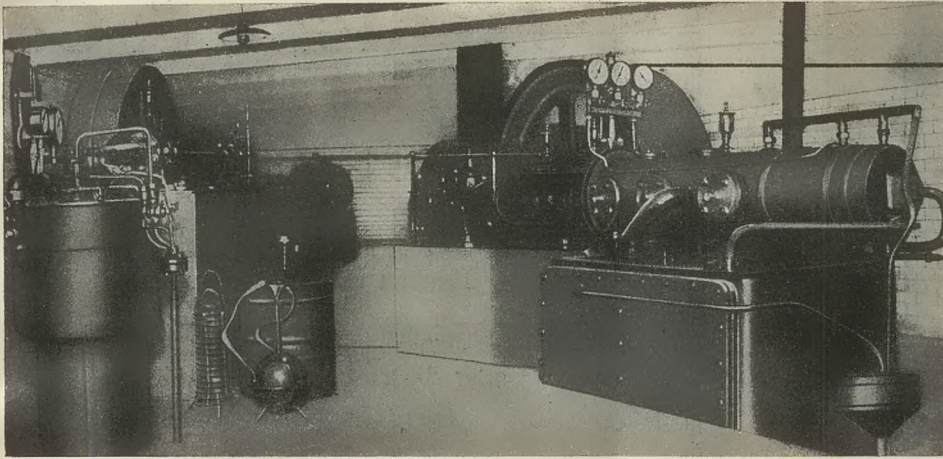


X 105379
34904 II

R. 12/1916/17/Bd. 2 51-

34904 II



5 500 000 Liter flüssige Luft

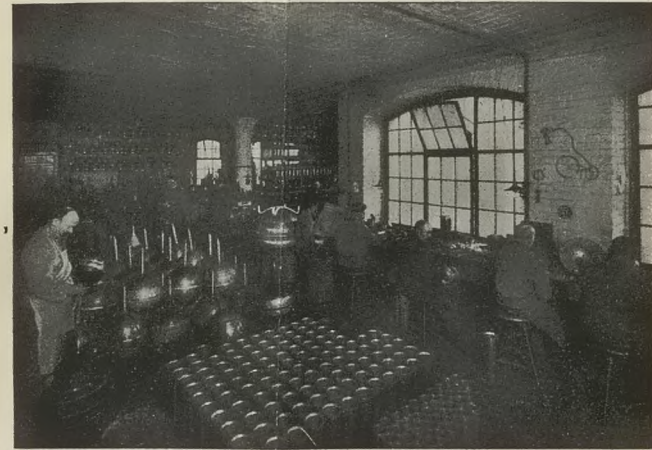
beträgt die jährl. Produktionsfähigkeit der im Betriebe und im Auftrag befindlichen Luftverflüssigungsanlagen
für Bergwerks- und Sprengzwecke
 Anfahrzeit nur 30 Minuten D. R. Patente Kleinster Raumbedarf



Verflüssigungsgrad bei Maschinen nach unserem patentierten Verfahren ca. 20% im Gegensatz zu anderen Verfahren 10—15%. Kraftbedarf nur etwa die Hälfte aller anderen Verfahren
 :: :: Unsere patentierten Luftverflüssigungsmaschinen werden lizenzfrei abgegeben. :: ::

Metallgefäße für flüssige Luft „Patente Heylandt“ u. a. D. R. Patente
 halten flüssige Luft 1 - 10 Wochen, je nach Größe der Gefäße. Bereits für eine Füllung von 100000 Liter flüssige
 Luft im Betriebe. Jährliche Ersparnis durch unsere Gefäße in Gruben von mittlerer Größe 60 bis 80000 Mark.

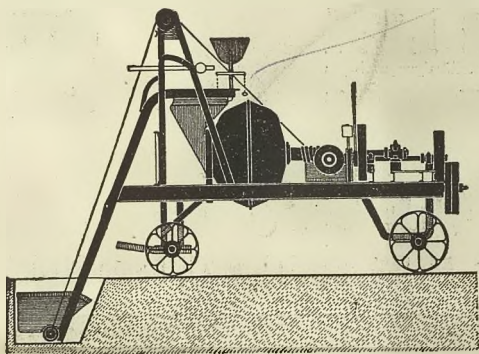
Maschinen- und Apparate-Fabrik A. R. Ahrendt & Co. m. b. H. 26, Berlin NW. 21, Aitmoabit 82 B.



BETONMISCHER MÖRTELMISCHER

BAUAUFZÜGE
MOTORWINDEN

703



KAUF u. MIETE
KATALOG H FREI

ALLGEMEINE BAUMASCHINEN
GESELLSCHAFT m. b. H. LEIPZIG 8

E. Jeenicke & Co.

Baugeschäft und Ringofenziegelei

Fernspr. 4732

Dortmund

Fernspr. 4732

== **Schornsteinbau** ==

Neubau und Reparatur

Kesseleinmauerungen

aller Systeme unter Garantie

Ofenbauten

für die Eisen- und Keramische Industrie

Zahlreiche Referenzen des In- und Auslandes.

Boetticher & Co. Neuss a. Rh.

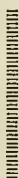
Massenherstellung von

Dichtungsringen und -Rahmen

aus Pappe, Asbest, Gummi, Jtplatte, Leder, Vulkanfiber etc.
für Gas-, Wasser-, Dampf-, Wind- und Preßluftleitungen, für Teer-,
Ammoniak- und Benzolapparate.

Sonder-Erzeugnisse:

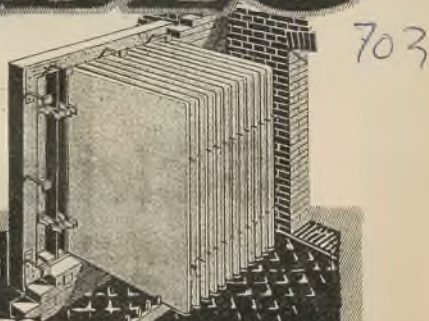
Leder- u. Vulkanfiber-Manschetten,
Pumpen- und Ventilkappen,
Hydrantenleder,
Handleder, Lederhandschuhe,
Wasserleitungsscheiben, Kistenschoner,
Leder-Matten und -Läufer,
geräuschlos laufende Zahnräder aus
Rohhaut, Vulkanfiber, Hartpapier,
„Titania“-Jenkinsringe.



Dichtungsringe aus
Fitz, Leder, Holz etc.
für Achslager sämtlicher Systeme,
für alle Eisenbahnfahrzeuge, Klein- und
Straßenbahnen, Rollwagen etc.
Complete Schmierpolster,
Schmierpolster-Gestelle,
Wollgarn, Dochtgarn, Öldochte,
Schmierpolster „Titania“ D. R. G. M.

Sämtliche Packungen für Naß- und Heißdampf, Kalt- und Warmwasser-
Pumpen, hydraulische Pressen etc. Metall- und Lederpackungen.

DELBEG



Luft- Filter DR.P.a.

für Heizungs- und Lüftungsanlagen
Deutsche Luftfilter-Bau-Gesellschaft m.b.H.
Breslau Straßburg i. E.

DELBEG

Kühlwerke

erreichen tiefste Kühlung
daher höchstes Vakuum

Deutsche Luftfilter-
Bau-Gesellschaft m.b.H.
Breslau * Straßburg

Dieses



Zeichen

Fabrik-Mark.

auf

Schleifscheiben

bürgt für Erhalt des als
erstklassig bekannten Fabrikates
der Firma

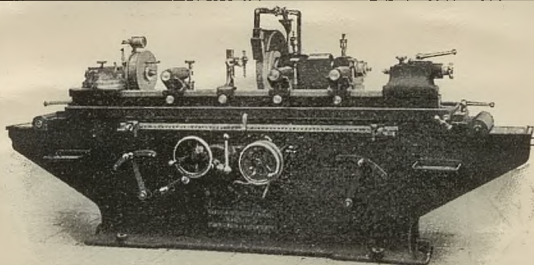
Schmirgelwerk

Dr. Rudolf Schönherr

in Chemnitz-Furth (Sa.)

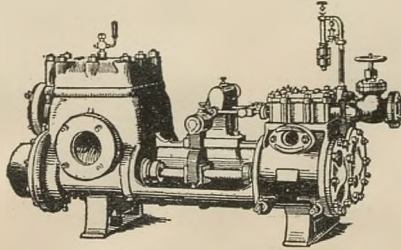
Ein Versuch lohnt!

Die Abteilung Schleifmaschinenbau liefert
einfache, sowie Präzisions-Schleifmaschinen
für Werkzeug-, Rund-, Flächen-Schliff usw.



WEISE & MONSKI

Pumpen- und Maschinen-Fabrik
HALLE A. D. SAALE



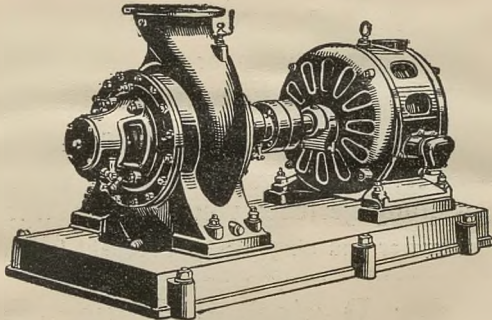
DUPLEX-DAMPFPUMPEN
KURBELPUMPEN KOMPRESSOREN

GEMEINSAME GESCHÄFTSSTELLEN:

Berlin Hamburg Dortmund Düsseldorf Dresden
Gleiwitz Paris Brüssel London Bilbao
Mailand Moskau Charkow Baku

WEISE SÖHNE

Fabrik für Turbinenpumpen, Bauart Weise & Monski
HALLE A. D. SAALE



ZENTRIFUGALPUMPEN
FÜR HOCH-, MITTEL- UND NIEDERDRUCK

Deutsche Steuer-Zeitung

Monatschrift auf dem Gebiet des Steuerwesens

Schriftleitung: Rechtsanwalt Dr. Koppe-Berlin, Rechtsanwalt Dr. Rhein-
strom-München, Syndikus Dr. phil. Paul Meyer-Remscheid, Jakob Moser,
Diplomhandelslehrer u. Bücherrevisor, Frankfurt a. M., Kameralverwalter a. D.
Const. Miller-Stuttgart, A. Parnicke, Civil-Ingenieur, Taxator u. Gutachter
für Inventuren, Gründungen und Feuerversicherungen, Frankfurt a. M.

Herausgegeben von R. Ritter, vereidigter Sachverständiger in Steuer-
angelegenheiten für die Gerichte des Landgerichtsbezirks, sowie für das
Oberlandesgericht Frankfurt a. M. zu Frankfurt a. M., Steinweg 3.

V. Jahrgang. — April 1916—März 1917.

Bezugspreis:

Jährlich Mk. 6.— durch alle Buchhandlungen, M. 6.40
durch die Post oder direkt vom Verlag unter Kreuzband

Anzeigenpreise nach Tarif.

Enthält laufend aktuelle Erläuterungen und Ratschläge über alle
neuen Steuergesetze und Steuervorlagen:

Sperrgesetz — Kriegsgewinnsteuer

**Die kommenden neuen Kriegs-
steuergesetze und Staatsmonopole**

Erhöhungen der Einkommensteuer

und orientiert über alle Maßnahmen der Behörden.

Zur Erlangung

richtiger Steuereinschätzungen

und zur

**Orientierung über alle Fragen des Steuerwesens
sowie über neue Steuerentscheidungen**

**des Oberverwaltungsgerichts und anderer
Verwaltungsgerichte von größtem Werte.**

Probenummer und eingehender Prospekt kostenlos.

Verlag der Deutschen Steuer-Zeitung

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C. 2, Königstr. 52.

Gegenüber dem Rathause.

Fernspr. Zentrum 5179. Gründung des Stammhauses 1834. Postscheckkonto 18541.

Glässing & Schollwer

Fabrik für Feld-, Klein- und Normalbahnmaterial

Berlin W. 35

Potsdamerstr. 99

Schüren

Kreis Hörde (Westfalen)

liefern speziell für

Bergwerke, Walzwerke, Eisengießereien

jede Art Spezialwagen

Förderwagen, Förderkörbe, Muldenkipper, Kastenkipper

Boden- u. Seitenentleerer

Wagen zum Transport glühenden Eisens, Schlackenwagen, Kreiselwipper,
Kopfwipper, Schiebebühnen.

Grubenschienen



Grubengleise

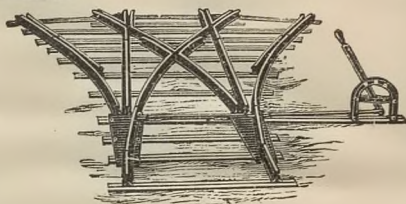
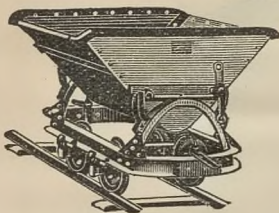
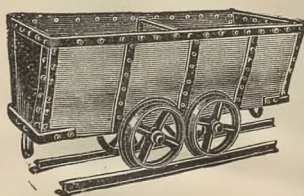
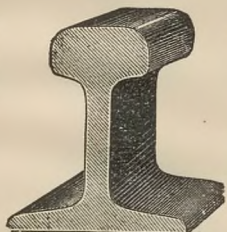
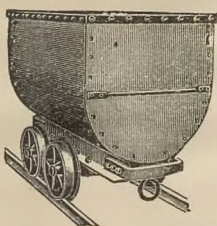


Weichen

Drehscheiben — Kreuzungen

Anschlußgleise Lokomotiven Eisenkonstruktionen

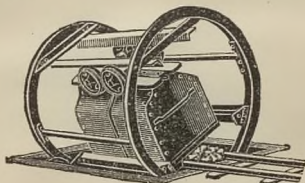
::: Ersatzteile aller Art. :::



Projektierung

von

Kettenbahnen,
Hängebahnen.



Bremserg-

Anlagen,

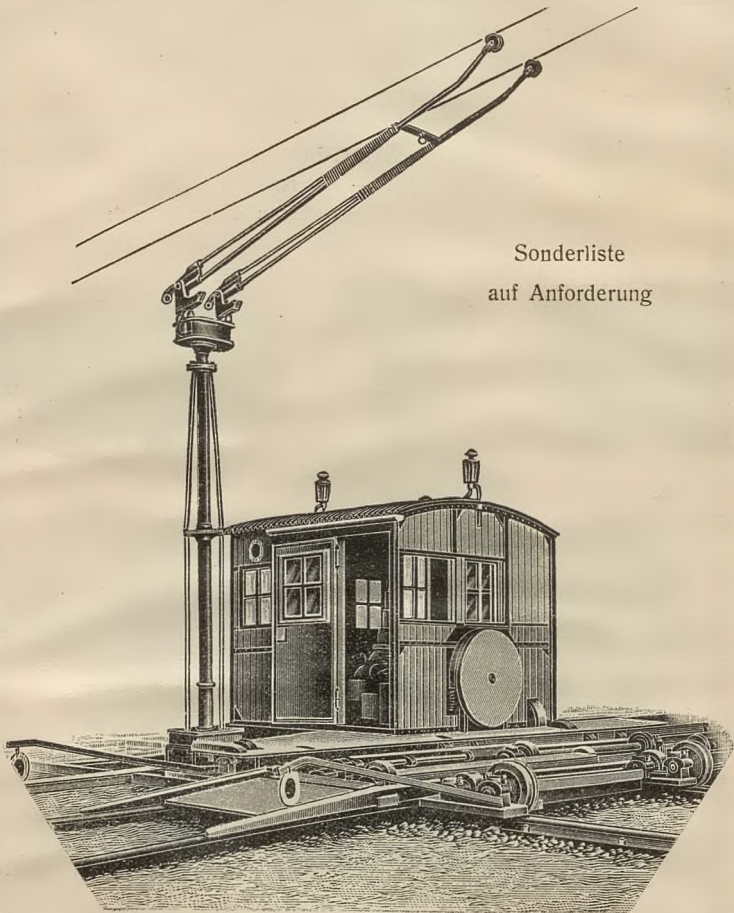
Bagger, Brücken.

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Mannheim

Elektrotechnische Fabrik

**Oberleitungsmaterial, Stromabnehmer
und Spezialapparate für:**

Gruben- und Industriebahnen, Krane und Transport-
anlagen, Drehscheiben, Schiebebühnen usw.



Sonderliste
auf Anforderung

Siemens - Schuckertwerke G. m.
b. H.

Siemensstadt bei Berlin

Elektrisch betriebene
Bergwerksmaschinen

insbesondere:

Fördermaschinen jeden Systems

mit und ohne Energieausgleich — Antrieb durch Gleichstrommotoren (Leonardschaltung), asynchrone Drehstrom- u. Drehstrom-Kollektormotoren.

**Stationäre Wasserhaltungen
und Abteufpumpen**

Ventilatoranlagen

mit Veränderung der Drehzahl der Antriebsmotoren durch Widerstands- und verlustlose Regelung.

Stoß- und Drehbohrmaschinen

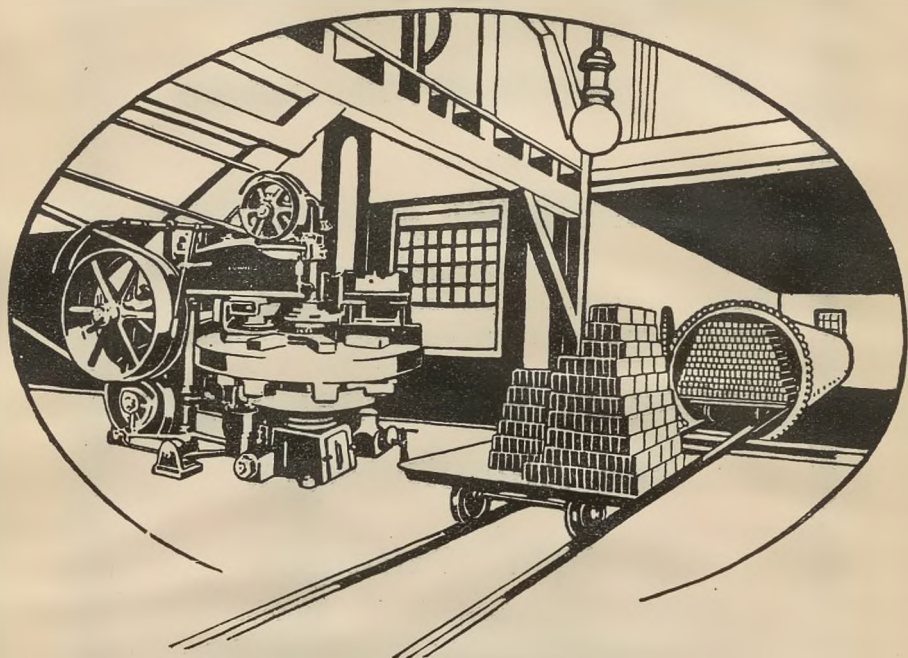
Bohrhämmer

in kräftiger Ausführung

Installationsmaterial

für Räume unter Tage, auch in schlagwettersicherer Ausführung.

Brikettierung von Erzmulm, Feinerz, Kupfergekrätz, Gichtstaub und Metallabfällen sowie von chemischen Produkten, Salzen und dergleichen mit **Bernhardi-Pressen.**



Vollständige Einrichtungen von **Kalksandstein- und Schlackenstein-Fabriken**

Kollergänge, Mischer.

Drehtisch-Pressen zur Brikettierung von Erzmulm, Feinerz und dergl.

Hydraulische Pressen zur Brikettierung von Metall-Spänen.

Liegende Brikett-Pressen zur Brikettierung von Rasenerz.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert Maschinenfabrik
Eilenburg G (Prov. Sachsen).

ELEKTROMONTANA G. M.
B. H.
BERLIN SW 11, Askanischer Platz 3.

Accumulatoren - Lokomotiven

für Kali-, Erz- und Kohlenbergwerke

:: sowie Fabrik- und Hüttenanlagen. ::

Unter Tage bewährte schlagwettersichere Ausführung.



Accumulator - Gruben-Lokomotiven bis
36 PS Leistung.

Größte Betriebssicherheit :: Stete Betriebsbereitschaft :: Geringe Betriebskosten.

Führerlose Accumulatoren - Lokomotiven

Selbst bei kleinsten Fördermengen noch wirtschaftlich.

Vollständig gefahrlos für Personen und Material.



Führerlose Accumulatoren - Lokomotiven
für jede Förderleistung.

Maschinenbau - Anstalt

HUMBOLDT

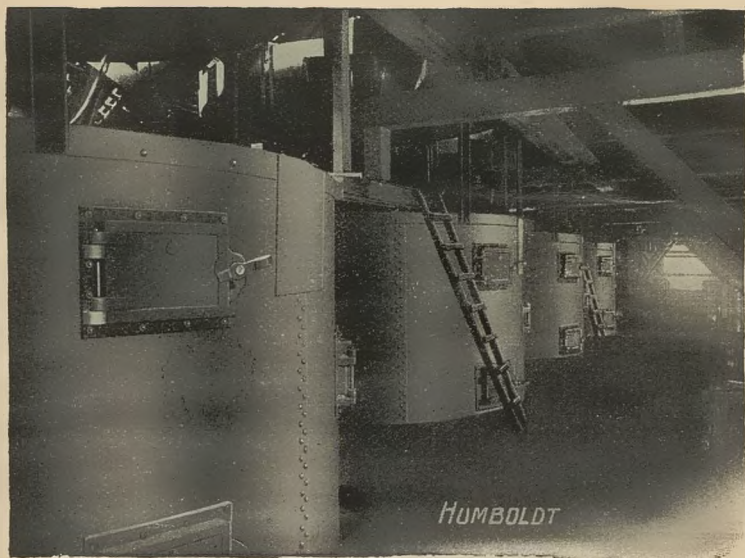
Gegründet 1856

COELN-KALK.

5200 Arbeiter und
Beamte.

Vollständige Hüttenanlagen

für Erze aller Art



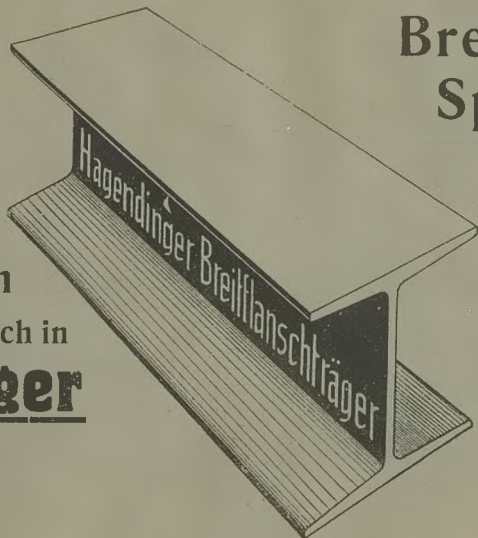
Mechanische Röstöfen **Elektrische Schmelzöfen**

Nebenapparate für die Hüttenindustrie
 Apparate für die Chemische Industrie
 Versuchsanstalt für die Aufbereitung von
 Kohlen, Erzen und für Zerkleinerung.

STAHLWERK THYSSEN

AKTIENGESELLSCHAFT
HAGENDINGEN (LOTHR.)

Wir liefern unsere
breitflanschigen
Spezialträger auch in
dünnstegiger
Walzung



Breitflanschige
Spezialträger
in den Profilen
von
180—750 mm
Höhe

Tabellen mit allen Angaben über Widerstands- und Trägheitsmomente,
Belastungsversuche usw. stehen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.

Kennen Sie „ERYTHOL“?

Wenn nicht, dann verlangen Sie sofort bemusterte Offerte, denn „Erythol“ bringt bei Zusatz von 2—3⁰/₀

eine Oelersparnis von 50 bis 60⁰/₀.

Lieferant Königlicher Behörden, Höchste Leistungsfähigkeit

Carl Sondermann, Brohl a. Rh. 2

Fabrik chem. techn. Produkte.



Erste sächsische
Spezialfabrik für gelochte Bleche
F. Breuer & Co., Pirna a. E.

Gitterbleche — Siebbleche
in allen Lochungen und Metallen.

Fabrikate aus vollem und gelochtem Blech
wie Zylinder, Mäntel, Schutz- und Lüftungsvorrichtungen
Siebtrommeln — Sortiermaschinen
Blecharbeiten aller Art.

Schlagwortverzeichnis für die technische Rundschau: „Was hat sich in der Praxis bewährt?“

	Seite
Abdampfentöler	250
Akkumulatoren-Lokomotiven	119
Antitereticum-Stopfbüchsen-Packungen	81
Arbeiterbaracken	67 117
Aufbereitungsanlagen	20 27 107
Ausbau von Dampfanlagen	249
Auswiegeapparate	175
Auswuchtmaschinen	178
Bagger	3
Baracken	67 117
Baumaterialien-Pressen	223
Becherketten	179
Benzolwäscher	12
Betonmischmaschinen	201
Bohrhammer	231
Braunkohlengewinnung	3
Braunkohlenverwertung	42
Brikettier-Anlagen	221
Brückenwaagen	155 171
Dampfanlagen	249
Dampfkessel	68
Dampfüberhitzer	75
Destillation (fraktionierte)	6
Dichtungsringe- und rahmen	217
Döcker-Arbeiter- und -Mannschaftsbaracken	67
Drahtseilbahnen	15
Einrichtungen für Metallhütten- und Walzwerke Band II	27
Einzeltaschen-Luftfilter	210

Eisenblecharbeiten	68
Ekonomiser	84
Elektrohängebahnen	19 108
Erzaufbereitungsanlagen, siehe Aufbereitungsanlagen	
Erzaufbereitungsmaschinen	20 27 107
Fenster, Eiserne	53
Flanschen- und Kesseldichtungen	81
Flugaschenfänger	139
Garbe-Steilrohrkessel	72
Gasgeneratoren	42
Gasschlußkühler	8
Generatoren	42 61
Glasdächer, Kittlose	53
Gleiswaagen	147
Glogner-Kessel	73
Greifbagger	4
Großwasserraumkessel	68
Gurtförderanlagen	106
Hängebahnen	17 104 171
Hängebahnwaagen	169
Härteprüfung durch Kugeldruck	97
Hochdruck-Rohrleitungen	68
Holzbauten für Industriezwecke	67 117
Industriebahnen	33 44
Isolierung von Leitungsdrähten	77
Kamin Kühler	135
Kesselstein-Lösungsmittel	146
Kohlenpickhammer	236
Kolbenringe	101
Kompressoren	229
Kondenswasser-Rückleitungs-Anlagen	253
Kreiselwipper	18
Lastwagen	37
Leichtlutton	92

Leitungsdrähte, Wetterfeste und säurebeständige Iso-			
lierung der			77
Löffelbagger			4
Lokomotiven (Akkumulatoren-)			119
Luftfilter			210
Metallhütten- und Walzwerke, Einrichtungen für	Band II		27
Motorlastwagen			37
Motoromnibusse			37
Naßschneider			32
Öl- und Fettpräparate, technische			81
Ölkühler			10
Ölüberhitzer			12
Omnibusse			37
Pickhammer			240
Pochwerkanlagen			29
Preßluftapparate			231
Preßluft-Kohlenpickhammer			236
Preßluftmotorwinden			238
Preßwasserbetrieb in Hütten-, Stahl- und Walzwerken			54
Pumpen	54	199	235
Rangieranlagen			257
Rauchgasvorwärmer			84
Rohrmühlenanlagen			30
Rombach-Generator			61
Schienenprüfer			97
Schmalspur-Gleise			33 34
Schrämmaschinen			130
Schüttelherde			31
Sprengstoffe (flüssige)			242
Stoffbüchsen-Packungen			81
Steilrohrkessel			72
Transportanlagen	15	33	44 104
Transportmittel	15	33	44 104 171
Universalförderer			104

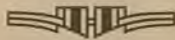
Verladeanlagen	15	104
Verflüssigung der Gase, Luft, Sauerstoff, Wasserstoffusw.	242	
Waagen	147	155 171
Waagen (Selbsttätige)	155	174
Wagen für Bergbau- und Hüttenindustrie	33	44
Waggonkipper		105
Wasserrohrkessel		68
Wasserrückkühlanlagen		133
Wetterlütten		90
Zentrifugal-Pumpen	54	199 235
Zerkleinerungsanlagen	21	27



I. TEIL.

Allgemeine technische Revue.

„Was hat sich in der Praxis bewährt?“

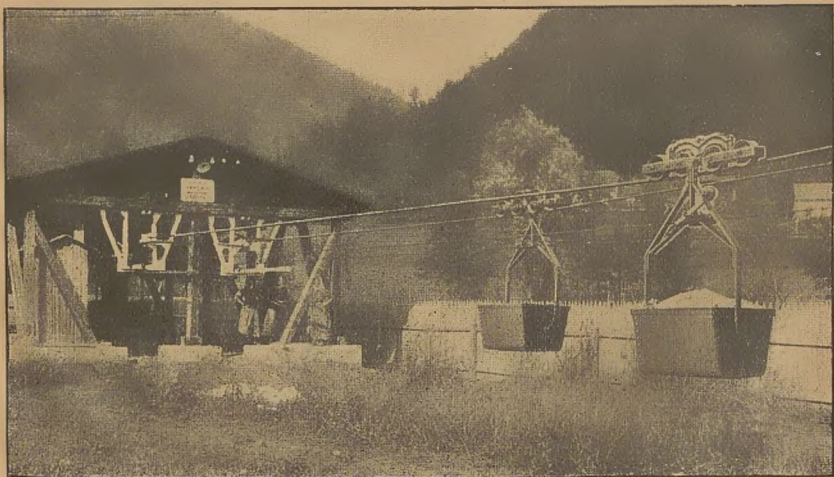


Transport- und Verladeanlagen.

Die Firma J. Pohlig, Aktiengesellschaft in Köln-Zollstock, befaßt sich seit mehr als 40 Jahren ausschließlich mit dem Bau von Drahtseilbahnen und Verladevorrichtungen für Massengüter.



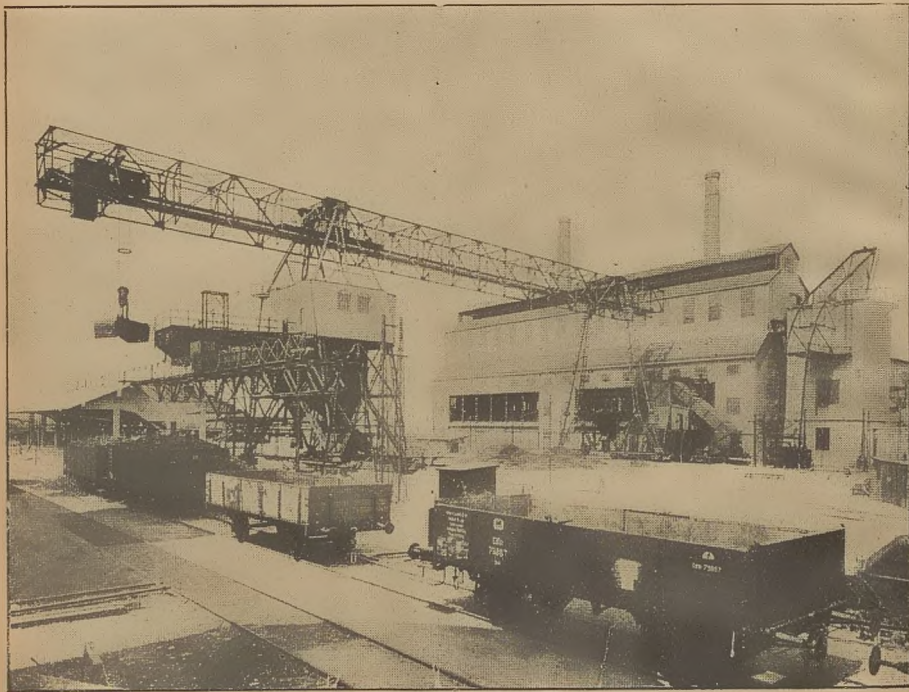
Pohlig'sche Erzverladeanlage an der Nordküste von Spanien.



Pohlig'sche Drahtseilbahn
der Kohlenwerks-Gesellschaft Marie-Anne in Marienburg (Mähren). Ausgerüstet mit
den patentierten „Vierrädrigen Lauwerken“.

Die Firma wurde im Jahre 1868 in Siegen gegründet, verlegte 1890 ihren Sitz nach Köln und wurde im Jahre 1898 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie besitzt heute eine Fabrik in Köln-Zollstock, in der die maschinellen Teile der Drahtseilbahnen und Verladeanlagen hergestellt werden, und eine Fabrik in Brühl bei Köln, welche hauptsächlich die Eisenkonstruktionen herstellt.

Auf dem Gebiete des Transportwesens hat die Firma Pohlig insbesondere durch die Entwicklung ihrer bekannten Drahtseil-



Kohlen- und Koksverladeanlage
des Gaswerks München-Moosach; ausgeführt von J. Pohlig Aktiengesellschaft, Köln.

bahnen Außerordentliches geleistet und diesem Zweige der deutschen Industrie in der ganzen Welt Eingang verschafft. Sie hat nicht nur in allen europäischen Ländern, sondern auch in Nord- und Südamerika, in Afrika, Asien und Australien Anlagen erbaut, die zu den bedeutendsten ihrer Art zählen. Die Anzahl der von ihr errichteten Anlagen übersteigt bereits die Zahl von 2000. Von bedeutenderen Drahtseilbahnen sind unter anderem folgende zu nennen:

Drahtseilbahn des Lothringer I
nge der Strecke 11 km. Jährliche Förderung 1 000 000 t.

Drahtseilbahn der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und
Hütten-A.-G. Differdingen. Länge der Strecke 13 km. Jahres-
leistung bei vollem Betrieb ungefähr ebenso hoch wie bei der
ersten.

Drahtseilbahn der „The Foldal Copper & Sulphur Co. Ltd.“ in
New Zealand mit einer Länge von 35 km.



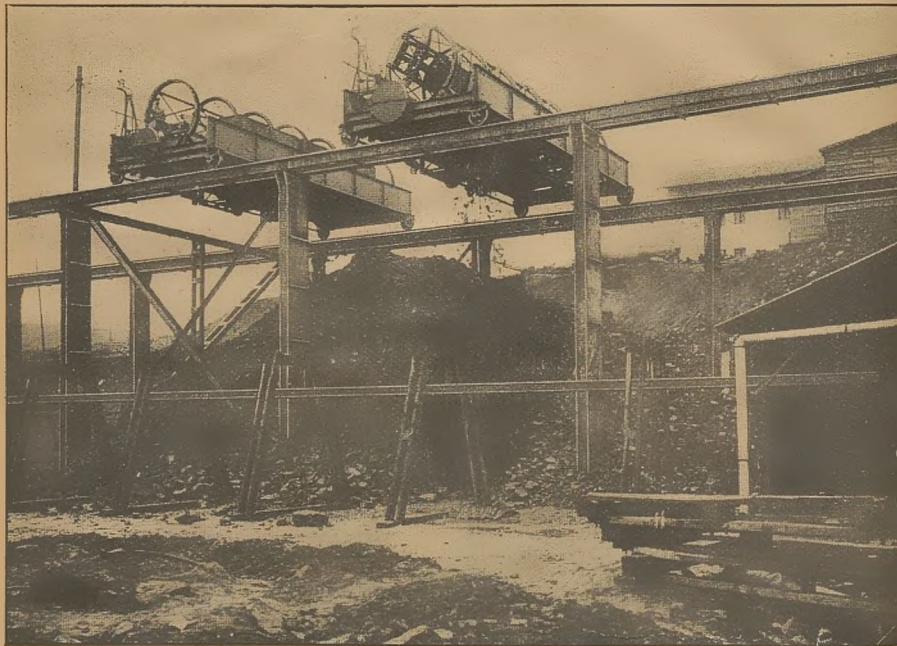
Erhohungsbrücken nebst Hängebahnanlage
in Düsseldorf; ausgeführt von J. Pohlig Aktiengesellschaft, Köln.

Drahtseilbahn der Österreichisch-Amerikanischen Magne-
tischen Hütte in Radenthein bei Kärnten. Länge der Strecke

11 km. Die Bahn über-
steigt ein tiefes Gebirgstal mit einer freien Seilspannung von
100 m Länge.

Vor drei Jahren baute die Firma Pohlrig für die „Société Anonyme Les Transports de Savone“ eine Drahtseilbahn von 17 km. Länge, vom Hafen Savona nach der Eisenbahnstation S. Giuseppe. Diese Bahn besitzt eine Höhendifferenz zwischen Belade- und Entladestation von 500 m. Sie ist für eine Jahresleistung von 1 200 000 t eingerichtet und daher die bedeutendste Drahtseilschwebbahn der Welt.

Die Erzielung einer derartigen Förderleistung wurde erst ermöglicht durch die Einführung des der Firma Pohlrig patentierten



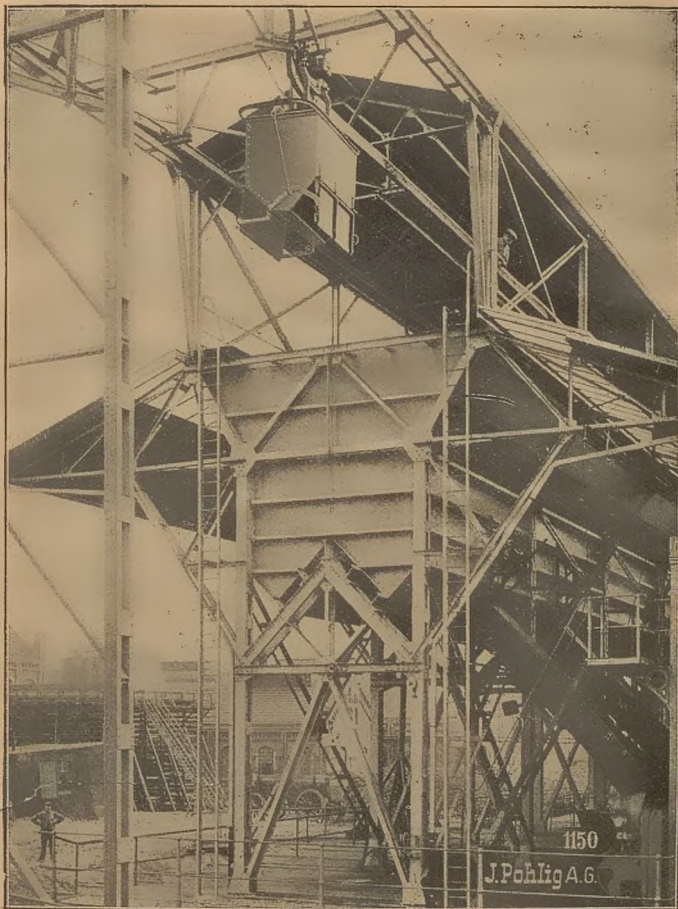
Kreiselwipper
zum gleichzeitigen Entladen von je 6 Grubenwagen (Patent Pohlrig); ausgeführt für die
„Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Öttingen“.

vierrädrigen Laufwerks (s. Abb.). Dieses Laufwerk gestattet mittels Drahtseilbahn das Doppelte des bisher möglichen Quantums zu fördern, ohne die Seile mehr zu beanspruchen, als bisher. Man kann daher die älteren Pohlrigschen Bahnen durch einfache Beschaffung der neuen Laufwerke ohne weitere Änderung in ihrer Leistungsfähigkeit ganz bedeutend steigern.

Bis zu welchem Maße die Betriebssicherheit der Pohlrigschen Drahtseilbahnen gesteigert worden ist, geht wohl am besten daraus hervor, daß die Firma eine Drahtseilschwebbahn für Personen-

transport in Rio de Janeiro (Südamerika) gebaut hat, die in den ersten 5 Monaten ihres Betriebes über 30 000 Personen beförderte.

Auch auf dem Gebiete der Verladetechnik hat die Firma J. Pohlig, Aktiengesellschaft, bahnbrechend gewirkt. Unter ihren



Elektrohängebahn
der Zeche Zollern II der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.

zahlreichen Konstruktionen, wie Verladebrücken, Conveyors, Förderbändern, Kranen, Selbstgreifern usw. sind besonders ihre Hochfenschrägaufzüge und Waggonkipper erwähnenswert. Die Hochfenschrägaufzüge, System Pohlig, fördern die Beschickung in gro-

ßen Kübeln, welche 8—10 t fassen, auf die Gicht und entleeren sie direkt in den Ofen, unter vollkommenem Gasabschluß. Der Ofen braucht dabei nur mit einem einfachen Gichtverschluß versehen zu sein. Zahlreiche Ausführungen dieser Aufzüge, z. B. 5 Stück im Werk Oberhausen der Gutehoffnungshütte, beweisen die großen Vorzüge dieses Systems. Die Pohlighschen Waggonkipper unterscheiden sich von allen anderen Kippersystemen dadurch, daß sie keine Plattform besitzen, sondern, daß die Waggon durch Herausziehen auf einer Schrägbahn bis in die Kippstellung geneigt werden. Diese Kipper haben den großen Vorzug, daß sie auf jedes beliebige Eisenbahngleis gestellt und auch darauf verfahren werden können; sie erfordern also überhaupt keine Fundamente. Die neueste Anwendungsform dieses Systems — der sog. Hochkurvenkipper — besitzt eine so hoch gelegte Schrägbahn, daß im Unterbau derselben ein Füllrumpf angebracht werden kann. Das Material befindet sich daher nach erfolgter Entleerung der Waggon in einer solchen Höhe, daß es direkt in Eisenbahnwagen oder dergl. abgezapft werden kann.

Zu erwähnen wäre am Schluß noch das neue Elektrohängesystem der Firma Pohlig, welches große Vorzüge in bezug auf Einfachheit sämtlicher Konstruktionen aufweist.

Neue Eisenerz-Aufbereitungs- und Zerkleinerungs-Anlagen

von der Maschinenbau-Anstalt Humboldt, Cöln-Kalk ausgeführt.

Auch für die Aufbereitung der Eisenerze gilt heute der Grundsatz: möglichst vollständige Einrichtung der Anlagen und weitestgehende Ausbeutung der Roherze. Zu diesem Zwecke ist man dazu übergegangen, einmal die Arbeitsweise der Anlagen in weitestgehendem Maße zu mechanisieren und sodann die Ausbeutung auch auf das Feingut auszudehnen. Es ist unverkennbar, daß sich hierdurch die Wirtschaftlichkeit der Anlagen ganz bedeutend gehoben hat. Nachstehend seien einige von der Maschinenbauanstalt Humboldt erbaute Anlagen beschrieben, bei denen diese Grundsätze in bester Weise zur Durchführung gelangt sind.

Rohspataufbereitung auf Storch & Schöneberg bei Siegen.

Diese Anlage ist für eine Leistungsfähigkeit von 1000 Tonnen Rohspat in 10 Stunden ausgeführt und besitzt drei getrennt arbei-

tende Systeme. Die mit Haufwerk gefüllten Wagen werden durch eine schrägansteigende Kettenbahn auf die Hängebank gefördert, laufen hier den Wippeln selbsttätig zu und werden in Vorrats-taschen entleert. Die leeren Wagen werden durch die Kettenbahn nach dem Schacht zurückgebracht.

Aus den Vorratstaschen gelangt das Roherz über Roste von 150 mm Spaltweite. Die gröberen Stücke werden vor den Rosten in Spat, Verwachsenes, kupferhaltigen Spat und Berge geschieden. Spat, Verwachsenes und Berge gelangen in Abfuhrtaschen und der kupferhaltige Spat nach Scheideständen, um hier in Spat, Verwachsenes, Berge und Kupfererzstücke geschieden zu werden.



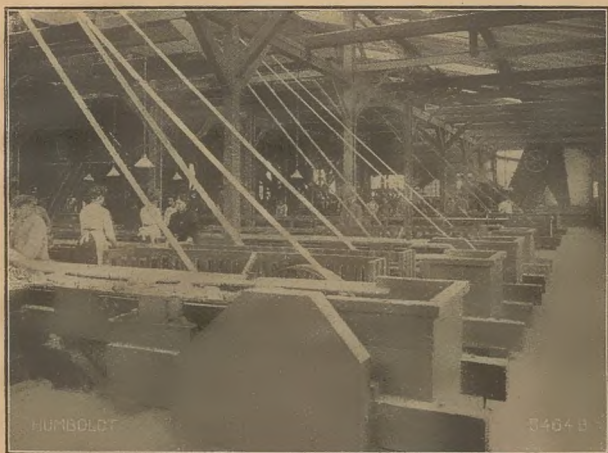
Erzaufbereitungsanlage Storch & Schöneberg, Siegerland.

Das Rostfeine gelangt in Aufgabetrichter, aus welchen es durch ein mechanisches Aufgabewerk ganz gleichmäßig der auf Rollen laufenden Grubenkleintrommel zugeführt wird, die es in Stückgut 150—45, 45—25 und Korn unter 25 mm absiebt. Das Stückgut 150—45 mm wird auf einem Klaubeband von Hand Spat, Verwachsenes, Berge und kupferhaltigen Spat getrennt. Die ersteren Sorten gelangen in Abfuhrtaschen und der kupferhaltige Spat auf Scheidestände. Das Gut 45—25 mm wird auf einer Vorsetzmaschine in spatreiches Gut und spathaltige Berge geschieden und gelangt dann getrennt auf Klaubebänder. Aus dem spatreichen Gut werden die noch darin enthaltenen Berge, und aus den spathaltigen Bergen der noch darin enthaltene reine Spat von Hand ausgehalten. Durch die Vorschaltung von Vorsetz-

maschinen wird die Klaubearbeit derartig erleichtert, daß gegen früher nur noch ein Viertel des Klaubepersonals erforderlich ist.

Das Siebfeine unter 25 mm eines jeden Systems wird durch ein Becherwerk einer Doppeltrommel zugehoben, an die zwei einfache Trommeln mit Stromapparaten anschließen. Die hier entfallenden Kornklassen 25—15, 15—10, 10—6, 6—4, 4—2 und Sand I und II werden auf Setzmaschinen in Spatprodukte und Berge geschieden, die zwei Entwässerungsbecherwerken zufließen und gut entwässert in Abfuhrtaschen gelangen.

Für die Setzarbeit sind im ganzen zwölf sechssiebige schmiedeeiserne Setzmaschinen vorhanden, die in der Mitte zwei Aufgaben



Klaubebänder in der Anlage Storch & Schöneberg.

besitzen, also als Doppelsetzmaschinen benutzt werden. Die Anlage arbeitet mit sehr guten Resultaten.

Eine weitere gleich große Anlage befindet sich auf Eisenerz Zug im Bau, während eine Anlage für 300 Tonne Leistung auf Grube Brüderbund in Betrieb genommen ist.

Das bei der Rohspatbehandlung entfallende verwachsene Gut (die sogenannten Knochen) erfordert nach seiner Röstung zur Überführung in ein verhüttungsfähiges Produkt eine weitere Aufbereitung, die heute allgemein nur noch auf magnetischem Wege erfolgt.

Nachstehende Abbildung zeigt die Rostspataufbereitung auf Gewerkschaft Henriette bei Siegen, deren Leistungsfähigkeit 70 Tonne in 10 Stunden beträgt.

Das durch einen Aufzug der Vorratstaschen zugehobene Gut wird durch ein mechanisches Aufgabewerk einer Doppeltrommel mit 35, 18 und 5 mm aufgegeben. Aus den Stücken über 35 mm werden auf einem rotierenden Klaubetisch von Hand guter Rostspat, reine Berge und kupferhaltige Erze ausgehalten, wogegen das Verwachsene in einen Steinbrecher abgestrichen wird.

Die Kornklasse 35—18 mm wird auf einem elektromagnetischen Grobkornscheider in Rostspat, Zwischenprodukte und Berge geschieden. Der Rostspat gelangt durch ein Transportband in Abfuhrtaschen. Das Zwischenprodukt geht auf ein Grobwalzwerk, während die Berge auf einem Kontrollklaubetisch einer Nachklaubung



Elektromagnetische Rostspataufbereitung Grube Ver. Henriette.

unterzogen werden. Das von Steinbrecher und Grobwalzwerk aufgeschlossene Gut gelangt durch den Aufzug in die Doppeltrommel zurück.

Die Kornklassen 18—5 und 5—0 mm gehen auf zwei Feinkornscheider, auf welchen wieder Rostspat, Berge und Zwischenprodukte entfallen. Rostspat und Berge gelangen in Abfuhrtaschen. Das Zwischenprodukt fällt auf ein Feinwalzwerk, wird aufgeschlossen und durch ein Riemenbecherwerk in eine Siebtrommel mit 2,5 mm Lochung gehoben. Korn über 2 mm geht in die Doppeltrommel, während das Siebfeine auf einem besonderen Feinkornscheider behandelt wird.

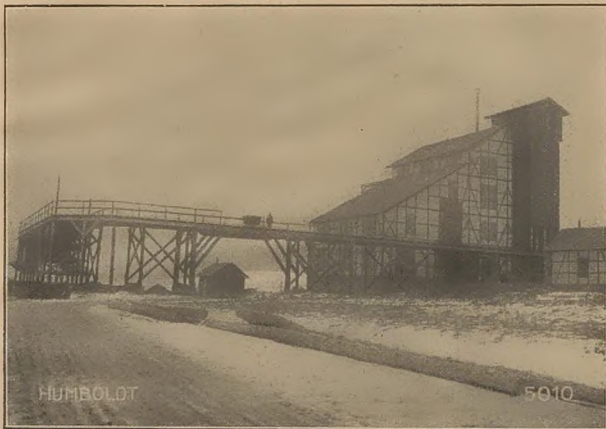
Alle Rostspatprodukte rutschen einem Transportband zu und werden durch dieses den außerhalb des Gebäudes angeordneten Verladetaschen zugefördert, aus der die Verladung in die Eisenbahnwagen erfolgt.

Neu ist in dieser Anlage die Anwendung des Grobkornscheiders für die Kornklasse 35—18 mm, die früher nur geklaubt oder direkt auf 18 mm zerkleinert werden mußte.

Weitere elektromagnetische Rostspataufbereitungen sind auf der Grube Heinrichsglück, Freier Grunder Bergwerks-Verein, Grube Brüderbund und Grube Eiserne Hardt im Betriebe.

Bei den oberhessischen Brauneisenerzen, die in Lehm und Ton eingebettet vorkommen, ist eine gründliche Läuterung Grundbedingung für eine gute Aufbereitung. Die Lösung dieser Frage erfordert daher die Hauptaufmerksamkeit des Konstrukteurs.

In hervorragender Weise ist diese Frage bei der Aufbereitungsanlage der Gewerkschaft Louise in Weikartshain durch



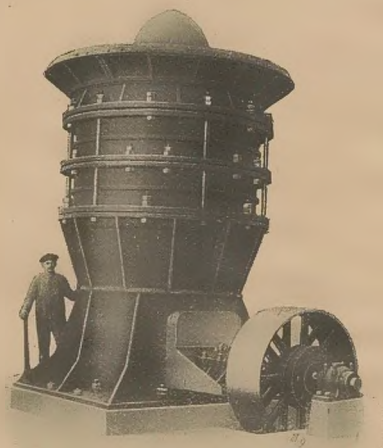
Erzaufbereitungsanlage Gewerkschaft Louise, Weikartshain (Oberhessen).

den Einbau einer großen Vorläutertrommel von 2200 mm Durchmesser und 6000 mm Länge auf einer Nachläutertrommel von 1600 mm Durchmesser und 3800 mm Länge gelöst worden.

Das in Seilbahnwagen ankommende Roherz wird in einen Vorratstrichter gestürzt, aus dem es in die große Läutertrommel gelangt. Diese Trommel ist im Innern mit Schaufeln und Winkeln besetzt, die eine gründliche Aufläuterung bewirken. Die Trommel arbeitet nach dem Gegenstromprinzip, d. h. das aufzuläuternde Erz wird in entgegengesetzter Richtung zum Läuterwasserstrom bewegt, der durch die Kopfsiebe von 8 mm austritt. Am Austragende angeordnete Schaufeln heben das vorgeläuterte Gut in die Nachläutertrommel, die im Innern in gleicher Weise ausgerüstet ist und das fertig geläuterte vollständig lette- und schlammfreie und sauber abgebrauste Erz in eine Siebtrommelreihe mit

22, 15, 8, 4, 2 mm Lochung mit anschließendem Stromapparat austrägt. Die durch die Kopfsiebe austretende Trübe wird über einen großen Spitzkasten geführt, wo alle Schlämme durch Unterwasser abgetrieben werden, während das niedergeschlagene feine körnige Gut durch die Austragrohre ausgetragen wird und nach der Klassiertrommel abfließt.

Korn über 22 mm gelangt auf einen Klaubetisch zum Aushalten der Berge. Korn 22—15 mm wird auf eine Vorsetzmaschine vorgesetzt und das Eisenerzprodukt ebenfalls auf einem kleinen Klaubetisch auf Berge nachgeklaut. Die Kornklassen 15—8,



8—4, 4—2, und 2—0 mm gelangen auf je 2 Setzmaschinen. Die auf Setzmaschinen erzeugten Eisenerzprodukte und Abgänge fließen selbsttätig je einem Entwässerungsbecherwerk zu.

Die Eisenerzprodukte werden in Abfuhrtaschen gehoben, die Abgänge dagegen in eine Naßkugelmühle, die sie auf etwa 3 mm aufschließt. Ein Becherwerk hebt das gemahlene Gut einer besonderen Setzmaschinenabteilung zu, in welcher noch beträchtliche Mengen Eisenerzprodukte gewonnen werden. Durch diese Nachverarbeitung der Abgänge ist das Ausbringen der Anlage nicht unerheblich gesteigert worden.

Die Leistungsfähigkeit beträgt bis zu 500 Tonnen in zehn Stunden.

Für die Zerkleinerung der in großen Massen und Stücken abgebauten Eisenerze, wie harte Magnetite, Spateisenstein, Roteisenstein, Brauneisenerze und Minette kommt in erster Linie der

Kreiselbrecher in Frage, den wir schon seit Jahren in eigener patentierter Bauart ausführen. Er benötigt im Verhältnis zu seiner außerordentlich großen Leistungsfähigkeit nur wenig Kraft und erfordert nur geringe Reparaturen.

Er ist weiter imstande, große Aufgabemengen auf einmal zu fassen. Von den vom Humboldt bisher gelieferten Kreiselbrecheranlagen für Eisenerze verdient die **Anlage in Duisburg-Ruhrort, Hafen besondere Erwähnung.**

Der Brecher sowohl als auch das Transportband, welches das zerkleinerte Gut in die Eisenbahnwagen bringt, sind fahrbar angeordnet. Die Beschickung des Brechers (Größe Nr. 7 mit einer ringförmigen Öffnung von 460 mm) erfolgt direkt durch einen Greifbagger aus dem ankommenden Schiff. Die jedesmalige Beschickung beträgt etwa 4000 kg und die Stundenleistung etwa 180 Tonnen.

Als **größter Kreiselbrecher**, der bisher gebaut worden ist, darf wohl der vorstehend abgebildete Brecher Nr. 11 angesehen werden, der auf dem Eisenerzbergbau der **Österr. Alpen Montan-Gesellschaft im Betriebe** ist. Dieser Brecher besitzt eine ringförmige Öffnung von 700 mm und ist imstande, Erzblöcke bis zu 1000 . 700 . 700 mm Größe zu zerkleinern. Der im Terrassenbau abgesprengte Spateisenstein wird durch Löffelbagger in Kippwagen geschaufelt und aus diesen über Vorroste von 150 mm Spaltweite gestürzt. Alles Größere gelangt in den Brecher und wird von diesem auf etwa 150 mm Größe gebrochen. Das zerkleinerte Gut gelangt alsdann auf Klaubebänder. Die durchschnittliche Leistung des Brechers sollte 200 t in der Stunde betragen, er ist jedoch imstande, bequem mehr als 400 t zu bewältigen.

Auf Grund der guten Erfahrungen, die genannte Gesellschaft mit dem Brecher gemacht hat, hat sie inzwischen einen weiteren Brecher dieser Größe in Auftrag gegeben.

Als dritte Eisenerzzerkleinerungsanlage sei die Kreiselbrecheranlage für Magnetiterze auf der **Grube Dielette bei Cherbourg** erwähnt. Dieselbe besteht aus einer elektrisch angetriebenen Fördermaschine, Wippen, 2 Kreiselbrechern Nr. 9 von 550 mm Weite und den Transportbändern. Jeder Brecher leistet bequem stündlich 150 t auf etwa 150 mm, wobei zu berücksichtigen ist, daß die abgebauten Magnetiterze von außergewöhnlich großer Härte sind.

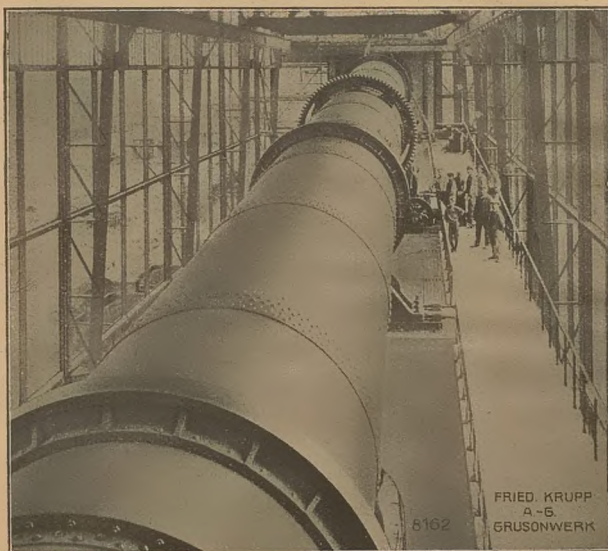


Einrichtungen für Metallhütten und Walzwerke

geliefert von der Firma

Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Das Grusonwerk hat in der Behandlung der mannigfaltigsten Erze und der gewonnenen Metalle reiche Erfahrungen gesammelt, welche es in die Lage setzen, in jedem Fall das vorteilhafteste Aufbereitungs- bzw. Verhüttungsverfahren vorschlagen zu können. Für Metallhütten und Walzwerksanlagen liefert das Werk den jetzigen Bedürfnissen entsprechende Einrichtungen aus den besten Baustoffen und in sorgfältigster Ausführung.



8162: Drehrohrofen zum Sintern feinkörnigen Kupfererzes.

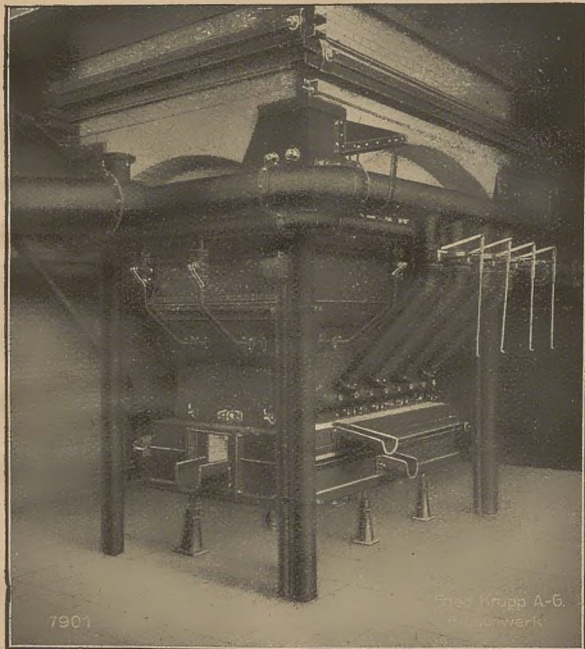
Der Schmelzprozeß, in welchem das Roherz oder das in der Aufbereitung angereicherte Erz zugute gemacht werden soll, erfordert in der Regel eine besondere Vorbereitung des Erzes durch Rösten. Hierbei wird die vollständige oder teilweise Abscheidung des Schwefels oder auch anderer flüchtiger Stoffe bezweckt; oder die Erze werden unter Verwendung geeigneter Zuschläge in leichter zu behandelnde Verbindungen übergeführt. Für alle diese Verfahren liefert das Grusonwerk Röstöfen der verschiedensten Bauart und Größe.

Die so vorbereiteten Erze — Feinerze werden außerdem erst durch Sintern (vergl. Abb. 8162) und Ziegeln in Stückform gebracht — werden nun, mit geeigneten Zuschlägen gemischt, auf

Zwischengut, wie Stein, Speisen, Rohmetalle, oder auf Legierungen verschmolzen.

Für das Schmelzen kommen Schächttöfen und Flammöfen zur Verwendung. Beide Ofenarten haben in den letzten Jahren wesentliche Vervollkommnungen erfahren, die die Wirtschaftlichkeit des Betriebes erheblich verbesserten.

Die Schächttöfen werden in der Regel als Wassermantelöfen ausgeführt, bei welchen entweder nur die Schmelzzone oder aber



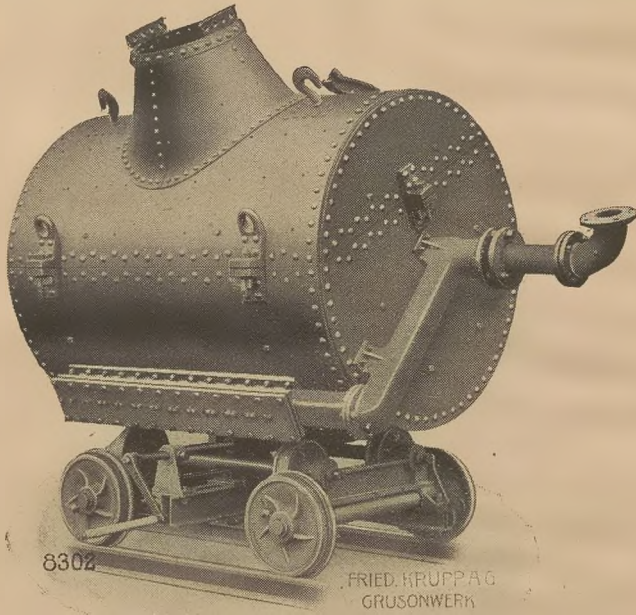
7901: Wassermantelöfen.

der ganze Ofenschacht mit Wasserkühlung versehen ist. Besonders zum Verhütten von Kupfer- und Blei-Silber-Erzen sind vom Grusonwerk Wassermantelöfen von ganz außerordentlicher Größe gebaut worden.

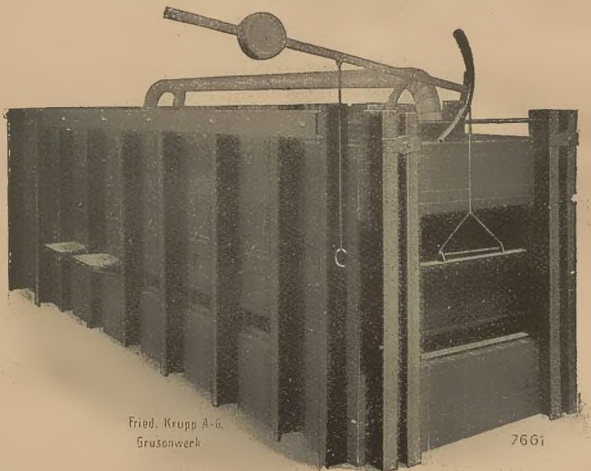
Schwefelarme Erze können nach einem neuen vom Grusonwerk erworbenen Verfahren in Schächttöfen einfachster Art geröstet und gelaugt werden.

Die Flammöfen werden sowohl zum Erzschnmelzen auf Zwischenprodukte und Rohmetalle, als auch zum Feinen der Metalle auf Handelsware benutzt; für beide Verwendungen liefert das Grusonwerk geeignete Öfen.

Besondere Einrichtungen sind auch für die Weiterverarbeitung des beim Erzschnmelzen erhaltenen Kupfersteins erforderlich. Dieser wurde früher allgemein in Flammöfen verarbeitet, dagegen



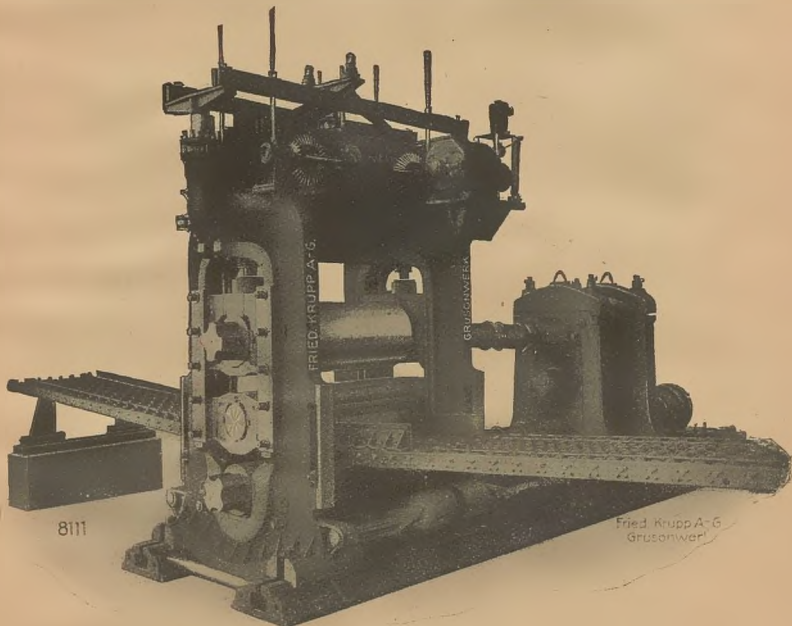
8302: Fahrbarer Konverter für Kupferstein.



7661: Wärmofen; Herdfläche $5 \times 1,2$ m.

wird er heute in Bessemer-Konvertern verblasen. Das Werk liefert sowohl Trommel-Konverter, die in besonderen Fällen auch mit wassergekühltem Mantel eingerichtet sind, wie auch stehende Konverter, deren Anwendung besonders dann vorteilhaft ist, wenn mit basischem Futter gearbeitet wird.

Das Werk baut Konverter von 500 kg bis 20 000 kg Einsatz. Kleinere Konverter werden von Hand gekippt, die größeren Bau-



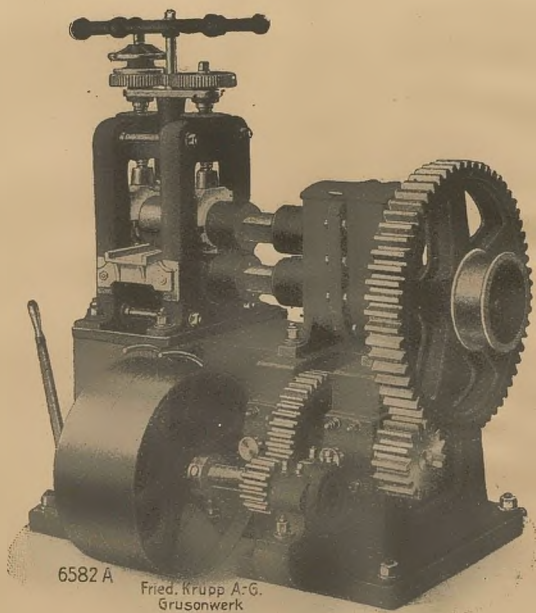
8111: Dreiwalzwerk (Bauart Lauth) für Kupferbleche.

arten besitzen dagegen entweder elektrischen Antrieb oder Antrieb durch Wasserdruck.

Außer diesen erwähnten Schmelzeinrichtungen sind für den Hüttenbetrieb noch eine ganze Reihe Vorrichtungen erforderlich, wie Gebläse, Aufzüge und Transporteinrichtungen, Vorherde Schlackenwagen, Gießformen u. a. m., welche alle in bester Ausführung vom Grusonwerk geliefert werden.

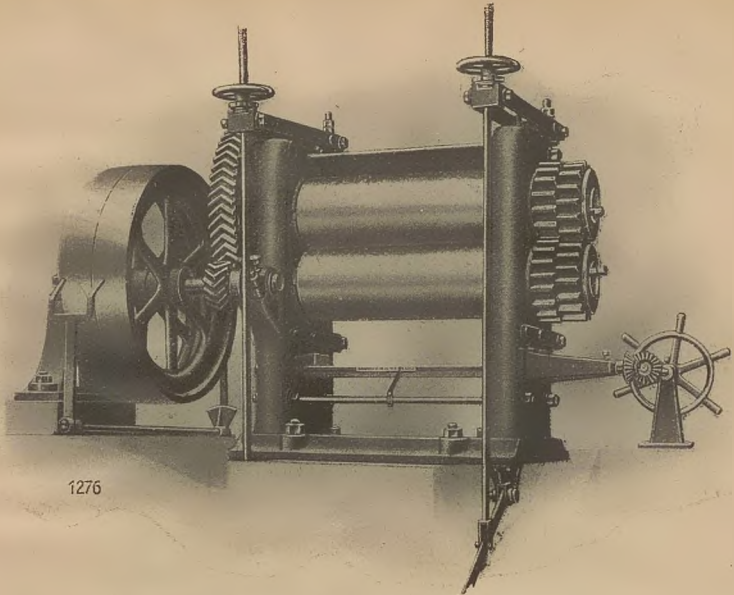
Für die weitere Verarbeitung der Metalle zu Blechen, Stangen, Rohren, Draht usw. liefert das Grusonwerk die erforderlichen Walzwerke und Metallpressen nebst allem Zubehör einschließlich der Wärmöfen, in denen die Brammen und Knüppel vorgewärmt, und der Glühöfen, in denen Bleche, Rohre und Draht nachbehandelt werden; auch die neuerdings gebräuchlichen Beschickmaschinen für die Öfen hat das Werk mehrfach gebaut.

Das Grusonwerk führt Walzwerke in den verschiedensten Bauarten und für die verschiedensten Metalle aus. Die umfangreichen Walzwerksanlagen zur Herstellung von Blöcken, Panzerplatten, Trägern, Schienen, Luppen, Knüppeln und Blechen aus Eisen und Stahl erfordern noch besondere Hilfsvorrichtungen, wie Rollgänge, Blockdrücker, Scheren, Sägen u. dergl., die zum Teil selbst



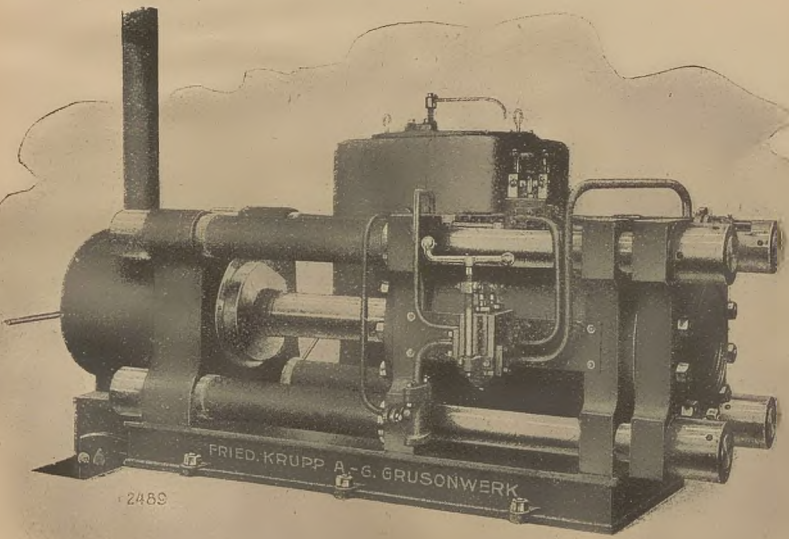
6582 A : Bandwalzwerk.

wieder schwere Maschinen darstellen. Auch Kreuz- (sog. Universal-) Walzwerke und andere Sonderwalzwerke, z. B. zum Walzen nahtloser Rohre, werden im Grusonwerk gebaut. Dazu kommen Einrichtungen zur Herstellung von Blechen aus Messing, Kupfer, Tombak, Aluminium, Nickel, Neusilber und Edelmetallen, ferner die schweren, mit Flüssigkeitsdruck betriebenen Pressen, mit denen aus Messing, Aluminium, Zink und anderen Metallen und Metallverschmelzungen volle und hohle Stangen beliebigen Querschnitts gepreßt werden. Andererseits liefert das Werk auch Bandwalzwerke für endlose Bänder und Walzengerüste für Zinnblätter und Blattgold.



1276

1276: Fertig- und Glanzwalzwerk.



2489

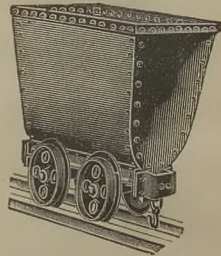
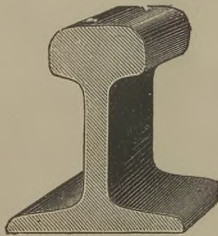
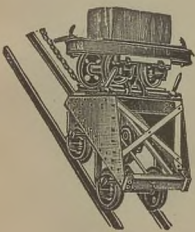
FRIED. KRUPP A.-G. GRUSONWERK

2489: Presse für Bleiplatten und Bleileisten.

Moderne Industriebahnen und Transportmittel

der Firma Glässing & Schollwer, Fabrik für Feld-, Klein- und Normalbahnmaterial, Berlin und Schüren, Kr. Hörde.

Den gewaltigen Aufschwung, die hohe Entwicklung und Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten verdankt die heutige Industrie nicht zum wenigsten den immer mehr vervollkommneten Hilfsmitteln zum Transport der Materialien vom Gewinnungsorte nach der Verbrauchsstelle sowie zu den einzelnen Verarbeitungsstellen. Unter diesen Transportmitteln steht die moderne schmal-spurige Industriebahn obenan als eines der wichtigsten und unent-



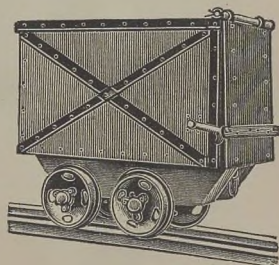
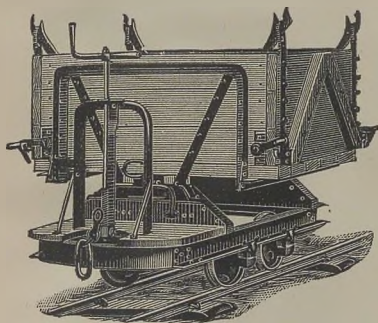
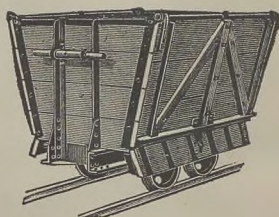
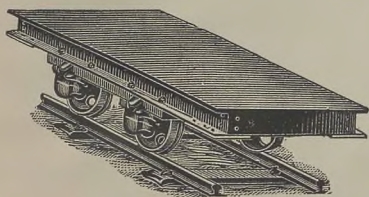
behrlichsten, und sie ist in unzähligen Fällen das einzige Mittel, die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes zu ermöglichen bzw. zu erhöhen.

Freilich spielt hierbei die sachgemäße Verwendung, d. h. richtige Anlage und Ausführung einer solchen Transportbahn, eine große Rolle, wenn der Zweck wirklich erreicht werden soll.

Dies erfordert eine eingehende Berücksichtigung der einschlägigen Verhältnisse der betreffenden industriellen Anlage nach jeder

Richtung hin, um in der Anlage der Bahn und der Wahl ihrer Betriebsmittel das Richtige zu treffen.

Die Verwendungsweise einer Transportbahn, ihre Anlage und Einrichtung ist wohl überall bekannt, dabei wird hierbei vielfach allzusehr nach Schablone vorgegangen, oder auch der Sparsamkeit allzusehr Rechnung getragen, so daß häufig eine derartige Anlage völlig ihren Zweck verfehlt und die Nachteile derselben dann nur

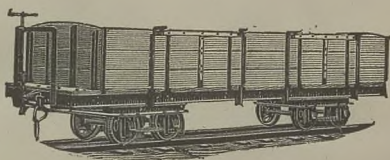


mit schweren Opfern beseitigt werden können. Um dies zu vermeiden, empfiehlt sich in jedem Falle bei Anlage einer Industriebahn die rechtzeitige Heranziehung einer Spezialfirma, welche auf diesem Gebiete langjährige und umfassende praktische Erfahrung besitzt, und die somit nicht nur für die Bahnanlage im Prinzip, sondern auch bezüglich der Linienführung, Wahl des geeigneten Betriebsmittels — ob Hand-, Zugtier- oder Kraftbetrieb—, des

liegenden und rollenden Materials in allen seinen Einzelheiten mit fachmännischen Ratschlägen dienen kann.

Als Spezialfirma auf diesem Gebiete hat die Firma Glässing & Schollwer, Berlin und Schüren i. W., durch Ausführung einer großen Anzahl von Transport- und Industriebahnanlagen für Behörden und Industrien aller Art in jahrelanger Praxis besonders reiche Erfahrungen gesammelt und sich die Errungenschaften der modernen Technik hierbei zunutze gemacht, um durch vervollkommnete Konstruktionen des liegenden und rollenden Materials die Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit einer Industriebahn den Anforderungen der Neuzeit entsprechend zu gestalten.

In den beigefügten Abbildungen sind nur einige der gebräuchlichsten Wagentypen und Gleismaterialien, wie sie speziell in der



Bergwerksindustrie sowie auch für Massentransporte im allgemeinen Verwendung finden, dargestellt, und die Firma kann selbstverständlich jede gewünschte Konstruktion liefern; stets werden aber Konstruktion und Ausführung auf das Sorgfältigste den Eigentümlichkeiten des in Frage kommenden Betriebes angepaßt, und wo es nötig ist, werden Spezialkonstruktionen geschaffen.

Es würde zu weit führen, hier auf Einzelheiten einzugehen, denn die Anforderungen, welche in jedem einzelnen Falle an das Betriebsmaterial gestellt werden, bedingen die Anwendung zahlreicher verschiedener Konstruktionen. Außerdem befaßt sich obige Firma mit der Ausführung von allen sonstigen Transportanlagen und -Geräten, wie Seil- und Kettenbahnen, Bremsberganlagen, Hängebahnen in modernster Konstruktion zur Ausführung von Massentransporten aller Art, ferner liefert sie Förderkörbe, För-

dereinrichtungen für Bergwerke, Eisenkonstruktionen für Brücken, Hallen usw.

Die vielen für Staats- und Zivilbehörden wie für Privatunternehmen im In- und Auslande ausgeführten Lieferungen zeugen am besten von dem Weltrufe obiger Firma, welche modern eingerichtete eigene Fabrikbetriebe in Westfalen besitzt.

Die Spezialfabrik für Motorlastwagen und Motoromnibusse

H. Buessing in Braunschweig.

Während das Automobil — bekanntlich eine rein deutsche Erfindung — in seiner Verwendung als privates Luxus-Personenfahrzeug bis aufs Jahr 1885 zurückgeht, ist seine Geschichte als **Nutzkraftwagen** nur halb so alt. Diese Entwicklung war sehr natürlich: erst mußten unter überwiegender finanzieller Beteiligung begeisterter und begüterter Sportsleute die Material- und Kon-

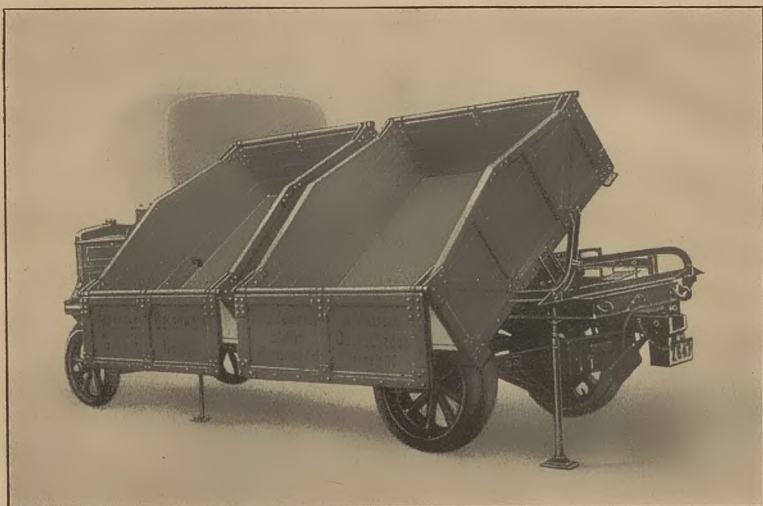


Büssingscher 10 Tonnen-Subventions-Lastzug.

struktions-Grundzüge für den Motor und den Wagen — zunächst noch ohne ängstliche Rücksicht auf Wirtschaftlichkeit und absolute Betriebssicherheit — gewonnen sein, ehe man daran denken konnte, dem wertverzehrenden Luxusvehikel ein wertschaffendes Fahrzeug an die Seite zu stellen. Heute ist fast ausnahmslos die ganze Automobilproduktion unter den Gesichtspunkt gestellt, nicht bloß zuverlässige, sondern auch ökonomische Fahrzeuge hervorzubringen; aber um die Jahrhundertwende standen sich die beiden Gegensätze des Sport- und Nutzautos — auf der einen Seite große Schnelligkeit, geringes Gewicht, Verzicht auf Spar-

samkeit und absolute Zuverlässigkeit; auf der andern Seite mäßige Geschwindigkeit, große bewegte Masse, höchste Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit — noch diametral gegenüber, und ein besonders peinlich-gewissenhafter Konstrukteur, wie Dr. ing. H. Büssing es war, stand am Scheidewege der Wahl zwischen Sport oder Nutzen, um es knapp und präzise auszudrücken.

Dr. Büssing, aus dessen Werkstätten 1903 der erste Lastwagen, 1904 der erste Autobus hervorging, entschied sich sofort und bedingungslos für den Nutzwagen und bewahrte sich und seine Abnehmer dadurch prinzipiell sozusagen vor Misch-Kon-



Büssing-Anhänger mit geteilter Seiten-Kippvorrichtung.

struktionen, zu denen die Versuchung bei einer Doppelfabrikation nahe genug liegt. Er sah auch davon ab, nicht genügend ausprobierte Wagen den Kunden in die Hand zu geben. Vielmehr probierte er erst im eignen Betriebe und im Transportwesen befreundeter Großindustrieller seine Lastwagen aufs gründlichste aus, während er unter eigener sehr großer finanzieller Beteiligung seine Omnibusse an angegliederte Verkehrsunternehmungen lieferte und sie auf den schwierigsten Harzlinien in den Dienst des Publikums stellte.

Das unbedingte Vertrauen, das sich das Büssingwerk durch diese anfängliche ausschließliche Risikoübernahme erwarb, ist im Laufe der seitherigen Jahre durch ungemein zahlreiche Bestellungen aus der ganzen Kulturwelt auf Stadt- und Überland-Omnibusse, wie

auf Lastwagen und Lastzüge seitens aller auf Schwertransportmittel angewiesener Branchen— wie Brauereien, Mühlen, Ziegeleien, Bauunternehmungen, Berg- und Hüttenwerke, Spediteure, Rittergüter, Großhändler aller Art u. v. a. — zum Ausdrucke gekommen.

Gesteigert wurde dieses Vertrauen noch ganz erheblich durch die große Rolle, die der Büssing-Wagen seit der Einführung des preußischen (1908), des bayerischen (1909), des österreichischen und des ungarischen Subventionssystems durch die Kriegsministerien dieser Länder für die Schlagkraft der Mittelmächte-Heere gespielt hat. Bei der ersten der militärisch arrangierten Subventionsfahrten war Büssing besonders reichlich unter den vier Konkurrenten vertreten. Damals handelte es sich um die Einführung des



Büssing-Lastzug eines Kunststeinwerkes.

Fünftonnen-Lastwagens und des Zehntonnen-Lastzuges, welcher letzterer — Zugwagen und Anhänger — also das Ladegewicht eines Güterwagens befördert.

Als dann 1911 die Heeresverwaltungen einen leichteren Typ wünschten, mit Rücksicht auf die mangelhaftere Straßenbefestigung der feindlich gesinnten Nachbarländer, da war es wiederum das Büssing-Werk, das bereits einen fertigen Viertonnen-Wagen vorführen konnte und daraufhin sofort mit der Ausführung eines Spezial-Probewagens beauftragt wurde. Letzterer wurde auf einer Probefahrt von 2000 km durch ganz Deutschland und in einer sofort sich anschließenden womöglich noch strengern wissenschaftlichen und praktischen Laboratoriums-Prüfung durch den berühmten Geheimrat Dr. Riedler in der Technischen Hochschule zu Charlottenburg den denkbar schwersten Anforderungen ausgesetzt, und zwar mit so glänzendem Erfolge, daß er als „Standard-Typ“ für das neue Armee-Modell gewählt wurde. Zu den allge-

meinen alten Vorzügen der Büssing-Fabrikate — Unverwüstlichkeit, Sparsamkeit, höchste Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit — waren im Laufe der Zeit noch einige besonders glänzend bewährte Konstruktions-Details hinzugekommen: z. B. die Differentialsperre, die Zusatzfederung, die Art der Gleitkettenbefestigung u. a.

Wenn man das Fragethema des vorliegenden Buchteiles „Was hat sich in der Praxis gut bewährt?“ bis zur letzten Prüfung auf Herz und Nieren erweitern wollte, so müßte man fragen: „Was hat sich in der Praxis in diesem Kriege gut bewährt?“



Büssing-Hinterkipper für Kohlentransport.

Denn neben den kriegsmäßigen Ansprüchen sinken selbst die Ansprüche auf den Rennen, Alpen-Zuverlässigkeits- und Friedens-Subventionsfahrten zur Bedeutungslosigkeit herab!

Wagen, die diesen Krieg durchgemacht haben — und eine große Zahl von Büssing-Wagen, die schon jahrelang ihren friedlichen Dienst in Großbetrieben erfüllt hatten, steht seit dem ersten Mobilmachungstage an der Front!! — haben dadurch die höchstmögliche Bewährung erwiesen und können fortan ruhig in jeden Transportverkehr eingestellt werden, der im Frieden überhaupt in Betracht kommt.

Wer immer sich vor die Frage gestellt sehen wird, ob er zum motorischen Schwertransport übergehen soll, wird sich nur die einzige Antwort zu geben haben, ob er sein Auto für die jeweils in

Aussicht genommene Nutzlast auch voll ausnützen kann. Die Frage, ob das Fahrzeug allen Ansprüchen auch gewachsen sein wird, ist nach den Erfahrungen dieses Krieges gegenüber einer Pioniermarke wie Büssing nicht mehr zeitgemäß.

Auch wenn wir, was aber höchst wahrscheinlich ist, nach dem Kriege keinen großen Pferdemangel und keine hohen Futterpreise hätten, so würde doch das Schwerauto außerhalb jedes Vergleichs stehen, — namentlich für Industrien — wie das **Berg- und Hüttenwesen** — die nur mit Schwergewichts-Ladungen (Gestein, Kohle, Metalle etc.) zu tun haben, und bei denen selbst im nähern Bahnverkehr häufig mit zeitraubenden und kostspieligen Umladungen zu rechnen ist.

Von den vielbeliebten Rentabilitäts-Tabellen, aus denen die wirtschaftliche Überlegenheit des Autos über das Pferd bewiesen



Büssing-Lastzug für Kokstransport.

werden soll, mag hier ganz abgesehen werden; denn jeder Einzelfall muß für sich allein erwogen und kalkuliert werden, und das geschieht allemale am besten durch gründliche Korrespondenz oder Aussprache zwischen dem Interessenten und einer vertrauenswürdigen Fabrik. Selbst die gewissenhaftesten Tabellen passen nicht ohne weiteres sogar für ähnliche Fälle, und obendrein geht aus ihnen nicht die Hauptsache hervor: die allseitige Überlegenheit der Maschine über das Tier in der absoluten Leistung.

Auch der Kautschukmangel, den die englische Blockade naturgemäß im Gefolge für uns hat, ist kein Hindernis für den Übergang zum Auto, selbst wenn ein Frieden mit England später käme als mit den Festlandsfeinden; denn der Bundesrat hat höchst einsichtigerweise dafür Sorge getragen, daß die hemmenden Polizeibestimmungen des Friedens über das Verbot schwerer eisenbereifter Lastautos während des Krieges und während der Übergangszeit praktisch so gut wie außer Kurs gesetzt sind.

Gasgenerator u. Braunkohlenverwertung G. m. b. H.,

Leipzig, Zentralstr. 7/9.

Fernruf Nr. 3667

Telegramm-Aufschrift: Gasgenerator.

Der Gasgenerator „System Czerny“.

Die vielen Systeme der sogenannten Drehrostgeneratoren sind im allgemeinen Nachahmungen des Kerpely-Systems. Der konstruktive Unterschied jener diesem gegenüber besteht nur in den verschiedenartig ausgeführten Drehrosten. Der Betrieb aller Drehrostgeneratoren ist also, abgesehen von einer mehr oder weniger guten Wirkungsweise des Drehrostes, kein unterschiedlicher.

Unser Generator ist mit keinem Drehrost oder einer drehbaren Windhaube versehen.

Auch in bezug auf die Kohlenbeschickung und Entschlackung ist er den Drehrostgeneratoren gegenüber konstruktiv wesentlich verschieden.

Der Czerny-Generator ist versehen mit einer feststehenden Haube (Kegelhaube), unterhalb dieser ist ein Kegelmantel mit Abstreifer zur Freihaltung der Luftmenge von Schlackenansätzen drehbar angebracht. Durch diese Anordnung ist er nicht nur zur Vergasung von Stein- und Braunkohlen, sondern ganz besonders zur Vergasung von Braunkohlenbriketts geeignet, weil diese nicht wie in den Drehrostgeneratoren der zermalmenden Wirkung des Drehrostes ausgesetzt sind.

Von der richtigen konstruktiven Ausgestaltung der Kegelhaube und der richtigen Zuführung der Gebläse-Dampfluft und des Generatorgases (letztere Zuführung nach unserer patentierten Vorrichtung) hängt die Erzeugung eines hochwertigen und teerarmen Gases und ein störungsloser Generatorbetrieb durch Verhütung der Schlackenbildung im Generatorschacht ab. Die Konstruktion der Kegelhaube des Generators „System Czerny“ läßt die Bildung einer großen Glühzone mit Einhaltung einer Vergasungstemperatur, bei welcher eine Schlackenbildung nicht stattfinden kann, zu. Sie läßt die Verwendung von Dampfluft für die Vergasung und zur Regulierung der Vergasungstemperatur zu, bei welcher eine Schlackenbildung nicht stattfinden kann und mit viel größerem Vorteil die Verwendung von Generatorgas und Luft.

Die Vorteile dieser Vergasungsart liegen auf der Hand; sie bestehen in der teilweisen Umsetzung des im Generatorgas enthaltenen Wasserdampfes in Kohlenoxyd und Wasserstoff und der Kohlensäure zu Kohlenoxyd, daher Erzeugung von hochwertigem Gas, in der Zersetzung des im Generatorgas enthaltenen Teeres,

daher Erzeugung von teearmen Gasen, und in der viel sicheren Regulierungsmöglichkeit der Vergasungstemperatur, daher Verhütung der Verschlackungen und Erzielung eines gleichmäßigen und störungslosen Betriebes.

Die Konstruktion des Czerny-Generators weicht, wie bereits erwähnt, von den Drehrostgeneratoren in bezug auf die Kohlenbeschickung und Schlackenherausbeförderung wesentlich ab. Beide Einrichtungen wirken selbsttätig. Die selbsttätige Kohlenbeschickung erfolgt mit einem Apparat, der zwischen Generator und Kohlenbunker eingeschaltet ist, so daß die Beschickung des Generatorschachtes mit der Bunkerkohle direkt erfolgt.

Die erforderliche Kohlenmenge für die Beschickung ist genau einstellbar. Die Verteilung der Kohle im Generatorschachte erfolgt dem Querschnitte nach ganz gleichmäßig. Während in den sogenannten Drehrostgeneratoren die Asche und Schlacke seitlich am Schachtmantel entfernt und, um gleichmäßig ringsherum an diesem entfernt werden zu können, in rotierender Bewegung gehalten werden muß, die nicht kontrollierbar und auch nicht immer erreichbar ist, wird die Asche und Schlacke aus dem Schachte im Czerny-Generator durch eine sich drehende Bodenplatte, die mit einer Öffnung und unterhalb dieser mit einem Aschenkasten versehen ist, beseitigt. Durch eine seitlich angeordnete Öffnung des Schlackenkastens tritt die Schlacke heraus und lagert sich auf einem feststehenden Boden ab, von welchem diese durch Abstreifer in die Schlackenschüssel und von da durch Stauung an der Stauschaukel in bekannter Weise über den Rand der Schüssel herausbefördert wird. Diese Art der Schlackenbeförderung ermöglicht eine ganz gleichmäßige Schlackenentnahme aus dem Generatorschachte und bedingt in Gemeinschaft mit der gleichmäßigen Kohlenbeschickung des Schachtes eine Gleichmäßigkeit der Gaserzeugungsmenge und der Zusammensetzung des Gases.

Wir versenden kostenlos unsere Generator-Beschreibung. Aus dieser sind die Wirkungsweise der Generatoren und deren Leistung, die Betriebsvorschriften und die erforderlichen Betriebsdaten zu entnehmen. Die Broschüre enthält auch die Formeln zur Berechnung der wichtigsten Werte und viele Tabellen für gastechnische Berechnungen.

Unsere Generatoren sind u. a. aufgestellt:

im Peiner Walzwerk A.-G., Peine a. F.,

im Metall- und Farbwerk H. Pape, Oker a. H.,

im Eisenhüttenwerk Thale A.-G., Thale a. H.,

in den Mansfeldschen Kupfer- u. Messingwerken, Hettstedt.

Schmalspur-Gleise und Wagen für Bergbau und Hüttenindustrie.

Bei dem heutigen scharfen Wettbewerb tritt an den Gewerbetreibenden immer von neuem die Frage heran, wie er seinen Betrieb ertragreicher gestaltet. Um diese Frage klar beantworten zu können, muß man sich vergegenwärtigen, daß die Beförderung der Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate von großer Bedeutung und geeignet ist, die Leistungsfähigkeit des Betriebes in günstiger oder ungünstiger Weise zu beeinflussen.

Als bestes Beförderungsmittel hat sich die Schmalspurbahn erwiesen; ihre Verwendung hat seit mehr als 25 Jahren für alle gewerblichen Anlagen bedeutend zugenommen, ja, man kann sagen, daß ohne dieses Mittel die meisten Betriebe unwirtschaftlich, wenn nicht dem Untergange geweiht wären.

Dieses gilt vor allem für den gesamten Bergbau und die Hüttenindustrie. Die beste Spurweite der kleinen Bahnen ist erfahrungsgemäß 600 mm; nur unter besonders erschwerenden Umständen, z. B. beschränkten Raumverhältnissen, kann auch eine solche von 500 mm genommen werden. Für die meisten Betriebe genügt Hand- oder Pferdebetrieb, nur dort, wo täglich große Mengen lange Wege befördert werden müssen, kommt Lokomotivbetrieb (Dampf, Elektrizität, Motor) in Betracht, manchmal auch eine Drahtseilbahn. Für gewisse Verhältnisse findet bei Schmalspurbahnen die Seil- oder Kettenführung zweckmäßig Verwendung.

Man benutzt für die Beförderung von Abraum, Steinen, Kohlen, Erzen usw. die bewährten Muldenwagen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ cbm Inhalt, entsprechend der Fig. 173/175. (Siehe Seite 45.) Diese Wagen sind in den letzten Jahren sehr vervollkommenet worden. Besonders beachtenswert sind die Rollenlager, welche bei richtiger Behandlung einen guten und leichten Gang der Wagen gewährleisten, was naturgemäß für den Betrieb von großem Vorteil ist.

Große Aufmerksamkeit wandte die Technik der Muldenfeststellung zu, weil oft durch deren unzureichende Anordnung die bedienenden Arbeiter Unfälle durch Umschlagen der Mulde erlitten. Diese Feststellvorrichtungen werden neuerdings in vielen Ausführungen auf den Markt gebracht. Dem **Bochumer Verein** ist eine derartige Feststellung, welche vorzüglich selbsttätig wirkt, patentamtlich geschützt. Diese Einrichtung gestattet dem Arbeiter nur, die Mulde nach der seinem Standort entgegengesetzten Seite zu kippen. Eine Verletzung ist also ausgeschlossen.

Werden mit diesem Wagen Steine oder Erze, also scharfkantiges Material, befördert, so werden die Muldenbleche in einer größeren Stärke, bis zu 5—7 mm, verwendet oder es wird bei

gewöhnlichen Blechstärken eine leicht in die Mulde einzubauende Holzausfütterung angebracht, die bei Beschädigung oder nach Ab-

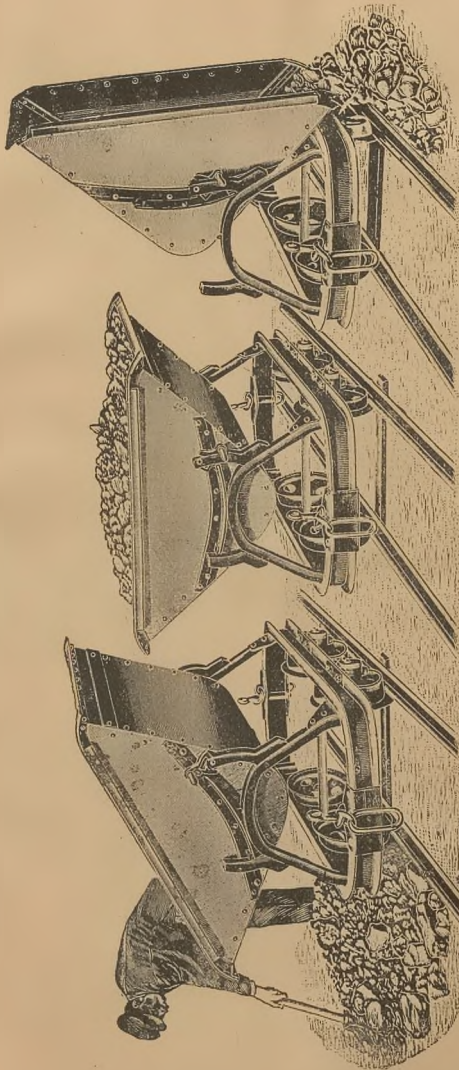


Fig. 173—175.

nutzung ausgewechselt werden kann. Bei Gefällen der Bahn werden die Wagen mit einer schnell und sicher wirkenden Bremse versehen, um Unglücksfälle zu vermeiden.

Bei Verwendung der oben erwähnten Muldenwagen von $\frac{1}{2}$ cbm genügen bereits Stahlschwellengleise mit Schienen von 5—6 kg Metergewicht in Verbindung mit einer entsprechend starken und allseitig geschlossenen Stahlschwelle (Fig. 132). Diese ringsum geschlossenen Schwellen geben dem Gleise eine gute und sichere Lage, sodaß Ausbesserungen kaum nötig werden. Die Gleise werden in fertig zusammengesetzten Rahmen von 2—5 m Länge geliefert. (Fig. 141/42.) Auf die Stoßverbindung der Rahmen ist besonderes Augenmerk zu richten, zumal bei häufig zu verlegenden Gleisstrecken.

Das Verschrauben der einzelnen Rahmen nimmt viel Zeit in Anspruch, doch hilft diesem Übelstande eine besonders zweckmäßige Stoßverbindung, die sogenannte Schuhwinkellasche, des Bochumer Vereins ab. (Fig. 134 und 136.) Diese Stoßverbindung besitzt eine große Gelenkigkeit nach wagerechter und senkrechter Richtung sowohl, als auch nach beiden Richtungen vereint.

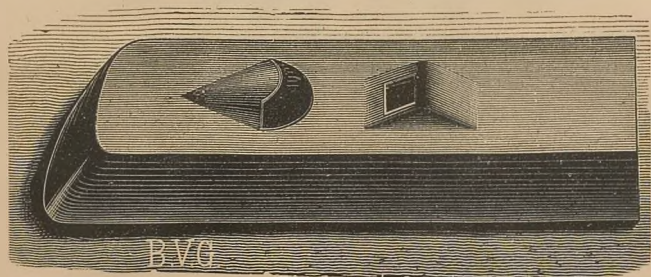


Fig. 132.

Für $\frac{3}{4}$ cbm Wagen muß natürlich eine stärkere Gleisart verwendet werden; es genügt aber dafür eine Schiene von 6—7 kg Metergewicht mit einer entsprechend starken Schwelle. (Fig. 114.)

Hier sind auch noch die einzelnen Gleisverbindungen, wie Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben, zu erwähnen, die je nach den örtlichen Verhältnissen zu verwenden sind. Die Weichen werden als Zungenweichen meistens in der Länge von $2\frac{1}{2}$ oder 5 m gebaut, jedoch können sie auch in jeder anderen Länge geliefert werden. Für sehr beschränkte Verhältnisse werden an deren Stelle Drehscheiben benutzt; hier hat sich unstreitig die vom **Bochumer Verein** hergestellte und aus Stahl und Eisen bestehende Kugeldrehscheibe (Fig. 156/57) das Feld erobert. Diese Scheibe wird mit zwei Kugelläufen ausgeführt, welche den großen Vorteil bieten, daß, sobald nach längerer Betriebszeit die Oberplatte über dem einen Kugellauf sich etwas abgenutzt hat, es nur nötig ist, die Kugeln in den anderen Lauf zu legen; die Drehscheibe arbeitet alsdann wieder wie neu. Damit nun beim Betreten dieser sich leicht

drehenden Scheibe die Arbeiter nicht fallen und sich verletzen, werden besondere Klinken oder Schleppfedern angeordnet. Letztere wirken selbsttätig und durchaus sicher.



Fig. 141.

Für gewöhnliche Verhältnisse genügt ein Durchmesser der Oberplatte von 900—1000 mm.

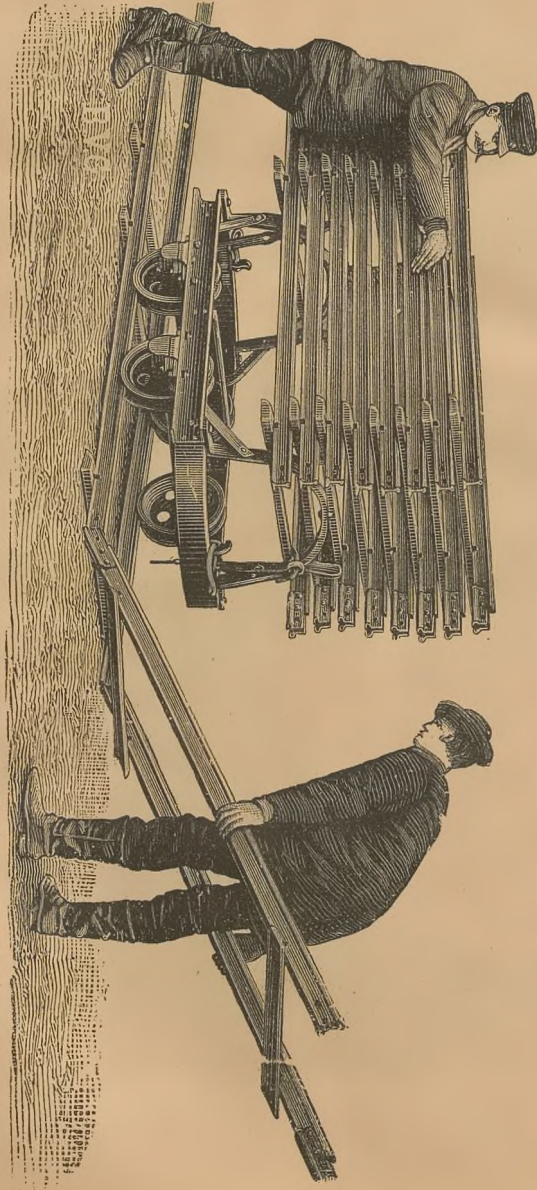


Fig. 149.

Vorstehend ist die gebräuchlichste Schmalspurbahn geschildert, wie sie in den genannten Betrieben verwendet wird. Zum Trans-

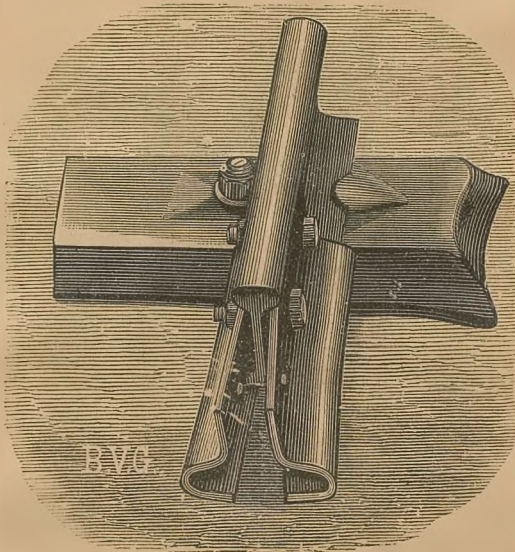


Fig. 134.

port von großen Lasten, wie Werksteinen usw., müssen natürlich Spezialwagen benutzt werden, z. B. kräftig gebaute Plateauwagen

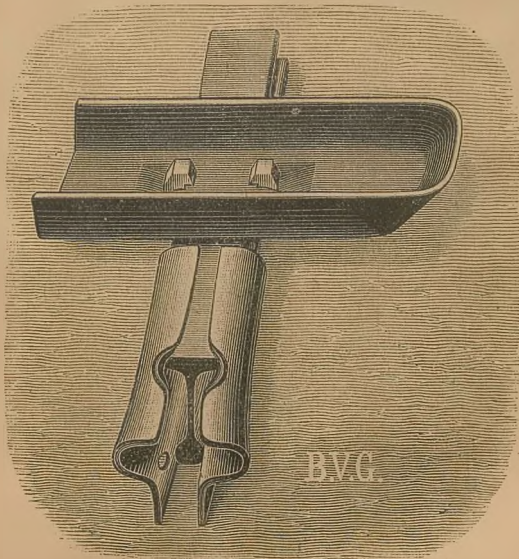


Fig. 136.

laut Fig. 235, mit oder ohne Stirnwände, bei Verwendung entsprechend starker Gleise.

FIG. 114.



Sind bedeutende Höhenunterschiede mit der Bahn zu überwinden, so werden zweckmäßig Bremsberge angelegt. Man kann

besonders in Bergwerksbetrieben hierfür die oben geschilderten Wagen benutzen, nur muß das Mittelglied, die Schiebebühne, hinzugezogen werden, welche nur auf dem Bremsberg läuft und die

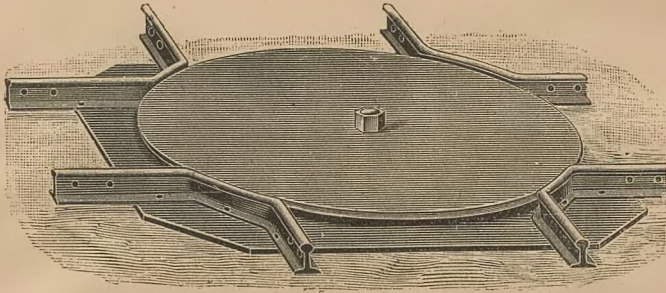


Fig. 156.

Wagen zu Berg und Tal befördert. Um bei Seilbruch Unglücksfälle zu verhüten, werden hier sogenannte Notbremsen angebracht, die sofort beim Reißen des Seiles in Tätigkeit treten.

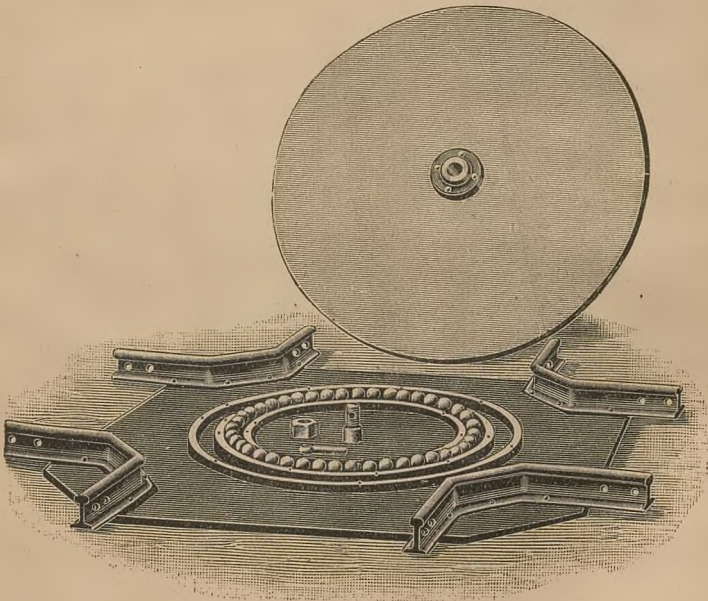


Fig. 157.

Außerdem liefert der Bochumer Verein für die beschriebenen Zwecke Förderwagen mit Rollenlager-Radsätzen jeglicher Form und Größe. (Fig. 226.)

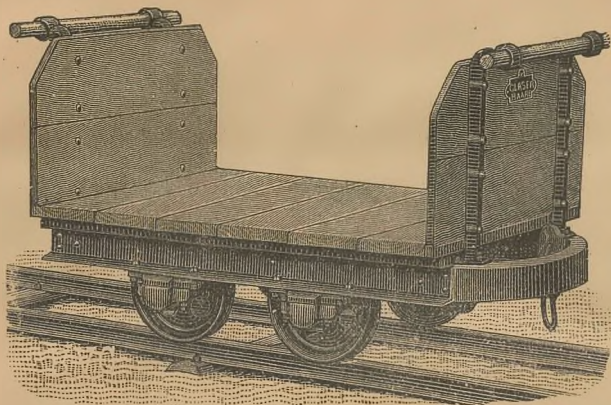


Fig. 235.

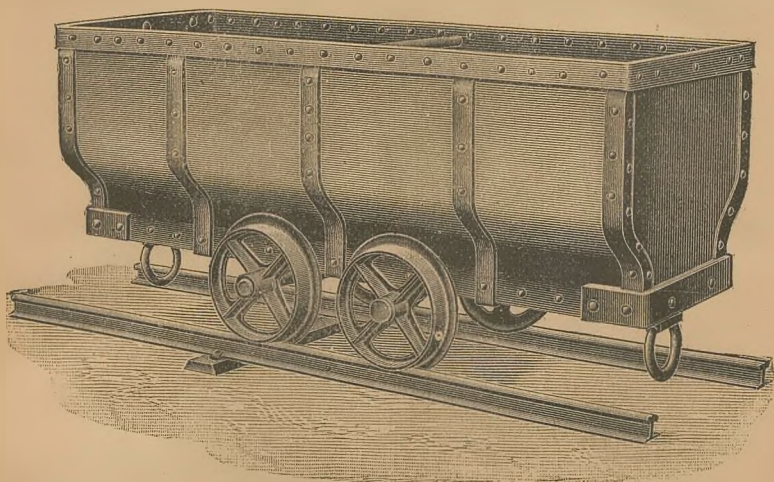


Fig. 226.

Wie aus Obigem hervorgeht, ist es nicht ganz einfach, die beste und billigste Bahnanlage zu beschaffen. Man sollte sich deshalb nur an bedeutende Werke wenden, welche derartiges Bahnmateriale als Sonderheit von Grund aus selbst herstellen.

Kittlose Glasdächer! Eiserne Fenster!

Kittlose Glasdächer bieten insofern gegenüber den Glasdächern mit Kitt erhebliche Vorteile, als daß dieselben bei sachgemäßer Ausführung weitgehendste Garantie für **dauernde Dichtigkeit**, Verhütung des Abtropfens von Schweißwasser, die Möglichkeit, die Glastafeln bei jedem Wetter einzudecken und auszuwechseln und den Fortfall von laufenden Reparaturen bieten.

Die Firma Vereinigte Kammerich-Werke A.-G., Berlin W. 35, fertigt in einer Spezialabteilung kittlose Glasdächer nach **System Degenhardt** an, und es sind von dieser Firma eine große Anzahl Bauwerke im In- und Auslande mit diesen Fabrikaten versehen worden. Ein Einblick in die Prospekte und Referenzlisten der Kammerichwerke, welche unentgeltlich abgegeben werden, liefern den besten Beweis für die große Leistungsfähigkeit. Durch den gegenwärtigen Kriegszustand ist infolge des großen Mangels an Leinöl und Firnis der Glaserkitt ganz bedeutend im Preise gestiegen, bezw. ist guter Glaserkitt nur schwer zu beschaffen, wodurch sich die Kittdächer im Preise zurzeit höher stellen, als die kittlosen Glasdächer.

Ganz besonders wird aber auch noch darauf aufmerksam gemacht, daß infolge des Leinölmangels minderwertige Abfallöle zur Herstellung von Glaserkitt verwendet werden müssen, wodurch naturgemäß die Qualität des Glaserkittes noch besonders in Frage gestellt wird. Der also jetzt in den Handel gebrachte Kitt wird wahrscheinlich noch viel eher als sonst rissig und spröde werden und sehr bald erhebliche Undichtigkeiten und Schäden bei Kittdächern mit sich führen.

Außer den kittlosen Glasdächern fertigen die Kammerich-Werke auch als Spezialität **schmiedeeiserne Fenster** nach System Degenhardt-Universa an. Diese Fensterkonstruktion ist durch drei deutsche Patente geschützt und weist gegenüber den älteren bekannten Systemen erhebliche Vorteile auf. Als Beweis dafür dürfte gelten, daß im vergangenen Jahre allein für militärische Bauten ca. 20 000 qm geliefert wurden. Die Hauptvorzüge bestehen in der äußerst soliden Kreuzung der Sprosseneisen, die ohne Vernietung, Schweißung, Kröpfung, Verlaschen etc. vorgenommen wird, und unbedingte Garantie dafür bietet, daß sich die Kreuzung niemals lockern kann. Auch die tragenden **I**-Profile weisen ein um ca. 40 Prozent höheres Widerstandsmoment gegenüber den normalen Fenstereisen dadurch auf, daß der Steg am oberen Ende erheblich stärker als am Flanschende gewalzt ist und wodurch eine günstige Verschiebung der Schwerpunktslinie und eine wesentliche Materialersparnis eintritt. Eine Schwächung des tra-

genden Profiles an der Kreuzungsstelle findet kaum statt, da das kleine Loch für das Verbindungsflacheisen direkt in der Schwerachse liegt, wo das Material nicht gebraucht wird.

Für solche Zwecke, wo besonders große Scheiben Verwendung finden sollen und eine schnellere und öftere Auswechslung der Glastafeln überhaupt erwünscht ist, fertigen die Kammerich-Werke auch senkrechte Fenster in **kittloser Konstruktion mit Filzdichtung** an. Bei der jetzigen Knappheit des Glaserkittes empfiehlt sich gegebenenfalls auch die Verwendung derartiger Fenster. Günstige Verwendung haben inzwischen derartige Fenster für Kriegsbauwerke gefunden, welche schnell demontiert und montiert werden müssen.

Preßwasserbetrieb in Hütten-, Stahl- und Walzwerken.

Die großen Vorzüge der Zentrifugalpumpen gegenüber Kolbenpumpen haben der erstgenannten Ausführungsart ein ausgedehntes und rasch anwachsendes Anwendungsgebiet erschlossen. Geringe Anschaffungskosten, unbedeutender Platzbedarf, kleine Fundamente, wenig Wartung, gefahrloser Betrieb, die Möglichkeit direkter Kupplung, billigste Betriebskosten, geringster Ölverbrauch, fast keine Packungen und minimalster Verschleiß — um nur einige Vorteile zu nennen — lassen die ausgedehnte Verwendung von Zentrifugalpumpen erklärlich erscheinen.

Besonders wirtschaftlich und aussichtsreich ist ihre Anwendung für Preßwasseranlagen auf Hütten-, Stahl- und Walzwerken. Die Zentrifugalpumpe paßt sich der stark schwankenden und wechselnden Wasserentnahme ohne Schwierigkeit an. Sie besitzt den weiteren Vorteil einer durchaus gleichmäßigen und stoßfreien Wasserförderung, wodurch Schläge in den Leitungen und hierdurch häufig hervorgerufene Rohrbrüche vermieden werden. Die Pumpe wirkt in gewissem Sinne als Akkumulator, indem ihre Förderleistung abhängig von dem jeweiligen Gegendruck ist, und da sich der Kraftbedarf den jeweiligen Verhältnissen anpaßt, können selbst bei voller Umdrehungszahl und gänzlich unterbrochener Wasserentnahme schädliche Drucksteigerungen in der Pumpe und in den Rohrleitungen nicht auftreten. Ist der Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Druckwasserbedarf nicht zu groß, so kann die Zentrifugalpumpe ohne weiteres unmittelbar auf das Rohrnetz arbeiten, wie mehrere seit längerer Zeit in anstandslosem Betrieb befindliche Anlagen beweisen.

Treten jedoch größere Schwankungen in der Druckwasserentnahme auf, so wird zweckmäßig zum Ausgleich ein Akkumulator vorgesehen, der das bei verminderter Wasserentnahme zu viel geförderte Preßwasser aufnimmt, um es, wenn der Verbrauch zeitweilig die Höchstleistung der Pumpe übersteigt, an das Rohrnetz abgeben zu können. Durch Reguliervorrichtungen an der Pumpe kann vom Akkumulator aus die zu fördernde Wassermenge dem Preßwasserverbrauch genau angepaßt werden. Wird die Preßwasserentnahme zeitweilig länger unterbrochen, wobei jedoch die Anlage ohne Stillsetzen des Motors dauernd im Betrieb bleiben soll,

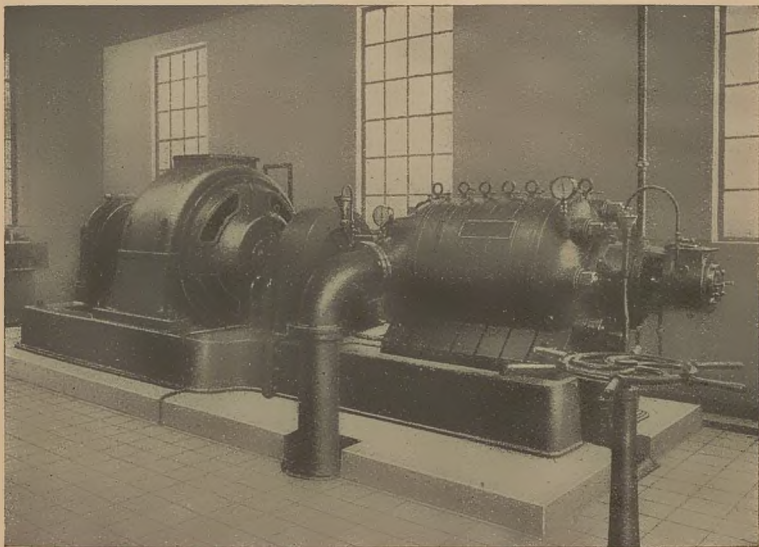


Fig. 1.

Preßwasseranlage mit K. S. B.-Hochdruck-Zentrifugalpumpe.

Normalleistung 5 cbm/min. auf 35 Atm.

(Vereinigte Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen-Esch in Burbach).

so wird durch die Anwendung von Sonder-Reguliervorrichtungen der Kraftbedarf auf ein Minimum beschränkt. Er beträgt alsdann bei völlig unterbrochener Wasserentnahme nur etwa 35 Proz. des normalen Kraftbedarfs.

Beim Umbau oder der Erweiterung einer bestehenden Preßwasseranlage mit Kolbenpumpen können letztere als Reserve dienen oder mit den neu aufzustellenden Zentrifugalpumpen gleichzeitig arbeiten. Durch die parallele Schaltung von Zentrifugal- und Kolbenpumpen ergibt sich die Möglichkeit, ohne großen

Kostenaufwand die Leistungsfähigkeit einer bestehenden Anlage mit Kolbenpumpen zu erhöhen.

Die auf dem Gebiete des Pumpenbaues weithin bekannte Firma Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. Klein; Schanzlin u. Becker, Frankenthal-Pfalz, hat auf dem Sondergebiete der Herstellung von Zentrifugalpumpen für Preßwasserbetrieb durch zahlreiche Ausführungen reiche Erfahrungen gesammelt. Nachstehend seien einige von dieser Firma für Hütten- und Stahlwerke gelieferte Anlagen kurz beschrieben:

Nr. 1 zeigt eine sechsstufige K. S. B.-Zentrifugalpumpe für die Vereinigten Hüttenwerke Burbach-Eich-Düde-

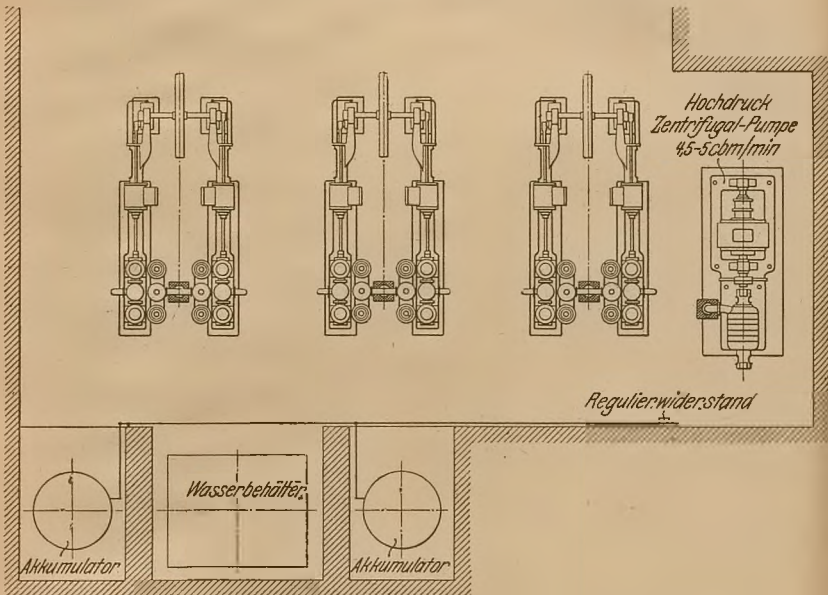


Fig. 2.
Raumbedarf von Hochdruck-Kolben- und Zentrifugalpumpen bei der Preßwasseranlage Burbacher Hütte.

lingen in Burbach. Die Pumpe arbeitet mit einem Akkumulator und leistet normal 4,5 cbm/min., maximal 6,2 cbm/min. und minimal 2 cbm/min. bei einem Gegendruck von 35 Atm. und 1400 bis 1600 Umdreh./min. Der Antrieb erfolgt durch einen direkt gekuppelten Gleichstrommotor und dient die Zentrifugalpumpe als Ersatz für 3 Kolbenpumpen, deren Leistungen sie um 35 Proz. übersteigt. Die Regelung der Drehzahlen erfolgt durch einen Nebenschlußregulator, der vom Stand des Akkumulators beeinflusst wird.

Besonders beachtenswert ist bei dieser Anlage, daß für die Aufstellung der neuen Zentrifugalpumpe nur ein kleiner Anbau erforderlich war, während bei der Aufstellung von Kolbenpumpen gleicher Leistung der bisherige Raum um das Doppelte hätte vergrößert werden müssen. (Siehe Nr. 2.) Nach einjährigem Tag- und Nachtbetrieb wurde eine Untersuchung dieser Zentrifugalpumpe in bezug auf den Verschleiß vorgenommen. Hierbei zeigten sich die Schleißringe um etwa 0,2 bis 0,3 Millimeter abgenutzt. Trotzdem nach diesem günstigen Resultat eine Auswechslung der Schleißringe nicht erforderlich gewesen wäre, wurden diese doch ersetzt, um für längere Zeit einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

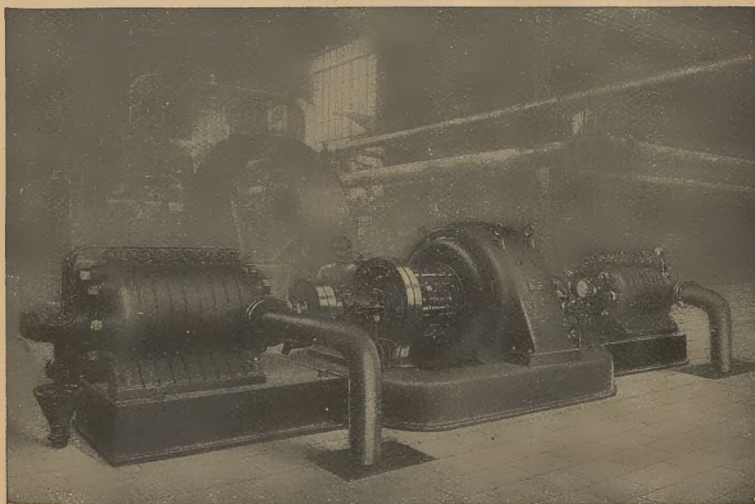


Fig. 3.

Preßwasseranlage mit K.-S.-B. Hochdruck-Zentrifugalpumpen.
Normalleistung 3 cbm/min. auf 62 Atm. — (Lothr. Hüttenverein Aumetz-Friede,
Kneuttingen.)

Die zweimal achtstufige K. S. B.-Zentrifugalpumpe für die Preßwasseranlage des Lothringer Hüttenvereins Aumetz-Friede, Kneuttingen (Nr. 3) leistet bei einem gegendruck von 62 Atm. 2 bis 3,5 cbm/min. bei 1400 bis 1700 Umdreh./min. Die beiden Pumpen sind hintereinander geschaltet und werden durch einen zwischen ihnen aufgestellten Gleichstrommotor angetrieben. Die Anlage arbeitet ebenfalls mit einem Akkumulator und die Regelung erfolgt in gleicher Weise wie bei der vorherbeschriebenen Ausführung.

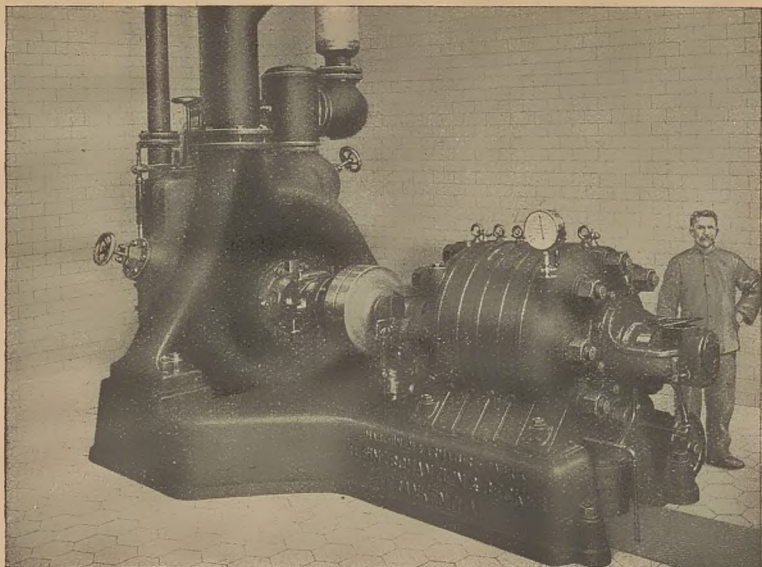


Fig. 4. Preßwasseranlage mit K. S. B.-Hochdruck-Zentrifugalpumpen.
Normalleistung 3,5 cbm/min. auf 37,5 Atm. — (Rombacher Hüttenwerke,
Rombach, Elsaß-Lothr.)

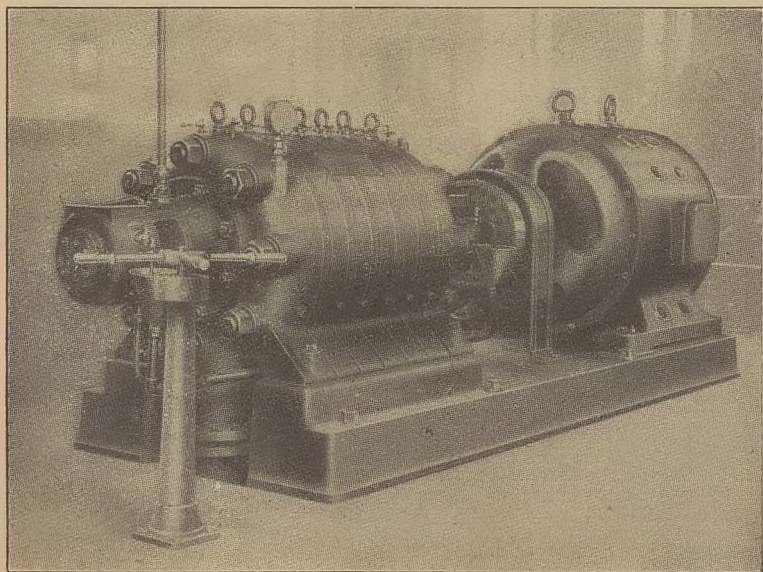


Fig. 5. Preßwasseranlage mit K. S.-B.-Hochdruck-Zentrifugalpumpe.
Normalleistung 5 cbm/min. auf 35 Atm.
(Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G., Abt. Differdingen.)

Bei der Preßwasseranlage der Rombacher Hüttenwerke in Rombach, Lothr. (Nr. 4) wird die K. S. B.-Zentrifugalpumpe von 3,5 cbm/min. und 37,5 Atm. Gegendruck durch eine Elektra-Dampfturbine angetrieben. Die Umdrehungszahl der letzteren wird durch Verstellen des Fliehkraftreglers selbsttätig beeinflusst.

Zum Schluß seien noch zwei Anlagen für die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-A. G. Abt. Differdingen und die Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke, Völklingen, erwähnt. Die erstgenannte Anlage (Nr. 5) arbeitet mit einer K.S.B.-Zentrifugalpumpe von normal

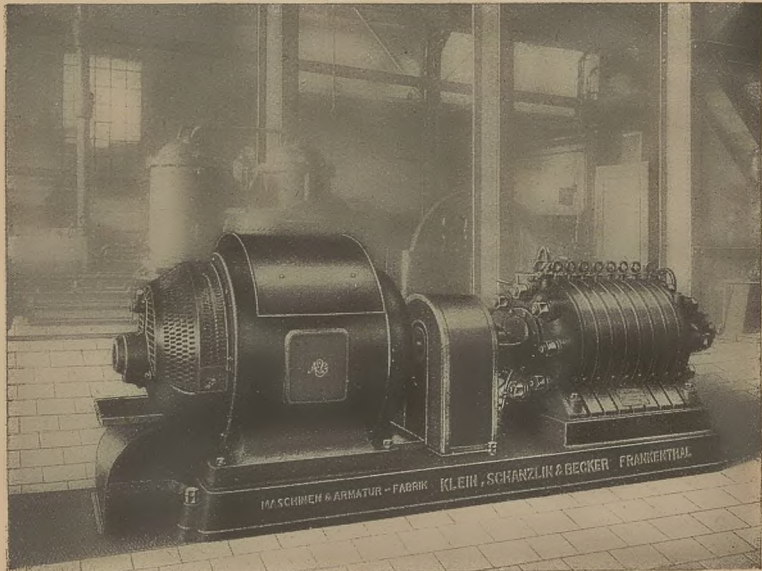


Fig. 6.

Preßwasseranlage mit K. S. B.-Hochdruck-Zentrifugalpumpe.
 Normalleistung 2,5 cbm/min. auf 35 Atm.
 (Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, G. m. b. H., Völklingen).

5 cbm/min. gegen 35 Atm. Druck bei 1480 Umdreh./min. Die erzielten günstigen Betriebsresultate gaben Veranlassung zur Nachbestellung einer gleichen Anlage.

Bei der für Röchling-Völklingen gelieferten Anlage (Nr. 6) von normal 2,5 cbm/min. und 35 Atm. Gegendruck erfolgt die Regelung durch eine parallel geschaltete Kolbenpumpe, die bei höchstem Akkumulatorstand durch Drosseln des Anlaßventils lang-

samer läuft, bzw. stillgesetzt wird. Bei sehr geringer Wasserentnahme wird die Zentrifugalpumpe gedrosselt.

Nr. 7 zeigt den einfachen Ausbau und die leichte Zugänglichkeit der arbeitenden Innenteile einer K. S. B.-Zentrifugalpumpe. Der hohen Beanspruchung entsprechend sind alle festen und rotierenden Teile besonders kräftig ausgebildet. Das Gehäuse ist aus einzelnen Segmenten zusammengesetzt und ermöglicht diese bewährte Anordnung, die Pumpe jederzeit auseinandernehmen zu

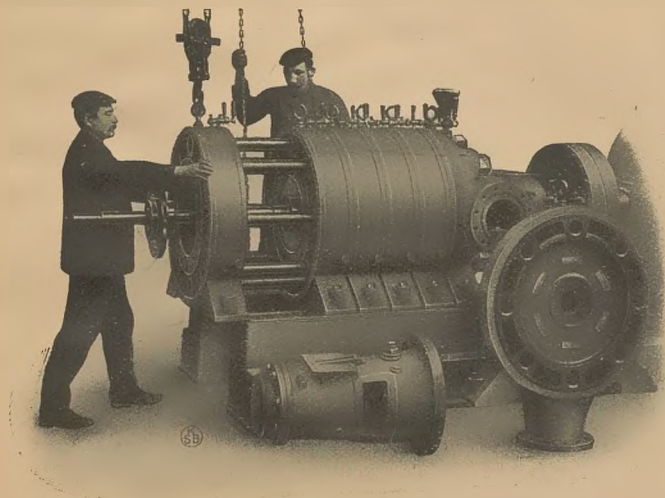


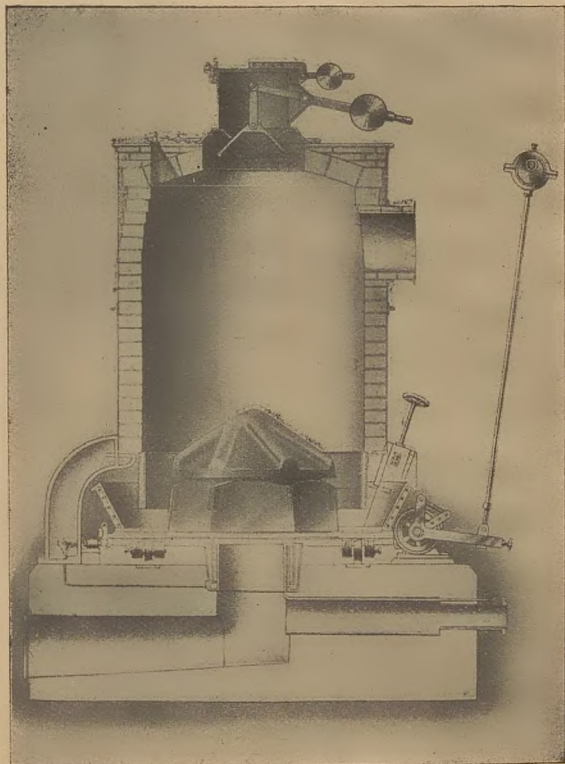
Fig. 7.

Darstellung des leichten Ausbaues einer K. S. B.-Hochdruck-Zentrifugalpumpe.

können und etwa notwendige Auswechslung von Einzelteilen in kürzester Frist vorzunehmen. Bei größeren Leistungen erzielten K.S.B.-Zentrifugalpumpen durchschnittliche Wirkungsgrade von 75 bis über 80 Proz. Die außerordentlichen Vorteile hinsichtlich niedriger Anschaffungskosten, geringen Platzbedarfs und minimaler Aufwendung für Wartung, Schmierung und Verschleiß sprechen bei Beurteilung der Gesamtrentabilität von Preßwasseranlagen ohne Zweifel zugunsten der K. S. B.-Zentrifugalpumpen.

Der Rombach-Generator.

Aus jahrelangen, mannigfaltigen Versuchen mit Drehrostgeneratoren auf den Rombacher Hüttenwerken ist der **Rombach-Generator** in seiner heutigen Form entstanden. Diese Arbeiten in Rombach erstreckten sich gleichzeitig auf den Betrieb und auf die Herstellung von Drehrostgeneratoren, durch diese günstige Vereinigung war es möglich, daß jede Betriebserfahrung sofort zu einer Verbesserung des Systems benutzt werden konnte.



Bei der Konstruktion des Generators sind die Rombacher Hüttenwerke hauptsächlich von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß ein Generator geschaffen werden sollte, welcher den Ansprüchen eines großen Hüttenwerkes genügt und bei dem unter allen Umständen Betriebsstörungen vermieden werden, wie solche bei zu schwach konstruierten Drehrostgeneratoren, durch Versagen irgend

eines Teils oder beim Durchbrennen eines zu dünnen Rostes nur zu häufig vorkommen. **Der Rombach-Generator ist daher denkbarst einfach**, jedoch ohne Rücksicht auf Materialersparnis an allen dem Verschleiß oder der Hitze ausgesetzten Teilen konstruiert. Als Beispiel ist anzuführen, daß der obere Teil der aus bestem Hämatitguß ausgeführten Drehhaube eine Stärke von 180 mm hat. Komplizierte Teile sind am Rombach-Generator nicht vorhanden.

Der Schacht des Rombach-Generators ist unter Wegfall eines Kühlmantels ausgemauert. Die innere Fläche des Mauerwerks bleibt vollständig glatt, ohne daß sich wie beim wassergekühlten Mantel Schlacke ansetzt. Der aus einem Gußstück gebildete Rost ist so stark, daß er auch bei vernachlässigter Generatorführung nicht durchbrennen kann. **Der kreisförmig und radial angeordnete Winddurchlaß** weist große freie Querschnitte auf, seine spezielle Form bewirkt es, daß trotz des großen Querschnitts Schlackendurchfall nicht stattfinden kann.

Der Rombach-Generator wird in 3 Größen geliefert und zwar mit innerem Schachtdurchmesser von 1,8 m, 2,5 m und 3 m. Der kleinste Generator eignet sich hauptsächlich für die Erzeugung von heißem Gas, da er sich gut forcieren läßt. Dies ist wichtig für alle die Öfen, welche mit heißem Gas betrieben werden sollen.

Die mittlere Type ist die in der Technik üblichste.

Die größte Type hat wegen ihres großen Durchmessers eine **außerordentliche Leistungsfähigkeit**. Sie eignet sich aus diesem Grunde besonders gut für große Hüttenwerke, ihre Betriebskalkulation erweist sich als äußerst günstig, da die Ausgaben für die Bedienung dieselben sind wie bei den kleineren Typen, während die Belastungen durch Kraftverbrauch, Amortisation und Verzinsung in viel günstigerem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit stehen.

Die Leistungsfähigkeit der 3 Typen variiert je nach Sorte und Herkunft der Kohle. In Rombach werden bei Dauerbetrieb im 3 m-Generator in 24 Stunden 24 t Kohle vergast sowohl bei Verwendung gewaschener Steinkohle als auch bei Verwendung von rheinischen Braunkohlenbriketts.

Es steht jedem Interessenten frei, seine Kohle in Rombach vergasen zu lassen. Er erhält dann einen Bericht über die Vergasungsversuche nebst Aufstellung der authentischen Ergebnisse, Gasanalysen, Schalckenanalysen etc. Auf diese Weise haben es Interessenten in der Hand, bei Neuanlagen mit der Leistungsfähigkeit der Vergasungsanlage als mit **einer feststehenden Zahl** zu rechnen, ohne auf Grund, sei es zu hoch oder zu niedrig angegebener Garantieziffern, die Anlage zu verteuern oder sie nachträglich vergrößern zu müssen.

Auch Lehrheizer, welche auf den Rombacher Hüttenwerken gut vorgebildet sind, können im Bedarfsfalle zur Verfügung gestellt werden.

Der Rost kann durch die Schlackenschüssel leicht ausgetauscht werden, ohne daß das gemauerte Deckengewölbe zu diesem Zweck zerstört werden muß.

Der Tauchring ist nicht nur als abnehmbares Verschleißstück, sondern auch in Verbindung mit Schlackenbrechern, welche an der unteren Drehhaube angeordnet sind, als **Mahlvorrichtung** konstruiert, durch welche eventl. sich bildende größere Schlackenstücke zermahlen und wie üblich aus der Drehschüssel unbemerkt entfernt werden.

Schon aus den eben aufgezählten Vorteilen geht hervor, daß der Rombach-Generator nicht nur die laufenden Betriebsbedingungen erfüllen, sondern auch allen **außergewöhnlichen Erfordernissen** gewachsen sein soll, deren Ursachen sich in großen Betrieben nicht immer vermeiden lassen.

Aus diesem Grunde waren die Rombacher Hüttenwerke auch bestrebt, ihrem Generator eine Form zu geben, in welcher er gleich gut geeignet ist, möglichst verschiedene Kohlsorten zu vergasen. Tatsächlich werden in ihm Steinkohlen verschiedenster Provenienz, sowie auch Braunkohlenbriketts und ein Gemisch von Braunkohlenbriketts und Steinkohlen, je nach den Bedürfnissen der Konjunktur, durcheinander vergast.

Betriebs-Resultate 3er Rombach-Generatoren in der neuen Schmiede der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. L. Schwartzkopff, Wildau, mit Braunkohlenbriketts Marke „Krone“.

Lfd. Nr.	Zeit	Druck mm W. S.	Temperatur des Gases	CO ₂	O	OO
1	10 h ³⁵	28 mm	390° C.	2,5 0/0	0,1 0/0	29,6 0/0
2	11 h ⁰⁸	28 mm	405° C.	2,9 0/0	0,1 0/0	32,0 0/0
3	11 h ¹⁸	27 mm	450° C.	2,8 0/0	0,0 0/0	32,8 0/0
4	11 h ²⁷	34 mm	455° C.	2,8 0/0	0,1 0/0	31,9 0/0
5	11 h ⁴⁵	35 mm	370° C.	2,6 0/0	0,1 0/0	31,7 0/0
6	12 h ⁵⁷	42 mm	460° C.	2,8 0/0	0,0 0/0	31,4 0/0
7	1 h ¹⁵	46 mm	390° C.	3,0 0/0	0,0 0/0	29,8 0/0

Rombach-Generator

Betriebsergebnisse mit gewaschener Saarkohle von
15,35 mm Körnung.

Analyse der lufttrockenen Kohle:

C = 71,440/o, H = 4,920/o, O + N = 12,40/o, S = 1,10/o, Asche 10,10/o.

Gasanalysen:

Zeit	9 ⁵⁵	11 ³⁰	2 ⁵⁰	4 ²⁰	Durchschnitt
CO ₂	1,4	1,0	2,5	2,1	1,75
CO	29,3	30,2	27,9	27,9	28,8
H	7,5	6,0	6,0	5,4	6,2
CH ₄	3,2	4,0	2,7	2,7	3,15
N	58,6	58,8	60,9	61,9	60,1

Temperatur des Gases, im Abzugsstutzen des Generators gemessen,
ca. 600—650° C.

Winddruck 100—120 mm.

Dampfdruck 0,5 Atm.

Dampfverbrauch pro kg vergaster Kohle 0,25 kg.

Durchsatz im 3 m Generator in 24 Stunden 20—24 Tonnen.

Unverbranntes in der Schlacke = 0,50/o des vergastem Kohlenstoffs.

Bei Annahme, daß 0,940/o des vergastem Kohlenstoffs durch Ab-
scheidung von Ruß und Teer verloren gehen, so kommen von den in der
Kohle enthaltenen 71,440/o Kohlenstoff 70 kg zur Vergasung.

In folgendem sind die Durchschnitte von Gasanalysen derselben Kohle
in 3 aufeinanderfolgenden Monaten angegeben:

	Dezember	Januar	Februar
CO ₂	1,95	1,75	1,5
CO	28,6	28,8	29,2
H	9,1	6,2	9,2
CH ₄	3,7	3,1	1,05
N	56,0	60,1	59,0

Messungen des Dampfverbrauchs in Rombach-Generatoren

mittels des Dampfzählers von Hallwachs mit erweitertem Meßbereich.

Tag	Zeit	Mittl. Dampfdruck an der Meßstelle Atm.	Mittl. Dampftemperatur an der Meßstelle oC	Mittl. Dampfdruck an den Generatoren Atm.	Gemessene stündliche Dampfmenge nach Abzug des Kondensats kg	Totale Dampfmenge in 8 Stunden kg	Generatoren in Betrieb	Totaler Durchsatz in 8 Stunden kg	Durchschnittlicher Dampfverbrauch pro kg Durchsatz kg	Bemerkung
6. März	10—11	9,8	245		891					Sämtl. Öfen in Betrieb
	11—12	9,6	242		971					
	12—1	9,4	248	0,4—0,5	1011	7582	6	28120	0,270	
	1—2	9,6	250		861					
	2—3	9,9	249		950					
	3—4	9,8	246		962					
	4—5	9,6	248		976					
	5—6									
7. März	9—10	9,6	247		772					Sämtl. Öfen in Betrieb
	10—11	9,5	250		767					
	11—12	9,4	248	0,3—0,4	685	5881	6	25250	0,236	
	12—1	9,5	249		661					
	1—2	9,4	245		708					
	2—3	8,8	243		735					
	3—4	9,4	248		722					
	4—5									
9. März 1914	9—10	9,6	230		698					Öfen VIII außer Betrieb
	10—11	9,6	230		621					
	11—12	9,5	229	0,2—0,3	576	4744	5	26280	0,181	
	12—1	9,2	228		521					
	1—2	9,4	224		528					
	2—3	9,3	222		673					
	3—4									
	4—5									

Allgemeine Bemerkungen. Das durchgesetzte Material bestand aus: 60% Saarkohle, 30% Braunkohlen-Briketts und 10% Koks.

+ Die am Ende der Generatorleitung gemessenen Kondenzverluste betragen im Mittel: 2,7—2,2%. Vor den Generatoren ist ein Wasserabscheider bzw. Kondenztopf nicht eingeschaltet, so daß ein Teil des Leitungskondensats mit in die Generatoren geht, wo es verdampft. Generatoren I, II, IV, V je 230 kg Gewicht, VI 510 kg, VII 310 kg, VIII 310 kg, IX 310 kg, X 310 kg, XI 310 kg, XII 310 kg.

Rombach-Generator Betriebsergebnisse mit Lausitzer Braunkohlen-Briketts.

Mitgeteilte Analyse:

C	H	O + N	S	Asche	H ₂ O	WE
54,33	4,45	17,67	2,52	9,21	11,82	5080

Die Untersuchung ergab:

Asche	Feuchtigkeit	Kalorimetr. Verbrennung
11,20/o	11,080/o	5445 WE

Zusammensetzung der Asche:

Kieselsäure (SiO₂) 12,860/o
Kalk (CaO) 30,000/o

Die Zusammensetzung des Gases war:

	Die Zusammensetzung des Gases war:										Durchschnitt	Heizwert	
CO ₂	4,6	4,6	3,7	3,8	4,0	5,3	5,0	4,5	3,7	4,0	4,0	4,29	—
CO	28,7	28,9	30,0	30,1	29,5	29,7	29,9	28,2	31,3	31,4	29,7	29,8	903
H	9,3	7,9	10,0	8,7	9,8	9,1	10,0	10,8	8,4	8,8	9,2	9,27	237
OH ₄	4,7	3,9	3,6	4,2	4,4	4,8	3,7	2,7	3,7	3,3	2,5	3,77	323
N	52,7	54,7	52,6	53,3	52,3	51,1	51,4	53,8	52,9	52,5	54,6	52,8	—

1463 WE

Der Winddruck unter dem Kost betrug 85—150 mm WE. Der Gasdruck in der Hauptgasleitung betrug 15—40 mm WE. Gas-Temperatur, im Abzugsstutzen des Generators gemessen: 500—400° C. Im Durchschnitt war der Gehalt an brennbaren Substanzen in der Schlacke ca. 70/o. Da der Aschengehalt der Briketts 11,20/o beträgt, so beträgt die Schlackenmenge (auf Trockensubstanz berechnet) $\frac{11,2 \cdot 100}{100-7} = 120/o$ des vergasten Brennstoffes, und sie enthält 0,840/o Kohlenstoff, bezogen auf die Brennstoffmenge. Da die Briketts 54,330/o Kohlenstoff enthalten, so geht mithin $\frac{0,84 \cdot 100}{54,33} = 1,50/o$ des vergasten Kohlenstoffes in die Schlacke verloren. Unter der Annahme, daß weitere 0,90/o des vergasten Kohlenstoffes durch Abscheidung von Ruß und Teer verloren gehen, so bleibt ein C-Gehalt von 54,33 — [1,5 + 0,9] = 51,93 kg übrig.

Döcker-Arbeiter- und Mannschaftsbaracken.

Unsere jetzige Zeit, in der alle Hindernisse durch die moderne Technik überwunden werden, fordert u. a. auch hygienisch einwandfreie Unterkunftsstätten für die namentlich in großindustriellen Betrieben beschäftigten Personen. Die Frage nach der Unterbringung von Arbeitern in Hüttenbetrieben, Bergwerksanlagen und Bauunternehmungen, welche abseits von Wohnorten gelegen sind, ist eine ungemein wichtige, aber oftmals sehr vernachlässigte. Es sind zumeist nur Behörden, welche in technischer und hygienischer Hinsicht einwandfreie Räume für Arbeiter schaffen, während private Gesellschaften und Unternehmer sich in den meisten Fällen mit einfachen Bretterbuden begnügen, die den Arbeitern wenig oder gar keinen Schutz gegen Wetter und Temperatureinflüsse bieten. Als soziale Pflicht eines jeden Unternehmens sollte es betrachtet werden, den von der Arbeit ermüdeten Personen luftige, gesunde und im Winter leicht heizbare Wohn- und Schlafräume zur Verfügung zu stellen.

Für diese Zwecke können die jetzt vielfach im Gebrauch befindlichen transportablen Baracken nicht genug hervorgehoben werden. Die führende Stelle auf diesem Gebiet nimmt ohne Zweifel die Firma Christoph & Unmack, Aktiengesellschaft, Niesky, O.-L., ein. Durch ihre zerlegbaren transportablen Bauten nach System Döcker, die nebst vielen anderen Verwendungsarten auch als Unterkunftsbaracken zahlreiche Anerkennung gefunden haben, hat die Firma einen Weltruf erlangt. Einer der Hauptvorteile solcher Döckerschen Bauten, welche für den vorerwähnten Zweck in erster Linie als Arbeiter-Schlaf- und Wohnbaracken, sowie Kantinen Verwendung finden dürften, ist ihre leichte Zerlegbarkeit und Transportabilität. Dieselben können beliebig oft, auch von ungeschulten Arbeitern, abgebrochen, an anderen Orten wieder aufgestellt, oder auch in verpacktem Zustande, welcher nur geringen Raum beansprucht, gelagert werden. Infolge der eigenartigen Verbindung der einzelnen Bauteile durch besonders konstruierte und haltbare Hakenverschlüsse, wodurch die Anwendung von Nägeln vollständig ausgeschlossen ist, geschieht das Abbrechen und Wiederaufstellen der Baracken ohne jede Beschädigung oder Verlust des Materials. Infolge der guten Isolierung des Fußbodens und der Außenwände sind die Baracken gegen Erdbodenfeuchtigkeit und äußere Temperatureinflüsse hervorragend geschützt und bieten im Sommer stets einen angenehm kühlen Aufenthalt, während dieselben im Winter leicht und gut heizbar sind. Selbst unter den ungünstigsten klimatischen Verhältnissen haben sich die Döcker-Baracken auf das Beste bewährt und sind Massivbauten

in bezug auf bautechnische und hygienische Anforderungen gleichzustellen.

Es sei noch erwähnt, daß die transportablen Döckerbauten der Firma Christoph & Unmack, A.-G., Niesky, O.-L., jedem nur denkbaren Zweck angepaßt werden können. Dieselben sind in kurzer Zeit lieferbar und nach erfolgter Aufstellung sofort bezugsfähig, da alle Teile vollständig gebrauchsfertig mit verglasten und angeschlagenen Fenstern und Türen, sowie mit einem mehrmaligen Ölfarbenastrich versehen zum Versand kommen.

W. Fitzner, G. m. b. H.

Dampfkesselfabrik, Wassergasschweißwerk, und mechanische Werkstätten, Laurahütte/Oberschlesien.

Bau von Dampfkesseln aller Systeme, vor allem Großwasserraumkessel, Wasserrohrkessel, Flachrohrdampfüberhitzer D. R.-P. und Hochdruckrohrleitungen.

1. Großwasserraumkessel.

Wie schon der Name sagt, ist das Hauptmerkmal dieses Kesselsystems der große Wasserraum. Diese Kessel sind deshalb infolge ihrer großen Dampf- und Wasserreserve für stark schwankende Betriebe sehr geeignet. Auch können sie mit weniger gutem Speisewasser gespeist werden, weil die Heizflächen unempfindlicher sind und eine Reinigung bei den großen Dimensionen leicht und gründlich bewirkt werden kann.

Die Hauptvertreter dieses Systems sind: der Flammrohrkessel (Ein-, Zwei- u. Dreiflammrohrkessel), der Batterie-kessel und der kombinierte Zweiflamm-Rauchröhrenkessel (Tischbeinkessel).

2. Wasserrohrkessel.

Der Wasserrohrkessel hat seinen Namen von der großen Anzahl wasserführender Röhren, die den Hauptbestandteil dieses Kessels bilden. Er ist infolge seines geringen Wasser- und Dampf-raumes nur für gleichmäßig beanspruchte Betriebe geeignet und empfiehlt es sich mit Rücksicht auf seine empfindlichen Heizflächen zur Speisung nur ein einwandfreies Wasser zu verwenden.

Die Vorzüge dieses Kesselsystems sind:

1. Unterbringung großer Heizflächen auf kleinem Raum.
2. Zulassung der höchsten Dampfspannungen bei absoluter Betriebssicherheit.

W. Fitzner G. m. b. H., Laurahütte-Oberschl.

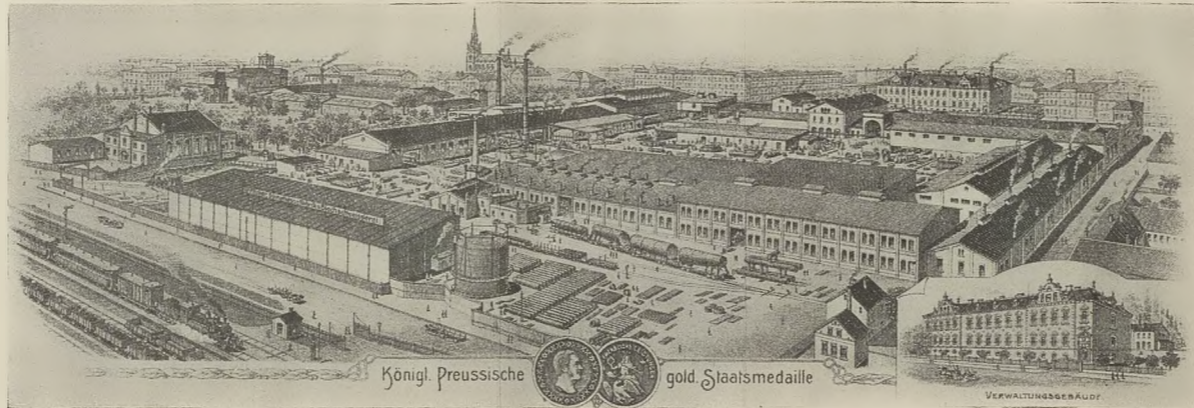
Dampfkesselfabrik

Wassergasschweisswerk

Mechanische Werkstätten



Kgl. Preuß. gold. Staatsmedaille.



Königl. Preussische gold Staatsmedaille



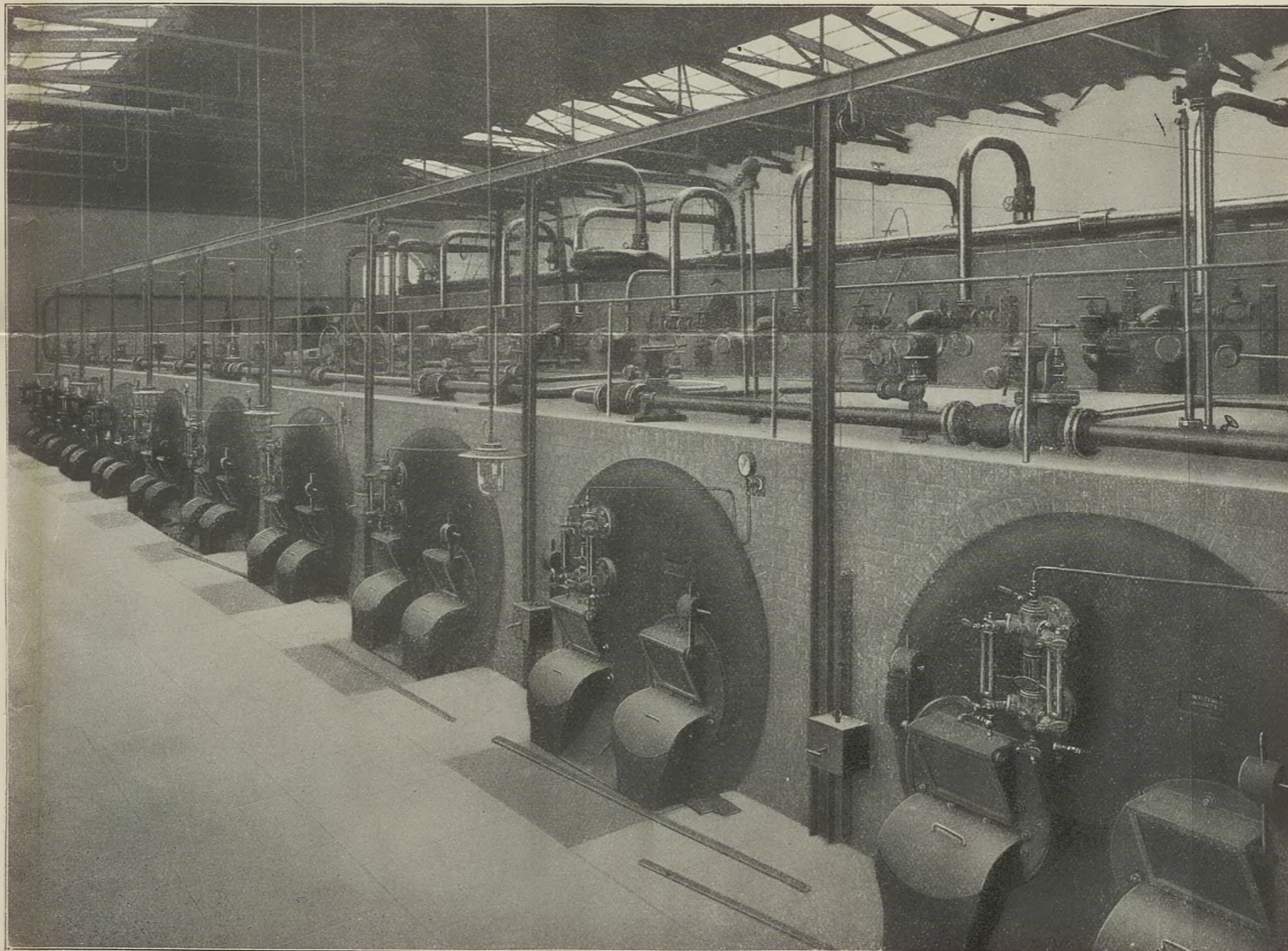
Kgl. Preuß. gold. Staatsmedaille.

Gesamtanlagen der Firma W. Fitzner G. m. b. H., Laurahütte.

Abteilung I:

Dampfkesselbau

mit hydraulischen und Preßluft-Nieteinrichtungen.
Moderne Dampfkesselanlagen,
Bau von Dampfkesseln aller Systeme insbesondere:
Zirkulations-Kammer-Wasserrohrkessel eigenen Systems,
Garbe-Steilrohrkessel D. R.-P.,
Zirkulations-Wasserrohrkessel, Patent Glogner,
Rauchrohrkessel,
Lokomobil- und Lokomotivkessel;
Schiffskessel,
Ein-, Zwei- und Dreiflammrohrkessel mit glatten und gewellten Rohren,
Batteriekessel,
Dupuis-Kessel,
Kombinierte Zweiflamm-Rauchrohrkessel (Tischbeinkessel),
Stehende Röhrenkessel als:
Rauchrohrkessel,
Quersiederkessel,
Feuerspritzenkessel,
Genietete Apparate und Blecharbeiten für alle Zwecke,
Cellulosekocher, genietet,
Steinhärtekessel,
Hochbehälter,
Schornsteine usw.,
Dampfüberhitzer, D. R.-P.,
Rauchgasvorwärmer (Economiser);
Wasserreinigungsanlagen,
Kesselfeuerungen für jedes Brennmaterial, auch Kettenroste usw.;
Feuerbuchsen,
Flammrohre mit eingeschweißten Gallowayröhren,
Gallowayröhren, Stützen aller Art,
Eisenkonstruktionen.



10 Zweiflammrohr-Wellrohrkessel

von je 100 qm Heizfl. 12 Atm. mit Überhitzern von 65 qm Heizfl. und 2 Economisern von je 295 qm Heizfl. für die Mathildegrube in Chrzanow (Galizien) der Georg von Giesche'schen Erben.

Abteilung II:

Geschweißte Eisenblecharbeiten

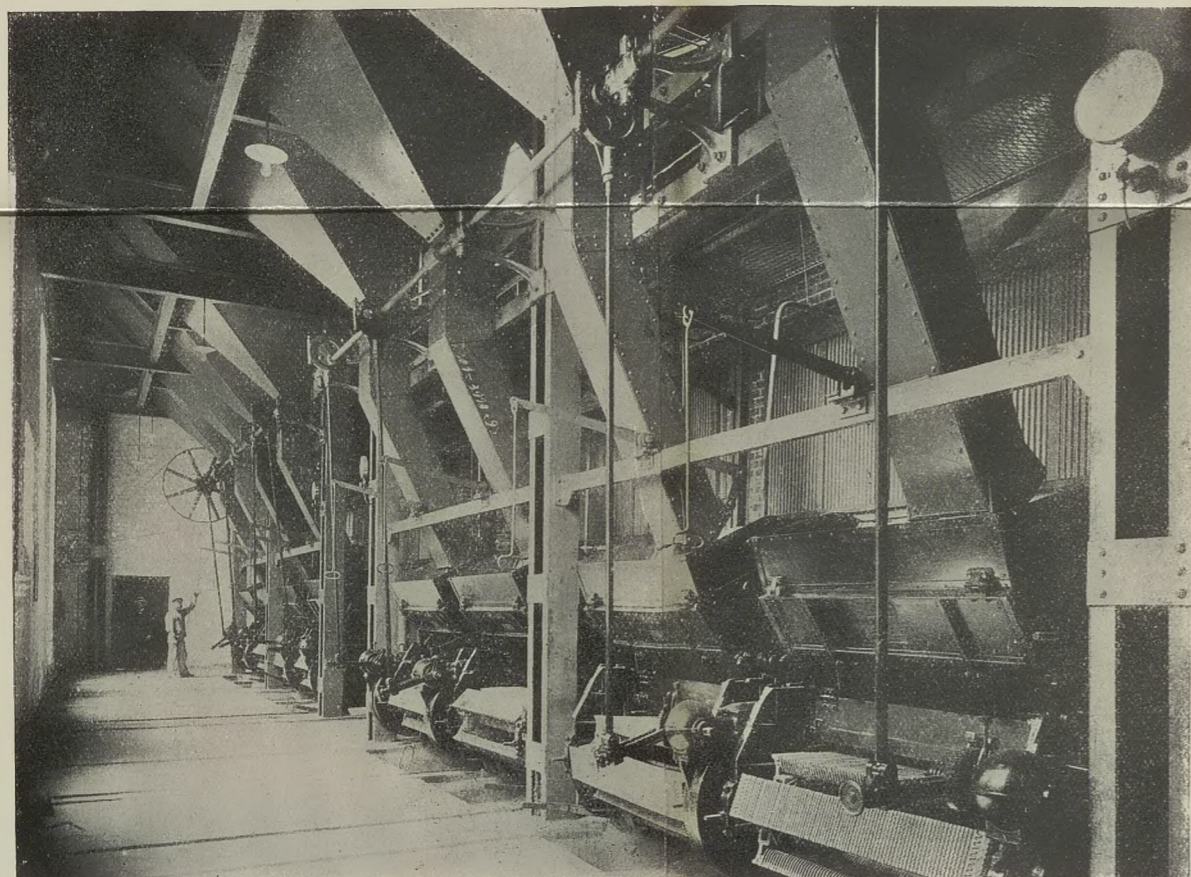
Jeder Art, insbesondere:

Röhren von 200 mm aufwärts in jeder beliebigen Dimension und Wandstärke, für jeden Druck- und in jeder Länge, mit jeglicher Flanschen-Verbindung, insbesondere für überhitzten Dampf, sowie Wasser, Gas, Oele etc. u. dazu Bohrrohre mit den verschiedensten Gewinde- und Muffenverbindungen;
Formstücke aller Art;
Masten, konisch, in einem Stück geschweißt für elektrische Bogenlampen, Straßenbahnen, elektrische Leitungen aller Art, für jede Zugbeanspruchung;
Fahnenstangen, mit und ohne Ausstattung;
Schiffsmasten, Gefechtsmasten für Kriegsschiffe, Raaen, Gaffeln, Spieren, Ladebäume, Deckstützen, Wellenschutzrohre usw.;
Leucht-Bojen, bis 10 cbm Inhalt, Glockenbojen, Heulbojen, Spitztonnen als Seezeichen;
Geschweißte Apparate für die chemische Industrie; Cellulosekocher, geschweißt, bis zu den größten transportfähigen Dimensionen;
Gas- und Flüssigkeitsbehälter für jeden Druck; Mühltrommeln, Drehofenrohre sowie Einlaufrohre für die Cementfabrikation, Zinkpfannen, Schmelzkessel aller Art;
Zentrifugentrommeln
Geschweißte Feuerbuchsen mit eingeschweißten Quersiedern;
Mulden aus einem Stück Stahlblech gepreßt.

Abteilung III:

Hochdruck - Rohrleitungen.

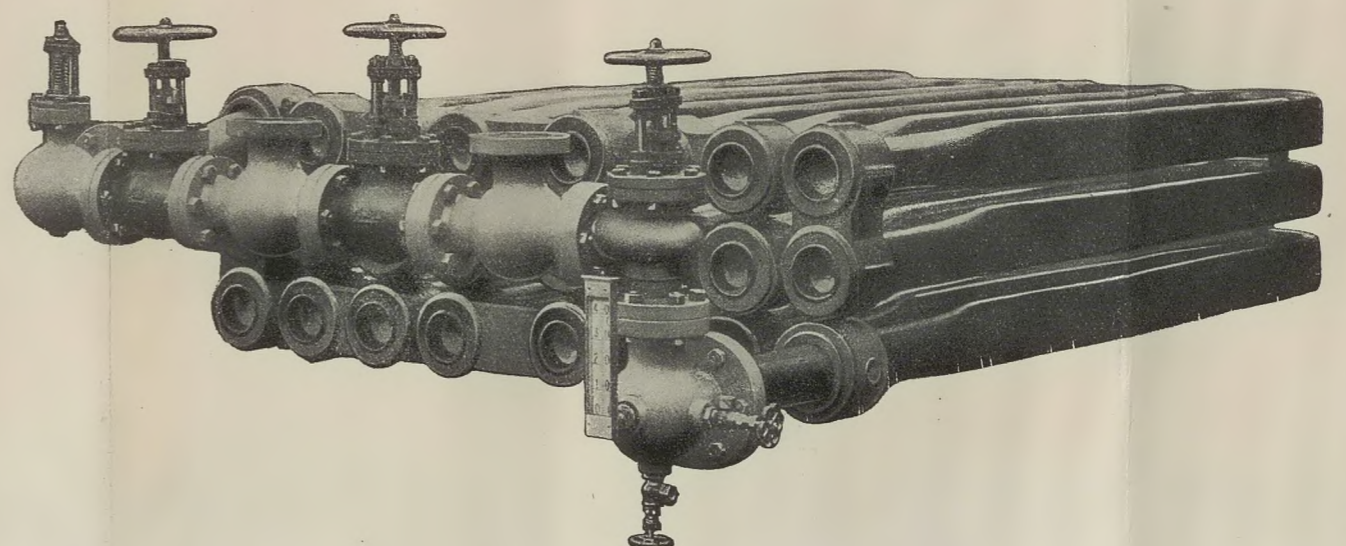
Dampf-, Wind-, Gas-, Wasser-, Kanalisations-, Düker- und Turbinen-Rohrleitungen sowie alle sonstigen geschweißten Hohlkörper bis für den höchsten Druck.



4 Wasserrohrkessel von je 300 qm Heizfl., 13 Atm. Betriebsdruck mit Dampfüberhitzern, D. R.-P., von je 115 qm Heizfl. für die „Andalusigrube“ der Schlesischen Akt.-Ges. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Lipine O.-Schl.

Fitzner's Flachrohr-Dampf-Überhitzer

D. R.-P.





3. Zulassung mechanischer Feuerungseinrichtungen (Kettenroste usw.).
4. Große Leistungen bei größter Wirtschaftlichkeit.
5. Die Möglichkeit schnellen Anheizens und beschleunigte Betriebsfähigkeit.
6. Zweckmäßige Anordnung von Dampfüberhitzern bei hoher Überhitzungsmöglichkeit.

Zirkulations - Kammer - Wasserrohrkessel System Fitzner und der Garbe-Steilrohrkessel D. R. P. sind zwei Vertreter dieses Systems.

Der Zirkulations - Kammer - Wasserrohrkessel. besteht im wesentlichen aus dem Rohrsystem, je nach Größe aus 1 oder 2 Oberkesseln und dem Dampfsammler. Das stark geneigt liegende Rohrsystem wird von einer Anzahl nahtloser Stahlrohre von 95 mm äußerem Durchmesser gebildet, die gegeneinander versetzt angeordnet und an den Enden in die schmiedeeisernen Wasserkammern eingewalzt sind. Die unteren beiden, der Einwirkung des Feuers am meisten ausgesetzten Rohrreihen erhalten aus Betriebsrücksichten erhöhte Wandstärken. Sämtliche Rohre werden auf einer Seite, entweder in der vorderen oder hinteren Wasserkammer, je nachdem es die Platzverhältnisse im Kesselhause gestatten, auf 98 mm aufgeweitet, so daß durch diese größeren Öffnungen bei eventuell eintretenden Rohrdefekten ein bequemes Auswechseln möglich ist.

Die durchweg geschweißten, durch kräftige Stehbolzen versteiften Wasserkammern sind besonders reichlich dimensioniert, und zwar wird die hintere Kammer mit 200 mm, die vordere mit 250 mm Tiefe ausgeführt.

Ganz besonders heben wir hervor, daß wir die Übergangsstutzen von den Kammern zu den Oberkesseln, die sogenannten Kammerhäuse, mit sehr großem freien Querschnitt ausführen, und zwar trägt derselbe in der vorderen Kammer mindestens ein Drittel des gesamten Rohrquerschnittes. Dem aus dem Rohrsystem aufsteigenden Wasser- und Dampfgemisch ist somit ein ungehinderter Durchgang zu den Oberkesseln gegeben, so daß alle Vorbedingungen für eine gute Wasserzirkulation erfüllt sind.

Die jedem Rohrende gegenüberliegende Öffnung, durch welche das Reinigen und eventl. Auswechseln der Rohre erfolgen kann, wird durch einen besonders sorgfältig konstruierten runden Innenverschluß geschlossen, der aus Deckel, Klingeritdichtungsring und Glocke besteht und gegen Herauspressen durch den Dampfdruck gesichert ist. Die runden Verschlüsse werden durch eine Anzahl auf der Wasserkammer zweckentsprechend verteilte

ovale Öffnungen in die Kammer eingebracht. Der Dampfdruck preßt also die Verschlüsse an die Kammerwandungen an, entlastet die Deckelschrauben und trägt mit zu einer guten Abdichtung bei.

Die Reinigung der Rohre im Innern von sich etwa ansetzendem Kesselstein kann sowohl mechanisch, durch mit Preßluft oder Wasser betriebene Turbinenrohrreiniger, oder von Hand durch fräserartige Vorrichtungen leicht bewirkt werden.

Eine Anzahl der die Wasserkammern versteifenden Stehbolzen werden als hohle Bolzen ausgeführt, durch die das Abblasen der Wasserrohre äußerlich von anhaftender Flugasche mittels Dampf während des Betriebes erfolgen kann.

Die hintere Wasserkammer ist unterhalb des Rohrsystems bedeutend verlängert, wodurch ein außerhalb des Zirkulationsstromes liegender Raum für etwaige Schlammabsonderungen geschaffen ist, die durch 2 oder mehr, je nach Größe der Kammer, angeordnete Ablassventile während des Betriebes unter Druck entfernt werden können.

Die Oberkessel werden mit reichlich großem Durchmesser und großen Längen ausgeführt, ein Vorzug, der infolge des hierdurch bedingten großen Wasserinhaltes und der großen Verdampfungsoberfläche für die Leistung der Kessel von nicht zu unterschätzendem Werte ist. In den Oberkesseln sind als Fortsetzung der Wasserkammern Führungsrinnen angeordnet, die eine zwangsweise Führung des aus der vorderen Kammer aufsteigenden Wasser- und Dampfgemisches nach der hinteren Kammer bewirken und für eine vollkommene Zirkulation Sorge tragen.

Bei Anordnung der Speisung ist vor allem darauf Rücksicht genommen, daß die Ausmündung derselben außerhalb des eigentlichen Zirkulationsstromes in den hinteren Teil des Oberkessels zu liegen kommt, wo sich die im Wasser etwa befindlichen Unreinigkeiten absetzen und durch die Ablassventile von Zeit zu Zeit entfernt werden können.

Wenn nur ein Oberkessel vorgesehen ist, wird der Dampf durch einen an der höchsten Stelle angeordneten Stutzen entnommen, dessen Einmündung in den Kessel durch ein zweckmäßig angeordnetes Blech oder Schlitzrohr gegen Mitreißen von Wasser bei starker Beanspruchung geschützt ist. Bei Anordnung von zwei Oberkesseln werden dieselben durch einen Dampfsammler verbunden, der auf seinem Scheitel den Dampfantahmestutzen trägt.

Der Kessel ist unterhalb der vorderen Wasserkammer auf einem kräftigen Eisengerüst fest verlagert, während die hintere

Kammer auf Pendellagern ruht, die eine Ausdehnung des ganzen Kessels ungehindert zulassen.

Infolge der bei unseren Kesseln ausschließlich zur Anwendung kommenden vertikalen Heizgasführung und Mitbeheizung des Oberkessels, tritt im ganzen Kesselsystem eine gleichmäßige Ausdehnung ein, so daß Zerrungen in den Einwalzstellen der Rohre und somit Undichtheiten nicht vorkommen. Vor den Wasserkammern sind schmiedeeiserne Türrahmen vorgesehen, die durch eine Anzahl leicht auswechselbarer Wellblechtüren geschlossen werden und eine Wärmeausstrahlung der Kammer nach außen verhindern.

Die vertikale Zugführung verhindert starke Flugaschenansammlungen und bringt die Heizgase mit der gesamten Heizfläche in Berührung, so daß eine sehr günstige Wärmeübertragung stattfindet und die Heizgase auch bei hoher Kesselbeanspruchung mit niedriger Temperatur den Kessel verlassen.

Der Einbau unserer Überhitzer D. R.-P. in die Kesselzüge erfolgt stets hinter dem ersten Zuge zu beiden Seiten der Oberkessel, wo vermöge der großen Wärmeaufnahmefähigkeit unseres Systems Temperaturen bis 450 ° Celsius erreicht werden und alle Teile des Überhitzers bequem zugänglich sind. Die Überhitzungstemperatur kann durch die vom Kesselplateau aus bedienbaren Zugabsperrklappen reguliert und der Überhitzer eventuell ganz aus den Heizgasströmen ausgeschaltet werden. Die äußere Reinigung der Überhitzerrohre von Flugasche wird durch die im Mauerwerk vorgesehenen Ausblaseöffnungen von oben mittels Heißdampfes bewirkt.

Die Verbindungsrohrleitung zwischen dem Dampfsammler des Kessels und dem Überhitzer ist in der einfachsten und zweckentsprechendsten Weise, unter Vermeidung jedes überflüssigen Ventils und Formstückes ausgeführt, so daß die Spannungsdifferenz des Dampfes zwischen dem Kessel und dem Überhitzeraustritt nur äußerst 0,3 Atm. beträgt. Die Rohrleitung ist so konstruiert, daß je nach Stellung des Trioventiles mit Heiß-, Naß- oder Mischdampf gearbeitet werden kann.

Im Mauerwerk des Kessels sind eine Anzahl gußeiserner Reinigungsluken vorgesehen, die ein Befahren des Kessels an jeder Stelle zwecks Reinigung und Revision gestatten.

Im allgemeinen legen wir großen Wert darauf, daß die Flugasche aus den in der Einmauerung vorgesehenen Flugaschekammern während des Betriebes nach den Aschenrösten abgezogen werden kann, so daß Verunreinigungen des Kesselhauses vermieden werden.

Der Garbe-Steilrohrkessel D. R. P. besteht aus einem etwas schräg gestellten Vorderkessel, dem eigentlichen Verdampfer, dem zur Vergrößerung seines Wasserinhaltes und zur Erleichterung seines Betriebes ein senkrecht angeordneter Hinterkessel angegliedert ist, der aber, ohne einen besonderen Dampfraum zu besitzen, als Wasserbehälter und Vorwärmer zu betrachten ist. Bei schwachem Betriebe wird der Vorderkessel allein imstande sein, den erforderlichen Dampf unter ausreichender Ausnützung der Wärme herzugeben. Bei steigenden Ansprüchen des Betriebes aber wird infolge der in der neuen Anordnung vorgesehenen Verbindung der Wasservorrat des Hinterkessels zur Hergabe vorgewärmten Wassers entsprechend stärker herangezogen. Im Hinterkessel ist eine erhebliche Abkühlung des Kesselwassers vorgesehen, um hier Wassersäulen von großer Dichte, also größerem Gewichte gegenüber denjenigen zu erzeugen, die im Vorderkessel in den ersten Rohrreihen vorhanden sind. Hierdurch ist eine starke Strömung des Wassers im Kessel veranlaßt, und da nur zwischen den Unterkesseln, nicht aber auch zwischen den Oberkesseln Wasserverbindungen vorhanden sind, so ist der Wasserumlauf im Kessel ein vorteilhafter, wodurch die Leistungsfähigkeit des Vorderkessels, des eigentlichen Verdampfers, günstig beeinflußt wird. Der Oberkessel des hinteren Wasserbehälters ist unterhalb der Wasserlinie des niedrigsten Wasserstandes angeordnet, ein besonderer Dampfraum in ihm also vermieden. Sich entwickelnder Dampf wird durch eine Rohrleitung nach dem Dampfraum des Vorderkessels abgeführt.

Der Vorderkessel ist durch Anwendung des patentierten Rohrsystems und der zugehörigen neuen Garbeplatten, zu einem möglichst vollkommenen Verdampfer ausgebildet. Mit diesem Verdampfer ist der Hinterkessel durch eine Anzahl weiterer Rohre mit dem Unterkessel des Verdampfers verbunden, während zwischen dem Oberkessel des Verdampfers und dem Oberkessel des hinteren Behälters eine direkte Wasserverbindung nicht besteht. Das Kesselwasser kann also zwischen Verdampfer und Hinterkessel einzig und allein durch den Unterkessel des Verdampfers kommunizieren. Bei schwachem Betriebe strömt das Wasser in den Siederöhren des ersten Feuerzuges nach oben und in denjenigen des zweiten Zuges wieder zurück in den Unterkessel, an der in diesem eingebauten Trennwand vorüber. Bei stärkerem Betriebe steigt in den weiten Rohren des dritten Feuerzuges das Kesselwasser wiederum nach oben, in den Rohren des vierten Feuerzuges in den unteren Behälter des Hinterkessels, und von dort durch die weiten Rohrstutzen nach dem Unterkessel des Verdampfers. Die Trennwand scheidet dann hier die Wasserströmungen.

Um diesen Wasserweg in allen Betriebsfällen mit Sicherheit herbeizuführen, sind durch die weiten Rohre des Hinterkessels engere Rohre hindurchgeführt. Mit dem oberen Ende hängen dieselben an einem trogartigen Behälter, der das eingeführte Speisewasser von dem übrigen Inhalte des Behälters abschließt. Das Speisewasser fällt durch die engeren Rohre in den Unterbehälter, erwärmt sich und kühlt dabei den Inhalt der weiten Rohre. Der sich abscheidende Schlamm kann von den Unterkesseln abgeblasen werden.

Gegenüber den oberen Öffnungen der Speiserohre sind im Mantel des Behälters verschließbar Öffnungen eingebracht. Durch diese lassen sich die Speiserohre reinigen oder bequem herausheben.

Die in den Rohren des Hinterkessels befindlichen Wassersäulen, die durch Abkühlung im Vergleich zu den mit ihnen kommunizierenden Wassersäulen des ersten Feuerzuges wesentlich schwerer sind, werden auf diese Weise eine ständige Triebkraft für einen regelmäßigen Wasserumlauf im Kessel bilden. Je mehr Dampf im ersten Feuerzuge zu erzeugen ist, desto energischer werden die gekühlten Wassersäulen des Hinterkessels für ergiebigen Nachschub von Wasser in die hochbeanspruchten Siederohre des Verdampfers sorgen, so daß auch bei höchster Beanspruchung sicherer Betrieb des Kessels gewährleistet bleibt. Das in den Siederohren des zweiten Feuerzuges aufsteigende Wasser hat ungefähr die gleiche Dichte, hält sich also das Gleichgewicht und kann auf dem vorbeschriebenen Wasserumlauf nicht störend einwirken. In jedem Falle wird der Hinterkessel die Rolle eines Vorwärmers darstellen und eine jederzeit verfügbare, sich selbsttätig einschaltende Wasserreserve bilden.

Der von uns gebaute „Glogner-Kessel“ D.R.P. hat an Stelle der bei den gewöhnlichen Kammerwasserrohrkesseln üblichen großen Anzahl Röhren von verhältnismäßig geringem Durchmesser eine nur beschränkte Anzahl von weiten Rohren, welche von engen Rohren durchzogen werden. Fig. 1 stellt das kennzeichnende Element des Glognerkessels dar. Das Wasserdampfgemisch geht durch den Ringraum zwischen dem weiten Rohr von 182 mm innerem und dem engen Rohr von 102 mm äußerem Durchmesser, während die Rauchgase das weitere Rohr umspülen und durch das innere Rohr hindurchströmen. Das Wasser in den Rohren wird durch diese Anordnung in eine äußerst innige Berührung mit den Rauchgasen gebracht, außerdem wird in wenigen Rohren und auf kleiner Grundfläche eine große Kesselheizfläche untergebracht. Die äußeren Rohre werden in einzelne horizontale nahtlos gezogene Kammern eingewalzt, welche aus Schmiedeeisen

bestehen und untereinander durch gleichfalls eingewalzte senkrecht stehende Rohrstützen verbunden sind (Fig. 2).

Die inneren Rohre sind mit ihrem vorderen Ende in konische Reduktionsstücke mit dem hinteren Ende in Verschraubungsstücke eingewalzt. Sie werden dadurch in die Wasserkammern eingesetzt, daß sie zuerst in der hinteren Kammer durch Nickelstahlmutter festgezogen werden, worauf man sie in der vorderen Kammer festwalzt. Sollen die Rohre gereinigt werden, so wird die hintere Verschlußmutter gelöst, worauf ein kräftiger Schlag mit einem Holzhammer auf das hintere Rohrende genügt, um das innere Rohr nach vorne herausziehen zu können. Bei erneutem Einsetzen des inneren Rohres nach erfolgter Reinigung ist nur ein ganz leichtes Nachwalzen des vorderen Reduktionsstückes nötig, da die Anordnung des Doppelrohres im Betriebe selbstdichtend wirkt. Die Heizgasführung ist nämlich so ausgebildet, daß die mittlere Temperatur der Heizgase im inneren Rohr etwas niedriger liegt als diejenige der das äußere Rohr umspülenden Gase. Dadurch wird sich das äußere Rohr etwas mehr ausdehnen als das innere und die vordere Wasserkammer dichtend gegen das konische Reduktionsstück pressen. Ein Festbrennen der Nickelstahlmutter aus dem Verschraubungsstück ist wegen der niederen Temperaturen an dieser Stelle nicht zu befürchten. Da aber bei der ersten Ausführung des Glognerkessels immerhin Bedenken über die Lebensdauer der Verschraubungen bestanden, waren sie durch übergelegte Gußkappen besonders geschützt worden. Bei neueren Ausführungen werden indessen diese Kappen nicht mehr angewandt, da sich nach zweijährigem Arbeiten eines in dauerndem Tag- und Nachtbetrieb in der Papierfabrik Ziegenhals O.-S. befindlichen Glognerkessels irgendwelche Beschädigungen einiger nicht mit Kappen versehenen Muttern nicht gezeigt haben.

Ein weiterer bemerkenswerter Vorteil des Glognerkessels ist die große Elastizität, welche er durch die Unterteilung der Wasserkammern in einzelne, horizontale Sektionen besitzt. Während bei den Wasserrohrkesseln mit zwei durchgehenden Wasserkammern sämtliche Rohre starr zwischen zwei unnachgiebigen Flächen eingespannt sind und deshalb der ihrer verschieden hohen Wandungstemperatur entsprechenden Ausdehnung nicht oder nur unvollkommen folgen können, ist beim Glognerkessel stets eine in einer Ebene liegende Rohrreihe in einer horizontalen Wasserkammer zusammengefaßt. Da die Temperatur der Rauchgase in Punkten gleicher Höhe über dem Rost ungefähr gleich ist, werden sich Rohre, die in derselben Höhenlage liegen, gleich stark ausdehnen. Diese Dehnungen läßt die Glognersche Bauart völlig

ungestört zu, dazu kommt noch der günstige Umstand, daß die sich am meisten erwärmenden, direkt über dem Rost liegenden Rohre in der Wasserkammer eingewalzt sind, welche gegenüber dem Oberkessel am nachgiebigsten ist. Andererseits ist der Glognerkessel den Kesseln mit senkrechten Sektionskammern dadurch überlegen, daß bei diesen Kesseln Rohre verschiedener Höhenlage über dem Rost und damit verschiedener Temperatur in einer senkrechten Kammer eingewalzt sind, wodurch die Elastizität des Kessels notgedrungen beeinträchtigt wird.

Die erreichte Einfachheit durch die Vermeidung der zahlreichen Verschlüsse der Wasserrohre in den Wasserkammern geht am besten aus einem Vergleich mit einem Wasserrohrkessel der gewöhnlichen Bauart hervor.

Bei einer Heizfläche von 250 qm hat ein solcher Kessel 120 Rohre und 240 Verschlüsse, welche bei der inneren Reinigung entfernt und wieder eingesetzt werden müssen, während ein ebenso großer Glognerkessel nur 42 Doppelrohre mit 42 Verschraubungen besitzt.

3. Dampfüberhitzer D. R.-P.

Bekanntlich haften dem gesättigten Dampfe, wie er heute noch am meisten Verwendung findet, bedeutende Nachteile an, die eine Quelle erheblicher Verluste darstellen. So z. B. führt der gesättigte Dampf stets Wasser mit sich, welches aus dem Kessel mehr oder weniger hinübergerissen wird, oder durch Kondensation in der Rohrleitung und im Zylinder der Maschine entsteht, wo es, ohne Arbeit verrichten zu können, nicht nur nutzlos verloren geht, sondern in Form von Wasserschlägen für die Maschine ernstliche Gefahren im Gefolge haben kann.

Es sollte deshalb das Bestreben eines jeden Kesselbesitzers sein, seine Dampfanlage in jeder Weise zu verbessern, die ihr anhaftenden Nachteile zu heben und die Erzeugungskosten des Dampfes so billig wie möglich zu gestalten suchen.

Zu erreichen ist dies am vollkommensten durch die Einführung der Dampfüberhitzung.

Das von uns gebaute Überhitzersystem D. R.-P. trägt allen Anforderungen Rechnung, die man an ein in jeder Beziehung zweckentsprechendes System zu stellen berechtigt ist.

Bekanntlich ist die Größe des Wärmedurchgangskoeffizienten von der Dicke der Dampfsäule abhängig, welche von den Heizgasen bestrichen wird, d. h. einen je größeren Durchmesser die Überhitzerrohre haben, desto geringer ist die Wärmeübertragung an den Dampf, eine desto größere Heizfläche muß der Überhitzer haben. Die Rohre von größerem Durchmesser haben wieder den

Vorzug der größeren Rohroberfläche-Heizfläche. Um nun beide Vorteile, geringe Stärke der Dampfsäule und große Heizfläche zu vereinen, sind bei unserem System die Überhitzerrohre oval gewalzt. Dieses Ovalwalzen der Rohre geschieht nach bestimmten Prinzipien und zwar werden die inneren freien Querschnitte der Rohre vom Dampfeintritt nach der Dampfaustrittsstelle kleiner und kleiner, die Rohre werden mehr und mehr zusammengepreßt, so daß durch die Querschnittsverringerung eine zunehmende Geschwindigkeit unabhängig von der Volumenvergrößerung des Dampfes eintritt.

Mit je größerer Geschwindigkeit bekanntlich Gase oder Dämpfe an heißen Flächen vorüberstreichen, desto mehr Wärme entziehen sie diesen oder, was dasselbe ist, kühlen sie dieselben. Es wird also durch die zunehmende Geschwindigkeit des Dampfes erreicht, daß eine wachsende Wärmeentnahme des Dampfes von den Überhitzerrohren und gleichzeitig eine gute Kühlung der Rohre eintritt. Es ist dies vor allem bei direkt gefeuerten Überhitzern und bei solchen in die Kesselzüge eingebauten Überhitzern, wo hohe Heizgastemperaturen in Frage kommen, unbedingt erforderlich, da sonst die Rohre, welche schon überhitzten Dampf enthalten und von den Heizgasen zuerst getroffen werden, bald durchbrennen würden.

Ein zweiter nicht zu unterschätzender Vorzug unseres Systems ist der, daß bei demselben gegenüber anderen Systemen nur sehr geringe Spannungsabfälle eintreten. Der Grund hiervon liegt in folgendem:

Bei einem normalen Ovalrohr sind bei gleichem Querschnitt 4 Rohre von je ca. 36 mm l. Durchmesser erforderlich, um dasselbe Dampfquantum bei gleicher Geschwindigkeit hindurchleiten zu können. Der Umfang der inneren Rohroberfläche beträgt bei serem Rohr 308 mm, bei den vier kleinen Rohren dagegen 452 mm, so daß sich die Reibungsfläche der Rohrwand bei ersterem um ca. 46 Prozent niedriger stellt. Noch auffallender ist der Unterschied bei solchen Überhitzern, bei denen Rohreinlagen zur Verwendung kommen.

Einen weiteren Vorteil bietet unser System dadurch, daß auf den Rohren nur ganz geringe Flugaschenablagerungen stattfinden können; denn bei liegender Anordnung des Überhitzers werden die ovalen Rohre so eingebaut, daß die lange Achse des Rohres stets senkrecht zur Horizontalebene liegt. Infolgedessen können Ablagerungen nur auf der schmalsten Seite des Rohres stattfinden, während die untere und die beiden langen Seiten vollkommen rein bleiben.

Der Überhitzer selbst besteht aus geraden oder gebogenen nahtlosen Stahlrohren von 108 mm äußerem Durchmesser, die an den Enden in Stahlgußkammern eingewalzt werden. Die Einwalzungsstellen dieser Kammern sind mit Rillen versehen, in die sich die Rohrwand einpreßt, außerdem werden die Rohre noch gebördelt, so daß eine in jeder Beziehung betriebssichere Verbindung erzielt wird, die nie zu Anständen Veranlassung gibt. Die gegenüberliegenden Öffnungen der Kammern, durch welche das Einwalzen der Rohre besorgt wird, können nun entweder durch einen Innenverschluß mit Kupferingabdichtung, der gegen das Herauspressen geschützt ist, oder aber durch eingewalzte Rohrkapseln verschlossen werden, so daß auch hier jedes Undichtwerden von vornherein ausgeschlossen ist.

Die Überhitzer werden mit entsprechenden Zugwendeklappen versehen, durch welche die Zuführung der Heizgase und somit die Überhitzungstemperatur nach Belieben bequem reguliert werden kann.

Zwecks Reinigung der Überhitzerrohre von Flugasche ist eine Ausblasevorrichtung vorgesehen, die durch entsprechend angeordnete Öffnungen eine vollkommene Beseitigung der Flugasche mittels Dampfstrahles gestattet.

Der Einbau unserer Überhitzer in die Kesselzüge erfolgt stets den jeweiligen Verhältnissen entsprechend unter Berücksichtigung aller Vorteile, welche eine gleichmäßig hohe Überhitzung gestatten und die höchsten Ersparnisse an Dampf und Kohle gewährleisten.

Wetterfeste und säurebeständige Isolierung der Leitungsdrähte.

Es ist allgemein bekannt, daß schon unter normalen Verhältnissen im Freien verlegte blanke Leitungen unter dem Einfluß der Luftfeuchtigkeit mit der Zeit stark oxydieren und dadurch an ihren Querschnitten und ihrer Leitfähigkeit einbüßen, daß aber besonders der Hinzutritt chemischer Einwirkungen außerordentlich verkürzend auf die Lebensdauer blanker Leitungen einwirkt. Auch bei der Verwendung mit Gummi isolierter Leitungen stößt man dadurch auf Schwierigkeiten, daß sich dieselben unter bestimmten Verhältnissen, z. B. Säureausdünstungen ausgesetzt, nicht bewähren. Es wurden daher schon vor längerer Zeit die verschiedenartigsten Versuche gemacht, um ein wirklich einwandfreies Iso-

lierungsmittel an die Hand zu bekommen, welche den elektrischen Leitungsdrähten den gegen derartige Einflüsse notwendigen Schutz verleiht.

Dem weil. deutschen Telegraphen-Direktor Louis Hackethal gebührt das Verdienst, im Jahre 1899 nach mehrjährigen Versuchen ein Verfahren gefunden zu haben, welches eine wirklich und dauernd wetter- und im höchsten Grade säurebeständige Isolierung elektrischer oberirdischer Leitungen ermöglicht.

Dasselbe besteht in einer Umkleidung der blanken oder auch bereits mit Gummi isolierten Leiter mit Papierlagen und Faserstoffen, welche mit einer imprägnierten Masse nach besonderem Verfahren getränkt werden. Die so geschaffene Hülle ist vollständig unempfindlich gegen atmosphärische und klimatische Einflüsse, widersteht Kälte und Hitze, sowie Feuchtigkeit und Trockenheit und erweist sich auch Säureeinflüssen gegenüber als im höchsten Grade widerstandsfähig.



Isolation J.

Die mit dieser Masse isolierten, nach ihrem Erfinder genannten Hackethaldrähte, welche von der Hackethal-Draht- und Kabel-Werke, Akt.-Ges., Hannover, hergestellt werden, bilden somit das bestgeeignete Leitungsmaterial für Freileitungen und werden daher erklärlicherweise von allen größeren Elektrizitätswerken in großen Mengen verbraucht.

Der Hauptvorzug der nach Hackethalschem Verfahren isolierten Drähte und Kabel ist, daß wir hierdurch ein Mittel an der Hand haben, alle als Freileitungen geführten elektrischen Leitungsnetze auf billige Weise gegen wechselseitige Störungen zu isolieren, insbesondere bei Berührungen oder Verschlingungen verschiedener, an denselben Gestängen untergebrachter Schwachstromleitungen untereinander, wie solche als Folge von Draht- und Stangenbrüchen bezw. Veränderungen des Durchhanges bei ungünstigen Witterungsverhältnissen oft in der unangenehmsten Weise auftreten, sowie bei Berührung der Drähte mit leitenden Gegenständen der Erde, wie Bäumen, Gebäuden usw. Der Draht findet aus diesem Grunde mit Vorzug Verwendung für Feuerwehr- und Signalanlagen, Weckerleitungen, Blockstationen und elektrische Uhranlagen, bei denen eine große Sicherheit des Betriebes unbedingt erforderlich ist und wo die durch Ableiten verursachte Störung sich meist recht unangenehm fühlbar macht.

Ferner gewährt der Hackethaldraht auch einen vorzüglichen Schutz der Leiter und ihrer Anschlüsse gegen momentane Berührung mit hochgespannten Strömen. Die Hackethaldrähte sind daher mit Vorteil zu verwenden bei Überführungen von Schwachstromleitungen, also z. B. von Telephon- und Telegraphendrähten über die Leitungen elektrischer Bahnen oder Licht- und Kraftanlagen.

Da die Hackethal-Isolierung weder durch atmosphärische Einflüsse, noch durch Säuredämpfe angefressen wird, so ist sie deshalb von unschätzbarem Werte für chemische Fabriken und verwandte Betriebe, Bleichereien, Färbereien, Gerbereien, Brauereien, Brennereien, Ölraffinerien, Zucker-, Seifen- und Textilfabriken, Akkumulatorenräume, feuchte Tunnels und Fabrikzentren, kurz überhaupt in allen Fällen, in denen blanke Drähte einer vorzeitigen Zerstörung anheimfallen und dann ihren Isolierwert vollständig Drähte und Kabel, z. B. die häufig verwandten Gummi- und Gutta-



Isolation P. B. J.

percha-Isolationen namentlich unter der Einwirkung der Luft und der Temperaturwechsel innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit der Zerstörung anheimfallen und dann ihren Isolierwert vollständig verlieren. Die Hackethal-Isolation nimmt dagegen unter dem Einfluß der Luft sowohl an Härte und mechanischer Festigkeit, als auch an Isolationswert zu und besitzt nach beendeter Oxydation der Imprägniermasse einen derartigen Grad von Widerstandsfähigkeit, daß keinerlei atmosphärische Einflüsse imstande sind, darauf irgendwie einzuwirken. Diese Eigenschaften haben dann zur Folge gehabt, daß sich der Hackethal-Draht bei Posten, Bahnen, Elektrizitätswerken usw. des In- und Auslandes schnell eingeführt hat. Heute finden wir ihn überall da, wo auf ein widerstandsfähiges Material Wert gelegt wird, verlegt, so z. B. lesen wir in der Februar-Ausgabe 1914 der Zeitschrift „La Electricidad“, welche in Buenos Aires erscheint, in einer Besprechung über das Elektrizitätswerk des Ortes Galvez in der Republik Argentinien unter anderem folgendes:

„Das gesamte Leitungsnetz des Ortes und der Umgebung beträgt etwa 42 000 m Draht und ist ganz in dem berühmten Hackethaldraht verlegt, welcher einen Weltruf wegen seiner Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse besitzt.“

Wir weisen darauf hin, daß die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke, Akt.-Ges., Hannover, ihren Spezialdraht je nach den an ihn gestellten Anforderungen in verschiedenen Isolationsarten herstellt, die wir unseren Lesern im Profil vorführen.

Über die Verwendung der verschiedenen Isolationsarten empfiehlt sich, folgendes zu beachten:

Es wird verwandt:

1. Für Freileitungen: Isolation J, Isolation P B J, Isolation G P B U.

Isolation J lediglich gegen atmosphärische Einflüsse, bei Schwachstromleitungen auch als Schutz gegen Störungen durch gegenseitige Berührung.



Isolation G. P. B. U.

Isolation P B J, bei Kreuzungen oder Nebeneinanderführung von Starkstrom- und Schwachstromleitungen über 500 Volt Spannung, auch als Schutz gegen Säuredämpfe.

Isolation G P B U, bei Kreuzungen oder Nebeneinanderführungen von Starkstrom- und Schwachstromleitungen über 500 Volt bis etwa 2000 Volt Spannung.

Für höhere Spannungen werden auf Wunsch Isolationen mit stärkerer Isolierhülle und verstärkten Gummilagen hergestellt.

2. Für Anlagen in mit Säuredämpfen oder Ausdünstungen erfüllten Betriebsräumen:



Isolation G. A. E.

Isolation P B J, falls die Räume verhältnismäßig trocken sind.

Isolation G A E, in mäßig feuchten und heißen Räumen.

Isolation G G B, in feuchten Räumen, sowie unter Tage.

Der Hackethaldraht wird stets offen verlegt, also niemals in Rohre eingezogen. Das Lebelement der Imprägniermasse ist die atmosphärische Luft, von derselben abgeschlossen verliert dieselbe ihre wertvollsten Eigenschaften. Die Verlegung der Leitungen erfolgt stets auf Isolatoren, im Freien auf den auch für blanke Leitungen gebräuchlichen Typen, in Betriebsräumen am besten auf sogenannte Keller-Isolatoren oder Mantelrollen.

Für Schwachstromanlagen, d. i. Fernsprech- und Telephonleitungen, Uhrenanlagen, Feuermeldeleitungen, verwendet man

meist Bronzeleiter, für Starkstromleitungen halbharte Kupferleiter, für Leitungen in Innenräumen weiche Kupferleiter.

Außer Hackethaldraht stellen die Hackethal-Draht- und Kabelwerke, Akt.-Ges., noch Normalleitungen nach den Verbands-



Isolation G. G. B.

vorschriften, blanke Kupferdrähte, Lederkabel, Kordelkabel, Isolierband, Paraband, Hartgummirohr, Schließdraht, Rohrdraht usw. her. Das Werk ist vor Kriegsausbruch durch die Errichtung eines eigenen Kupfer- und Raffinier-Walzwerkes, einer Isolierrohrfabrik sowie durch die Aufnahme der Bleikabel- und der Kabelgarnitur-Fabrikation ganz bedeutend vergrößert worden und zählt heute zu den führenden Spezialfabriken der Branche.

Antitereticum-Stopfbüchsen-Packungen, Flanschen- und Kesseldichtungen, technische Öl- und Fettpräparate.

Die vielen Stopfbüchsen-Packungen, welche sich heute im Handel befinden, genügen zum Teil nicht mehr, da mit der fortschreitenden Technik im Bau von Dampfmaschinen auch immer größere Anforderungen an die Haltbarkeit der Stopfbüchsen-Packungen gestellt werden. Besonders für Maschinen, welche mit überhitztem Dampf arbeiten, existieren nur sehr wenige geeignete Dichtungen und ist eine der besten dieser Dichtungen

Fleck's Antitereticum-Volldampf-Packung D. R. G. M.,

welche aus besten Rohmaterialien hergestellt und mit einem Fettpräparat, welches bis zu 400° Hitze widersteht, durch und durch imprägniert ist. Die Haltbarkeit der Dichtung wird dadurch noch wesentlich erhöht, wenn bei Verwendung derselben als Grund- und Schlußring die

trockene Fleck's Tucks-Packung mit Varonit-Einlage D. R. G. M. in die Stopfbüchse eingebaut wird, sodaß die erstere Packung hierzwischen zu liegen kommt.

Für Dampf und überhitzten Dampf hat sich ferner

Fleck's knetbare Antitereticum-Metallkompositionspackung

D. R. G. M.

bewährt. Bei Verwendung derselben wird als Grundring ein Zopf von Antitereticum-Volldampf-Packung D.R.G.M. in die Stopfbüchse eingebaut. Alsdann wird die Metallkompositionspackung in die Stopfbüchse fest hineingeknetet und diese wieder mit einem Ring Antitereticum-Volldampf-Packung D. R. G. M. abgeschlossen. Die knetbare Antitereticum-Metallkompositionspackung kann für alle Größen von Stopfbüchsen verwendet werden, sodaß man nicht wie bei anderen Packungen großes Lager in verschiedenen Dimensionen zu unterhalten braucht. Speziell auch für Stopfbüchsen, deren Kolbenstangen nicht mehr ganz intakt sind, ist diese Packung zu verwenden, da sie sich den Kolbenstangen anschmiegt.



Schutzmarke.

Für Dampfhämmer und stehende Maschinen ist

Fleck's Dampfhämmer-Packung D. R. G. M.

die geeignetste Dichtung. Bei Verwendung derselben benutzt man als Grund- und Schlußring

Fleck's trockene Baumwoll-Packung D. R. G. M.,

welche von Grund auf geklöppelt ist und das Herauspressen des Fettpräparates aus ersterer Packung verhindert.

Sodann wird noch auf

Fleck's Antitereticum-Pumpen-Packung D. R. G. M.

hingewiesen, welche sich für Kalt- und Warmwasserpumpen vorzüglich bewährt hat, und

Fleck's Antitereticum-Hydraulic-Packung D. R. G. M.,

welche höchstem hydraulischen, kalten Druck widersteht.
Auch

Fleck's Antitereticum-Ventil-Packung D. R. G. M.,

welche aus besten, unverbrennbaren Rohstoffen gefertigt und mit hochschmelzenden Fettpräparaten imprägniert ist, hat sich als Dichtung für Ventile jeder Dampfspannung bestens bewährt.

Als Dichtungsmaterial für Flanschen sei auf

Fleck's Varonit-Kitt D. R. G. M.

und Fleck's Varonit-Platte D. R. G. M.

hingewiesen. Sowohl für Dampf, als auch für überhitzten Dampf haben sich diese Dichtungen, welche bereits von den Königl. Staats-eisenbahnen, Schiffswerften, Berg- und Hüttenwerken, Maschinenfabriken etc. verwendet werden, bestens bewährt. Varonit-Kitt D. R. G. M. ist besonders auch für unebene Flanschen geeignet und stellt sich dadurch, daß derselbe bis auf den letzten Rest Verwendung finden kann, also Abfall dabei nicht vorkommt, billiger als alles andere Material.

Da, wo Dichtungsplatten Verwendung finden sollen, ist Varonitplatte allem anderen Material vorzuziehen. Diese Platte hat eine Zugfestigkeit von ca. 300 Kilo pro qcm, widersteht einer Temperatur bis zu 350° C und einem Druck von ca. 1500 Kilo pro qcm. Man darf also diese Platte nicht mit im Handel befindlichen ähnlich aussehenden Platten verwechseln.

Auch als Kesseldichtung für überhitzten Dampf fehlte bisher ein wirklich zuverlässiges Material und wird hierfür bereits von vielen bedeutenden Werken

Fleck's Reichs-Mannlochring, D. R. G. M.,

welcher aus bestem, unverbrennbarem Material hergestellt und mit einer spiralförmigen Messinggewebe Einlage und Umlage versehen ist, mit bestem Erfolg verwendet. Die spiralförmige Messinggewebe Ein- und Umlage verhindert unbedingt ein Herauspressen der Dichtung.

Ebenso haben sich für überhitzten Dampf

Fleck's Varonit-Mannlochringe D. R. G. M.

bewährt. Für Dampfdruck bis 8 Atmosphären werden dagegen seit Jahren mit gutem Erfolg

Fleck's Gummi-Mannlochringe „Spezial“ mit Leinen-Ein- u. Umlage verwendet.

Von **technischen Fettpräparaten**, welche sich seit Jahren Eingang bei den größten Betrieben Deutschlands verschafft haben, seien erwähnt:

- Fleck's Krafterzeuger für Treibriemen,
- Fleck's Gummi-Dampfhahnfett „Spezial“,
- Fleck's Spezial-Zahnradfett,
- Fleck's Förderseilfett,
- Fleck's Lagerkühlöl „Frigoid“,
- Fleck's Varonit in Breiform D. R. G. M.
(bester, garantiert giffreier Ersatz für Mennige),
- Fleck's Bohrcrem (wasserlöslich),
- Fleck's Kesselsteinvertilger „Anticrustin“,
- Fleck's Dampfkesselschutzfarbe.

Alle vorstehend erwähnten Spezial-Dichtungen und Fettpräparate werden von der

Firma Carl Fleck, Hannover,

Fabrik technischer Spezialitäten,

nur direkt an Konsumenten geliefert und nicht an Händler, solche sind daher nur direkt bezogen, echt. Fleck's Taschenbuch, worin sämtliche Fabrikate angeführt sind, wird Interessenten **kostenlos** übersandt.

Rauchgasvorwärmer (Economiser) Bauart Schulz D.R.P.

Vor ca. 9 Jahren wurden die ersten Schulz-Apparate aufgestellt und zwar mit schmiedeeisernen Wärmeaufnehmern nach Patent Schulz. Da im Laufe der letzten Jahrzehnte die verschiedensten Firmen nicht über Versuche, Schmiedeeisen bei Rauchgasvorwärmern zu verwenden, um die Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit solcher Apparate zu erhöhen, hinausgekommen sind, so standen nicht nur Theoretiker, sondern auch Leute der Praxis dem neuen Schulz-Apparat von vornherein sehr skeptisch gegenüber.

Die neueste Referenzenliste der Firma M. R. Schulz, G. m. b. H., Braunschweig, die diese Apparate vornehmlich für Deutschland herstellt, ergibt, daß der Schulz-Vorwärmer sich nicht nur Eingang in den verschiedensten Industrien erkämpft, sondern auch

sich behauptet hat. Aus den Prospekten ist zu ersehen, daß bis dato für ca. 140 000 qm Heizfläche Apparate im Betrieb sind, und befinden sich unter diesen Anlagen sehr viele recht große Apparate, unter anderem ein Vorwärmer, Radialabgasvorwärmer, nach den neuesten Patenten des Herrn Ingenieur M. R. Schulz, um einen Schornstein herumgelegt von ca. 2000 qm Heizfläche bei der Firma Thyssen & Co.

Dieser Apparat soll, wie es weiter heißt, nicht nur die größte Anlage Deutschlands, sondern der Welt sein.

In Prospekten anderer Vorwärmererbauer wird auch von der größten Anlage Deutschlands usw. gesprochen, man muß aber hierbei unterscheiden, daß in solchen Fällen viele Einzelanlagen in einem großen Kesselhause gemeint sind, denn es ist gar nicht möglich, zum Beispiel aus gußeisernen Elementen einen einzigen Apparat herzustellen, der, um der Leistungsfähigkeit der Schulz-Vorwärmer von 2000 qm Heizfläche zu entsprechen, mindestens 4000 qm Heizfläche haben müßte.

In der Referenzenliste werden verschiedene erste und bedeutendste Werke Deutschlands aufgeführt, die 5, 6, 10, eine Firma sogar 20 Schulz-Vorwärmer, zum Teil seit vielen Jahren, im Betrieb haben.

Dies dürfte als Beweis dafür dienen, daß sich die Schulz-Apparate bewähren, und da sie sowohl bei Steinkohlen-, wie bei Braunkohlenfeuerung, für Ausnutzung von Hochofengasen, zur Ausnutzung von Gasen von Drehöfen in Gasanstalten, zur Ausnutzung der Abwärme von Schmiede- und Schweißöfen im Betrieb sind, sind allgemeine Redensarten, daß sich Schmiedeeisen bei Vorwärmern, wie sie die Firma Schulz ausführt, nicht bewähren, haltlos.

In neuer und neuester Zeit hat man sogar in vielen Fällen festgestellt, daß namentlich bei Verwendung von Dampfturbinen-Kondensat Gußeisen ebenso, wenn nicht noch weniger widerstandsfähig ist, wie Schmiedeeisen, und daß gußeiserne Vorwärmer, wenn das Wasser zu Korrosionen Veranlassung gibt, auch von innen her bisweilen recht schnell zerfressen werden.

Bei den immer mehr gesteigerten Anforderungen an den Bau und die Wirtschaftlichkeit von Dampfkesseln — man geht heute schon bis zu Kesseldrücken von 20 Atm., — wird durch die Baupolizeibehörde die Verwendung von Gußeisen untersagt, und da man in den letzten Jahren den Dampfkesseln immer größere Dimensionen, und zwar bis zu 2000 qm gibt, so verbindet man den Rauchgasvorwärmer mit dem Kessel in einem Stück.

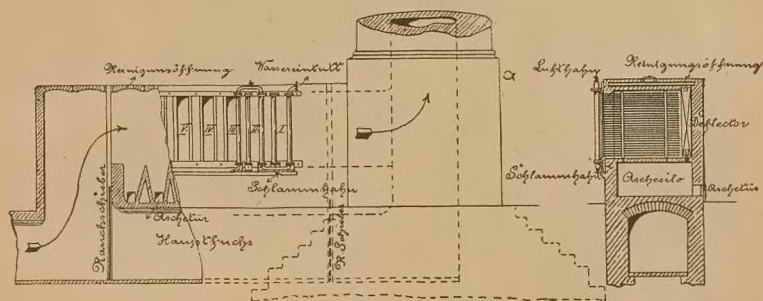
Durch Einbau von Speisewasserreglern, Widerstand im Vorwärmer selbst, ist aber der Betriebsdruck im Vorwärmer selbst dann noch höher wie 20 Atm., so daß die Verbindung gußeiserner Vorwärmer mit solchen Kesseln aus Betriebssicherheitsgründen von selbst aufhört, und die Firma Schulz in solchen Fällen das Feld allein beherrscht, zumal sie bei solchen Anlagen nur Schmiedeeisen verwendet.

Da Schmiedeeisen einen wesentlich höheren Sicherheitsfaktor wie Gußeisen bietet, so liegt auf der Hand, daß der Schulz-Apparat, was Betriebssicherheit anbetrifft, allen übrigen Ausführungen vorzuziehen ist.

Erkundigungen bei den verschiedensten großen Werken haben ergeben, daß im Laufe von Jahren nicht die geringste Betriebsstörung eingetreten ist; man ist von der Betriebssicherheit dieser Apparate sogar so überzeugt, daß man sich nicht einmal Reserveteile anschafft.

Die ganze Anordnung der einzelnen übereinander oder auch nebeneinander gelagerten Register ergibt ohne weiteres, daß Betriebsstörungen gar nicht denkbar sind, denn auf Ausdehnung ist die erforderliche Rücksicht genommen.

Nachstehend befinden sich einige Figuren. Fig. 1, 2 geben

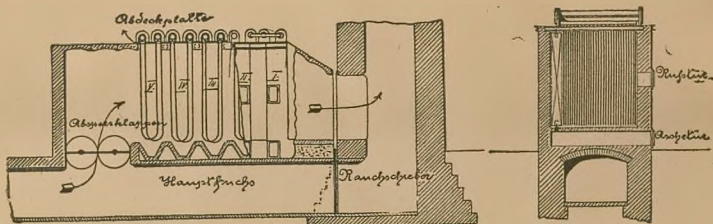


Figur 1.

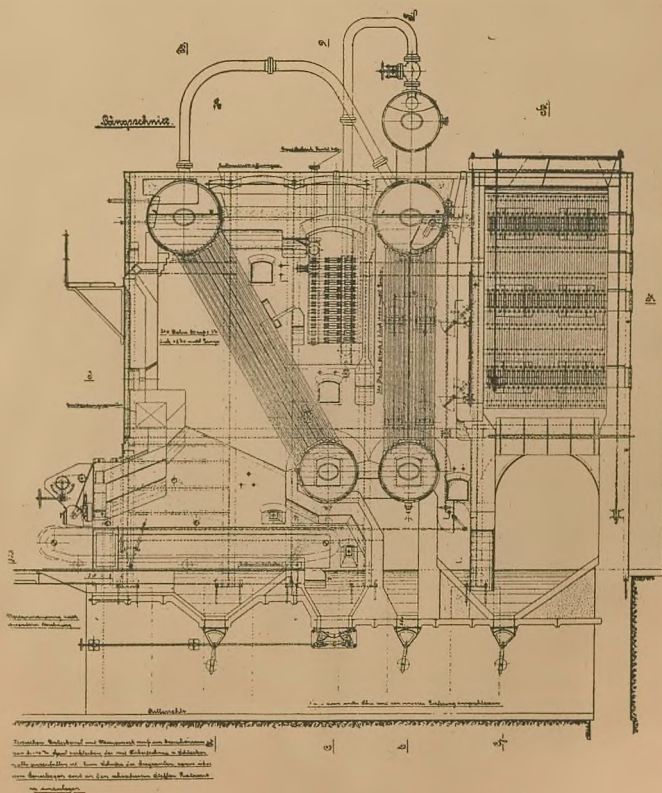
Aufschluß über die Ausführung der alleinstehenden Schulz-Apparate, Fig. 3 ist ein Bild eines mit einem Kessel kombinierten Vorwärmers. Ein weiterer großer Vorzug der Schulz-Apparate ist der hohe Nutzeffekt.

Die Patente des Herrn Schulz sind auf die wesentlichsten Faktoren, zur Erzielung hoher Wärmedurchgangszahlen, Wassergeschwindigkeit und Rauchgasgeschwindigkeit aufgebaut.

Eine große Anzahl von Versuchen, ausgeführt von Dampf-
kessel-Überwachungsvereinen, sind in anliegender graphischer
Darstellung (Fig. 4) wiedergegeben.



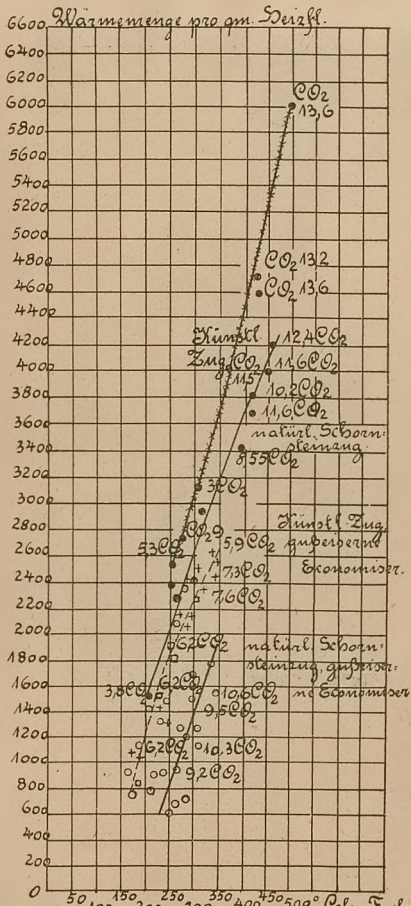
Figur 2.



Figur 3.

Mit rund halb so viel Vorwärmerheizfläche ergeben die Schulz-Apparate dieselben Leistungen wie gußeiserne Vorwärmer.

An Heizfläche kleinere Vorwärmer lassen sich aber auch auf einem viel kleineren Raum unterbringen, haben somit wesentlich geringere Strahlungsverluste und müssen infolgedessen bessere



• Schulz-Apparat; ° Gußeisener Vorwärmer. Economisereinktrlt.
 + Krüger - " ; □ Düsselvorf - "

Figur 4.

Nutzeffekte erzielen, um so mehr als nirgends durch kalte Luft bei Kratzeröffnungen Abkühlungsverluste entstehen können.

Ein Versuch aus neuester Zeit ergibt, daß man mit einem mit Schulz-Vorwärmer kombinierten Steilrohrkessel von 1000 qm Heizfläche Gesamtnutzeffekte von 84 bis 86 % bei einer Beanspruchung von 35 kg erreicht.

Dies sind Leistungen, die sich niemals mit gußeisernen Apparaten erzielen lassen.

Kleinere Apparate erfordern an Umfang kleinere Gehäuse, so daß die Kosten des Mauerwerks bei Schulz-Apparaten höchstens halb so teuer wie bei gußeisernen ausfallen; ein Faktor, der für die Wirtschaftlichkeit eines Rauchgasvorwärmers eine weitere Rolle spielt.

Schulz-Apparate machen sich somit durch höheren Nutzeffekt und geringere Anlagekosten viel schneller wie gußeiserne Apparate bezahlt.

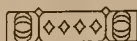
Zum Schluß soll noch eines Vorzugs der Schulz-Vorwärmer gedacht werden.

Bei Braunkohlenfeuerung und bei Verwendung von Hochofengasen hat man mit der Beseitigung von großen Flugaschemengen zu kämpfen. Die zuständigen Behörden stellen immer höhere Anforderungen und verlangen heute beim Einbau von gußeisernen Vorwärmern den Einbau besonderer Flugaschefänger, damit die Flugasche nicht zum Schornstein hinausfliegt. Hierdurch wird natürlich die ganze Anlage wieder wesentlich verteuert und die Wärmeaufnahmefähigkeit des Vorwärmers herabgedrückt.

Bei Schulz-Apparaten ergibt die Gesamtanordnung ohne weiteres, daß die verschiedenen hintereinander geschalteten Register die besten Flugaschefänger sind.

Die Flugasche läßt sich auch sehr leicht aus den einzelnen Silozellen entfernen.

An die glatten Rohre setzt sich im Laufe der Wochen nur sehr wenig Flugasche, die sich, weil man den Vorwärmer von innen begehen kann, leicht von Hand beseitigen läßt.



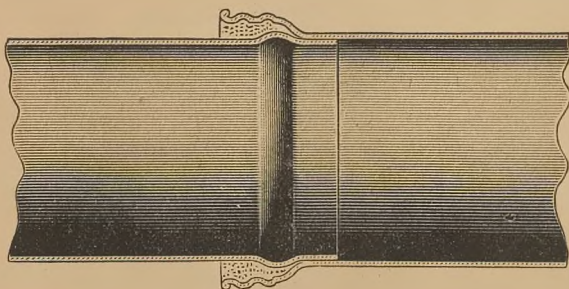
Herm. Franken, Aktien-Ges.,

Verzinkerei, Verzinnerei, Schweiß- und Stanzwerk, Fabrik für
Eisen- und Blechwaren, Bau- und Fuhrgeräte,

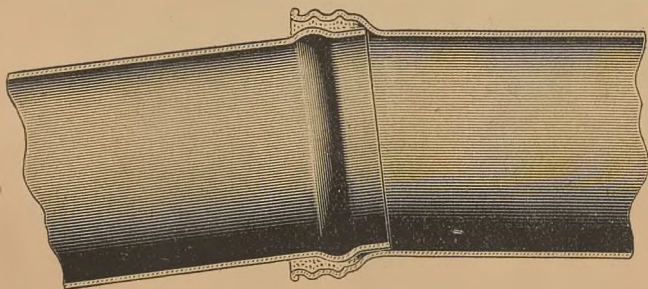
Gelsenkirchen 2.

Spezialität: Wetterlутten.

Diese neue gesetzlich geschützte Wetterlute hat sich in ganz überraschender Weise in vielen Bergwerken eingeführt. In kurzer Zeit wurden an die größeren Zechen des Ruhr- und Saarreviers sowie an viele Königliche Berginspektionen über 50 000 laufende Meter geliefert. Der beste Beweis, daß die mit den neuesten Ver-

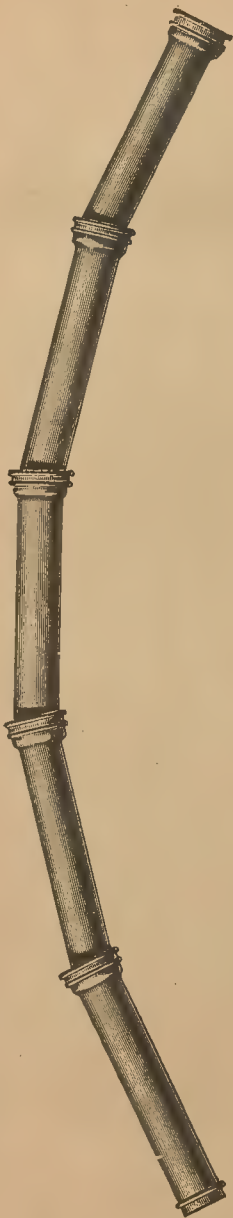


besserungen versehene **Reform-Wetterlute** allseitigen Anklang gefunden hat. Wo die neue **Reform-Lute System Franken** einmal eingeführt, geht man nicht wieder zu einem anderen System über, deshalb sollte keine Zechenverwaltung versäumen, einen Versuch mit **Frankens neuer Reform-Wetterlute** zu machen.



Frankens Reform-Wetterlute mit nahtlos, aus einem Stücke S. M. Stahlblech gepreßter Muffe bietet ganz bedeutende Vorteile. Schnelles, sicheres Ein- und Ausbauen, daher Ersparnis an Zeit

und Arbeitslöhnen. Ferner bequeme, zuverlässige Abdichtung der Verbindungsstellen, somit größte Betriebssicherheit und geringe Wetterverluste. Verlegen der Luttentour auch in nicht geraden Strecken ohne besondere Krümmung möglich. Solide, dauerhafte Ausführung. Doppelte Verstärkung der Luttenenden (D. R. G. M.). Daher größte Lebensdauer und wenig Reparaturen.

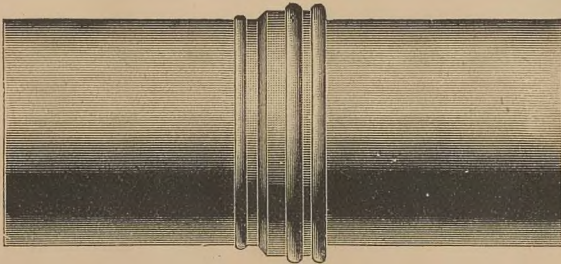


Diese Wetterlutte mit aus einem Stücke Siemens-Martin-Stahlblech gepreßten Reformmuffe ahmt im Prinzip die Verbindung, wie man sie bei Gas- u. Wasserleitungen findet, nach, die bekanntlich in jeder Weise absolut dicht sein müssen. Wird die Reformmuffe beim Einbau gut mit Dichtungsmaterial ausgefüllt, so ist und bleibt die Verbindung stets dicht. **Selbst durch die stärksten Erschütterungen der Luttentour wird eine Undichtigkeit nicht hervorgerufen**, da das Dichtungsmaterial in den in der Lutte eingepreßten Rillen festgehalten wird. Außerdem hat diese Verbindung den großen Vorteil, daß sie gegenüber anderen Ausführungen in etwa einem Drittel der Zeit sich ein- und ausbauen läßt. Sodann ist noch zu erwähnen, daß es sich um eine nicht völlig starre Verbindung handelt, so daß sich mit der Reformmuffe ohne Benutzung von Winkelstücken schwächere Kurven nehmen lassen.

Wetterlутten zum glatten Ineinanderstecken oder solche mit Bandage (Bändern) werden niemals eine dichte Luttentour geben, namentlich dann nicht, wenn sie wiederholt gebraucht sind und an den Enden nicht mehr die kreisrunde Form besitzen. In diesem Falle können die kleinen Fugen auch mit dem besten Material nicht vollkommen gedichtet werden, und je länger eine derartige Leitung wird, desto größere Wetterverluste entstehen.

Liegt eine solche Luttentour z. B. an der Firste und dazu noch an einem Stoße, so ist ein Dichten der Verbindungen an den anliegenden Seiten überhaupt nicht möglich. Kommen hierzu noch Erschütterungen durch Sprengschüsse usw., so wird das wenige Dichtungsmaterial zerbröckelt und fällt zur Sohle. Der Wirkungsgrad einer solchen Lutte ist daher minimal.

Will man in gefährlichen Betrieben derartigen Übelständen entgehen, so ist man gezwungen, teuere Flanschenwetterluten anzuwenden. Um nun diese hohen Ausgaben zu sparen und die Vorteile einer Flanschenverbindung doch zu erzielen, wurde die



weit billigere Frankensche Reform-Muffe geschaffen. Als Beweis der großen praktischen Bedeutung dieser Lutte besonders auch beim Schachtabteufen usw. führen wir einige Zechen an, die seit Jahren nur noch diese Luttenverbindung anschaffen: Arenbergsche Aktiengesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Essen; Bergwerksgesellschaft Hermann, Bork; Zeche Adolf von Hansemann, Mengede; Gewerkschaft Graf Schwerin in Castrop; Gewerkschaft Victor, Rauxel; Bochumer Verein, Bergwerksverwaltung Bochum; Zeche Teutoburgia, Holthausen bei Castrop; Gewerkschaft Ickern in Rauxel.

Kruskopf'sche Leichtluten gegenüber Metalluten.

Wetterluten wurden bisher aus verzinkten oder lackierten (sogenannte rostsicher gebrannte Lutten) Eisenblechen hergestellt. Teilweise werden Wetterluten aus Holzbrettern gezimmert. Hier handelt es sich dann um besonders große Dimensionen, die sich jedoch nur für ganz kurze Leitungen brauchbar erweisen. Zu erwähnen ist noch die Segeltuchlutte, die jedoch auch nur eine begrenzte Verwendungsmöglichkeit hat, weil die Rauheit der

Wände, die Durchlässigkeit des Segeltuches und der Verschlüsse eine weitere Führung von Wettermengen erschweren oder unmöglich machen.

Die Metallutten werden aus glatten Blechen hergestellt. Man hat früher Metallutten, um eine größere Festigkeit, bei dünnen Blechen, und leichtes Gewicht zu erzielen, aus gewellten Blechen erzeugt.

Nach den bekannten Versuchen des Geh. Bergrates Uthemann zeigten diese Wellblechlutten gegenüber glatten Lutten jedoch so erhebliche Nachteile, daß ihre größere Einführung unterblieb. Die Uthemannschen Versuche ergaben einen drei- bis viermal so hohen Widerstand für den Wetterstrom an den welligen Wänden der Wellblechlutten gegenüber glatten Lutten.

Man mußte deshalb wohl oder übel bei den Lutten aus glatten Blechen bleiben und mußte die Wandstärke der Bleche so stark wählen, daß die Festigkeit der Lutten eine brauchbare wurde. Hierbei ergab sich aber ein sehr schweres Gewicht der Metallutten, namentlich bei größeren Dimensionen, das unter Tage beim Transport ungefüger großer Lutten in den engen Grubenstrecken, namentlich bei Aufbrüchen, besonders lästig und arbeitsverteuernd war.

Nicht besonders bewähren sich Bleche als Luttenmaterial, wenn nicht zu vermeidende Reparaturen bei einem Luttenstrang erforderlich werden. Wenn eine Blechlutte überhaupt zu reparieren ist, so kann dies in den meisten Fällen nur über Tage geschehen. Diese Lutte muß ausgebaut werden und erfordert dann einen kostspieligen Transport über Tage.

Auch die Verschlüsse der Blechlutten sind von großer Bedeutung für die Beurteilung des Wertes einer Lutte. Seit Jahren waren Muffenverschlüsse die Regel, und erst im Laufe der Zeit haben sich Band- und Flanschverschlüsse durch ihre überragenden Vorzüge Eingang verschafft.

Muffenverschlüsse sind nur scheinbar billig in der Anschaffung. Durch größere Wetterverluste an den Muffenverbindungsstellen sind sie bei weitem die teuersten und unwirtschaftlichsten Luttenarten. Eine Mittelstellung nehmen sogenannte Bandverschlüsse ein. Die wirtschaftlichsten und im Betriebe billigsten sind flanschenartige Verschlüsse, wenn sie auch bei der Anschaffung, infolge der verteuernenden Flanschenringe, welche bei Muffenlutten unnötig sind, die scheinbar teureren sind.

Auch hierüber geben die Versuche Uthemanns klaren Aufschluß. Die Wetterverluste betragen:

Länge der Leitung	Muffen- Verschlüsse	Band- Verschlüsse	Flanschen- Verschlüsse
100 m	25—400/0	150/0	0—20/0
500 m	bis 1000/0	750/0	bis 100/0
	(Bei sorgfältiger Dichtung mit Luttenkitt)		

Diese Erfahrungen beweisen, daß Bleche, Holz und Segelleinen keine idealen Materialien zur Luttenherstellung sind und in der Praxis viel zu wünschen übrig lassen.

Vor Jahren hat man versucht, Lutten aus Pappe herzustellen, indem man über Drahtspiralen in Röhrenform Pappebogen befestigte. Diese primitive Art der Fabrikation brachte jedoch kein brauchbares Fabrikat hervor.

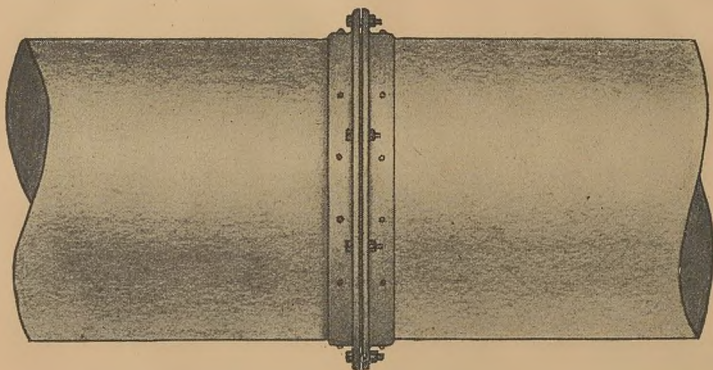
Nach langen Versuchen ist es nun der Firma H. & E. Kruskopf in Dortmund gelungen, Wetterlutten aus einem, nach besonderem geschützten Verfahren, aus einer Art Papiermasse herzustellen und in Verbindung mit eisernen Winkelringen und Laschen, sehr leichte feste Lutten mit flanschenähnlichen Verschlüssen zu erzeugen, die auch bei der schärfsten Prüfung bestehen können. Ganz außerordentlich leicht sind die Gewichte der Lutten, so daß sie gegenüber den schweren Metallutten den Namen Leichtlutten mit Recht erhielten. Bei einer Wandstärke der Leichtlutten von 5—8 mm, gegenüber 1 bis 2 mm bei Blechlutten, wiegen die Kruskopfschen Leichtlutten noch nicht die Hälfte der Blechlutten.

Selbst eine Leichtlutte von 600 mm und 2 m Länge wiegt nur ca. 40 kg bei einem Stück von 2 m Länge oder pro m nur ca. 20 kg. Ein Mann kann sie also noch bequem transportieren, während bei Blechlutten mindestens drei Mann an dieser Luttengröße hantieren müssen.

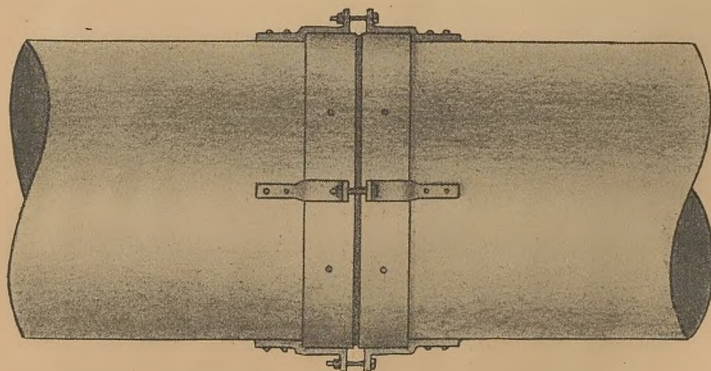
Die tadellosen flanschenähnlichen, gleichfalls geschützten Verschlüsse zeigen die Abbildungen.

Bei diesen Lutten werden weder Pappringe, noch Kitt zur Verdichtung erforderlich. Die Dichtung wird durch die Wand der Lutte selbst geboten. Die Luttenränder werden einfach aufeinander gesetzt und dichten selbsttätig, beim Anziehen der Verbindungsschrauben.

Sehr einfach sind auch Reparaturen an Leichtlутten auszuführen. Ein herabfallender Stein schlägt in eine Blechlutte eine Beule, die den Wetterstrom drosselt. Diese Beule ist aus einer Blechlutte schwer zu entfernen.



Der gleiche Stein wird in eine Leichtlutte meistens ein Loch schlagen. Für diese Fälle sind nun passende Flickstücke für die Leichtlутten vorgesehen, die einfach an Ort und Stelle, ohne Ausbau der beschädigten Lutte, mit kleinen Nägeln aufgenagelt werden können. Dies ist möglich, weil, im Gegensatz zu Blechlутten,



das Material der Leichtlутten auf leichteste Weise mit Säge, Messer und Nägeln bearbeitet werden kann.

In den meisten Fällen werden Lутten an trockenen Stellen zur Verwendung kommen. Von dieser Voraussetzung ist bei der

Fabrikation der Leichtluten ursprünglich ausgegangen worden. Hier haben die Leichtluten dann auch von vornherein vorzügliche Erfahrungen gegeben. Zum Teile wurden sie jedoch auch an nassen Stellen, wenn auch diese in vielen Gruben Ausnahmen bilden, eingebaut.

Hier zeigte sich bei den ersten Lieferungen ein leichtes Erweichen des Materials, das jedoch den praktischen Verwendungszweck nur wenig behinderte, da die Lutten beim Trocknen sofort wieder hart wurden.

Nach diesen Beobachtungen sind die Leichtluten einem anderen Arbeitsverfahren unterworfen worden, wonach sie heute auch wasserfest werden und an feuchten Stellen mit Erfolg Verwendung finden.

Besonders werden die Leichtluten von den Arbeitern ihrer großen Leichtigkeit und Handlichkeit wegen geschätzt. Für die Grubenverwaltung ergeben sich durch schnelleren und leichteren Einbau wesentliche Ersparnisse an Lohn.

Ein Werfen der Lutten aus größerer Höhe oder rauhes Schleifen über den Boden ist bei den Leichtluten, gleich wie bei den Blechluten, zu vermeiden. Diese fahrlässige Behandlung der Lutten wird bei Leichtluten gegenüber Blechluten seitens der Arbeiter leichter vermieden, weil die Leichtluten viel handlicher als Blechluten sind und wegen der leichten Transportierbarkeit nicht zum Herabwerfen und Fallenlassen so leicht herausfordern.

Natürlich empfiehlt es sich, daß die Grubenbeamten gegen solche Fahrlässigkeit entsprechende Vorschriften für die Leute geben und sie in der Behandlung der Leichtluten anweisen.

Die Leichtluten gehören, mit Rücksicht auf ihre Verschlüsse, in die Klasse der Lutten mit Flanschverschlüssen, die durch die notwendigen Ringe und Schrauben in der Anschaffung teurer wie Lutten mit Muffenverschlüssen sind.

Die Leichtluten sind trotz ihrer Flanschenverschlüsse jedoch billiger in der Anschaffung und im Betrieb wie Blechluten mit Flanschenverschlüssen.

Leichtluten mit Muffenverschlüssen werden, mit Rücksicht auf die Unwirtschaftlichkeit dieser Luttenart, nicht hergestellt.

Leichtluten werden in folgenden Durchmesser geliefert:

2 Meter Stücklänge	300	400	500	600	700 mm Durchmesser.
1 Meter Leichtlutte wiegt:	300	400	500	600	700 mm
ca. kg	7	8	13	18	22

Eingeführt sind die Leichtlutton mit guten Erfolgen, u. a. auf den Hollandschächten I/II, III/IV in Gelsenkirchen, seit über Jahresfrist.

Nicht allgemein bekannt sein dürfte, daß die Festigkeit solcher gepreßten Papiermassen so groß ist, daß sie gestattet, Riemscheiben, Räder, Werkzeughefte und ähnliche Gegenstände mit guten Erfolgen herzustellen.

Schienenprüfer.

Apparat zur Härteprüfung durch Kugeldruck

für Schienen, Radreifen, Bremsklötze, Achsen, Geschosse,
Guß aller Art etc.

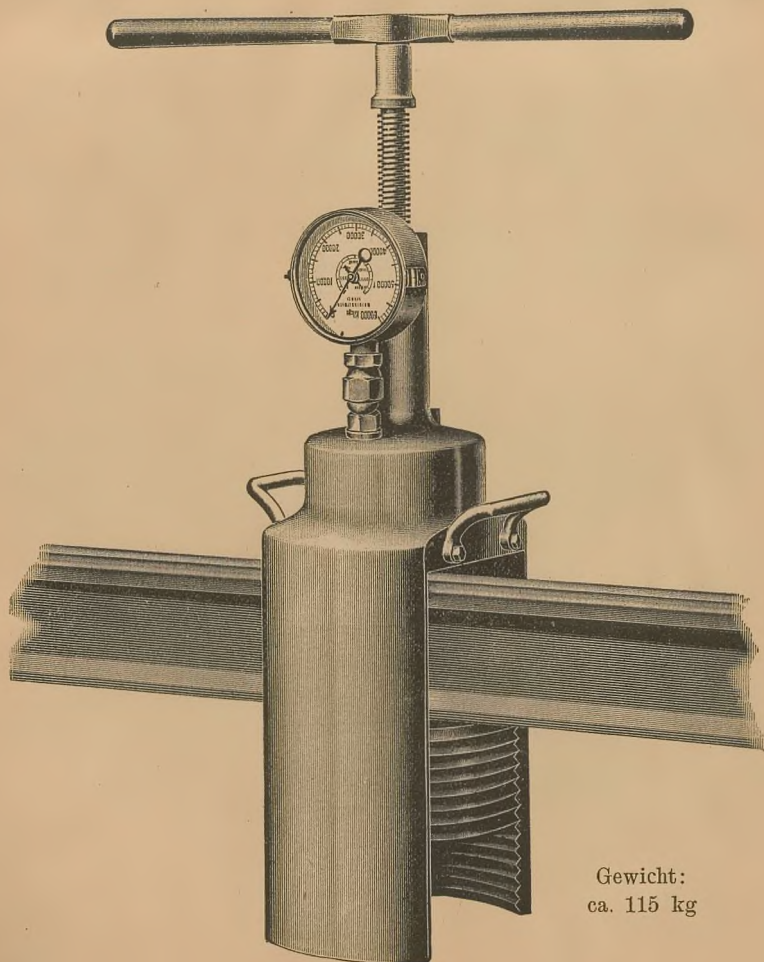
Zur Prüfung der Härte der Materialien ist seit längerer Zeit das **Verfahren des Schweden Brinnel** in hervorragender Weise zur Aufnahme gekommen, seitdem es unseren Bemühungen gelungen ist, Apparate auf den Markt zu bringen, welche den vielseitigen Anforderungen der Praxis an die leichte Handhabung und schnelle Durchführung der Proben in jeder Beziehung genügen.

Brinnel benutzt bei seinem Verfahren sehr genau angefertigte Stahlkugeln, die unter Druck in das zu prüfende Material eingepreßt werden. Durch Messung der Tiefe oder, wie nachstehend gezeigt werden wird, besser des Durchmessers der Eindrückung, wird sodann der Flächeninhalt der eingedrückten Kugelkalotte berechnet. Der ausgeübte Druck, dividiert durch den berechneten Flächeninhalt, ergibt das gesuchte Maß für die Härte.

Der von uns entworfene Apparat ist besonders zur Prüfung harter Materialien bestimmt. Die Prüfung von Eisenbahn- und Trambahnschienen, von Radreifen, Achsen, Bremsklötzen, Geschossen usw. kann damit mit Leichtigkeit ausgeführt werden. Von welcher Wichtigkeit derartige Prüfungen sind, zeigt die Statistik des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, welche z. B. im Jahre 1898 u. a. 13 504 Schienenbrüche verzeichnete; dies ist nur dadurch erklärlich, daß das Material Fehler besaß, welche durch die bisher üblichen Methoden der Abnahmeprüfung nicht erkennbar waren. **Auf Grund vieler erfolgreicher Versuche und wertvoller Beobachtungen der Kgl. Eisenbahndirektion Essen hat daher der Minister der öffentlichen Arbeiten die Prüfung der Hälfte aller abzunehmenden Schienen nach dem Kugeldruckverfahren verfügt.**

Unser Apparat entstand auf Anregung der Kgl. Eisenbahndirektion Essen, welcher bekannt war, daß wir ähnliche Apparate, allerdings zu anderen Zwecken, seit langem herstellen.

Die Abbildung zeigt, wie der Apparat zur Prüfung von Schienen, Radreifen usw. verwendet wird. Er wird auf die zu prüfende



Gewicht:
ca. 115 kg

Schiene aufgeschoben, so daß er mit der zur Prüfung dienenden Druckkugel, die in einem Kolben gehalten wird, auf derselben aufliegt. Durch eine hydraulische Übersetzung wird der Kolben be-

wegt, wenn an der oben sichtbaren Schraubenspindel gedreht wird. Im unteren Teile des Apparates ist eine herausnehmbare Mutter angeordnet, die mittelst Handgriff je nach der Schienenhöhe eingestellt wird und für die gedrückte Schiene das Widerlager bildet. Bei Bewegung des Kolbens dringt daher die Kugel unter stetig steigendem Druck in den Schienenkopf ein.

Die Größe des Druckes kann an einem Manometer in Kilogramm und in Atmosphären abgelesen werden. Auf Wunsch liefern wir gegen besondere Verrechnung ein zweites Kontrollmanometer, das mit seinem Gewindestutzen in die zur Füllung des Zylinders vorgesehene Drucköffnung eingeschraubt werden kann. Der Apparat ist für einen Maximaldruck von 60 000 Kilogramm mit großer Sicherheit konstruiert, sein Gewicht beträgt trotzdem nur etwa 115 kg einschließlich Füllung und Schlüssel.

Die Abdichtung ist durch die gewählte Konstruktion und durch die sorgfältige Ausführung von einer bis jetzt bei Maschinen mit so hohem Druck wohl kaum erreichten Genauigkeit, so daß der Apparat nur selten der Nachfüllung bedarf, die im übrigen mit größter Leichtigkeit vorgenommen werden kann.

Besonders auch für die Prüfung von Trambahnschienen verdient der Apparat die höchste Beachtung. Die Anforderungen an dieselben sind in bezug auf die Härte höher als die, welche an gewöhnliche Eisenbahnschienen gestellt werden müssen, da erfahrungsgemäß der Verschleiß ein stärkerer ist. Dagegen sind die Ansprüche an die Biegungsfestigkeit bei den geringeren Radrücken und der durchlaufenden Unterstützung der hochstegigen Trambahnschienen geringere, so daß die Schlag- und Biegeproben vielleicht nur halb so scharf zu sein brauchten, als bei Eisenbahnschienen. Man sieht also, wie unzweckmäßig gerade für Trambahnschienen eine einfache Nachahmung der staatlichen Abnahmebedingungen ist, und in wie glücklicher Weise die Härteprüfung die bisherigen Methoden der Abnahme ergänzt.

Wie oben erwähnt, ist es zweckmäßiger, den Durchmesser der Eindrückung zu messen, als ihre Tiefe. Dies rührt daher, daß zu Beginn der Prüfung der Durchmesser der eingedrückten Kugelkalotte schneller wächst als die Tiefe, und die Messung daher genauer bei Messung der ersteren wird. Von einem Zentriwinkel von 90 Grad ab wächst dagegen die Höhe schneller, so daß man mit der Drucksteigerung zweckmäßig vorher aufhört, oder, falls man aus irgendwelchen Gründen die Grenze von 90 Grad überschreitet, zur Tiefenmessung übergeht.

Die Messung erfolgt mit für die Praxis genügender Genauigkeit mit einem gegen Verrechnung von uns auf Wunsch gelieferten Spezialmikrometer, nachdem man, falls notwendig, den am Rande

Größe der Kalottenfläche

bei einem Kugeldurchmesser von 19,05 mm.

(D = Durchmesser des Eindrucks. F = Fläche der Kalotte.)

D	F	D	F	D	F	D	F
2,0	3,154	4,9	19,269	7,8	50,040	10,7	98,357
2,1	3,417	5,0	19,977	7,9	51,303	10,8	100,625
2,2	3,807	5,1	20,773	8,0	52,763	10,9	102,612
2,3	4,171	5,2	21,677	8,1	54,062	11,0	104,545
2,4	4,440	5,3	22,515	8,2	55,522	11,1	106,712
2,5	4,901	5,4	23,407	8,3	57,007	11,2	108,819
2,6	5,476	5,5	24,257	8,4	58,503	11,3	111,159
2,7	5,725	5,6	25,280	8,5	59,909	11,4	113,385
2,8	6,212	5,7	26,160	8,6	61,424	11,5	115,642
2,9	6,607	5,8	27,130	8,7	62,836	11,6	117,772
3,0	7,140	5,9	27,985	8,8	64,500	11,7	120,226
3,1	7,636	6,0	29,069	8,9	66,002	11,8	122,626
3,2	8,109	6,1	30,068	9,0	67,708	11,9	125,068
3,3	8,612	6,2	31,068	9,1	69,248	12,0	127,462
3,4	9,276	6,3	32,073	9,2	70,916	12,1	129,625
3,5	9,689	6,4	33,216	9,3	72,478	12,2	132,483
3,6	10,318	6,5	34,204	9,4	74,174	12,3	134,765
3,7	10,784	6,6	35,341	9,5	75,416	12,4	137,499
3,8	11,515	6,7	36,424	9,6	77,643	12,5	139,833
3,9	12,095	6,8	37,621	9,7	79,408	12,6	143,197
4,0	12,712	6,9	38,764	9,8	81,146	12,7	145,219
4,1	13,382	7,0	39,901	9,9	83,053	12,8	148,098
4,2	14,076	7,1	41,069	10,0	84,936	12,9	150,612
4,3	14,681	7,2	42,363	10,1	86,650	13,0	153,628
4,4	15,447	7,3	43,492	10,2	88,697	13,1	156,256
4,5	16,207	7,4	44,827	10,3	90,463	13,2	159,105
4,6	16,925	7,5	46,048	10,4	92,354	13,3	162,013
4,7	17,637	7,6	47,401	10,5	94,455	13,4	164,952
4,8	18,469	7,7	48,658	10,6	96,657	13,5	167,885

der Druckfläche beim Drücken etwa entstandenen Grad durch einige Feilstriche beseitigt hat. Im Laboratorium wird zweckmäßig die Ablesung mit Hilfe eines Mikroskops vorgenommen.

Die auf Seite 100 abgedruckte Tabelle gestattet die sofortige Entnahme der Kalottenfläche aus dem Durchmesser des Eindruckes gültig für die verwendete Kugel von 19,05 mm Durchmesser. Der gleichzeitig abgelesene Druck dividiert durch die Kalottenfläche ergibt die Härte. Die Druckproben mit dem Apparat sind wesentlich billiger und schneller auszuführen als die zeitraubende, Schmiede- und Dreharbeit erfordernden, Zugproben.

Näheres über das Verfahren der Härteprüfung durch Kugeldruck findet sich in „Baumaterialienkunde“, V. Jahrgang, Heft 8 bis 26, in „Verhandlungen des Vereins zur Förderung des Gewerbetleißes“, Jahrgang 1901, Heft 1, Seite 71—80, in „Stahl und Eisen“, Jahrgang 1901, Heft 8, Seite 382—87, sowie Heft 9, Seite 469—70, ferner in der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ vom Jahre 1901, Seite 1792—93.

Kolbenringe.

Von L. G r i m m e r.

Der Kolbenring gehört bekanntlich zu den wichtigsten Maschinenelementen. Von seiner Brauchbarkeit ist die Leistungsfähigkeit der mit ihm ausgerüsteten Maschine in erster Linie abhängig. Nur solche Ringe, die genau rund sowie wirklich sauber ausgeführt sind und die eine vorzügliche Spannung aufweisen, erfüllen ihren Zweck.

Das Bestreben, tatsächlich brauchbare Kolbenringe zu erhalten, hat im Laufe der Zeit zu einer ganzen Reihe von Konstruktionen und Herstellungsmethoden geführt. Namentlich die Erzielung einer guten Spannung ist auf die verschiedenste Weise zu erreichen versucht worden. Da gibt es Kolbenringe, deren Spannung durch besondere Federringe angestrebt wird. Wieder andere Kolbenringe werden durch Blatt-, Bügel- oder Spiralfedern gegen die Zylinderwand gedrückt. Ein Einblick in die zahlreich vorhandenen Patentschriften über Kolbenringe zeigt am besten, wie viel Wert allezeit darauf gelegt worden ist, wirklich gut spannende Kolbenringe zu erhalten.

Unter diesen vielen Ausführungsarten bilden die selbstspannenden Kolbenringe, oder wie sie auch kurz genannt werden, die

Selbstspanner, eine besondere Klasse. Im Laufe der Jahre ist man immer mehr zu der Überzeugung gekommen, daß diese Art von Kolbenringen allen anderen vorzuziehen ist, und sie finden deshalb auch heute die größte Verwendung. Bei guter Ausführung und geeignetem Material ist der selbstspannende Kolbenring tatsächlich am zuverlässigsten und dabei oft wesentlich billiger, wie der Federring.

Auch die Herstellungsweisen dieser einfachen Selbstspanner sind recht verschieden. Z. B. drehen einige Firmen den Ring auf den der gespannten Lage entsprechenden Durchmesser, schneiden ihn dann auf und hämmern oder walzen den Ring auf der Innenfläche, bis er die gewünschte Spannung besitzt. Andere drehen den Ring gleich so groß, wie er im aufgedehnten Zustande ist, schneiden darauf ein Stück aus ihm heraus und drehen ihn dann auf das Maß, welches er in gespanntem Zustande haben soll.

Durch die vorstehend geschilderten Arbeitsweisen entstehen meist exzentrische Ringe, also solche mit ungleichen Wandstärken.

Ringe mit vorzüglicher Spannung werden auch aus Stahl hergestellt. Diese letzteren haben nur den Nachteil, daß sie, je nach dem der Stahl härter oder weicher ist, die Zylinderflächen immer mehr oder weniger angreifen. Dieser Nachteil ist recht erheblich, wenn man bedenkt, daß es wesentlich leichter und billiger ist, die Kolbenringe nach Verschleiß auszutauschen, als den Zylinder.

Der beste Kolbenring ist und bleibt der einfache, selbstspannende, konzentrische Kolbenring aus Gußeisen. Das dafür verwendete Material muß sehr dicht und zäh sein und dabei doch eine große Elastizität besitzen. Ideal sind solche Ringe durch ihre gleichbleibende, natürliche, nicht durch Hämmern etc. erzeugte Spannung. Das Material ist durch den Fortfall der vorerwähnten Manipulationen in keiner Weise deformiert. Die Spannung dieser Ringe ist an allen Stellen gleichmäßig. Ihre Konzentrität verhindert, daß sie an der Stoßstelle keinen stärkeren Flächendruck auf die Seitenwände der Kolbennut ausüben, so daß diese auch dort nicht wie beim exzentrischen Ring ausgeschlagen werden. Auch die Bruchgefahr der Ringe, die sich namentlich bei deren Einbau in die Kolbennuten manchmal recht unangenehm zeigt, ist bei der vorstehend geschilderten Art ausgeschlossen. Wie derartige Ringe anzufertigen sind, ergibt sich aus dem Aufsatz: „Selbstspannende Kolbenringe!“ von Karl Reinhardt (Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure, Band 45). Einzig und allein nach diesem Verfahren lassen sich mathematisch runde Kolbenringe mit Sicherheit anfertigen. Allerdings sind die Herstellungsschwierigkeiten recht erheblich. Be-

sonders eingerichtete Drehbänke, Rund- und Flächenschleifmaschinen, moderne Fein-Meßwerkzeuge und nicht zuletzt ein ausgesuchtes Gußmaterial gehören zu den Vorbedingungen. Die Anschaffung einer Einrichtung zur Herstellung von Kolbenringen dieser Art für den eigenen Bedarf würde selbst für die größten Maschinenfabriken nicht empfehlenswert sein, da sich solche Einrichtungen nur dann bezahlt machen, wenn mit ihnen täglich sehr große Mengen von Kolbenringen hergestellt werden. Die Selbstanfertigung von Kolbenringen ist ja an sich nicht rentabel, weshalb auch die meisten Maschinenfabriken etc. heute ihre Kolbenringe von dafür existierenden Spezial-Fabriken beziehen. Diese Spezial-Fabriken sind in der Lage, zu einem verhältnismäßig geringen Preise einen wirklich guten Kolbenring zu liefern. Selbstspannende, konzentrische, Präzisions-Kolbenringe mit natürlicher Spannung, in der Ausführungsart, wie sie soeben vorstehend geschildert worden ist, wurden jedoch bisher noch weniger als Spezial-Artikel hergestellt. Als eine der ersten Firmen, die solche Ringe für den allgemeinen Konsum anfertigt, und die wohl als erste derartige Ringe auch für die größten Zylinder-Durchmesser, wie sie bei Schiffsmaschinen, Bergwerksmaschinen etc. in Frage kommen, herstellt, ist die Firma:

„Märkischer Maschinenbau“

Berlin-Weißensee 2

zu nennen.

Diese Firma ist nach längeren Versuchen mit verschiedenen Kolbenring-Systemen und verschiedenen Herstellungsmethoden endgültig dazu übergegangen, Kolbenringe in der Weise anzufertigen, wie sie in dem oben erwähnten Aufsatz von Reinhardt beschrieben sind. Die Einführung dieser Herstellungsart bot zuerst eine ganze Reihe von Schwierigkeiten, die aber längst überwunden sind, so daß die oben erwähnte Firma jetzt in der Lage ist, absolut runde, sauber geschliffene Kolbenringe mit parallelen Flanken und natürlicher, gleichbleibender Spannung zu liefern. Auch die Materialfrage, die zuerst auf so erhebliche Schwierigkeiten stieß, ist in bester Weise gelöst worden. Die Firma ist selbst unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen, in der Lage, einen nach jeder Richtung absolut einwandfreien Kolbenring zu liefern. Sie fertigt derartige Ringe ständig zu Tausenden an, sowohl für Dampfmaschinen, als auch für Motoren, Kompressoren, Pumpen, Dampfhämmer etc., und zwar aus einem besonders für diesen Zweck legierten Gußeisen von größter Dehnungsfähigkeit. Gegebenenfalls werden die Ringe auch aus Tiegel-Grauguß oder aus Stahl angefertigt.

Eine Besonderheit der genannten Firma bilden die von ihr nach einem patentierten Verfahren hergestellten **gußeisernen oder stählernen Kolbenringe mit Metallauflage**. Diese letzteren finden mit Erfolg überall da Anwendung, wo gewöhnliche gußeiserne Kolbenringe einem besonders raschen Verschleiß unterliegen, z. B. bei Kompressoren, Ölmaschinen etc. Die Verbindung des Kolbenringes mit seiner Metallauflage ist eine vollständige, sie widersteht sowohl allen Temperaturen als auch mechanischen Einwirkungen. Zu weiteren Auskünften über diese Ringe ist das technische Bureau des Märkischen Maschinenbaues gern bereit.

Moderne Transportanlagen der G. Luther A.-G. in Braunschweig.

Von der Notwendigkeit der mechanischen Förderung wurden in erster Linie solche Industriezweige betroffen, deren Eigenart in der Bewältigung großer Massen besteht, und das sind insbesondere

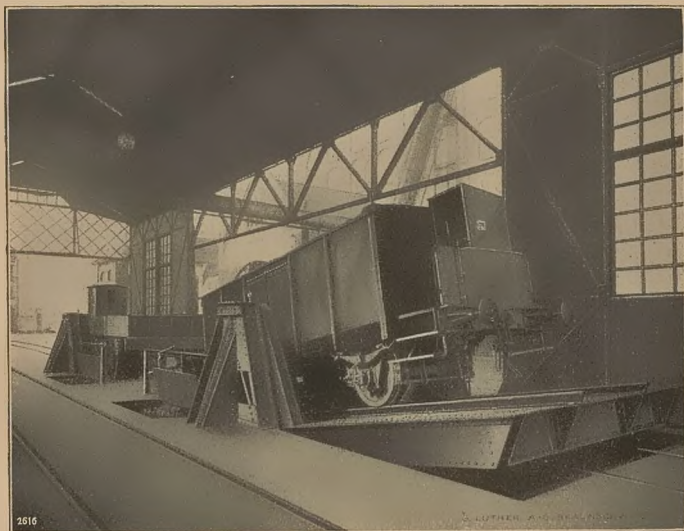


Figur 1. Luther A.-G. Universalförderer.

die Bergwerks- und Hüttenbetriebe mit ihren gewaltigen Mengen an Steinkohle, Erzen, Salz, Briketts usw.

Sowohl der Transport im Innern dieser Werke als auch auf größere Entfernungen erfolgt heute allgemein unter weitmöglichster Ausschaltung von organischen Arbeitskräften, wobei die Wahl der verschiedenen Transportmittel entsprechend der Eigenart der zu fördernden Güter sehr mannigfaltig sein kann.

Stückgüter z. B. werden in vielen Fällen vorteilhaft verladen, gefördert und gestapelt mit Apparaten von ähnlicher Konstruktion wie sie Figur 1 darstellt. Diese und ähnlich gebaute einfachere Apparate lassen sich auch serienweise bei größeren Transportwegen hintereinander schalten, wobei die Kraftübertra-



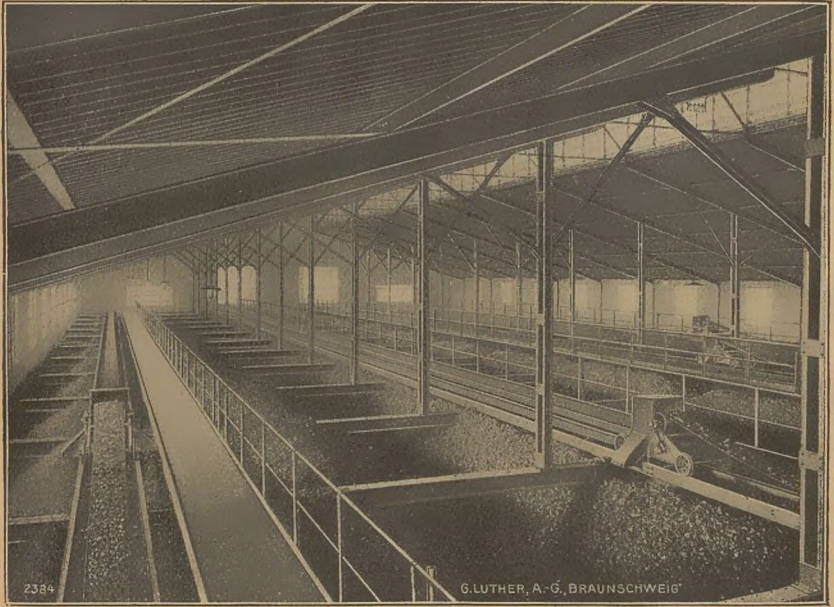
Figur 2.
30 Tonnen-Waggonkipper zum Entladen von Erzen.

gung von Element zu Element mittels besonderer Kupplungen und Getriebe erfolgt. Derartige Apparate dienen zum Verladen, Fördern und Stapeln von Ballen, Säcken, Kisten, Fässern u. dergl.

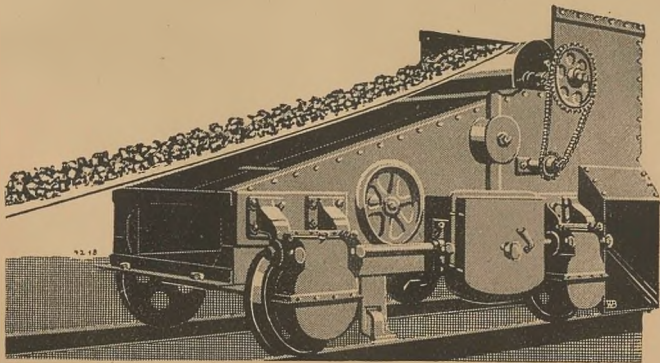
Schüttgüter kommen in größeren Mengen bei den meisten Betrieben per Bahn an und werden mittels Waggonkippern entladen und dann in vielen Fällen mittels mechanischer Förderer, Elevatoren, Gurtförderer, Conveyer u. dergl. entweder in Speicher eingelagert oder direkt den Verbrauchsstellen zugeführt.

Fig. 2 stellt einen einfachen Waggonkipper dar. In vielen Fällen, wo keine Drehscheibe zur Verfügung steht, kommt meistens ein Doppelkipper in Frage, wenn nicht aus besonderen Gründen

zwei einfache links und rechts der Kippergrube angeordnete Waggonkipper gewählt werden. Fig 3 stellt den oberen Boden eines



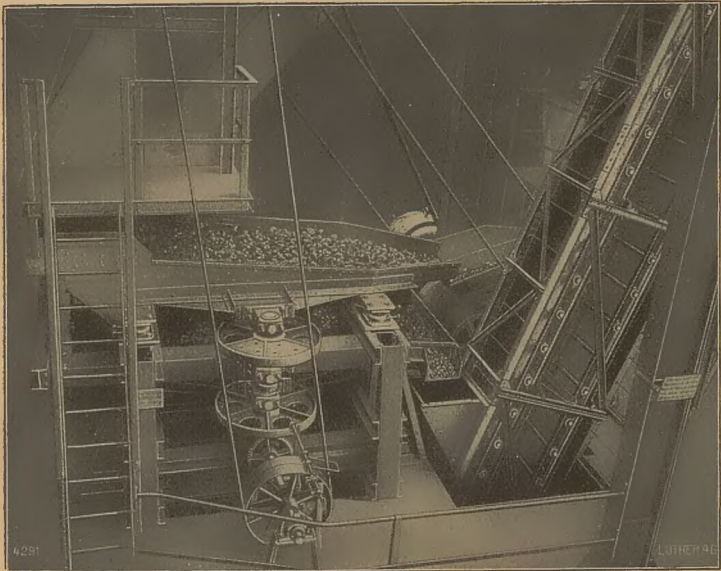
Figur 3.
Gurtförderanlage zum Befördern von Kohle in einem großen Kohlenschuppen.



Figur 4.
Automatischer Abwurfwagen für große Leistungen.

Kohlenschuppens dar, in welchem 4 Gurtförderer die mittels Elevatoren vorher hochgehobene Kohle verteilen. Die hierfür erforder-

derlichen Abwurfwagen werden in vielen Fällen automatisch ausgeführt, d. h. sie laufen auf einer durch Anschläge beliebig einstellbaren Weglänge automatisch langsam hin und her und legen hierbei im Kohlenlager Schicht auf Schicht, ohne daß sich der Arbeiter um die Anlage zu kümmern braucht. Einen solchen automatischen Abwurfwagen modernster Konstruktion stellt Fig. 4 dar. Fig. 5 stellt eine Aufbereitungs-Anlage für Kammerofenkoks dar. Ein Grobkoksbecherwerk führt das Material dem auf 4 Kugeln laufenden Planrätter zu, während verschiedene Transport-



Figur 5.
Aufbereitungsanlage für Kammerofenkoks.

bänder und Elevatoren die 4 verschiedenen abgeseihten Sorten weiter leiten.

Neben den allgemein bekannten im Vorstehenden beschriebenen Transportvorrichtungen steht als modernstes Mittel die Elektrohängebahn im Vordergrund.

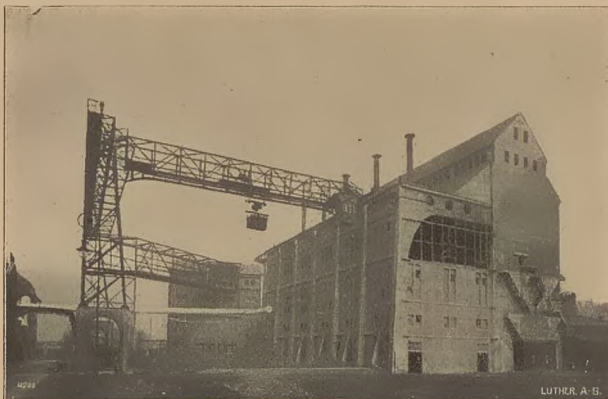
Die großen Vorzüge dieses Transportsystems bestehen vor allem in vollständiger Raumbeweglichkeit, in weitgehender Unabhängigkeit von organischen Hilfskräften und in vollständiger Betriebssicherheit, zudem lassen sich die Hängebahnen den örtlichen Verhältnissen ohne weiteres anpassen, da die Linienführung der Bahn eine vollständig beliebige sein kann und Kurven von ganz geringem Durchmesser ohne irgend welche Schwierigkeiten

von dem mit Einzelantrieb getriebenen Wagen durchfahren werden können (s. Fig 6), und weil vor allem die Bedienung der Elektro-
hängebahn-Anlage nur eine geringe Anzahl von Arbeitskräften



Figur 6.
Elektrohängebahn im Gaswerk Hagen.

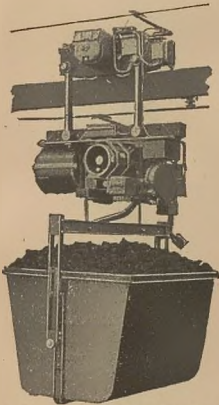
erfordert. Auch ist es möglich, die Hängebahn mit einer fahrbaren
Verladebrücke zu verbinden (Fig 7). Auf diese Weise kann der



Figur 7.
Elektrohängebahn im Gaswerk Hagen.

Lagerplatz ganz gleichmäßig beschickt werden. Die Wiederauf-
nahme des Fördergutes kann dabei an jeder beliebigen Stelle di-

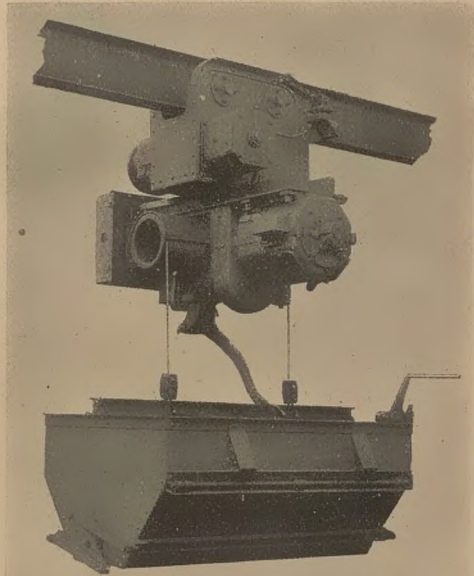
rekt von dem Hängebahnwagen geschehen. Infolgedessen werden die Betriebskosten für die Elektrohängebahn-Anlagen so mini-



2187

G. LUTHER, A.-G. BRAUNSCHWEIG.

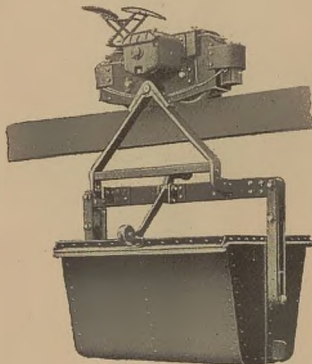
Figur 8.
Elektrowindenwagen.



4296

LUTHER, A.-G.

Figur 8a.
Elektrohängebahnwagen mit Windwerk.



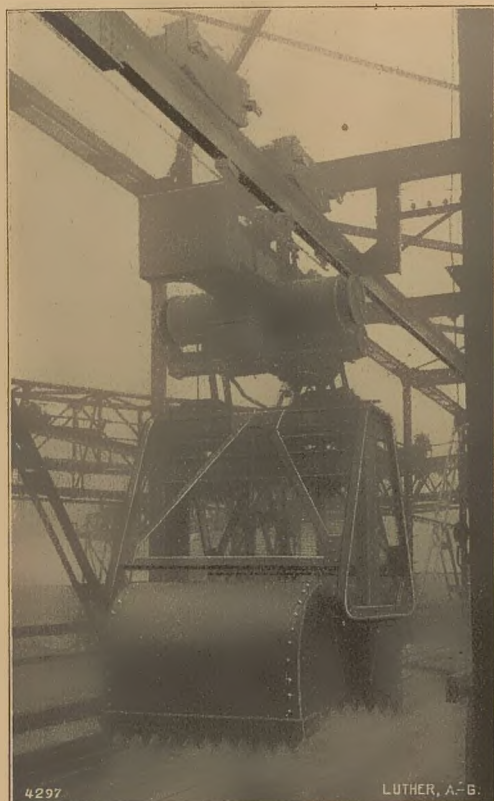
2189

G. LUTHER, A.-G. BRAUNSCHWEIG.

Figur 9.
Elektro-Hängebahnwagen ohne Windwerk.

mal, daß sie bei Rentabilitätsberechnungen fast gar keine Rolle spielen und nur die Amortisationsquoten in Betracht zu ziehen sind.

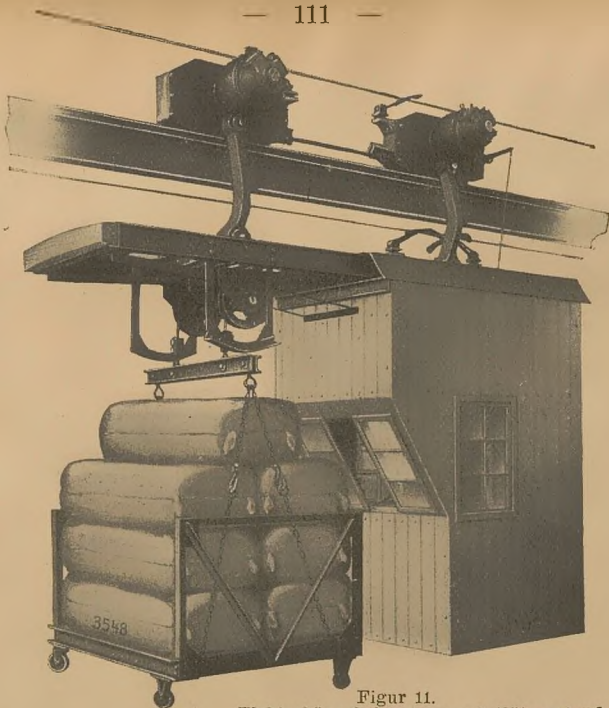
Die Grundbestandteile der Elektrohängebahn, der elektrisch betriebene führerlose Wagen, entweder mit Windwerk ausgerüstet, wie Fig. 8 und Fig. 8a, oder ohne dieses, wie Fig. 9, stellt eine einfache und billige Konstruktion dar, so daß auch die Anlagekosten meistens in engen Grenzen gehalten werden können.



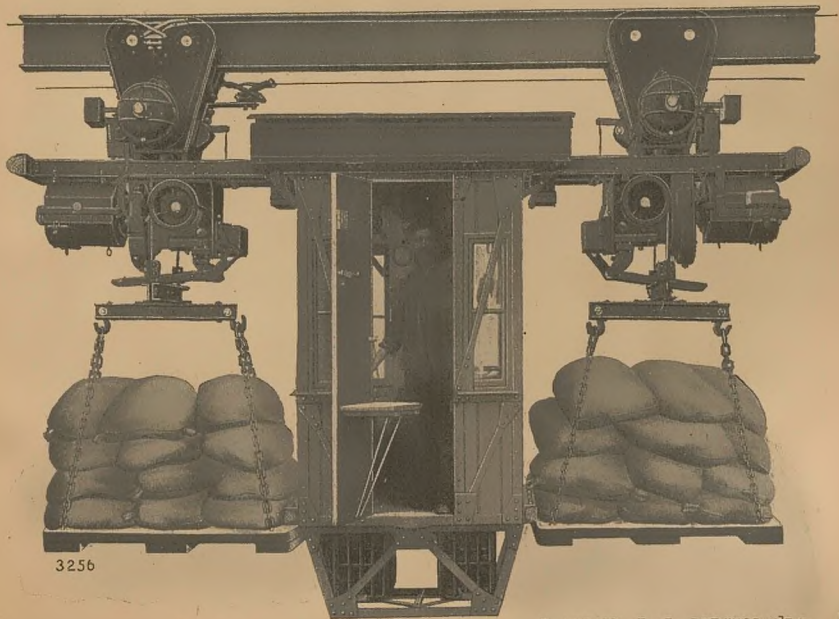
Figur 10.
Elektrohängebahnwagen mit Selbstgreifer.

Die führerlosen Elektrohängebahnwagen werden auch mit Selbstgreifern zum automatischen Hochheben des Fördergutes ausgerüstet. (Fig. 10 zeigt eine solche Konstruktion.)

Wagen mit angebautem Führerstand zeigen Fig. 11, Fig. 12, Fig. 13. Die Wagen nach Fig. 11 und Fig. 12 dienen zum Transport jeder Art von Stückgütern, dagegen sind die Wagen nach Figur 13 mit Selbstgreifern ausgerüstet.



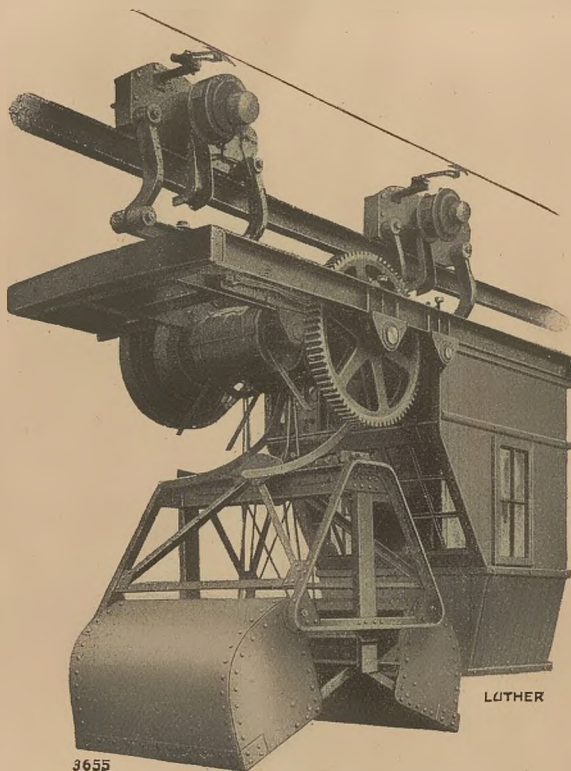
Figur 11.
Elektrohängebahnwagen mit Führerstand.



Figur 12.
Elektrohängebahnwagen mit doppelter Laufkatze.

S. LUTHER, A.-G. BRAUNSCHWEIG.

In welcher beträchtlicher Weise die Verminderung des Arbeitspersonals durch die Einführung eines Elektro-Hängebahn-Transportes herbeigeführt werden kann, geht aus der nachstehend beschriebenen Anlage für das Salzbergwerk Neu-Staßfurt hervor. Bei dieser Anlage handelte es sich darum, einen bisher mittels Standbahn erfolgten Transport von Kalisalzen durch einen automatischen Elektro-Hängebahn-Transport zu ersetzen.



Figur 13. Elektrohängebahnwagen mit Selbstgreifer.

Aus der Fig. 14 ist ersichtlich, wie in der unteren Etage der Holzbrücke der Transport früher erfolgte. Über dieser Etage wurde nun eine zweite Bühne errichtet, auf der die Hängebahn verkehrt. Die Errichtung der Elektrohängebahn-Anlage erfolgte ohne Störung des alten Betriebes, wobei die vorhandene Holzkonstruktion zum Teil verwendet wurde. Es war nur nötig, die hölzernen Unterstützungsjoche zu verlängern, um eine entsprechende Aufhängung für die ca. 3 m über der Transportbrücke liegende Elektro-Hängebahn-Anlage zu schaffen. Mittels der 400 m langen Bahn wird das in Selbstentladern aus der Grube kommende Salz,

nachdem dasselbe vorgebrochen und mittels eines Elevators gehoben ist, den Mühlen der Lösehausanlage zugeführt.

Entsprechend einer Stundenleistung von 40 bis 50 tons verkehren 6 solcher Elektro-Hängebahn-Wagen, wie sie Fig. 9 zeigt, auf der Bahn in ununterbrochener Reihe, wobei die Regelung der Wagenfolge vollständig selbständig unter Anwendung unseres Block-Schaltungs-Systems erfolgt. Die Anlage ist sowohl im Nacht- wie im Tagebetrieb in Tätigkeit.

Interessant ist die Feststellung, daß zur Bedienung der ganzen Anlage nur etwa 2 Mann gehören, während der Betrieb der



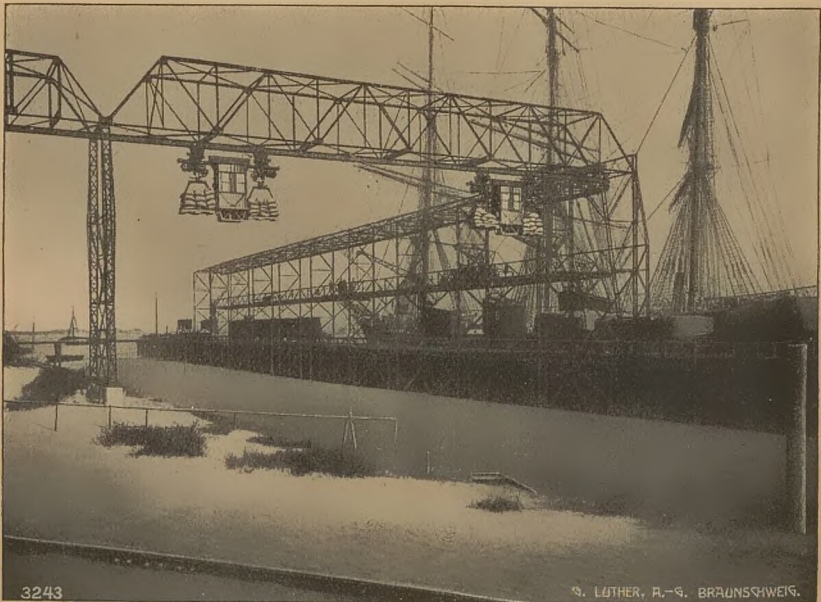
Figur 14. Elektrohängebahnanlage zum Befördern von Salz.

alten Einrichtung etwa 12 bis 14 Leute erforderlich machte. Es werden daher in doppelter Schicht 20 Arbeiter pro Tag erspart.

Eine andere prinzipielle Anordnung einer Elektro-Hängebahn zeigt das Bild Fig. 15 in Form einer Anlage, die zum Transport von Kohle und Salpeter in einem großen Werke bestimmt ist. Bei dieser sehen wir die früher erwähnten in Fig. 8 abgebildeten Elektro-Windenwagen verwendet. In diesem Falle können die Wagen jeden beliebigen Arbeitsvorgang ausführen, insbesondere Heben, Senken, Vor- und Rückwärtsfahren, und ist dies mit Hilfe einer vollständig automatischen elektrischen Fernsteuerung möglich. Dieselbe gestattet mit Hilfe eines einfachen transportablen

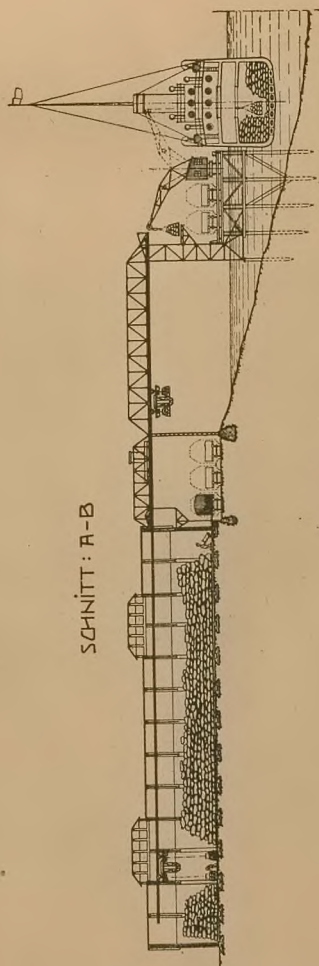


Figur 15.
Elektrohängebahnanlage zum Transport von Kohle und Salpeter.



Figur 16.
Elektrohängebahn zum Be- und Entladen von Speichern aus Seeschiffen.

Steuerschalters die beliebige Beeinflussung des fahrenden Elektro-Hängebahn-Wagens im Sinne des jeweilig gewünschten Arbeitsvorganges in jedem Punkte der Bahn durch ungeschulte Arbeitskräfte.



Figur 17.

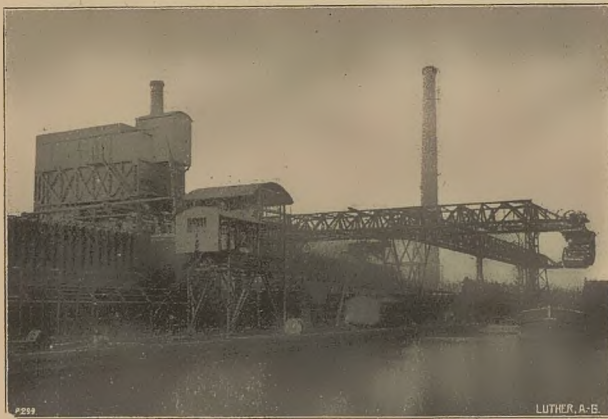
Die in den Fig. 16 und 17 dargestellte Elektrohängebahn-Anlage zeigt eine vorzügliche Lösung einer Transportanlage für das Be- und Entladen von Speichern.

Der in Seeschiffen eintreffende gesackte Salpeter wird mit Hilfe von Drehkränen aus dem Schiff hochgehoben und an die Hängebahnwagen abgegeben. Diese befördern den Salpeter bis in

die einzelnen Schuppen, woselbst das Aufspeichern und die Wiederaufnahme des Salpeters an jeder beliebigen Stelle erfolgen kann. In die Hängebahnstränge sind automatische Wagen eingebaut, so daß in allereinfachster Weise das Gewicht des transportierten Salpeters festgestellt werden kann.

Fig. 18 zeigt eine Hängebahn-Anlage mit Führerstandslaufkatze und Greiferbetrieb. Mittels des Selbstgreifers kann die Kohle aus dem Schiff wie aus den tief liegenden Behältern aufgegriffen und in den Hochbehälter vor den Retorten gefördert werden.

Wie aus Vorstehendem ersichtlich, können mittels der Elektro-Hängebahnen sämtliche in Frage kommenden Materialien transportiert werden unter Beibehaltung des gleichen Steuerungs-



Figur 18. Elektrohängebahnanlage mit Führerstandslaufkatze und Greiferbetrieb.

manövers, es ist nur erforderlich, die entsprechenden Behälter, und zwar entweder Kübel, Plattformen, Zangen, Magnete, Selbstgreifer etc., zu wählen.

Elektrohängebahnen wurden von der G. Luther Aktiengesellschaft, Braunschweig, bis zu einer Streckenlänge von ca. 1 km ausgeführt. Bis zu dieser Länge bietet im allgemeinen die Verwendung einer Elektro-Hängebahn gegenüber einer Drahtseilbahn Vorzüge, insbesondere dann, wenn die Linienführung kurvenförmig ist.

Die Elektrohängebahnen haben sich in allen Betrieben, wo große Mengen von Rohprodukten zu transportieren bzw. umzuschlagen sind, neben anderen Transport- und Verladevorrichtungen, die die Firma G. Luther, A.-G., Braunschweig, als Spezialität seit Jahren betreibt, in zahlreichen Ausführungen bestens bewährt.



F. J. Collin

Dortmund

baut

Kokereianlagen, Nebenprodukten-
anlagen, Benzolfabriken, Teer-
destillationen, Gasanstalten,
Großraum-Koksöfen.

Einrichtung zur Vermeidung irgendwelcher
Rauchbelästigungen beim Füllen und
• • Entleeren von Kammeröfen. • •

Wahlweise Verwendung reicher oder armer
• Gase zur Beheizung von Koksöfen. •

Langjährige Erfahrungen / Anfragen erbeten.

Verlag von Gebrüder Böhm, Kattowitz O.-S.

Die Deckung des Erzbedarfes der Oberschlesischen Hochöfen.

Von Dr.-Ing. Sigmund Graf von Brockdorff.

Preis geheftet 4 Mk.

Dampfkesselschäden, deren Ursachen und möglichste Verhütung.

Von Georg Frantz, Ingenieur des Oberschlesischen Überwachungsvereins.

Preis gebunden 2,50 Mk.

Die Organisation und die Aufgaben des Maschinenbetriebes auf Hüttenwerken. Von G. Stoeckert, Oberingenieur.

Preis geheftet 2,25 Mk., gebunden 3 Mk.

Das Oberschlesische Steinkohlenbecken.

Von C. Gaebler, Kgl. Oberbergamtsmarkscheider a. D.

Preis geheftet 15 Mk., gebunden 20 Mk.

Volkswirtschaftlich-Statistisches Taschenbuch.

Bearbeitet von Dr. Hugo Bonikowsky.

Preis biegsam in Taschenformat gebunden 2 Mk.

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für Kontor- sowie den Privatgebrauch.

Die Entwicklung der Oberschlesischen Zinkindustrie in technischer, wirtschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht.

Von Fr. Krantz, Oberregierungsrat.

Preis geheftet 6 Mk., kartoniert 6,75 Mk.

Die Abwasserbehandlung im Rawagebiet.

Technisches Gutachten, auf Veranlassung des Regierungspräsidenten zu Oppeln und im Auftrage des Vorsitzenden der technischen Rawakommission, des Landrats zu Kattowitz, erstattet von der Emscher Genossenschaft in Essen.

Preis geheftet 3 Mk.

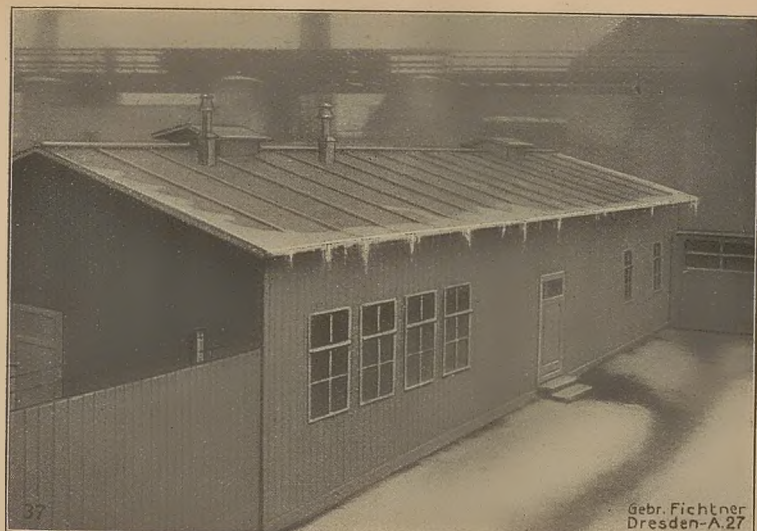
Die für den preußischen Bergbau geltenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe und über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern.

Unter Benutzung der Akten des Kgl. Oberbergamts zu Breslau zusammengestellt von Dr. Friedensburg, Bergassessor.

Preis kartoniert 1,25 Mk.

Sammlung Berg- und Hüttenmännischer Abhandlungen

Bisher erschienen 157 Hefte. Ausführliches Verzeichnis kostenfrei.



Zerlegbare, transportable Arbeiterbaracke.

Zerlegbare und bewegbare Baracken und Holzbauten für Industriezwecke.

Gebr. Fichtner, Spezialfabrikation, Dresden-A. 27.

Die zerlegbare und bewegbare Baracke hat wie seit Jahrzehnten auch während der Kriegsdauer ihre unersetzbare Stellung behauptet und sich als ein unentbehrliches Unterkunftsmaterial von neuem durchgesetzt.

Im besonderen auf Industrierwerken, von den größten bis zu den kleinsten herab, bot die zerlegbare Mannschaftsbaracke den Kriegsgefangenen, die als Ersatz für die zur Armee einberufene Arbeiterschaft herangezogen waren, eine wohnliche und gesunde Unterkunft.

Auch der Staat hat sich in sehr bedeutendem Umfange während der Kriegszeit zerlegbarer Barackenbauten bis zu den größten Abmessungen bedient, nachdem er sie in Friedenszeiten auf Truppenübungsplätzen, im Garnisondienste, bei Auslandsunternehmungen auf ihre Brauchbarkeit zu erproben reiche Gelegenheit gefunden hatte.

Die rege Tätigkeit und Kraftanspannung im Barackenbau als Spezialfabrikation während des Krieges hat entschieden fördernd auf ihn in bezug auf die konstruktive Ausführung von Baracken,

auf eine praktische sowie weniger komplizierte Ausgestaltung derselben als bisher und endlich nicht wenig auf eine ins Gewicht fallende Verbilligung eingewirkt.

Alles dies kommt nunmehr auch den Industrierwerken im besonderen zugute, die sich bei dem nach dem Kriege erwarteten Emporblühen zweifelsohne zerlegbarer und bewegbarer Wohn- sowie Betriebsbauten in noch weit größerem Maße bedienen dürften, als es vor dem Kriege geschah.

Da die Belegschaftskopfzahl wohl so plötzlich in die Höhe schnellen dürfte, daß es den Industrieverwaltungen nicht immer möglich sein wird, für Familien und ledige Arbeiter geeignete Unterkünfte zu schaffen, wird die schnell lieferbare und sofort nach erfolgter Aufstellung zu beziehende Baracke für einen vorübergehenden, aber auch für einen dauernden Gebrauch in Frage kommen.

Die obengenannte Firma hat nichts unterlassen, ihre Barackenbauten so auszugestalten, daß sie bei einer erprobt leichten Zerlegbarkeit und Versetzbarkeit ohne Materialverlust und Kapitalminderung, allen Anforderungen in bezug auf Wetterbeständigkeit, Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit, aber auch auf eine wirklich gute Heizbarkeit und Sommer-Raumkühle sowie eine ausgiebige Reinigungsmöglichkeit und weitgehende Lüftung entsprechen und den berechtigten Wünschen der neuzeitlichen Gesundheitspflege und Volkswohlfahrt gerecht werden.

In Anbetracht dieser bei aller Einfachheit, Übersichtlichkeit und Billigkeit der Bauausführung vorhandenen Vorzüge bedienen sich erste Industrierwerke dieser Baracken mit besonderer Vorliebe und haben, nachdem die besten Erfahrungen gemacht waren, der genannten Firma wiederholte, umfangreiche Nachbestellungen zuteil werden lassen.

Bei der Anpassungsfähigkeit ihres modernen Bausystems vermag die Firma einer jeden Zweckbestimmung von Baracken Rechnung zu tragen. Neben Arbeiter-Baracken, Kantinen, Küchen, Speisehallen, gelangen Familien-Wohnhäuser, Bürogebäude, Bade-, Umkleide- und Kleider-trockenräume, Waschkauen, Verlesesäle, Fördermaschinenhäuser, Räume für Förderhaspeln, Bohranlagen und Bohrkerne, aber auch Kleinbauten, wie Portier-, Markenkontroll- und Wiegehäuschen zur Ausführung.

Interessenten werden gebeten, der Firma im Bedarfsfalle genaue Angaben über Bestimmung, Größe wie Raumeinteilung der in Frage kommenden Bauten zu machen, und steht dann die Firma mit kostenlosen und unverbindlichen Angeboten, Prospekten, Auskünften zur Verfügung.

Akkumulatoren-Lokomotiven.

An die Verwaltungen von industriellen Unternehmungen aller Art tritt häufig die Frage heran, zur Förderung von Lasten in ihren Betrieben bzw. zum Verschieben von Eisenbahnwagen Lokomotiven zu beschaffen.

Die Wahl einer passenden Lokomotivart ist nicht immer ganz leicht, da neben dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit auch noch eine ganze Reihe anderer Umstände in Betracht gezogen werden muß. Es ist Rücksicht zu nehmen auf die Möglichkeit der Beschaffung der Antriebsmittel für die zu wählende Lokomotivart, Dampf bzw. Kohle, Benzin, Preßluft oder dergl., ganz besonders aber auch auf die Eigenart der gerade vorliegenden Betriebsverhältnisse, wie in nachstehendem des näheren ausgeführt ist. Bei der zunehmenden Verbilligung der Gestehungskosten für elektrischen Strom, die die Wirtschaftlichkeit elektrischer Lokomotiven immer günstiger gestaltet, empfiehlt es sich auch, bevor eine Entscheidung getroffen wird, welche Lokomotivart gewählt werden soll, elektrische Lokomotiven, namentlich auch Akkumulatoren-Lokomotiven in Betracht zu ziehen. Häufig liegen die Verhältnisse so, daß gerade diese Lokomotiven in ihrer Eigenart vor allen anderen den Vorzug verdienen. Es ist wohl hierauf die Tatsache zurückzuführen, daß sich die Akkumulatoren-Lokomotiven in den letzten Jahren in so zunehmendem Maße für den Verschiebedienst in Werkstätten, Eisenbahn- und Fabrikanlagen aller Art (Bild 1, 6 und 7),



Bild 1.

Hütten- und Walzwerken (Bild 2 und 3)

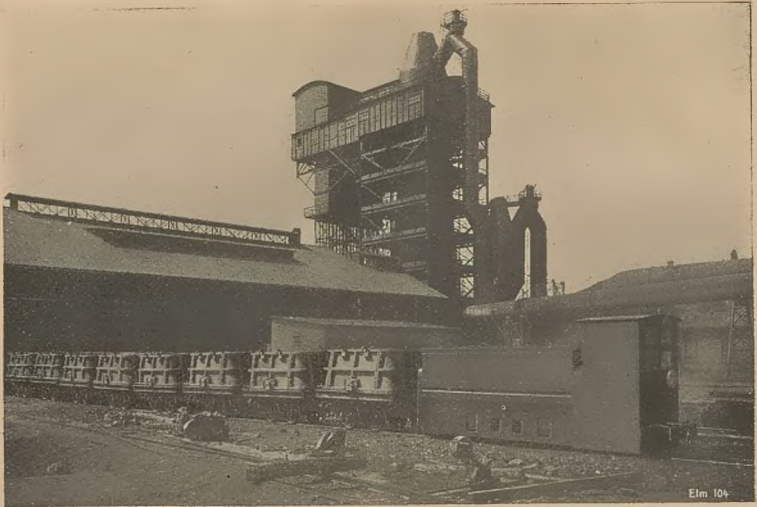


Bild 2.

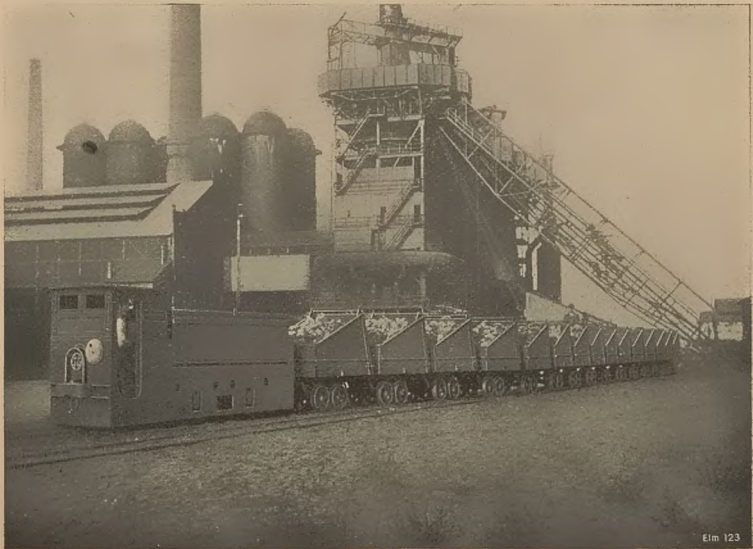


Bild 3.

und insbesondere in Grubenbetrieben für die Förderung von Erzen, Kohle, Kali usw. (Bild 4 und 5) eingeführt haben.

Durch die jahrelange Zusammenarbeit der Konstrukteure des mechanischen, des elektrischen Teiles und der Akkumulatoren



Bild 4.



Bild 5.

sind Lokomotivformen entstanden, die bei großer Wirtschaftlichkeit allen Anforderungen der vielfältigen Betriebe gerecht werden. Bild 6 zeigt eine von der AEG gelieferte vierachsige Verschiebelokomotive, Bild 7 eine von den SSW gelieferte dreiachsige Lokomotive.

Es seien in nachstehendem kurz die besonderen Vorteile der Akkumulatoren-Lokomotiven vor anderen Lokomotivarten hervorgehoben und die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten derselben aufgezählt.

Elektrische Lokomotiven, darunter auch die Akkumulatoren-Lokomotiven, verdienen gegenüber Dampf-, Benzin- oder Druck-

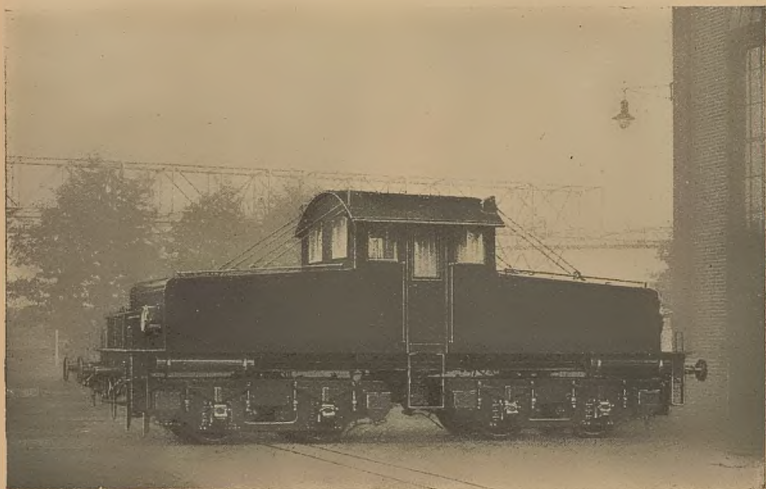


Bild 6.

luft-Lokomotiven überall da den Vorzug, wo die Stromerzeugungskosten sich in mäßigen Grenzen bewegen.

Während für den Oberleitungsbetrieb meist die vorhandene Spannung nicht ausreicht, ist dies gewöhnlich zur Aufladung der Batterien bei Akkumulatoren-Lokomotiven der Fall.

Durch das Aufladen der Batterien wird eine gleichmäßige Belastung des Netzes erzielt, indes bei Oberleitungsbetrieb die Zentrale beim Anfahren der Züge durch stoßweise Entnahme größerer Energiemengen nachteilig beeinflusst wird.

Man benutzt in vorteilhafter Weise die Betriebspausen zum Laden der Akkumulatoren.

Bei weitverzweigten Gleisanlagen oder bei geringer Verkehrsichte wird eine Oberleitung namentlich in der Anschaffung

verhältnismäßig teuer; auch ist ihre Verlegung bei Grundstücken mit Krananlagen und dergl., wo der Luftraum freibleiben muß, häufig nur mit Schwierigkeiten auszuführen, so daß in solchen Fällen die Beschaffung einer Akkumulatoren-Lokomotive zweckentsprechender ist.

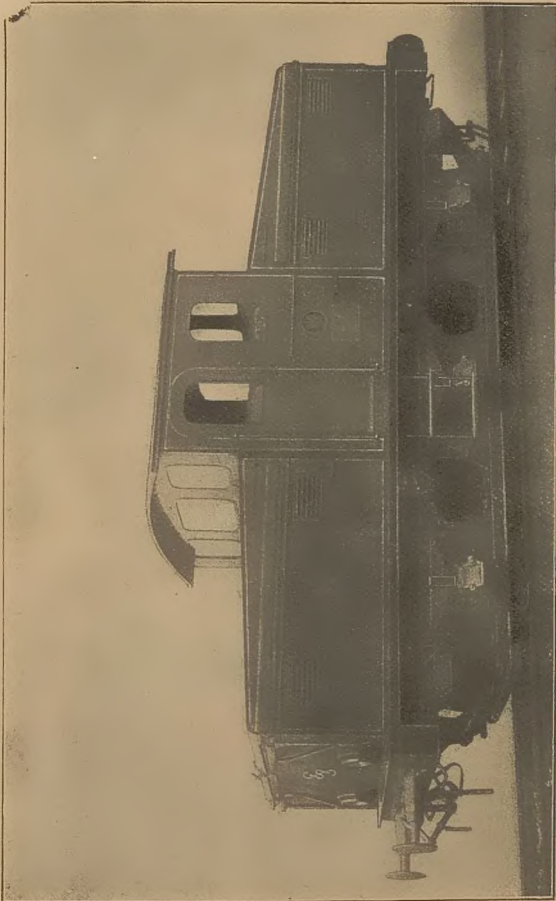


Bild 7.

Da die Akkumulatoren-Lokomotiven von dem Netz der Zentrale unabhängig sind, so sind sie stets betriebsbereit, während Oberleitungsmaschinen in Zeiten, in denen das Netz außer Betrieb gesetzt ist, in Betriebspausen z. B. oder in der Nacht, nicht fahren können.

Während die Akkumulatoren-Lokomotiven in Zeiten, wo sie nicht zu arbeiten haben, überall im Freien ohne Aufsicht stehen gelassen werden können, ist bei Dampflokomotiven ein ständiges Unter-Feuer- und -Aufsicht-Halten notwendig, das als großer Nachteil empfunden wird. Feuerlose Lokomotiven müssen wegen der ständigen Abkühlung bei längeren Pausen stets nach der Dampfquelle zurückgebracht werden und laufen im Winter Gefahr einzufrieren.

Akkumulatoren-Lokomotiven kommen insbesondere in Frage für Betriebe mit brennbaren oder feuergefährlichen Stoffen, namentlich bei Innenräumen, wo die Verlegung einer Oberleitung unangebracht ist und Dampf bzw. Benzin lästig, ja sogar gefährlich sind.

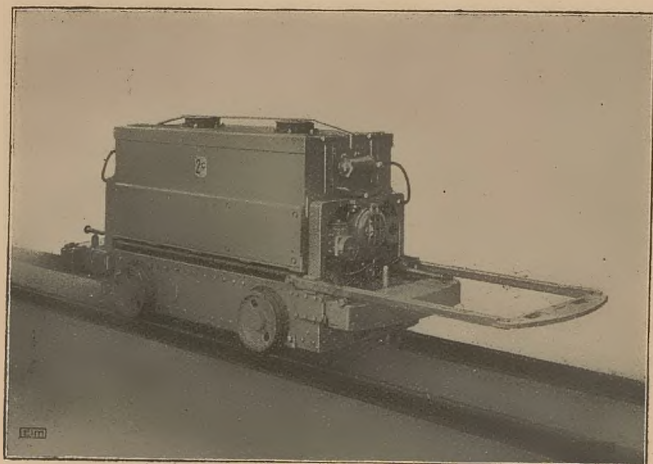


Bild 8.

Die Akkumulatoren-Lokomotiven für Verwendung in Gruben lassen sich vollkommen schlagwettersicher ausführen (Bild 8).

Feuerlose Lokomotiven bedingen zu ihrer Füllung eine plötzliche große Dampfentnahme aus der Kesselanlage. Da diese vielfach nur auf die normalen Betriebsverhältnisse zugeschnitten ist, wird dieses Erfordernis als großer Mißstand empfunden. Druckluftlokomotiven benötigen die Aufstellung einer besonderen, für hohen Druck bemessenen Kompressoranlage nebst Vorratsbehälter.

Neben der Feuersicherheit ist die große Sauberkeit und die Geruchlosigkeit des Betriebes mit Akkumulatoren-Lokomotiven hervorzuheben.

Bei Akkumulatoren-Lokomotiven lassen sich Ersparnisse an Personalkosten erzielen, da ihre Bedienung und Wartung nach kurzer Unterweisung einem ungeschulten Mann anvertraut werden kann, indes Dampf- und andere Lokomotiven ausgebildete Maschinisten und Heizer als Bedienung voraussetzen.

Dampflokomotiven erfordern erfahrungsgemäß wegen der vielen einem Verschleiß unterworfenen Vorrichtungen, wie Ventile, Kolben und Schieber und wegen der dem Feuer ausgesetzten Teile mehr Reparaturen und müssen daher öfter dem Betriebe entzogen werden, als die einfach gebauten Akkumulatoren-Lokomotiven.

Die Betriebskosten für Akkumulatoren-Lokomotiven stellen sich unter Berücksichtigung von Verzinsung, Abschreibung und Unterhaltung billiger als bei anderen Lokomotivarten.

Die Akkumulatoren-Lokomotiven lassen sich für alle möglichen Spezialzwecke ausbilden; als Kranlokomotiven (Bild 9),

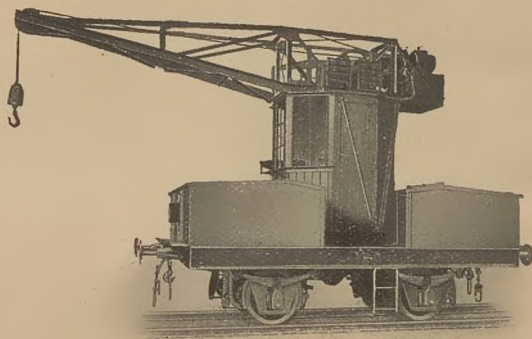


Bild 9.

zum Transport von zur Fabrikation dienenden Vorrichtungen, wie Gießpfannen und dergleichen; als Verschiebewagen zum Verschieben einzelner Eisenbahnwagen. Als Plattformwagen (Bild 10) dienen die Akkumulatoren-Fahrzeuge zur Förderung von Stückgütern und Massengütern in kleinen Mengen, ferner als Handwagen zur Förderung von Lasten von 500 kg bis zu 2 t und mehr (Bild 11 und 12).

Auch auf die sogenannten elektrischen Automobilkrane — vgl. Bild 1 —, die zum gleichzeitigen Fördern kleiner Lasten in wagerechter und senkrechter Richtung dienen, sei an dieser Stelle hingewiesen.

Für Grubenbetriebe haben die Lokomotiven nach dem Mehrbatterie-System der **Elektromontana G. m. b. H. Berlin** — vergl.

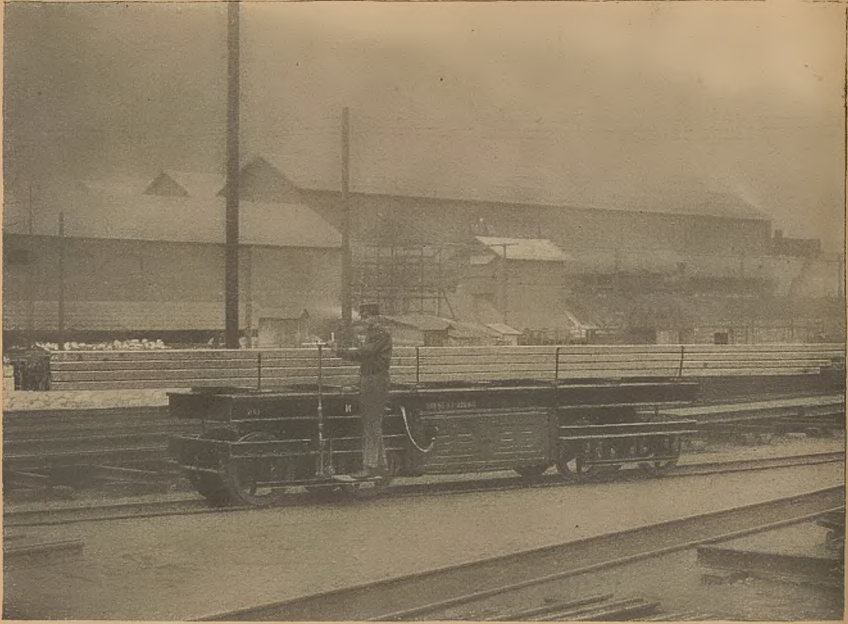


Bild 10.

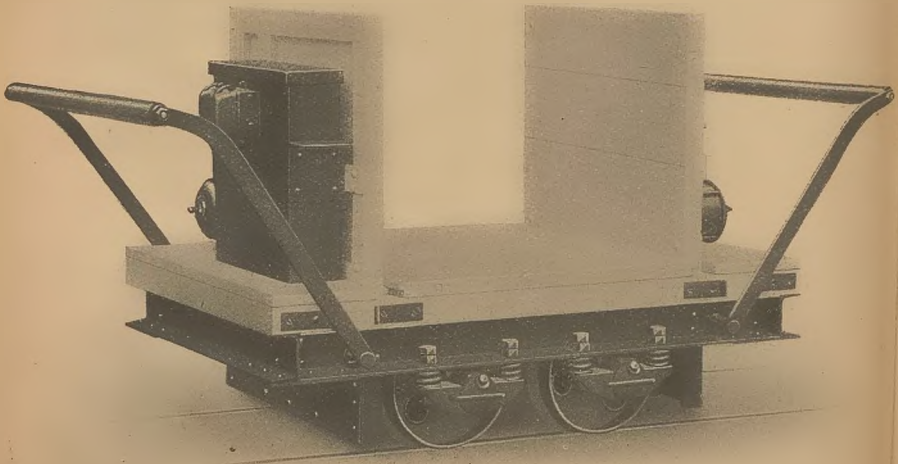


Bild 11.

Bild 5 — große Verbreitung gefunden. Es werden bei diesem System für jede Lokomotive leicht auswechselbar angeordnete Batterien in Batteriebehältern vorgesehen, welche außerhalb der

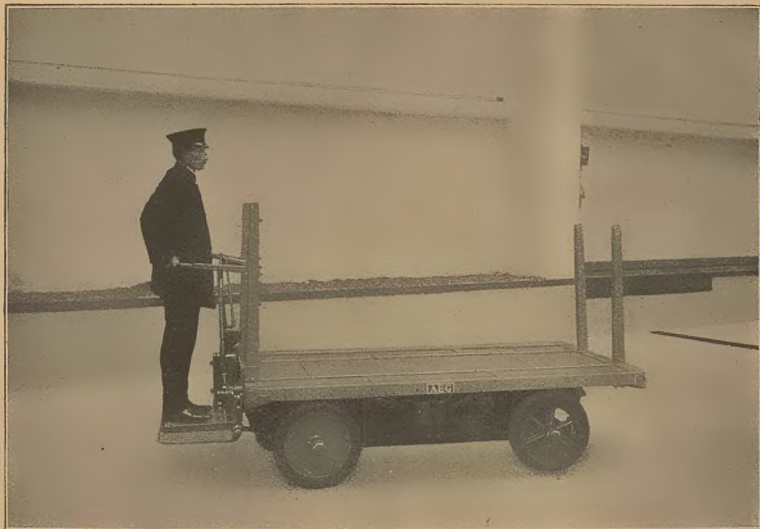


Bild 12.

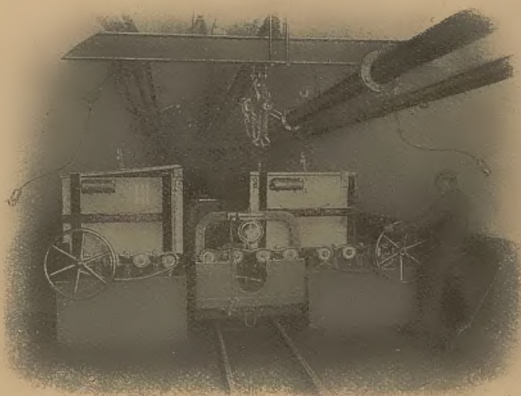


Bild 13.

Lokomotive auf, neben den Geleisen befindlichen, Ladetischen geladen werden. Diese Ladetische sind auch vielfach in besonderen Ladestationen unter Tage untergebracht (Bild 13).

Eine entladene Batterie wird binnen 2 bis 3 Minuten durch eine geladene ersetzt, so daß die Lokomotive selbst nicht aus dem Betrieb genommen zu werden braucht. Es wird auf diesem Wege ermöglicht, mit einer oder einer kleinen Anzahl Lokomotiven und der nötigen Anzahl kleinerer, leichter Batterien jeden noch so großen, ununterbrochenen Betrieb zu bewältigen. Die Größe der Batterien und wird nach der höchstauftretenden Stromstärke bestimmt, und dieselben reichen im allgemeinen aus, um mit einer Ladung etwa 2 bis 3 Stunden lang die Motoren der Lokomotive zu speisen, wobei dieselbe 6 bis 8 km Weglänge zurücklegt. In den meisten ausgeführten Anlagen sind für eine Lokomotive zwei Batterien oder auch für zwei Lokomotiven drei Batterien vorgesehen.

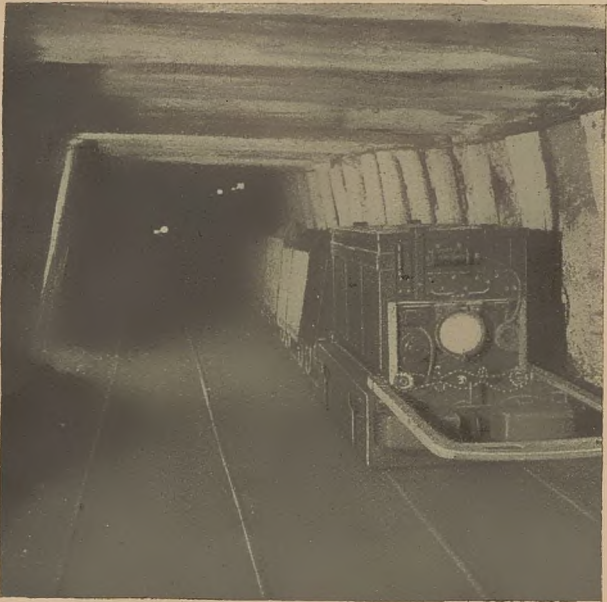


Bild 14.

Wo die Einführung eines Lokomotivbetriebes anstelle von Seil-, Pferde- oder Handbetrieb wegen zu kleiner Querschnitte auf Haupt- oder Nebenstrecken oder wegen geringer Fördermengen zuerst auf Schwierigkeiten gestoßen ist, hat sich seit einigen Jahren die führerlose Akkumulatoren-Lokomotive eingebürgert, die von der Elektromontana G. m. b. H. Berlin in Vorschlag gebracht wurde.

Wie schon der Name andeutet, arbeiten diese Lokomotiven, die mit einem Sicherheitsbügel und einer Weichenstellvorrichtung ausgerüstet sind, selbsttätig — vergl. Bild 8 —, so daß die Kosten für den Führer erspart werden. Die Lokomotiven fahren mit 10 bis 30 Wagen, einmal angelassen, mit einer Fahrgeschwindigkeit von 1 m pro Sekunde, ohne Aufsicht vom Ort zum Schacht bzw. zu Hauptanschlußpunkten (Bild 14).

Die nach dem Mehrbatterie-System gebauten Akkumulatoren-Lokomotiven werden nicht nur für den Betrieb unter Tage, sondern ebenso wie die oben geschilderten Akkumulatoren-Verschiebe-Lokomotiven auch in Anlagen über Tage, wie Walzwerken, Betriebs- und Werkstättenanlagen jeder Art, verwandt, wo die Lokomotiven ohne Unterbrechung in Anspruch genommen werden (Bild 2, 3 und 15).



Bild 15.

Über Schrämmaschinen.

Eine der mühsamsten Arbeiten im Bergbaubetriebe ist das Schrämen. Für diese Arbeit, welche früher ausschließlich von Hand verrichtet werden mußte, werden neuerdings mehr und mehr Maschinen benutzt. Vorzüglich bewährt haben sich dabei die von der Deutschen Maschinenfabrik, Act.-Ges., in Duisburg hergestellten Demag-Schrämmaschinen mit Preßluft-Antrieb. Die Demag-Schrämmaschine besteht im wesentlichen aus einer Stoßbohrmaschine, die durch eine besondere Vorrichtung in der Ebene des

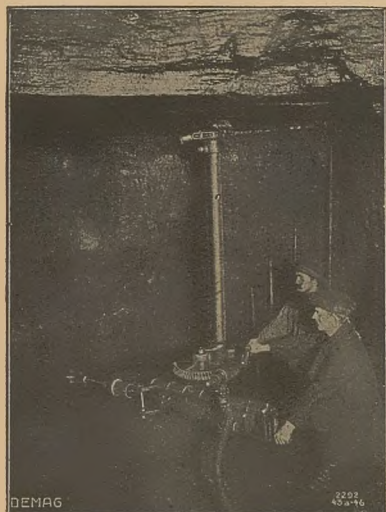


Abb. 1.
Schrämmaschine mit Normalsektor

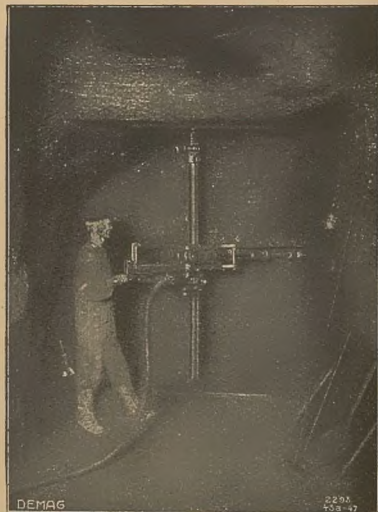


Abb. 2.
Schrämmaschine mit Spezialsektor.

gewünschten Schrames seitlich bewegt werden kann. Die Maschinen, welche sowohl an einer Säule befestigt, als auch auf einem Schlitten gelagert werden können, eignen sich sowohl zum Schrämen, wie zum Kerben und Schlitzen und zum Herstellen von Keil- und Bohrlöchern. Infolge der äußerst einfachen und übersichtlichen Bauart ist die Handhabung der Maschinen sehr einfach. Zu ihrer Bedienung genügt ein Schrämhauer, dem ein Hilfsarbeiter zum Forträumen des Schrämkleins beigegeben wird. Das Schwenken der Maschine wird durch eine Handkurbel betätigt, die mit einer Schwenke in Verbindung steht. Letztere greift in die Verzahnung eines Führungssektors ein, der als Normal-, Spezial- oder Vollsektor ausgebildet sein kann. Bei den ersten beiden

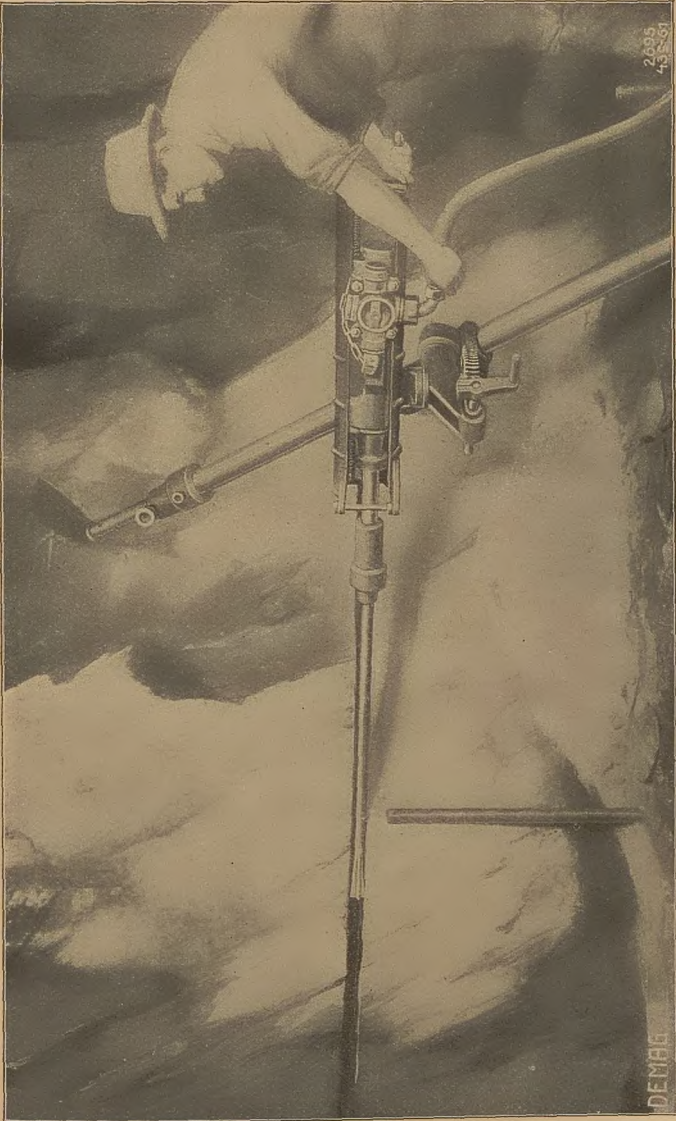


Abb. 3. Schrämmaschine mit Vollsektor in einer Schiefergrube.

Arten umfaßt der Sektor annähernd einen Halbkreis, während sich der Vollsektor auf einen vollen Kreis erstreckt.

Am gebräuchlichsten sind die Schrämmaschinen mit Normalsektor (s. Abb. 1). Sie sind an einem an der Säule befestigten Arme drehbar angebracht und können sowohl wagerecht, als auch

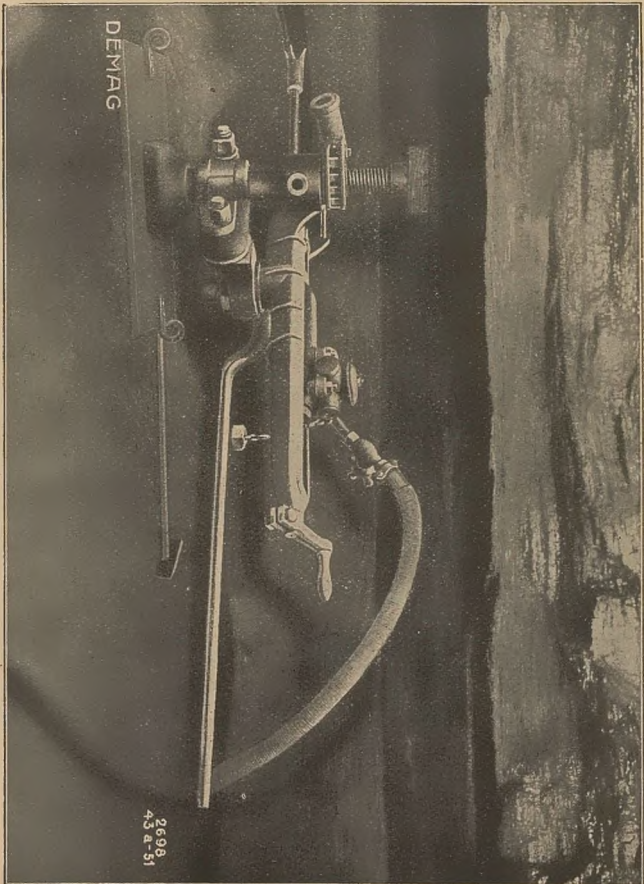


Abb. 4. Schrämmaschine mit Universal-Kuppelung und Schlitten-Anordnung.

schräg nach oben oder unten arbeiten, lassen sich aber nicht im vollen Kreis um die Säule herumschwenken. Im Gegensatz dazu werden die Schrämmaschinen mit Zentral- oder Spezialsektor (s. Abb. 2) unmittelbar um die Säule gespannt, ohne daß es erst nötig wäre, eine Säulenkuppelung zwischenzuschalten. Infolge dieser Anordnung eignet sich die Maschine vorzüglich zum

Unterschrämen des Flözes, wobei aber darauf zu achten ist, daß die Säule stets senkrecht zur Ebene des auszuführenden Schrames stehen muß. Bei den Schrämmaschinen mit Vollsektor (s. Abb. 3) ist es möglich, die Maschine im vollen Kreise herumzuschwenken. Bei dieser Ausführung kann die Säule, wie bei Maschinen mit Normalsektor, unter jedem beliebigen Winkel zur Schrämebene aufgestellt werden.

Beim Arbeiten in sehr einfallenden Flözen ist es empfehlenswert, die Schrämmaschinen nicht an einer Säule zu befestigen, sondern sie auf einem Schlitten aufzustellen (s. Abb. 4). Die abgebildete Maschine ist außerdem mit einer Universal-Schräm-
kupplung ausgerüstet, welche ein Einstellen derselben sowohl in wagerechter als auch in senkrechter Ebene gestattet. Diese Kupplung eignet sich besonders für leichtere Schrämmaschinen.

Außer den bisher erwähnten Demag-Schrämmaschinen wird seit einiger Zeit von der Deutschen Maschinenfabrik noch eine sog. Doppelschrämmaschine ausgeführt, die sich ganz besonders für solche Flözverhältnisse eignet, bei denen wegen zu gebrechen Hängenden das Aufstellen einer Säule nicht möglich ist. Die Maschine ist daher auf einem Vorschubschlitten gelagert, der auf einem einfachen Führungsrahmen vorwärts bewegt werden kann. Die beiden Kolben der Maschine sind so angeordnet, daß, während der eine nach vorn geht, der andere sich rückwärts bewegt. Durch diese Ausbalancierung der Massen wird ein außerordentlicher ruhiger Gang und eine leichte Führung der Maschine erzielt. Es erübrigt sich infolgedessen die Anbringung eines Sektors, da das Schwenken durch Bewegungen eines einfachen Handhebels erfolgt.

Deutsche Luftfilter-Bauges. m. b. H., Breslau.

Wasserrückkühl-Anlagen System „Delbeg“.

I. Anwendungsgebiete und Zweck der Wasserrückkühl-Anlagen.

Alle Dampfmaschinen-Anlagen, welche mit Kondensation arbeiten, benötigen zum Niederschlagen des Dampfes im Kondensator beträchtliche Mengen an Kühlwasser, welche bei neueren, großen, elektrischen Zentralen bis zu 6000 cbm i. d. Std. und mehr betragen. — Das Kühlwasser dient also in diesem Falle zur Abfuhr der Kondensationswärme. — Ferner sind beträchtliche Mengen an Kühlwasser zur Mantelkühlung von Gasmaschinen, Diesel-Motoren und Kompressen erforderlich für die Aufnahme der

Kompressionswärme, womit eine Verbesserung des Wirkungsgrades und eine erhöhte Haltbarkeit der Arbeits-Zylinder bezweckt wird. — Endlich werden größere Kühlwassermengen benötigt zur Abkühlung von Kraftgasen und Leuchtgasen, wie Hochofen-Gas, Koksofen-Gas, Generator-Gas sowie Leuchtgas.

Bei den Kraftgasen soll durch die Abkühlung hauptsächlich eine Entwässerung und eine damit verbundene Steigerung des pyrometrischen Wirkungsgrades erzielt werden, während beim Leuchtgas gewisse Beimengungen ausgeschieden werden sollen.

Liegen nun diese Anlagen nicht unmittelbar an größeren Flüssen, Seen oder am Meere, so ist es erforderlich, ein und dieselbe Kühlwassermenge im Kreislauf unter Benutzung einer Wasser-Rückkühl-Anlage zu verwenden. Dadurch wird der Wasser-Rückkühler ein unentbehrlicher Bestandteil der Gesamt-Anlage, und von seiner guten Wirkungsweise hängt der thermodynamische Wirkungsgrad der ganzen Anlage ab. — Je tiefer das im Kreislauf verwendete Wasser rückgekühlt wird, desto besser wird das Vakuum der Dampfmaschine, desto tiefer werden die Kraftgase und Leuchtgase abgekühlt.

II. Arbeitsweise und Systeme der Wasserrückkühl-Anlagen.

Die vom Rückkühlwasser aufgenommene Wärme muß demselben natürlich im Kreislauf wieder entzogen werden. Dies wird dadurch erreicht, daß das Kühlwasser durch geeignete Vorrichtungen auf eine sehr große Oberfläche ausgebreitet wird, wobei die Wärme hauptsächlich durch Verdunstung, in geringerem Maße durch Leitung in das Luftmeer abgeleitet wird. — Dieser Zweck kann in verschiedener Weise erreicht werden: durch Kühlteiche, durch Latten-Gradierwerke, durch Streudüsenkühler, durch Kaminkühler mit selbsttätigem Zug oder durch Kaminkühler mit Ventilatorzug. — Die ersten drei Arten: Kühlteiche, Latten-Gradierwerke und Streudüsen-Kühler eignen sich nur für kleinere Anlagen und sind in ihrer Wirkungsweise von den atmosphärischen Windstärken abhängig; sie benötigen außerdem einen sehr großen Platz und belästigen die Umgebung durch den abziehenden Schwaden. — Bei dem Streudüsen-Kühler besteht noch der besondere Nachteil eines sehr hohen Kraftbedarfes für die Wasserverteilung, indem das Kühlwasser mit einem Druck von 15—20 m WS durch die Düsen gepreßt wird. Dazu kommt noch die unangenehme Begleiterscheinung, daß bei steinhaltigem Wasser die Düsen sich zusetzen und in kurzen Zeiträumen gereinigt werden müssen.

Alle diese Nachteile werden vermieden bei Kaminkühlern mit selbsttätigem Zug, die man kurz „Kaminkühler“ nennt.

Dieses System ist auch dem Ventilator-Kühler überlegen, da dieser für die künstliche Luftbewegung einen bedeutenden Arbeitsaufwand erfordert, welcher die Rentabilität der Anlage empfindlich beeinflusst. — Aus diesem Grunde soll sich die folgende Besprechung nur auf Kaminkühler erstrecken.

III. Bautypen der Kaminkühler.

Die Bestandteile einer solchen Anlage sind: das Kühler-Fundament zur Aufnahme des rückgekühlten Wassers, das Kamingerüst mit Verschalung zur Erzeugung des Essenzuges und der Berieselungseinbau nebst darüberliegender Warmwasserverteilung zur Herstellung der für die Kühlung erforderlichen luftberührten Wasseroberfläche.

Für größere Leistungen wird in letzter Zeit der eigentliche Turm mit Vorliebe in Eisenfachwerk-Konstruktion mit Holzverschalung und Holzberieselungseinbau ausgeführt. Diese Kühler haben eine größere Lebensdauer als solche mit Holzfachwerk-Konstruktion für das Kühlergerüst. — Der eigentliche Turm wird aber auch zuweilen in Beton oder Ziegelmauerwerk hergestellt, während sich als Baustoff für die eigentliche Berieselung Holz, gegenüber allen anderen Stoffen, wie Blech, Beton usw., als dauerhafter gezeigt hat.

Die Ansprüche an eine möglichst gefällige Linienführung und architektonische Gliederung bei Kaminkühlern sind in der letzten Zeit immer mehr gestiegen. Auch war man bestrebt, die Bauformen mit benachbarten Maschinenhäusern in Einklang zu

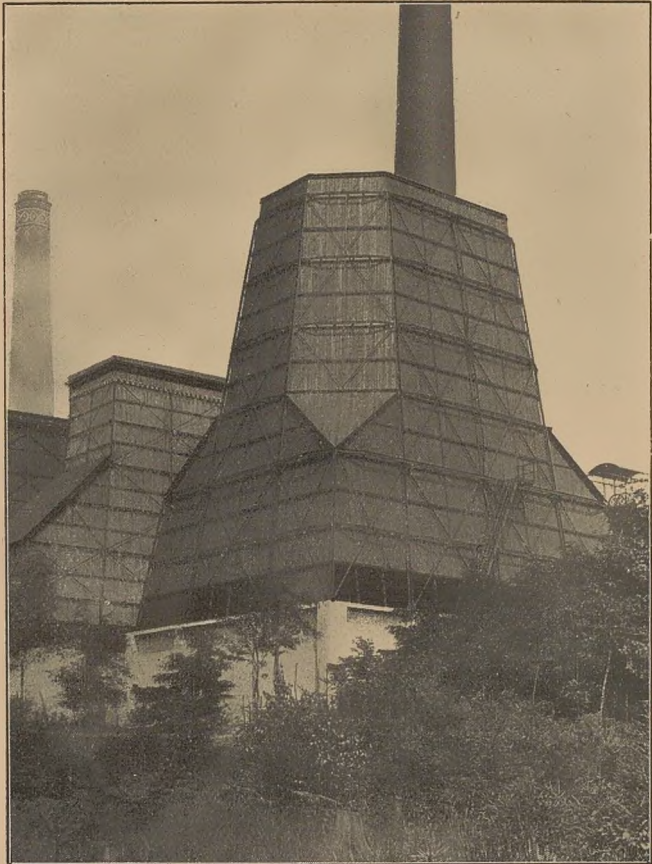
Als Normal-Konstruktion hat sich in der letzten Zeit immer mehr ein möglichst quadratischer Grundriß mit sechs- oder achteckigem Turmquerschnitt herausgebildet (s. nebenstehende Figuren). — Daneben ist auch die Form eines regelmäßigen Vieleckes für Grundriß- und Turmquerschnitt beliebt.

IV. Theorie der Wasserrückkühlung.

Bei näheren Untersuchungen ergibt sich der Rückkühlvorgang als verwickeltes, thermodynamisches Strömungsproblem, und die bisher bekannten Lösungsversuche von F. J. Weiß und O. H. Müller erweisen sich nur als nicht ausreichende Annäherungen. — Eine strenge Theorie und Lösung wird in der allernächsten Zeit veröffentlicht, wobei alle auftauchenden Probleme erschöpfend behandelt werden.

V. Besondere Vorzüge der Kühler System „Delbeg“.

Besonderer Wert wird auf eine möglichst gute Wasser- und Luftverteilung über den ganzen Berieselungs-Einbau gelegt.

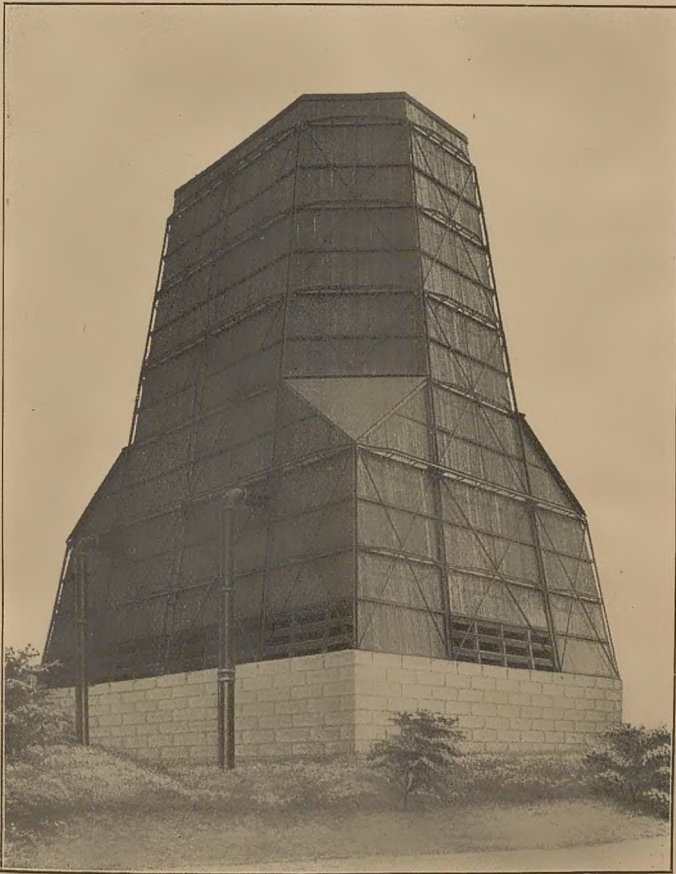


Kaminkühler in Eisenkonstruktion und Holzverschalung 3000 cbm/st.

Mit Hilfe besonderer Luftstollen System „Delbeg“ wird auch die Mitte des Kühlers ebenso reichlich mit Frischluft versehen, wie der Umfang.

Die luftberührte Wasseroberfläche in der Berieselung wird sehr reichlich gewählt, um den Verdunstungs- und Wärmeleitungs-vorgang ergiebig zu gestalten.

Die Berieselungskonstruktion ist so gewählt, daß das herabrieselnde Wasser gezwungen ist, sich möglichst lange in der Berieselung aufzuhalten, wodurch die Wärmeabfuhr günstig beeinflußt wird.



Kaminkühler in Eisenkonstruktion mit Holzverschalung 2500 cbm|st.

VI. Rentabilität der Rückkühl-Anlagen.

Dieselbe ist klar ersichtlich aus den nebenstehenden Tabellen.

Tabelle I gibt die Anzahl und Gesamtleistung der feststehenden Dampfmaschinen in Deutschland und zwar im Mittel für die Jahre 1905—1908.

Tabelle II zeigt die Zunahme des Vakuums bei besserer Wasserrückkühlung.

Aus Tabelle III geht die jährliche Ersparnis an Volksvermögen hervor, bei 3° Cel. besserer Wasserrückkühlung, entsprechend einem Vakuumgewinn von 1%, einer Kohlenersparnis von 2%, bei einem stündlichen Kohlenverbrauch von 0,6 kg je 1 PS und einem Kohlenpreis von 15 Mk. je Tonne, wenn die Hälfte aller feststehenden Dampfmaschinen mit Wasserrückkühlung aubeitet, und zwar gilt dies für das Jahr 1908. — Die entsprechende Ersparnis beträgt ca. 1,9 Millionen Mark. Für die heutigen Verhältnisse kann man voll berechtigt mit einem Zuschlag von 30% rechnen, so daß also die Ersparnis an Volksvermögen bei guter Wirkungsweise der Rückkühl-Anlage ca. 2½ Millionen Mark im Jahre beträgt.

Tabelle I.

Anzahl und Gesamtleistung der feststehenden Dampfmaschinen in Deutschland

Staat	Jahr	Maschinenzahl	Gesamtleistung P S.
Preussen	1908	86 890	5 442 593
Bayern	1907	7 852	—
Sachsen	1906	12 543	—
Württemberg	1890	1 782	—
Baden	1905	2 734	—
ganz Deutschland	—	111 801	7 000 000

Tabelle II.

Zunahme des Vakuums bei besserer Wasserrückkühlung

Vakuum in o/o	92,8	93,1	93,5	93,8	94,2	94,5
rückzukühlendes Wasser in ° C.	40	39	38	37	36	35

Tabelle III.

Jährliche Ersparnis an Volksvermögen in Deutschland bei 3° C. besserer Wasserrückkühlung, entsprechend einem Vakuumgewinn von 10/0, einer Kohlenersparnis von 20/0, bei einem stündlichen Kohlenverbrauch von 0,6 kg je 1 P.S. und einem Kohlenpreis von Mark 15.— je Tonne, wenn die Hälfte aller feststehenden Dampfmaschinen mit Wasserrückkühlung arbeitet, gültig für das Jahr 1908.

Leistung aller Dampfmaschinen mit Wasserrückkühlung in P.S.	3 500 000
Kohlenverbrauch in Tonnen, stündlich	2 100
bei 10 " Stunden " Betrieb. " täglich	21 000
bei 300 " Tagen " Betrieb. " jährlich	6 300 000
jährliche Kohlenkosten in Mk.	94 500 000
„ Geldersparnis, 20/0 in Mk.	1 880 000

Beschreibung zum Flugaschenfänger Patent Bartl.

An einer je nach den örtlichen Verhältnissen bequemen Stelle wird der Rauchkanal um etwa das 3½fache seines Querschnittes erweitert. Somit wird eine Kammer gebildet, welche Fig. 1 in einem senkrechten, Fig. II in einem wagerechten Schnitte darstellt.

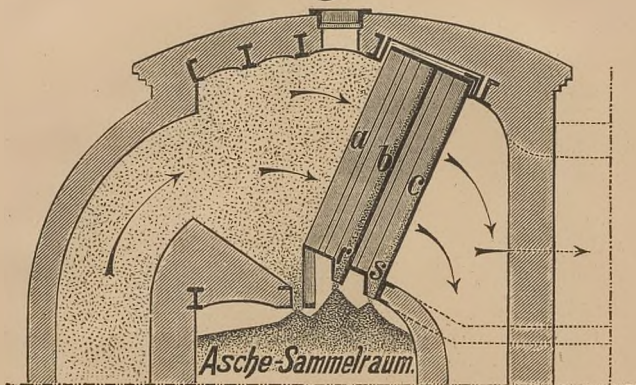
In dieser Kammer sind schrägstehend neben- und hintereinander Leitwinkel a und Zellen b und c angeordnet, in deren vorderen, der Gasströmung entgegenstehenden Öffnungen schnabelförmig nach innen sich öffnende und einfache Stege eingebaut sind, wie Fig. III den Querschnitt derselben in größerem Maßstabe darstellt.

Die Form und Tiefe der Zellen bürgen dafür, daß die Staubteilchen weder durch Wirbelung, noch durch Zurückspringen, infolge übergroßer Schleuderkraft, in die Gasströmung gelangen können.

Leitwinkel und Zellen sind aus geeignetem Gußeisen hergestellt.

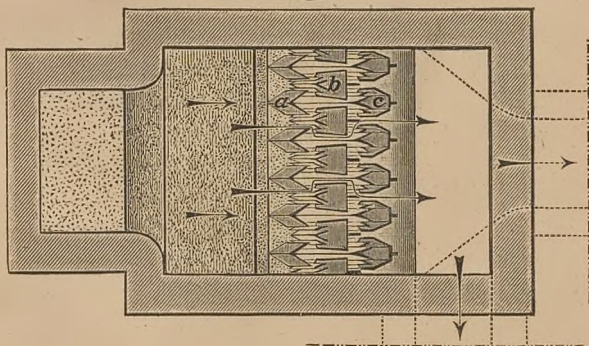
In den Fig. I, II und III sind die Richtungen der Gase durch Pfeile bezeichnet. Der Zwischenraum d—e (Fig. III) bildet eine Düse, in der die Gase und die darin enthaltenen Staubteilchen eine bestimmte gradlinige Richtung und eine zunehmende Be-

Fig. I.



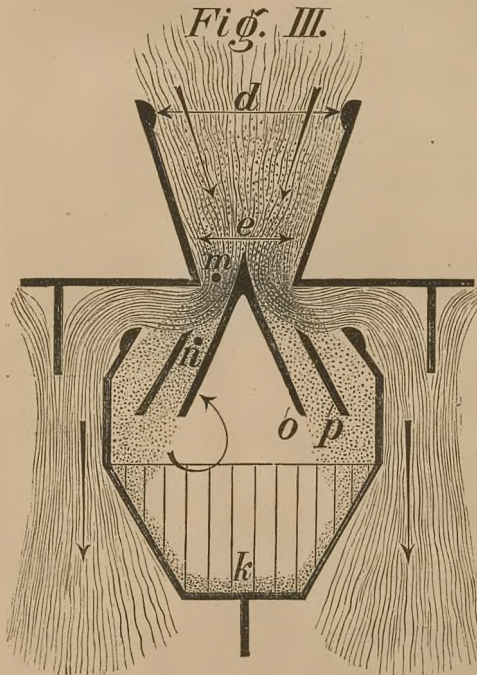
schleunigung erfahren, wodurch die Staubteilchen in das Innere der Zellen hineingeschleudert werden, während die Gase selbst um die Zellen herum, der Saugwirkung folgend, weitergehen.

Fig. II.



Ist ein Staubteilchen bei m (Fig. III), so braucht es nur einen schmalen Gasstreifen zu durchqueren, um bis n zu gelangen. Hat ein Staubteilchen nur die Kraft, bis n zu fliegen und ist es

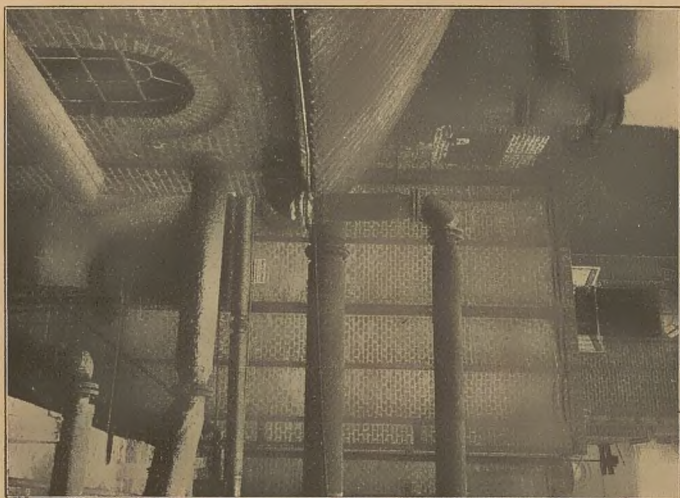
sich hier selbst überlassen, so würde es, wenn die Zellen senkrecht oder annähernd senkrecht stünden, beim freien Heruntersinken leicht in den Gasstrom an der Umlenkungsstelle vor den Zellen wieder hineingezogen werden. Dies wird jedoch durch die Schrägstellung der Zellen verhindert. Die Staubteilchen gelangen möglichst rasch auf die Rückwand *k* (Fig. III) der Zellen und rieseln an dieser vereinigt in den Sammelraum hinab. Siehe Figur I.



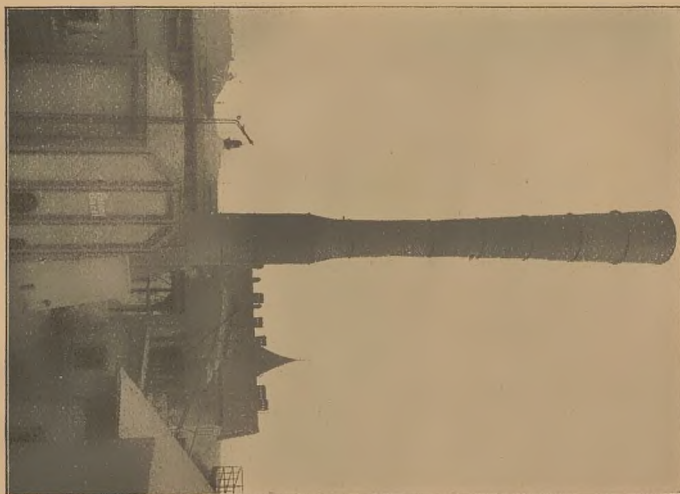
Durch den Einbau der Wände *o*, *p* (Fig III) wird bewirkt, daß der Staub wohl in die Zellen hineingelangen kann, aber nicht wieder zurück. Die Stege verhindern auch, daß die Gassäule im Innern der Zelle durch die Strömung an der Umlenkungsstelle in Rotations- bzw. Wirbelbewegungen versetzt wird, wodurch die Staubteilchen zum größten Teil wieder in den Gasstrom hineingeschleudert würden und nicht zur Abscheidung kämen. Die Zwischenräume *d*—*e* sind in der Höhe durch schräg nach unten gerichtete Zwischenwände mehrfach unterteilt, so daß die Arbeit des Abscheidens sich über die ganze Höhe des Apparates gleichmäßig verteilt.

Die schraffierte Fläche in Fig. III deutet die untere Öffnung der Zelle als Verbindung mit dem Sammelraume an. Diese Öffnungen sind in Fig. I mit r und s bezeichnet.

Flugaschenfänger Patent Barl.

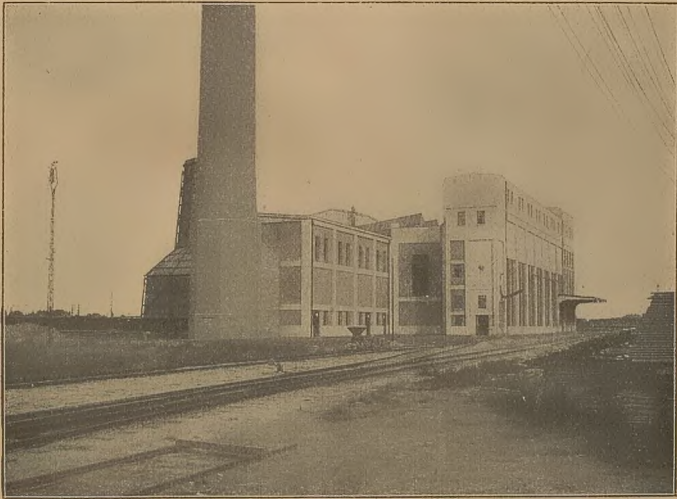


Flugaschenfänger Patent Barl.

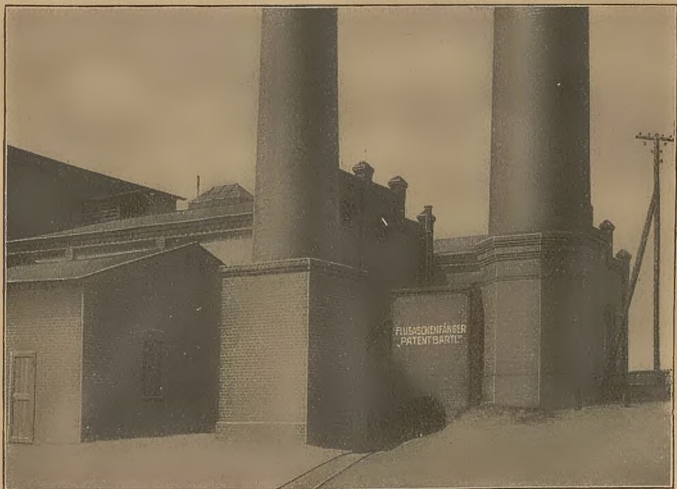


Zwischen und hinter der letzten Zellenreihe ist der Sammelraum vollständig von der Zellenkammer abgeschlossen, so daß die in dem Sammelraume befindliche Staubluft nicht in den ge-

reinigten Gasstrom hineingesaugt werden kann, ohne vorher den Reinigungsprozeß durchgemacht zu haben.



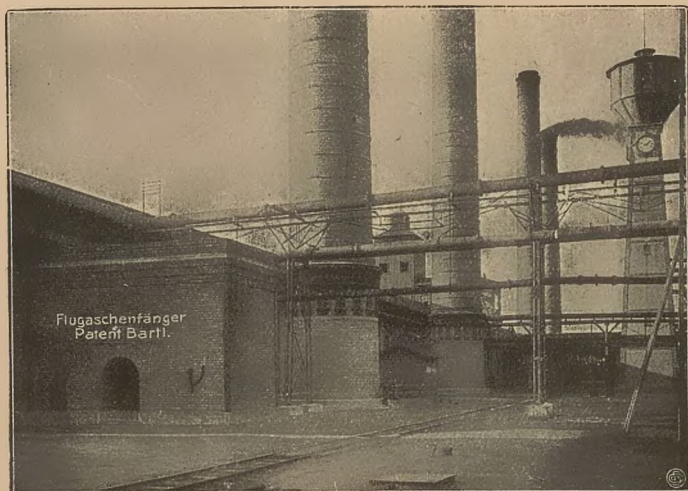
Flugaschenfänger Patent Bartl.



Flugaschenfänger Patent Bartl.

Die Gase können weder über die Zellen hinweg noch unter diesen hindurch (durch den Sammelraum) ungereinigt in den ab-

ziehenden Gasstrom gelangen. Sämtliches Gas muß demnach seinen Weg durch die Fangelemente nehmen, und wird darin jeder der einzelnen schmalen Gasstreifen viermal hintereinander gezwungen, seine mechanischen Bestandteile in das Zelleninnere hinein zur Abscheidung zu bringen. Demnach ist die Abscheidung eine sehr intensive und die Sicherung der einmal abgeschiedenen Staubteilchen eine vollkommene.



Flugaschenfänger Patent Bartl.

Die Entleerung des Sammelraumes geschieht staubfrei und zwar automatisch, oder in gewissen Zeitabschnitten während des Betriebes. Durch die beschriebenen Eigenschaften übertrifft der Flugaschenfang Patent Bartl an Wirksamkeit alle übrigen bekannten Apparate, die demselben Zwecke dienen.

Der Einbau des Fängers in eine vorhandene Anlage ist in sehr verschiedener Weise möglich und kann in den meisten Fällen ohne Störung des Betriebes erfolgen.

Das Abscheidungs-System Patent Bartl ist auch mit gutem Erfolge zur Entstaubung von Braunkohlen-Trockenöfen ausgeführt. Nachstehend sind einige ausgeführte Fängeranlagen bildlich dargestellt.

Die Sicherheits-Aschenabzüge System Bartl, die bei den Flugaschenfängern verwendet werden, sind auch hervor-

ragend geeignet zur Entaschung der Feuerzüge von Dampfkesseln während des Betriebes.

Dieselben gewähren für die Dauer einen durchaus dichten Abschluß und können leicht betätigt werden. Man ist dabei unabhängig von der Zuverlässigkeit des Ascheförderers. Der stets



Flugaschenfänger Patent Bartl.

dichte Abschluß der Aschenabzüge verhütet das Nachverbrennen der in der Asche vorhandenen Kohlentelchen, die bei Luftzufuhr zu Schlackenbildungen, und demzufolge zu Betriebsschwierigkeiten und Gefahr für die Ascheförderer Veranlassung geben könnten.

Für die Sicherheit und Gesundheit der Ascheförderer ist es erforderlich, daß zum mindesten in engen langen Aschekanälen Ascheabzüge mit vollkommenem Staubschutz verwendet werden, wie solche die Firma Bartl-Cottbus nach besonderer Bauart D. R. G. M. und D. R. P. ang. liefert.



Beschreibung des Kesselstein-Lösungsmittels „Arcanum“.

Für jeden Dampfkesselbetrieb gibt es drei wichtige Punkte!!

10—20 0/0

Ohne Überhitzer

Kein Kesselstein



Kohlensparnis trocken u. geschmeidigen immer reiner Kessel
Dampf

Dies erreicht man durch Zusatz von unserem geschützten
„Arcanum“

Was ist „Arcanum“ ??

„Arcanum“ ist ein erstklassiges, aufs beste empfohlenes und begutachtetes Präparat, welches, dem Kesselwasser zugesetzt, **alle** schädlichen Substanzen, wie Kalk, Magnesia, Ätznatron, Öle, Seifen, Kieselsäure, Chlor usw. **ausscheidet!**

„Kesselstein“, wenn derselbe auch zentimeterdick, in der denkbar kürzesten Zeit entfernt!!

Kohlensparnis! ist bei Zusatz von „Arcanum“ bedeutend!!

Ohne Überhitzer wird ein trockner Dampf erzeugt!!
„Arcanum“ erfordert keine Apparate, keine wissenschaftliche Kontrolle, ist unabhängig vom Kesselwärter.

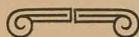
Zu beziehen von der Firma:

Fr. Timme & Co., Braunschweig,

Fernruf 53.

Inh. C. Rippe

Telegr.-Adr.: Timmeco.



Wichtiges über Gleiswaagen.

Bei der Anlage von Gleiswaagen sind mancherlei Umstände zu berücksichtigen, welche die **sorgfältigste Auswahl** einer Wägemaschine zur Pflicht machen. Zunächst ist die Frage zu erörtern, **an welcher Stelle** der Gleisanlage die Verwiegung der Ausgänge und Eingänge stattfinden soll, und wir möchten von vornherein betonen, daß es dabei wohl **kaum Schwierigkeiten** gibt, die nicht überwunden werden könnten. In **Hauptgleisen**, in denen auch Lokomotiven verkehren, werden am besten **Gleiswaagen ohne Gleisunterbrechung** eingebaut, während für **Nebengleise Gleiswaagen mit Gleisunterbrechung** in Frage kommen könnten. Die **Wiegefähigkeit** der Waagen richtet sich nach dem **Eigengewicht** der **größten** jemals im Betrieb zu verwiegenden **Waggon**s und deren **größter Ladefähigkeit**, während die **Brückenlänge** nach dem **größten Radstand** dieser **Waggon**s bestimmt wird. Dabei ist noch zu beachten, daß die Größe der **Waggon**s mit der weiteren Entwicklung der Industrie von Jahr zu Jahr zunimmt, und daß es **vorteilhaft** erscheint, die **Waagen so groß** zu wählen, daß sie **auf lange Jahre** hinaus auch für die **größten Waggon**s ausreichen.

Ferner bildet eine wichtige Frage die **praktischste Aufstellung des Wiegeständers**. Falls neben dem Waagengleis genügend freier Raum vorhanden ist, ohne daß das eisenbahnseitig vorgeschriebene, frei zu haltende Profil angeschnitten wird, so wird der Wiegeständer am zweckmäßigsten parallel zum Gleis aufgestellt. **Verschiebungen des Wiegeständers** nach rechts oder links von der senkrechten Mittelachse der Waagenbrücke (Bild 1 und 2) sind dabei **zulässig**, ebenso eine **Verlängerung der Entlastungsvorrichtung** (bis zu 13 m schon ausgeführt). Auch bestehen Bedenken einer **Unterführung der Entlastungsvorrichtung** unter einem oder mehreren Gleisen (Bild 3) nicht entgegen. In Kohlenwäschen, Separationen, Kaliwerken, Kokereien usw. wird häufig auch eine **Hochstellung** der Wiegeständer erforderlich, die ebenfalls ohne besondere Schwierigkeiten durchführbar ist. (Bild 4, siehe S. 153).

Eine **wichtige Rolle** spielt auch die **Ausrüstung** der Waagen mit denjenigen **Zubehörteilen**, die für die **jeweiligen Verhältnisse** zu empfehlen, wenn nicht unbedingt erforderlich sind.

Nahezu bei allen Waagen wird das große Laufgewicht am Wiegebalken mit einer **Druckvorrichtung** versehen, mit der man die ermittelten Gewichte von Hand auf eine Wiegekarte drückt.

Recht häufig kommt es vor, daß der Wiegemeister aus **Nachlässigkeit** oder **Unachtsamkeit** die Waagenbrücke (mit Hilfe des Windwerkes mit Sicherheitskurbel) nicht ganz in **Wiegestellung** hebt, sodaß die Brücke noch nicht frei pendelt; **falsche**

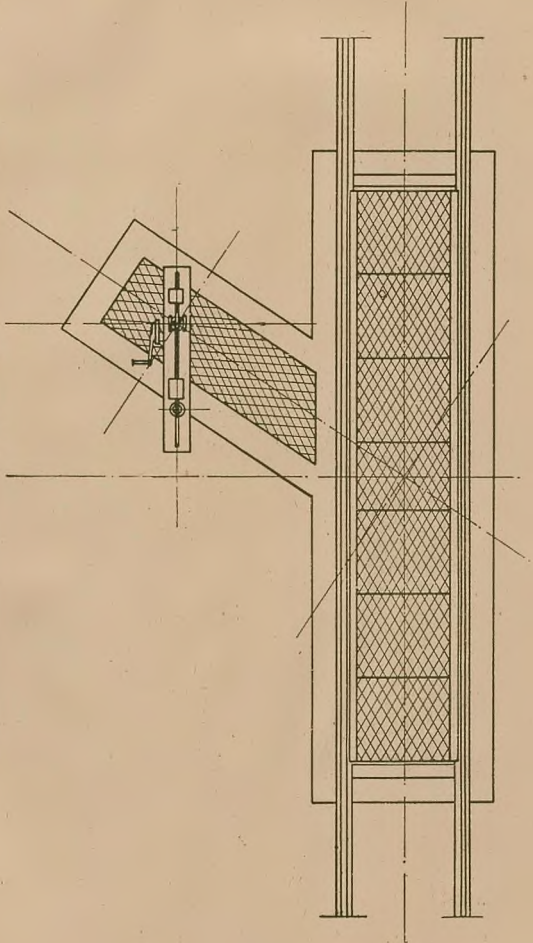


Bild 1.
Waage mit nach links in der Gleisrichtung verschobenem Wiegeständer
(Schrägentlastung).

Wiegergebnisse — zu wenig Gewicht — sind die Folge davon; hiergegen schützt eine **Sicherheitsvorrichtung gegen Falschwiegen** bei nicht ganz gehobener Brücke. Die Vorrichtung gibt den festgestellten Wiegebalken nicht eher frei, sodaß er frei auf- und abspringen kann, bis die **Brücke vollständig in Wiegestellung gehoben** ist.

Wenn aber zu befürchten ist, daß der Wiegemeister **absichtlich falsch wiegen** will, ist die Ausrüstung des Wiegebalkens mit einer **Sicherheits-Druckvorrichtung** (wir kennzeichnen die Vorrichtung mit dem Namen „Veritas“) zu empfehlen. Diese Vorrichtung kann **von außen in keiner Weise beeinflußt** werden und das **Abdrucken** der Gewichte auf die Wiegekarten ist **nur dann möglich**, wenn die beiden Zungen am Wiegeständer genau einspielen, wenn also das **richtige Gewicht genau eingestellt** ist.

Sollte der Wiegemeister die Möglichkeit haben, **eigene** Wiegekarten zu verwenden, auf die er andere Gewichte aufdruckt, so verbindet man die Druckvorrichtung mit einer **Numerier-Vorrichtung**, durch den **zwangsläufig** beim Bedrucken der Wiegekarten auch eine fortlaufende Nummer auf die Karten aufgedruckt wird. Die **Verbindung von „Veritas“-Druckvorrichtung und Numerier-vorrichtung** bildet den **idealsten Schutz gegen beabsichtigte Falschwägungen**.

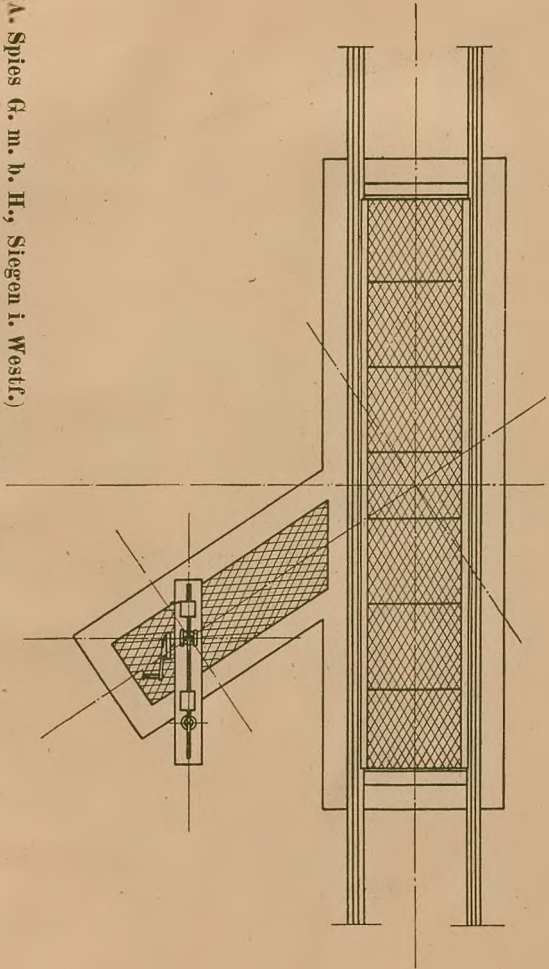
Jede Waage erhält eine **Signalvorrichtung** (eisenbahnseitige Vorschrift); durch deren Signalscheibe **selbsttätig** angezeigt wird, ob die Waagenbrücke in Wiegestellung steht, das Gleis also für den Durchgangsverkehr gesperrt ist, oder ob die Waagenbrücke in Ruhestellung gesenkt, das Gleis also für den Durchgangsverkehr frei ist. Für den **Nachtbetrieb** kann auch eine **Signallaterne** eingeschaltet werden.

Um bei Nichtbeachtung des Signals dennoch das Befahren der in Wiegestellung befindlichen Waagenbrücke zu verhindern, bedient man sich einer **Gleissperre**, die die Durchfahrt nur dann frei gibt, wenn die Brücke in Ruhestellung gesenkt ist.

Falls die **Waagen stark benutzt** werden und infolgedessen der Wiegemeister durch das jedesmalige Hochheben und Senken der Waagenbrücke überanstrengt werden würde, rüstet man sie mit einer **Auffahrvorrichtung** aus, die außerdem den Vorteil hat, daß die Waage auch **in Wiegestellung befahren** werden kann. Die Waagenbrücke wird am besten morgens in Wiegestellung gehoben und erst nach beendeter Schicht wieder in Ruhestellung gesenkt, der **Wiegemeister spart** infolgedessen nicht nur **bedeutende Arbeit**, sondern auch eine **Menge Zeit**, was namentlich dann von Wichtigkeit ist, wenn ganze Züge schnell abzuwiegen sind.

(A. Spies G. m. b. H., Siegen i. Westf.)

Wage mit nach rechts in der Gleisrichtung verschobenen Wiegeständer
(Schräglastung).



Nicht zu leugnen ist indessen, daß die Waagen, wenn sie ständig in Wiegestellung stehen und befahren werden, auf die Dauer stark mitgenommen werden. Viele Betriebe, auch die Eisenbahnverwaltungen, ziehen es deshalb in **neuerer Zeit** vor, die Waagen nicht mehr mit Auffahrvorrichtung, sondern mit einer **mechanisch (Elektrizität, Preßluft, Wasser, Dampf oder Transmission) angetriebenen Entlastung** auszurüsten, namentlich Waagen von **größerer und sehr großer Wiegefähigkeit** (50 t und mehr). Alle diese Entlastungen erfordern nur einen **kleinen Bruchteil** der bei Bedienung von Hand erforderlichen **Zeit** (nur wenige Sekunden), der Wiegemeister hat nur die Steuerorgane zu betätigen und die Verwiegung selbst ganzer Züge geht sehr schnell von statten.

Will man die immerhin nicht ganz unbedeutenden Kosten des mechanischen Antriebs der Entlastungsvorrichtung nicht anlegen, so genügt bei Waagen geringerer Beanspruchung eine durch Fußtritt betätigte **Rapidentlastung**, durch welche die am Entlastungswindwerk seitens des Wiegemeisters zu leistende **Arbeit auf die Hälfte** vermindert wird.

In Separationen, Wäschern, Kohlenverladungen usw. werden die Waagen häufig so eingebaut, daß die auf der in Wiegestellung befindlichen Waagenbrücke stehenden **Waggons von der Verladebühne aus** oder **mittelst Schurren** oder dergl. mehr **gefüllt** werden können. Am Wiegebalken wird das zu erreichende Sollgewicht der Ladung (je nach Größe des Waggons 10 000, 12 500, 15 000 oder 20 000 kg usw.) eingestellt und solange Material dem Waggon zugeführt, bis die Wiegebalkenzungen einspielen. Damit die Zufuhr vom Wiegemeister ausgeschaltet werden kann, bringt man an passender Stelle ein **laut tönendes Glockensignal** an, das sofort in Tätigkeit tritt, sobald die Zungen sich einander nähern, sobald also das Sollgewicht ungefähr erreicht ist. Der Wiegemeister wiegt dann das in den Waggon gefüllte Material genau aus — die Gewichtsermittlung in der geschilderten Weise mittels Kontakt und Glockensignal kann naturgemäß nur **annähernd** sein — und läßt je nach Erfordernis noch Material zuladen oder abladen, damit das zu erreichende Sollgewicht der Ladung nicht unterschritten oder überschritten wird. Auf Wunsch kann das **Glockensignal** auch mit einer **Vorrichtung** verbunden werden, durch die die **Zuführung des Materials** zum Waggon auf **mechanischem Wege** **abgestellt** wird (Preßluft usw.).

In großen Werken, Zechen usw., in denen die **Verwiegung ganzer Materialzüge** in Frage kommt, bedient man sich mitunter noch einer **Kontrolleinrichtung** zur **Feststellung** von **Unter- oder Überladungen**. Sie besteht in einem großen **Automat** mit **eingeteiltem Zifferblatt**, an dem selbsttätig das Gewicht jedes ein-

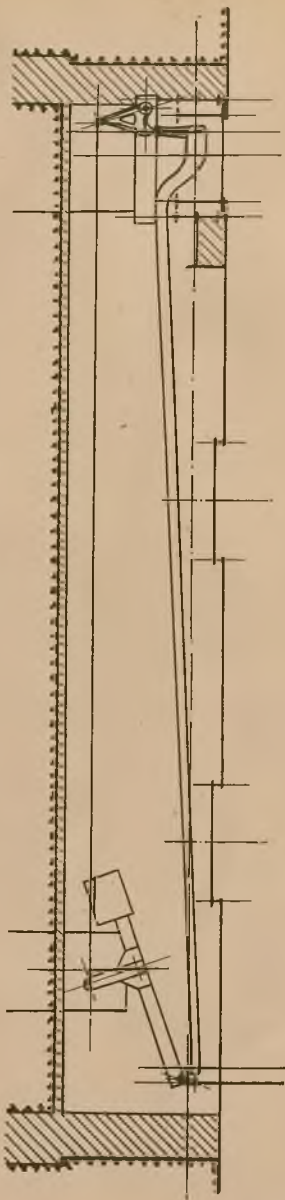


Bild 3.

Waage mit unter mehreren Gleisen hindurchgeführter Kntlastungsvorrichtung.

(A. Spies Gr. m. b. H., Siegen I. Westf.).

zelen Waggon angezeigt wird, der **ganze Zug** kann dabei in **langsamer Fahrt** die in Wiegestellung stehende Waage passieren.

Die Verwiegung ganzer Züge (mit lose gekuppelten Waggonen) auf langen Waagen nimmt mehr Zeit in Anspruch, als im Interesse der schnellen Abfertigung des Zuges zur Verfügung steht. Die kurzen Waggonen, von denen in der Regel zwei auf die lange Waage gehen, müssen abgekuppelt und einzeln gewogen werden. Um dieses zu vermeiden, baut man in das Wiegegleis zwei **Waagen mit normaler Brückenlänge nebeneinander** in kurzem Abstände ein, und verbindet diese Waagen durch eine entsprechende **Kuppelung** zu einer **Doppelwaage**. In ungekuppeltem Zustande können von den nicht zu großen Waggonen gleichzeitig zwei — auf jeder Brücke einer — gewogen werden, während das Gewicht der ganz großen Waggonen auf den gekuppelten Waagen — Doppelwaage — ermittelt wird.

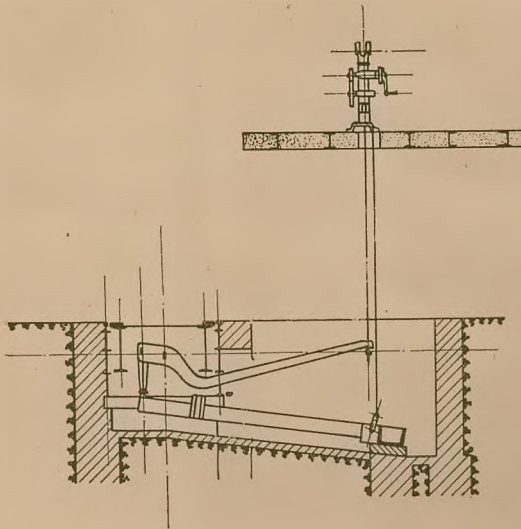


Bild 4.
Waage mit hochgestelltem Wiegeständer.

Die Doppelwaagen „System Spies“ sind zur **Eichung** zugelassen.

In Betrieben, in denen die **Überführung der Waggonen** zum Wiegegleis zu **zeitraubend** oder zu **umständlich** wäre, kann man sich dadurch helfen, daß man die **Waage** in die etwa vorhandene **Drehscheibe** oder **Schiebebühne** hineinbaut.

Als kleinere Sondereinrichtung nennen wir noch einen **Datumstempel** und eine **Taraskala**. Der Datumstempel dient zum **Aufdrucken** des jeweiligen **Tages-Datums** auf die benutzten **Wiegekarten**, während die Taraskala den Zweck hat, ohne daß es einer Berechnung (Abzug der Tara vom Bruttogewicht) bedarf, das **Nettogewicht** festzustellen. Am **oberen Balken** (Tarabalken) wird das **Leergewicht** des Waggons eingestellt, mit dem **unteren** (Haupt-) **Balken** ermittelt man dann **sofort** das **Gewicht** der **eigentlichen Ladung**. Laut Eichgesetz darf die Gewichtseinteilung des Tarabalkens aber höchstens $\frac{1}{2}$ der Einteilung des Hauptbalkens, also höchstens $\frac{1}{3}$ der Gesamt-Wiegefähigkeit der Waage betragen.

Schließlich machen wir noch aufmerksam auf unsere **Schutzeinrichtung für den Wiegeständer**. Bei **hochstehendem** Wiegeständer empfiehlt sich die **Einkleidung der Zahn- und Zugstange** von der Waage zum Wiegeständer mit einem **Blechmantel**, der von der Waage ab etwa 2 m hoch zu wählen wäre. Der Wiegeständer selbst erhält am besten einen bis zum Fußboden reichenden **Schutzkasten aus starkem Eisenblech**; wenn Sparsamkeitsrücksichten mit-sprechen, genügt auch ein halber Kasten, der nur den Wiegebalken schützt.

Falls genügend Raum vorhanden ist, bietet ein vollständiges **Wiegehäuschen aus verzinktem Wellblech**, das praktischerweise noch mit einer **Holzverschalung** zu versehen wäre, den größten **Vorteil**, da es gleichzeitig als **Aufenthaltsraum** für den **Wiege-meister** dienen kann.

Nähere Angaben über die wichtigsten Zubehörteile usw. enthalten die unseren Angeboten beigegebenen besonderen **Druckschriften**.

Wir bitten anzugeben bei Anfragen:

das **Höchstgewicht** der größten, leeren Waggons,
das **Höchstgewicht** der zu verwiegenden Last (ohne Waggon),
den **größten Radstand** der längsten Waggons (von äußerer zu äußerer Achse),
die **Spurweite** des Gleises.

Wenn eine **Enlastungsvorrichtung** besonderer Art gewünscht wird, sind Angaben erwünscht über die Art der zur Verfügung stehenden **Kraftquelle**, bei elektrischer Kraft auch über die **Stromart** und die **Stromspannung**, bei **Luftdruck** über den **geringsten** und **höchsten Druck** usf.

(Mitgeteilt von der Firma **A. Spies, G. m. b. H.**,
in **Siegen i. Westf.**)

Selbsttätige Waagen.

(Mitgeteilt von der Firma

A. Spies, G. m. b. H., in Siegen i. Westf.)

Hand in Hand mit den gewaltigen Fortschritten, die alle Zweige der Industrie, des Handels und des Gewerbes in den letzten 20 Jahren gemacht haben, ist auch die ständige Vervollkommnung und die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Betriebseinrichtungen usw. gegangen. Die Verbilligung der Erzeugungskosten, der Transportkosten innerhalb des Betriebes, die Durchführung einer genauen Statistik, sowie einer genauen Nachkalkulation ist deshalb heute mehr denn je zur Notwendigkeit geworden. In früheren Jahren genügten auch in größeren Betrieben einzelne Wägemaschinen, die von Hand bedient wurden; heute dagegen sind neben diesen Wägemaschinen noch vollkommen selbsttätig arbeitende Wägemaschinen notwendig geworden, mit deren Hilfe man die Rohstoffe usw. verwiegen kann, **ohne dazu besondere Wiegemeister anstellen zu müssen.** Im Grubenbetrieb dienen die selbsttätigen Waagen zur **Kontrolle der Förderung (Erz, Kohle, Kali usw.),** in Kesselhäusern, Gaswerken, Elektrizitätswerken usw. zur **Kontrolle des Kohlenverbrauchs,** in Hüttenwerken zur **Kontrolle des Erz- und Koks-Verbrauchs,** im **Hafenverkehr zur Kontrolle der Schiffsladungen** usf. usf. Dabei ist die Verwendungsmöglichkeit außerordentlich groß, weil die selbsttätigen Waagen ohne große Schwierigkeiten den bestehenden Verhältnissen angepaßt werden können. Rollbahnen, Hängebahnen, Konveyoranlagen, Transport- und Verlade-Anlagen usw. usw. eignen sich in gleicher Weise zum Einbau solcher Waagen, dabei kann auch noch auf besondere Verhältnisse Rücksicht genommen werden, z. B. **Verwiegung während der Fahrt** bei Hängebahnen (Elektro-Hängebahnen), Ketten- oder Seilbahnen usf.

Die von uns schon seit langen Jahren gebauten selbsttätigen Waagen haben sich in der Praxis **außerordentlich gut bewährt** und sind von der Kaiserlichen Normal-Eichungs-Kommission in Berlin **endgültig zur Eichung zugelassen** worden.

Sie werden nach dem bewährten **Laufgewichtssystem** ausgeführt, während von anderer Seite vielfach noch das Zentesimal-System angewendet wird.

Die Waagen arbeiten ohne jede menschliche Hilfe vollkommen selbsttätig und addieren die ermittelten Gewichte sofort zu **einer Gesamtsumme in einer Zahlenreihe.** Die Taragewichte werden ganz ausgeglichen, sodaß das Addierwerk stets das **Gesamt-Netto-Gewicht** anzeigt. Umständliche Gewichtsberechnungen sind infolgedessen unnötig.

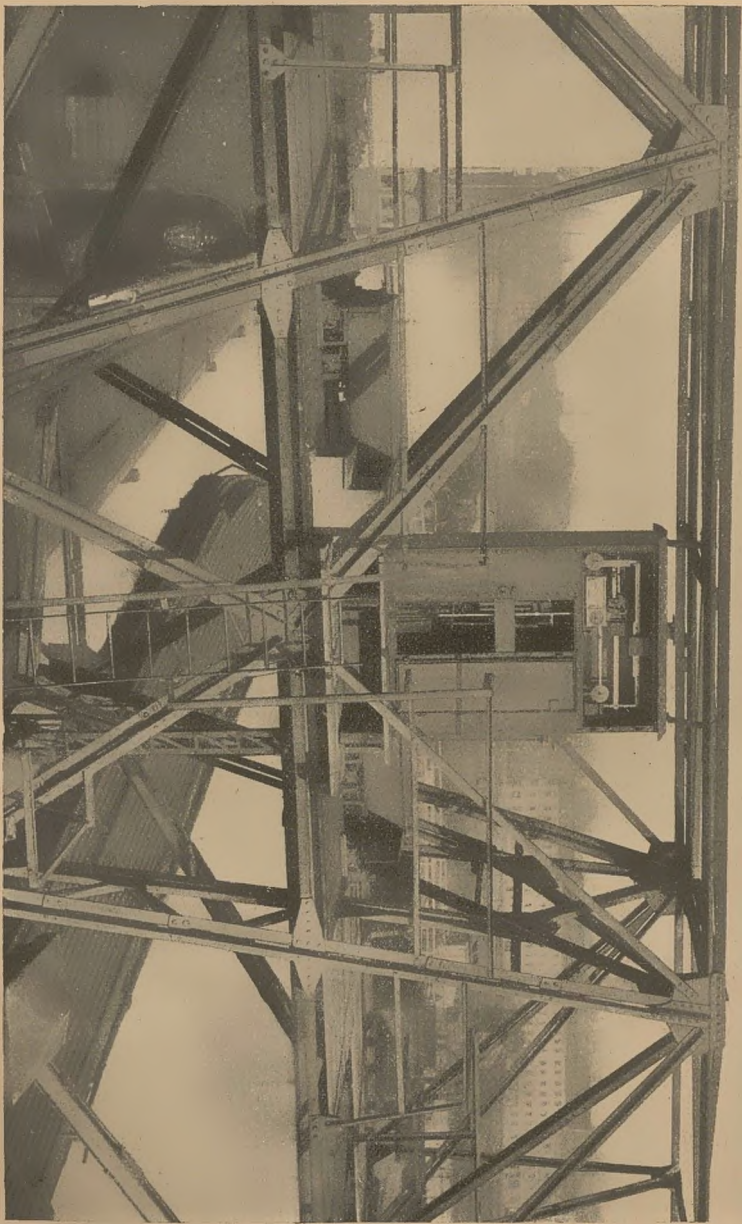


Fig. 1.
Selbststrahlige Laufgewichtswaage eingebaut in eine Kohlenverladebrücke.

Bei selbsttätigen Waagen wird stets ein Teil des Nettogewichtes (das Mindestgewicht) ausgeglichen und das zwischen dem Mindestgewicht und dem Höchstgewicht liegende Differenzgewicht selbsttätig ausgewogen. Nach vollendeter Wägung wird zu dem Ergebnis des Addierwerks noch das ausgeglichene Mindestgewicht hinzu addiert, sodaß nach jeder Wägung das Gesamtnettogewicht an dem Addierwerk und zwar in einer Zahlenreihe abgelesen werden kann.

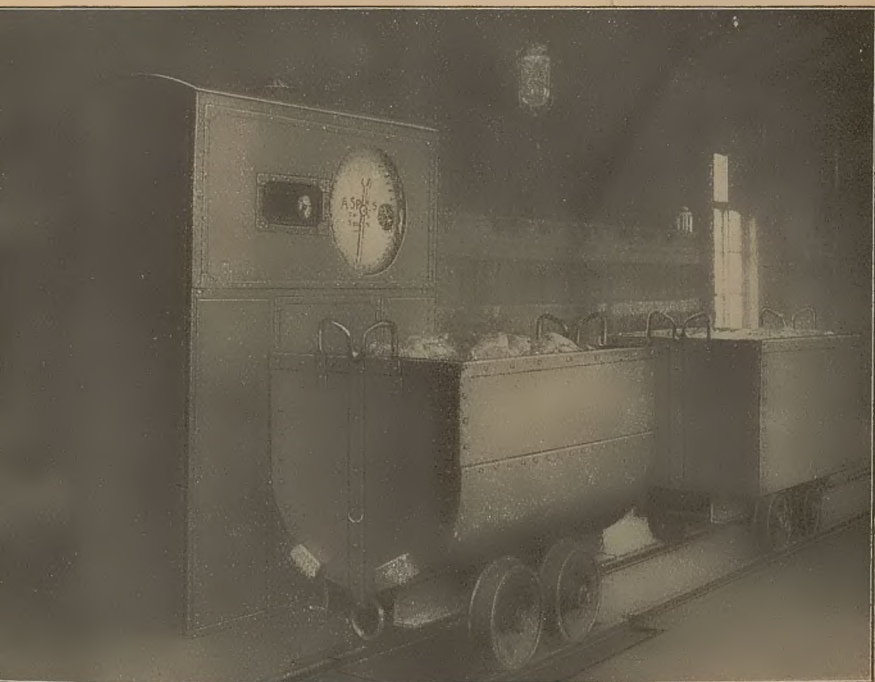


Fig. 2.
Selbsttätige Rollbahnwaage in einem Kaliwerk.

Nur bei Waagen mit sehr großer selbsttätiger Auswiegefähigkeit empfiehlt es sich aus waagentechnischen Gründen, ein Addierwerk mit zwei Zahlenreihen einzubauen. Die Tara und das Mindestgewicht der Last wird ausgeglichen in der oberen Reihe des Addierwerks wird nur derjenige Teil des Gewichtes der Last registriert, der das ausgeglichene Mindestgewicht der Last übersteigt. In der unteren Zahlenreihe wird die Zahl der Wägungen angezeigt, man hat also nur das ausgeglichene Mindest-

gewicht der Last mit dem Ergebnis der unteren Zahlenreihe zu multiplizieren und zu dem Produkt das Ergebnis der oberen Zahlenreihe hinzuzuzählen.

Der automatische Mechanismus ist in einem verschließbaren, gut ventilierten Schutzkasten untergebracht, von außen demnach nicht zugänglich. Nur der Kontrollbeamte, der im Besitz des Schlüssels ist, kann das Addierwerk nach Belieben auf 0 einstellen. Das Addierwerk ist hinter einer Glasscheibe sichtbar, sodaß das **Gesamtnettogewicht jederzeit abgelesen werden kann.**

Auf Wunsch bringen wir neben dem Addierwerk noch ein **zweites Zählwerk** an, das die **Anzahl** der die Waage passierenden oder die Anzahl der gewogenen Fahrzeuge registriert; auch dieses Zählwerk ist sichtbar.

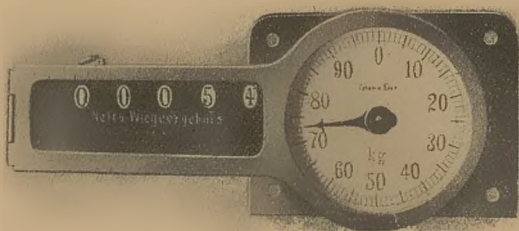


Fig. 3.
Addierwerk.

Die Waagen werden außerordentlich kräftig und solide gebaut und sind dem anstrengendsten Betrieb vollauf gewachsen. Ganz besonders möchten wir darauf aufmerksam machen, daß dank der überaus einfachen Bauart unserer Waagen Komplikationen, Betriebsstörungen, ungenaues Wiegen usw. ausgeschlossen sind.

Wenn aus bestimmten Gründen die einzelnen Nettogewichte abgelesen werden sollen, bringen wir außer dem Addierwerk eine Zeigervorrichtung mit Zifferblatt an, die die einzelnen Gewichte anzeigt.

Der wichtigste Zweck einer selbsttätigen Waage ist eine einwandfreie absolut sichere Kontrolle. Wir erreichen diesen Zweck dadurch, daß wir die Waage mit den verschiedensten Kontrolleinrichtungen ausrüsten. Jede Waage erhält neben dem Addierwerk noch eine Sperrvorrichtung für Unterlasten — eichgesetzlich vorgeschrieben —, die das Zustandekommen der

Wägung verhindert, sobald das Fahrzeug **nicht** genügend beladen ist (unter dem ausgeglichenen Mindestladegewicht). Ein mit der Vorrichtung verbundenes Kontrollzählwerk zeigt die Zahl der vor-

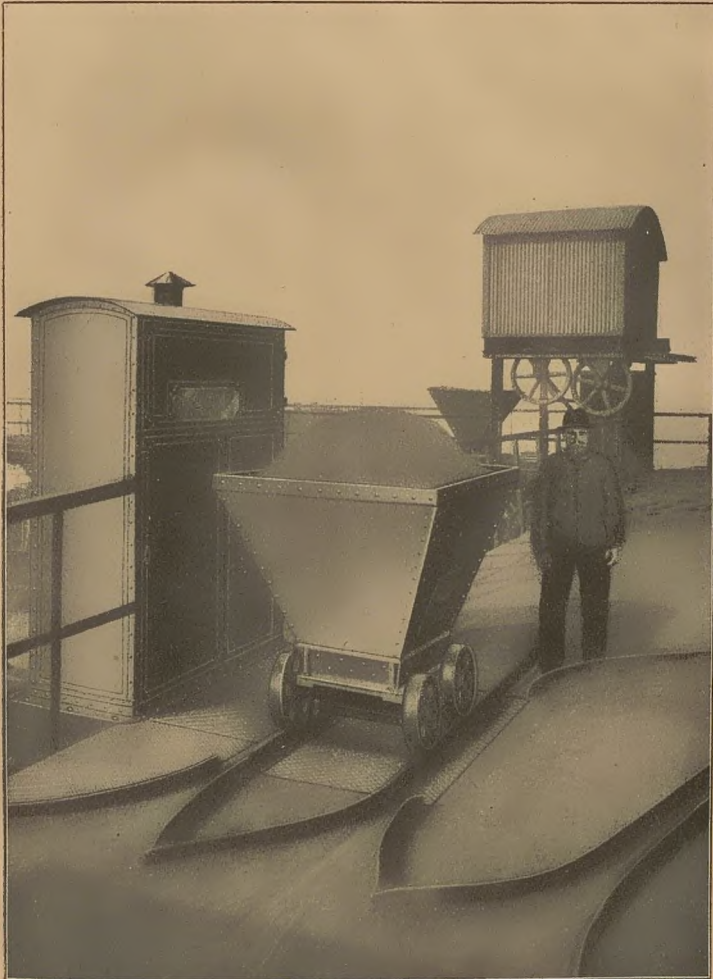


Fig. 4.
Selbsttätige Rollbahnwaage in einer Kokerei.

gekommenen Unterladungen an. Analog zu dieser Sperrvorrichtung für Unterlasten verlangt das Eichgesetz auch eine Sperrvorrichtung für Überlasten, falls mit der Waage nicht auswägbare

Überlasten nicht ausgeschlossen sind. Nach unseren Erfahrungen ist diese Sperrvorrichtung, die den Wiegemechanismus nur kompliziert macht, immer entbehrlich, wenn man der Waage eine ge-

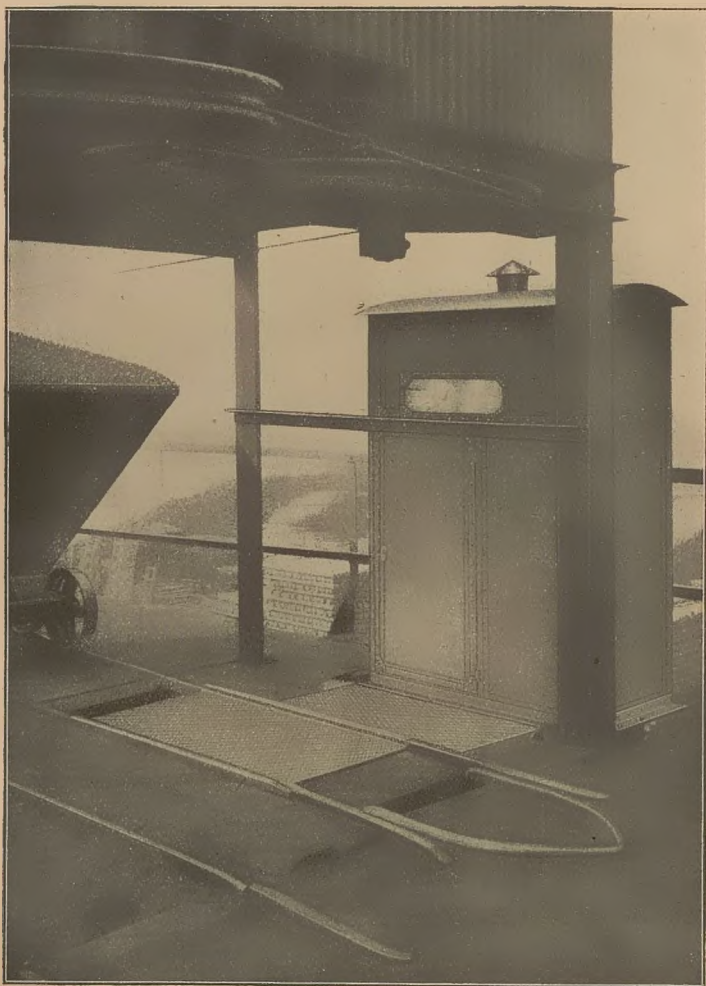
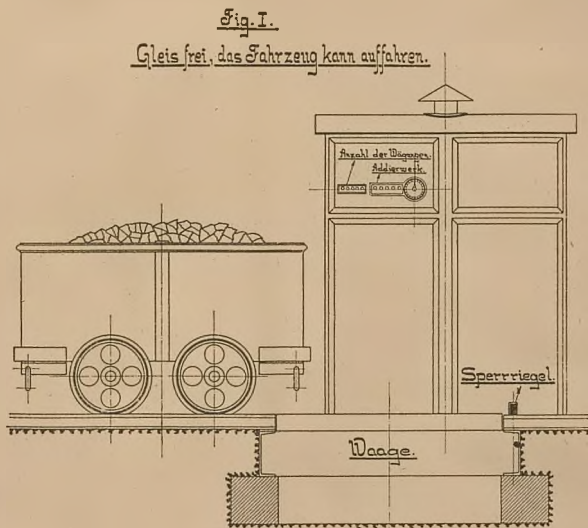


Fig 5.
Selbsttätige Rollbahnwaage.

nügend große Auswiegefähigkeit gibt, sodaß jede überhaupt mögliche Überladung mit Sicherheit ausgewogen wird. Um allen Eventualitäten vorzubeugen, bringen wir an jeder Waage ein zweites

Kontrollzählwerk an, das alle wirklich vorkommenden Überladungen feststellt.

Die erwähnten Kontrolleinrichtungen — Sperrvorrichtung für Unterlasten und Überlasten — gewährleisten zwar einen gewissen Schutz gegen betrügerische Handlungen der Arbeiter dadurch, daß sie die Feststellung des Betrugs ermöglichen. Dieser Schutz ist indessen nicht ganz vollkommen, denn es fehlt jede Kontrolle über die Höhe des durch die betrügerischen Handlungen verursachten Gewichtsmankos.



Um nun von vornherein die Ausführung eines Betruges unmöglich zu machen, empfehlen wir die Ausrüstung der Waage mit einer Riegelsperre und ihren Nebeneinrichtungen. Allerdings ist Voraussetzung für die Möglichkeit des Einbaues einer Riegelsperre entweder das Vorhandensein eines besonderen Rückfahrgleises für die leeren Fahrzeuge oder genügenden Raums zur Anlage einer Ausweichstelle neben der Waage. Zur näheren Erläuterung trägt am besten eine Schilderung der Betrugsmöglichkeiten bei:

1. Wenn der Arbeiter ein Interesse daran hat, möglichst wenig zu wiegen, so wird er versuchen, die gefüllten Fahrzeuge sehr schnell über die Waage zu schieben, ohne daß die Waage Zeit hat, das sie belastende Gewicht auszuwiegen. Die Riegelsperre

verhindert diesen Betrugsversuch in der wirksamsten Weise dadurch, daß sie die Waage mittels eines kräftigen Riegels in der

Fig. II.

Gleis gesperrt, Zurück- oder Vorwärtsfahren unmöglich [Wiegestellung].

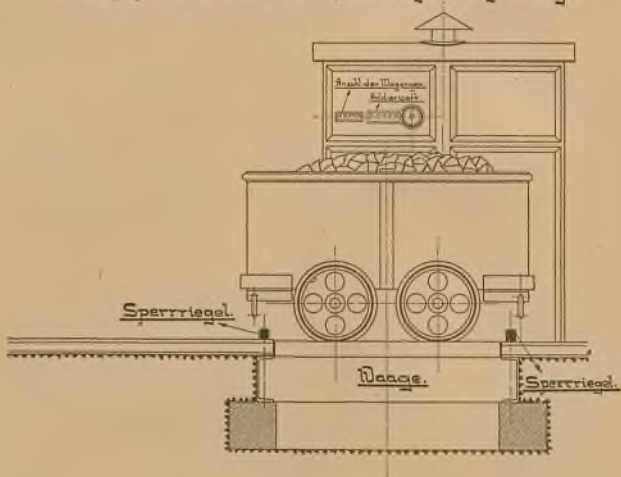
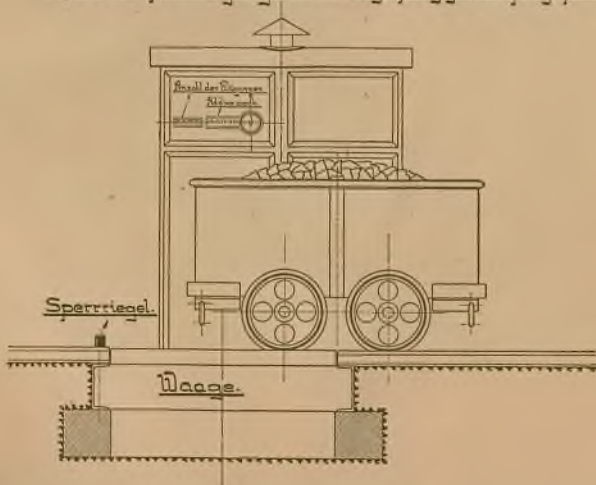


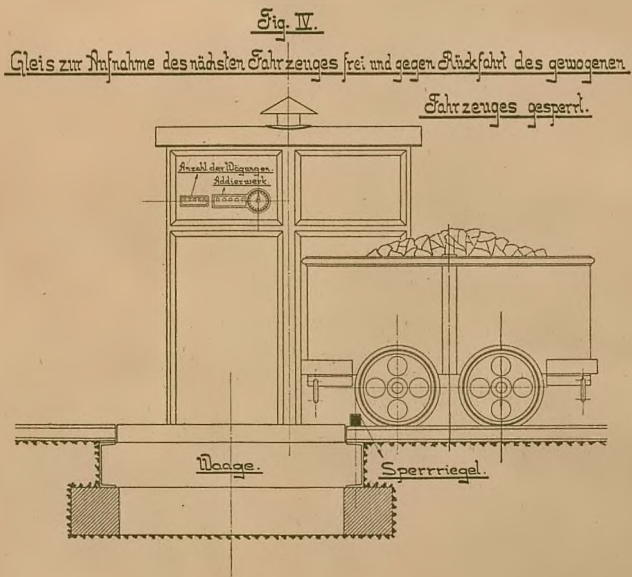
Fig. III.

Gleis zur Abfahrt des gewogenen Fahrzeuges frei, gegen Rückfahrt gesperrt.



Abfahrtrichtung so lange sperrt, bis die Waage das auf die Brücke aufgefahrene Fahrzeug vollständig ausgewogen hat.

2. Falls der Arbeiter ein Interesse daran hat, möglichst viel zu wiegen, so wird er versuchen, die gefüllten Fahrzeuge, wenn sie von der Waage bereits ausgewogen sind, von der Waagenbrücke zurückzuschieben und zur nochmaligen Verwiegung auf die Waagenbrücke wieder aufzuschieben. Dieser Versuch wird indessen ebenfalls durch die Riegelsperre vereitelt, denn ein zweiter Sperrriegel, der bei der Auffahrt des Fahrzeuges versenkt liegt, schnellt sofort in die Höhe, sobald das Fahrzeug mit sämtlichen Rädern auf der Waagenbrücke steht, u. senkt sich erst dann wieder, wenn das Fahrzeug die Waagenbrücke in der Fahrtrichtung ver-



lassen hat, während der Riegel in der Abfahrtrichtung gleichzeitig wieder in die Höhe geht. Es wird dem Arbeiter dadurch ferner unmöglich gemacht, das abgefahrene Fahrzeug zwecks nochmaliger Verwiegung auf die Waagenbrücke zurückzuschieben, der Weg zur Auffahrt eines neuen Fahrzeuges ist dagegen nunmehr frei.

Wie wir oben schon erwähnten, ist Vorbedingung für die Anwendung einer Riegelsperre entweder das Vorhandensein eines Rückfahrgleises für die leeren Fahrzeuge oder aber das Vorhandensein genügenden Raumes neben der Waage zur Anlage eines sogenannten Ausweichgleises, denn die Riegelsperre gestattet nur das Passieren gefüllter Fahrzeuge in der Fahrtrichtung. Damit aber

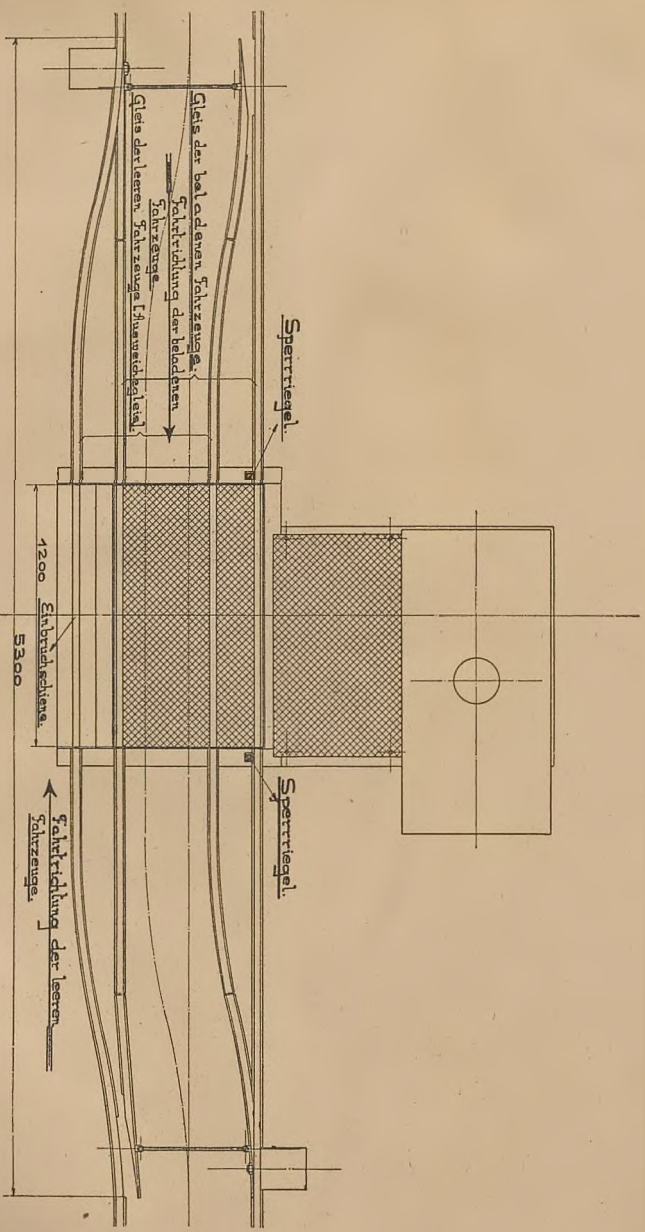


Fig. 10.
Grundriss einer selbsttätigen Waage mit Ausweicheis und Einbruchschiene.

die Arbeiter, wenn sie ein Interesse daran haben, zu wenig zu wiegen, die gefüllten Fahrzeuge nicht durch das Ausweichgleis oder durch das Leergleis abschieben können, ohne die eigentliche Waage zu passieren, oder, wenn die Arbeiter ein Interesse daran



Figur 11.
Kleines Zählwerk.

haben, zu viel zu wiegen, die gefüllten Fahrzeuge durch das Leergleis oder die Ausweichstelle nicht nochmals zwecks Verwiegung auf die Waage zurückgeschoben werden können, wird in dem

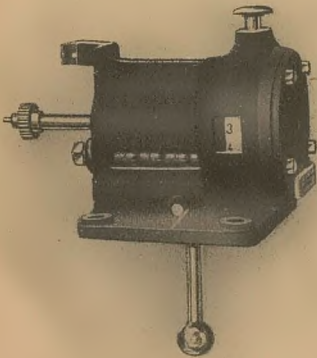


Fig. 12.
Zählwerksdruckapparat (Vorderseite).

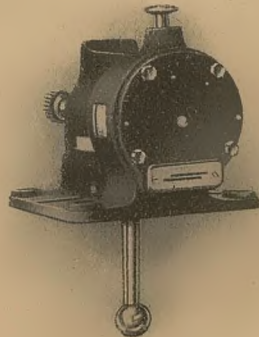


Fig. 13.
Zählwerksdruckapparat (Rückansicht).

Leergleis oder in dem Ausweichgleis eine Einbruchschiene angebracht, die wohl leere Fahrzeuge passieren läßt, nicht aber gefüllte. Gefüllte Fahrzeuge brechen sofort ein und nur der Be-

amte, der den Schlüssel zu der Einbruchschiene hat, ist in der Lage, die ursprüngliche Stellung der Schiene wieder herzustellen.

In vielen Betrieben ist auch die Feststellung der Zahl der gewogenen Fahrzeuge wünschenswert, und für diesen Fall empfehlen wir die Anbringung eines zweiten Zählwerks, das die Zahl der die Waage passierenden Fahrzeuge registriert. Eine gewisse Kontrolle läßt sich durch dieses Zählwerk insofern erreichen, als der Betriebsleiter anhand des Gesamtwiegeergebnisses und des Ergebnisses des zweiten Zählwerks feststellen kann, ob die einzelnen Fahrzeuge im Durchschnitt ordnungsmäßig beladen worden sind.

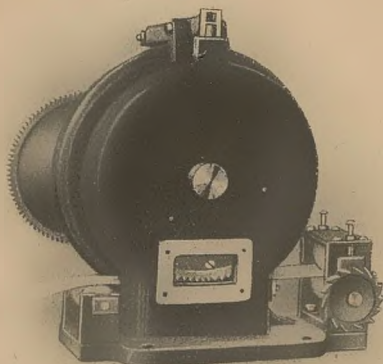


Fig. 14.
Banddruckapparat (Vorderseite).

Falls zu befürchten ist, daß durch ungeübte Arbeiter Ablesfehler an dem Addierwerk vorkommen können, rüstet man es vorteilhaft noch mit einem Druckapparat aus, mit dem das Gesamt-Wiegeergebnis von Zeit zu Zeit auf eine Wiegekarte von Hand abgedruckt wird (beispielsweise beim Beginn und beim Ende einer Schicht oder dergl.). Auch läßt sich der Apparat so einrichten, daß die einzelnen Nettogewichte auf Wiegekarten untereinander oder aber auf einen sich selbsttätig vorschiebenden Papierstreifen abgedruckt werden. — In der gleichen Weise läßt sich auch das zweite Zählwerk mit einem Druckapparat verbinden, durch den die Gesamtzahl der Wägungen auf Karten abgedruckt wird. Unsere selbsttätige Waage ist die einzige, die als **moderne reine Laufgewichtswaage** gebaut ist. Wir können die Waage in-

folgedessen auf einfache Weise auch so einrichten, daß sie nicht nur zur selbsttätigen Verwiegung einer bestimmten Kategorie von Fahrzeugen dient, sondern, daß sie nach erfolgter Umschaltung als reine, von Hand zu bedienende Laufgewichtswaage (wie jede gewöhnliche Laufgewichtswaage) zur Verwiegung aller möglichen Gegenstände benutzt werden kann, auch solcher Gegenstände, deren Gewicht nicht in den Bereich der selbsttätigen Auswiegefähigkeit der Waage fällt. Nach der Umschaltung können (wie bei jeder gewöhnlichen Laufgewichtswaage) die Gewichte von Null bis zur höchsten Wiegefähigkeit ermittelt werden. Diese Einrichtung

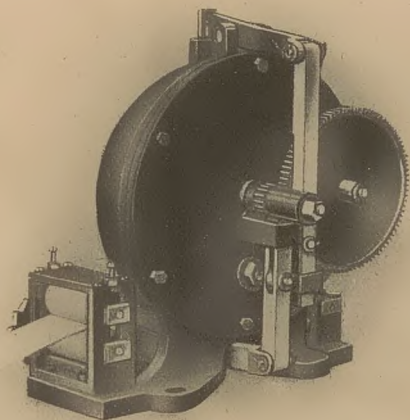


Fig. 15.
Banddruckapparat (Rückseite).

bietet einen weiteren Vorteil dadurch, daß man nach der Umschaltung der selbsttätigen Waage in eine normale Laufgewichtswaage in der Lage ist, selbst eine Kontrolle über die Gewichtsermittlungen der selbsttätigen Einrichtungen auszuüben. Man ermittelt zunächst das Gewicht eines beladenen Fahrzeugs mit der selbsttätigen Einrichtung, schaltet die Waage um in eine normale Laufgewichtswaage und wiegt dasselbe Fahrzeug von Hand nach.

Alle Waagen können auch so eingerichtet werden, daß die Fahrzeuge während der Fahrt gewogen werden, z. B. bei Förderbahnen mit Seilzug oder Kettenzug, oder bei Elektrohängebahnen. Da unsere Waage zur Auswiegung nur wenige Sekunden gebraucht (im höchsten Falle 8 Sek.), kann die Brücke,

falls die Geschwindigkeit der Fahrzeuge nicht allzu groß ist, ziemlich kurz bemessen werden, sodaß eine übermäßige Verteuerung durch sehr lange Brücken nicht eintritt. Bei Anlage solcher Waagen muß indessen darauf geachtet werden, daß die Eigengewichte, Spannungen usw. der Seilzüge oder Kettenzüge die Waage nicht ungünstig beeinflussen können (durch entsprechende Abstützung oder dergl.). Waagen mit langer Brücke sind für Hängebahnen nur dann zu empfehlen, wenn die Fortbewegung der Fahrzeuge nicht von Hand, sondern auf mechanischem Wege erfolgt.

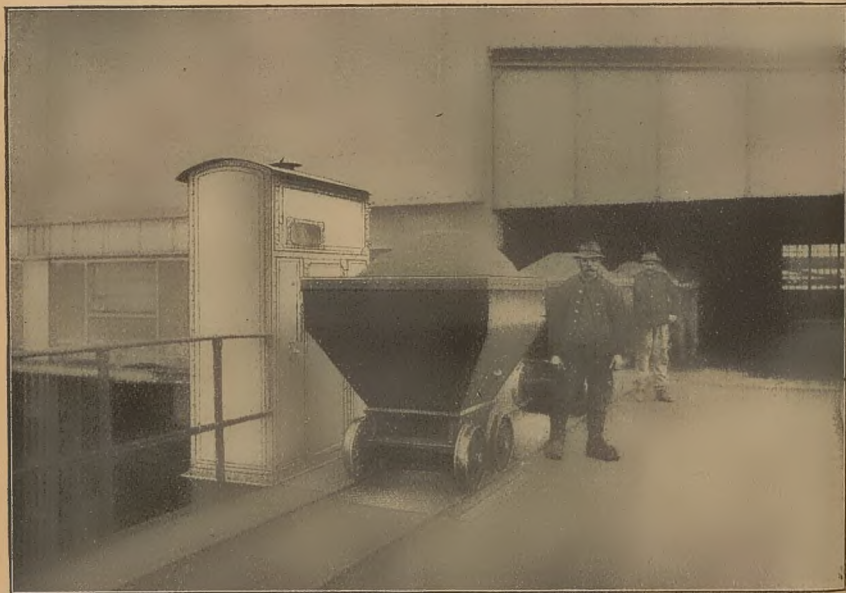


Fig. 16.
Selbsttätige Rollbahnwaage auf einer Kohlenzeche.

Für selbsttätige Waagen mit langer Brücke, die in Elektro-
hängebahnen eingebaut werden, liefern wir, um eine Verbilligung
der Anlage durch eine möglichst kurze Brücke herbeizuführen,
noch eine **selbsttätig arbeitende Stromausschaltung**, durch welche
die Fahrzeuge, sobald sie auf die Waagenbrücke aufgefahren sind,
stillgesetzt werden. Der Strom wird sofort nach beendeter Wä-
gung wieder eingeschaltet und das Fahrzeug wieder in Bewegung
gesetzt. Der Vorteil dieser Einrichtung liegt darin, daß bei ziem-
lich erheblicher Fahrgeschwindigkeit die Fahrzeuge die Waage
durch eine übermäßig lange Brücke nicht zu sehr verteuert wird.

Da erfahrungsgemäß die lebendige Kraft die Fahrzeuge nicht sofort nach der Stromausschaltung zum Stillstand kommen läßt, wäh-

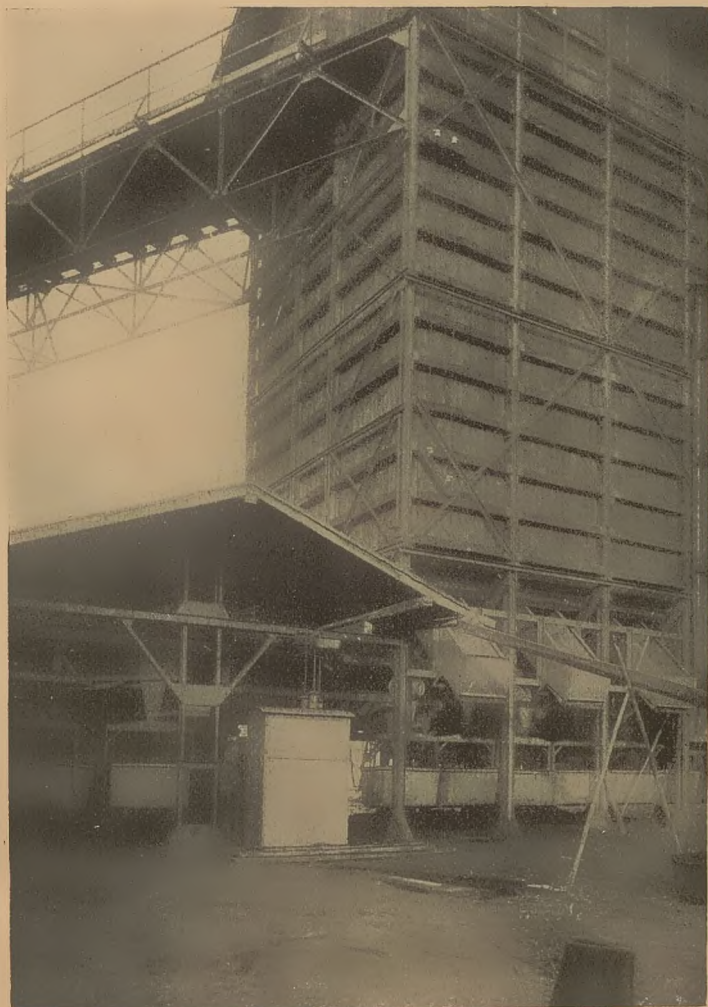


Fig. 17.
Selbsttätige Hängebahnwaage.

len wir für derartige Waagen je nach der Größe des Radstandes des Fahrzeugs eine Brücke von 3 bis 5 m Länge.

Schließlich gestatten wir uns, noch zu erwähnen, daß wir auch halb selbsttätige und ganz selbsttätige Schüttwagen zum

Verwiegen von Kohle bauen, die sich zum Einbau in Kesselfeuerungen besonders eignen. Die Waagen sind sehr praktisch für den Fall, daß es darauf ankommt, den Kohlenverbrauch mehrerer

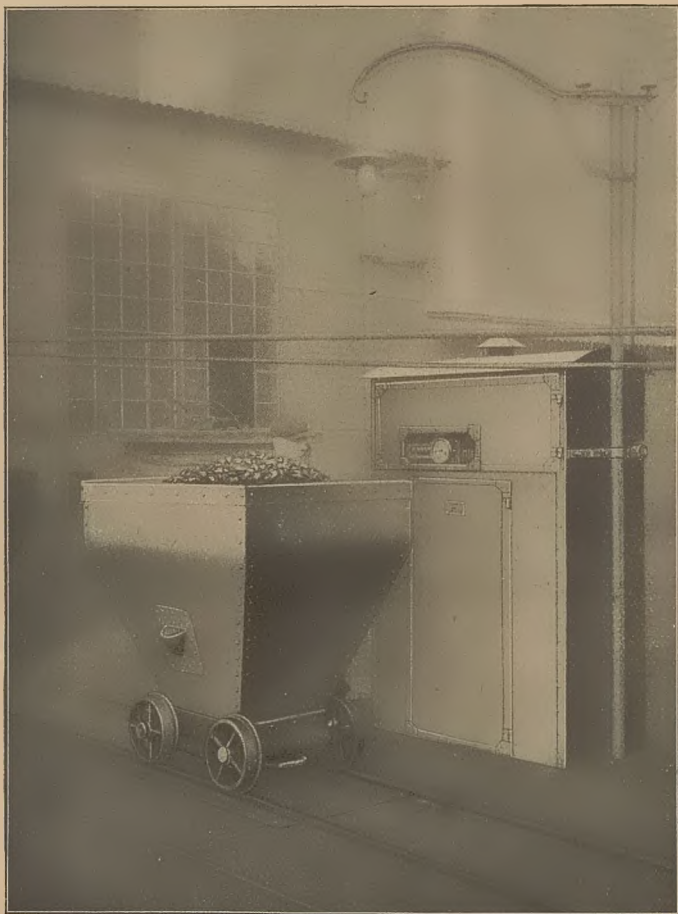


Fig. 18. Selbsttätige Rollbahnwaage in einer Kokerei.

Kessel insgesamt oder jedes einzelnen Kessels festzustellen. Als neue Besonderheit liefern wir auch noch selbsttätige Kohlenwaagen mit Trichter, verbunden mit einer selbsttätigen Laufgewichtseinrichtung, für hohe Leistungen und großstückige Kohle.

Diese Waagen sind für große Verladeanlagen, Schiffsentladungen usw. mittels Greiferbetrieb, Laufkatze usf. sehr geeignet.

(Mitgeteilt von der Firma A. Spies & Co., Siegen i. Westf.)

Die Firma Carl Schenck, Darmstadt,

Eisengießerei und Maschinenfabrik, Ges. m. beschr. Haftg.,

wurde vor **fast 40 Jahren** von dem inzwischen verstorbenen Kommerzienrat Carl Schenck gegründet. Aus kleinen Anfängen hat sich die Firma zu ihrer heutigen Bedeutung und Größe in verhältnismäßig kurzer Zeit entwickelt. Sie beschäftigt heute in der Eisengießerei sowie in zwei Maschinenfabriken mehr als **700 Arbeiter und Beamte** und hat neben einem großen Inlandumsatz auch eine bedeutende Ausfuhr nach allen Ländern der Erde.

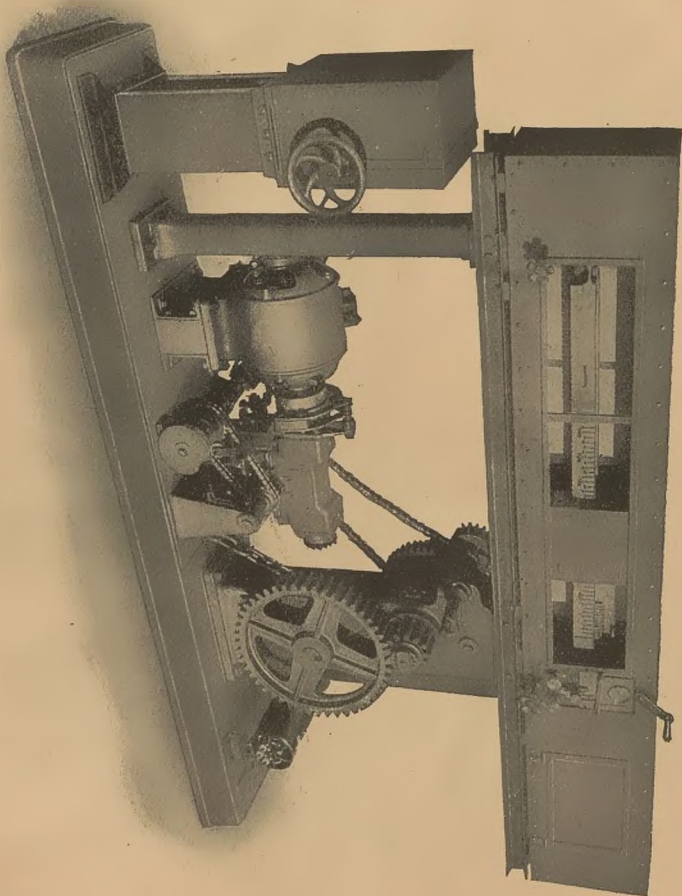
Anfänglich baute die Firma lediglich Wagen jeder Art für Zwecke der Industrie und insbesondere der Eisenbahnbehörden. — Sie war eine der ersten Firmen, welche die jetzt bei den deutschen Bahnen allgemein eingeführten **Brückenwagen ohne Gleisunterbrechung** in großem Maßstabe baute. — Der von Carl Schenck seinerzeit erfundene **Kartendruckapparat**, welcher es zum erstenmal gestattete, die Ergebnisse einer Wägung in einer bequem ablesbaren, nebeneinanderstehenden Zahlenreihe abzudrucken, begründete den Ruf der Firma. Auch heute noch ist die Firma auf dem Gebiet des Baues von großen Brückenwagen jeder Art wohl die erste ihrer Branche.

In neuerer Zeit werden von Schenck **Sicherheitswiegebalken**, genannt „**Securitas**“, geliefert, die eine vollkommene Gewähr für richtige Wägungen bieten. (Fig. 1.)

Bei dieser Vorrichtung wird ein falsches Auswiegen unter allen Umständen verhindert. Der ganze Wiegebalken ist mit einem verschließbaren Blechschutzkasten umgeben. Die Einstecköffnung nach dem Druckapparat für die Wiegekarte kann nur dann freigegeben und eine Karte eingeschoben sowie ein Gewichtsabdruck genommen werden, wenn der Wiegebalken sich tatsächlich in der Gleichgewichtslage befindet und die Laufgewichte richtig eingestellt sind. Mit der Freigabe der Öffnung zum Druckapparat werden gleichzeitig die Laufgewichte festgestellt. Sofort nach Lösung der Laufgewichte, welche erst nach erfolgtem Gewichtsabdruck und nach der Herausnahme der bedruckten Karte erfolgen kann, wird die Einstecköffnung selbsttätig verschlossen und bleibt es so lange, bis die folgende Wägung richtig vorgenommen ist.

Der Bedienungsmann kann das **Wiegeergebnis in keiner Weise beeinflussen**, da ihm der Wiegebalken nicht zugänglich ist und weil er auch beim Einstellen der Laufgewichte den Wiegebalken nicht berühren kann.

Diese Neuheit hat in kurzer Zeit den lebhaftesten Anklang gefunden, so daß zur Zeit etwa 600 solcher Apparate in Betrieb sind.



Figur 1.

Auswiegeapparat einer Waggonwage ohne Gleisunterbrechung mit elektrischer Entlastung und Securitas-Druckvorrichtung.

An die Erfindung des Kartendruckapparates schloß sich bald die Erfindung der Schenckschen selbsttätigen Wagen an. Diese Wagen, welche besonders in Schmalspurgleisen und Hängebahnen eingebaut Verwendung finden, wiegen und verzeich-

nen die Gewichte der über sie weggehenden Fahrzeuge vollkommen selbsttätig und üben außerdem eine scharfe Kontrolle aus, da die Fahrzeuge weder ungewogen durchlaufen noch doppelt gewogen werden können. Sie haben sich in der Industrie in kurzer Zeit eingebürgert und genießen heute Weltruf. Sie bilden eine der wichtigsten Spezialitäten der Firma. (Fig. 2, 3 und 4.)



Figur 2.

Selbsttätige Bergwerks-Wage bei der Königl. Berginspektion II, Louisenthal.

Bei den erwähnten selbsttätigen Wagen war man seither genötigt, alle Fahrzeuge auf gleiches Eigengewicht zu bringen und konnte immer nur von einer Mindest- bis zu einer Höchstlast wiegen. immer nur von einer Mindest- bis zu einer Höchstlast wiegen. Durch den neuen von der kaiserl. Normal-Eichungs-Kommission im praktischen Dauerbetriebe sehr eingehend geprüften selbsttätigen Auswiegeapparat „Corona Modell 1912“ (Figur 5), der Firma Schenk, Darmstadt, ist man in der Lage, jede Art von Brücken-

wagen an Stelle der bisher üblichen von Hand zu bedienenden Laufgewichts- oder Kartendruckeinrichtung mit selbsttätig wirkender Wiegeeinrichtung sowie selbsttätigem Kartendruck auszustatten.



Figur 3.
Selbsttätige Rollbahnwagen bei der Kgl Berginspektion Rüdersdorf.
(Dasselbst sind 8 Wagen Bauart Schenck in Betrieb.)

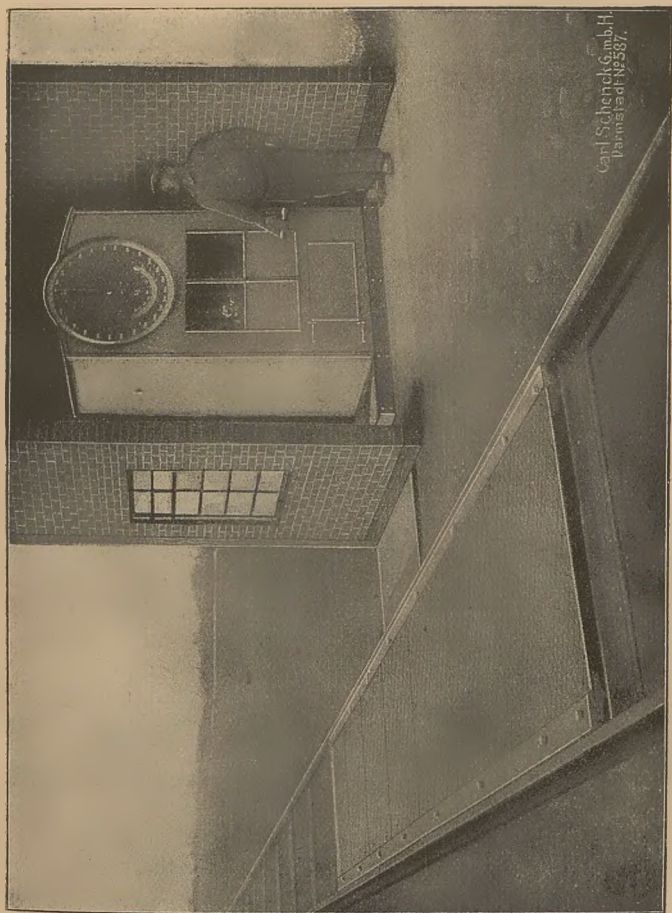
Durch „Corona Modell 1912“ werden die Werke vollkommen unabhängig von der Zuverlässigkeit der Wiegemeister. Der Arbeiter, welcher die Wage bedient, hat lediglich nach Aufbringen



Figur 4.
Selbsttätige Wagen bei der Hedwigshütte Stettin.
(17 selbsttätige Wagen Bauart Schenck in Betrieb.)

der Last eine Handkurbel zu drehen und so den Wiegeapparat in Tätigkeit zu setzen. Das Auswiegen selbst sowie — falls gewünscht — auch das Abdrucken des ermittelten Gewichts erfolgt vollkommen selbsttätig und kann in keiner Weise von dem Be-

dienungsmann oder sonst jemand beeinflusst werden. Die Wage wird also zu einem idealen Kontrollmittel für alle festzustellenden Gewichte. Besonders für Bergwerke, Hüttenwerke, Eisenbahnzwecke, sowie für alle großen Betriebe, die Rohstoffe in großen Mengen einkaufen und in großer Zahl Fertigfabrikate versenden, ist diese selbsttätige Verwiegung von unberechenbarem Wert.



Figur 5.
Schencks Patent Auswiegeapparat „Corona“, Modell 1912, D. R. P., für Waggon-, Fuhrwerks- und Brückenwagen jeder Art endgültig eichfähig erklärt.

Eine selbsttätige Fuhrwerkswage ist seit mehreren Jahren bei dem „Straßenbahn- und Elektrizitätswerk Altenburg“ im Betrieb. Diese Wage wurde wiederholt von den Beamten der Normal-Eichungs-Kommission nachgeprüft und ergab stets gleichmäßig genaue und zuverlässige Resultate. Die Behörde hat der

Firma Schenck in einem Schreiben vom 27. November 1912 ihre volle Anerkennung ausgesprochen. Das Gleiche gilt für eine der Scherlschen Verlagsbuchhandlung zu Berlin gelieferte selbsttätige Spezialwage zum Wiegen der Papierballen.

Weitere selbsttätige Wagen dieser Art sind in in- und ausländischen Werken seit längerer Zeit in Betrieb, zum Teil in Verbindung mit schwierigen Spezial-Konstruktionen, und haben sich überall aufs beste bewährt. Die Röchlingschen Stahlwerke haben bereits den zweiten Apparat zu einer automatischen Rollgangs-Blockwage nachbestellt.

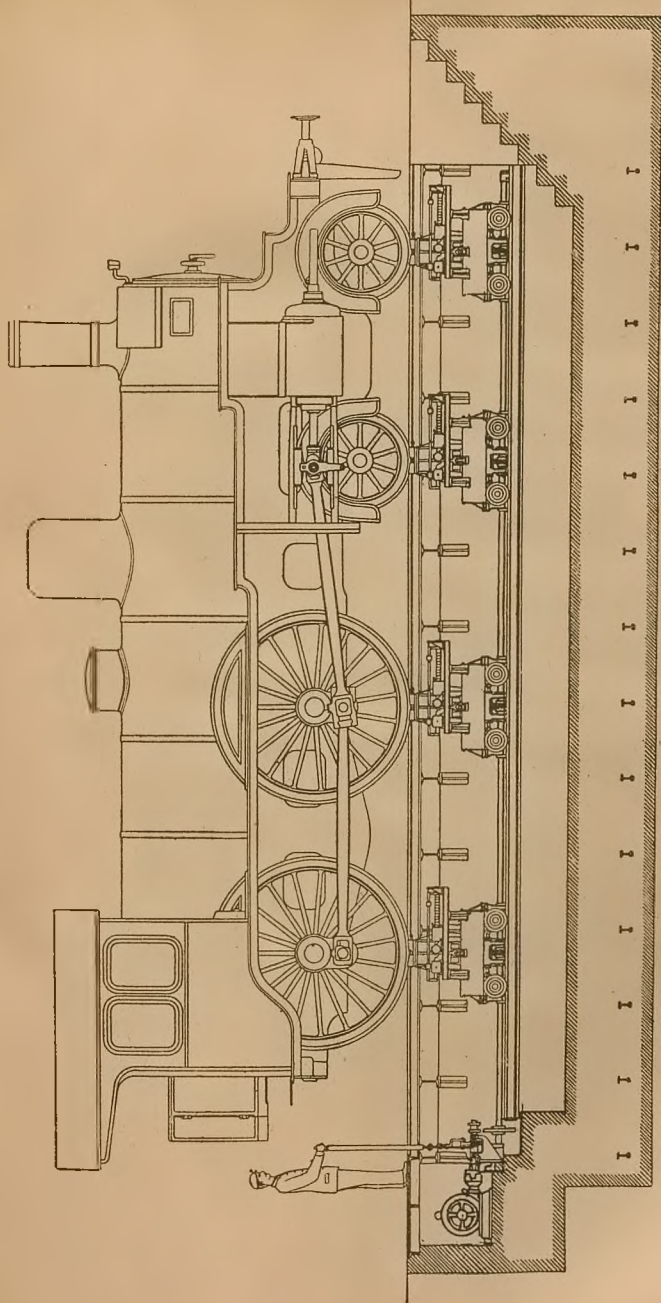
Eine andere Erfindung von weittragender Bedeutung war diejenige der **Lokomotivwage** (Fig. 6), welche es gestattet, den Radruck jedes einzelnen Rades einer Lokomotive genau festzustellen und auf diese Weise die Maschine aufs genaueste auszubalancieren. Auch diese Wagen haben sich bei den Eisenbahnbehörden des In- und Auslandes überall eingeführt.

Da die Wage eins der genauesten und zuverlässigsten Meßwerkzeuge ist, hat man sie schon oft dazu benutzt, an Maschinen schädliche Spannungen oder Kräfte, die den Gang der Maschinen nachteilig beeinflussen, nachzuweisen. Zu diesem Zweck hat die Firma Schenck, Darmstadt, neuerdings eine

Auswuchtmaschine Bauart „Lawaczek“

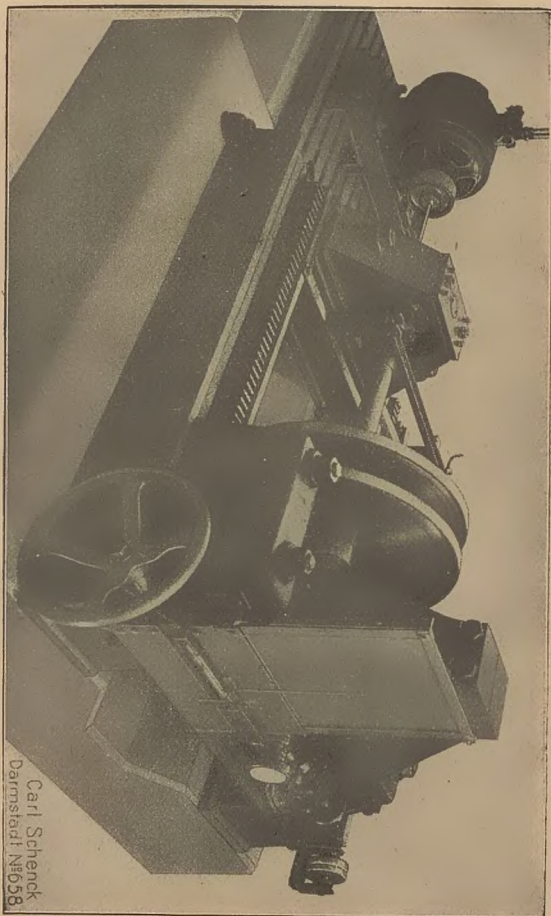
(Fig. 7) auf den Markt gebracht, um bei raschumlaufenden Körpern, wie: **Turbinen, Pumpen, Kurbelwellen für Dampfmaschinen, Flug- und Automobilmotoren, Kreisel, Geschossen, Radachsen und Propellern für Wasser- und Luftfahrzeuge** die genaue Schwerpunktage festzustellen und die schädliche Wirkung von Kräften oder Kräftepaaren außerhalb des Schwerpunktes zu beseitigen. Die neue Auswuchtmaschine ersetzt das empirische Suchen, durch Ausgleichgewichte den ruhigen Gang eines umlaufenden Körpers herbeizuführen, durch eine einwandfreie, theoretisch richtige Methode; sie macht die Werkstätte unabhängig von der Geschicklichkeit und Zuverlässigkeit des Arbeiters und verrichtet eine schwierige Arbeit im Zeitraum weniger Stunden gegenüber wochenlanger Arbeit mit den bisher üblichen Verfahren. Die Maschine hat sich bereits bei zahlreichen Ausführungen für die verschiedensten Anwendungsgebiete hervorragend bewährt.

In der gleichen Abteilung stellt die Firma außerdem noch **Material-Prüfmaschinen** jeder Art, sowie Maschinen zur Prüfung von Ketten, Federn usw. her. Auch in diesen Spezialitäten genießt die Firma einen ganz ausgezeichneten Ruf. Insbesondere technische Hochschulen und öffentliche Materialprüfungsanstalten sowie die Eisenbahnbehörden bedienen sich mit Vorliebe der Schenck'schen Erzeugnisse.



Figur 6.
Schencks Lokomotivwage neuester Bauart.

Vor etwa 20 Jahren gliederte die Firma ihren Betrieben eine zweite Maschinenfabrik bei Arheilgen bei Darmstadt an, in welcher insbesondere Kräne jeder Art, Verladebrücken und Hebezeuge, ferner auch Rangieranlagen hergestellt werden. In dieser Abteilung erbaut die Firma seit Jahren auch außer den obigen Spezialitäten ihre **weltberühmten Transportanlagen** mittels der ihr patentierten, im Raum frei beweglichen **Becherketten**. (Conveyors.)



Figur 7.
Auswurfmaschine der Technischen Hochschule zu Darmstadt.

Carl Schenck
Darmstadt №658

Die großen Nachteile der älteren Fördereinrichtungen und die hohen Ansprüche, welche heutzutage mit Recht an die Förderanlagen für Massengüter gestellt werden, haben die Firma Schenck dazu veranlaßt, Konstruktionen zu ersinnen und praktisch zu er-

proben, die diesen Forderungen in hohem Maße gerecht werden. Während man früher mit Fördermitteln, die in ihrer Bauart grundverschieden waren, nur heben oder nur wagerecht bzw. schwach geneigt fördern konnte und auf diesem Wege das Gut mindestens einmal umladen mußte, ist man mit Schencks Becherketten in der Lage, **ohne Umladen, mit einem einzigen Förderwerk, dessen Einzelteile untereinander völlig gleich sind, Material von einem beliebigen Ort nach irgend einem anderen Ort zu schaffen.**

Die Vorzüge dieser Becherketten bestehen im wesentlichen in folgendem: Größte Anpassungsfähigkeit infolge der in allen Ebenen möglichen Bewegungsfreiheit. Be- und Entladen des Fördergutes an jeder beliebigen Stelle eines Raumes. Hohe Leistung bei überraschend geringem Kraftbedarf, daher geringe Betriebskosten und niedrige Unterhaltungskosten. Größte Regelmäßigkeit und Sicherheit des Betriebes. Geräuschlose und staubfreie Arbeitsweise. Unabhängigkeit von den Arbeitern, da keine geschulten Arbeitskräfte erforderlich. Einfachheit der Anlage und infolgedessen geringe Anschaffungskosten bei hoher Rentabilität. Selbsttätige Wägung des geförderten Gutes ohne Zeitverlust.

Der Conveyor ist eine auf Schienen laufende Becherkette, deren einzelne Becher um ihre Drehachse frei schwingen können. Die Becher sitzen fast immer auf den Laufachsen und hängen sich infolge ihrer Schwerpunktlage stets so auf, daß das Gut in senkrechtem, wie in wagerechtem Stränge unbeweglich liegen bleibt. Die Verbindung der einzelnen Achsen untereinander zu einer Kette kann je nach den örtlichen Verhältnissen und nach der Art des Fördergutes verschieden ausgeführt werden.

Erfordert die Örtlichkeit nur eine in einer Ebene umlaufende Becherkette, so verwendet man

Schenck's Planketten.

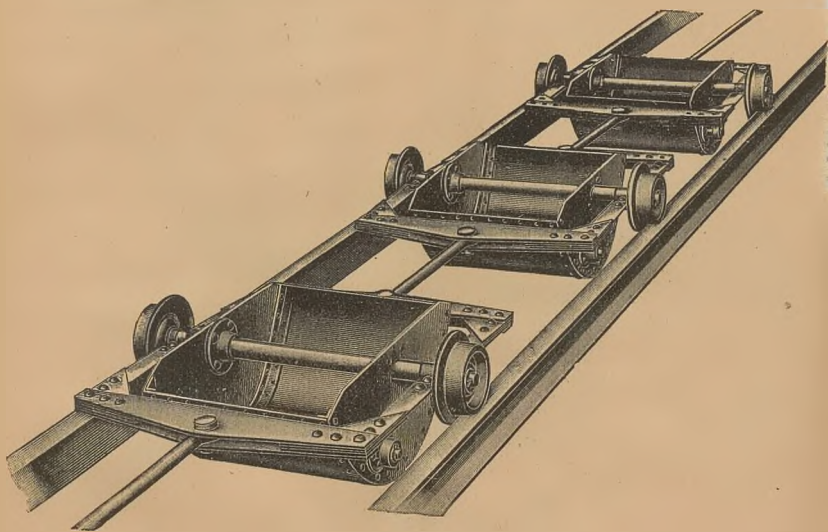
Häufig sind die örtlichen Verhältnisse so schwierig, daß bei Gebrauch der älteren Bauarten verschiedene Fördermittel angewendet werden müßten, wodurch die Betriebssicherheit eines Werkes in hohem Grade gefährdet werden würde. In solchen Fällen ist es durch

Schenck's raumbewegliche Becherketten, genannt Kurven- und Spiral-Ketten.

die heute in langjährigem Betriebe unter den schwierigsten Bedingungen erprobt sind, möglich, eine einfache und elegante Anlage zu liefern. Hier unterscheidet man zwei Hauptformen, nach ihrer Fähigkeit, sich in zwei oder mehreren Ebenen zu bewegen:

1. **Kurvenkette** (Fig. 8), schmiedeeiserne, auf den Achsen scharnierartig geteilte Rahmen umfassen die Becher; sie sind untereinander durch Zugstangen gelenkig verbunden. Während die Scharniere auf den Laufachsen jede Bewegung des Stranges in senkrechter Ebene zulassen, gestatten die Bolzen zwischen Zugstangen und Rahmen auch Bewegungen in wagerechter Ebene.

Diese Kette wird da verwendet, wo sowohl senkrechte, wie wagerechte Kurven zu beschreiben sind. Das Material kann, wenn es in die Becher eingefüllt ist, in beliebiger Richtung seitwärts und wagerecht, aufwärts und abwärts, je nach den örtlichen Verhältnissen, gefördert werden, ohne daß es umgeladen oder überhaupt bewegt wird.

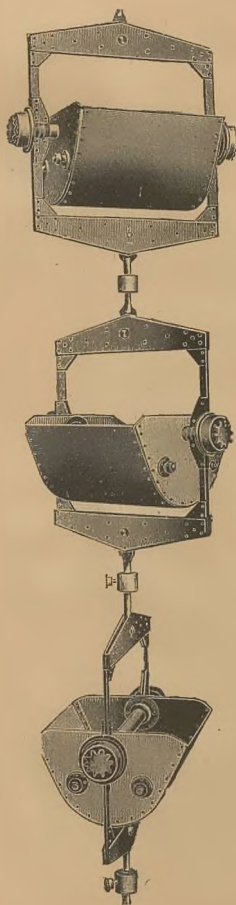


Figur 8.
Schencks Kurvenkette.

2. **Spiralkette**, nach Fig. 9. Soll die Kette nach senkrechtem Aufstieg in einer anderen Ebene wie der untere Strang wagerecht weitergeführt werden, so wendet Schenck seine Spiralkette an. Sie unterscheidet sich von der Kette (Figur 8) dadurch, daß die Zugstangen zweiteilig und durch Kupplungsmuffen derart verbunden sind, daß eine beliebige Verdrehung der Kette um die Längsachse möglich ist. Diese Ausführung läßt die Lösung der allerschwierigsten Aufgaben zu, weil man mit ihr allen örtlichen Verhältnissen Rechnung tragen kann.

Durch diese Spiralkette ist man in der Lage, **jeden Punkt im Raume zu erreichen**, und zwar durch die in technischer Beziehung

als **Ideal** zu bezeichnende Anwendung der Verdrehungs-Kupplung zwischen je zwei Bechern. Gegenüber der Anwendung von wagrechten Kurven bedeutet die Spirale geradezu eine glänzende Lösung des Prinzips der raumbeweglichen Förderanlagen. Die Ände-

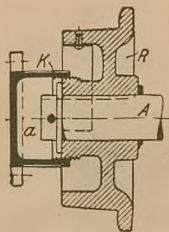


Figur 9.
Schencks Spiralkette.

rung der Bewegungsrichtung erfolgt auf dem senkrechten Teil des Stranges, so daß besondere Führungsschienen und besondere Führungsrollen vollkommen überflüssig sind. Man kann derartige Einrichtungen nur als Notbehelf bezeichnen, da sie ein weiteres Konstruktionselement erfordern, das vollkommen über-

flüssig ist; will man wirklich einmal die viel mehr Platz erfordernden **wagrechten Kurven** anwenden, so ist auch hierfür die **Spiralkette von Schenck** das **gegebene Fördermittel**. Um unzuweckmäßige Beanspruchungen der Becherkette zu vermeiden, werden die Führungsschienen in den Kurven geneigt verlegt, so daß zur Ablenkung nicht nur **eine Schiene** benutzt, sondern der Druck der Kette auf beide — sowohl die innere, als auch die äußere Schiene — übertragen wird. Diese Anordnung hat sich seit Jahren bei der Anlage im **städtischen Elektrizitätswerk Heidelberg** und an anderen Orten vorzüglich bewährt. Sehr häufig ist die **wagrechte Kurve einfach nicht anwendbar**, alsdann muß doch die Spirale Abhilfe schaffen.

Sämtliche Teile des Stranges sind aus Schmiedeeisen oder Stahl gefertigt. Infolgedessen sind einerseits Brüche nahezu ausgeschlos-



Figur 10.
Laufrolle mit staubdichter Schmierung
für Becherketten Bauart Schenck.

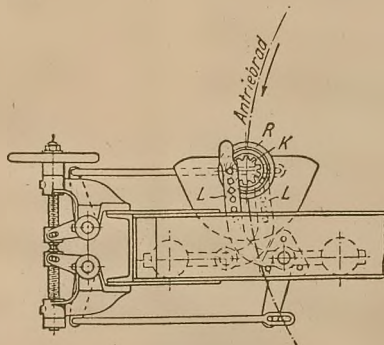
sen und andererseits sind die Massen klein gehalten, damit die Geschwindigkeiten gesteigert werden können und die Leerlaufarbeit gering ausfällt. Besonderes Augenmerk ist auch auf die größtmögliche Verringerung der Reibungswiderstände gelegt. Es treten nur Zapfen- und rollende Reibung auf, so daß die bei anderen Bauarten auftretenden Flächenreibungen der Laschen und Seilreibungen ganz vermieden sind. **Die ausgeführten Anlagen haben auch bewiesen, daß der Kraftbedarf erstaunlich gering ist.**

Der Erfolg des niedrigen Kraftbedarfs liegt zum Teil in der vollkommenen Schmiervorrichtung für die Laufrollen (Fig. 10).

Besonders gestaltete Schmierbüchsen K, die mit Fett gefüllt sind, sitzen auf den Naben der Laufrollen R und geben ihren Inhalt, wenn von Hand oder mechanisch nachgedreht wird, allmählich an die Lagerstellen ab. Die Starrschmiere drückt sich aber auch aus dem Raum a unter der Laufrolle nach den auf den Laufachsen A scharnierartig verbundenen Rahmenhälften, vergleiche Fig. 8 und 9, hindurch, so daß auch hier die **Auflagerflächen**

eingefettet werden. Der sich allmählich ablagernde Staub wird durch das von innen herausdringende Fett stets nach außen gedrückt und kann nicht schädlich auf die Berührungsflächen einwirken. Die Kapseln schützen gleichzeitig die Lagerstellen vor eindringendem Staub.

Bei Becherketten empfiehlt es sich, die selbsttätige Nachstellvorrichtung der Schmierbüchsen (Fig. 11) einzubauen. Es geschieht dies am besten an der Antriebsmaschine, an der der Bedienungsmann ja ohnehin am ehesten Gelegenheit hat, den ganzen Strang während des Betriebes nachzusehen. Während die Becher das Antriebsrad durchlaufen, werden die Laufrollen R fest an die Zähne des Rades gedrückt, infolgedessen können die auf den Naben drehbaren Staufferbüchsen durch verstellbare Leitern L um 2—3 Zähnchen, die am äußeren Rand der Büchsen K sitzen, nachgedreht werden.



Figur 11.

Schencks selbsttätige Nachstellvorrichtung der Schmierbüchsen.

Die Einrichtung ermöglicht ein **außerordentlich sparsames**, trotzdem aber **zuverlässiges Durchschmieren der Becherkette**, da der Bedienungsmann nur die Nachstellvorrichtung der Staufferbüchsen anzustellen hat und danach den Strang einmal herumlaufen läßt. Die **ersparte Handarbeit** ist bei längeren Becherketten bedeutend, wenn man bedenkt, daß der Wärter bei einer Anlage von 300 m etwa 680 Schmierkapseln von Hand nachdrehen müßte.

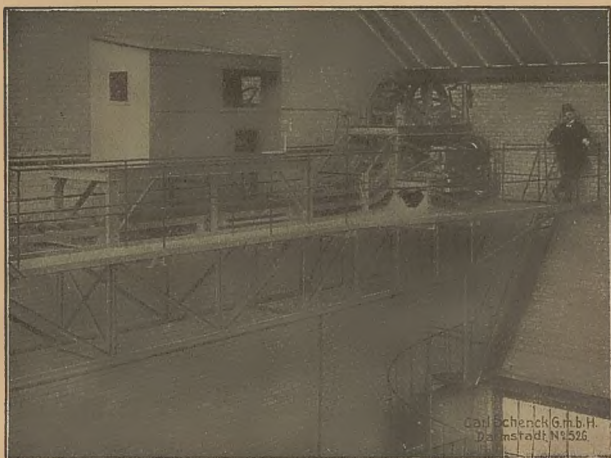
Der Verbrauch an Schmiermaterial beträgt bei einer Anlage von 300 m Länge während 100 Betriebsstunden bei einer stündlichen Leistung von 20 t etwa 6,5 kg Fett und 8,0 kg Öl.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, daß die sogenannte Dauerschmierung mit Filzpolstern oder ähnlichen Stoffen für Becherketten ganz ungeeignet ist, weil der unvermeidliche Staub sich in

den Ölkammern festsetzt und schon in kurzer Zeit die Laufflächen zerstört. Bei Ölschmierung ist auch sehr häufig ein Reinigen sämtlicher Laufrollen mit Petroleum unbedingt nötig. Für die Förderung von Braunkohlen ist die Ölschmierung überhaupt nicht zu gebrauchen.

Der Antrieb des Stranges (Fig.12) erfolgt durch ein der Kettenteilung entsprechend großes Antriebsrad, das von einem Motor oder von einer vorhandenen Wellenleitung unter Vorschaltung von Schneckengetrieben oder Stirnradvorgelegen in Drehung versetzt wird.

Das Füllen des Stranges geschieht durch Vorrichtungen, die je nach der Art und Korngröße des Materials verschieden ausge-



Figur 12.

Antrieb und selbsttätige Wage. Städtisches Elektrizitätswerk Darmstadt.

bildet werden. Meist wird ein in der Mitte geteilter Pendelschieber angeordnet, der durch den Strang selbst periodisch geöffnet wird, wenn sich ein Becher unter dem Trichter befindet; durch Federn oder Gewichte wird er jedesmal wieder geschlossen.

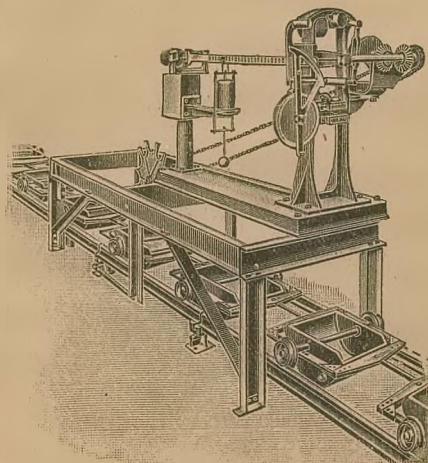
Wird das Fördergut an mehreren Stellen des Lagers abgezogen, so empfiehlt es sich aus Sparsamkeitsgründen, für sämtliche Ausläufe eine Füllvorrichtung zu verwenden, die nach Bedarf verschoben wird. Ein Mischen verschiedener Materialien läßt sich ebenfalls durch die Füllvorrichtungen erreichen.

Um die Becher entleeren zu können, schaltet man in die Bahn Anschläge ein, welche die Becher an den seitlich angeordneten Röllchen fassen und zum Kippen bringen. Diese Anschläge können

entweder fest oder fahrbar von Hand ein- und ausrückbar angebracht sein. Bei Einzelbehältern werden die Anschläge selbsttätig ausgerückt, um ein Überfüllen zu verhindern.

Betriebserfahrungen haben Veranlassung gegeben, besondere Sicherungen gegen Bruch in Becherketten einzubauen. Sollte aus irgend einem Grunde dennoch einmal ein Reißen der Kette eintreten, so wirken Fangvorrichtungen in den senkrechten Strängen derart, daß ein Herabfallen der Becher nicht eintritt.

Will man das Gewicht des geförderten Gutes bestimmen, so bedient man sich der in Fig. 13 abgebildeten selbsttätigen Wage. Sie wiegt und zeigt während des Laufens der Becherkette ohne Zeitverlust die Nettofüllungen der einzelnen Becher an, ohne daß das Material umgeladen werden muß.



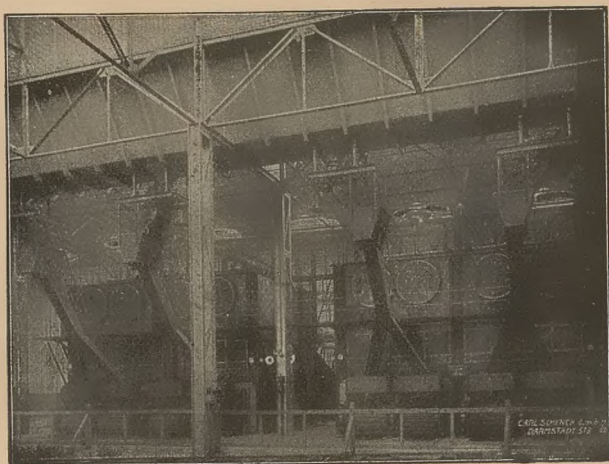
Figur 13.

Schencks selbsttätige Wage für Becherketten und Förderbänder.

Eine andere Art der Verwiegung, namentlich in Kesselhäusern, welche eine einwandfreie Feststellung über den Kohlenverbrauch eines jeden Kessels zuläßt, hat die Fa. Schenck in vielen hundert Ausführungen mit Erfolg angewendet. Halbselbsttätige oder auch ganz selbsttätige Wagen werden unter den Bunkerausläufen so aufgehängt, daß die Kohlen, nachdem jedesmal ein Gefäßinhalt auf einem Zählwerk selbsttätig registriert ist, auf die selbsttätigen Kesselfeuerungen fallen. Die Deutsch-Überseeische Elektrizitätsgesellschaft Berlin hat in einer ihrer Zentralen in Buenos Aires seit Jahren 81 Stück solcher Wagen im Betrieb.

Auf Wunsch können auch selbsttätige Trommelwagen Anwendung finden. Nachdem der Zulauf zur Wage geöffnet ist, arbeitet sie vollkommen selbsttätig, bis der Zulauf von Hand unterbrochen wird. Infolge der selbsttätigen Arbeitsweise ist die Bauart empfindlicher als die der Wage nach Fig. 14, so daß diese einfachere Ausführung mehr zu empfehlen ist.

Das Anwendungsgebiet der raumbeweglichen Becherketten ist natürlich außerordentlich groß. Ganz besonders eignen sie sich zum Bewegen von Kohlen, Koks, Asche, Erzen, Zementklinkern, Steinen, Getreide etc. etc.



Figur 14.

Halbselfbsttätige Wagen Bauart Schenck im Städtischen Elektrizitätswerk Offenbach a. M.

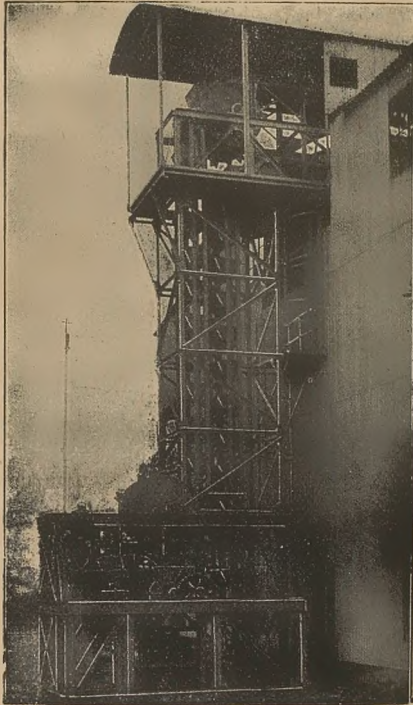
Die meisten der Schenckschen Ausführungen sind gesetzlich geschützt.

Alle Betriebe, in denen dauernd oder zeitweise große Mengen solcher Materialien zu entladen oder zu verladen, zu lagern oder zu den Verbrauchsstellen zu führen sind, können aus den Vorzügen der Schenckschen Becherketten großen Nutzen ziehen. Insbesondere kommen hier in Betracht: Kohlenwäschen und Separationen, Generatoranlagen, Erzaufbereitungen, Zuckerfabriken, Chemische Fabriken jeder Art, Zementfabriken, Hochöfen, Gießereien, Gaswerke, Kesselhäuser, Lokomotiv - Bekohlungsanlagen u. s. f. (Fig. 15, 16 und 17.)

Schencks Becherketten (Conveyor) sind heute bekannt als das beste Fördermittel für Massengüter. In kurzer Zeit sind fast 250

Anlagen ausgeführt, darunter solche von 150 t Stundenleistung und über 600 m Stranglänge. Die von Schenck, Darmstadt, und seinen Lizenznehmern im Ausland ausgeführten Anlagen sind wiederholt öffentlich ausgezeichnet worden und zwar: Grand prix Brüssel 1910, Grand Prix Turin 1911, Grand Prix Charleroi 1911, Medaille der Stadt Leipzig, Bugra 1914.

Eine den Schenckschen Becherketten verwandte Fördereinrichtung, die an Stelle der Becher zur Aufnahme des Fördergutes



Figur 15.

Schencks Plankette zum Fördern von Rohbraunkohle bei den Riebeck'schen Montanwerken, Halle a. S. Förderhöhe ca. 70 m. Stündliche Leistung 150 cbm.

eiserne Platten besitzt, eignet sich vorzüglich für die Bewegung von feuchten, klebenden Stoffen. Die Anlagen laufen meistens in einer Ebene und können sowohl wagrecht, als auch schräg ansteigend fördern; gewinnbringend werden sie für die **Förderung von Braunkohlen** benutzt. Die in der Stunde erreichten Leistungen sind sehr bedeutend. Eine Sonderausführung hat sich in der neuerdings wieder lebhaft aufstrebenden Torfindustrie hervorragend bewährt. Um die in der Torfpresse erzeugten Soden (Torf-

ziegel) zur Lufttrocknung auf dem Torffeld auszulegen, hat die Firma Schenck, Darmstadt, **Sodenableger „System Baumann“** erbaut, deren Vorzüge folgende sind:

Fortfall ausgedehnter Gleisanlagen und zahlreicher Transportwagen — Hohe Leistungsfähigkeit bei geringer Anzahl von



Figur 16.

Schencks Plankette bei der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft,
Abteilung: Aachener Hüttenverein, Aachen-Rote Erde
Stranglänge 600 m. Stündliche Leistung 80 Tonnen.

Bedienungsleuten — Erzeugung hochwertigen Torfmaterials —
Niedriger Kraftbedarf und große Betriebssicherheit — Große Anpassungsfähigkeit an örtliche Verhältnisse — Geräuschlose, regelmäßige Arbeitsweise — Unabhängigkeit von den Arbeitern —
Niedrige Anschaffungskosten gegenüber hoher Rentabilität.



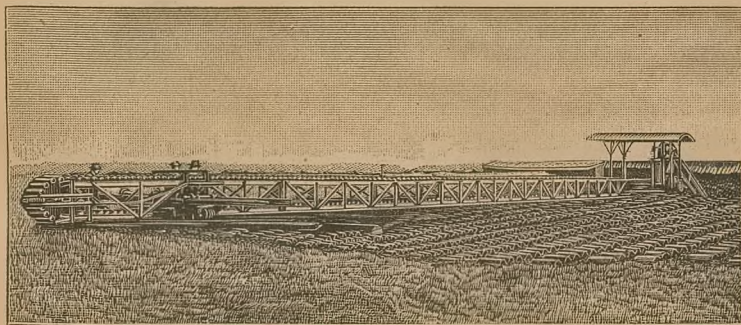
Figur 17.

Schencks Spiralkette beim Städtischen Elektrizitätswerk Hannover —
Drehstromwerk Herrenhausen.
Stranglänge 300 m. Stündliche Leistung 30 Tonnen in Verbindung mit Wagenkipper
Bauart Krupp, Kohlenbrecher und 16 Stück halbsselbsttätigen Wagen Bauart Schenck.

Zu den Baumannschen Torfgewinnungsanlagen gehören folgende Teile:

1. Bagger zum maschinellen Abbauen des Torfes; bei dem Abgraben durch Arbeiter kommt der Bagger in Fortfall.
2. Elevator zum Fördern des Baggergutes nach der Presse.
3. Mischwerk mit Presse und Sodenformer.
4. Sodenableger.

Als Antrieb für die ganze Einrichtung wird Lokomobile oder Elektromotor benutzt. Der Bagger fährt auf demselben Gleis wie der Antriebswagen für Presse und Sodenableger. Die Knickeimerleiter führt dem Elevator das Baggergut zu. Der Elevator versorgt den Fülltrichter über der Misch- und Preßeinrichtung. Die



Figur 18.

Elevator, Presse mit Sodenformer und Sodenableger „System Baumann“
in dem Königl. Bayer. Torfmoor Raubling bei München.

Presse wird von einem steilwandigen Trichter gespeist. Doppelzylinder mit gegeneinander laufenden Schnecken zermalen und mischen das Moor und pressen das Gemenge in den Sodenformer. Von dem mit voller Gleichmäßigkeit arbeitenden Sodenformer gelangen die Soden auf den unter der Trommel durchlaufenden unteren Strang des Sodenablegers. Durch die selbsttätige Arbeitsweise des Ablegers werden große Ersparnisse erzielt. In normaler Ausführung ist der Ableger 90—120 m lang. Auf das Torffeld werden Fahrschienen gelegt, welche so kurz sind, daß sie bequem von zwei Arbeitern gehandhabt werden können. (Fig. 18.) Die stündliche Leistung in Raubling beträgt ca. 32 cbm, wozu ca. 5 Leute gebraucht werden.

Die Einrichtung wurde auf der **Baltischen Ausstellung Malmö 1914** mit der **königlichen Medaille ausgezeichnet**.

An den Bau von Becherketten und anderen Fördermitteln hat die Firma den Bau von modernen **Elektrohängebahnen** angeschlos-

sen, und hat auch auf diesem Gebiete die besten Erfolge zu verzeichnen. Sie führt Elektrohängebahnen zum Be- und Entladen von Schiffen sowie zum Bedienen der Lagerplätze bei vollkommen selbsttätiger Arbeitsweise der ganzen Anlage aus. Insbesondere verdienen ihre Greiferkatzen mit Fernsteuerung Beachtung, welche einen äußerst wirtschaftlichen und bequemen Betrieb gewährleisten.

Elektrohängebahnen eignen sich zum Transport von Gütern aller Art; sie finden Anwendung für die Fortbewegung von Gütern auf größere Entfernungen. Ob eine Elektrohängebahn mit Erfolg angewendet wird, richtet sich ganz nach der Länge des Weges und nach der stündlichen Leistung, die verlangt wird. Während Schencks Kurven- und Spiral-Conveyor*) vorwiegend für kurze Strecken benutzt werden, bietet eine Vereinigung von Elektrohängebahn und Becherförderer die Möglichkeit, jede noch so schwierige Aufgabe leicht und einfach zu lösen.

Die Vorzüge der Elektrohängebahnen mit selbsttätigem Betrieb bestehen im wesentlichen in folgendem:

Größte Anpassungsfähigkeit an örtliche Verhältnisse, weil sowohl Kurven, als auch Steigungen ohne Schwierigkeiten befahren werden können und die Bodenfläche für jeden anderen Verkehr frei bleibt.

Das Be- und Entladen der Fahrzeuge kann an jeder beliebigen Stelle des Raumes erfolgen, und zwar vollkommen selbsttätig.

Hohe Leistungen bei geringem Kraftbedarf, daher geringe Betriebskosten, niedrige Unterhaltungskosten.

Unerreichte Sicherheit und Regelmäßigkeit des Betriebes, Unabhängigkeit von den Arbeitern, da keine Aufsicht nötig.

Einfachheit der Anlage, geringe Anschaffungskosten und Möglichkeit, die Leistung durch Aufsetzen einer größeren Zahl von Fahrzeugen zu vergrößern, daher höchste Rentabilität.

Selbsttätige Wägung des geförderten Gutes ohne Zeitverlust.

Eine Elektrohängebahn besteht in der Hauptsache aus der Fahrbahn, d. h. der Hängebahnschiene und den Fahrzeugen, hierzu kommen verschiedene elektrische und mechanische Steuereinrichtungen, die die Bewegung der Fahrzeuge regeln.

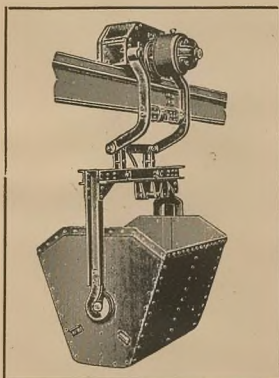
Bezüglich der Linienführung der Bahn ist man vollkommen ungehindert, weil es möglich ist, Krümmungen mit kleinem Halbmesser, Steigungen, Drehscheiben und Weichen zu befahren.

Erfordert eine Anlage, daß das Fördergut nicht nur fortbewegt, sondern auch gehoben werden soll, so kann man dieser Forderung durch Anlegen einer Steigung in der Fahrbahn ge-

*) Vergl. Zeitschr. d. Vereins d. Ingenieure 1909, Nr. 10 u. 11. Brix. Neuere Kesselbekohlanlagen.

recht werden. Geringe Steigungen können ohne besondere Hilfseinrichtungen befahren werden, bei größeren Höhenunterschieden muß man aber Vorrichtungen einschalten, die entweder die Reibung zwischen Laufrad und Schiene erhöhen oder ein Aufziehen der Fahrzeuge ermöglichen. Es werden vielfach Zahnstangen und Seilschleppvorrichtungen verwendet. Die Vorteile dieser Hilfseinrichtungen bestehen darin, daß kein Umladen des Fördergutes stattfindet; nachteilig und oft unausführbar sind sie wegen des benötigten Raumes, da eine bedeutende Längsentwicklung beansprucht wird.

Besser ist die Anwendung von Aufzügen, die die Hängebahnfahrzeuge selbsttätig beliebig hoch heben und ebenfalls ein Umladen vermeiden; ferner kann man auch die Bahn in ihrer ganzen Länge auf die jeweils gewünschte, höchste Stufe verlegen und durch ein Windwerk, das in das Hängebahnfahrzeug eingebaut ist, die Last bezw. den Förderkübel heben.



Figur 19.

Wagen mit Fahrwerkantrieb durch Elektromotor auf Kopfschiene laufend.

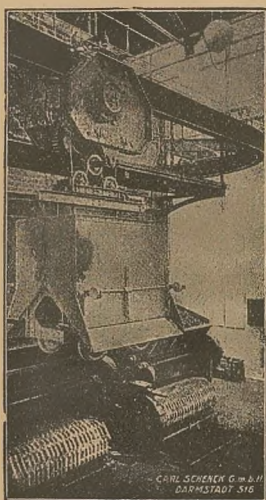
Um von der Hauptbahn abzuweichen, verwendet man Drehscheiben bekannter Bauart und Weichen. Beide Einrichtungen sind bei den Schenckschen Hängebahnen durch mechanische Schutzvorrichtungen und besonders geartete Schaltungen derart gesichert, daß ein Zusammenstoß oder ein Herunterfallen der Wagen sicher vermieden wird.

Die Weichen werden entweder als Klapp- oder Verschiebeweichen ausgebildet; das Verschieben der Weichen kann wagerecht und senkrecht erfolgen.

Bei großen Entfernungen zwischen Aufgabe- und Verbrauchsstelle und größeren Stunden-Leistungen wählt man immer einen ununterbrochenen Ringbahnbetrieb, bei dem stets mehrere Fahr-

zeuge gleichmäßig in Bewegung sind. Handelt es sich nur um kleinere Leistungen und kurze Entfernungen, so genügt ein Fahrzeug, das zwischen den Endpunkten der Bahn in bestimmten Zeitabschnitten verkehrt. Durch Verstellen der Endumschalter, die selbsttätig arbeiten, läßt sich dieser Pendelbetrieb nach dem jeweiligen Bedürfnis des Betriebes ändern.

Um auf einer Ringbahn ein Aufeinanderfahren der Wagen zu verhindern, wird die Strecke in einzelne Abschnitte zerlegt, die, durch besondere Schalter selbsttätig gesteuert, immer nur dann befahren werden können, wenn ein von vornherein festgesetzter Mindestabstand zwischen zwei Fahrzeugen eingehalten ist; auf diese Weise regelt sich die Wagenfolge einer Elektrohängebahn selbst-



Figur 20.

Wagen mit besonderem Fahr- und Windwerkantrieb auf \pm -Träger laufend.
Städtisches Wasserwerk Darmstadt. Kesselbekohlung.

tätig. Man kann natürlich auch von einem bestimmten Punkt die Bewegung der einzelnen Fahrzeuge beherrschen. Die Fahrgeschwindigkeit kann in weiten Grenzen geregelt werden.

Am einfachsten gestaltet sich der Betrieb einer Bahn, wenn auf ihr nur Wagen mit Elektro-Fahrwerken verkehren. Diese Bauart wird für wagerechte oder schwach geneigte Bahnen verwendet.

Der Wagenkasten wird entweder zum Kippen eingerichtet (Fig. 19), oder er erhält seitliche Klappen (Fig. 20).

Ist eine Schwebebahn so eingerichtet, daß die Last oder die Lastbehälter gehoben werden müssen, so rüstet man die einzelnen

Fahrzeuge mit elektr. angetriebenen Windwerken (Fig. 20, 21) aus, die von jeder beliebigen Stelle im Raum gesteuert werden können. Herabhängende Steuerschnüre an den Wagen, die den Betrieb gefährden würden, gibt es also nicht mehr.

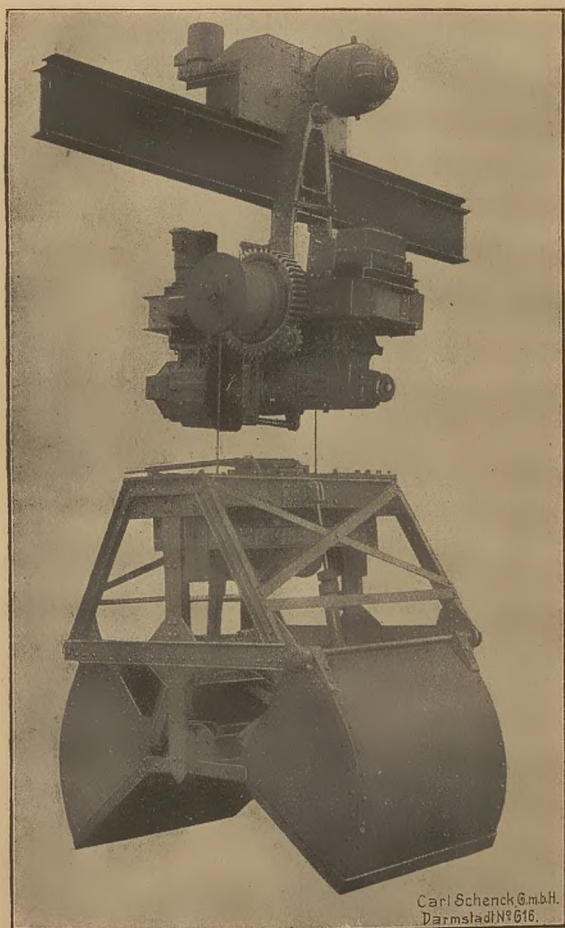
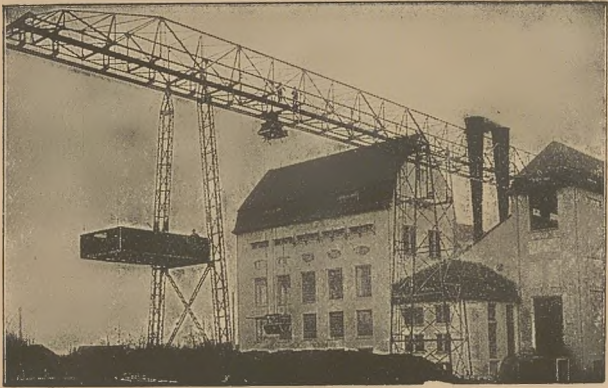


Fig. 21.
Greiferkatze mit Fernsteuerung Bauart Schenck.

Die abgebildeten Fahrzeuge eignen sich vorwiegend zum Ent- und Beladen von Schiffen, Fuhrwerken, Eisenbahnwagen und Lagerplätzen. Wie bereits erwähnt, kann der Betrieb selbsttätig oder von einem beliebigen Punkte geleitet werden, so daß mitfahrende Führer überflüssig sind.

Die Kübel für die Aufnahme des Fördergutes werden durch Vollschaufeln von Hand oder aus hochliegenden Behältern gefüllt.



Figur 22.

Führerlose Greiferkatze mit Fernsteuerung Bauart Schenck für die Entladung der Schiffe, Lager- u. Bunkerbedienung. Elsässische Kraftwerke A.-G., Schlettstadt i. Els

Die Fahrzeuge mit Selbstgreifern (Fig. 21 u. 22) vereinfachen den Betrieb noch wesentlich, da das Vollschaufeln der



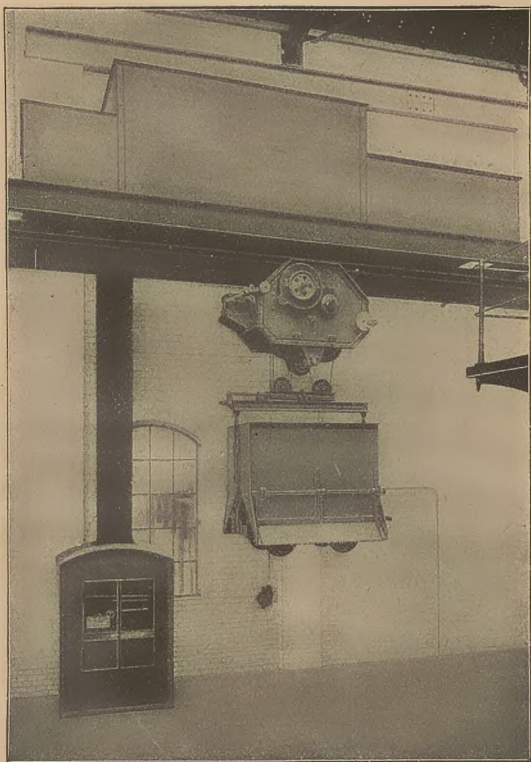
Fig. 23.

Automatische Füll- und Wiegemaschine Bauart Schenck bei der Elektrohängebahn- und Schiffentladeanlage der Mainkraftwerke A.-G. Höchst a. M.

Kübel fortfällt; auch diese Ausführung arbeitet vollkommen selbsttätig und kann von beliebiger Stelle gesteuert werden.

Bei allen Anlagen kommt es hauptsächlich darauf an, die Fahrzeuge schnell und einfach zu beladen und an beliebigen Punkten selbsttätig zu entleeren.

Erfolgt das Füllen der Elektrohängebahnwagen aus hochliegenden Behältern, so muß ein Bedienungsmann den Abschlußschieber betätigen, um die Kübel vollaufen zu lassen. Zu diesem



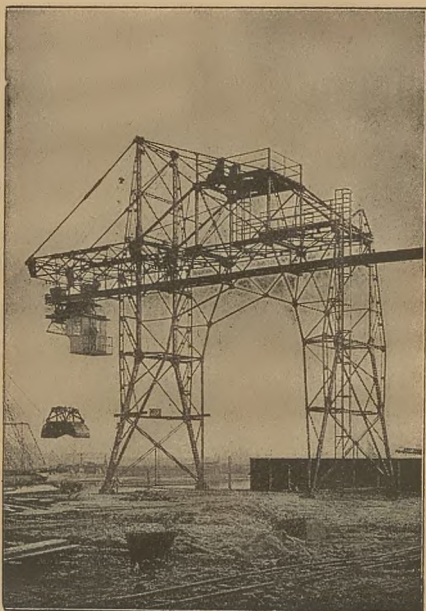
Figur 24.

Selbsttätige Hängebahnwage Bauart Schenk D. R. P. zum Wiegen während der Fahrt. Städtisches Wasserwerk Darmstadt.

Zweck werden die Fahrzeuge vor dem Behälterauslauf selbsttätig stillgesetzt. Nach erfolgter Füllung erhält der Wagen Strom und fährt ab.

Um den Bedienungsmann für das Beladen zu ersparen, hat Schenk eine vollkommen selbsttätig arbeitende Füll- und Wiegemaschine gebaut, die auf dem bewährten Prinzip der Schenck'schen selbsttätigen Wagen beruht (Fig. 23).

Der Wagen kommt auf der Wägeschiene zum Stillstand, diese senkt sich um ein Stück, wodurch der Abschlußschieber des Hochbehälters geöffnet wird. Nun läuft das Material in den Förderkübel, wobei die Wägeschiene weiter gesenkt wird. Kurz bevor der Wagenkasten seine volle Füllung erreicht hat, wird der Zulaufschieber selbsttätig geschlossen. Erst nachdem der Zustrom des Materials vollkommen abgesperrt ist, tritt die selbsttätige Wage in Tätigkeit und wiegt die Nettolast mit der eichgesetzlichen Genauigkeit aus. Nach erfolgter Wägung erhält das Fahrzeug selbsttätig Strom zur Weiterfahrt. Man ist also durch die



Figur 25.

Schiffsentladung durch Hängebahn-Greiferkatze mit Führerbegleitung
Kurvenfahrwerk. Selbsttätige Verwiegung.
Städtisches Elektrizitätswerk Dordrecht.

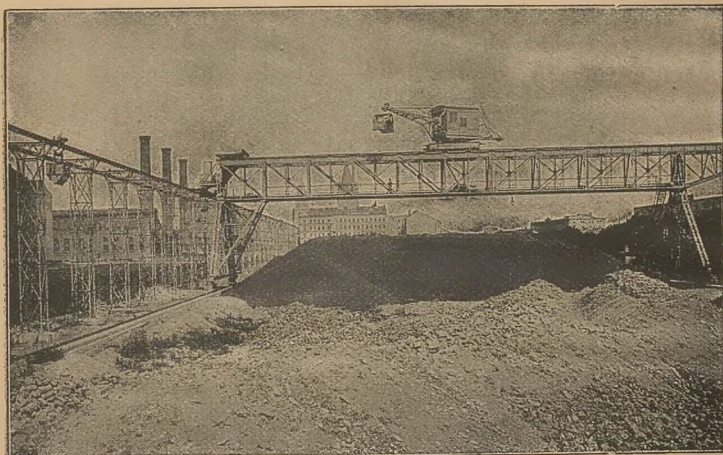
Schencksche Füll- und Wiegemaschine in der Lage, unabhängig von Bedienungsmannschaften das Beladen und Verwiegen der Fahrzeuge auszuführen.

Das Entleeren der Wagen geschieht während der Fahrt ebenfalls selbsttätig.

In vollkommenster Weise geschieht die Verwiegung der gesamten Förderung einer Elektrohängebahn durch die soeben beschriebene Füll- und Wiegemaschine nach Fig. 23. Es gibt aber

noch andere Wege, eine zuverlässige Kontrolle auszuüben. Fig. 24 zeigt eine selbsttätige Wage, die so lang gebaut ist, daß das Fahrzeug während der Fahrt verwogen wird. Hier findet also das Wiegen ohne jeden Zeitverlust statt.

Eine andere Methode des Wiegens für Elektrohängebahnen besteht darin, daß der gefüllte Wagen auf einer selbsttätigen Wage zum Stillstand gebracht wird, wonach die Wage die Nettolast auswiegt und dann dem Wagen Strom zur Weiterfahrt einschaltet, der beim Auffahren auf die Wägeschiene unterbrochen war. Auch hier erfolgt das Wiegen ohne menschliche Bedienung, nur geht durch das Anhalten der Fahrzeuge etwas Zeit verloren.



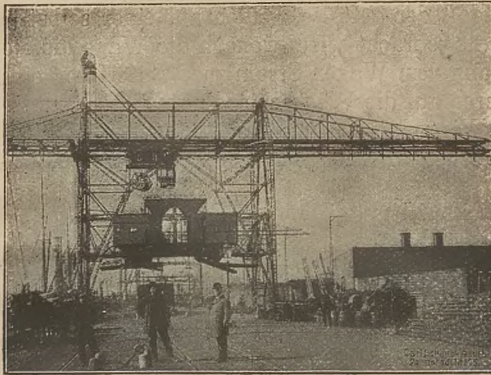
Figur 26.

Lagerplatzbekohlung und Elektro-Hängebahn Bauart Schenck. Bahnlänge 600 m.
Stündliche Leistung 60 Tonnen. Selbsttätiges Beladen der Fahrzeuge.
Städtisches Elektrizitätswerk Wien.

In noch einfacherer Weise kann das Auswiegen auf einer gewöhnlichen Hängebahnwage, die in die Bahn eingeschaltet wird, von Hand erfolgen.

In allen Betrieben, in denen es sich darum handelt, große Mengen von Gütern auf große Entfernungen mit möglichst wenig menschlichen Arbeitskräften zu bewegen, um von den Arbeitern unabhängig zu werden; finden Elektrohängebahnen mit großem Erfolg Anwendung; solche Betriebe sind: Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kessel- und Generatorgasanlagen, Hütten- und Walzwerke, Gießereien, Chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Zement- und Kalkwerke, Ziegeleien, Lagerhäuser.

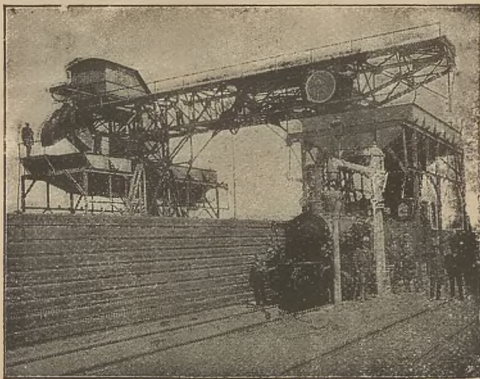
Die mustergültigen Konstruktionen von Förderanlagen der Firma Schenck wurden ganz wesentlich durch die langjährigen Erfahrungen im modernen Kranbau unterstützt. Laufkräne jeder Art für Werkstätten, Lagerschuppen usw. werden in großer Zahl



Figur 27.

Zwei fahrbare Verladebrücken mit eingebauter Wiegeanlage. Kopenhagen.

nach Normalien der neuesten Kranbautechnik hergestellt. Zur Schiffs- und Waggonentladung finden neuerdings Drehkrane und Laufkatzen mit Greiferbetrieb vorwiegend Anwendung.



Figur 28.

Lokomotivbekohlung mit selbsttätiger Wage. Bahnhof Cöln-Eifelthor.

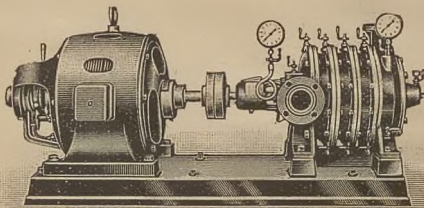
Zur Bedienung von Lagerplätzen werden fast allgemein weitgespannte Verladebrücken benutzt, die entweder einen Drehkran

oder auch eine Laufkatze erhalten (Fig. 25—28). Drehkrane haben einen größeren Arbeitsbereich auf großen Plätzen, Greiferkatzen dagegen sind beweglicher und weisen den Vorteil auf, daß der Führer stets direkt über der Last steht und auf diese Weise schneller und sicherer arbeiten kann.

Alle hier abgebildeten Wiegeeinrichtungen und Verladeanlagen sind Erzeugnisse der Firma Carl Schenck, Eisengießerei und Maschinenfabrik, G. m. b. H., Darmstadt.

„Neptun“-Zentrifugal-Pumpen.

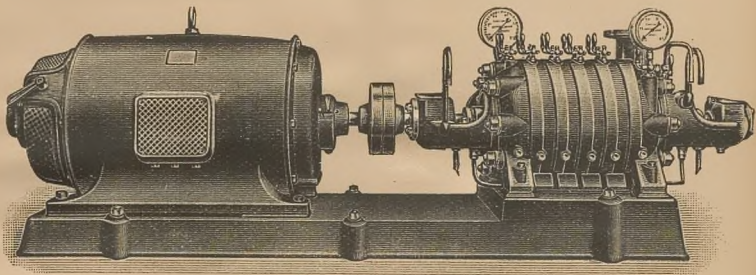
Unter den verschiedenen Pumpenkonstruktionen zum Fördern von Wasser und sonstigen Flüssigkeiten bevorzugt man heute gute Zentrifugal-Pumpen ganz besonders, denn dieselben bieten in ihrer jetzigen Vollkommenheit anderen Pumpen-Systemen gegenüber schwerwiegende Vorteile. Der Wirkungsgrad moderner Zentrifugal-Pumpen ist ein sehr hoher, und von ganz besonderem Werte sind für viele Fälle die geringen Ansprüche dieser Pumpen an Bedienung und der mäßige Raumbedarf. Überall da, wo zum Antrieb Elektrizität dienen soll, sind die Zentrifugal-Pumpen



den Kolben- und anderen Pumpen auch insofern weit überlegen, als eine direkte Kupplung zwischen Pumpe und Motor bzw. Pumpe und Dampfturbine möglich ist. Alle sonst erforderlichen Kraftübertragungsmittel, wie Riemen, Zahnräder, Hebel usw. fallen dann weg, so daß ganz bedeutende Ersparnisse an Kraft erzielt werden. Von günstigem Einfluß auf den Kraftverbrauch und auf die Lebensdauer ist es ferner, daß nur rein rotierende Bewegungen in Betracht kommen.

Zu den besten Fabrikaten auf diesem Gebiete gehören die durch D. R. P. geschützten „Neptun“-Zentrifugal-Pumpen. Die-

selben weisen eine Reihe sehr wertvoller konstruktiver Verbesserungen auf. So z. B. wurde auf die Ausbildung der Lager ganz besondere Sorgfalt verwendet. Sie sind als Ringschmierlager ausgebildet und reichlich dimensioniert. Ein Warmlaufen oder eine nennenswerte Abnutzung tritt hier selbst bei starker Inanspruchnahme nicht ein. Trotz der vorzüglichen Schmierung ist der Ölverbrauch ganz minimal und eine Ergänzung des Öles in den Lagern ist nur in Zwischenräumen von mehreren Monaten erforderlich. Es ist nämlich auch ein Verspritzen von Öl ganz unmöglich. Die mustergiltige Lagerung und zuverlässige Schmierung gewährleisten nicht nur größte Dauerhaftigkeit, sondern auch einen sehr leichten Gang der Maschine. und da auch die Laufräder und Gehäuse die vorteilhaftesten Formen aufweisen, so dürften diese „Neptun“-Zentrifugal-Pumpen hinsichtlich ihres Wirkungsgrades wohl von keiner anderen Zentrifugal-Pumpe übertroffen werden. Dieses System hat sich auch bestens bewährt beim För-



dern von dicken Flüssigkeiten, Papierstoff, Laugen, Schlamm, unreinen Abwässern etc.

Als weitere Vorzüge sind noch der vollkommen geräuschlose Lauf und die mäßigen Anschaffungskosten hervorzuheben. Letztere sind im Verhältnis zur Leistung geringer als bei den meisten Pumpen anderer Systeme.

Die Firma **E. Nacke, Maschinenfabrik in Coswig** (Sachsen) baut diese „Neptun“-Zentrifugal-Pumpen in verschiedenen Ausführungen, wie sie der jeweilige Verwendungszweck, die örtlichen Verhältnisse, die Art des Antriebs und die verlangte Förderhöhe erfordern. Kommen größere Förderhöhen in Betracht, so wählt man statt der einstufigen Pumpen solche mit 2, 3, 4, 5 oder 6 Stufen, wodurch Höhen bis zu 100 m und mehr ohne Schwierigkeiten überwunden werden.

Die Zentrifugal-Pumpen „Neptun“ neuester Konstruktion sind anderen Pumpensystemen insofern überlegen, als sie auch bei vollkommen geschlossener Druckleitung ohne jede Gefahr weiterlaufen

können und zwar bei wesentlich vermindertem Kraftverbrauch. Bei Kolben- und anderen Pumpen wäre in diesem Falle ein Bruch in der Leitung oder an der Pumpe unvermeidlich.

Aus diesen Gründen sind die „Neptun“-Pumpen u. a. auch ganz vorzüglich zum Betriebe von Wasserversorgungs-Anlagen gewerblicher Betriebe, einzelner Wohnhäuser oder größerer Gebäudegruppen, Hotels, Krankenhäuser und Gärtnereien etc. geeignet, und auch die Speisung von Dampfkesseln erfolgt auf rationellstem Wege durch diese leistungsfähigen, betriebssicheren und widerstandsfähigen Maschinen.

Für Wasserversorgungszwecke baut die obengenannte Firma besondere Typen von „Neptun“-Hauswasser-Pumpen für jede gewünschte Förderleistung. Dieselben besitzen all die vorgenannten Eigenschaften und sind wie alle Erzeugnisse der Firma aus bestem Material aufs sorgfältigste hergestellt. Erfolgt der Antrieb direkt durch Elektromotor, so bedürfen derartige Wasserversorgungs-Anlagen fast gar keiner Bedienung. Auch infolge des geringen Kraftbedarfes und des Wegfalles kostspieliger Reparaturen und Erneuerungen sind die Betriebskosten bei solchen Anlagen ganz unbedeutend. Die „Neptun“-Hauswasser-Pumpen werden entweder mit Festscheibe, oder mit Fest- und Losscheibe oder mit gemeinsamem Fundament für Pumpe und Motor geliefert. Außerdem stellt die Firma Hochdruck-Zentrifugal-Pumpen für Bergwasserhaltungen, Feuerlöschzwecke, Preßwasser-Anlagen, Kessel-speisung etc., dann Niederdruck-Pumpen für Be- und Entwässerungs-Anlagen, Kanalisation, Kondensations-Anlagen und für die verschiedensten industriellen und gewerblichen Zwecke her.

Betonmischmaschinen für Gruben- und Schachtausbau.

Die große Verbreitung, die der Beton und Eisenbeton infolge seiner günstigen Eigenschaften im Hoch- und Tiefbau gefunden hat, lenkte auch das Interesse der Bergwerke und Hütten auf diese neue Bauweise. Die Baufirmen der Industriegebiete, welche Beton und Eisenbeton aller Arten über Tage für die Grubenverwaltungen mit gutem Erfolg ausgeführt haben, wie Silos und dergleichen, gewannen diese Kreise auch dafür, Schachtausbauten in Beton und Eisenbeton ausführen zu lassen. Nachdem sich derselbe hierfür als sehr gutes Baumaterial erwiesen hat, wurden später auch Maschinenkammern, Querschläge und Richtstollen in Beton hergestellt.

Hand in Hand mit der Entwicklung des Beton- und Eisenbetonbaues, gehen die Verbesserungen und Neukonstruktionen der diesem Industriezweige dienlichen Maschinen. Da speziell Mischmaschinen integrierende Faktoren in der richtigen Zubereitung sind, so waren Verbesserungen gerade an diesen Maschinen von jeher zu erwarten. Längst ist man da, wo es sich um eine sorgfältige Mischung der Materialien handelt, vom „Handmischen“ abgegangen, weil unter gleichen Verhältnissen der Beton bei der Maschinenmischung inniger und dichter wird, und eine

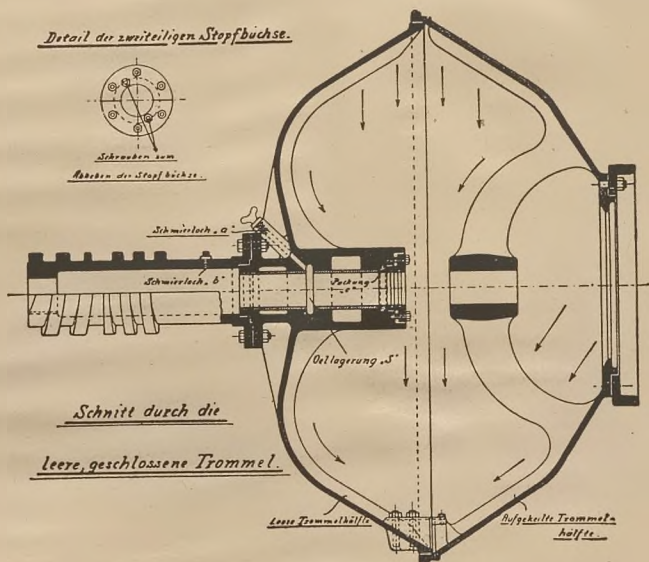


Fig. 1.

bis 25 Prozent höhere Festigkeit erhält. Alle bis jetzt existierenden Mischmaschinen kann man ihrem Mischprinzip gemäß in zwei Gruppen einteilen.

Bei der einen wird das Mischen durch Rührarme bewirkt, welche, um horizontale oder vertikale Achsen drehbar, ein Untereinandermengen der Materialien bewirken. Der Mischprozeß der andern Gruppe beruht auf dem Prinzip des freien Falls, d. h. durch die Maschine werden die Mischmaterialien in eine solche Lage gebracht, daß sie ohne Kraftinanspruchnahme, von selbst fallend, sich mischen. Das Mischresultat ist in beiden Fällen ein gleich günstiges, doch zeigen die Maschinen nach dem Prinzip des freien Falles infolge ihres kleineren Kraftbedarfes (ca. die Hälfte für die gleichen Leistungen), ihrer minimalen Abnützung, größeren Be-

triebssicherheit solche gewaltige Vorzüge gegenüber der andern Gruppe, daß die Verwendbarkeit der Maschinen mit Mischarmen immer seltener wird.

Die Betonmischer D. R. P. der

Allgemeinen Baumaschinen-Gesellschaft m. h. H., Leipzig 8, arbeiten nach dem Prinzip des freien Falles, und zeigt Abbildung 1 einen Schnitt durch die leere geschlossene Trommel. Abbildung 2 zeigt den Schnitt durch die Trommel während der Entleerung des Mischgutes. Durch das Rotieren der Mischtrommel wird nach den

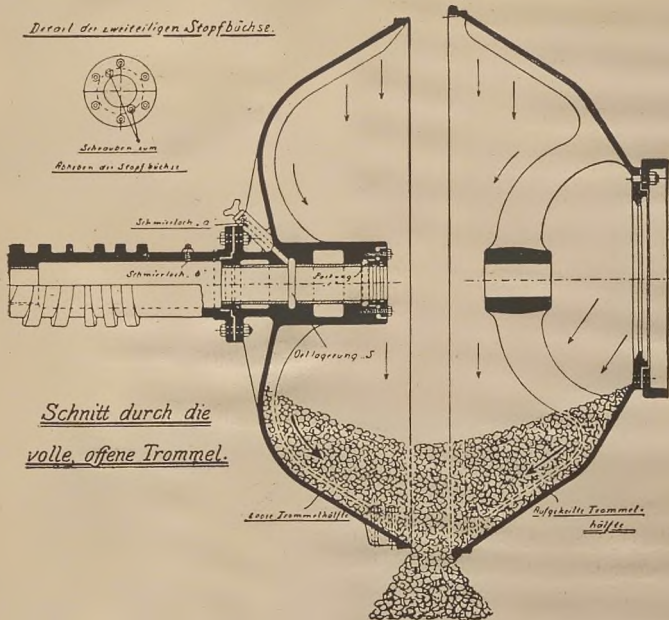


Fig. 2.

Prinzipien des freien Falles ein stetes Überkugeln des Mischmaterials bewirkt. Die Form der Trommel bedingt einen nach allen Richtungen hin sich vollziehenden Mischprozeß. Die beiden Trommelteile bestehen aus je einem Stück. Leidende Teile, wie Schrauben oder dergleichen, fehlen vollständig. Daher bei äußerst geringer Abnützung und kleiner Antriebskraft in kurzer Zeit garantiert innigst gemischtes Produkt.

Eine Betonmischmaschine muß, wenn sie praktisch konstruiert ist, der Handmischung überlegen sein, in zeitlicher, qualitativer und quantitativer Leistung. Der Beweis, daß diese Vorzüge in hervorragender Weise dem Mischersystem der

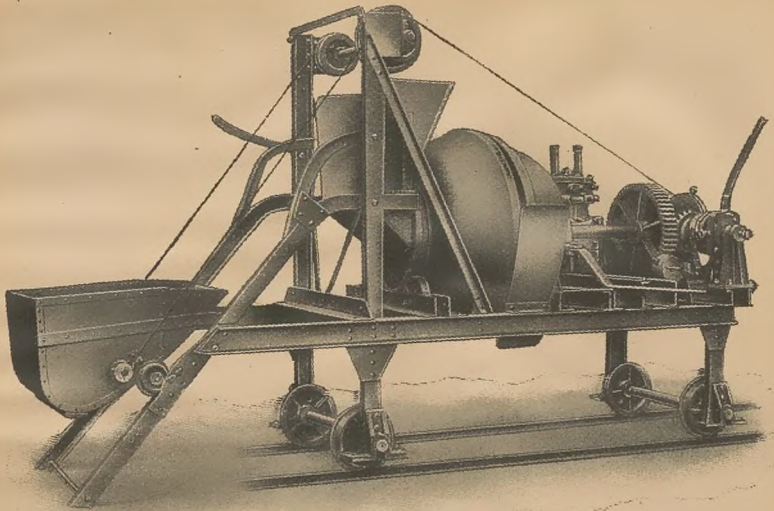


Fig. 3

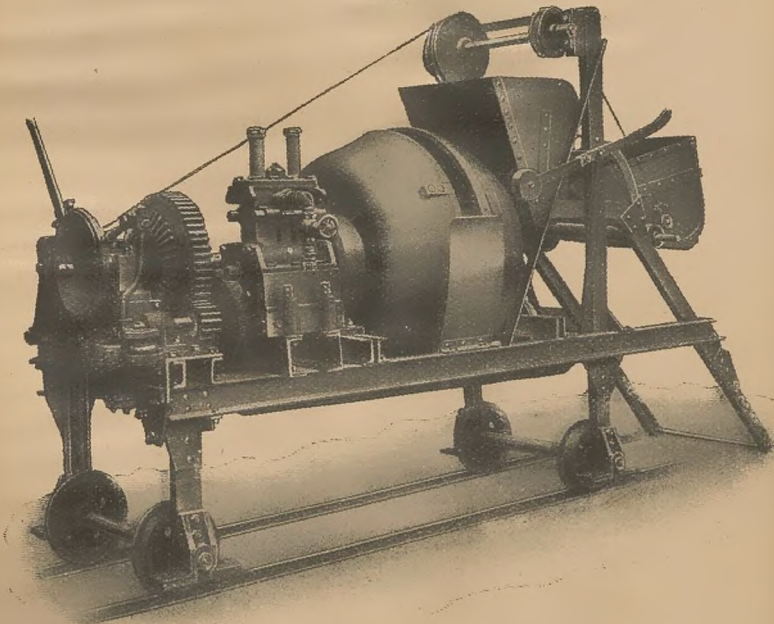


Fig. 4.

Allgemeinen Baumaschinen-Gesellschaft m. b. H., Leipzig 8, eigen sind, ergibt sich aus der Tatsache, daß ca. 2000 Mischer dieses Systems mit bestem Erfolg zur Betonzubereitung verwendet werden.

Die Abbildungen 3 und 4 zeigen Betonmischer für 100 Liter Trommelfüllung, speziell angefertigt für Arbeiten unter Tage. Der Antrieb erfolgt, wie aus der Abbildung hervorgeht, durch einen

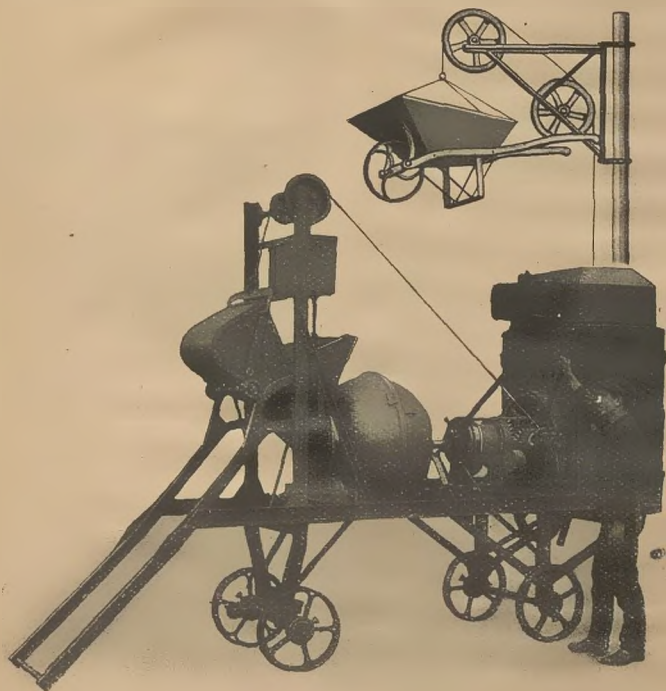


Fig. 5.

Preßluft-Motor. Um den Antrieb besser zeigen zu können, wurden bei der Aufnahme der Bilder die Schutzgehäuse für die Zahnräder entfernt. Zum bequemeren Transport der Mischer unter Tage wurden die Maschinen auf Schienen fahrbar angefertigt. Diese Maschinen können auch für Handbetrieb geliefert werden, doch ist der Kraftantrieb selbstredend rationeller.

Abbildung 5 zeigt einen Mischer für 100 Liter Trommelfüllung mit aufgebautem 4-PS-Benzin-Motor und eingebauter Bauwinde, zum Hochziehen des fertigen Betons nach den einzelnen Etagen. Die Leistung dieser Maschine beträgt täglich ca. 40 cbm und wird

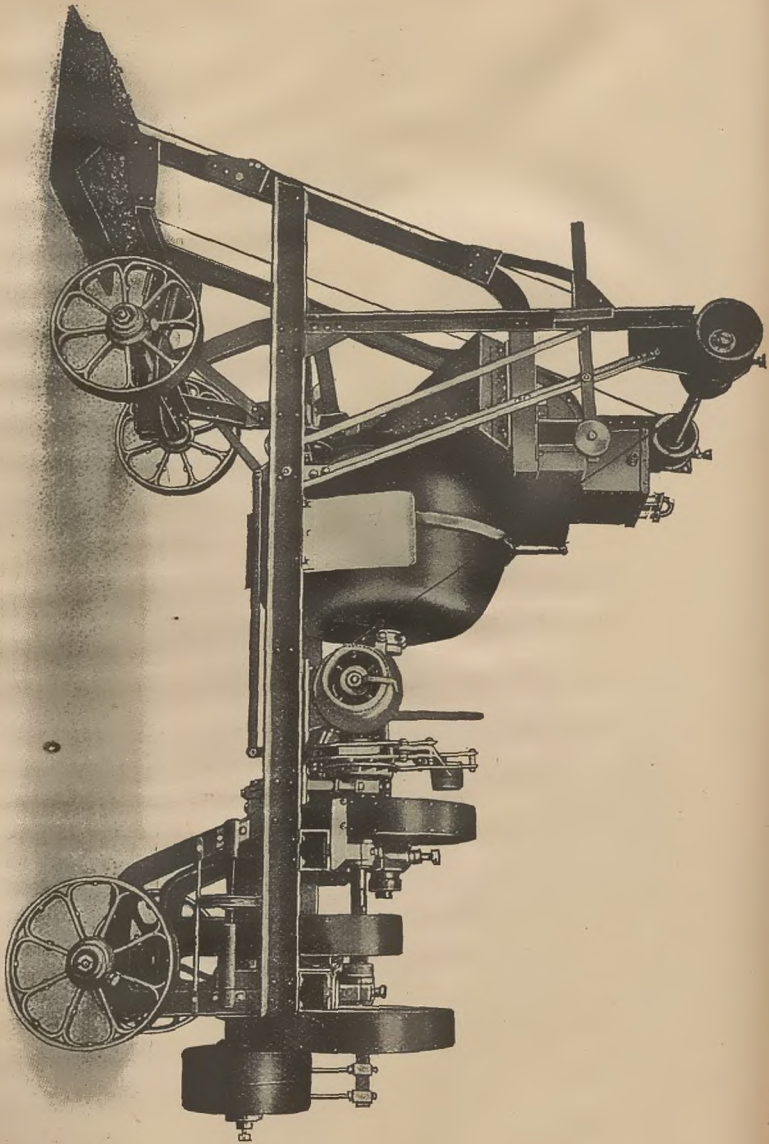


FIG. 6.

4 Betonmischer D.R.P.
ander Schleusengruppe III
Rhein - Herne - Kanal.

750 Ltr.



500 Ltr.



750 Ltr. 500 Ltr.



Fig. 7.

zu Arbeiten über Tage verwendet. Dieser Mischer wird auch für Riemenantrieb geliefert, sowie mit eingebautem Elektro-Motor.

Abbildung 6 zeigt einen Beton- und Mörtelmischer D. R. P. mit 500 Liter Trommelfüllung mit eingebauter Bauwinde für Riemenantrieb eingerichtet. Diese Maschinen eignen sich sowohl für Eisenbeton als auch für Stampfbeton, wo tägliche Leistungen von 150 bis 200 cbm angefordert werden. Auch dieser Mischer kann mit direkt aufgebautem Elektro- oder Benzin-Motor geliefert werden.

Abbildung 7 zeigt 4 Betonmischer D. R. P. zum Mischen von Traß, Kalk, Zement, Sand und Steinschlag für einen großen Schleusenbau.

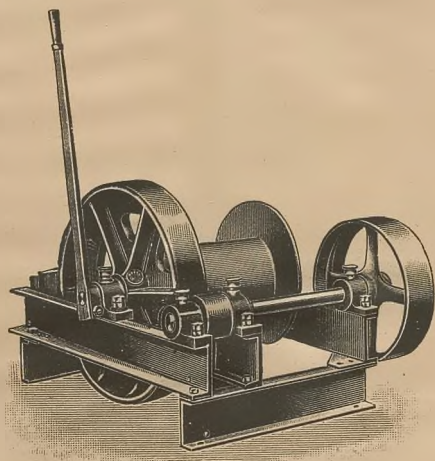


Fig. 8.

Abbildung 8 zeigt eine Friktionswinde, welche gleichzeitig als Vorlegewelle benützt werden kann. Diese Winden werden geliefert für eine direkte Zugkraft bis zu 1250 kg = 25 Ztr. Dieselben eignen sich dort vorzüglich, wo kleinere Lasten rasch gehoben oder gesenkt werden sollen, sowie zum Fördern auf schiefer Ebene. Im letzteren Falle mit Erfolg da, wo die schiefe Ebene eine Länge von 100 oder 150 m nicht übersteigt. Man findet diese Winden auch sehr viel beim Kaminbau, zum Fördern der Ziegel und des Mörtels. Da die Winde keine Zahnräder besitzt, kann man den leeren Lasthaken mit nahezu Fallgeschwindigkeit senken.

Abbildung 9 zeigt eine Aufzugswinde für Lasten bis zu 2500 kg = 50 Ztr. Die Winde ist doppelwirkend ausgestattet, so daß ein Lasthaken sich hebt, während der entlastete Haken sich senkt. Auf Wunsch wird zu dieser Winde bis zu 30 m Hub auch eine automatische Endauslösung mitgeliefert.

Abbildung 10 zeigt eine Drahtseilrolle, welche bei Aufzugsanlagen zum Führen des Drahtseiles dient.

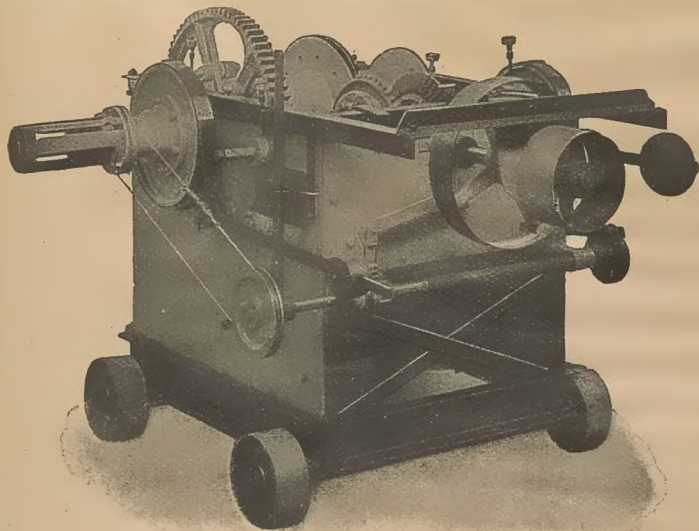


Fig. 9.

Abbildung 11 zeigt eine Sattelrolle zum Umlenken des Drahtseiles im beliebigen Winkel.

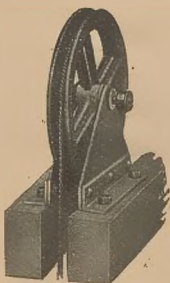


Fig. 10.



Fig. 11.

Interessenten erhalten auf Wunsch den Katalog H kostenlos. Die vorbeschriebenen Maschinen werden in Österreich-Ungarn von der Allgemeinen Baumaschinen-Gesellschaft m. b. H., Wien VIII/2, Laudongasse 57, zollfrei geliefert.

Das neue selbstdichtende Delbeg - Einzeltaschen - Luftfilter

der

Deutschen Luftfilter-Baugesellschaft, Breslau-Straßburg.

Die große Bedeutung, welche die Luftfilter heute in der modernen Technik einnehmen, dürften wohl zweifellos jedem bekannt sein. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle auf alle die umfangreichen Verwendungszwecke dieser Apparate näher einzugehen, darum sei hier nur ganz kurz einiges über den Wert der Staubbeseitigung und Reinigung der Luft gesagt. Überall, wo bei industriellen und gesundheitstechnischen Anlagen Luft Verwendung findet, ist eine vollkommene Reinigung derselben, sei es aus ökonomischen oder hygienischen Gründen, von größtem Vorteil.

Bei Turbodynamos, Luftkompressoren, Gebläsemaschinen etc. ist eine einwandfreie Reinigung der angesaugten Luft zur Erhöhung der Betriebssicherheit und des Wirkungsgrades, als auch der Lebensdauer solcher Maschinen von größter Bedeutung.

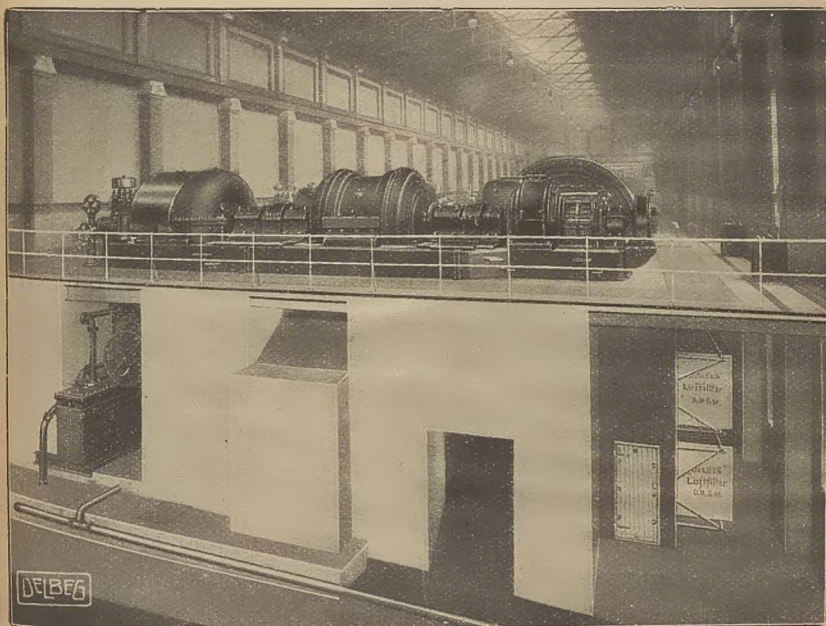
Die in der angesaugten Luft enthaltenen Verunreinigungen, wie Staub, Flugsand, Ruß etc. setzen sich in der Maschine ab. Bei Kolbenkompressoren verbinden sich diese Fremdkörper mit dem Schmieröl und wirken schleifend an allen Reibungsflächen, Kolben und Steuerungsorganen, sowie auch die durch Preßluft betriebenen Maschinen und Werkzeuge sind dadurch einem schnellen Verschleiß unterworfen, Betriebsstörungen und öftere Erneuerung von teuren Maschinenteilen sind die unausbleiblichen Folgen.

In allen elektrischen Zentralen, wo Turbodynamos im Betriebe sind, hat sich auch das Luftfilter als eine große Notwendigkeit erwiesen und bildet heute einen wichtigen Bestandteil der Anlage. Bekanntlich wird ein Teil der erzeugten elektrischen Energie in Wärme umgewandelt. Bei der gedrungenen und kompakten Bauart dieser schnellaufenden Generatoren sind daher Stator und Anker einer großen Erwärmung ausgesetzt, diese Wärme muß durch Zuführung entsprechend großer Mengen Kühlluft abgeführt werden. Zu diesem Zweck haben bekanntlich die Gehäuse der Turbo-Generatoren eine vollständig geschlossene Bauart. Der Rotor ist zumeist als Exhaustor ausgebildet und leitet die angesaugte Kühlluft durch die Anker und Statorwickelungen. Diese Kühlluft muß naturgemäß vor dem Eintritt in die Maschine sorgfältig gereinigt werden, da sonst die mitgeführten Fremdkörper sich in die Wickelungen festsetzen, die Luftwege vermauern und die Betriebssicherheit und den Wirkungsgrad der Maschine in hohem

Maße herabsetzen. Fig. 1 zeigt die Anordnung eines Luftfilters bei einer 5000 KW. Turbodynamo der Firma Brown, Boveri & Cie., A.-G., Mannheim.

Auch in der Gesundheitstechnik, als auch bei industriellen Lüftungs- und Trockenanlagen hat man den Wert der Luftfilter schätzen gelernt.

Luftkompressoren, Turbodynamos und Transformatoren haben in der letzten Zeit in der gesamten Industrie eine ungewöhnlich schnelle und große Verbreitung gefunden. Im gleichen Maße aber auch die Luftfilter, deren Konstruktion im letzten Jahrzehnt ganz wesentliche Verbesserungen erfahren haben.



Figur 1.

Neuerdings hat die Deutsche Luftfilter-Baugesellschaft eine ganz neue, wesentlich verbesserte Konstruktion auf den Markt gebracht, das „Delbeg-Einzeltaschenfilter“, das in Nachstehendem näher beschrieben werden soll.

Die Hauptbedingungen, die an ein Luftfilter gestellt werden müssen, sind folgende:

Vollkommene Reinigung der Luft von allen festen und tropfbar flüssigen Fremdkörpern. Niedrigster Widerstand sowohl bei reinen als auch bei verschmutzten Tüchern, um die erforderliche

Luftmenge nicht zu verringern. Unterbringung einer großen Filterfläche bei möglichst kleinem Raumbedarf, damit die in der angesaugten Luftmenge enthaltenen Verunreinigungen sich auf einer sehr großen Fläche ablagern können, wodurch infolge der langsamen Verschmutzung auch der Widerstand sehr langsam steigt.

Größte Übersichtlichkeit, geringste Wartung, einfachste und bequeme Auswechslung bzw. Reinigung der Filtertücher.

Diesen Anforderungen entspricht im allgemeinen die bekannte taschenförmige Anordnung der Filtertücher, man nennt diese Gattung von Luftfiltern daher kurz Taschen-Luftfilter.

Das Filtertuch ist hergestellt aus einem besonderen Baumwollgewebe mit einer watteartig gerauhten Oberfläche und einer ziemlich hohen Zerreißfestigkeit und wird durch besondere Spreizgestelle und geeignete Spannvorrichtungen unter steter Spannung gehalten. Die zu reinigende Luft wird gezwungen, dieses Filtertuch zu durchströmen, wobei alle Fremdkörper sich auf der gerauhten Fläche (Staubluftseite) ablagern. Die gereinigte Luft tritt dann in den Reinluftraum des Filters, von welchem sie direkt oder durch einen Kanal der betr. Maschine oder dem betr. Raum zugeführt wird.

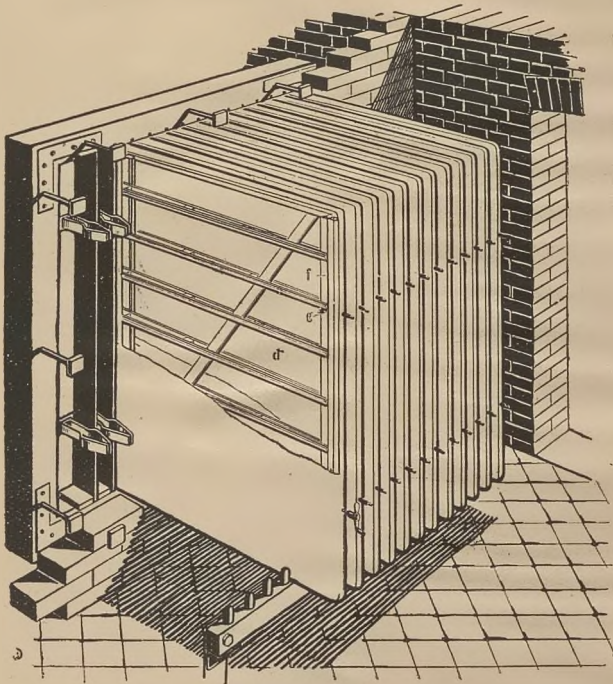
Bei allen bisher bekannten Luftfiltern wurde es jedoch als ein großer Übelstand empfunden, daß die meisten zur Wartung des Filters erforderlichen Arbeiten im Reinluftraum des Filters ausgeführt werden müssen. Das Ein- und Ausbauen, sowie Abdichten der Filtertrichter geschah stets von der Reinluftseite, so daß beim Auswechseln und Reinigen die mit einer starken Staub- und Rußschicht bedeckten Filtertücher durch den Reinluftraum des Filters geführt werden müssen. Aus diesem Grunde ist es nicht möglich, während des Betriebes ein Auswechseln der Filtertücher in einwandfreier Weise vorzunehmen.

Der Druck, welcher zur Abdichtung der Filtertücher nötig ist, war bisher der Richtung des Luftstromes entgegengesetzt, oft sogar von der Spannung der Filtertücher abhängig. Durch diese Art der Abdichtung ergaben sich verschiedene Übelstände, da die Spannmittel nicht ständig nachgestellt werden können. Die Filtertücher sind, zumal beim Filtern für Turbogeneratoren und Kompressoren, oft großen Beanspruchungen ausgesetzt. Bei zunehmender Verschmutzung und dadurch wachsendem Widerstande dehnen sich naturgemäß die Fasern des Filtertuches immer mehr, so daß die Abdichtung oft ungenügend wird und der Staub in den Reinluftraum bzw. in die Maschine gelangt.

Alle vorgenannten Übelstände sind bei dem neuen Einzelaschen-Luftfilter, dessen Konstruktion aus Fig. 2 näher ersicht-

lich ist, gänzlich beseitigt und zwar dadurch, daß der zur Abdichtung des Filtertuchs erforderliche Preßdruck dem Luftstrom gleichgerichtet ist. Die Abdichtung ist daher von der Spannung unabhängig und wird während des Betriebes immer dichter und fester, da der auf das Filtertuch einwirkende Luftdruck die Abdichtung selbsttätig herbeiführt.

Der gemeinsame Hauptrahmen a dient zur Aufnahme einer entsprechenden Anzahl Filtertaschen b, die mittels geeigneter Druck-



Figur 2.

verschlüsse an bestimmten Stellen am Kopf des Spannr Rahmens d befestigt sind. Die Einsatzöffnungen e sind konisch gestaltet, und zwar so, daß sie sich nach dem Reinluftraum verjüngen. Der Kopf des Spannr Rahmens entspricht in seiner äußeren Form genau den Einsatzöffnungen. Der Rand jeder Filtert Tasche ist verstärkt und elastisch gearbeitet und bildet beim Einsetzen des Spannr Rahmens in den Hauptrahmen die Dichtung zwischen Staubluf- und Reinluft Raum. Die Bodenleiste f besitzt zwei kleine Spurlage g, durch welche mittels zwei Metall-Spannschrauben h der Spann-

balken i gehalten wird. In den Filtertaschen sind zwei kleine, verstärkte, abgedichtete Öffnungen vorgesehen, durch welche der Spannbolzen h hindurchtritt, um die Spannung der Filtertaschen jederzeit von der Staubluftseite aus regulieren zu können. Das Spannen der Taschen kann auch vor dem Einsetzen derselben aus-



Figur 3.

geführt werden. An den im Hauptrahmen eingesetzten Zwischenleisten sind greiferartig gebildete Bügelfedern l befestigt, die sich beim Einsetzen der Spannrahmen selbsttätig zusammenziehen und alsdann hinter die Kopfleisten der Spannrahmen greifen und diese kräftig in die konischen Einsatzöffnungen hineinziehen, wodurch die Abdichtung der Filtertaschen gegen den Hauptrahmen herbeige-

führt wird. Die Enden der Greiferfedern laufen spitz gegeneinander und erleichtern dadurch das Einführen der Spanngestelle, die auf diese Weise in die richtige Lage gelenkt werden. Das Herausnehmen der Filtertaschen geschieht in entgegengesetzter Weise, indem man das Spanngestell einfach mit einem kräftigen Zug nach der Staubluftseite herauszieht. Es brauchen also nicht mehr wie bisher eine große Anzahl von Schrauben gelöst werden, das einen großen Zeitaufwand erfordert. Deshalb ist auch eine Reinigung der Filter äußerst leicht und einfach und kann während des Betriebes in kürzester Zeit ausgeführt werden.

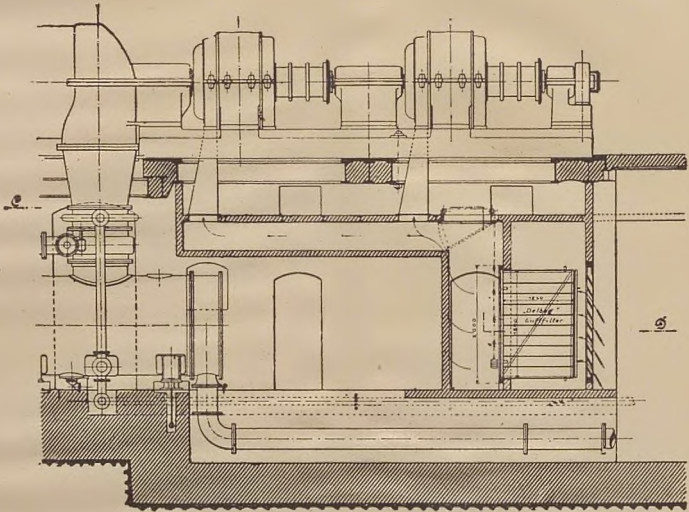
Der Raumbedarf der neuen „Delbeg“-Luftfilter ist außerordentlich gering. So erfordert z. B. ein Filter mit 150 qm Netto-Filterfläche, das bei einem Widerstand von 1 mm W.S. einer Stundenleistung von 15 000 cbm entspricht, nur einen Nettoraum von 5 cbm. Die Tiefe des Luftraumes kann sehr klein bemessen werden, da sämtliche zur Wartung des Filters erforderlichen Arbeiten von der Staubluftseite ausgeführt werden können. Die Abmessungen der Delbeg-Filter lassen sich auch ganz dem verfügbaren Raum anpassen. Fig. 3 zeigt einen Filter für 2 Turbo-Generatoren von je 4000 KW. Dasselbe ist auf einer Grundfläche von $2 \times 2,5$ außerhalb des Maschinenhauses untergebracht und hat eine wirksame Filterfläche von 760 qm.

Der Widerstand beträgt bei reinen Tüchern 1 % W. S., der nach monatelangem Betriebe auf etwa 5—6 % steigt. Der Kraftverlust durch Einbau eines Luftfilters ist daher kaum nennenswert. Widerstand von 3 mm W.S. beträgt derselbe naá folgender Formel Bei einem stündlichen Luftdurchgang von 1500 cbm und einem etwa 0,03 PS., wobei L die stündliche Luftmenge, h den Widerstand und n den Wirkungsgrad des Ventilators oder dergl. bedeutet, der mit 60 % angenommen ist..

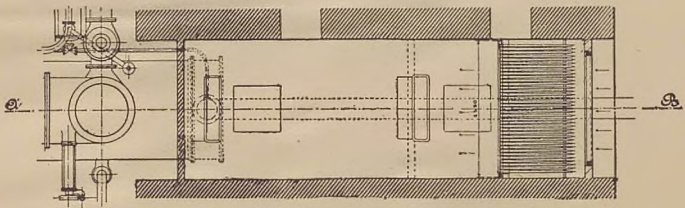
$$\frac{L \cdot h}{3600 \cdot 75 \cdot n}$$

Die Luftfilter bestehen bekanntlich zum größten Teil aus Holz und Baumwollgewebe, also aus leicht entzündbaren Stoffen. Ein Brand des Luftfilters, der durch Unachtsamkeit eines Arbeiters oder durch Funken irgend welcher Art entstehen könnte, würde durch den starken Luftstrom der angesaugten Kühlluft unweigerlich eine Zerstörung der betreffenden Maschinen herbeiführen. Im Fall eines Brandes wird auch ein sofortiges Abstellen der Energiezufuhr die Maschine nicht rasch genug zum Stillstand bringen. Um die leichte Entzündbarkeit herabzumindern, werden Holzteile und Filtertücher nach besonderem Verfahren flammensicher imprägniert. Nach längerer Betriebsdauer läßt jedoch die Imprägnierung

nach. Aus diesem Grunde bringt man bei Luftfiltern zur höheren Betriebssicherheit eine besondere, selbsttätig wirkende Feuer-
schutz-Vorrichtung an, die in der A.E.G. Zeitung eingehend be-
schrieben wurde. Die Anordnung einer solchen Vorrichtung bei
einem Turbogenerator ist aus Fig. 4 näher ersichtlich. Oben in



Coupe A - B.



Figur 4.

dem Reinfluftkanal, der vom Filter zu den Lufteintrittsöffnungen
führt, ist eine große Öffnung vorgesehen, die durch eine eiserne
Klappe dicht verschlossen wird. Diese Klappe wird durch ein
dünnes Drahtseil und ein Gegengewicht geschlossen gehalten. Das
Drahtseil wird direkt hinter dem Filter im Reinfluftraum in einer
Zick-Zacklinie über kleine Rollen geleitet, wo es durch kleine

Messingplättchen unterbrochen wird. Diese Messingplättchen sind mit einem leicht schmelzbaren Metall zusammengelötet. Bei eintretendem Brand im Luftfilter lösen sich sofort die Messingplättchen, wodurch die Klappe fällt, den Filterraum absperrt und gleichzeitig die vorher verschlossene Öffnung frei macht, so daß die Luftzufuhr zur Maschine nicht gehindert wird. Durch das Fallen der Klappe kann gleichzeitig dem Maschinenpersonal ein sofort vernehmbares optisches oder akustisches Signal gegeben werden.

Der Betrieb erleidet durch einen derartigen Vorfall keine Unterbrechung.

Boetticher & Co., Neuß-Rhein.

Massen-Herstellung von Dichtungsringen und -Rahmen etc.

Ebenso wie sonst bei den Betriebsmaterialien für rollendes Material der Eisenbahnen stets nur das Beste gut genug sein kann, soll hierdurch besonders auf das **Dichtungsmaterial der Achsenlager** hingewiesen werden. Die bisher noch, besonders für Güterwagen, Straßenbahnwagen etc. benutzten einfachen Holzringe mit Filzeinlage (Abbildung 1) haben die Eigenschaft, durch ihr Eigen-



Holzring mit Filzeinlage, für
Verbandsachsbuchsen C 2.



Holzring mit Filzeinlage.

gewicht schnell undicht zu werden. Die Filzeinlage nutzt sich sehr bald ab, wodurch der innere Durchmesser ellipsenförmig wird, durch den in das Achslager Staub hinein tritt und Öl hinaus fließt. Ersterer wirkt schädlich auf die Achsschenkel und Lager und weiter fließt das Öl in Mengen ab, wie man ja besonders bei

Kurven, wo das Öl in den Lagern ins Schleudern gerät, beobachten kann. Um dieses zu vermeiden, werden jetzt **federnde Filzdichtungsringe** verwandt, die die Eigenschaft haben, die Achsen bzw. die Achsbuchstasche nach außen hin vollständig abzudichten. Durch eine besonders angeordnete Feder zieht sich der Ring bei Abnutzung des Loches selbsttätig zusammen und schmiegt sich dauernd dicht an die Achsschenkel an. Die innere Wandung der Tasche wird durch den Filzring vollkommen abgedichtet, so daß hierdurch kein Staub eindringen und kein Öl abfließen kann. Hierdurch wird wesentlich an Achsenmaterial und Öl gespart. Die Lebensdauer der federnden Filzringe ist gegenüber den Holzringen eine wesentlich größere, so daß sich hieraus schon ganz allein ergibt, daß der federnde Staubdichtungsring der geeignetste, beste und billigste Dichtungsring für Achsen der Gegenwart ist. Neuerdings lassen wir die Ringe aus einem Stück Filz arbeiten, entgegen denen der Konkurrenz, die die Ringe aus zwei zusammengeklebten Filzplatten herstellt. Wir erreichen hierdurch den Fortfall der inneren harten Kleisterkante, die naturgemäß ja auf die Achsschenkel arbeiten muß. Außerdem lassen wir nicht mehr die Ledermanschette vorstehen, sondern den Filz, wodurch wir direkt beim ersten Einlegen der Ringe eine absolute staubdichte Dichtung erzielen, während andererseits bei vorstehender Manschette, diese ja erst verschlissen bzw. umgebogen sein muß. Die Ringe werden auf selbstkonstruierten und selbstgebauten Maschinen durch erstklassige, bewährte Kräfte hergestellt.

Die nachstehenden Abbildungen zeigen die Herstellungsformen für Achsbuchsen verschiedenster Systeme. Ferner stellen wir **Filzringe, genäht und ungenäht, mit Leder besetzt etc.**, zum Dichten der Achsbuchsen bei **Straßenbahnwagen, Roll- und Kippwagen, Filzringe, Filzpolster für Lokomotiven** usw. her. Weiter liefern wir auch



federnder Filzring
für geschlossene
Achsbuchsen der
kgl. Preuß. Staatsbahn.



federnder Filzring für
geteilte Achsbuchsen
der kgl. Preuß.
Staatsbahn.



Magdeburger
Dichtungsringe
aus weißem Wollfilz.



Ölabschlußring für die
Großh. Bad. Staats-
bahnen.



federnder Filzring
für Kleinbahnen usw.



Filzdichtungsring
mit Lederauflage.



Filzringe für Achsbuchsen
der Lokomotiven.



Filzringe, genäht u. ungenäht
für Roll- und Kippwagen
in jeder Größe.

Schmierpolstergestelle mit aufmontierten Schmierpolstern für sämtliche Arten Eisenbahnfahrzeuge. Veranlaßt durch den Krieg, bzw. durch die Beschlagnahme der Wollbestände, wurden wir gezwungen, um unsern Kunden weiter dienlich sein zu können, ein



Schmierpolster.



Schmierpolster mit
Filz und Saugdochten.



Schmierpolster für
jede Art Lager.



Schmierpolster für
Gruben- und Hütten-
lokomotiven.



Schmierpolster mit
Ölsauger und Docht.



Schmierpolster nach
Vorschrift der kgl.
Preuß. Staatsbahnen.

neues Schmierpolster aus **vollständig beschlagnahmefreiem Material** herzustellen. Wir haben unser neues Schmierpolster „**Titania**“ durch D.R.M.G. schützen lassen und stehen wir Interessenten gern mit näheren Angaben und Musterstücken zu Diensten.

Des weitern fabrizieren wir seit Jahren als Spezialität: **Dichtungsringe und -Rahmen für Gas-, Dampf-, Wasser-, Wind- und Preßluftleitungen, für Teer-, Ammoniak- und Benzolapparate, für Radiatoren, Zentralheizungskessel etc.** aus jedem nur gewünschten Material: **Pappe, Leder, Asbest, Gummi, Titanit, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Filz und Blei etc.** Wir zählen u. a. die größten Bergwerksgesellschaften, Maschinen- und Apparatebauanstalten zu unsern ständigen Abnehmern und beweisen uns die laufenden Aufträge, daß man unsere Bemühungen, auf diesem Gebiete nur das Beste und Zweckentsprechendste zu liefern, anerkannt hat.



Manschetten
(Napf-Form)



Manschetten
(Hut-Form)

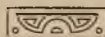


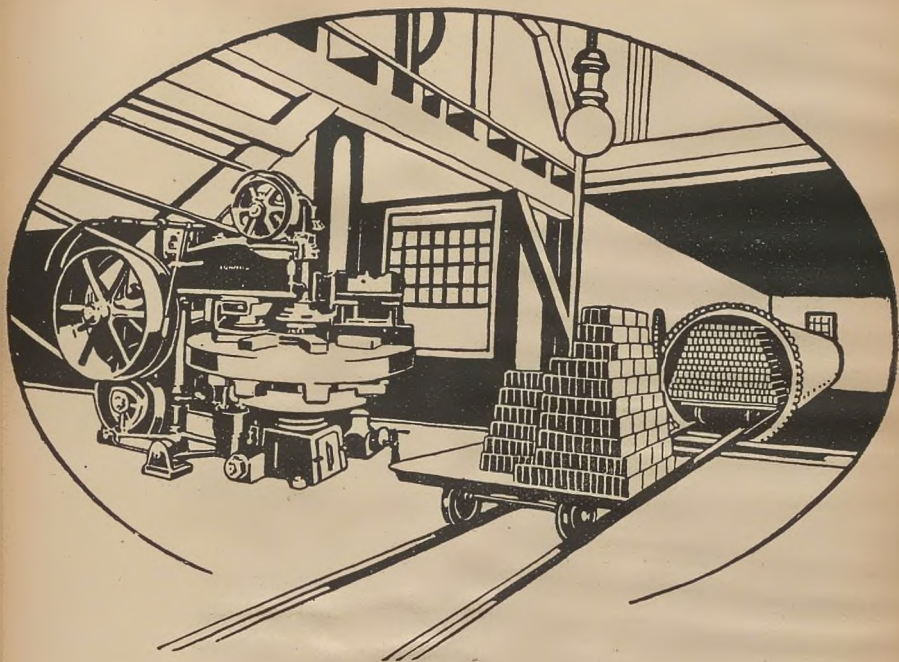
Manschetten
(Nutting)



Pumpenleder.

Unsere weiteren Fabrikate: **Handleder, Lederhandschuhe, Hydrantenleder, Wasserleitungsscheiben, Ledermanschetten und Lederpackungen** möchten wir nur nebenbei erwähnen. Interessenten stehen fachmännisch ausgearbeitete Offerten gern zu Diensten.





Bernhardi Brikettier-Anlage mit Dampfheizung.

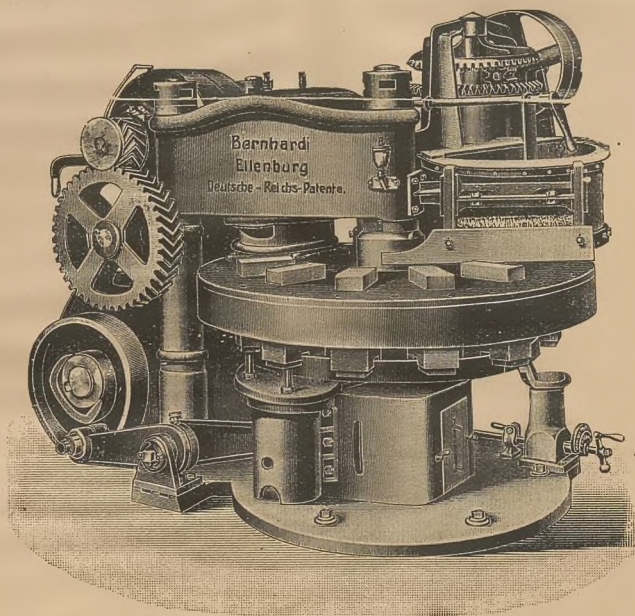
Etwas von der Brikettbereitung.

Im modernen Wirtschaftsleben wird immer häufiger die Überführung feinkörniger Materialien in die Form regelmäßiger fester Stücke aus Gründen der größeren Wirtschaftlichkeit, um sie leichter aufbewahren, verarbeiten oder befördern zu können, verlangt. Namentlich im Hüttenwesen spielt die Brikettbereitung eine große Rolle, da man nach Möglichkeit bestrebt ist, die verschiedenen Erz- und Metallabfälle, wie Feinerz, Gichtstaub, Konverterstaub, Erzmulm, Gekrätz, ferner Metallspäne u. dergl. zu ziegeln, um sie verhüttungsfähig bzw. leichter schmelzbar zu machen. Auch Salze, Kalk, chemische Produkte und dergl. werden neuerdings geziegelt, wozu die verschiedensten Arten von Pressen erforderlich sind.

In hervorragender Weise haben sich die Drehtisch-Pressen der bekannten Pressebau-Firma **Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert in Eilenburg**, Prov. Sa. für die Ziegelung aller möglichen Produkte, namentlich auch von Erzen, Spänen und dergl., bewährt.

und es sollen nachstehend die Erzeugnisse dieser Spezialfabrik, soweit sie für die Brikettbereitung von Interesse sind, kurz besprochen werden.

Die Bernhardi-Drehtisch-Pressen sind ursprünglich für die Kalksandsteinindustrie gebaut worden, wie überhaupt die Einrichtung vollständiger Anlagen für die Kalksandsteinfabrikation noch heute einen wichtigen Fabrikationszweig der genannten Firma darstellt, welchen sie zur höchsten Vollendung ausgebildet hat. Gerade diese Industrie, welche erst vor etwa 20 Jahren zur Entwicklung gelangte und den Konstrukteur infolge der neuen Verhältnisse, die es zu überwinden galt, vor ungeahnte Schwierig-



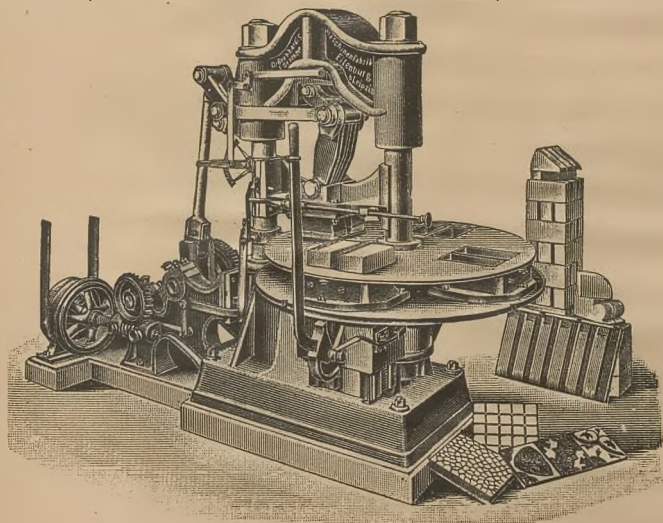
Bernhardi Brikett-Pressen.

keiten stellte, hat den Pressenbau sehr wesentlich gefördert und die Summe der praktischen Erfahrungen, welche in den letzten beiden Jahrzehnten mit den Kalksandsteinpressen gemacht wurden, haben den heutigen Typ der Bernhardi-Drehtisch-Pressen geschaffen, welche infolge ihrer bahnbrechenden Verbesserungen für die ganze Branche vorbildlich geworden ist.

Bei der Kalksandsteinfabrikation wird das aufbereitete Kalk- und Sandgemisch, um Mauerziegel von genügender Festigkeit zu erzeugen, einer sehr starken Pressung unterzogen, und infolgedessen ist auch mit einem entsprechenden natürlichen Verschleiß

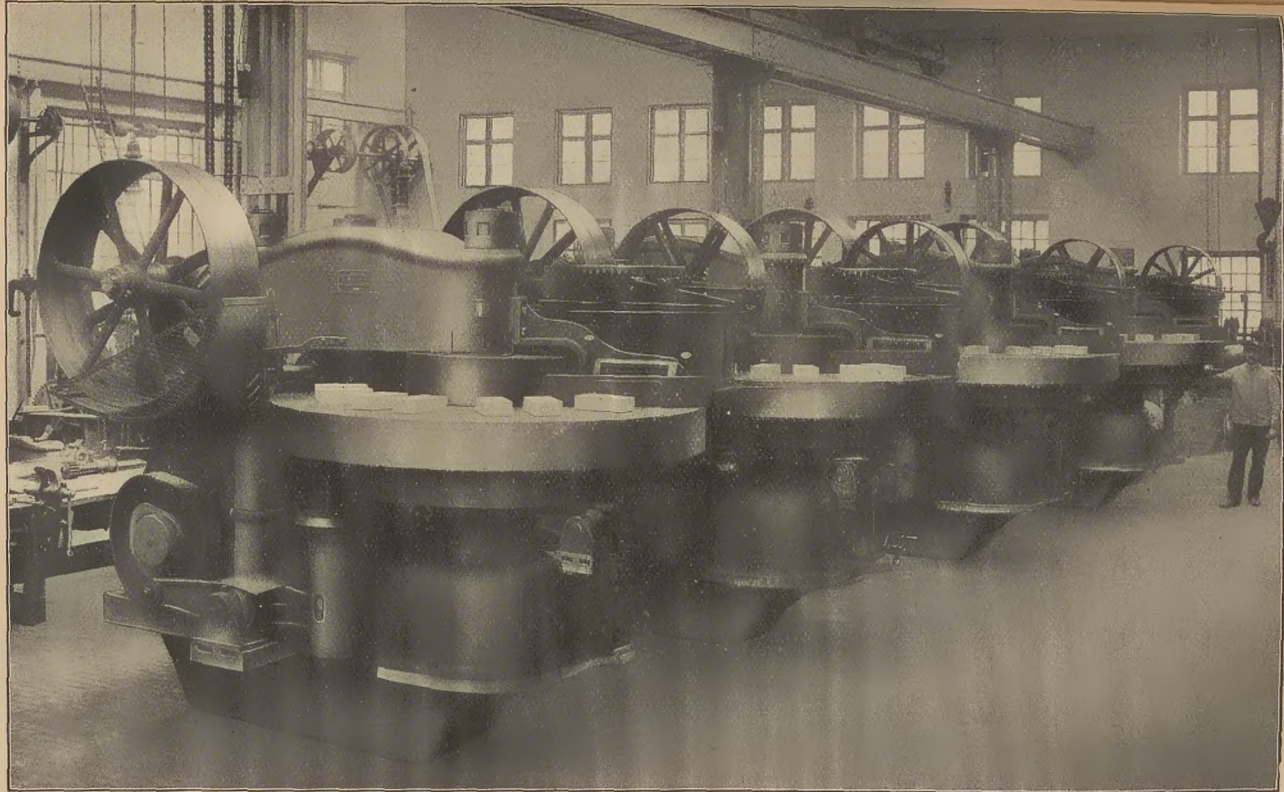
zu rechnen. Um diesen in denkbar niedrigsten Grenzen zu halten, sind an der Bernhardi-Pressen wichtige verschleißsparende Neuerungen angebracht, wie z. B. die tangentielle verschleißlose Tischdrehung, der senkrechte Ausstoß, die Übertragung der Preßstempel mittels beweglicher Laufbahn, welche eine verschleißlose Weiterführung der Preßstempel ermöglicht.

Das Hauptgewicht wurde bei dieser Pressen-Konstruktion darauf gelegt, daß mit größter Druckwirkung absolute Betriebssicherheit und leichte Bedienungsweise verbunden werden, was durch eine einfache praktische Anordnung erzielt ist, bei welcher alle dem Verschleiß ausgesetzten Teile mit leicht auswechselbaren Ersatz-Stücken ausgerüstet sind. So sind beispielsweise die Formen mit Stahlplatten gefüttert, welche viermal gewandt werden können, ehe man sie auszuwechseln braucht, und der Preßtisch

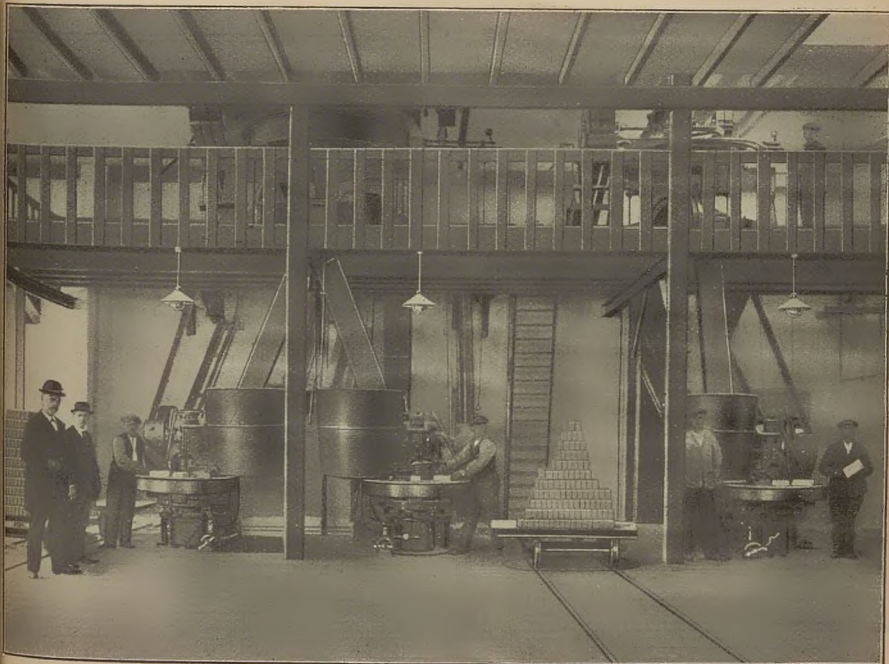


Bernhardi Universal-Baumaterialien-Pressen.

durch eine Panzerplatte abgedeckt, deren Segmente leicht ersetzbar sind. Die Presse ist in allen Teilen leicht zugänglich, und ihre Durchbildung als Dreisäulen-Pressen mit doppeltem Vorgelege und Kurbelwellen-Antrieb bietet eine Gewähr für höchste Betriebssicherheit und lange Lebensdauer. Der Füllraum der Pressen kann jederzeit während des Betriebes verstellt werden, was bei der Verarbeitung von Stoffen verschiedener Feuchtigkeitsgrade oder Korngrößen sehr wichtig ist, und der senkrechte Ausstoß der Formlinge ermöglicht eine bequeme Abnahme der Steine.



Die Bernhardi-Drehtisch-Pressen werden in vier Größen gebaut und zwar für 1200, 1600, 2400 und 2600—2800 Formlinge Stundenleistung. Die für letztere Produktion gebaute Presse ist in überaus starken Abmessungen gehalten und für besonders hohe Füllhöhen eingerichtet. Mit ihren 300 Tonnen Druckwirkung bei jedem Preßakt bei einem Gewicht von etwa 21 000 kg ist diese Presse besonders für die Brikettbereitung gebaut und kommt namentlich für solche Zwecke in Frage, wo ein hoher Druck bei großer Massenleistung verlangt wird. Die Abbildung auf Seite 224



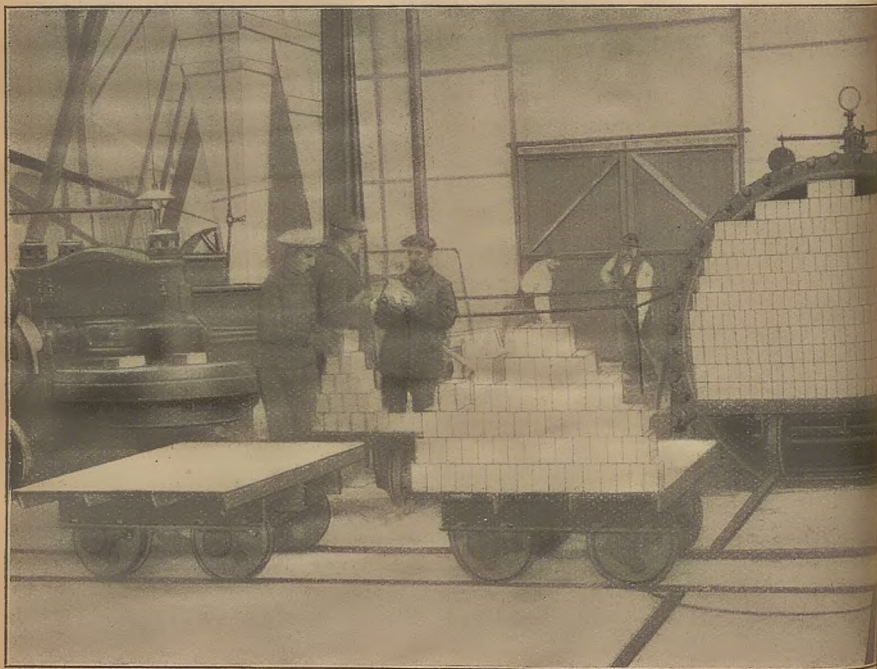
Inneres einer Kalksandstein-Fabrik.

zeigt eine Gruppe von Pressen dieses Typs versandbereit in der Montagehalle, die für eine Erzbrikettierungsanlage geliefert wurden und täglich bei 10stündiger Arbeitszeit mehr als 100 000 Briketts des betreffenden Materials ohne Zusatz eines Bindemittels fertigstellen.

Der auf Seite 223 abgebildete Pressentyp der Firma Bernhardi ist nur für kleinere Leistungen bestimmt und hat den Vorteil, daß bei ihm die Preßformen auf dem Preßtisch aufgesetzt werden und daher leicht auszuwechseln sind. Man kann infolgedessen mit diesen Pressen verschiedenartige Erzeugnisse herstellen, wie z. B. Briketts und Steine aller Art, Trottoirplatten, Flur-

platten und dergl. Die Firma Bernhardi baut diese Kniehebelpressen als Handpressen sowie für Kraftbetrieb; — dieselben haben eine stündliche Leistung von 300—600 Preßlingen.

Da für verschiedene Brikettierungsverfahren die Kalksandsteinfabrikation vorbildlich geworden ist, sei nachstehend deren Fabrikationsgang kurz beschrieben. Derselbe besteht im Wesentlichen darin, daß der zu feinem Mehl vermahlene ungelöschte Kalk in einem bestimmten Mischungsverhältnis mit dem Sand, womöglich auf automatischem Wege zusammengeführt, gemischt, und



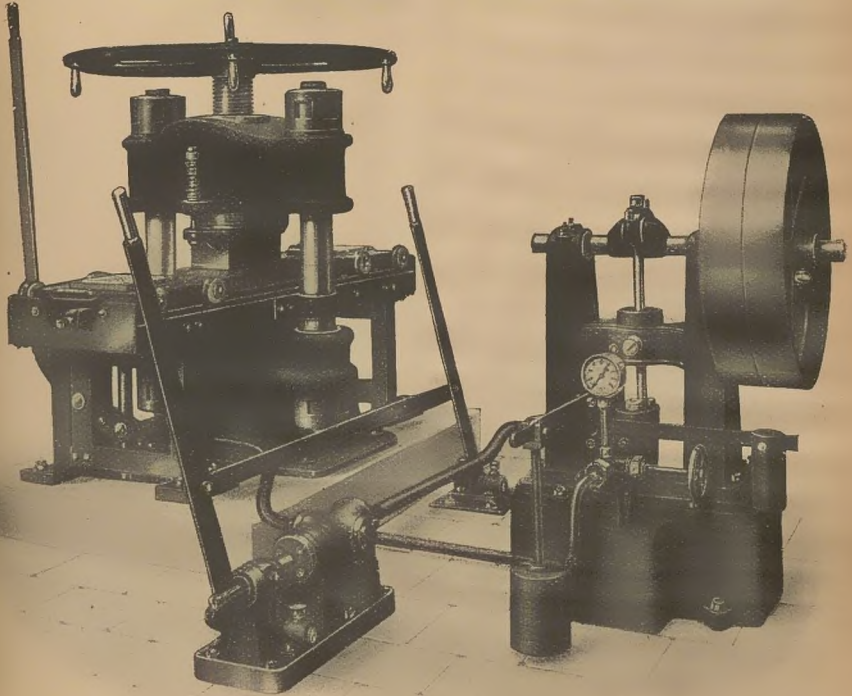
Inneres einer Kalksandstein-Fabrik.

dann je nach dem Verfahren in einer Trommel unter Dampfdruck oder in einer Silokammer abgelöscht wird. Darauf folgt eine gründliche Kollerung der abgelöschten Kalksandsteinmasse unter gleichzeitiger Anfeuchtung, um dieselbe preßreif zu machen.

Eine möglichst wirksame Kollerung bzw. Durchknetung ist für die Fabrikation von größter Wichtigkeit, da nur durch diese eine Gleichartigkeit der Masse erzielt und der Kalk richtig ausgenutzt werden kann. Durch eine kräftige Kollerung, und dies ist auch für die Brikettierung von größter Bedeutung, wird die Masse preßfähiger, plastischer, und die ganze Anlage wirtschaftlicher, da eine große Ersparnis an Bindemitteln durch dieselbe erzielt wird.

Das gekollerte Kalksandmaterial gelangt darauf möglichst automatisch zur Verpressung, die frischen Formlinge werden auf eiserne Plattformwagen gestapelt und in Härtekesseln unter einem Dampfdruck von 6—8 Atm. 8—10 Stunden lang gehärtet, worauf sie bereits eine genügend große Tragfähigkeit besitzen, um sofort vermauert werden zu können.

Auch bei der Herstellung von Schlackensteinen, und zwar sowohl aus Hochofenschlacken, wie auch aus Kohlschlacken,



Hydraulische Bernhardt-Press Nr. 2.

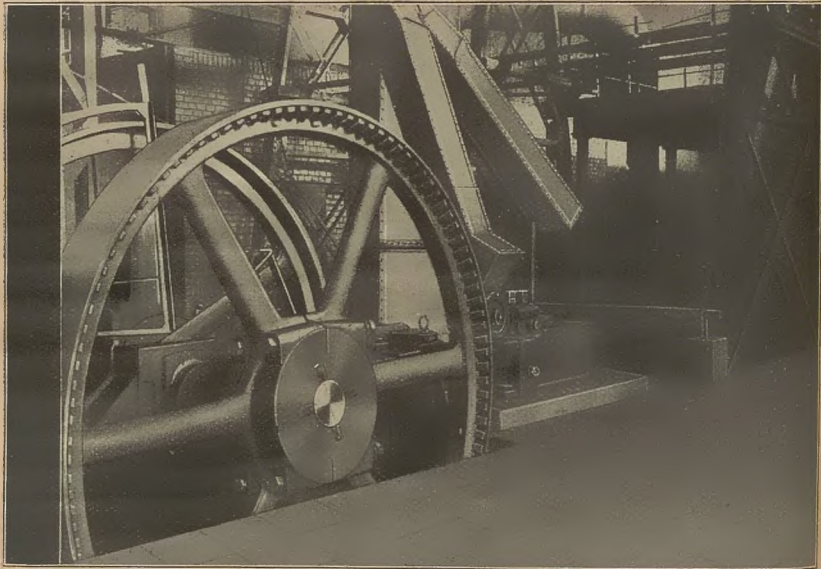
kommt im Wesentlichen das vorbeschriebene Verfahren zur Anwendung, nur daß das Material, je nach dessen Form und Zusammensetzung, in geeigneter Weise durch Brechwerke zerkleinert wird, und falls in demselben schädliche Beimengungen enthalten sein sollten, welche während der Dampfhärtung durch Aufquillen die Steine zersprengen könnten, müssen dieselben natürlich vorher unschädlich gemacht werden.

Wo die räumlichen Verhältnisse dies zulassen, wendet man bei der Schlackensteinfabrikation auch gern das natürliche Härte-

verfahren an der Luft an, um die hydraulischen Eigenschaften nach Möglichkeit auszunutzen.

Die großen unbenutzten Schlackenhaldden in den Industriegebieten Deutschlands, welche häufig die betreffenden Werke räumlich stark behindern, bieten die beste Verwertungsmöglichkeit durch ihre Verarbeitung in Schlackenbausteine oder auch von anderen Baumaterialien, wie Flurplatten, Trottoirplatten und dergl., wie sie mit der auf Seite 223 abgebildeten Pressenart fabriziert werden können.

Bei der Erzbrikettierung kommen je nach der Art der Materialien verschiedene Arbeitsverfahren zur Anwendung. In den



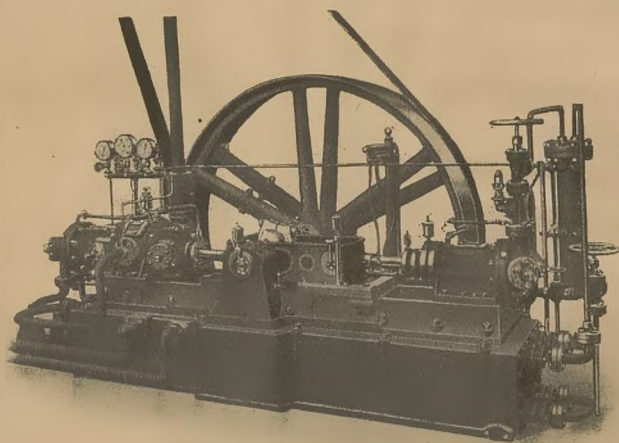
Liegende Bernhardt-Brikett-Strangpresse.

meisten Fällen muß wohl ein Bindemittel zugesetzt werden, welches zwecks einer möglichst gleichmäßigen und sparsamen Verteilung eine gründliche Kollerung wünschenswert macht, die gleichzeitig den Vorteil hat, daß das Preßgut durch die Kollerung geschmeidig und preßfähiger wird, was auf die Festigkeit der Briketts bzw. deren Verdichtung von Einfluß ist.

Als Bindemittel sollen nach Möglichkeit billig erhältliche Abfallstoffe Verwendung finden. In manchen Fällen wird es auch vorteilhaft sein, das Erhärtungsverfahren unter Benutzung gespannten Dampfes ähnlich der Arbeitsweise der Kalksandsteinfabrikation zu gestalten, und könnte dann die Brikettbereitung mit der Schlackensteinfabrikation vereinigt werden zwecks

besserer Ausnutzung der Anlage. Da die Zusammensetzung der Erze und der verschiedenen anderen Brikettierungsstoffe in jedem Falle eine verschiedenartige ist, muß auch in jedem Falle das beste und wirtschaftlichste Ziegelungsverfahren erst durch Versuche festgestellt werden. Die vorerwähnte Firma Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert in Eilenburg ist bereit, ihr frachtfrei zugehende Materialien zu prüfen und das beste Brikettierungsverfahren für dieselben zu ermitteln.

Was die Brikettierung von Spänen anbelangt, so sind zu derselben hydraulische Pressen von hoher Druckfähigkeit erforderlich, welche imstande sind, die zu brikettierenden Späne in große Blöcke zusammenzupressen. Eine Verwendung von Bindemitteln wird bei der Spänebrikettierung im allgemeinen nicht erlaubt, und es ist also notwendig, einen so hohen Druck anzuwenden, daß die



Bernhardt-Kompressor.

Späne ohne Bindemittel zu festen Körpern zusammengefügt werden, was nur mit hydraulischen Pressen erzielt werden kann.

Der erforderliche Preßdruck richtet sich nach den Eigenschaften des zu brikettierenden Materials und ist derselbe bei den weicheren Messingabfällen beispielsweise naturgemäß niedriger als bei den Spänen anderer härterer Metalle.

Außer hydraulischen Pressen der vorbeschriebenen Art werden von der Firma Bernhardt auch andere hydraulische Pressen, wie auf Seite 227 abgebildet, gebaut und finden vorzugsweise zur Fabrikation von Trottoirplatten und Flurplatten Anwendung. Man benutzt zur Trottoirplattenfabrikation mit bestem Erfolg Schlackensand und hat in diesem dankbaren Fabrikationszweig ein weiteres Mittel zur nutzbringenden Verwertung dieses Abfallproduktes.

Für die Herstellung von Briketts aus weicherem Material wie Rasenerz u. dergl. sowie zur Erzeugung von Briketts für Heizzwecke und als Futtermittel kommt die liegende Pressenkonstruktion wie auf Seite 228 abgebildet in Frage, welche sich vorzüglich in der Praxis bewährt hat. Die liegende Bernhardt-Brikett-Presse ist mit 2 großen Schwungrädern, von denen jedes einen Durchmesser von 3 m besitzt, ausgerüstet und liefert die Briketts in einem fortlaufenden Strang in der Größe der üblichen Braunkohlenbriketts. Diese Maschine ist für große Massenleistungen bestimmt, denn sie macht in der Minute bis zu 80 Preßakte oder Briketts, weswegen es sich empfiehlt, sie möglichst mit auto-



Äußeres einer Kalksandstein-Fabrik.

matischer Materialzuführung arbeiten zu lassen. Sie kommt namentlich auch für die Brikettierung von Koksgrus in Betracht, welchem Erzeugnis voraussichtlich eine hohe Bedeutung in der nahen Zukunft bevorsteht.

Schließlich bleibt noch die Verpressung gasförmiger Stoffe zu erwähnen, für welchen Zweck die Firma Bernhardt Hochdruck-Kompressoren, wie auf Seite 229 abgebildet, baut. Eine Besonderheit der Firma bildet die Erzeugung und Verflüssigung von Kohlensäure nach dem Koksverfahren, welches sie zur höchsten Ergiebigkeit ausgebildet hat. Die Bernhardt-Hochdruck-Kompressoren eignen sich auch für andere Gasarten und steht die Firma auf Verlangen gern mit weiteren Ausführungen zu Diensten.

Maschinenfabrik Oberschöneweide Aktiengesellschaft.

Bergwerke, Tiefbau- und Abbruchunternehmer

verwenden vorteilhaft unsere Preßluft-Bohrhämmer zur Herstellung von Sprenglöchern, beim Schachtabteufen, zur Herstellung von Querschlägen, für Aufbrüche aller Art und ähnliche Arbeiten.

Die Vorzüge des „Niles“-Bohrhammers sind: Einfache Konstruktion — Solide Ausführung — Zweckmäßige Steuerung — Sicherer Umsatz — Bewährter Außendrall — Große Dauerhaftigkeit.

Der „Niles“-Bohrhammer

zeichnet sich durch Einfachheit, präzise Ausführung und zuverlässige Wirkungsweise besonders aus. Er arbeitet mit sogenanntem Außendrall unter Fortfall einer besonderen Umsatzspindel. Der Umsatz geschieht nach jedem Schlag, indem zwei Sperrklinken in die Zähne des um den Kolbenschaft gelagerten Sperrades eingreifen. In den Schaft des Schlagkolbens sind acht Nuten eingefräst, von denen die vier vorderen parallel mit der Achse des Kolbens verlaufen, während die vier hinteren, die sogenannten Drallnuten, im Gegensatz zu den Führungsnuten, schräg auf dem Mantel des Kolbenschaftes liegen. Um den hinteren Schaftteil des Kolbens ist das auf dem äußeren Mantel mit Zähnen versehene Sperrrad drehbar angeordnet, mit dem die Drallmutter fest verbunden ist, die ihrerseits mit vier Drallzügen in die Drallnuten des Kolbens eingreift.

Im vorderen Zylinderdeckel des Hammers befindet sich die ebenfalls drehbar ausgeführte Bohrhülse, die vorn ein quadratisches Loch zur Aufnahme des Bohrers besitzt. Das hintere Teil der Bohrhülse umschließt ebenfalls den vorderen Schaft des Kolbens und ist im inneren Teil als Führungsmutter ausgebildet. Diese vier Führungszüge greifen in die Führungsnuten des Kolbens ein. Steht beispielsweise der Schlagkolben in seiner hinteren Endstellung und wird nun durch die eindringende Preßluft nach vorn getrieben, so bewegt er sich geradlinig, und die Drallnuten des Kolbens nehmen die Drallzüge des Sperrades mit und verdrehen letzteres um einige Zähne. Beim Rückgang des Kolbens halten die eine oder die andere im oberen Gehäuse sitzende Sperrklinke das Sperrrad auf, und der Kolben ist nun gezwungen, gleichzeitig mit der zurückgehenden Bewegung eine drehende auszuführen, da die

Drallzüge des Sperrades aufgehalten werden und der Kolben infolgedessen folgen muß. Da nun der Schlagkolben andererseits mit der Bohrhülse durch die erwähnten Führungszüge und Führungsnuten direkt gekuppelt ist, so muß logischerweise auch die Bohrhülse die drehende Bewegung mitmachen. Hierbei setzt nun seinerseits der Bohrer um, d. h. er dreht sich, um die Bohrerschneide bei



Fig. 1.
Bohrhammer mit Selbstätigem Umsatz.

jedem Schlage auf einen neuen Teil des zu bohrenden Materials aufschlagen zu lassen.

Die **Steuerung** ist also höchst **einfach und zuverlässig**, sie wird durch ein **Doppelkegelventil** bewirkt, das eine **unbegrenzte Haltbarkeit** besitzt und gleich den übrigen Teilen des Hammers aus vorzüglichstem Material hergestellt ist. Um dem Hammer eine **besonders große Widerstandsfähigkeit und lange Lebensdauer** zu

geben, bestehen **sämtliche Einzelteile aus Schmiedeeisen und Stahl**. Die dem Verschleiß ausgesetzten Stücke sind **durchweg gehärtet**.

Der „Niles“-Bohrhammer arbeitet, was besonders hervorgehoben werden muß, **mit Außendrall**, wodurch nicht allein ein gutes Umsetzen auch unter schwierigen Verhältnissen herbeigeführt, sondern auch die Reparaturbedürftigkeit auf das denkbar geringste Maß beschränkt wird. Der Verschleiß des sorgfältig ge-

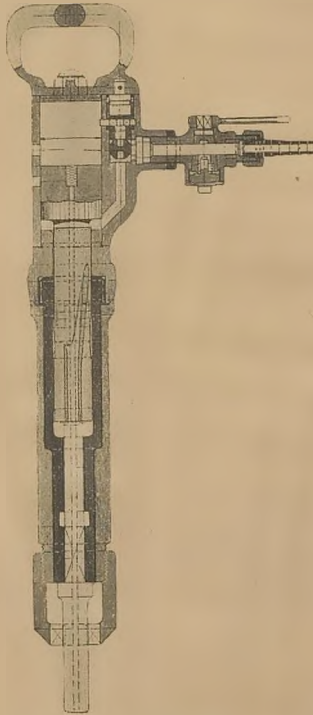


Fig. 2. „Niles“-Bohrhammer
m. selbsttätig. Umsatz, spez. für Holzbohrer.

härteten, mit der Drallmutter fest verbundenen Sperrades kann infolge der zweckmäßigen Arbeitsweise nicht im Übermaß auftreten.

Die im vorderen Zylinderdeckel sich befindliche, drehbar angeordnete Bohrhülse hat ein Vierkantloch zur Aufnahme des Bohrers, der seinerseits durch eine ebenfalls aus Stahl fabrizierte Überwurfmutter oder durch eine Prellfeder festgehalten wird. Die Bohrhülse ist so dimensioniert, daß vorhandene, für Bohrhammer anderer Art gebrauchte Bohrer meist ohne weiteres auch für den



- 1 Handgriff.
- 1a Schraube dazu.
- 2 Zylinder inkl. Ventilsitz u. Ventillagehäuse.
- 3 Sperrfedern.
- 4 Zylinderdeckel.

- 5 Bohrhülse.
- 6 Prellfeder.
- 7 Überwurfmutter od. Feder.
- 8 Sperrrad.
- 10 Schlagkolben.

- 11 Sperrklinke.
- 12 Sperrbolzen.
- 13 Sperrfeder.
- 14 Spannschraube mit Mutter.
- 15 Spannfeder.

- 16 Verschlussstopfen.
- 17 Ventilsitz.
- 18 Ventil.
- 19 Kompletter Hahn.
- 20 Hohlpropfen.

Fig. 8.

212

„Niles“-Hammer benutzt werden können. Gewicht des Hammers (Normalmodell): ca. 14 kg; Luftverbrauch pro Minute: 1,2 bis 1,5 cbm; Schlauchweite: 13 mm; Schlüsselwort: Bohrhammer.

Wir fabrizieren neuerdings noch ein schwereres Modell von 18 kg Gewicht, das für strapaziöse Arbeiten bestimmt ist, in Ausführung und Konstruktion dem obigen Normalmodell entsprechend. Schlauchweite: 16 mm; Schlüsselwort: Umsetzer.

Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß die Einzelteile der „Niles“-Bohrhämmer vielfach mit den Teilen der Konkurrenzhämmer in den Maßen und Formen übereinstimmen, so daß sie nötigenfalls gegeneinander ausgewechselt werden können. Dies trifft auch auf die Bohrer zu.

Hieraus geht hervor, daß durch eine nachträgliche Einführung der „Niles“-Bohrhämmer keinerlei Schwierigkeiten entstehen können.

Aus der vorstehenden Aufstellung ist ersichtlich, daß der „Niles“-Bohrhammer aus einer nur geringen Anzahl Einzelteile zusammengesetzt ist, die in Form und Ausführung den Anforderungen der Praxis auf das beste angepaßt sind. Die Montage des Hammers ist äußerst einfach; ein unrichtiges Zusammenfügen der einzelnen Teile ist kaum denkbar.

Wir fabrizieren die Bohrhämmer in zwei verschiedenen Ausführungen: Erstens mit kurzem Schaft zur Aufnahme von Voll- und Schlangenbohrern, zweitens mit extra langem Schaft, speziell zum Arbeiten mit Hohlbohrern bestimmt. Es ist daher ratsam, bei Bestellung anzugeben, ob mit Voll- oder Schlangenbohrern oder ausschließlich mit Hohlbohrern gearbeitet werden soll. Natürlich lassen sich ev. auch beide Typen für alle Sorten Bohrer gebrauchen, wenn eben die Einsteckenden der Bohrer den Schäften der Hämmer angepaßt werden.

„Niles“-Zehenhammer.

In einer modernen, mit Druckluft eingerichteten **Zehenschmiede** sollte dieser Hammer nicht fehlen. Er kann sowohl zum Picken, Schrämen, Stemmen und Meißeln, als auch vorteilhaft zum **Nieten der Grubenwagen** verwendet werden. Er repräsentiert ein Universalwerkzeug von unschätzbarem Werte. Der Hammer entspricht im allgemeinen unserm normalen Meißelhammer Nr. 0, ist aber in allen Teilen wesentlich kräftiger gehalten und mit einem Schlagkolben von 28 bis 30 mm Durchmesser ausgerüstet. Die Handhabung ist höchst einfach. Für Niet- und Stemmarbeiten wird die Überwurfkappe abgenommen und ein passender Döpper oder Meißel eingesteckt. Beim Ausflicken von Grubenwagen sind

die Hämmer auch zum Abschlagen der Nietköpfe zu gebrauchen. Der „Niles“-Zechenhammer schlägt Nieten bis 16 mm Durchmesser einwandfrei.

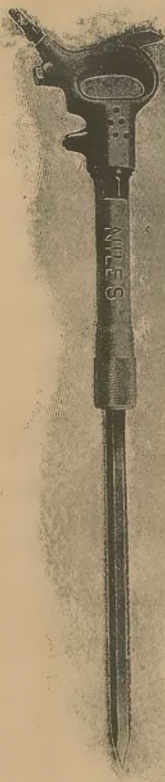


Fig. 4.
Pickhammer.

Preßluft-Kohlenpickhammer.

Die Leistung eines Bergmannes wird durch einen solchen Hammer um das Dreifache und mehr gesteigert.

Zum **Abbau von Kohle** unter den verschiedensten Verhältnissen werden diese Werkzeuge neuerdings mit außerordentlichem Erfolg herangezogen. Vielfach ist die Kohlegewinnung mit Hilfe der Pickhämmer noch möglich, wenn sonst infolge von Schmalflözen oder sonstigen ungünstigen Arbeitsverhältnissen die Ausbeutung ausgeschlossen scheint.

Unser Pickhammer unterscheidet sich von andern Systemen durch **solide Konstruktion** und **präzise Ausführung**. Genau wie bei den Bohrhämmern ist auch bei diesen Werkzeugen die Meinung, daß angesichts der groben Behandlung und wenig sauberen Zustände in den Gruben exakte und gefällige Ausführung der Werkzeuge überflüssig sei, eine irrige! Gerade weil Bohrhämmer und Pickhämmer unter der wenig sachgemäßen Handhabung der ungeschulten Arbeiter zu leiden haben und weil sie fast ständig in Staub, Schlamm und Schmutz ihre Tätigkeit entfalten, gerade darum muß Gewicht auf präzise Herstellung aller Teile aus widerstandsfähigen Materialien gelegt und auf zweckdienliche Konstruktion, sowie auf eine vorzügliche Ausführung geachtet werden.



Fig. 5.
„Niles“-Pickhammer im Kohlenflöz.

Unser Kohlenpickhammer entspricht in allem unserm normalen schweren Meißelhammer Nr. 0, nur daß **Zylinder, Griff und Kolben extra stark gehalten** sind und der Hammer mit einer Überwurfkappe gegen das Herausfallen des Bohrers versehen wird. Das Steuerorgan und alle übrigen Teile sind dieselben wie bei den „Niles“-Stemmhämmern.

Wenngleich der moderne Kohlenpickhammer in einigen Gruben Westfalens zu Hunderten im Gebrauch ist, so wollen andere, weniger einsichtige Betriebe von der Anwendung des Pickhammers nichts wissen. Allerdings setzt der Gebrauch der Pickhämmer beim Abbau von Kohle ganz bestimmte Arbeitsverhältnisse voraus, so daß die Hämmer in der Tat nicht überall gleich nutzbringend angewendet werden können. Von Vorteil sind sie hauptsächlich, wenn die Kohlenflöze steil aufsteigen, z. B. in einem Winkel von 40 bis 90°, damit die losgehauene Kohle mit dem Kohlen-

klein (Kohlenmehl) unmittelbar vom Arbeitsplatz wegrutschen kann. Es wird dann das lästige Aufwirbeln des Kohlenstaubs durch die auspuffende Luft des Hammers vermieden.

Der Kohlenpickhammer ist vorzugsweise in Flözen von geringer Mächtigkeit von 0,30 bis 1 m am Platze. Bei mächtigeren Flözen als 1 m wird unter normalen Umständen besser geschrämt und abgeschossen.

Es steht fest, daß mit dem Preßlufthammer durchschnittlich 25 Prozent mehr geleistet werden kann als von Hand mit der Spitzhacke. Dabei hat sich herausgestellt, daß das Preßluftwerkzeug vorwiegend in Kohle von mittlerer Festigkeit, die mit der Hacke schwerlich noch vorteilhaft gewonnen wird, Triumphe feiert.

Beim Gebrauch der Preßluftabbauhämmer wird erstens erheblich an Sprengmaterial und zweitens auch an Holz gespart, weil die Stempel, die vielfach unweit der Schußstelle stehen, beim Schießen durch das Herumfliegen von Sprengstücken usw. demoliert und neu ersetzt werden müssen. Der Vorteile bei der Verwendung von Pickhämmern sind also recht viele, und namentlich kann mit ihrer Hilfe noch viel Kohle gewonnen werden, die man sonst am Ort belassen müste.

In Bergwerken findet man auch vielfach **Niles-Preßluftmotorwinden** für die Bergung abgestoßener Kohle und Steine. Man geht dabei von der sehr richtigen Voraussetzung aus, daß sich die Preßluftanlage um so besser rentiert, je mehr sie ausgenutzt wird! — Ferner können **Preßluft-Zylinder-Hebezeuge** in der Grube zweckdienliche Verwendung finden. Das Hebezeug dient in diesem Falle zum Hochziehen des Streckenförderseils bei der Beförderung der Kohlenwagen von einer Zwischenstrecke in die Förderstrecke, damit die Wagen vom Wechsel oder der Drehbühne oder umgekehrt von der Förderstrecke auf die Zweigstrecke überführt werden können. Wenn bisher für das Hochheben des Seiles drei Mann notwendig waren, so verrichtet jetzt ein Preßluftapparat diese Arbeit mit Leichtigkeit.

Die **Nutzbarkeit des pneumatischen Betriebs** für Tiefbau-Unternehmungen und Bergbaubetriebe steht längst außer Frage. Die Einführung der Preßluft-Werkzeuge ist nachgerade für jeden Betrieb, der mit der Zeit mitgehen und der Konkurrenz gewachsen sein will, eine Notwendigkeit, die sich von Jahr zu Jahr mehr geltend macht.

Der Preßluftbetrieb ist für alle einschlägigen Betriebe so **außerordentlich rentabel**, weil die pneumatischen Werkzeuge das Vielfache der Handarbeit leisten und beträchtliche Lohn- und Zeitersparnis im Gefolge haben, ganz abgesehen davon, daß die Qua-

lität der mit Druckluftwerkzeugen geleisteten Arbeiten fast immer der Handarbeit überlegen ist.

Aber die Nutzbarkeit steht nur dann außer Frage, wenn die Preßluftanlage von vornherein in zweckdienlicher Weise ausgeführt ist und die Druckluftwerkzeuge in Ausführung, Konstruktion und Leistungen absolut erstklassig sind.

Die „Niles“-Werkzeuge sind überall als **mustergültig** bekannt. Langjährige Erfahrungen setzen uns in den Stand, für **gediegene**,



Fig. 6.
Zylinder-Hebezeug in der Grube.

zweckmäßige Ausführung kompletter Anlagen jede gewünschte Garantie übernehmen zu können. Unsere Werkzeuge werden in unseren auf das modernste eingerichteten Werkstätten unter Zuhilfenahme von Spezialmaschinen und Beachtung der höchsten Präzision aus den **denkbar besten deutschen Materialien** fabriziert. Die Konstruktionen sind durch langjährige praktische Versuche und Erprobungen auf eine vollkommene Stufe gebracht worden und haben sich vorzüglich bewährt.

Wir liefern **stationäre und fahrbare Kompressor-Anlagen in allen möglichen Ausführungsformen**. **Kostenanschläge** arbeiten wir jederzeit gerne unverbindlich und gratis aus.

Allen Interessenten, die bereits über eine Druckluftanlage verfügen, liefern wir bereitwilligst unsere Bohrhämmer und sonstigen Werkzeuge **unverbindlich und kostenfrei eine Zeitlang auf Probe**, damit sie sich von der Vorzüglichkeit unserer Fabrikate überführen können.

Die Hauptteile der „Niles“-Bohrhämmer sind mit denen der Konkurrenzwerkzeuge vielfach in Form und Maßen identisch, so daß sie gegenseitig ausgewechselt werden können. Dasselbe gilt vielfach für die Bohrer. Es entstehen deshalb durch etwaige nachträgliche Einführung unserer ebenso preiswerten wie qualitativ vorzüglichen Werkzeuge keinerlei Schwierigkeiten.

Preßluft-Pickhammer.

Hauptsächlich wird der **Abbau- oder Pickhammer** beim **Abbau von Kohle** verwendet. Allerdings ist seine Nutzbarkeit von ganz bestimmten Arbeitsverhältnissen abhängig.

Es steht fest, daß unter günstigen Verhältnissen mit dem Abbauhämmer durchschnittlich **25 Prozent mehr geleistet** wird als von Hand. Dabei hat sich herausgestellt, daß vorwiegend in Kohle von mittlerer Festigkeit, die mit der Hacke schwerlich noch vorteilhaft gewonnen wird, gute Resultate zu erzielen sind.

Der Abbauhämmer gehört zu denjenigen Preßluftwerkzeugen, an die außerordentlich hohe Ansprüche hinsichtlich Betriebssicherheit und Dauerhaftigkeit gestellt werden müssen. Unser Hammer ist dementsprechend sehr kräftig gebaut. Er besitzt das einfache, unverwüsthliche und immer betriebssichere Steuerorgan der „NILES“-Niethämmer, deren altbewährte Konstruktion auch sonst für den Bau des Abbauhammers bestimmend gewesen ist. Nur ist der Abbauhämmer seinem Zweck angemessen in etlichen Teilen noch wesentlich verstärkt worden. Reparaturen kommen selbst bei höchster Beanspruchung, wie sie Tag- und Nacht-Betrieb z. B. mit sich bringt, kaum vor, und unsere Hämmer können in Bezug auf **Zuverlässigkeit, Leistung und Haltbarkeit** als **unübertrefflich** bezeichnet werden. Wir übernehmen auch für die Abbauhämmer eine einjährige Garantie.

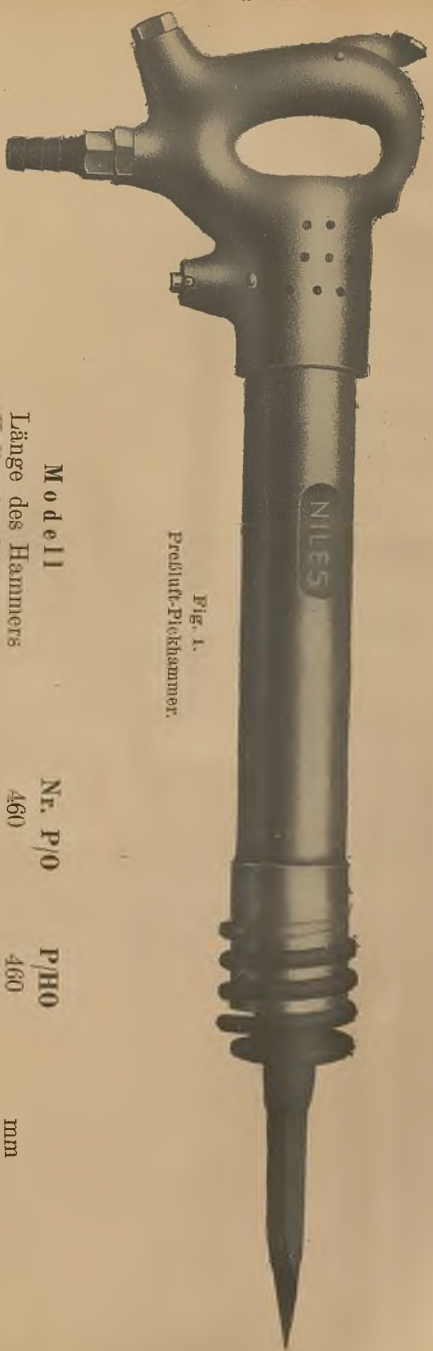


Fig. 1.
Preluft-Pfötkhammer.

Modell

Länge des Hammers
 Kolbendurchmesser
 Gewicht etwa
 Kolbenhub
 Erforderl. Schlauchweite
 Kennwort

Nr. P/O

P/HO

460
 26
 7
 165
 13
 Abbauer

460
 28
 7,5
 165
 13
 Flözhammer

mm
 mm
 kg
 mm
 mm

„Ein neues rationelles Verfahren zur Verflüssigung der Gase, Luft, Sauerstoff, Wasserstoff usw.“

Den „Technischen Mitteilungen“ der Maschinen- und Apparate-Fabrik A. R. Ahrendt & Co. m. b. H., Berlin NW. entnehmen wir folgende Ausführungen:

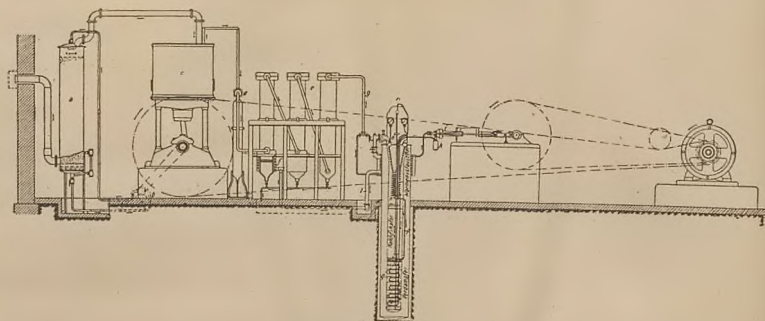


Fig. 1. Aufriß der Luftverflüssigungsanlage und Schnitt durch die Verflüssigungs- und Trennvorrichtung.

Auf dem Gebiete der Gas- und Luftverflüssigung sind in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte erzielt worden durch Anwendung eines Prinzipes, Luft und Gas abzukühlen durch äußere Arbeitsleistung, und wir sind im Besitze dieses neuen Verfahrens, das zu verflüssigende Gas durch eine einzige Operation spontan von der gewöhnlichen Temperatur auf den Siedepunkt zu bringen. Dadurch ist es nicht nur möglich, ein Hilfskühlgas entbehren zu können, sondern auch der Wirkungsgrad dieser Maschinen in bezug auf Leistung an flüssigem Gas ist bei einem minimalen Kraftverbrauch ein hervorragender. Hierzu treten noch die Vorteile großer Einfachheit des Maschinenparkes, geringster Anschaffungskosten und kürzester Anfahrzeiten, welche Vorzüge im Verein mit den obigen unser Verfahren so erheblich anderen gegenüber auszeichnen. Der beste Beweis hierfür ist die Praxis. Weit über **5 500 000 Liter flüssige Luft** beträgt heute die jährliche Erzeugung der im Betriebe befindlichen Luftverflüssigungsanlagen unseres Systems, worauf allein auf die im letzten Vierteljahre erstklassigen von Bergbaugesellschaften bezogenen Anlagen eine jährliche Produktionsfähigkeit von **2 000 000 Liter flüssige Luft** entfällt. Durch unsere Maschinen für Gasverflüssigung und unsere Metallgefäße für flüssige Luft usw. sind zufolge sehr rationeller Herstellung der Verwendung flüssiger Luft neue Bahnen und Wege gewiesen.

Der Verflüssigungswirkungsgrad beträgt bei unseren Anlagen über 20 Prozent, das heißt, von 100 cbm verarbeiteter Luft werden über 20 Liter verflüssigt, im Gegensatz zu älteren Verfahren, wo der Wirkungsgrad sich nur auf 10—15 Prozent beläuft. Daher ist es möglich, mit einem Kompressor von nur halb so großer Fördermenge dieselbe Leistung an flüssiger Luft zu erhalten, wie früher, wodurch nicht nur die Anlagekosten, sondern die Betriebskosten, namentlich der Chemikalien- und Ölverbrauch, wesentlich verringert wird.

Die vorhin geschilderten Vorteile werden durch die Anwendung unseres Verfahrens zur Abkühlung von Gasen erreicht. Hierbei ist es nicht nur möglich, eine plötzliche Abkühlung der Gase von der gewöhnlichen Temperatur bis zu ihrem Siedepunkt zu erhalten, sondern auch die rückgeleistete Arbeit wirkt mit dazu, den Kraftverbrauch auf ein Minimum herunterzudrücken.

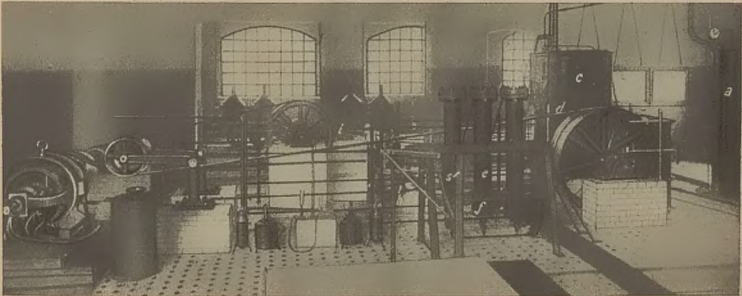


Fig. 2.

Gemäß dem auf der vorigen Seite befindlichen Schema, Fig. 1, bestehen unsere Anlagen zur Verflüssigung von **Luft, Wasserstoff usw.** aus einem Apparat a zur Vorreinigung des Gases, dem mehrstufigen Kompressor c mit Ölabscheider d. Das Gas wird in diesem Kompressor auf den gewünschten Druck komprimiert und strömt zu seiner Reinigung in die Trockeneinrichtung e, von hier aus in den Verflüssiger h und die Expansionsmaschine i tretend. Die Maschine, die ihre Arbeitsleistung auf den bei der Anlage befindlichen Motor oder Kompressor überträgt, führt die sofortige Abkühlung des Gases auf eine in der Nähe seines Siedepunktes liegende Temperatur herbei, und die Verflüssigung beginnt in einigen Minuten. Die Bedienung der gesamten Anlage ist außerordentlich einfach.

Genau in derselben Weise, wie oben beschrieben, läßt sich auch **Wasserstoff oder ein ähnliches Gas verflüssigen.**

Pro Liter flüssigen Wasserstoff werden nur 1,5 P.S. bis 4 P.S. (je nach Größe der Anlagen) benötigt, und irgendwelche Hilfskühlgase, wie flüssige Luft usw., fallen weg. Bei Wasserstoffverflüssigungs- und ähnlichen Anlagen kommt als Ergänzung noch ein Gasometer hinzu, damit das Gas einen Kreislauf vollführen kann.

Im übrigen ist zu bemerken, daß unsere Maschinen im längeren praktischen Betrieb sich vorzüglich bewährt haben. Das Verfahren ist im In- und Auslande gesetzlich geschützt; Betriebsberichte über im Betriebe befindliche Anlagen werden jederzeit bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

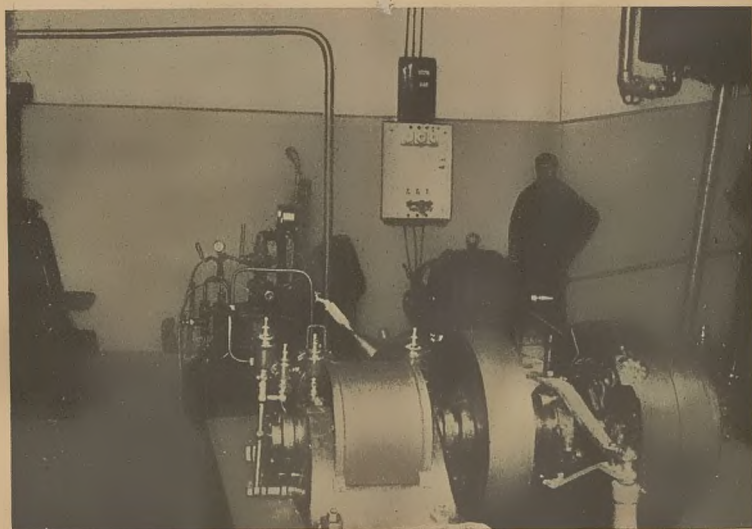


Fig. 3. Anlage zur Herstellung flüssiger Luft für Sprengzwecke.

Zum Schlusse seien die Vorteile unserer Luft- und Gasverflüssigungs-Anlagen nochmals systematisch aufgeführt; sie bestehen in: **schnellster Betriebsbereitschaft**; in 10 Minuten, im Gegensatz zu 2—3 Stunden Anfahrzeit anderer Systeme; **geringsten Kraftverbrauch**; nur ca. 1—2 P.S. pro Liter, im Gegensatz zu 3—4 P.S. pro Liter bei anderen Systemen; **außerordentlicher Einfachheit in der Bedienung**; dieselbe beschränkt sich fast lediglich auf die Wartung des Kompressors; **geringstem Raumbedarf**; weil Kompressor und Verflüssiger wesentlich geringere Abmessungen besitzen; **bedeutend geringerem Chemikalienverbrauch**, da der größte Teil der verunreinigenden Bestandteile ausgefroren wird mit Hilfe der von der Maschine freiwerdenden Kälte; **Abgabe**

eines Kühlgases, welches für sonstige Kühlzwecke noch verwendet werden kann.

Unsere Anlagen werden gebraucht in **physikalischen, chemischen und technischen Laboratorien, Feuerwehren, Minen-Rettungsstationen, Sprengstoff-, Glühlampen- und Sauerstoffabriken usw. usw.**

Außerdem bauen wir noch Apparate und Maschinen zur Gewinnung und Verflüssigung der Edelgase aus der Luft, z. B. Neon, Helium usw., desgleichen Apparate zur Trennung der Luft in **Sauerstoff und Stickstoff**, D. R. P. und Auslandspatente. (**Pro 5 cbm reinen Sauerstoff und Stickstoff nur 2 P.S. Kraftverbrauch.**)

Auch verweisen wir auf unsere Spezialprospekte für **Demonstrationsapparate** zur Herstellung flüssiger Luft, flüssigen Wasserstoffes usw., **Metallgefäße** für flüssige Luft, **Sauerstoff- und Stickstoffmaschinen** usw. usw.



Rentabilitätsberechnung für 1 Jahr.

bei einer Anlage zur Herstellung von 50 Liter flüssiger Luft pro Stunde.

I. Anlagekosten.

Luftverflüssigungsanlage	ca. 40 000 Mk.
Transmission	ca. 500 „
Montage	ca. 1 300 „
Fundamente	ca. 600 „
Anlagekapital	ca. 42 400 Mk.

Der Berechnung ist eine Leistung von 50 Liter zugrunde gelegt.

2. Betriebskosten für 300 Betriebstage

Die P.S.-Stunde ist mit 0,03 Mk. angesetzt.

Kaltfahren und Auftauen des Apparates:		
150 Std. × 40 P.S. × 0,03 Mk.	=	180,— Mk.
Erzeugungsperiode für flüssige Luft:		
7050 Std. × 65 P.S. × 0,03 Mk.	=	13 747,50 „
Bedienung: 1 Maschinist 0,60 Mk. pro Stunde		
0,60 Mk. × 7200 Stunden	=	4 320,— „
Chemikalien, Schmier- und Putzmaterial ca		2 000,— „
Kühlwasser wird aus Brunnen entnommen		
Amortisation und Verzinsung 15 Prozent vom		
Anlagekapital		6 360,— „
		<hr/>
		Gesamt-Jahresausgabe 26 607,50 Mk.
Jährliche Produktion an flüssiger Luft 7050 Std. × 50 Liter		
= 352 500		
Mithin kostet 1 Liter	$\frac{26\,607,50\text{ Mk.}}{352\,500}$	= rund 9 Pf.

Der obenstehenden Rentabilitätsberechnung sind im allgemeinen deutsche Verhältnisse zugrunde gelegt. Durch Einsetzen der am Ort der Aufstellung der Anlage tatsächlich vorhandenen Werte wird sich der Herstellungspreis ganz genau ermitteln lassen, z. B. ist in den meisten Fällen, etwa bei Dampfkraft, die Energie billiger oder teurer als 0,03 Mk. pro P.S.-Stunde.

Das Sprengluft-Gefäß „Isolit“.

Gefäße für flüssige Luft, welche die Verdampfung derselben auf ein geringes Maß beschränken, sind aus Glas schon seit 20 Jahren hergestellt worden (sog. Dewarsche Gefäße). Die Anwendung dieser Gefäße in gewerblichen Betrieben mußte jedoch wegen der großen Zerbrechlichkeit und der enormen Empfindlichkeit des Glases gegen tiefe Temperaturen unterbleiben, wodurch sich die Verwendung solcher Gefäße seit ihrer Herstellung lediglich auf die Laboratorien etc. beschränkte. Sehr bald hatte man die Unzulänglichkeit dieser Glasgefäße für flüssige Luft erkannt, und sind die mannigfaltigsten Versuche von allen in Frage kommenden Fachkreisen angestellt worden, welche aber nicht den gewünschten Erfolg hatten, so daß ein Ersatz für die für das Gewerbe unverwertbaren Glasflaschen nicht gefunden worden ist.

Man hat versucht, die Glasgefäße abzustützen oder mit Blechmänteln zu umgeben; desgleichen Metallgefäße zu konstruieren, die mit den denkbar besten bekannten Isoliermaterialien umhüllt

waren oder aber solche Metallgefäße herzustellen, die mit Luftisulationskammern oder mit luftleer-gepumpten Räumen versehen worden. — Ein brauchbares Gefäß ist jedoch trotz aller Bemühungen nicht gefunden worden.

Um einen luftleeren Raum automatisch herzustellen, ist man ferner zur Verwendung leicht kondensierbarer Gase wie Schwefelkohlenstoff und Kohlensäure etc. geschritten, stets aber, insbesondere bei Metallgefäßen, mit negativem Erfolg.

Durch von uns angestellte, sich auf einen Zeitraum von über 10 Jahren erstreckende Versuche, wobei die mannigfaltigsten Materialien einer eingehenden Untersuchung unterzogen wurden,



gelang es endlich vor Jahresfrist, einen allen Anforderungen entsprechenden Metallbehälter zu finden, der neben hochgradiger Isolierfähigkeit den enormen Vorteil besitzt, gegen äußere Stöße unempfindlich zu sein. Es sind die Vacuummetallgefäße nach den Patenten Heylandt 250 263, und Dewar 169 514.

Schon vom rein theoretischen Standpunkt aus gibt es kein besser isolierendes Gefäß, als einen Behälter, welcher mit einem unübertreffbar hohen Vacuum umgeben ist, wenn gesorgt ist, daß dasselbe auch dauernd aufrecht erhalten wird in der für eine gute Isolation erforderlichen Höhe.

Die Behälter werden in allen Größen ausgeführt, so daß keine Beschränkung in dieser Hinsicht im Vergleich zu den äußerst zerbrechlichen Glasflaschen besteht, die man nur bis 5 Liter Inhalt

anfertierte. Die Verwendung der Glasflaschen, die man neuerdings durch Metallschutzmäntel besser haltbar machen will, ist im praktischen Bergwerksbetriebe wegen des großen Ausdehnungskoeffizienten des Glases und hieraus resultierenden Empfindlichkeit gegen Temperaturunterschiede überhaupt nicht diskutabel. (Vgl. hierzu Spezialprospekt.)

Aber auch Metallgefäße unter Verwendung von Isoliermaterialien sind schon ihrer Größe und hohen Gewichtes wegen, besonders auch zufolge der starken Verdampfung der flüssigen Luft nicht zu verwenden.



Die Verhältnisse in der Praxis stellen sich wie folgt:

- A. Gefäß „Isolit“ nach Patent Heylandt-Dewar: 5 Liter Inhalt
Gewicht 5 kg. Größe 230×250 m/m
- B. Mit besten Isolierstoffen versehenes Gefäß: 5 Liter Inhalt
Gewicht 20 kg. Größe 400×500 m/m

Die Mehrverdampfung beträgt bei Gefäß B. im Vergleich zum Gefäß A. pro Tag Benutzung 8000 bis 9000 Gramm flüssige Luft, was einer jährlichen Mehrverdampfung von 8000 Gramm \times 300 Arbeitstage gleich 2 400 000 Gramm flüssige Luft ergibt, deren Geldwert sich auf 2400 Liter \times 20 bis 30 Pfg. gleich 480 Mark bis 720 Mark beläuft. Da für einen mittleren Grubenbetrieb min-

destens 100 solcher Gefäße erforderlich sind, würde dies jährlich einen Geldwert von 48 000 bis 72 000 Mark ergeben.

Aus dieser in der Praxis bestätigten Rechnung dürfte wohl die Bedeutung unserer Gefäße für den Bergbau und für das Sprengen mit flüssiger Luft hervorgehen.

Die Gefäße werden in 5, 10, 25 und 100 Liter Größe hergestellt, größere Gefäße auf spezielle Anfrage.

Die Verdampfung in einem 25-Liter-Gefäß beträgt pro Stunde nur 40—60 Gramm.

Die enormen Bestellungen und der Umstand, daß sich eine außerordentlich große Zahl solcher Gefäße bereits im Betriebe befindet, sind der beste Beweis dafür, daß die Gefäße allen Anforderungen genügen, und ist auch die Verwendung der Gefäße grundlegende Bedingung für die Benutzung flüssiger Luft zu Sprengzwecken.

Unsere Gefäße sind durch immune Patente in allen Staaten geschützt.

Rationeller Ausbau von Dampfanlagen

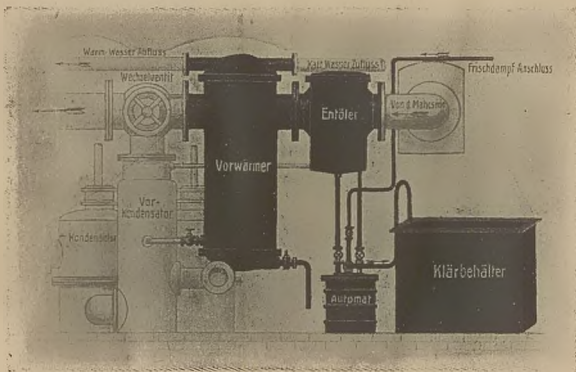
durch Spezialapparate der Firma:

Rasmussen & Ernst G. m. b. H., Chemnitz.

Für jedes Werk, das seine Betriebskraft in einer Dampfzentrale gewinnt, ist neben der Aufstellung von modernen, einen geringen Dampfverbrauch gewährleistenden Maschinen, auch die sparsame Verwendung der zur Erzeugung des Dampfes notwendigen Betriebsmaterialien ein Haupterfordernis.

So weit die Hauptmaschinen in Frage kommen, dürfte wohl jeder mit der Zeit fortgeschrittene Betrieb sich die neuen Erfindungen der Technik zunutze gemacht haben. Es fehlen jedoch in manchen Dampferzeugungsanlagen noch Apparate, die dazu dienen, den bereits entspannten Dampf, nach der Arbeitsleistung durch Entziehung der in demselben vorhandenen Wärme, nochmals nutzbar zu machen und auch das sich aus dem Dampf bildende Kondenswasser vorteilhaft zu verwerten. Vorbedingung hierfür ist in den meisten Fällen, das infolge der Dampfzylinder-Schmierung in dem Dampf noch vorhandene Öl aus demselben zu

entfernen. Dies wird durch **Abdampfentöler** erreicht, die an geeigneter Stelle in die Abdampfleitung der Maschinen eingebaut werden. Es ist natürlich von größter Wichtigkeit, daß durch die Zwischenschaltung eines solchen Apparates keine Dampfdrosselung stattfindet, da dadurch eine Rückwirkung auf die Leistung der Maschine entstehen, bzw. eine Beeinträchtigung des Vakuums stattfinden würde. Daraus folgert, daß der Einbau dieser Ölabscheider genügend groß dimensioniert sein, und dem Dampfe auch völlig freien Durchgangsquerschnitt bieten muß. Aus diesem Grunde dürften Konstruktionen, bei denen die Abscheidung des Öles durch Prellwirkung oder durch Zellen-Einbaue, die einen großen Widerstand bieten, erfolgt, ungeeignet sein. Die **Original-Winkelflächen-Abdampf-Entöler „RE“** (siehe Abbild. 1) haben sich

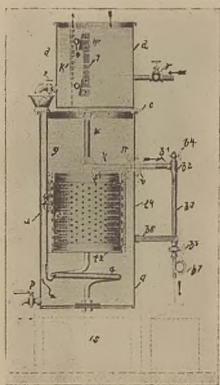


Abbild. 1.

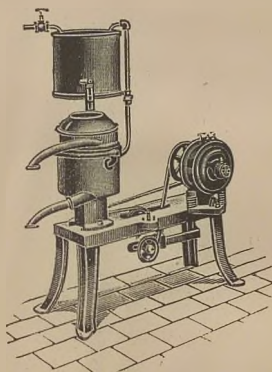
diesbezüglich am besten bewährt. Sie bieten dem Dampf auf seinem ganzen Durchgang durch den Apparat die volle Querschnittseröffnung wie in dem Abdampfrohr und vermeiden ein Aufprallen des Dampfes auf entgegenstehende Flächen, oder eine Richtungsänderung desselben. Der Dampf gleitet an den Winkel­flächen vorbei, die das in demselben enthaltene Öl durch Adhäsionswirkung zurückhalten und einer neutralen, dem Dampf nicht ausgesetzten Zone zuleiten, aus der es selbsttätig abgeführt wird. Eine Verschmutzung der Entöler „RE“ ist ausgeschlossen, da keine abgeschlossenen Räume oder Zellen vorhanden sind, die sich mit Ölrückständen anfüllen können, sodaß eine dauernde Wirksamkeit gesichert ist. Für den Erfolg wird volle Garantie geleistet und auch dafür, daß ein praktisch ölfreies, zu Fabrikationszwecken wieder verwendbares Kondensat erzielt wird.

Das zurückgewonnene Öl kann dann in **Ölreinigungs-Apparaten** „System Berk“ (siehe Abbild. 2) oder **Centrifugal-Ölreinigungs-Apparaten** „Molekül“ (siehe Abbild. 3) gereinigt und somit seinem ursprünglichen Zweck durch Vermischung mit ungebrauchtem Öl wieder zugeführt werden. Hierdurch können bedeutende Ersparnisse an Öl erzielt werden, welche allein schon für sich die Amortisation der Entöleranlagen im günstigsten Sinne beeinflussen und derartige Neuanlagen in manchen Fällen schon nach kurzer Zeit bezahlt machen.

Die Wärme des mit dem Ölabscheider „RE“ vom Öl befreiten Dampfes kann in den Apparaten, in welchen er sie abgeben soll,



Abbild. 2.



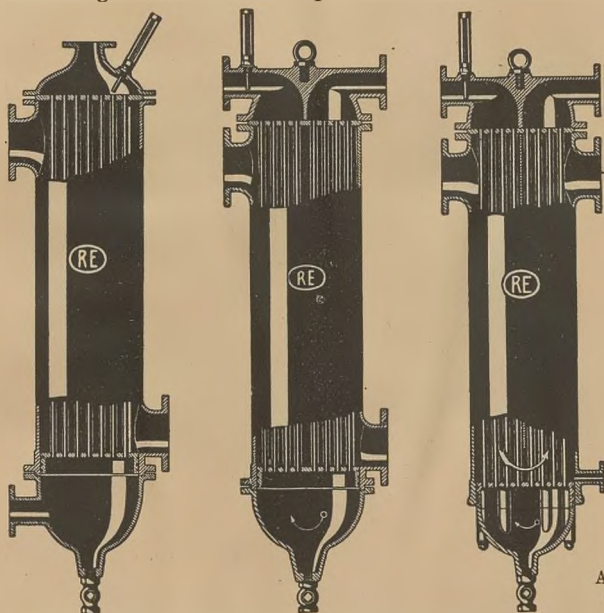
Abbild. 3.

mit viel größerem Effekt ausgenutzt werden, da sich die Heizfläche nicht mit Ölbelag überzieht, der einen guten Wärmedurchgang verhindert.

Die Benutzung des Abdampfes bei Heizanlagen ist fast allgemein eingeführt, jedoch werden sich in manchen Betrieben der Einbau von **Vorwärmern**, durch welche Fabrikationswasser und Kesselspeisewasser vermittels des entölten Abdampfes auf eine hohe Temperatur gebracht werden können, als sehr lohnend erweisen.

Auspuffdampf, der eine durchschnittliche Temperatur von 100° Cels. besitzt, gestattet eine Wassererwärmung auf 90 bis 95° Cels., was einer Kohlenersparnis von ca. 13 % des Gesamtverbrauches entspricht, das bedeutet bei einem Kessel von 100 qm Heizfläche eine jährliche Kohlenersparnis von ca. 111 500 kg, wodurch sich eine derartige Anlage in ca. 3 Monaten bezahlt macht. Auch der Abdampf aus Kondensationsmaschinen läßt sich noch

vorteilhaft in Vorwärmern ausnutzen. Als Abdampf ist hier der vom Niederdruck-Zylinder zum Kondensator strömende Vakuumdampf anzusehen, dessen Temperatur von der Höhe des Vakuums abhängt und durchschnittlich ca. 55 ° Cels. beträgt. Das Speisewasser läßt sich damit auf 45 bis 50 ° C. erwärmen. Bei einem Kessel von 100 qm Heizfläche werden ca. 6 % des Gesamtverbrauches, d. s. ca. 56 000 kg Kohle jährlich erspart, so daß sich die Anlage in diesem Falle in ca. 9 Monaten bezahlt macht. In ähnlicher Weise läßt sich eine Kohlenersparnis von ca. 2 % bei Benutzung des Abdampfes von Dampfspeisepumpen und von 5 % bei Verwendung des Zwischendampfes erreichen.



Abbild.
4—6.

Die Firma **Rasmussen & Ernst G. m. b. H., Chemnitz**, führt derartige Vorwärmer als Gegenstrom-, Doppelgegenstrom- und Wechselstrom-Vorwärmer aus. Es befinden sich ca. 2500 Apparate dieses Systems in Betrieb, sodaß bei den gesammelten Erfahrungen jede Gewähr für sachgemäße Ausführung übernommen werden kann.

Vor allen Dingen ist es bei richtiger, sachgemäßer Konstruktion von Vorwärmern erforderlich, daß die in denselben vorhandenen Heizrohre in den Befestigungsstellen dichthalten, denn diese werden infolge des öfteren Temperaturwechsels und der dadurch bedingten Ausdehnung und Zusammenziehung der Rohre sehr beansprucht. Bei dem Vorwärmer „RE“ (siehe Abbild. 4—6)

ist ein Undichtwerden dadurch unmöglich, daß er ein ausziehbares Röhrenbündel besitzt, das sich infolge des mit Labyrinthdichtung versehenen Gleitkolbens frei ausdehnen und zusammenziehen kann. Auch gewährleistet der Kolben eine sichere Abdichtung zwischen Dampf- und Wasserraum, selbst bei höchsten Drücken.

Es war eingangs erwähnt worden, daß das aus dem Dampf sich bildende Kondenswasser, in welchem noch beträchtliche un- ausgenutzte Wärmemengen vorhanden sind, vorteilhaft wieder verwendet werden kann. Nun wird ja in vielen Betrieben das

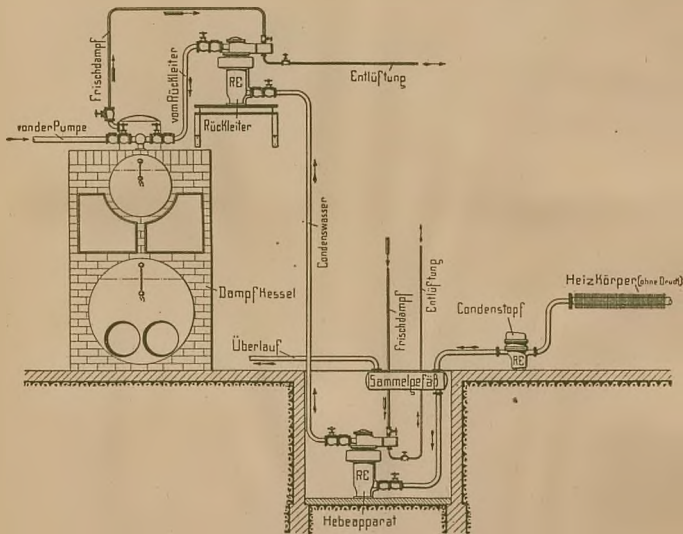


Abbildung 7.

Kondenswasser aufgefangen und dem Kessel wieder zugeführt, aber meistens besitzt dasselbe eine so hohe Temperatur, daß es vermittels einer Kesselspeisepumpe, die nur Wasser bis ca. 60° ansaugt, nicht sofort in den Kessel gespeist werden kann, und daher erst abkühlen muß. Diese Temperaturdifferenz von ca. 95° auf ca. 50° C. bedeutet einen ganz gewaltigen Verlust, welchen man durch Aufstellung von sogenannten **Kondenswasser-Rückleitungs-Anlagen** vermeiden kann. Mittels dieser Apparate wird das sich bildende Kondenswasser mit einer Temperatur von $90-95^{\circ}$ wieder in den Kessel gefördert. Dies bedeutet gegenüber dem Dampfpumpenbetrieb, unter der Annahme einer Zurrückspeisung von 1000 l Kondenswasser, eine Ersparnis von ungefähr 40 000 Wärmeeinheiten pro Stunde. Nimmt man den Wir-

kungsgrad der Kesselanlage zu 60 % und den Heizwert der verfeuerten Kohle mit 5700 pro kg an, so würde sich daraus eine Brennstoffersparnis von $\frac{40000}{5700 \cdot 0,6} = \text{ca. } 11,6$ kg ergeben, was

bei 10stündiger Arbeitszeit und 300 Arbeitstagen im Jahr eine theoretische Gesamtkohlenerparnis von ca. 34 800 kg bedeutet. Nicht nur dieser Minderverbrauch an Kohle tritt also nach Einbau einer derartigen Kondenswasser-Rückleitungsanlage ein, sondern man erzielt auch neben der Vermeidung von Druckschwankungen im Kessel, eine erhöhte Verdampfungsfähigkeit der Kesselanlage. Da derartige Anlagen automatisch arbeiten und so jede Bedienung gegenüber dem Pumpenbetrieb wegfällt, so wird außerdem Arbeitslohn erspart, wozu noch weiter der Wegfall von Schmierkosten und Betriebskosten zu berücksichtigen ist. Derartige **automatische Kondenswasser-Rückleitungs-Anlagen „RE“** (siehe Abbild. 7) mit offenem Schwimmer haben sich in der Praxis sehr gut bewährt.

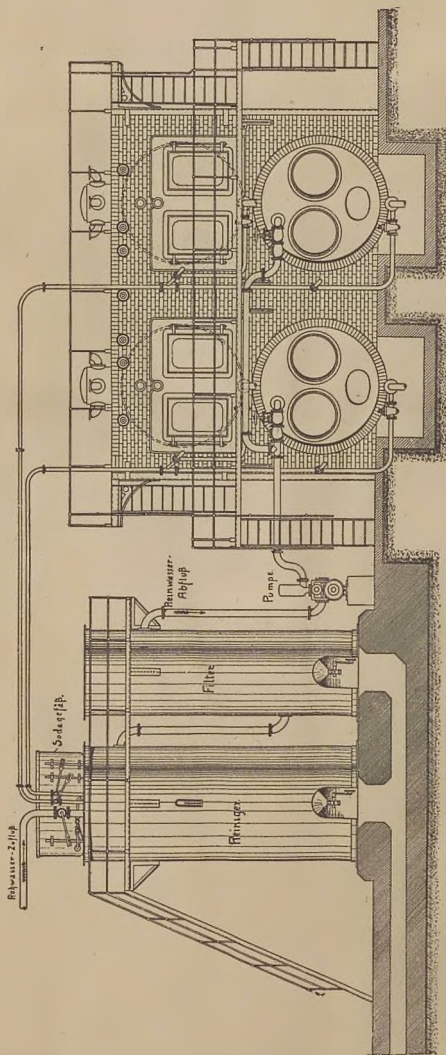
Auch noch auf einen anderen Apparat, der dazu dient, den Kohlenverbrauch zu reduzieren, sei nachstehend aufmerksam gemacht.

In mit der Zeit fortgeschrittenen Betrieben hat man dem Ausbau der Dampferzeugungsanlagen viel Verständnis durch Aufstellung von Hochleistungskesseln entgegengebracht, wodurch eine ziemlich weitgehende Ausnutzung der Kohle erzielt wird. Auch die besten Kesselanlagen werden mit der Zeit schlechte Verdampfungsziffern aufweisen, wenn nicht genügend Vorsorge getroffen ist, daß ein Ansatz von Stein im Kessel, sowie Ablagerung von Schlamm in demselben vermieden wird, da durch Vorhandensein dieser Bestandteile im Kessel der Wärmedurchlaß ganz bedeutend verringert wird.

Die **Wasserreinigungsanlagen** verschiedener Systeme sind allgemein bekannt, vor allen Dingen die Reinigung mit Kalk und Soda ist am meisten verbreitet. Nach diesem Verfahren wird im allgemeinen nur eine Enthärtung bis 4° in der Praxis ermöglicht, wenn man nicht Gefahr laufen will, daß im Kessel ein großer Überschuß von Soda entsteht. Die Nachteile dieses Überschusses an Soda und die dadurch entstehenden Kosten etc. sind bekannt und brauchen wir darauf hier nicht einzugehen.

Das Verfahren der **Reinigung mit Soda allein in Verbindung mit kontinuierlicher Kesselschlamm-Rückführung** (s. Abbild. 8), welches die Firma: **Rasmussen & Ernst G. m. b. H., Chemnitz**, empfiehlt und das die obigen Nachteile vermeidet, dürfte vielleicht manchem Betriebsleiter noch nicht bekannt sein. Es wird

bei Verwendung dieses Wasserreinigungs-Systemes eine Enthärtung auf ca. 2° garantiert und ist ein Überschuß an Soda im Kessel durch die Rückführung unmöglich gemacht, die den eventl.

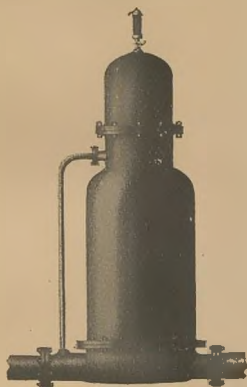


Abbild. 8.
Schematische Darstellung der Gesamtanordnung
einer Wasserreinigungs-Anlage „RE“ in Verbindung mit 2 Dampfkesseln.

Überschuß dem Reiniger wieder zuführt und diesen wieder nutzbar macht. Der bei dem Kalk-Soda-Verfahren sich im Kessel anlagernde Schlamm, der infolge der Nachreaktion im Kessel auf-

tritt, und der den Wärmedurchgang der Feuerung beeinträchtigt, wird bei dem **Wasserreiniger „RE“** dadurch vermieden, daß die Reaktion in den Wasserreiniger verlegt ist und etwa noch in den Kessel gelangende fein suspendierte Schlamnteile durch die Kesselschlammrückführung, ehe sie sich auf dem Boden niedersetzen, wieder dem Reiniger zugeführt werden. Die Erfolge in der Praxis sind hervorragende und wird bei Verwendung dieses Systems nicht nur stein-, sondern auch schlammfreier Kessel ohne Einschränkung garantiert. Bezüglich Innehaltung dieser Garantie unterwirft sich die Firma **Rasmussen & Ernst, G. m. b. H., Chemnitz** dem Gutachten eines vereidigten Kesselrevisionsvereins oder Ingenieurs.

Trotz Verwendung von Wasserreinigern ist in den letzten Jahren durch die maßgebenden Kesselrevisions-Vereine festgestellt worden, daß noch Korrosionen im Kessel stattfinden können. Dies wird nach den neuesten Forschungen darauf zurückgeführt, daß die in dem Kesselspeisewasser vorhandene Luft, resp. der in dieser Luft enthaltene Sauerstoff, häufig begünstigt durch



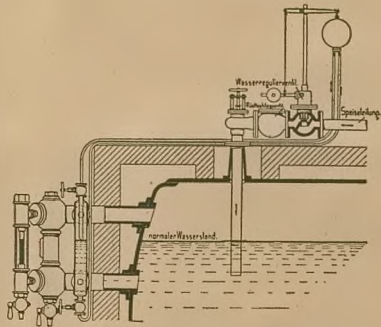
Abbild. 9.

Kohlensäure, Eisen-Oxyd-Bildungen in den Kesseln hervorruft. Die Entlüftung resp. Entgasung des Kesselspeisewassers kann durch den **automatischen Speisewasser-Entlüfter „RE“** (siehe Abbild. 9) bewirkt werden, der keinerlei Mechanismen und automatisch betätigte Ventile in seiner Konstruktion aufweist, die zum Versagen neigen. Auch beruht seine Wirkungsweise nicht auf einem sachgemäß zu überwachenden mechanischen Vorgang, sondern der Entlüfter ermöglicht lediglich durch geeigneten Aufbau seiner Teile eine zweckentsprechende Ausnutzung physikalischer Grundgesetze. Er besitzt keinen Luft-raum, der eine erneute Schwängerung des

Wassers mit Luft und Gas ermöglicht und auch ein Aufprallen des Wassers auf den Wasserspiegel, wodurch Luft und Gas mitgerissen werden, ist vermieden. Ohne daß der Apparat einer Wartung bedarf, tritt eine kontinuierliche Trennung der Luft von dem Wasser ein und ist außerdem auch die Abführung von Luft und Gasen durch ein Schauglas kontrollierbar.

Selbsttätige Speisewasserregler „RE“ (siehe Abbild. 10) regulieren den Speisewasser-Zufluß und bewirken einen gleichbleibenden Wasserstand im Kessel, auch bei stark wechselnder Be-

anspruchung. Schwimmer und Membranen sind bei dieser Konstruktion vermieden und hat das in die Speisewasserzuleitung einzubauende Reglerventil volle Querschnittseröffnung. Etwaige Reibungen in den Apparateilen sind durch die oszillierende Lagerung des Steuerhebels und der Reglerkugel ausgeschlossen. Der Vorteil der Verwendung derartiger Apparate besteht in der gleichmäßigen, stets der jeweiligen Verdampfung entsprechenden Speisewasserzufuhr, wodurch eine übermäßige Abkühlung des Kessels vermieden und infolgedessen auch eine dementsprechende gleichbleibende, vorteilhafte Beschickung der Feuerung ermöglicht wird.



Abbild. 10.

Die eingangs erwähnte Firma: **Rasmussen & Ernst G. m. b. H., Chemnitz**, betreibt seit Jahren den rationellen Ausbau von Dampfanlagen und ist gern bereit, eventl. Interessenten kostenlos Auskunft zu erteilen.

Einiges über neuzeitlichen Rangierbetrieb.

Der heute auf allen Gebieten der Industrie herrschende, scharfe Wettbewerb und das unablässige Streben nach möglichst niedrigen Gestehungskosten der Erzeugnisse zwingen jeden Fabrikanten, ob in Klein- oder Großbetrieb, sich der besten und vollkommensten Fabrikationseinrichtungen von höchster Leistungsfähigkeit zu bedienen, einmal, um sich die Absatzmöglichkeit seiner Erzeugnisse und damit die Lebensfähigkeit seines Unternehmens zu sichern, und andererseits um an den stetig wachsenden Arbeitslöhnen zu sparen, und sich auch gleichzeitig möglichst in Unabhängigkeit von der Arbeiterschaft zu bringen; also Menschenkraft durch maschinelle Einrichtungen weitgehendst zu ersetzen.

Beim Einblick in Industriebetriebe der verschiedensten Fabrikationsrichtungen kann man noch vielfach die Beobachtung machen, daß die reine Herstellung und deren Einrichtungen

meistens auf einer hohen Stufe der Vollkommenheit stehen, und alles zur vorteilhaftesten Herstellung der Erzeugnisse getan ist. Dagegen findet man oft, daß bezgl. einer bequemen und billigen Anfuhr der Rohstoffe und Abfuhr der fertigen Erzeugnisse manches im Argen liegt — ein Mangel, der die bei der Herstellung erzielten günstigen Gestehungskosten mehr oder weniger hin-fällig macht und die auf der einen Seite gewonnenen Vorteile auf der anderen Seite ganz oder teilweise aufhebt. Nichts außer-gewöhnliches ist es heute noch, daß manche Werke ihre An- und Abfuhr noch mit Gespannen besorgen und sich die Vor-teile der unmittelbaren Bahnverbindung — des Anschlußgleises —

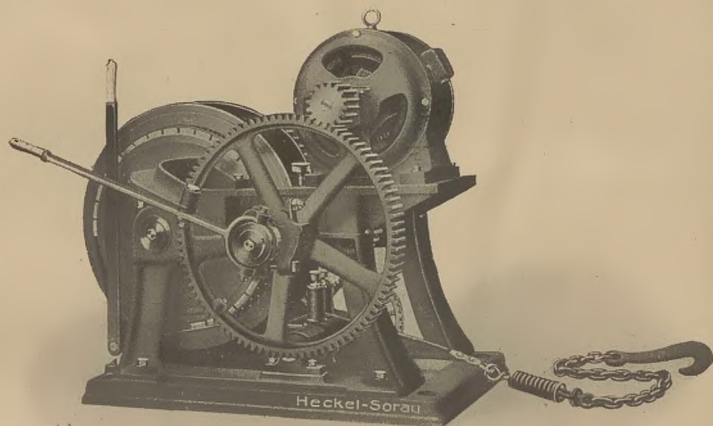


Abbildung I. Rangierwinde für leichten Betrieb.

nicht zu nutze machen. Aber auch Betriebe, die mit Anschluß-gleis versehen sind, arbeiten vielfach in der veralteten Weise, daß das Versetzen der Wagen auf den Gleisen innerhalb des Fabrik-bereiches durch eine größere Anzahl Arbeiter oder durch Pferde bewirkt wird, ein Verfahren, das nicht nur zeitraubend, sondern auch ganz besonders kostspielig ist. Viele Betriebe geben auf diese Weise jährlich noch Summen aus, die den Gewinn des Un-ternehmens stark beeinflussen und einen Schaden darstellen, der in leichtester Weise durch Anwendung einer modernen maschinellen Rangiereinrichtung zu beheben ist.

Beim maschinellen Rangieren wird man nun zuerst an den Betrieb mittelst Lokomotive denken. Diese ist jedoch vielfach nicht von Vorteil und bei Vorhandensein von Drehscheiben in der

Gleisanlage und, je nach der Gleisanlage selbst, oft sogar unmöglich. Außerdem sind solche Maschinen sowohl in der Anschaffung als auch in der Unterhaltung besonders kostspielig und scheiden daher schon aus diesem Grunde meistens aus.

Einen vollwertigen Ersatz, der bei allen Gleisverhältnissen gleich gut in Anwendung kommt, und die Nachteile einer Lokomotive nicht besitzt, findet man in dem neuen „**Rangiersystem Heckel**“, das nicht nur den Vorteil verhältnismäßig billiger Anschaffung, sondern auch den der geringsten Betriebs- und Unterhaltungskosten bei wenig Bedienungspersonal bietet.

Das Wesen dieser neuen bewährten Rangiereinrichtung besteht darin, daß die Wagen mittelst eines einfachen Zugseiles und einer an geeigneter Stelle der Gleisanlage aufgestellten Spe-

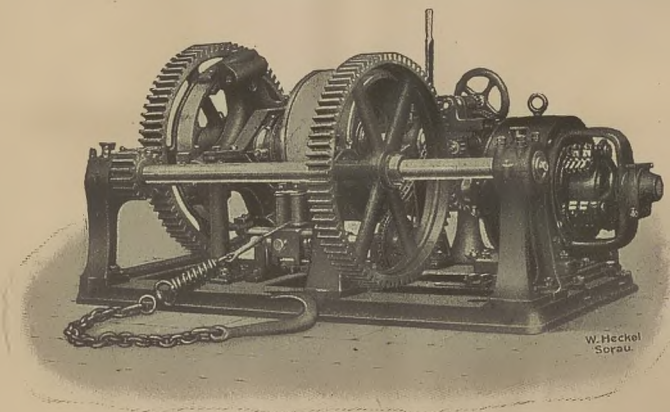


Abbildung II. Schwere Rangierwinde D. R.-P. mit elektrischem Antrieb.

zialwinde in Verbindung mit an den Gleisen in bestimmten Abständen aufgestellten Umlenkrollen maschinell verschoben werden, wobei der Antrieb der Winde vorteilhaft durch einen Elektromotor, reguliert mittelst eines Anlaßkontrollers mit feinfühligem Tourenabstufung, erfolgt.

Hierbei kann das Rangieren auf allen Gleisen und nach beiden Richtungen je nach Erfordernis erfolgen, die Wagen sowohl langsam oder schnell verfahren werden, je nach Länge der vorliegenden Wegstrecke, als auch einzelne Wagen in gleicher Weise wie mit einer Lokomotive abgestoßen werden. Bei einem einfachen geraden Gleis sei z. B. die Winde in der Mitte der Strecke aufgestellt. Um nun einen Wagen von dem einen Ende nach der Mitte heranzuschaffen, wird das Zugseil von der Winde bis zum Wagen von einem Mann ausgezogen und der federnde Haken

hinten am Waggon angehakt. Hierauf läßt man die Winde langsam an und bringt sie durch stufenweises Abschalten der Widerstände nach und nach auf die volle Geschwindigkeit. Hat der Waggon die gewünschte Stelle erreicht, so wird die Winde alsdann, resp. etwas früher, stillgesetzt und das Seil abgehakt. Soll weiter eine Förderung bis an das entgegengesetzte Gleisende erfolgen, so ist das Seil in dieser Richtung wie bekannt ausziehen, über die letzte Umlenkrolle zu legen und zum Wagen zurückzuführen. Auf diese und in gleicher Weise durch sachgemäß angeordnete Umlenkrollen bei verzweigten Gleisanlagen, kann man die einzelnen Stränge einer Gleisanlage, gleichgültig ob dieselben parallel, spitzwinklig oder rechtwinklig zueinander liegen, leicht und schnell bedienen. Drehscheiben usw. bieten hierbei, im



Abbildung III. Rangier-Anlage, ausgeführt für eine Mälzerei.

Gegensatz zur Rangierlokomotive, keinerlei Hindernisse, vielmehr können diese noch mit der Winde vermittelst des Zugseiles gedreht und auf jedes zugehörige Gleis eingestellt werden. —

Mit der „Rangierwinde Heckel“ können nicht nur einzelne Waggon, sondern auch ganze Züge rangiert werden. Die Zugkraft ist nahezu unbegrenzt und werden, je nach der Zahl der gleichzeitig zu bewegenden Wagen, entsprechende starke Winden und Motore verwendet. Bei den zur Anwendung kommenden hohen Fahrgeschwindigkeiten 60—120 m in der Minute wird ein flottes Arbeiten und somit eine hohe Leistungsfähigkeit erzielt, d. h. Bewältigen einer großen Waggonzahl in kürzester Zeit. Die möglichen Seillängen betragen bis 500 Meter, es läßt sich somit ein Gleisfeld bis 1000 Meter Durchmesser bestreichen.

Ein weiterer Vorteil dieses Rangiersystems ist die erforderliche geringe Bedienungsmannschaft. Bei mittleren Anlagen ge-



Abbildung IV. Rangier-Anlage mit 2 Winden, geliefert für eine Cellulose-Fabrik.

nügen 2 Mann, wovon einer die Winde handhabt, und der andere das An- und Abhaken des Seiles an die zu verschiebenden Wagen



Abbildung V. Rangier-Anlage, ausgeführt für eine Mälzerei.

übernimmt. Bei weit verzweigten Anlagen werden vorteilhaft 3 Mann angestellt. Es erhellt hieraus schon allein die große Er-

sparsam an Löhnen, wenn man bedenkt, daß beim Rangieren durch Menschenkraft gewöhnlich 8—12 Mann und bei schlechten Witterungsverhältnissen bis 20 Mann erforderlich sind, um einen, höchsten 2 Wagen bewältigen zu können. Noch ungünstiger gestaltet sich der Betrieb mit Pferden.



Abbildung VI. Leichte Rangierwinde mit 3 Eisenbahnwagen.

Im eigenen Interesse eines jeden Werkes mit Anschlußgleis liegt es, mit veralteten und unvorteilhaften Rangierverfahren zu brechen, und sich die ganz bedeutenden Vorteile des Heckel-Rangiersystems zu Nutze zu machen.

Bei Bedarf stellen wir Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen kostenlos und unverbindlich zur Verfügung; ebenso den Besuch eines Spezialingenieurs zwecks mündlicher Besprechung und Erteilung von Ratschlägen über die vorteilhafteste Anordnung einer Anlage.

Sorauer Maschinenfabrik vorm. Wilh. Heckel, Sorau N.-L.



Rationeller
 Ausbau von
 Dampfanlagen
 unter Verwendung
 von „RE“-Apparaten.

Man fordere unverbindlich
 Prospekte und Kostenanschläge.

Rasmussen & Ernst,
 Chemnitz i. Sa., 53
 G. m. b. H.



Winkelflächen-Oel-Abscheider
 Oelreinigungs-Zentrifugen
 Putzwollreinigungs-Apparate
 Speisewasser-Regler
 Speisewasser-Vorwärmer
 Entlüftungsanlagen
 Wasser-Reiniger
 Dampfkessel-
 Abschlamm-
 Ventile u.
 -Hähne

„RE.“
 „RE.“
 „RE.“
 „RE.“
 „RE.“
 „RE.“
 „RE.“
 „RE.“

I 1111.
 Berufsgenossenschaften. Spandau

Betriebskosten-Ersparnisse! *

Man
fordere
Prospekte und
Kosten-Anschläge!

Rasmussen & Ernst,
G. m. b. H.
Chemnitz i. Sa., 53.

Winkelflächen-Oel-Abscheider „RE“ / Oelrückgewinnungs- u. Entölungs-Apparate „RE“ / Putzwoll-Zentrifugen „RE“ / Speisewasser-Regler „RE“ / Speisewasser-Vorwärmer „RE“ / Entlüftungs-Anlagen „RE“ / Wasser-Reiniger „RE“ / Dampfkessel-Abschlamm - Ventile und Hähne „RE“.

Stahlrohre

nahtlos gezogen und autogen geschweißte
für Automobile und Fahrzeuge aller Art,
sowie für Flugzeug- Maschinenbau etc.

Preß- & Stanzteile

aus Stahlblech für Automobile und Fahr-
zeuge aller Art

Eisenkonstruktionen

für Hoch- und Brückenbau wie Hallen,
Werkstattengebäude, Fördertürme, Well-
blechbauten, Behälter, Gasometer, Rohr-
leitungen etc.

Kittlose Glasdächer

nach System Degenhardt-Univera

Schmiedeeiserne Fenster

für kittlose und Kitt-Verglasung

Vereinigte

**Kammerich' u. Belter & Schneevogl'sche Werke,
Aktiengesellschaft**

Werke: Wittenau/b. Berlin, Bielefeld,
Diedenhofen.

Hauptbüro: Berlin W. 35, Am Karlsbad 16

Telegramm-Adresse: Kubusag

Telephon: Kurfürst 6548, 6549, 6550.

Maschinenfabrik
H. Flottmann & Comp., Herne

Komplette
Preßluftanlagen

für Gesteinsbohrbetriebe und Abbauförderungen

Erzeugnisse:

Preßluftbohrhämmer, Pickhämmer, Preßluft-
drehbohrmaschinen, Bohrschärfmaschinen,
Aufbruchstützen, Vorschubappurute, Preßluft-
stumpfer, Hängerutschen, Rollenrutschen,
Differentialmotoren, Kniehebelmotoren,
:: Kompressoren usw. ::



Zerlegbare, transportable
Arbeiter- Schlaf- und Wohnbaracken • Kantinen
Bürogebäude • Ein- und Zweifamilienhäuser
Kranken- und Schulbaracken • Autogaragen

Unübertroffenes System

Kürzeste Lieferfrist — Sofort benutzbar
 Vollkommen wetterfest — Trockene, gesunde Räume.

Deutsche Barackenbau Ges. m. b. H.

Fernruf A 1247 **Köln** Postfach 170

Spezialfabrik zerlegbarer, transp.
 Holzhäuser u. Baracken aller Art.

A. GÄHRINGER

Marineöle	Fabrik techn. Öle, Fette	Konsist. Maschinenfette
Maschinenöle		Kurbelfette
Zylinderöle	Direkter Import russischer und amerikanischer Maschinen- u. Zylinderöle	Rammfette
Turbinenöle	Duisburg - Hochfeld	Seilefette
Foerderwagenöle		Fernsprecher 283.
Asphaltlacke	Lieferant erster Werke, städtischer :: und staatlicher Behörden. ::	Flockengrafit

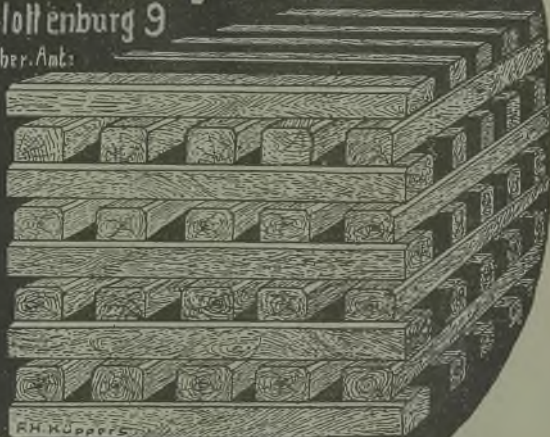
Holzschwellen

Jeder Art, roh & imprägniert

Rudolf Förster.

Charlottenburg 9

Fernsprecher. Amt:
Wilhelm
1895
um d.
7174



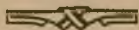
F.H. KÜPPER'S

Telegraphenstangen
&
Maste

II. TEIL.

Körperschaften der Hütten-, Eisen-, « « Stahl- usw. Industrien. » »

1. Berufsgenossenschaften S. 3 B
2. Syndikate, Verkaufsvereinigungen . . . S. 8 B
3. Vereine und Verbände S. 22 B



A. Berufsgenossenschaften.

1. Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft in Essen.

Genossenschafts-Vorstand: Mitglieder: 1. Direkt. Justizr. Wandel, Essen. 2. Direktor Vielhaber, Essen. 3. Direktor Hartwig, Essen. 4. Direktor Dr. Woltmann, Oberhausen. 5. Generaldirektor Dr. jur. Haßlacher, Duisburg-Meiderich. 6. Generaldirektor Dahl, Bruckhausen. 7. Direktor Klönne, Rheinhausen. 8. Direktor Molién, Düsseldorf. 9. Oberbürgermeister a. D. Haumann, Köln-Deutz. 10. Direktor Vehling, Aachen-Rothe Erde. 11. Kommerzienrat Dr. Ing. Springorum, Dortmund. 12. Regierungsrat Dr. Fahrenheit, Hörde. 13. Direktor van Vloten, Hörde. 14. Generaldirektor Eigenbrodt, Dortmund. 15. Kommerzienrat Dr. W. Baare, Bochum. 16. Direktor Erdmann, Gelsenkirchen. 17. Fabrikbesitzer Paul Kuhbier, Hagen. 18. Kommerzienrat Weinlig, Siegen. Ersatzmänner: 1. Finanzassessor Klöpfer, Essen. 2. Finanzrat a. D. Haux, Essen. 3. fehlt. 4. Direktor Zillessen, Oberhausen. 5. Direktor Dr. Lüeg, Oberhausen. 6. fehlt. 7. fehlt. 8. Direktor Ernst Poensgen, Düsseldorf. 9. fehlt. 10. fehlt. 11. Fabrikbesitzer Rudolf Soeding, Hagen. 12. Direktor Coupette, Duisburg-Ruhrort. 13. Kommerzienrat Brüggemann, Dortmund. 14. Direktor Pottgießer, Dortmund. 15. Direktor Becker, Gelsenkirchen. 16. Direktor Schumann, Witten. 17. Fabrikbesitzer Ewald Eicken, Hagen. 18. Direktor Stein, Siegen.

Sektionen: Sektion I: Essen; Sektion II: Oberhausen; Sektion III: Düsseldorf; Sektion IV: Köln-Kalk; Sektion V: Aachen; Sektion VI: Dortmund; Sektion VII: Bochum; Sektion VIII: Hagen; Sektion IX: Siegen.

2. **Maschinenbau- und Kleineisenindustrie-Berufsgenossenschaft, Düsseldorf 6,** Kreuzstr. 45. a) Die Berufsgenossenschaft ist auf Grund der Unfallversicherungsgesetze bzw. Reichsversicherungsordnung errichtet und ihr sind die Betriebe der Maschinenbau- und Kleineisenindustrie in Rheinland u. West-

falen (mit Ausnahme des Regierungsbezirks Trier und des Kreises Wetzlar) sowie des Fürstentums Birkenfeld angeschlossen. Der Sitz der Genossenschaft ist in Düsseldorf; sie ist in sechs Sektionen eingeteilt, die ihren Sitz in Dortmund, Hagen, Altena, Düsseldorf, Remscheid und Köln haben; b) der Vorstand besteht aus 12 Mitgliedern u. 12 Ersatzmännern, die im Ehrenamt tätig sind. Der Vorstandsvorsitzende ist zurzeit Herr Generaldirektor E. Lechner, Köln-Bayenthal; c) Verwaltungsdirektor: Busch.

- 3. Süddeutsche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft in Mainz.**
— A. Geschäftsführung: Direktor Meesmann; Stellvertreter: H. Bühne. Bureau: Mainz, Breidenbacherstr. 13; Fernsprecher Nr. 328. — B. Genossenschaftsvorstand. Mitglieder: 1. Exzellenz Reichsrat Hugo Ritter von Maffei in München, Vorsitzender. 2. Kommerzienrat Wilhelm Ugé in Kaiserslautern, I. stellv. Vorsitzender. 3. Geh. Kommerzienrat Josef Gastell in Mainz, II. stellv. Vorsitzend. 4. Kommerzienrat Richard Buz in Augsburg. 5. Jean Charbonnier jun., Dreschmaschinenbesitzer in Weisenau. 6. Geh. Kommerzienrat Ernst Fromm in München. 7. Viktor Haren in Wuenheim. 8. Carl Helmreich in Mannheim. 9. Baurat Heinrich Wilhelm Hering in Gustavsburg. 10. Dr. Erhard Iung-hans in Canstatt. 11. Oberingenieur Hans Mendlin in Nürnberg. 12. Carl Reuther jun. in Mannheim. 13. Paul Rössler, Kgl. Hofschlossermeister in Stuttgart. 14. Josué Wick in Mülhausen i. E. Ersatzmänner: 1. Johann Sturm, Schlossermeister in München. 2. Kommerzienrat Fritz Müller in Kaiserslautern. 3. Direktor Ernst Wilhelm Köster in Frankfurt a. M. 4. Kommerzienrat Franz Kustermann in München. 5. Moritz Herwig jun. in Dillenburg. 6. Ludwig Philipp Hofmann, Dreschmaschinenbesitzer in Theilheim. 7. Eugen de Dietrich in Niederbronn. 8. Direktor Wilhelm Blümcke in Mannheim. 9. Direktor Hubert Hesse in Homburg v. d. H. 10. Kommerzienrat Paul Dick in Eßlingen. 11. Direktor Josef Kirschten in Nürnberg. 12. Walter Henning in Bruchsal. 13. (Unbesetzt.) 14. Direktor Alfred Wenning in Mülhausen.
— C. Sektionen: Sektion I mit dem Sitze in München: Oberbayern, Niederbayern sowie Schwaben und Neuburg; Sektion II mit dem Sitze in Nürnberg: Oberfranken, Mittel-franken, Unterfranken sowie Oberpfalz und Regensburg; Sektion III mit dem Sitze in Stuttgart: das Königreich Württemberg und die Hohenzollernschen Lande; Sektion IV mit dem Sitze in Karlsruhe: das Großherzogtum Baden. Sektion V mit

dem Sitze in Mülhausen: Ober- und Unterelsaß; Sektion VI mit dem Sitze in Mainz: die Rheinpfalz (ohne die Ämter Zweibrücken, St. Ingbert und Homburg), das Großherzogtum Hessen, Hessen-Nassau (ohne die Kreise Rinteln und Schmalkalden) sowie den Kreis Wetzlar. D. O b e r v e r s i c h e r u n g s ä m t e r : Sektion I: München, Landshut, Augsburg. Sektion II: Nürnberg, Bayreuth, Würzburg, Regensburg. Sektion III: Stuttgart (mit Spruchkammern in Stuttgart, Reutlingen, Ellwangen, Ulm) und Sigmaringen. Sektion IV: Mannheim, Karlsruhe, Konstanz, Freiburg i. B. Sektion V: Straßburg i. E., Mülhausen i. E. Sektion VI: Darmstadt, Speyer, Wiesbaden, Koblenz.

4. Sächsisch-Thüringische Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft zu Leipzig. Vorstand: 1. Ferdinand Kunad, in Firma: Ferdinand Kunad, Leipzig-Plagwitz, Vorsitzender. 2. Konsul Ernst Hirzel, in Firma: Heinrich Hirzel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig-Plagwitz, erster stellvertretender Vorsitzender. 3. Alfred Thalheim, Schlossermeister, Leipzig, zweiter stellvertretender Vorsitzender. 4. C. W. Roediger, Direktor der Halle'schen Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle a. S. 5. Gebhard Schilling, in Firma: Schilling & Krämer, Suhl. 6. Kommerzienrat Wilh. Röhl, in Firma: Erdmann Kircheis, Aue. 7. Geheimer Kommerzienrat Bernhard Lehmann, in Firma J. M. Lehmann, Dresden. 8. Dr. ing. G. Rohn, Direktor der Maschinenfabrik von Oskar Schimmel & Co., Aktiengesellschaft, Chemnitz. 9. Paul Hoffmann, in Firma: Hoffmannswerk, Deuben bei Dresden. 10. Alfred Seidel, in Firma C. E. Seidel G. m. b. H., Chemnitz.

5. Nordwestliche Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Hannover, Fundstr. 1a.

6. Nordöstliche Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Berlin N. 4, Gartenstr. 16/17.

7. Schlesische Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft Breslau, Viktoriastr. 1. — I. Genossenschaftsvorstand: Mitglieder: 1. Sugg, Oberhüttendirektor a. D., Breslau, Vorsitzender. 2. Amende, Hüttendirektor, Hubertushütte, stellvertretender Vorsitzender. 3. Riedel, Bergwerksdirektor: Carlshof. 4. Kemna, F., Fabrikbesitzer, Breslau. 5. Hilger, Geh. Bergerrat, Schloß Siemianowitz. 6. Arns, Oberbergrat, Gleiwitz. 7. Heideklang, Ingenieur, Vossowska. 8. Füger, Schlosser-

meister, Breslau. 9 Hochgesand, Kommerzienrat, Hindenburg. 10. Rottmann, Hüttendirektor, Borsigwerk. Ersatzmänner: 1. Saeger, Dr.-Ing., Verwaltungsdirektor, Breslau. 2. Schiffer, Ingenieur und Prokurist, Neusalz a. O. 3. Schmidt, Verwaltungsdirektor, Hohenloehütte. 4. Williger, Dr.-Ing., Bergrat, Kattowitz. 5. Schaumkell, Diplomingenieur, Scharley. 6. Klesse, Schlossermeister, Breslau. — 2 Sektionen: Breslau und Königshütte O.-S.

8. Südwestdeutsche Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft in Saarbrücken.

9. Haftpflichtverband der deutschen Eisen- und Stahl-Industrie, V. a. G., Saarbrücken.

a) Der Haftpflichtverband der deutschen Eisen- und Stahl-Industrie ist ein für das ganze Deutsche Reich genehmigter Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Er bezweckt die Gewährung von Versicherung gegen Haftpflichtansprüche, die wegen Tötung oder Verletzung von Personen oder Beschädigung fremder Sachen (auch fremder Tiere) gegen die Verbandsmitglieder oder die auf Grund der Allgemeinen Versicherungsbedingungen in die Versicherung eingeschlossenen Personen erhoben werden. Im engen Anschluß an die berufsgenossenschaftliche Organisation der Eisen- und Stahl-Industrie bietet der Haftpflichtverband seinen Mitgliedern erhebliche Vorteile, und zwar bestehen diese in der Gewährung eines überaus weitreichenden Versicherungsschutzes bei Bemessung verhältnismäßig niedriger Beitragssätze. In bezug auf den Versicherungsumfang sei erwähnt, daß der Haftpflichtverband im allgemeinen für Personenschäden in voller und unbegrenzter Höhe, für Sachschäden bis zu 50 000 Mk. für den Einzelfall Ersatz leistet. Dabei ist das Haftpflichtrisiko des Versicherungsnehmers in seiner Eigenschaft als Privatmann, Familien- u. Haushaltsvorstand beitragsfrei in d. Versicherung eingeschlossen. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach der Höhe der Jahreslohnsumme. Für Betriebe bis zu 5000 Mk. Lohnsumme beziffert sich der Jahresbeitrag trotz des weitgehenden Umfanges der Versicherung auf nur 6 Mk.

b) **Vorstandsmitglieder:** Verwaltungsdirektor Wurmstich, Saarbrücken, Paul Marienstr. 14. (Zentralstelle); Direkt. Meesmann, Mainz, Breidenbacherstraße 13; Verwaltungsdirektor Busch, Düsseldorf, Bismarckstr. 23a; Kaufmann G. Roch, Leipzig, Elsterstr. 9; Verwaltungsdirektor Rubarth, Breslau

XIII, Viktoriastraße 54; Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. Ostern, Hannover, Fundstr. 1a; Justizrat Wandel, Essen, Ottilienstr. 5; Verwaltungsdirektor Dr. jur. von Lewinski, Berlin N. 4, Gartenstraße 16/17.

Aufsichtsrat: Fabrikbesitzer E. Garvens, Hannover, Vorsitzender; Generaldirektor E. Lechner, Köln-Bayenthal, Stellvertreter des Vorsitzenden; Oberhüttendirektor Sugg, Königshütte, O.-S.; Kgl. Oberbergrat Mader, München; Fabrikbes. Georg Heckel, Saarbrücken 3; Konsul Ernst Hirzel, Leipzig-Plagwitz; Hüttendirektor Regierungsrat Dr. Fahrenhorst, Hörde i. W.; Direktor Stahl, Hamburg 20.



B. Syndikate, Verkaufsvereinigungen.

1. Stahlwerks-Verband, Aktiengesellschaft.

Sitz Düsseldorf. — Drahtnachrichten: Stahlbund. —
Fernruf: Stahlwerks-Verband.

Organisation des Stahlwerksverbandes.

Zweck: An- und Verkauf von Eisen- und Stahlerzeugnissen aller Art, Erwerb von Industrieunternehmungen aller Art, Betrieb von Unternehmungen aller Art, die auf die Lagerung, den Absatz und die Beförderung von Eisen- und Stahlerzeugnissen gerichtet sind, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen. — **Kapital:** 400 000 Mk. in 2000 Namen-Aktien à 200 Mk., deren Übertragung an die Zustimmung des Aufsichtsrates und der Generalversammlung gebunden ist. — **Geschäftsjahr:** 1. Juli bis 30. Juni. — **Aufsichtsrat:** Aus 4 bis 15 Mitgliedern bestehend. Gegenwärtig sind Mitglieder: Geheimer Kom.-Rat Ad. Kirdorf, Rothe Erde bei Aachen, Ehrenvorsitzender; Kom.-Rat Hüttenbesitzer Louis Röchling, Völklingen, 1. Vors.; Geh. Bergrat Ew. Hilger (Ver. Königs- und Laurahütte), Berlin; Fabrikbesitzer Dr. -Ing. Aug. Thyssen, Schloß Landsberg bei Kettwig; Direktor Dr. Freiherr von Bodenhausen, Mitglied des Direktoriums der Akt.-Ges. Fried. Krupp, Gußstahlfabrik, Bredeneu bei Essen; Generaldirektor Kom.-Rat Weisdorf (Burbacherhütte), Burbach; Geh. Kom.-Rat Wilh. v. Oswald, Koblenz; Oberbürgermeister a. D. Haumann (van der Zypen), Köln; Geh. Baurat Beukenberg (Phönix), Hörde; Generaldirektor Kom.-Rat Dr.-Ing. Friedr. Springorum (Hoesch), Dortmund; Justizrat W. Meyer (Peiner Walzwerk), Hannover; Generaldirektor Kom.-Rat Dr.-Ing. P. Reusch (Gutehoffnungshütte), Oberhausen; Hugo Stinnes, Mülheim-Ruhr; Kom.-Rat P. Klöckner. — **Vorstand:** Die Direktoren C. Gerwin, Vorsitzender; F. Ottmann, W. Gußmann, C. Schneider und Dr. W. Johannes, sämtlich in Düsseldorf. — **Prokuristen** sind: Eugen Boode, Chr. Brauneck, Theod. Dasbach, Obergeringieur Fischmann, Franz Haunschild, Paul Mau-

lick, sämtlich in Düsseldorf. — Handlungsbevollmächtigte: Carl Leop. Barnikel, Wilh. Gries, Adolf Klop, Ludwig Kniebe, Georg Kowalewsky, Wilh. Lagarie, Gust. Schaefer, Josef Trowe, sämtlich in Düsseldorf.

Mitglieder-Verzeichnis.

1. Gelsenkirchener Bergwerks - Aktien - Gesellschaft, Rhein-
elbe-Gelsenkirchen; 2. Eisen- und Stahlwerk Hoesch, Aktien-Gesellschaft in Dortmund; 3. Gewerkschaft Deutscher Kaiser, Ham-
born-Bruckhausen; 4. Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr; 5. Stahl-
werk Thyssen, Aktiengesellschaft, Hagendingen (Lothr.); 6. Gute-
hoffnungshütte, Akt.-Verein für Bergbau- und Hüttenbetrieb,
Oberhausen 2. Rheinland; 7. Hasper Eisen- und Stahlwerk, Haspe
i. W.; 8. Phoenix, Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Hütten-
betrieb, Hoerde i. W.; 9. Rheinische Stahlwerke, Duisburg-Meide-
rich; 10. Fried. Krupp, Aktiengesellschaft, Essen-Ruhr; 11.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesell-
schaft, Dortmund; 12. Rümelinger u. St. Ingberter Hochöfen und
Stahlwerke A.-G., St. Ingbert (Pfalz); 13. Bochumer Verein für
Bergbau und Gußstahlfabrikation, Bochum i. W.; 14. Gesellschaft
für Stahlindustrie mit beschränkter Haftung, Bochum i. W.; 15.
Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütten-
A.-G., Köln-Deutz; 16. Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-
Verein, Akt.-Ges., Osnabrück; 17. Aktien-Ges. Peiner Walzwerk,
Peine; 18. Vereinigte Hüttenwerke Burbach - Eich - Düdelingen,
Aktiengesellschaft, Saarbrücken 5; 19. Röchling'sche Eisen- und
Stahlwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Völklingen
a. d. Saar; 20. Gebrüder Stumm, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Neunkirchen, Bezirk Trier; 21. Actien-Gesellschaft der
Dillinger Hüttenwerke, Dillingen a. d. Saar; 22. de Wendel'sche
Berg- und Hüttenwerke, Hayingen (Lothr.); 23. Rombacher Hüt-
tenwerke Rombach (Lothr.); 24. Lothringer Hüttenverein Au-
metz-Friede, Kneuttingen-Hütte; 25. Société Anonyme d'Ougrée-
Marihaye, Abt. Rodingen, Rodingen (Luxemburg); 26. Eisen-
werk-Gesellschaft Maximilianshütte, Rosenberg (Oberpfalz); 27.
Sächsische Gußstahlfabrik, Döhlen bei Deuben, Bez. Dresden;
28. Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktiengesellschaft für
Bergbau- und Hüttenbetrieb, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 50;
29. Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft, Frie-
denshütte bei Morgenroth (Oberschl.); 30. Kattowitzer Aktien-
gesellschaft für Bergbau- und Eisenhüttenbetrieb, Kattowitz
(Oberschles.); 31. Oberschlesische Eisen - Industrie, Actiengesell-
schaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Gleiwitz (Oberschl.); 32.
Bismarckhütte, Bismarckhütte (Oberschl.).

Jahresbeteiligung.

Lfd. Nr.	Werke	Halbzeug in t	Eisenb.-Bedarf in t	Formeisen in t	Insgesamt in t
1.	Gelsenkirchen	100 009	107 630	167 865	375 504
2.	Hoesch	—	84 611	86 379	170 990
3.	Deutscher Kaiser	52 605	213 245	191 245	457 095
4.	Gutehoffnungshütte	30 481	184 169	66 911	281 561
5.	Haspe	13 000	—	42 883	55 883
6.	Phoenix	134 396	214 896	111 162	460 454
7.	Rheinische Stahlw.	77 030	157 272	37 108	271 410
8.	Krupp.	159 567	252 995	73 887	486 449
9.	Dtsch-Luxb.-St. Ing.	104 132	221 452	244 179	569 763
10.	Bochum	50 651	152 852	2 000	205 503
11.	van der Zypen	7 403	5 999	25 953	39 355
12.	Osnabrück	500	90 000	—	90 500
13.	Peine	—	6 776	201 510	208 286
14.	Konzern Burbach	190 834	140 805	229 100	560 829
15.	Röchling	18 324	74 696	168 849	261 869
16.	Stumm	38 676	93 950	130 242	262 868
17.	Dillingen	42 760	61 249	—	104 009
18.	de Wendel	12 000	130 700	203 500	346 200
19.	Rombach	176 505	67 292	104 675	348 472
20.	Kneuttingen	98 853	54 906	93 512	247 271
21.	Rodingen	52 765	—	65 000	117 765
22.	Maximilianshütte	5 000	73 748	98 746	177 494
23.	Döhlen	1 138	25 500	—	26 638
24.	Laurahütte	—	60 660	34 000	94 660
25.	Konzern Friedenshütte	—	90 769	138 571	229 340
Insgesamt		1 366 629	2 566 262	2 517 277	6 450 168

Geschäftsbericht des Stahlwerks-Verbandes Aktiengesellschaft in Düsseldorf für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915.

Das vergangene Berichtsjahr stand mit Ausnahme des ersten Monats unter der Einwirkung des Weltkrieges. Bei seinem Ausbruch gerieten zunächst Handel und Wandel vollkommen ins Stocken. Die durch die Mobilmachung verursachten Verkehrshemmungen waren aber nach kurzer Zeit überwunden, so daß, abgesehen von den Grenzgebieten, ein geregelter Geschäftsverkehr schon sehr bald wieder aufgenommen werden konnte. Von dem in unseren Verkaufsbedingungen vorgesehenen Rechte des Rücktritts von der Lieferungsspflicht im Falle eines Krieges haben wir keinen Gebrauch gemacht, sondern die übernommenen Aufträge zu den vereinbarten Preisen und Bedingungen ausgeführt, unge-

achtet der erheblichen Steigerung, welche die Selbstkosten durch die eingetretenen Ereignisse naturgemäß erfahren mußten.

Der Gesamtversand an Verbandserzeugnissen vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915 betrug 3 393 537 t (Rohstahlgewicht) gegen 6 124 310 t im Vorjahre, das sind 55,41 Prozent des Absatzes im Geschäftsjahre 1913/14. Auf das Inland entfielen hiervon rund 81 Prozent; der Auslandsabsatz, dessen wir ebensowenig wie die weiterverarbeitende Industrie nicht bloß zur Verringerung der Selbstkosten, sondern auch im Interesse unserer Geldwährung entraten können, mußte auf die neutralen festländischen Gebiete beschränkt bleiben.

Über die Geschäftslage in den einzelnen Erzeugnissen ist zu bemerken:

Halbzeug-Inland: Das Inlandsgeschäft in Halbzeug lag in den ersten Wochen nach Kriegsausbruch infolge der Verkehrshindernisse still. Der Absatz beschränkte sich auf geringe Mengen für Kriegszwecke. Mit der fortschreitenden Besserung des Eisenbahnverkehrs konnten auch die inländischen Verbraucher wieder regelmäßig beziehen und sich für neue Bestellungen versorgen. Die vorübergehend verlangte Preiserhöhung von 12,50 Mk. die Tonne wurde für Abschlüsse im letzten Viertel des Jahres 1914 endgültig auf 7,50 Mk. die Tonne festgesetzt. Für das erste Vierteljahr 1915 blieben die Preise unverändert.

Von Februar an zeigte sich eine weitere Besserung in der Beschäftigung der Verbraucher und damit auch eine Zunahme ihres Bedarfs. Für das zweite Vierteljahr 1915 wurden die Inlandspreise um 7,50 Mk. in Rücksicht auf die gestiegenen Selbstkosten unter Aufhebung der bis dahin gewährten Ausfuhrvergütung erhöht.

Halbzeug-Ausland: Der Absatz nach dem feindlichen Auslande kam mit dem Kriege naturgemäß zum Stillstand. Es wurde von dort aus zwar versucht, deutsches Halbzeug zu erhalten; alle derartigen Ansinnen wurden aber im vaterländischen Interesse abgelehnt. Das Geschäft mit dem neutralen Auslande entwickelte sich zu befriedigenden Umsätzen, die allerdings vom Mai ab infolge der politischen Verwicklungen mit Italien wieder eine Einschränkung erfuhren. Bezüglich des Verbleibes wurden in jedem Falle besondere Sicherheitsmaßnahmen beobachtet.

An Halbzeug kamen 739 451 t (Rohstahlgewicht) zum Versand, gegen 1 639 829 t im Vorjahre, das sind 900 378 t weniger. Auf das Inland entfallen 76,20 Prozent, auf das Ausland 23,80 Prozent, gegenüber 54,13 Prozent bzw. 45,87 Prozent in 1913/14.

Formeisen-Inland: Der Formeisenmarkt war das ganze Jahr hindurch außerordentlich still infolge des vollständi-

gen Darniederliegens des Baugeschäftes. Besseren Bedarf zeigten nach Behebung der Verkehrsstockungen die Konstruktionswerkstätten, Wagenbauanstalten usw., die auch weiterhin gut beschäftigt blieben. Für das zweite Viertel 1915 wurde im Hinblick auf die erheblich gestiegenen Selbstkosten eine Erhöhung der Preise um 10 Mk. die Tonne vorgenommen unter gleichzeitiger Aufhebung der Ausfuhrvergütung.

Formeisen-Ausland: Das Geschäft mit dem neutralen festländischen Auslande begann nach der in den ersten Kriegswochen eingetretenen Pause sich wieder lebhafter zu entwickeln. Wurde auch hier der Absatz durch den Krieg beeinflusst, so kann er doch im ganzen genommen im Vergleich zu dem Vorjahre als befriedigend gelten.

An Formeisen kamen insgesamt 894 971 t (Rohstahlgewicht) zum Versand, oder 840 782 t weniger als gleichzeitig 1913/14 (1 735 753). Der Anteil des Inlandes betrug 78,89 Prozent, der des Auslandes 21,11 Prozent gegen 75,07 Prozent bzw. 24,93 Prozent.

Eisenbahn-Oberbaubedarf-Inland: In schwerem Oberbaumaterial war es besonders die Preußisch-Hessische Staatsbahnverwaltung in Gemeinschaft mit den Reichseisenbahnen, welche ihre Bestellungen für das Rechnungsjahr 1915 in unveränderten Mengen abgenommen und dadurch in dankenswerter Weise dazu beigetragen hat, unser Wirtschaftsleben in Gang zu erhalten. Die Bezüge der übrigen deutschen Bahnen blieben aber gegen das Vorjahr leider wesentlich zurück.

Das Geschäft in Rillenschienen brachte im Juli noch mehrere größere Aufträge, wurde jedoch mit Kriegsausbruch stiller und verlief bis Ende der Berichtszeit in sehr ruhiger Bahn, da namentlich die Verlegung neuer Strecken durch den Krieg unterbrochen wurde.

In Gruben- und Feldbahnschienen hielten sich die für das dritte Vierteljahr 1914 getätigten Abschlüsse in der Höhe des zweiten Jahresviertels. Nach Kriegsausbruch trat in den Abrufen eine Stockung ein, die, soweit es sich um den Baumarkt handelt, bis Jahresschluß anhielt; dafür aber brachten umfangreiche Lieferungen für die Heeresverwaltung Ersatz.

Eisenbahn-Oberbaubedarf-Ausland: Der Auslandsmarkt in schweren Schienen und Schwellen lag bis gegen Ende des Jahres 1914 still, besserte sich dann aber infolge der von neutralen Ländern herausgekommenen Aufträge, die wir uns sämtlich zu sichern in der Lage waren.

Nach Rillenschienen war auch im neutralen Auslande nicht viel Nachfrage; immerhin konnten einige Aufträge zu angemessenen Preisen hereingenommen werden.

Ebenso war der Auslandsmarkt in Grubenschienen ruhig.

Der Gesamtversand an Eisenbahn-Oberbaubedarf stellte sich auf 1 759 115 t (Rohstahlgewicht), das sind 989 613 t weniger als gleichzeitig 1913/14 (2 748 728 t). Hiervon wurden nach dem Inlande 84,36 Prozent, nach dem Auslande 15,64 Prozent abgesetzt, gegenüber 68,36 Prozent bzw. 31,64 Prozent.

Auf die einzelnen Monate des Geschäftsjahres verteilt sich der Versand der einzelnen Verbandserzeugnisse folgendermaßen (Rohstahlgewicht):

Monate	Halbzug t	Eisenbahn- material t	Formeisen t	Insgesamt t	Minderversand gegen d. Vorjahr t
1914					
Juli	128 056	186 231	156 135	470 422	— 35 275
August	15 165	61 390	18 429	94 984	— 429 565
September	36 748	150 741	57 705	245 194	— 275 198
Oktober	46 023	159 973	74 574	280 570	— 244 321
November	38 717	149 910	57 460	246 087	— 216 108
Dezember	49 893	167 877	50 419	268 189	— 189 283
1915					
Januar	51 832	151 842	51 343	255 017	— 200 174
Februar	66 050	140 490	60 365	266 905	— 216 020
März	88 865	160 434	104 260	351 559	— 208 969
April	80 143	132 210	93 762	306 115	— 206 330
Mai	62 002	142 208	84 357	288 567	— 264 305
Juni	77 957	155 809	86 162	319 928	— 245 225
Insgesamt	739 451	1 759 115	894 971	3 393 537	— 2 730 773

Der arbeitstägliche Versand in den Gesamterzeugnissen betrug in Rohstahlgewicht:

Monate	Arbeitstäglicher Versand		
	1913-14 t	1914-15 t	Minderversand gegen 1913-14 t
Juli	18 730	17 423	— 1 307
August	20 175	3 653	— 16 522
September	20 015	9 431	— 10 584
Oktober	19 440	10 391	— 9 049
November	19 258	10 254	— 9 004
Dezember	18 299	10 728	— 7 561
Januar	17 507	10 201	— 7 306
Februar	20 122	11 121	— 9 001
März	21 559	13 021	— 8 538
April	21 352	12 755	— 8 597
Mai	22 115	12 024	— 10 091
Juni	22 606	12 305	— 10 301
Durchschnittlich	20 098	11 109	— 8 989

Der Versand von Halbzeug beträgt nach obiger Aufstellung 739 451 t, bleibt also hinter der Beteiligungsziffer für diese Zeit (1 365 778 t) um 626 327 t oder 45,86 Prozent zurück.

Der Versand an Oberbaubedarf in Höhe von 1 759 115 t bleibt hinter der Beteiligungsziffer von 2 571 260 t um 812 145 t oder 31,59 Prozent zurück.

In Formeisen stellt sich der Versand auf 894,971 t, das sind 1 627 304 t oder 64,52 Prozent weniger, als die Beteiligungsziffer (2 522 275 t).

Der Gesamtversand an Verbandserzeugnissen im Geschäftsjahr 1914/15 beträgt 3 393 537 t und bleibt hinter der Beteiligungsziffer für diese Zeit (6 459 313 t) um 3 065 776 t oder 47,46 Prozent zurück.

1a. Stahlwerksverband Aktiengesellschaft Abt. Stabeisen-Ausfuhr zu Düsseldorf.

Mitglieder: 1. Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. 2. a) Hoesch Dortmund, b) Hoesch Hohenlimburg. 3. a) Deutscher Kaiser Hamborn, b) Deutscher Kaiser Dinslaken, c) Thyssen Hagendingen, d) Thyssen Mülheim-Ruhr. 4. Gutehoffnungshütte. 5. Haspe. 6. a) Phoenix-Hörde, b) Phoenix-Ruhrort, c) Westf. Union Nachrodt, d) Phoenix - Düsseldorf. 7. Rheinische Stahlwerke. 8. Krupp. 9. van der Zypen. 10. Osnabrück. 11. Peine. 12. Theod. Wuppermann & Co. 13. Rothe Erde Dortmund. 14. Kuhbier & Sohn. 15. Geisweider Eisenwerk. 16. Felser & Co. 17. Stahlwerk Brüninghaus. 18. Menden & Schwerte. 19. Burbacher Hütte. 20. Röchling. 21. Stumm. 22. Dillingen. 23. de Wendel. 24. Rombach. 25. a) Kneuttingen, b) Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie, c) Mannstaedt & Co. 26. Maximilianshütte.

2. Deutsche Abflußrohr-Verkaufsstelle, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Gallusanlage 1.

a) Zweck: Beseitigung des ungesunden Wettbewerbes unter den deutschen Abflußröhrenfabriken, Ermöglichung einer wirtschaftlichen Arbeitsteilung und Erzielung eines angemessenen Erlöses.

b) Geschäftsführer: E. Warth, Frankfurt a. M.

c) Mitglieder: 1. Rudolph Böcking & Cie, Erben Stumm-Halberg & Rud. Böcking, G. m. b. H., Halbergerhütte b. Brebach a. S. 2. Buderussche Eisenwerke, Wetzlar. 3. Essener Eisenwerke, Schnutenhaus & Linnmann, G. m. b. H., Caternberg bei Essen. 4. de Dietrich & Cie., Niederbronn i. Els. 5. Gebr. Gienanth-

Eisenberg, Eisenberg (Pfalz). 6. Stahlwerk Thyssen, Hagendingen i. Lothr. 7. Eisen- und Stahlwerk Hartmann G. m. b. H., Dülken i. Rhld.

3. Deutsche Radsatzgemeinschaft, Essen-Ruhr, Flachsmarkt 2.

Begründet 1879. — Dauer unbestimmt. — Mitgliederzahl 17.
— Vorsitzender: Direktor Dr. jur. Eberhard Frhr. v. Bodenhausen, Essen-Ruhr. — Geschäftsführer: Dr. jur. J. Münster, Essen-Ruhr.

4. Deutsche Radreifengemeinschaft, Essen-Ruhr, Flachsmarkt 2.

Begründet 1879. — Dauer unbestimmt. — Mitgliederzahl 18.
— Vorsitzender: Direktor Dr. jur. Eberhard Frhr. von Bodenhausen, Essen-Ruhr. — Geschäftsführer: Dr. jur. J. Münster, Essen.

5. Deutscher Gussrohrverband, G. m. b. H.,

mit dem Sitze in Köln und einer Zweigstelle in Berlin SW. 11,
Potsdamerstraße 103a.

Vorstand: Direktor Carl Altgelt in Köln.

Mitgliederverzeichnis: Rudolph Böcking & Cie. Erben Stumm-Halberg und Rud. Böching, G. m. b. H., Halbergerhütte bei Brebach a. d. Saar. Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen, Abteilung Schalker Gruben- und Hüttenverein. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Abteilung Friedrich-Wilhelms-Hütte, Mülheim-Ruhr. Buderussche Eisenwerke, Wetzlar. Westdeutsches Eisenwerk, Akt.-Ges., Kray bei Essen-Ruhr. Eisengießerei P. Stühlen, Köln-Deutz. Aktiengesellschaft Lauchhammer in Lauchhammer und Gröditz. Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenverein, Aktiengesellschaft in Osnabrück-Georgsmarienhütte. Königin Marienhütte, Aktiengesellschaft, Cainsdorf i. Sa. Märkische Eisengießerei F. W. Friedeberg, G. m. b. H. in Eberswalde.

Vorsitzender der Werksversammlung: Direktor Oskar Schütze, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen.

Stellvertretender Vorsitzender: Direktor Wilhelm Naumann, Halberger Hütte bei Brebach a. d. Saar.

Gegenstand des Unternehmens ist der Verkauf von gußeisernen Muffenröhren und der zugehörigen Formstücke, soweit diese im Deutschen Reiche und seinen Kolonien zur Verwendung gelangen.

Die Zweigstelle in Berlin vermittelt den Verkauf für die Provinzen Brandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen, Posen, Schlesien und das Königreich Sachsen.

6. Oberschlesische Stahlwerksgesellschaft m. b. H., Berlin SW. 19,
Neue Grünstr. 17/18.

Unter dieser Firma haben die Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft, die Oberschlesische Eisenindustrie, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, die Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, und die Bismarckhütte eine Gesellschaft gegründet.

Die Gesellschaft ist mit der Vermittlung des gemeinschaftlichen Verkaufes der syndikatfreien Produkte der vorerwähnten Werke an Walzeisen, Universaleisen etc. beauftragt. Es liegt ihr ferner für die an Syndikate gebundenen Produkte die Vermittlung des Verkehrs ob zwischen ihren Gesellschaften und den betreffenden Syndikaten, insonderheit auch die Vermittlung des Verkehrs mit dem Stahlwerksverbande in Düsseldorf bezüglich der A-Produkte.

Kapital: 300 000 Mk.

Geschäftsführer: H. Oswald, Konr. Malcher, B. Nothmann.

7. Roheisen-Verband, G. m. b. H., Essen.
Lindenallee 21.

Vorstand: Direktor Klotzbach und Direktor Bannehr.

Verzeichnis der Mitglieder des Hauptvertrages: 1. Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb, Duisburg-Meiderich, und Gewerkschaft Deutscher Kaiser, Hamborn-Bruckhausen. 2. Westfälische Eisen- und Drahtwerke, Aktiengesellschaft, Aplerbeck. 3. Buderussche Eisenwerke, Wetzlar. 4. Concordiahütte, vorm. Gebr. Lossen, Aktiengesellschaft, Bendorf a. Rh. 5. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Abteilung Friedrich-Wilhelmshütte, Mülheim-Ruhr. 6. a) Eisenwerk Kraft, Aktiengesellschaft, Stolzenhagen Kratzwieck; b) Eisenwerk Kraft, Abteilung Niederrheinische Hütte, Duisburg-Hochfeld. 7. Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, Gelsenkirchen. 8. Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein, Georgsmarienhütte bei



Linke - Hofmann - Werke

Breslau

Telegr.-Adr.: Linkewerke Breslau

Kgl. Preuß. Goldene Staats-Medaille

Große Preise:

PARIS / MAILAND / BRÜSSEL
TURIN / BUENOS AIRES.

Langjähr. Spez.:



Eisenbahnfahrzeuge:

Normal- und
schmalspurige Personen-
Güter- und Behälterwagen jeder
Grösse und Gattung □ Lokomotiven jeder
Art □ Elektr. Triebwagen für Akkumulatoren-
oder Leitungsbetrieb □ Benzoelektrische Trieb-
wagen □ Tunneluntersuchungswagen □ Fahrbare
Eisenbahndrehkräne □ Kabeltransportwagen □
Schnellentladewagen □ Strassenbahnwagen,

Wolf Netter & Jacobi,

Straßburg i. Els. — Berlin W.

Brücken und Eisenhochbau,

Hochbahnen, Fabrikgebäude, Fördergerüste.

Wellbleche, Transportable Wellblechhäuser, Eindeckungen, Blecharbeiten.

Eiszellen — Reservoirs — Apparate.



Stahlwerk Thyssen, Hagendingen, ca. 1000 Tons, Mechn. Werkstätte.

Ausarbeitung von Projekten — Kostenanschläge und Ingenieur-
besuch jederzeit auf Wunsch.

Eigene Blechwalzwerke — Wellblechfabriken,
Verzinkereien — Verzinnereien — Verbleiereien.

Spezialabteilung für Patentbüchergestelle

Schmiedeeiserne Arbeiterkleiderschränke.

Carl Fleck, Hannover

Fabrik von Speziaidichtungen u. Fettpräparaten

Bedeutendes Lager aller vorkommenden Betriebsmaterialien für Berg-, Hütten- und Walzwerke.

Fernspr. Süd 4166.

Telegr.-Adr. Fleck Wielandstr.

Gummi- und

Asbestfabrikate

Putzwolle

Putztücher

Filterwolle



Schutzmarke.

Filz für alle

techn. Zwecke

Vulkanfibre

in Platten,

Stäben, Röhren

Wo auf zuverlässiges Dichtungsmaterial Wert gelegt wird, oder wo anderes Dichtungsmaterial versagt, dort verwende man

Flecks selbstschmierende

Antitereticum-Stopfbüchsen-Packungen D.R. G.M.

für Dampf, überhitzten Dampf, Dampfhämmer, Pumpen etc.

„Varonit“ Flanschen-, Kessel- u. Gewindedichtungen D.R. G.M.

Weitere Spezialitäten sind:

Fleck's Krafterzeuger für Treibriemen, Lagerkühlöl „Frigoid“, Zahnradfett, Förderseilfett, Seilpasta für Transmissionsseile, Fleck's Gummi-Dampfhahnfett, Bohrcrem, Kesselsteinvertilger, Dampfkesselschutzfarbe, Heißdampf-Cylinderöl, Maschinenöl, Graphit-Staufferfett.

A. Spies G. m. b. H.

Siegen i. W.

**Waagenfabrik und
Eisengießerei**

haut als alleinige Besonderheit

Waagen aller Art.

**Sonder-Bauarten f. Bergwerke,
Hüttenwerke, Stahlwerke,
Walzwerke, Hochöfen
usw.**

Ferner
**Material-
Prüfungs-Maschinen**

.....
Druckschriften, Kostenanschläge usw. unentgeltlich.

Osnabrück. 9. Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb, Oberhausen (Rhld.). 10. Hasper Eisen- und Stahlwerk, Haspe i. W. 11. Henschel & Sohn, Abt. Henrichshütte, Hattingen-Ruhr. 12. Hessen-Nassauischer Hüttenverein, G. m. b. H., zu Steinbrücken, Hochofenwerk Oberscheld, Oberscheld bei Dillenburg. 13. a) Hochofenwerk Lübeck, Aktiengesellschaft, Herrenwyk im Lübeckschen; b) Aktiengesellschaft Rolandshütte, Weidenau (Sieg). 14. Hüstener Gewerkschaft, Aktien-Gesellschaft, Hüsten i. W. 15. Fried. Krupp, Aktiengesellschaft, Essen-Ruhr. 16. Mathildenhütte, Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Bad Harzburg. 17. Norddeutsche Hütte, Aktiengesellschaft, Oslebshausen bei Bremen. 18. Ostdeutsches Roheisen-Syndikat, Beuthen, O.-S. 19. „Phoenix“, Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Hoerde i. W. 20. Rheinische Stahlwerke, Duisburg-Meiderich. 21. Façoneisen-Walzwerk, L. Mannstaedt & Cie, Aktien-Gesellschaft, Troisdorf bei Köln. 22. Hohenzollernhütte, Aktien-Gesellschaft, Emden. 23. Aktiengesellschaft Niederscheldener Hütte, Niederschelden (Sieg). 24. Aktiengesellschaft Bremerhütte, Weidenau (Sieg). 25. Aktien-Gesellschaft Charlottenhütte, Niederschelden (Sieg). 26. Bergbau- und Hütten-Aktiengesellschaft Friedrichshütte, Herdorf. 27. Cöln-Müsener Bergwerks-Aktien-Verein, Kreuztal i. Westf. 28. Eiserfelder Hütte, Aktiengesellschaft, Eiserfeld. 29. Geisweider Eisenwerke, Aktien-Gesellschaft, Geisweid. 30. Gewerkschaft Storch & Schöneberg, Kirchen a. d. Sieg. 31. Hainer Hütte, Aktien-Gesellschaft, Siegen. 32. Vereinigte Stahlwerke van der Zypen & Wissener Eisenhütten-Aktien-Gesellschaft in Cöln-Deutz und Wissen a. d. Sieg. 33. Gewerkschaft Apfelbaumer Zug, Brachbach. 34. Haigerer Hütte, Akt.-Ges., Haiger (Dillkreis). 35. Duisburger Kupferhütte, Duisburg.

Sieben Luxemburger Werke: 1. Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, Esch a. d. Alzette. 2. Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, Kneuttingen-Hütte. 3. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Differdingen. 4. Rümeling und St. Ingberter Hochöfen und Stahlwerke, Rümelingen. 5. Hüttenverein Sambre & Mosel, Aktiengesellschaft, Hagendingen (Lothringen). 6. Stahlwerk Thyssen, Aktiengesellschaft, Hagendingen (Lothringen). 7. Actien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen-Saar.

Ferner gehören als geschlossene „Luxemburger“ Gruppe dem Verbande an:

1. a) Vereinigte Hüttenwerke Burbach - Eich - Düdelingen, Aktien-Gesellschaft, Düdelingen; b) Eschweiler Bergwerks-Verein.

Eschweiler-Aue. 2. Eisen- und Stahlwerke Steinfurt, Steinfurt.
 3. Röchlingsche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen-Diedenhofen.
 4. Rombacher Hüttenwerke, Rombach. 5. De Wendel'sche Berg-
 und Hüttenwerke, Hayingen. 6. Société Anonyme d'Ougrée-Mari-
 haye, Abteilung Rodingen, Rodingen.

8. Schiffsbaustahl-Kontor, G. m. b. H.

in **Essen-Ruhr, Selmastraße 15.** — Vorstand: Erich Glitz und Otto Dörrien. — Zweck: Verkauf der in den den Gesellschaften gehörigen Werken hergestellten Bleche von 5 mm und stärker (ausgenommen Dampfkesselbleche, Riffelbleche und Bleche für Panzerungsmaterial), sowie Formstahle aller Art, soweit solche Verwendung finden zum Bau oder zur Ausbesserung von Seeschiffen auf deutschen Werften. — Mitglieder: Actien-Gesellschaft Phoenix, Abtlg. Hoerder Verein, Hoerde i. W., Actien-Gesellschaft Phoenix, Abtlg. Düsseldorfer Röhren- und Eisen-Walzwerke, Düsseldorf. Gutehoffnungshütte, Actienverein, Oberhausen (Rhld.). Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, Abteilung Aachener Hütten-Verein, Aachen, Rothe Erde. Actien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen-Saar, Rheinische Stahlwerke Duisburg-Meiderich, Eisenhütte Holstein, Actien-Gesellschaft, Rendsburg. Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr, Geisweider Eisenwerke, Actien-Gesellschaft, Geisweid. Actien-Gesellschaft Charlottenhütte, Niederschelden Sieg. Fried. Krupp, Actien-Gesellschaft, Essen-Ruhr. Actiengesellschaft Bremerhütte, Weidenau-Sieg. Mannesmannröhren-Werke, Abteilung Blechwalzwerke, Düsseldorf. Gußstahlwerk Witten, Witten-Ruhr. Oberschlesische Stahlwerks-Gesellschaft m. b. H., Berlin, mit der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Act.-Ges., Friedenshütte, sowie deren Unterabteilungen etc. Bismarckhütte, Bismarckhütte, O.-S. Vereinigte Hüttenwerke, Burbach-Eich-Düdelingen, A.-G., Saarbrücken. A. Borsig, Borsigwerk, O.-S. Peter Harkort & Sohn, G. m. b. H., Wetter-Ruhr. Ph. Weber, G. m. b. H., Brandenburg (Havel). Gewerkschaft Deutscher Kaiser, Bruckhausen, (Rhein). Vereinigte Stahlwerke van der Zypen, A.-G., Köln-Deutz. — Das Kontor, welches am 1. April 1905 errichtet ist, hat den Zweck, den Absatz seiner Mitglieder zu vermitteln, soweit es sich um Schiffsbaumaterial (Platten und Formstahl) handelt, das für den Bau von Seeschiffen auf deutschen Werften Verwendung findet.

9. Schwarzblech-Vereinigung, G. m. b. H., Köln a. Rh.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrung der Interessen der Mitglieder auf dem Gebiete der Feinblech-

erzeugnisse der Werke der Gesellschaft für deren Rechnung. — Stammkapital: 65 700 Mk. — Geschäftsführer: Wilhelm Wich-terich- Köln. — Aufsichtsrat: Direktor Loehr, Meggen, Vorsitzen-der; Hugo Schmitz, Hagen i. W., stellvertretender Vorsitzender; weitere Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Fabrikant Hugo Rue- genberg, Olpe, Fabrikant Fritz Menne, Weidenau, Direktor Döpp, Meppen. Mitglieder der Vereinigung sind: Eichener Walzwerk und Verzinkerei, A.-G., in Attendorn. Ax, Schleifenbaum & Mattner, in Siegen. Capito & Klein, A.-G., in Benrath. A.-G. Christinen- hütte in Meggen, Akt.-Gesellsch. Meggener Walzwerk in Meggen. Menne & Co. in Weidenau. Ruegenbergsche Eisenwerke, G. m. b. H., in Olpe. Siegener Eisenindustrie, A.-G., vorm. Hesse & Schulte in Weidenau, und Altenhundemer Walz- und Hammerwerk, G. m. b. H., in Altenhundem.

**10. Verband Deutscher Kupferrohrwerke, Ges. m. b. H., Köln a. Rh.,
Werderstr. 1 I.**

Der Verband ist am 1. August 1912 ins Leben getreten, befaßt sich mit dem Vertrieb der durch seine Mitglieder hergestellten naht- losen Kupferrohre, hat den Zweck, die Produktion dieses Industrie- zweiges dem Bedarf anzupassen und wird rechtlich durch eine G. m. b. H. vertreten, deren Sitz in Köln und deren Geschäftsführer Herr H. Dejoze ist.

**11. Verband Deutscher Zinkwalzwerke, Ges. m. b. H.,
Berlin NW. 6, Albrechtstr. 11.**

a) Zweck: Verwertung der auf den Zinkwalzwerken der Ge- sellschaft hergestellten Erzeugnisse sowie der Abschluß jeder Art von Geschäften, welche mit dem Handel von Erzeugnissen der ge- dachten Art direkt oder indirekt zusammenhängen. b) Vorsitzen- der: Geheimer Bergrat Remy, Lipine. c) Geschäftsführer: Direk- tor: Teschemacher. d) Mitglieder: 1. Schlesische Aktiengesellschaft für Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb, Lipine, O.-S., 2. Hohenlohe- Werke, Aktiengesellschaft, Hohenloehütte, O.-S., 3. Georg von Giesche's Erben, Breslau, 4. General-Direktion der Grafen Henckel von Donnersmarck-Beuthen, Breslau, 5. Oberschlesische Zink- hütten-Aktien-Gesellschaft, Kattowitz, O.-S., 6. Aktiengesellschaft für Zink-Industrie vormals Wilhelm Grillo, Oberhausen (Rhein- land), 7. Aktiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrika- tion zu Stolberg und in Westfalen, Aachen, 8. Groove & Welter, Köln.

**12. Verband Europäischer Emaillierwerke, Berlin M. 56,
Markgrafenstr. 53/54.**

a) Zweck des Verbandes ist die Regelung der Produktion, die Hebung des Exports der Verbandsmitglieder und die Verhütung von Lieferung minderwertiger Qualität. b) Den Vorstand des Verbandes bilden: Herr Generaldirektor Winkler, 1. Vorsitzender, Herr Kom.-Rat Angel, 1. stellvertr. Vorsitzender, Herr Direktor Cramer, 2. stellvertr. Vorsitzender, Herr Direktor Heinrich Thiel und Herr Generaldirektor Huppert als weitere Mitglieder des Vorstandes. c) Dem Verband gehören alle maßgebenden exportierenden Emaillierwerke Deutschlands, Österreichs und Ungarns an. Mit anderen Emaillierwerken europäischer Länder bestehen Verständigungen.

**13. Verkaufsvereinigung des Ostdeutschen Roheisen-Syndikates,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Beuthen, O.-S.**

a) Der Zweck des Verbandes ist in erster Reihe darauf gerichtet, für alle Werke einen gleichen Erlös für ihr Roheisen zu schaffen; wir sind als besondere Gruppe dem Essener Roheisen-Verbande angeschlossen. b) Geschäftsführung: Kom.-Rat Grünfeld, Felix Benjamin, Dr. Ellstaetter (in Fa.: Rawack & Grünfeld, Akt.-Ges., Charlottenburg. Prokuristen: J. Altermann, N. Grünfeld, E. Hoffmann, sämtlich zu Beuthen O.-S. c) Aufsichtsrat: Generaldirektor Kommerzienrat Hochgesand, Hindenburg, O.-S., als Vorsitzender, Generaldirektor Zuckerkandl, Gleiwitz, als stellvertr. Vorsitzender, Generaldirektor Kgl. Bergrat Dr.-Ing. Williger, Kattowitz, Generaldirektor Grau, Stolzenhagen-Kratzwieck, Generaldirektor Dr.-Ing. M. Meyer, Bismarckhütte, Direktor Rasch, Borsigwerk. d) Mitglieder: 1. A. Borsig, Berg- und Hüttenverwaltung, Borsigwerk, O.-S.; 2. Bismarckhütte, Akt.-Ges., Bismarckhütte, O.-S.; 3. Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke, Aktiengesellschaft, Hindenburg, O.-S.; 4. Eisenwerk Kraft, Stolzenhagen-Kratzwieck; 5. Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau- und Eisenhüttenbetrieb, Kattowitz, O.-S.; 6. Oberschlesische Eisenindustrie, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Gleiwitz O.-S.; 7. Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft, Friedenschütte, O.-S.; 8. Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft, Berlin NW. 40.

14. Weißblech-Verkaufs-Comptoir, Köln a. Rh.

Am 1. Januar 1915 aufgelöst. — Siehe jetzt folgende Eintragung.

15. Die sieben Werke des ehemaligen Weißblech-Verkaufs-Comptoirs zu Köln.

Mitglieder: 1. Capito Klein A.-G. in Benrath b. Düsseldorf. 2. A.-G. der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen/Saar. 3. De Wendel'sche Berg- und Hüttenwerke, Hayingen/Loth. 4. Hüstener Gewerkschaft A.-G. in Hüsten/Westf. 5. Phönix A.-G. für Bergbau u. Hüttenbetrieb, Abt. Westf. Union in Nachrodt/Westf. 6. Rasselsteiner Eisenwerksges. m. b. H. Rasselstein b. Neuwied. 7. Vereinigte Stahlwerke van der Zypen u. Wissener Eisenhütten A.-G. Köln-Deutz.

16 Wellrohrverband, G. m. b. H., Essen-Ruhr, Selmastr. 15.

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Fabrikaten der Gesellschafter und der Abschluß von Verträgen aller Art, welche diesen Zwecken dienlich sind. — Stammkapital: 28 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufmann Erich Glitz, Essen. — Dem Heinr. Erz zu Mülheim-Styrum und dem Ernst Kanonenberg zu Essen ist Prokura erteilt. — Beteiligte sind: Firma Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr, Rheinische Stahlwerke, Duisburg-Meiderich, A. Borsig, Berg- und Hüttenverwaltung, Borsigwerk, O.-S., Phoenix, A.-G., Abt. Hoerder Verein, Hoerde i. W., Preß- und Walzwerk-Aktiengesellschaft, Reisholz bei Düsseldorf, Gußstahlwerk Witten, Witten a. d. Ruhr, Mannesmannröhren-Werke, Abt. Blechwalzwerke, Düsseldorf, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, Abteilung Aachener Hütten-Verein, Aachen-Rothe Erde, Herschel & Sohn, Abteilung Heinrichshütte, Hattingen, Ruhr. Ferner ist angegliedert: Gutehoffnungshütte, Actienverein für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Oberhausen-Rheinland.

17. Zinkhüttenvereinigung, G. m. b. H., Berlin W. 9, Linkstraße 17 I.

18. Zinkhüttenverband, G. m. b. H., Köln a. Rh.



C. Vereine und Verbände

der Hütten-, Eisen-, Stahl- usw. Industrie.

1. Berg- und Hüttenmännischer Verein E. V. zu Siegen.

Siehe Band I, Teil II, Seite 125 B.

2. Berg- und Hüttenmännischer Verein für die Lahn-, Dill- und benachbarten Gebiete zu Wetzlar.

Siehe Band I, Teil II, S. 126 B.

3. Centralverband Deutscher Industrieller zur Förderung und Wahrung nationaler Arbeit, Berlin W. 9, Linkstraße 25 (Fuggerhaus). Tel.-Adr.: Cevaudi-Berlin.

a) Zweck: Die Wahrung der industriellen und wirtschaftlichen Interessen des Vaterlandes und Förderung der nationalen Arbeit.

Diesen Zweck sucht der Centralverband durch alle ihm geeignet erscheinenden Mittel, vor allem dadurch zu erreichen, daß er die vereinzelt bestehenden industriellen und wirtschaftlichen Vereinigungen unter sich in Verbindung bringt und denselben zur Vertretung ihrer gemeinsamen Interessen dient. Zur Erreichung dieser Zwecke wird der Centralverband seine Aufgabe auch vorzüglich darin sehen, den Wünschen und Anträgen seiner Mitglieder gerecht zu werden und inbezug auf 1. die wirtschaftliche und sozialpolitische Gesetzgebung des Reiches, bezw. der Einzelstaaten; 2. den Abschluß günstiger Handels- und Schiffsfahrtsverträge; 3. die Vervollständigung der Verkehrsmittel, insonderheit der Eisenbahnen und Kanäle, die Besserung des Betriebes und die Vereinfachung und günstigere Gestaltung der Tarife; 4. die Regelung der Arbeiterverhältnisse; 5. das Erschließen neuer Quellen und Absatzwege; 6. die Unterstützung und Einführung für gut erkannter, neuer Erfindungen; 7. die Aufklärung der öffentlichen Meinung über die gemeinsamen Interessen der Erzeuger und Verbraucher; 8. die Gründung solcher Einrichtungen, welche geeignet erscheinen, die materielle Lage der gesamten deutschen Industrie zu verbessern.

b) Direktorium: Rötger, Landrat a. D., Berlin-Grunewald, Höhmannstraße 9, Vorsitzender. Reichsrat Ritter von Rieppel, A., Dr.-Ing. h. c. und Dr. phil., Kgl. Geh. Baurat, Vorsitzender des Bayerischen Industriellen-Verbandes, Nürnberg, Äußere Cramer-Klett-Straße 12, erster stellvertretender Vorsitzender. Koenig, G., Geh. Regierungsrat, zweiter stellvertretender Vorsitzender, Berlin W., Kleiststr. 4. Kirdorf, E., Dr.-Ing., Geh. Kommerzienrat, Generaldirektor der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Vorster, Jul., Geh. Kommerzienrat, Mitgl. d. H. d. Abg., Vorsitzender des Vereins der Industriellen des Regierungsbezirks Köln, Köln. Schlumberger, Th., Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender d. Elsässischen Industriellen-Syndikats, Mülhausen i. Els. Semlinger, H., Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller, Bamberg. Hilger, Geh. Bergrat, Vorsitzender der Östlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, Berlin NW., Dorotheenstr. 40. Vogel, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender des Verbandes der Textilindustriellen Chemnitz, Chemnitz. Bueck, H. A., Generalsekretär, Berlin W. 15, Pariser Straße 33/34. Hugenberg, Geh. Finanzrat, Essen-Ruhr. Schrey, Regierungs- und Geh. Baurat, Halensee, Kurfürstendamm 73. v. Siemens, Geh. Regierungsrat, Dr.-Ing., Berlin - Siemensstadt. Adt, Ed., Kommerzienrat, Saarbrücken I, Luisenstraße 5. Brückner, Kommerzienrat, Vorsitzender des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Calbe a. d. Saale. Flohr, Geh. Baurat, Hamburg. Ehrhardt, Baurat, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Tonindustrieller, Weimar.

c) Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Regierungsrat Dr. Schweighoffer, M. d. H. d. Abg. Die Geschäftsstelle befindet sich: Berlin W. 9, Linkstraße 25.

4. Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 13.

5. Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute E. V.

Geschäftsstelle: Berlin NW. 7, Sommerstraße 4a. Fernsprechanschluß: Amt Zentrum, 10 290, 10 291, 10 292.

a) Der Zweck des Vereins ist auf das innigste Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis im deutschen Metallhüttenwesen und Erzbergbau und in den verwandten Fachgebieten gerichtet.

b) Die Leitung der Gesellschaft liegt in den Händen des Vorstandes. Vorsitzender des Vorstandes ist Bergwerks- und Hüt-

tendirektor Niedner, Abteilungsdirektor bei der Gräfllich Henckelschen Verwaltung in Carlshof bei Tarnowitz. — Geschäftsführendes Vorstandsmitglied ist Gewerbeassessor a. D. Dr.-Ing. Karl Nugel-Berlin, welcher gleichzeitig das Vereinsorgan, die Zeitschrift „Metall und Erz“, leitet. Die Geschäftsräume und die Bibliothek der Gesellschaft befinden sich in Berlin NW. 7, Sommerstr. 4a.

6. Oberschlesischer Berg- und Hüttenmännischer Verein E. V., Kattowitz.

Name und Adresse: a) des Vorsitzenden: Bergrat Dr. ing. Williger, Kattowitz; b) der stellvertretenden Vorsitzenden: Berg- rat Remy, Lipine bei Morgenroth (O.-S.), und Geheimer Berg- rat Hilger, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 40.

Name und Wohnung der Geschäftsführer: Dr. Hans Voltz, Kattowitz, wirtschaftlicher Geschäftsführer; Berg- rat Knochen- hauer, Kattowitz, technischer Geschäftsführer; Berg- assessor a. D. Dr. Paul Geisenheimer, Geschäftsführer.

Zweck des Vereins nach dem Wortlaut der Satzungen: För- derung der Interessen des ober- schlesischen Berg- und Hüttenbetrie- bes, jedoch unter Ausschluß eines wirtschaftlichen Geschäfts- betriebes.

Gründungs- jahr: 1861.

7. Ostdeutsch-Sächsischer Hüttenverein, Eulau-Wilhelmshütte.

8. Verein für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk zu Aachen.

Siehe Band I, Teil II, S. 122 B.

9. Verein deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf.

a) Zweck und Gliederung des Vereins. Der Zweck des Vereins ist die praktische Ausbildung des Eisen- und Stahlhüttenwesens, die Vertretung und Wahrnehmung der In- teressen dieser Gewerbszweige, die Förderung des Verbrauches von Eisen und Stahl in allen Formen. Der Verein wirkt durch regel- mäßige Versammlungen, literarische und sonstige angemessene Tätigkeit nach innen und außen. Der Vorstand kann unter den Vereinsmitgliedern nach örtlichen oder sachlichen Bedürfnissen besondere Zweigvereine bilden, welche den Zweck haben, die Auf- gaben des Vereins eingehender zu fördern und den geistigen Ver- kehr unter den Mitgliedern zu beleben.

b) **Vorstand.** Springorum, Dr.-Ing. h. c., Fr., Dortmund, Vorsitzender; Beukenberg, W., Dortmund, I. Stellvertreter des Vorsitzenden; Seidel, R., Esch, II. Stellvertreter des Vorsitzenden; Baare, Dr.-Ing. h. c., F., Bochum; Beumer, Dr. W., Düsseldorf; *Böker, M., Remscheid; Brennecke, R., Kneuttingen-Hütte; *Brüggemann, W., Dortmund; Bueck, H. A., Berlin; Dahl, F. Bruckhausen; Dowerg, H., Düsseldorf; Ehrensberger, Dr.-Ing. h. c. Dr. phil. h. c. E., Essen; Esser, W., Duisburg-Meiderich; Gillhausen, Dr.-Ing. h. c. G., Essen; Hilbenz, Dr. H., Rosenberg; *Jantzen, G., Wetzlar; *Klein, E., Dahlbruch; *Lürmann, Dr.-Ing. h. c. F. W., Berlin; *Macco, Dr.-Ing. h. c. H., Siegen; *Massenez, Dr.-Ing. h. c. J., Wiesbaden; Meier, Dr.-Ing. h. c. M., Bismarckhütte; Metz, L., Esch; Niedt, Dr.-Ing. h. c. O., Gleiwitz; Oswald, W. von, Koblenz; Reusch, Dr.-Ing. h. c. P., Oberhausen; Röchling, H., Völklingen; Saefel, F., Charlottenburg, Schrögter, Dr.-Ing. h. c. E., Düsseldorf, Schuster, Dr. techn. h. c. F., Wien; *Servaes, A., Düsseldorf; Sorge, Dr. Ing. h. c. K., Magdeburg-Buckau; *Ugé, W., Kaiserslautern; Vehling, H., Aachen-Rothe Erde; Vloten, W. van, Hörde; Weinling, O. F., Dillingen; Winkhaus, F., Altenessen; Wirtz, A., Mülheim a. d. Ruhr.

c) **Vorstands-Ausschuß.** Springorum, Dr.-Ing. h. c. Fr., Dortmund; Beukenberg, W., Dortmund; Brüggemann, W., Dortmund; Gillhausen, Dr. ing. h. c. G., Essen; Niedt, Dr.-Ing. h. c. O., Gleiwitz; Reusch, Dr.-Ing. h. c. P., Oberhausen; Seidel, R., Esch; Vehling, H., Aachen-Rothe Erde; Winkhaus, F., Altenessen.

d) **Geschäftsführung.** Schrödter, Dr.-Ing. h. c. Emil, Düsseldorf, Geschäftsführer und zugleich Kassensführer des Vereins; Petersen, Dr.-Ing. Otto, Düsseldorf, stellvertr. Geschäftsführer des Vereins.

10. Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, Berlin W. 9, Linkstr. 25.

11. Verein Deutscher Eisengießereien in Düsseldorf, Graf Adolfstr. 47.

a) Zweck.

Der Verein bezweckt, die gemeinsamen Interessen der deutschen Eisengießereien in volkswirtschaftlichen, handels- und sozialpolitischen sowie technischen Fragen, gegebenenfalls im Zusammenwirken mit anderen verwandten Vereinen, zu vertreten.

*) Sind solche Mitglieder, welche dem Verein seit dessen Neugründung im Jahre 1880 angehören.

Den Reichs- und Landesbehörden gegenüber hat der Verein die Interessen der Eisengießereien wahrzunehmen, namentlich in Tarif-, Verkehrs-, Zoll- und Ausfuhrangelegenheiten, sowie in gewerblichen und sozialpolitischen Fragen. Auch hat er bei Syndikaten für die von den Mitgliedern benötigten Rohstoffe die Erreichung angemessener Preise und Lieferungsbedingungen anzustreben.

Außerdem wird der Verein die Pflege gesunder Arbeiterverhältnisse in den Kreis seiner Tätigkeit ziehen.

Es ist eine besondere Aufgabe des Vereins, die wissenschaftlichen und praktischen Fortschritte auf dem Gebiete des Eisengießereibetriebes als Gemeingut den Mitgliedern zugänglich zu machen, die persönlichen Beziehungen der Vereinsmitglieder untereinander zu pflegen, Erfahrungen auszutauschen und die Verhältnisse des Warenabsatzes zu regeln, sowie für eine gesunde Preisbildung im Gußwarengeschäft Sorge zu tragen.

b) Ehrenmitglieder.

Geh. Bergrat Dr. Ing. h. c. Jüngst, Gleiwitz, Bahnhofstr. 29.
Direktor O. Kohlschütter, Norden-Ostfriesland.
Generalsekretär Stumpf, Osnabrück.
Kommerzienrat Ugé, Kaiserslautern.

c) Vorstand.

Dr.-Ing. Werner, Vorsitzender, Düsseldorf, Schumannstr. 42.
Dir. Schulz, Westfalia-Lünen, 1. stellvertr. Vorsitzender.
Kommerzienrat W. Ugé (Eisenwerk Kaiserslautern), Kaiserslautern, 2. stellvertr. Vorsitzender.

A u s s c h u ß.

Beulwitz, von, Aug. (Carl Gottbill sel. Erben, G. m. b. H.), Mariahütte bei Otzenhausen, Bezirk Trier.
Boekhoff, Dr. (Boekhoff & Co.), Leer.
Brehm, Direktor, i. Fa. Edler v. Querfurt, Schönheiderhammer i. S.
Chrapkowski, Regierungsrat (Dittmann-Neuhaus & Gabriel Bergenthal A.-G. Warstein-Herbede).
Gienanth, Carl, Freiherr von (Gebr. Gienanth), Eisenberg.
Greiner, Oberingenieur (Maschinenfabrik Esslingen), Esslingen.
Hananwald, Direktor, Schafbrücke bei Saarbrücken.
Hartmann (Eisen- und Stahlwerk Hartmann) Dülken.
Herzog, Kgl. Bergrat (Kgl. Württembergisches Hüttenwerk Wasseralfingen, Wasseralfingen).
Jantzen, Direktor (Buderus'sche Eisenwerke), Wetzlar.

- Jung, Gustav, Kommerzienrat (Hessen-Nassauischer Hüttenverein, G. m. b. H.), Neuhütte bei Straßebersbach.
- Krause, E., Direktor (Hartgußwerk Concordia), Hameln a. d. W.
- Krueger, E., Direktor (Akt.-Ges. Kühnle, Kopp & Kausch), Frankenthal (Pfalz).
- Lorinser, Direktor (A.-G. für Eisen- und Bronze-Gießerei, vormalig Carl Flink), Mannheim.
- Macy, Direktor (Amme, Giesecke & Konegen, A.-G.), Braunschweig.
- Mahn, Direktor (Armaturen- und Maschinenfabrik, vorm. J. A. Hilpert), Nürnberg.
- Maser, Direktor (Maschinenbaugesellsch. Heilbronn), Heilbronn a. N.
- Meinel, Oberbergrat, München.
- Meyn, W., Direktor (Aktiengesellschaft der Holler'schen Carls- hütte), Rendsburg.
- Schaber, A., Direktor (Badische Maschinenfabrik u. Eisengießerei, vorm. G. Sebold & Neff), Durlach.
- Schenck, Emil (Carl Schenck, G. m. b. H.), Darmstadt.
- Schmidt, Direktor (Eisenwerk Laufach, A.-G.), Laufach.
- Schulz (Schulz & Wehrenbold, Justushütte), Justushütte, Kreis Biedenkopf.
- Stahmer, Kommerzienrat (C. Stahmer A.-G.), Georgsmarienhütte b. Osnabrück.
- Wedemeyer, Dr. Ing. (Gutehoffnungshütte A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb), Sterkrade.
- Weichelt, Carl, Kom.-Rat (Meier & Weichelt), Leipzig-Lindenau.
- Wesselmann, O. (Alfelder Eisenwerk, Otto Wesselmann & Co.), Alfeld a. d. Leine.
- Wiecke, Generaldirektor (A.-G. Lauchhammer), Lauchhammer.
- Wittmeyer, H., Direktor (Gebr. Gienanth, Eisenhüttenwerk), Hochstein, Pfalz.
- Ziegler, Wilh. (Joh. Frdr. Mack), Frankfurt-Main-Rödelheim.

Stellvertreter von Ausschußmitgliedern:

Mitteldeutsch-Sächsische Gruppe:

- Hildebrandt, Cl. (Kelle & Hildebrandt), Dresden.
- Seidel (Seidels C. E., Eisengießerei, G. m. b. H.), Chemnitz.
- Lehnig, Max, Direktor, Radebeul.

Bayerische Gruppe:

Juch, Th. (F. S. Kustermann), München.
von Seggern, Direktor (Handelsbüro der K. B. Bergwerksverwaltung), München.

Württembergische Gruppe:

Voeth, Hütteninspektor, Wasseralfingen.

d) Geschäftsführer.

Dr. Brandt in Düsseldorf 3, Graf Adolfstraße 47, Fernruf Nr. 281,
282 (Anschluß Handelskammer).

12. Verein Deutscher Gießereifachleute (E.V.).

Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Gervinusstraße 20.

Fernsprecher: Amt Steinplatz, Nr. 11 457.

a) Zweck: Der Verein bezweckt durch inniges Zusammenwirken seiner Mitglieder das gesamte Gießereiwesen und die damit zusammenhängenden Gebiete in wissenschaftlicher und technischer Beziehung zu fördern. Zur Erreichung dieses Zweckes sollen insbesondere dienen:

- a) Vorträge und Meinungs austausch unter den Mitgliedern in Versammlungen und Exkursionen,
- b) Bildung von Kommissionen zur Aufklärung technischer Fragen und Vornahme wissenschaftlicher Untersuchungen,
- c) Herausgabe eines Vereinsorgans, das den Mitgliedern unentgeltlich zugeht,
- d) Schaffung einer Vereinsbibliothek, deren Werke den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung stehen,
- e) Stellung von Preisaufgaben und Anregung von Versuchen zur Entscheidung technisch wichtiger Fragen,
- f) sonstige angemessene Tätigkeit nach innen und außen.

b) Vorstand: Vorsitzender ist: Direktor Hermann Dahl, Ingenieur in Berlin W. 62, Maassenstr. 37. Stellvertretender Vorsitzender: Zivilingenieur Osc. Leyde, Berlin-Schöneberg, Am Park 12. Geschäftsführer: Gießerei-Ingenieur Fr. Bock, Berlin-Charlottenburg, Gervinusstraße 20; Schriftleiter des Vereinsorgans „Gießerei-Zeitung“. Kassierer: Fabrikdirektor Chr. Gilles, Berlin-Friedrichsfelde, Berliner Straße 106. Beigeordnete des Vorstandes sind folgende Herren: Fabrikdirektor L. Noé, Aschersleben Maschinenaufbau-A.-G., Aschersleben. Direktor Fr. Ritzhaupt von der Maschinenfabrik Oberschöneweide, Berlin-Oberschöneweide. Diplomingenieur L. Scharlibbe, Obergeringieur und

Gießereichef der Fa. A. Borsig, Berlin-Tegel. Professor E. Heyn, Berlin-Dahlem, Professor der Kgl. Technischen Hochschule zu Charlottenburg. K. Hunger, Oberingenieur und Gießereichef der Firma Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr. Der Vorstandsrat besteht aus einer Reihe von bekannten Gießereifachleuten der Industrie und Wissenschaft.

c) Der gegenwärtige Mitgliederstand beträgt 445.

13. Verein Deutscher Tempergießereien zu Hagen i. W.

Geschäftsstelle Kaiserstraße 27.

Telephon 640 u. 670.

Der Zweck des Vereins ist die Wahrung gemeinsamer Interessen der Mitglieder und nach Möglichkeit eine Regelung der Verkaufspreise.

Unter gemeinsame Interessen sind u. a. folgende zu verstehen:

1. Allgemeine Aussprache über die Geschäftslage und Unter-
richtung der Mitglieder durch den Vorstand.
2. In besonderen Fällen gegenseitige Unterstützung der Mit-
glieder bei größeren Betriebsstörungen durch Übernahme
von Aufträgen, bezw. Aushilfe mit Arbeitskräften.
3. Stellungnahme gegenüber den Rohmaterialienpreisen.
4. Beratung in Zoll- und Berufsgenossenschaftsangelegen-
heiten.

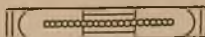
Vorsitzender: Fabrikbesitzer Jul. Stockey in Milspe
i. W.

Stellvertr. Vorsitzender: Fabrikbesitzer Emil
Hohagen in Velbert, Rhld.

14. Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Eisen- und Stahl-Industrie von Elsaß-Lothringen und Luxemburg in Metz.

15. Vereinigung der rheinisch-westfälischen Bandeisenwalzwerke, Schlebusch.

16. Vereinigung rheinisch-westfälischer Schweißisen-Walzwerke, Hagen.



III. TEIL.

Alphabetisch geordnetes

Gesamtverzeichnis der Werke und Firmen

der

Hütten-, Eisen-, Stahl- usw. Industrien

Eisenhütten

Metallhütten

Hochöfen

Kupferwerke

Emaillierwerke

Eisengießereien

Metallgießereien

Stahlwerke

Walzwerke

Drahtziehereien

usw.



LUTHER ^A/_G

Maschinen und Einrichtungen

für

KOHLN-AUFBEREITUNG

Kohlen- u. Kokssiebereien
Sortierroste, Kreiselwipper
Trockenanlagen

Erz - Aufbereitung

Walzenbrecher
Backenbrecher
Kegelbrecher

• Mahlanlagen •

Elektromagnetische Eisenseparatoren

▣ Planrätter — Lesebänder ▣

Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt
G. LUTHER A.G. BRAUNSCHWEIG

Zeitzer Eisengiesserei und Maschinenbau-

Aktien-Gesellschaft.

früher Louis Jäger

Köln-Ehrenfeld.

Gegründet 1862.

Gegründet 1862.

Vollständige Einrichtungen und Einzelmaschinen und Apparate für Brikettierung von Braunkohle, Holzkohle, Erzen und anderen Materialien, mit wesentlichen patentierten Neuerungen, von großer Leistungsfähigkeit in neuzeitiger Ausführung.

Dampfteller- und Röhrentrockenapparate, zur Trocknung der verschiedensten Materialien.

Mechanische Transportanlagen für alle Massengüter.

Kohlenbeschickungsanlagen mit automatischer Verwiegung.

Hartzerkleinerungsanlagen und alle Einzelmaschinen für die Stein-, Kalk-, Cement- und chemische Industrie.

Ketten- und Seilbahnen in moderner Ausführung.

Vollständige Ziegelei-Einrichtungen, Chamotte-, Tonrohr- u. Falzziegelfabriken.

Eisen- und Dachkonstruktionen für Fabrikgebäude, Hallen, Schuppen, Förderanlagen, Seilbahnen usw.

Streng hygienisch



Vorzügliche Lüftung

Zerlegbar transportables Bürogebäude.

Doecker-Bauten

zerlegbar

transportabel

in Verwendung als

Baubüros

Bürogebäude

Arbeiterbaracken

Kantinen

Zechen- und

Verwaltungsgebäude

kurz für

alle industriellen Zwecke

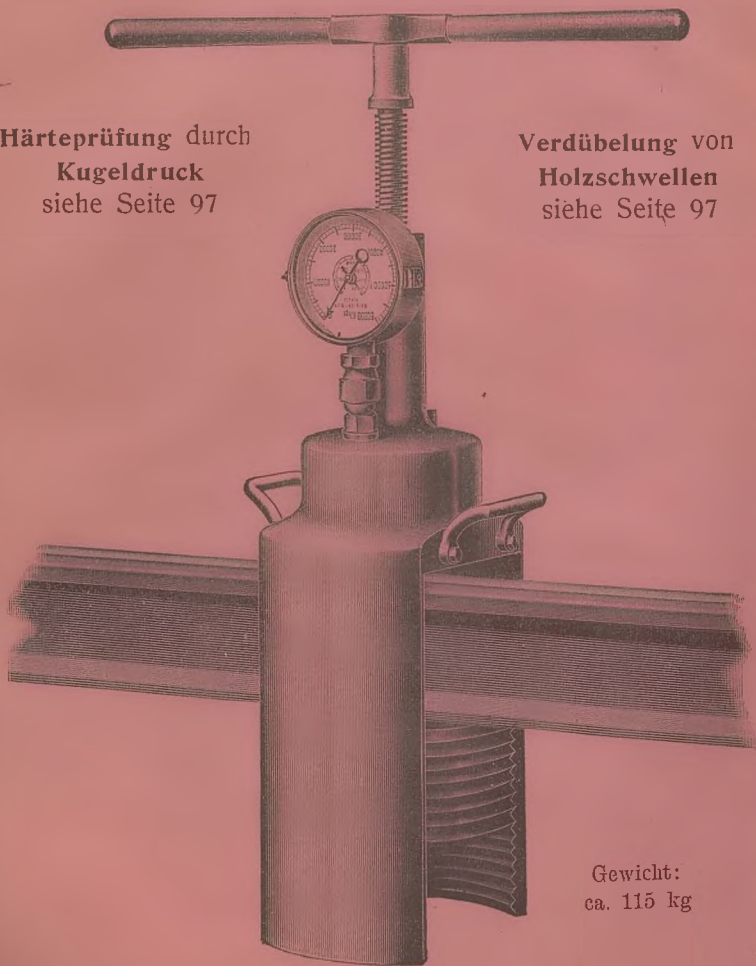
Christoph & Umnack

Actiengesellschaft Niesky O.-L.

Schienenprüfer

Härteprüfung durch
Kugeldruck
siehe Seite 97

Verdübelung von
Holzschwellen
siehe Seite 97



Gewicht:
ca. 115 kg

Dübelwerke G.m.b.H.
Charlottenburg.

Siehe Beschreibung Teil I S. 97.



Selbsttätige
Heißwasser-Kesselspeiseanlagen
verbunden mit
Wasserstandsreglung u. Wassermessung
Bauart Schiff & Stern
D. R. P.

Kondenswasser-Rückleiter
Selbsttätige Heber aller Art
Abdampf-Entöler D. R. P.
Hochleistungs-Kondenstöpfe
zu Tausenden bewährt

Kostenlos: Angebote, Ingenieurbesuche.

Probelieferung

Erstklassige Zeugnisse, zahlreiche Nachbestellungen

Schiff & Stern, Leipzig 41 u. Wien II 2

Huth & Röttger

G. m. b. H.

DORTMUND

Telegramm-Adresse: **Industriehuth** ☐ Fernsprecher Nr. 3782

liefern und bauen als Spezialität:

Hochöfen

mit automatischer Begichtung.

Roheisenmischer

mit Regenerativ-Gasfeuerung z. Vorfrischen
und für Gießereizwecke.

Martinöfen,

kippar u. feststehend, bestbewährter Kon-
struktion für alle Fassungen, vollständig ge-
trennte Gas- und Luftzüge.

Generatoren

für kont. Betrieb mit und ohne mechanische
Entschlackung.

Tief-, Stoss-, Schweiss- und Wärme-Öfen

für jede Leistung und Feuerungsart.

Glühöfen

als Herd- u. Muffelöfen, Zellenglühöfen u kon-
tinuierlich arbeitende Kanal-Kistenglühöfen.

**Spezial-Konstruktionen für Heizung mit
Hochofengas. :: Öl-Feuerungen.**

D.R.-P., Auslandspatente. Geringster Brennstoffverbrauch u. Abbrand.

Walzwerksöfen für über 350000 Tonnen Jahresproduktion ausgeführt.

Zahlreiche Ausführungen und Anerkennungen.

A.

Gußwerk Aachen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen.

Aachener Bleiwalzwerk F. Jos. Spiess, G. m. b. H., in Aachen. — Geschäftsführer: Mathias Bock. — Kapital: 300 000 M. — Spezialität: Bleiröhren.

Aachener Hütten-Aktien-Verein, Aachen-Rothe Erde. — Ging im Jahre 1907 in den Besitz der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft zu Gelsenkirchen über und bildet eine Abteilung dieser Gesellschaft. Die Firma Aachener Hüttenverein ist als solche gelöscht. — (Siehe die Eintragung über die Gelsenkirchener Gesellschaft.)

Reinhold Abe & Co., Stahlgußwerk Elsterwerda, G. m. b. H., Elsterwerda. — Vorstand: Reinhold Abe, Berlin. Richard Bruck, daselbst. — Stammkapital: 20 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb eines Stahl- und Metallwerkes und aller in Zusammenhang damit stehenden Handelsgeschäfte. — Hauptzweig der Fabrikation: Stahlmassen. — Produktion: ca. 1400 t pro Anno. — Arbeiterzahl: ca. 20 Mann.

Königliches Hüttenwerk Abtsgmünd in Abtsgmünd. — Eisenhüttenbetrieb.

Gebr. Achenbach, G. m. b. H., Eisen- und Wellblechwerke, Weidenau (Sieg). — Gegenstand des Unternehmens: Eisenhochbau, Fabrikhallen usw., Wellblechbau: Wellblechschuppen, Wellblechhäuser für alle Zwecke, Wellblechbedachungen usw; Behälterbau und Kesselschmiede: Behälter, Rohrleitungen in allen Abmessungen, von 2—15 mm Blechstärke. Maschinelle Nietung-Autogene Schweißung. — Besitz: 2 Werke, insgesamt 7500 qm bebaute Fläche, Fabrikterrain 35 000 qm. — Besonderheit: Wellblechbauten aller Art und Größe. — Betriebsart: Elektrizität. — Produktion: etwa 4 000 000 kg im Jahr. — Arbeiterzahl: 250 Mann.

Eisengewerkschaft Achthal in Achthal. — Eisenbahnstation: Teisendorf. — Poststation: Achthal. — Fernsprecher: Teisendorf 40. — Direktor Titus Kolb. — Grundbesitz: ca. 200 ha. — Hauptzweck der Fabrikation: Roheisen, Gußwaren, Hartgußwalzen. — Betriebsanlagen: 1 Hochofen. — Produktion: Roheisen ca. 1500 t, Gußeisen ca. 1200 t. — Arbeiterzahl: 80.

Metallwerke vormals J. Aders, Aktien-Gesellschaft, Magdeburg-Neustadt. — Vorstand: Wilh. Staudt, kaufmännischer Direktor. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Rentier G. Bredow, Magdeburg, Stellvertreter Bankier W. Loewe, Magdeburg, sonstige Mitglieder: Direktor L. Flesch, Elberfeld, Direktor W. Kleinhorne, Magdeburg. — Aktienkapital: 1 300 000 Mk. — Dividende p. 1914: 9 Prozent (1913: 5 Prozent). — Anleihe: 400 000 Mk., Bestand 1914: 239 500 Mk. — Besitz: Röhrenwerk, Maschinenfabrik, Apparatebauanstalt und Armaturenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Röhrenfabrikation u. Apparatebau. — Arbeiterzahl: 400 Mann.

Gesenkschmiederei Adlerwerke, G. m. b. H., in Wald (Rheinld.). — Gegenstand d. Unternehm.: Betrieb einer Gesenkschmiederei. — Stammkapital: 99 000 Mk. — Geschäftsführer: Jos. Ommer, Solingen, Peter Klein, Fabrikmeister, Foche (Gemeinde Gräfrath).

Adolfshütte zu Dillenburg. — Eigentümer: Frank'sche Eisenwerke zu Dillenburg. — Siehe Frank'sche Eisenwerke zu Nivernerhütte bei Ems.

Gewerkschaft Agnesenhütte Fölzer & Genossen in Haiger (Amt Dillenburg). — Besitz: Hochofenanlage, die durch vollständigen Umbau erneuert werden soll. — Eine Vereinigung mit dem Haiger Besitze der Friedrich-Wilhelmshütte, der Firma Fieseler & Schultheis in Mülheim-Ruhr und des Phönix in Laar erfolgt. — Spezialität: Roheisen neben Eisensteingewinnung. — Diese Firma ist erloschen.

Vereinigte Ahlen-Gelsenkirchener Stanz- und Emaillierwerke, Aktien-Gesellschaft, Gelsenkirchen. — Befindet sich in Konkurs. — Konkursverwalter: Kaufmann W. Ziegler, Gelsenkirchen.

Eduard Ahlborn, Eisengießerei, Hildesheim, Berlin, Danzig, Lübeck, München. — Spezialität: Maschinen- und Apparate für Molkereien, Eis- und Kühlmaschinen.

Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen zu Aachen. — Vorstand: Geheimer Bergrat Dr. jur. Victor Weidman, M. d. H. — Aufsichtsrat: 1. Robert Suermondt, Aachen, Vorsitzender; 2. Theodor Nellen, Rittergutsbesitzer, Aachen, stellvertr. Vors.; 3. Geh. Justizrat Carl Tewaag, Dortmund; 4. Berghauptmann a. D. Heinrich Vogel, Bonn; 5. Baron Alfred de Watteville, Seegarten (Schweiz); 6. Bankdirektor Friedrich Herbst, Elberfeld. — Kapital: 16 918 800, Obligationen 1905: 4 830 000, 1909: 2 616 000 Mk. — Div. für 1914: 4%, 1915: 9%. — Die Steinkohlenzeche Luxas, Galmeizeche, Schwelm, die Grube Mühlenbach und die Grube Bastenberg mußten stillgelegt werden, da sie einen wirtschaftlichen Abbau nicht mehr gestatteten. — Im Betriebe sind: 1. Grube Diepenlinchen bei Stolberg, Rheinl. 2. Grube Anacker b. Hoffmannsthal i. Rhpr. 3. Gruben bei Ems: a) Grube Merkur, b) Grube Neuhoffnungstollen, c) Grube Fahnenberg, d) Grube Bergmannstrost. 4. Grube Rosenberg. 5. Tongruben bei Wirges. 6. Gruben Dörnberg und Aurora bei Ramsbeck i. Westf. 7. Grube Aquisgrana in Spanien. — Die Belegschaft der Gruben: ca. 1800 Mann. — Hütten: Bleihütte Münsterbusch, Bleihütte Ems, Zinkhütte Münsterbusch, Zinkhütte Dortmund, Zinkwalswerk Münsterbusch, Bleiwalz- und Röhrenwerk Ems, Schwefelsäurefabriken Dortmund und Stolberg.

Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb Mathildenhütte in Bad Harzburg. — Siehe die Eintragung unter Mathildenhütte.

Aktien-Gesellschaft für Brückenbau, Tiefbohrung und Eisenkonstruktionen, Neuwied. — Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft, in der 6 Aktionäre 923 000 Mk. Aktienkapital vertraten, genehmigte einstimmig die Verschmelzung mit der Aktien-Gesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktion vormals Jakob Hilgers in Rheinbrohl. — Siehe auch Aktien-Gesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktion vormals Jakob Hilgers, Rheinbrohl.

Aktien-Gesellschaft f. Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz. — Fernsprecher: 317, 379, 313. — Vorstand: Kaufm. Leiter: Kaufmann Kurt Geyer; techn. Leiter: Direktor Albert Köhnke. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Obergeringieur Ewald Sondermann, Görlitz; sonstige Mitglieder: Kaufmann Rudolf Getzel, Görlitz, Bankdirektor Franz von Roy, Dresden, Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Berlin, Bankdirektor Gustav

Pilster, Berlin, Bankdirektor Karl Peters, Görlitz, Max Piolletti, Görlitz. — Aktienkapital: 3 000 000 Mk. — Anleihe: 2 000 000 Mk. — Dividende 1914/15: 9 Prozent. — Fabrikation aller zum Bau und zur Ausrüstung von Eisenbahnen und anderen Transportmitteln erforderlich. Gegenstände nebst den dazu gehörigen Materialien, sowie von Holz- und Metallkonstruktionen jeder Art.

Aktien-Gesellschaft für Gas und Elektrizität in Köln a. Rh. — Diese Firma ist beteiligt an der Aktien-Gesellschaft Vulkan in Köln-Ehrenfeld. — Nähere Angaben siehe unter dieser Firma.

Aktien-Gesellschaft für Hüttenbetrieb zu Duisburg-Meiderich. — Vorstand: Conrad Verlohr, Duisburg, Alois Melcher, Hamborn-Neumühl. — Prokurist: Wilhelm Scheifhacken, Duisburg-Meiderich. — Aufsichtsrat: Fabrikbesitzer August Thyssen, Schloß Landsberg bei Kettwig, Vorsitzender, Fabrikbesitzer Jos. Thyssen, stellvertretender Vorsitzender, Ingenieur Fritz Thyssen, beide in Mülheim-Ruhr, Generaldirektor Franz Dahl, Bruckhausen a. Rhein. — Aktienkapital: 4 400 000 Mk. — Die Aktien befinden sich im Besitze der Familie Thyssen. — Dividende pro 1914: 0 Prozent. — Anleihen: 5 000 000 Mk. — Besitz: 1 Hochofenwerk mit 5 im Betrieb befindlichen Hochöfen, 1 Gießerei; ferner 2 Gasreinigungsanlagen, 5 Gasebläsemaschinen, 10 Gasdynamomaschinen usw. — Im Jahre 1907 erwarb die Aktien-Gesellschaft für Hüttenbetrieb den Grubenfelderbesitz der Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen, Aktien-Gesellschaft, in Bendorf; der Aktiengesellschaft gehört der vierte Teil an den Rheinischen Kalkwerken, G. m. b. H., in Wülfrath; 1 Ziegeleianlage mit 2 Ringöfen. — Gesamtgrubenbesitz: ca. 92 ha 93 a. — Haupterzeugnisse des Hochofenwerkes: Hämatit-, Gießerei-, Stahl- und Spiegeleisen, auch Ferro-Mangan und Ferro-Silizium. Roheisenherstellung pro 1913: ca. 365 000 t, Ziegelherstellung ca. 3 938 310 Stück. — Arbeiterzahl: ca. 1350 Mann.

Albinus & Lehmann, Görlitz. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede.

Wilh. Albrecht, Ohrdruf i. Thür. — Kupferhammerwerk.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Aktien-Gesellschaft, Remscheid. — Filialen in Berlin, London, Moskau und Charkow. — Vorstand: Adolf von der Nahmer, Carl B. Luckhaus,

Bernhard Schütz, Direktoren. — Aufsichtsrat: Direktor Paul Thomas, Berlin, Vorsitzender, David Hasenclever, stellvertretender Vorsitzender, Max Böker, Fritz Korff, i. Fa. Korff & Honsberg, Heinrich Böker, i. Fa. Heinrich Böker, sämtlich in Remscheid wohnend, Walter Luckhaus, Düsseldorf. — Aktienkapital: 5 000 000 Mk. — Anleihe: ursprünglich 1 000 000 Mk., restlich 700 000 Mk. — Besitz: Stahl-, Eisen-, Metall- und Tempergußgießerei, Emaillierwerk, Maschinen- und Armaturenfabrik, Verzinnerei. — Erzeugnisse: Armaturen, besonders Hähne und Ventile für die verschiedensten Zwecke, sämtliche Spezialarmaturen für Berieselung und Kokereien und für die Gewinnung von Nebenprodukten, Rohrleitungsteile und Armaturen für Spülversatzanlagen nach eigenen Reichpatenten, Gewindeschneidemaschinen, Fleischerei- und Haushaltungsmaschinen, Kopierpressen, Kopiermaschinen etc.

Alfelder Eisenwerk, Otto Wesselmann & Co., Alfeld a. Leine. — Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen für Bergwerke und chemische Fabriken. — Bau- und Maschinenguß.

Allhoff & Müller, Plettenberg i. Westf. — Drahtzieherei.

Altenberg, Akt.-Ges. Aktiengesellschaft des Altenbergs (Vieille Montagne) für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb zu **Preuß. Morresnet**. — Begründet: 1837. — Generaldirektor: Saint Paul de Singar. — Näheres Siehe Band I S. 190 B.

Altenhundemer Walz- und Hammerwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Altenhudem i. W. — Fernsprecher: Kirhhudem Nr. 32. — Besitzer: Hugo Schmitz, Hagen i. W., H. Gerhard, Weidenau-Sieg, E. Bruch, Weidenau-Sieg. — Hauptzweck der Fabrikation: Feibleche (Schwarzbleche). — Betriebsanlagen: 1 Walzwerk, 2 Walzenstraßen mit 5 Blechwalzgerüsten und 2 Platinenwalzgerüsten. — Produktion: 15 000 t pro Jahr. — Arbeiterzahl: 160. — Mitglied der Schwarzblech-Vereinigung, G. m. b. H., Cöln I.

Althaus, Pletsch & Co., Attendorn i. W. — Puddel- und Walzwerk.

Aluminium- und Magnesiumfabrik, A.-G. zu Hemelingen bei Bremen. — Eisenbahnstation: Sebaldsbrück. — Vorstand: W. Kirchner, A. Brabant. — Aufsichtsrat: Dr. jur. C. Hertel, Bremen, Vorsitzender. — Aktienkapital: 700 000 Mk. — Divi-

dende für 1914: 11 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Magnesium-Metall in allen Formen, Magnesium-Legierungen. — Grundbesitz: 23 Morgen. — Arbeiterzahl: 30 Mann.

Amme, Giesecke & Konegen, Aktien-Gesellschaft, Braunschweig. — Vorstand: Komm.-Rat Ernst Amme, Dr. Ing. Jul. Konegen, Stellv. Rud. Nischke, Erich Maey, Dan. Bohman, P. Töpffer, E. Lufft, G. Bergen, O. Soiné. — Aufsichtsrat: (mind. 4) Vors. Bankier Alfred Löbbbecke, Bank-Dir. Ludw. Bewig, Ing. Karl Giesecke, Bankier Dr. phil. Rud. Löbbbecke, Komm.-Rat Paul M. Herrmann, Berlin, Komm.-Rat Paul Klaproth, Hannover. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Dividende p. 1914: 8 Prozent. — Spezialitäten: Bau und Einrichtung kompletter Portland- und Schlackenzementfabriken, Zerkleinerungsanlagen für alle Industrien, Kali- und Steinsalzmühlen mit Speichereinrichtung, Transportanlagen, Getreidemühlenbau, Turbinen, Holzschleifereien. — Die Firma ist im In- und Auslande als Spezialfabrik bekannt und besitzt umfangreiche Maschinenwerkstätten mit Gießerei in Braunschweig.

Andernach & Bleck, Halden bei Hagen i. Westf. — Walzwerk und Drahtzieherei.

Anhalter Eisen- und Stahlguß-Werk, Cöthen. — Fernsprecher: Nr. 205. — Besitzer: Th. Mitscherling. — Hauptzweck der Fabrikation: Stahlguß; Spez.: Tiegelstahlguß. — Betriebsanlagen: Kupolöfen, Konverter, Tiegelöfen. — Nebenzweige: Tischlerei, hüttentechn. Laboratorium. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

Annahütte Werkzeugfabrik und Eisengießerei Jakob Wagner in Hildesheim. — Spezialität: Pflugräder, Transporträder mit gehärteter Nabe usw.

Annener Gußstahlwerk, Aktien-Gesellschaft, Annen i. Westf. — Vorstand: W. Brüggemann, E. Stöckmann. — Aufsichtsrat: Konsul J. L. Kruft, Essen Ruhr, Vorsitzender, Königl. Kommerzienrat Emil Bellardi, Krefeld, stellvertretender Vorsitzender, Bankdirektor Carl Mailänder, Berlin, Rittergutsbesitzer Emanuel Möller, daselbst. — Kapital: 2 200 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 8 Prozent. — Besitz: Siemens-Martinstahlwerk, Temperstahlgießerei, Hammerwerk und mechanische Werkstätten. — Fabrikate: Stahlformgußstücke aller Art für Maschinenfabriken, Schiffbau, Lokomotivbau usw., Schmiede-

stücke, roh, vorgearbeitet und fertig bearbeitet, Temperguß und Flußeisenformguß.

Annweiler Email- u. Metallwerke A.-G. vorm. Franz Ulrich Söhne, Annweiler, Rheinpfalz. — Telephon: Nr. 1. — Verzinkerei. — Vorstand: Gustav Ulrich. — Direktion: Richard Geigenmüller. — Kapital: 1 600 000 Mk.

Ansbacher Eisengießerei und Maschinenfabrik Karl Bachmann in Ansbach. — Telephon: 9. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik für Motorenbau.

Antonienhütte zu Antonienhütte, Krs. Kattowitz, O.-S. — Zinkwalzwerk. — Besitzer: Graf Henckel von Donnersmarck. — Hauptzweck der Fabrikation: Fabrikation von Zinkblech. — Betriebsanlagen: 5 Walzenstraßen. — Arbeiterzahl: Bei normalem Betrieb 112. — Geplante Neuanlagen: Drahtzieherei. — Mitglied des Verbandes Deutscher Zinkwalzwerke, Berlin.

Gewerkschaft Apfelbaumer Zug in Brachbach (Kreis Altenkirchen). — Eisenbahnstation: Brachbach (Kreis Altenkirchen). — Grubenvorstand: Vorsitzender Bergwerksdirektor W. Liebrich, Oberhausen, Robert Wulff, Düsseldorf, Grubenverwalter Schneider, Siegen, S. Epstein, Frankfurt a. M., Gewerke Jakob Kreutz, Siegen, Gewerke Friedrich Haas, Eiserefeld, Bergassessor Dresler, Eiserefeld. — Leiter: Direktor Ingenieur Brosius. — Mineral: Spateisenstein. — Im Mai 1913 wurden die Gruben Langgrube, Lück, Anton und Junger Anton für 27 000 Mk. und in 1907 die Kuxenmehrheit (778 Stück) der Gewerkschaft Waldstolln angekauft. — Kapital: 1000 Kuxe. — Betriebsanlagen: Tiefbau und Aufbereitung und Hochofenanlage mit 2 Öfen und 2 Anschlußgleisen, Drahtseilbahn, Laboratorium.

Aplerbecker Hütte, Brüggmann, Weyland & Co., Aktien-Gesellschaft, Aplerbeck. — Ging im Jahre 1911 in den Besitz der Westfälischen Eisen- und Drahtwerke, Aktien-Gesellschaft, über. (Siehe das.)

Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H., in Gößnitz, S.-A. — Fernsprecher: Gößnitz Nr. 12; Stahlgießerei: Nr. 341. — Hauptzweck der Fabrikation: Tender-Maschinen. — Betriebsanlagen: Converterbetrieb und Stahlgießerei. — Arbeiterzahl: 300. — In Vergrößerung begriffen. — 1863 begründet.

„Archimedes“, Aktien-Gesellschaft für Stahl- und Eisenindustrie in Berlin und Breslau. — Vorstand: G. Fenslein und M. Fett, Berlin, G. Schmidt, Breslau. — Aufsichtsrat: Bankier Carl Joerger, Bankdirektor Max Boeszoermy, Dr. Graf v. Brockdorff, Berlin, Gustav Trelenburg, Bankdirektor Dr. Max Korpulus, Breslau, Generaldirektor Kommerzienrat Dr. Ing. Otto Niedt, Gleiwitz. — Kapital: 2 600 000 Mk. — Anleihe: 1 300 000 Mk. — Angestellte und Arbeiter: 1400. — Besitz: Schraubenfabriken in Breslau und Schmiedefeld, Façondreherei und Metallschraubenfabrik in Berlin. — Fabrikate: Schwarze und blanke Schrauben, Muttern, Nieten, Kleineisenzeug, Maschinen zur Herstellung dieser Artikel, Façondrehereiartikel aller Arten. — Handles-Artikel: Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, Stahl, Stahlbleche etc., Röhren und Verbindungsstücke.

Friedrich Ardey, Drahtfabrik, G. m. b. H., in Mühlenrahmede bei Lüdenscheid i. W. — Begründet 1845. — Spezialität: Blankgeglühte und verzinkte Drähte, Spiralfedern.

Eisenwerke Gebr. Arndt, G. m. b. H., Berlin, Fennstraße 21. — Spezialität: Zahnräder.

von Arnimsches Eisenwerk Marienhütte i. Groß-Auheim. — Besitzer: Hauptmann a. D. von Arnim. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengußwaren. — Betriebsanlagen: 3 Kupolöfen, 1 Zementwarenfabrik. — Nebenbetriebe: Schlosserei und Tischlerei. — Jahresproduktion: ca. 7500 t. — Arbeiterzahl: 500 Mann.

M. Arnold, Eisengießerei in Krempe bei Ostrowo. — Telephon: Nr. 1.

Gebr. Arns, Remscheid. — Stahl-, Hammer- und Walzwerke.

Aerzener Maschinenfabrik, G. m. b. H., in Aerzen-Hamelns a. W. — Begründet 1864. — Telephon: 10. — Besitz: Eisengießerei, Kesselschmiede und Maschinenfabrik. — Spezialität: 1. Gebläsebau: Präzisionsgebläse und Gassauger bis 10 m Wassersäule, Turbogebälse und Gassauger. Rotierende Kompressoren bis 2 Atm. Hochofengebläse, Konvertergebläse, Kupolofengebläse, Gebläse für Müllverbrennungsanlagen mit automat. Selbstregulierung, Ventilatoren und Exhaustoren spez. für chemische Zwecke. 2. Schmiedereianlagen: Ausführung kompletter Anlagen, Schmiedeherde, Herdeinsätze, Richtplat-

ten, Gesenkplatten, Schleifsteintröge, Schmiedewärmöfen, Rohrleitungen usw., Luftdruckhämmer, Friktionsfallhämmer, Sprengringeinwalzmaschinen. — 3. Gießereianlagen: Kupolöfen, automatische Beschickungseinrichtungen, Kupolöfengebläse, Sandmischmaschinen, Trockenkammern und Öfen, Kranpfannen usw.

Asbeck & Nelling in Altenvoerde i. W. — Spezialität: Massenartikel, glatt und in Façon, geprägt, roh, blank, gedreht und gefräst. — Arbeiterzahl: 40 Mann.

Aschaffburger Herdfabrik und Eisengießerei Hermann Koloseus in Aschaffenburg. — Spezialität: Herde und Guß.

Ascherslebener Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Aschersleben. — Vorstand: Ingenieur L. Noé, Ingenieur W. Beyde. — Aufsichtsrat: Königlicher Geheimer Baurat Justus Flohr, Direktor der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Vulcan, Hamburg, Vorsitzender, Dr. ing. h. c. Wilhelm Schmidt, Kassel-Wilhelmshöhe, Bankier Dr. Curt Goldschmidt, i. Fa. Berliner Bankinstitut Joseph Goldschmidt & Co., Berlin, Direktor G. Henckel, Kassel-Wilhelmshöhe, Oberingenieur Fritz Schlecht, Berlin, Generaldirektor Richard Blum, Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, Berlin. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Obligationen: 950 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Erzeugnisse: Dampfmaschinen, Überhitzer, Kessel, Gaskraftmaschinen, Dieselmotoren, Kreiselpumpen, Kolbenpumpen, Kondensationsanlagen, Kühltürme usw. — Zahl der Beamten und Arbeiter: ca. 1000 Mann.

von Asten & Lynen, G. m. b. H., Stolberg (Rheinland). — Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Messing, Kupfer, Tombach, Aluminium, Neusilber in Blechen und endlosen Streifen bis zu den größten verlangten Breiten.

Atlas-Werke, Aktiengesellschaft, Bremen. — Eisenbahnstation: Bremen-H. — Fernspr.: Amt Roland Nr. 187, 8430, 8431, 8432, 8433. — Vorstand: Phil. Th. Justus, Fried. Herm. Noltenius. — Prok.: Rud. Blaum, Joh. Klingenberg, Walter Dietrich. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Dir. Nolge; stellvertr. Vors.: Generaldirektor Heineken, Dir. Amsinek, Dir. Thoman, Generalkonsul Hincke, Präs. Achelis, Kaspar Kuhlenkampff, Dir. Walter. — Kapital: 6 000 000 Mk. — Anleihen:

3 000 000 Mk. — Dividende für 1914: 8½ Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Hilfsmaschinen für Kriegs- und Handelsschiffe, Schiffbau, verbunden mit Eisen-, Stahl- und Metallgießereien. — Arbeiterzahl: 2000 Mann.

Auerbachshütte, Pflugscharfabrik, in Auerbachshütte bei Schneidemühl. — Poststation: Schneidemühl. — Besitzer: Gebrüder Falk. — Besitz: Hammerwerk und Pflugscharfabrik. — Betriebsanlagen: Eisenhämmer; Wasser- und elektrischer Betrieb.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Werke in Augsburg, Nürnberg, Gustavsburg bei Mainz, Duisburg. — Gegründet 1840 bezw. 1837. — Generaldirektor: Geheimer Baurat Dr. A. von Rieppel, Nürnberg. — Vorstandsmitglieder: Kom.-Rat R. Buz, Dr. E. Guggenheimer, J. Lauster in Augsburg; C. Barth, G. Lippart, L. Endres, Dr. O. Gertung, in Nürnberg; A. Böllinger, Dr. M. Carstanjen in Gustavsburg. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Kom.-Rat M. Schwarz, Augsburg; stellv. Vors.: Kom.-Rat Fr. Haindl, Augsburg. — Aktienkapital, Anleihen und Reserven rund 49 Millionen Mark, Jahresumsatz: 70 Millionen Mark. — Haupterzeugnisse: Dampfkessel, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Dieselmotoren, Gasmaschinen, Generatoranlagen, Kältemaschinen, Schnellpressen, Rotationsdruckmaschinen, Materialprüfungsmaschinen, Absaugungsanlagen und Luftheizungen, Hebe- und Transportvorrichtungen jeder Art, Eisenbahnwagen, Straßenbahnwagen, Brücken und Eisenbauten jeder Art (Jahreserzeugung 40 000 t), Gasbehälter, Bimsbetondächer und -Decken.

Augustushütte Drees & Co. Kommanditgesellschaft in Burgsteinfurt. — Gegründet: 1870. — Telephon: 3. — Kaufmännischer und technischer Betriebsvorstand: Wilhelm Drees. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik, 2 Kupolöfen. — Spezialität: Zementwarenfabrikseinrichtungen und -Maschinen, Formen usw. — Jahresleistung der Gießerei: 500 000 kg Eisenguß. — Arbeiterzahl: 50 Mann. — Dampfbetrieb.

Aurorahütte J. D. Wehrenhold & Sohn in Aurorahütte bei Gladenbach (Kreis Biedenkopf). — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Zimmeröfen, Kesselöfen, Herde und Handelsgußwaren.

Ax, Schleifenbaum & Mattner, G. m. b. H., Siegen. — Eisenbahn- und Poststation: Siegen. — Geschäftsführer: Fritz Fischer, Siegen. — Kapital: 300 000 Mk. — Besitz: 1 Feinblechwalzwerk. — Betriebsanlagen: 2 Walzwerke. — Hauptzweig der Fabrikation: Feinbleche. — Arbeiterzahl: 80 Mann. — Mitglied der Schwarzblech-Vereinigung, G. m. b. H., in Köln a. Rh.

W. Axtmann Eisengießerei, Schöningen. — Telephon: 16. — Spezialität: Zahnräder, Molkereiartikel.

B.

Babenhauser Eisengießerei und Herdfabrik Brückner & Fuchs. — Eisenbahn- und Poststation: Babenhausen in Hessen. — Besitzer: Hermann Korn, Max Gutmann, Ad. Bernh. Brückner. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Fabrikation. — Hauptzweig der Fabrikation: Herdfabrikation, transportable Hausbacköfen, Räucherapparate. — Arbeiterzahl: 60 Mann.

Maschinenfabrik Wilh. Bach, G. m. b. H., in Apolda. — Telephon: 70. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Strick- und Wirkmaschinen.

Maschinenfabrik Badenia, vormals Wm. Platz Söhne, Aktien-Gesellschaft, Weinheim. — Tel.: 450—453. — Begr.: 1890. — Direktion: Wilh. Platz, Arno v. Arndt, Ludwig Honold. — Prokuristen: Paul Gelbert, Adam Muschelknautz, John Mumm, Herm. Platz. — Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Bankdirektor Robert Nicolai, Karlsruhe; Stellv. Konsul Paul Baus, Mannheim, Ökonomierat Dr. Ernst Ziegenbein, Alzey; Komm.-Rat Ph. Platz, Weinheim; Bank-Dir. Heinr. Siebrecht, Frankfurt a. M. — Kapital: 2 500 000 Mk. — Dividende pro 1914: 4 Prozent; 1915: 8 Prozent. — Anleihe: 700 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Lokomobilen und landwirtschaftliche Maschinen.

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei, Durlach in Baden. — Vorst.: Aug. Schaber, Fritz Diesfeld. — Aufsichtsrat: Privat. Emil Gerber, Karlsruhe, Vorsitz., Privatier Hermann Becker, Pforzheim, Kommerzienrat Fritz Homburger, Karlsruhe, Stadt-

rat Dr. Friedrich Weill, daselbst, Dr. Paul Homburger, Bankier in Karlsruhe. — Das Aktienkapital wurde laut Beschluß der Generalversammlung vom 14. November 1913 von 1 500 000 auf 2 000 000 Mk. erhöht. — Obligationsanleihe: 1 000 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 4 Prozent. — Spezialitäten: Sandstrahlgebläse für alle Zweige der Industrie in neuester und vollkommenster Konstruktion. Maschinen und Einrichtungen für Zündholz- und Zündholzschachtelfabrikation. Maschinen für Gerbereien und Lederfabriken. Maschinen für Ziegeleien und für Hartzerkleinerung. Filterpressen für Zuckerfabriken, für chemische Fabriken, für Brauereien, sowie für Lack- und Ölfarbenfabriken. Eisengießerei für Qualitätsgrauß und Massenartikel. — Arbeiterzahl: ca. 1000 Mann.

August Bähr & Co. in Hannover. — Inhaber: Kaufmann Heinrich und August Bähr. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Ofenguß und Armaturen.

Stahl- und Walzwerk Baildonhütte b. Kattowitz. — Martinstahlwerk, Elektrostahlöfen, Grob-, Mittel- und Feinstrecken, Hammerwerk, Werkstatt, Spiralbohrerfabrik, Zieherei, Glüherei usw. — Betriebsdirektion: Hüttendirektor Michatsch, Stahlwerksdirektor Reitböck. — Fabrikate: Rohstahl, Träger, Grubenschienen, Stabeisen, Fluß- und Gußstahl, gewalzt, gezogen und geschmiedet, Werkzeugstahl, Schnelldrehstahl, Konstruktionsstahl (Marke „Baildonstahl“), Kriegsmaterial für Heer und Marine. — Eigentum der **Oberschlesischen Eisen-Industrie, Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz** (siehe das).

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Balcke in Bochum. — Vorstand: Generaldirektor Hans Balcke, kaufm. Direktor: Otto Schumacher. — Prokuristen: Kaufmann Fritz Rockholtz; Ing. Fritz Thiele, Kaufmann Bernh. Vogel, Ing. Hugo Klüver, Ing. Arth. Schaeffer. — Aufsichtsrat: Vors. Ludwig Arioni, Bankdir. in Barmen, Stellvertr. Geh. Kommerzienrat Richardt Fleitmann, Iserlohn; sonstige Mitglieder: Bankdirektor Carl G. Heimsoth, Dortmund, Kommerzienrat Heinrich Kamp, Grunewald-Berlin, Geheimer Bergrat Ed. Kleine, Dortmund, Fabrikbesitzer Alfred Moll, Neubeckum. — Aktienkapital: 2 500 000 Mk. — Dividende pro 1914: 10 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Maschinen und Apparaten jeder Art. — Besitz: Verwaltungsgebäude in Bochum, Werk-

stätten und Zimmerplatz in Böchum -Riemke, modern eingerichtete Maschinenfabrik und Eisengießerei in Frankenthal-Pfalz. — Erzeugnisse: Kondensationsanlagen der verschiedensten Systeme, Abdampfverwertungsanlagen, Wasserrückkühlanlagen, Heiz-, Trocken-, Lüftungs- und Entnebelungsanlagen, Destillieranlagen, Pumpen aller Art und für jeden Verwendungszweck, Luftfilter. — Arbeiterzahl: ca. 700 Mann. — Beamte: ca. 150.

Baleke, Telling & Co., Aktien-Gesellschaft, Benrath. — Zweigniederlassungen in Hilden und Immigrath. — Vorstand: C. Speiser in Hilden, Jos. Ley in Benrath, C. Thomas in Düsseldorf. — Aufsichtsrat: Generaldirektor Dr. jur. Jakob Hasslacher, Duisburg-Ruhrort, Generaldirektor Nikolaus Eich, Düsseldorf, Direktor Wilhelm Esser, Duisburg-Meiderich. — Aktienkapital: 6 000 000 Mk. — Anleihe: 500 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 0 Prozent. — Besitz: 1 Röhrenwalzwerk, 1 Blechschweißwerk, 1 Eisengießerei und Schmelzwerk in Benrath, 1 Eisengießerei und Röhrenfabrik in Hilden. — Erzeugnisse: Röhren, Rippenheizkörper und Radiatoren, Fittings und Flanschenfabrik in Immigrath. — Arbeiterzahl: 1800 Mann.

Bank für Handel und Industrie (Börsenname: Darmstädter Bank). — Siehe Bd. I, S. 203 B und folgende.

J. Banning, Aktien-Gesellschaft, Hamm i. W. — Vorstand: H. Banning. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Fabrikbesitzer Felix Banning, Düren, Stellvertreter Justizrat E. Gerson; sonstige Mitglieder: Kaufmann Carl Mehrmann, Dr. med. Karl Eickenbusch, Direktor P. Grah, Sundwig i. W. — Kapital: 1 100 000 Mk. — Dividende 1913/1914: 4 Prozent. — Besitz: Gießerei und Maschinenfabrik zu Hamm i. W. — Erzeugnisse: Hydraulische Pressen und Scheren, Dampfhämmer und Walzwerke. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Bänniger, G. m. b. H., in Gießen. — Besitz: Eisengießerei. — Gegenstand des Unternehmens: Fittingsfabrik. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Baentsch & Behrens Ludwigshütte in Sandersleben (Bez. Bernburg). — Besitzer: St. Baentsch. — Wert: 800 000 Mk. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei, Maschinenfabrik, Apparatebauanstalt und Kesselschmiede. — Betriebsanlagen: 2 Kupol-

öfen, 2 Tiegelöfen, Eisen- und Metallgießerei, Schmiede, Kesselschmiede, Tischlerei. — Spezialität: Maschinen und Apparate für die chemisch-technische Industrie. Bau von Kaliwerken, Destillier-Anlagen für Öle und Fette. Teerschweleien. Verdampfungs-Anlagen, Vakuum-Apparate, Wärmer, Kondensations-Anlagen. Pumpen, Eisenkonstruktionen, Blecharbeiten, Transmissionen, Gußstücke aller Art. Original Frederking-Apparate. — Umsatz: ca. 900 000 Mk. — Arbeiterzahl: 180—220 Mann.

Eisenwerk Barbarossa, Akt.-Ges in Sangerhausen.

Baroper Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Barop i. W. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Vorstand: Ingenieur Hans Böhm. — Prokuristen: Kaufmann Rob. Mertin, Obering. Otto Schneider. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Kommerzienrat Hrch. Kamp in Berlin-Grunewald. — Kapital: 664 600 Mk. — Anleihe: 110 000 Mk. — Spezialität: Bergwerks-, Hütten- und Walzwerksanlagen, als: Luft- und Säurekompressoren, Koksaustrückmaschinen, Koksofenbeschickmaschinen, Kohlenstampfmaschinen, D. R.-P., Koksbrecher, Walzenzugmaschinen, Stahlwerkseinrichtungen, Gießwagen, Dreh- und Ingotkranen, Aufzüge, Blech-, Universal-, Façon- und Röhrenwalzwerke, Akkumulatoranlagen, Rollgänge usw.; ferner: Pendelsägen, Scheren, Richtpressen, Stanzen, Luppenbrecher, Blechwell- und Bombierwalzwerke, Röhrenstauch- u. Richtmaschinen, Blockdrücker und Blockzieher, Betriebsmaschinen mit einfacher und mehrstufiger Expansion, bis zu den größten Dimensionen, Zerkleinerungsmaschinen, Ziegelei- u. Brikettanlagen für Trocken- und Naßpressung.

Baroper Walzwerk Aktien-Gesellschaft in Barop. — Vorstand: P. Schmieding; R. Baumeister. — Aufsichtsrat: Geh. Berg- rat Dr. jur. Weidtmann, M. d. H., Aachen, Stadtrat Carl Meyer, Dortmund, Bankier F. Siele, Berlin, Bankier Jac. Steinweg, Schöneberg-Berlin, Bankier M. Lipp, Breslau, Bankdirektor K. Sobernheim, Berlin. — Kapital: 3 000 000 Mk. — Div. p. 1913/14: 0 Prozent. — Besitz: Siemens-Martin-Stahlwerk und Feinblechwalzwerk: 5 Walzenstraßen, 21 Wärmeöfen, 3 Stoßöfen, Kistenglüherei, Verbleierei, Verzinnerei. Martinwerk: 2 Öfen à 30 t.

Basse & Fischer, G. m. b. H., Lüdenscheid i. W. — Walzwerk, Kupfer- und Messingwerk.

Basse & Selve, Altena (Westf.). — Besitzer: Frau Geheimrat Selve in Bonn, Walther Selve in Altena. — Hüttenwerke, Gießereien, Walzwerke und Drahtziehereien, in allen Metallen und deren Legierungen. — Fabrikation von Blechen, Stangen, Röhren, Drähten, Streifen (endlos) etc. etc. in allen Metallen und deren Legierungen. Aluminium-Façonguß und Zylinder-Grauguß für Verbrennungsmotore und sonstige industrielle Zwecke, hand- und maschinengeformter Façonguß in Kupfer, Messing und Bronze. Konstantan-Widerstandsmaterial für elektrische Widerstände. Aluminium-Seile für Freileitungen. Komplette Flugmotore, 50 und 100 PS. Nickel- und Kobalt-Anoden, gewalzt und gegossen. Tiegelschmelzöfen. Nickel- und Kobaltmetall. — Arbeiterzahl: 3500 Mann.

Eisenwerk Bassum, m. b. H., in Bassum (Bezirk Hannover). — Telephon: 17. — Besitz: Landwirtsch. Maschinenfabrik, Hammerwerk.

Paul Baetz in Hagen i. W. — Telephon: 151. — Spezialität: Façon- schmiedestücke aus Schmiede-, Flußeisen und Stahl.

Maschinenfabrik Baum Actiengesellschaft in Herne i. W. — Eisenbahn- und Poststation: Herne i. W. — Vorstand: P. Kayseler, H. Pöhl. — Aufsichtsrat: Generaldirektor Dr. jur. Hasslacher, Duisburg-Meiderich, Vorsitzender, Geheimer Bergrat Dr. jur. V. Weidtmann, M. d. H., Aachen, stellvertretender Vorsitzender, Kommerzienrat Albert Müller, Essen, Kommerzienrat August von Waldthausen, Düsseldorf, Bankdirektor W. Bürhaus, Düsseldorf, Dr. Arthur Langer, Wiesbaden, Geheimer Justizrat Karl Tewaag, Dortmund. — Kapital: 3 000 000 Mk. — Anleihe: 1 000 000 Mk. — Dividende für 1914/15: 10 Prozent. Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Nebenbetrieb: Lochanstalt. — Hauptzweig der Fabrikation: Kohlenaufbereitungsanlagen, Brikettierungsanlagen, Anlagen für die chemische Industrie, Ziegeleianlagen. — Arbeiterzahl: 1200 Mann.

Kgl. Bayer. Bergärar in München. — Besitz: 6 Hüttenwerke in Amberg, Bergen, Bodenwöhr, Ober-Eichstätt, Sonthofen, Weiherhammer. — Spezialitäten: Roheisen, Röhren aller Art, grade und Formstücke, Gußeisenwaren, roh, emailiert und inoxydiert, Bauguß, Säulen, Fenster, Stalleinrichtungen, Pumpen, Flügelpumpen, Kanalisations- und Installationsartikel, Badewannen und Wascheinrichtungen, Poterien, Herdplatten, Herdringe, Türen, Feuerungsguß, Gewichte, geeicht und unge-

echt, u. a. m., Rohguß für alle Industriezweige, auch Massenartikel von Formmaschinen, Wanderroste mit Schüttelroste, Metallguß, Motoren, Benzin- und Rohöl-, Maschinen und Einrichtungen für Baugewerbe und Zementindustrie, Holzbearbeitung und Sägewerke, Landwirtschaft, Brauereien und Mälzereien, Glas-, Porzellan- und Stein-Industrie, Strohhutfabrikation, Bäckereien, Gasanstalten u. a. m., Gasgeneratoren, Montan-Zement, Zementsteine usw. — Verkaufsstelle: Handelsbureau, Ludwigstr. 16, München.

Bayerische Stahlformgießerei Krautheim & Comp., G. m. b. H., in Allach. — Gegenstand des Unternehmens: Bau, Einrichtung und Betrieb einer Gießerei zur Herstellung von Gießereierzeugnissen aller Art. — Stammkapital: 695 000 Mk. — Geschäftsführer: Fabrikbesitzer Gustav Krautheim, Chemnitz.

Ludwig Beck & Co., Kommanditgesellschaft in Biebrich a. Rh. — Besitz: Eisengießerei. — Telephon: 3. — Spezialität: Bau-
guß.

Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vormals Beck & Henkel in Kassel und Bredelar i. W. — Begründet 1889. — Vorstand: C. Beck, Direktor August Demme und Rud. Pielecke. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Bankdirektor Heinrich Koch, Bankier Karl L. Pfeiffer, diese in Kassel, Konsul F. W. Schuster, Direktor Gustav Behringer, Frankfurt a. M. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Anleihen: 1. 250 000 Mk., 2. 300 000 Mk. — Besitz: Theodorshütte in Bredelar i. W., Maschinenbauanstalt und Kesselschmiede. — Spezialität: Eiserne Fenster, Öfen, Zentrifugalpumpen, Gebläsemaschinen, Ventilatoren, Schmiedeherde, Dampfmaschinen, Blechbiegemaschinen.

v. d. Becke & Co., Dortmund. — Hammerwerk.

Anton Becker, Fraulautern. — Verzinkerei.

Stahlwerk Becker A.-G. Willich (Rheinland). — Werk, Bureau, Eisenbahnanschluß: Willich. — Vorstand: R. Becker. — Aufsichtsrat: Wilhelm Becker, Düsseldorf-Oberkassel, Vorsitzender, Paul Gredt, Konsul, Luxemburg, stellvertr. Vorsitzender, Dr. jur. Norbert Le Gallais, Luxemburg, Hans Feuerschütz, Neubrandenburg, Adolf Kempken, Wickrath. — Kapital: 8 000 000 Mk. — Obligationen: 5 000 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 25 Prozent. — Betriebsabteilungen: Stahl-

schmelze mit Elektro- und Tiegelöfen, Hammerwerk mit Dampfhämmern und dampfhydraulischer Presse. Walzwerk mit Block-, Fein- und Drahtwalzstraße. — Präzisionszieherei zum Ziehen von Werkzeugstahl in Stangen u. Drähten. Rohr-Presserei und Zieherei zur Herstellung von nahtlos gepreßten Röhren aus Qualitätsstahl. Mechanische Werkstatt zur Herstellung fertiger Teile für Automobilbau, Maschinen, Scherenmesser usw. Ferner die zugehörigen Betriebsabteilungen, z. B. Kraftzentrale zur Erzeugung von elektrischer Energie, ausgerüstet mit Dampfmaschinen, Abdampfturbine, mit ca. 6000 PS., Glüherei, Putzerei, Härterei, physikalische und chemische Versuchsanstalt, Kontrollstation. — Spezialitäten: Werkzeugstahl, Schnelldrehstahl, Konstruktionsstahl, Kugellagerstahl, Kugelstahl usw., Material für Kriegsbedarf.

R. Becker & Co. in Dessau. — Inhaber: Ernst Becker. — Telefon: 109. — Besitz: Maschinenfabrik, Stahl- und Eisengießerei. — Fabrikate: Zahnräder, Aufzüge, Zentralheizungen.

Becker, Cramer & Römer in Hohenlimburg i. W. — Fernspr.: 73. — Besitzer: Wilhelm Becker, Ludwig Cramer und Robert Römer. — Kaltwalzwerk, Stahldrahtzieherei, Bandisenwalzwerk, Verzinnerei und Verzinkerei. — Produktion: Kaltgewalzte blaue und blanke Eisen- und Stahlbänder, sowie Gußstahldraht für Brems-, Förder- und Dampfzugseilen, für Schiffstau, Fahrrad-Speichen etc. — Arbeiterzahl: 90.

Friedrich Wilhelm Beckhaus, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Boizenburg (Elbe). — Fernsprecher Nr. 2. — Eisenbahn- und Poststation: Boizenburg (Elbe). — Besitzer: Kommerzienrat Conrad Beckhaus. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei für Handels-, Bau- und Maschinenguß, Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen. — Betriebsanlagen: 2 Kriegeröfen. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

L. Beckmann, Gelsenkirchen, Feldstraße 70. — Fernsprecher: 1956. — Besitz: Metallgießerei und Armaturenfabrik. — Spezialität: Façonguß in Phosphorbronze, Rotguß, Messing, Nickel, Aluminium usw., Weißmetalle.

Beckumer Maschinenfabrik A. Ellinghaus in Beckum i. W. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei, Maschinenfabrik und Apparatbauanstalt. — Spezialität: Eisenguß und Mühleneinrichtungen, Pumpen, Transmissionen.

August Beer Eisengießerei in Velbert (Rheinland). — Gegr. 1860. — Fernsprecher: 69. — Besitzer: August Beer und Ewald Benninghoven. — Hauptzweck der Fabrikation: Temperguß, Temperstahlguß und Grauguß. Massenartikel für alle Industriezweige. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen; großer Formmaschinenbetrieb; Temperguß-, Temperstahlguß- und Grauguß-Gießerei. — Arbeiterzahl: 150 Mann.

Carl Beermann, G. m. b. H., in Berlin SO., Treptower Chaussee 9a. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen und Artikel, Metallschilder, Sprengwagen, Kanalisationsartikel.

Schwelmer Eisengießerei und Maschinenfabrik, Robert Behn & Co., G. m. b. H., Schwelm i. W. — Vorstand: Fr. K. Braselmann, Schwelm, Frau Fr. Vorwerk jun., Schwelm. — Kapital: 160 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Nebenbetriebe: Schlosserei, Dreherei, Schreinerei. — Produktion: 2 000 000 kg. — Arbeiterzahl: 90 Mann.

Eisenwerk Ernst Behr in Anklam. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Handelsguß und Maschinenguß.

A. Beien, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Herne i. W. — Eisenbahn- und Poststation: Herne i. W. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Maschinen für den Bergbau. — Hauptzweig der Fabrikation: Fördermaschinen, Förderhaspel, Friktionskabel, Winden, Seil- und Kettenbahnen, Laufbremsen, Kokereimaschinen usw. — Arbeiterzahl: 300 Mann. — Eine neue Gießerei ist in Betrieb genommen, Maschinenfabrik vergrößert.

Drahtwerk Belecke der Phönix-Aktien-Gesellschaft (Sitz Hörde i. W.) in Belecke i. W. — Eigentum der Phönix-A.-G., Hörde i. W. (siehe das). — Das Werk umfaßt Drahtzieherei, Drahtstiftfabrik, Eisenvitriolfabrik, Faßfabrik und mechanische Werkstätten und besitzt Gleisanschluß an die Strecke Belecke-Warstein der Westfälischen Landeseisenbahn und Tarifstation Belecke.

B. Beling Söhne in Höllenthal i. Eifel. — Besitz: Drahtwerk und Zieherei. — Spezialität: Drahtstifte und gelochte Bleche.

Gebrüder Benckiser Nachfolger, Pforzheim. — Inhaber: Theodor Pitzmann und August Pfeiffer. — Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Fabrikate: Eisenguß, Transmissionen. — Telefon: 232.

Bensberg-Gladbacher Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft „Berzelius“, Bensberg b. Köln — Vorstand: Generaldirektor Hermann Eichmeyer, Hüttendirektor Dipl.-Ing. R. Seiffert. — Prokuristen: Bureauvorsteher Jos. Heck, Dr. Otto Schmidt, Berging. Bruno Eckert. — Aufsichtsrat: (4—9) Vors. Direktor Alfred Merton, Frankfurt a. M.; Stellv. Generaldirektor a. D. H. Sorg., Bensberg; Bergrat A. Biernbaum, Bankdirektor K. Herzberg, Dir. Jul. Sommer, Frankfurt a. M.; Rentner Daniel Grünewald, Düsseldorf; Generaldirektor W. Hocks, Stolberg; Konsul Heinr. von Stein, Cöln. — Aktienkapital: 4 000 000 Mk. — Dividende p. 1914: 10 Prozent. — Besitztum: 1. Grube Berzelius sowie andere Konzessionen, namentlich auf Blei und Zink, sowie Galmei und Eisen, 2. Zinkhütte mit Schwefelsäurefabrik und Quecksilberofen. — Betriebsanlagen der Hütte: 15 Reduktionsöfen, 14 Handröstöfen, 2 mechan. Röstöfen, 1 Schwefelsäurefabrik — Produktion: 2090 t Bleiglanz, 11 760 t Zinkblende. 2. Hütte: Produktion 9476 t Rohzink, 17 269 t Zinkstaub. — Arbeiterzahl insgesamt: ca. 850.

Bensheimer Eisengießerei Gebr. Schnellbäcker in Bensheim.

Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, Aktiengesellschaft, Mannheim. — Besitztum: Die in Mannheim, Waldhofstr., gelegene „alte Fabrik“ (Motorenbau), die in Mannheim-Waldhof gelegene „neue Fabrik“ (Luxuswagenbau) und die Fabrik in Gaggenau im Schwarzwald (Nutzwagenbau). — Zweigniederlassung: Benzwerke Gaggenau. — Verkaufsstellen in Deutschland: Aachen, Berlin, Bremen, Breslau, Bromberg, Chemnitz, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Halle a. S., Hamburg, Kattowitz, Koblenz, Köln, Königsberg, Lenpzig, München, Metz, Nürnberg, Plauen, Posen, Rostock, Saarbrücken, Stuttgart, Stettin, Straßburg, Würzburg. — Im Ausland: Amsterdam, Madrid, Zürich. — Eigene Gesellschaften im Ausland: Antwerpen: Benz Société Anonyme Belge; Budapest: Benz, Ungarische Automobil- und Motorenfabrik, A.-G.; Krakau: Österreichische Benz-Motorengesellschaft m. b. H., Wien; Newyork: Benz Auto Import Company of America; Odessa: Benz & Co.; Paris: Automobiles Benz, Société Anonyme; St. Petersburg: Benz & Co.;

Rom: Benz Società Anonima per Automobili e Motori; Wien: Österreichische Benz-Motorengesellschaft m. b. H. — Selbständige Vertretungen in allen Kulturstaaten. — Gegründet: Als offene Handelsgesellschaft am 1. Oktober 1883, als Aktiengesellschaft am 8. Mai 1899. — Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Motoren für alle Brennstoffe, Schiffsmotoren, Flugzeugmotoren, Luxusautomobile, Nutzwagen aller Art, Feuerspritzen etc. — Kapital: 22 000 000 Mk. (lt. Beschluß der o. G.-V. vom 10. Sept. 1913). — Anleihe: 10 000 000 Mk. in 4½proz. Schuldverschreibungen, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Geschäftsjahr: 1. Mai bis 30. April. — Dividenden: 1899/1900 10 Prozent, 1900/1901 8 Prozent, 1901/1902 4 Prozent, 1902/1903 0 Prozent, 1903/1904 0 Prozent, 1904/1905 0 Prozent, 1905/1906 4 Prozent, 1906/1907 15 Prozent, 1907/1908 8 Prozent, 1908/1909 0 Prozent, 1909/1910 8 Prozent, 1910/1911 8 Prozent, 1911/1912 10 Prozent, 1912/1913 12 Prozent, 1913/1914 0 Prozent, 1914/1915: 12 Prozent. — Kurs: 230 Prozent (10. 9. 13). Die Aktien sind an der Mannheimer Börse eingeführt. — Direktion: Kaufmännisch: Dr. E. Michelmann, Mannheim, Josef Brecht, Mannheim. Technisch: Baurat Friedrich Nallinger, Mannheim, Stellvertret.: Georg Diehl und Prosper L'Orange, Mannheim. — Aufsichtsrat: Geheimer Kommerzienrat Dr. Richard Brosien, Kgl. Niederländ. Konsul in Mannheim, Vorsitzender, Stellvertretend: Geh. Kommerzienrat Heinrich Vögele, Mannheim, Hofrat Hermann A. Marx, Mannheim, Dr. Carl Jahr, Mannheim, Dr. Carl Benz, Ladenburg, Heinrich Perron, Frankenthal, Exz. Freiherr A. von Lyncker, General der Inf. z. D., Berlin. — Gesamtzahl der Angestellten: Über 7000.

Berbisdorfer Maschinenfabrik und Eisengießerei C. & H. Klose in Nieder-Berbisdorf-Hirschberg. — Inh. Ingen. Bruno Seidel. Brück. — Inhaber: Josef Berendes, Schlossermeister, Wiedenbrück. — Inhaber: Josef Berendes, Scholssermeister, Wiedenbrück, Adolf Hellweg, Dalbke bei Bielefeld.

Carl Berg, Aktiengesellschaft in Eveking i. W. — Vorstand: Rud. Berg, Ingenieur in Lüdenscheid, Theodor Berg, Kaufmann in Eveking. — Grundkapital: 3 000 000 Mk. — Begr.: 1906. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Kupfer-, Bronze-, Aluminium- und Messingfabrikaten und verwandten Artikeln nebst den dazugehörigen Nebengeschäften. — Spezialität: Fabrikation von Kupfer-, Bronze-, Aluminium- und Messingwaren.

Kaspar Berg, Nürnberg, Laufamholzstr. 70. — Inh. Wwe. Marie Berg. — Telephon: 123. — Spezialität: Stall- und Geschirrkammereinrichtungen.

Hochofenwerk Bergeborbeck der „Phoenix“ Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb. — Adreßort: Essen- Bergeborbeck. — Eisenbahnstation: Bergeborbeck und Mülheim-Heissen. — Fernsprecher: Essen 376. — Eigentum der Phoenix A.-G. zu Hoerde (siehe das). — Betriebsleitung: Betriebschef Dipl.-Ing. Reichardt. — Hauptzweck der Fabrikation: Stahleisen, Hämatit- und Gießereieisen, Spiegeleisen, Ferromangan, Ferrosilicium, vorwiegend für eigenen Bedarf des Phönix. — Betriebsanlagen: 3 Hochöfen, 13 Cowper-Apparate, 3 liegende Zwillings-Verbund-Dampfgebläse-Maschinen. — Produktion: im Mittel: 120 000 t jährl. — Arbeiterzahl: 320. — Große Umbauten sind teils geplant, teils in den letzten Jahren durchgeführt. Sie bezwecken jedoch nicht eine Erweiterung, sondern Erneuerung des Betriebes.

Bergedorfer Eisenwerk Aktiengesellschaft in Sande. — Vorstand: Oberleutnant a. D. und Kaufmann Carl Beskow, Hamburg. — Den Kaufleuten Wilh. Fischer, Leo Sabeck, Dr. Ernst Schulz und Paul Wenck ist Gesamtprokura erteilt. — 3. Aufsichtsrat: Direktor John Bernström, Stockholm, Vorsitzender, Rechtsanwalt Dr. Antoine Feill, Hamburg, stellv. Vorsitzender, Direktor Arthur Thiel, Direktor Erik Bernström. — Aktienkapital: 4 000 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Anfertigung von Molkereimaschinen, Kühlmaschinen, insbesondere Separatoren jeder Art, und der Betrieb damit zusammenhängender Fabrikations- und Handelsgeschäfte.

Kgl. Bayerische Hüttenverwaltung Bergen in Bergen (Oberbayern). — Fabrikate: Eisenkonstruktionen usw.

Berger & Co., G. m. b. H., Bergisch-Gladbach. — Geschäftsführer: Ingen. Karl Sahler, Bergisch-Gladbach, Kaufmann Karl Zimmermann, daselbst. — Stammkapital: 216 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei u. Maschinenfabrik und alles, was damit zusammenhängt u. dazu dient, a. Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen und Erwerb von Liegenschaften. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. März 1908 abgeschlossen worden. — Spezialität: Hartzerkleinerungsmaschinen, Automatische Wagen usw.

Gustav Berghaus, Oberbrügge, Westf. — Dampfhammerwerk.

Bergisch-Märkische Bank, Elberfeld. — Ist laut Beschluß der beiderseitigen Generalversammlungen vom 31. III. 1914 vollkommen mit der Deutschen Bank verschmolzen worden und firmiert jetzt: **Bergisch-Märkische Bank, Filiale der Deutschen Bank.**

Bergische Stahl-Industrie, G. m. b. H., Remscheid.

Bergische Stahl-Walz- und Hammerwerke Julius Lindenberg in Remscheid-Hasten. — Fernspr.: 1400, 1401. — Inhaber: Julius Lindenberg. — Betriebsführer: Ingenieur Dr. Paul Pütz. — Prokuristen: Kaufleute Fritz Rotstein, W. Reiss.

Bergische Werkzeug-Industrie Walther Hentzen & Co. in Remscheid. — Besitz: Gießerei. — Spezialität: Temperguß, Stahlguß für alle Zwecke.

Bergischer Gruben- u. Hütten-Verein, Aktiengesellschaft, Hochdahl. — Diese Gesellschaft wurde im Jahre 1912 mit dem Hochofenwerke Lübeck, Aktien-Gesellschaft, in Herrenwyk bei Lübeck fusioniert und hat aufgehört, eine selbständige Firma zu bilden. Nähere Angaben siehe unter dem Hochofenwerke Lübeck.

Bergisches Kabelwerk Dieckmann & Co., G. m. b. H., Barmen. — Geschäftsführer: Wilh. Dieckmann, Heinr. Xaver Dieckmann.

Bergisches Metallwerk Gottfried Barmé, G. m. b. H., Elberfeld. — Spezialität: Lagerweißmetall. — Kapital: 20 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufmann Benno Barmé, Kaufmann Gottfried Barmé, in Elberfeld.

Berkenhoff & Drebes Asslarer Hütte in Asslar (Kreis Wetzlar). — Eisenbahnstation: Asslar. — Fernsprecher: Wetzlar Nr. 39. — Besitzer: Carl, Gustav, Eduard Berkenhoff u. Paul Drebes. — Spezialität: Drahtstifte, Drahtwaren. — Arbeiterzahl: 420 Mann.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Berlin. — Zweigfabriken in Dessau und Köln-Bayenthal. — Vorstand: C. Bader, M. Schmidt, Dessau; Reg.-Baumeister a. D. Paul Korn, Herbert Peiser, Berlin; Ernst Lechner, Köln-B. — Prokuristen: H. Menzel, A. Florin, V. Schlegel, A. Sauerzapf, R.

Hehne, W. Franke, J. Kaiser, K. Wagner, F. Fixen, W. Reubold, Berlin; Gust. Herrmann, P. Rieke, O. Bennöder, R. Lippold, J. Lincke, Dessau; Heinr. Leck, Jul. Handschuh, Friedr. Schlueter, Franz Wessel, Wilh. Beckord, Heinr. Stiewe, Oskar Schwarz, Bernh. van Bon, Köln. — Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Geh. Komm.-Rat Ed. Arnhold, M. d. H.; Stellv. Carl Fürstenberg, Geh. Hofbaurat L. Heim, Rechtsanw. Dr. Max Oechelhäuser, Bankdir. Paul Mankiewitz, Geh. Ob.-Finanzr. H. Hartung, Geh. Justizrat Max Kempner, Prof. Dr. Nik. Caro, Berlin; Geh. Hofrat Prof. Dr. Ad. von Oechelhäuser, Karlsruhe; Geh. Komm.-Rat Dr. phil. h. c. Louis Hagen, Köln; Geh. Komm.-Rat H. Roth, Dessau. — Aktienkapital: 12 Mill. Mk. — Dividende pro 1914: 4 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik Berlin, Maschinenfabriken und Eisengießerei in Dessau, 1 Maschinenfabrik in Köln-Bayenthal. — Die Dessauer Fabriken sind ausgerüstet mit Bessemerbirnen, 7 Kupolöfen, 1 Metallgießerei für 2 Schmelzöfen und 2 Schmelztiigel. — Erzeugnisse: Transmissionen, Apparate für Gasanstalten und Bau von solchen Anstalten, Fahrstühle und Aufzüge, Eisenkonstruktionen, Motore. — Arbeiterzahl: ca. 6000 Mann. — Interessengemeinschaft mit der Stettiner Chamottefabrik, Aktien-Gesellschaft, vorm. Didier, in Stettin.

Berliner Actien-Gesellschaft für Eisengießerei und Maschinenfabrikation (vorm. J. C. Freund & Co.), Charlottenburg. — Vorstand: Justus Reefschläger; Stellv.: O. Kietz. — Prokurist: Bandowski. — Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Rich. Landsberger, Stellv.: Komm.-Rat Paul Boehme; sonst. Mitgl.: Bankier Dr. Leop. Raehmel, Baurat Eug. Hausbrand, Bankdir. Oscar Schlitter, Berlin. — Kapital: 1 800 000 Mk. — Anleihen: 300 000 Mk. zu 4½ Proz. — Dividende pro 1914/15: 4 Prozent. — Besitz: Eisengießerei, Röhrengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. Die sparsamsten Betriebsdampfmaschinen, Pumpmaschinen für Wasserwerke und Kanalisation, Drehsprinkler für Abwässerklärung; ferner pneumatische Trommelmälzereien, Brauereiapparate, Asphaltbereitungsapparate, maschinelle Ausrüstungen für Schleusenanlagen, für bewegliche Brücken, Luftschiffhallen etc. — Arbeiterzahl: ca. 500.

Berliner Gußstahlfabrik und Eisengießerei Hugo Hartung Aktien-Gesellschaft, Berlin-Lichtenberg. — Siehe jetzt unter **Hartung Akt.-Ges.**

Berliner Handelsgesellschaft, Kommandit-Ges. auf Aktien, Berlin W. — Siehe Bd. I Seite 213/14 B. — Dividende pro 1914: 5 %.

Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vorm. L. Schwartzkopff in Berlin N. 4, Chausseest. 23. — Vorstand: E. Brückmann, E. Eich, G. Streibhardt, Dr. ing. H. von Klemperer, A. Doepfner, Oberingenieur K. Hähnlein. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Geh. Justizrat M. Winterfeldt, Stellvertreter: Dr. ing. Wilh. v. Oechelhäuser, Dessau; sonst. Mitglieder: Geh. Baurat Herm. Rumschöttel, Gen.-Dir. Bergrat Heinr. Lindner, Herne, Dr. Mosler, Berlin. — Kapital: 12 Mill. Mk. — Dividende p. 1914/15: 18 Proz. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei in Berlin, Lokomotivfabrik in Wildau bei Königswusterhaus., Torpedoschießstd. in Höruphaff b. Sonderburg. — Spezialerzeugn.: Dampf- u. Wasserhaltungsmaschin., Dampf- und Druckluftlokomotiven, Kompressoren, Torpedos und Torpedoarmierungen, Setzmaschinen, Owens-Flaschenmaschinen usw. — Arbeiterz.: 4000 Mann. — Im Jahre 1908 wurde in Gemeinschaft mit der Firma J. A. Maffei in München unter der Firma „Maffei-Schwartzkopff-Werke“ eine Gesellschaft m. b. H. in Berlin mit dem Kapital von 3 000 000 Mark gegründet, wovon jeder der beiden genannten Stammfirmen die Hälfte gezeichnet hat. — Nähere Betriebs- und Personalangaben siehe unter der Eintragung dieser Firma.

J. Bernauer in Zell i. W. — Eisen- u. Metall-Gießerei. — Besitzer: Rolf Bernauer, Ingenieur. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Gußwaren zweiter Schmelzung: Maschinen und Bauguß; Zylinder-, Säure- und Feuerbeständigem Guß. Tiegel-Spezialguß. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Tiegelöfen, Maschinelle Sandaufbereitung, elektrischer Betrieb. — Nebenbetrieb: Metallgießerei, Modellschreinerei. — Arbeiterzahl: 30. — Mitglied des Vereins deutscher Eisengießereien und des Verbandes süddeutscher Industrieller.

Bernburger Maschinenfabrik, Aktien-Gesellschaft, Werke in Alfeld a. d. Leine (Zentrale) und Delligsen. — Eisenbahnstationen: Alfeld a. d. Leine, Delligsen der Kleinbahn Delligsen—Duingen—Voldagsen. — Vorstand: Vorsitzender: Direktor Max Meyer und Direktor Heinrich Daus, Alfeld a. d. Leine. Aufsichtsrat: Vorsitzender Selly Meyerstein, Hannover. — Kapital: 2 400 000 Mk. — Fabrikation: Werk Alfeld a. d. Leine: Einrichtung von Papierfabriken, Brikettfabriken, Kaliwerken und Chlorkaliumfabriken, Förderanlagen

usw.. Delligsen: 1. Maschinenfabrik und Gießerei: Hartgußwalzen für alle Zwecke, Rohguß und bearbeitete Stücke im Stückgewichte bis zu 25 000 kg; Eisenkonstruktionen; 2. Herdfabrik: schmiedeeiserne lackierte und emaillierte Herde, Gaskocher, kombinierte Gas- und Kohlenherde, Emaillierwerk, irische Öfen, Vernicklerei, Apparatebau. — Produktion: ca. 6 000 000 Mk. — Arbeiterzahl: ca. 700 Mann.

Bernhardihütte in Rosdzin. — Telephon: 5. — Rohzinkfabrikation. — Betriebsleiter: Hüttenmeister Cochlovius. — Eigentümer: Georg von Giesches Erben (siehe das.). — Im Betrieb: 16 Öfen. — Arbeiterzahl: 500 Mann. — Spezialität: Rohzink.

Ewald Berninghaus in Duisburg a. Rh. und Herne i. W. — Fernsprecher: Duisburg 31, 33. — Besitzer: Kaspar Berninghaus. — Besitz: Schiffswerften, Maschinenfabrik, Dampfkesselfabriken und Eisengießerei. — Gegründet 1866. — Arbeiterzahl: 600 Mann. — Spezialität: Dampfkessel aller Art, Schiffskessel, Cellulosekocher, geschweißte Blecharbeiten, Teeretorten, sowie sämtliche Apparate für die chemische Industrie, Petroleumtanks, Bau und Einrichtung ganzen Petroleumraffinerien und Paraffinfabriken, Rad- und Schrauben-, Schlepp- und Passagierdampfer, Schleppkähne, Tankfahrzeuge, Schwimmbagger, Sand- und Kieselevatoren, Elevator- und Kiesnachen, Schwimmkräne, sowie Fahrzeuge aller Art, Schiffsmaschinen in jeder Konstruktion u. Größe, Dampftroßaufholwinden und federnde Troßklemmen für Schleppdampfer in bewährter Ausführung, Dampfüberhitzung für Schiffs- und stationäre Maschinen nach bewährtem System. — Arbeiterzahl: 600 Mann.

R. Berninghaus Nachf. Köppern in Winz b. Hattingen (Ruhr). — Besitz: Eisengießerei und Hammerwerk. — Spezialität: Säulen, Zahnräder, Lehmmodell- und Schablonenguß, Eisenkonstruktionen, Brikettierungs-, Transport- und Ziegelei-Anlagen. — Arbeiterzahl: 130—150 Mann.

Bernsdorfer Eisen- und Emaillierwerke in Bernsdorf (Oberlausitz).

L. W. Bestenbostel & Sohn in Bremen. — Besitzer: E. L. Bestenbostel, W. Bestenbostel. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Eisen- und Stahlgießerei, Kesselschmiede. — Hauptzweig der Fabrikation: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Kupolöfen, Konverter, Sandaufbereitungsmaschinen. — Be-

triebsanlagen: 2 Kupolöfen, 6 Stahlföfen, hydraulische Anlage zum Nieten und Blechbiegen. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

C. A. Beug in Stralsund. — Eisenbahn- und Poststation: Stralsund. — Besitzer: Konsul Carl August Beug, Diplomingenieur Gerd Beug, Dr. jur. K. F. Beug. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation und Vertrieb landwirtschaftlicher Maschinen. — Hauptzweig der Fabrikation: Eisengießerei und Herstellung selbstbindender Strohpressen, Häckselmaschinen, Ernterechen. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen. — Nebenbetriebe: Eisen- und Kohlenhandlung. — Arbeiterzahl: 90 Mann.

Max Beyreuther Nachf. Eisengießerei in Großenhain (Sachsen). — Spezialität: Gußeiserne Riemscheiben, Schablonenguß usw.

Vereinigte Bierbachsche Drahtwerke G. m. b. H., Haspe i. W. — Drahtwerke und Verzinkerei.

Billeter & Klunz, Aktien-Gesellschaft, Aschersleben. — Vorstand: J. Billeter. — Aufsichtsrat: Kommerzienrat Otto Bestehorn, Aschersleben, R. Stegelitz, daselbst, Bezirkskommissar Dr. Haertel, Apolda, Otto Kohen, Hannover. — Aktienkapital: 1 000 000 Mk. — Obligationen: 400 000 Mk. — Dividende pro 1914: 6 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Werkzeugmaschinenfabrik. — Hauptzweck der Fabrikation: Einplaster- und Zweistanderhobelmaschinen für Eisen- und Stahlbearbeitung, Yeaklev-Luftdruckhämmer für allgemeine Arbeiten. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, 1 Metallschmelzofen, 1 Eisen- und Metallgießerei. — Nebenbetriebe: Werkzeugmacherei, Tischlerei. — Betriebsart: Dampf- und elektrischer Betrieb. — Arbeiterzahl: ca. 280 Mann. — Gegründet 1856. — Aktiengesellschaft seit 1900.

Birlenbacher Hütte, G. m. b. H., Geisweid (Bezirk Arnberg). — Gegründet 1504. — Telephon: 156. — Betriebsführer: Hermann Schleifenbaum, Geisweid. — Hochofenbetrieb mit 1 Hochofen mit 25 t Tagesleistung. — Jahresproduktion: ca. 9000 t kalterblasenes Spezialzusatzeseisen. — Dampfbetrieb.

Gußstahlfabrik Felix Bischoff, Gesellschaft mit beschränkt. Haftung, in Duisburg. — Spezialität: Werkzeugstahl, Spezial-Wolframstahl, Diamantstahl, Silberstahl, Schnelldrehstahl, hochwertige Konstruktionsstähle.

Bismarckhütte, Aktien-Gesellschaft, in Bismarckhütte, Kreis Beuthen (O.-S.). — Eisenbahnstation: Schwientochlowitz (O.-S.). — Vorstand: Max Meier. — Prokuristen: Carl Meusel, Wilh. Möhren, Reinh. Sczendzina, Ignatz Maase, Rob. Reiss, Alb. Vogel. — Aufsichtsrat: (3—12) Vors. Kom.-Rat Ludw. Born, Stellv. Geh. Baurat Gen.-Dir. Dr. ing. Paul von Gontard, Bankier Ad. Philipsthal, Geh. Kom.-Rat Konsul Eugen Gutmann, Bankier Carl Fürstenberg, Bankdir. Jul. Stern, Berlin; Hugo von Noot, Wien; Ober-Dir. Oskar Vogt, Schwientochlowitz: Gen.-Dir. Grau, Kratzwieck. — Kapital: 16 000 000 Mk. — Anleihen: 1. 3 000 000 Mk. zu 4%, rückzahlbar zu 102%, 2. 6 000 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende p. 1913/14: 9 Prozent. — Besitz: 1. **Bismarckhütte**, bestehend aus: 1 Feineisenwalzwerk, 1 Feinblechwalzwerk, 1 Siemens-Martin-Stahlwerk mit 6 Martinöfen, 1 Blockwalzwerk, 1 Kaltwalzwerk, 1 Tiegelgußstahlwerk mit 2 Tiegelöfen, 1 Martinofen, 1 Elektrostahlanlage, 1 Glühofen und Hammerwerk, Géwehrlauffabrik, 1 Röhrenwalzwerk, 1 Wassergasschweißerei, 1 Grobeisenwalzwerk, 1 Grobblech-Duo- und -Triowalzwerk. — 2. **Falvahütte** mit Eisenerzfeldern und Dolomitbrüchen in Tarnowitz: 1 Koksanstalt, 3 Hochöfen, 1 Teer- und Ammoniakfabrik, 1 Siemens-Martin-Stahlwerk mit 4 Martinöfen, 1 Roheisenmischer, 1 Stabeisenwalzwerk, 1 Kaltwalzwerk, 1 Röhrenwalzwerk, 1 Stahlfaçongießerei, 1 Maschinenfabrik mit Eisengießerei usw. — Erzeugnisse: Werkzeugstahl, Konstruktionsstahl, Schmiedestücke, Dampfturbinschaufeln, Géwehrlaufstäbe, Schutzsilde, Siemens-Martin-Flußeisen und -Stahl, Walzeisen, insbesondere Fein- und Façoneisen, Feinbleche als Spezialität, Dynamo-, Stanz-, Falz-, Dachbleche, legierte Bleche und Stahlbleche in den verschiedensten Qualitäten, Grobbleche und Schiffsdeckpanzerplatten, Bandstahl und kaltgewalztes Bandeseisen, verzinkt und schwarz, nahtlose Röhren, wassergasgeschweißte Röhren, Fittings, Muffen, Straßenschienen, Grobeisen und Eisenbahnoberbaumaterial. — Arbeiterzahl: ca. 7700 Mann. — Mitglied der Oberschlesischen Stahlwerksgesellschaft des Deutschen Stahlwerksverbandes, des Dynamoblechverbandes, des Kaltwalzverbandes und der Alteisenvereinigung.

Aug. Bisterfeld jr. in Hagen i. W.-Delstern. — Fernruf: Amt Hagen Nr. 294. — Spezialität: Schmiedbarer Eisenguß, Temperstahlguß, Stahlguß, Grauguß.

Hüttenwerk Blachownia bei Czenstochau (O.-S.). — Eigentum der Vereinigten Königs- und Laurahütte, Aktien-Gesellschaft. — Hochofenbetrieb. (Siehe das.)

Blanke & Rast in Leipzig-Plagwitz. — Fernsprecher: 40 202. —
— Besitzer: Ingenieur Heinrich Blanke. — Besitz: Armaturenfabrik und Metallgießerei. — Spezialität: Dampföhlungsapparate, Öl- und Fettschmiergefäße jeder Art, Zentralöler, Schmierpumpen, Kondensationsschmierapparate, Graphitschmierapparate, Hähne, Ventile, Wasserstände usw. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Friedrich Blerseh Nachf., Konstanz. — Fernsprecher: Konstanz 817. — Besitzer: H. Neumann. — Spezialität: Feuerlöschgeräte. — Arbeiterzahl: 30—40. — Mitglied des Vereins deutscher Eisengießereien. — Gegründet 1836.

J. W. Bley Müller in Schmalkalden-Neuhütte. — Begründet 1836. — Besitz: Holzkohlenhochofen à 8 t Tagesleistung. — Spezialität: Manganhaltiges Holzkohlenroheisen von hervorragender Qualität aus phosphorfreen Erzen, spiegelig, feinstrahlig und graumeliert, für besten Hartguß, Tiegelgußstahl und Puddelstahl.

Blohm & Voß, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Schiffswerft, Hamburg. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei, Kesselschmiede, Maschinenfabrik, Schiffsbauwerften. — Spezialität: Schiffbau.

C. Blumwe & Sohn Aktiengesellschaft in Prinzenthal bei Bromberg. — Vorstand: Ing. Gustav Zschalig, Ing. Friedr. Spanuth. — Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Geh. Komm.-Rat Louis Aronsohn, Bromberg; Komm.-Rat Rich. Dyhernfurt, Komm.-Rat Max Francke, Fabrikbes. Carl Thieme, Berlin; Jul. Strelow, Stadtrat Martin Friedländer, Bromberg. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 0 Prozent. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenbauanstalt. — Spezialität: Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen. — Arbeiterzahl: 400.

F. Boch Nachf. Fischer & Kiefer in Karlsruhe, Wilhelmstraße 57. — Besitz: Messinggießerei, Zinngießerei. — Spezialität: Bierdruckapparate und Heizungsanlagen.

Bochmann & von Stein in Aue i. S. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Grauguß, Riemscheiben, Gußteile. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen. — Produktion: 5000 t p. a. — Arbeiterzahl: 250 Mann.

Kupferhütte Bochum, G. m. b. H., Bochum 5. — Eisenbahnstation: Bochum-Riemke, Poststation: Bochum 5. — Geschäftsführer: Kaufmann Robert Siewert. — Kapital: 500 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Gewinnung von Zementkupfer und Purple-ore aus Abbränden. — Arbeiterzahl: ca. 50 Mann.

Bochum-Lindener Zündwaren- und Wetterlampenfabrik, C. Koch, m. b. H., in Linden-Ruhr. — Telegramm-Adresse: Zündwarenfabrik Hattingenruhr. — Fernsprecher: Amt Hattingen Nr. 36 und 41. — Fabrikation von: Grubensicherheitslampen mit Metall-, Paraffin- und Friktionszündung nach eigenen Patenten; elektrische Grubenlampen; elektrische Zündmaschinen und elektrische Zünder; kompl. Lampenstubeneinrichtungen, Grubenlampenreinigungsmaschinen; Führung von Lampenwirtschaften; Acetylengrubenlampen und Sturmlaternen; Acetylenbrenner in jeder Lichtstärke; Metallgießerei; explosions-sichere Benzinlagerungen.

Bochumer Eisenhütte Heintzmann & Dreyer in Bochum. — Inhaber: Geschwister Heintzmann und Frau Dr. Dreyer. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, 3 Kupolöfen für Gußeisen, 2 Siemens-Martin-Stahlschmelzöfen. — Spezialität: Stahlfaçonguß, Zahnräder, Koksandrückmaschinen, Schiebebühnen, Gasreinigungsventilatoren.

Bochumer Verein für Bergbau- und Gußstahlfabrikation, Aktiengesellschaft Bochum. — Direktion: Gen.-Dir. Geh. Kom.-Rat Dr. Ing. Fritz Baare in Bochum, Kom.-Rat Dr. jur. W. Baare. — Verwaltungsrat: Generalkonsul Hermann Rosenberg, Berlin, Vors., Geh. Ob.-Reg.-Rat Max Werner, Chemnitz, stellvertr. Vors., Geh. Kommerzienrat Robert Müser, Dortmund, Kommerzienrat Karl Ernst Korte, Generaldirektor Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Fritz Baare, Justizrat Dr. Alb. Mummenhoff, sämtlich zu Bochum, Konsul Fritz Asthöwer. Geheimer Baurat Dr. Ing. G. Gillhausen, beide in Essen, Bankdirektor Oskar Schlitter in Berlin. — Aufsichtsrat: Bürgermeister a. D. Heinrich Müller in Wiesbaden, Vorsitzender, Oberstleutnant z. D. Gattung, Königsberg i. Pr., Fabrikbes. Carl Stegemann, Kaufmann Wilhelm Brenken, Bergrat Julius Heintzmann, sämtlich zu Bochum. — Aktienkapital: 36 000 000 Mk., Anleihen: 10 000 000 Mk., Dividende pro 1914/15: 14 Prozent. — Neben großen Stahl- und Eisenwerken wird umfangreicher Bergbau auf Kohle und Erz betrieben. Zu dem Besitze der Gesellschaft gehört: Die Gußstahlfabrik mit einem Hochofenwerk aus 5 Hochofen, 3 Stahlschmelzen, 2 Hammerwerken,

Waggonfabrik, Feldbahn- und Weichenbau, Eisen- und Stahlgießerei, 5 Walzwerken, mechanischen Werkstätten, Fabrik für feuerfeste Steine usw. Die dem Bochumer Verein gehörige „Stahlindustrie“ besteht aus 1 Dampfhammerwerk, 3 Walzenstraßen, mechanischer Werkstatt usw. — Der Bochumer Verein ist einschließlich der Stahlindustrie an dem Stahlwerksverband mit 205 503 t beteiligt. — Im Besitz des Bochumer Vereins befinden sich drei Steinkohlenzechen: 1. **Zeche Ver. Engelsburg**, 2. **Zeche Ver. Carolinenglück in Bochum**, 3. **Gewerkschaft Teutoburgia zu Holthausen bei Castrop**. (Näheres hierüber Siehe Bd. I S. 222 B.)

Boecker & Co., Gelsenkirchen. — Drahtwalzwerk. — König Wilhelmstr. 2.

Boecker & Haver, Hohenlimburg-Nahmer. — Kaltwalzwerk und Drahtzieherei.

Boecker, Lindemann & Co., Hohenlimburg i. W. — Drahtzieherei, Kaltwalzwerk.

Ed. Böcking & Co., Drahtstiftfabrik in Mülheim a. Rhein. — Telephon: 39. — Spezialität: Drahtstifte. — Besitz: Draht- und Feineisenwalzwerk.

Rud. Böcking & Cie. Erben Stumm-Halberg und Rud. Böcking, G. m. b. H., Halbergerhütte b. Brebach (Saar). — Eisenbahnstat.: Brebach. — Tel.: Amt Saarbrücken, Nr. 242, 344, 1186. — Geschäftsführer: Direktor Wilh. Naumann, Brebach. — Stammkapital: 12 000 000 Mk. — Gegenst. d. Unternehm.: Die Herstellung und die Weiterverarbeitung von Eisen und Stahl, sowie die Vornahme aller Handlungen, welche sich in irgend einer Weise auf diese Herstellung beziehen, einschließlich des Verkaufes und der sonstigen Verwertung der Fabrikate und der sich ergebenden Nebenprodukte und Rückstände, dazu soll auch gehören der Erwerb von Bergwerkseigentum, der Betrieb von Bergwerken sowie Betrieben aller Art zur Gewinnung der Rohprodukte. — Besitz: Eisenhütte und Eisengießerei, 5 Hochöfen, 10 Kupolöfen, Schlackensteinfabrik, Metallgießerei, Emaillierwerk, Inoxidationswerk, Kokerei, Ammoniak- und Benzolfabrik — Vorhanden: Laboratorium. — Neuanlagen sind geplant bzw. im Bau. — Gegründet 1868. — Spezialität: Roheisen, gußeiserne Muffen und Flanschenröhren von 25 bis 1700 mm l. W. für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Kanalisation, Durchlässe usw.; ferner gußeiserne Kanalisations-

gegenstände verschiedener bewährter Systeme, Abflußröhren, Bauguß, Säulen, Laternenständer, Wendeltreppen, Gitter, Raß, Schlackensteine, Handelsgewichte. — Arbeiterzahl: ca. 4400.

P. Bodinet Eisen- und Tiegelstahlgießerei in Dillingen (Saar). — Spezialität: Solidusguß, Perfektöfen zur Herstellung von Solidusguß usw.

Gehr. Böhler & Co., Aktiengesellschaft, Berlin NW., Quitzowstraße 24/26. — Generaldirektor: Eugen Friedländer. — Aufsichtsrat: Hugo von Noot, Vorsitzender; Geh. Oberfinanzrat Waldemar Müller, stellvertretender Vorsitzender; Mitgl. Erwin Böhler, Ing. Richard F. Böhler, Kommerzienrat Ludwig Born, Geh. Baurat Dr. Ing. Paul von Gontard, Dr. Alfred Haniel, Freiherr Ernst von Herring-Frankensdorf, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Josef Hoeter, Ing. Ernst Lueg, Oberbürgermeister Wilhelm Marx, Kommerzienrat Karl Thonet. — Betriebe: Qualitätsstahlwerke in Düsseldorf und Ratibor O.-S. — Außerhalb Deutschlands: Steirischer Erzberganteil XIV und Hochofenanlage Vordernberg. — K. k. priv. Gußstahlfabrik Kapfenberg, Steiermark. — Walzwerk „Bruckbacher-Hütte“ und Werkzeugfabrik „Böhlerwerk“ bei Waidhofen a. d.Y., Munitionsfabrik am Steinfeld, Post Felixdorf, N.-Ö., Aktienkapital: 15 625 000 Mk. — Dividende pro 1914: 16 %.

C. G. Bohm in Fredersdorf bei Berlin. — Inhaber: Fabrikbesitzer Otto und Paul Bohm. — Prokuristen: Diplom-Ingenieur Richard Windpfennig, Fredersdorf. — Besitz: Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- und Metallgießerei.

Boldt & Vogel, Hamburg I. — Geschäftsführender Gesellschafter: Dr. F. Rigler. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinen- und Pumpenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Kellereimaschinen und Pumpen. — Nebenbetrieb: Metallgießerei. — Mitglied des Verbandes der Eisenindustrie Hamburgs. — Arbeiterzahl: 200.

Gebr. Bongardt & Co., Hohenlimburg i. W. — Stahlwerk, Gußstahlfabrik, Kaltwalzwerk, Drahtzieherei.

Rheinische Weicheisen- und Stahlfaçon-Gießerei Ferdinand Boniver in Mettmann, Reg.-Bez. Düsseldorf. — Telephon: 77. — Spez.: Weichguß-, Fittings- und Flanschen-Façons für Berieselungsanlagen.

Bonner Maschinenfabrik Mönkemöller, G. m. b. H., Bonn. — Telefon: 431. — Kapital: 600 000 Mk. — Spezialität: Maschinen für Blechbearbeitung.

Gußstahlwerk Carl Bönnhoff, Wetter-Ruhr. — Eisenb.: Wetter-Ruhr. — Ferspr.: Nr. 4. — Besitzer: Carl Bönnhoff. — Gegenstand des Unternehmens: Stahlformgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Räder, Radsätze, Stahlformguß. — Betriebsanlagen: 3 10 t S.-M.-Öfen. — Produktion: 6000 t pro Jahr. — Arbeiterzahl: ca. 250.

Ludw. Bönnhoff in Wetter a. Ruhr, Wittenerstr. 9. — Begr.: 1867. — Besitz: Gußstahlwerk. — Spez.: Räder und Radsätze, Stahlformguß etc.

Bonzel & Co., G. m. b. H., in Olpe i. W. — Werkstation: Lister-nohl. — Gegenstand des Unternehmens: Feinblechwalzwerk. — Hauptzweig der Fabrikation: Geglühte Bleche für Emaillierzwecke. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof. — Eisenb.: Mannheim-Waldhof. — Besitzer: Frau Reuther Wwe., Karl Reuther, Fritz Reuther, Otto Böhringer. — Gegenstand des Unternehmens: Armaturen-, Pumpen- und Wassermesserfabrik, Eisengießerei-Einrichtungen. — Besitz: Fabrikterrain: Mannheim-Waldhof, insgesamt 125 000 qm, davon 60 000 qm überbaut. — Nebenbetriebe: Div. Maschinenwerkstätten und Gießereien. — Produktion der Gießerei 1912: 15 Mill. kg. — Personal: 1500. — Gegr. 1872. — Filialen bezw. Vertretungen in allen bedeutenden Plätzen der Welt. — Zweigfabrik für Österreich-Ungarn: Atzgersdorf bei Wien.

Borbet & Co., G. m. b. H., Altena i. W., Bachstr. 56. — Fernspr.: Nr. 70. — Drahtzieherei.

Borbecker Maschinenfabrik und Gießerei Th. Kade in Bergeborbeck, Kr. Essen-Ruhr. — Direktor: Heinr. Henkel. — Besitz: Gießerei für Gußwaren aller Art und Maschinenfabrik für Backöfen, Bäckerei etc. — Arbeiter: 210.

Neue Berliner Messingwerke Wilh. Borchert jr., Ges. m. b. H., Berlin-Neukölln, Bergstr. 89/91. — Spezialität: Nahtlose Messing-, Kupfer- und Bronze-Rohre, auch nach Mannesmann-Verfahren.

Adolf Bormann in Witten-Ruhr. — Telephon: 589. — Spez.: Stahlfaçonguß, Schmiedestücke.

Born & Schütz, Eisengießerei in Mocker-Thorn, Westpr. — Telephon: 3. — Inh.: Ingenieur Fritz Raapke und Karl Born. — Spez.: Baggermaschinen, Roststäbe und Eisenkonstruktion.

A. Borsig, Berlin-Tegel.

A. Borsig, Berg- und Hüttenverwaltung, Borsigwalde, Borsigwerk in O.-S. — Eisenb.- und Poststation: Borsigwerk. — Besitzer: Geh. Kommerzienrat Ernst von Borsig, Geh. Kommerzienrat Konrad von Borsig. — Gegenstand des Unternehmens: Stahl- und Eisenfabrikation. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung von Roheisen, Martinsstahl, Tiegelstahl, Puddeleisen, Grobblechen, Böden und anderen Bördelwerkstellen, geschweißten Blechfabrikaten, Stahlformguß, Schmiedestücken, Bandagen, Stabeisen und Ketten. — Betriebsanlagen: Hochofenwerk (5 Hochöfen mit Kokerei und Nebenprodukten-Gewinnung), Stahlwerk, Blechwalzwerk, Stabeisenwalzwerk, Puddelwerk, Hammerwerk mit mechanischer Werkstatt, Bördelwerk und Gasschweißerei, Kettenwalzwerk. — Arbeiterzahl: 3600 Mann. — Das Hüttenwerk besteht seit 1865.

Kunstgießerei Konr. Boertzel in Kesselstadt, Bez. Hanau. Siehe Kunstgießerei Wilhelma.

M. Bothe & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin-Weißensee. — Eisenbahnstation: Blankenburg, zur Weiterbeförderung nach Weißensee Industriebahn. — Fernspr. 641, 642, 643. — Besitzer und Vorstand: Max Bothe. — Kapital: 100 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Stahlwerk und Maschinenbau. — Betriebsanlagen: 2 Siemens-Martin-Öfen, 1 Bessemerconverter, Kupolöfen. — Zweigwerke: Charlottenburg, Stahlgießerei. Uslar i. Solling, Stahlgießerei. — Nebenzweige: Maschinenbau: Spezialität: Motorpflüge und Traktoren. — Produktion: Täglich ca. 200 t. — Arbeiterzahl: 500. — Neue Preßanlage im Bau.

H. Bovermann Nachf., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Gevelsberg. — Geschäftsführer: Ing. Paul Huth. — Stammkapital: 1 800 000 Mk. — Besitz: Werke in Gevelsberg und Vogelsang, Kreis Schwelm. — Hauptzweig der Fabrikation: Temperguß, Stahlguß, Flußeisenformguß, Grauguß. — Betriebsanlagen: 5 Kupolöfen, 2 Konverter, 175 Formmaschinen.

- Nebenbetriebe: Mechan. Werkstätten, Modellschreinereien.
— Produktion: Grauguß, Temperguß, Stahl- und Flußeisenformguß. — Spezialartikel: Zerlegbare Gelenk- u. Stahlbolzenketten, Stahlguß-Elevatorbecher. — Arbeiterzahl: ca. 500. — Mitglied des Vereins deutscher Eisengießereien, des Vereins deutscher Tempergießereien, des Vereins der märk. Kleinindustrie.
- Brachbacher Hochofen-Gewerkschaft Schulte, Weber & Co., Brachbach b. Kirchen.** — Hochofenbetrieb mit 1 Hochofen; Tagesleistung: ca. 50 t.
- J. D. Brackelsberg in Milspe.** — Telephon: 206. — Besitz: Eisengießerei. — Spez.: Bestandteile für Fahrräder, Motore und Nähmaschinen.
- G. D. Bracker Söhne, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Hanau a. M.** — Spezialität: Aufzüge jeder Betriebsart und Größe.
- Edmund Brand in Hagen i. W.** — Gegr. 1881. — Spez.: Façon schmiedestücke aus Eisen und Stahl, sowie gestanzte und gepreßte Gegenstände aller Art.
- Brandes & Co., G. m. b. H. in Wolfenbüttel.** — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Ziegelei-, Kalk- und Zementwerkmaschinen.
- Brandt, Ebbinghaus & Co., G. m. b. H. in Vogelsang b. Schwelm.** — Besitz: Eisengießerei und Tempergießerei. — Spez.: Baubeschläge, Temperguß nach Modellen.
- Branz & Co. in Oelde i. W.** — Fernspr.: 163. — Besitzer: Fr. Wilh. Branz. — Besitz: Preß-, Stanz- und Hammerwerk, Fabrik von Eisen- und Stahlwaren. — Spez.: Stahl, gepreßte und gestanzte Sargbeschläge, Waschmaschinenbeschläge und Pflugteile, Ambosse, Feilen, Hämmer, Schraubstöcke, Werkzeuge für Schmiede, Schlosser, Maschinen- und Pflugfabriken. — Arbeiterzahl: 20 Mann.
- C. Brasche, Eisengießerei in Insterburg.** — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.
- Blei- und Silberhütte Braubach, Akt.-Ges., Frankfurt a. M.** — Vorstand: Dir. Wilh. Homberger Wald, Kühnau und Curt Wespy. — Aufsichtsrat: Bankier Alfr. Weinschenk, Frankfurt a. M.,

Bankier Karl Gunderloch, Mainz, und Geh. Kommerzienrat Dr. Friedrich Schott, Heidelberg. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Anleihe: 1 000 000 Mk. — Dividende 1914/15: 8 Prozent. — Besitz: Blei- und Silberhütte in Braubach a. Rhein, nebst Anlagen zur Gewinnung v. Nebenprodukten. Die Blei- u. Silberhütte ist zur Produktion von ca. 50 000 t Blei und 60 000 kg Silber eingerichtet. — Arbeiterzahl: ca. 800. — Vorhanden sind Wohlfahrtseinrichtungen sowie Beamten- und Arbeiterhäuser.

Adolf von Braucke, Gußstahlfabrik, Ihmerterbach bei Westig i. W.

— Eisenb.: Westig i. W. — Besitzer: Heinr. vom Braucke und Hugo Thomas. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Gußstahl Draht für alle Arten von Drahtseilen, Federn etc., sowie Heftdraht und Eisendrähte aller Art. — Besitz: 2500 qm bebaute Fabrikfläche und mehr als 8000 qm noch unbebaute Grundfläche. — Hauptzweig der Fabrikation: Gußstahl Draht zu Seilen und Federn und nebenbei Eisendrähte aller Arten. — Betriebsanlagen: Drahtzieherei, Grob-, Fein- und Mittelzüge, Härtereien, Glüherei, Verzinkerei, Verzinnerei etc. — Nebenbetriebe: Herstellung von Heftdraht für Buchbindereien und Kartonagefabriken. — Produktion: monatlich ca. 250 t Drähte. — Arbeiterzahl: 90

Franz Braun, Eisengießerei in Zerbst i. A. — Inh.: R. Schmidt und E. Braun. — Telephon: 3. — Besitz: Eisengießerei und Werkzeugmaschinenfabrik.

Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt, Braunschweig. — Fernsprecher: 3, 981. — Vorstand: Eugen Hecker, Albert Krupp. — Aufsichtsrat: Geh. Justizrat Semler, Braunschweig, Vors., Kommerzienrat Emil L. Meyer, Hannover, Kommerzienrat Erich Rabbethge, Klein-Wanzleben, Justizrat Jürgens, Braunschweig, Bankier Louis Seeliger, Wolfenbüttel. — Kapital: 2,4 Mill., Schuldverschreibungen: 640 000 Mk. — Dividende: 4 Prozent für 1914/15. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede, Kupferschmiede, Apparatebauanstalt, Elektromotoren, Dynamomaschinen etc. — Hauptzweig der Fabrikation: Einrichtungen für die Zucker- und Kaliindustrie, elektrische Licht- und Kraftanlagen. — Betriebsanlagen: Eisen- und Metallgießerei, Schmiede, Kesselschmiede, Tischlerei, Dampfkraftanlage, elektrische Werkstätten für die Herstellung von Licht- und Kraftanlagen. — Arbeiterzahl: 600 Mann. — Gegr.: 1853; Akt.-Ges. seit 1870.

Metallwerk Breckerfeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Breckerfeld, Bez. Hagen i. W. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung u. der Vertrieb von Motor- u. Fahrradteilen und verwandten Artikeln, sowie Fabrikation von blanken Schrauben, Muttern, überhaupt sämtl. Façonteilen. — Die Gesellschaft dauert 10 Jahre, vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1917. — Stammkapital: 30 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufmann Ewald Engelhardt zu Breckerfeld.

A. Bredt & Co. in Lintorf, Bez. Ratingen. — Teleph.: 178. — Besitz: Stahlblechwalzwerk und Schaufelfabrik.

A. Bredt & Co. in Witten-Ruhr. — Telephon: 45. — Besitz: Stahlblechwalzwerk. — Spez.: Schaufeln, Spaten, Hacken etc.

Ed. Breitenbach, Eisengießerei und Walzendreherei, Weidenau-Sieg. — Fernsprecher: Nr. 75 Amt Siegen. — Gegründet 1880. — Besitz: Eisengießerei und Walzendreherei, 3 Flammöfen, 2 Kuwolöfen. — Jahresleistung: ca. 9000 t. — 90 bis 100 Arbeiter. — Spez.: Gußeiserne Hart-, Halbhart- und Weichwalzen bis 30 000 kg Stückgewicht, gußeiserne Tempertöpfe, Walzwerks-, Bau- und Maschinenguß, Hartguß.

Leonhard Breitenbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Trupbach bei Siegen. — Walzengießerei und Dreherei. — Fernspr.: 416 Amt Siegen. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von gußeisernen Walzen jeder Art, insbesondere von Siegener Hartgußwalzen. — Stammkapital: 130 000 Mk. — Geschäftsführer: Fabrikanten Wilhelm Breitenbach jr. und Heinrich Breitenbach in Siegen.

Breitenbach, Schleifenbaum & Co., Ges. m. b. H. in Siegen i. W. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von gußeisernen Walzen und der Handel mit diesen Gegenständen. — Stammkapital: 230 000 Mk. — Geschäftsführer: Techniker Aug. Breitenbach, Siegen, und Kaufmann W. Schleifenbaum in Siegen. — Besitz: Walzengießerei und Dreherei mit Wasserkraftbetrieb. — Spez.: Hart- und Weichgußwalzen, Hartwalzen für Kaltwalzerei.

Bremer Vulkan, Schiffsbau und Maschinenfabrik, Vegesack. — Eisenbahnstation: Hammersbeck. — Poststation: Vegesack. — Direktion: Viktor Nawatzki, H. Meyer, W. Knauer, M. Esser. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Wilhelm Lüllmann, Stellv.: Fr. Bischoff; sonstige Mitglieder: Paul R. Barck-

han, Bankdirektor Dr. jur. A. Strube, Adalbert Korff, Emil Wätjen (sämtl. in Bremen). — Kapital: 10 Mill. Mk., Anleihe: 2 Mill. Mk. — Div. p. 1914: 11 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Schiffswerft. — Hauptzweig der Fabrikation: Schiffswerft. — Beamte und Arbeiterzahl: 4000 Mann.

Aktiengesellschaft Bremerhütte, Weidenau a. d. Sieg. — Eisenbahn- und Poststation: Weidenau-Sieg. — Direktion: F. Jütte, S. Schleicher. — Prokurist: A. Jahncke. — Betriebsleiter: A. Horn, Dr. Ing. Steffe, H. Axmacher, H. Stahlschmidt. — Aufsichtsrat: Jul. Weber, Betzdorf, Dir. Zimmermann, Kirchen, Kgl. Regierungsrat P. Stein, München, Regierungsbaumeister a. D. Hintze, Jungenthal bei Kirchen, Generaldirektor F. Sültemeier, Düsseldorf, Bankdirektor E. Schmidt, Siegen, Gewerke Otto Utsch, Cöln. — Kapital: 3 300 000 Mk. — Anleihe: 1 500 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Hochöfen, Stahlwerk, Walzwerke. — Hauptzweig der Fabrikation: Herstellung von Roheisen, Flußeisen u. Blechen. — Betriebsanlagen: 2 Hochöfen, 2 Walzwerke mit zusammen 5 Walzenstraßen, 4 Siemens-Martin-Öfen. — Betriebsart: Dampf, Elektrizität, Preßluft. — Jahres-Erzeugung: Roheisen 110 000 t, Flußeisen 110 000 t, Bleche aller Art 80 000 t. Arbeiterzahl: ca. 900 Mann. — Mitglied des Schiffbaustahl-Kontors in Essen und Roheisen-Verbandes in Essen.

Gehr. Brensing in Elberfeld, Bärenstr. 11 a. — Telephon: 758. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Ernst Bressler, Theodor Weitzmann Nachf. in Soldin. — Inh.: Georg Mechler. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co. in Höchst a. M. — Begr.: 1896. — Vorstand: Georg Nordmann. — Aufsichtsrat: Otto Körner, Magdeburg, J. Landau, Bankier, Berlin, Justizrat Dr. Haeuser, Frankfurt, und Bankier E. Wertheimer, Frankfurt a. M. — Kapital: 2 800 000 Mk. — Dividende auf Vorzugs-Aktien p. 1914: 4 Prozent; auf Stamm-Aktien: 0 Prozent. — Besitz: Gießereien, Maschinen- und Armaturenfabrik. — Spez.: Absperrschieber für Wasser, Dampf und Gas, Hydranten und Brunnen, Lokomotiv-Wasserkranne, hydr. Hebevorrichtungen, Pumpen aller Art, hydr. Widder, Pelton-turbinen, komplette Dampfrohrleitungen, Apparate für die chemische Industrie und Kokereien, Automobilmotoren, Lokomotoren.

Briegleb, Hansen & Co. in Gotha. — Begründet: 1862. — Telephon: 22 und 180. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Turbinen, Hebezeuge, Transmissionen.

Brock, Bohrenfeld & Co., Eisengießerei in Pasewalk. — Spezialität: Massenartikel für Grauguß und Kanalisation.

Jakob Brodbeck Eisengießerei in Säckingen. — Bes.: Eisengießerei.

J. J. Bruchs Wwe. in Weidenau Sieg. — Telephon: Amt Siegen 79. — Besitz: Walzwerk, Hammerwerk. — Hauptzweck der Fabrikation: Feibleche.

Maschinenfabrik Bruchs, Akt.-Ges. vorm. Schnabel & Henning, Bruchs. — Direktion: R. Stahmer, Bruchs, E. Stahmer, Georgsmarienhütte. — Prokuristen: Hans Berblinger, Walter Henning, Fr. Lorenz, F. Mülberger, Ed. Kammerer. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors.: Komm.-Rat Dr. Ing. Th. Henning, Geh. Hofrat Dr. C. Blum, Karlsruhe; Reg.-Baumeister a. D. Dir. R. Pfeil, Bank-Dir. Osk. Schlitter, Berlin; Rechtsanwalt Hans Brand, Dortmund; Rhederei-Dir. Otto Stahmer, Hamburg; Fabrikant Gust. Heppe, Herbolzheim. — Aktienkapital: 5 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 20 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik. — Betriebskraft: 2 Dampfmaschinen mit 250 PS und 40 PS, 1 Dynamomaschine mit 150 PS und 5 Dampfkessel. Zum Antrieb der vorhandenen 320 Werkzeugmaschinen sind 42 Elektromotore im Gebrauch. — Arbeiterzahl: ca. 750 Mann. — Beamte: 200. — Das Fabrikterrain in Bruchs liegt an der Staatsbahn, mit der es durch einen eigenen Gleisanschluß verbunden ist, und umfaßt 52 800 m. Die Gesellschaft besitzt eine Filialfabrik, die Schweizerische Stellwerkfabrik in Wallisellen bei Zürich und ist Besitzerin sämtlicher 1 500 000 Mk. Aktien der C. Stahmer A.-G. in Georgsmarienhütte und sämtlicher 1 000 000 Mk. Aktien der Zimmermann & Buchloh A.-G. in Berlin-Borsigwalde.

Brück, Kretschel & C., Kom.-Ges. in Osnabrück. — Telephon 2 u. 1874. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Einrichtungen für Erzbrikettierungen und Schlackensteinfabrikation.

H. Brucks Kupferschmiede und Metallgießerei in Alfeld a. L. — Telephon: 51. — Spezialität: Gelb- und Rotguß. — Hochdruckrohrleitungen und Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen.

Stahlwerke Brüninghaus, Aktiengesellschaft in Werdohl mit Zweigwerk in Vorhalle. — Vorstand: Fabrikdirektor Ernst Brüninghaus zu Werdohl, Fabrikdirektor Gustav Brüninghaus zu Werdohl, Fabrikdirektor Wilhelm Nöh von Vorhalle. — Aufsichtsratsvorsitzender: Heinr. Thomée, Werdohl. — Grundkapital: 1 600 000 Mk., zerlegt in 1600 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens ist: Fortbetrieb der von der Firma „Stahlwerke Gebr. Brüninghaus G. m. b. H. Werdohl“ betriebenen Werke und Geschäfte, Betrieb aller Zweige der Metall- und Metallwarenindustrie und des Handels. — Besitz: Tigelgußstahlfabrik, Stahlformgießerei, Stahlwarenfabrik, Eisen- und Stahlwerk. — Spezialität: Zieheisen, Bohrstahl, Flußstahl, Werkzeugstahl, Guß- und Schweißstahl, Gußstahlräder und -Radsätze.

Eisenwerk Brüner Akt.-Ges. in Artern. — Begr.: 1900. — Vorstand: Otto Brüner und Paul Assmy. — Aufsichtsrat: Dir. F. Meess, Halle a. S., Emil Mohr, Sangerhausen, und Ziegeleibesitzer Nippold, Sangerhausen. — Kapital: 270 000 Mk. — Spezialitäten: Viehfütterungsdämpfapparate, Molkereimaschinen, Niederdruckdampfkessel, Schrotmühlen.

Leop. Bubenzer, G. m. b. H., Freudenberg, Kr. Siegen. — Hammerwerk.

Carl Buch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Walzengießerei und Dreherei. — Eisenbahn- und Poststation: Weidenau (Sieg). — Fernsprecher: Amt Siegen Nr. 214. — Besitzer: Friedr. Buch, Heinr. Buch, Fritz Buch. — Kapital: 400 000 Mark. — Hauptzweck der Fabrikation: Gußeiserne Walzen jeder Art bis 40 000 kg Stückgewicht, Walzwerksguß. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen und 4 Flammöfen, Eisengießerei, Walzdreherei. — Produktion: 5200 t. — Arbeiterzahl: ca. 85. — Gegründet 1855.

Maschinenfabrik Buckau, Aktiengesellschaft zu Magdeburg. — Wagenladungen: Magdeburg—Elbebahnhof. Ladestelle a. d. Sülze-Anschlußgleis. Frachtgüter: Magdeburg—Buckau. Eilgüter: Magdeburg—Hauptbahnhof. Poststation: Magdeburg—Buckau. — Vorstand: Direktor M. Salzmann, Direktor W. Kleinherne. — Prokuristen: Paul Thomae, Joh. Fritzen, Herm. Mylius, Max Schroeder, Gust. Meyer, Wilh. Herzog, A. Lange, Franz Triffterer, Karl Ewald; Bevollmächtigter: Otto Maul. — Aufsichtsrat: Heinrich Fölsche, Kaufmann, Magde-

burg-S., Vorsitzender, Walter Morgenstern, Kommerzienrat, Magdeburg, stellvertr. Vorsitzender, Willy Loewe, Bankier, Magdeburg, Dr. Hugo Roehrig, Magdeburg-S., Gustav Bomke, Bankdirektor, Magdeburg, Wilh. J. Weissel, Bankdirektor, Cöln a. Rh., Felix Fliess, Leipzig, Dr. jur. August Strube, Bremen. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von stationären Dampfmaschinen bis zu 5000 Pferdestärken, Trockenbagger von 80 cbm stündlicher Leistung ab, Fördermaschinen, Förderhaspeln und Winden für Dampf- und elektrischen Antrieb, Dampfkessel aller Systeme und Überhitzer, Feuerungsanlagen für alle Zwecke, Brikettfabrikseinrichtungen für Braunkohle, Torf, Erz usw., Naßpreßanlagen, Kläranlagen für Schlamm- und Grubenwässer, Wassergas-Schweißwerke, geschweißte Rohre und Gefäße aller Art etc. — Kapital: 6 000 000 Mk. — Dividende p. 1914: 8 Prozent. — Angestellte: 1850.

Budde & Goehde, G. m. b. H. in Berlin und Eberswalde. — Vorstand: Kaufmann Fritz Dammann, Berlin. — Besitz: Eisengießerei und Bleiröhrenwerk. — Spezialität: Kanalisations-, Heizungs- und Wasserleitungsartikel.

Eisenwerke Hirzenhain Hugo Buderus G. m. b. H. i. Hirzenhain, Hess. — Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaftsfirma ist: Fortbetrieb der Eisenwerke Hirzenhain; gewerbliche Verwertung der von dem „Eisenwerke Hirzenhain, Hugo Buderus“ angemeldeten oder demselben erteilten Patente und sonstigen Schutzrechte. — Stammkapital: 1 200 000 Mk. — Geschäftsführer: Dir. Wilhelm Düker zu Hirzenhain. — Prokuristen: Kassier Heinrich Bergmann, Oberingenieur Paul Weber, sämtlich zu Hirzenhain. — Besitz: Eisengießerei, Emaillierwerke. — Spezialität: Eiserne Öfen, Herde, Krane, Aufzüge, Badewannen und sanitäre Artikel.

L. Fr. Buderus, G. m. b. H., Audenschmiede in Nassau. — Eisenbahn- und Poststation: Audenschmiede. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei, Maschinenfabrik, Emaillierwerk, Apparatebau. — Hauptzweig der Fabrikation: Eisengießerei. — Nebenbetrieb: Holzsägemühle. — Produktion: 1 000 000 kg. — Arbeiterzahl: 110 Mann. — Mitglied des Verbandes deutscher Eisengießereien.

Buderussche Eisenwerke, Wetzlar. — Sitz: Wetzlar, Zweigniederlassung in Lollar, Staffel a. Lahn, Massen in Westf. — Vor-

stand: Generaldirektor Bergrat A. Groebler, Wetzlar, Hüt-
tendirektor G. Jantzen, Wetzlar, Direktor H. Jansen, Wetz-
lar, stellv. Vorstandsmitglieder: Betriebsdirektor O. Weber,
Lollar, Bergwerksdirektor E. Haasters, Wetzlar, Bergwerks-
direktor, Bergassessor J. Höh, Massen. — Aufsichtsrat: Anton
Gust. Wittekind, Kom.-Rat, Berlin, Vorsitzender, Gust. Hueck,
Rentner, Elberfeld, stellvertr. Vorsitzender, Julius Allmen-
röder, Bergwerksdirektor, Königsberg a. d. Eger, Gustav Beh-
ringer, Direktor, Frankfurt a. M., Eugen Buderus, Rentner.
Wiesbaden, Hermann Heymann, Kommerzienrat, Berlin, Wal-
ter Hild, Konsul, Direktor der Essener Kreditanstalt, Dort-
mund, Dr. jur. Albert Katzenellenbogen, Justizrat, Direktor
der Mitteldeutschen Kreditbank, Frankfurt a. M., Otto Phi-
lipp, Hüttdirektor a. D., Berlin, Alb. Seyberth, Apotheken-
besitzer, Wiesbaden, Karl F. Stiebel, Rentner, Frankfurt a.
M., Alfred Weinschenk, von dem Bankhause Bass & Herz,
Frankfurt a. M., Karl Wilke, Bergrat, Bredeney b. Essen-
Ruhr, Franz Woltze, Direktor der Rheinischen Bank, Essen-
Ruhr. — Kapital: 22 000 000 Mk., Anleihen: 10 777 900 Mk.,
Dividende pro 1914: 0 Prozent. — Besitzstand: 902 Eisen-
steingrubenfelder, 650 000 000 qm groß, von denen zurzeit
etwa 30 Gruben betrieben werden. Kohlenbergbau in Massen,
Bez. Unna (siehe auch diese Eintragung), Gerechtsame etwa
23 086 845 qm groß, nahezu 11 preuß. Maximalfelder. Hoch-
ofenwerke: Sophienhütte in Wetzlar mit 3 und Georgshütte
in Burgsolms mit 2 Hochöfen. Röhrengießereien. Allgemeine
Gießereien in Wetzlar, jährl. Leistungsfähigk. 90 000 t, Port-
landzementfabrik in Wetzlar. Schlackensteinfabriken in Wetz-
lar und Burgsolms. Abflußröhrengießerei, Abtl. Carlshütte
in Staffel a. Lahn, jährliche Leistungsfähigkeit 15 bis
20 000 t. Radiatorenfabrik, Gliederkesselfabrik, Formstück-
gießerei in Lollar. — Arbeiterzahl: 8000 Mann.

Gebr. Bündgens in Atsch bei Stolberg (Rheinl.). — Telephon: 179.
— Besitz: Eisengießerei.

Baumaschinenfabrik Bünger, Aktiengesellschaft, Düsseldorf. —
Fernspr.: 44 und 2706. — Vorstand: Kaufmann Wilhelm
Bente und Ingenieur Wilhelm Stauter. — Aufsichtsrat: In-
genieur A. Bünger, Geheimer Regierungsrat G. Röder, Kom-
merzienrat Trinkaus, Frll. Emmy Bünger, Frll. Else Bünger.
Kapital: 1 100 000 Mk. Aktien. — Dividende p. 1914: 6 Proz.
— Gegenstand des Unternehmens: Anfertigung von Bau-
maschinen aller Art, Bagger, Dampfkrane, Rammen, Bauloko-
mobilen, Bauaufzüge usw.

Verein. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen in Düdelingen. —
Verwaltungsrat: Hub. Müller, Präsident; Tony Dutreux,
Vizepräsident; Mitglieder: Léon Metz, Numa Emsch, Adolphe
Schmidt, Auguste Laval, Georges Dewandre, Adolphe Ziane,
Norbert Le Gallais, Gaston Barbanson, Hippolythe Callier,
Dumont Guillaume, de Chassart, Jul. Frank, Louis Hagen,
Alfr. von Oppenheim, Baron. — Aufsichtsrat: Le Comte de
Bertier, Präsident; Paul Labbé, Ad. Castilhon, Ed. Francois,
Maurice Berger, René Müller, Paul Simons, Adrien Barbanson,
Albert Heimann, Dr. Ed. Mosler, Guillaume Oslender. —
Reserven mit Schluß des Geschäftsjahres 1914/15:
24 497 944,15 Mark. — Reingewinn pro 1914/15: 82 668,64
Mark. — Erzeugung pro 1914/15: Kohlen 2 220 930 t, Bri-
ketts 107 765 t, Koks 527 580 t, Roheisen 35 520 t, Walz-
werks- und Schmiedeprodukte 47 667.

Gebr. Burberg in Mettmann bei Elberfeld. — Besitz: Eisengießere-
rei und Maschinenfabrik.

Burger Eisenwerke, Ges. m. b. H. — Sitz in **Burgerhütte, Burg**
(Dillkreis). — Zweigniederlassungen: Eisenwerk Herborn in
Herborn (Dillkreis), Eisenwerk Ehringhausen, Ehringhausen
(Kreis Wetzlar), Schelderhütte, Niederscheld (Dillkreis). —
Gegr.: 1897. — Gegenstand des Unternehmens: Fortsetzung
des gesamten Geschäftsbetriebes der Akt.-Ges. Burger Eisen-
werks-Aktiengesellschaft zu Burg, deren Vermögen auf die
neue Gesellschaft übergegangen ist. — Stammkapital:
1 530 000 Mk. — Vorstand: Direktor Eberhard Jung in Bur-
gerhütte bei Burg, Direktor Fritz Jung in Herborn, Richard
Jung in Schelderhütte und Rudolf Jung in Herborn.

C.

Bleihütte Call, G. m. b. H., in Call i. d. Eifel — Herstellung von
Weichblei, Hartblei, Silber, Antimonoxyd, Antimon Regulus,
Kupfer, Feinzink. — Eisenbahn- und Poststation: Call i. d.
Eifel. — Fernsprecher: 6.

Th. Calow & Co., Maschinenfabrik und Eisengießerei, Bielefeld.
— Fernspr. Nr. 70. — Besitzer: H. Calow. — Gegenstand des
Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Be-
triebsanlage: 2 Kupolöfen, Eisen- und Metallgießerei, Schmie-

den, Tischlerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinen für die Kaltfabrikation von Schrauben und Nieten. — Arbeiterzahl: 150 Mann. — Gegr.: 1862.

Camin & Neumann in Frankfurt a. O. — Besitzer: Ingenieur Otto Benz. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweige der Fabrikation: Motorenfabrikation, Stärkefabriken, Syrup- und Zuckerfabriken, Brenneisen. — Arbeiterzahl: 80 Mann.

Canstein & Müller, Eisengießerei, in Neumarkt, Oberpf., Amt Amberg. — Telephon: 21.

Capito & Klein, Aktiengesellschaft zu Benrath-Rhein. — Eisenbahn- und Poststation: Benrath a. Rhein. — Vorstand: Direktor Adolf Schumacher zu Düsseldorf; Direktor H. A. Klein, Ingenieur, zu Benrath. — Aufsichtsrat: Ingenieur Jakob Kreutz zu Siegen, Vorsitzender; Dr. Otto Jeidels, Direktor der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Dr. Freiherr Eberhard von Bodenhausen-DeGENER, Mitglied des Direktoriums der Fried. Krupp A.-G. in Essen; Ingenieur Paul Capito zu Düsseldorf; Geheimer Kommerzienrat Felix Deutsch, Direktor der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin; Kommerzienrat Ernst Klein zu Dahlbruch; Dr. Walter Rathenau zu Berlin; Dr. Carl Wendt, Mitglied des Direktoriums der Fried. Krupp A.-G. — Kapital: 2 000 000 Mk. — Dividende pro 1912/13: 10 Prozent, 1913/14: 0 Prozent, 1914/15: 12 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Feinblechwalzwerk. — Hauptzweck der Fabrikation: Dynamobleche, Transformatorenbleche, Stanz- und Falzbleche, Weißbleche. — Arbeiterzahl: ca. 600 Mann.

M. J. Cappallo, Eisen- und Metallgießerei in Mannheim-Waldhof. — Inhaber: E. Cappallo. (Postadresse: M. J. Cappallo, Mannheim-Waldhof.) — Begr.: 1897. — Telephon: 1339. — Besitz: 2 Kupolöfen (System Mozer-Meyer), Modell-Schablonenformerei, für Maschinen- und Bauguß, Formmaschinen, 2 Metallschmelzöfen, Eisen- und Bronzeießerei, Maschinen und Apparate für die chemische Industrie. — Jahresproduktion: 800 000 kg Grauguß, 30 000 kg Metallguß. — Arbeiter: 40 bis 50. — Betriebsart: Generator-Sauggas-Anlage.

Gewerkschaft Carl-Otto zu Adelenhütte bei Porz a. Rh. — Eisenbahnstation: Porz-Urbach. — Poststation: Porz a. Rhein. — Generalbevollmächtigter: Direktor F. Seidelbach. — Gegen-

stand des Unternehmens: Hochofenbetrieb, Eisengießerei, Schlackensteinfabrik, Zementfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Roheisen. — Betriebsanlagen: 1 Hochofen, 2 Kuppelöfen, 1 Eisengießerei, 1 Schlackensteinfabrik, 1 Zementfabrik. — Betriebsart: Dampf- und Elektrizität und Preßluft. — Produktion: ca. 40 000 t Roheisen; ca. 5000 t Gußwaren; ca. 170 000 Faß Zement; ca. 5 Millionen Schlackensteine. — Arbeiterzahl: ca. 350—400 Mann. — Eine Erweiterung der Gießerei befindet sich im Bau. — Mitglied des Roheisen-Verbandes und des Rhein.-Westf. Zement-Verbandes.

Carlshütte Actien-Gesellschaft für Eisengießerei u. Maschinenbau, Altwasser i. Schles. — Eisenbahn- und Poststation: Altwasser. — Vorstand: Direktor G. Schwidtal. — Aufsichtsrat: Gotthard von Wallenberg-Pachaly, Breslau. — Mitglieder: Fabrikbesitzer Egmont von Tielsch, Altwasser, Georg Schwarz, Breslau, W. Hoffmann, Altwasser, Rentmeister Baier, Bad Salzbrunn. — Aktienkapital: 2 000 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 7 Prozent. — Besitz: 1 Eisengießerei und Maschinenfabrik, bestehend aus: Eisengießerei, Metallgießerei, Modelltischlerei, Dreherei, Maschinenschlosserei, Bauschlosserei, Schmiede, Kesselschmiede, 1 Kesselhaus mit 3 Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Kompressoranlage usw. — Hauptzweig der Fabrikation: Bergwerkseinrichtungen, Bagger, Dampfmaschinen, Zentrifugalpumpen. — Arbeiter: ca. 600, Beamte: 90.

Carlshütte bei Diedenhofen. — Eigentum: Röchlingsche Eisen- und Stahlwerke, G. m. b. H. — Besitz: 4 Hochöfen und Schlackensteinfabrik. — Leiter: Robert Röchling in Beaugard b. Diedenhofen. — Tagesproduktion: 800 t Roheisen.

Carlshütte, Habetha & Co., Torgelow in Pommern. — Eisenbahn- und Poststation: Torgelow in Pommern. — Fernsprecher: 7. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinen- und Handelsguß. — Produktion: ca. 4000 t. — Arbeiterzahl: 150 Mann.

Max Caspar, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Lauenburg i. P. — Telephon: 74.

H. Cegielski, Akt.-Ges., Posen. — Eisenbahnstation: Glowno. — Poststation: Posen. — Vorstand: Direktor S. Samulski, Direktor Suchowiak. — Aufsichtsrat: Kaufmann Jerzykiewicz, Vorsitzender. — Kapital: 1 100 000 Mk. Anlagekapital. —

Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Einrichtung von Brenneisen und Stärkefabriken. — Besitz: Fabrikgrundstück in Posen und jetzt neues Fabriketablissement in Glowno bei Posen. — Hauptzweig der Fabrikation: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. — Arbeiterzahl: 400.

Akt.-Ges. Charlottenhütte. (Sitz: Niederschelden, Kreis Siegen.)

— Vorstand: Hüttendirektoren W. Petersen und Fr. Flick, Niederschelden. — Aufsichtsrat: Landtagsabgeordneter Dr. ing. h. c. Heinr. Macco, Siegen, Vorsitzender, Geh. Bergrat Dr. jur. V. Weidtmann, Aachen, stellvertr. Vorsitzender, Direktor Emil Schmidt, Siegen, Generaldirektor August Spangnagel, Düsseldorf, Bergassessor Fr. Schleifenbaum, Siegen, Ingen. Emil Dücker, Düsseldorf, Direktor Adolf Oechelhaeuser, Siegen. — Kapital: 5 000 000 Mk. — Ist an der Eisensteingrube „Brüderbund“ mit allen 1000 Kuxen beteiligt, ebenfalls mit allen 1000 Kuxen an der Grube Eisernhardter Tiefbau. — Besitz: 3 Hochöfen, Röstöfen, Martinstahlwerk mit 4 Öfen, Blechwalzwerk, Stahlgießerei, Hammerwerk, Radatzfabrik, Bandagenwalzwerk. — Jahresproduktion: 90 000 t Roheisen, 90 000 t Rohstahl, außerdem Bleche, Schmiedestücke, Stahlfußguss usw. — Arbeiter: 1700.

Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann, Chemnitz i. Sachsen. — Siehe jetzt: Zimmermann-Werke, Akt.-Ges., Chemnitz.

Actiengesellschaft Christinenhütte zu Christinenhütte bei Meggen in Westfalen. — Fernsprecher: Grevenbrück Nr. 10.

— Vorstand: Carl Loehr. — Aufsichtsrat: Rud. Weber, Brandenburg, Havel; Ing. Heinr. Hundt, Olpe i. W.; Dr. Otto Hundt, Olpe i. W. — Kapital: 587 000 Mk. — Dividende pro 1914: 4 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Schwarzbleche, Grob- und Feinbleche. — Betriebsanlagen: Blechwalzwerk, Verzinkerei. — Arbeiterzahl: 200. — Geplante Neuanlagen: Verzinkerei. — Mitglied der Schwarzblech-Vereinigung.

Maschinenfabrik J. E. Christoph Act.-Ges. in Niesky, O.-L. —

Telephon: 4. — Vorstand: H. Erxleben, H. Geller. — Aufsichtsrat: Fr. Christoph, Niesky; Hugo Nischwitz, Berlin; A. Wiese, Warmbrunn i. Schl. — A. Hänicke, Görlitz. — Kapital: 6 00 000 Mk. — Anleihe: 389 000 Mk. — Besitz:

Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Kupfer- und Messingwaren-Fabrik, Eisengießerei. — Spezialität: Motoren, Brennerei-Apparate, Dampfkessel, Dampfmaschinen.

Max Cochius, Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 35. — Walzwerk.

Ch. & J. Collart, Hochofenwerk in Steinfort (Luxemb.) — Betriebsführer: Ingenieur Gust. Loose. — Besitz: 2 Hochofen mit einer Tagesleistung von ca. 100 t.

Collet & Engelhardt, G. m. b. H. in Offenbach a. M. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Werkzeugmaschinen.

Cöln-Müsener Bergwerks-Aktien-Verein, Kreuztal, Kr. Siegen. — Vorstand und Betriebsleiter: Direktor H. Dresler, Kreuztal. — Aufsichtsrat: Vors. z. Z. unbesetzt; Konsul H. von Stein, Köln, stellv. Vors.; Direktor Gust. Menne, Siegen; Bankdirektor Emil Schmidt, Siegen; Berghauptmann a. D. Vogel, Bonn. — Aktienkapital: 3 000 000 Mk. — Anleihe: 2 000 000 Mk. — In den letzten Jahren ist keine Dividende verteilt worden. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Roheisen. — Besitz: 1. Grube Stahlberg bei Müsen mit wertvollen Verleihungen für Spateisensteine, Zink, Blei und Kupfererz. 2. Die Hochofenanlage zu Kreuztal. — Betriebsanlagen: 3 Hochofen mit Zubehör. — Produktionsfähigkeit: 140 000—150 000 t Roheisen pro Jahr. — Arbeiterzahl: ca. 350 Mann. — Nebenbetriebe: 2 Schlackensteinfabriken. — Mitglied des Roheisen-Verbandes, G. m. b. H., in Essen a. d. Ruhr.

Colsman & Co. in Werdohl in Westfalen. — Eisenbahnstation: Kleinhammer der Kreis Altenaer Schmalspurbahn. — Poststation: Kleinhammer, Kreis Altena. — Besitzer: Carl Colsman, Werdohl, Alfred Colsman, Friedrichshafen. — Gegenstand des Unternehmens: Britannia-, Aluminium- und Kupferfabrikate. — Arbeiterzahl: ca. 330.

Eisen- und Hartgußwerk „Concordia“. (Sitz und Eisenbahn: Hameln a. W.) — Telephon: 26. — Vorstand: Fabrikdirektor Hermann Angerstein und Ingenieur Heinr. Beese. — Fabrikat: Hartgußwalzen, Ziegeleimaschinen usw.

Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen, Aktien-Gesellschaft, Engers a. Rhein. — Vorstand: Techn. Direktor Löser, kaufm. Direktor Berg. — Aufsichtsrat: Bankdirektor Schayer, Ludwigshafen, Vors., Dr. Ferd. Lossen, Worms, Geh. Kom.-Rat

v. Oswald, Koblenz, Kom.-Rat Eswein, Bad Dürkheim, Fabrikant Gustav Martin, Mülheim a. Rhein, Bankdirektor Dr. Jahr, Ludwigshafen, Carl Brenner, Coblenz. — Stammaktien: 60 000 Mk. — Vorzugsaktien: 2 040 000 Mk. — Obligationen: 924 000 Mk. — Div. pro 1914: auf Vorzugsaktien 4 Prozent. — Betriebsanlagen: 3 Hochöfen und 2 Siemens-Martinöfen, 1 Zementwerk, 1 Schlackensteinfabrik, 1 Eisengießerei, 1 Stahlgießerei, 1 Vernickelei, 1 Emaillierwerk, 1 Preßanlage. — Betriebsart: Dampf, Elektrizität, Hochofengas. — Arbeiterzahl: 980 Mann. — 1 neue Kokerei befindet sich im Bau. — Mitglied des Roheisen-Verbandes und des Verkaufsvereins Rhein. Hochofenzementwerke.

Gottlieb Corts, Remscheid. — Feilenfabriken und Stahlhammerwerke.

Cottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei, Akt.-Ges., Cottbus. — Vorstand: Dr. Peter Oettgen, Ernst Mirus. — Aufsichtsrat: Kfm. W. Koch, Dessau; Kurt Wandel, Dessau, Direktor Max Michaelis, Cottbus, Bankdirektor Gresser, Cottbus. — Aktienkapital: 1 250 000 Mk. — Obligationskonto: urspr. 300 000 Mk., restl. 232 500 Mk. — Besitz: Gießerei, Maschinenfabrik, Schmiede, Schlosserei. — Erzeugnisse: Dampfmaschinen, Transmissionen, Dieselmotoren, Eis- und Kühlmaschinen, Rohguß. — Dividende p. 1915: 5 Prozent.

Wilh. Cramer & Co., G. m. b. H., Altena i. W., Westigerstr. 46. — Fernsprecher Nr. 60. — Drahtzieherei. — Geschäftsführer: Robert Steinmann, Karl Müchler. — Kapital: 100 000 Mk.

Creutzburgerhütte Emil Picka in Creutzburgerhütte, Bez. Oppeln. — Besitz: Preß- und Hammerwerk.

Crimmitschauer Maschinenfabrik, Crimmitschau in Sachsen. — Stellvertr. Vorstand: Prokuristen Hermann Wicht, Ernst Hetsch. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Kommerzienrat Otto Göldner, Werdau; Stellvertreter: Kaufmann Johannes Schneider, Crimmitschau; sonstige Mitglieder: Fabrikbesitzer Paul Klahre, Werdau. — Aktienkapital: 200 000 Mk. — Anleihe: I. 134 000 Mk. zu 4½ Prozent; II. 36 000 Mk. — Besitztum: Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Crimmitschau. — Fabrikate: Satt- und Heißdampfmaschinen, Transmissionen, Hochdruck- und Zentrifugalpumpen, Wollwäschereimaschinen, sowie Maschinen- und Handels-Grauguß aller Art.

Crusauer Kupfer- und Messingfabrik A.-G. in Hamburg. — Geschäftsstelle und Fabrik in Crusau-Kupfermühle b. Flensburg. — Begr.: 1687. — Vorstand: W. Becker, Kupfermühle. — Prokurist: H. Bunsen, Kupfermühle. — Aufsichtsrat: Eduard Lotz, Vorsitzender, Hamburg, Rechtsanwalt Paul Brock, Hamburg, Heinrich Oeckerle, Hamburg. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Besitz: Kupfer- und Messingfabrik. — Spezialität: Kupferbleche, Yellow-Metall, Messingbleche, Bronzebleche, Stahlbronze.

Maschinenfabrik Cyclop Mehlis & Behrens in Berlin N., Pankstraße 15. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Dampfmaschinen, Gebläse, Pumpen usw.

D.

Stahl- und Eisenwerk Dahlhausen A.-G. in Dahlhausen a. d. Ruhr. — In Ver. Preß- und Hammerwerke Dahlhausen-Bielefeld Akt.-Ges. zu Dahlhausen-Ruhr aufgegangen. — (Siehe das unter P.)

Daimler-Motoren-Gesellschaft zu Stuttgart-Untertürkheim. — Zweigniederlassung in Berlin-Marienfelde. — Vorstand: Kaufmänn.: Komm.-Rat Ernst Berge, D. G. Sekler, Stuttgart, Carl Schippert, Berlin-Marienfelde. Techn.: Baurat Paul Daimler, Stuttgart-Cannstatt; E. Wolff, Berlin-Marienfelde. Prokuristen: C. Gärttner, E. Bernhard, Max Gerner, A. Kahlbau, Joh. Schulze, R. Lang, A. Vischer, Fr. Linck, Dipl.-Ing. Peter Donndorf, Emil Kopf, Stuttgart-Cannstatt-Untertürkheim; E. Leck, Fr. Kalle, C. F. Staib, E. Moor, E. Reiche, A. Curti (Fil.-Dir.), Ludw. Schatz, Dr. Otto Mayer, Dipl.-Ing. Rich. Colell, Fritz Rubensdörffer, Berlin-Marienfelde. — Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Alfred von Kaulla, Stuttgart; Stellv. Geh. Baurat Gen.-Dir. Dr. Ing. P. von Gontard, Berlin; Geh. Komm.-Rat Dr. Ing. W. Lorenz, Karlsruhe; Dir. Dr. Max Duttenhofer, Berlin; Dir. Otto Fischer, Gen.-Konsul Komm.-Rat Dr. G. von Doertenbach, Komm.-Rat Gust. Vischer, Stuttgart; Gen.-Dir. Komm.-Rat Karl Duttenhofer, Berlin. — Kapital: 8 Mill. Mark. — Dividende p. 1914: 16 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Automobilfabrik in Untertürkheim: Mercedeswagen, Luftfahrzeugmotoren, leichte Nutzwagen. Arbeiterzahl: 2920 Mann. In Marien-

felde: Lastwagen, Omnibusse, Schiffsmotoren, stationäre Motoren, Motorschienenfahrzeuge, Dieselmotoren. — Arbeiterzahl: ca. 900 Mann.

Dango & Dienenthal in Siegen i. W. — Besitz: Metallgießerei und Kupferschmiede.

L. Dechert & Söhne in Oranienburg. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen und Einrichtungen für Ziegeleien, Ofenfabriken usw., landwirtschaftliche Maschinen.

Eisengießerei Nürnberg- Mögeldorf Gebr. Decker, Nürnberg. — Eisenbahnstation: Mögeldorf. — Postadresse: Gebrüder Decker, Nürnberg 19. — Inhaber: Hans Lechner, Ch. Kinzelbach. — Gegenstand des Unternehmens: 3 Kupolöfen (Kriegar), 7 Tiegelöfen. — Spezialität: Eisengießerei, Tempergießerei, Schmiedeeisenformguß (Flacheisen- u. Stahlformgußverfahren). — Produktion: 250 t Temperguß, 2500 t Grauguß, 200 t Schmiedeeisenguß pro Jahr. — Arbeiter: 160.

A. L. G. Dehne in Halle a. S. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Filterpressen-Fabrik. — Spezialität: Wasserreinigungsautomaten, Filterpressen in Eisen, Filterpressen in Holz, Vakuumfilter, Saugfilter, Schlammumpen, Membranumpen, Montejus Steinfänger, Luftkompressoren, Vakuum-Luftumpen, Filtertücher-Waschmaschinen, hydraulische Pressen und Pumpen, Kiesfiltrationsanlagen, Wasser-Enteisener, Wasserentfettungsapparate, Vorwärmer, Dampfentöler, Kondensköpfe, Kesselspeisepumpen, Dampfumpen, Duplexumpen, Zentrifugalumpen, Dampfmaschinen, Armaturen für Maschinen und Kessel, Kompensationsrohre, Hochhub-Sicherheitsventile, Selbstschlußventile, Absperrschieber, Hydranten für Wasser, Absperrorgane für Gas-Hauptleitungen, Armaturen in Blei oder Hartgummi, Abwässerreinigung, Wasser-Entsäuerung, Blechgefäße und Kesselschmiedearbeiten.

A. Demange, Zabern i. Elsaß. — Besitzer: Wwe. E. Demange. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei, Kochherd-Ofenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Gießerei. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen. — Arbeiterzahl: 110 Mann.

Gebr. Demharter in Pferrsee b. Augsburg. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Zahnräder.

Deneken & Haensch in Prenzlau. — Eisenbahn- und Poststation: Prenzlau. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei u. Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Säulen, Bau- und Handelsguß, Maschinen für Landwirtschaft und Sägewerke. — Nebenbetriebe: Modelltischlerei. — Produktion: ca. 2 Mill. kg. — Arbeiterzahl: 80 Mann.

Derendorfer Zahnradfabrik H. Geiger in Düsseldorf-Derendorf. — Spezialität: Zahnräder.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Bochum. — Vorstand: Reinhardt Eigenbrodt in Dortmund; Gustav Knepper in Bochum; Carl Knupe in Bochum; Fritz Sellge in Differdingen; Albert Vögler in Dortmund; Adolf Wirtz in Mülheim a. d. Ruhr; Stellvertreter: Ewald gen. Alfred Häcker in Dortmund; Dr. Carl Schmidt in Bochum; Otto Springer in Dortmund. — Aufsichtsrat: Siehe Band I S. 262 B. — Aktienkapital: 130 000 000 Mk. — Dividend pro 1914/15: 0 Prozent. — Anleihen: Siehe Band I S. 263 B. — Die Gesellschaft besteht aus folgenden Abteilungen: a) Abteilung Bochum: Kohlenzechen, b) Differdinger Hüttenwerke, c) Abteilung Dortmunder Union einschl. Horst, d) Abteilung Friedrich Wilhelms-Hütte, Mülheim-Ruhr, e) Nordseewerke in Emden. — Angaben über die Abt. A. (Kohlenzechen) siehe Band I S. 263 B.

B. Abteilung Differdinger Hüttenwerke, bestehend aus den: I. Eisensteingruben: 1. Gewerkschaft der Grube Oettingen III, 2. Grube Langengrund, 3. Grube Schleid-Langengrund-Ellerberg-Pafert, 4. Grube Dömtgesgrund, 5. Grube Tetingen, 6. Grube Oberkorn, 7. Grube Thillenberg, 8. Grube Moutiers, 9. Grube Langengrund Erweiterung (Neue Staatskonzession). 10. Grube Grand Bois, 11. Grube Thillenberg-Erweiterung: (Neue Staatskonzession). — II. Hochöfen, III. Stahlwerk, IV. Walzwerk. — Ferner besitzt die Abteilung eine Anzahl größerer Eisenerz-Konzessionen.

C. Abteilung Dortmunder Union, besteht aus den Eisensteingruben: 1. Grube Wohlverwahrt bei Kleinbremen, 2. Grube Friedrich bei Niederhövels a. d. Sieg, 3. Grube Quäck-Florentine bei Braunfels. — II. Hochöfen, III. Stahlwerk, IV. Walzwerk, V. Werkstätten, VI. Abteilung Horst mit 2 Hochöfen.

D. Abteilung Friedrich-Wilhelms-Hütte, Mülheim-Ruhr, besteht: 1. aus dem Hochofenbetrieb in Mülheim-Ruhr mit 4 Hochöfen, wovon 3 Öfen in Betrieb waren, 2. aus dem Gießereibetrieb, 3. der Maschinenbauanstalt.

E. Nordseewerke in Emden.

Die Gesamtzahl der Beamten und Arbeiter betrug 32 957. — Die Gesellschaft gehört dem Stahlwerksverband in Düsseldorf, dem Verbands deutscher Drahtwalzwerke in Berlin, dem Allgemeinen Knappschaftsverein in Bochum, dem Verein für die bergbaulichen Interessen in Essen-Ruhr, dem Rheinisch-Westfälischen Kohlsyndikat in Essen-Ruhr, der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung und der Deutschen Benzol-Vereinigung, beide in Bochum, sowie verschiedenen anderen kleineren Verbänden und Vereinigungen an.

Deutsche Babcock- & Wilcox-Dampfkesselwerke, Aktiengesellschaft, Oberhausen. Zweigstellen in Berlin, Frankfurt a. M., Stuttgart, Danzig, Kiel, Hannover und Gleiwitz i. O.-S. — Vorstand: Robert Jurenka, Oberhausen. — Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbesitzer Friedrich Kirchhoff, Werloh; Stellvertreter: Gen.-Konsul Eugen Landau, Berlin; H. Rosenthal. — Aktienkapital: 3 500 000 Mk. — Div. p. 1914/15: 10%. — Gegenstand des Unternehmens: I. Maschinenfabrik und Eisengießerei in Oberhausen, bestehend aus Dampfkesselfabrik, Gießerei-Schmiede, Werkzeugschlosserei, Schreinerei usw. — Eisenbahnanschluß. — II. Oberschlesische Kesselschmiede Gleiwitz, bestehend aus Kesselschmiede, Dreherei und Schlosserei.

Deutsche Bank, Berlin W., Behrenstr. 9/13. — Siehe Band I, Seite 253 B.

Deutsche Eisengießerei und Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin-Britz. — Fernsprecher: Neukölln 1268. — Vorstand: Dir. Paul Manthey. — Betriebsleiter: Erich Klein. — Kapital: 100 000 Mk. — Betriebsanlagen: Eisengießerei, Maschinenfabrik. — Arbeiterzahl: 80—100 Mann.

Deutsche Gold- und Silberscheide-Anstalt vorm. Roessler, Frankfurt a. M.

Deutsche Maschinenfabrik Aktiengesellschaft Duisburg. — Vorstand: Gen.-Dir. Wolfgang Reuter, Stellv. Heinr. Bilger, Rob. Weittenhiller. — Prokuristen: Dir. Otto Bamberger, Dir. Otto Blank, Betriebs-Dir. Herm. Hintz, Dir. Theod. Krämer, Betriebsdir. Rich. Lebus, Betriebs-Dir. Otto Maerkert, Dir. Bernh. Nickel, Ober-Ing. Dietrich Böllert, Ober-Ing. Carl Bött-

cher, Ober-Ing. Adolf Frank, Ober-Ing. Paul Günther, Ober-Ing. Joh. Hausmann, Kaufm. Eberhard Herker, Kaufm. Paul Kessler, Dir. Ing. Theod. Klönne, Kaufm. Arthur Rasch, Dr. jur. Karl Schwengers, Wilh. Rothöft. — Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Stellv. Geh. Komm.-Rat Roth, Dessau; Geh. Justizrat Maxim. Kempner, Berlin; Geh. Komm.-Rat Dr. Louis Hagen, Köln; Geh. Komm.-Rat Aug. Keetman, Elberfeld; Bankdir. Moritz Lipp, Breslau; Dr. jur. Hans Jordan, Schloß Mallinckrodt; Wilh. Keetman, Geh. Reg.-Rat Oberbürgermeister a. D. Carl Lehr, Duisburg; Gen.-Dir. Dr. Ing. h. c. Max Meier, Bismarckhütte; Arthur Krawehl, Geh. Baurat Dr. Ing. h. c. Gisbert Gillhausen, Essen. — Kapital: 14 100 000 Mark. — Anleihe: 7 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 8 Prozent. — Besitz: Werk Benrath, Werk Duisburg und Werk Wetter-Ruhr. — Erzeugnisse: Hochofenanlagen, Stahl- und Walzwerke, Krane und Transportanlagen, Hellinganlagen, maschinelle Einrichtungen für Häfen und Werften, Eisenkonstruktionen, Bergwerksartikel, Ketten. — Arbeiter- und Beamten zahl: ca. 6500. — Mitglied des Vereins deutscher Maschinenbau-Anstalten.

Deutsche Messingwerke Carl Eveking, Berlin-Niederschöneweide.
— Hauptzweig der Fabrikation: Messing- und Kupferfabrikate. — Arbeiterzahl: 400 Mann.

Deutsche Molybdaen-Werke, G. m. b. H., Teutschenthal bei Halle a. S. — Eisenbahn- und Poststation: Teutschenthal bei Halle a. S. — Gegenstand des Unternehmens: Hüttenwerk für Molybdaenprodukte und Ferrolegierungen. — Hauptzweig der Fabrikation: Ferrolegierungen.

Deutsche Elektrische Stahlwerke, G. m. b. H., Plettenberg. — Stahlwerk.

Gewerkschaft Deutscher Kaiser zu Hamborn. — Grubenvorstand: Fabrikbesitzer August Thyssen, Vorsitzender, Schloß Landsberg bei Kettwig Ingenieur Fritz Thyssen, in Mülheim a. d. Ruhr, Baron Dr. Heinrich Thyssen-Bornemisza zu Schloß Rohoncz in Ungarn, Bergingenieur Julius Thyssen, Duisburg, Generaldirektor Frz. Dahl, Bruckhausen, Rhein, Generaldirektor Bergassessor a. D. Arthur Jacob, Hamborn, Direktor Julius Kalle zu Dinslaken, Direktor C. Rabes und Bauinspektor W. Kern in Bruckhausen-Rhein. — Prokuristen: Gerichtsassessor Dr. Späing und Direktor Karl Filius in

Bruckhausen-Rhein, Kaufmann Heinrich Hofs zu Alstaden, Direktoren Kurt Matthiae und Otto Pilz in Bruckhausen-Rhein. — Anzahl der Kuxe: 1000. — Der Kurs wird nicht notiert, die Kuxe befinden sich in den Händen der Familie Thyssen. — Anleihen: 20 000 000 Mk. — Besitz: Bergwerk Deutscher Kaiser mit folgenden Betriebsanlagen: 5 Schachtanlagen mit 9 Schächten, 2 Kokereien mit 818 Öfen nebst Nebenproduktengewinnungsanlagen, 1 Gasfabrik, 3 Spülschächte und 2 Spül- und Wetterschächte, ferner 6 Hochöfen, 1 Walzwerk, 1 Martin-Stahlwerk, 1 Thomas-Stahlwerk, 1 Thomas-Schlackenmühle und eine Fabrik feuerfester Steine. Mit dem Bau einer weiteren Schachtanlage mit 2 Schächten ist in diesem Jahre begonnen. — Eisenbahnstationen: Neumühl, Dinslaken und Oberhausen-West. — Poststationen: für Abteilung Bergbau: Hamborn, für Abtlg. Hüttenwerk: Hamborn Bruckhausen. — Wasserversendung: Rheinhäfen in Alsum- und Schwelgern. — Minerale: Fett-, Gas- und Gasflammkohle. — Förderung: ca. 15 000 t pro Tag. — Durchschnittliche Arbeiterzahl auf den Bergwerken ca. 15 000 Mann. auf den Hüttenwerken: ca. 10 000 Mann. — Mitglied des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats, des Allgemeinen Knappschaffts-Vereins, des Vereins für die bergbaulichen Interessen und des Stahlwerksverbandes.

Allgemeines Deutsches Metallwerk G. m. b. H. Oberschöneweide bei Berlin. — Walzwerk.

Kupferwerke Deutschland Akt.-Ges. in Oberschöneweide bei Berlin. — Begr.: 1897. — Vorstand: Fritz Druhm, Ingenieur Edm. v. d. Ropp. — Aufsichtsrat: Vorsitzend. Direkt. Carl von der Herberg, Mühlheim a. Rh. Stellvertr. Generaldirektor Hugo Noell, Lüdenscheid; sonst. Mitglieder: Direktor Rudolf Berg, Evekling i. W., Direktor Alfred Colzman, Friedrichshafen a. B., Direktor Hubert Hesse, Bad Homburg v. d. Höhe, Direktor Josef Hesse, Olpe i. W., Bankdirektor M. Lipp, Elberfeld, Dir. Georg Zapf, Mülheim a. Rh. — Kapital: 2 250 000 Mark. — Div. p. 1914: 6 Prozent. — Besitz: Messingblech-Walzwerk, Gießerei, Kupferdrahtwalzwerk. — Spezialität: Messing- und Kupferfabrikate. — Arbeiter: 328.

Maschinenfabrik Deutschland, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dortmund. — Eisenbahnstation: Eving b. Dortmund. — Poststation: Dortmund. — Besitzer: Eisen- und Stahlwerk Hoesch, A.-G., Dortmund. (Siehe auch diese Eintragung.) —

Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Werkzeugmaschinen, Krane, Drehscheiben, Rangierwinden, Schiebebühnen und Weichen. — Produktion pro Jahr: ca. 15 000 t. — Arbeiterzahl: ca. 500 Mann.

Dick & Kirschten, G. m. b. H., in Offenbach a. M. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Wagenbau, Wagenfedern und -achsen.

Friedr. Dickertmann & Co., G. m. b. H., in Haspe. — Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung der unter der Firma Friedr. Dickertmann & Co. bisher betriebenen Tempergießerei, deren Vergrößerung und die Einrichtung von Nebenbetrieben. — Stammkapital: 216 000 Mk. — Geschäftsführer: Ingenieur Friedr. Dickertmann jun. zu Haspe. — Den Kaufleuten Ernst Dickertmann und Karl Waldmann zu Haspe ist Kollektivprokura erteilt.

de Dietrich & Co., Eisen- und Stahlwerke in Niederbronn. — Telephon: 3. — Gegr.: 1865. — Besitz: 1 Feineisen-Walzenstraße, 1 Mitteleisenwalzenstraße, 1 Puddeleisen-Walzenstraße, 2 Radreifen-Walzenstraßen, 4 Puddelöfen, 2 Siemens-Martinöfen, 1 Flammofen, 1 Kupolofen, 4 Glühöfen, 12 Schweißöfen, 13 Schmiedefeuer, 1 Trockenofen. — Laboratorium vorhanden. — Dampf-, Elektromotor- und Wasserkraft. — Besitz: Flußeisenwerk, Walzwerk mit Martinöfen, Façoneisenwalzwerk, Handeisenwalzwerk, Radreifenwalzwerk, Façonschmiederei, Eisengießerei, Emaillierwerk, Waggonfabrik, Holzstielfabrik. — Spezialität: Emaill. Gußwaren für Handel und Gewerbe, Schmiedestücke, Eisenbahnwagen, Eisenkonstruktionen, Räder usw. — Öfen und Radiatoren.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Joh. Dietz in Altona-Ottensen. — Gegr.: 1885. — Spezialfabrik für Zahnräder, Seilscheiben, Riemenscheiben, Schwungräder, ohne Modell mit Maschinen geformt, für jeden Verwendungszweck, bis zu den größten Ausführungen, roh und bearbeitet. Lieferung von Eisengußstücken für die chem. und metallurgische Industrie bis zu den größten Abmessungen. Einrichtung kompletter Harzölfabriken, Teerdestillationen und Petroleumraffinerien bezw. Lieferung der dazu erforderlichen Apparate und Gefäße. — 3 Kupolöfen, 4 Tiegelöfen, Laboratorium. — 3500 t Jahresproduktion. — Bahnhanschl.: Industriebahn Ottensen.

Actien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke. — Sitz Dillingen-Saar, Rheinpr. — Zweigwerk: Redingen i. Lothr. — Direktion: E. Karcher und F. Saefel. — Aufsichtsrat (wirkliche Mitglieder): Exz. Generalleutnant z. D. von Schubert, Berlin, Kom.-Rat Ed. Böcking, Mülheim a. d. R., Albrecht Korn, Saarbrücken, Otto F. Weinlig, Burg Lede; stellvertr. Mitglieder: Gustav Böcking, Mülheim a. Rh., Graf v. Franken-Sierstorppf, Berlin, Freiherr von Hammerstein, Abentheuer, Freiherr Dr. von Berckheim, Weinheim. — Kapital: 16 895 000 Mk. — Anleihen: 5 957 000 Mk. — Besitz: Blechwalzwerke, Thomas- und Martinstahlwerk in Dillingen, 2 Hochöfen von je 350 t tägl., 2 kl. Hochöfen von je 140 t Roheisen tägl. in Redingen, 3 Konverter, 10 Martinöfen, 6 Kupolöfen, Schienen-, Panzerplatten-, Grob- und Feinblechwalzwerke, Stabeisenwalzwerke, Weißblechfabrikat. u. Blechschweißerei. — Spezialität: Bleche und Platten, Panzerplatten und Schienen, Blechschweißarbeiten, geschweißte Rohre. — Arbeiter: 6000.

Dingler, Karcher & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Saarbrücken. — Besitz: Eisen- und Stahlgußformerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Walzwerkeinrichtungen, Eisenkonstruktionen, Aufzüge mit Dampf-, hydraulischem oder elektrischem Antrieb, Ketten- und Seilförderungen, Seilscheiben und Drucksätze, Räder und Radsätze für Schmalspurbahnen, Stahlformgußstücke, bearbeitet und unbearbeitet, Zahnräder in Stahl und Gußeisen, mit der Maschine geformt, Schiebepöhlen, Drehscheiben, Koksandrückmaschinen.

Dinglersche Maschinenfabrik A.-G. zu Zweibrücken. — Vorstand: Kom.-Rat Viktor Laeis, Ing. Jul. Dingler, Dipl.-Ing. Otto Oesterlein. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Kom.-Rat Konsul Dr. jur. Rich. Brosien, Mannheim; Stellvertr. Fabrikant Chr. Seybold, Düren; sonstige Mitglieder: Direktor Fritz Nierhoff, Mannheim; Regierungsrat G. Nössel, München, Gutsbesitzer Fritz Golsen, Zweibrücken. — Aktienkapital: 2 800 000 Mk., Anleihe: 1 500 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik, Kesselfabrik u. Eisenkonstruktionswerkst. — Haupterzeugnisse: Dampfmaschinen, Dieselmotoren, Fördermaschinen und Haspel, Grubenventilatoren, Luftkompressoren, Pumpmaschinen, Steilrohrkessel, Wasserrohrkessel, Großwasserraumkessel, Überhitzer, Economiser, mech. Rostbeschickungen, Wanderoste, Förder- und Bunkeranlagen für alle Brennstoffe, Rohrleitungen, Hochofenanlagen, Stahl- und Walzwerkseinrichtungen, Gasreinigungsanlagen, Gas- und Hochbehälter,

Eisenkonstruktionen aller Art, elastische isolierende Kupp-
lungen. — Zahl der Arbeiter und Beamten: ca. 1700.

Rudolf Dinglinger in Cöthen i. A. — Inh.: Kom.-Rat Dinglinger.
— Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität:
Maschinen und Apparate für die Zucker- und chem. Industrie,
wie Luftpumpen, Wasserhaltungsmaschinen, Transportvor-
richtungen usw. ← Arbeiterzahl: 100 Mann.

**R. W. Dinnendahl, Aktiengesellschaft, Kunstwerkerhütte, bei Steele
a. d. Ruhr.** — Vorstand: Friedr. Dißmann, Otto Ellinghaus.
— Aufsichtsrat: Vors. Bergwerksdirektor Franz Brenner, Lint-
fort; Stellvertr. Rechtsanwalt Dr. H. Busch, Deuna; sonstige
Mitglieder: Bergrat Hch. Kost, Wiesbaden, Bankdirektor Aug.
Hoffmann, Essen, Bankier Franz Siele, Berlin-Grunewald, Di-
rektor Franz Hannesen, Duisburg. — Aktienkapital: 1 043 000
Mark. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei.
— Erzeugnisse: Bergwerksmaschinen, Ventilatoren, Gas-
reinigungsanlagen, Pumpmaschinen, Eisenkonstruktionen usw.
— Arbeiterzahl: ca. 250 Mann. — Das Werk wurde im Jahre
1800 gegründet, ist also die älteste Maschinenfabrik West-
deutschlands. Seit 1906 ist das Werk Aktiengesellschaft.

F. Dippe, Maschinenfabrik, A.-G., Schladen am Harz. (Eisenbahn-
und Poststation: Schladen a. Harz.) — Vorstand: E. Busch-
horn, Schladen. — Aufsichtsrat: Konsul Paul Erttel, Leipzig,
Vors., Ingenieur Ad. Wittenberg, Göttingen, stellvertr. Vors.,
Senator Hermann Borchers, Fabrikbesitzer, Goslar, Privat-
mann Gust. Hoffmann, Leipzig, Fabrikdirektor Hermann
Raecke, Weferlingen, Bankdirektor Emil Wittenberg, Berlin.
— Aktienkapital: 800 000 Mk. — Dividende: 1914: 4 Prozent.
Gegenstand des Unternehmens: Maschinenbauanstalt, Eisen-
gießerei, Dampfkesselfabrik, Eisenkonstruktionswerkstätte. —
Arbeiterzahl: 250 Mann.

**Disconto-Gesellschaft, Kommandit Gesellschaft auf Aktien, Berlin
W., Behrenstraße 42/45,** mit Filialen in Antwerpen, Bremen
Coblenz, Essen, Frankfurt a. M., Mainz, London, Metz, Mül-
heim (Ruhr), Saarbrücken, und Zweigstellen Cüstrin, Frank-
furt a. O., Hattingen, Höchst, Homburg v. d. Höhe, Offenbach
a. M., Potsdam, Wiesbaden; ferner 34 Depositenkassen und
Wechselstuben in Berlin und Vororten. Die Disconto-Ges. ist
Besitzerin der Norddeutschen Bank in Hamburg und des A.
Schaaffhausenschen Bankvereins A.-G. in Cöln. — Gegründet
1856. — Geschäftsinhaber: Dr. Arthur Salomonsohn, Berlin,

Disconto-Gesellschaft

Berlin – Antwerpen – Bremen – Coblenz – Essen
 Frankfurt a. M. – London – Mainz – Metz
 Mülheim-Ruhr – Saarbrücken

Cöpenick — Cüstrin — Frankfurt a. O. — Hattingen
 Höchst a. M. — Bad Homburg v. d. H. — Offenbach a. M.
 — Potsdam — Wiesbaden

Kommandit-Kapital . *M.* 300 000 000
 Reserven . . . rund „ 120 000 000

Wechselstuben und Depósitoskassen in Berlin:

W, Unter den Linden 35	C, Königstraße 43/44
W, Unter den Linden 11 (vorm. Meyer Cohn)	C, Neue Promenade 6
W, Potsdamer Straße 99, nahe Bülowstraße	S, Oranienstr. 139, nahe Moritzplatz
W, Potsdamer Straße 129/130, nahe Eichhornstraße	S, Prinzenstraße 33
W, Kleiststraße 23, Ecke Bayreuther Straße	SW, Leipziger Straße 66, nahe Spittelmarkt
W, Kronenstraße 24	SW, Lindenstraße 3
W, Lützowstraße 33/36	SO, Cöpenicker Straße 85, am Kölln. Park
W, Motzstraße 53, Ecke Bamberger Straße	NO, Gr. Frankfurter Straße 106 (Strausberger Platz)
C, Gertraudenstraße 20/21	NW, Alt-Moabit 109
	O, Warschauer Straße 58

Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 2, nahe d. Bahnhof Zool. Garten
 „ Kantstraße 137, Ecke Schlüterstraße
 „ Kurfürstendamm 217
 „ Bismarckstraße 68, Ecke Windscheidstraße
 „ Hardenbergstraße 1, Ecke Bismarckstraße, am Knie
 „ Stuttgarter Platz 19
 Charlottenburg-Westend, Reichskanzlerplatz 1, Ecke Ahorn-Allee
 Friedenau, Kaiser-Allee 140, nahe d. Ringbhf. Wilmersdorf-Friedenau
 Halensee, Kurfürstendamm 163/164, Ecke Brandenburgische Straße
 Neukölln, Berliner Straße 107, am Hermannplatz
 Schöneberg, Bayerischer Platz 9, Ecke Grunewaldstraße
 „ Hauptstraße 5/6
 Schmargendorf, Hundekehlestraße 3/4
 Steglitz, Albrechtstraße 130, Ecke Düppelstraße
 Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 198, Ecke Hohenzollernplatz

Vermittelung aller bankmässigen Geschäfte.

Disconto-Gesellschaft

Berlin — Antwerpen — Bremen — Coblenz — Essen
Frankfurt a. M. — London — Mainz — Metz
Mülheim-Ruhr — Saarbrücken

Cöpenick — Cüstrin — Frankfurt a. O. — Hattingen
Höchst a. M. — Bad Homburg v. d. H. — Offenbach a. M.
— Potsdam — Wiesbaden

Kommandit-Kapital *ℳ* 300 000 000
Reserven . . . rund *ℳ* 120 000 000

Norddeutsche Bank in Hamburg

Hamburg — Altona — Harburg

Kommandit-Kapital und Reserven *ℳ* 79 000 000

A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.

Köln — Beuel — Bonn — Cleve — Dinslaken — Duisburg
Düsseldorf — Emmerich — Godesberg — Grevenbroich
Hamborn — Krefeld — Moers — Mülheim a. Rh. — Neuß
Neuwied — Rheydt — Ruhrort — Viersen — Wesel

Kapital und Reserven *ℳ* 110 000 000

Vermittelung aller bankmäßigen Geschäfte

Max Schinckel, Hamburg, Dr. Ernst Enno Russell, Berlin, Franz Urbig, Berlin, Dr. Georg Solmssen, Berlin, Herm. Waller, Berlin, Dr. Ed. Mosler, Berlin, Dr. H. Fischer, Cöln, G. Schlieper, Berlin. — Direktoren: P. Vorholz, E. Jaup, Dr. J. Mankiewicz, M. Krell, E. Herrmann, R. F. Ullner, sämtlich Berlin; Dr. F. A. Boner, C. Meyer, sämrtl. Bremen; G. Wiss, J. Neuberth in Frankfurt a. M., P. Goldschmidt in Mainz. P. Brandi in Essen, K. Westenburg in Mülheim-Ruhr, Dr. R. Dietzschold, R. Drenkmann in Coblenz, R. Pferdenges, H. Sumpf in Antwerpen, W. Kribben in Saarbrücken. In London, Manager: L. A. Gütschow, E. Karbe. — Aufsichtsrat: Dr. P. D. Fischer, Wirkl. Geheimer Rat, Unterstaatssekretär a. D., Exzellenz. Vorsitzender, Berlin, Adolph Salomonsohn, Rechtsanwalt und Notar a. D., Berlin, Dr. ing. Albert Ballin, Vorsitzender der Direktion der Hamburg - Amerikanischen Paketfahrt - Aktiengesellschaft, Hamburg, H. A. de Bary, Antwerpen, Dr. Franz Bamberger, Geheimer Kommerzienrat, Mitglied der I. hessischen Kammer, Mainz, Alexander Borgnis (i. Fa. H. J. Merck & Co.), Hamburg, Julius Favreau, Geheimer Kommerzienrat, Direktor der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Leipzig, Heinrich Fölsche, Magdeburg, Engelbert Hardt, Geheimer Kommerzienrat (i. Fa. Hardt & Co.), Berlin, Dr. Otto v. Hentig, Wirkl. Geheimer Rat, Staatsminister z. D., Exz., Berlin, Theodor Hinsberg, Kommerzienrat, Geschäftsinhaber des Barmer Bankvereins Hinsberg, Fischer & Comp., Barmen, Jos. Hocter, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat, Ministerialdirektor a. D. Berlin, Friedrich Jay, Konsul, Leipzig, Emil Kirdorf, Dr. ing. h. c., Geheimer Kommerzienrat, Vorsitzender der Direktion der Gelsenkirchener Bergwerks - Aktien - Gesellschaft, Mülheim, Ruhr, Ernst Ladenburg, Kommerzienrat (i. Fa. E. Ladenburg), Frankfurt a. M., Wilhelm Marx, Oberbürgermeister, Mitglied des Herrenhauses, Düsseldorf, Hermann Mathies, Geheimer Baurat, Berlin-Halensee, S. Alfred Freiherr von Oppenheim (i. Fa. Sal. Oppenheim jr. & Cie.), Köln, Dr. Louis Ravené, Geheimer Kommerzienrat i. Fa. Jacob Ravené Söhne & Co., Berlin, Rudolph Freiherr von Schröder (i. Fa. Schröder Gebrüder & Co.), Hamburg, Dr. Gustav Strupp, Geheimer Kommerzienrat, Meiningen, Otto Ulrich, Bankdirektor a. D., Rudolph v. Vellnagel, Geheimer Hofrat Stuttgart, Adolph Vorwerk (i. Fa. Vorwerk Gebr. & Co.), Hamburg, H. Wolde, Bremen, Johann B. Schroeder, Bremen; Freiherr von der Heydt, Geh. Kom.-Rat, Elberfeld, H. von Klitzing, Geh. Reg.-Rat, Berlin; W.

Beukenberg, Geh. Baurat, Dortmund; R. Esser, Cöln; Dr. L. Hagen, Geh. Kommerzienrat, Cöln; Hugo Hartung, Geh. Oberfinanzrat, Berlin; Dr. J. Heubacher, Duisburg-Meiderich; W. Hoesch, Geh. Kommerzienrat, Düren; P. Klöckner, Kommerzienrat, Duisburg; G. von Langen, Cöln; M. Freiherr von Ohlendorff, Hamburg; Ph. Schöller, Düren; C. von Weinberg, Frankfurt a. M. — Kapital: 300 Mill. Mk. — Dividende pro 1914: 8 Prozent.

H. Diterichs Metallgießerei in Schwiebus. — Spezialität: Gelbguß.

Gust. Dittler, Metallgießerei in Pforzheim. — Inh.: Gust. Dittler & Eug. Dittler. — Telephon: 72. — Spezialität: Armaturen, Feuerlöschgeräte. — Gelb- und Rotgießerei. — Arbeiterzahl: 28 Mann. — Die neue Gießerei ist im Betrieb.

Dittmann, Neuhaus & Gabriel-Bergenthal A.-G., Herbede bei Witten a. d. Ruhr. — Siehe Inserat im Inseratenanhang.

Döhler & Riedle Nachf., G. m. b. H., in Zeulenroda i. Thür. — Geschäftsführer: Ing. H. Hinz und Ing. Fritz Kühnel. — Stammkapital: 100 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: a) Maschinenfabrik für Ziegelei- und Hartzerkleinerungsmaschinen, b) für Hängebahnen und sonstige Transportmittel. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen für eigenen Bedarf. — Spezialitäten: I. Bau von Ziegelei- und Hartzerkleinerungsmaschinen und Anlagen, II. Hängebahnen und sonstige Transportmittel. — Arbeiterzahl: 60—70 Mann.

Otto Döhring, Zahnradfabrik in Berlin N. 31. — Spezialität: Schneckenräder, Schraubenräder, Kegelnräder, Stirnräder und Zahnstangen.

Fürstlich von Donnersmarcksche Zinkhütten-Verwaltung, Schlesiengrube in Ober-Schlesien. (Eisenbahnstation: Morgenroth. — Poststation: Schlesiengrube.) — Besitzer: Fürst von Donnersmarck zu Neudeck. — Gegenstand des Unternehmens: Zinkgewinnung. — Betriebsanlagen: Guidotto-Zinkhütte zu Schlesiengrube. — Betriebsführer: Hütteninspektor Keßler. — Hauptzweig der Fabrikation: Rohzinkfabrikation. — Betriebsanlagen: 26 Doppelzinköfen, 13 Röstöfen, 3 Schwefelsäurekammern à 7100 cbm Inhalt. — Nebenbetriebe: Zinkstaubgewinnung, sowie die Gewinnung von 60grädiger Schwefelsäure, Salpetersäure, Bisulfat, Chamottewaren. —

Produktion: jährlich 12 000 t Rohzink, 850-t Zinkstaub. — Arbeiterzahl: ca. 1000 Mann. — Mitglied des Zinkhüttenverbandes, G. m. b. H., in Köln a. Rh. — Siehe auch die Eintragung: **Fürstlich von Donnersmarck'sche Bergwerks- und Hüttdirektion zu Schwientochlowitz O.-S.** in Bd. I, S. 271 B.

Hüttenverwaltung der Grafen Lazy, Arthur, Edgar Henckel von Donnersmarck - Beuthen zu Carlshof bei Tarnowitz. — Sitz der Zentralverwaltung: Carlshof bei Tarnowitz unter der Gesamtfirma: **Generaldirektion des Grafen Henckel von Donnersmarck - Beuthen.** — Generalbevollmächtigter: Kgl. Regierungsrat a. D. Udo Schulz in Breslau. — Hüttenbesitz: 1. Hugo- und Liebehoffnungshütte, sowie 2. Zinkwalzwerke in Antonienhütte; 3. Lazyhütte zu Radzionkau. — Siehe auch die Eintragung Band I S. 271 B.

Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke, Aktiengesellschaft, Hindenburg O.-S. — Vorstand: Generaldir. Kommerzienrat Julius Hochgesand. — Aufsichtsrat: Eugen Goldstein, Rechtsanwalt, Berlin, Vorsitzender, Emil Berve, Kommerzienrat, Breslau, stellvertr. Vorsitzender, Dr. ing. Emil Holz, Generaldirektor, Charlottenburg, Adolf Stauß, Stadtrat a. D., Berlin-Schöneberg, Richard Levy, Konsul, Berlin, Franz Pieler, Generaldirektor, Ruda. — Aktienkapital: 15 138 000 Mk. — Anleihen: 3 325 000 Mk. — Dividende: p. 1915: 12 Proz. — Besitz: 1. Die Gesellschaft ist beteiligt bei der Pyroluzit-Aktiengesellschaft — 2. Kohlengruben: a) **Concordiagrube**, Förderung: 1 009 981 t Steinkohle, b) kons. Steinkohlenbergwerk **Donnersmarckhütte**, Förderung: 849 590 t. Koksanstalt, Produktion: 183 298 t Koks, 8864 t Steinkohlenteer, 880 t Dickteer, 3330 t Ammoniaksalz. — 3. **Hochofenbetrieb**, Produktion: 103 100 t. 4. Eisengießerei, Maschinenbauanstalt u. Kesselschmiede. 5. Röhrengießerei. 6. Schlackenziegelei, Produktion: 1 989 000 Stück Schlackenziegel. 7. Anschlußbahn Ludwigs-glück-Donnersmarckhütte. — Arbeiterzahl: ca. 10 000 Mann.

Dönneweg & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Altroggenrahmede, Bez. Altena i. W. — Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und der Vertrieb von Stahl-drähten. — Stammkapital: 100 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufmann Friedrich Dönneweg, Kaufmann Wilhelm Geck, beide zu Altena. — (Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. Juli 1907 festgestellt.)

Dörflinger'sche Achsen- und Federnfabriken, Actien-Gesellschaft zu Mannheim. — Fernsprecher: 311. — Vorstand: Jean Maier. Aufsichtsrat: Dörflinger, Dr. Brumm, Dr. Rosenfeld. — Kapital: 900 000 Mk. — Dividende p. 1915: 8 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Alle Arten Achsen und Federn für den gesamten Wagenbau, einschließlich Automobile. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Albert Doering G. m. b. H. in Sinn, Gießen-Kölner Bahn. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Zentrifugalpumpen, Tiefbrunnen- u. Bohrlochpumpen, Drahtgeflecht usw.

Gehr. Dörken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gevelsberg. — Stammkapital: 1 000 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Metallwaren und der Vertrieb von Waren jeder Art und kann jederzeit auf die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen ausgedehnt werden. — Besitz: Eisen-Tempergießerei. — Spezialität: Bau-, Tür- u. Waggonbeschläge. — Arbeiterzahl: 500 Mann.

Stahlwerke Ed. Dörrenberg Söhne, Runderoth-Rheinland. (Eisenbahn- und Poststation: Runderoth.) — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von erstklassigen Qualitätsstählen, Hämmern und Werkzeugen, Preßluftbohrern. — Hauptzweig der Fabrikation: Werkzeugstähle, Schnelldrehstähle, Preßluftbohrer. — Arbeiterzahl: 500 Mann.

Dorstener Eisengießerei und Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft, Hervest-Dorsten. — Vorstand: Direktor Gerh. Kurz, Vertreter F. Buckstegge. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Cl. Hilgenberg, Essen, Fabrikant H. Schürholz, Hervest-Dorsten, Bergwerksdirektor, Bergassessor Stein, Recklinghausen, und Bergassessor Bergwerksdirektor Jungeblodt, Borth b. Büderich. — Aktienkapital: 354 000 Mk. — Dividende 1907: 25 Prozent, 1908: 25 Prozent, 1909: 20 Prozent, 1910: 15 Prozent, 1911: 20 Prozent, 1912: 20 Prozent, 1913: 14 Prozent, 1914: 6 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Hauptzweck der Fabrikation: Steinpressen und Einrichtungen für Ziegeleien mit Trockenpressung, Kalksandsteinfabriken und Erzbrikettierungsanlagen. — Betriebsanlage: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Schmieden, Tischlereien. — Betriebsart: Elektrizität. — Arbeiterzahl: ca. 200 Mann. — Gegr. 1874.

Dösseler & Cie. in Werdohl i. W. — Besitz: Stahlwerk. — Spezialität: Raffinierstahl.

Fritz Dowy Metallwalzwerk und Drahtzieherei in Versevörde bei Werdohl. — Spezialität: Aluminiumfabrikate.

Draht- und Schraubenfabrik Falkau, Falkau in Baden. — Eisenbahnstation: Titisee. — Poststation: Falkau in Baden. — Vorstand: Direktor Bennetz. — Kapital: 400 000 Mk. — Besitz: Fabrik für Holz- und Eisengewindeschrauben, Drahtzieherei. — Hauptzweig der Fabrikation: Holzschrauben.

Drahtwerk Hohenlimburg, Boecker & Röhr, Hohenlimburg i. W. — Eisenbahnstation: Hohenlimburg. — Fernsprecher: Nr. 5. — Besitzer: Fabrikbesitzer Ernst Boecker in Hohenlimburg. — Betriebsanlagen: Kaltwalzwerk und Drahtzieherei. — Produktion: über 1 500 000 Mk. jährlich. — Arbeiterzahl: 145.

Dratziger Eisengießerei und Maschinenfabrik, Dratzig-Schmelze. — Eisenbahn- und Poststation: Dratzigmühle. — Fernsprecher: Kreuz-Ostbahn Nr. 25. — Besitzer: Hugo Romanus. — Kapital: ca. 100 000 Mk. — Besitz: Kompl. Fabrikanlage nebst ca. 10 Morg. Acker und divers. Beamten- und Arbeitergebäuden. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Eisengießerei, Dreherei, Schlosserei und Tischlerei. — Spezialitäten: Göpel-Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Rübenschneider sowie Handelsguß. — Arbeiterzahl: ca. 40 Mann. — Die Eisengießerei ist eine der ältesten aus der Provinz Posen.

Dresdner Bank, Berlin W., Behrenstr. 37/39, und Dresden, König Johannstr. 3. Niederlassungen in Aachen, Altenburg S.-A., Altona, Augsburg, Bautzen, Beuthen O.-S., Bremen, Breslau, Bückeburg, Bunzlau, Cannstatt, Cassel Chemnitz Detmold, Emden, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Freiburg i. Br., Fulda, Fürth, Gleiwitz, Görlitz, Göttingen, Greiz, Hamburg, Hannover, Harburg, Heidelberg, Heilbronn, Kattowitz, Königshütte O.-S., Leer, Leipzig, Liegnitz, London, Lübeck, Mannheim, Meissen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Spandau, Stettin, Stuttgart, Tarnowitz, Ulm, Wiesbaden, Zittau, Zwickau. — Ferner 52 Wechselstuben in Berlin, 7 Wechselstuben in Dresden, 13 Wechselstuben in Hamburg, 6 Wechselstuben in Leipzig, 5 Wechselstuben in Breslau, 3 Wechsel-

stuben in Nürnberg, 2 Wechselstuben in Stuttgart. — Ge-
gründet: 1872. — Vorstand: Geheimer Kommerzienrat, Kons.
Eugen Gutmann; Henry Nathan; Felix Jüdel; Herbert M.
Gutmann. — Aufsichtsrat: Geh. Oberfinanzrat a. D. Wal-
demar Mueller, Vors.; Geh. Kom.-Rat Eduard Arnhold, in
Fa. Caesar Wollheim, in Berlin, stellvertr. Vors.; Geh. Kom-
merzienrat Gustav v. Klemperer, Generalkonsul in Dresden;
zweiter stellvertr. Vorsitzender; Senator John von Berenberg-
Goßler, Hamburg; Genossenschaftsanwalt Prof. Justizrat Dr.
H. Crüger, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, in Char-
lottenburg; Wirkl. Geheimer Rat, Hofkammer-Präsident Kam-
merherr von Frese, Exzellenz, in Bückeberg; Ferdinand Grun-
enberg, Direktor der Sächsischen Bank zu Dresden; Geheimer
Bergrat Hilger, Generaldirektor der Königs- und Laurahütte,
in Berlin; Kommerzienrat Hugo von Hoesch, Mitglied der
Sächsischen Ersten Ständekammer, in Dresden; Wirkl. Ge-
heimer Rat Dr. Paul v. Koerner, Exzellenz, in Berlin; Wirkl.
Geh. Ober-Regierungsrat von Kranold, Eisenbahndirektions-
Präsident a. D., in Berlin; Wilhelm von Mallinckrodt in
Köln a. Rh.; Herm. Melchers, in Fa. C. Melchers & Co., in
Bremen u. Melchers & Co. in China; Marchese di Montagliari
in Signa; August Neubauer, in Fa. F. A. Neubauer in
Hamburg und Magdeburg; Landesrat a. D. Ludwig Noack in
Breslau; Oskar Oliven, Generaldirektor der Ludw. Loewe
& Co., A.-G., in Berlin; Geh.Reg.-Rat Dr. Franz Oppen-
heim in Berlin; Gustav Pagenstecher, in Firma Georg Faber
& Schwabe, in Bremen; Geh. Rat, Rechtsanwalt, Mitglied
des Reichstages, Friedrich von Payer, Exz., in Stuttgart; Geh.
Bergrat Rich. Remy, Generaldirektor der Schlesischen Aktien-
Gesellschaft für Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb, Mitglied des
Herrenhauses, in Lipine, O.-S.; Moritz Schanz in Chemnitz;
Alfred Schön, Fabrikbes., in Zwickau; Albert von Speyr-Boel-
ger in Basel; Baron Louis von Steiger in Frankfurt a. M.;
Moritz v. Stetten in Augsburg; Geh. Kom.-Rat Hermann
Wilh. Vogel in Chemnitz; Fabrikbesitzer Ing. Edmund Wein-
mann, Teplitz; Julius Wertheimber, in Fa. L. & E. Wert-
heimber, in Frankfurt a. M.; Bergrat Gustav Williger, Ge-
neraldirektor der Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Berg-
bau und Eisenhüttenbetrieb, in Kattowitz. — Mitglieder der
Lokalkomitees: Landschaftsrat A. von Frese in Aurich;
Caspar G. Kulenkampff in Bremen; Herm. Marwede in Bre-
men; Konsul Carl Theodor Melchers in Bremen; Justizrat
Knodt in Bückeberg; Wirkl. Geheimer Rat von Frese, Exzel-
lenz, Bückeberg; K.-R. H. Wolpers in Hannover. — Mit-

glieder des Genossenschaftsbeirats: Berlin: Genossenschaftsanw. Prof. Justizrat Dr. H. Crüger, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, in Charlottenburg; Direktor S. Weill in Berlin; Dr. Fritz Schneider in Potsdam; Direktor Louis Spitz in Cosel; Verbandsdirektor L. Weyl, Elmshorn; Bankdirektor Emil Wiglow in Brandenburg a. H.; Bankdirektor Baumert in Freiburg i. B.; Justizrat Dr. Alexander Alberti in Wiesbaden; Bankdirektor E. Hirsch in Wiesbaden; Bankdirektor Karl Peter in Karlsruhe; Rechtsanwalt Geh. Rat, M. d. R. Friedrich von Payer, Exzellenz, in Stuttgart. — Kapital: 200 000 000 Mk., Reservefonds 61 000 000 Mk.; Kurs: 1909: 163, 1910: 162,70 1911: 159,25, 1912: 151, 1913: 150,90, 1914: 138. — Dividende: 1909: 8½ Prozent, 1910: 8½ Proz., 1911: 8½ Prozent, 1912: 8½ Prozent, 1913: 8½ Prozent, 1914: 6⅓ Prozent.

Dreslers Drahtwerk, Ges. m. b. H. in Creuzthal i. W. — Vorstand: Kaufmann Joh. Heinr. Dresler.

E. Drewitz, Inh.: Carl Julius. Drewitz, Eisengießerei in Thorn. — Telephon: 30.

Dreyer, Rosenkranz & Droop, Ges. m. b. H. in Hannover, Leisewitzstraße 4. — Stammkapital: 1 320 000 Mk. — Geschäftsführer sind: Diplom-Ingenieur Richard Dreyer, Friedr. Theuerkauf und Rich. Lenz, alle in Hannover. — Besitz: Metallgießerei, Armaturen- und Wassermesserfabrik. — Spezialität: Dampfarmaturen, Wassermesser, ferner Manometer, Kontrollhähne, Ventile, Sicherheitsventile, Federwagen zur Belastung von Sicherheitsventilen, Hähne in Messing, Rotguß und Eisen, Dampfstrahlpumpen, Strahlvorrichtungen, Kessel- und Rohrprobierpumpen, Handspeise- und Druckpumpen, Warnpfeifen, Speiserufer, Dampfpeifen, Schmiergefäße, Wasserstandszeiger, Astbesthandköpfe, Probierhähne, Dampfwaterableiter, Drossel- und Druckverminderungsventile, Dampftrockner, Hubzähler, Indikatoren, Windkessel-füller für Hochdruckpumpen, Einstrahl-Wassermesser mit Hartgummimeßrad, Feuerhähne, Wasserpfosten, Standrohre, Schieber für Gas, Wasser usw.

Droop & Rein in Bielefeld. — Besitz: Eisengießerei und Werkzeugmaschinenfabrik. — Spezialität: Werkzeugmaschinen für Eisen- und Metallbearbeitung.

Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau, G. m. b. H., in Aue, Sa. — Teleph.: 58. — Spez.: Maschinen für Blech und Eisen.

Dubois & Co. in Aachen, Jülicherstr. 122a. — Telephon: 1477. — Besitz: Eisengießerei.

Duisburger Kupferhütte A.-G. (Sitz u. Eisenbahn: Duisburg, Reichsstraße.) — Begr.: 1876. — Vorstand: Geh. Kommerzienrat J. Weber; stellvertr. Direktor: Gust. Schaeling, Dir. Wilh. Braumüller; Prokurist: Joh. Lehnen. — Aufsichtsrat: Generaldirektor Th. Plieninger, Frankfurt a. M., Geh. Kom.-Rat Rob. Hüttenmüller in Ludwigshafen a. Rh., Dr. Georg Giuliani in Ludwigshafen a. R., Direktor Dr. Frank, Mannheim, Geh. Kom.-Rat Dr. E. ter Meer in Uerdingen. — Kapital: 3 000 000 Mk. — Dividende p. 1914: 5 Prozent. Anleihe: 1 750 000 Mk. — Besitz: Kupferhütte mit Raffinerie u. Hochofenwerk. — Spezialität: Darstellung von Schwefelsäure durch Abröstung der Schwefelkiese.

Dürener Maschinenfabrik und Eisengießerei H. Depiereux in Düren, Rheinfl., Arnoldsweilerstr. — Telephon: 271. — Spezialität: Zerkleinerungsmaschinen, Entstäubungsmaschinen.

Dürener Metallwerke A.-G. in Düren (Rheinfl.). — Begr. 1901. — Vorstand: Rasmus Beck, Karl Gunkel. — Prokuristen: Anton Stiller, Georg Krüger. — Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Geh. Baurat Gen.-Dir. Dr. Paul von Gontard, Bank-Dir. Paul Thomas, Berlin; Gen.-Dir. M. Kosegarten, Fabrikbes. Herm. Harkort, Berlin; Rittergutsbes. Adolf Hupertz, Oberbreitzbach; Geh. Komm.-Rat Louis Hagen, Cöln. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Dividende p. 1914: 12 Prozent. — Besitz: Messing- und Kupfer-Blech- und Drahtwalzwerke, Draht- und Stangenzieherei, Metallgießerei. — Spezialität: Durana-Metall, Duralumin.

Dürkoppwerke, Aktiengesellschaft, in Bielefeld. — Zweigniederlassungen in Berlin, Wien, Brüssel, Graz und Chemnitz. — Vorstand: Nicolaus Dürkopp, Otto Dörries, George Hartmann. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Direktor Paul Millington Herrmann, Kom.-Rat, Berlin, Stellvertreter Kom.-Rat Carl Viering, Bielefeld; sonstige Mitglieder: Generalkonsul Bankier Max Baer, Frankfurt a. M., Direktor Fritz Jentz, Berlin, Direktor Robert Kaufmann, daselbst, Bankier Sieg-

Verzeichnis

der an den Kassen der

Dresdner Bank

zahlbaren

Dividendenscheine, Cupons

und

verlosten Effekten



Dresdner Bank

Aktien-Kapital . . .	M.	200 000 000
Reservefonds . . .	„	61 000 000
Insgesamt	M.	261 000 000



Niederlassungen:

Berlin — Dresden

Aachen, Altenburg S.-A., Altona, Augsburg, Bautzen, Beuthen
O.-Schl., Bremen, Breslau, Bückeberg, Bunzlau, Cannstatt,
Cassel, Chemnitz, Detmold, Emden, Frankfurt a. M., Frank-
furt a. O., Freiburg i. Br., Fulda, Fürth, Gleiwitz, Görlitz,
Göttingen, Greiz, Hamburg, Hannover, Harburg, Heidelberg,
Heilbronn, Kattowitz, Königshütte O.-Schl., Leer, Leipzig,
Siegwitz, London, Lübeck, Mannheim, Meissen, München,
Nürnberg, Plauen i. V., Spandau, Stettin, Stuttgart, Tarnowitz,
Ulm, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.

Die mit * bezeichneten Werte werden zur Zeit nicht eingelöst.
Die mit ? bezeichneten Werte werden zur Zeit nur zum Einzug angenommen.

- Aachener Kleinbahn-Gesellschaft, Actien.
do. Obligationen.
- Aachener Rückversicherungs-Ges., Actien.
- Aachener $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anl. v. 1893. V. Ausg.
- Achern $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anl. von 1904.
- Actien-Bauverein „Passage“, Berlin, Actien und
5 proc. Obligationen (rückzahlb. à 102 Proc.).
- Actien-Bau-Verein Unter den Linden 4 proc.
Oblig. v. 1902 u. v. 1906.
- Actien-Bierbrauerei Meissner Felsenkeller in
Meissen, Act. und 4proc. Oblig.
- Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz, Actien, Ge-
nußscheine u. $4\frac{1}{2}$ proc. Prioritäten.
- Actien-Bierbrauerei Zwickau vorm. Pölbitz,
Act. u. Oblig.
- Act.-Brauerei Feldschlösschen b. Minden $4\frac{1}{2}$ proc.
Oblig.
- Actien - Brauerei Homburg v. d. Höhe vorm.
A. Messerschmitt in Homburg v. d. H., Act.
u. Obligat.
- Actien-Brauerei Löban, vorm. Schreiber & Rätze,
Actien und Obligationen.
- Actien-Brauerei Rettenmeyer, Stuttgart, Actien.
- Actienbrauerei Wulle, Stuttgart, Actien.
- Actien-Brauerei zum Feldschlösschen, Rhein-
felden, Actien.
- Actien-Gesellschaft Adlerbrauerei vorm. Rud.
Dorst, Düsseldorf, Actien und Obligationen.
- Actien-Gesellschaft Bad Salzschlirf, Actien u.
 $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- Actien-Gesellschaft Braunkohlenwerke Mönche-
berg, Actien.
- Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken
Escher Wyß & Co., Zürich, Actien.
- ?Actien-Gesellschaft der Quecksilberminen des
Monte Amiata siehe Societä Anonima.
- *Actienges. d. Sosnowicer Kohlenwerke, Gruben
u. Hütten, Act. u. Oblig.
- Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Act.
4proc. (conv.) Oblig. von 1888, $4\frac{1}{2}$ proc.
v. 1900 (rückzahlbar à 103 Proz.) u. $4\frac{1}{2}$ proc.
von 1909.
- Actien-Gesellschaft für Bahn-Bau und -Betrieb,
Frankfurt a. M., Actien.
- Actienges. für Cartonnagen-Industrie, Dresden,
Actien, Gen.-Sch., $4\frac{1}{2}$ proc. Prior.
- Act.-Ges. für chemische Producte vorm. H. Schei-
demandel, Act. u. 5proc. Oblig.
- Actiengesellschaft für elektrotechnische Unter-
nehmungen München, $4\frac{1}{2}$ proc. Hypothekar-
Anleihe.
- Actienges. f. Federstahl-Industrie vorm. A.
Hirsch & Co., Cassel, Act. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Actiengesellschaft für Gas-, Wasser-, und Elek-
trizitäts-Anlagen, Berlin, Actien. $4\frac{1}{2}$ proc.
Obligationen.
- Actien-Gesellschaft für Geigenindustrie, Mark-
neukirchen, Actien.
- Actien-Gesellschaft für Glasfabrikation vorm.
Gebrüder Hoffmann. Bernsdorf (O.-L.),
Actien u. Vorzugs-Actien.
- Actienges. f. Glasindustrie, vorm. Friedrich
Siemens, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Actien-Ges. für Hoch- u. Tiefbauten, Frankfurt
a. M., Actien.
- Actien-Gesellsch. f. Hüttenbetrieb zu Duisburg-
Meiderich, 4proc. Obligationen.
- Actienges. f. Kunstdruck, Niedersedlitz, Actien
u. Prior.
- Actien-Gesellschaft für Leinengarn-Spinnerei
u. Bleicherei vorm. Renner & Co., Act.
- Actien - Gesellschaft für Pappenfabrikation,
Charlottenburg, Actien.
- Act.-Ges. f. pharmaceutische Bedarfs-Artikel,
vorm. Georg Wenderoth, Cassel, Actien
und $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Actien-Gesellschaft für Seil-Industrie, vorm.
Ferd. Wolff, Mannheim, Oblig.
- Actien-Gesellschaft f. Strumpfwarenfabrikation
vorm. Max Segall, Berlin, Actien.
- Aktiengesellschaft f. Trockenplattenfabrikation
siehe Westendorf & Wehner.
- Aktiengesellschaft Hahn für Optik u. Mechanik,
Cassel, Actien.
- Actien-Gesellschaft Herkulesbrauerei siehe
Hessische und Herkules-Bierbrauerei.
- Actien-Gesellschaft Hollandsche Wasbleekerij
vorheen W. Börstling, Bussum (Holland),
Actien.
- Actienges. „Hôtel Bellevue“, Dresden, Actien
u. $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- Actien-Gesellschaft Hüttenwerk, Eisengiesserei
u. Maschinenfabr., Michelstadt, Act.
- Actiengesellschaft Lauchhammer, Actien und
Obligationen.
- Actiengesellschaft Metzeler & Co., München,
Actien und $4\frac{1}{2}$ proc. Hyp.-Schuldversch.
- Actien-Gesellschaft Schalker Gruben- u. Hütten-
Verein siehe Gelsenkirchener Bergwerk.
- Actien-Gesellschaft Schloßbrauerei Schöneberg,
Actien.
- Actiengesellschaft Societätsbrauerei zu Zittau,
Actien.
- Actien-Gesellschaft Steinkohlenbergwerk Nord-
stern siehe Phönix.
- Actien-Gesellschaft vorm. Seidel & Naumann,
Dresden, Act., Gen.-Scheine u. $4\frac{1}{2}$ proc. Prior.
- Actien-Ges. „Weser“, Bremen, Act. u. 4proc. Oblig.
- Aktien Gesellschaft Zuckerrfabrik Haynau, Act.
- Actien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm.
Paul Reuss, Artern, Actien.

- Actien-Verein der Zwickauer Bürger Gewerkschaft, Actien u. Oblig.
- Actien-Verein „Zoologischer Garten“ zu Dresden, 3proc. Obligationen.
- Actien-Zuckerfabrik Zduny, Actien.
- Adlerbrauerei vorm. Rud. Dorst siehe Actien-Gesellschaft Adlerbrauerei.
- „Adler“ Deutsche Portland Cement-Fabrik, Act.-Ges., Berlin, $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Adolphshütte, Kaolin und Chamotte-Werke A.-G., Crosta-Adolphshütte, Actien und $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- A. E. G.-Schnellbahn Aktiengesellschaft, Berlin, Actien, Vorzugs-Actien.
- Albrechtbahn, Erzherzog, 5proc. Prior.-Oblig. in Silber, 4proc. Prior.-Oblig. in Silber, 5proc. Prior.-Oblig. in Gold.
- Alexandershall siehe Gewerkschaft A.
- Allgemeine Boden-Actien-Gesellschaft zu Berlin, Actien.
- Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig, Act.
- Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actien u. Oblig.
- Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Actien, 4proc. Oblig. Serie I, II u. III; 4proc. (conv.) Oblig. v. 1900, Serie IV; 4proc. Oblig. v. 1905, Serie V; $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. v. 1908, Serie VI; $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. v. 1911 Serie VII; 5proc. Oblig. v. 1913, Serie VIII.
- „Allianz“, Versicherungsges. Berlin, Act.
- Ålsen's American Portland Cement Works of New York, Oblig.
- Ålsen'sche Portland-Cementfabriken, Hamburg, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Alsfelder $3\frac{1}{2}$ proc. u. 4proc. Stadt-Anl.
- Aldtamm-Stahlhammer Holzzellstoff- u. Papier-Industrie A.-G., Aldtamm, Act.
- Altenburger Landesbank s. Sächs. Landesbank v. Altensche $3\frac{1}{2}$ proc. Grundsuldbdr.
- Altona 4proc. Stadt-Anleihe v. 1914 I. Ausgabe.
- Alzeyer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihen.
- Anatolische Eisenb., Act. u. $4\frac{1}{2}$ proc. conv. Oblig. Serie I—II, $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig., Serie III.
- Anilin-Fabr. siehe Act.-Ges. für Anilin.
- Apoldaer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadtanl. v. 1895.
- Arader & Csanader Eisenbahn siehe Vereinigte Arader.
- Argentinische 5proc. innere Gold-Anleihe von 1907 u. 1909, 5proc. innere Anleihe v. 1910.
- Armat.- u. Maschinenfabrik Act.-Ges. vorm. J. A. Hilpert, Nürnberg, Act. u. Obligat.
- Ascherslebener Maschinenbau-Act.-Ges., $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- Aschingers A.-G., Berlin, Aktien.
- Assenheimer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihen
- Augsburger $3\frac{1}{2}$ proc. Stadtanleihe v. 1897 und 4proc. Stadtanleihe von 1910.
- Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Actien, Gen.-Scheine u. Prior. (nur in Dresden).
- Babenhäuser 4proc. Stadt-Anl. v. 1900 u. 1902.
- Baden-Badener 3proc. Stadt-Anleihe.
- Bad Salzschlirf siehe Act.-Ges. Bad Salzschlirf.
- Max Bahr, Actien-Ges. für Jute-Spinnerei u. Weberei, Plan- u. Sacktuchfabrik, Landsberg a. W., Oblig.
- Balcke, Telling & Co., A.-G., Benrath, Actien.
- Bamberger 4proc. Stadt-Anleihe v. 1900.
do. $3\frac{1}{2}$ proc. do. v. 1900
- †Banca Commerciale Italiana, Actien.
- Bank für Butjadingen, Blexen, G. m. b. H., Geschäftsanteile.
- Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich, Actien, 4proc. Oblig. v. 1896 u. 1910, Lit. A. u. D., $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. v. 1900, 1907, 1911 u. 1912, Lit. B, C, E und F.
- Bank für industrielle Unternehmungen i. Ligu., Frankfurt a. M., Actien u. Oblig.
- Bank für orient. Eisenbahnen, Zürich, Act. u. Oblig.
- Bank für Spirit- und Producten-Handel siehe Spiritbank.
- *Banque J. Allard & Cie., Paris, Actien.
- †Banque Belge de Chemins de fer, Actien und $3\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- †Banque de Bruxelles, Actien.
- Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Co., Actien.
- Barmer Credit-Bank, Actien.
- Barmer Stadtanleihen.
- St. Bartholomäusgemeinde zu Berlin, 4proc. Schuldverschreibg.
- Baubank für die Residenzstadt Dresden, Act. u. Oblig.
- Baugenossenschaft „Freie Scholle“ zu Berlin, e. G. m. b. H., Freie Scholle b. Tegel, 4proc. Obl.
- Baumwollspinnerei Himmelmühle in Ligu., Act.
- Baumwollspinnerei Speyer, Actien, Vorzugsactien u. Obligationen.
- Baumwollspinnerei Zwickau, Actien.
- Bautzener $3\frac{1}{2}$ proc. conv. Stadt-Anleihe v. 1877.
do. $3\frac{1}{2}$ proc. Schulanleihe von 1887.
- Bayerische Brauerei-Ges. Walsheim, Actien.
- Bayerische Hypothek- u. Wechselbank, Actien u. Pfandbriefe.
- Bayer. Spiegel- u. Spiegelglasfabr.-Act.-Ges. vorm. W. Bechmann, vorm. Ed. Kupfer & Söhne, Fürth, Actien.
- Bayerische Staatsanleihen.
- Bayerische Vereinsbank, Pfandbr.
- Bayerischer Frauen-Verein vom Rothen Kreuz, Obligationen.
- Beck & Henkel, siehe Maschinenbau-Act.-Ges.
- †Belgische Eisenbahnbank siehe Banque Belge.
- Bemberg, J. P., Baumwoll-Ind.-Ges., $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Benecke, J. H., Hannoversche Wachstuch siehe Hannover. Wachstuch.
- Bergbau-Gesellschaft Holland siehe Phönix.
- Bergbau- und Schifffahrts-Actiengesellschaft Kannengießer siehe Harpener Bergbau.
- Bergedorfer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anl. v. 1904.
- Bergedorfer Eisenwerk, Actiengesellschaft, $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- Bergwerksgesellsch. Centrum siehe Rheinische Stahlwerke.
- Bergwerks-Gesellschaft Ver. Bonifacius siehe Gelsenkirchener Bergwerk.
- Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, Berlin, Actien.
- Berlin-Charlottenb. Strassenbahn, Actien und 4proc. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Berliner Electricitäts-Werke, Actien, $4\frac{1}{2}$ proc. Vorzugs-Actien, 4proc. Oblig. von 1893, 4proc. (conv.) Oblig. v. 1899, $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. v. 1901, 4proc. Oblig. v. 1905, $4\frac{1}{2}$ proc. v. 1908 u. 1911.
- Berliner Handels-Gesellschaft, Actien. (Nur in München.)
- Berliner Hétel-Gesellschaft, Actien.
do. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. v. 1906 und 5proc. Oblig. v. 1908 u. 1911.
- Berliner Hypothekenbank Actien-Gesellschaft, Pfandbr. (nur in Breslau, Bückeburg, Detmold, Cassel, Hannover und Frankfurt a. Main).
- Berliner Kindl-Brauerei, Actien und Stamm-Prioritäts-Actien.

- Berliner $3\frac{1}{2}$ proz. (conv.) Stadt-Anleihe von 1876, 1878 u. 1882. $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anleihe von 1886, 1890, 1892, 1898 und 1904. 4 proz. Stadt-Anleihe von 1904.
- Berliner Stadt-Synodal-Anleihen.
- Berlinische Boden-Gesellschaft, Actien.
- Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen, Wien, Actien.
- Bielefelder Maschinenfabrik s. Dürkoppwerke.
- Binger $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anleihe v. 1898.
do. 4 proz. Stadt-Anl. v. 1901 u. 1907.
- Bing Metall siehe Nürnberger Metall.
- Bismarckhütte, Actien.
do. 4 proz. Oblig. v. 1901 u. $4\frac{1}{2}$ proz. Oblig. (rückzahlbar à 103 Proz.).
- Blomberger $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anl. v. 1903.
- Bochumer Verein für Bergbau- u. Gußstahlfabrikation, Actien.
- Bochum-Gelsenkirch. Straßenb., Act. u. Obl.
- Gebr. Böhler & Co., Actien-Gesellschaft, Wien, Actien.
- Bonifacius-Bergwerk siehe Gelsenkirchener Bergwerk.
- Bonner 3 proz. Stadtanl. v. 1896, VII. Ausg.
do. $3\frac{1}{2}$ proz. do. v. 1901, IX. Ausg.
do. 4 proz. do. v. 1914.
- Bosnisch-Herzegowinische 4 proz. Anleihe von 1895, 5 proz. Landeseisenbahnleihe v. 1914, 5 proz. Landesinvestitionsanleihe von 1914.
- Brandenburgischer Provinzialverband, $3\frac{1}{2}$ proz. u. 4 proz. Anlehescheine.
- Brandenburgisches Pfandbriefamt für Hausgrundstücke, Berlin, Pfandbriefe.
- Brassó (Kronstadt) Háromszéker Localbahn Act.-Ges., Prior-Act.
- Brauereigesellschaft vorm. Meyer & Söhne, Riegel, Actien und $4\frac{1}{2}$ proz. Oblig.
- Brauerei Warthausen, vorm. Neher & Sohn, A.-G., Actien, $4\frac{1}{2}$ proz. u. 4 proz. Oblig.
- Brauerei Zirndorf, Actien u. Obligationen.
- Brauerei z. Felsenkeller, Dresden, Act. u. Gen.-Scheine.
- Brauerei „zur Eiche“, Kiel, Actien und Prior-Oblig.
- Brauhaus Hammonia, A.-G. (vorm. W. F. Witter) in Hamburg, Oblig.
- Braunkohlenwerke Möncheberg siehe Act.-Ges. Braunkohlenwerke.
- Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Actien u. Pfandr.
- Braunschw. Actien-Bierbrauerei Streitberg Actien u. Oblig.
- Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft, Actien u. Prior.-Obl. Emiss. 1, 2, 3 u. 4.
- Bremen-Besigheimer Oelfabriken, Actien, 4 proz., $4\frac{1}{2}$ proz. und 5 proz. Anleihe.
- Bremer Börsen-Nebengeb., $3\frac{1}{2}$ proz. Oblig.
- Bremer Jute-Spinnerei n. Weberei, Actien u. 4 proz. Oblig.
- Bremer Kolonial-Handelsgesellschaft vormals F. Olof & Co., Actiengesellschaft, Actien.
- Bremer Packhäuser, Actien u. Vorz.-Actien.
- Bremer Papier- u. Wellpappenfabrik, Act.-Ges., Actien.
- Bremer $4\frac{1}{2}$ proz. Staatsanleihe v. 1859, $3\frac{1}{2}$ proz. Staatsanleihe von 1887, 1888, 1890, 1892 u. 1893, 3 proz. Staatsanleihe von 1896, $3\frac{1}{2}$ proz. Staatsanleihe von 1898 u. 1899, 3 proz. Staatsanleihe von 1902, $3\frac{1}{2}$ proz. Staatsanleihe von 1905, 4 proz. Staatsanleihe v. 1908, 1909 und 1911.
- Bremer Stahlhof Akt.-Ges., Actien und 5 proz. Oblig.
- Bremer Wollkämmerei, Actien.
- Bremisch-Hannoversche Kleinbahn, Actien.
- Breslauer Electriche Straßenbahn siehe Electriche Straßenbahn Breslau.
- Breslauer Stadt-Anleihen.
- Brieger Stadtbrauerei Actien-Gesellschaft Brieg, Actien und Obligationen.
- Broncefarbenwerke Act.-G. vorm. Carl Schlenk in Roth b. Nürnberg, Actien.
- Brunner Brauerei, Actien.
- Brünn-Rossitzer Eisenbahn, Prior.
- ?Brüsseler Bank s. Banque de Bruxelles.
- Brüxer Kohlenbergbau-Actien-Gesellsch., Wien, Oblig.
- Buchholzer 4 proz. Stadt-Anleihe v. 1902.
- Bückeburger $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anl.
- Budapester $4\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anleihe von 1914.
- Buderussche Eisenwerke, Wetzlar, Actien, $4\frac{1}{2}$ proz. Oblig. und Oblig. der ehem. Eisenwerke Lollar.
- *Buenos-Aires $3\frac{1}{2}$ proz. Provinz-Gold-Anl. v. 1906 u. $4\frac{1}{2}$ proz. äussere Prov.-Gold-Anl. von 1910.
- Bukarester $4\frac{1}{2}$ proz. conv. Stadt-Anl. v. 1888.
- F. Butzke & Co., Actien-Gesellschaft f. Metall-Industrie, Berlin, Actien.
- Caja de Credito Hipotecario in Santiago de Chile, 5 proz. steuerfreie Gold-Pfandbriefe.
- Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Creditverein $3\frac{1}{2}$ und 4 proz. Oblig.
- Casseler Boden-Actien-Gesellschaft, Act.
- Casseler Federstahl siehe Actien-Gesellschaft für Federstahl.
- Casseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Actien u. Oblig.
- Casseler Landcredittkasse, Schuldversch.
- Casseler $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anl. v. 1901 Ser. II.
do. $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anl. v. 1902 Ser. II.
do. 4 proz. Stadt-Anl. v. 1908, Abt. III (Emission 1911).
- Celler $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anleihe von 1902.
do. 4 proz. Stadt-Anleihe von 1908.
- Cellulosefabrik Hof in Liqu., Actien.
- Central-Aktien-Gesellschaft für Taueri und Schleppschiffahrt siehe Harpener Bergbau.
- Centralbank für Eisenbahnwerte, Actien und 4 proz. Schuldverschreibungen.
- Centralheizungswerke, A.-G., Hannover-Hainholz, Actien u. Hypothek.-Anl. v. 1905.
- Central-Verkaufs-Comptoir v. Hintermauerungssteinen in Liqu., Berlin, Actien.
- Centrum, Bergwerks-Gesellschaft siehe Rheinische Stahlwerke.
- Ceres, Aktiengesellschaft für chemische Produkte vorm. Th. Pyrkosch, Berlin, Actien.
- Charlotte, Steinkohlen-Gewerkschaft siehe Steinkohlen-Gew.
- Charlottenburger Baugenossenschaft, 4 proz. Obligationen.
- Charlottenburger $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anleihe von 1885 u. 1889, 4 proz. do. von 1889, $3\frac{1}{2}$ proz. do. von 1895, 4 proz. do. von 1895, $3\frac{1}{2}$ proz. do. von 1898/99, 4 proz. do. von 1898/99, $3\frac{1}{2}$ proz. do. von 1902 und 1905, 4 proz. do. von 1907, 1908 u. 1911/12.
- Chemische Fabrik Milch Actien-Gesellschaft Posen, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proz. Oblig. v. 1909.
- Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer. Uerdingen a. Rh., Act. u. Oblig.
- Chemische Fabrik in Billwärders vormals Hell & Stahmer, A.-G., Hamburg, 4 proz. Oblig.
- Chem. Fabrik von Heyden, Act.-Ges., Radebeul b. Dresden, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proz. Oblig.
- Chemnitzer Actien-Spinnerei, Act. u. Obl.

- Chemnitzer $3\frac{1}{2}$ proc. (conv.) Stadt-Anleihe v. 1862, 1874 u. 1879, $3\frac{1}{2}$ proc. do. von 1889 u. 1902, 4 proc. do. von 1908 und 1914, 4 proc. Straßenbahn-Anleihe von 1907.
- Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik siehe Zimmermann-Werke.
- Chilenische Hypoth.-Kreditkasse siehe Caja de Credito Hipotecario.
- Chinesische 6 proc. Anleihe von 1895.
do. 5 proc. Gold-Anleihe von 1896, $4\frac{1}{2}$ proc. von 1898 und 5 proc. v. 1905.
do. 5 proc. Reorganisations-Staatsanleihe von 1913.
- Chinesische 5 proc. Hukuang-Staatseisenbahn-Anleihe von 1911.
- Chinesische 5 proc. Tientsin-Pukow-Staatseisenbahn-Anleihe von 1908 und 5 proc. Ergänzungs-Anleihe von 1910.
- Christiania $4\frac{1}{2}$ proc. Hypotheken- und Real-Creditbank-Pfandbriefe, Ser. III u. IV.
- Christiania 4 proc. Stadtanl. v. 1894.
- Christiania Straßenbahn A.-G., 4 proc. Oblig.
- Cigarettenfabrik Constantin A.-G., Hannover, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. I. hypoth. Anleihe.
- *Cinderella Consolid. Goldmines Ltd., $5\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- Coblenzer $3\frac{1}{2}$ proc. convert. Stadt-Anleihe v. 1900.
- Coburger Landrentenbank siehe Sächs. Landrentenbank.
- Coburg-Gothaische Credit-Ges., Act.
- Cöln siehe unter K.
- Compagnie Laferme, Tabak- u. Cigarettenfabriken, Dresden, Actien.
- ?Compania Comercial y Ganadera, Chile-Argentin, 7 proc. hyp. Anleihe.
- Concordia, Steinkohlenbauverein siehe Steinkohlenbauverein.
- A. Constantin, Cigarettenfabrik siehe Cigarettenfabrik.
- Continental Caoutchouc- u. Guttapercha-Compagnie, Hannover, Actien.
- Cottbuser $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe von 1889.
- Creditbank für Stadt und Amt Menden, Aktiengesellschaft, Actien.
- Credit-Verein Neviges, Actien.
- Crefelder 4 proc. Stadt-Anl. v. 1913, I. Ausgabe Crefelder Straßenbahn-Aktien-Gesellsch. Akt. do. $4\frac{1}{2}$ proc. Obligat. von 1895 u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. von 1899/1901.
- Csakathorn-Agrarier-Eisenbahn-Gesellschaft, Stamm-Actien u. Priorit.-Actien.
- Daimler Motoren-Ges. Stuttgart-Untertürkheim, $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Dampf-Kornbrennerei und Presshefe-Fabriken, Actien-Ges. vormals Heinrich Helbing, Wandsbek-Hamburg, Act. u. Oblig.
- Dampfschiffahrts-Ges. „Neptun“, Bremen, 4 proc. Partial-Oblig. v. 1891 u. 93.
- Dampfschleppschiffahrts-Ges. ver. Elbe- und Saale-Schiffer, Oblig.
- Dänische Inselstifte Kreditverein siehe Kreditverein von Grundbesitzern.
- Danziger Actien-Bierbrauerei, Act. u. $5\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Darmstädter $3\frac{1}{2}$ proc. conv. Stadt-Anleihe v. 1891.
- Deco, Aktiengesellschaft vorm. Helbling & Co., Küsnacht-Zürich, Actien.
- Delmenhorster Linoleumfabrik (Anker-Marke), Act., $4\frac{1}{2}$ proc. Obl. von 1899 u. 4 proc. conv. Oblig. von 1901.
- Detmolder $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe von 1902 und 1904 und 4 proc. Stadt-Anleihe von 1911.
- Deutsch-Asiatische Bank, Actien.
- Deutsch-Atlant. Telegraphen-Ges., Actien und 4 proc. Oblig.
- Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-Aktiengesellschaft, Bochum, Aktien $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig., 5% Oblig. von 1914.
- do. Zeche Friedlicher Nachbar, $4\frac{1}{2}$ proc. conv. Teilschuldversch.
- Deutsch-Niederländ. Telegraphen-Ges., Köln, Actien und 4 proc. Obligationen.
- Deutsch-Oesterr. Bergwerks-Ges. Actien.
- Deutsch-Oesterreichische Dampfschiffahrt Act.-Ges., Act. u. 4 proc. Prioritäten v. 1897.
- Deutsch-Südamerikanische Bank Act.-Ges., Act.
- Deutsch-Südamerikanische Telegr.-Gesellschaft A.-G., Actien. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Deutsch-Ueberseeische Electricitäts-Gesellsch., Berlin, Actien, Vorz.-Act. u. 5 proc. Oblig.
- Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft in Hamburg, Actien.
- Deutsche Ansdienungsbank, Berlin, Akt. u. Obl.
- Deutsche Dampfschiff.-Ges. „Hansa“, Bremen, Act. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Anl. v. 1902.
- Deutsche Eisenbahn-Ges., Frankfurt a. M., Act. $4\frac{1}{2}$ proc. und $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Deutsche Eisen-Spewagen-Ges., Act. Berlin.
- Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft, Berlin, Act. u. 5 proc. Oblig. v. 1912.
- Deutsche Grundereditbank, Gotha, Actien u. Pfandbr.
- Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft), Berlin, Actien und Pfandbriefe (verloste Pfandbriefe nicht).
- Deutsche Hypothekbank, Meiningen, Actien u. Pfandbr.
- Deutsche Jute-Spinnerei u. Weberei Meißen, Obl.
- Deutsche Kabelwerke Aktienges., Berlin-Lichtenberg, Act. u. Obl.
- Deutsche Kolonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika, Actien.
- Deutsche Lebensversicherungsbank „Arminia“ Act.-Ges. München, Actien.
- Deutsche Levante-Linie Hamburg, Actien.
- Deutsche Mineralöl-Industrie Aktiengesellsch. Wietze, Actien.
- Deutsche Orientbank, Act.-Ges., Act.
- Deutsche Pfandbriefanstalt in Posen, 4 proc. Pfandbriefe.
- Deutsche Straßenb.-Ges. in Dresden, Obl.
- Deutsche Tiefbohr-Aktiengesellschaft siehe Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft.
- Deutsche Vereinsbank, Frankfurt a. M., Actien.
- Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, Act u. Obl.
- Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken, Actien.
- Deutscher Anker, Pensions- u. Lebensversich. Act.-Ges., Actien.
- Deutsches Schauspielhaus A.-G., Hamburg, Akt.
- Deutzer Gasmotoren siehe Gasmotorenfabrik.
- Diamant Actien-Gesellschaft, München, Actien
- Anton Chr. Diessl, A.-G., München, Actien.
- Dittersdorfer Filz- u. Kratzentuchfabrik, Act. und Priorit.
- Dörentruer Sand- u. Tonwerke, $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. von Donnersmarck-Beuthen, siehe Henckel von Dortmund-Union-Brauerei, Actien.
- Dresdner Albumpapierfabrik Act.-Ges., Act. u. Genussscheine.
- Dresdner Bank, Actien.
- Dresdner Baugesellschaft, Act. u. Prior.-Act.
- Dresdner Grundrenten siehe Grundrenten etc.
- Dresdner Immobilien-Verkehrsbank Aktiengesellschaft, Actien.
- Dresdner Kunstgenossenschaft, 4 proc. Prior.
- Dresdner Malzfabrik (vorm. Paul König), Actien, Vorzugs-Act. Lit. A. und Obl.
- Dresdner Presshefen- u. Kornspiritusfabrik, (vorm. Bramsch), Act. u. Prior.

- Dresdner $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe von 1893.
do. 4proc. Stadt-Anleihe von 1900 u. 1904.
do. $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe von 1900, 1903 und 1905.
do. 4proc. Stadt-Anleihe von 1908.
do. 3proc. Stadt-Anl. v. 1911 (Theater-Anl.).
Dresdner Straßenbahn $3\frac{1}{2}$ proc. Oblig. von 1900 und 1902.
Drontheimer 4proc. Stadt-Anleihe von 1903.
Duncans Leinen-Industrie, Actien-Gesellschaft, Großschweidnitz, Actien.
Dürener 4proc. Stadt-Anleihe von 1902.
Dürkheimer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe.
Dürkoppwerke Aktienges. Bielefeld, Aktien.
Düsseldorfer Eisen- und Draht-Industrie, Actien und Obligationen.
Düsseldorfer Papierfabrik, siehe Papierfabrik Kirchberg.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Actien, 5% Silber-Prioritäten von 1871, $5\frac{1}{2}$ % Gold-Prioritäten von 1874, $4\frac{1}{2}$ % Silber-Anleihe von 1891, $4\frac{1}{2}$ % Gold-Anleihe von 1891, $3\frac{1}{2}$ % Anleihe v. 1893.
Duxer Kohlen-Verein, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Teilschuldverschreibungen (à 102 Proc. rückz.).
?Dynamite Trust siehe unter N.
Eisenacher 4proc. Stadt-Anleihe von 1899.
do. $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anleihe von 1899.
do. $3\frac{1}{2}$ proz. Stadt-Anleihe von 1888.
Eisenbahn-Bank, Frankfurt a. M., Act., $3\frac{1}{2}$ pr., 4 pr. u. $4\frac{1}{2}$ pr. Obl.
Eisenbahn-Rentenbank, Frankfurt a. M., Actien, 4proc. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co., Act.-Ges., Braunschweig, Actien.
Eisenhüttenwerk Thale, Vorz.-u. Prior.-Act.
Eisenhütte Silesia, Actien.
Eisenwerk Coswig und Maschinenbau Calberla Actiengesellsch. in Coswig i. Sa., Act. u. Obl.
Eisenwerk Kraft, Kratzwieck b. Stettin, Act. u. Oblig.
— do. Oblig. der Rheinischen Bergbau und Hüttenwesen A.-G., in Niederrhein. Hütte (Rest gekündigt p. 30. Sept. 1914).
Eisenwerk Laufach, Actien.
Eisenwerk Lollar s. Buderus'sche Eisenwerke Elberfelder Bankvereine, Actien.
"Electrica" Societate Romana pe Actiuni fost Lahmeyer in Bucarest, Actien u. Obligat.
Electricitäts-Act.-Ges. vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M., Actien, $4\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1898, $4\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1901, $4\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1902 u. 1906, $4\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1908, $5\frac{1}{2}$ % Obl. von 1914.
Electricitäts-Actien-Ges. vorm. Hermann Pöge, Chemnitz, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
Electricitäts-Act.-Ges. vorm. Schuckert & Co. Nürnberg, $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
Electricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Berlin, Actien, $4\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1910, $4\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1912 und $5\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1914.
Elektrizitätsverband Weissenfels-Zeitz, Kretzschau, $4\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1914.
Elektrizitätswerk Beihingen siehe Kraftwerk Altwürttemberg.
Electricitätswerke in Wangen a. A., $4\frac{1}{2}$ proc. I. hyp. Anleihe.
Electricitätswerke Rheingau siehe Rheingau-Electricitätswerke.
Electricitätswerk Homburg v. d. H., Act.-Ges., Actien und $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
Electricitätswerk Leipzig-Land siehe Gemeindevorband für etc.
Electricitätswerk Südwest, Act.-Ges., Berlin-Wilmersdorf, Actien u. Oblig.
Electricitätswerk und Straßenbahn in Gotha, Firma jetzt: Thüringische Electricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
Electricische Straßenbahn Breslau, Actien und 4proc. Obligationen.
Elektro-Treuhand Akt.-Ges. zu Hamburg, $4\frac{1}{2}$ pr. Oblig.
Elefantenbräu vorm. L. Rühl, Worms, $4\frac{1}{2}$ pr. Obligationen.
Elsäss. Ges. f. Jutespinnerei u. -Weberei, Bischweiler, $4\frac{1}{2}$ % Oblig.
Emscher-Genossenschaft, Essen (Ruhr), Oblig.
Emser $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe I. Ausg. v. 1882.
Englische Wollwaren-Manufactur vorm. Oldroyd & Blakeley, Firma jetzt: Deutsche Wollenwaren-Manufactur A.-G. in Grünberg i. Schies. 4proc. Oblig.
Erdmannsdorfer Act.-Ges. f. Flachsgarn-Spinn-, u. Web-, Act. u. Oblig.
Erfurter elektr. Strassenbahn, Act.
Erfurter $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe, I. Ausg. (nur Coupons) u. IV. Ausg. I. Abteilung.
Erlanger 4proc. Stadt-Anleihe von 1900.
Erste Culmbacher Actien-Exportbierbrauerei Actien u. Prior.
Erste Deutsche Ramie-Gesellsch., Emmendingen, Act. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. v. 1900 u. 05.
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Act. u. Oblig.
Eschweiler Bergwerksverein, Kohlscheid, Act. do. do. 4proc. Verpflichtungsscheine der ehem. Vereinigungsgesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurmrevier, Kohlscheid.
Essen a. Ruhr 4proc. Stadt-Anl. v. 1913, XIV. Ausg.
Esslinger 4proc. Stadt-Anleihe.
Estol-Actiengesellschaft, vorm. Soff & Reichenberg, Mannheim, Actien.
Eutin-Lübecker Eisenbahn-Ges., Prior. I. Em.
Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz. A.-G., Brandenburg, Actien.
Export-u. Lagerhaus-Ges. in Hamburg, Act. u. $4\frac{1}{2}$ u. 5proc. Oblig.
Faber & Schleicher, Actiengesellschaft, Offenbach, Actien.
Fabrik f. Blechemballage O. F. Schäfer Nachf., Berlin, Actien.
Fabrik für Nähmaschinen-Stahl-Apparate siehe J. Mehlich, Actien-Gesellschaft.
Fabrik photograph. Papiere vorm. Dr. A. Kurz A.-G., Wernigerode, Act. u. Genussscheine
Façonenstein-Walzwerk L. Mannstaedt & Co. Act.-Ges., Kalk b. Köln, Act. u. Vorz.-Actien
Fallingbostal, Sparkasse siehe Sparkasse zu F
Favorite-Record Actiengesellschaft, Hannover-Linden, Actien.
Felten & Guilleaume-Lahmeyer-Werke, Firma jetzt: Felten & Guilleaume-Carlswerk, A.-G., Mülheim a. Rh., Act., 4 pr. u. $4\frac{1}{2}$ pr. Obl.
Filter- u. Brautechnische Maschinenfabrik A.-G. vorm. L. A. Enzinger, $4\frac{1}{2}$ % Obligat. der chem. Maschinenfabr. vorm. Gebr. Guttmann und Breslauer Metallgießerei.
Filzfabrik Actien-Gesellschaft zu Fulda, Act.
Filzfabrik Offingen, Obligationen.
*Finländer Hypotheken-Verein 4proc. Pfandbr. von 1902 u. $3\frac{1}{2}$ proc. do. von 1895.
*Finländer 10 Thaler-Loose, Treffer.
*Finländische $3\frac{1}{2}$ proc. Staats-Anl. v. 1901.
* do. 3proc. Anleihe von 1898.
Flensburger Dampfer-Comp., Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
Flensburger Schiffsbau-Ges., Act. u. Obl.

Frankfurter Hof, Act.-Ges., Act. u. Obl.
 Frankfurter Hypotheken-Bank, Act. u. Pfandbr.
 Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, Pfand-
 briefe u. Actien.
 Frankfurter Lokalbahn Actien-Gesellsch., Act.
 und 4½ proc. Obligat. (rückzahlb. a 103%)
 Freiburger Papierfabrik zu Weißenborn, Act
 u. Oblig.
 Freiburger 3½ proc. Stadtanleihe von 1895.
 do. 3½ proc. do. 1904.
 Freiburger 15-Frs.-Loose v. 1861. Treffer.
 Freiburger Stadt-Anleihen.
 Freien Grunder Eisenbahn-Actiengesellschaft
 Frankfurt a. M., Actien.
 Friedberger 3½ proc. Stadt-Anleihe von 1902.
 Froehlich & Wolf, Cassel 4½ proc. Obligationen.
 Fuldaer 4 proc. Stadt-Anleihe von 1901, u. 1907.
 I. u. II. Ausg.
 do. 3½ proc. Stadt-Anl. v. 1904.
 Fürstentum Lübeck siehe unter L.
 Galizischer Boden-Credit-Verein, Lemberg
 Pfandbriefe.
 Galizische 4 proc. Propinationsfondsanleihe.
 Gardinenfabrik Plauen, Actien.
 Gartenheim Genossenschaft-Steglitz e. G. m. b.
 H. 4½ proc Obl. (nur Coupons.)
 Garvenswerke, Commandit-Gesellschaft für
 Pumpen u. Maschinen-Fabrik. W. Garvens,
 Hannover-Wülfel 4½ proc. I. hyp. Teil-
 schuldversch. v. 1910.
 Gasanstalt-Betriebsgesellschaft m. b. H., Berlin,
 4½ proc. Obligationen von 1912.
 Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz, Oblig.
 und Actien.
 Gas- u. Electricitäts-Werke Brockau, A.-G., Act.
 Gehe & Co. A.-G., Dresden, Act. u. 40/0 Prior.
 Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellsch.,
 Gelsenkirchen, Act. u. Oblig.
 — do. Obligat. der ehem. Akt.-Ges. Schalker
 Gruben- u. Hütten-Verein.
 — do. Obligat. der ehem. Bergwerksgesellsch.
 ver. Bonifacius.
 — do. Obligat. der Gewerksch. Steinkohlen-
 Bergwerk Hamburg u. Franziska.
 Gemeindeverband für das Electricitätswerk
 Leipzig-Land, 4 proc. u. 4½ proc. Oblig.
 General Mining and Finance Corporation Ld.,
 Shares.
 Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn
 Akt.-Ges., Gera, Act. u. 4½ proc. Oblig.
 Gercke & Deppen-Hansamühle, Aktiengesellsch.
 Bremen, 4½ proc. Anleihe.
 Germania Maschinenfabrik siehe Maschinen-
 fabrik Germania.
 Germania Schiffbau siehe Schiff- u. Maschinen-
 bau-Act.-Ges.
 Gesellschaft für elektrische Unternehmungen
 zu Berlin, Actien u. Oblig.
 Gesellschaft für Gasindustrie in Augsburg,
 Actien und Obligationen.
 Gesellschaft f. Teerverwertung m. b. H., Duis-
 burg-Meiderich, 4½ proc. Oblig.
 Gewerkschaft Alexandershall, Kalisalzberg-
 werk, Berka a. d. Werra, 5 proc. Obligat.
 von 1912 (a 103 proc. rückzahlbar).
 Gewerkschaft der Zeche Siebenplaneten siehe
 Harpener Bergbau.
 Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Graf
 Moltke siehe Phönix.
 Gewerkschaft des Steinkohlen-Bergwerks Ham-
 burg und Franziska siehe Gelsenkirchener
 Bergwerk.

Gewerkschaft Deutscher Kaiser, Hamborn, 4 pr.
 Anleihe von 1904.
 do. Deutschland, Oelsnitz, Prior.
 do. 4 pr. Obl. v. 1898 des ehem. Steinkoh-
 lenbauv. Vereinsglück. Oelsn.
 do. Deutschland (Hannover) 5 proc. I.
 hypothek. Anleihe.
 do. Emscher-Lippe, 4½ proc. Obligat
 von 1911.
 do. Großherzog Wilhelm Ernst, Oldis-
 leben, 5 proc. I. hypoth. Teil-
 schuldversch.
 do. Hansa Silberberg, 5 proc. I. hyp.
 Teilschuldverschreibungen.
 do. Hohenfels, 5 proc. Oblig.
 do. Kaisergrube, Gersdorf, Priorität.
 do. Sachsen, in Heessen i. Westf., 5
 proc. Oblig. v. 1914.
 do. Victoria-Lünen, Dortmund, 4½-
 proc. Oblig.
 Giessener 3½ proc. Stadt-Anleihen v. 1889, 1892,
 1896, 1897 und 1903.
 Glashütte Brunshauer Act.-Ges., Actien.
 Glauzig Zucker siehe Zuckerfabr. Glauzig.
 Gleiwitzer 3½ proc. Stadt-Anleihe.
 Golf-Club, Berlin E. V., Berlin-Westend, Oblig.
 Göteborgs Intecknings Garanti Actiebolaget,
 4 proc. Obligationen, Serie VII u. IX.
 Göttinger Stadtanleihen.
 Göttinger Städtische Brauerei siehe Städtische
 Brauerei Göttingen.
 Gothaer Grundreditbank s. Deutsche Grund-
 creditbank.
 August Gottlieb, Mechanische Seilerwaren-
 fabrik, Actiengesellschaft, Hersfeld, Actien.
 Gottschalk & Co., A.-G. Mechanische Weberei zu
 Cassel, 4 proc. Oblig.
 Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Ges.,
 Wien, Actien.
 Greifswalder 3½ proc. Stadt-Anl. v. 1887, 1897.
 Griechische 4 proc. Gold-Anl. v. 1887 (Monopol-
 anleihe). (Nur in Frankfurt a. M.)
 do. 5 proc. Anleihe von 1890 (Larissa-
 Eisenb.). (Nur in Frankfurt a. M.)
 do. 4 proc. cons. Goldrente v. 1889. (Nur
 in Frankfurt a. M.)
 do. 5 proc. Anleihe von 1881/84. (Nur in
 Frankfurt a. M.)
 do. 5 proc. Anleihe von 1893 (Funding-
 Loan). (Nur in Frankfurt a. M.)
 do. 4 proc. Eisenbahn-Obligationen von
 1902. (Nur in Frankfurt a. M.)
 Grohner Wandplattenfabrik A.-G., 5 proc. Oblig.
 Grossalmeroder Thonwerke siehe Ver. Gross-
 almeroder . . .
 Grosse Berliner Strassenbahn, Act., 4½ proc.
 Anleihe u. 4 proc. Anleihe von 1911.
 Grosse Casseler Strassenbahn, Actien-Gesellsch.,
 Actien u. 4 proc. Oblig.
 Grosse Hamburg-Altonaer Strassenb., Obl.
 Grosse Leipziger Strassenb., Act. u. Obl.
 Gross-Lichterfelder Bau-Verein, Actien.
 Grunderwerbs- und Bau-Ges. in Berlin, Actien.
 Grundrenten- u. Hypoth.-Anstalt der Stadt
 Dresden 4 proc. u. 3½/4 proc. Pfandbr. u. 4 pr.
 Grundrentenbriefe.
 Grün & Bilfinger, A.-G., Mannheim, Actien.
 Grünsteinwerke Rentzschmühle Akt.-Ges. in
 Cossengrün, Aktien.
 Gubener 4 proc. Stadt-Anleihe.
 Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau
 und Hüttenbetrieb, Oberhausen. Aktien.
 Halberstädter 3½ proc. Stadt-Anl. v. 1905.

- Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei, Actien.
- Hallesche 4proc. Stadt-Anleihe von 1900.
- Hamburg-Amerikanische Packetfahrt A.-Ges., Actien.
- do. 4½ proc. Oblig., IV. Em.
- Hamburger 3½ proc. Anleihe von 1891.
- | | | | |
|-----|--------|-----|----------------|
| do. | 3proc. | do. | 1897. |
| do. | 4proc. | do. | 1900. |
| do. | 4proc. | do. | 1907. |
| do. | 4proc. | do. | 1908. |
| do. | 4proc. | do. | 1909, Ser. II. |
| do. | 4proc. | do. | 1911. |
| do. | 4proc. | do. | 1913. |
| do. | 4proc. | do. | 1914. |
- Hamburger Hypothekenbank s. Hypotheken-Bank in H.
- Hamburger Straßenbahn siehe Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.
- Hamelner 3½ proc. Stadt-Anl. v. 1903.
- Hanauer 3½ proc. Stadt-Anleihe v. 1898.
- Hannoversche Actien-Gummiwaarenfabrik, Linden, Actien u. 4½ proc. Obl.
- Hannoversche Baumwoll-Spinnerei u. Weberei, Actien.
- Hannoversche Bodencredit-Bank, Pfandbr.
- Hannoversche Gummikamm-Comp., Firma jetzt: Hannoverische Gummiwerke Excelsior, 4½ proc. Obl. II.
- Hannoversche Immobilien-Gesellsch., Act.
- Hannoversche Landes-Credit-Anstalt, 3½ proc. u. 4proc. Oblig.
- Hannoversche Provinzial-Anleihen.
- Hannoversche 4 proc. Stadt-Anleihe v. Lit. O. I. u. II und v. 1909 Lit. S.
- Hannoversche Straßenbahn, siehe Straßenbahn.
- Hannoversche Wachstum- u. Ledertuchfabrik J. H. Benecke, Hannover-Vinnhorst, 4½ proc. I. hyp. Teil-schuldversch.
- Hannoversch-Münden, siehe Münden.
- „Hansa“ Dampfschiffahrt siehe Deutsche Dampfschiffahrts-Ges.
- Harburger 3½ proc. Stadt-Anleihe v. 1905, II. Ser.
- Harpenere Bergbau, Actienges., Act. u. Oblig.
- do. Grundschuldb. der ehem. Gewerksch. der Zeche Siebenplaneten.
- do. Obligat. der ehem. Bergbau- und Schiffahrts-Aktien-Ges. Kannengießer.
- do. Obligat. der ehem. Central-Aktien-Gesellschaft für Tauerei u. Schleppschiffahrt.
- Hartmann Maschinen s. Sächs. Maschinenfabrik.
- Franz Hartmann, Sinalco Actiengesellschaft, siehe Sinalco Actiengesellschaft.
- Hartwig & Vogel, Actienges., Dresden, 4½ proc. Obligationen und Actien.
- C. Heckmann Actiengesellschaft, Duisburg, 4½ proc. Obligationen.
- Hedwigshütte, Anthracit-, Kohlen- und Kokeswerke James Stevenson, Actienges., Stettin, Actien.
- Heidelberger 3½ proc. Kreis-Anleihe von 1881 und 1903.
- Heidelberger 3½ proc. u. 4 proc. Stadt-Anleihen.
- Heilmann'sche Immobilien-Ges., München, Act.
- Hein, Lehmann & Co., A.-G., Eisenkonstruktionen, Brücken- u. Signalbau, Actien.
- Helios Electricitätswerke, in Liqu., A.-G., Obl.
- *Helsingfors 4½ proc. Stadt-Anleihe von 1911.
- Hemmoor Cement siehe Portland-Cement-Fabr.
- Graf Henckel von Donnersmarck-Beuthen in Carlshof bei Tarnowitz, 4½ proc. hyp. Anleihe von 1913 (Wolfsberg-Anleihe).
- Otto Henning, A.-G., Greiz, Actien.
- Heppenheimer 3½ proc. Stadt-Anleihe.
- Heraldische Anstalt, Anton Chr. Diessl siehe Anton Chr. Diessl.
- Herforder 3½ proc. Stadt-Anleihe v. 1904.
- Herkulesbrauerei siehe Hessische u. Herkules-Bierbrauerei.
- Herzogl. Sächs. Landesbank, Altenburg, siehe Sächs. Landesbank.
- Herzoglich Sächs. Landrentenbank in Coburg, siehe Sächs. Landrentenbank.
- Hessische Actien-Bierbrauerei „Cassel“ siehe Hessische u. Herkules-Bierbrauerei.
- Hessische Landescredittasse siehe Casseler Landescredittasse.
- Landgräfl. Hessische conc. Landesbank, Homburg, Aktien.
- Hessische Landes-Hypothekenbank, 3½ proc. u. 4proc. Comm. Schuldversch.
- do. do. 3½ proc. u. 4proc. Hypotheken-Pfandbr.
- Hessische 3 proc. Staats-Anleihe Serie III, 3½ proc. Serie VI und 3 proc. Serie VII.
- Hessische und Herkules-Bierbrauerei, A.-G. Cassel, Actien u. Oblig.
- Heyligenstaedt & Co., Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei, Act.-Ges., Gießen, Actien und 4½ proc. Obligationen.
- Hildesheimer Bank, Actien.
- Hilpert Maschinen siehe Armaturen- und Maschinenfabrik.
- Hoerder Bergwerks u. Hütten-Verein s. Phönix.
- Hofbierbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürgerbrauerei A.-G., Frankfurt a. M., Act., 6proc. Vorzugs-Actien und Oblig.
- Hofbrauhaus Otto Bahlsen Aktienges., Arnstadt, Actien und Obligationen.
- Hofbrauhaus, Aktien-Bierbrauerei u. Malzfabr., Dresden, Act., Vorz.-Act. u. Oblig.
- Hohenfels siehe Gewerkschaft Hohenfels.
- Hohenlohe'sche Nahrungsmittelfabrik, Gerabronn, Actien.
- Hohenzollernsche Schuh-Industrie, A.-G., vorm. E. Schiele, Stetten, Actien.
- Holland Bergbau siehe Phönix.
- Holzmindener 4 proc. Stadt-Anl. v. 1901.
- Homburger Aktien-Brauerei s. Akt.-Brauerei Homburg.
- Homburg v. d. H., 3½ proc. Stadt-Oblig. von 1880 und 1899.
- „Hotel Bellevue“, s. Akt.-Ges. „Hotel Bellevue“
- Humboldt Masch. siehe Maschinenbauanstalt.
- Julius Hunger, Actiengesellschaft, Taura, Bez. Leipzig, Actien.
- Hüttenheim-Benfeld siehe Spinnerei u. Weberei.
- Hüttenwerk Michaelstadt s. Act.-Ges. Hüttenwerk
- Hydrometer, Breslauer Wassermessersfabrik, Actiengesellschaft, Breslau, Actien.
- Hypothekenbank in Hamburg, Act. u. Pfandbr.
- Idawerk, G. m. b. H., Oblig.
- Industriebahn-Act.-Ges., Frankfurt a. M., Actien.
- **Internationale Bank in Luxemburg, Actien.
- Isaria-Zählerwerke, München, Actien.
- ?italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahnen, Act. u. Prior.-Oblig. (Nur in Frankfurt a. M.)
- ?italienische 3proc. gar. Eisenbahn-Oblig.
- ? do. Mittelmeerbahn, 4proc. Oblig.

** Zahlbar während eines Monats vom Tage der Fälligkeit ab.

- ?Italienische $\frac{3}{4}$ proc. Nationalbank-Pfandbr.
do. $\frac{3}{2}$ proc. conv. Rente.
do. $\frac{3}{2}$ proc. Rente.
do. $\frac{3}{2}$ proc. amort. Rente von 1908.
? do. 3proc. amort. Rente von 1910.
- Japanische $\frac{4}{2}$ proc. Anleihe von 1905, Ser. II
u. 4proc. Anleihe von 1905.
- Jasmatzi, Georg A., Act.-Ges., Dresden, Act. u.
Vorz.-Act.
- Jute-Spinnerei u. Weberei Cassel, Actien und
4proc. Oblig.
- Kaeferle, Fritz, $\frac{4}{2}$ proc. I. hypoth. Teilschuld-
verschreibungen von 1910.
- Kaisersgrube siehe Gewerkschaft K.
- Kaiserslauterner $\frac{3}{2}$ proc. (conv.) Stadt-Anleihe
von 1882, $\frac{3}{2}$ proc. von 1889, $\frac{3}{2}$ proc. (conv.)
von 1891 u. 1892, $\frac{3}{2}$ proc. von 1895 u. 1897,
4proc. von 1899, 1901 u. 1908.
- Kalibergwerk Gewerkschaft Fürstenhall, 5proc.
I. hyp. Teilschuldverschreib. von 1909.
- Kalker Brauerei-Act.-Ges. vorm. Jos. Barden-
heuer, Kalk b. Köln, Act. u. Obl.
- Kammgarnspinnerei Meerane, Actien u. 4proc.
Obligationen.
- Kammgarnspinnerei Schaefer & Co., Harthau, Act.
Kammgarnspinnerei Schedewitz, Act. u. 4proc.
Prior.
- Kammgarnspinnerei Stoehr & Co., Leipzig Act.
Kammgarnspinnerei Zwickau, Act. u. Prior.
- Kappel, Maschinenfabrik siehe Maschinenfabr.
Karlsbader 4proc. Stadt-Anl. von 1892 u. 1909.
- Karlsruher $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anl. v. 1902.
- Karlstadt Cement siehe Portland-Cementfabrik.
Kassel siehe unter C.
- KastensHotel, Georgshalle, Hannov. 4proc. Oblig.
- Carl Kästner Aktiengesellschaft, Leipzig, Act.
u. $\frac{4}{2}$ proc. Obligationen von 1904.
- Kattowitz Actienges. für Bergbau u. Eisen-
hüttenbetrieb zu Kattowitz, Actien und
 $\frac{3}{2}$ proc. Oblig.
- Kieler $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anleihe von 1898.
do. 4proc. do. von 1898.
do. $\frac{3}{2}$ proc. do. von 1901, Serie
X—XII.
do. $\frac{3}{2}$ proc. do. von 1903.
do. $\frac{3}{2}$ proc. do. von 1904, Serie
VI—XV.
do. 4proc. do. von 1904.
do. 4proc. do. von 1907.
- Kissingen $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anleihen von 1886,
1888 u. 1903.
- Kleinbahn Act.-Ges., Höchst-Koenigstein, Act.
Max Kohl, Actiengesellschaft, Chemnitz, Actien.
- Kölnr $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anleihe v. 1890/91, 1893,
1894, 1896, 1898/99, 1902 und 1903/04, 4proc.
von 1900, 1906, 1908 u. 1912 I. u. II. Abt.
- Kölnr Verlags-Anstalt und Druckerei, Act.-
Ges., in Köln, Act.
- König & Ehardt, J. C., Hannover $\frac{4}{2}$ proc.
I. hyp. Teilschuldverschreibungen.
- König Friedrich Augushütte, Potschappel b.
Dresden, Act. u. Obl.
- König Friedrich August-Mühlenwerke, Actien-
gesellschaft, Dölzchen, Actien.
- Königin Marienhütte, Actien u. Oblig.
- Königsberg-Cranzer Eisenbahn-Ges., Act. u. Obl.
- Königsberger $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anl. v. 1891 Ser. III.
- Königsberger Vereinsbank, Actien.
- Kopenhagener 3proc. Stadt-Anl. von 1895.
do. 4proc. do. v. 1910 u. 1911.
do. Stadt-Oblig. v. 1886 u. 1901.
- Körting, Berthold & Ernst, Hannover-Körtings-
dorf, $\frac{4}{2}$ proc. Hypoth.-Anleihe.
- Körting, Gebr., Act.-Ges., Linden b. Hannover,
Act., $\frac{4}{2}$ proc. Oblig. von 1903 und 1909 und
5proc. Oblig. von 1914 (rückz. à 102 Proc.)
Kraft Eisenwerk siehe Eisenwerk Kraft.
- Kraftwerke Altwürttemberg, Actien - Gesell-
schaft, Stuttgart, Actien u. Oblig.
- Kreda Kreditverein Deutscher Apotheker, E. G.
m. b. H., Danzig, $\frac{4}{2}$ proc. Oblig.
- Kreditverein von Grundbesitzern der Dänischen
Inselstifte, 4proc. Oblig., Ser. IX u. X und
 $\frac{3}{2}$ proc. Serie X.
- Krefeld siehe unter C.
- Kreismairie Mittelfranken, 4proc. Anl.
- Kreuznacher $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anl. v. 1888, I. Ausg.
und $\frac{3}{2}$ proc. v. 1898, II. Ausg.
- Krupp, Fried., Act.-Ges., Essen a. R., 4proc.
Oblig. von 1893 und 1908.
- Kulmbacher Exportbrauerei „Mönchshof“,
Kulmbach, Actien.
- Kunstanstalt (vorm. Gustav W. Seitz) A.-G.,
Wandsbek-Hamburg, Act. u. Oblig.
- Kupferwerke Deutschland, Berlin-Oberschöne-
weide, Actien.
- Kyffhäuserhütte s. Actien-Maschinenfabr.
- Laferme Tabak siehe Compagnie Laferme.
- Lahmeyer Electricität siehe Electricitäts-Act.-
Gesellschaft.
- Landauer 3proc. Stadt-Anl. v. 1897.
- Landgräfl. Hessische conc. Landesbank siehe
Hessische conc. Landesbank.
- Landshuter 4proc. Stadt-Anleihe von 1901.
do. 4proc. do. von 1908.
- Land- u. See-Kabelwerke, Actienges., Act.
Landwirtschaftlicher Kreditverein im König-
reich Sachsen, Pfandbriefe u. Kreditbriefe.
- Langener $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anleihe.
- Lauchhammer siehe Actienges. L.
- Laurahüttes v. Vereinigte Königs- u. Laurahütte.
- Lausitzer Eisenbahn-Gesellsch., Sommerfeld,
Aktien 4proc. Obligat.
- Lechelectricitätsv. Akt.-Ges., Augsburg, Act.
u. $\frac{4}{2}$ proc. Obl.
- Lederfabrik Hirschberg, vorm. Heinrich Knoch
& Co., Act. u. Oblig.
- Leerer Heringsfischerei, Aktiengesellschaft, Act.
- Lehr- und Erziehungs-Anstalt f. Knaben, Frei-
maurer-Institut, Dresden-Striesen, 4 pr. Anl.
- Leipziger Credit-Anstalt siehe Allgem. Deutsche
Credit-Anstalt.
- Leipziger Hypoth.-Bank, Leipzig, Actien und
Pfandbr.
- Leipziger Pianoforte-Fabrik Gebr. Zimmer-
mann, Mölkau b. Leipzig, Actien.
- Leipziger $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anl. v. 1897, S. II A.
do. $\frac{3}{2}$ proc. do. v. 1904.
do. 4proc. do. v. 1904, S. I.
- Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn, Actien,
Gen.-Sch. u. Prior. II. Ausg.
- Lemgoer 4proc. Stadt-Anleihe.
- Leykam-Josephsthal, Actienges. für Papier- u.
Druck-Industrie, Act.
- Lichtenberger 4proc. Stadt-Anl. v. 1909 II. Abt.
Ausg. 1911 u. 4proc. Stadt-Anl. v. 1913.
- Liegnitzer $\frac{3}{2}$ proc. u. 4proc. Stadt-Anleihe.
- Limbacher $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anleihe.
- Lindener 4proc. Stadt-Anleihe v. 1901, $\frac{3}{4}$ proc.
v. 1904, $\frac{3}{2}$ proc. v. 1906 und 4proc. v. 1907.
- Linke-Hofmann-Werke, Breslauer Akt.-Ges. für
Eisenbahnwagen-, Lokomotiv- u. Maschinen-
bau, Actien u. 4proc. Oblig.
- Linooleumfabrik Maximiliansau, Act. u. $\frac{4}{2}$ proc.
Obligationen.
- Lippische Electricitäts-Act.-Ges., Detmold, Act.

- Loebauer Brauerei siehe Akt.-Brauerei Loebau.
Loebau-Zittauer Eisenbahn, Actien.
Loge zur Eintracht und Standhaftigkeit, Cassel Oblig.
- Lolat Eisenbeton, Breslau, Actien.
Lörracher Stadt-Anleihen.
Lothringer Hüttenverein Ametz-Friede, Kneutungen-Hütte, Actien.
Ludwigs-Eisenb. siehe Nürnberg-Fürther.
Ludwigshafener Stadt-Anleihen.
Ludwigshafener Walzmühle, Actien.
Ludwig Loewe & Co., Actienges., Act., 4proc. u. 4½ proc. Oblig.
Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft, Actien und Vorzugs-Actien.
Fürstentum Lübeck 4proc. Landesverband-Anl. von 1911 und 1912.
Fürstl. Lüneb. rittersch. Credit-Institut, 4proc. u. 3½ proc. Oblig.
Luxemburger 3½ proc. Staats-Anl. v. 1894.
- Macedon. Eisenb. (Salonik-Monastir) 3proc. Obl. Magdeburger Bankverein, Actien.
Magdeburger Rückversicherungs-Actien-Ges., Actien.
Magdeburger 3½ proc. (conv.) Stadt-Anleihe von 1880, 3½ proc. Anl. von 1886, 1890 und 1902 und 4proc. Anl. von 1890, 1902, 1906 und 1913.
Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft, Magdeburg, Oblig.
Main-Kraftwerke Aktiengesellsch., Höchst a.M., Act. 5proc. Oblig. (rückzahlb. a 100 Proc)
Mainzer Actien-Bierbrauerei, Actien.
Mainzer 3½ proc. conv. Stadt-Anl. v. 1891, Lit. M. do. 3½ proc. und 4proc. Stadt-Anleihe von 1905, Lit. Q do. 4proc. Stadt-Anleihe von 1911, Lit. S. do. 4proc. Stadt-Anleihe von 1914, Lit. T.
- Malmedie & Co., Maschinenfabrik, Actien-Ges., Düsseldorf, Actien.
Malmö, 4proc. Stadt-Anleihe von 1905.
Malzfabrik Stuttgart, Actien.
Mannheimer Lagerhaus-Gesellsch., Mannheim, Actien.
Mannheimer 3½ proc. Stadt-Anleihe von 1885, 1897, 1904 und 1905, 4proc. Anleihe v. 1900, 1901, 1906, 1907 u. 1908 und 1912 4½ proc. v. 1914.
- Mannstaedt Façoneisen siehe Façoneisen-Walzwerk.
Mansfelder Kupferschieferbauende Gewerkschaft Obl.
Marburger 3½ proc. Stadt-Anleihe v. 1903.
Marienberger Mosaikplattenfabrik Akt.-Ges. Marienberg i. Sa., Actien.
Märkische Bank, Bochum, Actien.
Märkisches Electricitätswerk, Actiengesellsch., Berlin, Actien u. 5proc. Obligat. von 1913.
Martini & Hüneke Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, Berlin, Actien.
Maschinenbau-Actiengesellschaft Markt-Redwitz vorm. Heinrich Rockstroh, Markt-Redwitz, Actien.
Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. Beck & Henkel, Cassel, Actien und Obligationen.
Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei u. Dampfkesselfabrik H. Patzsch, Actien-Gesellsch. zu Landsberg a. W., Actien u. Vorz.-Actien.
Maschinenbauanstalt Humboldt, Kalk, Actien u. 5proc. Obligationen.
Ehem. Maschinenfabriken vorm. Gebr. Guttmann siehe Filter- u. Brautechnische Maschinenfabrik.
- Maschinenfabrik „Germania“ (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn), Chemnitz, Actien und Obligationen.
Maschinenfabrik Kappel, Actien.
Maschinenfabrik Thyssen & Co., Aktiengesellschaft, Mülheim (Ruhr), 4½ proc. Oblig.
Maschinen- u. Werkzeugfabrik vorm. Aug. Paschen, Coethen, Act.
Mechanische Baumwoll-Spinn u. Weberei in Augsburg, Actien.
Mechanische Baumwoll-Spinn n. Weberei in Bamberg, Actien.
Mechanische Baumwoll-Spinn u. Weberei in Kempten, Actien.
Mechanische Buntweberei, vorm. Kolb & Schüle. Kirchheim u. T., Actien und Obligationen.
Mechanische Segeltuch- und Baumwollweberei, siehe Froehlich & Wolff.
Mechanische Tricotweberei Mattes u. Lutz, A.-G., Besigheim, Actien.
Mechanische Weberei am Fichtelbach, Augsburg, Obligationen.
Mechanische Weberei Sorau, vorm. F. A. Martin & Co., Actien u. 4½ proc. Oblig.
Mechanische Weberei von Gottschalk & Co., siehe Gottschalk & Co.
Mecklenburgische Bank in Schwerin, Actien.
Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank, Actien u. Pfandbr.
Meeraner 4proc. Stadt-Anleihe v. 1900/1901.
Valentin Mehler, Segeltuchweberei A.-G., Fulda, Act.
J. Mehlich, Actiengesellschaft, Berlin, Actien.
Meininger Hypothekenbank siehe Deutsche Hypothekenbank.
Meissner Ofen- und Porzellanfabrik (vormals C. Teichert) in Meissen, Actien.
Metall-zwerke A.-G., München, Actien.
„Meteor“, Actien-Gesellschaft, Geseker Kalk- u. Portland-Cementwerk, Oblig.
Metzeler & Co., München siehe Actiengesellschaft Metzeler & Co.
*Mexicanische 5proc. Gold-Anleihe von 1899.
Milch, chemische Fabrik siehe Chem. Fabrik Act.-Ges.
Mindener 3½ % Stadt-Anleihe von 1895
Mitteldeutsche Bod.-Credit-Anst., Greiz, Pfandbr
Mittelfränkische 4proc. Kreis anleihe siehe Kreisgemeinde.
Mittelrheinische Brauerei, Coblenz, Actien, Vorzugs-Actien und Prioritäten.
?Monte Amiata Quecksilber s. Società Anonima.
Motoren-Fabrik Oberursel, Actien.
Mühlenbau-Anstalt u. Maschinenfabr. (vorm. Gebr. Seck) Dresden, Actien und 4½ proc. Prioritäten.
Mülheim a. Rhein 4proc. Stadt-Anleihe v. 1901, IV. Ausgabe u. 3½ proc. v. 1903.
Mülheimer Bank, Mülheim a. d. Ruhr, Actien.
Mülheimer Bergwerks-Verein, Act. u. 4½ proc. Oblig.
do. 4proc. conv. Grundschuldbriefe der Zeche ver. Wiesche u. 4pr. conv. Grundschuldb. der Zeche ver. Hagenbeck.
Münchener Eggenfabrik Aktiengesellsch. vorm. Fischer & Steffan, München-Pasing, Actien.
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Actien.
Münchener 3½ proc. Stadt-Anleihe von 1886, 1887, 1888 1890, 1894, 1897, 1898, 1899, 1903 u. 1904 und 4proc. von 1892, 1900, 1901, 1906, 1907, 1908, 1909/10, 1911, 1912 u. 1914.
Münden (Hannov.) 3½ proc. Stadt-Anleihe und 4proc. von 1900.

- Munitionsmaterial- & Metallwerke Hindrichs-Auffermann A.-G., Beyenburg-Wupper, Act. Nähfadefabrik vormals Jul. Schürer, Augsburg, Actien und Obligationen.
- Nassauische Landesbank, Pfandbriefe.
- Nationalbank für Deutschland, Aktien (nur in Breslau).
- Nauheimer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anl. v. 1902.
- Neckarwerke, Aktiengesell., Eßlingen, Aktien, Vorz.-Akt. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Hypothekar-Oblig.
- Neptun, Dampfschiffahrt siehe Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
- Neue Berliner Straßenbahn Nordost, Actiengesellschaft, $4\frac{1}{2}$ proc. Teilschuldversch.
- Neue Photographische Gesellschaft Act.-Ges., Steglitz, $4\frac{1}{2}$ u. 5 proc. Schuldversch.
- Neustadt a. H. $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe von 1889.
- *New Goch Gold Mines, 5 proc. Debentures.
- *The New-York New-Haven and Hartford Railroad Comp., Obligationen.
- Niederösterreichische Landes Hypothekenanstalt, Pfandbriefe.
- Niederwaldbahn-Gesellschaft, Rüdesheim, Act. und Obligationen.
- ?The Nobel Dynamite Trust-Comp. (Ltd.), Shares.
- Norddeutsche Grundcreditbank, Pfandbr. (verl. Stücke nicht).
- Norddeutsche Hütte, Actiengesellschaft, Oslebshausen b. Bremen, Actien.
- Nordd. Jute-Spinnerei und Weberei, Hamburg, 4 proc. Obligationen.
- Nordd. Lagerhaus-Act.-Ges. zu Berlin i. Liquid., Actien.
- Norddeutscher Lloyd, Actien, 4 proc. Oblig. von 1883, 1894 u. 1902 und $4\frac{1}{2}$ proc. v. 1901 u. 1908.
- Norddeutsche Spritwerke, Hamburg, Actien.
- Nordstern, Steinkohlenbergwerk siehe Phönix.
- Nord- und Süddeutsche Spritwerke siehe Vereinigte N.
- Northeimer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe v. 1903 und 4 proc. von 1913.
- Norwegische 3 proc. Staats-Anl. v. 1888 (Conventuriers-Anl.). (Nur in Frankfurt a. M.)
- Nürnberg Hercules-Werke, Actien.
- Nürnberg Metall- u. Lackierwaaren-Fabrik vorm. Gebr. Bing, Act. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Nürnberg $3\frac{1}{2}$ proc. (conv.) Stadt-Anleihe von 1878, 1896, 1889, 1898 u. 1900, 4 proc. von 1899, 1900, 1908, 1909, 1910 u. 1911.
- Nürnberg 3 proc. Straßenbahn Anleihe v. 1903.
- Nürnberg-Fürther-Ludwigs-Eisenbahn, Act.
- Oberhohndorf-Rheinsdorfer Kohleneisenbahn, Actien.
- Obernburg a. M. $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe.
- Oberrheinische Eisenbahn-Ges., A.-G., Mannheim, 4 proc. Oblig. von 1911.
- Oberschl. Act.-Ges. f. Fabrikation v. Lignose zu Kruppamühle, Act.
- Oberschlesische Eisen-Industrie - Aktien - Ges. für Bergbau- und Hüttenbetrieb, (Caro-Hegenscheidt) Gleiwitz, Actien. (Nur in Frankfurt a. M.)
- Obersteiner $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe.
- Ockstadter 4 proc. Gemeinde-Anleihe.
- Oesterreichische Central - Boden - Credit - Bank, 2 proc. u. $2\frac{1}{4}$ proc. Pfandbriefe.
- Oesterreichische Länderbank, Actien.
- Oesterreich. Nordwestbahn, alte 5 proc. Silber-Priorit., Lit. A. u. B.
- Oesterreichische Nordwest- Dampfschiffahrts-Ges., Actien u. Prior.-Act.
- do. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. v. 1906.
- Oesterreichisch-Ungar. Staatsbahn, alte 3 proc. Prioritäten.
- do. 4 proc. Priorit. von 1883 (auf Mark lautend).
- Offenbacher $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe von 1892.
- Oldenburger $3\frac{1}{2}$ proc. konsol. Anleihe von 1873, 1891, 1893, 1894, 1898, 1901 u. 1904, 3 proc. von 1894 und 4 proc. von 1909. 1912 u. 1913.
- Oldenburger 3 proc. 40 Thaler Loose.
- Oldenburgische Kreditanstalt siehe Staatliche Kreditanstalt.
- Oldenburgische Landesbank, Actien.
- Oppeln-Frauentorfer Portland-Cementwerke Act.-Ges., Frauentorf b. Oppeln, Actien.
- Oppelner Actien-Brauerei und Preßhefe-Fabrik, 4 proc. Obligationen.
- Oppelner Portland-Cement-Fabriken vormals F. W. Grundmann, Actien u. 4 proc. Oblig.
- Oppenheimer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe.
- Orenstein & Koppel — Arthur Koppel, Act.-Ges., Act. und $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Ortenberger $3\frac{1}{2}$ proc. conv. Stadt-Anleihe.
- Osnabrücker Bank, Actien.
- Osteuropäische Telegraphengesellschaft, Act.
- „Ozean“-Dampfer-A.-G. Flensburg, Act.
- Papierfabrik Kirchberg Act.-Ges., Kirchberg, $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen vorm. Düsseldorfier Papierfabrik.
- Papierfabrik Sebnitz, Actien-Ges., Actien und Schuldverschreibungen.
- *Para 6 proc. Staats-Schatzscheine von 1910.
- Paschen Maschinen siehe Maschinen- u. Werkzeugfabrik.
- Passauer 3 proc. Stadt-Anleihe v. 1895 u. 4 proc. Stadt-Anleihe v. 1908.
- Patentpapierfabrik zu Penig, Actien u. Oblig.
- H. Paucksch siehe Maschinenbau-Anstalt, Eisen-gießerei.
- Pester Erster Vaterländ. Sparkassen-Verein 4 proc. Kronen-Pfandbr. u. Communal-Oblig
- Pester Ungarische Commercial Bank, Pfandbr
- Petterweiler 4 proc. Gemeinde-Anleihe.
- Petzbräu, Actienges. in Kulmbach, Actien und Obligationen.
- Pfälzische Hypothekenbank, Act. u. Pfandbr.
- Pfauder-Werke A.-G., Schwetzingen, Actien.
- Pforzheimer $3\frac{1}{2}$ proc. u. 4 proc. Stadt-Anleihen.
- Phönix, Act.-Ges. für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Hoerde, Act. und $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- do. Obligationen des ehem. Hoerder Bergwerks und Hütten-Vereins.
- do. Obligationen der ehem. Akt.-Ges. Steinkohlenbergwerk Nordstern.
- do. Obligationen der ehem. Bergbau-Ges. Holland.
- do. Obligationen der Gewerkschaft Steinkohlenbergwerk Graf Moltke.
- Plauen i. V., $3\frac{1}{2}$ proc. Stadtanleihe von 1888 u. 1892 und 4 proc. v. 1892.
- do. $3\frac{1}{2}$ proc. u. 4 proc. Stadt-Anl. v. 1897.
- do. $3\frac{1}{2}$ proc. Stadtanleihe von 1903.
- do. 4 proc. Stadtanleihe von 1903, II. Serie und 1910.
- Pommersche Zuckerfabrik Anklam, Act. u. 4 proc. Oblig.
- Portland-Cement-Fabrik Hemmoor, Hamburg, Act. u. $4\frac{1}{2}$ proc. I. hypoth. Anleihe v. 1909,
- Portland Cementfabrik, Karlstadt a. Main, Act. u. Oblig.
- Portland-Cement- u. Wasserkalkwerke „Mark“, Neubeckum, Actien u. Oblig.
- Portugies. $4\frac{1}{2}$ proc. Tabak-Monop.-Anl. v. 1891.

- Porzellanfabrik Philipp Rosenthal & Co., Selb. Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Prior.
- Porzellanfabr. Stadtlegensfeld, A.-G., Act.
- Posener Spritactiengesellschaft siehe Spiritbank A.-G.
- Posener $3\frac{1}{2}$ proc. u. 4 proc. Stadt-Anleihe v. 1894, I. u. III. Ausg. u. von 1903. V. 1910, I. Ausg.
- Potsdamer Creditbank, Actien.
- Potsdamer $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anl. von 1902.
- Prag-Duxer Eisenbahn, Stamm-Act. u. Stamm-Priorit.
- do. do. 3 proc. Oblig.
- Preßspanfabrik Untersachsenfeld Actien-Gesellschaft, vorm. M. Hellinger, Actien.
- Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank, Pfandbr. (nur in Dresden, Hannover und Breslau).
- Preußische Hypotheken-Actien-Bank, Actien u. Pfandbr.
- Preußische Pfandbrief-Bank, Pfandbriefe (verl. Stücke nicht)
- Preußisches Leihhaus, Berlin, Actien.
- Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn, Actien u. Prior.-Oblig. I., II. und III. Em.
- Reformierte Stadtgemeinde Detmold in Detmold, $3\frac{1}{2}$ proc. Anleihe.
- Regensburger 4 proc. Stadtanleihe von 1909.
- Reichenbach i. V. 4 proc. Stadt-Anl. v. 1898 u. 1910.
- J. E. Reincker Actiengesellschaft, Chemnitz-Gablenz, Actien.
- Reis- u. Handels-Aktien-Gesellschaft in Bremen, Actien u. 5 proc. Anleihe.
- Renault Automobil-Act.-Ges., Berlin, Actien.
- Rettenmeyer Brauerei, siehe Actien-Brauerei Rettenmeyer.
- Reutlinger $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihen und 4 proc. Stadt-Anleihe von 1909.
- Rhederei Visurgis, Bremen, 4 proc. Partial-Oblig.
- Rheingau - Elektrizitätswerke, A.-G., Eltville, Actien.
- do. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig. (rückzahlbar à 103 Procent).
- Rheinische Bahn-Gesellschaft, Düsseldorf, Act.
- Rheinische Bergbau und Hüttenwesen siehe Eisenwerk Kraft (gekündigt per 30. September 1914).
- Rheinische Hypothekenbank, Act. u. Pfandbr.
- Rheinische Stahlwerke, Actien.
- do. Anleihe der vorm. Bergwerks-Gesellschaft Centrum.
- Rheinisch - Westfälische Boden - Credit - Bank, Köln, Act. u. Pfandbr.
- Rheinisch-Westfälischer Lloyd in M.-Gladbach, Actien.
- Rheinisch-Westf. Rückversich.-Act.-Ges. in M.-Gladbach, Actien.
- Rheinisch-Westfälisch. Electricitätswerk, Act.-Gesellschaft, Essen a. d. Ruhr, Actien u. Oblig.
- Rheinprovinz-Anleihen.
- Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft in Köln, $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- Rhenania Vereinigte Emailierwerke Actien-Ges., Düsseldorf, 5 proc. Oblig. von 1913.
- L. A. Riedinger, Maschinen- u. Broncewarenfabrik A.-G., Augsburg, Actien, Vorz.-Act., 4 proc. Obl. v. 1889 u. $4\frac{1}{2}$ proc. Obl. v. 1903.
- Rieser 4 proc. Stadt-Anleihe v. 1901.
- *Rio de Janeiro, 5 proc. Anleihe von 1909 und $4\frac{1}{2}$ proc. Consolidations-Anleihe von 1912.
- Julius Römpler, Actiengesellschaft, Zeulenroda, Actien.
- Ronneburger Kammgarnweberei Franz Bär & Becker A.-G., Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- *Rosario Nitrate Comp., Shares.
- Rosenthal Porzellan siehe Porzellanfabrik.
- Rostocker 3 proc. Stadt-Anleihe von 1895.
- Rottweiler Pfauenbrauerei, Actien.
- Rumän. 4 proc. auß. amort. Rente v. 1889.
- *Russische Gesellschaft „Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft“, St. Petersburg, Aktien und 5 proc. Hypoth.-Obligationen.
- Saalfelder $3\frac{1}{2}$ proc. Stadt-Anleihe von 1902.
- Saar- und Mosel-Bergwerks-Ges., Actien und $4\frac{1}{2}$ proc. Hypothekar-Anl. v. 1901/1910 u. 1911.
- Sächsisch - Böhmisches Dampfschiffahrts - Ges., Act. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Oblig.
- Sächs.-Böhm. Portland - Cementfabrik, Act.
- Sächsische 3 proc. Rente.
- do. Staats-Anleihen.
- Sächsische Bodencreditanstalt, Actien.
- do. do. $3\frac{1}{2}$ proc., $3\frac{3}{4}$ proc. u. 4 proc. Pfandbr.
- Sächsische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellsch. Akt.-Ges., Oberlungwitz i. Sa., $4\frac{1}{2}$ proc. Teilschuldversch. von 1910.
- Sächsische Glasfabrik, Radeberg, Actien.
- Sächsische Gusstahlfabrik zu Döhlen, Actien, Gen.-Scheine u. Prioritäten.
- Herzogl. Sächs. Landesbank, Altenburg, Oblig.
- Herzoglich Sächsische Landrentenbank in Coburg, 4 proc. Oblig. von 1911.
- Sächsische Malzfabrik, Plauen bei Dresden, Actien u. Oblig.
- Sächsische Maschinenfabr. (Hartmann), Chemnitz, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Schuldversch.
- Sächsische Ofen- u. Chamottewarenfabr. vorm. E. Teichert, Meißen, Act. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Priorit.
- Sächsische Strassenbahn-Ges. in Plauen, Act. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Obligationen.
- Sächsische Tüllfabrik Act.-Ges., Kappel, Actien.
- Sächsische Waggonfabrik Werdau, Act.-Ges., Actien.
- Sächsische Werkzeugmaschinenfabrik Bernhard Escher, Actiengesellschaft, Chemnitz, Actien u. $4\frac{1}{2}$ proc. Priorit.
- Salzschlirf, Bad siehe Act.-Ges. Bad Salzschlirf.
- *San Francisco and North Pacific I. 5 proc. Mortgage Bonds.
- *Sao Paulo und Rio Grande Eisenb., Oblig.
- Sao Paulo 5 proc. Anleihe v. 1905.
- Schäfer Blechemballage siehe Fabrik für Blechemballage.
- Schalken Gruben- u. Hüttenverein siehe Gelsenkirchener Bergwerk.
- Schantung Eisenbahn-Gesellsch., Act.
- Schaumburg - Lippesche Ablösungs - Tilgungs-Kasse $3\frac{1}{2}$ pr. Oblig.
- Schaumburg - Lippesche (convert.) $3\frac{1}{2}$ proc. Land-Anleihe.
- Scheidemandel, chem. Produkte siehe Act.-Ges. für chem. Produkte.
- Schiff- u. Maschinenbau-Actienges. „Germania“, 4 proc. Obligationen.
- Schles. Actienges. für Bergbau u. Zinkhütten-Betrieb, Lipine, Stamm-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien.
- Schlesische Actiengesell. für Portland-Cement-Fabrikation zu Groschowitz, Actien.
- Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank, Actien und Pfandbriefe (verl. Stücke nicht).
- Schles. Electricitäts- u. Gas-Act.-Ges., alte Act., Akt. Lit. A. u. B. u. $4\frac{1}{2}$ proc. Teilschuldversch.
- Schlesische Kleinbahn-Actienges., Kattowitz, Act. u. Oblig.
- Schlesische Pappfabriken, Act.-Ges., Wehrau, Actien.

Schleswig-Holsteinische $\frac{3}{2}$ pr. Prov.-Anleihen und 4proc. Provinz-Anleihe von 1909, Em. V. Schnellpressenfabrik Frankenthal, Act. u. Obl. Schöfferhof Brauerei s. Hofbierbrauerei. Gebrüder Schöndorff, Actienges., Düsseldorf, Act. Schöneberger Schloßbrauerei, siehe Act.-Ges. Schloßbrauerei Schöneberg. Schriftgießerei D. Stempel, Act.-Ges., Frankfurt a. M., Actien. Schuckert Electricitäts - Gesellschaft siehe Electricitäts-Act.-Ges. vorm. Schuckert. Schwartauer Honigwerke und Zuckerraffinerie A.-G., Bad Schwartau, Actien. Schwarzburgische Hypotheken-Bank, Sondershausen, Act. u. Pfandbriefe. Schwarzburgische Landesbank, Sondershausen, Actien. Schwarzburg-Sondershausen Landescredit-Obligationen Ser. VII u. VIII. Schwarzburg-Sondershausen Staats-Anl. Schwedische 1880er conv. $\frac{3}{2}$ proc. Anleihe. do. $\frac{3}{2}$ proc. Anleihe von 1899. do. 4proc. Reichs-Hypotheken-Pfandbriefe v. 1878. (Nur in Frankfurt a. M.) do. $\frac{3}{2}$ proc. Reichs-Hypothekenbank-Pfandbriefe von 1886. (Nur in Frankfurt a. M.) do. 10 Thaler-Lose. Schwerin a. W., 4proc. Kreis-Anleihe. Seck Mühlenbau siehe Mühlenbau-Anstalt. „Securitas“ Versicherungs-A.-G., Berlin, Actien. Seidel & Naumann siehe Act.-Ges. vormals Seidel & Naumann. Siamesische $\frac{4}{2}$ proc. Anl. v. 1907. ?Sicilianische Eisenbahn siehe Italienische Ges. „Siemens“ Elektrische Betriebe, Akt.-Ges. Berlin, Actien u. Obligationen. Siemens Glas siehe Actien-Gesellschaft für Glasindustrie. Siemens & Halske, Act., 4proc. u. 4proc. conv. Hyp.-Oblig. Sinalco-Aktiengesellschaft, Detmold, Actien. Società Anonima Miniere Di Mercurio del Monte Amiata, Actien. Societätsbrauerei zu Zittau siehe Act.-Ges. Societätsbrauerei. Societät zur Regulierung der Unstrut von Bretleben bis Nebra, $\frac{3}{2}$ proc. Obl. ?Société financ. de Transports et d'Entreprises industrielles Brüssel, Act. u. Gründerant. Soldiner $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anleihe (nur Coup.). Sondershäuser $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anleihe. ?Sosnowicer Kohlenwerke siehe Actienges. der Sosnowicer Kollenwerke. Southern Railway 4proc. Development and General Mortgage Bonds. Sparkasse zu Fallingb. Schulderschr. Speyerer Volksbank e. G. m. b. H., Geschäftsanteile. Spinnerei Renner siehe Act.-Ges. für Leinwand-Spinnerei. Spinnerei u. Weberei Hüttenheim-Benfeld, Act. u. Oblig. Spinnerei Wertach in Liqu., Act. Spiritbank A.-G., Actien. Staatliche Kreditanstalt des Herzogtums Oldenburg, 4proc. Schuldverschreibungen. Stadthager 3 $\frac{1}{2}$ pr. Stadt-Anleihe v. 1902. Städt. Brauerei zu Göttingen, 4proc. Obl. Em. V. Steinfurter $\frac{3}{2}$ proc. Gemeinde-Anleihe. Steinkohlenbauverein Concordia Act.-Ges. zu Oelsnitz i. E. in Liqu., Actien und Oblig.

Steinkohlenbauverein Vereinsglück siehe Gewerkschaft Deutschland. Steinkohlenbergwerk Nordstern siehe Phönix. Steinkohlen-Gewerkschaft Charlotte, Obl. Stendaler $\frac{3}{2}$ pr. Stadt-Anl. v. 1903, VI. Ausg. Stettiner $\frac{3}{2}$ proc. (conv.) Stadt-Anleihe von 1881, Lit. L.; 1887, Lit. M.; 1888, Lit. N.; 1894, Lit. O.; 1898, Lit. P.; 1904, Lit. Q.; 1909, Lit. R. und 4proc. von 1912. Lit. S. Stockholms Intecknings Garanti Actiebolag, $\frac{3}{2}$ proc. Pfandbr. v. 1894 u. 4proc. Pfandbriefe von 1886 u. 1887. Stöhr Kammgarnspinnerei s. Kammgarnspinn. Stralauer Glashütte, Actien. Strassenbahn Hannover, Stamm-Act., Vorzugs-Actien, Gewinn-Anteil-Scheine, 4proc. und $\frac{4}{2}$ proc. Obligationen. Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg. Actien u. Oblig., Ser. V u. IX—XI. Straubinger 4proc. Stadt-Anleihe von 1901. St. Pauli Breweries Company Ltd., 4proc. Anl. Stuttgarter Bau-Actien-Ges., Stuttgart, Actien. Stuttgarter $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anl. v. 1902, 1904 u. 1905 und 4proc. Stadt-Anl. von 1905. Stuttgarter Straßenbahnen, Actien, 4proc. Obligationen u. $\frac{4}{2}$ proc. Obligationen v. 1913, Süddeutsche Bodencreditbank in München, Pfandbriefe. Süddeutsche Wasserwerke A.-G., Frankfurt a. M., Actien. Tecklenborg, Johann C., Actiengesellschaft, Schiffswerft u. Maschinenfabrik, Bremerhaven, Act. u. 4proc. Oblig. u. $\frac{4}{2}$ proc. Oblig. *Tehuantepec National Railway Co., 5pr. Gold-Bonds. * do. $\frac{4}{2}$ proc. Gold-Anleihe. Telephonfabrik, Actien-Gesellschaft vorm. J. Berliner zu Hannover, Actien. do. $\frac{4}{2}$ proc. Obligationen. Terrain-Ges. Berlin-Südwesten, in Liqu., Act. Terrain-Gesellschaft am Central-Viehhof, Act.-Ges., Berlin, Actien. Terrain-Gesellschaft Hohenschönhausen siehe Grunderwerbs- u. Bau-Gesellschaft zu Berlin. Terrain-Gesellschaft Oberschöneweide a. d. Oberspree, G. m. b. H., 5pr. Teilschuldversch. Thale Eisenhütte siehe Eisenhüttenwerk. *The New-York New-Haven and Hartford Railroad Comp. siehe unter N. ?The Nobel Dynamite Trust Comp. siehe unter N. Thüringische Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. s. Elektrizitätswerk u. Straßenbahn i. Gotha. v. Tiele-Winkler, $\frac{4}{2}$ proc. Oblig. Post-Gleiwitzer $\frac{3}{2}$ proc. Kreis-Anleihe. Treuh.-Vereinigung, Act.-Ges., Berlin, Act. Tricotweberei Mattes & Lutz siehe Mechan. Tricotweberei. Trondhjems 4proc. Stadt-Anleihe v. 1903. Tuchersche Brauerei, Freiherrlich von, Nürnberg, Actien. Tüllfabrik Flöha A.-G., Actien. *Türkische 4proc. Anleihe von 1894. do. 4proc. Zollanleihe von 1911. Ulmer $\frac{3}{2}$ proc. Stadt-Anl. von 1881 u. 1883 u. 4proc. von 1908. Ungar. Escompte- u. Wechsler-Bank, Act. Ungar. Landes-Central-Sparcassen Pfandbriefe mit Juni/Dezember Coupons. Ungar. Local-Eisenbahn-A.-G., 4proc. Obl. I. Em. Union-Bank, Wien, Actien. Union, Fabrik chem. Produkte, Stettin, Act. Unstrut Regulierung s. Societät z. Regulierung.

Unter den Linden Bauverein s. Act.-Bau-Verein
 „Urania“, Actiengesellschaft für Kranken-, Un-
 fall- u. Lebensversicherung zu Dresden, Act.

Verein „Evangelisches Gemeindehaus“, Frei-
 burg i. Br., 3proc. Darlehns-Scheine.

Vereinigte Arader u. Csanader Eisenb., St.-Act.-
 u. Prior.-Actien.

Vereinigte Bautzener Papierfabr., Act., 6proc.
 Vorz.-Akt. u. Oblig.

Vereinigte Brauereien Stuttgart - Tübingen
 (Bachner), Actien.

Vereinigte Bremer Portland-Cementwerke Porta-
 Union A.-G., Bremen, Act. u. 4½proc. Anl.

Vereinigte Elbeschiffahrts-Ges., Act.-Ges.,
 Dresden, Act. u. Oblig.

Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer s. Dampf-
 schleppschiffahrtsgesellschaft.

Vereinigte Eschebach'sche Werke, Act., 5proc.
 Vorz.-Act., Gen.-Sch. u. 4½pr. Prior.

Vereinigte Fabriken engl. Sicherheitszünd-,
 Draht- und Kabelwerke in Meissen, Actien.

Vereinigte Fabriken photograph. Papiere,
 Dresden, Actien u. Genußsch.

Vereinigte Fassfabriken Actien-Ges., Cassel,
 Actien u. 4½proc. Oblig.

Vereinigte Fränkische Schuhfabr. vorm. Max
 Brust, vorm. B. Berneis, Nürnberg,
 Act. u. Oblig.

Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken Act.-Ges.
 inkl. vorm. Gustav Becker, Freiburg
 i. Schles., 4½proc. Obligationen.

Vereinigte Grossalmeroder Thonwerke, Actien
 und Oblig.

Vereinigte Isolatorenwerke Aktiengesellschaft,
 Pankow, Actien.

Vereinigte Königs- u. Laurahütte, Actien und
 3½proc. u. 4proc. Obl.

Vereinigte Nord- und Süddeutsche Spritwerke
 und Prefhefefabrik Bast A.-G. Nürn-
 berg, Actien.

Vereinigte Pechelbronner Oelbergwerke, G. m.
 b. H., 5proc. Oblig.

Vereinigte Pfeifenfabriken vorm. Gebhard Ott
 & Ziener u. Ellenberger, Act.-Ges.,
 Nürnberg, Actien.

Vereinigte Pinselfabriken in Nürnberg, Act.

Verein. Schmirgel- u. Maschinenfabriken, Act.-
 Ges. (vorm. Oppenheim & Co. u. Schlesinger
 & Co.), Hannover und Harburg, Actien u.
 4½proc. Oblig.

Vereinigte Schuhstoff-Fabriken in Fulda, Act.

Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und
 Wissener Eisenhütten-Act.-Gesell.,
 Cöln-Deutz, Oblig.

Vereinigte Strohstofffabriken, Dresden, Actien
 und 4½pr. Obligationen.

Vereinigte Thüringer Metallwaren-Fabriken,
 Act.-Ges., Mehliis, Actien.

Vereinigte Ultramarinfabriken (vorm. Zeltner,
 Leverkus & Cons.), Cöln, Act. u. Obl.

Ehem. Vereinigungsges. für Steinkohlenbau im
 Wurmrevier s. Eschweiler Bergwerksverein

Vereinsbank in Nürnberg, Pfandbr.

Vereinsbrauerei Actiengesellsch., Beuthen, Act.

Vereinsbrauerei Artern, Actien.

Vereinsbrauerei in Berlin-Rixdorf siehe Berliner
 Kindl-Brauerei.

Vereinsbrauerei Herrenhausen-Hannover, Act.
 u. 4½proc. I. hyp. Anleihe von 1908.

Vereinsbrauerei zu Zwickau i. Sa., Actien.

Versicherungs-Aktien-Ges. „Securitas“ siehe
 Securitas.

*Victoria Falls and Transvaal Power Co., 5proc.
 Debentures.

Victoria-Werke in Nürnberg, Actien.

Vilbeler 3½proc. Stadt-Anleihe.

*Violet consolidated Gold Mining Comp., Shares
 Vogtl. Baumwoll-Spinnerei Hof, 3½proc. Prior

Wagner, Günther, Hannover, 4½proc. hypoth.
 Anleihe von 1906 (rückzahlb. à 103 Proc.)

Waldecke Domanial-Anleihe von 1905.

Wanderer-Werke, vorm. Winkelhofer & Jaenicke,
 Schönau b. Chemnitz, Act. u. 4½proc. Priort.

*Warschau-Wiener Eisenb., Prior. Ser. I. u. VII,
 Wegelin & Hübner, Maschinenfabr. und Eisen-
 gießerei, Akt.-Ges., Halle a. S., Akt.

Weilburger 3½proc. Stadt-Anleihe.

Weiler-ter Meer, chem. Fabriken, siehe Chem.
 Fabriken vorm. Weiler-ter Meer.

Weisseritzalsperrengenossenschaft, 4proc.
 Schuldversch.

Wenderoth pharm. Artikel siehe Act.-Ges. für
 pharmaceutische Bedarfsartikel.

„Weser“ siehe Act.-Ges. „Weser“.

Wesermühlen-Act.-Ges., Hameln, 5proc. Oblig.

Westböhmischer Bergbau-Actien-Verein, Act.

Westdeutsche Bodencreditanst., Act. u. Pfandbr

Westdeutsches Eisenwerk Kray, 4½pr. Schuld-
 Versreibungen.

Westendorp & Wehner Akt.-Ges., Cöln a. Rh.
 Actien u. Genuss-Scheine.

Westfälische Provinzial-Verbands-Anl.

Westliche Berliner Vorortbahn, 4proc. Oblig.

Westliche Boden-Act.-Ges. in Ligu., Act.

Westpreuß. landsch. 3½proc. Pfandbriefe.

*West Rand Consolidated Mines, Ltd., 6proc.
 Debentures.

?Westsicilianische Eisenb., Palermo-Marsala-
 Trapani, Actien (nur in Frank-
 furt a. M.).

do. do. Prior.-Oblig. I. u. II. Em. (Nur
 in Frankfurt a. M.).

Wiener Bank-Verein, Actien.

Wiener 4proc. Stadt-Anleihe von 1898.

do. 4pr. steuerfreie Invest.-Anl. v. 1902.

Wiesbadener 3½proc. Stadt-Anl. von 1880, 1891,
 1896 u. 1898, 4proc. v. 1900, 1901, 1902, 1904,
 1905, 1906 u. 1907.

Wieslocher 3½proc. Stadt-Anl.

Wilhelmshavener 4proc. Stadt-Anl. v. 1908.

Wilmersdorfer 4proc. Stadt-Anleihe von 1912.

Wintersche Papierfabrik, 4½proc. Oblig.

Wissener Bergwerke s. Vereinigte Stahlwerke.

Wolfenbüttel 3½proc. Stadt-Anl. v. 1902.

Wolfsberg-Anleihe s. Henkel v. Donnersmarck.

Wormser 3½proc. u. 4proc. Stadt-Anleihen.

Wotan-Werke Actiengesellschaft, Leipzig, Act.

Württembergische Eisenbahn-Ges., Stuttgart.
 Actien u. 4proc. Oblig.

Württembergische Hypothekenbank, Stuttgart,
 Pfandbriefe.

Württembergische Nebenbahnen, Actien-Ges.,
 Stuttgart, Akt. 4½proc. Oblig.

Württembergischer Credit-Verein, 3½proc. und
 4proc. Oblig.

Württembergische Transport-Versicherungs-
 Gesellschaft, Heilbronn, Actien.

Wurzener Bank, Wurzen, Actien.

Zahnradfabrik Köllmann A.-G., Leipzig, Act.

Zeche Dannenbaum, Obligat. von 1896 (jetzt
 Zeche Prinzregent).

Zeche Friedlicher Nachbar s. Deutsch-Luxem-
 burgische Bergwerks-Gesellschaft.

- Zeche ver. Hagenbeck s. Mülheimer Bergwerk,
Zeche ver. Wiesche s. Mülheimer Bergwerk.
Ziegelwerke Ludwigsburg A.-G., vorm. Ganzen-
müller & Baumgärtner, Ludwigsburg, Act.
Zimmermann-Werke A.-G. (vorm. Joh. Zimmer-
mann Chemn. Werkzeugmaschinenfab.) Act.
Zittauer $3\frac{1}{2}$ proc. conv. Stadt-Anl. v. 1901.
„Zoologischer Garten“ zu Dresden s. Actien-
Verein.
Zörbiger Bankverein von Schröter, Körner &
Co., Commandit-Ges. auf Actien, Act.
Gebr Zschille, Tuchfabr., Act.-Ges., Großenhain,
Actien.
Zuckerfabrik Alt-Jauer, Actien.
Zuckerfabr. Anklam s. Pommersche Zuckerfabr.
Zuckerfabrik Friedrichsthal, Oblig.
Zuckerfabrik Glauzig, Actien.
Zuckerfabrik Haynau siehe Act.-Ges.
Zuckerfabrik Klein-Wanzleben, Actien und
Stamm-Prior.
Zuckerfabrik Offstein bei Worms, Actien.
Zuckerfabrik Zduny siehe Actien-Zuckerfabrik.
Zwickauer Baumwollspinnerei siehe Baum-
wollspinnerei.
Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein,
Actien u. Zehntenscheine.
Zwickauer Bürgergewerksch. s. Actien-Verein
der Zwickauer.
Zwickauer Electricitätswerk u. Straßenbahn-
Act.-Ges., Act., 6% Vorzugs-Act. u. Oblig.
Zwickauer Kammgarn-Spinnerei, siehe Kamm-
garn-Spinnerei,
Zwickauer Kohlenzehnten Act.-Verein, Act.
Zwickauer Maschinenfabrik, Actien.
Zwickauer 4proc. Stadt-Anleihe von 1913.
Zwickauer Steinkohlenb.-Verein, Vereinsglück,
Actien.
Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Ver.,
Actien u. Oblig.
Zwirnerei Saxonia, Meerane, Act., Teilschuldv.



fried Baer, Berlin. — Kapital: 4 500 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 16 Prozent. — Besitz: Eisengießerei, Maschinen- und Werkzeugfabrik, Hammerwerk, Röhren- und Scheidenfabrik. — Spezialerzeugnisse: Automobile, Nähmaschinen, Fahrräder, Zentrifugen. — Arbeiterzahl: 6000 Mann.

Dürrenbacher Hütte, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, G. m. b. H., Weimar. — Vorstand: Gesellschafter Kaufmann Otto Michael und Kaufmann Bruno Hartung. Direktoren-Gesellschafter: Rud. Schramm und Bruno Schramm, sämtlich in Weimar. — Stammkapital: 50 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Transmissionsbau. — Hauptzweig der Fabrikation: Eisengießerei. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen. — Nebenbetrieb: Maschinenfabrik und Modelltischlerei. — Produktion: 600 t Rotguß resp. Fertigfabrikate. — Arbeiterzahl: 90 Mann. — Mitglied des Verbandes Thüringer Industrieller.

Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie A.-G. in Düsseldorf. — Vorstand: Rich. Gräbner (techn.), W. Eck (kaufm.). — Aufsichtsrat: Vors. Kom.-Rat P. Klöckner; Stellvertr. Kfm. Florian Klöckner, Duisburg; sonstige Mitglieder: Carl Theodor Deichmann, Köln, Generaldirektor Walter Haenel, Haspe, Kom.-Rat Albert Heimann, Köln, Rechtsanwalt Dr. Rudolf Heimsoeth, Köln, Direktor C. Sievers, Kneuttingen-Hütte. — Aktienkapital: 4 800 000 Mk. — Anleihe: I. 1 500 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 105 Prozent, II. 890 000 Mk. zu 5 Prozent. Anleihe I noch nicht ausgelöst 709 000 Mk., II noch nicht ausgelöst 483 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 5½ Prozent. — Besitz: Siemens-Martinstahlwerk mit 4 Öfen, je 1 Stabstraße für Grob- und Feineisen nebst den dazugehörigen Wärmöfen, Drahtwalzwerk, Grob-, Mittel- und Feinzuganl. mit zugeh. Beizerei, Glüherei und Eisenvitriolaufarbeitungsanlage, ferner Verzinkerei mit Stacheldrahtfabrik, Härterei und Seilerei, einer Stiften- und Stiefeleisenfabrik sowie den zugehörigen Nebenbetrieben. — Spezialerzeugnisse: Draht-, Eisen- und Stahlwaren, Drahtseile usw. — Arbeiterzahl: ca. 1350 Mann. — Es besteht eine Interessengemeinschaft mit dem Lothringer Hütten-Verein Aumetz-Friede zu Kneuttingen.

Düsseldorfer Eisenhütte Gebr. Velten, G. m. b. H. in Düsseldorf, Bruchstr. 55. — Geschäftsführer: Betriebsleiter Heinr. Velten und Pet. Velten. — Kapital: 40 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Rohguß, Zahnräder.

Düsseldorfer Eisenhütten-Gesellschaft A.-G. zu Düsseldorf-Ratingen. — Vorstand: Kaufmann E. Hallensleben, Ing. K. Markers. — Aufsichtsrat: Konsul a. D. F. W. Lucan, Rechtsanwalt Oscar Bloem, Gustav Vehling, Düsseldorf, Julius Riemer, Düsseldorf, Fritz Andreae, Berlin, Julius Delius, Morrn b. Schwerin a. d. W. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Div. p. 1913/14: 5 Prozent. — Besitz: Draht- und Feinwalzwerke, Schrauben-, Mutter- und Nietenfabrik in Ratingen; Schraubenfabrik in Hilden. — Spezialität: Eisen-, Stahl- und Metallwaren. — Arbeiter: 350.

Düsseldorfer Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. J. Losenhausen, Düsseldorf-Grafenberg. — Vorstand: Direktor Carl Schenck, Kaufmann, Düsseldorf, Direktor Emil Arnst, Ingenieur, Düsseldorf. — Aufsichtsrat: Vors. Fabrikbes. Jos. Losenhausen, Düsseldorf; Stellvertreter Rechtsanwalt O. Bloem, Düsseldorf; sonst. Mitglieder: Fabrikbesitzer Kom.-Rat Dr. jur. Walter Böniger, Duisburg, Bankdirektor a. D. E. Vowinkel, Düsseldorf, Kom.-Rat Dr. jur. Rich. von Schnitzler, Köln, Bankdirektor Ernst Simon, Berlin. — Aktienkapital: 1 500 000 Mk. — Dividende pro 1914: 6 Prozent. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Erzeugnisse: Wägemaschinen, Materialprüfungsmaschinen, Kräne und Aufzüge, Transport- und Verladevorrichtungen. Schmiedeeinrichtungen, Kondenswasserableiter. — Arbeiterzahl: ca. 500 Mann. — Telegrammadresse: Losenhausenwerk. — Teleph.: 7, 7996, 8499. — Eilgutstation: Düsseldorf. — Frachtgutstation: Düsseldorf-Grafenberg. — Betriebskraft: Elektrizität.

Düsseldorfer Metallwerke, Dipl.- Ing. H. A. Siebeck, Ratingen. — Eisenbahnstation: Ratingen-West. — Fernsprecher: Ratingen 16 und 408. — Besitzer: Diplom-Ingenieur H. A. Siebeck. — Hauptzweck der Fabrikation: Metallgießerei, Preßwerk und Maschinenfabrik.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkessel-Fabrik vorm. Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf. Zweigbureau in Berlin. — Vorstand: A. Grabhorn, Felix Loch. — Aufsichtsrat: Vors. Konsul a. D. F. W. Lucan, Düsseldorf; Stellvertreter Geh. Ober-Reg.-Rat z. D. Bormann, Charlottenburg; sonstige Mitglieder: Kaufmann Ad. Binder, Hamburg, Zivil-Ingen. Emil Dücker, Justizrat C. Welter, diese in Düsseldorf, Bankier Theod. H. Schlesinger, Frankfurt a. M. — Aktienkapital:

1 500 000 Mk. (500 000 Mk. Vorzugsaktien und 1 000 000 Mk. Stammaktien). — Hypotheken: 100 000 Mk. — Dividende pro 1914: 8 Prozent. — Besitztum: Dampfkesselfabrik. — Erzeugnisse: Wasserröhrenkessel, System Garbe u. Dürr, Zweikammerkessel, Cornwallkessel, Überhitzer, Kettenroste usw., sowie Apparate für Kohlendestillation, chemische Fabriken, Zuckerfabriken usw. — Arbeiterzahl: 300.

Düsseldorfer Röhren- und Eisen-Walzwerke (vorm. Poensgen), Düsseldorf-Oberbilk. — Ging im Jahre 1910 in den Besitz der Phönix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Hörde über und hat aufgehört, eine selbständige Firma zu bilden.

Düsseldorfer Röhrenindustrie, Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf-Oberbilk. — In Interessengemeinschaft mit der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft zu Gelsenkirchen (siehe das). — Vorstand: Carl Thomas, P. Broglio. — Prokuristen: C. Hülter, H. Hartjenstein. — Aufsichtsrat: (4—8) Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. Ing. E. Kirdorf, Haus Streithof bei Mülheim a. d. Ruhr-Speldorf; Stellv. Bergwerks-Dir. Herm. Russell, Gelsenkirchen; Dr. Ing. Emil Schrödter, Korvettenkapitän a. D. Krueger, Düsseldorf; H. Kauert, Crefeld; Hütten-Dir. H. Vehling, Aachen. — Kapital: 5 000 000 Mk. — Obligationen: 2 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: $4\frac{2}{10}$ Prozent. — Besitz: Röhrenfabrik, Wassergasfabrik, Wasserschweißanlage, 3 Rohrwalzwerke. — Erzeugnisse: Nahtlose und geschweißte Röhren aller Art.

Düsseldorfer Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei Habersang & Zinzen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Düsseldorf, Langenbergerstr. 9.

E.

J. Edward Earnshaw & Co. in Nürnberg. — Besitzer: Eduard, Robert und Willy Haas. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Dampfmaschinen, Wassermotoren, Transmissionen, Aufzüge, Blecharbeiten, Maschinen zu Glasschleifmaschinen und Polieren. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Wwe. Louis Ebbinghaus Metallwerk in Hohenlimburg. — Begr. 1858. — Spezialität: Phosphorkupfer, Phosphorzinn, Ogala-metall, Metallfaçonguß in allen Legierungen.

Eberbacher Eisenwerk Friedr. Heuss in Eberbach, Krs. Mosbach. — Telephon: 15. — Besitz: Hammerwerk. — Spezialität: Lastwagen-Achsen, Schaare und Schmiedeeisen.

F. Eberhardt, Eisengießerei in Bromberg. — Telephon: 74.

H. Eberhardt, Armaturen- und Maschinenfabrik in Wolfenbüttel. Telephon: 2. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Arbeiterzahl: 120 Mann.

Erste Augsburger Laubsägen- und Uhrfedernfabrik J. N. Eberle & Cie. ,Kaltwalzwerk für Bandstahl. (Eisenbahnstation: Augsburg. Poststation: Augsburg 2 Brieffach.) — Besitzer: Kom.-Rat Wilh. Ammon, Heinrich Ammon, Eugen Eberle, Adolf Ammon. — Gegenstand des Unternehmens: Stahlgießerei, Kaltwalzwerk für Bandstahl, Sägen-, Federn- und Feilenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Herstellung von Stahlformguß nach eigenem Verfahren, Fabrikation von Sägen aller Art, wie Laubsägen und Marketeriesägen für Holz und Metall, Bandsägen, Kaltsägeblätter, Kreissägen usw., Zugfedern für Taschenuhren und große Uhren, Façonfedern aller Art aus Bandstahl. — Betriebsanlagen: Tiegelöfen, Kaltwalzwerk mit Maschinen verschiedener Systeme. — Arbeiterzahl: über 700. — Syndikate bzw. Interessenvertretungen, denen wir angehören: Süddeutsche Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft.

Eisenwerk Eberstadt Adolf Riesterer vorm. F. Benz & Co. in Eberstadt bei Darmstadt. — Telephon: 281. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Backofenarmaturen, Hemmschrauben Steinbearbeitungsmaschinen. — Arbeiterzahl: 70.

Eberswalder Kupferhammer und Walzwerk der Mansfelder Gewerkschaft Eisleben (siehe das) **zu Kupferhammer.** — Hütte bei Eberswalde.

Eckardt & Co. G. m. b. H. in Herdecke bei Hagen i. W. — Besitzer: Fabrikant Emil Eckardt, alleiniger Inhaber. — Telephon: 331. — Besitz: Stahlblechwalzwerk, Spaten- und Schaufelfabrik. — Kapital: 600 000 Mk. — Produktion: 4 000 000 kg Stahlbleche. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Aktien-Gesellschaft H. F. Eckert, Berlin-Lichtenberg. Zweigstellen in Bromberg, Neubrandenburg. — Vorstand: F. Steinhardt, W. Türcke. — Aufsichtsrat: Ludw. Born, Kgl. Komm.-Rat, Vors., Rentner A. Philipsthal, stellvertr. Vors., Justizrat Calm, Fabrikdirektor Dr. H. Keyling, Rentner Robert Kreitling, Bankdir. Hans Winterfeldt, Rentner Paul Wartenberger. — Aktienkapital: 6 000 000 Mk. — Oblig.: 1 500 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 9 Prozent. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Erzeugnisse: landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Brennereien, Straßenreinigungsmaschinen, Armeefahrzeuge, Verschiedenes. — Eisenbahnan-schlußgleis an den Güterbahnhof der Ostbahn. — Arbeiterzahl: ca. 1400 Mann.

G. Ehlis & Co., Remscheid, Hohenbirkerstr. 55. — Stahlwerk.

Ehrhardt & Sehmer, G. m. b. H., Maschinenfabrik — Schleifmühle, Saarbrücken 1. — Teilhaber und Geschäftsführer: Ed. G. Sehmer und Th. Ehrhardt. — Technischer Direktor: Prof. Dr.-Ing. R. Drawe. — Arbeiterzahl: 1000. — Umfang der Maschinenlieferungen: 12 000 t das Jahr. Bisher geliefert: über 1,5 Millionen PS. — Erzeugnisse: Schwungradwalzenzugmaschinen als Einzylinder-, Tandem-, Verbund- und Gleichstrom-Dampfmaschinen. Reservierwalzenzugmaschinen als Zwilling-, Zwillingstadem-, Drillings-, Drillingstadem- und Drillingsverbundmaschinen. Bisher geliefert: 210 Walzenzugmaschinen mit zusammen 1 100 000 PS. — Betriebsdampfmaschinen, insbesondere Gleichstromdampfmaschinen. Bisher geliefert: 240 Betriebsdampfmaschinen mit zusammen 27 600 PS, 34 Gleichstromdampfmaschinen mit zusammen 46 000 PS. — Zentralkondensationen. — Kompressoren mit Dampf-, Gasmaschinen und elektrischem Antrieb. — Hochofen und Stahlwerksgebläsemaschinen mit Dampf-, Gasmaschinen und elektrischem Antrieb. — Bisher geliefert: 69 Gebläsemaschinen mit 65 000 PS. — Gasmaschinen für Hochofen-, Koksofen- und Generatorgas. — Bisher geliefert: 133 Maschinen mit 200 000 PS. — Rohölmotoren für Kraft- und Pumpwerke. — Dampffördermaschinen in Zwilling- und Zwillingstademordnung. — Kolbenpumpen und Zentrifugalpumpen für Wasserhaltungen und Akkumulatoren. Preßwasser und Wasserwerke mit elektrischem, Gasmaschinen-, Dampfmaschinen- und Rohölmotorenantrieb. Bisher geliefert: 451 Kolbenpumpen mit 78 080 Wasser-PS. — Gas-erzeuger verschiedener Bauart für Kraft- und Heizgas. — Müllverbrennungsanlagen. — Gußstücke jeder Art und Größe.

H. D. Eichelberg & Co., G. m. b. H., Menden, Kreis Iserlohn. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Blechen in Tafeln und endlosen Bändern, Rohren mit und ohne Lötnaht, Hülsen mit Boden und Draht in Messing und verwandten Legierungen, Phosphorbronzedraht. — Hauptzweig der Erzeugung: Hülsen mit Boden und Draht, Bleche in Tafeln und Bändern, Rohre, mit und ohne Lötnaht. — Betriebsanlagen: Gießereien, Walzwerke, Ziehereien und Stoßwerke. — Erzeugung: etwa 2 000 000 kg jährlich. — Arbeiterzahl: 220 Mann.

Eichener Walzwerk und Verzinkerei, Akt.-Ges. — Sitz: **Kreuztal**, Krs. Siegen. — Vorstand: Ad. Heinemann, Friedrich Kraus, C. Pletsch jr. — Aufsichtsrat: Gewerke Adolf Schleifenbaum in Siegen, Kaufmann Johannes Schütz in Eichen, Fabrikant Emil Steffen in Heidenau, Kaufmann Robert Neuhaus in Remscheid, Bankier Paul Bergmann, Berlin, Gewerke Carl Pletsch sen., Attendorn. — Kapital: 2 500 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 8 Prozent. — Besitz: Walzwerke für Well- und Feinblech, Verzinkereien, Blechwarenfabrik.

Eicken & Co. in Hagen i. W. — Telephon: 46 und 56. — Inh.: Fritz Gerstein, Ernst Winkhaus, Ewald Eicken, Paul Eicken, Otto Elbers. — Besitz: Stahlwerke, Martinwerk. — Spezialität: Werkzeug-Gußstahl, raffinierter Scheiß- und Stähle, Stahlblech für Federn, Messer, Sägen, Schaufeln und andere landwirtschaftliche Geräte aus Tiegelgußstahl und Martinstahl, Panzerbleche (stahlplattiert. Eisen) mit einer für jedes Werkzeug unangreifbaren Stahlseite, Milanostahl, gewalzt und geschmiedet, Federstahl in allen Qualitäten für Kutsch- und Eisenbahnwagen, Spiralfedern für Eisenbahnfahrzeuge, Gußstahldraht bis zu den feinsten Qualitäten, gewalzt und gezogen, für Gewehrfedern und Maschinenspiralen, für Hand- und Maschinennähnadeln — auch für Strickmaschinennadeln. — Ferner Gußstahldraht, Automobilmaterial, sowie für Förder- und Dampfpflugseile, von 100—200 Kilo Bruchfestigkeit pro Quadratmillimeter. Gußstahlsaitendraht in allen Stärken, hochpoliert und verzinnt. — Schnelldreh- und Selbsthärtestahl.

Gebr. Eickhoff, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Bochum. — Telegr.-Adr.: „Eickhoffwerk“, Telephon Nr. 175, 176 und 177. — Besitzer: Alfred Eickhoff. — Fabrikate: Schüttelrutschenanlagen, Förderhaspel für Dampf-, Luft- und elek-

trischen Antrieb, Förderseilscheiben bis 7½ mm Durchmesser, Aufzüge, Krane, Drehscheiben, Zahnräder, Kabelwinden, Transmissionen: Arbeiterzahl: 450. — Gegr.: 1864.

Carl Eicks, Gelb- und Rotgießerei in Gröbzig, Amt Cöthen.

Eilenburger Eisengießerei und Maschinenfabrik Alexander Monski in Eilenburg, Sa. — Spezialität: Pumpmaschinen. — Inh.: Ingen. Heinr. und Alexander Monski.

Einsaler Walzwerke Gottl. Ernst Hasenclever, Einsal, Westf. — Eisenbahnstation: Altena i. Westf. — Poststation: Einsal i. Westf. — Fernsprecher: Altena i. W. Nr. 89. — Besitzer: Gottl. Ernst Hasenclever in Remscheid. — Gegenstand des Unternehmens: Walzwerke. — Hauptzweig der Fabrikation: Feilen, Messer und Werkzeugstahle, Lohnwalzerei. — Betriebsanlagen: 2 Walzwerke doppelduo und trio. — Nebenbetriebe: Schlosserei, Dreherei, Hammerwerk. — Arbeiterzahl: 90 Mann.

Eisen-Industrie zu Menden und Schwerte, Aktien-Gesellschaft in Schwerte b. Dortmund. — Vorstand: G. Waltenberg, Cupey. — Aufsichtsrat: Vors. Konsul J. L. Krufft, Essen; Stellvertreter Bankier C. Th. Deichmann; sonstige Mitglieder: Bankier Karl von der Heydt, Berlin, Generaldirektor Kocher, Letmathe. — Aktienkapital: 5 530 000 Mk. — Anleihe: 1 500 000 Mark. — Dividende: 1913/14: 0 Prozent. — Besitz: Johannessütte in Siegen mit 2 Hochöfen und die S.-M.-Stahl- und Walzwerk in Schwerte. — Betriebsanlagen: 2 Hochöfen, Martinstahlwerk mit 5 Öfen, Walzwerk mit 6 Walzenstraßen, Drahtzieherei, Stiftenfabrik, Stangenzieherei. — Erzeugnisse: Rohblöcke, Knüppel, Stab- und Bandeseisen, in gewöhnlichen und Spezial-Qualitäten, gezogene Drähte und Drahtstifte. — Spezialität: Profile aller Art in Walzeisen und gezogenem Eisen, gez. Stangeneisen, Automatenweichstahl und komprimierte Wellen. — Arbeiterzahl: ca. 1100 Mann.

Eisen- und Stahlwerk, Ges. m. b. H. (Sitz: Ohligs, Bez. Düsseldorf.) — Telephon: 127, 128. — Prokurist: Kfm. Heinr. Nölken; Betriebschef: Ingenieur Fritz Zeitler. — Besitz: Stahlgießerei, Mühlenstr. — Spezialität: Stahlformguß jeder Art, roh und bearbeitet, in Martin- und Tiegelstahl, Hammer- und Walzwerksteile, Maschinenteile, Zahnräder, Schiffs- und Baggerteile, Brechbacken, Kollerringe, Preßzylinder, Brückenaufleger, Glühtöpfe und Glühkisten, Magnetgestelle, Polgehäuse usw.

Eisenberg & Schmogger, Dortmund (Inh.: Carl Eisenberg), Kupferschmiede, Maschinenfabrik u. Metallgießerei, Apparatebauanstalt. — Fernsprecher: 879.

Eisenerz-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Frankfurt a. M. — Gegenstand ist Handel in Eisenerzen, Manganerz, anderem Hochofenschmelzmaterial und Produkten der Eisenhüttenbranche. — Stammkapital: 1 250 000 Mk. — Geschäftsführer: Dr. jur. Paul Rödiger, Dir., Frankfurt a. M., Hermann Winkler, Prokurist, Frankfurt a. M., Kom.-Rat Louis Grünfeld, R.-A. in Beuthen, Kaufm. Felix Benjamin, Beuthen.

Eisengießerei und Industrie-Gesellschaft, Nürnberg-Loos. — Spezialgießerei für schmiedbaren Guß, Stahl- und Qualitäts-Tiegelguß.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Bautzen. — Begr. 1889. — Direktion: Ing. Kurt Werner. — Prokuristen: C. R. Bilz, Georg Lehmann, Wilh. Stoewer. — Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Rechtsanwalt Dr. Hermann, Stellv. Oskar Miessner, Bankier Rud. Urban, Fabrikbes. Rud. Weigang, Bautzen, Dir. A. Heydenreich, Dresden. — Kapital: 280 000 Mk. — Anleihe: 220 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen für Pappen-, Papier- und Holzstofffabriken. Maschinenguß bis zu 20 000 kg Stückgewicht. Hochfeuerfeste Roststäbe.

Eisengießerei u. Schloßfabrik, Aktien-Gesellschaft, Velbert, Rheinl. — Vorstand: Alb. Judick. — Aufsichtsrat: Vors. Kom.-Rat H. Schlesinger, Berlin; sonstige Mitglieder: Kaufm. Otto Braun, Ronsdorf, Kaufm. Jul. Bertram, Remscheid, Otto Judick, Godesberg, Jul. Judick, Düsseldorf, Bankdirektor Curt Wolff, Barmen. — Aktienkapital: 1 000 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei und Schloßfabrik. — Erzeugnisse: Alle Arten Tür- und Vorhangschlösser und Schlüssel aus Temperguß. — Arbeiterzahl: ca. 400 Mann.

Eisenguß-Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin-Schöneberg, Rubensstr. 27. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation und Vertrieb von vornehmlich aus Eisenguß zu fabrizierenden Bedarfsartikeln für das Verkehrsgewerbe und verwandter Unternehmungen, Betrieb von Handelsgeschäften aller Art, Erwerb und Verwertung von Grundbesitz. — Stammkapital: 50 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufmann Paul Schwarz in Berlin.

Eisenhütten und Emailirwerk Wilhelm von Krause, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neusalz (Oder). — Besitzer: W. von Krause, Berlin. — Hauptartikel der Fabrikation: Emailierte Gußwaren, Handelsguß, Bauguß, Maschinenguß, Hartguß, Stahlguß, Abortanlagen, Öfen, Pumpen, Wasserleitungsartikel, Fleischhackmaschinen, Kandelaber, Stalleinrichtungen.

Eisenwerk Coswig & Maschinenbau Calberla Aktien-Gesellschaft zu Coswig i. Sa. — Eisenbahnstation: Coswig-Sachsen. — Fernsprecher: Kötzschenbroda Nr. 8 und 249. — Vorstand: Eduard Schürmann; Georg Berthelen. — Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. Karl Henning, Königstein-Elbe; Reg.-Baurat a. D. Moritz Kellbe, Dresden; Architekt Fried. Mebius, Kötzschenbroda. — Kapital: 800 000 Aktien. — 400 000 Teilschuldverschreibungen. — Dividende p. 1914: 0 Proz., 1913: 4 Prozent.

Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A.-G. in Hamburg, Barmbeckerstraße 4. — Telephon: 5, 1756—58. — Vorstand: Hch. Mecke. — Aufsichtsrat: C. Brons, L. W. Nagel, J. H. Vering, Hamburg, Ad. Linnenbrügge, Oetzsch bei Leipzig. — Kapital: 1 600 000 Mk. — Dividende p. 1914: 5 Prozent. — Anleihe: 125 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen für Schälmühlen-, Zement- und Salzindustrie, Kreiselpumpen, Krane, Verladeeinrichtungen, Trockeneinrichtungen.

Eisenwerk Elsterwerda G. m. b. H. in Elsterwerda. — Besitz: Eisengießerei. — Telephon: 22. — Vorstand: Kfm. Ad. Kuchenbach.

Eiserfelder Hütte, Actiengesellschaft zu Eiserfeld-Sieg. — Eisenbahnstation: Eisern. — Fernsprecher: Amt Siegen Nr. 33. — Vorstand: C. Steffe. — Aufsichtsrats-Vorsitzender: Ludwig Güthing. — Kapital: 303 000 Mk. — Dividende: 1913/14: 6 Prozent; 1914/15: 12 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Roheisen-Erzeugung. — Betriebsanlagen: 1 Hochofen. — Produktion p. 1914/15: 13 800 t. Der Ofen war wegen des Krieges 113 Tage außer Betrieb. — Arbeiterzahl: 49. — Mitglied des Roheisen-Verbandes in Essen-Ruhr.

Eiserner Hütte Aktiengesellschaft in Eiserfeld-Sieg. — Ist an die Aktiengesellschaft Charlottenhütte zu Niederschelden, Kreis Siegen, übergegangen und hat aufgehört, eine selbständige Firma zu bilden.

Elbinger Metallwerke G. m. b. H. in Elbing. — Telephon: 95. —
Spezialität: Schiffs- und Waggonbeschläge in Messing, Rot-
guß, Weißmetall, Bronze usw.

Elisabethhütte J. Krüger in Brandenburg a. H. — Fernsprecher:
64 und 1088. — Besitzer: Kommerzienrat Gottfried Krüger.
— Besitz: 2 Eisengießereien und Maschinenfabrik. — Haupt-
zweck der Fabrikation: Werkzeugmaschinen und Guß für
Piano- und Flügelplatten. — Betriebsanlagen: 2 Eisengießere-
ien mit 4 Kupolöfen, Syst. Rein. — Produktion: 8 Millio-
nen kg Grauguß aller Art. — Arbeiterzahl: 525. — Gegrün-
det 1874.

Elmore's Metall-Akt.-Ges. in Schladern a. Sieg. — Begr.: 1892. —
Vorstand: Harry Ellis, London, E. Preschlin, Schladern. —
Aufsichtsrat: John Heal, John Max Farlan, Charles Garnett,
London. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Besitz: Metallwaren-
u. Röhrenfabrik. — Spezialität: Nahtlose Kupferröhren, Eisen-
röhren, Zylinder usw.

Ernst Elsner Nachf., Meissner & Möhnert, Stargard in Pommern.
Stargarder Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kessel-
schmiede.

**Emder Eisengießerei und Maschinenfabrik Gebr. Barth in Em-
den.** — Telephon: 366.

**Thomas Emmel, Fabrik für Wasserleitungsartikel, Maschinen und
Dampfkesselarmaturen, Metallgießerei in Schöningen.** — Inh.:
Fabrikant Thomas Emmel, daselbst. — Telephon: 80. —
Spezialität: Ventile und Hähne.

**Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei, G. m. b. H., in
Emmerich a. Rhein.** — Telephon: 17. — Gegründet: 1868.
Vorstand: Paul Sachsse, Carl von Gimborn. — Kapital:
1 008 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Älteste und größte Spezialfabrik für Röstmaschinen für
Kaffee, Malzkaffee, Kornkaffee, Getreide aller Art, Cicho-
rien, Feigen, Erdnüsse, Mandeln usw. Maschinen zum Blässen
der Reineisenteile. Exhaustoren. Cyklone. Steinmaschinen
für Massenfabrikation. Handelsguß.

**Aktiengesellschaft Emscherhütte Eisengießerei und Maschinen-
fabrik vorm. Heinr. Horlohé, Duisburg-Ruhrort.** — Vorstand:
A. Michler, techn. Leiter; F. Ring, kaufm. Leiter. — Auf-

sichtsrat: Kfm. M. Zuge, Duisburg, Betriebschef H. Wimmer, Duisburg-Meiderich, Sanitätsrat Dr. Greifenhagen i. Duisburg-Beeck. — Aktienkapital: 410 000 Mk. — Anleihe: 222 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Verkauf von rohen und fertigen Gußwaren, Maschinen und schmiedeeisernen Konstruktionsteilen, Stahlguß usw., sowie der Betrieb ähnlicher Fabrikationszweige. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Betriebsanlagen: 3 Kuppelöfen, 1 Flammofen. — Spezialerzeugnisse: Herstellung von Gußstücken aller Art als: Kessel, Pfannen, Retorten, Schalen, Apparate für chemische Fabriken. — Betriebsart: Dampf- und Elektrizität. — Produktion: ca. 5000 t. — Arbeiterzahl: ca. 260 Mann. — Das Werk besteht seit 1854, wurde von Heinr. Horlohé gegründet und nach dessen Tod im Jahre 1897 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

J. W. Engelhardt & Cie. in Fürth. — Telephon: 743. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Maschinen und Apparate für Brauereien, Brennereien usw., Eismaschinen.

Aug. Engels Gießerei (Inh. Emil Hohagen) in Velbert, Rheinland. — Telephon: 22. — Spezialität: Schmiedbarer Eisenguß, Stahlguß und Tiegelgrauguß. — Besitz: Gußputzerei und Sandstrahlgebläse, hydraulische Formmaschinen, Schleiferei und galvanische Anstalt. — Arbeiterzahl: 160 Mann.

Ed. Alb. Engels Gießerei i. Velbert, Rheinh., Hefelerstr. 32. — Besitz: Schlüsselfabrik und Eisengießerei, Schleiferei und galvan. Anstalt. — Spezialität: Schlüssel in allen Dimensionen und Schweißungen, Ia. schmiedbarem Eisenguß, Stahlguß und Tiegelgrauguß. — Produktion p. anno: ca. 250 000 kg Temperguß. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Eisengießerei Epperlein & Co., Ges. m. b. H., in Dresden. — Vorstand: Kaufmann Fr. Theod. Seidemann.

Vereinigte Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen vormals Epple und Buxbaum in Augsburg. — Filialen in Breslau, Nürnberg, Landshut, Traunstein, Weilheim, Ingolstadt, Mindelheim, Donauwörth, Ulm a. D., Wels i. Ober-Österr. (Filialfabrik). — Vorstand: Karl Buz, Augsburg; Paul Heinrich, Breslau. — Prokuristen: Gg. Renkel, Ludw. Hans, Jos. Haible, Alb. Krumbholz, W. Wörner, Jos. Gruber, Jos. Weiß, Augsburg. — Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Geh. Komm.-Rat Paul v.

Schmid, Stellv. Komm.-Rat Max Schwarz, Komm.-Rat Benno Klopfer, Rentier Gust. Euringer, Gutsbes. Freih. v. Welsler, Komm.-Rat Georg Zwisler, Augsburg; Kgl. Kämmerer und Oberstleutnant a. D. Carl von Spies, Riedhof. — Zahlstellen: Augsburg: Fried. Schmid & Co., Bayer. Disconto- u. Wechsel-Bank. — Aktienkapital: 3 000 000 Mk. — Anleihe: 600 000 Mk. zu 4 Prozent, 2 000 000 Mk. zu 4½ Prozent. — Letzte Dividende: 18 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Erzeugnisse: Landwirtschaftliche Maschinen. — Arbeiterzahl: ca. 1300 Mann.

Epstein & Co., Barmen-R., Mohrenstr. — Inhaber: Alois Epstein, Emanuel Neumann, Barmen. — Maschinenhandlung, Kesselschmiede.

Heinr. Erbes Eisengießerei in Rochlitz, Sa. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Roststäbe, Planschlangen, Treppenroststäbe.

Jul. u. Aug. Erbslöh in Barmen, Schönenstr. 1a. — Besitz: Walz- und Preßwerke, Drahtzieherei.

Erkenzweig & Schwemann, Hagen i. Westf. — Gußstahlwerk.

Eisen- und Drahtwerk Erlau A.-G. in Aalen, Württb. — Begr.: 1870. — Vorstand: Rob. Sigloch in Aalen. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Otto Wanner, Stuttgart, Regierungsdirektor v. Reiff, Stuttgart, Landgerichtsdirektor Moll, Stuttgart, Fabrikdirektor Braumiller, Stuttgart, Hch. Ed. Zoller, Frankfurt a. M. — Kapital: 250 000 Fl. = 438 571,43 Mk. — Besitz: Eisen- und Drahtwerk. — Spezialität: Ketten, Draht, Sprungfedern, Nägel, Drahtstifte.

Eisengießerei & Maschinenfabrik Rud. Erselius zu Luckenwalde. — Fernsprecher: Nr. 2. — Besitzer: Georg Erselius, Ingenieur. — Hauptzweck der Fabrikation: Maschinen für Tuchappretur, Maschinen für Hutfabrikation. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, 1 Tiegelstahlofen, 2 Metallschmelzöfen, Gießereien für Eisen-, Stahl- und Metalle, Schmiede, Tischlerei.

Maschinenfabrik Ersterer Akt.-Ges. in Altötting. — Vorstand: R. Hillmann und Max Ersterer. — Aufsichtsrat: Bankdirektor Konsul J. Krapp, Kom.-Rat Hans Pensberger, J. C. Klöpfer, Rentner Wilh. Schrader, alle in München. — Kapital:

1 000 000 Mk. — Fabrikate: Maschinen für Mahl- und Sägemühlen, Dampfmaschinen, Lokomobilen.

Erzbearbeitungs-Gesellschaft mit beschränkt. Haftung, Berlin W. 8, Taubenstr. 16/18. — Gegenstand des Unternehmens ist: Die Verarbeitung von Erzen und Metallprodukten im In- und Ausland. — Stammkapital: 200 000 Mk. — Geschäftsführer: Bergingenieur Fritz Roderbourg in Bonn, Kaufm. Moritz Kleeemann in Bonn.

Esch & Co. in Mannheim, Fabrikstation. — Inhaber: Albert Künkler. — Telephon: 1219. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Heizungskörper, Ofenguß und eiserne Stall- und Geschirrkammereinrichtung.

Esch & Stein, Eisengießerei in Duisburg. — Begr.: 1881. — Inhaber: Ing. Paul Esch. — Spezialität: Eisenguß jeder Art. — Jahresproduktion: ca. 4000 t.

Eschweiler Bergwerksverein, Kohlscheid. — Vorstand: H. Schornstein, Bergrat H. Losch, stellvertr. Vorstandsmitglieder: P. Treutler, W. Albrecht, E. Böhringer. — Aufsichtsrat: Bergwerks- und Hüttenbesitzer Julius Frank, Adolphshütte bei Dillenburg, Vors.; Geh. Kom.-Rat Dr. Louis Hagen, Köln, stellvertr. Vors.; Direktor des A. Schaaffhausenschen Bankvereins in Köln. Rentner Robert Suermond, Aachen, Generalmajor z. D. Oskar Bartholomäus, Bonn, Hauptmann a. D. Karl von Hinckeldey, Naumburg an der Saale, Justizrat Wilhelm Oslender, Aachen, Rentner Paul vom Rath, Köln, Kom.-Rat Herm. Schröder, Nievernerhütte bei Ems, Geh. Justizrat Karl Springsfeld, Aachen, Freiherr S. Alfred von Oppenheim, Köln, Freiherr Dr. Hans von Steffens, Arlaching bei Seebruck am Chiemsee, Kom.-Rat Artur Pastor, Aachen, Léon Metz, Esch a. d. Alzette, René Müller, Düdelingen, Dr. jur. E. Mosler, Geschäftsinhaber der Diskonto-Ges., Berlin W. 8, Norbert Le Gallais, Industrieller, Luxemburg, Dr. Hermann Fischer, Dir. d. A. Schaaffhausenschen Bankvereins A.-G., Cöln. — Kap.: 38 000 000 Mk. — Anl.: 14 500 000 Mk. — Div. p. 1914/15: 10 Proz. — Besitz: 1. Grube Eschweiler-Reserve mit 2 Schächten, 2. Adolfsschacht, 3. Gasmaschinenzentrale Anna, 4. Grube Anna mit 4 Schächten, 5. Kohlendestillation Anna, 6. Grube Maria mit 3 Schächten, 7. Kohlendestillation Maria, 8. Grube Voccart, 9. Grube Laurweg, 10. Grube Kämpchen, 11. Grube Gouley, 11a. im Grubenfelde Gemein-

schaft stehen 2 Schächte vollständig in Tübbings gesichert bis ins Steinkohlengebirge, 12. Eisenerzgr. Wollmeringen, 13. Hüttenabteilung mit dem Hochofenwerk Concordiahütte mit 2 großen Hochofen, sowie 1 Schlackensteinfabrik und 1 Kalkringofen, 1 Dampfziegelei. — Gesamtarbeiterzahl am 1. Juli 1915: 10 325. — Die Kohlenförderung betrug pro 1914/15: 2 220 930 t. — Produktion: 527 580 t Koks, 35 500 t Roheisen.

Eschweiler-Kölner Eisenwerke, Akt.-Ges., Eschweiler-Pümpchen.

— Eigentum d. Eschweiler Bergwerksvereins zu Kohlscheid. (Siehe auch diese Eintragung.) — Betriebsanlagen: 1. Puddlings- und Walzwerk zu Eschweiler-Pümpchen mit 14 Doppelpuddelöfen, 7 Schweißöfen und 5 Walzenstraßen zur Erzeugung von Universaleisen, Stabeisen, Formeisen und Röhrenstreifen in Schweiß- und Flußeisen, 2. Dampfhammerschmiede und Brückenbauanstalt zu Eschweiler-Hasselt, 3. dem Puddlings- und Walzwerk, Röhrenfabrik und Kleineisenwerk zu Eschweiler-Aue mit 9 Doppelpuddelöfen, 4 Schweißöfen, 4 Walzenstraßen. Ferner 1 Röhrenfabrik mit 2 Schweißöfen und einem Kleineisenwerk für die Fabrikation von Schrauben, Nieten usw., 4. Eisenröhrenwerk mit Fittingsfabrik in Köln-Ehrenfeld. 5. Bleiwalzwerk mit Verzinkerei in Köln-Ehrenfeld mit 2 Walzwerken, 3 Bleirohrpressen und 1 großen Verzinkerei mit 3 Verzinkungskesseln. — Arbeiterzahl: ca. 1600 Mann.

Essener Credit-Anstalt, Essen. — Filialen in: Bocholt, Bochum, Dortmund, Duisburg, D.-Ruhrort, Gelsenkirchen, Iserlohn, Mülheim (Ruhr), Münster (Westf.), Oberhausen (Rhld.), Recklinghausen, Wesel, Witten. — Agenturen in Altenessen, Borbeck, Bottrop, Dorsten, Hamborn, Hattingen, Herne, Homberg (Niederrhein), Wanne. — Depositenkasse in: Essen-Rüttenscheid. — Gegründet am 1. Februar 1872. — Vorstand: Wilh. Jötten, Regierungs-Assessor a. D. Dr. jur. W. von Waldthausen, Dietrich Becker, August Hoffmann, Karl Sommerfeld, Essen, Konsul Walt. Hild, Dortmund, J. Dortants, Münster, R. Steimann, Bochum. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Kom.-Rat A. Müller, Essen, stellv. Vorsitzender O. Grevel, Essen und Alfred Brüggemann, Dortmund, Fritz Asthöwer jun., Essen, Prof. Dr. jur. L. Beer, Leipzig, Kom.-Rat Dr. jur. Walter Böninger, Duisburg, Rittmeister a. D. A. von Burgsdorff, Düsseldorf, Geh. Kom.-Rat Dr. Gottfr. Conze, Langenberg, Fritz Funke, jun., Essen, Kom.-Rat Friedrich Funke, Essen, Hugo von Gahlen, Düsseldorf, Dr. ing. Gis-

G. Wolff jr., Linden a. d. Ruhr.

Telephon: Amt Hattingen No. 14, 35 und 49

Maschinen-Fabrik, Eisengiesserei u. Eisenkonstruktionswerkstätte

liefert in tadelloser Ausführung für Kokereianlagen:

Kühler für Ammoniak, Gas u. Benzolöl, D. R. G. M. 230 691 263 562, 282 010 und 360 383, ca. 200 Stück in 1 Jahr geliefert.

Komplette Vorlagen mit Entlastungsventilen, Schiebern und sonstigen Rohrleitungen fertig montiert.

Koksofentüren D. R. G. M. 251 293. Ausführung in jeder Konstruktion. 3000 Stck. jährlich.

Koksofentürkabel in verschiedenen Ausführungen, auch mit komprim. Luft oder Dampf arbeitend. D. R.-P.

Vorwärmer mit Rippenheizrohren für Abdampf sowie zum Einbau in AbhitzeKanäle D. R. G. M. 128 609 u. 144 489.

Eisenkonstruktionen jeder Art.

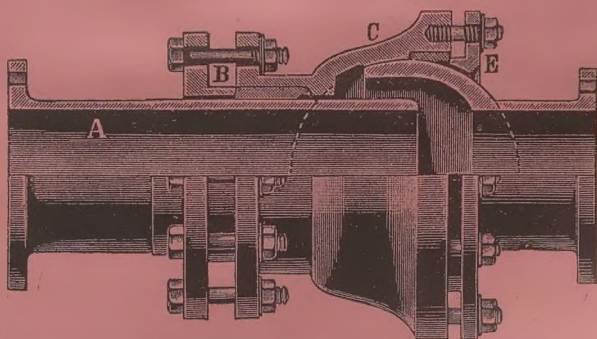
Wolff's neue Kugelgelenk-Rohrverbindung D. R.-P.

Wichtig für Bergwerke, Gas- u. Wasser-Werke, Rohrverleger, Rohrinteressenten etc.

Undichtigkeiten und Rohrbrüche bei: Bodensenkungen, Durchbiegungen, Rohrverzerrungen, Rohrspannungen ausgeschlossen.

Nimmt alle Dehnungen, Durchbiegungen u. Erschütterungen in freiliegenden Dampf-, Wasser-, Gas-, Luftleitungen etc. federnd auf, ohne Undichtigkeiten und Rohrbrüche hervorzurufen. Haben sich hervorragend bewährt in Schachtsteigeleitungen, Luftleitungen, Brückenleitungen, Gasfernleitungen und Dükerrohrleitungen.

Beste Referenzen zu Diensten.



Essener Credit-Anstalt, Essen-Ruhr.

Zweigniederlassungen in Altenessen, Bocholt, Bochum, Borbeck, Bottrop, Dorsten, Dortmund, Duisburg, D.-Ruhrort, Gelsenkirchen, Hamborn, Hattingen, Herne, Homberg a. Rh., Iserlohn, Mühleim-Ruhr, Münster i. W., Oberhausen Rhld., Recklinghausen, Wanne, Wesel, Witten. • •

Grundkapital und Rücklagen 117 Millionen Mark.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Eröffnung von laufenden Rechnungen. An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren. Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung. Scheck- und Wechselverkehr. Verwaltung offener Depots. Aufbewahrung geschlossener Depots. Ausschreibung von Reisekreditbriefen. Kontrolle über die Verlosung von Wertpapieren. Vermögens- und Nachlaß-Verwaltung. Übernahme des Amtes als Testamentsvollstrecker.

Befondere Abteilung für den Handel in Bergwerkspapieren, Aktien, Kuxen, Obligationen.

bert Gillhausen, Geheimer Baurat, Essen, H. Grimberg, Bochum, Gen.-Dir. A. ten Hompel, Recklinghausen, Rentner Christian Kerstiens, Münster, Gen.-Dir. Jac. Kleynmans, Recklinghausen, Geh. Kom.-Rat C. Klönne, Berlin, Bergassessor a. D. O. Krawehl, Essen, Bankier Clemens Langen, Münster, Clemens Mittelviefhaus, Recklinghausen, Bankier H. Ed. Osthaus, Hagen, Kom.-Rat Alfr. Rigaud, Wesel, Kom.-Rat O. Rüping, Wiesbaden, Bergassessor a. D. Paul Stein, Recklinghausen, August von Waldthausen, Essen, Heinr. Willers, Essen, Generaldirektor Franz Wüstenhöfer, Borbeck. — Die Essener Creditanstalt ist kommanditarisch beteiligt an den Bankfirmen C. Basse in Lüdenscheid, J. H. Hölling in Buer i. W., und Ernst Osthaus in Hagen i. W. — Kapital: 90 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 8 Prozent.

M.-Gladbacher Eisengießerei Ernst Essers in M.-Gladbach. — Spezialität: Diaphragma-Pumpe, Armaturen usw.

Maschinenfabrik Esslingen in Esslingen. — Eisenbahnstation: Obertürkheim. — Poststation: Esslingen. — Aufsichtsrat: Alfred von Kaulla., Stuttgart, Vorsitzender, Gustav von Müller, Stuttgart, stellv. Vorsitzender; Geh. Kom.-Rat F. Daezinger, Stuttgart, Heinrich Keller, in Fa. G. H. Kellers Söhne, Stuttgart, Oberfinanzrat a. D. A. Klett, Stuttgart, Kom.-Rat G. Vischer, Stuttgart, Geh. Kom.-Rat Hch. v. Widenmann, Stuttgart. — Vorst.: Oberbaurat J. Kessler, Direktor, O. Herbst, Dir., A. Trick, Dir. — Kapital: 6 000 000 Mk., Obligationen: 5 000 000 Mk., Dividende pro 1914: 0 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Lokomotivenfabrik, Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Brückenbauanstalt, Eisen- und Metallgießerei, elektr. Fabrik. — Erzeugnisse: Eisenbahnlokomotiven und -wagen, Zahnrad- und Seilbahn, Dampfmaschinen, Dampfessel, Eis- und Kühlmaschinen, Rohölmotoren, Compressoren, Dynamomaschinen, Elektromotoren elektr. angetriebene Krane und Tuansportvorrichtungen, eiserne Brücken und Eisenkonstruktionen. — Arbeiterzahl: 3600 Mann.

Eulenberg, Moenting & Co. m. beschränkt. Haftung. — Eisenbahnstation: Schlebusch. — Poststation: Schlebusch-Manfort. — Fernsprecher: Mülheim-Rhein 18. — Vorstand: E. Schulte, Moenting, Ingenieur M. Grünthal. — Kapital: 400 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Dampfhämmer, Lufthämmer, Eis- und Kühlmaschinen. — Betriebsanlagen: Eisengießerei, 2 Kupolöfen, Schmieden, Werkzeugmachereien, Tischlereien usw. — Arbeiterzahl: 120 Mann.

Euskirchener Maschinenfabrik, Eisen- u. Metallgießerei Karl August Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Euskirchen. — Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung der von den Erben des zu Euskirchen verlebten Fabrikanten Karl August unter der Firma Euskirchener Eisen- u. Metallgießerei Karl August betriebenen Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei. — Stammkapital: 150 000 Mk. — Gesellschafter sind: Peter Karl August, Ingenieur Johann August und Franz Josef August, alle Fabrikanten in Euskirchen. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Mai 1908 errichtet. — Geschäftsführer: Johann August, Fabrikant und Ingenieur zu Euskirchen.

Ewers & Miesner, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck. — Fernsprecher: 220. — Geschäftsführer: Jacob Miesner, Carl Boll. — Spezialität: Hartgußwalzen, Walzenstühle, Schleif- und Riffelmaschinen, Walzen-Aufriffelung, Maschinelle Einrichtung von Schmirgel-fabriken, Gummifabriken, Tonziegeleien, Ölkuchen-Zerkleinerung, Walz- und Brechwerke, Schrotmühlen, Farben-Reibemaschinen, Dampfmaschinen und kompl. Dampfanlagen, Rohguß aller Art bis 4000 kg Stückgewicht, Elektr. Kraftanlagen.

Eyring & Scheelke in Altona a. E. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Gußeiserne Säulen und Guß für Schiffsdampfmaschinen.

F.

Faber & Schleicher, Akt.-Ges., Offenbach a. M. — Eisenbahn- und Poststation: Offenbach a. M. — Vorstand: : J. Layer, W. Staib, A. Lange. — Kapital: 1,4 Mill. Mk. — Dividende 1914: 0 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Besitz: ca. 20 000 qm. — Hauptzweig der Fabrikation: Stein-, Licht-, Blech- und Buchdruckschnellpressen. — Nebenbetriebe: Schreinerei, Metallgießerei. — Produktion: ca. 1,5 Mill. kg. — Arbeiterzahl: ca. 320 Mann.

J. G. Fahr, Eisengießerei in Stockach, Kr. Konstanz. — Telephon: 3. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Fahrendeller Hütte Winterberg & Jüres, Sitz: Bochum. — Anschlußgleis: Station Präsident, Stückgüter: Station Bochum-Süd. — Gegründet: 1873. — Inhaber: Fr. Carl Winterberg, Ingenieur, Heinr. Jüres, Kaufmann. — Besitz: Stahl- und Eisengießerei, Maschinenfabrik. — 2 Siemens-Martinöfen von 8 und 12 t Inhalt, 2 Kupolöfen. — Spezialität: Stahlfaçonguß für Berg- und Hüttenwerke, Walz- und Hammerwerke, Maschinen-, Schiffs- und Brückenbau-Anstalten, Zahnräder, Koksbrech- und Separationsanlagen für Zechenkokereien und Gasanstalten. — 250 Arbeiter. — Dampf- und elektr. Betrieb.

E. & A. Falkenroth in Haspe i. W. — Besitz: Gießerei. — Spezialität: Tiegel-, Temper-, Stahl- und Grauguß.

Ph. Ant. Fauler, Eisenwerk Freiburg i. B. — Gegründet 1838. — Telephon: 100. — Inhaber: Familie Pfeilsticker. — Besitz: Hammerwerk und Achsenfabrik. — Infolge Einberufung der Arbeitskräfte während der Dauer des Krieges stillgelegt.

Fried. Feldhoff & Co. in Barmen und Wülfrath. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Gußeiserne Fenster, Bausäulen, Treppen, Wendeltreppen, Grubendeckel, Feilbankfüße.

Felser & Co., Köln-Kalk. — Walzwerk. — Eisenbahnstation: Köln-Kalk. — Fernsprecher: Kalk 25. — Besitzer: Ludwig Felser, Köln. — Betriebsanlagen: Bandeisen-Walzwerk und Fabrik geschnittener Nägel. — Produktion: 6000 t Bandeisen. — Arbeiterzahl: 60 Mann während des Krieges. — Mitglied des Stahlwerks-Verbandes, A.-G., Abt. Stabeisen-Ausfuhr.

Felten & Guilleaume Carlswerk Act.-Gesellschaft, Mülheim a. Rhein. — Vorstand: Carl von der Herberg, Carl Steven, G. Zapf. — Prokuristen: E. Baldner, Herm. Baum, Dr. jur. Johs. Breisig, Ewald Brück, Carl Fürth, Hugo Haines, H. Kramer, W. Nottebohm, H. Over, E. Thiel, J. Waegener, Chr. Züfle. — Aufsichtsrat: (Mind. 7) Vors. Geh. Komm.-Rat Freiherr Theod. von Guilleaume, Cöln; Mitgl.: Walter vom Rath, Frankfurt a. M.; Geh. Komm.-Rat Max von Guilleaume, Geh. Justizrat Arthur Heiliger, Geh. Komm.-Rat Dr. Louis Hagen, Freih. S. Alfred von Oppenheim, Bank-Dir. Wilh. Farwick, Cöln; Geh. Oberfinanzrat Wald. Müller, Dr. Paul von Schwabach, Geh. Komm.-Rat Felix Deutsch, Bankier Karl Fürstenberg, Dr. Walter Rathenau, Berlin;

Bank-Dir. Karl Parcus, Darmstadt; Justizrat Dr. jur. Karl Schmidt-Polex, Frankfurt a. M.; Freih. E. v. Kleist, Schloß Buonos; Jules Collart, Steinfurt. — Kapital: 55 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 8 Prozent. — Besitz: Carlswerk in Mülheim am Rhein, bestehend aus Drahtwalzwerk, Eisen- und Stahldrahtzieherei, Bandstahlfabrik, Verzinkerei, Drahtseilerei, Geflechtfabrik, Drahtstiftenfabrik, Drahtwaren und Stacheldrahtfabrik, Webelitzenfabrik, Kupferwerk, Kupferdrahtzieherei, Kabelfabrik, Gummi- und Guttaperchafabrik, elektrotechn. Werkstatt, Maschinenfabrik, Gießerei und Schreinerei. Zu dem Carlswerk gehören ferner 1 Wasserwerk mit Wasserturm, 1 Rheinwerft mit 2 Dampfkränen und den zugeh. Lagerräumen. — Arbeiterzahl in allen Betrieben: ca. 17 000 Mann.

Fentscher Hütten Akt.-Ges. in Kneuttingen-Hütte. (Mit dem Sitz in Brüssel.) — Eisenbahnstation: Algringen. — Poststation: Kneuttingen-Hütte. — Sämtliche Anlagen der Gesellschaft sind seit Mitte 1904 an den „Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede in Kneuttingen“ verpachtet und werden von dieser Gesellschaft betrieben. (Siehe auch die Eintragung über diese Firma.) — Aktienkapital: nom. Frks. 2 500 000. — Gegenstand des Unternehmens: Erzbergbau und Hochofenbetrieb. — Besitz: Grube Havingen und Fentscher Hütte. — Hauptzweig der Fabrikation: Herstellung von Roheisen. — Betriebsanlagen: 3 Hochöfen mit Gasmaschinen und elektr. Betrieb, Schlackensteinfabrik und Schlackenbrechanlage.

Eisengießerei Ferdinandshof, Weichert, Habetha & Co. in Ferdinandshof, Amt Pasewalk. — Inhaber: Wilhelm Liewert, Rich. Dorn, Rich. Morell, Willy Kopelmann. — Eisenbahnstation: Ferdinandshof. — Fernsprecher: Nr. 11. — Hauptzweig der Fabrikation: Grauguß, Maschinenguß, Formmaschinenuguß. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Eisengießerei. — Produktion: 7500 t. — Arbeiterzahl: 90 Former und Arbeiter. — Vergrößerung nach Beendigung des Krieges ist beabsichtigt. — Mitglied des Gießereiverbandes, Berlin, Pfalzburgstr.

F. Fest, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Rössel, Ostpreußen. — Telephon: 12. — Eisen- und Metallgießerei, Schmieden, Tischlereien. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

Akt.-Ges. Ferrum vorm. Rhein & Comp., Zawodzie bei Kattowitz. — Ging am 1. Jan. 1912 in den Besitz der Oberschlesischen Eisenindustrie Aktiengesellschaft über.

Filter- und Brautechnische Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. L. A. Enzinger, Worms a. Rhein mit Zweigniederlassungen in Berlin SW. 61 und Breslau. — Vorstand: Generaldirektor Carl Sellenscheidt, Berlin; Direktor Carl Enzinger, Worms; Direktor G. Wolf, Breslau. — Prokuristen: Gg. Doerner, Worms; B. Herzog, Berlin. — Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Komm.-Rat Wilh. Koelsch, Stellv. Direktor Emil Ehrich, Justizrat Kaspar Klein, Bank-Dir. Herm. Herz, Worms; Fabrikant Rich. Thelen, Bank-Dir. Jean Andreae, Berlin; Rechtsanwalt Anton Lindeck, Mannheim; Alfred Weinschenk, Frankfurt a. M. — Kapital: 2 500 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 10 Prozent. — Besitz: Eisen-, Zinn- und Messinggießerei, Maschinenfabrik, Filterpapierfabrik, Dreherei, Schlosserei usw.

Albert Fischer, Eisengießerei, Velbert, Rhld. — Besitzer: Albert Fischer. — Gegenstand d. Unternehmens: Schmiedeb. Weichguß, Temperstahlguß, Grauguß für alle Industriezweige. — Hauptzweig der Fabrikation: Schmiedebarer Weichguß. — Betriebsanlagen: Kupolöfen, Generatoren, Gastemperöfen, Formmaschinen. — Nebenbetriebe: Schlosserei. — Produktion: ca. 1000 t. — Arbeiterzahl: ca. 100 Mann.

Erste automatische Gußstahlkugelfabrik vorm. Friedrich Fischer in Schweinfurt, abgekürzte Adresse: Kugelfabrik Fischer, Schweinfurt. — Fernsprecher: 35, 36, 199. — Vorstand: Herm. Barthel, Otto Kirchner, Wm. Kirchner, Adolf Kuffer, Georg Schäfer. — Hauptzweck der Fabrikation: Gußstahlkugeln, Kugellager. — Arbeiterzahl: ca. 1000. — Begründerin der Schweinfurter Gußstahlkugel- und Kugellager-Industrie. — Gegründet: 1883.

Akt.-Ges. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Singen, Baden und Schaffhausen, Schweiz. — Telephon: Singen Nr. 1. — Begr. 1896. — Vorstand: Generaldirektor Ernst Homberger. — Aufsichtsrat: A. Gemperle-Beckh, St. Gallen, W. C. Escher, Bankdirektor, Zürich, C. Schäfer, Bankdirektor, Zürich, Dr. C. F. W. Burckhard, Basel, Arnold Koch, Zürich, Dir. C. Müller, Schaffhausen, R. Neher, Schaffhausen, B. Peyer-Frey, Schaffhausen, J. Schaeffe-Etzweiler, Schaffhausen, Ingen. E. Brunner-Vogt, Küssnacht bei Zürich, Bankdirektor Dr. R. Ernst, Winterthur. — Aktienkapital: 10 000 000 Frks. — Dividende pro 1914: 10 Prozent. — Anleihe: 5 000 000 Frks. — Besitz: Eisen- und Stahlwerk, Tem-

pergießerei, Fittingsfabrik. — Spezialität: Gasrohrfittingsartikel für Gas-, Wasser- und Dampfanlagen, Gegenstände aller Art aus Stahlformguß und Weichguß. — Arbeiterzahl: 4400 Mann.

Fischer & Bülle in Hemelingen a. Weser, Bez. Stade. — Besitz: Eisen- und Kunstgießerei mit Motorbetrieb.

Ch. A. Fissmer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Hohenlimburg. — Drahtzieherei und Handlung in Metallfabrikaten aller Art. — Stammkapital: 282 000 Mk. — Geschäftsführer: Fissmer zu Hohenlimburg.

W. Fitzner, Dampfkesselfabrik und Blechschweißerei, Laurahütte. — Siehe Teil I Seite 68.

Brückenbau Flender A.-G., Benrath, Krs. Düsseldorf. — Vorstand: Herm. Aug. Flender, Düsseldorf; Eberh. Peitz, Ober-Ing. Jakob Feinmann, Ober-Ing. Wilh. Hitzemann, Ober-Ing. Rud. Hitzemann. — Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Dr. jur. Alfred Klein, Düsseldorf; Stellv. Alfred Friedr. Flender, Fabrik-Dir. F. Nebe, Benrath; Dr. jur. Ad. Flender, Bank-Dir. Gold, Düsseldorf; Ober- und Geh. Baurat Cäsar, Altona. — Kapital: 1 600 000 Mk. — Div. p. 1914: 8 Prozent. — Besitz: Brückenbauanstalt, Verzinkerei, Wellblechfabrik.

Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft, Flensburg. — Vorst.: J. Bauer. — Aufsichtsrat: Vors.: Stadtrat Carl G. Andresen, Glücksburg; sonstige Mitglieder: Kaufmann P. Selck, Kaufmann Ove Lempelius, Bankdirektor G. Lohse, Konsul F. Christiansen. — Aktienkapital: 3 300 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 10 Prozent. — Anleihe: 1 900 000 Mk. zu 4½ Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Neubau und Reparatur von Schiffen und Fahrzeugen aller Art, Dockbauten, Maschinenbau, Kesselschmiede, Gießerei und dergl., sowie Maschinenfabrik, Dockbetrieb. — Besitz: 2 Werftanlagen nebst Eisengießerei mit einem Gesamtareal von zusammen 179 000 Quadratmetern.

„Flexilis-Werke“, Spezial-Tiegelstahlgießerei, G. m. b. H., in Berlin-Tempelhof. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Spezial-Tiegelstahlguß (Tiegelstahlformguß). — Stammkapital: 240 000 Mk. — Geschäftsführer: Ingenieur Berthold Sachs zu Schöneberg, Kaufmann Walter Freund zu Schöneberg.

Akt.-Ges. für Eisen- und Bronze gießerei vorm. Carl Flink in Mannheim, Amerikanerstr. 2—12. — Begründet 1899. — Vorstand: A. Lorinser. — Prokuristen: Rob. Ensinger, Eug. Laun. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bankier Max Goldschmidt, Stellv. Rechtsanwalt Dr. Jul. Staadecker, Mannheim; Bankier Moritz Herz, Berlin; Ober-Ing. Ed. Jedele, Cannstatt; Dir. E. Krueger, Frankenthal. — Kapital: 575 000 Mk., Anleihe: 300 000 Mk. — Besitz: Eisen- und Bronze gießerei, Eisenkonstruktionswerkstatt.

Maschinenbauanstalt und Eisengießerei vorm. Th. Floether A.-G. in Gassen, Kr. Sorau, N.-L., mit Zweigniederlassungen in Breslau, Bromberg, Posen und Insterburg. — Telephon: 19. — Vorstand: Georg Weichhardt. — Prokuristen: Arth. Romey, Jul. Wilke, G. Reuter. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bankier Konsul Ernst Simon, Berlin; Stellv. Geh. Komm.-Rat Alex Lucas, Bank-Dir. Gust. Pilster, Berlin; Fabrik-Dir. Georg Schwidtal, Altwasser; Rechtsanwalt Dr. Otto Schiller, Leipzig; Ernst von Wallenberg-Pachaly, Breslau. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 12 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen, Lokomobilen usw.

H. Flottmann & Comp., Herne i. Westf. — Eisenbahnstation: Bochum-Riemke. — Poststation: Herne i. Westf. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Preßluftbohrhämmer, Luftkompressoren und Schüttelrutschen. — Arbeiterzahl: 900 Mann.

Erich Forchmann, Stargarder Eisengießerei und Maschinenfabrik in Stargard in Pomm. (Sitz: Stargard in Pomm.) — Inhaber: Erich Forchmann, Ingenieur und Kaufmann in Stargard in Pomm.

Förster'sche Maschinen- und Armaturen-Fabrik Aktien-Gesellschaft in Altenessen. — Eisenbahn- und Poststation: Altenessen. — Vorstand: H. Dörnenburg. — Prokurist: C. Geulen. Kapital: 500 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Preßluftbohrhämmer, Schüttelrutschenmotore. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

Carl Francke in Bremen, am Seefelde. — Inhaber: Carl Francke sen., Fritz, Willy und Carl Francke jr. — Telephon: 2201, 2202. — Besitz: Maschinen- und Apparate-Fabrik, Kesselschmiede und Eisenkonstruktionswerkstätten, Gießerei und Tischlerei.

Chr. Frank, Reddighäuser-Hammer b. Battenberg. — Eisenbahnstation: Reddighausen. — Besitzer: Professor Dr. jur. Reinhard von Frank. — Hauptzweig der Fabrikation: Pflugscharen, Achsen, geschmiedetes Kunstschlossereisen und Façonstücke.

Frank'sche Eisenwerke, G. m. b. H. (vorm. Frank & Giebeler), **Adolfshütte, Post Niederscheld (Dillkreis).** — Gründung der Firma: 1607. — Geschäftsführer: J. Frank, Adolfshütte. — Heutiges Gesellschaftskapital: 1 000 000 Mk. — Erzeugnisse: Roteisenstein aus eigenen Gruben, Öfen, gußeisen- u. schmiedeeisen-verzinkte Dachfenster, emaillierte Stahlblechkessel, Pflugschare, Achsen und sonstige Gesenkschmiedeartikel. — Beamte und Arbeiter: ca. 900.

Frank'sche Eisenwerke, Gesellschaft m. beschränkter Haftung. (Sitz Nievernerhütte bei Ems.) — Stammkapital: 650 000 Mk. — Geschäftsführer sind: Hermann Schröder, Hüttendirektor zu Nievernerhütte bei Ems, und Julius Frank, Hüttendirektor zu Adolfshütte bei Dillenburg. — Spezialität: Eiserne Öfen und Herde.

A. & R. Franke in Chemnitz, Sa. — Inhaber: Maschinenfabrikant Jul. Arthur Franke und Gießereimeister Mor. Rich. Franke. — Besitz: Eisengießerei.

Fränkel & Co. in Leipzig-Lindenau, Lützenerstr. 214. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Bauguß, Dreschmaschinen, Futterschneidemaschinen, kompl. Feuerungsanlagen für Dampfkessel aller Systeme, für alle Zwecke der Industrie und des Gewerbes nach eigener, patentierter Anordnung.

Hermann Franken A.-G., Gelsenkirchen i. W. — Verzinkerei. — Siehe Teil I Seite 90.

Frankfurter Metallwerk Pilger & Neidhardt in Frankfurt a. M., Solmsstr. 62. — Besitz: Stahl- und Eisengießerei.

Eisenwerk Fraulautern A.-G. in Fraulautern a. Saar. — Telephon: 135. — Vorstand: H. Mayer. — Aufsichtsrat: W. Hasden-teufel, Koblenz, Wilh. Kirchner, Friedenau bei Berlin, Herm. Müller, Carl Fr. Dahm, Bonn. — Kapital: 468 000 Mk. — Besitz: Blechwarenfabrik, Stanz- und Emaillierwerk, Verzin-

nerer und Verzinkerei. — Spezialität: Emaillierte Kochgeschirre, Stanzartikel in Eisen, Messing und Kupfer nach Muster oder Zeichnung.

J. Frerichs & Co., Aktien-Gesellschaft, Einswarden (Oldenburg).

— Vorstand: Th. Säuberlich, E. O. A. Ziegelasch. — Prokuristen: Henry Furnell, H. Hohorst, E. J. F. Meyer, I. D. Nygaard. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Gen.-Konsul Hincke, Stellv. Bankier J. F. Schröder, Bremen; Bank-Dir. Martin Schiff, Berlin; Gen.-Dir. Becker, Willich; Oberfinanzrat Stein, Oldenburg; Rechtsanwalt u. Notar Dr. jur. B. Joh. Wilkens, Dir. H. Schackow, Bremen. — Aktienkapital: 2 500 000 Mk. — Anleihe: 1 000 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 102 Prozent. — Dividende p. 1914: 5 Prozent. — Besitz: Gießerei, Maschinenfabrik, Schiffbauwerkstätten, Kesselschmieden. — Das Fabrikgrundstück hat eine Größe von 21 ha. — Erzeugnisse: Dampfmaschinen, zerlegbare Tropendampfer, Schleppdampfer, Dampfarkassen, Leichterfahrzeuge und Dampfkessel, sowie die Herstellung von Gußstücken aller Art. — Arbeiterzahl: ca. 1200 Mann.

Freundel & Zaeske, Torgelow. — Eisenbahn- und Poststation: Torgelow i. Pomm. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Nebenbetrieb: Vergolderei. — Produktion: 4000 t fertige Gußwaren. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Frey & Beccard Eisengießerei u. Maschinenfabrik in Schwedt a. O.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Friedenheim-München, Aktiengesellschaft in Liqu. in München, Elsenheimerstr. 32. — Begr. 1907. — Liquidator: Kaufmann Max Ossenbrummer in München. — Kapital: 750 000 Mk., wovon jetzt 10 Prozent zurückbezahlt sind, sonach nur mehr 675 000 Mk. — Telephon: 61 620. — Die Einrichtung wurde seitens des Liquidators dem Verkauf unterstellt, Anwesen und Grundstück, welches heute Mietzwecken dient, unterstellt der Liquidator gleichfalls dem Verkauf.

Friedenshütte bei Morgenroth, O.-S. — Eigentum der Oberschles. Eisenbahnbedarf-A.-G. (siehe das.). — Hochofenbetrieb auf 6 Hochofen; Stahl- und Walzwerk.

Eisenwerk Friedland, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu Friedland i. Mecklb. — Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Stammkapital: 42 000 Mk. — Geschäftsführer: Wilhelm Swenson, Albert Bentz, Ernst Huber, Wilhelm Andres.

Fried. Krupp Aktiengesellschaft Friedrich-Alfred-Hütte, Rheinhäusen (Niederrhein). — Eigentum der Fried. Krupp Aktiengesellschaft Essen. (Siehe auch diese Eintragung). — Die Angaben beziehen sich auf den Stand vom 1. 7. 14. —

I. Erzeugnisse: 1. Roheisen: Thomasroheisen, Bessemer- und Martinroheisen, Hämatit und manganarmes Gießereiroheisen, Ferrochrom. 2. Rohstahl: Blöcke und Brammen aus Thomas- und Martinstahl. 3. Walzwerkserzeugnisse aus Thomas- und Martinstahl: A. Halbzeug: vorgewalzte Blöcke und Brammen, Knüppel und Platinen; B. Eisenbahn-Oberbaumaterial für Haupt-, Klein-, Gruben- und Feldbahnen: Schienen, Schwellen, Laschen, Unterlagsplatten, Klemmplatten, Hakenplatten für hölzerne und eiserne Schwellen, Hakenzapfenplatten, Schrauben, Schienenklemmen, Federplatten, Zungen- und Blockschienen, Radlenker, Zwangsschienenwinkel, Stützwinkel, Kranschienen, Feldbahngleise. C. Formeisen: \square und \square -Eisen. Deutsche Normalprofile, \square -Eisen für den Eisenbahnwagenbau. D. Stabeisen: Rund-, Quadrat- und Flacheisen in allen Abmessungen, \perp und \perp -Eisen, Moniereisen, Schrauben- und Nieteisen, Sprengringeisen, Hakennagel-eisen, Hufstabeisen, Stollenstahl, Kahneisen, Radreifeneisen, Spundwand-eisen. E Walzdraht. — **II. Allgemeines:** Grundbes.: 490 ha, 27 ha überbaut. 7606 Arb., 606 Beamte, Roheisenerzeugung jährlich 1 138 000 t, Rohstahl 841 000 t. In den einzelnen Betrieben waren in Tätigkeit 384 Werkzeugmaschinen, Krane mit zusammen 1834 t Tragkraft, Aufzüge mit zus. 180 t Tragkraft, Dampfkessel mit zusammen 8077 qm Heizfläche, Dampf- und Gasmaschinen mit zus. 156 258 PS, Elektromotore mit zus. 29 207 PS, Dynamos mit zus. 24 000 KW.

— **III. Hochofenanlage:** 10 Hochöfen, 1 Schachtofen, Jahreserzeugung bis 1 460 000 t. Kupolofenanlage für 600 t Tagesleistung. Kokerei mit 180 Öfen, 182 000 t Koks Jahreserzeugung, Gewinnung von Ammoniak, Teer und Benzol-Vorprodukt. — **IV. Thomasstahlwerk:** Mischeranlage mit 2 Rollenmischern von je 900 t Inhalt. Thomaswerk mit 5 Konvertern von je 24 t Inhalt, Jahreserzeugung bis 780 000 t. —

V. Martinwerke: Martinwerk I mit 5 Öfen für festen und flüssigen Einsatz, Erzeugung jährlich 120 000 t. Martinwerk II mit 2 kippbaren Öfen für festen oder flüssigen Einsatz, Erzeugung jährlich 120 000 t. — **VI. Walzwerke:** 3 Blockstraßen, 1 850er Trio-, 1 850er Duo-, 1 700er Trio-, 1 525er Straße, 2 450er Triostraßen, 3 300er Doppelduostraßen, 1 Drahtstraße. Zurichtereien und Lagerplätze für Fertigfabrikate. Erzeugung der Walzwerke bis 650 000 t jährlich. Schrau-

benfabrik für 10 t Tageserzeugung. — **VII. Eisenkonstruktionswerkstatt und Brückenbauanstalt:** jährliche Erzeugung etwa 21 000 t, 1 neue Brückenbauanstalt ist im Bau begriffen. — **VIII. Nebenbetriebe:** Generatorenanlagen, Kesselanlagen, elektrische Zentralen, Wasserwerk, Eisengießerei, Reparaturwerkstatt, Kesselschmiede und elektrische Werkstatt f. Hochofenanlage, Hauptreparaturwerkstatt, Werkzeugmacherei, 6 Schlosserwerkstätten, Sattlerei, Zimmerwerkstatt, Anstreicher- und Klempnerwerkstatt, Hauptmagazin, Reservemagazin, 3 Steinmagazine, Holzmagazin, Holzzerkleinerungsanlage, Bauabteilung, Hauptlaboratorium, Feuerwache, Lokomotivschuppen, Eisenbahnverwaltung und Eisenbahnwerkstatt.

Friedrich-Wilhelms-Eisenhütte Primavesi & Co. in Gravenhorst bei Hörstel in Westf. — Eisenbahn- und Poststation: Hörstel i. W. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Handels- und Maschinenguß. — Nebenbetriebe: Emaillierwerk. — Arbeiterzahl: 70. — Mitglied des Vereins deutscher Eisengießereien.

Eisenwerk „Friedrichshütte“, Carl von Wittgenstein, Laasphe, Reg.-Bez. Arnsberg. — Eisengießerei, Emaillierwerk.

Bergbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft Friedrichshütte, Herdorf. Vorstand: Ingenieur Ferd. Schneider, Herdorf, Kaufm. Emil Eisenberg, Wehbach. — Aufsichtsrat: H. Th. F. Schneider, Albert Schneider, Moritz Herz, Fritz Lohmann, Dr. Strassmann, Hch. Siebrecht. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 5 Prozent. — Besitz: Eisensteingruben, Hochöfen, Stahl- und Walzwerke. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisenstein, Roheisen, Stahlbleche. — Betriebsanlagen: 2 Hochöfen mit einer Leistungsfähigkeit von zusammen 90 000 t, 1 Platinen-Walzwerk, 3 Grobstraßen, 4 Feinblechstraßen, 3 Siemens-Martinöfen, 1 Blechwalzwerk. — Betriebsart: Dampf- und elektrischer Betrieb. — Grubenbesitz: Grube San Fernando, außerdem Beteiligungen an einer Reihe Siegerländer Eisensteingruben. — Produktion: 79 000 t Roheisen, 60 000 t Blöcke, 32 000 t Bleche, 28 000 t Platinen. — Arbeiterzahl: ca. 1000 Mann. — Mitglied des Roheisen-Verbandes G. m. b. H. Essen.

Bergbau Aktiengesellschaft Friedrichsseggen in Friedrichsseggen a. d. Lahn. — Seit 16. Juli 1913 in Konkurs.

Kgl. Hüttenwerk Friedrichstal b. Freudenstadt. — Eisenbahnstation: Friedrichstal Württ. Murgbahn. — Poststation: Friedrichstal bei Freudenstadt. — Besitzer: Staat Württemberg. — Gegenstand des Unternehmens: Gießerei, Sensen, Sicheln, Schaufeln und Spaten, Feldgeräte aller Art, Holzhappen u. ä.; Herstellung und Verkauf. — Hauptzweig der Fabrikation: Sensen und sonstige landwirtschaftliche Geräte. Betriebsanlagen: Hammerwerke und Gießerei. — Produktion: ca. 300 000 Stück Sensen, 200 000 Stück Stahlwaren und ca. 400 t Gußwaren. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

de Fries & Cie., Akt.-Ges. in Düsseldorf. — Vorstand: Karl Grund, Leon Szykowski. — Prokura: F. Jansen, W. Hörig, G. Forst. — Kapital: 2 500 000 Mk. — Dividende p. 1914: 5 Proz. — Besitz: Maschinenfabrik u. Eisengießerei. — Spezialität: Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Hebezeuge für Hand- und elektrischen Antrieb, kompl. Werkstatteinrichtungen, Industrie-Öfen für jede Feuerung, Gaserzeugungsanlagen.

Carl de Fries, Draht- und Nägelwerke Dinslaken in Dinslaken. — Befindet sich in Konkurs.

F. W. de Fries, Akt.-Ges. für Schrauben- und Nietenfabrikation, Hemer i. Westf. — Vorstand: Peter Löwen. — Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Bankier Gust. Hueck, Elberfeld; Stellv. Fabrikant Carl Becker, Menden; Fabrikant Ad. Braun, Neheim; Gen.-Dir. Walter Hänel, Haspe; Aug. Freih. von der Heydt jr., Elberfeld. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Anleihe: 500 000 Mk. Dividende p. 1914: 0 Prozent.

J. S. Fries Sohn Eisengießerei in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen. — Spezialität: Bauguß, eiserne Öfen und Herde, Stalleinrichtungen.

Hermann Fritzsche in Leipzig, Gothisches Bad. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Schmiedeeiserne und gußeiserne Fenster, Tore, Gitter usw., geschweißte schmiedeeiserne Formkasten usw.

Fuldaer Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei Kaul Keil in Fulda. — Telephon: 33. — Spezialität: Ziegelei- und landwirtschaftliche Maschinen.

Funcke & Hueck in Hagen i. W. — Begr.: 1844. — Besitz: Schraubenfabrik und Gesenkschmiede. — Spezialität: Schmiede-

stücke für Maschinen- und Schiffbau, Waggonbeschlagteile, Türschlüssel, Hufeisen. — Arbeiter: 1500. — Monatsproduktion: 1 500 000 kg. — Fernsprecher: 5, 6, 7 und 105.

Funke & Elbers Walzwerk in Hagen i. Westf. — Ist in den Besitz des Stahlwerkes Eicken & Co. übergegangen. Die Firma Funke & Elbers ist nur behufs Verwertung ihrer Grundstücke noch bestehen geblieben.

G.

Eisenwerke Gaggenau in Gaggenau, Aktiengesellschaft. — Vorstand: W. A. Steinsiek und Willy Opel. — Aufsichtsrat: Bankier Rich. Scheib, Berlin, Bankier Alfred Seligmann, Freiherr von Seldeneck in Karlsruhe und Fabrikdirektor Wolf Waghäusel. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Fabrikate: Eisengießerei, Maschinen, Motore, Transmissionen, Gaskoch-Apparate, Metallwaren, Automaten, Emaille-Reklameschilder, Fahrräder. — Arbeiter: 1500.

Ganz & Comp.-Danubius, Maschinen-, Waggon- und Schiff-Bau-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Ratibor. — Besitzer: Ganz & Comp.-Danubius, Maschinen-, Waggon-, Schiffbau-A.-G. Budapest. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Stahl- und Eisengießerei, Hartgießerei, Preß- und Hammerwerk. — Hauptzweig der Fabrikation: Stahlguß, Eisen- und Hartguß, Eisenbahnmaterial, Schmiedestücke, Preßwerk, Zerkleinerungsmaschinen aller Art, Brikettpressen für Sägespäne und dergl. — Arbeiterzahl: in Ratibor: 800—1000 Mann. Gesamtarbeiterzahl: ca. 12 000 Mann.

Carl Gärtner & Co., Eisen- und Metallgießerei in Osterode a. Harz. — Eisenbahn- und Poststation: Osterode a. Harz. — Besitz: Eisengießerei. — Erzeugnisse: Grauguß, spez. Maschinenteile. — Arbeiterzahl: 40 Mann.

Garvenswerke, Hannover-Wüfel. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Formsandgruben. — Spezialität: Pumpen, Wagen, Formsand.

Gasapparat- und Gußwerk-Akt.-Ges. in Mainz. — Begr.: 1845. — Telephon: 132 und 987. — Vorstand: A. Zimmermann. —

Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Dr. Franz Bamberger, Dr. A. Deninger, Mainz, Kom.-Rat J. Harth, Kom.-Rat Ph. Stratemeyer, Mainz, Bankier Ludwig Kronenberger, Mainz. — Kapital: 540 000 Mk., Anleihe: 350 000 Mk. — Besitz: Eisen- und Kunstgießerei. — Spezialität: Beleuchtungsgegenstände, Kandelaber, kunstgewerbliche Metallarbeiten.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Cöln-Deutz. — Vorstand: Oscar Rha-zen, Regierungsrat a. D., Generaldirektor; Peter Langen, kaufm. Direktor; Carl Stein, techn. Direktor; Dr. Arnold Langen, techn. Direktor; Fr. Wolfensberger, Betriebsdirektor, Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Maschinen und Maschinenteilen, insbesondere Anfertigung von Gaskraftmaschinen jeder Art, Flüssigkeitsmotoren, Sauggasmotoren, Dieselmotoren, Rohölmotoren, Schiffsmotoren, Motor-Lokomotiven, Motor-Lokomobilen, Pumpen und Kompressoren. — Gegründet 1864. — Aktien-Kapital: 22 002 000 Mk. — Dividende pro. 1914/15: 5 Prozent.

Gaul & Hoffmann, Eisengießerei in Frankfurt a. O. — Inh.: H. Bollinger und Max Richter. — Spezialität: Landwirtschaftliche Apparate und Maschinen.

Fr. Gebauer Maschinenfabrik in Berlin NW., Beusselstraße 44d. — Inh. Kommerzienräte Jul. u. Fritz Gebauer und Oskar Gebauer. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kupfer- und Kesselschmiede. — Spezialität: Apparate und Artikel für die Textil-, Bergwerks- und Hüttenindustrie usw.

Gebrüder Geck in Altena i. W. — Telephon: 71. — Herstellung von Maschinen für die Drahtindustrie und aller Sorten Zieh-eisen.

L. Gehrs & Co., Eisen- und Kunstgießerei (mit Formmaschinenbetrieb) in Berlin SO., Wienerstr. 36 a.

Gebr. Geilenkirchen in Weiß-Sürth, Bez. Köln. — Besitz: Eisengießerei.

Geisweider Eisenwerke A.-G. vorm. J. H. Dresler sen. (Sitz: Geisweid bei Siegen.) — Vorstand: A. Frielinghaus, Generaldirektor Paul Beck, technischer Direktor. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Dresler, Kreuztal, Gewerke Hch. Klein, Siegen, Kom.-Rat Ernst Klein, Dahlbruch, Rittergutsbesitzer

Hch. Dresler, Kreuztal, Ingenieur Ernst Schulz, Trier, und Kom.-Rat A. Weinlig, Siegen, Kom.-Rat A. Heimann, Köln. — Besitz: Hochöfen, Siemens-Martin-Stahlwerke, Grob- und Feinblechwalzwerke, Block- und Stabeisenwalzwerke. — Spezialität: Puddel-, Stahl-, Spiegel-, Gießerei- und Thomas-Roh-eisen, Flußeisenblöcke, Grob- und Feinbleche, Stabeisen, Stahl-Formguß. — Arbeiter: 1800.

Dr. Geitners Argentanfabrik F. A. Lange in Auerhammer bei Aue, Erzgeb. — Telephon: Aue 28. — Besitz: Walzwerk, Drahtzieherei, Neusilber- und Messingwerk.

L. W. Gehlhaar, Nakel a. Netze. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei, Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Landw. Maschinen. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen, 1 Herdofen. — Produktion: 140 t. — Arbeiterzahl: 45 Mann.

Gellendien & Haffner in Bernburg. — Telephon: 52. — Fabrikate: Geschweißte Bleche. — Besitz: Eisengießerei, Blechschweißerei, Röhrenwerke und Kesselfabrik.

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft zu Rhein-Elbë-Gelsenkirchen. — Vorstand: Dr. Ing. E. h. Emil Kirdorf, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender des Vorstandes, Mülheim(Ruhr)-Speldorf; Friedrich Funcke, Bergrat, Generaldirektor, Kamen; Rudolf Seidel, Bergassessor a. D., Generaldirektor, Esch a. d. Alzette; Heinrich Vehling, Generaldirektor, Aachen-Rothe Erde; Hermann Russell, Gelsenkirchen; Hans Hermann Krueger, Korvettenkapitän a. D., Düsseldorf; Anton Schruff, Duisburg; Oskar Schütze, Gelsenkirchen; Karl Müller, Bergassessor a. D., Rauxel; Egon Lindenberg, Bergassessor a. D., Gelsenkirchen; Franz Burgers, Bergassessor a. D., Gelsenkirchen; Ernst Brandi, Bergassessor a. D., Dortmund. — Aufsichtsrat: siehe Band I S. 312 B. — Kapital: 180 000 000. — Anleihen p. Ende 1914: 64 978 000. — Div. 1914: 6% 1915: 8%. — Die Gesellschaft besteht aus A. Bergwerksabteilung, B. Abteilung Aachener Hüttenverein. — Angaben über Abt. A. Bergwerksabteilung Siehe Band I S. 313 B und 314 B. — Hochöfen Gelsenkirchen, Gießerei u. Hochofenanlage Vulkan zu Duisburg. — B. Abteilung Aachener Hüttenverein. Die Abteilung umfaßt: 1. Hüttenwerke in Aachen-Rote Erde. 2. Hochofenanlage in Esch a. d. Alzette in Luxemburg. 3. Das Röhrenwerk zu Düsseldorf-Eller. 4. Die Hochofenanlage zu

Deutsch-Oth in Lothringen. 5. Die Adolf-Emil-Hütte zu Esch-Beles. 6. Die Drahtfabrik Eschweiler. 7. Kalkwerk Büsbach bei Aachen. 8. Kalkwerk Dolhain in Belgien. 9. Erzbergwerke. Die hauptsächlichsten Felder sind: Rote Erde, Nonkail, Freundschaft, August, Norbert, St. Michel, St. Pierre, St. Jeanne. — Die Gesamtförderung p. 1914 an Kohlen betrug: 8 516 960 t, an Erzen 2 630 524 t, die Herstellung an Koks betrug 2 226 204 t, Briketts 199 182 t, an Roheisen 1 138 187 t, Rohstahl 777 664 t. — Die Gesamtarbeiterzahl sämtlicher Anlagen betrug: 48 432 Mann, und die Zahl der Beamten: 2381.

Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke in Gelsenkirchen. — Gegründet 1889. — Vorstand: M. Münzesheimer und Alb. Wibberenz. — Aufsichtsrat: Bankier Alfred Weinschenk, Frankfurt a. M., Ingenieur Otto Philipp, Berlin, Dr. Karl Sulzbach, Frankfurt a. M., Bankier L. Zuckermandel, Berlin, Bankdirektor Dietr. Becker, Essen-Ruhr. — Kapital: 3½ Mill. Mk., Hypothekenanleihe: 1 Mill. Mk.. — Besitz: 2 Martinstahlwerke, Eisengießerei u. mechanische Werkstätten. — Am 23. Dezember 1914 wurden die Hagener Gußstahlwerke A.-G. Hagen i. W. durch Fusion, unter Ausschluß der Liquidation, übernommen und bis 23. Dezember 1915 daselbst Neuanlagen für über 2½ Mill. errichtet. — Spezialitäten: 1. Stahlformguß für alle Zwecke, in jeder Konstruktion und Größe, roh und bearbeitet; 2. Zahnräder mit rohen und gefräßten Zähnen, bis zu 5000 mm Durchmesser, in Stahl, Eisen und Bronze; 3. Räder und Radsätze für Gruben-, Fabrik- und Feldbahnen, sowie sonstige Transportzwecke, nach über 3000 verschiedenen Modellen. — Beamte und Arbeiter beider Werke zusammen 2500. — Div. f. 1914/15: 12 Prozent.

Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein, Akt.-Ges., Georgsmarienhütte bei Osnabrück. — Hauptverwaltung: Osnabrück. — Vorstand: Regierungsrat a. D. Dr. jur. Allan Haarmann zu Osnabrück, Bergwerksdirektor Carl v. Weyhe zu Georgsmarienhütte, und Hüttendirektor Dr. phil. Aloys Wurm zu Osnabrück. — Stellvertretende Vorstandsmitglieder: Generalsekretär Franz Stumpf zu Osnabrück; Bergwerksdirektor Carl Eckelberg zu Haus Rünthe bei Werne, Bez. Münster; Direktor August Wilkens zu Osnabrück; Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. Max Heymann zu Osnabrück; Betriebsdirektor Alwin Hülsbruch zu Pye bei Osnabrück; Betriebsdirektor Friedrich von Holt zu Georgs-Marien-Hütte. — Aufsichtsrat: Vors.:

Justizrat A. Wellenkamp, Osnabrück; Stellvertr.: Generaldirektor a. D. Aug. Spannagel, Düsseldorf; sonstige Mitglieder: Direktor A. Brabant, Bremen; Bergassessor a. D. von Waldthausen, Essen-Ruhr; Hüttdirektor W. von Vloten, Hoerde. — Kapital: 18 500 000 Mk., Anleihe pro 1902: 6 000 000 Mk.; 1905: 12 000 000 Mk., 1907: 1 125 000 Mk. — Dividende: 6 Prozent auf Vorzugsaktien. — Besitz: Die Gesellschaft besteht aus 5 Abteilungen: 1. Werne, Steinkohlenbergwerk. — 2. Georgsmarienhütte, Erzbergbau. — 3. Georgsmarienhütte, bestehend aus: 5 Hochöfen, 4 Koksöfenbatterien mit Nebenprodukten, Erzbrikettierungsanlage, Gasmaschinenzentrale des Hüttenwerkes und der Erzzechen; Zement- und Schlackensteinfabrik, Martinstahl- und Walzwerk mit 5 Martinöfen, Blockstraße und Feinstraße, ferner Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. — 4. Osnabrück, Eisen- u. Stahlwerk. — Die hauptsächlichsten Fabrikate sind hier: Eisenbahnoberbaumaterialien, Schmiedestücke bis zu den größten Abmessungen für Schiffbau und Maschinenbau, Façongußstücke aus Stahl und Eisen, Feldbauwagen, patent. Anschlußbühnen, Mischmaschinen und feuerfeste Steine. — 5. Piesberg, Steinbrüche und Durilitwerk. — Näheres über den Kohlenbergbau siehe Band I, S. 317 B.

Fittingsfabrik, Stahl- und Eisengießerei, Friedr. Ed. Gerhards A.-G., Vogelsang i. W., Seesen am Harz. — Vorstand: Friedr. Eduard Gerhards, Vogelsang i. Westf. — Kapital: 1 000 000 Mark. — Gegenstand des Unternehmens: Temperguß u. Grauguß. — Besitz: Fabriken in Vogelsang i. W., Seesen am Harz. — Arbeiterzahl: ca. 300—400 Mann. — Spezialitäten: Rohrverbindungsstücke (Fittings) in Weichguß, mit und ohne Rand, in schwarzer und verzinkter Ausführung, für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Marke G. S. Die Verbindungsstücke sind aus bestem schmiedbarem Eisenguß hergestellt und wird für die Dichtigkeit garantiert. Gußeiserne Hähne. Tempergußtreibketten und Kettenräder (Syst. Ewarts), und Stahlbolzenketten, Markisenbeschläge und Aufzugwinden.

J. Gerlach, Eisengießerei in Geestemünde. — Telephon: 547. — Spezialität: Schiffsteile.

Eisenwerk Germania Frentzen & Vogel in M.-Gladbach (Land). — Telephon: 844. — Besitz: Eisengießerei.

G. Gerwien in Hilden b. Düsseldorf. — Besitz: I. Eisengießerei. — Spezialität: Grauguß (Maschinenguß). — II. Werkzeug- und

Maschinenfabrik für das Baufach. — Spezialität: Baumaschinen, Motorbauwinden, Bauelevatoren, Betonmisch- und Mörtelmaschinen, Friktionswinden, Kabelwinden, Flaschenzüge, Kalkwagen, Kalkpfannen, Mörtelträger, Kübel, Eimer, Gießkannen, Kaminschieber, Kettengreüthalter, Gewölbebogen, Betoneisen.

Gesellschaft für Stahlindustrie G. m. b. H. in Bochum. — Im Besitz und Betrieb des Bochumer Vereins für Bergbau- und Gußstahlfabrikation, Bochum. — Jahresproduktion: ca. 71 000 t. — Spezialität: Rohblöcke, Knüppel und Platinen in Bessemer- und Siemens-Martin-Stahl. Schmiedestücke für Lokomotiv-, Schiffs- und Maschinenbau. Stabstahl aller Art, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Grubenschienen, Schwellen usw., Rillenschienen für Straßenbahnen mit zweckmäßigster exzentrischer Stoßverbindung (D. R.-P. und Auslandspatente). Selbsttätig wirkende, seit Jahren bewährte Spannplatten.

Gesellschaft für Trockenverzinkung u. Schiefernagelfabrik m. b. H., Wülfrath.

Werner Geub G. m. b. H. in Köln-Ehrenfeld. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Moderne Schmiedefeuer-Anlagen. — Kapital: 300 000 Mk. — Arbeiterzahl: 130 Mann. — Gegründet 1842.

Gevelsberger Herd- und Ofenfabrik, W. Krefft, Act.-Ges. Gevelsberg i. W. — Siehe jetzt: **W. Krefft Akt.-Ges. Gevelsberg i. W.**

Gevelsberger Stahlwerk Heinr. Dieckerhoff in Gevelsberg. — Eisenbahnstation-Gevelsberg-Haufe. — Fernsprecher: Amt Gevelsberg 272. — Besitzer: Heinr. Dieckerhoff. — Besitz: Grundbesitz mit Fabrikanlage. — Hauptzweck der Fabrikation: Tempergießerei. — Betriebsanlagen: Ölfeuerungs-Schmelzöfen und Tiegelöfen. — Produktion: 1200 t. — Arbeiterzahl: 125. — Mitglied des Vereins deutscher Tempergießereien.

Gebr. Gienanth-Eisenberg, Eisenhüttenwerk in Eisenberg, Pfalz. — Besitz: Eisen- und Kunstgießerei, Vernickelungs- und Emaillierwerk. — Spez.: Eiserne Öfen, eiserne Stalleinrichtungen usw.

Gebrüder Gienanth-Hochstein, Eisenhütten- und Stahlwerk in Hochstein, Rheinpfalz. — Gesellschafter sind: 1. Freifrau

Helene von Gienanth, geb. Heyl, Witwe des Kgl. Kom.-Rats Freiherrn Max von Gienanth in Hochstein, 2. deren Kinder. — Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Firmazeichnung sind nur die unter 1 genannte Gesellschafterin Freifrau Helene von Gienanth und Direktor Hugo Wittmeyer berechtigt. — Dem Kaufmann Peter Diehl und dem Ingenieur Richard Kretzschmar, beide in Hochstein, ist Gesamtprokura erteilt. — Besitz: Eisenhütten- und Stahlwerk, Emaillierwerk, Vernickelungsanstalt, Hammerwerk. — Besonderheiten: Nähmaschinen- und Maschinenguß, Stahlguß, Temperguß, gußeiserne Öfen, Jauchepumpen, Stalleinrichtungen, Lastwagen-Achsen und Schmiedestücke.

Bergwerksgesellschaft Georg von Giesche's Erben, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 26. — Verwaltungsrat: Repräsentanten-Kollegium der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesche's Erben, Breslau. — Gegenstand des Unternehmens: Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb. — Produktion: Steinkohlen, Zink- und Bleierze, Zink, Blei, Silber, Schwefelsäure, künstliche Düngemittel, pp. — Besitz: Cons. Gieschegrube, Nickischschacht, Steinkohlen; Cons. Cleophasgrube, Zalenze, Steinkohlen; Mathildegrube bei Chrzanow in Galizien, Zink- und Bleierze; Repräsentant: Bergwerksdirektor Besser zu Gieschewald. — Cons. Heinitzgrube, Beuthen, O.-S., Steinkohlen; Cons. Bleischarleygrube, Birkenhain, Zink- und Bleierzbergwerk; Samuelsfreudegrube, Pelsöcz-Ardô in Ungarn, Zink- und Bleierzbergwerk; Repräsentant: Bergwerksdirektor Stähler zu Roßberg. — Walther-Croneckhütte, Eichenau, Blei- und Silberhütte; Bleiwalzwerk und Schrotfabrik, Eichenau; Wilhelminehütte, Schoppinitz, Zinkhütte; Paulshütte, Rosdzin, Zinkhütte und Chamottefabrik; Bernhardihütte, Schoppinitz, Zinkhütte; Uthemannhütte, Schoppinitz, Zinkhütte und Chamottefabrik; Reckehütte, Rosdzin, Blenderöstanstalt mit Schwefelsäure- und Salpetersäurefabrik; Liereschütte, Schoppinitz, Blenderöstanstalt mit Schwefelsäurefabrik; Saegerhütte, Schoppinitz, Blenderöstanstalt mit Schwefelsäurefabrik; Zinkwalzwerk, Schoppinitz; Repräsentant: Hüttdirektor Professor Friedrich, Eichenau. — Chemische Fabrik Akt.-Ges. vorm. E. Scharff & Co., Zawodzie, künstliche Düngemittel. — Durchschnittliche Steinkohlenförderung pro Tag ca. 12 500 t. — Gesamtarbeiterzahl: ca. 20 000 Mann.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung P. Girards zu Neuhütte bei Mechernich. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. November 1906 festgestellt. — Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und Weiterbetrieb der unter der bisherigen Firma Gebr. Girards zu Neuhütte bei Mechernich betriebenen Maschinenfabrik und Eisengießerei, sowie alle damit verwandten Geschäfte. — Kapital: 500 000 Mk. — Vorstand: Peter Girards, Mechernich. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Hart- und Grauguß, feuer- und säurebeständiger Guß für die chem. Industrie, Gefäße, Kolonnenapparate usw.

Gleichmann & Koch in Arnstadt. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Rohguß für Maschinenbau, Transmissionen und auf Formmaschinen herstellbare Massenartikel usw.

Hütte Glückauf Robert Stade & Co. in Torgelow, Kr. Uecker-münde. — Persönl. haft. Gesellschafter: Kaufmann Emil Labes und Rentier Robert Stade. — Besitz: Eisengießerei.

Stahl- und Werkzeugfabriken Joh. Pet. & Dan. Goebel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Altenvoerde. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Stahl und Werkzeugen aller Art, überhaupt von Metallwaren, sowie der Betrieb von Handelsgeschäften, die hiermit in Verbindung stehen. — Stammkapital: 300 000 Mk. — Geschäftsführer: Fabrikant Ewald Ischebeck in Altenvoerde.

Godullahütte, Blenderöstanstalt und Zinkhütte zu Godullahütte, Krs. Beuthen. — Teilhaber: Gräfl. Schaffgotsche Werke. Pächter: Hohenloherwerk. — Besitz: 41 Öfen. — Jahresproduktion: 20 000 t Rohzink. — Arbeiter: 700.

Th. Goldschmidt A.-G. Chemische Fabrik und Zinnhütte, Essen-Ruhr, Salkenbergsweg 18. Zweigniederlassung in Mannheim-Rheinau. — Vorstand: Komm.-Rat Dr. phil. Karl Goldschmidt, Prof. Dr. phil. Hans Goldschmidt, Dr. phil. Theo. Goldschmidt; Stellv. Alfred von Back-Begavar, Wilh. Schäfer, Ed. Staßfurth, Dr. phil. Jos. Weber, Essen; Otto Häffner, Mannheim. — Aufsichtsrat: Vors. Oberbürgermeister Wilh. Marx, Düsseldorf; Stellv. Dr. Eduard Mosler, Berlin; Handelskammersyndikus Wilh. Hirsch, Bankier Kurt Hirschland, Essen; Geh. Komm.-Rat R. von Passavant-Gontard,

Frankfurt a.M.; Dr. Walter Rathenau, Berlin. — Prokuristen: A. Rosenkötter, H. Weimann, Bernh. Goldschmidt. — Kapital: 15 000 000 Mk., Obligationen: 5 000 000 Mk. — Dividende für 1914: 8 Prozent. — Besitz: Chemische Fabrik, Zinnhütte, Weißblechentzinnungsanstalt und Anlage zur Herstellung aluminothermischer Erzeugnisse in Essen. Weitere chemische Betriebe in Mannheim-Rheinau und Gernsheim a. Rh. Die Gesellschaft ist an zahlreichen Tochterunternehmen im Auslande beteiligt.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Golzern-Grimma in Grimma in Sa. — Vorstand: P. Wonneberger, stellvertr. Vorstand Max Gruhne. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Hof- und Justizrat Dr. Lohse; Stellvertreter Bankier Ferd. Frege, beide in Leipzig; sonstige Mitglieder: Herm. Gleisberg, Grimma, Bankier Jul. Heller, Konsul Fritz Chrambach, beide in Dresden. — Kapital: 730 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede. — Erzeugnisse: Einrichtung vollständiger Spiritusbrennereien, Spritraffinerien, Hefefabriken, Mälzereien, Extraktionsanlagen, Talgschmelzen, Fettspaltungsanlagen, Ölraffinationen und Koksbuttermfabriken, Destillier- und Rektifizierapparate, Verdampfanlagen, chem. Apparate. Ferner Maschinen für Papier- und Pappenfabriken, Cellulose-, Strohstoff- und Walzschleiferei. Maschinen für Pulver-, Vulkanfiber-, Zelluloid- und Asbestzementscheider. Pumpen und Kompressoren, hydraulische Pressen, allgem. exakter Maschinenbau, Eisen- und Metallgießerei usw. — Arbeiterzahl: 300.

Actien-Gesellschaft Görlitzer Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei in Görlitz. — Vorstand: Kaufm. E. Hammler, Ing. K. Wacha. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Anleihe: von 1900 Saldo 724 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent, von 1911 1 500 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent, unkündbar bis 1916. — Besitz: Gießerei, Maschinenfabrik, Modelltischlerei, Montagewerkstatt. — Fabrikate: GMA-Dampfmaschinen mit 750 000 PS, GMA-Dampfturbinen mit 500 000 PS, GMA-Rohölmotoren (System Diesel) mit 75 000 PS, GMA-Gasmaschinen mit 100 000 PS. — Arbeiterzahl: ca. 1230.

Ed. Görres Gußwerk in Aachen. — Telephon: 1571. — Besitz: Eisengießerei.

August Görts, Cronenberg, Unterkirchen 23 a. — Verzinkerei.

Bleiwerk Goslar G. m. b. H. in Goslar. — Gegenstand des Unternehmens: Das Einschmelzen, Walzen und Pressen von Metallen und der Vertrieb der dadurch gewonnenen Produkte; ferner der Handel mit Metallen. — Stammkapital: 200 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufmann und Fabrikbesitzer Carl Wilhelm Adam jr., Richard Adam und Walter Adam in Staßfurt-Leopoldshall.

Hammer- und Stahlwerke Gouvy & Co., Kom.-Ges. auf Aktien. (Sitz: **Ober-Homburg**, Eisenbahn: Saargemünd.) — Vorstand (Gérant): Felix Gouvy. — Besitz: Stahlwerke. — Fabrikate: Eisen- und Stahlwarenverarbeitung, Federn usw.

Grade-Motorwerke, G. m. b. H., Magdeburg, Steinkühlenstr. 7 a. — Eisenbahnstation: Magdeburg Hbf; Poststation: Magdeburg, Schließfach Nr. 151. — Besitzer, G. m. b. H. — Kapital: 520 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Rohöl-, Teeröl-, Benzin-, Benzol-, Motorenfabrikation in stationärer, fahrbarer und Bootsausführung. — Produktion: $\frac{3}{4}$ Million. — Arbeiter: 100 Mann.

Adolf Graf in Konstanz. — Telephon: 75. — Spezialität: Eiserne Gußformen für Zementwaren und Pressen.

Richard Graf, Eisen- und Metallgießerei in Mannheim. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Grafenberger Walzwerk G. m. b. H. (Sitz: Düsseldorf-Grafenberg.) Telephon: 353 und 2308. — Geschäftsführer: Oberst Blaurock. Besitz: Blechwalzwerk mit 3 Blechwalzenstraßen. — Jahresproduktion: ca. 31 000 t Bleche. — Arbeiter: 270. — Dampf- und elektr. Betrieb. — Spezialität: Bleche.

Gramms & Thomas in Bamberg. — Telephon: 193. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Arbeiterzahl: 150 Mann.

August Grashoff Aktiengesellschaft Lüdenscheid. — Zweigniederlassungen in Elspe und Nattenberg. — Eisenbahnstation: Lüdenscheid und Brügge i. Westf. — Vorstand: Max Kamper. — Aufsichtsrats-Vorsitzender: W. Emmelius. — Kapital: 1 600 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Messingwerk und Metallwarenfabrik. — Betriebsanlagen: 3 Werke zu Lüdenscheid, Elspe und Nattenberg. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Georg H. Grashorn in Oldenstedt i. O. — Besitz: Eisengießerei und Motorenfabrik — Spezialität: Flüssigkeits- und Sauggasmotoren.

Georg Grauert Eisengießerei Akt.-Ges. in Stralau bei Berlin. — Eisenbahnstation: Berlin, Schles. Bahnhof. — Gegründet: 1875. — Aufsichtsrat: Emil Cohn, Paul Eger, Architekt, Jul. Guttmann, Justizrat, Otto Wießner. — Betriebsvorstand: A. Bahrfeldt, Stralau. — Vertreter: W. Leithold, Berlin-Treptow. — Kapital: 380 000 Mk. — 2 Kuppelöfen, Eisengießerei, Verzinkerei, Verzinnerei, eigene Klempnerei, Lackiererei, galv. Anstalt, Fabrikhaus einschl. Maschinen. — Produktion: 1900 t Grauguß. — Arbeiter: 200. — Dampf- und elektr. Betrieb.

Joh. Grebestein Eisengießerei in Eschwege. — Telephon: 449. — Besitz: Eisengießerei, Maschinen- und Metallwarenfabrik. — Spezialität: Transmissionsteile, Stehlager.

Greifswalder Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede, vorm. Jul. Kessler, G. m. b. H. — Eisenbahnstation: Greifswald. — Poststation: Greifswald. — Vorstand: Direktor Max Mehnert, Ingenieur, Greifswald. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Arbeiterzahl: ca. 125 Mann.

Grether & Cie., Freiburg im Breisgau. — Eisenbahn- und Poststation: Freiburg i. Br. — Besitzer: J. Grether und Hch. Kafberger. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Gießereien. — Hauptzweig der Fabrikation: Hydraulische Pressen, Pumpen, Feuerlöschmaschinen, Guß. — Betriebsanlagen: Maschinenbauwerkstätte, Eisengießerei, Metallgießerei. — Nebenbetrieb: Holzbearbeitungswerkstätte. — Arbeiterzahl: 150 Mann. — Mitglied des Vereins deutscher Gießereien. — Gegründet: 1869.

Deutsche Roststab-Industrie Paul Greulich & Co. zu Berlin S. 42. — Fernsprecher: Moritzplatz 9838. — Hauptzweck der Fabrikation: Roststäbe, Feuerungsteile.

Maschinenfabrik Grevenbroich, Grevenbroich. — Vorst. Ingen. Carl Schüler, Ingen. Wilhelm Peterson. — Aufsichtsrat: Vors. Kom.-Rat Fritz Langen, Haus Tanneck bei Elsdorf; Stellvertreter: Bankdirektor Dr. Otto Strack in Köln; sonstige Mitglieder: Geh. Justizrat Robert Esser, Köln, Dipl.-Ing. Fritz Vorster, Köln, Kom.-Rat Pet. Klöckner, Duisburg. —

Aktienkapital: 2 000 000 Mk., Dividende 1914: 7 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Schweiß- und Emaillierwerk und Verzinkerei. — Erzeugnisse: Maschinen- und Apparate für Rohzuckerfabriken und Raffinerien, Dampfmaschinen, Pumpen und Kondensatoren, Wasserwerksanlagen, Speiswasserreiniger, emaillierte Gär- und Lagergefäße, Bierkühlapparate usw. — Arbeiterzahl: ca. 1200.

W. Griese & Co. in Delmenhorst. — Befindet sich im Konkurs. — Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Nutzhorn, Delmenhorst.

Griesenbeck & Co., Rummenohl i. W. — Besitzer: Frau Wwe. Ed. Griesenbeck, Otto Griesenbeck, Walter Griesenbeck, Rummenohl i. W. — Gegenstand des Unternehmens: Stanz- und Hammerwerk, Schaufeln- und Flanschenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Schaufeln und Spaten, Flanschen. — Betriebsanlagen: Wasserturbinen und Elektrizität. — Produktion: 2000 t p. Jahr. — Arbeiterzahl: ca. 80 Mann.

Akt.-Ges. für Zinkindustrie vorm. Wilh. Grillo in Oberhausen. — Begründet: 1848. — Werke in Oberhausen (Rhld.) und Hamborn (Rhld.). — Vorstand: Hugo Reinhard, Alfred Grillo, Wilhelm Grillo, Max Grillo. — Aufsichtsrat: Friedr. Grillo zu Haus Morp bei Erkrath; Georg Grillo in Hamborn; Dr. jur. Erh. Schieß in Bredeney. — Kapital: 5 000 000 Mk. — Anleihe: 1 200 000 Mk. — Besitz: Zinkhütten, Zinkwalzwerke, Zinkweißfabrik, Fabriken für Schwefelsäure und für wasserfreie flüssige schweflige Säure.

Gewerkschaft Grillo, Funke & Co. (Sitz: Gelsenkirchen-Schalke.) Die Gewerkschaft ging im Herbst 1911 an die Mannesmannröhrenwerke in Düsseldorf über. — Besitz: Siemens-Martin-Stahlwerk, Blechwalzwerk, Wellrohrwalzwerk, Wassergas-schweißerei. — Spezialität: Kesselbleche aus eigenem Siemens-Martinstahl, den höchsten Anforderungen entsprechend, in allen Stärken, bis zu 4000 mm Breite und in den höchst-üblichen Gewichten; Lokomotivrahmen und Zubehörbleche, Schiffs-, Brücken-, Konstruktions- und Reservoirbleche. Feinbleche in allen Qualitäten für Stanz-, Falz- und Emaillierzwecke usw. Maschinell gepreßte Kesselböden, Spezialböden, gepreßte und bearbeitete Kesselteile, Lokomotivwände und Stiefelknechte, geschweißte Feuerbüchsen, Buckelbleche, Kugelkocher usw. Wellrohre in allen üblichen Abmessungen und Ausführungen nach Fox & Morison. Ferner: Mit Was-

sergas aus eigenem Siemens-Martinstahl geschweißte Rohre für Dampf-, Wind-, Gas-, Wasser-, Kanalisations- und Turbinenleitungen. — Arbeiter: 1800.

Grimme, Natalis & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Braunschweig. — Eisenbahnstation: Braunschweig-Ost. — Fernsprecher: 4408, 2369, 808, 173, 157, 1175. — Vorstand: Pers. haft. Ges. F. Trinks, Ing. — Direktoren: Müller-Schöll und Ing. Solf. — Aufsichtsrat: Vors. Kom.-Rat Gutkind, Just.-Rat Silberschmidt, Major a. D. Ribbentrop, Bankdir. Mauritz, Braunschweig, ferner Dir. H. Natalis, Berlin. — Kapital: 868 800 Mk. — Dividende 1914: 10 Prozent. — Hauptzweig der Fabrikation: Rechenmaschinen, verschiedene Gießerei-Erzeugnisse. — Arbeiterzahl: ca. 500. — Firma besteht seit 46 Jahren.

Maschinenfabrik Gritzner Akt.-Ges. in Durlach. — Fernsprecher: 1, 9, 10. — Vorstand: T. E. Bruun, C. Ruckstuhl. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Kom.-Rat Gen.-Konsul Rob. Koelle; Stellvertreter: Kom.-Rat Fritz Homburger; sonstige Mitglieder: Geh. Hofrat Dr. C. Blum, sämtlich in Karlsruhe, Jul. Gritzner, München, Dir. Konsul Robert Nicolai, Karlsruhe. — Kapital: 4 500 000 Mk. — Anleihe: 800 000 Mk. zu 4 Prozent. — Dividende 1901—1914: 10, 11, 12, 12, 14, 14, 15, 13, 14, 16, 17, 18, 18, 10 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Tischlerei für Nähmaschinenmöbel, Fournierschneiderei. — Fabrikate: Nähmaschinen, Pumpen, Formmaschinen, Fahrräder, Nähmaschinenmöbel, Fourniere. — Produktion: vor dem Krieg rund 650 Nähmaschinen und 100 Fahrräder täglich; Jahreserzeugung: rund 195 000 Nähmaschinen, 30 000 Fahrräder. — Arbeiterzahl: vor dem Kriege rund 3800.

F. Groh, Inh.: Groh & Gelbert, Berlin SO., Skalitzerstr. 44. — Spez.: für Massenartikel in Messing, Rotguß, Phosphorbronze, Aluminium usw. Speziallegierungen für Maschinenlager.

Grohmann & Frosch, Leipzig-Plagwitz. — Walzwerk.

Gebr. Groening, Coesfeld, Dülmerstr. 3. — Kupferwalzwerk.

Groove & Welter i. Köln, Beethovenstr. 11. — Besitz: Zinkwalzwerk.

Groß & Froelich in Stuttgart. — Telephon: 228. — Besitz: Eisengießerei. — Spez.: Tiegelgußstahl, schmiedb. Eisengußwaren.

C. Grossmann, Eisen- und Stahlwerk, Aktiengesellschaft, in Wald (Rheinl.). — Vorstand und Aufsichtsrat: Jean Berns und Louis Grossmann, W. o. d. Linnepe, Aug. Schönhage, G. E. Debrumer, H. Kretschmer, M. Schmahl. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Anleihe: 900 000 Mk. — Div. p. 1914/15: 8 $\frac{1}{4}$ %. — Gegenstand des Unternehmens: Eisen-, Stahl- und Tempergießerei sowie Fabrikation von Kleineisenwaren und Schlüsseln. — Arbeiterzahl: 550. — Mitglied des Vereins deutscher Tempergießereien, Hagen, des Vereins deutscher Eisengießereien, Düsseldorf, des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller, Berlin-Düsseldorf. — Gegründet 1852, A.-G. seit 2 Jahren. Familiengründung.

Grünewald & Welsch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Köln-Ehrenfeld, Vogelsangerstr. 278. — Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Eisengießerei, sowie alles, was damit zusammenhängt, auch die Beteiligung an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art. — Stammkapital: 60 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufmann Edmund Welsch, Köln, Ingenieur Otto Grünewald, Köln.

C. A. Gruschwitz, Eisengießerei, Kesselschmiede, Maschinenfabrik, Olbersdorf-Zittau. — Eisenbahnstation: Zittau-Vorstadt. — Poststation: Olbersdorf. — Fernsprecher: Zittau Nr. 75. — Besitzer: Ing. Ernst Alex. Gruschwitz. — Hauptzweck der Fabrikation: Maschinen und Anlagen für Bleicherei, Färberei. Druckerei, Appretur, Merzerisation. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen, 3 Tiegelöfen, 1 kompl. Metallgießerei, Schmiede, Kesselschmiede, Tischlerei, Dreherei, Montage, Dampfmaschinen. — Spezialitäten: Apparatebau für Bleche und Trocknerei, sämtl. Textil- und Dampfmaschinen. — Arbeiterzahl: 375—400. — Bau einer weiteren Montagehalle ist geplant. — Gründungsjahr: 1856. — Seit 1905 E. A. Gruschwitz alleiniger Inhaber.

Otto Gruson & Co. in Magdeburg-Buckau. — Besitz: Stahlformgießerei. — Spezialität: Stahlguß für Hüttenwerke, Schiffswerfte und Maschinenfabriken, Zahnräder.

Grusonwerk Fried. Krupp, Aktiengesellschaft, Magdeburg. — Eigentum der Firma Fried. Krupp, Aktiengesellschaft, in Essen-Ruhr. (Siehe auch diese Eintragung.)

Grüter, Grage & Co., G. m. b. H., Maschinenfabrik und Eisengießerei in Soest. — Eisenbahnstation: Soest-Thomätor-An-

schlußgleise. — Fernruf: 454. — Stammkapital: 90 000 Mk. Geschäftsführer: Ingenieure J. Grüter und A. Grager, beide zu Soest. — Maschinenfabrik: 1. Eisenbahnbedarf, wie Normal-spurige Drehscheiben, Schiebebühnen mit Hand- und elektrischem Antrieb, Waggonkipper, Waggonversenkbühnen, Rangieranlagen für Anschlußgleise mit Rangierwinden und Spills, Rangieranlagen mit endlosem Seil, compl. Anschlußgleise Prellböcke usw.; 2. Krane und Transportanlagen jeder Art, Lastenaufzüge. — Gießerei: Maschinen und Bauguß jeder Art bis ca. 10 000 kg. Stückgewicht.

Gubener Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei A. Ernst Juckel in Guben.

J. P. Guillot Söhne, Eisengießerei in Aachen, Petersstr. 54. — Telephon: 353. — Spezialität: Riemscheiben aus Schmiedeeisen. — Besitz: Kettenfabrik.

Vereinigte Maschinenfabriken Gumbinnen und Pillkallen, G. m. b. H. in Gumbinnen (Stammhaus), Pillkallen (Filialfabrik). — Fernsprecher: Gumbinnen 18, Pillkallen 7. — Vorstand: A. Merkel, H. Merkel, Erich Enger. — Kapital: 450 000 Mk. — Dividende p. 1913: 11 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Motore, Dreschmaschinen, landw. Geräte. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Gießereien, Schmieden, Werkzeugmachereien, Tischlereien. — Arbeiterzahl: 300.

Gußstahl-Werk Witten in Witten a. d. Ruhr. — Vorstand: Kaufmann W. Hackländer, Ing. R. Schumann, Ernst Kuntze. — Aufsichtsrat: Geh. Justizrat Rob. Esser, Vorsitzender, in Köln, Geh. Kom.-Rat H. Lueg, stellvertr. Vorsitzender, in Düsseldorf, Carl Hagen, Bankier in Berlin, Hugo Schmitz, Kaufmann in Hagen, Dr. jur. Hans Jordan, Schloß Mallinckrodt, S. Alfred Freiherr von Oppenheim, Bankier in Köln, Th. Hinsberg, Kom.-Rat in Barmen, Th. Schmidt, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Straßburg i. Els, Direktor Carl Merkens, Witten. — Kapital: 6 500 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 18 Prozent. — Betriebsanlagen: 2 Martinstahlwerke, 1 Tiegelstahlwerk, 1 Stahlformgießerei, 4 Hammerwerke, 3 Preßwerke, 1 elektrische Zentrale, 1 Blockwalzwerk, 2 Stabwalzwerke, 1 Drahtwalzwerk, 1 Grobblechwalzwerk, 1 Fabrik feuerfester Steine. — Die Erzeugung pro 1914/15 betrug: Tiegel-, Martinstahl- und Flußeisen: 118 564 t.

Gußwerke Akt.-Ges., Frankenthal i. Pfalz. — Eisenbahn- und Poststation: Frankenthal i. Pfalz. — Vorstand: Julius Cavin. — Kapital: 300 000 Mk. — Dividende von 1906—1913: 6 Prozent jedes Jahr; 1914: 4 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Eisen- und Metallgießerei, Modellfabrik. — Besitz: 15 000 qm. — Betriebsanlagen: 3 Kupolöfen, Schlosserei und Dreherei. — Produktion ca.: Grauguß 2 355 000 kg, Metallguß 86 000 kg. — Arbeiterzahl: 225 Mann.

„Gutehoffnungshütte“, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Oberhausen, Rheinl. — Vorstand: Vorsitzender: Kommerzienrat Dr. ing. h. c. Paul Reusch; Mitglied: Bergrat Heinrich Mehner, beide in Oberhausen; stellvertr. Vorstandsmitglieder: Direktor Dr. Paul Lueg, Heinrich Zillesen, Dr. Arnold Woltmann, Oberhausen, Dr. O. Wedemeyer in Sterkrade und Hermann Boecker in Gelsenkirchen. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Geh. Kom.-Rat Franz Haniel, Düsseldorf, stellvertr. Vorsitzender August Haniel, daselbst, Geh. Justizrat Ed. Carp, daselbst, Rittergutsbesitzer Richard Haniel auf Schloß Walburg i. E., Kom.-Rat Hugo Jacobi, Düsseldorf, Rentner Wilh. Grevel, Düsseldorf, Regierungsrat a. D. Dr. Th. Böninger, Berlin, Kom.-Rat Gottfried Ziegler, Düsseldorf und Landrat Dr. Carl Haniel, Merzig-Saar. — Aktienkapital: 30 000 000 Mk. — Anleihen: 31 169 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 15 Prozent. — Besitz: 1. Abteilung Sterkrade, umfassend 1 Maschinen- und Brückenbau-Anstalt, 1 Eisen- und Stahlgießerei, 1 Dampfhammerschmiede mit Preßwerk usw.

2. Das Walzwerk Oberhausen mit 9 Walzenstraßen, Preßwerk usw.

3. Eisenhütte Oberhausen 1 mit 9 Hochöfen.

4. Eisenhütte Oberhausen 2 mit 2 Hochöfen.

5. Walzwerk Neu-Oberhausen, bestehend aus 1 Thomasstahlwerk, 2 Martin-Stahlwerken, 8 Walzenstraßen, Preßwerk, Radsalzfabrik usw.

6. Abt. Gelsenkirchen, vorm. Boecker & Co. in Gelsenkirchen: 2 Drahtwalzwerke, Drahtziehereien, je eine Springfeder-, Stacheldraht, Drahtstifte und Schienen-nägelfabrik sowie 1 Drahtseilerei und Stangenrichterei.

7. Steinkohlenbergwerk Oberhausen, bestehend aus den Schachtanlagen Oberhausen I/III, Vondern I/II, Osterfeld I/IV, Hugo und Sterkrade I/II. (Siehe diese Eintragung in Band I.)

8. Gewerkschaft Jacobi (siehe das. in Band I).

9. Eine eigene, etwa 14 km lange Eisenbahn zwischen den Zechen Hugo und Sterkrade und dem Rhein, sowie ein eigener Rheinhafen in Walsum.

10. Steinkohlenzeche Ludwig bei Essen (siehe das in Band I).

11. 3 Prozent Anteil an der Rheinisch-Westfälischen Bergwerksgesellschaft m. b. H. in Mülheim a. d. Ruhr.

12. Eisensteingruben in Nassau, im Siegerland und im Kreise Wetzlar, sowie Raseneisensteinfelder in Belgien.

13. Minettegruben in Lothringen.

14. 4 Ringofenziegeleien auf den Schachtanlagen Oberhausen, Osterfeld und Hugo und beim Hafen Walsum.

15. Kalksteinbrüche und Dolomitbrüche.

A. Gutmann, Frankfurt a. O. — Begr. 1854. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. — Spezialität: Dampfmaschinen, Einrichtungen für Zellulosefabriken, Dampfziegeleien, Glashütten und Glasschleifereien, Dampfkessel, Walzenstühle, Turbinen, Wasserräder, Schneide- und Mahlmühlen, Brauereien, Brennereien und Stärkefabriken.

Alfred Gutmann, Aktien-Gesellschaft für Maschinenbau, Hamburg.

— Vorstand: Alfr. Gutmann. — Prokuristen: C. J. Pekarek, W. Eckler, P. Mendel. — Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Bank-Dir. Jos. Sander, Hamburg; Landtagsabgeordneter Fabrikant Otto Gruson, Magdeburg; Carl Freih. von Giënanth, Eisenberg; Dr. Ing. S. Werner. — Gegenstand des Unternehmens: Betrieb der Maschinenfabrik in Altona-Ottensen. — Erzeugnisse: Sandstrahlgebläse, Form- und Gießereimaschinen, Warenaufzüge, Hebezeuge aller Art. — Aktienkapital: 1 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 7 Prozent. — Anleihen: Urspr. 500 000 Mk. — Arbeiterzahl: 130 Mann.

Güttler & Co., Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede in Brieg, Schlesien. — Spezialität: Lokomobilen, Dampfmaschinen und Dampfkessel.

H.

Johannes Haag, Maschinen- und Röhrenfabrik, Aktiengesellschaft, Augsburg. — Fernsprecher: Nr. 48. — Vorstand: J. Birlo, Gen.-Direktor. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat F. B. Silbermann, Fabrikbesitzer. — Kapital: 1 600 000 Mk. — Dividende p. 1913/14 und 1914/15: je 4 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen, Röhren- und Rohrschlangen. — Betriebsanlagen: 1 Walzwerk für Röhren, Metallgießerei, Schmiede, Kesselschmiede, Werkzeugmacherei, Schlosserei, Dreherei, Tischlerei. — Arbeiterzahl: ca. 150.

W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte zu Sinn, Dillkreis. — Eisenbahnstation: Sinn. — Fernsprecher: Amt Herborn Nr. 9. — Hauptzweck der Fabrikation: Öfen aller Art, Kesselöfen, Herde, Qualitäts-Puddelstabeisen, Weicheisen, Walzdraht, gezogene Drähte, Drahtstifte, Hufeisen, Roteisenstein. — Betriebsanlagen: 1 Grobstraße, 1 Mittelstraße, 1 Luppenstraße, 1 Feinstraße mit Drahtwalzwerk, 9 Puddelöfen, 3 Kupolöfen, 4 Schweißöfen, Stabeisenwalzwerk, Hufeisenfabrik, Drahtwalzwerk, Drahtzieherei, Eisengießerei, Drahtstiftenfabrik, Emaillierwerk, Roteisensteingruben. — Eigene Roteisensteingruben; Förderung wird verkauft. — Arbeiterzahl: zu Friedenszeiten ca. 1200, jetzt ca. 700. — Mitglied der Walzdrahtconvention, Drahtconvention, Kesselofenverkaufsvereinigung, Verein Deutscher Eisengießereien. — Das Werk besteht seit etwa 100 Jahren. Im Besitze der Firma W. Ernst Haas & Sohn ist es seit 1854.

Carl Habermann in Suhl i. Thür. — Besitz: Metallgießerei und Armaturenfabrik. — Spezialität: Metallguß und Armaturen.

Hackethal-Draht- und Kabel-Werke, Aktiengesellschaft, Brink bei Hannover. — Fernsprecher: Nord: 3674—3678. — Vorstand: Generaldirektor Richard Platz. — Aufsichtsrat: Vors. Kgl. preuß. Kommerzienrat Joseph Berliner; Stellvertreter Rentier Jacob Berliner; sonstige Mitglieder: Kaufmann Emil Cohn, Berlin, Bankdirektor Curt Sobernheim, Berlin, Bankier John Spiegelberg, Hannover. — Kapital: 5 600 000 Mk. — Dividende: 16 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb eines auf die Fabrikation und den Handel mit Draht,

Kabeln und ähnlichen oder verwandten Artikeln bezüglichen Unternehmens. — Arbeiterzahl: ca. 500. — Eigenes Anschlußgleis Station Vinnhorst bei Hannover.

Gottfried Hagen, Köln-Kalk. — Bleiwalzwerk.

Hagener Gußstahlwerke, Hagen i. W. — Vorstand: Ing. Max Siegers, Kfm. Hugo Lomberg. — Aufsichtsrat: Walzwerksbesitzer Hugo Schmitz, Hagen i. Westf., Vorsitzender; Bankdirektor W. Steinmeyer, Hagen, Bankier Adolf Oppenheimer, Wiesbaden, Fabrikant Carl Schöneweiß, Hagen i. W., Rechtsanwalt Adolf Berlizheimer, Frankfurt a. M., Dir. Aug. Sommerwerk, Hagen, Fabrikant H. Eulenberg, Mülheim a. Rhein. — Aktienkapital: 2 254 000 Mk. — Besitztum: Stahlfaçongießerei mit Martinofenanlage, Tiegelofenanlage, Stahlfaçonschmiede und Presserei, Hammerwerk für Werkzeugstahl, Federnfabrik, Grob- und Feiwalzwerk, Schmelztiegel- und Steinfabrik. — Arbeiterzahl: 400.

Hahnsche Werke Actiengesellschaft, Berlin und Großenbaum, Kreis Düsseldorf. — Zentrale: Berlin W. 9, Bellevuestr. 14. — Vorst.: Paul Eisner, Fabrikbes., in Berlin. — Stellvertr. Direktoren: Gotthold Simon, Berlin, O. Kretzschmar und O. Schäfer, Großenbaum. — Prokuristen: C. von Mook, Siegf. Lewy, Paul Reunert, Berlin, A. Bickmann, Großenbaum. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat H. Eisner, Dr. Georg Hahn, Berlin, Prof. Dr. M. Hahn, Freiburg i. B. — Kapital: 5 500 000 Mk. — Anleihe: 1 600 000. — Dividende pro 1914: 6 Prozent. — Besitz: Röhren-, Stahl- und Eisenwalzwerke. — Spezialität: Rohrleitungen. — (Vertrieb durch die Gesellschaft für Hochdruckrohrleitungen, Berlin.)

Hainer Hütte Akt.-Ges. in Siegen i. W. — Begr. 1830. — Vorstand: W. Katz. — Aufsichtsrat: H. Jüngst, E. Stauf, Fr. Schleifenbaum, Herm. Klappert, Carl Daub. — Kapital: 432 000 Mk. — Besitz: 1 Hochofen. — Jahresproduktion: ca. 20 000 t Roheisen. — Dividende p. 1914/15: 5 Prozent.

Fr. Wilh. Halbach in Blombacherbach bei Barmen-Rittershausen. — Fernspr. 135. — Begr.: 1806. — Besitz: Eisen- und Stahlhammerwerke. — Spezialität: Schmiedestücke aller Art in Eisen und Stahl nach Modellen oder Zeichnung in sauberer Schmiedung für alle Verwendungszwecke.

C. Henry Hall, Nachfolger Carl Eichler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Sitz: Fürstenwalde, Spree. — Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Fortbetrieb der bisher von Kaufmann Joseph Altmann zu Kattowitz unter der Firma C. Henry Hall, Nachfolger Carl Eichler, betriebenen Maschinenfabrik und Eisengießerei, sowie der Abschluß sonstiger Handels- und Fabrikationsgeschäfte. — Stammkap.: 120 000 Mk. — Geschäftsführer: Richard Behrendt zu Fürstenwalde. — Besitz: Eisengießerei, Kesselschmiede und mechan. Werkstatt. — Spezialität: Pumpen und Armaturen für kleinere Bergwerksbetriebe.

Gußwerke Halle a. d. Saale Fritz, Böhme & Co., G. m. b. H., Eisengießerei, Halle a. S. — Gegr.: 1907. — Betriebsvorstand: Paul Böhme. — Eigene Modelltischlerei. — Arbeiter: 80. — Jahresproduktion: ca. 1 500 000 kg Grauguß.

Vereinigte Metallwarenfabriken A.-G. vormals Haller & Co., Altona-Ottensen. — Vorstand: Direktoren Ferd. Blicks, Ottensen, Johs. Eberhard, Hamburg. — Aufsichtsrat: Vors. Rich. Wiener, Berlin; sonstige Mitglieder: Geheimer Kom.-Rat Louis Hagen, Köln, Justizrat H. Uflacker, Altona, Dr. Gust. von Mallinckrodt, Köln, Justizrat Dr. Vikt. Schnitzler, Köln. — Kapital: 3 Mill. Mk. — Dividende der letzten Jahre: je 11 Prozent, 1913/14 und 1914/15: je 5 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation und Vertrieb von Metallwaren und Haushaltungsartikeln aller Art und Betrieb der zweckdienlichen Nebengewerbe. — Spezialerzeugnisse: Petroleum-, Koch- und Heizöfen, Gaskocher usw. — Besitz: Die Fabrikanlage in Altona-Ottensen mit größerem Grundbesitz und die ehemalige Eisengießerei E. L. Sauer & Co. in Torgelow. — Arbeiterzahl: 800—1000.

Hallesehe Armaturen- und Maschinenfabrik, A. Werneburg & Co. in Halle a. S. — Spezialität: Dampfarmaturen.

Hallesehe Maschinenfabrik und Eisengießerei in Halle a. S. — Fernsprecher: Nr. 184, 1462. — Vorstand: Ingenieur C. W. Roediger, Kaufmann Fritz Herbst. — Betriebsleiter: Obering. C. Schulte. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Kom.-Rat Rich. Riedel, Bankdirektor a. D. S. Weill, Wirkl. Geh. Rat und Berghauptmann a. D. Exz. Frhr. v. d. Heyden-Rynsch, Berlin, Kom.-Rat Bankdirektor C. Kolberg, Halle a. S., Justizrat Dr. Keil, Halle a. S. — Kapital: 1 800 000 Mk. — Dividende 1915:

15 Prozent. — Besitz: Merseburgerstr. 154, Turmstr. 151/52. — Hauptzweck der Fabrikation: Kompl. Einrichtungen von Rüben- und Rohrzuckerfabriken, Raffinerien, Eis- und Kühlmaschinenanlagen aller Systeme, Dampfmaschinen, Pumpen, Dampfkessel. — Betriebsanlagen: Eisen- und Metallgießerei, Verzinkerei, Schmieden, Kesselschmieden, Werkzeugmachereien, Tischlereien, Kupferschmiede und Blechschmiede. — Arbeiterzahl: 750.

Hallesche Metallgießerei, Armaturen- und Maschinenfabrik Gose & Werner zu Halle a. S., Friesenstr. 7. — Telephon: 56. — Besitzer: Gustav Werner und Paul Franke, Ing. — Gegenstand des Unternehmens: Metallgießerei, Armaturen- und Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Metallgießerei und Armaturenfabrik. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Hallesche Röhrenwerke, A.-G., Halle a. S. — Vorstand: Buchmann. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Dr. Heinrich Lehmann, Vors., Generaldirektor Max Zell, stellv. Vors., Justizrat Albert Herzfeld, Fabrikbesitzer Paul Rabe, sämtlich in Halle a. S. — Aktienkapital: 1 100 000 Mk. — Dividende pro 1914: 6 Prozent. — Besitz: Röhrenwerk. — Hauptzweck der Fabrikation: Schmiedeeiserne Röhren, Rohrschlangen und Rohrverbindungsstücke, Zentralheizungsbau. — Arbeiterzahl: 470 Mann.

F. Hallström, Apparatbau-Anstalt, Kupferrohr- und Messingrohrzieherei und Maschinenfabrik in Nienburg a. S. — Begr.: 1849. — Spezialität: Apparate für die Zucker-, Spiritus, chemische, Kali- und Salzindustrie.

Carl Halverscheidt, Priorei b. Dahl. — Stanzenwerke.

Hamburger Metallwalzwerk George Pittmann & Co. in Hamburg-Billwärder. — Inh.: P. L. Krönke. — Prokurist: E. P. Hülst, Billwärder. — Besitz: Messingwerk.

Hammann & Co., Eisengießerei und Präzisionszieherei in Neuss. — Telephon: 115. — Spezialität: Kabelwinden, Gußstücke bis 15 000 kg Gewicht.

Hammer & Haebler jun Forst i. L. — Fernspr. 12. — Inh.: Oskar Haebler. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Züwinnereimaschinen. — Arbeiterzahl: 70 Mann.

Aktiengesellschaft Hannoversche Eisengießerei, Anderten b. Hannover. — Vorstand: Rich. Bresina, R. Klostermann. — Prokuristen: J. Jebe in Vollm., E. Schemmann. — Aufsichtsrat: Vors. Königl. Baurat O. Taaks; Stellvertreter Bankier John. Spiegelberg; sonstige Mitglieder: Geh. Regierungsrat Th. Hurtzig, Hermann Werner, Ing. Herm. Wild, sämtlich in Hannover. — Aktienkapital: 1 500 000 Mk. — Anleihe: I. 550 000 Mk. zu 4 Prozent, rückzahlbar zu 105 Prozent, II. 700 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 102 Prozent. — Besitz: Eisen- und Röhrengießerei. — Fabrikate: Gußwaren, besonders gußeiserne Röhren, Enteisungsapparate usw.

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, vormals Georg Egestorff, Hannover-Linden. — Abgekürzte Briefaufschrift: Hanomag, Hannover-Linden, Postfach 55. — Vorstand: Dr. Ing. Gustav ter Meer, Reg.-Baumeister a. D. Erich Metzeltin und Ingenieur A. Mittenzwei. — Aufsichtsrat: Vors. Bankdirektor Kom.-Rat Paul Klaproth, Hannover; sonstige Mitglieder: Geh. Kom.-Rat Dr. Ing. h. c. Gerh. L. Meyer, Hannover, Bankier Rich. Schreib, Berlin, Bankier Oskar Heilmann, Berlin, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Ing. Barkhausen, Hannover. — Aktienkapital: 8 000 000 Mk. — Dividende 1914/15: 30 Prozent. — Besitz: 1 Maschinenfabrik in Hannover-Linden. — Erzeugnisse: Lokomotiven für Haupt- und Nebenbahnen, Werk- und Baulokomotiven, feuerlose Lokomotiven, Lokomotivteile, Wasserwerksanlagen, Dampfmaschinen, Pumpwerke, Großwasserraumkessel, Steilrohrkessel, Dampfkessel, elektr. Wasserstandsregler, heruntergezogene Wasserstandsanzeiger für Kessel mit hochlieg. Wasserspiegel, elektrolyt. Kondenswasser-Entöler, Klärschlamm-trocknungsanlagen, Werkstatt-Einrichtungen, Motorpflüge, Lloyd-Schiffs-Motore. — Arbeiterzahl: 5700. — Kraftanlage: 8400 PS. — Anzahl der Werkzeugmaschinen: 2200. — Anzahl der hergestellten Lokomotiven: ca. 500 im Jahr, Dampfmaschinen ca. 100 im Jahr, Kessel ca. 200 Dampfkessel als Großwasserraum- und Steilrohrkessel Bauart „Hanomag“, darunter Einheiten von 1000 qm wasserberührter Heizfläche.

Eisenwalzwerk Hansa, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bremen. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Kleiseisenzeug, der Vertrieb desselben, der Erwerb und die Verwertung einschlägiger Patente, die Betätigung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte, sowie der Betrieb sonstiger Handelsgeschäfte. — Stammkapital: 130 000 Mk. — Geschäftsführer: Adolf Kirchoff, Joh. Zins.

Hanus Fery & Cie., Eisen-, Stahl- und Messinggießerei in Fraulautern. — Telephon: 116. — Persönlich haftende Gesellschafter: G. Ph. Hanus und J. P. Hanus.

Peter Harkort & Sohn, Schöenthaler Stahl- und Eisenwerke G. m. b. H. in Wetter-Ruhr. — Telephon: 2 und 9. — Betrieb in Schöenthal-Wetter-Ruhr. — Vorstand: Dir. Paul Weber und K. Jul. Kracht. — Prokurist: Otto Ebbecke. — Spezialität: Grobbleche aus bas. Siemens-Martineisen für Kessel, Behälter, Schiffe, Brücken und dergl., Riffelbleche, Feibleche, ungebeizt und gebeizt, Bleche für Dynamomaschinen, Stahlbleche für landwirtschaftliche Geräte usw. — Werkzeug-Tiegelstahl in Stab- und Blechform. — Jahreserzeugung: Im Schmelzwerk ca. 40 Mill. kg, in den Walzwerken ca. 36 Mill. kg.

Rud. A. Hartmann, Berlin SW., Gitschinerstr. 65. — Inh.: Max Krüger. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Apparate zur Desinfektion und Sterilisierung.

Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft vorm. F. A. Hartmann & Co., Offenbach a. M. — Als Kommanditgesellschaft gegründet 1885, in Aktien-Gesellschaft umgewandelt 1898. — Vorstand: Wilhelm Hartmann und Gustav Mayer-Voigt. — Aufsichtsrat: Emil Krueger, Frankenthal, Paul Schubbert, Frankfurt a. M., Rich. Brockhoff, Dr. Seidel, Aachen. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik und Kupferschmiede. — Spezialität: pneumatische Transportanlagen für Bergwerke, für Kohle und Entaschungen usw., für Lagerhäuser, Mühlen, Brauereien, chem. und andere Fabriken. — Arbeiterzahl: 250 Mann.

Hugo Hartung, Stahl- und Eisengießerei in Berlin NW., Wiciefstr. Nr. 16/17. — Spezialität: Roststäbe, Apparate und Maschinen für Dampfwäschei.

Hartung, Kuhn & Co., Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Düsseldorf. — Vorstand: Dr. ing. Schürmann. — Kapital: 1 100 000 Mk. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinen für Kokeereien und verwandte Betriebe. — Arbeiterzahl: 175.

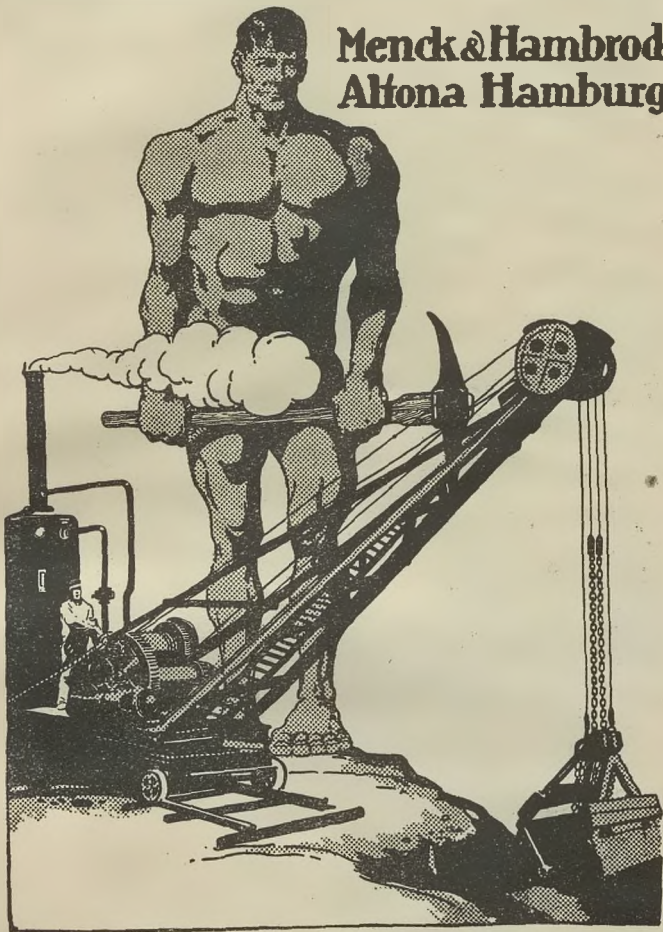
Hartung Akt.-Ges., früher Berliner Gußstahlfabrik und Eisengießerei Hugo Hartung, Aktiengesellschaft, Berlin-Lichtenberg, Herzbergstr. 122/124. — Begründet: 1889. — Vorstand: Chr. Gilles. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat A. Lucas,



Mencks elektrisch betriebener Patent-Universal-Löffelbagger mit Greifereinrichtung im Betriebe einer Braunkohlengrube.

GREIFBAGGER

Menck & Hambroek
Altona Hamburg



Kom.-Rat Ad. Moser, Bankier E. Simon, Generaldirektor Max Fiedler. — Kapital: 820 000 Mk. — Besitz: Gußstahlfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Herstellung von Gußartikeln in gewöhnlichem Eisenguß und Spezialguß, Roststäbe, Werkzeugfabrikation.

International Harvester Company mit beschränkter Haftung in Neuss. — Eigent.: International Harvester Corporation, Chicago, Ill. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen und Bindegarn, sowie der Betrieb von Unternehmungen jeglicher Art, die den Zweck der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu fördern geeignet sind. — Stammkapital: 6 000 000 Mk. — Geschäftsführer: E. E. Hagberg. — Betriebsanlagen: Eisengießerei, Hammerwerk, Schmiede mit 8 Fallhämmern, Spinnerei. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen und Bindegarn für landwirtschaftliche Zwecke. — Arbeiterzahl: 1200. — Produktion: 85 000 Maschinen, 5½ Mill. kg Bindegarn.

Maschinenfabrik und Hartgußwerk A. Harwig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gera, R. — Eisenbahnstation: Gera, Sächs. Bhf. — Poststation: Gera-R. — Geschäftsführer: A. Harwig. — Kapital: 360 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinen für Hartzerkleinerung, Eisenbahnsignalanstalt, Eisen- und Hartgießerei. — Besitz: Grundstück in Gera, Schülerstr. 22, mit Fabrikgebäuden, Kutscher- und Heizerwohnung. — Betriebsanlagen: Mechanische Werkstätten, 2 Kupolöfen, Modelltischlerei. — Arbeiterzahl: 130.

Harzer Achsenwerke bei Bornum a. H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bornum a. Harz. — Eisenbahnstation: Bornum-Dahlem. — Fernsprecher: Amt Bockenem Nr. 17. — Kapital: 375 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei, Herstellung von Lastwagenachsen, ferner von Gießpfannen für Eisen- und Stahlgießereien. — Betriebsanlagen: Hammerwerk, Wärmepreßwerk, Blechschmiede, mechanische Werkstatt, Eisengießerei, Tischlerei. — Spezialitäten: Lastwagenachsen, Gießpfannen f. Eisen- und Stahlgießerei, Schmiedestücke, Maschinen-, Bau- und Handelsguß, warm gepreßte Massenartikel. — Arbeiterzahl: 160. — Mitglied des Verbandes deutscher Achsenwerke, Hagen i. W.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge, Blankenburg a. Harz. — Vorstand: Sandmann. — Aufsichtsrat: Vors. Kaufm. Willh.

Burchardt in Magdeburg; Stellvertreter A. Schneider in Sangerhausen; sonstige Mitglieder: Em. Glaser in Blankenburg, Fabrikbesitzer Otto Arnold in Berlin. — Aktienkapital (nach der letzten Sanierung) zusammen 1 255 200 Mk. — Anleihe: 1 000 000 Mk zu 4½%. — Div. p. 1914: 6% auf Vorzugsaktien, 1915: 25%. — Besitz: Gießereien und mechanische Werkstätten in Blankenburg, Rübeland, Zorge und Sangerhausen; Holzverkohlungsanstalt und Holzkohlenhochöfen in Rübeland; Eisenerzbergbau bei Hüttenrode; Bergwerksgerechtsamen bei Hüttenrode, Rübeland, Tanne, Braunlage, Zorge, Grafschaft Hohnstein. — Erzeugnisse: Qualitätsmassenguß, Maschinenguß, Radiatoren, Holzkohlé, Holzgeist usw. — Arbeiterzahl: 1100.

Hasenclever & Sohn, Auhammer, Battenberg, Bez. Wiesbaden. — Hammerwerk.

F. Hasenkamp & Cie., G. m. b. H., in Neviges, Rhld. — Begr.: 1858. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Roststäbe in Hartguß und Panzerguß, feuer- und säurebeständ. Guß, Gußteile, Zahnräder, Säulen, Façaden, Fenster, Trottoirrinne, Kanalplatten, Belegplatten, Temperköpfe.

Eisen- und Stahlwerke Haslach i. K., Wilhelm Haiss. — (Sitz: Haslach, Kinzigtal, Amt Wolfach.) — Telephon: 5. — Fabrikate: Press- und Façonschmiedestücke, roh, vorgedreht und fertig bearbeitet, für Automobil- und Maschinenbau, Motoren-, Lokomotiv-, Wagen- und Schiffsbau, sowie sonstige Industrie. — Achsen in jeder Beschaffenheit. — Stahle und Stahl schmiedestücke in allen Qualitäten und Querschnitten.

Haslocher Hammerwerk Ph. Kurtz. — (Sitz: Hasloch, Unterfr. Eisenbahn: Wertheim.) — Fabrikat: Hammerwerksartikel.

Metallwerk Haspe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Haspe i. W. — Vorstand: Kaufmann Alb. Schwarz. — Prokuristen: Walter Rottmann, Otto Zoernsch. — Gießerei, Walzwerk und Drahtzieherei. — Phosphorbronze-, Tombak-, Messing- und Kupfer-Bleche und -Drähte, Aluminiumbleche. — Formguß aller Art und in allen Legierungen; insbesondere Walzenlager, Maschinenlager usw.

Hasper Eisen- und Stahlwerk in Haspe i. Westf. — Vorstand: Generaldirektor W. Haenel, Direktor A. Waeschle, stellvertr.

Direktor C. Hanner. — Aufsichtsrat: P. Klöckner, Kom.-Rat, Duisburg, Vorsitzender; August Freiherr von der Heydt, Geh. Kom.-Rat und Generalkonsul, Chef des Bankhauses von der Heydt-Kersten & Söhne in Elberfeld, stellv. Vorsitzender; E. Othberg, Bergrat, Aachen, Florian Klöckner, Kaufmann in Duisburg, Dr. jur. R. Heimsoeth, Rechtsanwalt in Köln a. Rh. Kapital: 13 000 000 Mk., Anl.: urspr.: 4 800 000 Mk., restl. 3 830 000 Mk. — Div. p. 1912/13: 12 Proz., 1913/14: 5 Proz. — Besitz: 1 Hochofenwerk mit 4 Öfen und einer Gas-Kraft-Zentrale, Thomas-, Martinstahl- und Walzwerke, Steinfabrik, Brikkettierungsanlage, Blechwalzwerk. — Produktion pro 1913/14: Roheisen: 301 570 t; Rohblöcke: 263 780 t; Walzwerkerzeugnisse: 254 745 t. — Arbeiterzahl: p. 1913/14: 2404 Mann. — Die Gesellschaft besitzt ferner eine Beteiligung an dem in Frankreich gelegenen großen Erzbergwerk Jarny.

P. W. Hassel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Hagen i. W. — Vorstand: Ingenieur Peter Wilhelm Hassel in Hagen ist Geschäftsführer. — Spezialität: Pressen, Scheren, Hämmer jeder Art und Größe für Stahl-, Eisen-, sowie Blechbearbeitung. — Spezialmaschinen und Einrichtungen für Stahl- u. Hüttenwerke, sowie zur Massenfabrikation von Nieten, Schrauben, Muttern, Gabeln, Schaufeln, Eisenbahnbedarf, Kleineisenzeug, Gesenkschmiedestücken, Isolierstützen, Hufeisen, Tragfedern, Bufferfedern, Spiralfedern, Walzwerke für Bügeleisenbolzen.

Carl Hauschild G. m. b. H. in Stralau bei Berlin, Krachtstr. 9. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Apparate und Maschinen für Bierbrauereien, Rohrpostanlagen.

Chr. Häusler Eisengießerei in Dinglingen, Amt Lahr. — Teleph.: 223. — Besitz: Eisengießerei.

C. Heckmann, Akt.-Ges. zu Duisburg. Zweigstelle in Aschaffenburg. — Vorstand: Ferdinand Lorenz, Emil Merwitz, Reinhold Heckmann, Duisburg, Paul Lehmann, Aschaffenburg. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Bankier Dr. Max Oechelhaeuser, Berlin; Major a. D. Helmut Purman-Zwanziger, Dresden; Baurat Georg Heckmann, Charlottenburg, Rentier Otto von Mendelssohn-Bartholdy, Potsdam. — Aktienkap.: 10 Mill. Mk. — Anleihe: 4 Mill. Mk. zu 4½ Prozent. — Dividende der letzten Jahre: je 7 Prozent. — Besitz: Das Werk in Duis-

burg, bestehend aus einem Schmelzwerk, 1 großen Metallgießerei, 17 Dampfkesseln, 12 Walzenstraßen, 9 Betriebswerkstätten für Rohr- und Stangenfabrikate, 1 Drahtzieherei, 1 Preßwerk und diversen Nebenbetrieben. — Das Werk in Aschaffenburg, bestehend aus Schmelz- und Glühöfen, Walzwerken, Hammerwerken usw. — Erzeugnisse: Kupferbleche und Platten jeder Größe, Messingplatten für Kondensatoren, Kupfer, Messing, Bronzerohre in Stangen usw. — Arbeiterzahl 1100 Mann.

Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke, Akt.-Ges., Frankfurt a. M., Große Gallusstr. 16 II. Werke in Heddernheim und Gustavsburg, sowie Abteilung Süddeutsche Kabelwerke in Mannheim-Industriehafen und Mannheim-Neckarau. — Vorstand: Hch. Landsberg, Bernh. Spielmeyer, H. von Forster, Stellv. Otto Mittemeyer. — Prokuristen: Alb. Geißler, Ernst Kunicke (Betriebs-Dir.), Theod. Mühl, Karl Schacherer (Betriebs-Dir.), Eug. Spiegel, Konsul Wilh. Spielmeyer, Heinr. Halle. — Aufsichtsrat: Vors. Dr. Rud. de Neufville, Frankfurt a. M.; Stellv. Komm.-Rat C. Eswein, Bad Dürkheim; C. Andreae-Schmidt, Ing. Herm. Hesse, Bank-Dir. Alfred Merton, Max von Grunelius, Frankf. a. M.; Bank-Dir. Gust. Schlieper, Berlin; Rechtsanwalt Ernst Bassermann (M. d. R.), Bank-Dir. Konsul Arno Kuhn, Rechtsanwalt Dr. J. Rosenfeld, Mannheim; Bank-Dir. J. Schayer, Ludwigshafen; Albert de Montmollin, Neuchâtel; Hubert Hesse, Bad Homburg. — Aktienkapital: 9 000 000 Mk. — Anleihe: 4 000 000 Mark zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende p. 1914: 7 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von und Handel mit Metall, insbesondere Kupfer- und Aluminiumfabrikaten, Kabeln, Drähten, blank und isoliert, Bleikabeln und anderen zum Elektrizitätsfach gehörigen Waren, Babrikation von Röhren ohne Naht, Lokomotivkupfer, Leitungskupfer für elektrische Zwecke, Nietenfabrikation. — Besitz: Metall-, Walz- und Hammerwerke, Draht- und Kabelfabrikation, Drahtzieherei und Nietenfabrik.

Hedwighütte Preuss & Winzen in Viersen, Rheinl. — Telephon: 47 und 48. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Eiserne Stalleinrichtungen, Bauguß, Temperguß, Stahlguß. — Arbeiterzahl: 700.

Wilhelm Hegenscheidt, G. m. b. H., Ratibor. — Fabrikation von Massenartikeln der Eisenw.-Branche. — Spezialität: Baubeschläge. Maschinenbauanstalt, Spezialität: Schwere Werk-

zeugmaschinen für Hütten und Eisenbahn-Werkstätten. Abteilung Hoffnungshütte vorm. A. Schönawa, Ratiborhammer: Fabrikation von Achsen, Kleineisenzeug, Isolatorenstutzen, Schrauben, Muttern etc. — Arbeiterzahl: ca. 1200.

Adolf Heilbronner in Ludwigshafen a. Rh. — Besitz: Erzaufbereitungsanstalt und Glasurfabrik. — Spezialität: Reinerz, Kronerz, Bleierz, Bleiglanz, Bleiglasurerz, Glasurerz, Schwefelblei, Glasur, Bleiglasur, Chromerz, Kronenerz.

Hein, Lehmann & Co., Aktiengesellschaft Berlin-Reinickendorf. Zweigstelle in Düsseldorf-Oberbilk. — Vorstand: Gen.-Dir. Ernst Knackstedt, Düsseldorf; Dir.: Paus Hesse, Carl Wöllert, Berlin; Stellv.: W. Ebel, H. Stamm, Düsseldorf. — Prokuristen: F. Nürnberg, Paul Missmann, Wilh. Stracke, Düsseldorf; Franz Bräckerbohm, H. Beyer, Berlin. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dir. L. Pincsohn, Stellv. Bankier Alb. Schapach; Rentier Eman. Möller, Fabrik-Dir. Otto Knauss, Baurat Carl Weisenberg, Bankier Carl Landsberg, Berlin. — Aktienkapital: 3 500 000 Mk. — Dividende p. 1914: 10 Prozent. — Besitz: Trägerwellblech-Fabrik, Bauanstalt für Eisenkonstruktion, Verzinkerei und Eisenbahn-Signalbauanstalt zu Berlin-Reinickendorf und die Fabrik für Eisenkonstruktion in Düsseldorf-Oberbilk.

Ernst Heine, Metallgießerei und Dreherei in Lerbach a. Harz. — Telephon: 102. — Spezialität: Messing- und Rotguß, Flanschen in allen Größen, Armaturen.

Paul Heinemann & Co., G. m. b. H., Osnabrück. — Eisenbahnstation: Osnabrück-Eversburg. Postadresse: Osnabrück, Postfach 70. — Techn. Betriebsvorstand: Paul Heinemann, kaufm. Betriebsvorstand: Herm. Rotert. — Eigene Metallschmelzerei, Verzinnerei, Verzinkerei, Metallhandlung.

Heinrichshütte, Sitz in Au a. d. Sieg, Siegen i. W., Eigentum der Verein. Stahlwerke von der Zypen & Wissener Eisenhütten-Aktiengesellschaft. — Hochofenbetrieb.

Heinrichswerk A. Fitzner in Rybna, Krs. Tarnowitz. — Besitz: Eisen- und Stahlgießerei, Maschinenbauanstalt.

R. Heinze, Metallgießerei, Berlin, Brandenburgerstr. 75. — Spezialität: Rohguß.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Hemer Gustav Reinhard & Co. in Hemer. — Telephon: 185. — Begr.: 1873. — Spezialität: Zahnräder, Maschinen für Kleineisen-Industrie.

J. A. Henckels Zwillingswerk in Solingen, Grünewalderstr. 14. — Inhaber: Fritz Beckmann, Geh. Kom.-Rat, Alfred Wolters, Kom.-Rat. — Fabrikation von Schmiedewaren, wie Messern und Scheren, Rasiermessern etc., Schnellarbeitsstahl „Wotan“, Fräserstahl usw. — Arbeiterzahl: Über 2000 Mann.

Henschel & Sohn, Henrichshütte, Hattingen-Ruhr. — Besitzer: Henschel & Sohn, Kassel. — Gegenstand des Unternehmens: Hochöfen, Eisen- und Stahlwerke. — Betriebsanlagen: 3 Hochöfen, Schlackensteinfabrik, Siemens-Martin-Stahlwerk, Stahlformgießerei, Blechwalzwerke, Kumpelbau, Verzinkerei, Preß-Hammerwerke, mechanische Werkstätten, Radsatzfabrik, Eisengießerei. — Arbeiterzahl: 4500.

F. A. Herbertz Richardswerk in Köln, Klüngelpütz 45. — Spezialität: Schmelzöfen, Gußstücke, Stalleinrichtungen und landwirtschaftliche Maschinen.

Waggonfabrik Aktien-Gesellschaft vorm. P. Herbrand & Cie., Köln-Ehrenfeld. — Vorstand: Otto Beger, Richard Lobe. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Geh. Justizrat Esser, Köln; sonstige Mitglieder: Bauinspektor a. D. J. Mühlen, Wiesbaden, Generalkonsul Eugen Landau, Berlin, Kom.-Rat F. Heilmann, Brühl, Direktor Curt Sobernheim, Berlin, Direktor Dr. jur. Strack, Köln. — Aktienkapital: 3 600 000 Mk. — Anleihe: 500 000 Mk. zu 4½ Prozent. — Dividende p. 1914: 10 Prozent. — Besitz: Die Fabrik für Eisenbahn- und Straßenbahnwagen zu Köln-Ehrenfeld. — Erzeugnisse: Waggons jeder Art. — Arbeiterzahl: ca. 1200—1400.

Herforder Eisengießerei und Maschinenfabrik L. Flesch in Herford. — Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufmann Hugo Flesch, Ingenieur Gustav Flesch, sämtlich zu Herford. — Fabrikation von: Armaturen für Gaswerke, Anomale gußeiserne Rohre und Formstücke, Guß für die chemische Industrie.

Eisenhüttenwerk Hermannshütte und Friedrichshütte J. G. Wiedermann in Gremsdorf, Bez. Liegnitz. — Spezialität: Abflußröhren, Rippenheizröhren, Bau- und Maschinenguß, Treppen, Öfen, Fenster, Handelsguß.

Herminenhütte bei Laband, O.-S. — Eigentum der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Act.-Ges. — Besitz: 3 Warmwalzwerke, 1 Kaltwalzwerk, zahlreiche Werkzeugmaschinen. — Fabrikate: Feineisen sowie kaltgewalztes Bandeisen und Bandstahl in allen Qualitäten.

Emil Herminghaus Nachf. Hugo Lämmerhirt in Verneis bei Voerde, Kreis Schwelm. — Gießerei für Spezial-Temper- und Temperstahlguß.

Röhrenwerk Herrenhütte A. Hering in Nürnberg. — Fernsprecher: 262 und 2344. — Besitzer: August Hering. — Hauptzweck der Fabrikation: Rohrleitungen, Überhitzer, Ekonomiser, Apparate für Wärmeaustausch. — Arbeiterzahl: ca. 100. — Gegr.: 1884.

Emil Herrmann (Inhaber: Ernst Herrmann) in Sorau, N.-L. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Hertel's Eisengießerei in Werdau i. S. — Inhaber: W. Hertel. — Telephon: 47. — Spezialität Grauguß aller Art.

August Herwig Söhne, Dillenburg. — Besitz: 3 Walzenstraßen, 6 Puddelöfen. — Arbeiterzahl: 250 Mann. — Dampf- und elektrischer Betrieb.

Salomon Herz jr., Metallschmelze in Krefeld. — Spezialität: Lötzinn, Weißmetall in jeder Legierung, Blei, Hartblei, Antimon usw. — Arbeiterzahl: 10—15 Mann.

Herzberger Eisengießerei Franz & Co., Herzberg, Harz. — Eisenbahn- und Poststation: Herzberg, Harz. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Herstellung aller Arten Rohguß. — Produktion: 1500—2000 t. — Arbeiterzahl: 65 Mann.

Herzfeld & Victorius, Graudenz, Eisengießerei und Emaillierwerk. — Telegr.-Adr. Gußwerk, Telephon: Nr. 11, 148. — 2. Werk: Mischke bei Graudenz. — Spezialität: Handelsgußwaren, Ofentüren, gußeis. Kochgeschirre, Kanalisationsartikel, Sanitätsutensilien, Abflußröhren. — Arbeiterzahl: ca. 700 Mann.

C. Herzog, Altrogenrahmede, Bez. Altena i. W. — Gußstahlwerk.

Königliches und Herzogliches Hüttenamt Herzog Juliushütte in Herzog Juliushütte (Post: Goslar). — Direktor: Strutz, Oberberg-
rat. — Inspektor: Fischer, Berg-
rat. — Dem Hüttenamt
unterstehen: Die Herzog Juliushütte bei Astfeld und die Frau
Sophienhütte bei Langelsheim. — Hauptzweck der Fabrika-
tion: Werkblei, Zinkvitriol, Schwefel. — Betriebsanlagen: In
Herzog Juliushütte 11 Hochöfen, in Frau Sophienhütte 7
Hochöfen. — Produktion: 3800 t Werkblei, 100 t calc. Zink-
vitriol, 5600 t Zinkvitriol in Kristallen, 35 t Schwefel. — Ar-
beiterzahl: 340 Mann.

Herzogl. Eisenwerk in Steinach, S.-M. — Eisenbahn- und Post-
station: Steinach, S.-M. — Besitzer: Herzogl. Domänenfiskus,
Meiningen. — Hauptzweig der Fabrikation: Herstellung von
Maschinenteilen und Öfen. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen.
— Nebenbetriebe: Schlosserei und Dreherei. — Produktion:
6450 Zentner. — Arbeiterzahl: durchschnittlich 30.

**Hesselbein & Reygers (Inh.: H. Hesselbein u. A. Reygers) in
Bocholt.** — Telephon: 18. — Besitz: Maschinenfabrik und
Eisengießerei. — Spezialität: Transmissionen.

**Hessen-Nassauischer Hüttenverein G. m. b. H., Steinbrücken bei
Dillenburg.** — Zweigniederlassungen: im
Kreise Wittgenstein: Amalienhütte bei Laasphe;
im Kreise Biedenkopf: Ludwigshütte bei Biedenkopf,
Wilhelmshütte bei Biedenkopf, Stahlwerk - Breidenbach; im
Dillkreis: Eibelshäuserhütte bei Eibelshausen, Neuhütte
bei Straßebersbach, Hochofenwerk Oberscheld, Bergverwal-
tung Dillenburg, Überlandzentrale Oberscheld. — Vorstand:
Geschäftsführer Kommerzienrat Gustav Jung, Neuhütte, Ge-
schäftsführer Dr. Adolf Hecker, Ludwigshütte, Direktor
Gustav Hecker, Amalienhütte. — Erzeugnisse: Roteisenstein,
Roheisen, Handelsguß, Maschinenguß, Sanitätsutensilien,
Stahlformguß, Radiatoren, Maschinenfabrikation, Elektrische
Energie. — Arbeiterzahl: ca. 2500.

Heinr. Heuer, Grüne i. Westf. — Hammerwerk.

**Wilh. Heyden & Cie., Rheinische Eisengießerei in Köln-Linden-
thal.**

Heyligenstadt & Comp. in Gießen. — Begr. 1876. — Telephon: 10.
Inh. Kom.-Rat Heyligenstadt. — Besitz: Eisengießerei und
Maschinenfabrik. — Spezialität: Werkzeugmaschinen für Me-
tallbearbeitung. — Arbeiterzahl: 500.

Heymer & Pilz, G. m. b. H., Maschinenfabriken u. Eisengießerei, Meuselwitz, S.-A. — Fernsprecher: Meuselwitz Nr. 1 und 22. — Vorstand: Direktor Otto Bachmann und Direktor Oskar Ketzler. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Baumeister Georg Dorstewitz, stellvertr. Vorsitzender: Bergwerksdirektor A. Wachsmuth. — Dividende 1913/14: 4 Prozent; 1914/15: 5 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Werkzeugmaschinen und Maschinen f. d. Braunkohlenbergbau, sowie Eisenkonstruktionen und Handelsguß. — Betriebsanlagen: 2 Kuppelöfen, Eisengießerei. — Arbeiterzahl: 300 Mann.

Hildesheimer Sparherdfabrik A. Senking in Hildesheim. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Herde, bis zu den größten Dimensionen.

Aktien-Gesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktion vormals Jacob Hilgers, Rheinbrohl a. Rhein. — Vorstand: Ludwig Heinrichsdorff. — Aufsichtsrat: Vors. Dr. jur. Emil Freiherr von Oppenheim, Köln; Stellvertreter Bankdirektor Dr. Otto Strack, Köln; sonstige Mitglieder: General der Inf. z. D. von Graberg, Exz., Berlin, Justizrat Dr. Carl Mayer, Köln, Paul vom Rath, Köln. — Aktienkapital: 2 300 000 Mk. — Dividende 1914: 12 Prozent. — Besitz: Stammwerk in Rheinbrohl; Filialwerk in Neuwied (frühere A.-G. für Brückenbau etc., Neuwied). — Fabrikate: Eisenhochbau- und Brückenkonstruktionen, Wellbleche sowie Bauwerke aus solchen, Verzinkerei, Pontons und Nachen, Aparate, Rinnen und Rohre usw., Dachfenster, Badeanstalten, verzinkte Pfannen für Eindeckungen. — Angestellte: ca. 1000 Beamte und Arbeiter.

Nickelblech-Fabrik Hille & Müller, Düsseldorf-Reisholz a. Rhein, Porschdorf, Sächs. Schweiz, Großschönau in Böhmen. — Telephon: Düsseldorf Nr. 2702; Porschdorf, Amt Schandau Nr. 29; Groß-Schönau Nr. 6. — Spezialwerke für hochfein polierte, vernickelte, vermessingte, vertombakte, verkupferte und versilberte Zink-, Stahl-, Weiß- und Messingbleche, buntfärbige Kristallbleche, Tula-Imitation, div. Imitationsbleche für Knopffabrikation und Ausstattungsbleche aller Art. — Spez.: Bandstahl, S. M. Qual. — Dessinierte Bleche. — Eigenes Kaltwalzwerk. — Wasser- u. Dampfkraft ca. 3000 HP.

Armaturen- und Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft vorm. J. A. Hilpert, Nürnberg, Pegnitz, Wien. — Gekürzte Adresse:

Amag-Hilpert. — Vorstand: Generaldirektor Komm.-Rat R. Kuhlo, Karl Hundt, Herm. Mahn. — Prokuristen: Ad. Kullmann, Fr. Schaller, F. Neumann, Nürnberg; Carl Kuhr, Wien. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Justizrat O. Vollhardt, Nürnberg; Dr. Eugen Oppenheimer, Frankfurt a. M.; Bankier Siegfried Baer, Berlin; Dr. Gottlieb Lippart, Nürnberg; Komm.-Rat Herm. Aust, Syndikus Dr. Alfred Kuhlo, München. — Kapital: 3 750 000 Mk. — Obligation: 873 000 Mk. — Dividende pro 1912: 7 Prozent, 1913: 7 Prozent, 1914: 3 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Pumpen, ein- und mehrstufige Patent-Zentrifugalpumpen, Kolbenpumpen, Kompressoren, Luftpumpen, Armaturen für Gas, Wasser-, Dampf. — Besitz: Grundbesitz in Nürnberg, Pegnitz, Wien. — Betriebsanlagen: 2 Pumpenfabriken, 2 Armaturenfabriken, 2 Eisengießereien, 2 Metallgießereien. — Betriebsart: Dampf und Elektrizität. — 1700 Arbeiter und Beamte.

Gebr. Hindrichs in Barmen. — Besitz: Stanz- und Preßwerk.

Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann, A.-G. in Beyenburg. — Unter dieser Firma vereinigen sich die Betriebe der Firmen J. D. Auffermann, G. m. b. H., Metallwerke in Beyenburg, und Gebr. Hindrichs, Munitionsfabrik in Barmen. — Aktienkapital: 1 250 000 Mk. — Vorstand: Ingenieur Karl Auffermann in Beyenburg und Kaufmann Karl van den Daele in Barmen. — Aufsichtsrat: Fabrikdirektor M. Pulvermacher in Kassel, Vorsitzender, Kom.-Rat Gustav Plant in Kassel, stellvertr. Vorsitzender, Kaufmann Wilhelm van den Daele in Düsseldorf, Fabrikant Otto Rocholl in Radevormwald. — Besitz: Walzwerk und Gießerei. — Spezialität: Metallbleche.

Hintz & Goebel Nachf., Eisengießerei in Falkenburg in Pomm.
— Telephon: 9.

Aktien-Ges. für Federstahl-Industrie vorm. A. Hirsch & Co. in Kassel. — Zweigniederlassungen in Aschersleben und Wiesensteig. — Vorstand: O. Heckmann, W. Gerkens, Ing. Martin Lebeis. — Prokuristen: Ludolf Kiehne, Louis Rosenzweig, Cassel; G. Küchler, Aschersleben. — Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat G. Plaut, Fabrikant Heinr. Becker, Reg.-Baumeister a. D. Dir. Franz Blumberg, Cassel. — Kapital: 3 Mill. Mk. — Anleihe: 2 500 000 Mk. — Besitz: Kleinwalzwerk. — Spezialität: Gewalzter Bandstahl, Korsettfedern, Fahrradartikel, Munitionsmaterial. — Arbeiterzahl: 400.

Hirsch, Kupfer- u. Messingwerke, Aktiengesellschaft in Halberstadt, Zweigniederlassung in Messingwerk bei Eberswalde und in Berlin. — Vorstand: Aron Hirsch, Berlin; Dr. phil. Abraham Hirsch, Halberstadt. — Prokuristen: B. Strauß, L. Seckbach, J. Rothenberg, Halberstadt; L. Rosenfeld, S. Hirsch, E. Lewy, Messingwerk; H. Fraenkel, Berlin. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Komm.-Rat Bankdirektor Paul Millington-Herrmann, Berlin; Stellv. Dr. Emil Hirsch, Siegfried Hirsch, Halberstadt; Komm.-Rat Max von Wassermann, Berlin. — Aktienkapital: 10 Mill. Mk. — Dividende p. 1914: 8 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Fortführung des von der offenen Handelsgesellschaft Aron Hirsch & Sohn in Halberstadt betriebenen Kupferwerkes zu Ilseburg a. Harz und des von ihr unter derselben Firma betriebenen Messingwerks zu Messingwerk bei Eberswalde. — **Der Sitz der Gesellschaft ist im März 1915 nach Berlin verlegt worden.**

Heinrich Hirzel, G. m. b. H., Eisengießerei, Markranstädt, Zweigniederlassung der Firma Heinrich Hirzel, G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. — Gegr. 1860 als Maschinenfabrik und Kesselschmiede, dann in 1885 kleine Gießerei angegliedert, 1889 größere Gießerei auf neuerworbenem Boden in Markranstädt. — 2 selbsthergestellte Kupolöfen. — Geschäftsführer: Konsul Ernst Hirzel. — Techn. Leiter der Gießerei: Peter Hähn. — Laboratorium in Leipzig-Plagwitz. — Jahresproduktion: 2 500 000 kg Grauguß. — Arbeiterzahl: 200 in der Eisengießerei Markranstädt. — Elektrischer Betrieb.

Aug. Hitzbleck Eisengießerei in Heiligenhaus (Rheinl.). — Spezialität: Bau-, Ofen- und Herdbeschläge, Schlüssel- und Schloßteile usw., schmiedb. Temperguß, Tiegel-Grauguß, Stahlguß und Hartguß, Handelsgußwaren.

Eduard Hobrecker, G. m. b. H., Eisen- und Stahldrahtwerk, Hamm i. W. — Spezialität: Blanke, geglühte, verzinkte Eisen- und Stahldrähte, Drahtgeflechte usw. — Arbeiterzahl: 140 Mann.

Ed. Hochheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu M.-Gladbach. — Gegenstand des Unternehmens ist: Erwerb und Fortbetrieb der Ventilatorenfabrik, Maschinenfabrik und Eisengießerei der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Eduard Hochheim in M.-Gladbach, sowie die Herstellung und der Vertrieb von Ventilatoren sowie einschlägigen Anlagen, Maschinen und Apparaten aller Art. — Stammkapital:

216 000 Mk. — Geschäftsführer sind: Fritz Hochheim, Fabrikant in M.- Gladbach, August Hochheim, Fabrikant in M.- Gladbach, Walter Quaas, Ingenieur in Meerane in Sachsen. — Spezialität: Ventilatoren und Rohrleitungen.

Höchster Gießerei L. Scriba, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Eisenbahn- und Poststation: Höchst a. M. — Geschäftsführ. sind: Ing. L. Scriba, Kaufm. W. Kahl. — Prokurist: Dipl.-Ing. G. Künlen. — Kapital: 300 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Bearbeitung von Gußwaren und Apparaten jeder Art. — Hauptzweig der Fabrikation: Herstellung und Bearbeitung von sämtlichen Arten von Gußgefäßen für die chemische Industrie. — Arbeiterzahl: ca. 100. — Mitglied des Vereins deutscher Eisengießereien. — Gegr.: 1878.

Carl Höfinghoff, Hagen i. W. — Gußstahl-Hammerwerke.

Hermann E. Hoffmann, Metallgießerei für alle Zweige der Industrie, Berlin O. 34, Thaerstr. 4. — Besitzer: Hermann E. Hoffmann. — Kapital: 150 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Metall-Rohguß. — Hauptzweig der Fabrikation: Metallguß für die Großindustrie. — Betriebsanlagen: 4 Schmelzöfen. — Produktion: Höchstproduktion pro Tag 2400 kg. — Arbeiterzahl: 25—40 Mann. — Mitglied des Metall-Industriellen-Verbandes und der Vereinigung der Berl. Metallwaren-Fabrikanten.

W. Hoffmann zu Vietzer Schmelze. — Eisenbahnstation: Vietz a. Ostb. — Fernsprecher: Vietz Nr. 10. — Besitzer: W. Hoffmann. — Hauptzweck der Fabrikation: Holzbearbeitungsmaschinen. — Betriebsanlagen: Eisengießerei, Maschinenfabrik und Tischlerei für Modelle. — Erbaut von Friedrich d. Großen.

Hoffnungshütte vorm. A. Schönawa, Ratiborhammer, Krs. Ratibor. — Eigent.: W. Hegenscheidt, G. m. b. H., Ratibor. — Fabrikation von Achsen, Kleineisenzeug, Isolatorenstutzen, Schrauben, Muttern etc.

Emil Hohagen, Velbert. — Fernsprecher: 22. — Hauptzweck der Fabrikation: Temperguß, Temperstahlguß, Grauguß. — Betriebsanlagen: Kupolöfen und Tiegelöfen, Eisen- und Tempergießerei, Verzinnerei und Verzinkerei. — Arbeiterzahl: 170 Mann.

Röhrenwerke Hohenlimburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Hohenlimburg i. W. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Röhren und Artikeln aller Art der Metallindustrie, insbesondere die Fortführung der bisher von jeder der beiden beteiligten Firmen besonders betriebenen Röhrenwerke. — Stammkapital: 320 000 Mk. — Geschäftsführer sind die Fabrikanten Fritz Boecker, Heinrich König, sämtlich zu Hohenlimburg.

Hohenlimburger Walzwerk und Drahtzieherei Weber & Giese. — Eisenbahn- und Poststation: Hohenlimburg. — Gegenstand des Unternehmens: Kaltwalzwerk und Drahtzieherei. — Hauptzweig der Fabrikation: Kaltgewalztes Bandeisen und Bandstahl, gehärtet und ungehärtet, Spiralfedern aller Art, Klaviersaiten und Tonabschneidedrähte. — Arbeiterzahl: ca. 100 Mann.

Hohenlohehütte in Hohenlohehütte, Kr. Kattowitz. — Eigentum der Hohenloherwerke (siehe diese Eintragung). — Zinkhüttenbetrieb. — Arbeiter: 1250.

Hohenlohe-Werke, Aktiengesellschaft, Hohenlohehütte, Oberschles. — Fernsprechanchlüsse: Amt Kattowitz Nr. 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448. — Drahtnachrichten: Hohenloherwerke, Hohenlohehütte, O.-S. — Vorstand: Eugen Schaltenbrand, Vorsitzender, Michalkowitz, O.-S.; Bergassessor Georg Defert, Michalkowitz, O.-S.; Bergassessor Hermann Everding, Hohenlohehütte, O.-S.; Amtsrichter a. D. Hans Schmidt, Hohenlohehütte, O.-S. — Prokuristen: Otto Morgenstern, Karl Volger, Hohenlohehütte, O.-S. — Handlungsbevollmächtigte: Hugo Markefka, Hohenlohehütte, Karl Pitz, Kattowitz, Heinrich Schulze, Fannygrube. — Aufsichtsrat: Se. Durchlaucht Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe Oehringen auf Slawentzitz, Vorsitzender; Paul Mankiewitz, Direktor der Deutschen Bank, Berlin, 1. stellv. Vorsitzender; Oscar Schlitter, Direktor der Deutschen Bank, Berlin, 2. stellv. Vorsitzender; Jean Bucher, Geschäftsinhaber des Schlesischen Bankvereins, Breslau; Dr. jur. G. Heimann, Königlicher Kommerzienrat, Breslau; Heinrich Janssen, Königlicher Bergassessor und Generaldirektor, Cappenberg b. Lünen i. W.; Paul Linke, Generaldirektor der Fürstlich Hohenlohe'schen Domänendirektion: Slawentzitz; J. Petschek, Aussig (Böhmen)); Albert Pinkuss, Königlicher Kommerzienrat, Berlin; Alfred Scheller, Generaldirektor, Charlottenburg; Dr. Kurt Kleefeld, Re-

gierungsassessor a. D., Berlin. — Aktienkapital: 80 000 000 Mk., Anleihe: 40 000 000 Mk., Dividende für 1914/15: 0%. — Gegenstand des Unternehmens: Gewinnung und Verwertung folgender Produkte: Zinkerze, Bleierze, Schwefelkies, Steinkohlen, Briketts, Ziegelsteine, Zink, Zinkstaub, Zinkblech, Weichblei, Kadmium, Schwefelsäure, Zinkpreßerzeugnisse, landwirtschaftl. Produkte. — Betriebsanlagen: Zinkerzgruben, Kohlengruben und Landgüter: Siehe Band I S. 378 und 379 B.

Hütten etc.: Hohenlohe - Zinkhütte nebst Blenderöstanstalt in Hohenlohehütte, O.-S., Poststation: Hohenlohehütter, O.-S., Bahnstation: Karolinegrube, O.-S., Fernruf: Amt Kattowitz, O.-S., Nr. 455. — Godulla-Zinkhütte nebst Blenderöstanstalt in Godullahütte bei Morgenroth, O.-S., Poststation: Morgenroth, O.-S., Bahnstation: Morgenroth, O.-S., Fernruf: Amt Beuthen, O.-S., Nr. 52. — Schellerhütte, Blenderöstanstalt nebst Schwefelsäurefabrik im Gutsbezirk Siemianowitz II, Ortsteil Georgshütte bei Laurahütte, O.-S., Poststation: Hohenlohehütte, O.-S., Bahnstation: Karolinegrube, O.-S., Fernruf: Amt Laurahütte Nr. 26. — Hohenlohe-Zinkwalzwerk in Hohenlohehütte, O.-S., Poststation: Hohenlohehütte, O.-S., Bahnstation: Karolinegrube, O.-S., Fernruf: Amt Kattowitz, Nr. 441 bis 448. — Theresiahütte, Zinkpreßwerk im Gutsbezirk Michalkowitz II, Ortsteil Fannygrube bei Laurahütte, O.-S., Poststation: Laurahütte, O.-S., Bahnstation: Laurahütte, O.-S., Fernruf: Amt Laurahütte, Nr. 32.

Produktion in 1914/15 (1. April 1914 bis 31. März 1915): 1. Zinkvorkommen: Roherze: a) Galmei 52 036 t, b) Blende 231 476 t, zusammen 283 512 t. — 2. Kohlenvorkommen: a) Steinkohlen 1 591 080 t, b) Briketts 38 950 t, c) Ziegelsteine 10 359 000 Stück. — 3. Hüttenerzeugnisse: a) Zink roh 23 825 Tonnen, b) Zinkstaub 2731 t, c) Weichblei 380 t, d) Kadmium 3520 kg, e) Röstblende 54 206 t, f) Schwefelsäure 66 u. 60° 19 329 t, g) Zinkbleche 7876 t. — Gesamte Belegschaft: 1. Zinkerzgruben, ganze Gewerkschaften 1575, 2. Steinkohlengruben 5638, 3. Hütten etc. 2006, 4. Landgüter 118, zusammen 10 337. — Nebenbetriebe: a) Ziegelei auf Maxgrube, b) Ziegeleien auf Oheimgrube, c) Brikettfabrik auf Oheimgrube. — Neben 3 Hüttenlaboratorien ist 1 Zentrallaboratorium vorhanden. — Mitglied folgender Verbände: 1. Zinkhüttenvereinigung m. b. H. in Berlin, 2. Oberschlesische Kohlenkonvention in Kattowitz, 3. Verband deutscher Zinkwalzwerke

m. b. H., in Berlin, 4. Zinkstaubgemeinschaft unter Führung der Metallgesellschaft in Frankfurt a. M., 5. Kadmiumgemeinschaft und 6. der Schwefelsäuregemeinschaft, letztere beiden unter Führung der Gesellschaft Georg v. Giesche's Erben in Breslau.

„Hohenzollern“, Akt.-Ges. für Lokomotivbau in Düsseldorf-Grafenberg. — Begr.: 1873. — Vorstand: Paul von Khaynach und Ch. King. — Prokurist: Fr. Wencker. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Fr. Haniel, Düsseldorf. — Kapital: 5 000 000 Mk. — Besitz: Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisengießerei. — Erzeugnisse: Lokomotiven, Kompressoren, Grubenventilatoren, Dampfmaschinen, Koksandrückmaschinen und Schiebebühnen, Zirkulieröfen, System Hohenzollern, Guß- und Schmiedestücke.

Hohenzollernhütte Aktiengesellschaft in Emden. — Ist im Jahre 1911/12 mit der Deutsch-Luxemburg. Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. fusioniert worden. — Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Hochöfen und solchen Betrieben, welche diesen nutzbar gemacht werden können, sei es in der Weiterverarbeitung des produzierten Materials oder in der Gewinnung der benötigten Rohprodukte, der Betrieb aller nach dem Ermessen des Vorstandes und des Aufsichtsrates damit in Verbindung stehenden Geschäfte und Unternehmungen sowie die Erwerbung resp. Pachtung und Errichtung von Anlagen jeder Art oder die Beteiligung bei anderen Unternehmungen, welche auf die Förderung der obigen Zwecke gerichtet oder geeignet sind, gleichviel ob im Inlande oder Auslande. — Betriebsanlagen: 2 Hochöfen, Tübbing- und Rohrgießerei. — Erzeugnisse: Roheisen und Handelsgußwaren.

Fürstl. Hohenzollernsche Hüttenverwaltung, Hammerau. — Besitzer: Fürstl. Haus Hohenzollern in Sigmaringen. — Direktion: Direktor Weishan; Betriebsleiter: E. Heinrich. — Besitz: 1 Eisenwalzwerk. — Fabrikation: Stabeisen. — Betriebsanlagen: 3 Walzenstraßen und 3 Siemens-Martin-Öfen, 1 Drahtwalzwerk. — Betriebsart: Wasserkraft. — Produktion: 8800 t. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Fürstlich Hohenzollernsche Hüttenwerke, Laucherthal, im Besitze Sr. Königl. Hoheit Fürst Wilhelm von Hohenzollern. — Vorstand: Bergrat Weishan. — Werke: Hüttenwerk Laucher-

thal b. Sigmaringen, Hüttenwerk Hammerau, Oberbayern, Maschinenfabrik Immendingen, Baden, Elektrizitätswerk Sigmaringen. — Gegenstand des Unternehmens: Hüttenbetrieb, Herstellung vielfach raffinierten Puddel-Weicheisens, Eisen- und Stahlguß, Stahlblöcke, Schmiedestücke, hochwertige Qualitätsbronzen — Betriebsanlagen: 3 Feinstrecken, 3 Mittelstrecken, 2 Grobstrecken, 1 Siemens-Martin-Ofen, 7 Schweißöfen, 10 Puddelöfen, 5 Kupolöfen, Eisengießerei, Bronze-gießerei, Dampf-Hammer-Schmiede, Maschinenfabrik. — Produktion: 22 000 t. — Arbeiterzahl: 1000. — Gegründet: 1708.

Fürstl. Hohenzollernsche Maschinenfabrik Immendingen in Baden. — Gegr.: 1835. — Eisen- und Metallgießerei. — Direktion: Weishan, Stellvertreter Dipl.-Ing. Schneider. — Eigene Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Zieherei. — 2 Kupol-, 1 Tiegelofen. — Jahresproduktion: 600 t Temper-, Grau-, Stahl-, Metallguß und Sonstiges. — Arbeiterzahl: 100. — Dampf- und Wasserkraft.

Raimund Höllein, Carolinenhütte, Post Kallmünz. — Eisen-gießerei.

Akt.-Ges. der Hollerschen Carlshütte, Rendsburg (Schleswig-Holst.). — Gegr.: 1827. — Kupolöfen. — Aufsichtsrat: C. W. Brons, Vorsitzender. — Vorstand: J. Ahlmann, R. Meyn, G. von Seggern. — Prokurist: J. Ahlmann jr. — Kapital: 945 000 Mk. — Dividende 1914: 5 Prozent. — Eisengießerei, Emaillierwerk, galvan. Werkstätten, Milchzentrifugenfabrik, Kesselschmiede, Schiffswerft (verpachtet), eigenes Laboratorium. — Arbeiterzahl: 1000. — Elektrischer Betrieb.

Eisenhütte Holstein, Rendsburg. — Nähere Angaben siehe im Nachtrag.

B. Holthaus, Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Dinklage i. Oldbg. — Vorstand: Josef Holthaus und Hans Niggemann. — Aufsichtsrat: Fabrikant Friedrich Meyer in Hoya a. d. Weser, Konsul Friedrich Probst in Bremerhaven, Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Schramm in Bremen, Dr. med Fritz Meyer in Dinklage, Kaufmann Georg Leffers in Rüstringen, Josef Bahlmann in Dinklage. — Aktienkapital: 800 000 Mk. — Dividende p. 1913: 7 Prozent, 1914: 5 Prozent. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Motordrescher.

H. W. Holthaus, Dahlerbrück i. Westfalen. — Besitzer: Wwe. Rob. Holthaus. — Gegenstand des Unternehmens: Eisen- und Stahl-

hammerwerke und mechanische Werkstätten. — Hauptzweig der Fabrikation: Ambosse, Stahl-, Breitwaren und Schmiedestücke. — Arbeiterzahl: 70. — Mitglied des Verbandes deutscher Lastwagenachsenwerke, Hagen.

Wilhelm Holthaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Hagen i. W. — Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Weiterbetrieb des bisher unter der Firma Wilhelm Holthaus in Hagen i. W. betriebenen Geschäfts einer Eisengießerei und Werkzeugfabrik. — Stammkapital: 200 000 Mk. — Geschäftsführer sind: Fabrikant Emil Garthe, Hagen, Fabrikant Wilh. Holthaus, Wiesbaden.

H. W. Holtz G. m. b. H. in Dülken, Gasstr. 33. — Besitz: Eisengießerei.

Hölze, Hakenios & Co. in St. Georgen. — Telephon: 22. — Besitz: Eisengießerei.

Paul Homann in Dessau. — Telephon: 198. — Besitz: Eisengießerei und Armaturenfabrik. — Spezialität: Gelb- und Rotguß, Armaturen, Ventile, Hähne usw.

Homberg & Külz in Zeulenroda. — Spezialität: Grauguß.

Eisengießerei Ulm Herm. Th. Hopff, G. m. b. H. in Ulm a. D. — Geschäftsführer: Ernst Hopff. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Grauguß. — Produktion: 1500 t Guß. — Arbeiterzahl: 140 Mann.

Eisen- und Stahlwerk Hoesch, Aktiengesellschaft, Dortmund. — Vorstand: Generaldirektor Kom.-Rat Dr. ing. h. c. Friedr. Springorum, stellvertr. Vorstandsmitglieder sind: Kaufm. Direktor Ernst Trowe, Hüttendirektor Heinr. Pottgießer, Bergwerksdirektor Bergassessor a. D. Dr. Heinr. Westermann, kaufm. Direktor: Robert Hoesch, sämtlich in Dortmund. — Prokuristen: Betriebsdirektor Emil Bohnstengel, Bureauchef Ernst Selter, Bureauchef H. Nickel, Bureauchef Wilh. Asshoff und Dr. jur. H. Schmidt, sämtlich in Dortmund; Prokuristen der Abteilung Limburger Fabrik- und Hüttenverein in Hohenlimburg sind: Betriebsdirektor G. Klein sen., Bureauchef Wilh. Heidsieck und Ingenieur Ernst Klein, sämtlich in Hohenlimburg. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Wilh. Hoesch, Düren, Vors., Kom.-Rat Rudolf Schöller, Düren, Geh. Kom.-Rat Arn. Schoeller, Düren, Fabrikbesitzer Rich. Brock-

hoff, Aachen, Geh. Justizrat Carl Springsfeld, Aachen, Dr. jur. Herm. Hoesch, Düren, Fabrikbesitzer H. Jucho, Dortmund. — Aktienkapital: 28 000 000 Mk. — Anleihen: Anleihe Hoesch von 1895 und 1898 6 000 000 Mk. zu 4 Prozent, am 30. Juni 1915 rückständig 3 309 020 Mk.; desgl. von 1914 4 000 000 Mk. zu 4½ Prozent. Anleihe Westfalia von 1896 2 250 000 Mk. zu 4 Prozent, rückständig am 30. Juni 1915 1 068 000 Mk. — Dividende 1914/15: 12 Prozent. — **Besitz:** 1. Hauptwerk in Dortmund: 1 Hochofenanlage mit 7 Hochofen, 1 elektrische Zentrale, 1 Gaskraftanlage, 1 Thomasstahlwerk mit 4 Konvertern, 2 Kupolöfen und 2 Roheisenmischern, 2 Martinstahlwerke mit 6 und 3 Siemens-Martin-Öfen, 11 Walzenstraßen, 1 Drahtverfeinerungsanlage, 1 Hammerwerk, mechanische Werkstätten, 1 Phosphatfabrik, 1 Schlackensandsteinfabrik, 1 Kalkringofen, 1 Fabrik für feuerfeste Steine, 1 Gichtstaubbrikettfabrik, 1 Agglomerieranlage für Feinerz und Gichtstaub, 1 Ringofenziegelei. — 2. Maschinenfabrik Deutschland, erworben 1911. — 3. Hammerwerke v. d. Becke & Co., erworben 1912: — 4. Betriebsanlagen der Abteilung Limburger Fabrik- und Hüttenverein in Neuoerge, bestehend aus 6 Walzenstraßen, 1 elektrischen Zentrale, 1 mechanischen Werkstatt. — Die Gesellschaft ist Besitzerin des Steinkohlenbergwerks Ver. Westphalia zu Dortmund. Nähere Angaben siehe darüber in Band I. — Die Gesellschaft ist beteiligt an dem Eisensteinbergwerk Reichsland bei Bollingen in Lothringen, an der Bergwerksgesellschaft Jarny in Nordfrankreich, besitzt den größten Teil der Kuxe der Gewerkschaften Haltern I—XII bei Haltern a. d. Lippe und der Spateisensteingrube Eisenzecher Zug in Eiserfeld, Krs. Siegen. 1907 hat sie die Dortmunder Eisenhandlung G. m. b. H. zu Dortmund errichtet. — Erzeugung 1914/15: Roheisen 371 393 t, Stahlblöcke 421 422 t. — Arbeiterzahl: 4470.

Eberhard Hoesch & Söhne in Düren. — Staatseisenbahnstation: Düren, Kreisbahnanschlußstation: Lendersdorf-Ringbahnhof. — Poststation: Düren. — Besitzer: Wilh. Hoesch, Geh. Kom.-Rat in Düren. — Gegenstand des Unternehmens: Spezialguß und Apparatebau für die chem. Industrie. — Besitz: Eisen gießerei und Maschinenfabrik. — Nebenbetrieb: Zinkwalzwerk in Schneidhausen bei Düren mit 3 Walzenstraßen zur Auswalzung von gewöhnlichen Zinkblechen und feinen Zinkblechen, sog. „Satinierplatten“ zur Satinage von Feinpapier. Fernsprecher: Nr. 33. — Arbeiterzahl: ca. 220 Mann.

Heinr. Höver, Berghausen-Rhld., Bez. Köln a. Rh. — Stahlwerk.

Hubertushütte bei Hohenlinde, Kr. Beuthen. — Eigentum der Kattowitzer A.-G. für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb in Kattowitz (siehe das). — Hochofenbetrieb und Stahlwerk; Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, Eisenkonstruktionswerkstatt, Koksanstalt, Ammoniaksalz-, Teer- und Benzolfabrik. — Betriebsleiter: Hüttendirektor Amende.

Hugohütte in Antonienhütte, Kr. Kattowitz. — Eigentum der Grafen Henckel von Donnersmarck auf Carlshof. — Zinkhüttenbetrieb mit 20 Öfen. — Jahresproduktion: ca. 10 000 t. — Arbeiter: 300.

Herm. Hülter, Drahtzieherei in Bredenbruch bei Westig. — Spezialität: Draht, gegläht, verzinkt.

Maschinenbau-Anstalt Humboldt in Köln-Kalk. — Begr.: 1856. — Vorstand: Generaldirektor Bergrat Rich. Zörner und Direktor Johann Nettesheim. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Albert Heilmann, Direktor des A. Schaaffhausenschen Bankvereins zu Köln, Kaiser-Friedrichufer 33, Kom.-Rat Peter Klöckner, Haus Hartenfels bei Duisburg, Geh. Justizrat Robert Esser, Köln, Am Hof 20, Geh. Kom.-Rat Wilh. Hoesch, Fabrikbesitzer, Düren, Dr. H. R. Langen, Köln, Sedanstr. 31, Wilhelm von Recklinghausen, Kaufm., Köln, Overstolzenstr. 17, Wilhelm Farwick, Direktor des A. Schaaffhausenschen Bankvereins, Köln, Herwarthstr. 22, Herbert M. Gutmann, Direktor der Dresdner Bank, Berlin, Königgrätzerstr. Nr. 140, Walther Merton, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, Behrenstr. 32, Curt Sobernheim, Direktor der Kommerz- und Diskonto-Bank, Berlin W. 8, Behrenstr. Nr. 46. — Kapital: 20 100 000 Mk. — Besitz: Lokomotiv-, Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei, Fabrik gelochter Bleche, Kesselschmiede, Gesenk- und Hammerschmiede, Gußwerk. — Spezialitäten: Vollständige maschinelle Einrichtungen und Einzelmaschinen für Kohlenaufbereitung nach verschiedenen Systemen, Automatisierung der Hängebankbetriebe, Wagenausstoßvorrichtung, Kohlen- und Koksbrecher, fahrbare Sieb- brecher, Kohlenausdruck- und Kohlenstampfmaschinen, Spülversatz, Steinkohlen- und Erzbrikettierungsanlagen, Bergwerksmaschinen-, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Rohölmotore liegender und stehender Anordnung, vollst. Aufbereitungsanlagen für Erze und Mineralien aller Art nach naß-

mechanischem, magnetischem, elektrostatischem Verfahren, Metallaschen- und Gekrätzewaschen, Pochwerke, Amalgamationstische u. -Pfannen, Cyankalium-Laugerei-Einrichtungen, Schwemmverfahren, Müllverbrennungsanlagen, Fördermaschinen, Wasserhaltungsmaschinen, Pumpen, Luftkompressoren, Turbokompressoren, Ventilatoren usw., Braunkohlenzerkleinerung, Sieb- u. Transportanlagen, Braunkohlenbrikkettierungen, Zerkleinerungsmaschinen aller Art, insbesondere Steinbrecher, Walzwerke, Glockenmühlen, Desintegratoren und Kaisermühlen, Kollergänge u. Mahlgänge, Kugel- und Griesmühlen, Verbundmühlen, Pendelmühlen, Hammermühlen; für Dolomitstein-, Schamotte-, Dinasstein-, Tonwaren- und Zementfabriken, Drehrohröfen; Asphalt- und Gipsfabriken, Formsandaufbereitungen, Thomasschlacken- und Kalimühlen, Schlackensteinfabriken usw.; für Hüttenanlagen: vollständige Anlagen zur Gewinnung von Kupfer, Blei, Zinn, Zink usw.; Raffinieranlagen zur Verarbeitung des Werkbleies auf Silber und Gold. Röstöfen, Schachtöfen, Flammöfen, Abtreibeöfen, Wassermantelöfen, Elektrostahlöfen (Girod), ölgefeuerte Öfen, Kabel- und Seilmaschinen, Drahtziehereinrichtungen, Zink- und Bleiwalzwerke, Maschinen für Gummi- und Zelluloidfabrikation, Wasserreiniger, Dampfkessel verschiedener Systeme, Hochdruckrohrleitungen mit allen Armaturen; Eisenkonstruktionen jeder Art, Brücken, Fördergerüste, Schachtgebäude, alle Eisenkonstruktionen für Hütten- und Bergwerksbetriebe; vollständige Einrichtungen für die chemisch-technische Industrie, Verladeeinrichtungen, Transportanlagen, Ketten- und Seilförderungen, Conveyor-Anlagen, Waggonkipper, Schiebepöhlen, Krane, Bagger, Hebezeuge aller Art; pneumatische Schlammförderung, pneumatische Förderung feinkörniger Massengüter; Lokomotiven aller Größen, Tenderlokomotiven für Rangierzwecke, für Industrie-, Berg- und Hüttenwerke, sowie für Bauunternehmungen, Druckluftlokomotiven; Transmissionen aller Art, Mälzerei- und Brauerei-Anlagen Eis und Kühlmaschinen nach dem NH₃-, CO₂-, und SO₂-Kompressionssystem, Schachtgefrieranlagen, Hochdruckkompressoren, Trocknungsanlagen, Wellblechfabrikation; Verzinkerei und Verbleierei; Eisenbahnsicherungs- und Stellwerke aller Art für Haupt-, Neben- und Privatbahnen, sowie auch für Grubenbahnen über und unter Tag. — Siehe auch Teil I Seite 20 und Anzeige gegenüber dem Titelblatt.

Hüstener Gewerkschaft Aktiengesellschaft, Hüsten i. Westfalen.

— Vorstand: Max Schumann, Fr. W. Loh. — Aufsichtsrat: Vors.: Bankdirektor Kom.-Rat Th. Hinsberg, Barmen. — Aktienkapital: 6 000 000 Mk. — Anleihe: 3 000 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 102 Prozent. — Keine Dividende. — Besitz: Das Eisenwerk in Hüsten, das Werk in Bruchhausen und das Werk in Soest. — Das Hüstener Werk betreibt 2 Hochöfen, 1 Martinstahlwerk mit 4 Siemens-Martinöfen, 1 Trio-Blockwalz- und Blechwalzwerk (Warmwalzwerk). — Produktion: ca. 36 000 t Siemens-Martinstahlbleche und ca. 80—100 000 t Rohblöcke. — Der Betrieb der Bruchhäuser Werkes beschränkt sich auf das Auswalzen von Rohblechen. Das Soester Werk stellt speziell Façoneisen (sogen. Mannstaedt-Profile) her. — Das Soester Drahtwalzwerk wurde am 1. Januar 1913 stillgelegt.

Erste pfälzische Herdfabrik und Eisengießerei Heinr. J. Hütschler in Mundenheim-Ludwigshafen. — Telephon: 3. — Spezialität: Öfen und Herde. — Maschinenguß.

Kgl. Hüttenamt Bodenwöhr, Bayern. — Adreßort: Bodenwöhr, Oberpfalz. — Eisenbahnstation: Bodenwöhr. — Fernsprecher: Bodenwöhr 80. — Besitzer: Kgl. bayr. Staat. — Vorstand: Kgl. Bergrat Stöger. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung von Guß- und Emailwaren, Schwengel- und Flügelpumpen, Badewannen, Poterie. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, 4 Muffelöfen für Emaillierung und Inoxydation; Inoxydationsanstalt. — Arbeiterzahl: rund 350. — Gründung des Werkes: 1447.

Königliches Hüttenamt in Friedrichshütte O.-S. (Tel. 12.) — Blei, Silber, Glätte, Schwefelsäure. — Besitzer: Kgl. Preussischer Staat. — Abteilung I. Friedrichshütte: Direktor: Oberbergrat Ahrens. — Hütteninspektoren: Piegza, Peschke. — Kassen- und Rechnungsbeamte: Oberschichtmeister Rudolph; Schichtmeister Lorke, Mohr, Scharnoffske, Schneider, Eichler; Kanzlist Lange. — Obere Werksbeamte: Maschinenwerkmeister Matthies; Obermeister: Langer; Chemiker: Sichert, Sieffert; Obermeister: Kerl, Fickel, Nestmann. — Mittlere Werksbeamte: Verlademeister Einicke, Werkmeister Fritsch, Schmelzmeister Wiesebach, Hilfschmelzmeister Klapproth. — Unterbeamte, Amtsdienner Bäßligk; Pfortner Franz und Irmer. — Besitz: 5 Hochöfen mit zusammen rund 30 000 t Jahresleistung. — Röstverfahren nach

Huntington-Heberlein; Bleiraffination und Silbergewinnung. — Laboratorium. — Arbeiterzahl: rund 600. — Dampf- und elektrischer Betrieb. — Schwefelsäurefabrik. — Abteilung II. Friedrichsgrube: Direktor: Oberbergrat Ahrens. — Kassenrendant Rudolph. — Kassenkontrolleur Schneider. — Obersteiger Schreyer. —

Königl. Hüttenämter zu Gleiwitz und Malapane, O.-S. — Besitzer: Königl. Preuß. Fiskus. — Gemeinsame Verwaltung und Verkaufsstelle in Gleiwitz unter Oberbergrat Arns. — Gegenstand des Unternehmens: Gießereien.

a) **Hüttenamt zu Gleiwitz.** — Leitung: Oberbergrat Arns. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinen-, Bau- und Handelsguß, Stahlformguß jeder Art, Röhrenguß. — Betriebsanlagen: Stahlgießerei, Eisengießerei, Röhrengießerei, Bearbeitungswerkstätte.

b) **Hüttenamt zu Malapane.** — Leitung: Hütteninspektor Ge ntzen. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinenguß, Stahlformguß aller Art einschl. Fahrmaterial, Hart- und Walzenguß. — Betriebsanlagen: Eisengießerei, Hartgießerei, Stahlgießerei, Dreherei und Schleiferei für Hartgußwalzen, Bearbeitungswerkstätte.

Produktion: 15 000 t Eisenguß, 8000 t Stahlguß, 10 000 t Röhrenguß, 2000 t Hartguß. — Arbeiterzahl: 1800 Mann.

Hüttenwerk, Eisengießerei und Maschinenfabrik Michelstadt. — Sitz und Eisenbahnstation: Michelstadt (Hessen). — Begründet 1883. — Vorstand: H. Fild und J. Neundörfer. — Aufsichtsrat: Fabrikant Ludwig Arzt, Michelstadt, Dr. Jul. Mai, Bern, Regierungsbaumeister H. Arzt, Oldenburg, Bankdirektor Ed. Oppenheim, Frankfurt a. M., Direktor R. Klocke, Heidelberg. — Kapital: 500 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik u. Eisengießerei. — Spezialität: Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte.

I.

Joh. Peter Ibach, Remscheid. — Dampfhammerwerk.

Ilseder Hütte, Aktien-Gesellschaft, Gr. Ilsede. — Eisenb.: Peine der Staatsbahn, Gr. Ilsede der Peine-Ilseder Eisenbahn. — Poststation: Gr. Ilsede. — Vorstand: Alb. Schiller und Gg. Hartmann, Gr. Ilsede, Bergwerksdirektor W. Bergmann, Gr.

Dülten. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Kommerzienrat Dr. ing. Gerhard Meyer, Hannover, sonst. Mitglieder: von Berenberg-Gossler, Hamburg, Bernh. Schlüter, Celle, Kom.-Rat Generaldir. Märklin, Wiesbaden, Dr. jur. Vehring, Hamburg, Direktor Dr. ing. ter Meer, Hannover. — Aktienkapital: 15 Mill. Mk. — Anleihen: 6 Mill. Mk. — Dividende p. 1914: 24%. — Gegenstand des Unternehmens: Hütten- und Grubenbetrieb. — Besitz: 5 Hochöfen in Gr. Ilsede, 3 Eisenerzgruben mit Tage- und Tiefbau. — Die Gesellschafterin ist Inhaberin sämtlicher 6 000 000 Mark Aktien der Akt.-Ges. Peiner Walzwerk, Peine. — Produktion: 300 000 t Roheisen. — Arbeiterzahl: 3000 Mann.

Fritz Imhof, Eisengießerei in Barmen, Konzertstr. 1. — Besitz: Stahl- und Eisengießerei. — Arbeiterzahl: 20 Mann.

Internationale Bohrgesellschaft A.-G. Erkelenz. — Direktion: Dr. Glinz, Max Schierhorn, A. E. Radinger. — Aufsichtsrat: Vors. Bankdirektor Dr. Herm. Fischer, Bankdirektor Dr. Solmssen, Bankdirektor Wilh. Farwick, alle Cöln, Bankdirektor Paul Thomas, Berlin. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Bohrungen auf Kohlen- und Mineralien aller Art. Herstellung und Verkauf jeder Art von Bohrgezähe, Bohrwerkzeugen und Bergwerksmaschinen. Fabrikation von Werkzeug- und Adjustage-Maschinen. Eigene Maschinenfabriken in Erkelenz und bei der Firma Carl Klingelhöffer G. m. b. H. Erkelenz in Grevenbroich, die im Alleinbesitz der Internationalen Bohrgesellschaft ist.

Herm. Irle Walzengießerei G. m. b. H. in Deuz i. W. — Begr.: 1820. — Geschäftsführer: Rud. Alb. und Otto Irle. — Kapital: 440 000 Mk.

Paul Irmer, Eisen- und Metallgießerei in Bad Oeynhausen.

Franz Irmischer, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Saalfeld (Saale). — (Telegramm-Adresse: Irmischer Saalfeldsaale. Fernsprecher: Nr. 16.) — Abteilung I: Mechanische Drahtwebstühle und sämtliche Hilfsmaschinen für die Drahtgewebeindustrie, D. R.-P. — Abteilung II: Werkzeugmaschinen. — Spezialität: Bohrmaschinen für Löcher von 50—100 mm Durchmesser. — Abteilung III: Transmissionen u. Rapid-Hochleistungs-Sägemaschinen.

Isabellenhütte, G. m. b. H. (Sitz Dillenburg a. Dill.) — Geschäftsführer: Dr. Fr. Heusler. — Prokurist: Karl Soltmann. — Kapital: 150 000 Mk. — Fabrikat: Manganmetall, Mangankupfer, Mangankupferlegierungen aller Art.

Aktiengesellschaft Isselburger Hütte vorm. Johann Nering-Bögel & Cie., Isselburg. — Direktor A. Pahl, Isselburg. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat P. Klöckner, Duisburg. — Kapital: 1 Mill. Mk. — Letzte Dividende: 8 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei, Maschinenfabrik, Emaillierwerk. — Betriebsanlagen: 8 Kupolöfen und 6 Tiegelöfen, Eisen- und Metallgießerei, Emaillierwerk, Maschinenfabrik. — Spezialerzeugnisse: Bergwerksmaschinen, Bau- und Handelsguß. — Betriebsart: Dampf, Gas- und Elektrizität. — Arbeiterzahl: 700 Mann. — Gegründet: 1795.

J.

Otto Jachmann, Berlin-Borsigwalde. — Eisenbahnstation: Tegel. — Poststation: Borsigwalde. — Besitzer: Sigmund Hirschler, Berlin, Hans Hirschler, Berlin. — Gegenstand des Unternehmens: Geschoßfabrik, Presserei, Eisen- und Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Geschoß- und Zünderfabrik. — Betriebsanlagen: Gießerei-, Pressereianlagen, Schmiede, mech. Werkstätte. — Arbeiterzahl: 900.

Karl Jaeckel & Sohn in Bütow, Pomm. — Telephon: 7. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

A. Jacobi, Eisengießerei, Inh.: Franz Jacobi in Halle a. S. — Produktion: 1 250 000 kg. — Arbeiterzahl: 75—90 Mann.

Jacobiwerk Akt.-Ges in Liquidation in Meißen, Sa. — Begr.: 1872. Liquidator: Dir. Rob. Freier, Dresden, Chemnitzerstr. 22. — Kapital: 805 200 Mk. — Anleihe: 350 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei, Kesselschmiede, Maschinen- und Eisenkonstruktionsbauanstalt. — Spezialität: Maschinen für keramische Industrie, Transmissionen, Kessel, Hartzerkleinerungsanlagen.

F. Jaeger, Berg.-Gladbach. — Hart-, Stahl- und Tempergußwerk und Maschinenfabrik. — Spezialität: Walzen, Brechbacken, Hartzerkleinerungs-Maschinenteile aller Art.

G. & O. Jaeger, G. m. b. H. in Elberfeld, Bachstr. 6. — Telephon: 91. — Besitz: Stahlgießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Emil Jäger, Maschinenfabrik in Neustadt (Orla), S.-W.-E. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Mechanische Drahtwebstühle, Drahtflechtmaschinen usw.

Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. C. Jaehne & Sohn, G. m. b. H. in Landsberg a. W. — Spezialität: Sägewerksmaschinen.

Zinkwalzwerk Jedlitze bei Malapane, Kr. Oppeln. — Eigentum der Schles. A.-G. für Bergbau usw. — Vertreter: Bergrat Remy in Lipine, O.-S. — Im Betrieb: 4 Walzenstraßen. — Jahresproduktion: ca. 3500 t. — Arbeiterzahl: 70.

Jellinghaus & Co., Gesenkschmiede in Gevelsberg i. W. — Telephon: 51. — Spezialität: Façon-Schmiedestücke. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

N. Jepsen Sohn, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Flensburg. — Spezialität: Rohguß bis 7500 kg Stückgewicht.

C. Joachim & Sohn in Schweinfurt. — Besitzer: Richard und Gustav Joachim. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinen für die Papierfabrikation und allgemeiner Maschinenbau.

Johanneshütte, Aktien-Verein. (Sitz: Siegen i. W.) — Hochofenbetrieb. — Im Besitz und Betrieb der Eisenindustrie Menden und Schwerte (siehe das).

Johannsen & Ziegner, Oranienburg. — Besitzer: E. Ziegner. — Gegenstand des Unternehmens: Metallgießerei und Schleiferei, eigener Grundbesitz ca. 1½ Morgen. — Hauptzweig der Fabrikation: Metallschilder aus Zink, Bronze, Aluminium usw. — Betriebsanlagen: 2 Gebläse, 2 französische Öfen. — Arbeiterzahl: 50—60 Mann. — Der Bau einer neuen Schleiferei ist für das Frühjahr 1913 geplant.

Johnen & Reschke in Bartenstein, Krs. Friedland. — Telephon: 7. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Fr. Jorns, Osterode a. H. — Kupferwerk.

Hochofenwerk Julienhütte in Bobrek, Kr. Beuthen, O.-S. — (Eigentum der **Oberschlesischen Eisenindustrie Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz**) (siehe das). — 7 Hochöfen, 1 Stahlwerk mit 7 Martinöfen zur direkten Verarbeitung des flüssigen Roheisens, 1 Blockwalzwerk, 320 Koksöfen mit Gewinnung von Nebenprodukten, 1 Benzolfabrik und 1 Zinkhütte. Fabrikate: Roheisen, Rohstahl, Halbzeug, Koks, Teer, Sulfat, Benzol. — Betriebsdirektion: Hüttendirektor Amende, Hüttendirektor Genzmer, Direktor Tramer.

Jülicher Eisen- u. Drahtwerke Beeck & Felder in Jülich. — Telefon: 10.

Arn. Jung, Lokomotivfabrik, Jungenthal b. Kirchen a. d. Sieg.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Jung & Dittmar, Salzengeb. — Besitzer: Paul Jung, Bruno Dittmar und Karl Dittmar. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinen für Eisen- und Metallwarenfabriken. — Betriebsanlagen: 2 Kuppelöfen. — Arbeiterzahl: ca. 80 Mann. — Eine Vergrößerung der Maschinenwerkstatt und Gießerei ist beabsichtigt. — Mitglied des Verbandes Thüringer Industrieller.

Bleiindustrie-Aktiengesellschaft vorm. Jung & Lindig, Freiberg i. Sa. — Zweigfabriken in Friedrichshütte, O.-S., Klostergrab (Böhmen) und in Eidelstedt bei Hamburg; Zweigniederlassung bzw. Lager in Dresden, Leipzig, Breslau, Hamburg, Berlin und Prag. — Vorstand: Paul Fiedler, Freiberg, Max Jahn, Klostergrab. — Aufsichtsrat: Vors.: Konsul Paul Lindig, Dresden; Stellvertreter: Paul Jahn, Dresden, Konsul Arthur Mittasch, Dresden, Rechtsanwalt Carl Röhl, Blasewitz. — Kapital: 2 000 000 Mk. — Dividende p. 1915: 12 Prozent. — Besitz: Walzwerk, Bleirohrpressereien, Bleiwarenfabriken in Freiberg i. Sa., Friedrichshütte, Eidelstedt bei Hamburg, Klostergrab (Böhmen) und Grundbesitz in Dzierditz (Österr.-Schles.). — In den Werken arbeiten 12 Dampfkessel, 19 Dampfmaschinen, 1 Turbine von 25 PS, 18 hydraulische Pressen, 7 Bleiwalzwerke, 9 Zinnwalzwerke, 2 Hochöfen, 3 Kuppelöfen, 3 Raffinieröfen und eine große Anzahl andere Bleischmelzeinrichtungen. — Erzeugnisse: Walzblei, Bleirohr, Geschoßdrähte, gewalzte und gepreßte Zinnfabrikate, Bleiapparate und Bleiarmaturen, Bleiguß aller Art. — Arbeiterzahl: ca. 400 Mann.

Junker & Ruh in Karlsruhe i. B., Sophienstr. 61. — Inh. K. Junker, P. und F. Ruh und Frau Dr. F. Bähr. — Telephon: 66. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei. — Spezialität: Eisenguß für Öfen und Nähmaschinen.

Jünkerather Gewerkschaft in Jünkerath i. Eifel. — Direktor: Ing. Albert Thomas. — Grubenvorstand: Karl Poensgen, Geh. Kom.-Rat, Karl Rud. Poensgen, Kom.-Rat, Ernst Poensgen, Ing., alle zu Düsseldorf. — Dem Ingenieur Otto Poensgen in Jünkerath ist Prokura erteilt. — Dem Buchhalter Ludwig Blum und dem Kaufmann, Fritz Böswillibald, beide zu Jünkerath, ist Gesamtprokura erteilt. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Gußeiserne Säulen, Walzwerke aller Art, Rollgänge, Wippen, fahrbare Hebetische usw., Warmbetten, Schleppvorrichtungen, hydr. Richtbetten für Universaleisen, Scheren, Sägen, Richtpressen, Blechdoppler, Block-Einstoß- und Ausziehvorrichtungen, hydr. Rohprüfungsmaschinen, hydr. Akkumulatoren, hydr. Aufzüge und hydr. Krane, hydr. Steuerapparate „System Jünkerath“, Roheisenpfannen- und Stahlgießwagen, Schlackenwagen, in System Jünkerath, Kokillenwagen mit Verschiebevorrichtung, Konverterbodeneinsetzwagen, ferner Steinbrecher, Kollergänge, Ziegelpressen, Anlagen für Chamotte- und Dinaswerke. — Produktion: 12 000 t. — Arbeiterzahl: 400—500 Mann. — Gegründet: 1687.

K.

Stahlwerk Kabel, C. Pouplier jr. in Kabel-Hagen i. W. — Telephon: 600 und 694. — Inh.: C. Pouplier jr. — Spezialität: Silberstahl, blank und präzis gezogene Werkzeugstahle für alle Zwecke, Konstruktionsstahle für den Automobil-, Luftschiff- und allgemeinen Maschinenbau, Schnellarbeitsstahle, Werkzeuggußstahle für Meisel, Bohrer, Schnitte, Stanzen usw. usw., Bandstahle in allen Härtegraden und für alle Zwecke. — Arbeiterzahl: ca. 160 Mann.

Fritz Kaeferle, Hannover. — Besitzer: Frau Kom.-Rat Antonie Kaeferle, Hannover. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Heizungs-, Lüftungs-, Trocken- und Badeanlagen. Betriebsanlagen: Eisen- und Metallgießerei, mechanische und elektrische Werkstätten. — Arbeiterzahl: ca. 500.

Gewerkschaft Käfernburg, Nassau a. d. Lahn. — Direktor: Albert Twer. — Röhrenwalzwerk und Verzinkerei, Schraubenfabrik, Güterwagenbau. — Arbeiter: 300. — Dampf-, elektr. Wasserbetrieb.

Heinr. Kähler, Eisengießerei in Güstrow i. M. — Telephon: 73. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen.

A. Kahls Eisengießerei und Maschinenfabrik in Stade. — Telephon: 1. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik mit Dampfbetrieb.

Maschinenfabrik und Eisengießerei Worms a. Rh., Kaibel & Sieber, G. m. b. H. — Eisenbahn- und Poststation: Worms a. Rh. — Besitzer: Kaufmann Wm. Sieber, Oberingenieur A. Denzinger, — Kapital 180 Mille. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig: Trauben- u. Obstverwertungsmaschinen, Maschinen für Metallkapsel- und für Terrazzoplatten-Fabrikation. — Nebenbetriebe: Bronze-gießerei, Schreinerei. — Arbeiterzahl: 45.

J. Kaiser & Co. in Uckermünde. — Telephon: 25. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Kaiser, Werneth & Cie, G. m. b. H. in Triberg. — Fernsprecher: 163 Triberg. — Geschäftsführer: Jul. Werneth und Joh. Allgeier. — Aufsichtsrat: Martin Schüssler. — Kapital: 100 000 Mark. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei nur für Grauguß. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen, Eisengießerei für Grauguß, Bohrererei und Schmirgelei und Mechanik. — Produktion: Täglich 150 Ztr. — Arbeiterzahl: 102. — Mitglied des Verbandes deutscher Eisengießereien.

Guß und Armaturwerk Kaiserslautern A.-G. in Kaiserslautern. — Telephon: 93, 95 und 96. — Begr.: 1898. — Vorstand: Karl Billand. — Aufsichtsrat: Bankdirektor Friedr. Schmitt, Baumeister Karl Kröckel und Göttfr. Zschocke, Fabrikdirektor, Kaiserslautern. — Aktienkapital: 400 000 Mk., Hypothek-Anleihe: 600 000 Mk. — Dividende p. 1914: 6 Prozent. — Besitz: Eisen-, Rohr- und Metallgießerei mit Gieß- und Trockenöfen, diverse Kupolöfen und Maschinen. — Spezialität: Eisengußwaren, Armaturen, Abflußrohre usw.

Eisenwerk Kaiserslautern in Kaiserslautern. — Vorstand: Kommerzienräte Fr. Müller und Wilh. Ugé. — Aufsichtsrat: Ferd. Boniver, Mettmann, Vorsitzender. — Kapital: 1 800 000 Mk. — Dividende p. 1911/12: 8 Prozent, 1912/13: 12 Prozent, 1914/15: 5 Prozent. — Spezialität: Gußeisenfabrikate, Öfen und Zentralheizungsanlagen, Brücken, Hallen und emaillierte Apparate für die chemische Industrie. — Arbeiter: ca. 1000.

Kaldenberg & Feger in Heiligenhaus (Rheinld.) — Besitz: Gelb- und Rotgießerei mit Kraftbetrieb. — Spezialität: Türdrücker und Fenstergriffe in allen Metallen, insbesondere Geldschrankbeschläge aller Art.

Kalker Trieurfabrik und Fabrik gelochter Bleche, Mayer & Cie in Köln-Kalk. — Fabrikate: Gelochte Bleche jeder Art in allen Metallen, Filterröhren, Eisengußwaren aller Art, haupts. Formmaschinen-guß, Auslese-, Reinigungs- und Sortiermaschinen für Getreide, Samen aller Art, Kaffeebohnen, Mais usw.

Vereinigte Kammerich' und Belter & Schneevogl'sche Werke, A.-G., Berlin W. 35, Karlsbad 16. — Telegramm-Adr.: Kubasag. — Telephon: Kurfürst 6548, 6549, 6550. — Zweigniederlassung in Bielefeld und Diedenhofen. — Vorstand: Max Gustav, Berlin-Wilmersdorf, und Richard Kusserow, Berlin-Kohlhasenbrück. — Stellvertreter: Karl Ansorge, Berlin. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Geh. Justizrat M. Kempner. Sonstige Mitglieder: Stadtrat Otto Schnock, M. d. R., Prof. Faßbender, Bankier Max Sichel (Düsseldorf), Bauinspektor a. D. Karl Töbelmann. — Aktienkapital: 2 500 000 Mk. — Dividende: p. 1910 5 Prozent, 1911 6 Prozent, 1912 0 Prozent, 1913 0 Prozent, 1914 0 Prozent. — Besitz: Die Eisenbauanstalt in Wittenau bei Berlin, Preßwerk und Eisenkonstruktionswerkstatt, das Rohrwerk in Bielefeld und die Eisenkonstruktionswerkstatt in Diedenhofen. — Erzeugnisse: Eisen- und Blechkonstruktionen aller Art, wie Dachkonstruktionen, Hallen, Schuppen, Brücken, Behälter, Gasometer, Schleusentore, Rohrleitungen, Wellblechbauten etc., Trägerlager, kittlose Glasdächer, schmiedeeiserne Fenster nach patentiertem System Univera-Degenhardt, Stahlrohre, nahtlos gezogen und autogen geschweißte, für Automobil-, Fahrrad-, Luftschiff-, Maschinenbau etc., Preß- und Stanzteile, aus Stahlblech für Militärfahrzeuge, Automobile und Fahrzeuge aller Art, Transmissionswellen. — Arbeiterzahl: 1100. — Mitglied des Baueisen-Verkaufs-Kontor, Berlin. — **Siehe auch Teil I S. 53.**

J. C. Kämpf, Frankfurt a. M. — Eisenbahnstation: Frankfurt a. M.-Ost. — Besitzer: Carl und Christian Kämpf. — Älteste Spezialfabrik Deutschlands in Ventilatoren, Feldschmieden und Zentrifugalpumpen, Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei. — Arbeiterzahl: ca. 100 Mann.

Kania & Kuntze, Stahlformgießerei, Maschinenfabrik, Eisenhoch- und Brückenbau, Eisenbahnbedarf, Zawodzie bei Kattowitz. — Eisenbahn: Kunigundeweiche. — Poststation: Zawodzie. — Besitzer: C. Kuntze und F. Schuster. — Gegenstand des Unternehmens: Stahlformgießerei, Eisenkonstruktionswerkstätte. — Betriebsanlagen: S.-M.-Öfen. — Nebenbetrieb: Mech. Werkstatt und Schmiede. — Arbeiterzahl: 300 Mann.

Maschinenfabrik für Maschinenbau vormals C. G. W. Kapler, Akt.-Ges., Berlin N. — Eisenbahnstation: Berlin-Nordbahnhof, Berlin-Stettiner Bahnhof. — Poststation: Berlin N. 20. — Vorstand: Direktor Oberingenieur Fr. vom Berg, Berlin. — Aufsichtsrat: Bankdirektor Ernst Simon, Berlin, Vorsitzender; Bankdirektor Pilster, Berlin, stellvertr. Vorsitzender; Geh. Postrat Otto Reis, Charlottenburg, Fabrikdirektor Georg Weichhardt, Gassen (Lausitz). — Kapital: 1 800 000 Mk. — Div. p. 1914: 5 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Mühlenbau, Speicherbau, Transportanlagen. — Arbeiterzahl: 300—400 Mann.

Maschinenfabrik Kappel, Akt.-Ges., Chemnitz-Kappel. — Eisenbahnstation: Kappel. — Poststation: Chemnitz-Kappel. — Vorstand: Direktor Oscar Hammer, Direktor J. Jac. Knecht. — Aufsichtsrat: in Chemnitz: Stadtrat P. M. Schiersand, Vors., Geh. Kom.-Rat Herm. Vogel, stellvertr. Vors., Ernst Petasch jr., Carl Siems, Plaue b. Flöha, Paul Körner, Plauen i. V. — Kapital: 1 800 000 Mk. — Div. p. 1914/15: 5 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Eisen gießerei. — Fabrikation: Holzbearbeitungsmaschinen, Explosionsmotoren. — Produktion: ca. 5 000 000 Mk. p. Jahr. — Arbeiterzahl: ca. 1800 Mann.

Maschinenfabriken Karges-Hammer A.-G. in Braunschweig. — Vorstand: Kaufmann Otto Eichholz. — Aufsichtsrat: B. Meyersfeld, Notar Dr. Huch, Dir. Max Pallenberg, Braunschweig. — Kapital: 525 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisen gießerei. — Fabrikate: Maschinen für Ziegeleien, Blech-emballagefabriken und Fleischbetriebe.

inenbau-Ges. Karlsruhe in Karlsruhe i. B. — Begr. 1837. — Vorstand: Dr. G. Döderlein und P. Brunisch. — Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Kom.-Rat und Generalkonsul Robert Koelle; sonstige Mitglieder: Kom.-Rat A. Dürr, R. Nicolai, Bankdirektor, und Konsul H. Bonte, Professor, diese in Karlsruhe, Geh. Kom.-Rat Emil vom Rath, Kom.-Rat Dr. Emil Freiherr von Oppenheim, diese zwei in Köln, Geh. Justizrat Ed. Carp, Düsseldorf, Bankdirektor a. D. Otto Ulrich, Dresden. — Kapital: 3 000 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei, Dampfhammerwerk und Kesselschmiede. — Spezialität: Lokomotiven, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Apparate für die chem. Industrie, hydraulische Pressen, Pumpen, Eis- und Kältemaschinen, Eisenbahnbedarf. — Arbeiterzahl: 900.

Kgl. Karolinenhütte. (Sitz: Kalmünz, Amt Burglengenfeld.) — Fabrikate: Eisen- und Maschinen.

Michael Kästle, Lauben Bez. Schwaben. — Kupferhammerwerk.

Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Kattowitz O.-S. — Vorstand: Generaldirektor Bergrat Dr. Gustav Williger, Kattowitz. — Aufsichtsrat: Vors.: Graf von Tiele-Winckler auf Moschen, Stellvertreter: Justizrat Ahlemann, Berlin; Mitgl.: Justizrat Dr. Max Eckardt, Breslau, Graf v. Dönhoff-Friedrichstein, Exz., auf Friedrichstein, Regierungsassessor a. D. v. Garnier, Kujau, Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Ravené, Berlin, Fürst Hermann Hatzfeld, Herzog von Trachenberg auf Trachenberg, Freiherr Günther von Tiele-Winckler auf Vollrathruhe, Geh. Kommerzienrat Arthur v. Gwinner, Berlin. — Aktienkapital: 39 000 000 Mk. — Anleihen: 7 500 000 Mk. Dividende 1911/12: 14 Proz., 1912/13: 15 Proz., 1913/14: 13 Proz. — Bergwerksbesitz: Siehe Band I S. 403/4 B. — Hüttenbesitz: 1. Hubertushütte bei Hohenlinde, Kr. Beuthen. — Hochöfen, Koksanstalt, Martinstahlwerk, Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, Kesselschmiede, Eisenkonstruktionswerkstatt, Ammoniaksalz- und Benzolfabrik. — Hüttendirektor Amende; Hochofenbetrieb: Hütteninspektor Vogel; Stahlwerk: Oberingenieur Terpitz. — 2. Eisenwalzwerk Marthahütte, Kattowitz, O.-S. — Produktion: Walzeisen, Träger, Schienen und Halbzeug. — Betriebsführer: Direktor Dr. Motz; Betriebsleiter: Hüttenmeister Kluger und Weiß. — Arbeiterzahl: 12 000 Mann.

Hüttenwerk C. Wilh. Kayser & Co. Akt.-Ges. Berlin NW. 4
dersinstr. 1. — Vorstand: Dr. phil. Ernst Noah, Dr. phil.
org Noah, Berlin. — Prokuristen: Carl Langer, Oranienburg,
Wilhelm Butzing, Emil Schildert, Lothar von Kutzschenbach,
Berlin. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Herm. Fren-
kel, Berlin; Stellv. Bank-Dir. Martin Schiff, Bergrat Jul.
Krisch, Berlin; Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hermann Paasche,
Komm.-Rat Jul. Gebauer, Charlottenburg; Dr. Georg Hirsch-
land, Essen-Ruhr. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Div. p. 1914:
10 Prozent. — Besitz: Hüttenwerke in Oranienburg (Grund-
besitz: ca. 18 ha) bestehend aus Kupferhütte und Blei-Zinn-
hütte. — Arbeiterzahl: ca. 350 Mann. — Die Gesellschaft er-
richtet in Westfalen eine neue Kupferhütte.

C. W. Kayser, Paulinenhütte, Köln-Mülheim. — Eisenbahnstation:
Köln-Mülheim. — Fernspr.: 25. — Besitzer: Carl Wilh. Kay-
ser und Peter Dorweiler. — Hauptzweck der Fabrikation: Ver-
hüttung von allen kupferhaltigen Abfällen und Rückständen
der Metallindustrie auf Kupfer. — Betriebsanlagen: 1 Hoch-
ofen, 9 Flamm- und Tiegelöfen. — Produktion: jährlich ca.
1 Million Kilo Kupfer und Kupferlegierungen. — Arbeiter-
zahl: ca. 40. — Gegründet: 1886.

Keller & Co. (Inh. P. Keller in Weinheim). — Telephon: 27. —
Besitz: Eisen- und Metallgießerei.

Gebrüder Kemper, Olpe i. Westf. — (Eisenbahn- und Poststation:
Olpe i. W.) — Besitzer: Hubert Kemper, Adolf Kemper, Emil
Kemper. — Gegenstand des Unternehmens: Metall- und Phos-
phorbronzegießerei, Messing- und Bronzewalzwerke u. Draht-
zieherei, Preßwerk. — Hauptzweig d. Fabrikat.: Metallfaçon-
guß jeder Art, Lager-Weißmetalle, Messingstanzen, Phosphor-
bronzestanzten und -Bleche. — Nebenbetriebe: Messing- und
Bronze-Walzwerk und Drahtzieherei in Rüblinghausen, sowie
Verwaltung in Olpe. — Produktion: 2—3 000 000 kg. — Ar-
beiterzahl: 215 Mann.

J. S. Kern & Söhne in Schwibus. — Telephon: 53. — Besitz:
Eisengießerei und Maschinenfabrik mit Dampftrieb. — Spe-
zialität: Landwirtschaftliche Maschinen.

Gehr. Kettler, Haspe i. W., Vörderstr. — Hammerwerke.

Eisenhüttenwerk Keula bei Muskau Actien-Gesellschaft. — (Eisen-
bahnstation: Keulahütte. Poststation: Keula O.-L.) — Vor-

stand: Jank, Hennes, Sassmann. — Aufsichtsrat: H. Frenkel, R. Frenkel, Dr. C. Goldschmidt, M. Seyfferth, M. Rathke, Dr. Carl Hatzig. — Kapital: 2 200 000 Mk. — Keine Dividende. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Produktionsfähigkeit: 50 000 000 Kilo Eisenguß.

Eisengießerei-Aktiengesellschaft vormals Keyling & Thomas in Berlin. — Eisenbahnstation: Berlin, Stettiner Bahnhof, Post: Berlin N. 31, Fernspr.: Amt Norden Nr. 1558—2564 und 2468. — Vorstand: Dr. Hermann Keyling. — Aufsichtsrat: Rentier R. Kreitling, Charlottenburg, Rittergutsbesitzer A. Philippsthal, Berlin, Rentier Emanuel Möller, Berlin, Fabrikdirektor Fritz Steinhardt, Friedrichsberg, Kom.-Rat Lud. Born, Bankdirektor E. Wittenberg (beide Berlin). — Kapital: 2 250 000 Mark. — Dividende 1914: 7 Prozent. — Besitz: Grundstücke Ackerstraße Nr. 126—129, Gartenstraße 42—45 und Utrechter Str. 33/34 in Berlin. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei. — Betriebsanlagen: 6 Kupolöfen. — Hauptzweig der Fabrikation: Grauguß für Elektrotechnik, Maschinenbau und Guß für Automobil-Zylinder. — Nebenbetr.: Fabrikation von Anthrazit-Dauerbrandöfen. — Arbeiterzahl: 900 Mann.

F. W. Killing G. m. b. H. in Hagen i. W.-Delstern. — Geschäftsführer: P. Rotmann. — Betriebsleiter: Hugo Kurzmann. — Besitz: Martinstahlwerke, Temper-, Stahl-, Hartguß- und Werkzeugfabrik.

Oskar Kind, Eisenwerk in Witten-Ruhr. — Inh.: Oskar Kind, Kaufmann in Witten. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Gußeiserne Fenster.

A. Kirberg in Haan (Rheinl.) — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Maschinenguß.

Kirberg & Hüls, Inhaber: Richard Wahle, Hilden. — Eisenbahn- und Poststation: Hilden. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinen für Hartzerkleinerung und für die chem. Industrie. — Arbeiterzahl: 100 Mann. — Gegr. 1840.

Eisengießerei Kirchheim-Teck Grüninger & Prehm, Hauptniederlassung in Kirchheim unter Teck (offene Handelsgesellschaft). — Gesellschafter: Julius Grüninger, Gießereitechniker, und Ludw. Prehm, Kaufmann, beide in Kirchheim unter Teck; Beginn der Gesellschaft: 1. April 1908. — Geschäftsgründung: 1871.

Gebrüder Kirchstein Eisengießerei in Prenß.-Holland. — Telephon: 15. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Carl Ernst Kirschner in Solingen. — Besitz: Eisengießerei und Hammerwerk. — Spezialität: Stahl- und Eisenwaren, Fahrrad- und Automobilzubehörteile.

Bronze- und Weißmetallwerke Gebrüder Kistinge, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Trier. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. März 1909 abgeschlossen worden. — Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb einer Bronze- und eines Weißmetallwerkes in Trier. — Stammkapital: 35 000 Mk. — Geschäftsführer ist der Ingenieur Emil Kistinge zu Trier a. d. M.

Adolf Kleemann in Erfurt. — Besitz: Metallgießerei, Dreherei und mechan. Werkstatt. — Spezialität: Metallguß, roh und bearbeitet. — Arbeiterzahl: 15 Mann.

Herm. Klehe & Söhne in Baden-Baden. — Inh.: Herm. Klehe jr. und Fr. Klehe. — Telephon: 55. — Besitz: Gießerei, Verzinkungs- und Verzinnungsanstalt. — Fabrikate: Metallfalzziegel, Zinkornamente.

F. C. Klein Eisenhüttenwerk in Buchenau, Krs. Biedenkopf.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals Gehr. Klein in Dahlbruch. — Vorstand: Kom.-Rat Ernst Klein in Dahlbruch, Aug. Klein, Dahlbruch, Robert Klein, Dahlbruch. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Lessing, Oberlahnstein, Vorsitzender, W. D. Lenssen, Rheydt, stellvertr. Vorsitzender, Kom.-Rat Leverkus, Köln, Oberst a. D. Klein, Hannover, Ernst Bicheraux, Düsseldorf. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabriken in Dahlbruch und Riga. — Gegenstand des Unternehmens: Anfertigung vollständiger maschineller Einrichtungen für Hochöfen, Stahl- und Walzwerke.

Hermann Klein & Söhne, Kamen i. Westf. — Hammerwerk.

Maschinen- und Armaturfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). — Vorstand: Ing. Jacob Klein und Dipl.-Ing. Georg Geil. — Aufsichtsrat: Vors. Kom.-Rat Joh. Klein in Frankenthal, Stellvertreter: Josef Schayer, Direktor der Pfälz. Bank in Ludwigshafen; sonstige Mitglieder: Rentier

E. Kölwel in Zweibrücken, Fabrikant August Eller in Worms, Direktor Gustav Nollstadt in Mannheim, Justizrat Hugo David in Frankenthal, Gen.-Dir. Gottlieb Jäger in Mannheim. — Aktienkapital: 3 000 000 Mk. — Anleihe: 500 000 Mk. zu 4 Prozent und 1 250 000 zu 4½ Prozent. — Dividende pro 1913/14: 6 Prozent, 1914/15: 9 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei in Frankenthal mit einer Gesamtgrundfläche von 176 000 qm. — Fabrikate: Pumpen für Luft und Wasser, Zentrifugalpumpen, Kondensationstöpfe, Dampfkessel- und Wasserarmaturen, sowie Heereslieferungen. — Personenzahl ca. 1800. — **Siehe auch Teil I S. 54.**

Stahlwerk Kleinewefers, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Krefeld. — Begr.: 1907. — Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines Stahlwerks, das seit 1908 betriebsfertig ist. — Das Stammkapital beträgt 200 000 Mk. — Geschäftsführer sind: Johannes Kleinewefers, Kaufmann und Fabrikant zu Krefeld, Wilhelm Kleinewefers, Kaufmann und Fabrikant zu Bockum bei Krefeld, Fr. Viefhaus in Krefeld. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung von Stahlguß und Schmiedestücken. — Arbeiterzahl: 350 Mann.

Eisenwerk Klettenberg G. m. b. H. in Köln-Sülz. — Spezialität: Temperguß, Stahlformguß für Berg-, Hütten- und Maschinenindustrie, Eisenbahn- und Schiffbau, Schmiedestücke usw.

Max Klincke, Altena i. W. — Fernspr.: 341. — Eisen- und Stahlzieherei.

Gewerkschaft Klingenthal-Graslitzer Kupferbergbau, Klingenthal i. S. — Vorsitzender des Grubenvorstandes: Kom.-Rat Ehrhard Aug. Scheidt in Kettwig. — Direktion: Bergwerksdirektor L. Venator in Klingenthal. — Kapital: 1000 Kuxe. — Bergbau auf Kupfer- und Schwefelkies, teils auf sächsischer, teils auf böhmischer Seite, Schwefelsäurefabrik auf böhmischer Seite. Gegenwärtig Grube und Aufbereitung zwecks Umbau der letzteren gestundet.

C. und H. Klose. — Eisenbahnstation: Hirschberg i. Schl. Poststation: **Berbisdorf i. Schl.** — Besitzer: Ing. Seidel. — Kapital: 250 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Landwirtschaftl. Maschinen und Pressen für keramische Industrie. — Arbeiterzahl: ca. 65 Mann. — Telephon: Hirschberg 206.

A. Kloth, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Dortmund. — Fernspr.: Nr. 1182. — Eisenbahnstation: Eving. — Spezialität: Gußsachen aller Art in Lehm-, Modell- und Schablonenguß, Koksofentüren, Säulen, Formstücke, Maschinengußteile und Zahnräder etc., Herdgußbelegplatten, Wechselplatten, Roststäbe mit gehärteter Bahn usw. Ferner: Förderkörbe, Förderhaspel, Luftkompressoren, kompl. Bremsen. — Arbeiterzahl: 40 Mann.

Albert Klübing, Hagen i. W. — Hammerwerke.

Carl Kneusel in Zeulenroda. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spez.: Blechbearbeitungsmaschinen.

Gebrüder Knipping, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Altena i. W. — Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, Fortbetrieb und die Weiterentwicklung der bisher der Firma Gebr. Knipping gehörigen Nietenfabrik nebst Kraftzentrale und der bisher der Firma Knipping und Hohage gehörigen Drahtzieherei nebst Verzinkerei. — Stammkapital: 500 000 Mark. — Geschäftsführer: Kaufmann und Fabrikant Hermann Arnold Knipping zu Altena, sowie Hans Knipping.

Knipping & Hohage in Altena i. W. — Spezialität: Seildraht, Eisendraht, Tiegelstahl, Gußstahl usw. — Die Firma ist auf „Gebr. Knipping, G. m. b. H.“, übergegangen.

G. & R. Koebers Eisen- und Bronzekerke in Harburg a. E. — Besitz: Gießerei. — Spezialität: Gasmotore.

C. Koch, Inhaber: Oscar Schwindt, Eisengießerei, Maschinenbauanstalt, Herdfabrik, Saarbrücken I, Hohenzollern- u. Neugeländstraße. — Begr.: 1861. — Telephon: 50. — Maschinen u. Bauguß aller Art, roh und bearbeitet, Roststäbe, Herdplatten und Ringe, Transmissionsanlagen, Herde in allen Ausstattungen.

Willh. Koch, Gußwerk in Saalfeld a. S. — Spezialität: Metallguß.

Koch & Franksen, Eisengießerei in Oldenburg i. Gr. — Eigent.: J. F. W. Franksen. — Telephon: 37. — Besitz: Eisengießerei. — Produktion: 1200 t. — Arbeiterzahl: ca. 70 Mann.

Kochs Adlernähmaschinen-Werke A.-G., Bielefeld. — Vorstand: C. Recker. — Aufsichtsrat: Geheimer Oberjustizrat Barre, Landgerichtspräsident a. D., Vors., Bankier Hermann Pader-

stein, Bielefeld, Fabrikant August Banck, Bielefeld, Fabrikant C. Buskühl, Halle i. W. — Kapital: 1 800 000 Mk. — Dividende pro 1914: 9 Prozent. — Besitz: Nähmaschinen- und Fahrradfabrik, Eisengießerei. — Erzeugnisse: Nähmaschinen, Fahrräder und Lederwalzmaschinen.

Köllmann & Vorlaender in Gevelsberg. — Eisenbahnstation: Gevelsberg-Nord. Poststation: Gevelsberg. — Besitzer: A. Köllmann. — Gegenstand des Unternehmens: Preß- und Stanzwerk, Gesenkschmiede, Façonfräserei. — Nebenbetriebe: Dampfschleiferei und Polierwerkstätte, galvan. Anstalt. — Arbeiterzahl: 60.

Köln-Ehrenfelder Eisenwerk Fuchsins & Milzkott in Köln-Ehrenfeld. — Spezialität: Roststäbe.

Kölner Bleiwerk Jäger & Frielinghaus, Köln a. Rh. — Bleiwalzwerk.

Walzengießerei vorm. Kölsch & Co., A.-G. in Siegen. — Begr.: 1893. — A.-G. seit 1899. — Vorstand: Wilh. Mönlich, H. Gimbil. — Aufsichtsrat: Kaufmann G. Klingspor, R. Kölsch, Wiesbaden, H. Kölsch, Siegen, Fabrikant L. W. Siebel, Freudenberg. — Kapital: 1 100 000 Mk., Anleihe: 500 000 Mk. — Besitz: Walzengießereien und Drehereien, 7 Flammöfen, 20 bis 30 t Fassung. — Spezialität: Gußeiserne Walzen. — Jahresproduktion: ca. 17 Mill. kg. — Arbeiter: 230. — Dampftrieb mit eigener elektrischer Zentrale. — 1 Filialwerk in Außig in Böhmen. — Dividende p. 1915: 5 Prozent.

Friedr. Koenig, Präzisionszieherei, Drahtwerk und Kaltwalzwerk in Nahmer-Hohenlimburg. — Telephon: 2. — Spez.: Draht aller Art.

König Friedrich Augusthütte in Potschappel bei Dresden. — Begr.: 1829. — Telephon: 704. — Vorstand: W. O. Franck; Stellvertr.: K. H. W. Born. — Aufsichtsrat: Vors. Konsul Jul. Alex. Wagner; Stellvertreter: Kom.-Rat W. Döderlein; sonstige Mitglieder: Oberstleutnant a. D. Otto von Tschirschky u. Bögendorff, Bankdirektor Hugo Horn, Geh. Kom.-Rat Arnold, sämtlich in Dresden. — Kapital: 600 000 Mk. — Anleihe: 350 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik, Kesselschmiede. — Spezialität: Maschinen- und Bauguß, Pumpen, Maschinen u. Apparate f. d. chemische u. Brauindustrie, Gatter- und Holzbearbeitungsmaschinen, Kalt- und Heißeisen-

sowie Metallsägen aller Art, Entstaubungsanlagen mit Staubsammler „Cyclone“, Filterpressen, Gasgeneratoren etc.

Königl. Hüttenamt in Gleiwitz u. Malapane. Siehe unter „Hüttenamt“.

Königin Marienhütte, Actien-Gesellschaft, Cainsdorf i. Sa. — Eisenbahnstation: Zwickau. Poststation: Bockwa-Cainsdorf. — Vorstand: Kaufm. Direktor: Hugo Halfter, techn. Direktor: Edmund Pirsch. — Aufsichtsrat: Kommerzienrat, Konsul Hugo Mende in Dresden, Vorsitzender, Geheimer Kommerzienrat, Generaldirektor Gustav von Klemperer in Dresden, stellvertretender Vorsitzender, Bankdirektor Carl Behrends in Dresden, Generaldirektor Hermann Böhm in Döhlen, Justizrat Dr. Julius Bondi in Dresden, Generaldirektor William Busch in Bautzen, Kommerzienrat, Bankdirektor Ferdinand Grunberg in Dresden, Bankier Arthur Guttmann in Berlin, Generaldirektor Hermann Pfeifer in Döhlen. — Aktienkapital: 5 503 800 Mk. — Anleihe I: 1 486 000 Mk., Anleihe II: 621 750 Mk. — Gewinnanteile: 1911 3 Proz. nur auf Vorzugs-Aktien, 1912 6 Proz., 1913 5 Proz., 1914 0 Proz. — Gegenstand des Unternehmens: Verarbeitung von Eisen und Stahl. — Hauptzweig der Erzeugung: Herstellung von S. M. Flußeisen und Auswalzung desselben zu Stabeisen. — Betriebsanlagen: 1 Stabeisenwalzwerk mit 6 Walzenstraßen, 4 Puddelöfen, 6 Schweißöfen, 2 Rollöfen, 4 Siemens-Martinöfen, 2 Kupolöfen, 1 Eisengießerei; außer den genannten Abteilungen Walzwerk und Eisengießerei bestehen noch die Abteilungen: Eisenkonstruktionswerkstätten, Maschinenbau, Dinaswerk. — Betriebsart: Wasser, Dampf, Elektrizität. — Die Gesellschaft befindet sich im Besitze einer Flußspatgrube bei Oelsnitz i. V. — Umsatz 1914: 7 033 791,09 Mk. — Arbeiterzahl: 1500. — Ge- gründet: 1839.

Kgl. Hüttenwerk Königsbronn in Königsbronn. — Eisenhüttenbetrieb auf 1 Holzkohlenhochofen. — Spezialität: Hartgußartikel. — Tagesleistung: ca. 3 t Roheisen.

Vereinigte Königs- und Laurahütte, Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 40. — Vorstand: Ewald Hilger, Geh. Bergrat, Gen.-Dir., Berlin, Vors., Rich. Lück, Bergassessor, Oberbergrat, Laurahütte. — Aufsichtsrat: Dr. Paul v. Schwabach, Generalkonsul, Berlin, Vors., Eugen Gutmann, Konsul, Geh. K.-R., Berlin, stellvertretender Vors., Rudolf Abel, Geheimer Kommerzienrat,

Stettin, Georg Behrens, Bankier, Hamburg, Albert von Blaschke, Generalkonsul, Berlin, Justus Flohr, Geheimer Baurat, Hamburg, Guidotto Graf Henckel von Donnersmarck, Wilhelm Henckel, Generaldirektor, Dresden, Dr. Georg Heimann, Kommerzienrat, Breslau, Johannes Klewitz, Rittergutsbesitzer, Kl. Lübars, Mat Schinckel, Hamburg. — Aktienkapital: 36 000 000 Mk. — Anleihen: Hyp.-Anleihe von 1895: 10 000 000 Mk. zu $3\frac{1}{2}$ Prozent, restlich am 30. Juni 1915: 7 958 000 Mk., 2 Hyp.-Anleihe von 1904: 10 000 000 Mk. zu 4 Prozent, restlich am 30. Juni 1915: 8 965 500 Mk. — Dividende pro 1914/15: 4 Prozent. — Besitz: **A. Bergwerke.** Siehe Band I S. 412 B. — **B. Hüttenwerke.** I. **Hüttenwerk Königshütte** in Königshütte, O.-S. Direktion der Hüttenverwaltung: Hüttdirektor di Biasi. Direktion der Werkstättenverwaltung: Direktor Seifert. Betriebsanlagen: a) Kokerei, 3 Ofenbatterien mit Gewinnung von Nebenprodukten, b) Kupferextraktion, c) Hochofenanlage mit 4 Öfen, d) Eisen- und Metallgießerei mit 2 Kupolöfen und 1 Flammofen, e) altes Martinwerk und Stahlformgießerei mit 4 Siemens-Martin-Öfen, f) neues Martinwerk mit 3 Öfen, g) neues Martinwerk mit 2 Öfen und Vorfrischmischer, h) Walzwerke: Werkstättenverwaltung, 1 Räder- und Weichenfabrik, Federnfabrik, 1 Brückenbauanstalt, 1 Preßwerk. — II. **Eisenhüttenwerk Laurahütte**, Laurahütte, Kr. Kattowitz. Hüttdirektor Karl Wehowski in Laurahütte. Betriebsanlagen: a) Hochofenanlage mit 2 Öfen, b) Gießerei, c) Puddelei mit 29 Öfen und 2 Luppenstrecken, d) Martinanlage mit 3 Öfen, e) Walzwerk, f) Rohrwalzwerk, g) Verzinkerei und Wellblechfabrikation. — III. **Eintrachthütte** zu **Eintrachthütte**. Bahnstation: Morgenrot. Produktion: Dampfmaschinen für Berg- und Hüttenwesen, Dampfkessel, Eisenkonstruktionen, Eisen- und Stahlguß aller Art, Tübbings. Betriebsleiter: Direktor Selhausen. Betriebsanlagen: a) Eisen- und Stahlgießerei, b) Werkstatt für Maschinenbau, c) Kesselschmiede. — IV. **Hüttenverwaltung Katharinahütte**, Sosnowice, Russisch-Polen. Produktion: Roheisen, Stahl, Schlackenziegel, Rohre, Walzeisen, Gußwaren, Schrauben, Niete, Muttern, Bolzen, Bleche, Rohschienen. Betriebsleiter: Hüttdirektor Brandenburg. Betriebsanlagen: a) Hochofenanlage mit 1 Ofen, b) Gießerei, c) Puddelwerk, d) Martinwerk mit 4 Öfen, e) Walzwerke, f) Rohrwerk, g) Schraubenfabrik. — V. **Hüttenverwaltung Blachownia** bei Czenstochau, Russ.-Polen. Eisengießerei, Stanz- und Emaillier-

werk. Besitzer: Se. Kaiserl. Hoheit, Großfürst Michael Alexandrowitsch von Rußland. Pächter: Verein. Königs- und Laurahütte, Akt.-Ges. für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Berlin NW. Verantwortliche Leitung: Hüttdirektor Louis Brandenburg, Sosnowice-Katharinenhütte. Verwalter: Ingen. Steiniger. Betriebsanlagen: a) Gießerei mit 3 Kupolöfen, b) Gußmaillierwerk, c) Stanz- und Blechmaillierwerk.

„Königshütte“ zu Bad Lauterberg (Harz). — Eisenbahnstation: Bad Lauterberg. — Fernsprecher: Nr. 14. — Besitzer: Rudolf Holle. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei, Maschinenfabrik. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Eisengießerei, Tischlerei, Handlungsmühle. — Spezialität: Maschinen für Hartzerkleinerung, Müllereimaschinen, Maschinen- und Handelsguß. — Arbeiterzahl: 160. — Mitglied des Verein Deutscher Eisengießereien. — Gegründet 1739.

Konstanzer Gießerei und Maschinenfabrik Rieter & Koller, A.-G., Konstanz. — Eisenbahnanschluß: Petershausen. — Gegr.: 1874. — 2 Kupolöfen für je 5000 kg stündl. Schmelzung. — Aktienkapital: 1 200 000 Mk. — Dividende: 6 Prozent. — Obligationen: 600 000 Mk. — Metallgießerei für eigenen Bedarf. — Jahresproduktion: 2500 t Grauguß. — Arbeiter: 300. — Dampfbetrieb.

Heinr. Korfmann jr., Maschinenfabrik, Witten-Ruhr. — Eisenbahnstation: Witten-Ost. — Poststation: Witten-Ruhr. — Inhaber: Frau Wwe. Heinr. Korfmann jr. — Geschäftsführer: Kaufm. Leiter: Heinr. Korfmann, techn. Leiter: Ingenieur Felix Schulte. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Preßluftbohrhämmer, Schrämmaschinen, Grubenventilatoren, Bohrer.

Gebr. Körting Aktiengesellschaft in Linden bei Hannover. — Vorstand: Generaldirektor Albert Würth, Direktor Dr. Ing. Gustav Fusch, Direktor Ing. Ernst Körting, Direktor Dr. Ing. E. Kux. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Kom.-Rat Berthold Körting; Stellvertreter Geh. Kom.-Rat Felix Deutsch, Berlin; sonstige Mitglieder: Dr. Walter Rathenau, Berlin, Geh. Kom.-Rat W. von Oswald, Koblenz, Direktor Karl Zander, Zürich, Ing. Wilh. Fricke, Hannover. — Kapital: 19 000 000 Mk. — Anleihe: I. 4 500 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent, bereits zurückgezahlt 560 000 Mk., II. 5 000 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende:

pro 1910 8 Proz., 1911 8 Proz., 1912 8 Proz., 1913 8 Proz., 1914 0 Proz. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik in Linden bei Hannover. — Das Hauptwerk umfaßt die Fabrikation von Strahlapparaten und Pulsometern, Zentralheizungs-, Lüftungs- und Trockenanlagen. Gasmaschinen für gasförmige und flüssige Brennstoffe, Dieselmotoren, Sauggasanlagen, Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen. Es bestehen Vertretungen in fast allen bedeutenderen Städten. Die ausländischen Geschäfte werden in Form von 8 Aktiengesellschaften ausl. Rechts besorgt; es bestehen Niederlassungen in Wien, Budapest, Bukarest, London, Barcelona, Sestri Ponente, Mailand, Genua, Rom, Florenz, Paris, Brüssel, St. Petersburg, Moskau, Riga und Warschau. — Fabriken befinden sich außer in Körtingsdorf in Sestri Ponente, Moskau, Wien u. Budapest. — Arbeiterzahl: in Körtingsdorf: ca. 2000 Mann, insgesamt werden über 5000 Arbeiter und Beamte beschäftigt.

C. G. Kotte, Lüttringhausen Kr. Lennep. — Hammerwerk und Werkzeugfabrik.

Kottenhoff & Wehdeking in Gevelsberg i. W. — Eisenbahnstation: Gevelsberg-Haufe. — Besitz: Eisen- und Stahlgießerei, Tempergießerei. — Spezialität: Schmiedbarer Eisenguß und Stahlfaçonguß. — Maschinenteile jeder geeigneten Konstruktion und Größe werden in Stahlfaçonguß von zweckentsprechender Härte und Zähigkeit nach Modell oder Zeichnung sauber und dicht angefertigt. — Schmiedbarer Eisenguß weichster Qualität. — Kupolöfen, Tiegelöfen. — Arbeiter: 100. — Dampftrieb.

Otto Kötter, G. m. b. H., in Barmen. — Spezialität: Ketten, Schmiedstücke jeder Art und Größe.

H. Köttgen & Cie. in Bergisch-Gladbach. — Besitzer: Paul Köttgen. — Gegenstand des Unternehmens: Transporterätefabrik u. Fabrik elektrotechn. Installationsartikel. — Betriebsanlagen: 4 Temperöfen, 4 Tiegelöfen. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Karl Krafft & Söhne in Düren (Rheinl.). — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Grauguß, Lehmguß.

Eisenwerk Kraft, Aktien-Gesellschaft, Stolzenhagen-Kratzwick bei Stettin. — Fernspr.: Amt Stettin Nr. 1298 u. 726. — Vorstand: Grau, Generaldirektor. — Aufsichtsrat: Fürst von

Donnersmarck, Vorsitzender, Remy, Geh. Bergrat, Stellvertreter, Graf Guidotto Henckel-Donnersmarck, Graf Bogdan von Hutten-Czapski, Nathan, Bankdirektor, Neuburg, Rentier, Schwitzer, Bankdirektor, Stein, Bergassessor. — Kapital: 22 500 000 Mk. — Div. p. 1914: 6 Prozent. — Besitz: A. Kraftwerk Kratzwieck; B. Niederrheinische Hütte, Duisburg-Hochfeld; C. Schwedische Gruben. — Betriebsanlagen: Kraftwerk Kratzwieck: 3 Hochöfen, Kokerei, Teer-, Ammoniak- u. Benzolfabrik, Schlackenstein- und Zementfabrik. — Niederrheinische Hütte: 4 Hochöfen, Stahlwerk. — Produktion p. 1914: in Kratzwieck: Roheisen 116 000 t, Koks 114 843 t, Teer 5107 t, Ammoniak 1405 t, Benzol 748 t, Zement 63 740 t; in Duisburg-Hochfeld: Roheisen 197 425 t, Stahl 177 230 t, Gußwaren 18 941 t, Bleche und Draht 82 752 t. — Gesamtarbeiterzahl: ca. 3000 Mann.

Carl Krägeloh in Priorei i. Westf., Bahnstation: Breckerfeld-Priorei. — Besitz: Stahl- und Eisenhammerwerke, Schmiede und Schleiferei. — Spezialität: Fabrikation von Schneid-, Schweiß- und Stählstahl, Bohrstahl, Werkzeuggußstahl, Hämmern, Hacken, Meißeln, façonnierten Schmiedestücken, Schaukeln und Spaten aller Art.

Theod. Krägeloh & Co., Dahlebrück Bez. Dortmund. — Hammerwerk.

C. Krätzig & Söhne, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Jauer. — Befindet sich im Konkurs.

Lokomotivfabrik Krauß & Comp., Aktiengesellschaft, München und Linz a. D. — Gegr.: 1866. — Fabriken am Haupt- und Südbahnhof in München und Linz a. D. — Arbeiterzahl: 1800. — Spezialität: Lokomotiven aller Art und Größe. — Aktienkapital: 4 900 000 Mk. — Hypotheken-Anleihe: 1 760 000 Mk. — Vorstand: Kaufm. Direktor: Ulrich Baumann, München, technische Direktoren: Matthias Faßbender, Linz a. D.; Karl Finckh, München-Südbahnhof; Anton Hurler, München-Hauptbahnhof. — Aufsichtsrat: (7) Vors. Kgl. Geh. Rat Prof. Dr. und Dr.-Ing. C. von Linde, Otto Freiherr von Feilitzsch, Justizrat Roderich Mayr, Justizrat Ed. Brinz, München; Kom.-Rat Clem. Martini, Rentner Louis Bosch, Augsburg; Dir. Ferd. Neureiter, Wien.

G. Krautheim, Chemnitz-Altendorf. (Eisenbahn- und Poststation: Chemnitz-Altendorf.) — Besitzer: Gustav Adam Krautheim.

— Gegenstand des Unternehmens: Stahl- und Tempergießerei.
 — Spezialität: Hunteräder Ketten- und Elevatorglieder, Radsätze, Mitnehmer usw. für Berg- und Hüttenwerke. — Hauptzweig der Fabrikation: Gießerei. — Nebenbetriebe: Mechanische Werkstätten. — Arbeiterzahl: 600 Mann.

C. G. Krebs, Metallgießerei in Berlin, Michaelkirchplatz 6. — Spezialität: Messing- und Rotguß, Phosphorbronze, Lagermetall, Dampfarmaturen.

Krefelder Stahlwerk A.-G. in Fischeln-Krefeld. — Begr. 1900. — Vorstand: Ing. Mich. Lassek, Kaufmann Alex. Pobell. — Prokurist: Hermann Dürr. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat P. Klöckner, Duisburg, Vorsitzender; August Thyssen, Schloß Landsberg bei Kettwig v. d. Brücke, stellvertr. Vorsitzender; Fritz Thyssen, Mülheim-Speldorf, Franz Burgers, Gelsenkirchen, Heinr. Heuser, Duisburg, Paul Thomas, Berlin, Franz Woltze, Essen, Albert Wichterich, Duisburg. — Kapital: 4 500 000 Mark. — Dividende pr. 1914: 12 Prozent. — Besitz: Stahlwalz- und Gußwerk, mechan. Werkstätten, Walzwerk und Zieherei mit elektrischen Glüh- und Härteöfen, Magnetwerk, Rohrpreßwerk und Federnfabrik. — Spezialität: Werkzeug- und Steinbohrstahl, Zieheisen und Ziehmatrizen, Fabrikate für Automobilindustrie, Magnete, nahtlos gezogene Rohre und Automobil-Federn. — Arbeiter: 900.

W. Krefft, Act.-Ges. Gevelsberg i. W. — Vorstand: Hugo Eicken. — Aufsichtsrat: Vors. Bankier L. Arioni, Barmen; Stellvertr. Rentier W. Krefft, Lippspringe; sonstige Mitglieder: Kaufmann Gustav Reitz, Gevelsberg, Major a. D. von Unger, Berlin, Bankier R. Pohl, Berlin. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Dividende p. 1914/15: 20 Prozent. — Herd-, Ofen- und Kochanlagefabrik mit Eisengießerei, Vernickelei, Schleiferei, Kupferschmiede, Stanzerei, 2 Emaillierwerke und Montagewerkstätten. — Gegenstand des Unternehmens: Fahrzeuge für Kriegs- und Friedensbedarf, Herstellung und Betrieb von Herden, Öfen, Heiz- und Kochapparaten aller Art. — Arbeiterzahl: ca. 800.

Gebr. Kreide Eisengießerei u. Maschinenfabrik in Ragnit. — Telefon: 5.

Metallwerk Kretzer & Busse, Niederschöneweide b. Berlin. — Kupferwalzwerke.

- Eisenhütte Kreuzwald, Christ. Quinches & Cie, Kreuzwald i. Loth.**
 — Fernsprecher: Kreuzwald Nr. 5. — Besitzer: Familie Quinchez-Schlincker, während der Kriegsdauer unter staatlicher Zwangsverwaltung. — Wert des Besitzes: 300 000 Mk., belastet mit ca. 150 000 Mk. — Hauptzweck d. Fabrikat.: Stahl- und Eisengießerei (Kundengießerei).
- Stahlwerk Krieger Aktien-Gesellschaft.** (Eisenbahn- u. Poststation: Düsseldorf-Oberkassel.) — Vorstand: Ing. Rich. Krieger. — Prokuristen: Ad. Schuchart, Rob. Drüing, Fritz Ullner. — Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Generaldirektor Ernst Lechner, Cöln; Stellv. Gen.-Dir. Komm.-Rat E. Weissdorff, Burbach; Dir. Wilh. de Fries, Dir. Asbeck, Düsseldorf; Dir. H. Peiser, Berlin. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Dividende p. 1914: 4 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Stahlformgießerei. Hauptzweig der Fabrikation: Stahlformguß. — Nebenbetriebe: Mechan. Werkstatt. — Arbeiterzahl: 750 Mann.
- Krigar & Ihssen, Hannover-Brink.** (Eisenbahnstation für Stückgüter: Vinnhorst bei Hannover, für Wagenladungen: Station Vinnhorst, Anschlußgleis.) — Besitzer: Georg Ihssen sen., Richard und Ludwig Ihssen. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Besitz: 8 Morgen großes Fabrikgrundstück. — Hauptzweig der Fabrikation: Gießereimaschinen und -Apparate, Haushaltungsmaschinen, Drehrollen usw. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen mit Hochdruckgebläse. — Betriebskraft: Dieselmotoren. — Produktion: 500 000 Mk. — Arbeiterzahl: 150 Mann.
- Friedr. Kritzenthaler in Bayreuth.** — Telephon: 92. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen für Ziegelei, Stein- und Zementindustrie.

Kronprinz, Aktiengesellschaft für Metallindustrie, Ohligs (Rheinl.).
 — Vorstand: Generaldirektor Rud. Kronenberg, Ohligs, E. Lienkämper, Immigrath, Willy Kayser, Ohligs, Aufsichtsrat: Vors. Dr. jur. Hans Jordan, Schloß Mallinckrodt, Wetter-Ruhr; Stellvertreter: Bankdirektor O. Schlitter, Deutsche Bank, Berlin, Geh. Kom.-Rat Fritz Beckmann, Solingen. — Kapital: 5 600 000 Mk. — Dividende pro 1914: 16 Prozent. — Besitz: 2 Fabriken in Ohligs und Immigrath. — Erzeugnisse: Bandstahl, kaltgewalztes Bandeisen, Nieten, nahtlose Stahlrohre, gelötete Rohre, Felgen, Speichen, Fahrradrohre, Automobilfelgen, Automobilräder (Pat. Kronenberg), Automobilzubehörteile.

Caspar Kropff, Altenbeken. — Eisenhütte.

Krotoschiner Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G. in Krotoschin. — Telephon: 20. — Kapital: 240 000 Mk. — Vorstand: 1. stellvertretender Direktor St. Jablonski. — Prokurist: Emil Friedrich. — Aufsichtsrat: Baumeister Paul Werner in Krotoschin, Fabrikdirektor David Meyer, Breslau, Kaufmann Georg Grünspach in Krotoschin, Rechtsanwalt Justizrat Bruno Hampel, ebenda, St. Jablonski, Kaufmann, Krotoschin. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen, Zahnräder, Transmissionen, Maschinen- und Bauguß, als: Zahnräder, Riemenscheiben, Lager, Ackerwalzenringe, Pflugkörper, Fenster, Roststäbe, Säulen, Mühlenwellköpfe usw.. Anfertigung jegl. Ziegelei- und Drainrohrformen.

Gebr. Krüger & Co., Aktiengesellschaft, Cöpenick. — Eisenbahn- und Poststation: Cöpenick. — Vorstand: Dir. Georg Kramer. — Kapital: 2 100 000 Mk. — Dividende p. 1914: 10 Prozent. Gegenstand des Unternehmens: Armaturen- und Bierdruck-apparatefabrik. — Betriebsanlagen: 6 Schmelzöfen (System Debus). — Nebenbetriebe: Dreherei, Schlosserei, Klempnerei, Tischlerei. — Arbeiterzahl: 450 Mann.

Ferd. Krüner, Sprockhövel, Kr. Schwelm. — Hammerwerk.

Fried. Krupp, Aktiengesellschaft in Essen a. d. Ruhr. (Zweigniederlassungen in Rheinhausen, Annen, Magdeburg-Buckau und Kiel-Gaarden.) — Vorstand: Vorsitzender: Alfred Hugenberg, Dr., Geh. Finanzrat a. D., Essen-Ruhr; Mitglieder: Ernst Haux, Finanzrat, Essen, Emil Ehrensberger, Dr. ing. et phil. h. c., Essen, Kurt Sorge, Ingenieur, Dr. ing. h. c., Magdeburg, Eberhard Freiherr von Bodenhausen-Degener, Dr. jur., Essen, Heinrich Vielhaber, Gerichtsassessor a. D., Essen, Fritz Rausenberger, Professor, Dr. phil. h. c., Essen, Rud. Hartwig, Dipl.-Ing., Dr. ing. h. c., Essen, Karl Wendt, Dr. ing., Essen. — Aufsichtsrat: Vors. Gustav Krupp von Bohlen und Halbach, Dr., Essen; Mitglieder: August von Simson, Geh. Justizrat, Berlin, Hans Sack, Vizeadmiral z. D., Berlin, Ludwig Klüpfel, Finanzrat, Stuttgart, Tilo Freiherr von Wilmowski, Landrat, Merseburg. — Jetziges Aktienkapital: 250 000 000 Mk. in 250 000 Aktien à 1000 Mk. Die Generalversammlung vom 8. Dezember 1906 beschloß, das Kapital von 160 000 000 Mk. um 20 000 000 Mk. zu erhöhen

zur Erweiterung der Werksanlagen und Erwerb der Fürstlich Solms-Braunfels'schen Eisensteingruben. Im Jahre 1914 erfolgte Erhöhung des Aktienkapitals auf 250 000 000 Mk. Die Aktien verbleiben geschlossen im Kruppschen Besitz. — Anleihen: 1. 24 000 000 Mk., zu 4 Prozent verzinslich in 1000 Stücken zu 5000 Mk., 2500 zu 2000 Mk., 12 000 zu 1000 Mk. und 4000 zu 500 Mk. Zinstermin 1. Januar und 1. Juli. Zur Einlösung sämtlicher Aktien der Aktiengesellschaft Grusonwerk. Tilgung kann vom 1. Juli 1899 ab beliebig verstärkt werden. Als Sicherheit ist eine Kautionshypothek von 24 000 000 Mk. auf dem Grusonwerk bei Magdeburg-Buckau zur ersten Stelle eingetragen. Zahlstellen: Hauptkasse der Fried. Krupp A.-G., Disconto-Ges., Berlin, Seehandlung, Berliner Handelsgesellschaft, Dresdner Bank, Berlin, Frankfurt, Hamburg und Leipzig, Deutsche Bank in Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M., Delbrück, Schickler & Co. in Berlin, S. Bleichröder, Berlin, Berg.-Märk. Bank, Elberfeld, Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M., Deichmann & Co. in Köln, Sal. Oppenheimer jr. in Köln, A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Köln, F. A. Neubauer, Magdeburg. Eingef. am 13. Mai 1893. Emissionskurs: 100,75 Prozent. Kurs ult. 1899—1913: 100,40, 99,50, 101,10, 102, 101,90, 101,50, 102, 101,50, 100,25, 99,10, 99,50, 100, 99, 98,50, 97,10 Proz. — 2. 20 000 000 Mk., zu 4 Prozent verzinslich, in 1000 Stücken zu 5000 Mk., 3000 zu 2000 Mk., 7000 zu 1000 Mk. und 4000 zu 500 Mk. Zinstermin 1. April und 1. Oktober. Tilgung ab 1. Oktober 1903 zu 102 Prozent innerhalb 30 Jahren. Verstärkung ab 1. Oktober 1907 zulässig. Für die richtige Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung obiger Anleihe hat die Firma Fried. Krupp die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen. Nachdem die Firma Fried. Krupp am 1. April 1902 Eigentümerin der Germaniawerft geworden, ist sie als Schuldnerin dieser Anleihe an die Stelle der Germania getreten. Sicherheitshypothek von 20 000 000 Mk. auf dem Grundbesitz der Germaniawerft in Gaarden. Die Schuldverschreibungen lauten auf den Namen der Dresdner Bank. Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Germaniawerft in Kiel, Dresdner Bank in Berlin, Berliner Handelsgesellschaft, Deutsche Bank in Berlin, Disc.-Ges. in Berlin, Delbrück, Schickler & Co. in Berlin, Essener Kreditanstalt in Essen, Deichmann & Co. in Köln. Eingeführt am 12. Dezember 1901. Emissionskurs 101 Proz. Kurs ult. 1902—1913: 102,—, 102,20, 102,40, 101,10, 98,90 99,50, 100, 100, 100,80, 100, 99 Prozent. — 3. 50 000 000 Mk. zu 4 Prozent. Davon bisher 25 000 000 begeben. Stücke wie

II. Zinsen: 2. Januar und 1. Juli. Tilgung ab 1912 innerhalb längstens 40 Jahren. Verstärkung ab 1918 zulässig. Zahlstellen wie II, außerdem Bank für Handel und Industrie, Berlin. Erste Notiz 27. Juli 1908: 96,25 Prozent. Kurs ult. 1908—1913: 99,10, 99,50, 100, 98,90, 98,25, 97,10 Prozent. — Dividende 1903/04 bis 1914/15: 6, 7½, 10, 10, 8, 8, 10, 10, 12, 14, 12, 12 Prozent. — Fried. Krupp, Aktiengesellschaft, umfaßt folgende Werke: 1. Die **Gußstahlfabrik in Essen-Ruhr** mit den Schießplätzen in Essen, Meppen und Tangerhütte, einem Kontor für Spedition und Reederei in Rotterdam mit eigenen Seedampfern für den Erztransport und den Außenverwaltungen: 1. der Kohlenzechen: a) ver. Sälzer und Neuack in Essen, b) Hannover in Hordel bei Bochum, Hannibal in Hordel-Eickel bei Bochum, d) außerdem ist die Firma Krupp zur Hälfte an der Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerkes Emscher-Lippe bei Datteln im Kreise Recklinghausen beteiligt. (Nähere Betriebsangaben siehe unter den Eintragungen der einzelnen Zechen.) 2. Zahlreiche Eisensteingruben in Deutschland im Siegerland, auf dem Westerwald, in Hessen-Nassau und in Lothringen und Beteiligung an Eisensteingruben bei Bilbao in Nord-Spanien. Hierunter befinden sich die im Jahre 1906 für 6 000 000 Mk. erworbenen Fürst Solms-Braunfelschen Eisensteingruben im Kreise Wetzlar, sowie die im Jahre 1907/8 erworbenen Bieberer Gruben. Von diesem Bergwerksbesitze sind 37 Bergwerke im Betriebe und 17 Tiefbau- und Stollengruben mit vollständigen maschinellen Einrichtungen ausgerüste. Hierzu kommt noch ein ausgedehnter Besitz in Tongruben, Kalksteinbrüchen und Quarzitbrüchen. 3. Der mittelhheinischen Hüttenwerke: a) Mülhofenerhütte bei Engers (Hochofenanlage mit 4 Hochöfen, die ausschließlich Spezial-Roheisen-Sorten produzieren, wie Qualitäts-, Puddel- und Stahleisen, Spiegeleisen u. Ferromangan. Betriebsleiter: Niedermaier. b) Hermannshütte bei Neuwied (Hochofenanlage mit 3 Hochöfen, die Spiegeleisen, Hämatit, Gießereiroheisen und Spezialroheisensorten produzieren). Betriebsleiter: Dr. Paul Hebenstreit. c) Saynerhütte bei Sayn (Eisengießerei und Maschinenfabrik). Betriebsleiter: Karthäuser. — II. Die **Zweigniederlassungen**: 1. Die Friedrich Alfred-Hütte in Rheinhausen; 2. das Stahlwerk Annen in Annen, Westfalen (früher F. Asthöwer & Co.); 3. das Grusonwerk in Magdeburg-Buckau; 4. die Germaniawerft in Kiel-Gaarden. — Anzahl der Beschäftigten nach dem Stande vom 1. Juli 1914: in sämtlichen Werken 79 671. Es entfielen hiervon auf: die Gußstahlfabrik in Essen-

Ruhr, die Schießplätze und das Kontor Rotterdam 1235, die Kohlenzechen 10 955, die Eisensteingruben 5091, die Mittelrheinischen Hüttenwerke 888, die Friedrich Alfred-Hütte 8190, das Stahlwerk Annen 1228, das Grusonwerk in Magdeburg-Buckau 4660, die Germaniawerft in Kiel 7424. — **Gußstahlfabrik in Essen - Ruhr:** In Essen und umliegenden Gemeinden betrug am 1. Juli 1914 der Grundbesitz von Fried. Krupp A.-G. (Fabrikgelände, Arbeiterkolonien): 489,98 ha, davon überbaut 97,12 ha. In den ungefähr 60 Betrieben der Gußstahlfabrik waren am 1. Juli 1914 in Tätigkeit: Werkzeugmaschinen etwa 8800, Walzwerk 16, hydraulische Pressen 131, mit zusammen rund 65 000 t Druckkraft; Transmissionshämmer von 8 bis 400 kg Bärgewicht mit zusammen 62000 kg Bärgewicht 26; Dampfhämmer von 100 bis 10 000 kg Bärgewicht mit zusammen rund 186 000 kg Bärgewicht 167; feststehende Dampfkessel 348, bewegliche Dampfkessel 99; Kraft- und Arbeitsmaschinen mit zus. rd. 80 000 PS 457; Elektromotoren mit zusamm. 77 000 PS 4230; Krane mit zus. rd. 13 630 000 kg Tragfähigkeit 1312. — Die hauptsächlichsten Erzeugnisse: A. Kriegsmaterial, Geschütze aller Kaliber, Munition, Gewehrläufe, Panzer in Form von gewalzten Platten oder in Stahlguß. B. Erzeugnisse für Verkehrs- und andere gewerbliche Zwecke, Eisenbahnmaterial, Schiffbaumaterial, Maschinenteile jeder Art aus Stahl und Eisen, vorgearbeitet oder fertig, Stahlbleche, Walzen aus naturhartem oder gehärtetem Stahl, Werkzeugstahl, Hartstahl für Steinbrecher, Kugelmühlen, Kollergänge, Bagger, Zahnräder, Geldschrankbleche usw., Stahlknüppel in Sonderqualitäten und anderes. — **Friedrich - Alfred - Hütte, Rheinhausen - Friemersheim.** Die Friedrich-Alfred-Hütte, ein Hochofen-, Stahl- und Walzwerk, verbunden mit Eisenkonstruktionswerkstatt, ist am linken Rheinufer gegenüber Duisburg-Hochfeld gelegen. Sie besitzt einen eigenen Hafen von 7,9 Hektar nutzbarer Wasserfläche, dessen Kaimauer 77 m lang ist. Das der Hütte gehörige Gelände umfaßt 484,42 ha, wovon 28,36 ha überbaut sind. Die Gesamtanlage, nach modernen Gesichtspunkten entworfen, darf als eines der bedeutendsten Hüttenwerke Deutschlands und Europas bezeichnet werden. Die Friedrich-Alfred-Hütte umfaßt: 1. die Hochofenanlage mit 1 Schachtofen und 10 Hochöfen, 4 von je 565 cbm, 6 von je 615 cbm Rauminhalt und einer Gesamtproduktion von rund 4000 t Roheisen in 24 Stunden. An zugehörigen Nebenanlagen insbesondere: 11 elektrisch betriebene Ausladebrücken mit je 50 t Leistung in der

Stunde, eine Kokerei von 180 Öfen in 3 Batterien, für die Gewinnung von Nebenprodukten eingerichtet, und von 750 t Leistung in 24 Stunden, 4 bzw. 5 Winderhitzer und 20 Hochofengas-Gebläsemaschinen von zusammen 20 000 cbm Windleistung in der Minute. 2. Das Thomaswerk mit 2 Mischern von je 900 t Inhalt und 6 Thomas-Konvertern von je 25 t Fassungsvermögen. 3. Das Martinwerk mit 5 Öfen von je 35 bzw. 45 t Fassungsvermögen. 4. Das Walzwerk mit 72 Durchweichungsgruben, 12 teils schweren, teils leichteren Walzenstraßen, darunter 3 Reservier-Blockstraßen von 1150 mm Walzendurchmesser, eine Triostraße von 850 mm Walzendurchmesser, eine Duostraße gleicher Größe usw. 5. Eine Werkstatt für Eisenhoch- und Brückenbau. 6. An sonstigen Anlagen insbesondere: a) die elektr. Zentrale mit 9 Hochofengas-Dynamos von zusammen 9700 PS; b) eine Kesselanlage von 86 Flammrohrkesseln zu je 90 qm Heizfläche und Röhrenkesseln von je 95 qm Heizfläche für 9,5 Atm. Überdruck; c) ein Wasserwerk mit 3 Hochbehältern von 110, 500 und 1000 cbm Fassungsraum und Pumpenanlage mit einer Leistung von etwa 160 cbm Wasser in der Minute; d) 2 große, elektrisch betriebene Verladekrane; e) ein chemisches Laboratorium u. a. m. — Erzeugnisse: Roheisen, und zwar: Thomasroheisen für das eigene Thomaswerk, Bessemer- und Martineisen, Hämatit sowie sonstige Gießerei-Roheisen, Ferrochrom, Blöcke und Brammen aus Thomas- und Martinstahl. Folgende Walzwerkserzeugnisse: vorgewalzte Blöcke und Brammen, Knüppel u. Platinen, Schienen, Schwellen, Laschen, Unterlagsplatten, Klemmplatten, Federplatten, Zungen und Blockschienen, Kranschienen usw., Formeisen und Stabeisen, Spundwandisen, Eisenkonstruktionen für Hoch- und Brückenbau. — **Stahlwerk Annen in Annen in Westfalen.** Das Stahlwerk, früher F. Asthöwer & Co., ging am 1. November 1886 in den Besitz der Firma Fried. Krupp über. Die Einrichtungen des Werkes umfassen: 4 Siemens-Martinöfen von zusammen 85 t Fassungsvermögen, 1 Tiegelofen zu 100 Tiegel Einsatz; 36 Wärmeöfen, Glühöfen und Trockenöfen, mech. Werkstätten, ein Walzwerk u. a. — Erzeugnisse: Die Spezialität des Werkes bildet Stahlformguß aus Siemens-Martin-, sowie aus Tiegelstahl. Es werden hauptsächlich erzeugt: Teile für den Schiff-, Lokomotiv-, Turbinen- und allgemeinen Maschinenbau bis zum Höchstgewicht von 40 000 kg. Weitere Spezialitäten sind Gewehrlaufstäbe und Walzstahl für Gewehrteile (Gewehrstahl). — **Grusonwerk in Magdeburg-Buckau.** Die Spezialität dieses Werkes bildet die

Herstellung von Schalenguß, d. h. eines besonderen Gußeisens von höherer Festigkeit als das gewöhnliche und von großer Oberflächenhärte, hergestellt aus besonders geeigneten Eisensorten und vergossen in eisernen Gußformen (Schalen) statt Sandformen. Der Schalenguß findet Anwendung überall da, wo eine harte Oberfläche in Verbindung mit Festigkeit und Zähigkeit des Materials verlangt wird, in der Kriegstechnik zu der Herstellung von Panzertürmen und -batterien, vornehmlich für die Küstenverteidigung, in der Industrie in mannigfachster Weise, besonders für Eisenbahnmaterial und bei Maschinen zum Bearbeiten und zum Zerkleinern von Rohstoffen, wie Walzwerke, Walzenmühlen, Kollergänge, Steinbrecher usw. Dieselbe Eisenzusammensetzung, in Sandformen vergossen, liefert ein sehr festes und dichtes Eisen, das unter dem Namen Harteisen geht. Außer den beiden genannten Gußeisen liefert das Werk auch Grauguß, Stahlformguß, Teile in „Hartstahl“ und Temperguß. — Statistisches: Das Grusonwerk wurde am 1. Juni 1855 von Hermann Gruson gegründet und ging am 1. Mai 1893 in den Besitz der Firma Fried. Krupp über. Das Werk umfaßt eine Grundfläche von ca. 45 ha, wovon 13,41 ha überbaut. In seinen etwa 50 verschiedenen Werkstätten waren im Geschäftsjahr 1913/14 u. a. in Tätigkeit: 3 Martinöfen von je 10 t, 5 Tiegelöfen für Stahlfabrikation, 6 Tiegelöfen für Bronze- und Messingguß, 4 Schachtiegelöfen und 2 Baumanniegelöfen für Temperguß, 15 Kupolöfen, 18 Glüh- und Trockenöfen, Kraft- und Arbeitsmaschinen mit zusammen 7310 PS 52, Dampfkessel mit 3862 Heizfläche 58, Elektromotoren mit rd. 73000 PS 610, Kräft- und Heizgaserzeuger 4, Werkzeugmaschinen 2276, Lauf- und Drehkrane und sonstige Hebevorrichtungen bis zu 150 000 kg Tragfähigkeit 728. — Erzeugnisse: A. Die Erzeugung von Kriegsmaterial ist seit der Erwerbung des Werkes durch die Firma Fried. Krupp nach Essen verlegt (Abteilung für Panzerungen im Jahre 1913); doch werden die in Buckau vorhandenen Fabrikationseinrichtungen nach wie vor zur Herstellung von Hargußpanzerplatten, kleineren Geschützen, Lafetten, Artillerie-Fahrzeugen und Geschossen herangezogen. — B. Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke. 1. Schalenguß, besonders Walzen jeder Art, Kollerringe, Brechblacken u. a. 2. Gußstücke aus Harteisen, Zylinder, Mahlscheiben usw. 3. Grauguß in Sand, Masse oder Lehm-Temperguß. 4. Stahlformguß, namentlich für Schiffs-, Brücken-, Dynamo- und allgemeinen Maschinenbau. 5. Preß- und Schmiedestücke aus Stahl und Flußeisen. 6. Räder und Radsätze für Eisen-

bahnen, Straßenbahnen, Gruben und Fabrikbahnen. 7. Krane jeder Art, Hebewerkzeuge, hydraulische und elektrische Winden, elektr. Spille, Eisenbahnwagenkipper, Lade- und Förderanlagen für Massengüter. Walzwerke für Eisen, Stahl und Metalle jeder Art, Kalander und Mischwalzwerke für Gummi, Linoleum und Zellhorn, Walzwerke für Pulver. 9. Pressen, namentlich hydraulische, für Metallstangen jeden Querschnitts, Bleirohre, Bleidraht, Bleiplatten, Bleikabel, Zellhorn, Gummi, durchgemustertes Linoleum, Öl, Schießpulver usw. 10. Vollständige Einrichtungen für Hartzerkleinerung. 11. Maschinen und Geräte für Aufbereitung von Erzen. 12. Vollständige Einrichtungen von Zementwerken. 13. Aufbereitungsanlagen für Erze jeder Art. 14. Vollständige Einrichtungen von Metallhütten. 15. Vollständige Walzwerksanlagen. 16. Einrichtungen für Linoleum- und Linkrusta-Fabriken, Korkmüllereien und Korkplatten-Fabriken. 17. Einrichtungen für Kabel-Fabriken, Gummi- und Guttapercha-, Asbest- und Zelluloid-Fabriken. 18. Einrichtungen für Pulver-, Schießwoll- und Sprengstoff-Fabriken. 19. Einrichtungen für Ölmühlen und Ölkuchenmühlen. 20. Kolonialmaschinen, Fasergewinnungsanlagen, Baumwoll-Preßanlagen, Zuckerrohr-Walzwerke, Kaffeebearbeitungsmaschinen. 21. Bandsägen zum Schneiden von Metallen, Blechpoliermaschinen, Zeichentische usw. -- **Germania-Werft in Kiel-Gaarden.** Unter den Anlagen der Germaniawerft, die an der Kieler Bucht auf einem Gelände von 72,09 ha (davon über 10 ha überbaut) sich erheben, sind an erster Stelle die 8 Hellinge zu nennen, die den Bau von Schiffen bis zu 250 m Länge und 50 m Breite zulassen. 4 von diesen sind mit hohen Glashallen überdacht, die der Werft schon von fern ihr charakteristisches Gepräge geben. Außer den 8 ist eine weitere offene Helling für Bauten von besonderer Form vorhanden. Die Wasserfront der Werft beträgt 800 m. Aus den übrigen Anlagen seien, von zahlreichen Nebenbetrieben abgesehen, nachstehend hervorgehoben: der quer von der Landseite der Hellinge in drei Parallelschiffen sich hinziehende, 160 m lange und 45 m breite Schiffbauschuppen, die Schiffbau- und Winkelschmiede, der Richtplatten- und Spantenbau, darüber der eine Bodenfläche von 100×22 m bedeckende Schnürboden, der durch seine hohe, freundliche, der Wasserfront zugekehrte Fassade gekennzeichnete Gebäudekomplex der in 7 Längsschiffen angeordneten Maschinenbauwerkstätten, die in der Längsachse dieser landeinwärtsgelegene 2schiffige Kesselschmiede mit 10 000 qm Bodenfläche, und die daneben gelege-

genen Elektrizitäts- und Luftdruckzentralen; dahinter endlich die 14 000 qm Bodenfläche bedeckende 7schiffige Eisen- und Metallgießerei. Unter der großen Zahl der für die deutsche und ausländische Marinen auf der Germaniawerft gebauten größeren Kriegsschiffe seien von neueren Schiffen genannt: die deutschen Linienschiffe Posen, Schleswig-Holstein, Prinzregent Luitpold. — Statist.: Im Jahre 1914 waren in Tätigkeit: Werkzeugmaschinen 1320, 22 Kraft- und Arbeitsmaschinen mit zus. 8140 PS, Dampfhämmer von 150—1500 kg Bärgewicht 12, Krane 231, darunter 2 Ausrüstungskrane von je 150 000 kg Tragfähigkeit, Elektromotoren 483. — Erzeugnisse: Die Germaniawerft liefert mit voller Ausrüstung Kriegsschiffe aller Typen, Tauchboote nach eigenem System, transatlantische Schnell dampfer, Passagier- und Frachtdampfer jeder Art und Größe. In der mit der Werft verbundenen Maschinenfabrik, zu der, wie bereits erwähnt, auch eine Kesselschmiede und Gießerei gehören, werden hergestellt: „Germania“-Ölmotoren (Bauart Diesel), Schiffskolbenmaschinen jeder Art, Germania-Schiffsturbinen, Schiffs-Hilfsmaschinen wie Dampfsteuerapparate, Ankerspille, Aschweißmaschinen, Bootheißmaschinen und Speisewasserreiniger, Munitionsaufzüge, Ventilationsmaschinen für Dampf- und elektrischen Antrieb usw., Germania-Dampfturbinen, umsteuerbare Zwei- und Viertaktmotoren normaler Gangart und Schnellläufer für Bord- und Landzwecke, Großwasserraum- und Wasserrohrkessel für Schiffs- und ortsfesten Betrieb, Eisen- und Bronzeguß bis zu den größten Abmessungen und Gewichten nach Zeichnung und Modellen, Kesselschmiedearbeiten jeder Art. — **Freiwillige Wohlfahrtseinrichtungen der Fried. Krupp A.-G.:** 1 Konsumanstalt mit 103 Verkaufsstellen (davon 72 in Essen), ferner 2 Schlächtereien, 1 Dampfbäckerei, 1 Mühle, 1 Kaffeebrennerei, 1 Eisfabrik usw., 11 Bierhallen, 17 Kantinen, 3 Kaffeeschenken, 12 Bierhallen, 1 Gasthof. Neben der Konsumanstalt in Essen bestehen noch besondere Konsumeinrichtungen für das Grusonwerk in Magdeburg und die Germaniawerft in Kiel. Die zum Bereiche der Gußstahlfabrik in Essen gehörigen Arbeiter-Kolonien sind folgende: Westend, Nordhof, Baumhof, Schederhof, Cronenberg, Alfredshof, Friedrichshof, Altenhof (für invalide und pensionierte Arbeiter). Die Zahl der zum Bereich der Gußstahlfabrik in Essen gehörenden Familienwohnungen betrug am 1. Juli 1914: 7048 gegen 5966 Ende 1910 und 4491 am 1. Januar 1906. Außerhalb Essens befinden sich Arbeiter-Kolonien: „Am Brandenbusch“ in Bredeney (für die auf der Besetzung Hügel

beschäftigten Arbeiter), bei den Zechen Hannover und Hannibal, in Annen für das dortige Stahlwerk, in Gaarden für die Germaniawerft, in Rheinhausen (Margarethenhof) und in der Weddau bei Duisburg für die Friedrich-Alfred-Hütte sowie bei der Zeche Emscher-Lippe. Außer den Kolonien gehören der Firma noch zahlreiche, zerstreut liegende Wohnhäuser, sowohl in Essen selbst als insbesondere auch auf den Zechen und bei den Berg- und Hüttenwerken. Die Gesamtzahl der Familienwohnungen der Fried. Krupp A.-G. betrug am 1. Juli 1914: 11 675, am 1. Januar 1910 rund 9100 gegen rund 8600 am 1. Januar 1909, 7500 am 1. Januar 1908 und 7000 am 1. Januar 1907. Für unverheiratete Arbeiter bestehen bei der Gußstahlfabrik 2 Kost- und Schlafhäuser mit Wohnung für rund 1150 Personen und Speisung für etwa 3000 Personen täglich, sowie 2 Logierhäuser für unverheiratete Facharbeiter mit 74 Betten; auf der Friedrich-Alfred-Hütte: 3 Schlafhäuser mit 835 Betten; ferner auf der Hermanns- und Mülhofenerhütte je ein Schlafhaus mit zusammen 122 Betten; bei der Bergverwaltung Betzdorf 1 Schlafhaus für rund 80 Personen, bei der Germaniawerft 1 Logier- und Speisehaus mit Wohnung für 66 Personen und bei der Verwaltung der Besetzung Hügel 2 Schlafhäuser mit zusammen rund 130 Betten. Im April 1914 wohnten in Kruppschen Häusern im Bereiche der Gußstahlfabrik 8450 Werksangehörige einschließl. Pensionären und Witwen, mit 25 074 Familienangehörigen, zusammen 33 524 Personen. 2 Arbeiterpensionskassen: diejenige der Gußstahlfabrik mit einem Vermögen von annähernd 27 000 000 Mk., diejenige auf der Friedrich-Alfred-Hütte mit einem Vermögen von 2 444 000 Mark. Beide Kassen gewähren auch Pensionen an Hinterbliebene. 2 Beamten-Pensionskassen: diejenige für die Gußstahlfabrik und ihre Außenwerke mit einem Vermögen von 12,6 Millionen Mark, diejenige für das Grusonwerk mit einem Vermögen von über 3,5 Millionen Mark. 1 Arbeiterhilfskasse des Grusonwerks mit einem Vermögen von 668 000 Mk. gewährt invaliden Arbeitern sowie deren Witwen laufende Unterstützungen. Weiter folgende Stiftungen: Die Arbeiter- und Invalidenstiftung zur Ergänzung der verschiedenen Kas senleistungen mit einem Kapital von zusammen 7,8 Millionen Mark; die F. A. Krupp-Erholungshaus-Stiftung zur Erleichterung der Aufnahme von Arbeitern im Kruppschen Erholungshause mit einem Kapital von 300 000 Mk.; die F. A. Krupp-Stiftung und die Frau F. A. Krupp-Stiftung zur Erleichterung der Aufnahme von Werksangehörigen und ihrer Familien-

angehörigen im Kruppschen Krankenhause und in den Erholungshäusern mit einem Kapital von zusammen 840 000 Mark; die Arnoldhausstiftung für Wöchnerinnen mit einem Kapital von 200 000 Mk.; die Arbeiterurlaubsstiftung mit einem Kapital von 7 000 000 Mk.; die Beamten-Unterstützungsstiftung mit einem Kapital von 1 000 000 Mk.; die F. A. Krupp-Stipendienstiftung mit einer jährlichen Zuwendung von 12 000 Mk.; Unfallversicherung der Beamten. Für die Arbeiter des Grusonwerks besteht noch: Grusons Arb.-Stiftung mit einem Kapital von 150 000 Mk. und Grusons-Arbeiter-Prämien-Stiftung mit einem Kapital von 100 000 Mark. Als sonstige Wohlfahrtseinrichtungen der Firma sind zu nennen bei der Gußstahlfabrik in Essen: 1 Krankenhaus, 2 Baracken-Lazarette für Epidemien, Erholungshaus für rekonvaleszente Arbeiter, sowie für Frauen und Kinder, 1 Logierhaus in Sayn für Kruppsche Beamte, ein Wöchnerinnenheim (Arnoldhaus) für Frauen von Werksangehörigen, 1 Badeanstalt in der Kolonie Friedrichshof, 1 für medizinische Bäder eingerichtete Badeanstalt, zahlreiche Badeeinrichtungen innerhalb der Werkstätten, 1 Dampfwaschanstalt für das Krankenhaus, 5 Speisesäle, 5 Pfründhäuser für Witwen bzw. Witwer, 1 Beamten-Kasino, 1 Werkmeister-Kasino, 1 Haushaltungsschule für nicht schulpflichtige Mädchen, 1 Industrieschule für erwachsene weibliche Personen, 5 Industrieschulen für schulpflichtige Mädchen, 1 Bücherhalle mit rund 95 000 Bänden, 1 fachwissenschaftliche Bücherei, 1 Lesehalle in der Kolonie Friedrichshof, 1 Zahnklinik, 1 Spar-Einrichtung, 1 Lebensversicherungs-Verein; bei der Friedrich-Alfred-Hütte: 1 Beamtenkasino, 1 Spar-Einrichtung, 1 Bücherhalle, 3 Speisesäle sowie 1 Speisehaus und Küche mit Dampfbetrieb; bei dem Grusonwerk: 1 Kantine, 1 Beamten-Kasino, 1 Arbeiter-Speiseanstalt, 3 Speisesäle, 1 Erholungshaus in Hasserode a. Harz, 1 Spar-Einrichtung, 1 Bücherhalle, endlich verschiedene Speiseanstalten, Badeeinrichtungen usw. auf der Germaniawerft, in Annen und den Außenwerken der Firma. — Mitglied des Stahlwerks-Verbandes und des Rhein.Westfäl. Kohlen-Syndikats mit einer Hütten-Selbstverbrauchsziiffer von 2 992 700 t Kohle; Absatzbeteil.-Ziffer: 775 400 t ab 1. I. 1916.

H. Kube, Kunst- und Metallgießerei in Berlin, Elisabethufer 30.

W. Kücke & Co. in Elberfeld. — Besitz: Eisen- und Tempergießerei. — Spezialität: Metallguß, Temperguß.

Kugel & Berg G. m. b. H. in Werdohl. — Telephon: 11. — Begr.: 1861. — Besitz: Drahtwerk, Drahtzieherei, Messingwerk, Verzinnungs- und Verzinkungsanstalt, Kleineisenwarenfabrik. — Spezialität: Gezogener Eisen- und Stahldraht, Facondraht, Transmissionswellen usw., Stahlhaken, Spiralfedern, Linoleumschienen usw.

C. Kuhbier & Sohn, Stahl-Walzwerk in Dahlebrück bei Schalksmühle. — Telephon: 23. — Besitz: Stahl- und Eisenwalzwerk.

Hermann Kuhler, Remscheid-Haddenbach. — Amboßwerk und Puddelwerk.

G. Kuhn G. m. b. H. in Stuttgart-Berg. — Die Anteile in Höhe von 700 000 Mk. befinden sich im Besitz der Maschinenfabrik Esslingen.

Gebr. Kuhlmann, Hagen i. W., Jägerstr. 43. — Hammerwerke.

Aktiengesellschaft Kühnle, Kopp & Kausch in Frankenthal, Pfalz. — Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Gaßschweißerei, Gießerei und homogener Verbleiung und Verzinnung, sowie der Betrieb aller Fabrikationszweige und Handelsgeschäfte, welche sich den vorgedachten Betrieben anschließen.

Küken & Halemeier in Bielefeld. — Besitz: Armaturen- und Maschinenfabrik. — Spezialität: Armaturen aus Stahl, Eisen, Bronze, Rotguß, Messing, Nickel, Phosphorbronze, Aluminium-, Manganbronze, Rohguß.

Kunigundenhütte in Zawodzie-Bogutschütz. — Eigentum der Oberschles. Zinkhütten-Akt.-Ges. (siehe das).

P. Kunkel, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Vordamm, Amt Driesen.

D. Künne & Sohn zu Düsseldorf-Gerresheim. — Eisenbahnstation: Düsseldorf-Gerresheim. — Fernsprecher: Düsseldorf Nr. 20. — Besitzer: Frau Wilh. Künne. — Hauptzweck der Fabrikation: Eiserne Drahtstifte (Formerstifte), Eisendraht. — Betriebsanlagen: Drahtzieherei und Drahtstifefabrik. — Produktion: ca. 5—6000 t. — Arbeiterzahl: ca. 120. — Interessengemeinschaft mit der Fried. Krupp A.-G., Friedrich-Alfred-Hütte, Rheinhausen.

Aktien-Maschinenbetrieb-Kyffhäuser-Hütte vorm. Paul Reuß, Artern. — Filialen in Aussig, Breslau, Köln, Elbing, Frankfurt a. O., Karlsruhe und Nürnberg. — Vorstand: G. Gerasch, W. Lindenberg. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Justizrat Alb. Herzfeld, Halle; Stellv. Dir. Herm. Jacobsohn, Magdeburg; Bank-Dir. H. Büchner, Artern; Aug. Gerhardt, Frankenhäusen; Ökonomierat Herm. Kehrhahn, Bronkow; Dir. Arthur Schmidt, Berlin. — Prokuristen: Willy Enger, Jos. Wagner, Artern; Arthur Kotelmann, Duisburg. — Prokuristen: Willy Enger, Jos. Wagner, Artern; Peter Wiedenfeld, Alfons Schmid, Alb. Mann, Duisburg. — Kapital: 4 100 000 Mk. — Anleihe: 500 000 Mk. zu 4 Prozent. — Dividende pro 1914: 0 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik und Gießerei. — Erzeugnisse: Viehfutterdämpfer, Milchzentrifugen, Düngemaschinen, Pumpen u. a. landwirtschaftliche Maschinen und Apparate, ferner Explosionsmotore, Dampfwaschmaschinen und Schornsteinaufsätze.

L.

Bruno Lackmann, Stahlwalzwerk in Barmen, Krautsbergstr. 2.

Eisenwerk Lahn M. & R. Herwig jun. in Dillenburg.

Eisenwerke Lahn M. & R. Herwig in Oberbiel, Kr. Wetzlar. — Besitz: Eisenhütte und Drahtstiftenfabrik.

Laissle, Maschinenfabrik u. Gießerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Reutlingen. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von Maschinen und Maschinenteilen aller Art, sowie die Erzeugung sämtlicher Produkte der Gießerei. — Stammkapital: 120 000 Mk. — Inhaber und Geschäftsführer: Paul und Gustav Votteler, Reutlingen.

Otto Lamprecht, Jessnitz i. Anh. — Besitzer: Otto Lamprecht und Carl Lamprecht. — Gegenstand des Unternehmens: Armaturenfabrik und Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Massenherstellungen von Messingküchenhähnen. — Nebenbetrieb: Stroh- und Holzwoollseilfabrik. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Eisengießerei Landau Gebr. Bauß, Aktiengesellschaft, in Landau (Pfalz). — Begründet: 1899. — Vorst.: H. und Fr. Bauss. — Prokurist: Jos. Gierl. — Aufsichtsrat: Kgl. Hofrat Bürgermeister Mahla, Landau, Fabrikant Phil. Schmidt, Landau, Fabrikant Eug. Geiger, Karlsruhe, Direktor Eug. Scheduling, Heidelberg. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenbauwerkstätte. — Spezialität: 1. Bau-, Maschinen- und Handelsguß, 2. landwirtschaftliche Maschinen.

J. G. Landes in München, Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Francis-Turbinen. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Landsberger Maschinenfabrik A.-G., Maschinenfabrik und Eisengießerei in Landsberg, Bez. Halle a. S. — Fernsprecher: Amt Landsberg Nr. 16. — Vorstand: Direktor Paul Müller, Karl Herm. Lewe. — Kapital: 120 000 Mk. — Dividende p. 1912: 7 Prozent; pro 1913 und 1914: 0 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Allgemeiner Maschinenbau und Handelsgießerei. — Arbeiterzahl: 57 Mann.

Landshuter Eisengießerei und Mühlenbauanstalt Jos. Häuser in Landshut. — Telephon: 6.

Casp. Lange Nachf., Haspe i. W., Berlinerstr. 102. — Hammerwerke.

C. Lange & Co., Hammerwerk in Haspe i. W. — Telephon: Hagen 143. — Spezialität: Schmiedestücke.

Ernst Lange, Eisengießerei in Nienburg a. W. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Peter Langen Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Duisburg. — Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Metallwaren und Maschinen jeglicher Art, sowie der Handel mit Metallen. — Stammkapital: 500 000 Mk. — Geschäftsführer: Ingenieur Peter Langen und Kaufmann Wilh. Langen, beide zu Duisburg. — Besitz: Metallgießerei, Armaturenfabrik und Feindrahtzieherei. — Spezialität: Gußstücke, Walzenlager, Lagermetalle, Schmierpressen, Armaturen, Tropföler, Phosphorbronzedrähte, Messing- und Tombakdrähte.

Langenbach & Köster, Plettenberg. — Stanzerei.

Emil Langmann in Dahl, Krs. Hagen i. W. — Besitz: Kaltwalzerei und Façonzieherei. — Arbeiterzahl: 40 Mann.

Langscheder Walzwerke und Verzinkereien A.-G. in Langschede a. d. R., Kr. Hamm. — Telephon: 201. — Mit Zweigwerk: Rothenfelder Blechwarenfabrik in Bad Rothenfelde (Hann.). — Vorstand: Direktor Wilhelm Höckner und Direktor Haensel. — Aufsichtsrat: Bankier Alex Katzenstein, Bielefeld, Bankdirektor Paul Seidlitz, Bielefeld, Kaufmann Karl Hemmer, Witten, Bankdirektor Alfred Katzenstein, Bielefeld, Dipl.-Ing. Julius Katzenstein, Düsseldorf. — Kapital: 900 000 Mk. — Besitz: Blechwalzwerk, Blechschweißerei, Blechwarenfabrik und Verzinkereien. — Arbeiterzahl: 300 Mann.

G. Lankhorst in Witten-Ruhr. — Spezialität: Stahlformguß und Eisenguß, Temperguß und Temperstahlguß, Façon- und Gesenkschmiedestücke, Stahlkugeln für Kugelmühlen, Blatt-, Buffer- und Spiralfedern, Zahnräder, eiserne Fenster.

Heinrich Lanz in Mannheim, Lindenhofstraße 53/7. — Eigentümer: Heinrich Lanz'sche Erben. — Besitz: Bedeutende Maschinenfabrik, Eisengießerei usw. — Spezialität: Lokomobilen für Industrie und Landwirtschaft mit Leistungen bis 1000 PS und landwirtschaftliche Maschinen.

H. L. Lattermann & Söhne zu Morgenröthe, Post Rautenkranz. — Eisenbahnstation: Rautenkranz. — Fernsprecher: Amt Jägersgrün Nr. 4 und 7. — Besitzer: Joh. Gottfried Lattermann, Dr. jur. Hans Lattermann. — Besitz: Eisengießerei; Maschinenfabrik. — Spezialitäten: Maschinenbau (Transmissionen), Hilfsmaschinen für Textilfabriken.

Carl Lau, Eisengießerei in Straßburg (Uckermark). — Teleph.: 37.

Aktiengesellschaft Lauchhammer, Lauchhammer. — Eisenwerke in Lauchhammer, Riesa, Gröditz und Burghammer. — Zweigbureaus: Leipzig: Nicolaistr. 57, Berlin W. 9, Linkstr. 23/24, Düsseldorf, Rheinhof. — Vorstand: A. Wiecke, E. Köngeter, F. Möller, sämtlich in Lauchhammer. — Aufsichtsrat: Wilhelm Henkel, Dresden, Vorsitzender, Geh. Kom.-Rat Konsul E. Gutmann, Direktor der Dresdner Bank, Berlin, 1. stellv. Vors., Geh. Kom.-Rat Generalkonsul G. von Klemperer, Dresden, 2. stellv. Vors., Geh. Kom.-Rat Dr. Ing. h. c. Joseph Hallbauer, Kötzschenbroda, Victor Ritter v. Kahler, Prag, Kom.-Rat Konsul Hugo Mende, Dresden, Standesherr Dr.

Walter Naumann, Dresden, Geh. Justizrat Dr. Rudolph, Dresden, Kom.-Rat Dr. Ing. h. c. Paul Sack, Leipzig-Plagwitz. — Aktienkapital: 10 000 000 Mk. — Anleihen: I. 947 000 Mk. zu 4 Prozent, II. 1 016 000 Mk. zu 5 Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende für 1914/15: 10 Prozent. — Besitz: I. Das Werk Lauchhammer, bestehend aus Eisengießerei mit Verfeinerungswerkstätten, Bronze- und Bildgießerei, Emaillierwerk, Eisenhoch- und Brückenbau, Maschinenbau, Sägewerk, Braunkohlengrube und Brikettfabrik, Überlandzentrale. — II. Das Werk in Riesa, bestehend aus Siemens-Martinwerk, Blech-Walzwerk, Stabeisen-Walzwerk, Universal-Walzwerk, Rohrwalzwerke, Rohrzieherei, Rohrschlangenbau, Überhitzerbau, Verzinkerei. — III. Das Werk in Gröditz, bestehend aus S.-M.-Stahlwerk, Stahlformgießerei, Radsatzfabrik, Röhrengießerei, Weichgußfittingsfabrik. — IV. Das Werk in Burghammer, bestehend aus einer Eisengießerei. — Erzeugnisse in Lauchhammer, Eisenguß, emalierte Gußwaren, Bronzeguß, Bauschlosserarbeiten aller Art aus Guß- und Schmiedeeisen, Eisenkonstruktionen für Hoch- und Brückenbau, Hüttenwerksmaschinen und Krane, mechanische Verladeeinrichtungen für Erz und Kohle. Stahl- und Walzwerksöfen. Beamte und Arbeiter: etwa 6000.

Eisenwerk Laufach A.-G. zu Laufach bei Aschaffenburg. — Eisenbahnstation: Laufach. — Fernsprecher: Hösbach Nr. 1. — Vorstand: Carl Schmid in Laufach. — Aufsichtsrat: I. Vorsitzender: Rich. Klocke, Rentner in Heidelberg, stellvertr. Vors. Dav. Weis, Bankdirektor in Frankfurt a. M., Wilh. Düken, Fabrikdirektor in Hirzenhain in Hessen, Wilh. Ottensoosen, Bankier in Nürnberg. — Aktienkapital: 700 000 Mk. — Dividende p. 1912: 5 Prozent, 1913: 4 Prozent, 1914: 0 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei, hauptsächlich gußeiserne Röhren. — Betriebsanlagen: 2 Kuppelöfen, Eisengießerei, Armaturenwerkstätte, Dreherei, Schlosserei. — Arbeiterzahl: jetzt 150; im Frieden: 300.

Maschinenfabrik und Eisengießerei Lauingen, Ködel & Böhm in Lauingen, Amt Neuburg a. D. — Offene Handelsgesellschaft. — Gesellschafter: Ködel, Wilhelm, und Böhm, Paul, beide Fabrikbesitzer in Lauingen.

Zinkhütte Lazyhütte in Radzionkau, Gutsbezirk Kr. Tarnowitz, O.-S. — Eigentümer: Grafen Henckel von Donnersmarck, Beuthen. — Sitz der Generaldirektion: Carlshof bei Tarnowitz, O.-S. — Betriebsleiter: Dipl.-Ing. Hütteninspektor

Olbrich. — Produkte: Zink, Zinkstaub, Blei. — Produktion: 4500 t Zink. — Im Betrieb: 16 Öfen. — Arbeiterzahl: 290 Mann.

Fabrik Lazyhütte in Radzionkau bei Tarnowitz, O.-S. — Betriebsleiter: Dr. Alberti. — Produkte: Röstblende, Schwefelsäure, Salpetersäure. — Arbeiterzahl: 400 Mann. — Besitzer: wie bei der vorigen Eintragung.

Stahlgießerei Lechhausen. — Besitzer: Erste Augsburger Laubsägen- und Uhrfedernfabrik J. N. Eberle & Cie., Augsburg-Pferrsee, Kaltwalzwerk für Bandstahl. — Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Stahlgießerei zur Erzeugung von ungetempertem schmiedbarem Tiegelstahlformguß nach eigenem Verfahren.

Rudolph Leder, Hartgußwerk und Maschinenbau-Anstalt in Quedlinburg. — Besitzer: Ingen. Rich. Leder. — Gegenstand des Unternehmens: Hartgußwerk und Maschinenbau-Anstalt. — Hauptzweig der Fabrikation: Hartgußwalzen, Hartguß aller Art, Maschinen für Hartzerkleinerung. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Leerer Eisengießerei „Gnoom“ in Leer (Ostfriesland). — Inhaber: Dr. med. Lang und Dipl.-Ing. Lang. — Telephon: 6. — Spezialität: Rohguß für Öfen. — Produktion: 1500—2000 t. — Arbeiterzahl: 180—200 Mann.

Robert Lehnert in Olbernhau i. Sa. — Besitz: Hammerwerk, Eisen- und Stahlgießerei. — Spezialität: Schmiedeteile und Grauguß, maschinengeformte Zahnräder, Schwungräder, Seilscheiben und Riemenscheiben. — Tiegelformguß in Schweiß-eisen, Schmiedeeisen und Stahl. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Leineke & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Haspe i. W. — Eisenbahnstation: Haspe-Heubing. — Poststation: Haspe. — Gegenstand des Unternehmens: Gesenkschmiederei, hydraulische Preßanlage, mechanische Werkstätten. — Hauptzweig der Fabrikation: Waggonbeschlagteile, Automobilbeschlagteile. — Arbeiterzahl: 75 Mann. — Gesenkschmiedestücke aller Art. — Telephon: 639 Amt Hagen.

Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. W. von Pittler, Aktien-Gesellschaft, Leipzig-Wahren. — Vorstand: Richard Voigtländer, Elimar Müller, Johann Syroth. — Aufsichtsrat:

Bankdirektor Bruno Winkler, Leipzig, Vorsitzender, Bankdirektor Carl Harter, stellvertretender Vorsitzender; Robert Röthig, Leipzig, Kom.-Rat Ernst Sachs, Schweinfurt a. Main, Kommerzienrat Dr. ing. h. c. Wilhelm Opel, Rüsselsheim, E. Weise, Halle a. d. Saale, Kom.-Rat J. Winklhofer, München. — Aktienkapital: 2 100 000 Mk. — Dividende 1912, 1913 und 1914: je 25 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Die Fabrikation von Pittler-Revolvern und automatischen Fasson- und Revolverdrehbänken. — Arbeiterzahl: ungefähr: 1200 Mann.

Leopold & Hurttig in Königs-Wusterhausen. — Telephon: 4. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Kgl. Hüttenamt Lerbach (Sitz Lerbach). — Vorstand: Hüttendirektor Bergrat Brathuhn. — Betriebsführer: Obermeister Funk.

Gebr. Leser G. Wittmann Nachf. in Hamburg, Düsternstraße 41. — Besitz: Metallgießerei. — Spezialität: Armaturen.

Letmather Eisengießerei und Maschinenfabrik Schütte, Meyer & Co., G. m. b. H., Letmathe i. W. — Besitzer: R. Schütte, W. Meyer. — Stammkapital: 105 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Eisen-, Metall- und Stahlgießerei, Maschinenfabrik. — Besitz: 10 000 qm bebaute Fläche. — Hauptzweig der Fabrikation: Achslagerkasten und Zubehörteile in Stahl-, Metall- und Eisenguß für Eisenbahnwagen. — Betriebsanlagen: Kupolöfen, Kleinbessemerei. — Produktion: 4 500 000 t. — Arbeiterzahl: 400 Mann.

Letmather Kettenfabrik Heinr. Görke, Letmathe, Kr. Iserlohn. — Fernspr.: 234. — Eisen-, Stahl- und Metallgießerei. — Arbeiterzahl: 150 Mann.

Lethmather Messingwalzwerk in Lethmathe bei Iserlohn. — Inhaber: R. W. Basse, Iserlohn, Gartenstraße 52. — Telephon: 134.

Leutert & Lindemann, G. m. b. H., Halle a. S. — Gegr.: 1856. — Spezialität: Ventilheißdampfmaschinen für alle Zwecke, Kompressoren (Schieber-, Ventil-) für verschiedene Arten von Luftförderung, Vakuumpumpen, Hauswasserpumpen, Eisenguß aller Art nach eigenen und eingesandten Modellen, Schwungräder, Seilscheiben usw. in Rohguß oder fertig bearbeitet.

Otto Leyhausen, Maschinenfabrik in Mülheim-Rhein. — Begründet 1886. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spez.: Schmiedeeiserne Riemenscheiben, Transmissionen.

Lieberg & Co., Cassel-B. — Eisenbahnstation: Bettenhausen. — Poststation: Cassel-B. — Besitzer: M. Lieberg. — Gegenstand des Unternehmens: Kupferhammerwerk, Metallschneideanstalt, Metallgießerei, Schlaglotfabrikation, Entzinnungsanstalt. — Betriebsanlagen: Hammerwerke, Schmelzöfen, elektrolytische Entzinnungsanstalt. — Arbeiterzahl: 120 Mann.

Liereshütte in Rosdzin (Kreis Kattowitz). — Eigentum: G. v. Giesches Erben, Breslau. — Besitz: 1 Zinkrösthütte mit 6 Öfen. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

Liesen & Co., Crefeld. — Eisenbahnstation: Crefeld-Nord. — Fernsprecher: 1070. — Besitzer: D. Liesen, Fr. Viefhaus. — Hauptzweck der Fabrikation: Sämtl. Gußstücke bis 15 000 kg Stückgewicht; Maschinenguß, säure- und feuerbeständiger Guß. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen von 6 und 8 t. — Produktion: 3 500 000 kg. — Arbeiterzahl: 120.

Limburger Eisengießerei und Maschinenfabrik Theod. Ohl in Limburg a. L. — Spezialität: Gußeiserne Formen für Zementwaren.

De Limon, Fluhme & Co. in Düsseldorf, Industriestraße. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Zahnräder, Schmierpumpen.

Gebr. Linck, Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei, Oberkirch (Baden). — Spezialität: Sägegatter, Kreissägen, komplette Einrichtungen von Sägewerken und Kistenfabriken, Francis-turbinen, Transmissionen.

Hans Lindeck in Kaiserslautern. — Telephon: 11. — Besitz: Stahlgießerei. — Spezialität: Schmiedbaren Guß, Stahlguß, Spezialgrauguß, Metallguß, Brauereibedarfsartikel.

Julius Lindenberg, Bergische Stahl-, Walz- und Hammerwerke in Remscheid-Hasten, Königstraße 159. — Betriebsleiter: Dr. ing. Paul Pütz.

Stahlwerke Rich. Lindenberg, Aktiengesellschaft, Remscheid-Hasten. — Generaldirektor: Rich. Lindenberg. — Direktor:

Walter Eilender, Alfred Polscher. — Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Walter Rathenau, Berlin. — Kapital: 3 000 000 Mk. — 1 800 000 Mk. Obligationen. — Dividende p. 1914/15: 12 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Stahlwerk. — Hauptzweig der Fabrikation: Qualitätsstahl für Werkzeuge und Autoteile. — Betriebsanlagen: Schmelzbau, Hammerwerk, Walzwerk, Magnetfabrik, Blechwalzwerk. — Nebenbetrieb: Glüherei, Laboratorium, Versuchsanstalt (chemisch-physikalische). — Produktion: 4 500 000 Mk. — Arbeiterzahl: 450 Mann.

Lindener Eisen- und Stahlwerke Aktiengesellschaft zu Hannover-Linden. — Eisenbahnstation: Linden-F. — Fernsprecher: Nord 4 und 7443. — Vorstand: Valentin Gaßmann, Ma Siegers. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Dr. jur. Jul. Caspar, Hannover, stellvertr. Vorsitzender: Kommerzienrat Max Kuhlemann, Misburg, ferner: Dr. jur. Max Wallbrecht, Hannover, Dr. Max Geldmacher, Nümbrecht bei Köln, und Senator Hermann Brandt, Hannover-Linden. — Kapital: 1 400 000 Mk. — Anleihen: 500 000 Mk. — Dividende: seit 6 Jahren 10 Prozent. — Besitz: Martinstahlwerk, Eisengießerei, Maschinenformerei. — Fabrikate: Eisen- und Stahlverarbeitung, Stahl- und Hartguß, Walzen, Zahnräder, hydraulische Pressen, Bauguß, Hartzerkleinerungsmaschinen, Spülversatzanlagen. — Arbeiterzahl: 4—500 Mann. — Neuanlagen: 1 große Montagehalle ist nahezu im Bau vollendet.

H. A. Lindner & Schauer zu Chemnitz-Gablonz. — Eisenbahnstation: Chemnitz-Süd. — Fernsprecher: 1318. — Besitzer: Hans Lindner, Emil Heinß. — Besitz: Eisengießerei. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

Eisenhüttenwerk Aug. Link in Oberkirch (Kreis Offenbach). — Fabrikat: Brückenbau und Kessel.

Clemens Linzen in Unna i. W. — Telephon: 8. — Begründet: 1856. Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. — Spezialität: Eisen- und Metallguß jeder Art bis zu den schwersten Stücken.

Listernohler Walzwerk Eberhard Sohler & Co., Listernohl i. W. — Besitzer: Eberhard Sohler, Attendorn i. W. — Gegenstand des Unternehmens: Blechwalzwerk. — Hauptzweig der Fabrikation: Feinbleche. — Betriebsanlagen: 3 Gerüste. — Produktion: 5000 t. — Arbeiterzahl: 70 Mann.

Löcknitzer Eisenwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Löcknitz bei Stettin. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Motorpflügen nach Patenten Neukirch, sowie von Spezialmaschinen und -Geräten für die Moorkultur; allgemeiner Maschinenbau; Betrieb einer Eisengießerei. — Stammkapital: 350 000 Mk. — Geschäftsführer: Ingenieur Meysen, Löcknitz.

Philipp Löhe, Maschinenfabrik und Eisengießerei, in Hennef a. Sieg. — Telephon: 18. — Begründet: 1882. — Betriebsvorstand: Ph. und W. Löhe. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen für Eisen-, Stahl- und Metallgießereien; Zentrifugen für Wäschereien, Färbereien, Bleichereien usw. — Produktion der Gießerei: ca. 1000 t Grauguß.

Fried. Wilh. Lohmann in Altenvoerde i. W. — Besitz: Eisengießerei und Baubeschlagfabrik mit Anstalt zum Verzinken, Verkupfern, Vernickeln, Gesenkschmiederei und Presserei. — Spezialität: Grauguß, Temperguß und Temperstahlguß. — Arbeiterzahl: 150 Mann.

Lohmann & Soeding, G. m. b. H., Witten. — Eisenbahnstation: Witten-Ost. — Poststation: Witten. — Gegenstand des Unternehmens: Stahlblechwalzwerk, Schaufelfabrik, Pflugscharfabrik. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Lohmann & Stolterfoht, Witten-Ruhr. — Eisenbahnstation: Witten-Ost. Anschlußgleise. — Poststation: Witten. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Transmissionen.

Herm. Löhnert, Aktiengesellschaft, Bromberg. — Vorstand: Alexander Schmidt, Peter Janssen. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Kommerzienrat Ernst Michalowsky; Stellvertreter: Kommerzienrat und Bankdirektor Naphtali Hamburger, Posen; sonstige Mitglieder: Geheimer Kommerzienrat Herz, Posen, Stadtrat G. Werkmeister, Bromberg, Oberingenieur C. Benemann, Posen, Bankier Philipp Schläsinger, Berlin. — Aktienkapital: 1 000 000 Mk. — Dividende p. 1914: 4 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik. — Fabrikate: Maschinen der Hartzerkleinerung, Kugelmühlen, Steinbrecher, Walzenmühlen, Transportschnecken, Becherwerke, komplette Zementfabriksanlagen, Thomasschlackenmahlwerke usw. — Arbeiterzahl: ca. 200 Mann. — Anfang 1913 ist die neue Fabrik für etwa vierfache Produktionsfähigkeit in Betrieb gekommen.

Lothringer Eisenwerke, Ars-Mosel. — Vorstand: Wilhelm Rodewald, Leo Horten. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Rechtsanwalt Eugen Goldstein, Berlin, Stellvertreter Ismar Hamburger, Berlin; sonstige Mitglieder: Dr. Curt Goldschmidt, Bergwerksdirektor Engel, Groß-Moyeuvre (Lothringen), Bergassessor Horten, Hagendingen (Lothr.), u. August Thyssen, Schloß Landsberg (Ruhr). — Aktienkapital: 1 696 000 Mk. — Dividende: 0 Prozent. — Besitz: Eisenwerke zu Ars-Mosel. — Erzeugt wurden: Handelseisen, Formeisen, Kleineisen, Röhren und Gußsachen. — Arbeiterzahl: ca. 580 Mann.

Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede A.-G., Kneuttingen, Lothringen. — Vorstand: Rudolf Brennecke, technischer Generaldirektor; Carl Sievers, kaufmännischer Direktor. — Verwaltungsrat: Kommerzienrat Peter Klöckner in Duisburg, Vorsitzender; Kommerzienrat A. Heimann in Köln, 1. stellvertr. Vorsitzender; Ingenieur M. Anspach in Brüssel, 2. stellvertr. Vorsitzender; Bankier W. Th. von Deichmann in Köln; Geheimer Kommerzienrat Dr. phil. h. c. Louis Hagen in Köln; Rechtsanwalt Dr. Th. M. Hegener in Brüssel; Rechtsanwalt Dr. jur. R. Heimsoeth in Köln; Geheimer Kommerzienrat Wilh. Hoesch in Düren; Florian Klöckner, in Firma Klöckner & Co. in Duisburg; Bergassessor a. D. Otto Krawehl in Essen; Léon de Lhoneux, Adm. délég. der Banque Générale Belge in Namur; Otto Lürmann in Antwerpen; Justizrat A. Mayer in Trier; Bankdirektor L. Nauwelaerts in Antwerpen; Carl Ohligschlaeger in Aachen; Kommerzienrat W. Rautenstrauch in Trier; Edmund Reverchon in Wiesbaden; Dr. Georg Solmssen, Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft und Direktor des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins A. G. in Köln; Bankier Heinrich von Stein in Köln; Arnold Steingroever in Antilly bei Metz; Hans Winterfeldt, Direktor der Nationalbank für Deutschland in Berlin; Konsul J. Würth-Weiler, Direktor der Internat. Bank in Luxemburg. — Kommissäre: Ingenieur J. Carlier in Brüssel; Bankier L. Adriaensen in Antwerpen; Bankier F. Jacobs in Antwerpen, J. de Montpellier in Annevoi. — Aktienkapital: 58 000 000 Mark. — Dividende pro 1914/15: 0 Prozent. — Anleihe: restlich 33 719 600 Mark. — Besitz: 1. Das Minette-Bergwerk Aumetz in Lothringen; 2. Das Minette-Bergwerk Friede bei Algringen in Lothringen; 3. 499 Kuxe der 1000teiligen Gewerkschaft des Minette-Bergwerks Empel in Lothringen; 4. die Hochofenanlage Friede in unmittelbarer Nähe des gleichnamigen Minette-Bergwerkes mit 7 Hochöfen; 5. das

Thomas-Stahlwerk mit 6 Konvertern; 6. die Stahlwerks-Kupol-Ofenanlage mit 2 Öfen; 7. die Eisengießerei; 8. das Walzwerk Friede, bestehend aus 8 Walzenstraßen; 9. die Schlackensteinfabrik Friede und Fentsch mit 6 Pressen; 10. die Steinkohlenzeche General (siehe das.) in Weitmar bei Bochum; 11. die Steinkohlenzeche Victor bei Rauxel (Westfalen) (siehe das.); 12. die Steinkohlenzeche Ickern in Rauxel (Westf.) (siehe das.); 13. 334 Kuxe der 1000teiligen Gewerkschaft Reichsland in Lothringen. — Der Lothringer Hüttenverein befindet sich im Besitze von vier Fünfteln des 13 000 000 Frcs betragenden Aktienkapitals der Soc. des mines de Murville (Erzbergwerk) und über 99 Proz. Aktien der Fentscher Hütten-Aktien-Gesellschaft in Kneuttingen. Mit de Façoneisenwalzwerk L. Mannstaedt & Co., A.-G. in Köln-Kalk, und der Düsseldorfer Eisen- und Draht-Industrie Aktiengesellschaft in Düsseldorf ist eine Interessengemeinschaft eingegangen. — Der Gesamtgrundbesitz beträgt 400 ha. — Förderung an Kohlen für 1914/15: 1 323 339 t, für 1913/14: 1 983 259 t; Erzeugung an Koks: für 1914/15: 509 022 t, für 1913/14: 950 111 t; Förderung an Eisenerzen für 1914/15: 961 481 t, für 1913/14: 2 330 571 t; Erzeugung an Roheisen für 1914/15: 353 089 t, für 1913/14: 680 764 t; Erzeugung an Rohstahl für 1914/15: 317 522 t, für 1913/14: 594 254 t; Erzeugung der Walzwerke für 1914/15: 341 932 t; für 1913/14: 603 307 t; Erzeugung der Drahtverfeinerung für 1914/15: 53 413 t, für 1913/14: 78 469 t. — Zahl der Arbeiter und Beamten für 1914/15: 12 827 Mann, für 1913/14: 18 205 Mann. Mitglied des Stahlwerksverbandes.

Lothringer Walzengießerei, Zweigniederlassung der Peipers & Cie., Akt.-Ges. für Walzenguß in Busendorf. — Fernsprecher: Nr. 4. — Direktor und Vorstand: Ferd. Sarx, Siegen, und Fr. Höhn, Busendorf. — Betriebsleiter: Fr. Jetschin. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Geh. Kom.-Rat Theodor Müller, Metz. — Kapital: 2 500 000 Mk., Obligationen: 260 000 Mk., Dividende 5 Prozent. — Besitz: Werke in Siegen, Busendorf, Beteiligung Walzengießerei Frouard, Loth. — Hauptzweck der Fabrikation: Gußeiserne Walzen. — Betriebsanlagen: 12 Flammöfen, 10 Kupolöfen, Bearbeitungswerkstätten. — Arbeiterzahl: ca. 600 Mann.

G. Lotze in Dresden-Cotta, Freiligrathstr. 1. — Besitz: Metall- u. Phosphorbronze-Gießerei. — Spezialität: Rotguß, Phosphorbronze, Messing, Kupferguß, Aluminium.

Louisenhütte Potthoff & Flume bei Lünen i. W. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Gußeiserne Fenster, Öfen, Herde, Dampfmaschinen etc.

Ernst Löwen, Milspe. — Hammerwerk.

Ludw. Loewe & Co., Actiengesellschaft, Berlin, Dorotheenstr. 35/36.
— Vorstand: Ingenieur Oscar Oliven, Justizrat Dr. jur. Walter Waldschmidt. — Aufsichtsrat: Ministerialdirektor a. D. Joseph Hoeter, Berlin, Vorsitzender, Konsul Geheimer Kommerzienrat Eugen Gutmann, Berlin, stellvertretender Vors., Geheimer Kommerzienrat Eduard Arnhold, M. d. H., Berlin, Bankier Generalkonsul Albert von Blaschke, Berlin, Bankdirektor Dr. Hermann Fischer, Köln, Generaldirektor Geheimer Baurat Dr. Paul von Gontard, M. d. H., Berlin; Geheimer Oberfinanzrat a. D. Maximilian v. Klitzing, Berlin, Generaldirektor Max Kosegarten, Berlin-Zehlendorf, Geheimer Regierungsrat Carl v. Kühlewein, Berlin, Fabrikbesitzer Hugo v. Noot, M. d. H., Wien, Dr. phil. Walter Rathenau, Berlin-Grunewald, Dr. Arthur Salomonsohn, Berlin, Bankdirektor Martin Schiff, Berlin. — Aktienkapital: 10 000 000 Mark. — Anleihen: 2 500 000 Mk. zu 4 Prozent und 75 000 000 Mark zu 4½ Prozent. — Hypotheken: 800 000 Mk. zu 4½ Prozent auf das Grundstück in Düsseldorf. — Dividende p. 1914: 30 Prozent. — Besitz: Das Geschäftshaus in Berlin, Dorotheenstr. 35, die Maschinenfabrik und Eisengießerei in Moabit, Huttenstr. 17/19, und das Geschäftshaus zu Düsseldorf am Wilhelm-Platz. — Erzeugnisse: Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Eisen- und Metallguß. — Die Firma ist beteiligt an den „Waffen- und Munitionsfabriken“, an der „Gesellschaft für elektrische Unternehmungen“, und an der Maschinenfabrik Oberschöneeweide, an der „A. E. G.“ „Typograph G. m. b. H.“, „Knorr Bremse A.-G.“, „Russ. Allg. Elektrizitäts-Ges.“, „Stock Motorpflug, G. m. b. H.“

Hochofenwerk Lübeck Aktiengesellschaft, Herrenwyk im Lübeckischen. — Eisenbahnstation: Dänischburg. Poststation: Herrenwyk im Lübeckischen. — Vorstand: Generaldirektor Dr. Neumark, Prokuristen: Kaufmännischer Direktor F. A. Paezolt, Betriebsdirektoren L. Arnold und B. von Kügelgen, H. Fabry, sämtlich in Herrenwyk. — Aufsichtsrat: Vorsitz: Senator Fr. Ewers, Stellvertreter: Kaufmann Johs. Schwabroch, Bürgermeister Herm. Eschenburg, Senator Ed. Rabe, Rechtsanwalt Dr. Görtz, Kaufmann Aug. Hersen, Bankdirektor R.

Janus, sämtlich in Lübeck und Kommerzienrat P. Klöckner, Duisburg. — Kapital: 8 500 000 Mk. in Aktien à 1000. Mk. Teilschuldverschreibungen: 3 000 000 Mk., hiervon getilgt 373 000 Mk. — Dividende: 1906/08 Baujahre, 1908/15 0, 0, 0, 0, 5, 5, 5 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Errichtung und Betrieb eines Eisenwerkes nebst Kokerei und Nebenproduktengewinnung sowie Erwerb, Errichtung und Betrieb aller für die Verwertung der erzeugten Produkte, Nebenprodukte und Abfälle oder für den Erwerb der Rohmaterialien bestimmten Anlagen und sonstigen Unternehmungen. — Besitz: rund 100 ha mit einer Uferlänge von 1100 m. — Hauptzweck der Fabrikation: Roheisen. — Betriebsanlagen: 3 Hochöfen, Zementfabrik, Schlackensteinfabrik, Koksofenanlage von 145 Öfen mit Nebenproduktengewinnung, Kupferhütte und Brikettanlage. — Produktion pro Jahr: 200 000 t Roheisen, 500 000 Faß Zement, 4 000 000 Stück Schlackensteine, 700 t Kupfer, 55—60 000 t Brikett. — Arbeiterzahl: ca. 900 Mann. — Mitglied des Roheisenverbandes, Essen-Ruhr, Benzol-Vereinigung, Bochum, Verein deutscher Eisenportland-Zementfabriken, Düsseldorf.

Lübecker Maschinenbau-Ges. in Lübeck. — Direktion: Carl Rein, Carl Hoffmann. — Prokuristen: J. Uihlein, R. Wenzel. — Aufsichtsrat: (5—10) Vors. Gen.-Dir. Geh. Kom.-Rat Benno Orenstein; Stellvertr.: Dir. Rich. Landsberger, Dir. Alfred Orenstein, Kom.-Rat P. Millington Herrmann, Berlin; Ober-Ing. Ludwig Barth, Frankfurt a. M.; Bankdir. Janus, Dir. John A. Rheder, Senator Friedr. Ewers, Lübeck; Reg.-Baumeister a. D. Korn. — Kapital: 4 300 000 Mk. — Dividende p. 1914: 8 Prozent. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik, Dreherei, Kesselschmiede und Schiffs-Reparatur-Werkstatt. — Spezialität: Trocken- und Schwimmbagger, Kohlenförderapparate, Dampfmaschinen, Dampfkessel.

Lücken & Simonis Eisengießerei in Hamburg, Vierländerstraße 29. — Besitz: Eisengießerei und Metallgießerei mit elektrischem Betrieb.

J. Lüdecke Eisengießerei in Neustadt a. Dosse. — Telephon: 17. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen. — Arbeiterzahl: ca. 50 Mann.

Jul. Lüdecke Nachf., Inh.: F. Dänicke Maschinenfabrik und Eisengießerei in Werder a. Havel. — Fernsprecher: Nr. 6. — Be-

sitzer: Fritz Dänicke. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweck der Fabrikation: Ziegeleimaschinen. — Arbeiterzahl: ca. 60 Mann.

W. Lüders, Eisen- und Kunstgießerei, Wernigerode a. H. — Gegenstand des Unternehmens: Eisen-, Kunst- und Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Eisen- und Metallgießerei. — Betriebsanlagen: Kupolofen und Pia-Baumannofen. — Nebenbetriebe: Schlosserei, Lackier- und galvanische Anstalt. — Produktion: ca. 1200 t Eisenguß und 300 t Metallguß. — Arbeiterzahl: 230 Mann. — Eine Erweiterung der Gießerei ist beabsichtigt.

Lüdinghauser Eisen- und Emaillierwerk Kramer & Köhne in Lüdinghausen i. W. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik, Emaillierwerk. — Spezialität: Maschinenguß, roh und bearbeitet, nach einzusendenden oder anzufertigenden Modellen, nach Schablone in Sand oder Lehm. — Dauerbrandöfen, Kohlenbecken usw.

Ludwigshafener Metallgießerei und Dreherei Heitz & Kneisel, offene Handelsgesellschaft in Ludwigshafen a. Rh. — Inhaber: Franz Kneisel, Metalldreher in Ludwigshafen a. Rh. — Arbeiterzahl: 15 Mann.

Ludwigshütte Baentsch & Behrens in Sandersleben, Krs. Bernburg. — Telephon: Hettstedt 400. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Ludwigshütte, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Louis Duesburg in Sterkrade, Kr. Dinslaken. — Telephon: 1 und 31. — Spezialitäten: Handels-, Bau- und Maschinenguß, Kanalisationsguß.

Kgl. Württb. Hüttenwerk Ludwigsthal b. Tuttlingen. — Begr. unter Herzog Eberhardt Ludwig im Jahre 1696. — Vorgesetzte Behörde: Kgl. Bergrat in Stuttgart. — Besitz: 1 Kupolofen, Chamottewerk. — Jahresproduktion: 20 000 kg Schmiedeeisen, 700 000 kg Grauguß. — Arbeiterzahl: 70 Mann. — Dampf- und Wasserbetrieb.

Kgl. Berg- und Hüttenamt Luitpoldhütte bei Amberg, Oberpfalz. — Eisenbahnstation: Luitpoldhütte. Postamt: Amberg. — Besitzer: Kgl. Bayerische Staat. — Gegenstand des Unter-

nehmens: Eisenerzbergbau, Hochofenbetrieb, Stahlwerk, Eisengießerei für Röhren- und Handelsguß, Zementfabrikation und Schlackenziegelei. — Hauptzweig der Fabrikation: Gießerei-roheisen, gußeiserne Rohre, Montanzement. — Nebenbetriebe: Kalksteinbrüche, Gaskraftzentrale. — Arbeiterzahl: ca. 1300 Mann.

Lüneburger Eisenwerk A.-G. in Lüneburg. — Begr.: 1857. — Vorstand: J. Keßler, Harry Behrens. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Senator J. Reichenbach; Stellvertreter: Justizrat Gg. Egersdorff; sonstige Mitglieder: Senator Wilh. Fressel, Bankdirektor Gust. Heinemann, sämtlich in Lüneburg. — Kapital: 870 000 Mk. — Anleihe: 170 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenbauanstalt, Emaillierwerk, Kesselschmiede, Brückenbau- und Hüttenschlossereiwerkstatt. — Spez.: Gußwaren. — Arbeiterzahl: 300 Mann.

Lunke & Kind, Witten-Ruhr, Bahnhofstr. 32. — Inhaber: Kaufmann Friedrich Lunke. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Gußeiserne Fenster.

Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther Akt.-Ges. in Braunschweig. — Vorstand: J. Kraus und R. Wagenblast. — Aufsichtsrat: Dr. jur. E. E. Russell, Berlin, Dr. jur. R. Fuß, Berlin, Kom.-Rat M. Gutkind, Braunschweig, Ministerialdirektor a. D. J. Höter, Berlin, Mühlenbes. K. Salomon, Berlin, Kom.-Rat E. Stahmer, Georgs-Marienhütte, Exz. Generalleutnant v. Uhde, Dresden. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Anleihe: 900 000 Mk. — Div. p. 1914/15: 5 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei. — Fabrikate: Maschinen und Apparate für Mühlen, Salzmühlen, Getreidelagerhäuser, Fördereinrichtungen für Hochöfen, Transport- und Verladeanlagen, Kesselbekohlungen, Koks- und Kohlen-Aufbereitungsanlagen, Aufzüge, Gas- und Rohölmotoren, Elektrohängebahnen, Transmissionen, pneumatische Getreideheber. — Arbeiterzahl: 1600 Mann. — Siehe auch Teil I S. 104.

Gebr. Lüttges G. m. b. H. in Solingen, Kölnerstraße 2. — Kapital: 800 000 Mk. — Besitz: Stahl- und Messingwalzwerk. — Federstahl- und Metallwarenfabrik.

M.

S. Maass Weißblager-Metallgießerei in Frankfurt a. M., Kurfürstenstraße 6.

Johann Friedrich Mack, Frankfurt a. M.-Rödelheim. — Eisenbahn- und Poststation: Frankfurt a. M.-Rödelheim. — Besitzer: L. Mack, W. Ziegler. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Besitz: ca. 10 000 qm Grundfläche, ca. 4500 qm bebaut. — Nebenbetriebe: Maschinenfabrik, Sondererzeugnisse, Elektromotore und Turbopumpen, Modellwerkstätte. — Arbeiterzahl: ca. 180 Mann.

A. W. Mackensen, G. m. b. H., Eisengießerei und Maschinenfabrik in Schöningen. — Telephon: 13. — Spezialität: Bau von Drahtseilbahnen, Kettenbahnen, Streckenförderungen etc. — Arbeiterzahl: ca. 200 Mann.

Maffei-Schwartzkopff-Werke, G. m. b. H., Berlin N. 4, Chausseestr. Nr. 23. — Geschäftsführer: Direktor Eugen Brückmann, Direktor Sitte; stellvertr. Direktor: A. Törpisch, Regierungsbaumeister a. D. — Prokuristen: Dipl.-Ing. Peschke, Dipl.-Ing. F. H. Schuefen. — Die Gesellschaft führt als Hauptfabrikationszweige den Bau von Groß- und Kleindampfturbinen, elektrischen Maschinen (Elektromotoren, Transformatoren, Umformern, Generatoren), elektr. Lokomotiven für Gleich- u. Wechselstrom (Voll-, Industrie- und Grubenbahnen), Zentrifugalpumpen für Hoch- und Niederdruck (Bergwerks-Wasserhaltungen, Wasserwerks-Anlagen), Ventilatoren.

„Mag“, Maschinenfabrik A.-G. Geislingen, Geislingen a. Steige. — Eisenbahn- u. Poststation: Geislingen a. Steige. — Vorstand: H. Grunauer. — Prokuristen: Karl Daiber, Leonh. Hagmayer, Hugo Anders, Dr. Herm. Kröner. — Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Karl Haegele-Steinmüller, Geh. Komm.-Rat Carl Haegele, Geislingen; W. Haegele-Steinmüller, Ulm; Fabr.-Dir. Friedr. Hoehn, Busendorf; Dir. Georg Meyer, Berlin. — Zahlstellen: Ges.-Kasse; Stuttgart: Stahl & Federer A.-G. — Kapital: 700 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Wasserturbinen und Turbinen-Regulatoren, Zerkleinerungsmaschinen, Pressen für Metallbearbeitung. — Betriebs-

anlagen: 2 Kupolöfen. — Nebenbetriebe: Schlosserei, Schmiede, Dreherei, Modellschreinerei. — Produktion: 2500 t. Arbeiterzahl: 400.

Mägdesprunger Eisenhüttenwerk A.-G. vorm. T. Wenzel. — Sitz: Mägdesprung, Ostharz. — Eisenbahnstation: Mägdesprung der Gernroder-Harzgeroder Eisenbahn. — Begr.: 1898. — Vorstand: Alfred Baentsch. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat. T. Wenzel, Groß-Mehra i. Thg., Geh. Regierungsrat Sennewald, Gr.-Lichterfelde, Bücherrevisor Wiegleb, Dessau, Fabrikbesitzer Baentsch in Sandersleben. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Anleihe: 200 000 Mk. à 4½ Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik und -Bauanstalt, Kunst- und Eisengießerei. — Fabrikate: Kunst-Gußwaren aller Art, Transmissionen, Sägewerks-, Mühlen- und Pulverfabrikmaschinen, Gasapparate, Baubeschläge.

Mahler & Hahn in Köslin. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Malmedie & Cie, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Düsseldorf. — Vorstand: Ernst von Zitzewitz. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Kommerzienrat Max Trinkaus. — Aktienkapital: 1 300 000 Mk. — Dividende: pro 1914/15: 6 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik. — Erzeugnisse: Maschinen für die Drahtindustrie. — Arbeiterzahl: ca. 350 Mann.

A. Mannesmann in Remscheid. — Besitz: Feilen- und Gußstahlfabrik. — Spezialität: Feilen von erreichbar höchster Schnittdauer und Stahl aller Arten, fertig bearbeitete Maschinenteile (Kurbel-, Kreuzkopf-, Spurzapfen, Steuerungsbolzen, Kolbenstangen, Spindeln, Rollen, Walzen, Kugellaufringe usw. mit glasharten Arbeitsflächen und weichen Einpaßteilen. (Diese Maschinenteile werden aus einem Spezialstahl mit äußerer härterer Schicht und weichem Inneren hergestellt.)

Mannesmannröhrenwerke, Düsseldorf. (Sitz in Düsseldorf u. Werke in Remscheid, Bous a. d. Saar, Düsseldorf-Rath und Saarbrücken.) — Vorstand: Generaldirektor Kom.-Rat Nikolaus Eich und die Direktoren Carl Johann Senfft, Heinrich Bierwes, Arnold Falk, Paul Pastor, sämtlich in Düsseldorf. — Aufsichtsrat: Geheimer Kom.-Rat Max Steinthal, Berlin, Vorsitzender; Karl von der Heydt, Bankier i. Fa. von der Heydt & Co., Berlin, stellvertretender Vorsitzender. —

Der Gegenstand des Unternehmens und der Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Vertrieb von Metallgegenständen aller Art, insbesondere von Röhren nach Mannesmannschem Verfahren, ferner die Herstellung und der Vertrieb der hierzu notwendigen Rohstoffe, sowie die Anfertigung und der Vertrieb von Maschinen und Maschinenteilen aller Art. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, zum Erwerb und zur Verwertung von Patenten auf dem Gebiete der Fabrikation von Gegenständen der vorgedachten Art, sowie zum Erwerb, zur Herstellung, Errichtung und Veräußerung von Anlagen, welche den vorgedachten Zwecken dienen, sowie zur Errichtung von Zweigniederlassungen und zur Beteiligung an anderen industriellen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu den vorgedachten Zwecken in Beziehung steht. — Kapital: 61 000 000 Mk. — Obligationen: 6 004 000 Mk. — Besitz: Werk in Remscheid; Bous (Krs. Saarlouis); Walzwerk Rath; Schweißwerk Rath; Gußstahlwerk Saarbrücken. — Mit nachfolgenden Werken hat die Gesellschaft Verkaufsgemeinschaftsverträge abgeschlossen: Wittener Stahlröhren-Werke, Witten-Ruhr, Balcke, Telling & Cie., A.-G., Benrath, Gustav Kuntze, Wassergas-Schweißwerk, A.-G., Worms, Gewerkschaft Grillo, Funke & Co., Gelsenkirchen-Schalke, Siegener Stahlröhrenwerke, G. m. b. H., Weidenau a. Sieg, Röhrenwerk Raunheim, G. m. b. H., Raunheim a. Main, Gewerkschaft Käfernburg, Eisenhütte bei Nassau a. Lahn. — Die Gesellschaft besitzt des weiteren die sämtlichen 1000 Kuxe der seit 1883 bestehenden Gewerkschaft Grillo, Funke & Co. in Gelsenkirchen-Schalke. — Kohlenbergwerksbesitz: Steinkohlenbergwerk „Königin Elisabeth“ in Essen-Ruhr. — (Näheres darüber: siehe Bd. I).

Stahlwerk Mannheim, Mannheim Rheinau. — Eisenbahnstation: Mannheim-Neckarau, Rheinauhafen, Rheinau (Baden). — Fernsprecher: 1661 und 1662. — Vorstand: W. Castendyck, C. Esser. — Prokuristen: A. Wallauer, H. Offermann, H. Kleine. — Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. Koenig, Rechtsanwalt Dr. v. Zuccalmaglio, Konsul C. Bürk, Bankdirektor O. Riedel, Freiburg, Direktor Ph. Kippenhan, Niederhochstadt, Kommerzienrat Franz Ludovici, Ludwigshafen, Hugo Stinnes, Mülheim-Ruhr, Direktor Adolf Wirtz, Vorstandsmitglied der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Mülheim-Ruhr, und Direktor Dr. C. Jahr von der Rheinischen Kreditbank in Mannheim. — Kapital: 1 200 000 Mk. — Dividende: 1906 6 Proz., 1907 8 Proz., 1908 6 Proz., 1909

6 Proz., 1910 6 Proz., 1911 6 Proz., 1912 8 Proz., 1913 7 Proz., 1914 0 Proz. — Hauptzweck der Fabrikation: Stahlformguß, Schmiedestücke, Hochdruck-Armaturen. — Besitz: 2 bas. S.-M.-Öfen à 12 t, Gießerei mit 4 Tiegelöfen, mechanische Werkstatt, Preß- und Hammerwerk. — Arbeiterzahl: 700 Mann. — Gegründet: 1899.

Façoneisenwalzwerk L. Mannstaedt & Cie., Aktiengesellschaft, Troisdorf bei Köln. — Vorstand: Carl Mannstaedt, Ludw. Mannstaedt; Stellvertreter: Edwin Werzner. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Kom.-Rat Peter Klöckner, Duisburg; sonstige Mitglieder: Geh. Kom.-Rat Louis Hagen, Generaldirektor K. Brennecke, Kneuttingen, Carl Sievers, Direktor, Kneuttingen, ferner Dr. jur. C. Solmssen, Köln. — Aktienkapital: 10 000 000 Mark. — Div. pro 1913/14: $5\frac{1}{3}$ Prozent. — Besitz: Façoneisenwalzwerk, Hochofen, Gießerei, Maschinenfabrik, Schraubenfabrik, Zementfabrik und Steinfabrik. — Arbeiterzahl in Friedenszeit: ca. 2400 Mann. — Die Gesellschaft ging im Jahre 1912 eine Interessengemeinschaft mit dem Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede ein.

Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft in Eisleben. — Eisenbahn- und Poststation: Eisleben. — Repräsentant: Ober-Berg- und Hüttendirektor Bergrat Dr. Vogelsang, Eisleben. — Deputation: Oberbürgermeister Dr. Dittrich, Leipzig, Justizrat Dr. Lengnick, daselbst, Geheimer Kommerzienrat Dr. Lehmann, Halle, Bergrat Kreuser, Mechernich, Oberjustizrat Windisch, Dresden, Kommerzienrat Tobias, Leipzig. — Anzahl der Kuxe: 69 120. — Anleihen Ende 1914: Anleihe von 1867 300 000 Mk. Restbetrag, Anleihe von 1898 3 840 000 Mk. Restbetrag, Anleihe von 1897 3 171 000 Mk. Restbetrag, Anleihe von 1902 5 025 500 Mk. Restbetrag, Anleihe von 1908 10 000 000 Mk. Restbetrag, Anleihe von 1911 begeben 13 000 000 Mk. Die Anleihen sind untereinander gleichberechtigt mit Ausnahme derjenigen von 1867, welche satzungsgemäß ein Vorzugsrecht vor den später aufgenommenen oder noch aufzunehmenden Anleihen hat. — Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Ausbeutung von Bergwerkseigentum jeder Art sowie Herstellung und Erwerb von Anlagen und der Betrieb von Unternehmungen, welche die Ausnutzung dieses Bergwerkseigentums und die Verwertung seiner oder fremder Erzeugnisse in rohem oder bearbeitetem Zustande bezwecken.; Beteiligung bei Anlagen oder Unternehmungen dieser Art oder Pachtung von solchen; Verwaltung

und Verwertung des der Gewerkschaft sonst gehörigen oder von ihr noch zu erwerbenden beweglichen und unbeweglichen Eigentums. — Anzahl der Gruben und Schächte sowie sonstige Betriebsanlagen: 1. Kupferschmiedebergbau. 6 im Betriebe und 3 in der Ausrichtung befindliche Kupferschieferschächte im Stadtkreise Eisleben, sowie im Mansfelder See- u. im Mansfelder Gebirgskreise; 3 Rohhütten, 2 Rösthütten mit Schwefelsäurefabriken, 2 Spürhütten, 1 Entsilberungsanstalt, 1 Kupferraffinierhütte, 1 Maschinenwerkstatt, eine schmalspurige Bergwerksbahn einschließlich Werkanschlüsse von 86,044 km Länge auf freier Strecke, sowie eine vollspurige Anschlußbahn an Bahnhof Eisleben von 3,2 km Länge und eine solche von 2 km Länge an Bahnhof Hettstedt; Kupfer- und Messingwerke in Hettstedt, Rochenburg und Eberswalde. Die Gewerkschaft besitzt ferner 4 elektrische Zentralen, 1 Ziegelei bei Wansleben, sowie Forsten bei Wippra und Bräunrode im Mansfelder Gebirgskreise. — 2. Kalibergbau. Kalisalzbergwerke Ernsthall und Neu-Mansfeld mit Chlorkaliumfabrik bei Wansleben, Dittrichshall, Paulshall, Wolfshall mit Chlorkaliumfabrik bei Eisleben. 3. Steinkohlenbergbau. Steinkohlenzeche Mansfeld (siehe Band I) nebst Koksanstalt bei Langendreer und die Kuxe der in der Ausrichtung befindlichen Zeche Sachsen (siehe Band I) bei Hamm in Westfalen. — Produktion in 1914: Kupfer rund 19 684 t, Feinsilber rund 103 374 kg, Schwefelsäure rund 21 540 t, Förderung an Karnallit 2 070 044 dz, Förderung an Steinkohlen 514 012 t. — Arbeiterzahl: 16 663. Zu den Fahnen waren rund 7200 Mann eingezogen.

Th. Marder & Co. Eisen- und Metallgießerei mit Maschinenfabrik in Forst i. L. — Spezialität: Ringschmierlager, Transmissions-
teile in Rohguß usw. — Inhaber: Ingenieur Kurt Reinecke.
— Arbeiterzahl: ca. 60 Mann.

Messingwerk Marienfelde Richard Schulz & Co. in Liquidation. —
— Geschäftsstelle: Justizrat Kolsen, Berlin W. 35, Potsdamer-
straße 116. — Fernspr.: Amt Lützow 4017.

„**Marienhütte**“ von Arnimsches Eisenwerk, Groß-Auheim. — Siehe
unter „von Arnimsches Eisenwerk“.

**Marienhütte, Abteilung der Westfälischen Stahlwerke in Bochum,
Eisfeld, Bez. Siegen.** — Eisen und Stahl. — Siehe jetzt:
Westf. Stahlwerke Bochum.

Eisenhüttenwerk Marienhütte b. Kotzenau, Aktien-Gesellschaft, vormals Schlittgen & Haase. Kotzenau. — Vorstand: Dir. W. Zöller, Dir. A. Windorf. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Rechtsanwalt Eugen Goldstein, Berlin; Stellvertreter: Bankdirektor Ernst Martius, Charlottenburg; sonstige Mitglieder: Bankier Felix Neer, Berlin, Bankdir. Moritz Lipp, Breslau. — Kapital: 4 800 000 Mk. — Besitz: Eisenwerke bei Kotzenau und Mallnitz. — Erzeugnisse: Eiserne Röhren, emaillierte Topfwaren, Handelsartikel und sonstigen Guß; Dampfkessel, eiserne Drahtkonstruktionen, Brücken und geschweißte Blecharbeiten, landwirtschaftl. Maschinen, sowie verzinnte Eisenblechwaren. — Betriebsanlagen: 10 Kupolöfen, Emaillierwerk, Kesselschmiede, Verzinnerei. — Produktion: ca. 22 000 t. — Arbeiterzahl: ca. 2000 Mann. — Dividende 1904/5—1914/15: 4, 6, 8, 8, 6, 6, 8, 8, 4, 0, 0 Proz.

Eisen- und Stahlwerk Mark, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Wengern, Krs. Hagen i. W. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Metallen, insbesondere von Eisen und Stahl und Fabrikaten aus diesen Metallen. — Stammkapital: 250 000 Mk. — Geschäftsführer ist: Max Gruhl, Wetter a. d. Ruhr.

Märkische Drahtwerke, G. m. b. H. in Oberrahmede, Bez. Lüdenscheid. — Kapital: 188 000 Mk. — Jahresproduktion: 1000 t. Draht. — Drahtzieherei und Verzinnerei in Messing, Tombak, Phosphorbronze und Kupfer, drillierte Drähte, Bürstendrähte. — Arbeiterzahl: ca. 75 Mann.

Märkische Eisengießerei F. W. Friedeberg G. m. b. H. in Eberswalde. — Telephon: 13. — Vorstand: Geschäftsführer F. W. Friedeberg, Berlin, und Jean Guttsmann, Eberswalde. — 4 Kupolöfen ohne Vorherd, Eisengießerei. — Spezialität: Röhren und Formstücke, Maschinenguß, Massenartikel in Grauguß. — Jahresproduktion: 2500 t Grauguß, 7500 t Röhrenuguß. — Arbeiterzahl: 300 Mann. — Dieselmotoren, Dampf- und elektrischer Betrieb.

Märkische Stahl- und Eisengießerei Edler & Co., G. m. b. H., in Schwelm. — Telephon: 257. — Inhaber: B. und H. Stockert.

Märkische Stahl- und Eisengießerei F. Weeren in Neukölln bei Berlin, Delbrückstraße 39. — Spezialität: Roststäbe.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe bei Iserlohn.

— Vorstand: Generaldirektor Robert Kocher, Letmathe. — Aufsichtsrat: Rittergutsbes. Adolph Overweg, Haus Reichsmark, Vorsitzender; Bergassessor Carl Hupertz, Aachen, stellvertretender Vorsitzender; Bankier Carl Theodor Deichmann, Köln, Bankier Karl von der Heydt, Berlin, Ingenieur Karl Junghanss, Leipzig, Konsul Johann Ludger Kruft, Essen a. d. Ruhr, Kaufmann Leo Wreschner, Frankfurt a. M. — Aktienkapital: 4 800 000 Mk. — Anleihe: jetzt 1 965 000 Mk. — Dividende p. 1914: 7 Prozent. — Bergwerksbesitz: Grube Viktoria, Grube Heinrichsseggen, Grube Altenberg, Grube Concordia. — Der Grubenbesitz in Steiermark ist an ein Konsortium verkauft. Der Verein bleibt mit 40 Prozent beteiligt. — Minerale: Zink-, Blei-, Kupfer- und Eisenerze, Zink- und Schwefelsäure. — Weiterer Besitz: 1 Zinkhütte, Röstbetrieb mit Schwefelsäurefabrik. — Erz-Produktion pro 1914: 9342 t.

Marks & Comp. G. m. b. H., Letmathe i. Westf. — Fernsprecher:

37. — Fabrik für Eisen- und Stahldraht in Ringen und Stäben, verzinkt, verzinkt und verkupfert. Präzisions-Stangen-Zieherei. Schraubeneisen in Siemens-, Martin- und Puddel-Qualität, Weicheisen vom Kgl. Württ. Hüttenwerk in Wasseralfingen. Automaten-Weichstahl.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Marktredwitz vorm. Heinr. Rock-

stroh, Marktredwitz, Bayern. — Eisenbahnstation: Marktredwitz, Oberfranken, Bayern. — Poststation: Marktredwitz, Oberfranken, Bayern. — Vorstand: Ingenieure Alfred Hirsch und Otto Berckh; stellvertr. Dir.: Ingenieur Theodor Lindig. — Aktienkapital: 1 000 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Stahlgießerei und Kesselschmiede. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Stahlgießerei und Kesselschmiede. — Produktion: 2 000 000 Mk. — Arbeiterzahl: 600.

„Marthahütte“ bei Kattowitz. — Eigentum der Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb (siehe diese Eintragung).

Th. Martin Kupferhammerwerk in Koslow bei Laband O.-S. — Spezialität: Kupferwaren und eiserne Röhren.

Eisenwerk Martinlamitz Aktiengesellschaft in Martinlamitz bei Hof. — Besitz: Eisengießerei und Eisenbauanstalt.

Eisen- und Metallgießerei Massong & Cie., offene Handelsgesellschaft in **Frankenthal**. — Gesellschafter sind: Jacob Bürcky, Lehrer in Frankenthal, Joseph Massong, Gießermeister in Frankenthal.

Mathildenhütte, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Bad Harzburg. — Vorstand: Direktor Carl Birnbaum, Mathildenhütte b. Bad Harzburg; stellv. Dir. Rudolf Bingel, Mathildenhütte bei Bad Harzburg. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Konsul J. L. Kruft, Essen-Ruhr, stellvertr. Vorsitzender: Kom.-Rat R. Effertz, Hannover-Kleefeld, Kom.-Rat Gustav Stähr, Hamburg, Bankdirektor Hoffmann, Essen-Ruhr. — Aktienkapital: 1 700 000 Mk. — Dividende pro 1915: 12 Proz. — Besitz: Die Mathildenhütte mit 2 Hochöfen, 1 Schlackensteinfabrik, die Erzgruben „Friederike“ und „Hansa“, sowie eine Flußspatgrube „Grube Flußschacht“ bei Rottleberode; ferner ausgedehnte Eisensteingerechtsame in den Revieren: Harzburg, Lerbach, Lauterberg und Halberstadt. — Produktion: an Roheisen p. 1915: 23 885 t. — Produktion an Schlackensteinen p. 1915: 630 000 Stück.

Ernst Matthes & Co., Berlin NW. 87, **Alt-Moabit 46**. — Besitzer: Carl Albrecht und Ernst Matthes. — Gegenstand des Unternehmens: Metallgießerei und Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Metallguß, Nickelaluminium für Automobilteile und Kleinwerkzeuge. — Produktion: $\frac{3}{4}$ Millionen. — Arbeiterzahl: 120 Mann.

Eisenwerk Mauel G. m. b. H. in Gemünd (Eifel). — Telephon: 13. Spezialität: Façonschmiedestücke.

Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte in Rosenberg, Oberpfalz. — Vorstand: Generaldirektor Dr. Hans Hilbenz, Rosenberg (Oberpfalz). — Aufsichtsrat: Reichsrat H. Ritter von Maffei, Bankdirektor Dr. Kasimir Keller, Kgl. Kämmerer Max von Klenze, alle in München, Rentier Heinrich Peltzer, Brüssel, Justizrat Dr. Eisenberger, München, Bergrat Losch, Kohlscheid. — Kapital: 23 440 000 Mk. — Divid. p. 1914/15: 12 Prozent. — In 1902 wurde eine 4proz. Anleihe von 8 Mill. Mark durch die Bayerische Hyp.- und Wechselbank begeben zwecks Ausbau der alten Werkanlage und insbesondere Errichtung eines Bergwerks in Hamm i. W. Tilgung in 20 Jahren. — Die Gesellschaft besitzt folgende Anlagen: a) in Bayern: 1. Die Maxhütte mit Eisenbahnanschluß an die Sta-

Büssing



**LASTAUTOMOBILE
UND OMNIBUSSE**

BRAUNSCHWEIG

HACKETHAL-

DRAHT- UND KABEL-WERKE

Akt.-Ges., Hannover E. 14.

Bleikabel

für Stark- und Schwachstrom.

Kabelgarnituren.

Normalleitungen

nach den Verbandsvorschriften.

Hackethaldraht,

bestes wetter- und säure-
beständiges Leitungsmaterial

blanke Drähte und Seile,

aus Kupfer, Bronze,
Aluminium, Eisen
und Zink.

Rohrdrähte.



Zimmer-
leitungs-
drähte.

Wachsdrähte.

Asphaltdrähte.

Dynamodrähte.

Automobilzündkabel.

Isolierrohr.

Hartgummirohr.

Isolier- u. Para-Band.

Bogenlampenaufzugseile.



**BOCHUMER VEREIN für BERGBAU und GUSSTAHL-
FABRIKATION in BOCHUM, Westfalen.**

Gussstahlfabrikate für Eisenbahnen, Maschinenbau und Artilleriebedarf.

Specialität: Gussstahlfaconguss, als Gussstahlscheibenräder, Herzstücke, hydraul. Cylinder für Oel- und Schmiedepressen; ferner

Gussstahlglocken,

Kirchenglocken, Stations- u. Fabrikglocken,
Schalenglocken
für Uhren- und Signal-Apparate.



**ABTEILUNG: FELDBAHNBAU.
KLEINBAHNEN. FELD- FORST- und
INDUSTRIEBAHNEN ALLER ART.**

HERSTELLUNG VOLLSTÄNDIGER BAHNANLAGEN.

PROSPEKTE u. KOSTENANSCHLÄGE STEHEN GERN ZUR VERFÜGUNG.



TENDER-LOCOMOTIVEN.

STÄHLERNE u. HÖLZERNE LOWRIES IN DEN NEUESTEN KONSTRUKTIONEN.

LAGER in FUHRWERKSSCHIENEN.



WALDBAHNWAGEN.

SCHLEPP-WEICHEN.



TRANSPORTABLE

DREHSCHLEIBEN.



STAHLMULDENKIPPWAGEN.

ZUNGENWEICHEN.

KURVENRAHMEN.

Sorauer Maschinenfabrik

Fernspr.-Anschluß:
2222 Nr. 52. 2222

vorm. Wilh. Heckel
Sorau N.-L.

Telegramm - Adr.:
Heckel Soraulausitz

Kugellager- Rangierwinden und endlose Seilanlagen

für
Anschlußgleise, Strecken, Gruben etc.

Streckenförderungen

mit endlosem Seil.

Transportanlagen

insbesondere

Hängebahnen, Gurtförderer, Becherwerke,
Elevatoren usw., Kesselbekohlungs-Anlagen.

Transmissionen

aller Art.

Sellers- u. Ringschmierung, Dickfettschmierung (Calypsol)

Kugellager.

Reibungs-Kupplungen „Patent Elsner“ D.R.-P. Nr. 141 771.

Kostenanschläge und Ingenieurbesuche kosten- und
verpflichtungslos.

tion Haidhof (Oberpfalz), 2. das Eisenwerk Fronberg bei Schwandorf (Oberpfalz), 3. die Gruben Karoline, Etmannsbach und Fromm bei Sulzbach, 4. Grube Maffei und Leoni bei Auerbach in der Oberpfalz, ferner Grubenfelder in Oberfranken, 5. das Hüttenwerk in Rosenberg (Oberpfalz) mit Hochofenanlage, Thomasstahlwerk und Walzwerk, 6. Kalkwerk in Lengenfeld; b) in Thüringen: 1. die Eisensteingruben in Schmiedefeld, Kamsdorf, Kalkwerk in Oepitz, Grubenfelder in Könitz, Lobenstein und Ilmenau, 2. die Hochofenanlage in Unterwellenborn; die Anlagen nebst Grundbesitz in Thüringen sind nicht mit Hypotheken belastet; c) in Sachsen: das König-Albertwerk bei Zwickau mit Thomasstahlwerk und Walzwerk; der Grundbesitz nebst Gebäuden usw. in Sachsen ist nicht mit Hypotheken belastet; d) in Westfalen: die Zechenanlage Maximilian und Arbeiterkolonie (nähere Angaben siehe in Band I). — Jahresförderung: 1913/14: 632 000 t Erze, 1914/15: 417 000 t Erze. — Arbeiterzahl: ca. 6000 Mann.

Ph. Mayfarth & Co. in Frankfurt a. M. — Inhaber: S. und L. Moser. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen, Pressen für die Industrie, Trockenapparate etc.

Franz Meyer, Gesenkschmiederei in Plettenberg. — Spezialität: Gesenkschmiedestücke in Eisen und Stahl für Veloziped-, Automobil-, Feldbahnen- und Geschützbau, wie überhaupt für sämtliche Verwendungszwecke.

Eduard Meeh in Pforzheim. — Inhaber: Maschinenfabrikant Eduard Meeh, daselbst. — Dem Kaufmann Julius Meeh ist Prokura erteilt. — Geschäftszweig: Maschinen- und Werkzeugfabrikation nebst Eisen- und Metallgießerei.

Gebr. Meer in M.-Gladbach. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spez. Dampfmaschinen, Transmissionen usw.

Meggener Walzwerk Akt.-Ges. in Meggen; Werk bei Altenhüdem, Bez. Arnsberg, mit Zweigwerk Carlshütte bei Lagenei. — Begr.: 1890. — Vorstand: L. Döpp. — Aufsichtsrat: Rentner Hermann Hüttenhain, Wilh. Hüttenhain jr. und Aug. Hüttenhain, Bonn, Bankdir. Mart. Streffer, Köln. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Besitz: Walzwerke, Puddelwerke, Schweißwerke, Stabeisen-, Draht- und Feinblechwalzenstraßen, Hufeisenfabrik. — Spezialität: Qualitätsschweißisen, Weichisen

für Ziehwerke, Weichstahl, Bleche, Stabeisen, Draht, Hufeisen.
— Arbeiterzahl: 400 Mann.

Franz Méguin & Co. A.-G. in Dillingen-Saar. — Begr. 1895. — Vorstand: Dir. F. Méguin u. B. Möhring. — Aufsichtsrat: Hüttendirektor Fr. O. Weinlig, Dillingen, Hütten-Dir. Schleifenbaum, Dillingen, Bankier Herbst, Berlin, Justizrat Hofstadt, Lindlar, Stadtrat Pieler in Kattowitz. — Kapital: 3 000 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisenkonstruktionswerkstatt und Lochanstalt. — Spezialität: Kohlenseparationsanlagen und -wäschen, Brikettfabriken, Maschinen für Hartzerkleinerung und Erzaufbereitung, Koksbrechanlagen, Kohlenstampfanlagen, Koksausdrückmaschinen, Koksofenfüllwagen, Transportanlagen, Trockenanlagen jed. Art. — Arbeiter: 1000.

Meier & Weichelt, Leipzig-Lindenau. — Hauptverwaltung: Leipzig-Lindenau. — Fabriken in Lindenau und Großzschocher bei Leipzig. — Eisenbahnstation: Plagwitz-Lindenau. — Fernsprecher: für Lindenau: 19 710—19 714, für Großzschocher: 19 700—19 704. — Besitzer: Komm.-Rat C. Weichelt, Emil Vogel, Kurt Weichelt. — Besitz: Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Eisenwaren-Fabrik. — Produktion: 22 500 t (in normalen Zeiten!). — Arbeiterzahl: rd. 1600 (in normalen Zeiten).

Meininger Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Eichhorn & Sohn, G. m. b. H., in Meiningen. — Telephon: 37.

Rheinwerk Meisenburg & Sass, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Düsseldorf-Heerdt. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Blech- und Eisenwaren aller Art, der Betrieb einer Verzinkerei und verwandter Geschäftsunternehmungen einschließl. der Beteiligung an solchen. — Stammkapital: 100 000 Mk. — Geschäftsführer: Walter Meisenberg, Fabrikant in Düsseldorf, und Sidi Saß, Fabrikant in Oberkassel bei Düsseldorf. — Arbeiterzahl: 60 Mann.

Meißner Gußwerk Ernst Paul Nachf., Meißen 3, Niederauerstr. 7. — Inhaber A. Reuß, Ingenieur. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei, Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Grauguß, Art und Größe in Sand, Masse und Lehn, ausgeführt nach Modellen und Schablonen, Massenartikel auf Formmaschinen, maschinell geformte Zahnräder bis 5 m

Durchmesser, Hartguß, Metallguß. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, 1 Tiegelofen. — Nebenbetriebe: Sauggasanlage, elektr. Beleuchtung, Sandaufbereitungsanlage, Sandstrahlgebläse. — Produktion: 800—1000 t Gußstücke. — Arbeiterzahl: 80—100. Mitglied des Verbandes deutscher Metallindustrieller in der Kreishauptm. Dresden; Verbandes sächsischer Industrieller; Vereins deutscher Eisengießereien; Vereins deutscher Ingenieure und deutscher Eisenhüttenleute.

E. Meister, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Hof i. B. — Telephon 7. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, 1 Tiegelofen. — Spezialität: Gerbereimaschinen, Holzschälmaschinen. — Arbeiterzahl: 70.

J. H. & H. Menck, Metallwerke in Hamburg, Norderelberstr. 79/81. — Eisen-, Stahl- und Bronzegießerei.

Menck & Hambrock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Altona. — Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der bis zum Jahre 1907 von dem Fabrikanten Johannes Adolph Menck in Altona, Stadtbezirk Ottensen, unter der Firma Menck & Hambrock betriebenen Maschinen- und Dampfkessel-fabrik und Eisen- und Metallgießerei. — Geschäftsführer: Fabrikant Kom.-Rat Johannes Adolph Menck, Altona, Ingenieur Hans Friedrich Menck, Groß Flottbeck, Ingenieur Carl Adolph Menck, Klein-Flottbeck. — Spezialität: Löffelbagger für Ab-raumarbeiten, zum Baggern von Berg- und Schlackenhaldden, zum Verladen von Erzen usw., Vierseilgreifbagger, Einketten-greifer für Verladezwecke, zum Abteufen von Schächten usw., Dampfwinden, fahrbar und feststehend, mit und ohne Dampfkessel, Zentrifugalpumpen für Riemenantrieb, Rammen und sonstige Maschinen für Pfahlgründungen. — **Siehe auch Teil I S. 3.**

A. Mengerlinghausen Nachf. in Iserlohn. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen für Schiffs- und Kranenkettensfabrikation, als: hydraulische Kettenprüfungs-maschinen für Kraft- und Handbetrieb von 3000 bis 300 000 kg Zug, Scheren, Fallwerke, Scheuerfaßanlagen zum Palieren von Ketten, sowie Dampfmaschinen usw.

C. Mentzel & Co., Torgelow. — Telephon: 12. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Gußeiserne Röhren, Maschinenguß. — Betriebsanlagen: 2 Ku-

polöfen. — Nebenbetriebe: Dreherei, Schlosserei, Modelltischlerei. — Produktion: ca. 5000 t. — Arbeiterzahl: ca. 140 Mann.

Meppener Eisenhütte. — Siehe unter **W. Spalthoff**, Meppener Eisenhütte.

Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, Aktiengesellschaft, zu Frankfurt a. M. — Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Bank- und Finanzgeschäften aller Art, insbesondere aus dem Bereiche der Bergwerks- und Hüttenindustrie, der Metallverarbeitung und des Handels mit Berg- und Hüttenprodukten, Errichtung von Montan- und metallurgischen Unternehmungen und Beteiligung an solchen, Einführung und Verwertung neuer Apparate und Verfahren für die Bergwerks-, Hütten- und chemische Industrie. — Das Grundkapital beträgt 40 000 000 Mk. — Reserven: 5 100 000 Mk. — Vorstand: Bergrat A. Biernbaum; Alfred Merton; Julius Sommer; stellvertretende Mitglieder: Alexander Becker; August Boerner; Oskar Friedrich; Eduard Greutert; Dr. Gotthold Koelle; Hermann Schmitz. — Aufsichtsrat: Dr. Wilhelm Merton, Frankfurt a. M., Vorsitzender; Geh. Justizrat Dr. Henry Oswald, Frankfurt a. M., stellvertretender Vorsitzender; Walter Merton, Berlin, zweiter stellvertretender Vorsitzender; Jean Andreae junior, Berlin; Kommerzienrat Eduard Beit, von Speyer, Frankfurt a. M.; Geh. Kommerzienrat Otto Braunsfels, Frankfurt a. M.; Kommerzienrat Leo Ellinger, Frankfurt a. M.; J. C. Ertel, Hamburg; Direktor Louis Fadé, Frankfurt a. M.; Dr. Otto Fellner, Frankfurt a. M.; Otto Hauß, Frankfurt a. M.; Dr. Ferdinand Heberlein, Zürich; August Ladenburg, Frankfurt a. M.; Oberbürgermeister Wilhelm Marx, Düsseldorf; Richard Merton, Frankfurt a. M.; Stadtrat Dr. Rudolf de Neufville, Frankfurt a. M.; Walter vom Rath, Frankfurt a. M.; Dr. Walter Rathenau, Berlin; Dr. Gustav Ratjen, Berlin; Gustav Schlieper, Berlin; Geh. Kommerzienrat Julius Weber, Duisburg; Eduard Zintgraff, Berlin. — Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis 31. März. — Dividende: Für das Geschäftsjahr 1914/15 wurde eine Dividende von 6 Prozent auf das eingezahlte Aktienkapital verteilt.

Metallhütte Aktiengesellschaft zu Duisburg-Wanheim. — Eisenbahnstation: Duisburg-Hochfeld-Süd. — Vorstand: Dr. Nathanael Brückner. — Betriebsleiter: Dipl.-Ing. Richard Paul.

— Aufsichtsratsvorsitzender: Geh. Kommerzienrat Julius Weber. — Kapital: 4 Millionen Mark. — Obligationen: 1 375 000 Mark. — Dividende: 1911: 6 Prozent, 1912—1914: 10 Prozent. — Besitz: Zinkhütte und Schwefelsäurefabrik. — Betriebsanlagen: 11 Zinköfen, 9 Röstöfen; Fabrik feuerfester Produkte, Aufbereitungsanlage. — Produkte: 15 000 t Zink, 36 000 t Schwefelsäure. — Mitglied der Zinkhüttenvereinigung, Berlin.

Metall-Industrie Schönebeck, Aktiengesellschaft zu Schönebeck a. Elbe. — Eisenbahnstation: Schönebeck E. — Vorstand: Carl Lutze, Robert Mehnert, Wuschack. — Vorsitzender des Aufsichtsrats: G. Hoyer. — Kapital: 1 250 000 Mk. — Dividende p. 1915: 0 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Fahrrädern und Schreibmaschinen. — Produktion: 65 000 Fahrräder. — Arbeiterzahl: 500 Personen.

Metallstanz- und Preßwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Holthausen bei Plettenberg. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von gestanzten, gepreßten und gezogenen Metallwaren. — Stammkapital: 60 000 Mk. — Geschäftsführer: Wilhelm Göckel von Bergerhof bei Radevormwald; stellvertretender Geschäftsführer: Prokurist Gustav Wernecke in Holthausen (Kreis Altena).

Metallwalzwerke, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., mit einer Zweigniederlassung in Menden unter der Firma „Metallwalzwerke, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Menden“. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. März 1907 festgestellt. — Gegenstand des Unternehmens ist die Bearbeitung und Verarbeitung von Metallen und Herstellung von Metallgegenständen aller Art. — Vorstand: Carl Baer, Frankfurt a. M. — Prokurist: Gust. Kaufmann, Frankfurt a. M., — Aufsichtsrat: Vorsitzender Dr. Albert Sondheimer, Ludwig Beer, Frankfurt a. M.; Gen.-Dir. Jos. Schulte, Neerpelt. — Grundkapital: 200 000 Mk. — Keine Dividende. — Besitz: Messingwalzwerk (bisher W. Frieg & Co.), mit Gießerei, Kupfer- u. Messingrohrwalzwerk und -Zieherei, Messingblechwalzwerk und Drahtzieherei.

Metallwerke Unterweser, Aktiengesellschaft, Friedrich-August-Hütte (Oldbg.). — Eisenbahn- und Poststation: Friedrich-August-Hütte (Oldbg.). — Fernsprecher: Amt Nordenham Nr. 63. — Vorstand: H. Weyel, A. Apold. — Kapital:

5 000 000 Mk. — Anleihe: 3 000 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Gewinnung von Zink, Blei- und Schwefelsäure. — Betriebsanlagen: 2 Bleihochöfen, Muffelfabrik, Steinofen, Schreinerei, Reparatur-Werkstatt. — Arbeiterzahl: 800. — Mitglied des Zinkhüttenverbandes, Köln.

Metallwerke, Aktiengesellschaft, vorm. Luchau & Steffen in Hamburg. — Begründet 1898. — Vorstand: Ing. Paul Seifert, Rich. Wiecking. — Prokuristen: Helmuth Werner, H. Timmermann. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Arth. Pekrun, Stellv. Bankdirektor Rich. Engelhardt, Dresden; Ing. Kurt Mertens, Friedr. Kohlschreiber, Hamburg. — Kapital: 1 200 000 Mk. — Besitz: Fassondreherei, Präzisionszieherei und Metallschraubenfabrik, Stanzerei, Fräserei. — Spezialität: Schrauben. — Arbeiterzahl: 450 Mann.

Metallwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Bärenstein bei Werdohl. — Geschäftsführer: Ingenieur Hugo Borbeck und Kaufmann Fritz Weber. — Besitz: Walzwerke und Drahtziehereien.

Metallzieherei, Aktiengesellschaft, Köln-Ehrenfeld. — Telephon: 3631 Amt A. — Gegründet 1906. — Vorstand: Th. Hagemann, Köln-Ehrenfeld. — Aufsichtsrat: Heinrich Janssen, H. Kühne, Gustav Bröcking, Gevelsberg. — Kapital: 531 000 Mk. — Profilwalzerei, Eisen- und Metallfassonzieherei, Rohrzieherei. — Spezialität: Automobil- und Fahrradfelgenfabrikation.

Metzer Eisen- und Metallgießerei Oskar Goldberg in Devant-les-Ponts-Metz. — Telephon: 1564. — Spezialität: Glatte und verzierte Säulen, Kandelaber, Kanalisationsartikel, Stalleinrichtungen.

Eisenwerk G. Meurer, Aktiengesellschaft in Cossebaude bei Dresden. — Telephon: 13 032 und 14 242 Dresden. — Vorstand: Ingenieur Conrad Arthur Meurer und Friedrich Eberhard Meurer in Dresden. — Kapital: 1 750 000 Mk. — Dividende pro 1912: 10 Prozent, 1913: 6 Prozent, 1914: 0 Prozent. — Die Gründer der Gesellschaft sind: Kom.-Rat Gottlieb Siegfried Meurer in Dresden, Ingenieur Conrad Arthur Meurer in Dresden, Sanitätsrat Dr. Franz Max Winkler in Dresden, Prokurist Paul Friedrich Robert Bressler in Cossebaude, Ingenieur Friedrich Eberhard Meurer in Dresden. — Die Gründer haben die sämtlichen Aktien übernommen. — Aufsichtsrat: Kom.-

Rat Gottlob Siegfried Meurer in Dresden, Sanitätsrat Dr. Franz Max Winkler in Dresden, Bankdirektor Franz Georg von Roy in Dresden. — Besitz: Eisengießerei und Metallbearbeitungswerkstätten. — Spezialität: Eisenkunstguß, Schmiedeeisen, Haus- und Küchenapparate, Gaskocher, Herde, Öfen usw.

Meyer & Co., Eisengießerei in Oldenburg i. Gr. — Inhaber: Georg Hornbostel. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Eisenwerk L. Meyer jr. & Co., Aktiengesellschaft in Harzgerode. — Begründet: 1897. — Telephon: 3 und 44. — Vorstand: Ingenieur Max Meyer. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Bankier Barthold Arons, Berlin, Stellvertreter Sanitätsrat Dr. J. Manneberg, Harzgerode; Fabrikdirektor Paul Rosenfeld, Berlin, Rechtsanwalt Eduard Guttman, Magdeburg, Geh. Kommerzienrat W. Meyer, Silberhütte i. Anh. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei, Eisenhüttenwerk. — Fabrikate: Eisenguß, Lampenteile, Haushalt- und Kunstguß-Gegenstände, elektrotechnische Massenartikel, porzellanemaillierte Sanitätsutensilien, Bügeleisen, Gas- und Kohlenplatten aller Art usw. — Arbeiterzahl: 450 Mann.

Ernst Meyer, Neustett, Eisengießerei, Maschinenfabrik und Walzenriflei in Neustettin. — Telephon: 76. — Arbeiterzahl: 6 Mann.

Gebr. Meyer in Hannover-Döhren. — Telephon: 1667. — Besitz: Eisengießerei.

Julius Meyer & Co. in Norden a. Nordsee. — Telephon: 5. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Schiffsteile.

A. Meyer, Hüttenwerk, Berlin-Tempelhof; Germaniastr. 146/147. Fernspr.: Tempelhof 433/434.

Joseph Meys & Co., G. m. b. H. in Hennef a. Sieg. — Telephon: 9. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Hermann Michaelsen in Altona 2, Bornstraße 40. — Inhaber: O. Str. Michaelsen. — Telephon: 70. — Besitz: Eisen- und Stahlgießerei (Stahlformguß mit 3 Martinöfen).

Michelbacher Hütte A. Passavant in Michelbach (Nassau). — Telephon: 1. — Spezialität: Kanalisationsartikel.

Milowicer Eisenwerk, Aktiengesellschaft in Friedenshütte bei Beuthen (OS.). — Begründet: 1883. — Vorstand: Wilhelm Esser. — Prokurist.: Hugo Falkenhahn; Herm. Faber. — Aufsichtsrat: Generalkonsul E. Landau, Bankdirektor O. Schweitzer, Kaufmann Hugo von Boltensstern, Kommerzienrat Georg Meyer, Direktor Curt Sobernheim, Oberdirektor Oskar Vogt, Kommerzienrat Richard Dyhrenfurth, Generaldirektor Peter Westen. — Kapital: 5 000 000 Mk. — Besitz: Hüttenwerk Milowice mit 3 Martinöfen, 3 Roll- und Schweißöfen, 4 Walzenstraßen, Kleineisenzeugfabrik zur Herstellung von Schrauben, Bolzen, Nieten und Schienennägeln, Gesenkschmiede. — Spezialität: Verarbeitung von Roheisen zu Schweiß-, Flußeisen und Stahl.

Minervahütte A. Grimmel & Co. in Haiger (Amt Dillenburg). — Fernspr. Nr. 1. — Besitz: Eisengießerei und Dampfsägewerk. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen.

Mitscherling & Bögel, Cöthen i. A. — Spezialität: Präzisionszieherei.

Mittweidaer Eisengießerei Oswald Scharf in Mittweida (Sa.). — Spezialität: Rohguß zu Transmissionsteilen, Riemen- und Seilscheiben, Lager usw.

Maschinenfabrik Moenus, Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., Solmsstraße. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Maschinen für die Schuh- und Lederindustrie. — Arbeiterzahl: 1000 Mann.

D. Möhling & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dahle (Kreis Altena). — Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung der bisher unter der Firma D. Möhling & Co. in Dahle betriebenen Ketten- und Nietenfabrik. — Geschäftsführer: Fabrikant Julius Möhling zu Schwerte, Fabrikant August Kaiser zu Dahle und Kaufmann Eduard Wortmann zu Dahle. — Stammkapital: 90 000 Mk. — Arbeiterzahl: ca. 100 Mann.

Leonhard Mohr in Durlach. — Fernspr.: 374. — Inhaber: Leonhard Mohr, Metallgießerei in Durlach. — Geschäftszweig: Metall- und Phosphorbronzegießerei, Armaturenfabrik. — Arbeiterzahl: 20 Mann.

K. & Th. Möller, G. m. b. H. in Brackwede. — Besitzer: Familien Möller und Gräbner. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Gießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Blech- und Metallarbeiten, Luftfilter, Hartzerkleinerung usw. — Nebenbetriebe: Filterfabrik, Ziegelei. — Arbeiterzahl: 500 Mann.

Theodor Mongen in Mülheim a. Rhein, Kalkerstr. 72. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei für schmiedbaren und Grauguß.

Maschinenfabrik Montania, Aktiengesellschaft, vormals Gerlach & Koenig in Nordhausen. — (Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Mai 1908 festgestellt.) — Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung der bisher unter der Firma Maschinenfabrik Montania Gerlach & Koenig in Nordhausen betriebenen Maschinenfabrik und Eisengießerei, sowie Erwerb oder Errichtung und Betrieb ähnlicher Fabrikunternehmungen und Beteiligung an solchen. — Kapital: 750 000 Mark. — Vorstand: Kaufmann W Herrmann, Berlin; geschäftsführende Prokuristen: Ing. W. Behrend, Nordhausen, Ing. H. Spengel, Nordhausen. — Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Gen.-Dir. Geh. Kom.-Rat B. Orenstein, Berlin, Vors., Dr. jur. Rich. Landsberger, Berlin, stellv. Vors., Dir. Alfred Orenstein, Berlin, Dir. R. M. Flatow, Charlottenburg, und Ob.-Ing. Gust. Luttermöller zu Nicolasse. — Arbeiterzahl: 210 Mann.

Moselhütte Akt.-Ges. in Macheren bei Metz. — Der gesamte Besitz (Hochofenanlage und Eisensteingruben) ist auf die Rombacher Hüttenwerke übertragen worden, die das Werk als Zweigniederlassung unter ihrer Firma fortführen.

Paul Moser, Kahla in Thür. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialitäten: Feuerbeständige Hartgußroststäbe, Schmelzpfannen für Fürbringer muffel, sowie alle anderen Systeme, sämtl. Armaturen für Gasbrennöfen. — Arbeiterzahl: 45 Mann.

Stahlwerk Rich. Motte in Hagen i. W. — Spezialität: Stähle aller Art, Werkzeugstahl, Raffinierstahl, Stahl auf Eisen, ausgeschlagene Feilen, auch mit Angel, Matrizen für Gesenkschmiedereien, Façonschmiedestücke nach Zeichnung.

A. Motz, Hüttenwerk, Kutzdorf bei Cüstrin, Post Neumühl-Kntzdorf.

Gustav Mügge & Co., Maschinenfabrik und Eisengießerei in Leipzig-Plagwitz. — Begr.: 1865. — Spezialität: Maschinen- und Werkzeuge zur Blech- und Metallbearbeitung. — Abteilung Eisengießerei: Elektromotorenguß mit besten magnetischen Eigenschaften, Spezialstahleisen von höchster Festigkeit, Zahnraderguß mittels unserer eigens konstruierten Präzisionsformmaschinen hergestellt.

Gebrüder Mühlhäuser in Steinbach, Bez. Michelstadt. — Inhaber: Joh. Heinrich und Gg. Andr. Mühlhäuser. — Besitz: Eisengießerei.

Königl. Muldner Hüttenwerke zu Muldenhütten. — Eisenbahnstation: Muldenhütten. — Fernsprecher: Freiberg, Sa., Nr. 22. — Besitzer: Sächs. Staatsfiskus. — Blei-Silber-Hütte mit Nebenbetrieben (Schwefelsäurefabrik, Arsenikhütte, Tonwarenfabrik) sowie Kgl. Münze. — 800 Arbeiter.

Ernst Müller, Eisen- und Metallgießerei in Freiheit, Bez. Hildesheim, Post Osterode a. H. — Telephon: 52.

Eduard Müller Gießerei in Saarbrücken 2. — Vorstand: E. Müller. — Spezialität: Gegossenes Schmiedeeisen, Temperguß, Grauguß, Rotguß, Gesenkschmiedeteile, Stahlguß, Lagermetall, Bronze. — Jahresproduktion: 250 t Temperguß, 300 t Grauguß, 250 t Stahlguß, 20 t Metallguß. — Arbeiter: 50. — Mechanische Werkstätte.

Müller & Schröder, Altena i. W., Nettestr. 75. — Drahtzieherei und Drahtstiftfabrik. — Inhaber: Ernst Schröder.

Deutsche Phosphorbronce-Industrie E. v. Münstermann G. m. b. H., Kattowitz O.-S. — Eisenbahnstation: Kattowitz O.-S. — Fernsprecher: Nr. 11. — Besitzer: Ges. m. b. H. vorgenannter Firma. — Geschäftsführer: Fabrikdirektor Carl Hurtzig. — Betriebsleiter: Ingenieur Kaschek. — Leiter des techn. Büros: Ingenieur Dißmer, Leiter des kaufm. Büros: Disponent Kukla. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Betrieb von Metallwerken, Eisengießerei und Armaturenfabr. — Betriebsanlagen: Eisengießerei: Kupolöfen, Metallgießerei: Tiegel-Schmelzöfen, 1 Metall-Flammofen; Metallhammerwerk: Dampfhammer, Glühofen, Metall-Walzwerk; Armaturenfabrik: Herstellung von Dampf-, Gas- und Wasserarmaturen. — Schwesterwerke in Bielitz (Österr.-Schles.) und in Budapest (Ungarn).

Gebr. Münter, Inhaber: **H. Münter sen. und jr. in Anklam**, Eisengießerei, Maschinenfabrik und Schiffswerft. — Arbeiterzahl: 300 bis 400 Mann.

L. Münter, Eisengießerei in **Ueckermünde**. — Spezialität: Abflußröhren, Schmiedebedarfsartikel, Spirituskocher usw.

N.

E. Nägele, Metallgießerei in **Albbruck, Kr. Waldshut**. — Besitz: Eisengießerei.

Nähmaschinenfabrik vorm. Haid & Neu A.-G. in Karlsruhe i. B. — Vorstand: **W. Wagener**. — Vorsitzender des Aufsichtsrats: **M. A. Strauß**. — Kapital: 2 000 000 Mk. — Dividende p. 1914/15: 10 Prozent. — Anleihe: 240 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei, Kraftanlage und Schreinerei. — Spezialität: Fahrräder und Nähmaschinen.

Nassauer Drahtwerke Friedrich Emde in Nassau a. d. L. — Inhaber: **Friedrich Emde**, Fabrikbes., **Nassau a. d. L.** — Besitz: Drahtzieherei und Drahtstifterei.

Neckarauer Eisen- und Metallgießerei G. m. b. H. in Mannheim-Neckarau, Eisenbahnstr. 10. — Telephon: 2133. — Besitz: Eisengießerei. — Vorstand: **L. Wörns sen. und L. Wörns jr.** — Kapital: 70 000 Mk. — Jahresproduktion: 900 t Grau-, 30 t Tiegel- und 20 t Metallguß. — Arbeiter: 70. — Elektr. Betrieb.

Metallwerke Neheim Akt.-Ges. in Neheim-Ruhr. — Begründet: 1900. — Vorstand: **Fr. Goeke**. — Prokurist: **R. Vollmer**. — Aufsichtsratsvorsitzender: **Freiher Alexander von Elverfeldt**, Schloß Canstein i. W. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Dividende p. 1914: 4 Prozent. — Besitz: Metallgießerei, Armaturenfabrik und Apparatebauanstalt, Drahtzieherei. — Spezialität: Armaturen, Apparate. — Arbeiterzahl: 250 Mann.

Aktien-Gesellschaft „Neptun“, Schiffswerft und Maschinenfabrik, Rostock. — Direktion: **G. Barg, H. Hill**. — Prokuristen: **C. Zentner, W. Breitländer**. — Aufsichtsrat (5—9): Vors

Kontre-Admiral a. D. C. Paschen, Homburg v. d. H.; Franz Friedmann; Otto Loeck; Franz H. Schröder, Hamburg; Franz Horn, Lübeck; Konsul Aug. Cords, Rostock. — Kapital: 2 200 000 Mk. — Anleihe: 1 600 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 105 Prozent. — Dividende pro 1915: 6 Prozent. — Besitz: Schiffswerft, Schwimmdock, Maschinenfabrik, Kessel schmiede, Eisengießerei zu Rostock. — Erzeugnisse: Passagier-, Fracht- und andere Dampfer bis zu 12 000 tons d. w. sowie Maschinen- und Dampfkessel-Anlagen etc. — Arbeiterzahl während der Friedenszeit: 2100.

Nestler & Breitfeld G. m. b. H. in Erla, Erzgeb., Bez. Zwickau, und mit Eisenwerk Wittigsthal bei Johannegeorgenstadt i. S. — Telephon: 20. — Besitz: Eisengießerei, Holzstofffabrik und Sägewerk. — Spezialität: Eisengußwaren, Siemens-Martin stahlguß, schmiedbarer Eisenguß, Temperstahlguß, Grauguß.

Wolf Netter & Jacobi, Straßburg i. Els. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengroßhandlung, Grob- und Feinblechwalzwerke, Brücken- und Eisenhochbau, Bauanstalt für Wellblech- und Eisenkonstruktionen, Verzinkereien, Verbleiereien, Verzinnereien, Blechwarenfabriken, Blechbearbeitungswerkstätten. — Betriebsanlagen: Werke in Koenigshofen i. Els., Adlershof bei Berlin, Hannover, Finnentrop in Westfalen, Hausach i. B., Straßburg- Rheinhafen.

Eisenwerk Neubrandenburg G. m. b. H. zu Neubrandenburg. — Fernsprecher Nr. 23. — Geschäftsführer: Ingenieur Georg Tauscher in Neubrandenburg. — 50 000 Mk. Stammkapital. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Sandstrahlgebläse, Preßluft; Modellwerkstätte; Tischlerei; Holzbearbeitung; mech. Werkstätte. — Spezialität: Apparatebau, Reparaturen. — Produktion: 800 t Grauguß. — Arbeiterzahl: 45.

Bleiwerk Neumühl, Morian & Cie. in Neumühl-Hamborn. (Inhaber: Geschwister Morian und F. Wilms.) — Telephon: 6. — Leiter: Max und Jul. Morian und Gg. Kraushaar. — Besitz: Röhrenfabrik und Walzwerk. — Spezialität: Bleiröhren.

Akt.-Ges. Neusser Hütte in Neuss.

Stahlwerk Neustadt a. H. Alfred Eversbusch in Neustadt a. H. — Besitzer: Alfr. Eversbusch. — Hauptzweig der Fabrikation: Stahlformguß, Temperguß. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

Neuwalzwerk Aktiengesellschaft, Böisperde i. Westf. — Post- und Bahnstation: Böisperde i. W., Güterstation: Fröndenberg. — Vorstand: Kaufm. Direktor: Guido Erves, techn. Direktor: Hans Förster. — Aufsichtsrat: Ernst Schweckendieck, Kom.-Rat, Dortmund, Vors., Otto Auer, Kom.-Rat, Iserlohn, stellv. Vorsitzender, Carl Möllmann, Fabrikbesitzer, Iserlohn, Stephan Möllmann, Fabrikbesitzer, Iserlohn, Hermann Kissing, Fabrikbesitzer, Iserlohn, Paul Brandi, Bankdirektor, Essen. — Aktienkapital: 2 500 000 Mk. — Dividende p. 1914/15: 6 Prozent. — Besitz: Gießerei, Walzwerke, Drahtziehereien, Draht-Geflechte- und Gewebe-Fabriken, Rohrfabrik etc. — Erzeugnisse: Drähte in Eisen, Messing, Tombak, Kupfer und Bronze, Messing-, Tombak-, Bronze- und Kupferbleche, Messingrohre, Draht-Geflechte und -Gewebe aller Art, speziell auch Bergeversatz-Geflechte und -Gewebe, Messing- und Kupfer-Druckwaren. — Arbeiterzahl: ca. 700 Mann.

Nickel-Aktien-Gesellschaft zu Iserlohn. — Telephon: 46. — Zweigwerk der „Société anonyme ‚Le Nickel‘ in Paris“. — Vorstand: Kaufm. Peter de Thier und Aug. Eichenauer, Iserlohn; Betriebsdirektor: Dr. Peter Fuchs, Iserlohnerheide.

Niederdreisbacherhütte, G. m. b. H., Niederdreisbach bei Betzdorf. — Begr.: 1728. — Leiter: C. Burghardt, Lübeck. — 1 Hochofen, täglich 15—20 t Roheisen. — Arbeiter: 27. — Betriebsart: Dampf- und Wasserkraft.

Niederrheinische Maschinenfabrik und Eisengießerei Heiur. Reintjes in Emmerich, Kl. Wall. — Telephon: 79.

Niederrheinisches Eisenwerk G. m. b. H. in Dülken, Rheinl. — Telephon: 439. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Rippenheizkörper und Kessel, Radiatoren usw. — Kapital: 502 000 Mk.

Aktien-Gesellschaft Niederscheldener Hütte, Niederschelden a. d. Sieg. — Vorstand: Jacob Kreutz in Siegen. — Aufsichtsrat: Oberst Fr. Lessing in Kiel, Vorsitzender; Amtsrat Carl Kreutz in Gandersheim, Professor Dr. Adolf Kreutz in Straßburg i. Els. — Kapital: 500 000 Mark. — Dividende p. 1913/14: 4 Prozent; p. 1914/15: 7 Prozent. — Gegenstand d. Unternehmens: Hochofenwerk mit Bergwerksbeteiligungen. — Hauptzweig der Fabrikation: Roheisen u. Puddelroheisen, Stahlroheisen und Spiegeleisen. — Betriebsanlagen: 1 Hoch-

ofen. — Produktion: ca. 22 000 t jährlich. — Arbeiterzahl: ca. 60 Mann. — Mitglied des Roheisen-Verbandes, G. m. b. H., Essen.

Hüttenwerk Niederschöneweide A.-G. vorm. I. F. Ginsberg in Berlin-Niederschöneweide. — Vorstand: Ignatz Fritz Ginsberg, Chemiker Dr. Bruno Fels. — Aufsichtsrat: Vors. Bankdir. Dr. Aug. Weber, Berlin; Stellv. Dir. Fritz Sondheimer, Frankfurt a. M.; Chemiker Dr. Leo Elsbach, Bankdir. William Fels, Berlin; Bankdir. Friedr. Reinhart, Frankf. a. M.; Komm.-Rat Max von Wassermann, Berlin. — Besitz: Hütten- und Metallschmelzwerk in Niederschöneweide. — Kapital: 3 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 16 Prozent, 1915: 16 Prozent, sowie 84 Prozent als Bonus, zusammen also 100 Prozent.

Bleiwerk Nienburg L. Kellner & Sohn in Nienburg a. W. — Inhaber: Fabrikdirektor Ludwig Kellner in Bremen und Ingenieur Robert Kellner in Nienburg a. W.

Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik A.-G. in Nienburg a. S. — Begründet: 1872. — Vorstand: Hugo Hesse. — Aufsichtsrat: Vors. Bankier A. Ephraim, Berlin; sonstige Mitglieder: K. Wollberg, Hildesheim, Ziviling. Hermann Paulsen, Ing. Dr. L. Kruff. — Kapital: 602 000 Mk. — Anleihe: 300 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Fabrikat: Guß-, Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen, Apparate für Gasfabriken, Kokereien usw. — Arbeiter: ca. 250.

Nohl & Cie. in Köln-Ehrenfeld, Schönsteinstr. 39. — Spezialität: Kettenräder, Kettenachsen, Gallsche Gelenkketten und Transmissionstreibketten.

Norddeutsche Affinerie Akt.-Ges. in Hamburg, auf der Peute. — Gegründet: 1866. — Vorstand: H. Theod. Dietz, C. Schlessinger, Dr. H. Wohlwill und Dr. V. Tafel; stellv. Vorstandsmitglied: N. Nathansen. — Prokurist: G. Lehmann. — Aufsichtsrat: Max Schinckel, Generaldir. Dr. G. Aufschläger und Dr. O. Schroeder, Hamburg, Bergrat A. Biernbaum, Alfr. Merton, Louis Fadé und Hans Schneider, Frankfurt a. M. — Kapital: 5 500 000 Mk. — Besitz: Hüttenwerk und Scheideanstalt. — Spezialität: Gold, Silber, Elektrolytkupfer, Wismut, Kupfervitriol, Blei, Bleiglätte usw.

Norddeutsche Hütte, Akt.-Ges. in Bremen. — Vorstand: Ingen. Rich. Hauttmann und Dir. Ph. Tutein, Bremen. — Aufsichts-

rat: Vors. Präsident Fritz Achelis, Bremen; I. Stellv. Geh. Komm.-Rat Wilhelm von Oswald, Koblenz; II. Stellv. Dr. Albert Söndheimer, Frankfurt a. M.; Adalbert Korff, Bremen; Leo Wreschner, Frankf. a. M.; Gen.-Konsul Stephan Michaelson, Dr. August Strube, Gen.-Konsul George Wätjen, Lloyd-Direktor Regierungsrat A. Petzet, Bremen; Generaldirektor Victor Nawatzki, Vegesack; Komm.-Rat Carl Spaeter, Koblenz; Generaldirektor Herm. Steinecke, Koburg; Generaldirektor Konrad Eichhorn, Hildesheim; Heinrich C. Elkan, Dr. W. Regendanz, Hamburg. — Stammkapital: 6 000 000 Mark. — Gegenstand des Unternehmens ist die Verarbeitung von Erzen, die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Metallen, insbesondere von Eisen, Eisenlegierungen, Stahl und von allen Eisen- und Stahlfabrikaten, anderen Metallverbindungen, Kohlen, Koks, Zement und chem. Produkten, sowie die Gewinnung von Erzen und anderen Urprodukten. — Besitz: 3 Hochofenanlagen, Kokerei, Eisenportlandzementfabrik.

Norddeutsche Maschinen- und Armaturen-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bremen-Hastedt. — Telphon: 725 und 1589. — Stammkapital: 5 000 000 Mk. — Spezialität: Armaturen, Gleichstrom- und Drehstrommotore, Dynamos usw.

Norddeutsches Metallwerk Willy Schumann in Finsterwalde, N.-L. — Spezialität: Weißmetalle und Aluminium.

C. Nüchtern & Söhne, Klafeld-Geisweid, Kr. Siegen i. W. — Wellblechfabriken.

Eisenwerk Nürnberg A.-G. vorm. J. Tafel & Co., Nürnberg. — Vorstand: L. Jessen. — Aufsichtsrat: Reichsrat Th. Freiherr von Cramer-Klett, München, Professor W. Tafel, Nürnberg, Geheimer Baurat Dr. A. von Rieppel, Nürnberg, Hermann Tafel, Nürnberg, Fabrikbesitzer Robert Haas, Nürnberg. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Besitz: Stabeisenwalzwerk, Klein-eisenzeugwerkstätte und Schraubenfabrik. — Spezialität: Stab-, Band- und Façoneisen, Handelsschrauben, Isolatorenstützen, Laschenbolzen, Hakenschrauben, Schienennägel, Schwellenschrauben und anderes Schienenbefestigungsmaterial.

O.

Gebr. Oberascher in München. — Besitz: Metallgießerei und Armaturenfabrik. — Spezialität: Metallfaçonguß jeder Art, nach eingesandten Modellen und Zeichnung, dicht, sauber und exakt gegossen, unter Garantie. Phosphorbronze, Hochdruckbronze, Rotguß, Messingguß, Aluminiumguß, Walzenlager usw., Armaturen für Dampfkessel-, Maschinen- und gewerbliche Anlagen.

Aktiengesellschaft Oberbilker Stahlwerk, vormals C. Poensgen, Giesbers & Cie., Düsseldorf. — Eisenbahnstation für Wagenladungen: Düsseldorf-Lierenfeld; für Stückgutsendung: Düsseldorf-Derendorf. — Vorstand: Junius und Küborn. — Aktienkapital: 3 000 000 Mk. — Anleihen: 4 000 000 Mk. — Dividende: 6 Prozent auf die Vorzugsaktien. — Gegenstand des Unternehmens: Erzeugung und Weiterverarbeitung von Siemens-Martinstahl und Siemens-Martinflußeisen. — Besitz: ca. 10 ha Grundfläche. — Hauptzweck der Fabrikation: Die Herstellung v. Schmiedestücken für den Schiffs- u. Maschinenbau, Turbinenräder, Turbinentrommeln, Achsen, Radreifen, Radscheiben und Eisenbahnradsätze. Der Stahl für Schiffswellen und sonstige Schmiedestücke, an die hohe Anforderungen gestellt werden, wird in flüssigem Zustande gepreßt, wodurch Lunkerbildungen ausgeschlossen sind. — Ausrüstung: 1 Siemensmartinofen von 100 t und 2 von 35 t Fassungsraum, 5 Schmiedepressen von 4000, 2000, 1200 und 800 t Druck, 1 Stahlpresse von 3600 t, 10 Dampfhämmer, 2 Radreifenwalzwerke und 1 Radscheibenwalzwerk. — Betriebsarten: Dampf-, elektr. und hydraul. Betrieb. — Produktion: Rohstahl ca. 68 817 t, Schmiedestücke und Eisenbahnmaterial ca. 32 105 t. — Arbeiterzahl: 1100 Mann. — Beamte: 100. — Gründungsjahr: 1861. — Aktiengesellschaft seit 1877.

Oberhausener Stahl- und Eisengießerei Schulte-Kulkmann in Oberhausen, Rheinl. — Telephon: 227. — Spezialität: Stahlfaçonguß.

Hammerwerk J. Obermeier. (Sitz: Aschau, Bez. Traunstein.) — Fabrikate: Eisenverarbeitung.

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft, Friedenshütte, O.-S., Zweigniederlassung in Gleiwitz. — Eisenbahn-

station: Morgenroth. — Poststation: Friedenshütte, O.-S. — Vorstand: Gen.-Dir. Komm.-Rat M. Boecker, Gen.-Dir. Komm.-Rat Dr. Ing. O. Niedt. — Prokuristen: Bergwerksdirektor A. Busch, Direktor Wilh. Niemeyer, K. Schreiber, H. Salzbrunn, E. Gritschke, Friedenshütte; Direktor Konrad Malcher, Johs. Tietz, Carl Schröder, P. Jackwirth, H. Herold, A. Tschimpke, H. Seifert, O. Schlesinger, Gleiwitz, G. Tschacher. — Aufsichtsrat: (Mind. 7) Vors. Generalkonsul Eugen Landau, Berlin; Stellv. Komm.-Rat E. Berve, Mitgl.: Bankdirektor Otto Schweitzer, Reichstagsabg. Bergrat Gothein, Breslau; Geh. Baurat Fritz Martiny, Bankier Carl Chrambach, Komm.-Rat Ad. Moser, Geh. Reg.-Rat Rich. Wittting, Justizrat Dr. jur. Wittkowsky, Gerichtsassessor a. D. Kurt Landsberg, Bankdirektor Oskar Schlitter, Eisenbahn-Baurat a. D. L. Scheibner, Berlin; Dir. S. Nathan, Charlottenburg; Generaldirektor Franz Pieler, Ruda. — Aktienkapital: 48 000 000 Mk. — Anleihen: von 1902 7 500 000 Mk., 1907 12 500 000 Mk. — Dividende 1915: 10 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: a) Betrieb des Bergbaues und die Gewinnung von Mineralien und Fossilien, b) Erwerb und Veräußerung von Bergwerksprodukten, Mineralien, Fossilien, c) Verwertung der selbstgewonnenen oder anderweitig erworbenen Mineralien, d) Fabrikation aller zum Bau und zur Ausrüstung von Eisenbahnen und anderen Transportmitteln erforderlichen Gegenständen. — Besitz: Der Grundbesitz beträgt: 1547 ha 37 a 07 qm. — Betriebsanlagen: 6 Hochöfen mit 5 modernen Gebläsemaschinen, und 15 Cowperapparaten. — Produktion: ca. 200 000 t Roheisen. — 1 großes Blockwalzwerk, 1 Trägerstrecke, 1 Grobstrecke, 1 Blech- und Universalstrecke und Verladehalle mit 3 elektr. Laufkränen, 1 Walzwerk zur Anfertigung kleiner Träger usw., 1 Hammerwerk, 1 Kleinschmiede mit 5 Dampfhämmern, 5 Konvertern, 4 Martinöfen, 2 elektr. Öfen, 3 Kupolöfen, 1 Spiegelofen, 2 Roheisenmischer, 1 Bandagenwalzwerk, 1 Scheibenräderwalzwerk, 1 Radsatzfabrik, 1 Feinblechwalzwerk mit Glüherei, Beizerei, Verzinkerei und Wellblechfabrik, 1 Aschenwäsche. — Betriebsart: Dampf, elektr. Motor, Hochofengas. — Nähere Angaben über den Bergwerksbesitz dieser Firma siehe in Band I.

Oberschlesische Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz (O.-S.). — Vorstand: Victor Zuckerkandl, Max Schalscha, Gust. Naumann; stellv. Vorstandsmitglieder: Max Bethke, Dr. R. Freund, Gleiwitz. —

O.

Gebr. Oberascher in München. — Besitz: Metallgießerei und Armaturenfabrik. — Spezialität: Metallfaçonguß jeder Art, nach eingesandten Modellen und Zeichnung, dicht, sauber und exakt gegossen, unter Garantie. Phosphorbronze, Hochdruckbronze, Rotguß, Messingguß, Aluminiumguß, Walzenlager usw., Armaturen für Dampfkessel-, Maschinen- und gewerbliche Anlagen.

Aktiengesellschaft Oberbilker Stahlwerk, vormals C. Poensgen, Giesbers & Cie., Düsseldorf. — Eisenbahnstation für Wagenladungen: Düsseldorf-Lierenfeld; für Stückgutsendung.: Düsseldorf-Derendorf. — Vorstand: Junius und Küborn. — Aktienkapital: 3 000 000 Mk. — Anleihen: 4 000 000 Mk. — Dividende: 6 Prozent auf die Vorzugsaktien. — Gegenstand des Unternehmens: Erzeugung und Weiterverarbeitung von Siemens-Martinstahl und Siemens-Martinflußeisen. — Besitz: ca. 10 ha Grundfläche. — Hauptzweck der Fabrikation: Die Herstellung v. Schmiedestücken für den Schiffs- u. Maschinenbau, Turbinenräder, Turbinentrommeln, Achsen, Radreifen, Radscheiben und Eisenbahnradsätze. Der Stahl für Schiffswellen und sonstige Schmiedestücke, an die hohe Anforderungen gestellt werden, wird in flüssigem Zustande gepreßt, wodurch Lunkerbildungen ausgeschlossen sind. — Ausrüstung: 1 Siemensmartinofen von 100 t und 2 von 35 t Fassungsraum, 5 Schmiedepressen von 4000, 2000, 1200 und 800 t Druck, 1 Stahlpresse von 3600 t, 10 Dampfhämmer, 2 Radreifenwalzwerke und 1 Radscheibenwalzwerk. — Betriebsarten: Dampf-, elektr. und hydraul. Betrieb. — Produktion: Rohstahl ca. 68 817 t, Schmiedestücke und Eisenbahnmaterial ca. 32 105 t. — Arbeiterzahl: 1100 Mann. — Beamte: 100. — Gründungsjahr: 1861. — Aktiengesellschaft seit 1877.

Oberhausener Stahl- und Eisengießerei Schulte-Kulmann in Oberhausen, Rheinl. — Telephon: 227. — Spezialität: Stahlfaçonguß.

Hammerwerk J. Obermeier. (Sitz: Aschau, Bez. Traunstein.) — Fabrikate: Eisenverarbeitung.

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft, Friedenshütte, O.-S., Zweigniederlassung in Gleiwitz. — Eisenbahn-

station: Morgenroth. — Poststation: Friedenshütte, O.-S. — Vorstand: Gen.-Dir. Komm.-Rat M. Boecker, Gen.-Dir. Komm.-Rat Dr. Ing. O. Niedt. — Prokuristen: Bergwerksdirektor A. Busch, Direktor Wilh. Niemeier, K. Schreiber, H. Salzbrunn, E. Gritschke, Friedenshütte; Direktor Konrad Malcher, Johs. Tietz, Carl Schröder, P. Jackwirth, H. Herold, A. Tschimpke, H. Seifert, O. Schlesinger, Gleiwitz, G. Tschacher. — Aufsichtsrat: (Mind. 7) Vors. Generalkonsul Eugen Landau, Berlin; Stellv. Komm.-Rat E. Berve, Mitgl.: Bankdirektor Otto Schweitzer, Reichstagsabg. Bergrat Gothein, Breslau; Geh. Baurat Fritz Martiny, Bankier Carl Chrambach, Komm.-Rat Ad. Moser, Geh. Reg.-Rat Rich. Wittling, Justizrat Dr. jur. Wittkowsky, Gerichtsassessor a. D. Kurt Landsberg, Bankdirektor Oskar Schlitter, Eisenbahn-Baurat a. D. L. Scheibner, Berlin; Dir. S. Nathan, Charlottenburg; Generaldirektor Franz Pieler, Ruda. — Aktienkapital: 48 000 000 Mk. — Anleihen: von 1902 7 500 000 Mk., 1907 12 500 000 Mk. — Dividende 1915: 10 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: a) Betrieb des Bergbaues und die Gewinnung von Mineralien und Fossilien, b) Erwerb und Veräußerung von Bergwerksprodukten, Mineralien, Fossilien, c) Verwertung der selbstgewonnenen oder anderweitig erworbenen Mineralien, d) Fabrikation aller zum Bau und zur Ausrüstung von Eisenbahnen und anderen Transportmitteln erforderlichen Gegenständen. — Besitz: Der Grundbesitz beträgt: 1547 ha 37 a 07 qm. — Betriebsanlagen: 6 Hochöfen mit 5 modernen Gebläsemaschinen, und 15 Cowperapparaten. — Produktion: ca. 200 000 t Roheisen. — 1 großes Blockwalzwerk, 1 Trägerstrecke, 1 Grobstrecke, 1 Blech- und Universalstrecke und Verladehalle mit 3 elektr. Laufkränen, 1 Walzwerk zur Anfertigung kleiner Träger usw., 1 Hammerwerk, 1 Kleinschmiede mit 5 Dampfhämmern, 5 Konvertern, 4 Martinöfen, 2 elektr. Öfen, 3 Kupolöfen, 1 Spiegelofen, 2 Roheisenmischer, 1 Bandagenwalzwerk, 1 Scheibenräderwalzwerk, 1 Radsatzfabrik, 1 Feinblechwalzwerk mit Glüherci, Beizerei, Verzinkerei und Wellblechfabrik, 1 Aschenwäsche. — Betriebsart: Dampf, elektr. Motor, Hochofengas. — Nähere Angaben über den Bergwerksbesitz dieser Firma siehe in Band I.

Oberschlesische Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz (O.-S.). — Vorstand: Victor Zuckerkandl, Max Schalscha, Gust. Naumann; stellv. Vorstandsmitglieder: Max Bethke, Dr. R. Freund, Gleiwitz. —

Aufsichtsrat: Vorsitzender Geheimer Kommerzienrat Oscar Caro, Hirschberg i. Schl., Stellvertreter Bankier Carl Fürstenberg, Berlin; sonstige Mitglieder: Bankier Siegfried Baer, Berlin, Bankdirektor Hans Winterfeldt, Berlin, Bankier Bruno Herbst, Berlin, Kommerzienrat Emil Berve, Breslau, Bankdirektor Moritz Sipp, Breslau, Generaldirektor Franz Pieler, Ruda. — Aktienkapital: 28 Mill. Mk., Dividende p. 1914: 3 Proz., Oblig.-Anl.: 8 133 000 Mk. — Besitz:

1. **Hochofenwerk Julienhütte** in Bobrek, O.-S. (Eisenbahn- und Poststation: Bobrek, O.-S.), bestehend aus: 7 Hochöfen, 1 Stahlwerk mit 7 Martinöfen zur direkten Verarbeitung des flüssigen Roheisens, 1 Blockwalzwerk, 320 Koksöfen mit Gewinnung von Nebenprodukten, 1 Benzolfabrik und 1 Zinkhütte. Fabrikate: Roheisen, Rohstahl, Halbzeug, Koks, Teer, Sulfat, Benzol. Betriebsdirektion: Direktor Tramer, kaufmännischer Direktor, Hüttendirektor Amende, Hüttendirektor Genzmer. Hochofenbetrieb: Hüttendirektor Amende, Hütteninspektor v. Ludwiger. Stahl- und Walzwerk: Hüttendirektor Genzmer, Oberingenieur Schruff.

2. **Eisenwerk Herminenhütte** in Laband, O.-S. (Eisenb.- u. Poststation: Laband, O.-S.), bestehend aus: 3 Feineisenwalzstraßen und 1 Kaltwalzwerk. Fabrikate: Feines Walzeisen und kaltgewalztes Bandeisen und Bandstahl, Federstahl usw. Betriebsdirektion: Hüttendirektor Grandin; Warmwalzwerk, Kaltwalzwerk: Ingenieur Capito, Hüttenmeister Brenne.

3. **Stahl- und Walzwerk Baildonhütte** bei Kattowitz, O.-S. (Eisenbahn- und Poststation: Kattowitz, O.-S.), bestehend aus 1 Martinstahlwerk, 2 Elektrostahlöfen (System Kjellin und System Girod), 1 Grob-, 1 Mittel- und 2 Feinstrecken, Hammerwerk, Werkstatt, Spiralbohrerfabr., Zieherei, Glüherei usw. Fabrikate: Eohstahl, Träger, Grubenschienen, Stabeisen, Fluß- u. Gußstahl, gewalzt, gezogen u. geschmiedet, Werkzeugstahl, Schnelldrehstahl, Konstruktionsstahl (Marke „Baildonstahl“), Kriegsmaterial für Heer und Marine. Betriebsdir.: Hütten-dir. Michatsch. Stahlwerk: Stahlwerks-dir. Reitboeck, Oberingenieur Wolczik. Walzwerk: Hütten-dir. Michatsch, Hüttenmstr. Grzondziel.

4. **Draht- und Nägelwerke** in Gleiwitz, O.-S. (Eisenbahn- und Poststation: Gleiwitz, O.-S.), bestehend aus: 2 Drahtwalzwerken, Drahtzieherei, Nägelfabrik, Federnfabrik, Seilerei, Verzinkerei, Metallgießerei, elektrischer Kettenschweißerei usw. Fabrikate: Eisen-, Kupfer- und Bronzedraht,

Drahtnägeln, Nieten, Holzschrauben, Springfedern, Seile, Stacheldraht, Drahtgeflechte, Stiefeleisen, Preßnägeln, Wellblechnägeln, Schmiedewaren, Ketten usw. Direktion: Direktor Gust. Naumann, Vorstandsmitglied der Gesellschaft; Oberwerk: Oberingenieur Bügel, Ingenieur Dr. Altpeter, Kellner; Unterwerk: Walzwerkschef Hütteninspektor Dziaczko, Oberingenieur Rieger, Ingenieure Schliggemann, v. Gerolt, Schütte, Norden.

5. Fabrik zur Herstellung von Schmiedenägeln und Schmiedewaren in Mochalla, Post Lissau (Kreis Lublinitz). Betriebsleiter: Richard Jerewski.

6. Königshulder Stahl- und Eisenwarenfabrik in Königshuld, O.-S. (Eisenbahn- und Poststation: Königshuld, O.-S.). Herstellung von Schaufeln, Spaten, Gabeln, Hacken, Äxten, Beilen, Hämmern usw. Betriebsleiter: Hütteninspektor Wertner.

7. Eisensteingruben in Mereny (Ungarn). Betriebsleiter: Oberingenieur Klein.

Die Gesellschaft betreibt ferner: 1. Die von den Grafen Henckel von Donnersmarck gepachteten Eisenerzförderungen im Regierungsbezirke Oppeln (Bergamt in Gleiwitz O.-S.); Betriebsdirektion: Bergwerksdirektor Souheur. 2. Das im Jahre 1905 zum Zwecke der direkten Konvertierung des flüssigen Roheisens im Anschluß an das Hochofenwerk Julienhütte errichtete Stahlwerk in Julienhütte (siehe oben), Stahlwerk Julienhütte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gleiwitz, O.-S. 3. Die Firma Fabrica de Cuie si de Tras Sërma in România Constantin Wolff & Co. (Erste Rumänische Fabrik für Drahtstifte und gezogene Drähte, Kommanditgesellschaft, Constantin Wölff & Co.) in Galatz (Rumänien), deren Hauptkommanditistin die Gesellschaft ist.

Außerdem ist die Gesellschaft beteiligt: 1. bei der Riebeckkugellager- und Werkzeugfabrik, G. m. b. H., Weißensee bei Berlin; 2. bei der Eisenhütte Silesia, Aktiengesellschaft, Paruschowitz, O.-S. (Herstellung von Stahlblechen, Emailgeschirren usw.); 3. bei der Gesellschaft der Metallfabriken B. Hantke, Warschau, Russisch-Polen (Hochöfen, Stahlföfen und Walzwerke in Czenstochau, Russisch-Polen), welche ihrerseits sämtliche Aktien der Russischen Eisenindustrie-Aktiengesellschaft, Gleiwitz, O.-S. (Kleineisenzeugfabriken in Nischnednjeprowsk bei Ekaterinoslaw, Saratow und Warschau), besitzt. — Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden bzw. Vereinigungen an: 1. dem Ostdeutschen Roheisen-Syndikat, G.

m. b. H., Beuthen (O.-S.), welches Mitglied des Deutschen Roheisen-Verbandes, Essen, ist; 2. dem Stahlwerks-Verbande in Düsseldorf; 3. der Oberschlesischen Stahlwerksgesellschaft m. b. H., Berlin; 4. dem Deutschen Walzdrahtverbande usw. — Gesamtarbeiterzahl: 8745 Mann.

Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken, Aktien-Gesellschaft zu Berlin. — Siehe Band I Seite 484 B.

Oberschlesische Zinkhütten-Aktiengesellschaft zu Kattowitz (O.-S.). — Vorstand: Dr. August Zöllner, Dr.-Ing. Otto Unger, J. Schalscha. — Aufsichtsrat: Richard Witting, Geheimer Regierungsrat, Berlin, Vorsitzender; Eduard Zintgraff, Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Kommerzienrat Otto Niedt, Gleiwitz; Konrad Eichhorn, Hildesheim, Dr. Lothar von Eichhorn, Berlin, Dr. Max Korpulus, Direktor, Breslau, Walter Merton, Berlin, Adolf Roth, Breslau. — Aktienkapital: 3 750 000 Mk. — Div. p. 1914/15: 7 Prozent. — Besitz: Zinkhütten, Rösthütten und Schwefelsäurefabrik und Zinkblechwalzwerk. — Produktion: Rohzink ca. 9750 t, Schwefelsäure 11 133 t, Zinkblech 2691 t und Blei 91 t. — Arbeiterzahl: ca. 876 Mann.

Maschinenfabrik Oberschöneeweide, Aktien-Gesellschaft, Berlin-Oberschöneeweide. — Eisenbahnstation: Stückgut: Niederschöneeweide-Johannisthal. — Fernsprecher: Oberschöneeweide Nr. 439 bis 442 (Einkauf Nr. 443). — Direktion: Heinr. Prieger, Friedr. Ritzhaupt, Stellv. Wilh. Wolff. — Aufsichtsrat: Bruno Herbst, O. Oliven, Emil Wittenberg, Georg v. Simson, Dr. Otto Jeidels, Dr. Ing. Kom.-Rat H. J. Stahl, Düsseldorf, Carl Zander, Dr. Walther Rathenau. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Dividende p. 1914: 7 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung von mittleren und schweren Werkzeugmaschinen, hydraul. Pressen, Preßluftwerkzeugen. — Betriebsanlagen: 4 Kupolöfen, 4 Tiegelöfen, 1 groß. Glühofen i. d. Schmiede, Gießereien für Eisen und Metalle, Schmieden, Tischlereien. — Umsatz: 12 000 000 Mk. im Jahr. — Arbeiterzahl: 1915 über 2000. — Spezialfabrikate: Werkzeugmaschinen, Preßluftwerkzeuge, hydraulische Pressen und Maschinen.

Motorenfabrik Oberursel, Aktiengesellschaft, Oberursel. — Vorstand: W. Kohl, Homburg v. d. H., Fr. Schlüter, Berlin, Direktoren; H. Machenheimer, Oberursel, stellvertretender Direktor. — Aufsichtsrat: M. A. Straus, Karlsruhe, Vorsitzender,

Louis Stroh, Privatier in Frankfurt a. M., stellvertretender Vorsitzender; Ed. Kayser, Fabrikant in Offenbach a. M., Geh. Kommerzienrat R. Sinner, Generaldirektor in Karlsruhe, Dr. M. Straus, Rechtsanwalt in Karlsruhe. — Aktienkapital: 2 250 000 Mk. — Hypothek: 250 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb der zum Teil patentamtlich geschützten Motoren für flüssige und in gasförmigen Zustand übergeführte Brennstoffe, sowie von damit ausgerüsteten Spezialmaschinen. Insbesondere werden hergestellt für die verschiedenen Zwecke der Industrie und Landwirtschaft: Motoren für Gewerbe- und elektrischen Lichtbetrieb mit Magnetzündung, Motoren mit Glühkopfzündung, Dieselmotoren, Motorlokomotiven, mit Verbrennungsmotoren ausgerüstete Spezialmaschinen, Flugmotoren. — Arbeiterzahl: ca. 800 Mann.

Emil Offenbacher in Marktredwitz. — Telephon: 8. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Werkzeuge, Maschinen und Apparate für die Stein- und Glasindustrie.

Offenbacher Dampfkesselfabrik und Eisengießerei, Th. Loos in Offenbach a. M. — Telephon: 115. — Besitz: Eisengießerei und Kesselfabrik. — Spezialität: Kessel. — Arbeiterzahl: 100 Mann.

Zinkwalzwerk Ohlau in Thiergarten (Kreis Ohlau). — Eigentum der Schlesischen Aktiengesellschaft für Bergbau usw. (siehe das.). — Zinkhüttenbetrieb mit 1 Ofen und 3 Walzenstraßen. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Ohlauer Zinkweißfabrik Marthahütte C. T. Löbbbecke & Co. zu Ohlau. — Gesellschafter: 1. Franz von Löbbbecke, Ritterguts- und Fabrikbesitzer zu Brieg, 2. Friedrich von Löbbbecke, Ritterguts- und Fabrikbesitzer zu Groß-Neudorf bei Brieg, 3. Oskar von Löbbbecke, Fabrikbesitzer zu Breslau. — Prokuristen: Gg. Jahn und Gg. Wilhelm Meyer, beide zu Breslau.

E. F. Ohle's Erben Aktiengesellschaft zu Breslau. — Eisenbahnstation: Breslau-West. — Fernsprecher: 323, 3700. — Vorstand: Ernst H. Künker, Kurt Herzog. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Bankdirektor Georg Cohn, Stellvertreter Fabrikbesitzer Kom.-Rat Dr. Albert Weil, Görlitz; sonstige Mitglieder: Kom.-Rat Hans Schlesinger, Berlin, Rechtsanwalt Wilhelm Hinrichs, Breslau, Justizrat Lopianowski, Breslau, Han-

delsrichter Moeser, Breslau. — Besitz: Zinnwalzwerke, Breslau. Kapital: 2 000 000 Mk. — Obligationsanleihe: 510 000 Mk. — Dividende: 1913/14 0, 1914/15 5 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: weiße, bunte, bedruckte und beklebte Zinnfolien, Kompositionsfolien, Zinkfolien, in Formaten und endlosen Bändern. — Arbeiterzahl: 600 Mann.

Kgl. und Herzogl. Comm. Hüttenamt Oker. (Sitz: Oker.) — Vorstand: Geh. Bergrat Müller. — Besitz: Metallhütte und Schwefelsäurefabriken.

Stahlwerk Oeking, Aktiengesellschaft, Düsseldorf. — Vorstand: Ing. Heinr. Oeking. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Regierungsrat Dr. H. von Krüger, Haus Eller bei Düsseldorf; Stellvertreter: Geh. Kom.-Rat Dr. h. c. E. Kirdorf, Streithof bei Mülheim-Ruhr; sonst. Mitgl.: Rittmeister a. D. Heinz Grillo, Braunfeld a. d. Lahn, Fabrikbes. H. Kauert, Krefeld. — Kap.: 3 000 000 Mk. — Hypotheken: 400 000 Mk. zu 4½ Prozent. — Div. für 1913/14: 5 %, 1914/15: 16 %. — Besitz: Stahlformgießerei und Maschinenfabrik in Düsseldorf, Gatherweg 60. — Die Fabrikanlage ist ca. 62 000 qm groß und mit Düsseldorf-Grafenberg durch Anschlußgleise verbunden. — Die Fabrik besteht aus 2 Gießereien mit Generatoranlage zur Herstellung von Maschinenteilen und Radsätzen für Gruben- und Feldbahnen, 1 Maschinenfabrik zur Herstellung von Werkzeugmaschinen, 2 Kraftstationen, 1 Schmiede, 1 Schreinerei, 1 mechan. Werkstätte und dazugehörigen Gebäuden. — Erzeugnisse: Stahlformguß, Blechbearbeitungsmaschinen, Eisen- und Stahlwaren aller Art usw. — Arbeiterzahl: ca. 1000 Mann.

Oldenburgische Eisenhütten-Gesellschaft zu Augustfehn.

Olsberger und Altenbekener Eisenhüttenwerke Caspar Kropff in Olsberg bei Altenbeken.

Oppelner Eisengießerei und Maschinenfabrik C. Loesch in Oppeln,
— Besitz: Eisengießerei und Maschinenbauanstalt.

H. W. Ortmann Eisengießerei in Osnabrück. — Telephon: 67. — Besitz: Eisengießerei.

Ortrander Eisenhütte Freiherr von Strombeck & Keidel in Ortrand, Prov. Sachsen. — Siehe: Freiherr von Strombeck & Keidel.

Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk in Osnabrück. — Begr.: 1890.
— Vorstand: Ewald Moeller. — Aufsichtsrat: Bankdirektor C. Ludewig, Justizrat Finkenstaedt in Osnabrück, Hauptmann Ludewig in Hannover, Senator Schemmann, Osnabrück, Direktor Rob. Stahmer, Karlsruhe. — Kapital: 1 200 000 Mk. — Besitz: Drahtwalz- und Kupferschmelzwerk, Blech- und Stahlwalzwerk, Drahtzieherei, Drahtstiftfabrik. — Spezialität: Eisendraht und -stifte, Kupferfabrikate (Platten, Bleche, Bronzedraht). — Produktion: ca. 12 200 t. — Arbeiter: 400.

Ostdeutsche Eisenindustrie Ernst Knitter in Bromberg. — Inhaber: Kaufm. Franz Töpfer in Bromberg. — Arbeiterzahl: 80 Mann.

Theod. Ostermann, „Meppener Eisenhütte“, Eisengießerei und Maschinenfabrik G. m. b. H. in Meppen (Hannover). — Käuflich erworben von Wilh. Spalthoff, Meppener Eisenhütte (s. das.).

Ostermann & Flüs, Köln-Riehl. — Besitz: Metallgießerei, Hammerwerk und mechan. Werkstätte. — Spezialität: Vollständig homogene Stücke bis 500 kg Gewicht in Phosphorbronze, Diamantbronze, Rotguß usw., roh, gegossen und fertig bearbeitet.

C. Ostermann & Sohn, Eisengießerei in Hannover, Schlägerstr. 42. — Spezialität: Eiserner Öfen.

Gustav Overhoff, Mettmann Rhld. — Verzinkerei.

P.

Carl Pack in Erkrath, Bez. Düsseldorf. — Besitzer: Carl Pack. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Bügeleisenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Herstellung von Grauguß und von Bügeleisen. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen (System Krigar & Ihssen). — Produktion: 1800 t Graugußteile per Jahr. — Arbeiterzahl: ca. 110 Mann.

„Panzer“, Aktiengesellschaft, Berlin N., Badstr. 59. — Vorstand: Dr. J. Werther, Berlin, Wilh. Pake, Wolgast, Georg Tucholski. — Aufsichtsrat: Bankier Paul Salomon. — Kapital: 1 800 000 Mk. — Dividende pro 1915: 10 Prozent. — Besitz: 1 Geldschrankfabrik in Berlin und das Gußstahlwerk in Wolgast. — Erzeugnisse: Geldschränke, Tresoranlagen, Ventilatoren, Archiv- und Bibliotheksregale etc.

Maschinen- und Werkzeugfabrik Aktiengesellschaft vormals Aug-Paschen, Cöthen-Anhalt. — Vorstand: Max Paschen, Viktor Dobbs. — Aufsichtsrat: Bansier Julius Heller, Dresden, Vorsitzender; Paul Kittner, Cöthen, stellvertr. Vorsitzender, Direktor Richard Schimpff, Berlin, Major a. D. Maximilian Fritsch, Oberlößnitz, Rittmstr. a. D. Moritz Groß, Dresden. — Aktienkapital: 1 000 000 Mk. — Hypotheken: 100 000 Mk. — Dividende pro 1914: 6 Prozent. — Besitz: Maschinen- und Werkzeugfabrik und Eisengießerei in Cöthen. — Fabrikate: Maschinen, Apparate und Zubehörteile für Zuckerfabriken. — Arbeiterzahl: 250 Mann.

Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei und Dampfkesselfabrik H. Paucksch, Aktien-Gesellschaft zu Landsberg a. W. — Zweigstelle in Berlin. — Vorstand: Hermann Paucksch, Max Wese- mann, Emil Niederdräing. — Aufsichtsrat: Bormann, Geh. Oberregierungsrat a. D., Max Meyer, Direktor, Cohnitz, Rechtsanwalt und Notar; Rehfeld, Hauptmann a. D. u. Rittergutsbesitzer; Liebermann-Roßwiese, Rittergutsbesitzer; Dr. Müller, Direktor. — Kapital: 2¹/₂ Mill. Mk. — Hypotheken: 500 000 Mk. — Besitz: Maschinenbauanstalt, Eisengießerei und Kesselschmiede. — Eisenbahnanschluß an die Ostbahn. — Erzeugnisse: Dampfkessel und Dampfmaschinen, Dieselmotoren, Apparate zur Kartoffeltrocknung, Spiritusbrennerei- und Rektifikationseinrichtungen, Blecharbeiten, Fracht-, Schlepp- und Personendampfer. — Arbeiterzahl: 750 Mann.

Paulinenhütte Eisenhütten- und Emallierwerk Edm. Glaeser Kom.-Ges. in Neusalz a. Oder. — Telephon: 8.

Paulshütte in Eichenau-Kl.-Dombrowska, Kr. Kattowitz. — Eigentümer: Georg von Giesches Erben (siehe das.). — Leiter: Hütteninspektor Beyer. — Zinkhüttenbetrieb mit 28 Öfen. — Jahresproduktion: 9000 t. — Arbeiter: 620.

C. Paulus Maschinenfabrik und Eisengießerei in Posen. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Explosionsmotoren aller Art.

Fritz Paulussen, Eisengießerei in M.-Gladbach. — Telephon: 1431. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Zahnräder für Spinnereien, roh und bearbeitet.

Paul Ferd. Peddinghaus in Gevelsberg i. Westf. — Besitz: Schraubstockfabrik und Gesenkschmiederei. — Fabriziert: Gewöhn-

liche, Parallel- u. Rohrschraubstöcke, Ambosse, Blehscheren, Lochstanzen, Betoneisenscheren und Biegeapparate, Schmiedestücke aller Art, roh, geschmiedet oder fertig bearbeitet. — Arbeiterzahl: 140 Mann.

Pegnitzhütte, Pegnitz bei Nürnberg. — Siehe Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. J. A. Hilpert, Nürnberg.

Peipers & Cie., Aktiengesellschaft für Walzenguß, Siegen. — Eisenb.: Hain d. Eisern-Siegener Bahn, Postst.: Siegen. — Vorst.: Ferd. Sarx, Siegen, Friedr. Hoehn, Busendorf. — Aufsichtsrat: Theod. Müller, Kaiserl. Geh. Kom.-Rat, Vorsitz., Metz; Wilhelm Harr, Bankdirektor, stellv. Vors., Siegen; Emil Berken, Kaufmann, Siegen, Victor Bettendorf, Industrieller, Brüssel, Willy Dienenthal, Fabrikant, Siegen, Wilhelm Goebel, Fabrikant, Siegen. N. Hoffmann - Bettendorf, Industrieller, Brüssel, Rudolf Irlé, Fabrikant, Derz i. Westf., Edmund Müller, Bergwerksdirektor, Esch a. d. Alzette, C. M. Noll, Rentner, Siegen, Otto Wagener, Kaufmann, Dortmund, Carl Weiß, Fabrikdirektor, Siegen. — Kapital: 2 500 000 Mk. — Anleihe: 279 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 5 Prozent. — Besitz: Die Walzen- und Eisengießerei in Siegen i. Westf., und die Lothringer Walzengießerei in Busendorf in Lothr.: die Werke in Siegen bestehen aus 2 Gießereien mit 7 Flamm- und 4 Kupolöfen, 2 Drehereien, 1 Modelltischlerei, 1 Schmiede, 1 Werkzeugschlosserei und 1 Reparaturwerkstatt; die Busendorfer Anlage besteht aus der Gießerei mit 4 Flammöfen und 2 Kupolöfen, der Dreherei, Schreinerei, Schmiede, Schlosserei und Reparaturwerkstatt. — Gegenstand des Unternehmens: Anfertigung gußeiserner Walzen aller Art. — Arbeiterzahl: 500 Mann.

A. Pelissier Eisengießerei in Hanau a. M. — Spezialität: Hartguß.

Eugen Peltzer, Duisburg, Bergstr. 49. — Drahtzieherei.

Peltzer & Ehlers in Krefeld. — Besitz: Eisengießerei u. Maschinenbauanstalt. — Spezialität: Schmiedeeis, Riemscheiben, Elevatoren, Maschinen für Schrauben-, Mutter- und Nietenfabrikation.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G. in Penig, Sa., mit Zweigwerk in Leipzig-Plagwitz. — Vorstand: P. E. Winertz, Penig, G. Unruh in Leipzig-Plagwitz, Karl Euler. —

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Kommerzienrat Alex Lucas. — Kap.: 3 100 000 Mk. — Anleihe: ca. 500 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik. — Spezialität: Transmmissionen, Aufzüge, Elevatoren, Krane, landw. Maschinen. — Arbeiter: 800.

Pergande & Gerste in Perleberg. — Telephon: 31. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Kochelpressen und sämtliche Maschinen und Apparate für die Fein- und Grobkeramik, allgemeinen Maschinenbau. Gießerei für Eisen und Metalle.

Karl Peschke, Zweibrücken, Turnhallstr. 7. — Hammerwerk.

Peters & Co. in Warstein i. W. — Besitz: Gesenkschmiede. — Spezialität: Aufhängeösen, Schmiedestücke als Ersatz für Stahl- und Temperguß.

Wilhelm Peters, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Haspe. — Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des bisher von der Firma Wilhelm Peters zu Haspe betriebenen Fabrikationsgeschäfts, überhaupt die Fabrikation von Eisenguß, Maschinen und Eisenstahlwaren. — Stammkapital: 250 000 Mk. — Geschäftsführer: Fräulein Anna Schmidt, Kaufm. Julius Holtey, M. Gerstein, sämtlich zu Hagen i. W.

Gebr. Pfeiffer, Barbarossawerke, Kaiserslautern. — Eisenbahn- und Poststation: Kaiserslautern. — Fernsprecher: 52 und 53. — Besitzer: Kom.-Rat Jac. Pfeiffer und Oscar Pfeiffer. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschin. Einrichtungen für Zementfabriken, Kalkwerke, Phosphatfabriken, Ziegeleien, Düngerfabriken, Erzaufbereitungsanlagen, Chamottefabriken, Formsandaufbereitungen, Schotterwerke, Thomaschlackenmahanlagen, Dampfmaschinen, Förderhaspel, sämtl. Zerkleinerungsmaschinen.

Pfeiffer & Co., Heggen Bez. Arnsberg. — Blechwalzwerk.

Phoenix, Aktien-Gesellschaft für Bergbau- u. Hüttenbetrieb, Hoerde i. Westf. — Zweigniederlassungen in Duisburg-Ruhrort, Düsseldorf, Hamm, Nachrodt, Gelsenkirchen. — Vorstand: Generaldirektor Geheimer Baurat Wilhelm Beukenberg, Hoerde, Direktor Gust. Coupette, Duisburg-Ruhrort, Bergassessor Christian Dütting, Gelsenkirchen, Regierungsrat Dr. Walter

Fahrenhorst, Hoerde, Direktor Richard Gräbner, Hamm, Direktor Franz Harlinghausen, Hamm, Direktor Karl Harr, Duisburg-Ruhrort, Direktor Ernst Poensgen, Düsseldorf, Direktor Ludwig Tull, Hoerde, Direktor Wilhelm van Vloten, Hoerde. — Aufsichtsrat: S. A. Freiherr von Oppenheim, Köln, Vorsitzender; Geh. Justizrat Rob. Esser, Köln, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden; Kom.-Rat Dr. Louis Hagen, Köln, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden; Bankier W. Th. von Deichmann, Köln, Rentner O. von Eynern, Bonn, Bankdirektor Wilh. Farwick, Föln, Fabrikbesitzer Ferdinand Gabriel, Eslohe, Bankier Franz Gaedicke, Berlin, Geh. Kom.-Rat Engelb. Hardt, Berlin, Geh. Justizrat A. Heiliger, Köln, Kom.-Rat H. Kamp, Grunewald bei Berlin, Rentner Markus Kappel, Berlin, Geh. Oberfinanzrat von Klitzing, Berlin, Generalkonsul Rudolf von Koch, Berlin, Bergrat Heinrich Kost, Wiesbaden, Fabrikbesitzer Gottl. von Langen, Köln, Geh. Oberfinanzrat a. D. W. Mueller, Berlin, Rittergutsbesitzer Adolf Overweg, Haus Reichsmark, Dr. med. Albert Poensgen, Düsseldorf, Kom.-Rat C. Rudolf Poensgen, Düsseldorf, Bankdirektor D. Ernst Enno Russell, Berlin, Geh. Baurat C. Schilling, Bonn, Kom.-Rat Herm. Schulte, Düsseldorf, Geh. Kom.-Rat Aug. Servaes, Düsseldorf. — Aktienkapital: 106 Mill. Mk. — Obligationsanleihen: 32 230 000 Mk. — Dividende für das Geschäftsjahr 1914/15: 12 Prozent. — Besitz:

1. Das **Hochofenwerk zu Hoerde** mit einem Areal von über 40 ha. Es umfaßt 6 Hochöfen, 7 Gebläsemaschinen, darunter 2 neuere Verbunddampfmaschinen mit Kondensatoren und 4 Gasmaschinen, sowie 1 Gasmaschinengebläse von 1000 PS.; 320 Koksöfen, alle mit Nebenproduktionsgewinnung, 1 elektrische Zentrale, betrieben durch überschüssiges Hochofengas. Das Werk hat Eisenbahnanschluß an die Stationen Hoerde und Hoerde-Hacheney.

2. Das **Dortmunder Hochofenwerk** (im Jahre 1898 erworben), bestehend aus 2 Hochöfen, 8 Winderhitzen, 3 Gebläsemaschinen. Die Hütte hat Eisenbahnanschluß an Dortmundfeld.

3. Die **Hermannshütte zu Hoerde**, umfassend 1 Thomasstahlwerk mit 4 Konvertern, 2 liegenden Verbundgebläsemaschinen, 3 Gebläsen, 1 Zentralkondensation, 2 Martinwerke mit 12 Siemens-Martinöfen u. 12 Gasregeneratoren, 2 Blockwalzwerke, 1 Stahlwalzwerk mit 2 Straßen, 1 Blechwalzwerk mit 2 Grobblechstraßen, 1 Feinswalzwerk, bestehend aus einer Grob- und Mittelstraße, und ein Schnellwalzwerk zur Herstellung aller Arten Formen und Stabeisen mit 3

Straßen, 1 Radreifen- und Radscheibenwalzwerk, 1 Hammerwerk mit 11 Hämmern, 1 Preßwerk. Ferner 1 Wellrohrwalzwerk, 1 Wassergasschweißerei, 1 mechan. Werkstatt, 1 Räderfabrik, 1 Stahlform- und Eisengießerei mit Modellschreinerei, Reparaturwerkstatt und Fabrik feuerfester Steine.

4. Die Hütte Phoenix zu Duisburg-Ruhrort mit 8 Hochöfen, 3 Gaskraftgebläsemaschinen und 3 Dampfkraftgebläsemaschinen, Gasreinigungsanlagen, 3 Hochdruckzentrifugalpumpen, 230 Koksöfen, 1 Thomasstahlwerk mit 4 Konvertern, 2 Blockwalzwerken, 1 Martinstahlwerk mit 6 Siemens-Martinöfen, 2 Roheisenmischer. Die Abteilung Walzwerk besteht aus Walzenstraßen für Halbfabrikate, Schienen und Schwellen, Universal-Grob- und Mittelstraßen, sowie 2 Feinstraßen; ferner ein elektrisch angetriebenes Preßwerk, 1 Hammerwerk, 1 Radreifenwalzwerk, 1 Radscheibenwalzwerk, 1 Weichenfabrik, 1 Fabrik feuerfester Steine, 1 Gruben-Reparaturwerkstatt, 1 Kesselschmiede und 1 Gießerei.

5. Die Hütte zu Essen-Bergeborbeck mit 3 Hochöfen. — Die Hütte hat Eisenbahnanschluß an die Station Bergeborbeck und Mülheim-Ruhr.

6. Die Abteilung Westfälische Union in Hamm i. Westf., umfassend 4 elektrisch betriebene Drahtstraßen, Drahtzieherei, Drahthärterei, Drahtverzinkerei, Drahtseilerei, Drahtstift-, Geflecht- und Stacheldrahtfabrik usw.

7. Die Abteilung Lippstadt, bestehend aus Drahtwalzwerk, Drahtzieherei usw.

8. Die Abteilung Belecke, bestehend aus Drahtzieherei, Drahtstiftfabrik usw.

9. Die Abteilung Nachrodt, umfassend Puddel- und Walzwerk.

10. Die Abteilung Düsseldorfer Röhren- u. Eisenwalzwerke in Düsseldorf mit dem Werke Düsseldorf-Oberbilk, enthaltend 1 Röhrenwalzwerk, Rohrbiegerei, 1 hydraul. Preßanlage und mechan. Werkstätten für Rohrbearbeitung, 1 Drahtwalzwerk, 1 Universaleisen- und Stabeisenwalzwerk, 1 elektr. Kraft- und Lichtenanlage, 1 Reparaturwerkstatt; dem Werk Düsseldorf-Lierenfeld, enthaltend 1 Siemens-Martinstahlwerk mit 4 Öfen, 2 Röhrenwerke, 1 Blechwalzwerk usw. — Diese beiden Werke entstanden aus d. Eisen- u. Drahtwalzwerk v. Reinhold Poensgen, welches im Jahre 1910 in den Besitz der Phoenix A.-G. überging. — Roheisenherstellung in Hoerde 331 761 t, in Dortmund 163 424 t, in

Duisburg-Ruhrort 265 418 t, in Bergeborbeck 157 102 t. — Mitglied des Zentral-Verbandes deutscher Industrieller, des Verbandes deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, des Verbandes deutscher Eisenhüttenleute, des Walzdrahtverbandes, des Roheisenverbandes, des Stahlwerksverbandes. — Arbeiterzahl der Hütten- und Stahlwerke pro 1914/15: 16 728. — Die Angaben über den Bergwerksbesitz der Phoenix Aktien-Gesellschaft siehe in Band I Seite

Zinkwalzwerk Piela in Rudzinitz, Kr. Gleiwitz. — Eigent.: v. Ruffersche Erben. — Pächter: **Schles. Akt.-Ges. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb**, Lipine, O.-S. (siehe das.). — Betriebsleiter: Hüttenmeister Schilf. — Vorhanden: 2 Öfen, 3 Walzenstraßen. — Arbeiter: ca. 50.

Gebr. Pietsch in Schwiebus. — Telephon: 30. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Julius Pintsch, Aktiengesellschaft, Berlin. Zweigniederlassungen in Fürstenwalde, Frankfurt a.M., Breslau, Dresden, Utrecht, Tochtergesellschaften in Wien, Paris, London, Newyork. — Vorstand: Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Heinr. Gerdes, Dr. jur. A. J. M. Gohlen, Carl Schaller. — Aufsichtsrat: Vors. Geh. Kom.-Rat Dr. Rich. Pintsch; sonstige Mitglieder: Carl Fürstenberg, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Landtagsabgeordneter und Reichstagsmitglied Rittergutsbesitzer Karl von Böhlendorff-Kölpin, Oscar Schlitter, Direktor der Deutschen Bank, Oberbürgermeister Marx, Düsseldorf, Mitglied des Herrenhauses. — Aktienkapital: 18 000 000 Mk. — Anleihe: 6 500 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende p. 1914: 8 Prozent. — Besitz: Die Fabrikanlagen in Berlin, Fürstenwalde, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Utrecht. — Erzeugnisse: Gasmesser, Apparate für Gasanstalten, Gasbehälter, Auer- und Invertbrenner, Waggonbeleuchtung mittels Elektrizität und Gas, Dampfheizung für Eisenbahnwagen, Steinkohlen- und Fettgasanstalten, Wassergas-, Sauggas- und Wasserstoffgasanlagen, Bojen, Baken, Leuchtfeuer für den See- und Luftverkehr, geschweißte Gefäße und Trockenschränke, außerdem Teile zu Torpedos, sowie Artikel des allgemeinen Maschinenbaues, Glühlampen. — Beamte: ca. 600, Arbeiter: ca. 6000 Mann.

D. Pistorius, G. m. b. H. zu Holzminden. — Fernsprecher: Nr. 1. Kapital: 90 000 Mk. Stammeinlagen. — Hauptzweck der Fa-

brikation: Allgemeiner Maschinenbau. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, 1 Ofen für Rotguß. — Arbeiterzahl: 70 Mann.

Rob. & Herm. Plate Stahlwerk in Augustenthal bei Lüdenscheid. — Telephon: 22. — Spezialität: Stahl- und Spezialstahle in Stangen für Schnellbetrieb, insbesondere auch alle Stahle und Bestandteile aus Stahl für den Automobilbau, und zwar Rahmen, Tragachsen, Kurbelachsen, Hebel, Zapfen, Wellen, Muffen, Pleuelstangen, Zahnradmaterial, Federn.

Platenius, Jung & Meier, Hohenlimburg i. W., Obernahrerstr. — Riethwalzwerk und Drahtzieherei.

Messingwerk Plettenberg in Plettenberg 2. — Bahnhof. — Telephon: 7. — Besitz: Walzwerk, Draht- und Rohrzieherei.

Moritz Pochlmann, G. m. b. H., in Nürnberg, Frommannstr. 12. — Gegr.: 1850. — Besitz: Gußstahldrahtfabrik. — Spezialität: Feder- und Flachdraht, Stahlsaiten. — Arbeiterzahl: 150 Mann.

Paul Heinrich Podeus in Wismar i. M. — Fernsprecher: 18, 30 und 140. — Besitzer: Kom.-Rat Paul Podeus. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei, Motorpflugbau, Automobil- und Maschinenfabrik. — Arbeiterzahl: ca. 500 Mann.

Gustav Pollmann, Remscheid. — Werkzeugfabrik und Hammerwerk.

Paul Poensgen, Blumenthal (Eifel). — Drahtzieherei.

Poensgen & Zoeller Ges. m. b. H. in Call-Eifel. — Telephon: 7. — Dampfhammerwerk. — Spezialität: Schmiedestücke. — Vorst.: Ingen. Karl Schöller in Call.

Pokorny & Wittekind, Maschinenbau-A.-G., Frankfurt a. M. — Siehe jetzt: Frankfurter Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. Pokorny & Wittekind.

G. Polysius, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Dessau. — Telephon: 2, 205, 209, 210. — Besitzer: Kommerzienrat Otto und Max Polysius. — Hauptzweck der Fabrikation: Bau und Einrichtung von Zementfabriken und Kalksandsteinfabriken, Agglomerieranlagen, Hartzerkleinerungsanlagen, Transportanlagen, Transmissionen, maschinelle Einrichtungen für die chemische Industrie.

Pommersche Eisengießerei und Maschinenfabrik A.-G. Stralsund-Barth in Stralsund und Barth (Pommern). — Telephon: Stralsund 41, Barth 9. — Vorstand: Direktor Gust. Pickert, Stralsund, und Franz Schlör, Barth. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Fr. Lindemann, Stadtrat Gust. Pickert, Ingenieur William Woolnough, Bankier Walter Lindemann, Halberstadt, Bankier Herm. Schoof, Helmstedt. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Dividende: p. 1914: 4 Prozent. — Anleihe: 146 000 Mk. — Stralsund: Landw. Maschinen- und Apparatebau für die chemische Industrie; Barth: landwirtsch. Maschinen.

Pöbnecker Maschinenfabrik und Eisengießerei Gebr. Prager in Pöbneck. — Spezialität: Bau- und Maschinenguß.

Joh. Casp. Post Söhne in Hagen-Eilpe i. W. — Begr.: 1758. — Besitz: Eisengießerei, mechan. Werkstätten, Puddel- und Hammerwerk usw. — Dampf- und Wasserbetrieb. — Spezialität: Werkstücke aus Guß, Temperstahlguß und Grauguß.

Gebr. Prankel in Groß-Strelitz. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

J. Preibisch Eisenhüttenwerk in Kramske. Bez. Marienwerder. — Telephon: 3. — Besitz: Eisenhütte und Walzwerk.

Preß- und Walzwerk Akt.-Ges. Reisholz bei Düsseldorf. (Eisenbahn- und Poststation: Reisholz.) — Aufsichtsrat: August Thyssen, Schloß Landsberg, Vorsitzender, Kommerzienrat Max Trinkaus, Düsseldorf, stellvertretender Vorsitzender, Josef Thyssen, Mülheim a. d. Ruhr, Fritz Thyssen, Mülheim a. d. Ruhr, Direktor Julius Kalle, Dinslaken. — Vorstand: Direktor Paul Thomas. — Prokurist: Krautheim. — Aktienkapital: 4 800 000 Mk. — 4½ prozent. Obligationen 2 500 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von nahtlosen Hohlkörpern und nahtlosen Röhren aller Art. — Arbeiterzahl: 1258.

Primavesi & Co., Hörstel-Gravenhorst, Reg.-Bez. Münster i. W. Eisenhüttenwerk.

Prinz Carlshütte, Eisengießerei und Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Rothenburg a. S. (Eisenbahnstation: Cönnern a. S. Poststation: Rothenburg a. S.) — Fernsprecher: Amt Cönnern a. S. Nr. 44. — Vorsitzender des Aufsichtsrats: J. Baumann, Frankfurt a. M. — Vorstand: Direktor Aug. Hilpert, Frank-

furt a. M. — Prokuristen: Karl Josseaux u. Bruno Paris in Rothenburg a. S. — Aktienkapital: 500 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und allgem. Maschinenbau. — Hauptzweige der Fabrikation: Eisengießerei, allgem. Maschinen- und Apparatenbau, Maschinen für die Zuckerindustrie, Ammoniakwasserverarbeitungsanlagen, Abdampf- und Preßluftentöler. — Arbeiterzahl: 110 Mann.

Prinz Leopold G. m. b. H. für Hüttenbetrieb, Puddlings- u. Walzwerk, Empel a. Niederrhein. — Fernsprecher: Rees Nr. 11. — Vorstand: Hugo Schulte. — Aufsichtsrat: Amtmann Schragmüller, Mengede i. W., Vorsitzender. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung von Qualitäts-Schweißisen. — Betriebsanlagen: Luppen-, Grob-, Fein- und Schnellstraße (für Draht- und Feiseisen). — 10 Puddelöfen, 3 Siemensschweißöfen, 3 Reserven-Kohlen-Schweißöfen. — Arbeiterzahl: 300 (in Friedenszeiten). — Bestehen seit 1855.

Actien-Gesellschaft Eisenhütte Prinz Rudolph, Dülmen, Westf. — Fernsprecher: Dülmen Nr. 4. — Alleiniger Vorstand: Th. Quartier. — Aufsichtsrat: Reg.-Assessor Hugo Peus, Dülmen, Landesrat C. Boese, Münster, Westf., Rentner B. Simons, Münster, Westf. — Grundkapital: 465 000 Mk. — Dividende p. 1914/15: 4 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Bergwerksmaschinen. — Im Besitze eigener Eisenstein-Bergwerke. — Produktion: 1½ Million Mk. p. Jahr. — Arbeiterzahl: 350. — Gegründet: 1842.

Eisengießerei „Prinz Wilhelm“ Dörrenhaus & Fingscheidt auf Zeche Prinz Wilhelm bei Velbert, Rheinl. — Inh.: Gebr. Dörrenhaus in Crone bei Velbert und Rentner Hugo Fingscheidt, Düsseldorf, Herderstr. 38. — Betriebsführer: Ernst Schwalfenberg, Velbert.

Chr. Prinzler & Söhne, Eisengießerei und Maschinenbauanstalt zu Halle (Saale). — Eisenbahnstation: Halle (Saale). — Fernsprecher: Amt Halle (Saale) Nr. 330. — Besitzer: Adolf Prinzler, Ingenieur. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung von Grau- und Spezialguß für die gesamte Maschinen- und Montanindustrie. Elektrischer Formmaschinenbetrieb. — Betriebsanlagen: 3 Kupolöfen, 1 Eisengießerei, Schlosserei, Dreherei, Tischlerei. — Produktion: 2 000 000 kg. — Arbeiterzahl: 100—150. — Geplante Neuanlagen: Stahlgießerei (Martinofen). — Mitglied des Verbandes der Metallindustriellen. — Gegründet: 1889, inzwischen mehrmals vergrößert.

K. Prinzler's Söhne, Eisengießerei in Strehla i. E. — Spezialität: Zahnräder, Rohguß auf der Maschine geformt bis zu den größten Dimensionen.

Gebr. Propfe Maschinenfabrik und Eisengießerei in Hildesheim. — Spez.: Maschinen, Apparate und Artikel für Mühlen, Ziegeleien etc.

William Prym G. m. b. H. in Stollberg, Rheinld. — Besitz: Walzwerk, Drahtzieherei, Metallwarenfabrik, Druckerei. — Spez.: Nadeln, Drahtwaren, Beschläge, Ketten, Haken, Drahtseile, Knöpfe usw.

Eisengießerei Ph. Pulfermüller G. m. b. H., Bischweiler i. Els. — Kapital: 200 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Sämtlicher Bau- und Maschinenguß bis 15 000 kg Einzelgewicht. — Spezialität: Kanalisationsguß. — Nebenbetriebe: Modellschreinerei. — Arbeiterzahl: 120 Mann. — Vergrößerung der Gießerei ist beabsichtigt. — Mitglied des Vereins deutscher Eisengießereien.

Gebr. Puricelli, Rheinböllerhütte und Stromberger Neuhütte. — Inhaber: Herr u. Frau Dr. Hirsch-Puricelli, Rheinböllerhütte. — Geschäftsführer: Fritz Haarlaender, Rheinböllerhütte. — Eisengießerei, Erzgruben, Emaillierwerke, Inoxydierwerke, Vernickelungsanstalten. — Eisenbahnstationen: Rheinböllerhütte und Stromberger Neuhütte (Hunsrückbahn). — Brief-Adresse: Gebr. Puricelli, Rheinböllerhütte.

Q.

Hüttenwerk Carl Edler von Querfurth, Schönheiderhammer, Erzgebirge. — Besitzer: Hans Edler von Querfurth und Horst Edler von Querfurth. — Direktor: Paul Brehm. — Gegenstand des Unternehmens: Eisenhüttenwerksbetrieb. — Hauptzweck der Fabrikation: Handels- und Bauguß, Guß für die Elektrizitätswerke, Stahlguß, Stahlformguß, Roststäbe. — Betriebsanlagen: 3 Kupolöfen, 1 Bessemerkonverter, 1 Eisen-, 1 Stahl- und 1 Tempergießerei, 1 Verzinnerei, 1 Verzinkerei, 1 Emaillierwerk. — Nebenbetriebe: 1 Schmiede, 1 Tischlerei. — Arbeiterzahl: 500 Mann. — Die Vergrößerung der Gießerei ist beabsichtigt. — Mitglied des Verbandes Sächsischer Industrieller. — Gegr.: 1575.

Steph. Heinr. Quincke, Altena i. W., Kleffstr. 1. — Drahtzieherei.

Gewerkschaft Quint zu Quint bei Trier. — Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeutung der von der Gewerkschaft erworbenen Eisensteinkonzessionen, insbesondere auch der Betrieb des Eisenwerkes Quint, der Puddel- und Walzwerke (Façon- und Bandeisen, sowie Schweißisen verschiedener Beschaffenheiten), der Eisengießerei und des Emaillierwerkes. — Direktor ist: H. Schmelzer in Quint.

R.

Radebeuler Guß- & Emaillir-Werke vorm. Gebr. Gebler, Radebeul. — Eisenbahnstation: Radebeul. — Poststation: Radebeul-Oberlöbnitz. — Direktion: Max Lehnig und Carl Henning. — Aufsichtsrat: Moritz Groß, Rittmeister, Dresden, Vors., Dr. Felix Fruth, Dresden, stellvertr. Vorsitzender; E. Barth, Rentier, Dresden; Curt Gebler, Fabrikbesitzer, Dresden; D. Schnurbusch, Kaufmann, Bremen. — Akt.-Kapital: 700 000 Mark. — Obligationen: 146 500 Mk. — Dividende pro 1914/15: 16 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Emaillierwerk. — Betriebsanlagen: 5 Kupolöfen, 3 Emaille-Muffeln. — Nebenbetriebe: 2 Schlossereien, 1 Schmiede. — Arbeiterzahl: ca. 400 Mann.

Radiatorenwerk Berlin-Eberswalde G. m. b. H. in Eberswalde. — Besitz: Eisengießerei für Radiatoren (Heizkessel usw.).

J. J. Radler & Söhne in Hildesheim. — Begr.: 1853. — Besitz: Glocken- und Eisengießerei. — Spezialität: Kirchenglocken und Glockenstühle.

P. Radmacher, Eschweiler, Eisengießerei und Maschinenfabrik. — 1 Kupolofen. — Jahresprodukt: Grauguß 700 t. — Arbeiter: 35.

Rahmeder Stahlwerke Albert Altrogge in Altrogenrahmede bei Altena. — Inh.: Kaufm. Albert Altrogge in Altrogenrahmede.

Herm. Rahmer, Stahldrahtwerk in Altena i. Westf. — Spezialität: Nadeldraht in Stahl und Eisen, Patent-Tiegelgußstahldraht. — Produktion: ca. 3500 t jährlich. — Arbeiterzahl: ca. 100 Mann.

Franz Raemisch Nachf., Inh.: Carl Schäfer in Cöslin. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Rasselsteiner Eisenwerks-Ges. m. b. H. in Rasselstein b. Neuwied. — Vorstand: Ingen. Carl Mischke.

Eisengießerei Rastatt Max Schmitt in Rastatt. — Inh.: Kaufmann Max Anton Schmitt in Niederbühl und Gießereitechniker K. M. Pietsch, Rastatt.

Rastenburger Eisengießerei und Fabrik landwirtschaftl. Maschinen Rud. Lentz in Rastenburg. — Telephon: 46.

Ravensberger Eisenhütte, Reinshagen & Vogt in Bielefeld. — Spezialität: Nähmaschinenguß. — Begr.: 1890. — 2 Kupolöfen. — Jahresproduktion: 3000 t Grauguß. — Arbeiter: 150.

Reckehütte in Rosdzin, Krs. Kattowitz. — Eigent.: G. v. Giesches Erben, Breslau (siehe das). — Im Betrieb: Zinkblenderösthütte mit 25 Öfen. — Jahresproduktion: 46 000 t. — Schwefelsäurefabrik mit 8 Kammern. — Jahresproduktion: 44 000 t. — Arbeiter: 400.

Reddighäuser Hammerwerke, Sitz Reddighausen bei Battenberg, Hessen-Nassau. — Eisenb.: Reddighausen. — Spezialität: Geschmiedete Pflugschare, Achsen und Façonstücke.

Rehnoldt & Streuber, Westf., Metallwarenfabrik u. Verzinkerei vorm. S. Goldstein, Werther i. Westf.

Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke in Brandenburg a. H. — Inh. Carl Reichstein sen., Walter u. Carl Reichstein jun.. — Besitz: Eisengießerei, mechan. Werkstatt u. Maschinenfabrik. — Spezialität: Automobile, Fahrräder, Nähmaschinen, Motorräder, Kranken- und Kinderwagen usw. — Arbeiter: 3500.

Reiherstieg Schiffswerfte und Maschinenfabrik, Hamburg. — Vorstand: O. Cornehs, C. Krüger, W. Surenbrock. — Aufsichtsrat: Vors. Max Schinckel; Stellvertr.: Rob. Kirsten; sonst. Mitglieder: G. H. Kaemmerer, Dir. E. M. Warnholtz, Arnold Amsinck, sämtlich in Hamburg. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Anleihe: I. 1 500 000 Mk. zu 4½ Prozent, restlich am 30. Juni 1915 1 356 000 Mk., II. 2 500 000 Mk. — Dividende 1914/15: 0 Prozent. — Besitz: Schiffsbauwerft, Maschinenfabrik und

Kesselschmiede, 4 Schwimmdocks. — Hauptzweig der Fabrikation: Neubau und Ausbesserung von Schiffen, Maschinen und Kesseln; Dieselmotorbau. — Nebenbetriebe: Tischlerei, Modelltischlerei, Schlosserei und Zimmerei. — Arbeiterzahl: 2500—3000 Mann.

Reimann & Herfort in Kottbus, Gildenstr. 18. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei. — Spezialität: Komplizierter Eisenguß für Maschinen aller Art.

Conr. Rein Söhne in Michelstadt, Bez. Darmstadt. — Telephon: 6. — Besitz: Eisengießerei und Feldbahnfabrik. — Spezialität: Feldbahnen-Kastenkipper.

Rellensmann & Nelling, Haspe i. W. — Stahl- und Hammerwerk, Gesenkschmiederei.

Gehr. Rembold in M.-Gladbach, Fliethstraße 84. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Besitzer: Otto Reichling.

Remscheider Stahlwerk Gust. u. Carl Ibach in Remscheid, Alexanderstr. 43. — Besitz: Stahlwalzwerk. — Spezialität: Feilenstahl.

Remscheider Walz- u. Hammerwerke Böllinghaus & Co., G. m. b. H., in Remscheid, Neuenkamperstr. — Dir.: Härtel. — Eisen- und Stahlwalzwerk u. Schmiederei.

Heinrich Remy, Gesellschaft mit beschr. Haftung zu Hagen i. Westf. — Besitzer: Kaufmann Ed. Wolff, Kaufmann Hans Wolff, beide zu Hagen, und Justizrat Dr. R. Wendte, Hannover. — Zweck des Unternehmens: Herstellung, Bearbeitung und Vertrieb von Stahl aller Art und verwandter Artikel, insbesondere von Wolfram-Magnetstahl und Werkzeugstahl. — Kapital: 735 000 Mk. — Spezialität: Magnet-, Werkzeug-, Automobil-, Nickel- und Schnelldrahtstahl. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Zahnradfabrik vorm. Joh. Renk, A.-G. in Augsburg. — Vorstand: Bernh. Rabitz. — Aufsichtsrat: Karl Schwarz, Privatier, Wilh. Geyer, Kgl. Kom.-Rat, Rud. Gscheidlen, Privatier, Rich. Buz, Kom.-Rat und Fabrikdirektor, Augsburg. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisen-, Stahl- und Bronzegießerei. — Fabrikate: Zahnräder. — Arbeiter: 850.

Rud. Rentrop, Milspe. — Stahlwerk.

Gebr. Reschke G. m. b. H. in Rastenburg, Ostpr. — Telephon: 7.
— Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Landw. Maschinen.

Gebr. Reubold, G. m. b. H., Michelstadt b. Erbach in Hessen. —
Dahtzieherei.

Gebrüder Reuling, G. m. b. H., in Mannheim-Neckarau. — Vorstand: Ing. Ernst Hummel. — Kapital: 400 000 Mk. — Telephon: 19, 1040. — Besitz: Maschinen- und Armaturenfabrik, Metall- und Eisengießerei. — Spezialität: Schwere Armaturen für Berg- und Hüttenwerke, Hochöfen, Kanalisation, Talsperren usw., homogene Verbleiung von Gefäßen und Apparaten aller Art. — Gegründet 1868.

Gebr. Reusch, Hoffnungsthal, Bez. Köln. — Feinblechwalzwerk.

Rex-Werke Aktiengesellschaft vorm. Gabler, Wrede, Glauer & Co. in Magdeburg. — Vorstand: Fritz Gabler, Georg Wrede, Max Glauer, Herm. Güssow. — Prokurist: Wilh. Hanack. — Aufsichtsrat: Vors. Bankdirektor Moritz Schultze, Magdeburg; Stellv. Fabrikdirektor Hugo Eichel, Sangerhausen; Fabrikdirektor Wilh. Jordan, Halle a. S.; Versich.-Dir. Volkmar Oemler, Leipzig. — Besitz: Fabrik von blanken Schrauben, Muttern und blankgezogenem Eisen und Stahl. — Spezialität: Blanke Schrauben in allen Fassons, blanke Muttern, blankgezogenes Eisen, blankgezogener Stahl in allen Profilen. — Kapital: 1 600 000 Mk. — Dividende p. 1914: 9 Prozent.

G. L. Rexroth in Lohr a. M. — Fernsprecher: Nr. 21. — Besitzer: Adolf Rexroth. — Besitz: Eisengießerei und mechan. Werkstätte. — Hauptzweig der Fabrikation: Herstellung von Maschinenguß. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen, Eisengießerei, mechan. Reparaturwerkstätte, Schlosserei, Dreherei, Modellschreinerei. — Arbeiterzahl: 70 Mann. — Gegründet: 1820.

A. Rhein, Eisengießerei in Schiltigheim. — Telephon: 44. — Spezialität: Rohguß.

Rhein-Emscher Armaturenfabrik G. m. b. H. in Duisburg-Ruhrort. — Vorstand: Ingen. Diétr. Nienhaus jr.

Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen-Aktien-Gesellschaft Duisburg-Hochfeld. — Ist seit Frühjahr 1911 m. d. Eisenwerk Kraft in Stolzenhagen-Kratzvieck fusioniert worden. — (Siehe diese Eintragung.)

Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Stolberg, Rheinland. — Vorstand: W. Hocks, Generaldirektor. — Aufsichtsrat: Geh. Justizrat M. Opfergelt, Köln, Vorsitzender, Bergassessor a. D. C. Huperts, Aachen, Stellvertreter; Hans von Luttitz, Aachen, Geh. Justizrat R. Esser, Köln, Bankdirektor Jac. Wirtz, Aachen, Geh. Regierungsrat L. Sasse, Koblenz, Dr. ing. St. Klemme, Aachen. — Kapital: 10 000 000 Mk. — Dividende p. 1915: 16½ Prozent (1914: 6 Prozent). — Gegenstand des Unternehmens: Erzbergbau und Metallhütten. — Besitz: Blei- und Zinkerzgruben, Bleihütte Binsfeldhammer und Zinkhütten Birkengang und Nievenheim. — Hauptzweig der Fabrikation: Rohzink, Zinkstaub, Weichblei, Hartblei, Silber- und Schwefelsäure. — Produktion im Jahre 1914: 22 482 t Blei- und Zinkerze etc., 10 870 t Rohzink, 1064 t Zinkstaub, 19754 t Handelsblei, 22074 kg Silber, 3443 t Schwefelsäure.

Rheinische Stahlwerke zu Duisburg-Meiderich. — Vorstand: Vors. Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. Hasslacher; Mitglieder: Bergassessor a. D. Hch. Althoff, Wattenscheid, W. Esser, W. Schulte, C. Herbrecht. — Aufsichtsrat: Robert Suermondt, Vors.; Justizrat Grosse-Leege, stellv. Vors.; Carl Fürstenberg, Oscar Friedrich, Dr. jur. A. Solomonsohn, Henry Nathan, Kom.-Rat Viëtor, Max von Rappard. — Aktienkapital: 48 Mill. Mk. — Anleihe der ehemaligen Bergwerksgesellschaft Centrum, ursprünglich 6 000 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent; restlich am 30. 6. 1915: 5 078 000 Mk. — Restliche Anleihe der Duisburger Eisen- und Stahlwerke: 844 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 6 Prozent. — Besitz: 1. Die Hüttenanlage in Duisburg-Meiderich, bestehend aus 5 Hochöfen, Thomas- und Martinstahlwerken, mit Walzwerken und Koksofenanlage; 2. die Hüttenanlage in Duisburg (die ehemaligen Duisburger Eisen- und Stahlwerke, A.-G.), bestehend aus 3 Stahl- und Walzwerken usw.; 3. die Zeche Centrum zu Wattenscheid (nähere Angaben siehe in Band I unter Centrum); 4. Eisensteingruben in Lothringen und Nassau, Dolomitgrube bei Bergisch-Gladbach und Kalksteinfelder im Angerthal, ferner umfangreicher Besitz an linksrheinischen Kohlenfeldern; 5. die Mehrheit der Aktien der Fa.

Balcke, Telling & Cie A.-G. (siehe das). — Arbeiterzahl in Meiderich: ca. 5000 Mann; in Duisburg: 1300 Mann. — Siehe auch Nachtrag.

Rhein.-Westf. Gußwerk Alfred Eberhard & Co., Köln. — Besitzer: Alfred Eberhardt; Ernst Schmidt. — Werksanlagen mit Eisenbahnanschlüssen: Köln-Bickendorf, Maarweg 299, Sangerhausen i. Harz. — Sonderfabriken für feuerbeständige Roststäbe. — Jahresleistung: 10 Millionen Kilo. — Geschäftsleitung: Köln, Aachenerstraße 29. — Arbeiterzahl: 150—200 Mann. — Geschäftsgründung: 1893.

Rheinisch-Westfälische Kupferwerke A.-G. in Olpe i. Westf. — Vorstand: Jos. Hesse. — Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Peter Heuser in Recklinghausen. — Kapital: 2 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 10 Prozent. — Besitz: Kupferhütte, Walzhammerwerk und Drahtzieherei. — Hauptzweig der Fabrikation: Kupferbleche, Stangen, Flachkupfer, Bronzedrähte für Telephon- und Telegraphenleitungen, Kupferdrähte, Aluminiumdrähte sowie Zinkdrähte usw, Seile, Phosphorkupfer und LötKolben. — Betriebsanlagen: Walzwerke und Zieherei, Schmelzöfen und Verzinnerei. — Nebenbetrieb: Sägewerk und Fruchtmühle. — Arbeiterzahl: etwa 200.

Rheinisch-Westfälische Metallindustrie, Gesellschaft mit beschränkt. Haftung, Dreis-Tiefenbach (Sieg). — Vorstand: Herm. Becker. — Kapital: 30 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Metall-Schmelzerei, Metallaufbereitung und Metallhandlung. — Hauptzweig der Fabrikation: Aufbereitung von Metallaschen der Metallgießereien und Umschmelzung zu Rotgußblöcken. — Betriebsanlagen: Schlackenzerkleinerungsanlagen und Wäschereianlagen. — Produktion: ca. 120 t Rotgußblöcke und ca. 100 t feiner Kupferrückstand. — Arbeiterzahl: 15 Mann.

Rhein. Elektrostahlwerke, G. m. b. H. in Bonn, Abteilung Stahlwerk. — Spezialität: Elektro-Stahlguß in weicher, schmiedbarer Qualität und in härtpbarer Qualität; ferner Fraiser usw.

Rheinische Metallwaren- u. Maschinenfabrik, Düsseldorf-Derendorf. — Vorstand: Ing. G. Müller, Kaufm. Herm. Beitter. — Prokuristen: Kaufm. Th. Bergmann, Ober-Ing. Carl Aug. Sobbe, Betriebsdirektor W. Clauss, Betriebsdirektor Franz

Pacher, K. L. A. Heldt, Edwin Entress, Carl Völler. — Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Geh. Baurat Dr. Ing. Heinr. Ehrhardt, Stellv. Komm.-Rat Bankier Max Trinkaus, Gen.-Leutn. z. D. Ernst von Reichenau, Düsseldorf; Bankier L. Zuckermandel, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Herm. Paasche, Bankier, Dr. Max Oechelhäuser, Staatsminister z. D. Dr. Ernst von Richter, Exz., Berlin; Komm.-Rat Nicol. von Dreyse, Eisenach; Bankier Karl Sulzbach, Frankfurt a. M. — Aktienkapital: 12 300 000 Mk. — Anleihe: 6 000 000 Mk. — Dividende p. 1915: auf Vorzugsaktien 13 Prozent, auf Stammaktien 11 Prozent. — Besitz: Die Fabriken in Düsseldorf mit einem Areal von ca. 10,83 ha, in Rath: ca. 13,24 ha, in Sömmerda: ca. 7,78 ha, in Danzig: ca. 5,10 ha und der Schießplatz Unterlüss: ca. 252,2 ha. — Betriebsanlagen: a) Abteilung Düsseldorf; b) Abteilung Rath: Martinstahlwerk mit 4 Martinöfen, Tiegelgußstahlfabrik, Schmiedepreßwerk, Bandagen und Räderwalzwerk, Radwalzfabrik, Walzwerk, Dampfhammerwerk usw., c) Abteilung Sömmerda: Zünderfabrik mit Metallgießerei, Gewehrfabrik, Munitionsfabrik und Eisengießerei, ballistische Versuchs- und Beschußanstalt für Handfeuerwaffen, d) Schießplatz Unterlüss. — Arbeiterzahl: 5000 Mann.

Drahtwerk Rhenania, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Euskirchen, Rheinland. — Fernspr.: 54. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. September 1906 errichtet. — Stammkapital: 90 000 Mk. — Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Fabrik für die Herstellung von Draht, Drahtgeweben und damit verwandten Artikeln. — Alleinige Gesellschafter sind: Wilhelm Stolle und Ernst Trottmann. — Arbeiterzahl: 40 Mann.

Rhenania, Vereinigte Emaillierwerke, A.-G. in Düsseldorf. — Unter dieser Firma sind die Rheinischen Betriebe der Eisenhütte Silesia A.-G. in Berlin mit dem Düsseldorfer Emaillierwerk Wortmann & Elbers zu einer Aktiengesellschaft verschmolzen worden. — In der neuen Gesellschaft sind demnach folgende Unternehmungen vereinigt: Schwelmer Filiale der Eisenhütte Silesia, A.-G. (ehemaliges Schwelmer Emaillierwerk Ed. Püttmann & Co.), die Köln-Ehrenfelder Niederlassung der Silesia (früher Blech-, Stanz- und Emaillierwerk Eugen vom Rath in Köln-Ehrenfeld), und das Düsseldorfer Emaillierwerk Wortmann & Elbers in Düsseldorf-Oberbilk. — Aktienkapital: 3 000 000 Mk. — Vorstand: P. Frankenstein, Düssel-

dorf, B. Clauder, Köln. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Oscar Caro, SchloßPaulinum bei Hirschberg, Generaldirektor Sigfrid Winkler, Berlin, Bankier Carl Fürstenberg, Berlin, Direktor Heinr. Schweisfurth, Paruschowitz.

Rheydtter Werkzeugmaschinenfabrik Scharmann & Co. Rheydt (Bez. Düsseldorf). — Besitzer: Wilh. Scharmann und Wilh. Figge. — Gegenstand des Unternehmens: Werkzeugmaschinenbau. — Nebenbetrieb: Eisengießerei. — Arbeiterzahl: rund 200. — Mitglied des Vereins deutscher Werkzeugmaschinenfabriken.

Akt.-Ges. für Metallindustrie vorm. Gust. Richter in Pforzheim. — Filiale in Karlsruhe. — Vorstand: G. Richter und Ernst Seitz. — Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. J. Rosenfeld, Eug. Leiblein, Mannheim, und Fabrikdirektor E. Kollmar, Pforzheim. — Kapital: 700 000 Mk. — Besitz: Tuben- und Spritzkorkenfabrik.

Friedrich Richter & Co. A.-G. in Rathenow. — Fernsprecher: Nr. 23. — Vorstand: Franz Peters. — Aufsichtsrat: Fabrikdirektor J. Müller, Benrath, Bankdirektor A. Bloesser, Rathenow, Kaufmann A. Fuhrmann, Berlin. — Kapital: 750 000 Mk. — Dividende p. 1914: 6 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Eisen- und Metallgießerei, Schmiede, Tischlerei und Maschinenfabrik. — Fabrikation: Dreschmaschinen, Motore. — Arbeiterzahl: 190. — 1875 gegründet, 1913 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

L. A. Riedinger, Maschinen- und Bronzewarenfabrik, Aktiengesellschaft, Augsburg. — Zweigstellen in Berlin, Dresden, Wien, Hannover, München, Nürnberg, Zürich. — Aktienkapital: 3 500 000 Mk. — Anleihe: 260 000 Mk. zu 4½ Proz., rückzahlbar zu 102 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- und Bronzegießerei. — Fabrikate: Eis- und Kühlmaschinen, Dampfmaschinen, Dieselmotoren, Kohlen säure-Gewinnungsanlagen, Kompressoren, Maschinen für Pulverfabriken, Aufzüge, Transmissionen usw., Brauereieinrichtungen. — Beamte und Arbeiter: ca. 1300 Mann. — Div. p. 1914/15: 5 Prozent.

Ripperger & Cie., Eisengießerei in Kleinheubach, Amt Miltenberg.

Gebr. Ritz & Schweizer, Schwäbisch-Gmünd. — Begr.: 1878. — 2 Kupolöfen, 2 Tiegelschmelzöfen, Eisen- und Metallgießerei, Maschinenfabrik. — Jahresproduktion: 700 000 kg Grauguß, 15 000 kg Metallguß. — Spezialität: Pumpenbau. — Arbeiterzahl: 125.

Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Völklingen a. d. Saar. — Geschäftsführer: Kommerzienrat Louis Röchling, Hüttenwerksbesitzer Hermann Röchling und Hüttenwerksbesitzer Robert Röchling. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Paul Röchling in Saarbrücken, Vorsitzender, Geh. Kom.-Rat August Röchling, Ludwigshafen, stellvertretender Vorsitzender, Konsul Ernst Röchling in Duisburg, Eduard Röchling in Saarbrücken, Kom.-Rat Otto Röchling in Basel, Kom.-Rat Heinrich Röchling in Mannheim, Dr. Fritz Röchling in Ribbekardt bei Greifenberg (Pommern). Der Besitz der Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke, G. m. b. H., umfaßt folgende Werke und Anlagen:

1. **Das Eisen- und Stahlwerk in Völklingen**, bestehend aus 282 Koksöfen, Anlagen zur Gewinnung von Teer, schwefelsaurem Ammoniak, Benzol und zahlreichen Nebenbetrieben, 7 Hochöfen, Schlackenbrechanlage, Thomaswerk mit einer Leistungsfähigkeit von 500 000 t, Thomasschlackenmahlwerk, 1 Martinstahlwerk mit 3 Martinöfen, Anlagen zur Erzeugung von Elektro Stahl, Walzwerken (bestehend aus 2 Blockstraßen, 1 Triowalzenstraße mit 850 mm Durchmesser, 1 do. mit 750 mm Durchmesser, 2 Walzenstraßen à 650 mm Durchmesser, 2 Straßen à 350 mm Durchmesser, 2 Straßen à 250 mm Durchmesser und einer Drahtstraße), zur Herstellung von Eisenbahnmaterial, Formeisen, Stabeisen, Walzdraht, eine Eisenkonstruktionswerkstätte zur Herstellung von kompletten Eisenkonstruktionen, 1 Eisen- und Stahlgießerei, ferner ausgedehnte Reparaturwerkstätten usw.

2. An der kanalisiertem Saar gelegene **Kalksteinbrüche**, welche ein Gebiet von rund 60 ha umfassen.

3. **Die Koksanlage Altenwald** mit 146 Koksöfen und Gewinnungsanlagen für Teer, Ammoniak, Benzol usw.

4. **Die Hochofenanlage Carlshütte bei Diedenhofen**, best. aus 4 Öfen und einer Schlackensteinfabrik.

5. **Die Erzbergwerke Gewerksch. Röchling u. Gewerksch. Röchling I bei Algringen in Lothringen.** Die Gruben sind mit der Carlshütte durch eine 6 km lange eigene Bahn verbunden und fördern zurzeit rund 1 200 000 t Erz im Jahre. Der anstehende Erzvorrat reicht für weit über 100 Jahre.

Außerdem besitzt die Gesellschaft Kohlenfelder in Westfalen und Lothringen, deren Kuxe in der Bilanz unter Beteiligungen und Effekten aufgeführt sind. — Die Kohlenfelder in Westfalen liegen nördlich von Werne bei Hamm und umfassen 21 preußische Maximalfelder mit einem Flächeninhalt von 46 000 00 qm. Die Kohlenfelder in Lothringen bilden einen zusammenhängenden Besitz von ca. 20 Maximalfeldern und einem Flächeninhalt von ungefähr 40 000 000 qm. Sie liegen in der Gegend von Falkenberg und Lauterfangen und bergen nach den Bohrerergebnissen große Mengen Flammkohlen. Ein Zeitpunkt für den Ausbau und die Inbetriebnahme läßt sich weder für die in Westfalen noch für die in Lothringen belegenen Felder zurzeit bestimmen. Des weiteren sind in dem Besitze der Gesellschaft 750 Kuxe der Gewerkschaft Carl Alexander zu Baesweiler bei Aachen. Diese Gewerkschaft besitzt in der Nähe von Aachen, markscheidend mit der Grube „Anna“ des Eschweiler Bergwerksverein, 3585 ha Steinkohlenfelder, in welchen Fettkohle aufgeschlossen ist. Zwei Schächte sind bis 425 m abgeteuft und stehen ca. 50 m im Steinkohlengebirge. Die Fertigstellung der Schachtanlage wird durch die Kriegsverhältnisse erschwert und verzögert. Die restl. 250 Kuxe der Gewerkschaft Carl Alexander sind in Händen der Société des Aciéries de Longwy in Mont St. Martin, die mit den Röchlingschen Eisen- und Stahlwerken, G. m. b. H. zusammen die Aktien der Société des Mines de Valleroy besitzen, und zwar ist jede Gesellschaft mit der Hälfte beteiligt. Die Société des Mines de Valleroy ist mit einem Kapital von 9 000 000 Franks Aktien und 5 000 000 Franks Obligationen ausgestattet und betreibt ein Erzbergwerk ganz in der Nähe der deutschen Grenze mit einem Flächeninhalt von 836 ha und einem anstehenden Erzvorrat von ungefähr 120 000 000 t bester Qualität (36 bis 38 Prozent Eisengehalt). — Die vorbereitenden Arbeiten zum Schachtbau sind in vollem Gange, auch ist schon mit dem Bau von Arbeiterwohnhäusern begonnen. — Weiter besitzen die Röchlingschen Eisen- und Stahlwerke, G. m. b. H., den größten Teil der Aktien einer kleinen französischen Erzgrube bei Longwy. Die Grube enthält ca. 10 000 000 t kieseliges Erz und ist kürzlich in Betrieb gesetzt worden. — Mitglied des Stahlwerksverbandes. — Der Grundbesitz beträgt rund 525 ha. — Arbeiter und Beamte: rund 8000.

Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf. A.-G. Dresden-Heidenau. — Vorstand: Max Rockstroh, Kleinsedlitz, Wilh.

Voges, Dresden. — Aufsichtsrat: Vors.: Kom.-Rat A. G. Wittekind, Berlin; Stellvertreter: Bankier Ad. Paderstein; Justizrat Dr. Felix Popper, Fabrikdirektor Ottomar Koritzki, Bankdirektor F. von Roy, diese 4 in Dresden, Direktor W. Döring, Leubnitz-Neuostra bei Dresden, Stadtrat Paul Fiedler, Chemnitz, Bankdirektor Max David, Meiningen. — Kapital: 2 600 000 Mk. — Anleihe: I. 800 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 102 Prozent; II. 800 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Besitz: Die Eisengießerei und Maschinenfabrik in Dresden-Heidenau mit einem Gesamtareal von 64 140 qm. — Fabrikate: Buchdruckmaschinen und Tiegeldruckpressen, Prägepressen und Buchdruck-schnellpressen. — Arbeiter und Beamte: ca. 900 Mann. — Zweigbüros: Berlin, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, Wien, Zürich.

Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengießerei Gebrüder Roeder in Darmstadt. — Besitzer: Ingenieur Phil. Roeder. — Gegenstand des Unternehmens: Herdfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Koch- und Bratapparate. — Produktion: Täglich ca. 125 Kochherde. — Beamte und Arbeiter: ca. 650.

Eisengießerei Rödighausen, Kommandit-Ges., Menden, Kreis Iserlohn. — Eisenbahnstation: Lendringsen bei Menden. — Poststation: Menden. — Besitzer: Karl Becker & Söhne. — Prokurist: G. Hösterey. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweck der Fabrikation: Grauguß mittels Formmaschinen. — Betriebsanlagen: 4 Kupolöfen. — Nebenbetriebe: Schlosserei, Lackier-, Bronzier-, Emaillier- und galvanische Anstalten. — Arbeiterzahl: 400 Mann.

Rohrbach, Eisenwerk, Katzhütte, Thür. — Eisenbahn- und Poststation: Katzhütte. — Besitzer: J. Rohrbach. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Keramische Maschinen sowie Zerkleinerungsmaschinen für Emaillierwerke und Farbenfabriken usw. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen und 1 Tiegelofen. — Produktion: ca. 550 t Maschinen- und Rohguß. — Arbeiterzahl: 125.

Franz Rohwer, Neumünster. — Besitzer: Franz Rohwer jun., Claus Rohwer jun., Jakob Rohwer jun. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei, Emaillierwerk, Maschinenfabrik. —

Besitz: ca. 12 000 qm bebautes Fabrikterrain. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinenbau und Handelsguß, Riemenscheiben, Lager, Dampfmaschinen, Fleischereimaschinen, porzellan-emaillierte Gußwaren. — Betriebsanlagen: 2 Dampfkessel je 65 qm, 2 Betriebsdampfmaschinen, 2 Dynamomaschinen, div. Kräne und alle nötigen Arbeitsmaschinen. — Arbeiterzahl: ca. 2200 Mann. — Mitglied des Verbandes deutscher Eisen-gießereien in Düsseldorf.

Aktiengesellschaft Rolandshütte, Weidenau-Sieg. — Vorstand: Dr. A. Liebrich. — Aufsichtsrat: Generaldirektor Dr. Moritz Neumark, Herrenwyk, Paul Bergmann, Berlin, Joh. Schwabroch, Lübeck, Komm.-Rat Peter Klöckner, Duisburg, Th. Orsinger, Siegen. — Kapital: 1 350 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Hochofenbetrieb. — Besitz: ca. 110 Morgen Grundbesitz. — Hauptzweck der Fabrikation: Roheisenerzeugung. — Betriebsanlagen: 3 Hochofen, 1 Schlackensteinfabrik. — Arbeiterzahl: 180 Mann. — Mitglied des Roheisenverbandes Essen-Ruhr. — Der Betrieb ist ab 1. Juli 1914 auf zehn Jahre an das Hochofenwerk Lübeck Act.-Ges. (siehe das) in Herrenwyk verpachtet.

Rombacher Hüttenwerke A.-G Rombach i. Lothr. — Vorstand: Rob. Hinsberg und Hugo Miethe in Rombach und K. Schneider in Koblenz. — Prokur.: Herm. Schulte, Claus Kallenborn, Hugo Schuberth, Walter Nohlen und Carl Bracher in Rombach. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Bergassessor a. D. W. von Oswald, Vorsitzender; Kom.-Rat Carl Spaeter, stellvertr. Vorsitzender, beide zu Koblenz, Bankdirektor O. Schlitter, Bankdirektor Carl Fürstenberg in Berlin, Bankdirektor Paul Thomas, Berlin, Geh. Kom.-Rat Robert Müser, Dortmund, Direktor O. Clemm, Mannheim-Waldhof. — Kapital: 50 000 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 5 Prozent. — Anleihe: I. 16 000 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent; II. 6 000 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 102 Prozent. — Besitz: 1. Die **Eisenerzgewerkschaften St. Paul, Grenze u. Pauline**, westlich von Metz in Lothringen liegend, ferner die Eisenerzgrube Marengo und die Gewerkschaft Orne in Rombach. Letzteren Gewerkschaften gehören folgende Gruben und Konzessionen: a) das kons. Eisenerz-Bergwerk Orne, umfassend d. Konzessionen „Orne“, „Maulwurf“, „Saar“, „Guter Nachbar“, alle beleg. im Landkr. Metz; b) die Konzess. für d. Eisenerzbergwerk „Vitry“ in der Gemeinde Wallingen, Kreis Diedenhofen; c) die Konzession für das Eisenerzbergwerk

„Willkommen“, im Landkreise Metz belegen. Die Grubenfelder von Orne und Guter Nachbar sind aufgeschlossen. Die Konzessionen Wallingen und Willkommen sind zurzeit noch unverritz. Grube St. Maria in St. Marie-aux-Chenes. 2. **7 Hochöfen in Rombach** und **4 in Mazières**, das Hochofenwerk Rombach hat 7 Dampf- und 7 Gasgebläsemaschinen, 1 elektrische Zentrale, ferner Hochdruck- und Abdampfturbinen. Zwischen den Hochöfen zu Rombach und den Eisensteingruben St. Paul, Orne und Pauline vermittelt eine elektrisch betriebene Bahn den Transport der Erzmengen. Das im Jahre 1905 mit der „Moselhütte A.-G.“ erworbene Hochofenwerk zu Mazières hat 3 Dampf- und 3 Gasgebläse, 1 elektrische Zentrale mit 5 Gasdynamos und 3 Dampfturbinen und 1 Wasserkühlanlage. Eine Eisenbahn von 8 km Länge schafft das flüssige Roheisen von den Hochöfen Mazières zum Stahlwerk in Rombach. — 3. **1 Thomasstahlwerk** mit 5 Konvertern und 1 Siemens-Martin-Stahlwerk mit 4 Öfen, neben dem Hochofenwerk Rombach liegend; dazu kommt ein Walzwerk mit 2 Blockstraßen und 8 Fertigstraßen, 1 Gießerei, 1 Hauptwerkstatt mit Eisenkonstruktions- und Wagenbauanstalt und 2 Schlackensteinfabriken. — 4. **1 Koksofenanlage in Zeebrügge in Belgien**, bestehend aus 128 Öfen mit Nebenproduktionsgewinnung. — 5. Diverse **Steinkohlenfelder** im Oberbergamtsbezirk Dortmund. — 6. 200 000 Mk. Aktien des „**Portland-Zementwerkes A.-G.**“ zu Rombach in Lothringen. — Gesamtarbeiterzahl: 6813.

A. Römheld Eisengießerei in Laubach, Hessen. — Spezialität: Baugegenstände für Hoch- und Tiefbau, Ent- und Bewässerungsanlagen. — Arbeiterzahl: 35 Mann.

Rosamunde-Hütte in Friedenshütte bei Beuthen, O.-S. — Eigentum der **Oberschles. Zinkhütten-Ges.** (siehe das). — Leiter: Hütteninspektor Bimler. — Zinkhüttenbetrieb. — Arbeiter: 70.

Stahl- und Drahtwerk Röslau, G. m. b. H., in Röslau (Bayern). — Besitzer: Carl Bongardt, Wilh. Hengstenberg, Herm. Cramer, Max Bongardt und Wwe. W. Bongardt. — Besitz: Stahlschmelz-, Walz- und Hammerwerk, sowie Drahtzieherei und Werkzeugfabrik. — Gesamtareal: 40 ha. — Hauptzweig der Fabrikation: Gehärtete Stahldrähte, Spiralfedern, gelochte Bleche. — Arbeiterzahl: ca. 200 Mann. — Schwesterwerk: Gebr. Bongardt & Co. in Hohenlimburg.

Roessemann & Kühnemann in Berlin-Reinickendorf-Ost. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Eiserner Bedürfnisanstalten, Kühlmaschinen, Eisenkonstruktionen, Trägerlager, etc.

Josef Rössler, Eisengießerei in Abensberg, Niederbayern. — Telefon: 14. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Roth, Heck & Schwinn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Sitz: Ixheim. — Gegenstand des Unternehmens ist die Verarbeitung von Walzdraht zu gezogenen Drähten, Stacheldraht, Stiften, Ketten, Federn und verwandten Produkten, insbesondere die Fortführung der von der offenen Handelsgesellschaft „Roth, Heck & Schwinn“ in Ixheim betriebenen Fabrik. — Stammkapital: 1 170 000 Mk.

Eisenwerk Rothe Erde, Dortmund. — Vorstand: W. Mänken. — Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Fritz Eltzbacher, Berlin; Stellvertreter: Bankdirektor H. Willers, Essen; außerdem Mitglieder: Direktor Stütting, Witten, Kaufmann Clemens Hilgenberg, Essen, und Konsul J. L. Kruff, Essen. — Kapital: 1 602 000 Mark. — Abt. I: S.-M.-Stahlwerk für die Herstellung von Siemens-Martin-Rohblöcken und Rohbrammen. — Leistungsfähigkeit: ca. 72 000 t pro Jahr. — Abt. II: Puddlings-, Stab- und Formeisenwalzwerk. Es dient zur Herstellung von Stab- und Formeisen; als Spezialität produziert es Schweißeisen in besserer Qualität. — Abt. III dient zur Herstellung von Schmiedestücken aller Art, insbesondere zur Herstellung von Lokomotiv- und Eisenbahnwagen-Beschlagteilen.

Kgl. Hüttenamt Rothehütte. (Sitz: Rothehütte-Königshof.) — Vorstand: Bergrat Köckert. — Begr.: Um 1500; neuerrichtet: 1827. — Besitz: 2 Holzkohlenhochöfen von je 5—6 t Tagesleistung; Gießerei, Hammerwerk und Modellformerei. — Spezialität: Holzkohlen-Roheisen. — Betriebsart: Vorwiegend durch Wasserkraft. — Arbeiter: 200.

Rothenfelder Blechwarenfabrik u. Verzinkungsanstalt, Bad Rothenfelde (Teutoburger Wald).

Kupferhütte C. Rübenstrunck G. m. b. H. in Hagen i. W.

Ruegenberg'sche Eisenwerke G. m. b. H., Olpe i. W. — Eisenwalzwerk u. Hammerwerk.

Th. Ruhnau, Inh.: Menzel & Schoof, Eisengießerei, Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Wehlau. — Eisenbahn- u. Poststation: Wehlau. — Besitzer: J. Menzel & E. Schoof. — Kapital: Wert 250 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Eisenkonstruktionen, Wasserkräne, Langholz-Stapelmaschinen, Lieferant fast sämtlicher Behörden. — Betriebsanlagen: 3 Kupolöfen. — Nebenbetrieb: Dampfwalzen. — Produktion: Eisengießerei ca. 10 000 Zentner Guß; Gesamtumsatz ca. 400 000 Mk. — Arbeiterzahl: ca. 130.

Rümelinger und St. Ingberter Hochöfen und Stahlwerke Akt.-Ges. in Rümelingen (Luxemburg). — Verwaltungsrat: George de Laveleye, Brüssel, Präsident, Hugo Stinnes, Mülheim-Ruhr, H. Thomas, Mülheim-Ruhr. — Die Geschäftsführung dieser Gesellschaft liegt in den Händen der **Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft zu Bochum, Abteilung zu Differdingen.** — (Siehe auch diese Eintragung.) — Aktienkapital: 6 000 000 Mk., Obligationen: 5 594 592 Mk. — Besitz: 3 Hochöfen in Rümelingen und Minette-Bergwerke von Hutt, Mühlenberg, Differdingen und Hedenfelden. — In St. Ingbert befinden sich 3 Hochöfen und 1 Stahlwerk.

A. Ruppe & Sohn in Apolda. — Besitz: Grau-, Temper- und Flußeisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Tiegell-, Maschinenguß, Massenartikel und landw. Maschinen.

B. Rüsche Eisengießerei in Unna i. W. — Telephon: 237. — Spezialität: Gußeiserne Säulen und Fenster.

Rybniker-Hütte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Rybnik, O.-S. — Fernsprecher: 69 (1003 außerhalb der Geschäftsstunden). — Besitzer: G. m. b. H. — Vorstand: Ingenieur Adolf Alb. Ehrlich. — Kapital: 196 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Bergwerksmaschinen, Gießereierzeugnisse. — Arbeiterzahl: 100—150 Mann.

S.

Maschinenfabrik und Eisengießerei Saaler Akt.-Ges. in Teningen bei Emmendingen in Baden. — Telephon: 12. — Begr.: 1903. Vorstand: Ernst Saaler. — Vorstand des Aufsichtsrats: Eugen Meyer, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br. — Kapital: 750 000 Mk.

Klein, Schanzlin & Becker

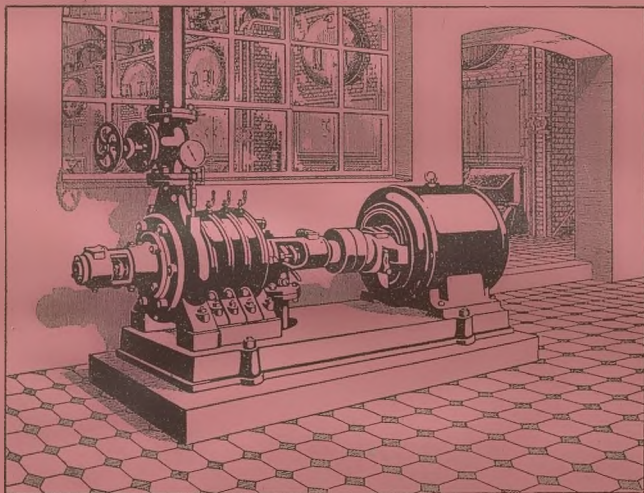
Gegründet 1871.



Personal 1900.

Pumpen

Wir liefern in höchster Vollendung: Schwungradlose Dampfpumpen (Simplex-pumpen). Zentrifugalpumpen. Kleins Original Unapumpen. Diaphragma-, Flügel- und Handkolbenpumpen. Vakuumpumpen. Kompressoren.



Armaturen für Wasser, Gas, Dampf etc.

Kleins Kondensöpfe für Satt- und Heißdampf.

Mehr als 500000 Stück geliefert.

Zahlreiche Anlagen für Bergbetriebe ausgeführt.

40 jähr. Erfahrungen. — Über 150 Filialbüros u. Vertreter in allen Weltteilen.

Frankenthal (Rheinpfalz)

MÄRKISCHER MASCHINENBAU

BERLIN-WEISSENSEE 2

Selbstspannende

Präzisions- Kolbenringe

von 35 bis ca. 3000 mm äuß. Durchmesser

Mathematisch rund
konzentrisch



aus Spezial-Guß Eisen mit natürlicher, gleichbleibender Spannung, geschliffener Lauffläche u. geschliffenen, absolut parallelen Seitenflächen
Vorzüglich dichtend!

Größte Lebensdauer!

HAGEN & CO

HAMBURG · STETTIN
ANTWERPEN · ROTTERDAM
Fabrik: HAMBURG, Kl. Grasbrook/Gegr. 1853

Treibriemen und Transportbänder



Schutzmarke

*aus Kamelhaar · Baumwolle ·
Balata · Gummi · Hanf · u. Kernleder*

Spezialität:

Walzwerks-Riemen

Langjährige Lieferanten der bedeutendsten industriellen Werke, Schiffswerften und Eisenbahnen, sowie der Kaiserlich deutschen u. russisch. Marine

Friedrich Siemens

Technisches Büro für industrielle Ofenanlagen.

Telefon
Norden 7982

Berlin N.W. 6.

Telegr.-Adr.
Industrieofen

Schiffbauerdamm 15.

Zweigbüro London, Westminster 10. Queen Annés Gate.

Gegründet 1856.



Rombach-Generatoren
für Generator- u. Mondgasanlagen.

— Anleihe: 180 000 Mk. — Besitz: Röhrenwerk, Eisengießerei, Maschinen- und Armaturenfabrik mit Bahnanschlußgleis. — Jahresproduktion: 3500 t Röhren, 500 t Grauguß, 10 t Metallguß. — Arbeiter: 200.

Saarner Eisenhütte H. Winnesberg & Co., Mülheim-Saarn, Ruhr.
— Spezialität: Maschinenguß. — Begr.: 1882. — 1 Kupolofen.
— Arbeiter: 40—50 Mann.

Gebrüder Sachsenberg, Aktiengesellschaft in Rosslau. Filiale Köln-Deutz. — Vorstand: Kom.-Rat Georg Sachsenberg, Kom.-Rat Paul Sachsenberg, sämtlich in Rosslau. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Julius Röpert, Dessau, Geh. Kom.-Rat H. Roth, Dessau, Zivilingenieur H. E. Johns, Hamburg. — Kapital: 1 760 000 Mk. — Besitz: Schiffswerft, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. — Spezialfabrikate: Personen- und Schleppdampfer, Schiffsmaschinen, Bagger, kompl. Brennerien mit Ilges'schen Rektifizier-Automaten, Ziegelmaschinen sowie Kugelkocher, Leimkocher, Kessel jeder Art und Größe. — Arbeiterzahl: 1200 Mann.

Sachsenburger Aktien-Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Sachsenburg-Heldrungen. — Begr. 1891. — Vorstand: Arthur Möhrer. — Aufsichtsrat: Paul Blanchart, Ad. Cäsar, Rob. Schwieger. — Kapital: 145 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Schwefelöfen, Luftpumpen, Maschinen für Zellulose und chem. Fabriken usw.

Sächs.-Anhalt. Armaturenfabrik und Metallwerke Aktien-Gesellschaft in Bernburg. — Vorstand: Oscar Jahn, Jos. Maurer. — Aufsichtsrat: Fabrikbesitzer L. Gellendien, Vorsitzender; Bankdirektor Wragge, Bernburg, Direktor Schmidt, Camburg, Direktor Noé, Aschersleben. — Kapital: 200 000 Mk. — Obligationen: 300 000 Mk. — Dividende pro 1914: 5 Prozent. — Besitz: Eisen-, Blei-, Metall- und Phosphorbronzegießereien und Armaturenfabrik. — Erzeugnisse: Armaturen aller Art in Eisen, Stahlguß, Bronze, Rotguß, Messing und Blei, Pumpen, Manometer, Metallrohguß. — Arbeiterzahl: ca. 160 Mann.

Sächsische Emaillier- und Stanzwerke vorm. Gebr. Gnüchtel A.-G., Lauter (Sa.).

Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen bei Dresden. — Vorstand: Hermann Pfeifer, techn. Direktor, Hermann Boehm, kaufm. Direktor. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Konsul Hugo Mende,

Vorsitzender, Dresden, Direktor a. D. Gustav Lippmann, Gröditz bei Riesa, Bankdirektor Geh. Kom.-Rat Generalkonsul Gust. v. Klemperer, Dresden, Direktor a. D. Bergrat Andreas Nägel, Dresden, Bankdirektor Karl Behrends, Dresden. — Kapital: 4 750 000 Mk. — Ferner 12 500 Stück an dem Gewinn teilnehmende Genußscheine. — Anleihe: 2 250 000 Mk. zu 4 Prozent. — Dividende auf die Aktien für 1914/15: 16 $\frac{1}{2}$ Prozent. — Dividende auf die Genußscheine: 25 Mk. pro Stück. — Besitz: 1 Martinwerk, 1 Bessemerei, Tiegelschmelzöfen, Dampfhammerwerk, Kleinschmiede, Walzwerk, Stahlfabrigießerei, Präzisionszieherei, Feder- und mechanische Werkstatt. — Erzeugnisse: Eisenbahnschienen, Grubenschienen, Stahl in Stangen, Schmiedestücke, Stahlformguß, blank und präzis gezogene Materialien, komprimierte Wellen, Federn für Eisenbahnzwecke und Eisenguß. — Arbeiterzahl: ca. 2200 Mann. — Mitglied des Stahlwerksverbandes.

Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Chemnitz. — Zweck: Die Fortführung der vorm. Rich. Hartmann'schen Maschinenfabrik in Chemnitz. — Fabrikations-Spezialitäten sind: Lokomotiven und Tender jeder Bauart und Spurweite für alle Betriebszwecke. Dampfmaschinen mit Kolbenventilsteuerung, System Hartmann-Kerchove. Fördermaschinen, Ehrhardt'sche Wägeapparate, Dampfhammer. Werkzeugmaschinen für Maschinen- und Lokomotivfabriken, Eisenbahnwerkstätten, Arsenal, Geschütz- und Geschloßfabriken, Stahlwerke etc. Karussellbohrwerke in allen Abmessungen. Rohrleitungen. Transmissionen. Pumpen mit reibungsfreien Ringventilen für städtische und private Wasserwerke. Kompressoren, ein- und mehrstufig mit Ventilsteuerung und Schiebersteuerung. Dampfkessel, Flammrohrkessel, Wasserrohrkessel, kombinierte Kessel, Steilrohrkessel, Dampfüberhitzer, Economiser. Kesselbekohlungsanlagen, mech. Feuerungsanlagen. Spinnereimaschinen. Errichtung vollständiger Spinnereien für Streichgarne, Baumwollabfälle und Baumwolle. Vorbereitungsmaschinen, Krempelmaschinen, Spindelbänke, Selfaktoren, Ringspinnmaschinen, Zwirnmaschinen, Garntrockenmaschinen, Maschinen zur Wattefabrikation, Baumwollentkernungsmaschinen. Webstühle zur Herstellung von Geweben jeder Art. Automaten-Stühle, Seidenstühle, Ketenscher- und Aufbäummaschinen, Schaftmaschinen. — Eigene große Gießerei. — Eigener Eisenbahnananschluß. — Vorstandsmitglieder: Ingenieur Willy Krüger, Vorsitzender, Dr.-Ing. Ferdinand Döhne, stellvertretendes Vorstandsmitglied Oscar

de Vogel. — Prokuristen: stellvertr. Direktor Rich. Fiedler, Betriebsdirektor Schulte, A. Berndt, L. Wittig, Wilhelm Weber, Fr. Uhlig. — Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Konsul Dr. E. Russell (Disconto-Ges.), Berlin; Stellvertreter: Geh. Justizrat Heinr. Ulrich, Geh. Kom.-Rat H. Vogel, Chemnitz; Wirkl. Geh. Rat Exz. Edler von der Planitz, Dresden; Gen.-Konsul Kom.-Rat Gust. von Klemperer, Dresden; Felix Freiherr von Ende, München; Geh. Baurat Dr.-Ing. G. Gillhausen, Essen. — Kapital: 12 000 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 7 Proz. — Personal: 5500 Beamte und Arbeiter. — Telegrammadr.: Hartmanns.

Sächsische Röhrenfabrik A. Thierfelder & Co. in Leipzig-Plagwitz. — Spezialität: Schmiedeeiserne, genietete und hartgelötete Röhren für Dampf-, Luft- und Wasserleitungen, Heizungsanlagen, Blecharbeiten.

Sächsische Werkzeugmaschinenfabrik Bernhard Escher Aktiengesellschaft, Chemnitz. — Vorstand: Emil Escher, Willy Schubert. — Aufsichtsrat: Vors.: Bernhard Escher, Fabrikdirektor a. D., Weißer Hirsch; stellvertr. Vors. Hermann Hamel, Fabrikdirektor, Ch.-Schönau; sonstige Mitglieder: Justizrat M. Beutler, Kaufmann Kurt Schubert, beide in Chemnitz. — Aktienkapital: 1 500 000 Mk. — Prioritätsanleihe: 500 000 Mark zu 4½ Prozent. — Dividende pro 1914/15 : 15 Proz. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Grundbesitz: 1 ha 14 a. — Drehbänke, mit und ohne Schaftwelle, Hobel-, Bohr- und Stoßmaschinen, automatische Langlochbohr- u. Fräsmaschinen, halbautomatische Revolverbohrdrehbänke, Plan- und Spitzendrehbänke, Räderdrehbänke, Gewindefräsmaschinen, sowie andere Spezialitäten, Universal-Dreh- und Hobelstahlhalter „Praktikus“. — Arbeiterzahl: ca. 600.

Sächsisches Feindrahtwerk Gräfenhainichen, Gräfenhainichen Bez. Halle a. S. — Drahtzieherei.

Rud. Sack, Leipzig-Plagwitz. — Eisenbahnstation: Plagwitz-Lindenau. — Besitzer: Kommandit-Gesellschaft, persönlich haftender Gesellschafter: Kom.-Rat Dr. Paul Sack. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Ackerbaugeräten u. -maschinen. — Hauptzweig der Fabrikation: Pflüge und Drillmaschinen. — Produktion: p. a. ca. 200 000 Pflüge, 10 000 Drill- und Hackmaschinen usw. — Arbeiterzahl: 2000 Mann.

A. Salinger, Berlin S., Luisenufer 44. — Besitzer: A. und S. Salinger. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinenguß. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Silberbergwerke St. Sylvester Akt.-Ges., Straßburg i. Els.

Hüttenverein Sambre & Mosel, Abteilung Macheren, Kr. Metz. — Generaldirektor: Ernst Servais in Montigny s. Sambre, Direktor der Abteilung Maizières C. Schulze in Maizières, Kr. Metz. — Verwaltungsrat: L. Lambert, Charleroi, Präsident, A. Thyssen, Mülheim-Ruhr, Vizepräsident, F. Dahl, Bruckhausen a. Rh., Administrator E. Delloye-Orban, Brüssel, Ch. Dietrich, Brüssel, Administrator H. Dufer, Brüssel, Administrator C. Fabri, Huy, Administrator, A. Kroll, Luxemburg, Administrator, L. Lambert, Charleroi, Administrator, F. Thyssen, Mülheim-Ruhr, Administrator. — Aufsichtsrat: E. Delloye jr., Brüssel, H. Hofs, Bruckhausen, A. Lecointe, Brüssel, A. Messureur, Brüssel, M. Pirlot-Lamarche, Lüttich, C. Rabes, Bruckhausen. — Kapital: 23 500 000 Frks. — Anleihe: 14 216 000 Frks. — Gegenstand des Unternehmens für die Abteilung Maizières: Hochofenbetrieb und Eisengießerei. — Besitz: Erzgrube Maringen, Hüttenwerk Maizières. — Hauptzweck der Fabrikation: Roheisen. — Betriebsanlagen: 3 Hochöfen, 1 Kupolofen. — Nebenbetriebe: Eisen- und Metallgießerei, Modelltischlerei. — Betriebsart: Dampf. — Arbeiterzahl: 850 Mann. — Mitglied des Roheisen-Verbandes Essen-Ruhr.

Aktien-Feilen-Fabrik Sangerhausen in Sangerhausen. — Vorstand: Heinrich Egert. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation neuer und Aufhauen stumpfer Feilen, Werkzeughandel. — Hauptzweig der Fabrikation: Feilenfabrikation. — Kapital: 200 000 Mk.

Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Hornung & Rabe, Sangerhausen. — Zweigniederlassung: Halle a. d. Saale. — Vorstand: Ingenieur H. Eichel, Joh. Stempel (für Halle: H. Kröger und F. Kohrs). — Aufsichtsrat: Vors.: Kom.-Rat Aug. Hornung, Frankenhausen; Stellvertreter: Dr. med. W. Küstner, Halle a. S.; sonst. Mitglieder: Bankier Ernst Wallach, Berlin, Rittergutsbesitzer Hugo Hüglin, Freiburg (Breisgau), Direktor Dr. Friedrich Meyer, Tangermünde, Fabrikbesitzer Georg Dassel, Allagen. — Kapital: 2 100 000 Mk. — Dividende: 1912/13 10 Proz., 1913/14 6 Proz., 1914/15 6 Proz. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei in San-

gerhausen und Dampfkesselfabrik und Verbleiungsanstalt in Halle a. S. — Erzeugnisse: Kondensationsanlagen, Filterpressen, Dampfmaschinen und Apparate für chemische Fabriken, ferner Dampfmaschinen für die Zuckerindustrie, Brauereien, Malzfabriken usw., und Spezialitäten für bergbauliche Betriebe und Walzwerke, chemische und andere Industrien. — Arbeiterzahl: 600 Mann.

G. Sauerbrey, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Staßfurt. — Vorstand: Generaldirektor Richard Sauerbrey; Stellvertreter: Paul Günther, Walther Strutz, Otto Pfannenschmid. — Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Carl Hagen, Berlin; Stellvertreter: Kurt Sobernheim, Charlottenburg; sonstige Mitglieder: Ernst Großpietsch, Magdeburg, Bergrat Gustav Kost, Hannover, Gewerke Wilhelm Piepmeyer, Kassel, Dr. Wilhelm von Waldthausen, Essen, Generaldirektor Dr. F. Fischer, Köln. — Aktienkapital: 1 750 000 Mk. — Anleihe: 1 Mill. Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende pro 1913/14: 5 Prozent. — Besitz: Die Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- und Metallgießerei mit den dazugehörigen Grundstücken in Staßfurt. — Der gesamte Grundbesitz umfaßt ca. 48 600 qm. — Erzeugnisse: Komplette maschinelle Einrichtungen für die chemische Großindustrie, ferner komplette Einrichtungen für Chlorkalium-, Sulfat- usw. Fabriken, Salzmühlen, Vakuum-, Verdampfanlagen, Transportvorrichtungen, Dampfkessel usw. — Arbeiterzahl: ca. 700 Mann.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G. in Köln. — Filialen in: Berlin, Bonn, Cleve, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort, Neuß, Rheydt, Viersen. — Zweigstellen in: Emmerich, Moers, Cöln-Mülheim, Wesel. — Depositenkassen 7 in Cöln und Vororten, Beuel, Dinslaken, Godesberg, Grevenbroich, Hamborn, Meiderich. — Gegründet am 28. 8. 1848. — Vorstand: Dr. jur. Georg Solmssen; Dr. jur. Hermann Fischer; Wilhelm Farwick; Dr. jur. Otto Strack; Wilhelm J. Weißel; Max Worch. — Aufsichtsrat: Gottlieb von Langen, Cöln, Vorsitzender; Hugo Hartung, Geheimer Oberfinanzrat, Berlin-Dahlem, 1. stellvertretender Vorsitzender; Dr. ing. E. h. Emil Kirdorf, Generaldirektor, Geheimer Kommerzienrat, Streithof bei Mülheim-Ruhr, 2. stellvertretender Vorsitzender; Dr. ing. E. h. Albert Ballin, Vorsitzender des Direktoriums d. Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt A.-G., Hamburg; Wilhelm Beukenberg, Generaldirektor, Geheimer Baurat, Dortmund; Arthur Camphausen, Geheimer Kommer-

zienrat, Cöln; Paul Charlier, Kommerzienrat, Cöln-Mülheim; Robert Esser, Geheimer Justizrat, Cöln; Bernhard Grau, Generaldirektor, Stolzenhagen-Kratzwiek; Max von Guillaume, Geheimer Kommerzienrat, Cöln; Dr. phil. h. c. Louis Hagen, Geheimer Kommerzienrat, Cöln; Hermann Hasenclever, Kommerzienrat, Remscheid; Albert Heimann, Kommerzienrat, Cöln; Wilhelm Hoesch, Geheimer Kommerzienrat, Düren; Dr. jur. Carl von Joest, Rittergutsbesitzer, Haus Eichholz bei Sehtem; Peter Klöckner, Kommerzienrat, Duisburg; Dr. phil. Erich Kunheim, Kommerzienrat, Generalkonsul, Berlin; Hans Carl Leiden, Konsul, Cöln; Wilhelm Marx, Oberbürgermeister, Mitglied des Herrenhauses, Düsseldorf; S. Alfred, Freiherr von Oppenheim, Bankier, Cöln; Philipp Schoeller, Fabrikbesitzer, Düren; Johan B. Schroeder, Hamburg; August Servaes, Geheimer Kommerzienrat, Düsseldorf; Oscar Simon, Bonn; Carl Spaeter, Kommerzienrat, Coblenz; Otto Ulrich, Dresden; Heinrich Vogel, Berghauptmann a. D., Bonn; Fritz Winkhaus, Bergassessor a. D., Generaldirektor, Altenessen. — Aktienkapital und Reserven: 111 000 000 Mk. — Dividende pro 1914: 5 Prozent.

Schaefer & Schael in Breslau. — Besitz: Metall-Hüttenwerk. — Spezialität: Weißlagermetalle.

Hammerwerk Henri Schäff. (Sitz: Katzwang, Post: Schwabach, Eisenbahn: Reichelsdorf.) — Fabrikat: Hammerarbeiten.

Hammerwerk J. M. Schäff, Eckersmühlen, Amt Schwabach. — Eisenbahn: Roth-Greding. — Fabrikat: Eisen- und Kupferverarbeitung.

Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., in Magdeburg-B., Schönebeckerstraße 8. — Besitz: Armaturenfabrik, Metall-, Eisen- und Stahlgießerei. — Spez.: Armaturen aller Art, Schmierapparate, Pumpen. usw.

H. Schaffstaedt in Gießen. — Maschinenfabrik und Metallgießerei. — Apparate für Waschkauen, Badeanstalten, Brauereien, Mälzereien usw.

Eisenwerk Schafstädt Friedrich Schimpff & Söhne, Akt.-Ges. in Schafstädt. — Direktion: Wilh. Schimpff. — Prokuristen: Otto Blau und W. Schimpff jun. — Aufsichtsrat: Vors. Dr. Rich. Fuss, Magdeburg, Stellvertreter: Rudolf Steckner, Wolf-

gang Herzfeld, Franz Paalzow, Friedrich Marx, Halle a. S. — Kapital: 800 000 Mk. — Anleihe: 400 000 Mk. — 200 Arbeiter. — Maschinenbauanstalt, Eisen- und Metallgießerei, Eisenkonstruktionswerkstätten. — Besondere Spezialitäten: Drehscheiben, Schiebebühnen bis 20 m Nutzlänge, Seilwinden, Lokomotiv- und Wagenhebeböcke, Kranen jeder Art und Größe, Kettenbahnantriebe für Kohlengruben, Maschinen-, Bau- und Handelsguß.

Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, Gelsenkirchen-Schalke. — Grubenvorstand: Kom.-Rat Friedrich Funke, Essen, stellvertretender Vorsitzender Direktor Max Schilling; Mitglieder: Fabrikbesitzer Ernst Schulte-Moenting, Köln, Bergwerks- und Hüttenbesitzer Friedrich Schürenberg, Wiesbaden. — Direktion und Betriebsleitung: Max Schilling in Gelsenkirchen-Schalke. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrikation und Eisengießerei. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, 1 Eisengießerei, 1 Schmiede, 1 Tischlerei, 2 mechanische Werkstätten. — Erzeugnisse: Fördermaschinen und Förderhaspel für Dampf-, Preßluft und Elektrizität, Koksandrückmaschinen mit Dampf- und elektrischem Antrieb, Kohlenfüllwagen, Koksverladevorrichtungen nach eigenen Patenten, Aufzüge, Streckenförderungen, Seilbahnmaschinen, Schiebebühnen, Dammtüren, Ziegelpressen, Kollergänge, Koksofentürkabel und andere Maschinen für den Bergbau. — Betriebsart: Dampf und elektrische Motore. — Produktion: ca. 3 500 000 kg. — Arbeiterzahl: ca. 300 Mann. — Begründet 1872.

Schalcker Gruben- und Hüttenverein zu Schalke-Gelsenkirchen. — Mit der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft zu Gelsenkirchen vereinigt und hat aufgehört, eine selbständige Firma zu bilden.

Franz Schärffe in Oldesloe. — Inhaber: Eisengießereibesitzer Franz Schärffe in Lübeck. — Besitz: Eisengießerei für Schiffsteile.

W. & J. Scheid in Limburg a. L. — Telephon: 23. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik, Mühlenbauanstalt, Dampfstraßenwalzenbetrieb.

Scheidt & Bachmann in M.-Gladbach, Mühlenstraße 54. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Eisenbahnbau und Betriebsmaterial, Stellwerke usw.

Schelder Eisenwerk, G. m. b. H. in Niederscheld (Dillkreis). — Fabrikbesitz: Eisengießerei. — Kapital: 450 000 Mk. — Der gesamte Besitz ist an die Burger Eisenwerke abgetreten. — Spezialität: Handelsguß.

W. Schenk & Co., St. Pauli-Eisenwerke in Hamburg. — Besitzer: Ferdinand und Georg Lazarus. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Produktion: ca. 1000 t. — Arbeiterzahl: ca. 60 Mann.

Carl Schenk, Darmstadt, G. m. b. H., Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Fernsprecher: Nr. 5 und 2507. — Fabriken in Darmstadt und Arheilgen bei Darmstadt, Eisengießerei in Darmstadt. — Spezialitäten: Waagen aller Art, Securitas-Wiegebalken, Materialprüfmaschinen, Eichfähige automatische Waagen für alle gefahrenen Lasten, automatische Wiege- und Kontrollstationen, Krane, Hebezeuge, Rangieranlagen, kombinierte Verladeanlagen, Kurven- u. Spiral-Becherketten, „Patent Schenk“, Elektrohängebahnen. — Siehe auch Teil I, Seite 171.

Sigm. Scherdal in Marktredwitz i. Fichtelgeb. — Begründet 1889. — Besitz: Gußstahlsaiten-, Federdraht- und Spiralfederfabrik. — Spezialität: Naturharter Ia. Federstahl.

G. Schettler, Armaturenfabrik und Metallgießerei, Grevenbroich. — Eisenbahnstation: Grevenbroich. — Fernsprecher: 196. — Besitzer: Gustav Schettler. — Kapital: 120 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Metallgießerei und Armaturenfabrikation. — Betriebsanlagen: Gießerei, 3 Hammelrathöfen, Dreherei, Schlosserei. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Eisen- und Bronzegießerei H. Schevel in Schüttorf i. H. — Telephon: 12.

Schetelig & Nölck, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Lübeck. — Fernsprecher: Nr. 14. — Besitzer: Gustav Schetelig, Heinrich Schetelig. — Hauptzweck der Fabrikation: Kundengießerei, Aufzüge, Fabrikeinrichtungen, Reparaturwerkstatt. — Produktion: 500 Tonnen Rohguß (in Friedenszeit höher). — Arbeiterzahl: 60.

Gebrüder Scheven, Eisengießerei in Teterow i. M. — Telephon: 6. — Spezialität: Maschinenguß für Landwirtschaft, Pumpen usw.

F. Schichau, Elbing. — Begründet: 1837. — Telephon: Nr. 44, 160, 161, 162, 163, 164, 737, 768, 770, 781, 782, 794. — Besitz: Schiffswerften in Elbing und Danzig, Maschinen- u. Lokomotivfabrik, Eisen- und Stahlgießereien und Schwimmdocks in Elbing, Schwimmdocks und Reparaturwerkstätte in Pillau. — Spezialität: Jede Art Dampfer für die Kriegs- und Handelsmarine, in Sonderheit: Panzerschiffe und Kreuzer von der größten Abmessung und Geschwindigkeit, Hochsee-Torpedoboote und Torpedojäger mit Geschwindigkeit bis zu 38 Knoten, Transatlantische Schnell-, Post-, Passagier- und Frachtdampfer bis zu der größten Abmessung und Geschwindigkeit, Dampfyachten, Flußkanonenboote, flachgehende Flußdampfer mit Propellern oder seitlichen bzw. Hinter-Rädern, Dampfsaugbagger, System Frühling, von der größten Leistungsfähigkeit, Quadruple- und Triple-Expansions- und Compoundmaschinen, stehender und liegender Anordnung, in allen Größen für Schiffe, Fabriken, Betriebe und elektrische Beleuchtung, Dampfturbinen nach System Schichau für Schiffsmotoren u. für jed. stationären Betrieb, Lokomotiven aller gebräuchl. Systeme sowie Compound- und Heißdampf-Lokomotiven, Dampfkessel in all. Größen für Schiffs- u. stationären Betrieb, Alle Ausrüstungsgegenstände für Zuckerfabriken, sowie komplette Einrichtungen für Zuckerfabriken und andere Betriebe, Entwässerungsanlagen und Pumpwerke, Gußstücke aus Stahl, Eisen und Bronze von den größten Dimensionen und Gewichten.

G. Schiele & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.-West und Eschborn am Taunus. — Geschäftsführer: Diplom-Ingenieur Dr. Rudolf Michel, Frankfurt a. M., Bezirksbauinspektor a. D. Alfred Luce, Eschborn. — Kap.: 1 000 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabr. m. Eisengießerei u. Dreherei, Schlosserei, Spenglerei, Schmiede, Sandmühle, Modellschreinerei, Versuchsstation usw. Ferner umfangreich. Grundbesitz. — Spezialerzeugnisse: Ventilatoren und Zentrifugalpumpen, Schmiedeherde, Gasreinigungs-, Entstaubungs-, Entnebelungs-, Spänetransport- usw. Anlagen, Rohrleitungen. — Arbeiterzahl: 320 Mann.

Ernst Schieß, Werkzeugmaschinenfabrik A.-G., Düsseldorf. — Eisenbahnstation: für Wagenladungen: Düsseldorf-Lierenfeld; Stückgut: Düsseldorf-Derendorf. — Fernsprecher: Nr. 7450 u. 7451, Düsseldorf. — Vorstand: Aug. Kauermann. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat W. Pfeiffer, Vors., Düsseldorf, Kom.-Rat A. v. Waldthausen, stellv. Vors., Düsseldorf, Bankdirektor

O. Schlitter, Berlin. — Kapital: 3 300 000 Mk. — Hypoth.: 1 700 000 Mk. — Dividende der letzten 5 Jahre: 7, 7, 10, 6, 5 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Werkzeugmaschinen bis zu den allergrößten Abmessungen für Metallbearbeitung. — Betriebsanlagen: 3 Kupolöfen, Eisengießerei, Schmieden, Tischlerei. — Arbeiterzahl: 1000 Mann.

Oskar Schimmel & Co., Aktiengesellschaft, Chemnitz. — Vorstand: E. Vollrath, G. Kluge. — Aufsichtsrat: Geheimer Kommerzienrat Alexander Lucas, Berlin, Vorsitzender, Bankdirektor W. Oberlaender, Chemnitz, stellvertretender Vorsitzender, Bankier Carl Chrambach, Berlin, Fabrikant G. Hoyer, Schönebeck a. d. Elbe, Maler Hugo Schimmel, München-Bogenhausen, Fabrikdirektor Paul Schönherr, Chemnitz, Bankdirektor G. Pilster, Berlin, Fabrikdirektor Karl Siems, Flöha. — Aktienkapital: 2 750 000 Mk. — Anleihe: 650 000 Mk. zu 4,5 Prozent. — Dividende pro 1914/15 0 Prozent. — Besitz: Gießerei und Maschinenfabrik, Dreherei, Schmiedewerkstätten. — Spezialerzeugnisse: Spinn- und Wäschereimaschinen, Maschinen für Filz- und Wattefabrikation. — Arbeiterzahl: ca. 1100 Mann.

Schindler & Grünewald, Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede, Meißen i. S. — Begründet: 1869. — Besitz: 2 Kupol-, 1-Metallschmelzofen, Eisengießerei, Metallgießerei. — Jahresproduktion: 400 t Grauguß, 5 t Metallguß. — Spezialität: Maschinen für Keramik, Kohlen- und Erzaufbereitung, Holzstoff- und Pappepffabrik, Turbinen.

Gebr. Schleifenbaum & Co., G. m. b. H. in Boschgotthardshütte bei Weidenau-Sieg. — Telephon: 207 und 1534, Amt Siegen. — Telegrammadresse Gotthardshütte, Weidenausieg. — Besitz: Hammer- und Puddelwerk. — Spezialität: Qualitäts-Schweiß-, Hammer- und Walzeisen, Schmiedestücke usw.

Schlesische Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Lipine. — Vorstand: Generaldirektor Geheimer Bergrat Remy. — Aufsichtsrat: Fürst v. Donnersmarck, Vorsitzender, Heinrich Prinz Schönaich-Carolath, Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, Graf Schwerin-Löwitz, Wirkl. Geheimer Rat Müller, Bankdirektor, Geh. Oberfinanzrat a. D., Vogel, Berghauptmann a. D., Graf Guidotto Henckel-Donnersmarck, Bergrat Drescher, Dr. Walter Rathenau, Dr. ing. von Gontard. — Aktienkapital: 27 279 000 Mk. — Dividende 1914: 10 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Berg-

bau- und Hüttenbetrieb. — Besitz: 1. Grube Cecilie, Jenny-Otto mit Fiedlersglück, Wilhelmglück (Mineral: Zinkerze). 2. Steinkohlenbergwerk Ver. Mathildengrube, Karsten-Centrum und Andalusigrube. 3. Zinkhütten Silesia II, III, VII, VIII und Thurzo mit Blenderösthütte. 4. 5 Zinkwalzwerke: Silesia bei Lipine, in Ohlau, in Jedlitze, in Piela und in Cöln-Kalk. — Personalangaben: 1. **Verein. Mathildengrube in Lipine, Kr. Beuthen.** — Mineral: Steinkohle. — Bergwerksdirektor Bruckisch, Betriebssekretär Winkler. a) Ostfeld: Betriebsführer: Bergverwalter Schmidt, Obersteiger Seidel, Maschinenwerkmeister Heinzl, b) Westfeld: Betriebsführer: Bergverwalter Fromlowitz, Maschinenwerkmeister Schikora. 2. **Verein. Karsten-Centrum bei Beuthen, O.-S., Post Beuthen.** — Mineral: Steinkohle. — Berginspektor: Bergingenieur Kinne, Beuthen O.-S. Verantwortlicher Betriebsführer: a) für Grubenbetrieb: Bergverwalter von Schweinichen, b) Maschinenbetrieb: Oberingen. Runge. 3. **Andalusien im Rittergut Kamin, Kr. Beuthen O.-S.** — Mineral: Steinkohle. — Bergwerksdirektor: Bergassessor Blume, Lipine, Betriebsführer: Bergverwalter Schreyer in Kamin. 4. **Jenny-Ottogrube mit Fiedlersglück und Wilhelmglück b. Roßberg, Kr. Beuthen.** — Mineral: Zink- und Bleierze, Schwefelkies. — Bergwerksdirektor: Kgl. Bergassessor Blume in Lipine. a) Grubenbetrieb: Betriebsführer: Bergverwalter Johnson, Roßberg, Maschinenwerkmeister Ackermann, Scharley. b) Waschbetrieb: Betriebsführer: Bergverwalter Lange, Scharley, Maschinenwerkmeister Ackermann, Scharley. 5. **Silesiahütten, Lipine, Kr. Beuthen, Blenderösthütten mit Schwefelsäure und Schwefelsäurefabriken Laboratorium, Zinkhütten, Muffelanstalt mit Chamottefabrik und Dampfziegelei.** a) Blenderösthütten Silesia I, IV, V und VI, Schwefelsäure- und Schwefligsäurefabriken Silesia. Hüttendirektor Köhler, Hüttenmeister Adamietzki, Hüttenmeister Barth, Betriebsführer: Tschanter, Betriebsführer: Hildebrandt, b) Zinkhütten Silesia II, III, VII, VIII. Betriebsanlagen: Muffelanstalt mit Chamottefabrik und Dampfziegelei, Lokomotivbahn, Hüttendirektor Köhler, Hütteningenieur Baltin, Hütteninspektoren: Markendorf, Schmieder, Betriebsführer Dr. Mertsching, Hüttenmeister Budzinski, Reinhold. c) Silesiawalzwerk und mechanische Werkstatt: Hüttendirektor Köhler, Betriebsführer Körnig. 6. **Thurzohütte bei Schwientochlowitz, Gutsbezirk Bärenhof, Post Friedrichsdorf, Kr. Kattowitz.** — Mineral: Rohzink. — Hüttendirektor Köhler, Lipine, Hüttenmeister Heer, Thurzohütte. 7. **Zinkwalzwerke: Hüttendirek-**

tor Köhler. a) Silesia in Lipine: Betriebsführer Körnig, b) Ohlau in Tiergarten bei Ohlau, Hüttenmeister Sogalla, c) Jedlitze in Jedlitze (Post Malapane): Hüttenmeister Bielitzer, d) Piela in Piela (Post Rudzinitz): Hüttenmeister Schilf, e) Kalk in Köln-Kalk: Zinkwalzwerksverwalter Ditt- rich. — Produktion: 70 405 t Zinkerze, 1 271 912 t Steinkohle. — Es wurden in den Zinkhütten produziert: Rohzink 37 106 t, Zinkstaub 1250 t, Schwefelsäure 63 443 t, schweflige Säure 2853 t. — Es wurden an Zinkblechen produziert: 32 309 t. — Arbeiterzahl: 11 600 Mann.

Schlesische Bleiweißfabrik von Schube & Brunnquell in Ohlau. — Besitz: Chemische Fabrik. — Spezialität: Bleiweiß, Bleimennige, Bleizucker, essigsäures Blei und Lithopone.

Herzogl. Schleswig-Holsteinsches Eisenwerk Friedrich-Christianshütte in Henriettenhütte (N.-Schles.), Post Henriettenhütte u. Herzog zu Schleswig-Holsteinisches Eisen- und Emaillierwerk, Vereinigte Dorotheen- und Henriettenhütte, Post Henriettenhütte (N.-Schl.). — Spezialität: Gußeiserne rohe u. emaillierte Kochgeschirre, gußeiserne Sanitätsutensilien, Abflußröhren u. Kanalisationsartikel, Rippenheizkörper für Zentralheizungen.

Schlieper & Heyng, Plettenberg i. W. — Eisenbahn- u. Poststation: Plettenberg i. W. — Besitzer: Aug. Schlieper und Heinrich Heyng, beide zu Plettenberg. — Gegenstand des Unternehmens: Gesenkschmiederei, Kleineisenwarenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Gesenkschmiederei. — Arbeiterzahl: ca. 100 Mann.

H. Schlüter, Maschinenfabrik in Neustadt am Rübenberge. — Begründet: 1867. — Spezialität: Lochstanzen, Pressen, Blechscheren, Profileisenscheren, Gehrungsscheren, Schrottscheren usw., einfach und kombiniert, bis zu den größten Abmessungen.

Th. Schrab & Sohn, Rüggeberg, Kr. Schwelm. — Stahlwerk.

Hermann Schmelzer, Eisengießerei in Mückenberg (Bezirk Elsterwerda). — Inhaber: Gießmeister Hermann Schmelzer. — Spezialität: Maschinenguß.

Gebr. Schmidt in Freudenstadt. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Grauguß.

Hermann Schmidt, Kölner Verzinkerei, Köln-Bickendorf. — Bleiwalzwerk.

Karl Schmidt, Eisengießerei in Landsberg a. W. — Spezialität: Eisenguß, Qualitätsguß, Maschinenteile.

Carl Schmidt in Beuthen O.-S., Hohenzollernstr. 5. — Besitz: Phosphorbronzegießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Fassonguß, Lager- und Weißmetalle, Armaturen.

Fr. Schmidt & Sohn, Wesel. — Bleiwalzwerk.

Rudolf Schmidt & Co., mit Hauptniederlassung in Wien und Zweigniederlassung in **Düsseldorf**, Ackerstraße 15. — Die Gesellschafter der am 22. 9. 1892 begonnenen Gesellschaft sind die Fabrikanten Rudolf Christoph Schmidt und Hugo Rosenthal in Wien, sowie Friedrich Karl Schmidt in Budapest. — Als Prokuristen für den Betrieb der Zweigniederlassung Düsseldorf sind bestellt: Heinrich Wünnenberg, Heinrich Saebens und Karl Mahr, Gesamtprokuristen, alle in Düsseldorf. — Besitz: Gußstahlwerk und Feilenfabrik. — Spezialität: Schnelldrehstahl „Revolver“, Boh- und Meißelstahl. — Atlashämmer.

C. Aug. Schmidt Söhne in Hamburg, Heiderstraße 62/64. — Besitz: Kupferschmiederei und Bronzegießerei. — Arbeiterzahl: 300.

Cornel Schmidt, Eisen- und Stahlwerke in Mülheim am Rhein. — Spezialität: Roststäbe.

Schmidt & Ziegler, Wunsiedel. — Gegründet 1883. — Spezialität: Eisenerz-Speckstein-Vitriolerzzechen, Farbenerde und Polierrotfabrik.

Schmidt, Kranz & Co., Maschinenfabrik A.-G., Nordhausen. — Begr.: 1905. — Vorstand: C. Kruse, R. Kranz. — Aufsichtsrat: Reg.- und Baurat Ant. Sobeczko, Jul. Kranz, Dir. Carl Becker, Nordhausen. — Kapital: 523 000 Mk. — Dividende p. 1914: 4 Prozent. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Aufzüge, Bergwerksmaschinen.

Schmidt & Kerl in Kassel. — Besitz: Eisenbaufabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Eiserne Möbel und Bettstellen, Karren. — Arbeiterzahl: ca. 250 Mann.

Schmidt & Stein, Stahlphosphorbronze-Fabrik und Eisengießerei, Brühl-Köln, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Brühl. — Geschäftsführer: Heribert Stein.

Schmidt & Tweer, Inhaber Reinh. Tweer, Gießerei in Bielefeld. — Spezialität: Schmiedbarer Eisenguß und Temperstahlguß.

J. N. Schmielinsky Söhne Nachf. in Hamburg, Ausschlägerallee 190. — Telephon: 4 und 620. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

G. Schmitt Söhne, Eisengießerei in Mannheim-Waldhof. — Besitz: Eisengießerei. — 1 Kupolofen. — Produktion: 1500 t. — Arbeiterzahl: 42 Mann. — Eine Vergrößerung der Gießerei befindet sich im Bau.

J. H. Schmitz Söhne in Homberg (Niederrhein), Königstr. 54. — Telephon: Ruhrort Nr. 1253. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Gebr. Schneider, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Birnbaum, Bez. Posen. — Telephon: 27.

Schneider, Jaquet & Co., G. m. b. H., in Königshofen-Straßburg i. Els., Karthausgasse 1. — Telephon: 348. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt. — Spez.: Turbinen.

Maschinenbauanstalt und Eisengießerei Schoeneck, Westpr. — Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schoeneck, Westpr. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Maschinen, Maschinenteilen, das Gießen von Eisenteilen und anverwandter Erzeugnisse. — Geschäftsführer: Kaufmann Siegr. Sielmann, Johannes Soost und Rentner P. Dost, sämtl. in Schoeneck i. Westpr. — Kapital: 60 000 Mk. — Arbeiterzahl: 20 Mann.

Carl Schoening, Eisengießerei und Werkzeugmaschinenfabrik, Akt.-Ges., Reinickendorf bei Berlin. — Vorstand: Paul Meerrettig, Nieder-Schönhausen, Friedrich Brandes, Berlin. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Rentier Jacob Schoening, Nieder-Schönhausen; Stellvertreter: Rentier Alex. Chrambach, Charlottenburg; sonstige Mitglieder: Kom.-Rat Herm. Walter, Wilmersdorf, Dr. Harry Vosberg, Schlachtensee. — Aktienkapital:

1 500 000 Mk. — Hypothekenkonto: 350 000 Mk. — Dividende pro 1912/13: 9 Prozent, 1913/14 8 Prozent, 1914/15 8 Prozent. — Besitz: Gießerei und Maschinenfabrik. — Erzeugnisse: Gußwaren, Shaping-Maschinen, Abstechmaschinen. — Arbeiterzahl: ca. 500 Mann.

A. Schönemann & Co. in Schöningen. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Kältemaschinen.

H. Schönsiegel, Metallgießerei in Pforzheim. — Telephon: 144. — Besitz: Metallgießerei und Dreherei.

Friedrich Schrag, Stanz- und Walzwerk in Hilchenbach i. W. — Spezialität: Eisenblech, Pfannenbleche usw.

A. Schreiber zu Leer (Ostfr.) — Fernsprecher: Nr. 6. — Besitzer: Dr. Lang, Dipl.-Ing. Lang. — Hauptzweck der Fabrikation: gußeiserne Öfen und Windenbau. — Betriebsanlagen: Eisen- und Metallgießerei, Schmiede, Tischlerei. — Produktion: 3500 t Gußwaren und 15 000 Öfen. — Arbeiterzahl: ca. 200. — Vergrößerung der Eisengießerei und Neueinrichtung der Maschinenfabrik ist geplant. — Gegründet 1852.

Carl Schreiber, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Struthütten, Kreis Siegen. — Kupferhütten und Kupferblechwalzwerk.

Wilh. Schriever, Schleipe b. Grünenbaum i. Westf. — Hammerwerk.

Herm. Schroers, Maschinenfabrik, Krefeld. — Eisenbahn- u. Poststation: Krefeld. — Besitzer: Fritz Schroers, Carl Zangs. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Textilmaschinen, Werkzeugmaschinen. — Produktion: 2 500 000 Mk. — Arbeiterzahl: 900 Mann. — Eine Vergrößerung der Gießerei und Werkzeugmaschinenabteilung befindet sich im Bau.

Schubert & Kranebogen Metallgießerei in Lerbach a. H. — Telephon: 87. — Spezialität: Gelb- und Rotguß.

Schubert & Salzer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Chemnitz. — Vorstand: Bruno Salzer, Fritz Lässig. — Aufsichtsratsvors.: Geh. Kom.-Rat P. Millington Herrmann, Berlin. — Ak-

tienkapital: 4 500 000 Mk. — Anleihe: 609 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 20 Prozent. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei, Maschinen- und Werkzeugmaschinenfabrik. — Erzeugnisse: Cotton-Maschinen, Cotton-Rändermaschinen, hohe Rändermaschinen, Standard- und Scott-Maschinen, Rundränder-Maschinen, Spul- und Kessel-Maschinen. Deutsche Rundstühle für die Trikotagen-Fabrikation, Schiffchenstick-Maschinen, Tüll-Maschinen, Gardinen-Maschinen, Milanese-Maschinen, Schnellläufer-Kettenstühle, Jacquard-Raschel. Werkzeug-Maschinen für Präzisions-Arbeiten.

Otto Schülein, Eisengießerei und Maschinenfabrik Freising in Freising, Oberbayern. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinenguß.

Fritz Schulte, Sundwig bei Iserlohn. — Fernsprecher: Nr. 23, Amt Sundwig. — Abteilung I: Spezialität: Fachmännische Einrichtung und Inbetriebsetzung von Rohrwalzwerken und Rohrziehereien für Kupfer- und Messingrohre, mit und ohne Naht, sowie solche mit Eiseneinlage, Schlitz-, Schrank- und Herd-rohren. — Abteilung II: Industrie-Bedarfsartikel, als Maschinen, Bohr- und Ziehöle etc., Putzwolle, Riemen, Gummiwaren, Packungen. — Werkzeuge aller Art. — Sägen, Scheren, elektr. und autogenische Schweißanlagen.

E. G. Schulz, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Swinemünde. — Telefon 79.

Blechwalzwerk Schulz-Knaudt A.-G. Huckingen (Krs. Düsseldorf). — Ist mit den Mannesmannröhren-Werken in Düsseldorf vereinigt worden. — Die Firma Blechwalzwerk Schulz-Knaudt A.-G. ist gelöscht.

Schulz & Wehrenbold in Justushütte, Post Weidenhausen, Kr. Biedenkopf. — Fernsprecher: Gladenbach Nr. 11. — Besitzer: Frau Mathilde Schulz. — Hauptzweck der Fabrikation: Handelsgußwaren durch Kupolofenbetrieb. — Betriebsanlagen: 3 Kupolöfen ohne Vorherd, Eisengießerei und Emaillierwerk, Modellwerkstätte. — Besitzen selbst Eisensteingruben, die aber nicht im Betrieb sind. — Produktion: 1500 t Handelsgußwaren. — Arbeiterzahl: 200.

Schumann & Co., Inh.: Albert Iseler, Maschinen- u. Armaturenfabrik, Metallgießerei, in Leipzig-Plagwitz. — Eisenbahn-

station: Plagwitz-Lindenau. — Fernsprecher: 3150, 13 873, 19786, 13516. — Besitzer: Alb. C. Iseler. — Hauptzweck der Fabrikation: Dampfarmaturen und Apparate für hohen Druck, Metall-Spezialgießerei. — Betriebsanlagen: ca. 40 Koksfeuerungs- und 4 Ölfeuerungs-Schmelzöfen, Metallgießerei. — Arbeiterzahl: ca. 400.

Gebr. Schüren, Witten a. Ruhr. — Besitz: Stahl- und Eisengießerei. — Spezialität: Gußstücke aller Art in Stahlguß und schmiedbarem Eisenguß, Temperguß, Hartguß. — Maschinenteile, roh oder bearbeitet.

M. Schünemann, Eisengießerei in Dassel, Krs. Einbeck. — Telefon: 5. — Besitz: Eisengießerei.

Kgl. Hüttenverwaltung Schussenried in Schussenried. — Erzeugung von Gußwaren.

Schütte, Meyer & Co., G. m. b. H., Letmathe i. W. — Gegr.: 1900. — Kleinbessemerie mit 2 Konvertern, Eisengießerei mit 2 Kuppelöfen. — Vorstand: Reinh. Schütte, Wilh. Meyer. — Kapital: 105 000 Mk. — Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, mechanische Werkstätte. Eigenes Laboratorium. — Arbeiter: ca. 400 Mann. — Dampfmaschinen 250 HP.

Schütt's Eisenwerke Ulrich Schütt in Gnoiën, Kr. Rostock. — Inh.: Hofmaschinenfabrikant Ulrich Schütt. — Telefon: 20. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Eisen- und Stahlwerk Schüttler & Peyinghaus, G. m. b. H., Egge bei Volmarstein. — Eisenbahnstation: Vogelsang. — Poststation: Egge bei Volmarstein. — Besitzer: Fritz Schüttler, Walter Peyinghaus. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Stahlformguß, Temperguß, Hartguß und Grauguß. — Betriebsanlagen: Moderne Schmelzanlagen, umfangreicher Formmaschinenbetrieb. — Arbeiterzahl: ca. 200 Mann. — 1 neue Gießhalle, 1 neue Kernmacherei und 1 Modellschlosserei befinden sich im Bau.

Schütz & Bethke, Eisengießerei in Lippehne, Krs. Soldau. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen.

Gießerei und Maschinenfabrik Oggersheim, Paul Schütze & Co., Akt.-Ges., Oggersheim i. Pfalz. — Vorstand: V. Schwaninger;

Karl Thomaë. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Div. p. 1914/15: 5 Proz. — Besitz: Gießerei, Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Verbleigungsanstalt. — Erzeugnisse: Apparate für die chem. Industrie, homogene Verbleiung. — Arbeiterzahl: 400 Mann.

Eduard Schwaegermann, Eisengießerei, in Hamburg-Wandsbeck.

Franz Schwarz, Eisenhütte und Emallierwerk in Düsseldorf-Bilk,
Bilker Allee 133/137. — Telephon: 5. — Inhaber: Ww. Matth. Schwarz, geb. Knobel, Ehefrau Gust. Halbach, Weilerswist, Ehefrau Regierungsassessor Dr. Küster, Arnsberg i. W., Ehefrau Wilh. Grillo, Oberhaus. — Spezialität: Maschinen-, Bau- und Handelsguß, und zwar: a) Rohguß: Regulier- und Kochöfen, Dauerbrand- und irische Öfen, Badeöfen, Säulenöfen, rauh und geschliffen, Herde und Herdplatten, rauh und geschliffen, Kesselrumpfe, rauh und emalliert. — Ornamentenguß und sonstige Haushaltungsgegenstände, Baubedarfsgegenstände, Dachfenster, Geschränke, Senkkasten, Schlitzrinnen, Ventilationsrosetten usw. b) Emallierte Waren: Badewannen, Wasserleitungsgegenstände, Spülbecken, Ausgußbecken, Pissoirs, Klosetts, Geruchverschlüsse, Wandbrunnen, Waschbecken, Wascheinrichtungen für Fabriken usw.

Eisenwerk Schwarza, Ferd. Letzsch & Co. in Schwarza, Krs. Schleusingen. — Telephon: 6. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen für Papierfabriken und Mühlen.

Schwelmer Eisenwerk Müller & Co., Schwelm. — Vorstand: Kaufmann Gustav Krause, Ingenieur Wilh. Schmidt. — Aufsichtsratsvorsitzender: Bankdirektor und Kom.-Rat Albert Heilmann, Köln. — Aktienkapital: 2 000 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei in Schwelm. — Der Grundbesitz beträgt: 50 103 qm. — Erzeugnisse: Maschinen, Apparate, Eisenkonstruktionen und Hebezeuge, ferner Einrichtungen für Brikett-, Ziegel- und ähnliche Spezialfabrikationen, schmiedeeiserne, geschweißte und genietete Kessel, Lager- und Versandfässer usw. — Arbeiterzahl: ca. 450 Mann.

Schwelmer Stahl- u. Eisengießerei Gust. Schubeis, Schwelm i. W.
— Stahlwerk. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck, Dresden. — Zweigniederlassungen in Breslau, Berlin- und Schmiedeberg. — Vorstand: Kom.-Rat Oscar Derschow, Otto-mar Koritzki, H. W. Reinhard, Dr. ing. G. Luther. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Bankdirektor Franz von Roy. — Kapital: 5 500 000 Mk. — Anleihe: 2 000 000 zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Besitz: 3 Fabriken in Dresden u. Schmiedeberg. Der Gesamtgrundbesitz umfaßt 67 950 qm. — Erzeugnisse: Bau von Getreidemühlen aller Art, vollständige Einrichtungen von Silo- und Bodenspeichern mit den hierzu erforderlichen Maschinen und Apparaten. Feststehende, fahrbare und schwimmende Auslade-Elevatoren, mechanisch und pneumatisch, bis 280 t stündliche Leistung. Pneumatische Transportanlagen für Getreide aller Art, Kohle, Schlacken usw. Vollständige Einrichtung von Mälzereien, Malzdarren mit 2 oder 3 Horden, Gersten- und Malzputzereien, Reformweichen, Malzschrotereien mit der bekannten Seckmühle, Läuterböden, Grünmalzquetschen, Hopfenmühlen, Reinigungs-, Mahl-, Sicht- und Misch-Anlagen, Entstaubungs- und Staubsammelanlagen für alle Industrien.

W. Seelbach, Klafeld-Geisweid, Kr. Siegen i. W. — Verzinkerei.

Gewerkschaft Seelenberger Hütte, Struthütten, Bez. Arnsberg. — Hochofenbetrieb, zurzeit außer Betrieb. — Besitzer: Wilh. Jäger; Caan-Marienborn b. Siegen i. W.

Akt.-Ges. vorm. Seidel & Naumann in Dresden. — Begr.: 1886. — Direktion: Ernst Deckert, Adolf Lassen, E. F. Boeseler. — Prokuristen: Jul. Mohns, L. Osterwald, G. von der Becke, Max Thiele. — Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Generaldirektor F. Minkwitz, Dr. phil. Walter Naumann, Dresden-Königsbrück, Generalkonsul G. von Klemperer, Generaldirektor a. D. Wilh. Henkel, Justizrat Dr. Schulze-Garten, sämtlich in Dresden. — Kapital: 3 000 000 Mk. und 6000 Stück Genußscheine. — Div. pr. 1914: 0 Prozent. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik, Tischlerei. — Spezialität: Näh- und Schreibmaschinen, Fahrräder und Geschwindigkeitsmesser.

C. E. Seidels Eisengießerei m. b. H. in Chemnitz, Sa. — Begr.: 1865. — Spezialität: Hartgußwalzen, Bauguß, Grauguß. — Arbeiter: 250.

A. Seif, Eisengießerei in Kaufbeuren, Reg.-Bez. Schwaben. — Telephon: 25. — Besitz: Eisen- und Maschinenfabrik.

Franz Seiffert & Co., Aktiengesellschaft, Berlin SO. 33, Köpenickerstraße 154 a. — Zweigniederlassung in Heegermühle bei Eberswalde. — Vorstand: Ingenieur Franz Seiffert, Kaufmann Willibald Goldmann. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Bankier Alfred Hirte; Stellvertreter: Architekt Georg Gestrich; sonstige Mitglieder: Fabrikbesitzer Hans Heismann, Direktor Georg Kramer, Rechtsanwalt Walter Bernhardt, Stadtbaurat Th. Köhn, Berlin, Stadtverordneter Otto Mosgau, Charlottenburg. — Aktienkapital: 2 000 000 Mk. — Anleihe: 500 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende p. 1914: 9 Prozent. — Besitztum: Eine Fabrikanlage, bestehend aus einer Eisen-, Temper- und Stahlformgießerei, Kesselschmiede- und Apparatebauanstalt, Rohrbiegerei, Ventilfabrik usw., in Heegermühle bei Eberswalde. Das Grundstück hat eine Größe von 96 319 qm. — Erzeugnisse: Stahlfaçonguß, Grau- und Temperguß, Rohrleitungen, Armaturen, Apparate, Überhitzer und Rostbeschickungsapparate.

Hermann Sellerbeck, Stahlgießerei in Oberhausen, Rheinland. — Spezialität: Gußstahlräder und Radsätze, Stahlformguß, kompl. Förderwagen.

Ernst Seive Drahtwerk in Augustenthal bei Lüdenscheid. — Telefon: 25. — Besitz: Kaltwalzwerk, Drahtwerk und Drahtzieherei. — Spezialität: Eisen- und Stahldraht, Bandeisen und Bandstahl, Draht und Metallwaren.

Semmler & Bleyberg A.-G. in Berlin S. 14; Dresdnerstr. 98. — Vorstand: G. Kühne, R. Dorn. — Aufsichtsrat: Carl Fuchs. — Kapital: 650 000 Mk. — Begr.: 1906. — Spezialität: Ofentüren, Eisengußwaren aller Art, Kochmaschinen und -Öfen, eis. Stall- und Fabrikfenster usw.

F. Seneca, Eisengießerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe i. B. — Eisenbahn- und Poststation: Karlsruhe-Mühlburg. — Besitzer: F. Seneca. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Eisengießerei, Maschinenformerei für Massenartikel. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen. — Arbeiterzahl: 182 Mann.

G. Senssenbrenner G. m. b. H., Düsseldorf-Oberkassel, Hansaallee 120. — Hammerwerk.

W. Sexauer in Hersfeld, H.-N. — Telephon: 28. — Besitz: Eisengießerei.

Julius Sichel & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Mainz.
— Vorstand: Ferd. Sichel, Kaufmann in Mainz, und Alfred Ganz, Kaufmann in Luxemburg. — Aufsichtsrats-Vors.: Dr. Franz Bamberger, Bankier in Mainz. — Grundkapital: 1 750 000 Mk. — Dividende: 6 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Eisen- und Metallen aller Art in fertigem, halbfertigem und rohem Zustande, die Herstellung aller Arten von Blei- und Zinnfabrikaten in reinem und legiertem Zustande, der Handel mit Calciumcarbid sowie die Beteiligung an Bergwerksunternehmungen.

W. Siedersleben & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bernburg. — Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und Anschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und verwandten Artikeln, sowie der Betrieb einer Eisengießerei. — Stammkapital: 875 000 Mk. Geschäftsführer: Ingenieur Ludw. Ehrhardt und Kaufmann Otto Jacobi, beide in Bernburg.

Siegen-Lothringer Werke vorm. H. Fölzer Söhne (Akt.-Ges.) in Siegen. — Zweigwerke: Dreis-Tiefenbach bei Weidenau-Sieg und Hagendingen in Lothringen. — Vorstand: Direktor Alfred Staegemeir, Weidenau, Ingenieur Paul Fölzer, Hagendingen, Ingenieur Fritz Hundt, Weidenau. — Aufsichtsrat: Wilhelm Uerpmann, Oskar Klein, Adolf Krey, Carl Bulk, Siegen. — Kapital: 1 500 000 Mk. — Abteilg. I: Blech- und Eisenkonstruktionen für Hochöfen und Stahlwerke, wie Cowperapparate, Gasreinigungsanlagen, Gas- und Windleitungen, Gasbehälter, Roheisenmischer, Konverter, Armaturen für Hochöfen, Düsenstöcke, Gas-, Heiß- und Kaltwindschieber, Morton-Verschlüsse, Gaseintritts- und Gasaustrittsventile, Luftventile, Turbinen-Rohrleitungen (Dükerrohre), Reservoirs aller Art (Wassertürme), Generatoren, Kochkessel für Zellulose-, Zucker- und Seifenfabriken, eiserne Brücken- und Hochbaukonstruktionen. Abteilung Gießerei: gußeiserne Walzen aller Art, Hartgußwalzen für die Blech-, Eisen- und Metallfabrikation, halbharte Blechwalzen, Riffelblechwalzen, Kaliberwalzen für Träger und Schienen, Schwellen und sonstige Walzfabrikate, Polierwalzen usw. Werkstücke aller Art für Walz- und Hammerwerke, Maschinenguß nach Modell, Zeichnung, Schablone, Schweißarbeiten. — Arbeiterzahl: 650.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein, Solingen. — Gegr. 1872. Fernsprecher: Nr. 9, 2209, 2309. — Drahtadresse: Gußstahlverein. — Vorstand: Dr. ing. M. Theusner. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Geh. Kom.-Rat Fritz Beckmann, stellv. Vors. Bankdirektor Wilh. Josten, Elberfeld, sonstige Mitglieder: Fabrikant Arnold Steffen, Weidenau-Sieg, Kaufmann H. Leuckel, Dahlbruch, Bankier Franz Siele, Berlin, Fabrik-Direktor Paul Koenig, Grevenbrück. — Kapital: 1 930 000 Mk. — Anleihe: 114 000 Mk. — Betriebsanlagen: Tiegel- und Martinstahlwerke, Stabstahl- und Blechwalzwerke, Preß- und Hammerwerke, Geschoß- und Rohrpreßwerk. Stahlformgießerei, Mech. Werkstätten. — Haupterzeugnisse: Hochwertige Edelmehle aus dem Tiegel- od. Elektroofen, besonders: Schnellarbeitsstahl, Konstruktionsstahl, Spezialmehle aller Art, Kriegsmaterial. Gußmehle: für Maschinenteile, Fahrrad- und Nähmaschinenteile, Schwerter, Messer, Sensen, Feilen, Gesteinsbohrer usw. Bessemer- und Martinstahl in allen Härtegraden für jeden Zweck. Stahlbleche aus allen Stahlqualitäten, schwarz und dekapiert. Schmiedestücke jeder Art, gepreßt und geschmiedet, roh und bearbeitet. Warmgepreßte Hohlkörper, Geschosse, Kugellager-Rohre, Rohre aus Nickelstahl usw. Stahlformguß bis 15 000 kg Stückgewicht, roh und bearbeitet, Spez.: Maschinenteile, Kammwalzen, Schiffsschrauben, Glühgefäße.

Siegener Eisenindustrie Act.-Ges. vorm. Hesse & Schulte in Weidenau. — Vorstand: Direktor Ed. Reichwald, Pius Sinn. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: M. Lipp, Carl Hesse, A. Herman. — Kapital: 500 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Gruben- und Walzenwerksbetrieb. — Hauptzweig der Fabrikation: Fein- und Grobblech-Walzwerk. — Betriebsanlagen: 1 Walzwerk. — Nebenbetrieb: Mechanische Werkstatt. — Produktion: 30 000 t pro Jahr. — Arbeiterzahl: 210 Mann. — Mitglied der Schwarzblech-Vereinigung, Köln.

Siegener Maschinenbau-Actiengesellschaft vormals A. und H. Oechelhaeuser in Siegen. — Fernsprecher: 29 und 1541. — Vorst.: M. Schwartz. — Aufsichtsrat: Geh. Rat Lehr, Justizrat Dr. Wurmbach, Direktor Frielinghaus, Dir. Ad. Oechelhäuser, — Kapital: 1 250 000 Mk. — Besitz: Eisengießereien und Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Bergwerks- und Hüttenmaschinen. — Arbeiterzahl: 300 Mann. — Div. p. 1915: 6 Prozent.

Siegener Stahlröhrenwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Weidenau. — Der Gegenstand des Unternehmens ist: 1. die Herstellung von Röhren und Rohrfabrikaten aller Art, sowie der Handel mit solchen; 2. die Beteiligung an Unternehmungen oder der Erwerb von Unternehmungen, welche zur Förderung des zu 1 genannten Zweckes dienlich sind. Zu gleichem Zwecke ist auch die Errichtung von Zweigniederlassungen zulässig. — Stammkapital: 1 000 000 Mk. — Geschäftsführer: E. Röber in Weidenau. — Mit den Mannesmannröhrenwerken ist eine Verkaufsvereinigung geschlossen.

Siegerländer Eisensteinverein, G.m. b. H. in Siegen. — Vorsitzender des Aufsichtsrats: Ingenieur Jac. Kreutz, Siegen. — Gegenstand des Unternehmens: Gemeinsamer Verkauf des Eisens der Siegerländer Gruben.

Siegerländer Kupferwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Weidenau bei Siegen i. W. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung, Verarbeitung und der Vertrieb von Metallen und ihren Legierungen, sowie der Handel mit diesen Gegenständen. — Stammkapital: 100 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufm. Heinr. Schleifenbaum, Direktor Anton Ullrich, Prokurist Robert Kottmann und August Schleifenbaum, alle in Weidenau.

Sieghütter Eisenwerk A.-G. vorm. Joh. Schleifenbaum, Siegen i. W. — Begr.: 1898. — Vorstand: Albert Fick. — Aufsichtsrat: Gustav Oechelhaeuser, Hermann Schleifenbaum, Fabrikant Wilh. Göbel, Siegen. — Kapital: 600 000 Mk. — Anleihe: 300 000 Mk. — Besitz: Puddel-, Walz- und Hammerwerk. — Spezialität: Stabeisen und Feinbleche in Schweiß- und Flußeisenqualität. — Ia. Siegerländer Qualitäts-Schweißisen und Puddelluppen. Extra maschinell gerichtete Bleche. — Div. p. 1913/14: 5 Prozent, 1914/15: 0 Prozent.

Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, Berlin. — Zweigniederlassung in Wien. — Fabriken in Siemensstadt bei Berlin, Charlottenburg und Wien. — Vorstand: Dr. Otto Feuerlein, Dr. Adolf Franke, Robert Pfeil, Kgl. Regierungsbaumeister a. D., Prof. Dr. August Raps, D. Friedrich Albert Spiecker, stellvertretende Direktoren: Heinrich Kress, Kgl. Regierungsbaumeister a. D., Adolf Lerche, Kgl. Baurat, Adolf Maller. — Aufsichtsrat: Arnold von Siemens, Berlin, Vorsitzender; Dr. Wilh. von Siemens, Geh. Regierungsrat, Berlin,

stellvertr. Vorsitzender; Dr. Alfred Berliner, Grunewald, Kom.-Rat Emil Berve, Bankdirektor, Breslau, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Harries, Grunewald, E. Heinemann, Bankdirektor, Charlottenburg, Geh. Kom.-Rat Adolf Kirdorf, Aachen, R. A. Koechlin, Verwaltungsrat, Basel, Assessor a. D. Carl Mommsen, Bankdirektor, Berlin, Carl F. von Siemens, Berlin. — Kapital: 63 000 000 Mk. — Anleihe: restlich per 31. Juli 1915: 43 882 500 Mk. — Dividende pro 1914/15: 12 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Fabriken und Unternehmungen jeder Art im Gebiete der angewandten Elektrotechnik.

Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., Berlin, Siemensstadt b. Berlin. — Zweigstelle in Nürnberg; Vertretungen in Form selbständiger Gesellschaften bzw. technischer Bureaus in Aachen, Amsterdam, Antofagasta, Antwerpen, Augsburg, Bahia, Belgrad, Bello Horizonte, Bergen i. Norw., Berlin, Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Breslau, Bromberg, Brüssel, Buenos Aires, Bukarest, Canton, Cassel, Chemnitz, Coblenz, Cöln, Concepcion, Cottbus, Danzig, Dessau, Dortmund, Dresden, Drontheim, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen, Florenz, Frankfurt a. M., Freiburg, Genua, Görlitz, s'Gravenhage, Greifswald, Guadalajara, Hakodate, Halle a. S., Hamburg, Hamm, Hankow, Hannover, Helsingfors, Hongkong, Karlsruhe, Kattowitz, Kiel, Königsberg, Kopenhagen, Kristiania, Leipzig, Lissabon, Lüttich, Magdeburg, Mailand, Mainz, Mannheim, Metz, Mexico, Moji, Montevideo, Mülhausen, München, Münster, Neapel, Neubrandenburg, Newyork, Nordhausen, Nürnberg, Oporto, Osaka, Osnabrück, Paderborn, Passau, Peking, Plauen i. V., Posen, Regensburg, Reichenbach i. V., Rio de Janeiro, Rom, Rosario, Rostock, Saarbrücken, Santiago, Sao Paolo, Schwerm, Shanghai, Siegen, Soerobaya, Söul (Korea), Spandau, Spezia, Stettin, Stockholm, Stolp i. P., Straßburg, Stuttgart, Tientsin, Tokyo, Tsingtau, Turin, Ulm, Valparaiso, Waldenburg, Wilhelmshaven, Würzburg, Zittau, Zürich u. Zwickau. — Fabriken in Siemensstadt bei Berlin u. Spandau (Gartenfeld), Charlottenburg, Kiel, Kobe (Japan), Kopenhagen, Nürnberg (Steinbühl u. Gibitzenhof). — England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Rußland und Spanien, sowie die Kolonien dieser Länder bearbeiten befreundete Gesellschaften, welche Fabriken in Stafford, Creil, Wien, Budapest, Preßburg, St. Petersburg und Cornella betreiben. — Vorstand: Carl Friedrich von Siemens, Vors., Kgl. Baurat Carl Dihlmann, Aug. von Eicken, Prof. Robert Friese, Emmerich

Frischmuth, Otto Henrich, Otto Krell, Hugo Natalis, Prof. Dr.-Ing. h. c. Walter Reichel, Dr. Friedrich Albert Spiecker, Richard Werner, sämtl. in Berlin, Carl Köttgen, London. — Aufsichtsrat: Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. h. c. Wilhelm von Siemens, Berlin, Vors., Erblicher Reichsrat der Krone Bayern Hugo Ritter von Maffei, München, stellv. Vors., Prof. Dr. phil. Emil Budde, Berlin, G. von Chauvin, London, Geh. Baurat Dr.-Ing. h. c. Gispert Gillhausen, Essen, Geh. Kom.-Rat Dr. phil. Oskar Ritter von Petri, Nürnberg, Bankdirektor Adolf Pöhlmann, München, Kgl. Geh. Baurat Dr. phil. et ing. h. c. Ant. Ritter von Rieppel, Nürnberg, Arnold von Siemens, Mitglied des preuß. Herrenhauses, Berlin, Geh. Kom.-Rat Alexander Wacker, Schachen b. Lindau i. B. Die einzigen Gesellschafter der Firma sind Siemens & Halske A.-G., Berlin, und Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co., Nürnberg. — Stammkapital: 90 000 000 Mk. — Unkündbares Darlehen der Gesellschafter 50 000 000 Mk. Anleihen: $4\frac{1}{2}$ proz. vom Jahre 1911 in Höhe von 20 000 000 Mk., zurzeit noch 18 188 000 Mk. im Umlauf, rückzahlbar zu 103 Prozent bis längstens 2. 1. 47; $4\frac{1}{2}$ proz. vom Jahre 1911 in Höhe von 30 000 000 Mk., zurzeit noch 28 756 500 Mk. im Umlauf, rückzahlbar zu 103 Prozent bis längstens 1. 8. 51; $4\frac{1}{2}$ proz. vom Jahre 1912 in Höhe von 30 000 000 Mk., rückzahlbar zum Nennwert bis längstens 1952. Der Grundbesitz in Deutschland beträgt zusammen 1 904 000 qm. Zweck der Gesellschaft ist Bearbeitung des gesamten Starkstromgebietes; ihre Fabrikation umfaßt im wesentlichen die Herstellung aller Sorten Dynamomaschinen, elektr. Motoren, Transformatoren, Bogenlampen mit Zubehör, aller Arten von Kabeln und Garnituren, von Zählern und Installationsmaterialien, Scheinwerfern, Ventilatoren, Pumpen und Automobilen.

Silbronit-Werke in Nürnberg. — Spezialität: Nickellegierungen für Armaturen, Maschinenteile und Heißdampf in Barren und Abgrößen. Lagerweißmetalle.

Eisenhütte Silesia, Aktien-Gesellschaft, Parusowitz, O.-S. — Eisenbahnstation: Rybnik. O.-S. Poststation: Parusowitz, O.-S. — Vorstand: Generaldirektor Siegfried Winkler, Berlin, Direktor Otto Lubowski, Berlin, Direktor Heinrich Schweisfurth, Parusowitz. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Oscar Caro, Schloß Paulinum bei Hirschberg, Vorsitzender; Bankier Carl Fürstenberg, Berlin, stellvertr. Vorsitzender; Geh. Kom.-Rat Dr. Louis Ravené, Berlin, Kom.-Rat Emil Berve, Breslau,

- Fabrikbesitzer Paul vom Rath, Köln, und Bankdirektor Herbert Gutmann, Berlin. — Aktienkapital: 10 000 000 Mk. — Anleihe: 3 500 000 Mk. zu 4½ Prozent. Restlich am 31. Dezember 1914: 3 071 000 Mk. — Dividende pro 1914: 0 Prozent. — Besitz: Feinblechwalzwerk, Stanz- und Emaillierwerke in Paruschowitz, O.-S., und Breslau. — Hauptzweig der Fabrikation: Qualitätsbleche und emaillierte Haushaltungs- und Küchengeschirre. — Betriebsanlagen: Walzwerke, Stanz- und Emaillierwerke. — Arbeiterzahl: ca. 2700 Mann. — Mitglied des Verbandes Europäischer Emaillierwerke, Mitglied des Vereins deutscher Emaillierwerke.
- Silesia-Zinkhütten in Lipine, O.-S.** — Eigentum der Schles. A.-G. für Bergbau usw. (siehe diese Eintragung). — Zinkhüttenbetrieb mit 82 Röstöfen und 146 Zinköfen.
- Simon & Ullrich, Marienau bei Mechernich.** — Begr. 1865. — 2 Kupolöfen. — Jahresproduktion: 8—900 000 kg Grauguß. — Arbeiterzahl: 50 Mann.
- Karl Sinn, Lützelburg, und Gebr. Sinn, Zabern, Eisengießerei, Herd- und Ofenfabrik.** — Spezialität: Badewannen, Badeöfen, eiserne Öfen jeden Systems, schwarz, vernickelt und emailliert, Sparkochherde für Private, Hotels und Anstalten, Bau-, Ornament- und Maschinenguß.
- F. L. Smidth & Co., G. m. b. H. in Lübeck, Geninerstr.** — Besitz: Maschinenfabrik. — Spezialität: Maschinen für die Zement-, Kalk-, Ton- und Ziegelei-Industrie.
- J. C. Södling & Halbach in Hagen i. W.** — Besitz: Werkzeuggußstahlfabrik, Stahl- und Amboß-Hammerwerke. — Spezialität: Schnellarbeitsstahl, Werkzeug-Gußstahl, Magnetstahl, Gußstahl, Schweißstahl, schweißbarer Gußstahl, Berg- und Steinbohrstahl, Bohrmeißel für Tiefbohrungen, Scherenmesser, Amboße, Schraubstöcke, Hämmer und Werkzeuge für Schmiederei, Schlosserei, Schiffbau und Bergbau.
- Sollingerhütte vorm. Kgl. Preuß. Hüttenwerk Friedrich Schimpff in Uslar.** — Eisenbahn- und Poststation: Uslar. — Besitzer: Friedrich Schimpff. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei, Tiegelgußstahlwerk, Reparaturwerkstätte. — Hauptzweig der Fabrikation: Guß jeder Art, Formzeuge für die Brickettfabrikation in Stahl- und Hartguß. — Produktion: 7500 t. — Arbeiterzahl: 185 Mann.

Fürstlich von Solms'sches Eisenhütten- und Emaillierwerk zu Lorenzdorf, Kreis Bunzlau. — Vorstand: Direktor Wolrad Hartmann, Rendant Max Schulz. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei, Emaillierwerk, Maschinenreparaturwerkstatt. — Arbeiterzahl: 200 Mann.

Sondermann & Stier, Aktiengesellschaft, Chemnitz. — Vorstand: Hugo Kriegeskotte, Karl Nantulle. — Aufsichtsrat: Vors. Kom.-Rat, Konsul Otto Weißenberger, Chemnitz, Stellvertr. Direktor Richard Lindner, Berlin; sonstige Mitglieder: Geh. Kom.-Rat Gustav von Philipp, Leipzig, Rechtsanwalt Dr. Curt Setzer, Chemnitz, Direktor Karl Bader, Dessau. — Aktienkapital: 1 700 000 Mk. — Anleihe: 600 000 Mk. zu 4 Prozent. — Besitztum: Maschinenfabrik. — Fabrikate: Karussell-Drehbänke, Horizontal-Bohr- und Fräsmaschinen, Radialbohrmaschinen, Stoßmaschinen, Spezialmaschinen für den Lokomotivbau. — Arbeiterzahl: ca. 800.

Wilh. Sönnecken in Blombacherbach bei Barmen-R. — Besitz: Eisen- und Stahlhammerwerk, Façon- und Gesenkschmiederei.

K. Hüttenamt Sonthofen. — Vorstand: Ludw. Selgrad, kgl. Berg-rat. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Hartgußwerke Sorau Hugo Zeine in Sorau. — Inhaber: Ingenieur Hugo Zeine in Sorau.

Sorauer Maschinenfabrik vorm. Wilh. Heckel, Sorau, N.-L. — Fernspr.: Nr. 52. — Spezial-Erzeugnisse: Transmissionsanlagen und Transportanlagen. — Arbeiterzahl: 150 Mann.

Eisenhüttenwerk Sorge E. Vogel in Sorge, Post Tanne i. Harz. — Spezialität: Eiserne Tischlerwerkzeuge und Hemmschrauben für Last- und Kutschwagen.

Louis Soest & Cie in Reisholz bei Düsseldorf. — Eisenbahnstation: Reisholz. — Fernsprecher: 2534. — Besitzer: G. m. b. H. — Kapital: 500 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialitäten: Dampfmaschinen, Gasmaschinen, Zerkleinerungsanlagen, Trockenapparate, allgemeiner Maschinenbau. — Arbeiterzahl: 280—300. — Gegr. 1866 in Düsseldorf; Neuanlage in Reisholz 1901.

Louis Soest & Co. m. b. H. in Düsseldorf-Reisholz. — Telephon: 2534. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Eisenguß (Stücke bis 30 000 kg), Bergwerks-, Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen usw.

W. Spalthoff, „Meppener Eisenhütte“, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Meppen (Hannover), mit Anschlußgleis an Station Meppen. Eigener Hafen am Dortmund-Emskanal. — Spezialität: Säulen- und Bauguß, Säulen, Kandelaber, Dachrinnen und Balken zu Sheddächern, Kanalisationsteile, Feuerungsarmaturen, Rosten, Roststäbe, Retorten, Maschinenguß, roh und bearbeitet, Eisenkonstruktionen aller Art, Drehbrücken, feste Brücken, Perronhallen, Dachkonstruktionen, Schleusentore, Drehscheiben, Schiebebühnen, Weichen, Transmissionen, Riem- und Seilscheiben usw., Maschinen und Apparate zur Aufbereitung von Torf, Textilmaschinen.

Gußstahlwerk Spannagel & Sievers, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Voerde bei Haspe i. W. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, sowie der An- und Verkauf von Eisen- und Stahlwaren aller Art und von Eisen- und Stahlguß aller Art. — Stammkapital: 300 000 Mk. — Geschäftsführer: Fabrikant Walter Spannagel zu Voerde, Fabrikant Otto Sievers zu Hagen i. W.

C. Spatzier, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Berlin SO., Muskauerstr. 37. — Inhaber: Aug. und Felix Spatzier. — Spezialität: Gußeiserne Heizkörper.

O. Specht & Sohn (Inhaber: O. und E. Specht) in Dessau. — Telefon: 126. — Fabrikate: Armaturen, Ventile, Metallguß. — Besitz: Gießerei und Armaturenfabrik.

W. Speiser, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Göppingen. — Spezialität: Temperguß, Maschinen-, Bau- und Transmissionsguß, landwirtschaftliche Maschinen.

A. Spies, G. m. b. H., Waagenfabrik in Siegen i. W. — Telefon: 90. — Vorstand: Direktor Friedrich Senz. — Besitz: Eisengießerei und Waagenfabrik. — (Siehe rote Inseratseite und Teil I Seite 147 und folgende.) — Spezialität: Waagen aller Art, ferner Materialprüfungsmaschinen.

Stachelhauser Stahl- und Walzwerke Hessenbruch & Co. in Remscheid, Weststr. 18. — Telefon: 23. — Spezialität: Flußstahl.

Stadtberger Hütte, Niedermarsberg i. W. — Eisenbahnstation: Marsberg. Poststation: Niedermarsberg. — Vorstand: Direktor Erich Meurer. — Aufsichtsrat: Vorsitzender Otto Meu-

rer, Köln; Stellvertreter: Ant. Hamers, Krefeld; sonstige Mitglieder: Dr. Gust. Bunge, Hönningen a. Rhein, Berg-Assessor a. D. Carl Hupertz, Aachen. — Aktienkapital: 2 250 000 Mk. Dividende pro 1914/15: 10 Prozent. — Besitz: Die Kupfererzgruben Oskar und Mina. Ferner 1 Erzwalzwerk und 3 Kupferhütten. — Förderung auf Grube Oskar 5 643 t Erze und auf Grube Mina 39 512 t Erze. — Belegschaft der beiden Gruben: ca. 184 Mann. — Arbeiterzahl der Kupferhütte: ca. 150 Mann.

Fritz Staege, Kupfer-, Hammer- und Walzwerk in Deilerskupferhütte bei Kupferdreh (Bezirk Essen-Ruhr).

Justus Stahlschmidtsche Werke, G. m. b. H. in Creuzthal i. W. — Besitz: Blechwalzwerk, Kesselschmiede, Fabrik gelochter Bleche. — Spezialität: Gelochte Bleche, Aufbereitungsapparate. — Vorstand: Julius Stahlschmidt. — Jahresproduktion: 6000 t Feinbleche. — Arbeiterzahl: 180 Mann. — Dampf-, Wasser- und elektrischer Betrieb.

C. Stahmer, Fabrik für Eisenbahn-, Bergbau- und Hüttenbedarf, Aktiengesellschaft in Oesede bei Georgsmarienhütte. — Fabrikation von mechanischen und elektro-pneumatischen Weichen- und Signalstellwerken, Wegeschranken, Eisenbahnbedarfsartikeln; ferner Betrieb einer Eisengießerei und eines Drahtseilwerkes. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat Dr. ing. Th. Henning, Karlsruhe i. B., Geheimer Hofrat Dr. Blum, Karlsruhe i. B., Rechtsanwalt Hans Brand, Dortmund, Direktor Pfeil, Grunewald bei Berlin, Direktor Otto Stahmer, Hamburg. — Aufsichtsrat: Bankdirektor Oscar Schlitter, Berlin, Fabrikant G. Heppe, Herbolzheim, Baden. — Vorstand: Kom.-Rat Direktor Ernst Stahmer, Oesede bei Georgsmarienhütte, Direktor Robert Stahmer, Karlsruhe i. B. — Prokuristen: Kaufmann E. Schlitter, Georgsmarienhütte, Oberingenieur Regierungsbaumeister A. Schulte, Georgsmarienhütte, Betriebsingenieur G. Ganz, Georgsmarienhütte. — Beamtenszahl: 160 Mann. — Produktion: 10—11 000 t.

Otto Stammnitz, Metallgießerei in Berlin NO. 18, Weberstraße 7. — Spezialität: Messing- und Rotguß.

Steffe & Co., G. m. b. H., Siegen i. Westf. — Verzinkerei.

Jacob Steffen, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Neu-Strelitz.

— Telephon: 4. — Eigentümer: Ingenieur Hermann Steffen.

— Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei, Weichenbauanstalt.

Steffens & Nölle, Akt.-Ges., Berlin W. 9, Köchenerstr. 33.

Friedrich Steinrück, Zahnräderfabrik in Berlin S. 59, Urbanhof. —

Hauptzweck der Fabrikation: Zahnräder, Reduktionsgetriebe.

Steinseifer & Comp., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eiser-

feld (Sieg). — Fernsprecher: Amt Siegen 69 und 1561. —

Geschäftsführer: Direktor Eickhoff. — Hauptzweck der Fabrikation: Bleche (Fein-, Mittel-, Riffel- und Grobbleche).

Stettiner Oderwerke, Aktiengesellschaft für Schiff- und Maschinen-

bau in Stettin. — Eisenbahnstation: Stettin und Grabow a. d.

Oder. Poststation: Stettin-Grabow. — Vorstand: E. Black-

stady und Joh. Terwiel. — Kapital: 1 730 000 Mk. — Obli-

gationsanleihen: 1 000 000 Mk. — Besitz: Schiffswerft und

Baggerbauanstalt mit einer Gesamtbodenfläche von ca.

123 000 qm. — Hauptzweig der Fabrikation: Schiff-, Bagger-,

Maschinen- und Kesselbau. — Arbeiterzahl: ca. 1100 Mann.

Stahlwerk Stockum, G. m. b. H. in Stockum (Kreis Bochum). —

Befindet sich in Konkurs. — Konkursverwalter: Carl Koop in

Bochum.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt in Ilseburg a. H. — Direktion:

Kaufmann und Prokurist Ludwig Wilhelms, Oberingenieur

und Prokurist Heinrich Kemner, Maschineningenieur und

Handlungsbevollmächtigter Dr. Hans Schwanecke zu Ilse-

burg. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei, Maschinenfabrik

und Wagenachsenfabrik.

W. Stolle, Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei in Eus-

kirchen.

Stolper Eisengießerei und Maschinenfabrik vormals Carl Willeke,

G. m. b. H., Stolp. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrik

landwirtschaftlicher Maschinen, Fabrikation von Pumpen,

Ausführung von Brunnenbauten und Wasserleitungsanlagen.

— Stammkapital: 75 000 Mk. — Geschäftsführer sind: 1. In-

genieur Ludolf Ahrens, Stolp, 2. Ingenieur Alexander Butze,

Stolp, 3. Kaufmann Richard Prmetzrieder, Stolp.

Gebr. Stölting in Schloß Holte (Westf.). — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Blechbiegmaschinen, Armaturen. — Arbeiterzahl: 45 Mann.

Friedrich Stolzenberg & Co., G. m. b. H. in Berlin-Reinickendorf-West. — Besitz: Stahl-, Eisen- und Metallgießerei. — Spezialität: Zahnräder mit gegossenen Zähnen, Rohguß für Radkörper, Stirnräder, Kegel- und Schraubenräder, Schneckengetriebe, Präzisions-Zahn- und Rollen-Ketten. — Betriebsanlagen: 450 Betriebsmaschinen und 2 Kupolöfen etc. — Arbeiterzahl: ca. 250 Mann.

Gewerkschaft Storch & Schöneberg in Gosenbach b. Siegen. — Eisenb.: Niederschelden, — Vorstand: Gust. Zimmermann, Kirchen, Carl Siebel, Kirchen, Otto Utsch, Köln. — Kapital: 1000 Kuxe. — Besitz: 1 Hochofenanlage und Grubenbetrieb. — Gesamtarbeiterzahl: 1600 Mann.

A. Stotz, A.-G., Stuttgart, Postfach 215. — Vorstand: Direktor Albert Dillenius, Stuttgart. — Aufsichtsrat: Rentner Paul Dinkelacker, Stuttgart, Vorsitzender, Rechtsanwalt Dr. Alexander Wiedemann, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender, Rentner Heinrich Henes, Stuttgart. — Aktienkapital: 1 500 000 Mk. — Maschinenfabrik, Grauguß- und Tempergießerei in Kornwestheim. — Spez. Kohlentransportanlagen, Sandaufbereitungs- und Transportanlagen, Becherwerke, Transporteure, Schüttelrinnen, Ketten aller Art, usw.

Straelener Maschinenfabrik und Eisengießerei, Franz Meyes in Straelen bei Geldern.

Witwe Johann Hermann Straßburger Söhne, G. m. b. H. in Duisburg-Meiderich. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Dezember 1906 festgestellt. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Metallfassonguß für Berg- und Hüttenwerke, insbesondere der Fortbetrieb der zu Duisburg-Meiderich bestehenden Metallgießerei. — Stammkapital: 21 000 Mk.

Victor Strauß & Plarre in Greiz. — Inhaber: Albrecht Plarre. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Strebelwerk, G. m. b. H. in Mannheim, Industriehafen. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Heizungsgliederkessel.

Emil Streblov, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Sommerfeld i. Brd'g. — Telephon: 38. — Spezialität: Maschinen für die Stein- und Zementindustrie.

A. Strecker Söhne in Mannheim, Neckarvorlandstraße 13. — Inhaber: Otto A. Strecker. — Telephon: 2530. — Besitz: Gießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Bronze und Rotguß, Messing und Lagerweißmetall.

Freiherr von Strombeck & Keidel, Eisenwerk Kandern, Kandern in Baden. Zweigniederlassung der: Ortrander Eisenhütte, Freiherr von Strombeck & Keidel, Ortrand, Prov. Sachs. — Besitzer: Freiherr von Strombeck. — Besitz: Eisengießerei und Ofenfabrik. — Erzeugnisse: Dauerbrandöfen, Kachelofeneinsätze, Ofenarmaturen, sämtliche Herdteile und Masseartikel in Grauguß. — Produktion: 800 t. — Arbeiterzahl: bis 60 Mann.

Stromberger Neuhütte bei Hunsrück, Revier Koblenz. Siehe: Gebrüder Puricelli.

N. T. Stumbeck in Rockenheim (Oberbayern). — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Sägenfabrikation. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Gebrüder Stumm, G. m. b. H., Neunkirchen-Saar. — Eigentümer und Sitz: Gebrüder Stumm, G. m. b. H., in Neunkirchen-Saar — Teilhaber: 1. Wirkl. Geh.-Rat Ferdinand Freiherr von Stumm, Exzellenz, Schloß Holzhausen, Kreis Kirchhain, Regierungsbezirk Kassel, Vorsitzender; 2. die Erben des Freiherrn von Stumm-Halberg, darunter Generalleutnant z. D. Konrad von Schubert, Berlin, stellvertretender Vorsitzender; 3. Erben Rittmeister Hugo von Stumm; Major Fritz von Stumm und 5. Gesandter Wilhelm v. Stumm, Berlin. — Vertreter des Eigentümers: 3 Geschäftsführer: Technischer Direktor Paul Boehm, Niederneunkirchen, Bergwerksdirektor Bergassessor Carl Haarmann, Brambauer bei Dortmund, Kaufmännischer Direktor Theodor Müller, Neunkirchen-Saar. — Statut: Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 13. Februar 1903. — Zweck: Fortführung des von den Gebrüdern Stumm 1806 gegründeten Neunkirchener Eisenwerkes, welches bis 1888 als offene Handels-, bis 1903 als Kommanditgesellschaft betrieben wurde. Nach dem am 9. März 1901 erfolgten Tode des persönlich haftenden Hauptteilhabers, der

Kommanditgesellschaft Gebrüder Stumm, Freiherrn von Stumm-Halberg, der 40 Jahre an der Spitze des Werkes stand, traten seine vier Erben als Teilhaber ein. Am 1. April 1903 wurde die Kommanditgesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Zu dem Neunkirchener Eisenwerke gehören Eisensteingruben in Lothringen, Luxemburg und an der Lahn, die Eisenhütte Ueckingen in Lothringen, die Kalkbrennerei zu Herbitzheim in der Pfalz, das Steinkohlenbergwerk Minister Achenbach in Westfalen, Bayrische Werke von Gebr. Stumm G. m. b. H., Homburg (Pfalz), mit Schrauben-, Hufeisen- und Fittingsfabrik, sowie Rohrwerk.

Das Werk umfaßt gegenwärtig folgende Anlagen: 1. Neunkirchener Eisenwerk mit 103 feststehenden Dampfkesseln von zusammen 8234 qm Heizfläche, 121 Dampfmaschinen mit zusammen 32 000 PS Leistungsfähigkeit, 14 vollspurige und 29 schmalspurige Lokomotiven mit 1190 qm Heizfläche und 2900 PS, 10 Dampfhämmer mit 12 000 kg Fallgewicht, 13 Gas-kraftmaschinen mit 20 800 PS. — Zum Eisenwerke gehören: a) Koksanlage in Neunkirchen: 2 Gruppen mit 100 gewöhnlichen Öfen. 7 Gruppen mit 277 Otto-Öfen mit Gewinnung von Teer und Ammoniak, 1 Kohlenwäsche für 60 t Rohkohle stündlich mit 600 PS Betriebskraft, 1 desgleichen für 70 t mit 600 PS, eine Anlage zur Gewinnung von Benzol; b) Hochofenanlage in Neunkirchen: 6 Hochöfen mit je 175 t täglicher Erzeugung, 16 Cowper-Winderhitzer, 1 Dampfgebläsemaschine mit 500 PS, 5 Gichtgasgebläsemaschinen mit 5400 PS, 1 Gichtstaubbrikettfabrik; c) Stahlwerk in Neunkirchen: ca. 50 Prozent Roheisen flüssig von den Hochöfen, 3 Kupolöfen von je 10 m Höhe mit Schrägaufzug und mechanischer Begichtung, 2 Konvertergebläsemaschinen, die neueste von 4000 PS, Verbund mit Heißdampf, Kupolofengebläsemaschine, 5 Pumpmaschinen mit 3 Akkumulatoren für 30 Atm., 2 Roheisenmischer, je für 200 t, 4 Konverter zu 25 t mit 80 bis 85 Sätzen in 24 Stunden, 1 Elektrostahlofen zu 12 t, 2 Spiegelöfen, 1 basische Steinfabrik mit Teerdestillation, 2 Dolomit- und 2 Kalkbrennöfen, Schlackenmühle mit 5 Kugelmühlen, 2 Rohrmühlen mit vollkommener Entstäubung; d) Walzwerke: 16 mit Gas geheizte Tieföfen und 32 ungeheizte, 21 Wärme- und Schweißöfen, hiervon 5 Gasregenerativ- und 2 Rekuperativöfen, Generatoren für Grieskohle, 17 Walzenstraßen von denen 2 Blockstraßen und 1 Knüppelstraße Dw = 1100 mit 3 Reversierzwillings-Verbundmaschinen D = 1000/1500, H = 1300; 1 große Trägerstraße Dw =

900 mit 1 Reversierzwillings-Verbundmaschine; 1 Universal-eisenstraße mit 1 Reversier-Drillingsmaschine $D = 1100$, $H = 1200$, $n = 90$; 1 Triostraße für Träger, Schienen und Schwellen $Dw = 750$, $D = 1250$, $H = 1300$, $n = 80$, 1 desgleichen, $Dw = 650$, $D = \text{Motor}$; 1 desgleichen, $Dw = 600$, $D = 1000$, $H = 1100$; 10 Straßen für Handelseisen, 1 Drahtstraße, Adjustierungen für Träger, Schienen und Schwellen, Laschen usw. Erzeugung: 500 000 t Stahl- und Schweißeisenfabrikate jährlich; e) Puddelwerk in Neunkirchen: 10 Öfen, 3 Luppenhämmer, 1 Luppenstraße; f) Gießerei in Neunkirchen: 2 Kupolöfen, 2 Flammöfen, 2 Martinöfen, 4 Tiegelöfen, nur für eigenen Bedarf. — 2. Eisenhütte Ueckingen (Lothringen): 6 Hochöfen von 140—190 t täglicher Erzeugung, 27 Winderhitzer, 21 Dampfkessel mit 2180 qm Heizfläche, 5 Gebläsemaschinen mit 3000 Pf., 3 Gebläse mit Hochofengasmaschinen (je 1200 PS), 1 Schlackenbrecheranlage, 3 vollspurige und 6 schmalspurige Lokomotiven. — 3. Werk Homburg mit a) Schraubenfabrik für Laschen- und Schwelenschrauben, Nägel usw., b) Röhrenfabrik für stumpfgeschweißte Gasröhren, c) Hufeisenfabrik für Fluß- u. Schweißhufeisen aller Art, d) Fittingsfabrik. — 4. Eisenerzgruben in Lothringen und Luxemburg mit 2100 ha Feldesgröße, ferner an der Lahn und in Hessen; Förderung 1 610 000 t, Belegschaft 2540 Mann. — 5. Kalkbrennerei Herbitzheim: 1 Ringofen; jährliche Erzeugung: 65 000 t gebrannter Kalk für den Stahlwerksbetrieb. — 6 Steinkohlenfelder in Westfalen, nordöstlich von Dortmund: Minister Achenbach, Berechtsame 19 314 914 qm, Bochum, 10 824 581 qm Berechtsame, und Hermann, 6 566 770 qm Berechtsame, zusammen 17 Normalfelder = 3670 ha 62 a 65 qm Feldesfläche. Die Zeche Minister Achenbach (siehe diese Eintragung) wird als besondere Gewerkschaft betrieben. — Kapital: Das Stammkapital beträgt 21 600 000 Mk. Die Einlagen sind durch Einwerfen der im Reichslande, in Preußen, Bayern, Pfalz, Hessen und Luxemburg befindlichen Liegenschaften geleistet, die bisher der Kommanditgesellschaft „Gebrüder Stumm“ gehörten. — Vereine und Verbände: Zentralverband Deutscher Industrieller. — Ver. Deutscher Hüttenleute. — Stahlwerksverband.

Gebr. Stützke, Inh.: Weissshun, Eisengießerei in Lauenburg i. P.
Telephon: 18. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengießerei, Akt.-Ges., in Magdeburg. — Begr. 1872. — Vorstand: Ingenieur Fr. See-

ger. — Kapital: 580 000 Mk. — Besitz: Kesselschmiede, Eisengießerei und Apparatebauanstalt. — Spezialität: Einrichtung von Zucker-, chem. und Syrupfabriken.

Gießerei Sugg & Co., Akt.-Ges. in München SW. 2, Bavariastr. 9. — Begr.: 1898. — Telephon: 6995. — Vorstand: Leop. Schmidt. — Aufsichtsrat: Justizrat Ed. Brinz, Dir. U. Baumann, München, Kom.-Rat Clem. Martini, Augsburg, Kaufmann Alb. Jaus, München. — Kapital: 500 000 Mk. — Divid. der letzten Jahre: 0 Prozent. — Besitz: Eisen- und Metallgießerei, Maschinenbauwerkstätte. — Arbeiter: 100.

Eisengießerei Dortmund, W. Suhrmann zu Dortmund. — Inh.: Wilh. Suhrmann, Dortmund. — Prokurist: Ingenieur Wilhelm Suhrmann jun. und Kaufmann Ed. Becker.

Sülzer Eisenwerk, Fremerey & Stamm, Köln-Sülz. — Eisenbahnstation: Köln. Poststation: Köln-Sülz. — Besitzer: Fremerey & Stamm. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Stahlgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinenteile aus Rohguß. — Betriebsanlagen: 2 Siemens-Martinöfen, 2 Kupolöfen. — Nebenbetriebe: Maschinenfabrik. — Arbeiterzahl: ca. 250 Mann.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Ludwigshafen a. Rh. — Fernsprecher: 2170/74. — Vorstand: Dr. F. Heerwagen, C. Wichern, Dipl.-Ing. G. Steiner, stellvertr. Direktor. — Aufsichtsrat: Richard Ernst, Vorsitzender, Dr. Hans Sulzer, stellvertretender Vorsitzender, Geheimer Kommerzienrat Dr. R. Brosien, Robert Sulzer. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Dividende 1914/15: 5 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei. — Spezialität: Dampfmaschinen, Dieselmotoren, Zentrifugalpumpen, Ventilatoren, Qualitäts-Rohguß für chemische Industrie, Fahrzeugindustrie, Zylinderrohguß. — Produktion der Gießerei: 10 000 t. — Arbeiterzahl: 1600 Mann. — Das Werk ist gegründet als Filiale der offenen Handelsgesellschaft Gebrüder Sulzer in Winterthur (Schweiz). Seit Juni 1914 selbständige Aktiengesellschaft mit Sitz in Ludwigshafen a. Rhein.

Sundwiger Eisenhütte Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Sundwig, Krs. Iserlohn. — Vorstand: Kom.-Rat P. Grah in Sundwig, Krs. Iserlohn. — Aufsichtsrat: Ingenieur M. Gersten in Hagen i. W., Vorsitzender. — Aktienkapital: 1 050 000 Mk.

— Besitz: Eisengießerei u. Maschinenfabrik. — Betriebsanlagen: 3 Kupolöfen, 1 Eisengießerei, 1 Schmiede und 1 Schreinerei. — Erzeugnisse: Dampfmaschinen, Walzwerkseinrichtungen für Metallplatten, Walzmaschinen für Bänder aus Stahl und anderen Metallen, Wasserturbinen. — Betriebsart: Dampf-, Wasser- und elektr. Betrieb. — Arbeiterzahl: ca. 200.

Sundwiger Messingwerk Gebr. von der Becke G. m. b. H. in Sundwig bei Iserlohn. — Telephon: 73. — Besitz: Kupferwerk.

T.

Eisenhütten- u. Emaillierwerk „Tangerhütte“, Tangerhütte Krs. Stendal. — Eisenhüttenwerk.

Tanner Hütte, Benneckenstein b. Tanne i. H. — Eisengießerei.

Tellus Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenindustrie, Frankfurt a. M. — Vorstand: Fritz Sondheimer. — Aufsichtsrat: Dr. A. Sondheimer, Vorsitzender; Bankdir. Justizrat Dr. A. Katzenellenbogen, stellv. Vorsitzender; sonstige Mitglieder: Ludwig Beer, (diese in Frankfurt a. M.), Bergrat E. Kreuzer, Mechnich, Generaldirektor J. Schulte, Overpelt (Belgien), Bankdirektor Kom.-Rat Konsul A. Siebert, N. M. T. Sondheimer, Dr. K. Sulzbach, L. Wreschner (diese in Frankfurt a. M.). — Aktienkapital: 6 000 000 Mk. — Anleihe: 3 000 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 102 Prozent. — Dividende des letzten Jahres: 7 Prozent. — Besitz: Die Gesellschaft ist an einer größeren Anzahl Gesellschaften des In- und Auslandes beteiligt. — Gegenstand des Unternehmens: Bergbau; Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung von Metallen, Bergwerks- und chem. Produkten; Gewährung von Vorschüssen zur Förderung der vorbezeichneten Unternehmungen.

Temper-Stahl- und Grauguß-Werk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Velbert, Rheinl. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von Eisengußartikeln verschiedener Art, hauptsächlich die Fabrikation von Schlüsseln und Schloßteilen, sowie verwandter Artikel. — Stammkapital: 51 000 Mk. — (Daran sind beteiligt: Kaufmann Ernst Bleckmann in Velbert mit 38 000 Mk., Fabrikant Julius Trebing in Velbert mit 13 000 Mk.)

E. Temsfeld Nachf. in Lennep. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Bau- und Maschinenguß, Bergwerksteile, Roststäbe, Feilbankfüße aus Gußeisen.

C. Terrot Söhne Stuttgart-Cannstatt. — Besitzer: E. Terrot, F. Terrot und August Freund. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Rundwirk- und Rundstrickmaschinen zur Trikotagefabrikation. — Produktion: etwa 12—1500 Maschinen. — Arbeiterzahl: ca. 250 Mann.

Eisenhüttenwerk Thale Akt.-Ges. zu Thale a. H. — Vorstand: Ingenieur Emil Brennecke und Kaufm. Wilh. Cramer zu Thale a. H. — Aufsichtsrat: Vorsitzender S. Weill, Berlin; Stellvertreter: Geh. Kom.-Rat B. Körting, Hannover; sonstige Mitglieder: Justizrat J. Schachian, Bankdirektor S. Bodenheimer, Bankdirektor Leop. Steinthal, sämtlich in Berlin. — Kapital: 7 500 000 Mk. — Anleihe: 2 977 000 Mk. — Dividende 1915: 24 Prozent. — Besitz: Blechwalzwerk, Gießerei, Martinwerk, Platinenwalzwerk, Maschinenfabrik, Fabrik zur Herstellung von Sanitätsutensilien, Blechgeschirrfabrik, Blechschweißerei. — Produktion: Platinen, Stahlblöcke, Feinbleche, email. Geschirre und Gußwaren, Stanzbleche, Dynamobleche, glas-emaillierte eiserne Bierlagerfässer und Gärbottiche, eiserne Transportfässer. — Arbeiter: ca. 4500.

J. Theis & Co. G. m. b. H., Weidenau a. d. Sieg. — Hammerwerk.

Theodorshütte der Maschinen-Akt.-Ges. vorm. Beck & Henkel in Bredelar i. Westf. — Gesellschaftssitz: Kassel. — Spezialität: Bauguß, gußeiserne Fenster, Treppen, Öfen.

Theresiahütte bei Michalkowitz, Kr. Kattowitz. — Eigentum der Hohenloherwerke (siehe das). — Rohzinkfabrikation auf 10 Öfen. — Arbeiterzahl: 100.

Gustav Thiele, Abteilung Eisengießerei, Neugersdorf i. Sa. — Fernsprecher: 44. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Maschinen-, Bau- und Handelsguß. — Arbeiterzahl: ca. 180 Mann.

Thiele & Maiwald in Glatz. — Begr. 1875. — Telephon: 25. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. — Spezialität: Aufzüge, Kessel usw.

W. Thöing, Ronsdorfer Eisengießerei in Ronsdorf. — Spezialität: Loch- und Gesenkplatten.

Friedrich Thomée Akt.-Ges. in Werdohl i. W. — Begr.: 1900. — Vorstand: H. Thomée, H. Alberts. — Aufsichtsrat: Rub. Kugel, Lüdenscheid, Arn. Thomée, Bielefeld, Fabrikant C. Schniewindt, Neuenrade, Bankdir. W. Steinmeyer, Hagen i. W. — Besitz: Eisen-, Stahl-, Puddel- und Walzwerk, Glüherei, Drahtstiftfabrik und -zieherei. — Kapital: 1,2 Mill. Mk. — Spezialität: Luppen, Stabeisen, Walzdraht, Drahtstifte, Federn, Draht. — Arb. 260.

Spezialwerk Thost'scher Feuerungsanlagen vorm. Otto Thost, G. m. b. H. in Zwickau. — Geschäftsführer: Kaufm. Johannes Richard Otto Thost. — Spezialität: Automatischer Feuerungsapparat. — Besitz: Eisengießerei.

Thüringer Temper- und Stahlgießerei und Metallwaren-Fabriken A. W. Rommel in Steinbach-Hallenberg i. Th. — Fernspr.: Nr. 27. — Besitzer: A. W. Rommel. — Hauptzweck der Fabrikation: Qualitäts-, Temper-, Stahl- und Grauguß. — Betriebsanlagen: 1 Kupolofen, 6 Tiegelöfen, Eisen-, Stahl-, Temper- oder Metallgießerei. — Spezialitäten: Walzmaschinen zum Anspitzen von Angeln, Feilen, Nägeln, Ahlen usw. — Produktion: 300 t Temper-Stahl-Grauguß, 30 Walzmaschinen, 36 600 Dtz. Frisiereisen. — Arbeiterzahl: ca. 80.

Thurzohütte, Gutsbezirk Bärenhof, Kr. Kattowitz. — Post: Kochlowitz, O.-S. — Eisenbahnstation: Kochlowitz. — Besitzer: Schles. Act.-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetr., Lipine (siehe das). — Vorstand: Generaldirektor Geheimer Bergrat Remy in Lipine b. Morgenroth. — Hüttendirektor Köhler, Lipine. — Betriebsleiter: Hüttenmeister Heer, Thurzohütte. — Hauptzweck der Fabrikation: Rohzink. — Arbeiterzahl: 90 Mann.

Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr, offene Handelsgesellschaft. — Gesellschafter: August Thyssen und Erben von Joseph Thyssen (Frau Jos. Thyssen, Herr Julius Thyssen und Herr Hans Thyssen). — Eisen-, Stahl-, Röhrenwerke, Verzinkereien und Wellblechfabriken. Andere Werke der Thyssen-Gruppe: Gewerkschaft Deutscher Kaiser, Hamborn-Bruckhausen (Rhein) und Dinslaken, Maschinenfabrik Thyssen & Co., Aktiengesellschaft, Mülheim-Ruhr, Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb,

Duisburg-Meiderich, Stahlwerk Thyssen, Aktiengesellschaft Hagendingen (Lothr.), Gewerkschaft Jacobus, Hagendingen (Lothr.), Gewerkschaft Rhein I, Hamborn-Bruckhausen, Gewerkschaft Lohberg, Hiesfeld.

Maschinenfabrik Thyssen & Co., Aktiengesellschaft, Mülheim-Ruhr 2. — Fernsprechzentrale 1500—1511. — Telegramm-Adresse: Thyssenmaschine, Mülheimruhr. — Filial-Büros: Saarbrücken, Kattowitz, Paris, Brüssel, Ekaterinoslaw. — Vorstand: Dr. ing. R. Roser, Dr. jur. K. Härle. — Prokurist: G. Fassnacht. — Erzeugnisse: Berg- und Hüttenwerkmaschinen aller Art, insbesondere Großgasmaschinen, Dampf- und Fördermaschinen, Dampfturbinen, Pumpen, Gebläse, Kompressoren, rotierende Luftpumpen, Kondensationsanlagen, Kühltürme, Walzwerkseinrichtungen aller Art, Gasgeneratoren, Maschinenguß. — Arbeiterzahl: 2800.

Stahlwerk Thyssen, Aktiengesellschaft in Hagendingen i. Lothr. — Adreßort: a) Eisenbahnstationen: Hagendingen i. Lothr., Macheren, Krs. Metz, b) Poststation: Hagendingen i. Lothr. — Besitzer: Aktiengesellschaft (die Aktien befinden sich in den Händen der Familie Thyssen). — Vorstand: Direktor Franz Theis, Hagendingen, Direktor Wilh. Verlohr, Hagendingen. — Prokuristen: Kaufmann Heinrich Kästner, Hagendingen, Kaufmann Wilhelm Buddensick, Hagendingen, Oberingenieur Viktor Funck, Hagendingen. — Aufsichtsrat: Fabrikbesitzer Dr. Ing. August Thyssen, Schloß Landsberg bei Kettwig-Ruhr, Ingenieur Fritz Thyssen, Mülheim-Ruhr, Generaldirektor Franz Dahl, Hamborn-Bruckhausen, Reichstagsabgeordneter Mathias Erzberger, Berlin. — Kapital: 1 Mill. Mk. Aktienkap. — Gegenstand des Unternehmens: Eisenhüttenwerk, Hochofenbetrieb, Stahl- u. Walzwerke. — Hauptzweck der Fabrikation: Roheisen- und Stahlfabrikation (Martin-Elektro- und Thomasstahl). — Betriebsanlagen: Hochöfen, Stahlwerk, Block-, Platinen-Façoneisen-, Träger-, Schienen- und Stabeisenstraßen. — Nebenzweige: Kleineisenzeugfabrik, Gießerei, Tomasschlackenmühle, Zementwarenfabrik und Schlackensteinfabrik. — Betriebsart: Hochofengasmaschinen, Elektromotore und Dampfturbinen. — Erzbergwerke und Erzkonzensionen: Grube Jacobus, Grube Petersweiler-Maringen, Grube Galgenberg b. Beles in Luxemburg, Gewerkschaft Mosel, Gewerkschaft Zukunft, Gewerkschaft Garde Schütze, Gewerkschaft Fêves, Gewerkschaft Völklingen, Gewerkschaft Vincent, Batilly, Jouaville. — Arbeiterzahl: ca. 4200. — Be-

amtenzahl: ca. 425. — Mitglied des Stahlwerksverbandes und des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller.

Gebr. Tiefenthal, Ges. mit beschränkter Haftung, Velbert, Rheinl.

— Eisenbahnstation: Velbert, Rheinl. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei, Schloß- und Nietenfabrikation. — Hauptzweig der Fabrikation: Eisengießerei (Temperguß), Schloß und Nietenfabrikation. — Arbeiterzahl: ca. 300 Mann.

Gebr. Tiefenthal G. m. b. H., Wulfrath und Velbert.

— Tempergießerei, Stahlguß-, Schloß- und Schlüsselfabrik, Façon-Dreherei, Schrauben- und Nietenfabrik. Großhandlung in allen Kleiseisenwaren.

Gebr. Tiefenthal G. m. b. H. in Velbert, Rheinl.

— Telephon: 106. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Schmiedbarer Eisenguß.

C. G. Tietzens Eidam, Bautzen i. Sa.

— Eisenbahnstation: Bautzen. — Fernsprecher: Nr. 82, 83 und 84, Amt Bautzen. — Besitzer: Kommerzienrat Walther Reinhardt und stud. rer. Techn. Rud. Reinhardt. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung von Kupferblechen, -scheiben, -drähten, -schalen, -nieten, -feuerbuchsplatten, Rund- und Flachkupfer usw. — Betriebsanlagen: Walzwerke für Bleche, Rund- und Façonstangen von Kupfer, Hammerwerke für Kupfer, Kupferraffinerien.

Eisengießerei für Handelsartikel Eduard Tiessen, Elbing.

— Besitzer: Herm. Tiessen. — Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Grauguß aller Art. — Hauptzweig der Fabrikation: Ofenbau- und Kanalisationsartikel, Gaskandelaber, Maschinen- und Bauguß, Bau von Glattstroh-Dreschmaschinen. Betriebsanlagen: Dampfmaschine und Kessel, Kupolofen. — Nebenbetriebe: Schmiede, Dreherei und Schlosserei. — Produktion: 1½ Mill. Kilo. — Arbeiterzahl: ca. 120 Männ.

Maschinenbau Aktiengesellschaft Tigler, Duisburg-Meiderich.

— Direktion: Herm. Tigler, Gerh. Stratenwerth, Ad. Baldewein. — Prokurist: Ing. Gust. Fiedler. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Fabrikbesitzer Heinrich Jucho, Dortmund; stellvertr. Vorsitzender: Generaldirektor Dr. Spilker, Duisburg-Meiderich; Oberst z. D. Blaurock, Berlin; Herm. Tigler sen., Wiesbaden; Ed. Widekind, Düsseldorf. — Kapital: 1 000 000

Mark. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisenkonstruktionswerkstatt. — Spezialität: Brikettierungsanlagen, Ziegeleianlagen, Separationen etc., Gießwagen mit elektr., Dampf- und hydr. Antrieb, Blockdrücker, Gas- und Luftventile div. Systeme, Hebezeuge aller Art etc. etc. — Belegschaft: 650 Mann. — Gegründet: 1854.

Tillmanns & Kellner, G. m. b. H. in Velbert, Rheinl. — Fernsprecher: Nr. 120. — Besitzer: Walter Tillmanns, Walter Maier. — Stammkapital: 25 000 Mk., hieran ist W. Maier mit 20 000 Mk. und W. Tillmanns mit 5000 Mk. beteiligt. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung und Verkauf von Temperguß, Grauguß, sowie Temper-Stahlguß. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Leistung 3000 kg stündlich, 1 Ölofen, Leistung 400 kg pro Charge, 24 Tiegelöfen. — Arbeiterzahl: 70 Mann.

Tilsiter Maschinenfabrik und Eisengießerei G. m. b. H. in Tilsit. — Telephon: 16. — Geschäftsführer: Direktor Carl Emmelmann aus Vetschau und Franz Große aus Königsberg, Pr. — Spezialität: Landwirtschaftliche Maschinen.

Titan-Gesellschaft m. b. H. in Dresden A. 20, Palaisstr. 8. — Spezialität: Gußstücke aller Art und Größe aus Titangußeisen unter weitgehender Garantie für dichtes, porenfreies, leicht zu bearbeitendes Material von hoher Festigkeit.

Torgauer Stahlwerk, A.G., Torgau.

Hüttenwerk Torgelow, Theodor Vollgold & Sohn. (Sitz: Torgelow.) — Spezialität: Stahlfein- und Grauguß.

Kaiserl. Torpedowerkstatt zu Friedrichsort bei Kiel. — Besitz: Eisengießerei und mechan. Werkstätten.

Trierer Eisengießerei und Maschinenfabrik vorm. Aug. Feuerstein A.-G., Trier. — Abgekürzte Briefadresse: Aug. Feuerstein A.-G., Trier. — Telephon: 125. — Telegramm-Adresse: Feuerstein, Trier. — Vorstand: Aug. Feuerstein. — Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Weingutsbesitzer Stephan Ehlen, Löslich; Rendant P. Turmann, Erdorf; Gutsbesitzer Joh. Wahlen, Conz; Weingutsbesitzer Stephan Studert, Zeltingen; Weingutsbesitzer Jakob Friedrich, Wehlen; Rentner Peter Mertesdorf, Ruwer; Weingutsbesitzer J. B. Ehses, Zeltingen; Rendant Peter Nossem, Euren. — Kapital: 500 000 Mk. — Spezialität:

Feinkeramik und Hartzerkleinerung: Hydraulische automatische und halbautomatische Vierplattenpressen, hydraulische Einlagen- und Würfelpressen, hydraulische Pressen für einfarbige und bunte Platten, Eckleisten, Friese etc. — Hydraulische Kapselpressen, Preßpumpwerke, Akkumulatoren, Multiplikatoren, alle Steuerapparate und Armaturen für hohen hydraulischen Druck. Kollergänge mit selbsttätiger Absiebung des Mahlgutes für die gesamte Tonindustrie sowie Gießereien. — Abteilung Werkzeuge: Gewindefräsmaschinen und Werkzeuge für Massenartikel.

Trierer Walzwerk Akt. - Ges. in Trier. — Vorstand: O. Jaeger. — Prokuristen: A. Arnold, H. Bauer. — Spezialität: Bandeisen, Bandstahl, Qualitätsbandeisen, in extra weicher, zäher, druck-, stanz-, präge- und ziehfähiger Ausführung, in sogenannten endlosen Streifen jeder Stärke und Breite bis 320 mm, Bandstahl und Drähte in allen Qualitäten und Ausführungen, für alle Zwecke härtbar, sowie fertig gehärtet.

Friedrich Trurnit, Altena i. W., Rahmedestr. 89. — Drahtzieherei und Drahtstiftenfabrik.

Gustav Tücking in Hagen i. Westf. — Besitz: Stahl- und Eisengießerei (ingerichtet mit Formmaschinen und Sandstrahlgebläsen). — Spezialität: Temperstahlguß (Tiegelschmelzung), Temperguß, Grauguß, Stahlguß-Parallelschraubstöcke.

U.

Emaillier-Stanzwerke vorm. Gebr. Ullrich in Maikammer.

Düsseldorf-Ratinger Maschinen- u. Apparatebau A.-G. (vorm. Ullrich & Hinrichs A.-G.) in Ratingen. — Eisenbahnstation: Ratingen-Ost. — Fernsprecher: Nr. 6 und 106. — Vorstand: F. Burlefinger. — Prokuristen: Wilh. Vogelbusch, Wilh. Wolff, P. Hitzgrath. — Aufsichtsrat: Dr. jur. W. Munscheid, Düsseldorf-Grafenberg, Vorsitzender, Bankdirektor A. Müller, Berlin, Forstmeister Bene, Wesel, Direktor L. Ladendorf, Essen-Ruhr. — Kapital: 800 000 Mk. — Besitz: Maschinenfabrik, Eisengießerei, Apparatebau-Anstalt. — Arbeiterzahl: ca. 250 Mann.

Uelzener Eisenwerk A. Bültemann & Sohn in Uelzen. — Telefon: 53. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Gebr. Unger in Schönheide i. E. — Begründet: 1905. — Besitz: Eisengießerei. — Spezialität: Tiegelgrouß.

Union Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie zu Dortmund. — Wurde im Jahre 1910 mit der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Aktiengesellschaft in Bochum verschmolzen. (Nähere Angaben siehe diese Eintragung.)

Union-Gießerei A.-G. in Königsberg i. Pr., Oberlaak 1—5. — Vorstand: Panck, Fischer, Hartung. — Aufsichtsrat: Stadtrat R. Dultz, Max Ruffmann, Paul Lemmel, Justizrat Kraher, Kurt Laubmeyer, Kurt Berthold. — Kapital: 4 360 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei, Kesselschmiede, Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Schiffswerft. — Spezialität: Rohguß, Lokomotiven usw. — Arbeiter: 1320.

Union-Werk, Kuhnigk & Kulisch in Mittweida i. Sa. — Fernsprecher: 202. — Besitzer: Ing. Bernh. Kuhnigk und Kaufmann Walter Kulisch. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Hauptzweck der Fabrikation: Werkzeugmaschinen. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Königlich Preußische und Herzoglich Braunschweigische Unterharzer Berg- und Hüttenwerke in Oker. (Sitz: Oker, Kr. Wolfenbüttel. Eisenb.: Oker—Goslar.) — Direktor: Geheimer Bergrat Müller in Oker. — Dieser Behörde unterstehen die dem Königreich Preußen und dem Herzogtum Braunschweig gemeinsam gehörigen Bergwerks- und Hüttenbetriebe zu Goslar, Oker und Herzog Julius- und Frau Sophien-Hütte.

Metallwerke Unterwesens Aktiengesellsch., Friedrich August-Hütte (Oldbg.). — Eisenbahn- und Poststation: Friedrich August-Hütte (Oldbg.). — Fernsprecher: Amt Nordenham Nr. 63. — Vorstand: A. Apold. — Aufsichtsrat: Generaldirektor Heinenken, Bremen, Vorsitzender, Dr. A. Sondheimer, Frankfurt a. M., stellvertr. Vorsitzender, Direktor E. Bloembergen, Zwijndrecht in Holland, Bankdirektor Justizrat Dr. jur. A. Katzenellenbogen, Frankfurt a. M., Kaufmann Adalb. Korff, Bremen, Regierungsrat a. D. Petzet, Bremen, Generaldirektor Jos. Schulte, Overpelt in Belgien, Geh. Kom.-Rat Aug. Schulte, Oldenburg i. Gr., Direktor Fritz Sondheimer, Frank-

furt a. M., Dr. A. Strube, Bremen, Bankier Paul The Losen, Düsseldorf, Generalkonsul Georg Wilh. Wätjen, Bremen. — Kapital: 5 000 000 Mk. — Anleihe: 3 000 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Gewinnung von Zink, Blei und Schwefelsäure. — Arbeiterzahl: 850. — Mitglied des Internationalen Zinkhüttenverbandes und des Zinkhüttenverbandes, Köln.

Carl Urbach & Co. in Lennep-Kräwinklerbrücke. — Besitz: Dampfhammerwerk für Werkzeugstahl, Schmiedestücke.

A. A. Ursell, Attendorn i. W., Kölner Tor. — Blechwarenfabrik u. Verzinkerei.

C. W. Uessler-Deus, Kohlfurterbrücke, Bez. Düsseldorf. — Verzinkerei.

V.

Eisenwerk Varel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Varel. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Mai 1907 errichtet. — Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede und eines Preßwerkes. — Stammkapital: 100 000 Mk. — Geschäftsführer: Kapitänleutnant O. W. Koppen und Kaufmann Friedrich Jansen, daselbst.

Varresbecker Eisenwerk Büscher & Hartog in Elberfeld, auf'm Scheidt 1. — Spezialität: Zahnräder, Kugelmühlen, Ziegeleimaschinen.

Maschinenfabrik A. Ventzki Akt.-Ges. in Graudenz. — Begr.: 1897. Vorstand: Kommerzienrat Aug. Ventzki. — Aufsichtsrat: F. Rosanowski, Graudenz, Rechtsanwalt und Notar Wübken, Graudenz, Bankdirektor Marx, Danzig, Exzellenz Wollmann, Generalleutnant z. D., Berlin-Friedenau. — Kapital: 1 300 000 Mk. — Dividende p. 1914: 6 Prozent. — Besitz: Eisengießerei und Temperei. — Spezialität: Landw. Maschinen.

Vereinigte Deutsche Nickelwerke, Act.-Ges., vormal's Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co., Schwerte a. d. Ruhr. — Vorstand: Generaldirektor Kom.-Rat Rich. Fleitmann, Dir.

Ludw. Emmerich, Dr. Wilh. Terbrüggen. — Aufsichtsrat: Vors. Dir. Theodor Fleitmann, Bonn; Stellvertreter: Geh. Kom.-Rat Oskar Caro, Hirschberg i. Schl.; sonstige Mitglieder: Carl Fürstenberg, Generaldirektor Siegfried Winkler, beide in Berlin, Dir. Heinr. Landsberg, Frankfurt a. M., Kom.-Rat Th. Hinsberg, Barmen, Dr. Ernst Kellerhoff, Oese, Kr. Iserlohn. — Aktienkapital: 9 000 000 Mk. — Dividende pro 1910/11: 18 Prozent, 1911/12: 18 Prozent, 1912/13: 18 Prozent, 1913/14: 20 Prozent, 1914/15: 25 Prozent. — Besitz: Die Fabrikanlagen in Schwerte in Westfalen, die Metallabteilungen in Baildonhütte, Laband und Paruschowitz in Oberschl. und Letmathe in Westfalen, außerdem das Schwerter Messingwerk Wwe. Klewitz & Sohn, G. m. b. H. — Erzeugnisse: Blech und Draht in Reinnickel, nickel-, kupfer-, messing- und nickelpfandplattiertem Flußstahlblech, nickelpfandplattiertem Kupfer und nickelpfandplattierten Nickelkupferlegierungen, gewalzte und gegossene Reinnickelanoden, Neusilber, Nickel- und Aluminiumblech und -draht, Münzplättchen und Material für Munitionszwecke, ferner Küchen- und Tafelgeräte aus Reinnickel, Aluminium, nickelpfandplattiertem Flußstahlblech und Trimetall, versilberte und unversilberte Bestecke, sowie Badewannen aus nickelpfandplattiertem Flußstahl- und Kupferblech. — Beamten- und Arbeiterzahl: ca. 2500 Personen.

Vereinigte Draht- und Metallwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Klein-Auheim, Amt Seligenstadt. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Draht- und Metallwaren aller Art und der Erwerb und die gewerbliche Verwertung von Patenten und sonstigen Schutzrechten für Eisen- und Metallwaren. — Stammkapital: 20 000 Mk. — Geschäftsführer: Kaufmann Heinrich Lettré in Hanau.

Vereinigte Hammer Herd- und Ofenfabriken Aktiengesellschaft, Hamm (Westf.). — Herdfabrik, Ofenfabrik, Eisengießerei, Emaillierwerk, Presserei und Vernickelungsanstalt.

Vereinigte leonische Fabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Nürnberg. — Besitz: Fabriken zur Herstellung und Vertrieb von Metalldrähten und daraus gefertigten-Waren, sowie anderen Metallfabrikaten. — Spezialitäten: Draht, Plätt (Lametta, Rasch, Engelshaar, Streu), Kantillen, Bouillon, Flitter, Gespinst hergestellt aus Gold, Silber, Kupfer, Aluminium, Nickel, Zink, Eisen, Stahl oder aus Legierung dieser Edel- und Unedelmetalle, entweder blank oder gefärbt

oder mit einem Überzuge von einem anderen Metalle oder anderen Metallegierungen.

Vereinigte Maschinenfabriken Gumbinnen und Pillkallen G. m. b. H. in Gumbinnen. — Kapital: 360 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Landwirtschaftl. Maschinen. — Hauptzweig der Fabrikation: Motore, Dreschmaschinen. — Arbeiterzahl: ca. 250 Mann.

Vereinigte Preß- und Hammerwerke Dahlhausen-Bielefeld, Aktiengesellschaft, Dahlhausen-Ruhr. — Abteil. Dahlhausen, Abteil. Brackwede bei Bielefeld. — Eisenbahnstation: Dahlhausen-Ruhr, Brackwede bei Bielefeld. — Fernsprecher: Amt Hattingen Nr. 55 und 60, Amt Bielefeld Nr. 106. — Vorstand: Direktor H. Bungardt, Dahlhausen, Direktor W. Hoppe, Brackwede. — Aufsichtsrat: Bankier Emil L. Meyer, Hannover, Bankdirektor S. Bodenheimer, Berlin, Dr. Ernst Fleck, Hannover, Direktor Herm. Wild, Hannover, Major a. D. von Barby, Berlin, Bankier S. Marx, Berlin. — Kapital: 2 000 000 Mk. — Anleihe: 1 200 000 Mk., davon noch nicht begeben 200 000 Mk. — Dividende 1910/11: 10 Prozent, 1911/12: 12 Prozent, 1912/13: 13 Prozent, 1913/14: 11 Prozent, 1914/15: 15 Prozent. — Besitz: Stahlwerk in Dahlhausen-Ruhr, Preß- und Ziehwerke in Brackwede bei Bielefeld. — Hauptzweck der Fabrikation: Herstellung, Verarbeitung und Verwertung von Stahl, Stahlfabrikaten, Eisen, Eisenfabrikaten. — Spezialitäten: Schmiedestücke in Stahl und Eisen, Achsen, Radscheiben, Radreifen, kompl. Radsätze für Normal- und Kleinbahnen, Grubenschienennägeln, gezogene und gepreßte Teile für den Eisenbahnwagen- und Automobilbau. — Arbeiterzahl: ca. 500 Mann.

Vereinigte Walz- und Röhrenwerke A.-G. vorm. Friedr. Boecker Ph's Sohn & Co., und Friedr. Koenig, Hohenlimburg. — Besitz: Drahtwalzwerk. — Spezialität: Gehärt. Bandstahl, kaltgewalztes Bandeisen, Zieheisen, Heftdraht.

Vetschau-Weissagker Eisengießerei E. Keppler in Vetschau, Kreis Kalau.

„Victoria“, Eisengießerei und Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, G. m. b. H. — Eisenbahnstation: Czersk i. Westpr. — Poststation: Czersk i. Westpr. — Kapital: 300 000 Mk.

Viktoria Eisengießerei und Maschinenfabrik Oskar Meltzner in Königsberg i. Pr.-Löben, Schlachthofgasse 1.

Viktoriahütte Giffhorn & Krüger in Lüneburg. — Telephon: 424.
— Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Vogelsanger Eisengießerei und Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Vogelsang, Krs. Schwelm.

Industrie-Akt.-Ges. „Vogesia Zabern“ in Zabern. — Vorstand: Ingenieur Hugo Gegauff. — Kapital: 106 000 Mk. — Besitz: Stahlwerk und Eisengießerei. — Spezialität: Stahlstäbe, Heiz- und Kochapparate.

A. E. Voigt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Luckenwalde. — Kapital: 65 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Fabrikation von Pumpen. — Arbeiterzahl: 40 Mann.

H. P. Volkamer's Wwe. & Forster in Hammer bei Nürnberg. — Besitz: Messing-, Walz- und Hammerwerk. — Spezialität: Dünngewalzte Messing- und Tombakbleche, Stimmenmessing, Federmessing, Etikettenblech, prima Rauschgold für den Export.

J. G. Vonderhecken Eisen- und Tempergießerei in Aachen. — Spez.: Hartgußroststäbe; Nellens Zentralweichenplatten aus Gußeisen.

Voerder Stahl- und Eisengießerei Walter Spannagel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Voerde bei Haspe i. W. — Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, sowie der An- und Verkauf von Eisen- und Stahlwaren aller Art und von Eisen- und Stahlguß aller Art, insbesondere der Fortbetrieb des zu Voerde unter der Firma „Voerder Stahl- und Eisengießerei Walter Spannagel“ bestehenden, bisher dem Fabrikanten Walter Spannagel gehörenden Fabrikgeschäfts. — Stammkapital: 300 000 Mk. — Geschäftsführer: Fabrikant Walter Spannagel zu Voerde, Fabrikant Otto Sievers zu Hagen i. W.

Gießerei Vorhalle vorm. Eug. Knapmann G. m. b. H. in Vorhalle bei Hagen i. W. — Telephon: 1360. — Besitz: Eisengießerei.

Carl Vorlaender & Cie. G. m. b. H. in Stift Keppel-Allenbach, Kreis Siegen. — Hammerwerk.

Vorpommersche Eisengießerei, Bähr & Co. in Torgelow in Pommern.

Fritz Voss & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Milspe i. Westf. — Fernsprecher: Amt Gevelsberg Nr. 257. — Kapital: 55 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Schmiedbarer Eisenguß, Temperguß, Temper-Stahlguß und Grauguß. — Betriebsanlagen: Tiegelschmelzöfen, Eisen- und Tempergießerei. — Produktion: 500 000 Kilo. — Arbeiterzahl: 80.

A. Voss sen. Eisengießerei in Sarstedt, Bez. Hildesheim. — Telefon: 3. — Spezialität: Kochherde und Öfen.

W. Voßwinkel & Co., Altena i. W., Knerling 8. — Drahtzieherei.

Aktien-Gesellschaft Vulkan, Köln. — Aufsichtsrat: Bankdirektor A. Schuchart, Elberfeld, Vorsitzender, Geh. Kom.-Rat Dr. E. Kirdorf, Streithof bei Mülheim-Ruhr, Ingenieur W. Stühlen, Köln, Justizrat Dr. Sauer, Köln, Direktor R. Blankerts, Köln, — Vorstand: Direktor Karl Kürbitz, Köln. — Maschinenfabrik, Eisengießerei und Apparatebauanstalt, Köln-Ehrenfeld. — Aktienkapital: 2 Mill. Mk. — Die Firma wurde im Juni 1909 durch Vereinigung der Abteilung Maschinenfabrik und Eisengießerei der Aktien-Gesellschaft für Gas- und Elektrizität, Köln, mit dem ehemaligen Rheinischen Vulkan, G. m. b. H., Oberdollendorf, gegründet. Die Abteilung Oberdollendorf wurde am 1. Apr. 1912 wieder abgetrennt. — Gegenst. d. Unternehm.: 1. Fabrikation kompletter Eisen-, Stahl- u. Metallgießerei-Einrichtungen, 2. Maschinen und Apparate für den Gaswerksbetrieb, 3. Kandelaber und Wandarme aus Guß- und Schmiedeeisen, 4. Anfertigung von Gußstücken in Grauguß nach Modellen und Schablonen bis zum Stückgewichte von 10 000 kg.

Vulcan-Werke Hamburg und Stettin, Aktiengesellschaft in Hamburg und Stettin. — Postadressen: Hamburg: Hamburg 9, Stettin: Stettin-Bredow. — Vorstand: Dr. ing. h. c. Geh. Bau- rat Just. Flohr, Kaufm. P. Stahl, Ing. L. Schwartz, Ing. Dr. phil G. Bauer; stellv. Direktor Kaufmann Frz. Wallwitz, Kaiserl. Marine-Schiffsbaumeister a. D. Karl Paulus, Hamburg; Ober-Ing. Ernst Linder, Kaufm. Karl Trappen, Dr. Ing.

Martin Weitbrecht, Stettin. — Prokuristen: Ing. Joh. Kramer, Ing. Dr. phil. Rud. Wagner, Kaufm. F. Seithe, Ing. H. Wolters, Kaufm. Eugen Brandt, Kaufm. H. Avé-Lallemant, Rich. Kühn. — Aufsichtsrat: (5—11) Vors. Bankier Karl Fürstenberg, Berlin; Stellv. Geh. Komm.-Rat Rud. Abel, Stettin; Geh. Komm.-Rat und Geh. Baurat Fr. Lenz, Bankier Dr. Paul von Schwabach, Berlin; Komm.-Rat Dr. Ing. h. c. H. J. Stahl, Düsseldorf; Generaldirektor Dr. Ing. h. c. A. Ballin, Präsident Rich. C. Krogmann, Hamburg; Konsul Wilh. Kunstmann, Kommerzienrat Georg Manasse, Stettin. — Aktienkapital: 15 Millionen Mark. — Anleihe: 10 Millionen Mark zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende pro 1914: 6 Prozent. — Besitztum: Schiffswerft, verbunden mit Maschinenfabrik, Gießerei und Kesselschmiede zu Stettin-Bredow und zu Hamburg, Lokomotivfabrik zu Stettin-Bredow, Wasserturbinenfabrik Briegleb, Hansen & Co., in Gotha. — Erzeugnisse: Schiffe aller Typen, und zwar vom Kanonen- und Torpedoboot bis zum größten Panzerschiff, und von Fluß- und Seeschiffen bis zu den größten Ozeandampfern. Schiffsmaschinen jeder Art und Größe, insbesondere Schiffsdampfturbinen, desgl. Landdampfturbinen bis zu den größten Abmessungen, Kessel, hydraulische Transformatoren, Kreiselpumpen, Leistungsmesser, 4 Takt-Ölmotoren und Nürnberger Ölmaschinen für Schiffe, Wasserturbinen, Lokomotiven. — Arbeiterzahl: ca. 16 000 Mann. —

W.

Ernst Waehrer in Stetten bei Lörrach. — Besitz: Eisen- und Stahlgießerei. — Spezialität: Schmiedbare Eisengußwaren.

Wagenbau-Aktiengesellschaft. — Eisenbahnstation: Wismar i. M. — Poststation: **Wismar i. M.** — Vorstand: Paul Podens und G. A. Flohr. — Kapital: 2 000 000 Mk. — Letzte Dividende: 11 Prozent. — Gegenstand des Unternehmens: Eisenbahnwagenfabrik. — Arbeiterzahl: 650.

A. Wagener, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Cüstrin-Neustadt. — Spezialität: Maschinenguß.

Gg. Wilh. Wagner Eisengießerei in Limburg a. L. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Zahnräder, Riemscheiben, Transmissionsteile. — Jahresproduktion: 1500 t. — Arbeiter: 45.

Ferd. Wagner Akt.-Ges. Doubléfabrik und Estamperie in Pforzheim. — Vorstand: Ad. Roesch. — Aufsichtsrat: Prof. Dr. Otto Moell, Kaufmann Fritz Dillmann und Frau Prof. Dr. Otto Moell. — Kapital: 500 000 Mk. — Besitz: Schmelz-, Walz- und Ziehwerk, Doubléfabrik und Estamperie mit Dampfbetrieb.

Maschinenfabrik A.-G. vorm. Wagner & Co. in Cöthen. — Vorstand: Ingenieur Georg Odrich, Ernst Mausser. — Kapital: 640 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei, Maschinenfabrik, Kesselschmiede. — Fabrikate: Walzenguß, Rohguß, Maschinen und Dampfkessel für Papier- und Cellulosefabriken.

Wagner & Englert, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mettmann. — Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Handel von Fittings jeglicher Art. — Stammkapital: 110 000 Mk. — Geschäftsführer: Hermann Hüttenhain jr. zu Herne, Fritz Wagner, Kaufmann in Mettmann; Stellvertreter: Paul Dörken, Kaufm. in Gøvelsberg, Christian Englert, Kfm. in Mettmann.

Eisenwerk Waldmühle, Inhaber: Georg Ludwig Anton in Ober-Ramstaden bei Darmstadt. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Carl J. Walter in Oberkochen, Bez. Aalen. — Besitz: Bandeisenwalzwerk, Präzisionszieherei.

Walter Croneck-Hütte in Kl.-Dombrowka. — Eigentum: G. von Giesches Erben. — Blei- und Silberhüttenbetrieb mit 22 Öfen. — Arbeiter: 160.

Eisenhütten- und Emaillierwerk Waltherhütte A.-G. in Nikolai, O.-S. — Fernsprecher: Nr. 2 Amt Nikolai. — Vorstand: Dir. A. Schubert, techn. Leiter: Ingenieur A. Huld. — Aufsichtsrat: Vors. Kaufm. Hugo Blasel, Nikolai. — Kapital: 200 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei und Maschinenfabrik, besonders landw. Maschinen. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Eisengießerei, Schlosserei, Dreherei. — Produktion: ca. 1 600 000 kg im Werte von ca. 340 000 Mk. — Arbeiterzahl: 120 Mann.

Gust. Wandel, Maschinenfabrik in Meseritz. — Besitz: Eisengießerei.

Wanderer-Werke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau bei Chemnitz. — Vorstand: Direktor Georg Daut, Direktor Richard Stuhlmacher. — Aufsichtsrat: Dr. Arth. Seyfert, Justizrat, Chemnitz, Vorsitzender. — Aktienkapital: 3 500 000 Mk. — Anleihe: 1 000 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation v. Wanderer-Fahrrädern, Wanderer-Motorrädern, Wanderer-Fräsmaschinen, Continental-Schreibmaschinen. — Arbeiterzahl: 2300 Mann.

Eisenhüttenwerk Gebr. Wandersleben, G. m. b. H. in Daxweiler bei Stromberg (Kreis Kreuznach). — Eisenbahnstation: Daxweiler bei Stromberg (Kreis Kreuznach). — Besitz: Eisensteingrube Braut, die mittels Drahtseilbahn mit der Station Stromberg verbunden ist. Eisengießerei und Eisenhütte.

Wandsbecker Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Metall- und Eisengießerei Johann Tiedemann in Wandsbeck. — Inhaber: Maschinenfabrik Johann Tiedemann in Wandsbeck.

Friedr. Wangelin, G. m. b. H. in Dresden. — Besitz: Gießerei und Apparatebauanstalt. — Spezialität: Klosettspülapparate usw.

A., C. & O. Wapler in Tragnitz bei Leisnig. — Telephon: 11. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Zahnräder, Seil- und Riemenscheiben in Rohguß bis zu 10 000 kg. Maschinen für Holzschleifereien, Pappen-, Papier-, Farben- und Steinzeugfabriken, Pumpen, Aufzüge.

Eisenwerk-Waren m. b. H. in Waren i. Mecklb. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Handelsguß. — Arbeiterzahl: ca. 60.

Königliches Hüttenwerk Wasseralfingen in Wasseralfingen. — Eisenhüttenbetrieb. — Vorstand: Bergrat Herzog. — Besitz: 1 Hochofen, Gießerei, Schweißisenwalzwerk (Spezialität: Weicheisen für Schraubenfabrikation) und mechanische Werkstätte. — Jahresprodukt.: 2300 t Roheisen, 5000 t Schmiedeeisen, 8000 t Grauguß. — Arbeiterzahl: 1200 Mann. — Dampf-, elektrischer, Motor-, Gasbetrieb.

Wayss & Freytag, Aktiengesellschaft, Neustadt a. Hdt. — Vorstand: Generaldirektor Otto Meyer; Direktoren: Prof. Dr.

Ing. Emil Mörsch, Adolf Kielhöfer, Lud Zöllner, Dr. jur. Karl Freytag, Neustadt a. Hdt. — Kapital: 8 000 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Beton- und Eisenbetonbau. — Nebenbetrieb: Zementwaren. — Arbeiterzahl: ca. 12 000 Mann.

Weber & Westfal in Hamburg, Arndtstraße 16. — Spezialität: Armaturen für Dampfbetriebe, Schmierpumpen usw.

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei Aktien-Gesellschaft, Halle a. S. — Fernsprecher: 6010, 6011, 6214. Sammelnummer 7811. — Vorstand: Erster Direktor Ingenieur Dr. Kalthoff, kaufm. Direktor Dr. jur. A. Schulze, techn. Direktor Ingenieur E. Lindemann. — Aufsichtsrat: Vors.: Justizrat A. Herzfeld, stellvertr. Vors.: Generaldirektor M. Zell, sonstige Mitglieder: Konsul H. Steinke, Berlin, Ing. und Direktor H. Seiffert, Bankdirektor A. Koltzer. — Aktienkapital: 3 850 000 Mk. — Keine Anleihen. — Dividende pro 1915: 12 Prozent. — Hauptzweck der Fabrikation: Dampfmaschinen, Pumpen aller Art, Luftpumpen und Kompressoren, Dampfkessel, Filterpressen, Eis- und Kühlmaschinen, sowie die verschiedensten Apparate f. chem. Fabriken, Zucker-, Farben-, Stärke-, Paraffinabriken, Molkereien etc. — Arbeiterzahl: etwa 800. — Geschäftsgründung im Jahre 1869. Aktien-Ges. gegründet im Jahre 1899. — Siehe auch Anzeige im Inseratenanhang Seite 17.

J. D. Wehrenbold & Sohn, Aurorahütte bei Gladenbach. — Fernsprecher: Gladenbach Nr. 8. — Besitzer: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Colnot, Stettin, Frau Oberregierungsrat Dr. Stirn, Cassel. — Hauptzweck der Fabrikation: Öfen, Herde und sonstige Handelsgußwaren, Kessel u. Kesselöfen.

Richard Weidner, Leipzig-Sellerhausen. — Besitzer: Kaufmann Albr. Diederichs und Richard Weidners Erben. — Gegenstand des Unternehmens: Armaturenfabrik und Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Metallgießerei. — Arbeiterzahl: 150.

Königliches Hüttenamt Weiherhammer in Weiherhammer, Oberpfalz (Bayern). — Besitzer: Bayerischer Staat. — Vorstand: Königlicher Bergmeister Josef Hornung. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Bau-, Handels- und Maschinenguß, Maschinen für die Glas- und Porzellanindustrie, Transmissio-

nen. — Betriebsanlagen: Eisengießerei, Metallgießerei, mechan. Werkstätten, Modelltischlerei, Schmiede usw. — Produktion: ca. 4000 t pro Jahr. — Arbeiterzahl: 300 Mann.

J. Weil & Co., Berlin W. 35. — Abteilung Werk Fürstenwalde, in Fürstenwalde (Spree). — Telefon: Berlin Amt Kurfürst Nr. 6845 und 6846, Fürstenwalde Nr. 83. — Tiegel- und Tempergießerei.

Eisenwerk Weilbach, G. m. b. H. in Weilbach bei Miltenberg. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Weilerbacher Hütte, Aktiengesellschaft, Kreis Pitburg (Bezirk Trier). — Vorstand: Josef Emil Servais, Ingenieur und Hüttendirektor in Luxemburg. — Aufsichtsrat: L. Wehenkel, praktischer Arzt in Luxemburg, Paul Mongenast, Ingenieur, Direktor in Luxemburg, Emanuel Servais, Ingenieur in Luxemburg. — Grundkapital: 920 000 Mk., bestehend in 920 Inhaberk Aktien, jede zu 1000 Mk.

Ferd. Weinhold Söhne in Langenau, Amt Freiburg (Sa.) — Begründet 1763. — Besitz: Hammerwerk. — Spezialität: Schmiedestücke.

Weinmann & Lange, Gleiwitz. — Eisenbahn- und Poststation: Gleiwitz. — Besitzer: Hermann Seidel. — Gegenstand des Unternehmens: Eisen- und Metallgießerei, Maschinen- und Armaturenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Dampf-, Gas- und Wasserarmaturen. — Arbeiterzahl: ca. 200 Mann.

Eisenhüttenwerk Gebr. Weiß in Frammersbach (Amt Lohr). — Fabrikate: Eisenwaren.

Weißkopf & Cie., Zink- und Metallschmelze, Barmen-Rittershausen. — Eisenbahnst.: Waggonladungen: Barmen-W.; Stückgüter: Barmen-R. Postst.: Barmen-R. — Besitzer: L. Weißkopf, J. Stern. — Gegenst. d. Untern.: Eisen, Metall, Metallschmelze. — Hauptzweig der Fabrikation: Zinkschmelzerei. — Betriebsanlagen: Zink- und Metallschmelzöfen, elektrischer Scheren- und Fallhammerbetrieb. — Produktion: Rohzink 3 500 000 kg pro Jahr. — Arbeiterzahl: ca. 50 Mann.

Wencker & Berninghaus, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Dortmund-Carlshütte. — Eisenhüttenstation: für Stückgüter Dortmund-Süd, für Waggonladungen Dortmund-E. Poststation:

Dortmund. — Fernsprecher 187. — Besitzerin: Frau Wwe. Carl Berninghaus. — Hauptzweck der Fabrikation: Gußstücke aller Art, speziell für den Bergbau. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, Eisengießerei, Modellschreinerei. — Produktion: 1500 t. — Arbeiter- und Beamtenzahl: 95 Mann.

Wendeborn & Mengel in Borna bei Leipzig. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Les Petits Fils de Fres. de Wendel & Cie. in Hayingen (Lothringen). — Persönlich haftende Gesellschafter: Hüttenbesitzer Augustin, Marie François de Wendel in Joeuf, und Hüttenbesitzer Jean Marie de Wendel in Joeuf. — Vorstand: Generaldirektor Robert Pastor in Hayingen. — Kommanditisten sind die Familie de Wendel. — Besitz: Hochöfen mit einer Tagesleistung von ca. 3400 t Roheisen, Erzgruben in Lothringen, Hessen und Frankreich, Kohlenbergwerke in Lothringen (Klein-Rosseln), Westfalen (Hamm), Holland (Heerlen), Koksofenanlagen in Hirschbach, Boyeuivre, Hamm und Heerlen, Eisen-, Stahl- und Walzwerke in Hayingen, Erzingen, Rosslingen und Moyeuivre. — Erzeugnisse: Halbzeug, Formeisen, Stabeisen, Oberbaumaterialien; Grob-, Fein- und Weißbleche, Walzdraht. — Beamten- und Arbeiterzahl: ca. 26 000 Mann.

Otto Wendorf & Co., Eisengießerei in Torgelow i. P. — Spezialität: Rohguß, Transmissionsteile usw.

C. Wenzel, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Darkenheim (Kreis Gumbinnen). — Telephon: 11. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Besitz: Grundstück mit Fabrikgebäuden usw. — Hauptzweig der Fabrikation: Landwirtschaftliche Maschinen. — Betriebsanlagen: Maschinenwerkstätte und 1 Kupolofen. — Arbeiter: 20 Mann.

Werdohler Stanz- und Dampfhammerwerk Ad. Schlesinger, Werdohl i. Westf.

Werler Maschinenfabrik und Eisengießerei, G. m. b. H. in Werl (Bezirk Arnsberg). — Spezialität: gußeiserne Façonstücke, normale und abnormale, bis 800 mm lichte Weite, Flanschenpaßrohre, Bau- und Maschinenguß.

Weseler Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H. in Wesel a. Rh. — Spezialität für Riemscheiben, Seilscheiben, Schwungräder, maschinengeformt und schabloniert, Rohguß und bearbeitet.

Actien-Gesellschaft „Weser“ in Bremen. — Gründung der Werft: 1843. — Aktiengesellschaft seit 1872. — Vorstand: Vizeadmiral a. D. v. Ahlefeld, Vorsitz, Dr. Tetens, stellvertretender Vorsitz, A. Keuffel, H. Wendenburg. — Aufsichtsrat: Gust. Pagenstecher, Vorsitz; Direktor C. Jantzen, stellvertretender Vorsitz; Ludwig Kühlenkampff, E. Krug, Baurat Chr. Specht, O. Taaks. — Kapital: 7 336 000 Mk. — Anleihe: 1 751 000 Mk. — Besitz: Schiffswerft, Maschinenbauanstalt, Kesselschmiede, Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, Schwimmdocks. — Erzeugnisse: Kriegs- und Handelsschiffe jeder Art und Größe, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampfturbinen und Dieselmotoren. — Arbeiter- und Beamtenzahl: 7000 Mann.

Eisenwerk Weserhütte, Schuster & Krutmeyer, Bad Oeynhausener i. Westf. — Besitzer: Julius Krutmeyer, Bad Oeynhausener. — Besitz: Die ausgedehnten Werkanlagen liegen teils auf Oeynhausener, teils auf Rehmer Flur und sind durch Anschlußgleis mit dem neuen Güterbahnhofe Oeynhausener-Nord verbunden. — Hauptzweck der Fabrikation: a) Abteilung Eisenkonstruktionen, Herstellung von eisernen Gittermasten und Zubehör für elektrische Kraft- und Lichtanlagen, elektrische Voll-, Klein- und Straßenbahnen; b) Abteilung für Maschinenbau: Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen, Maschinen für die Chamotte- und Dinasfabrikation, Transportanlagen jeder Art, sowie Naß- und Trockenbagger, Löffelbagger; c) Abteilung Gießerei: Bau-, Handels- und Maschinenguß. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen, 1 Metallschmelzofen, Eisen- und Metallgießerei. — Nebenbetriebe: Modelltischlerei, Schmiede- und Werkzeugmacherei. — Betriebsart: Elektrischer Antrieb und eigene Zentrale von 1000 PS Leistung. — Arbeiterzahl: ca. 550 Mann. — Das Werk wurde 1844 gegründet, und zwar als Handelsgießerei, im Laufe der Jahre wurde es durch Angliederung der übrigen Betriebe ausgebaut und vollständig um- bzw. neugebaut.

Otto Wesselmann & Co., Alfelder Eisenwerk in Alfeld (Leine). — Fernsprecher: 42. — Besitzer: Kommanditgesellschaft. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Westdeutsche Metall- und Phosphorbronzewerke Eduard Müller in Olpe i. W. — Inhaber: Kaufmann Eduard Müller. — Prokurist: Eberhard Mertens. — Besitz: Metallgießerei und Armaturenfabrik. — Arbeiterzahl: 70 Mann.

Westdeutsches Eisenwerk, Aktiengesellschaft in Kray bei Essen-Ruhr. — Telephon: 898. — Vorstand: Albert Eckenberg. — Aufsichtsrat: H. Meyer, Sodingen. — Kapital: 2 500 000 Mk. — Anleihe: 1 500 000 Mk. — Besitz: Röhren- und Façongießerei, mechanische Werkstatt. — Spezialität: Schacht-tübbings, Röhren, Gußstücke. — Arbeiterzahl: ca. 440 Mann.

Westerwalder Eisengießerei und Maschinenfabrik Jos. Ohlig; Montabaur (Westerwald). — Spezialität: Maschinenguß bis 5000 kg Stückgewicht in prima Qualität nach Modellen und Schablonen billigst und prompt, Schwungräder.

Eisenhütte Westfalia, Aktiengesellschaft in Bochum i. W. — Eisenbahnstation: Bochum-Süd. — Fernsprecher: 147, 148. — Vorstand: Franz Hoffmann, W. Siemer. — Aktienkapital: 600 000 Mk. — Besitz: Eisenkonstruktionswerkstatt. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisenkonstruktion aller Art. — Produktion: 2 000 000 Mk. — Arbeiterzahl: 400 Mann.

Westfälische Drahtindustrie, Aktiengesellschaft in Hamm. — Vorstand: Hermann Rahlenbeck, Eduard Hobrecker und Martin Langer. — Aufsichtsrat: Geheimer Justizrat Max Winterfeldt, Berlin, Vorsitzender; Geheimer Finanzrat Dr. jur. Alfred Hugenberg, Vorsitzender des Direktoriums der Friedrich-Krupp-Aktiengesellschaft, Essen-Ruhr, stellvertretender Vorsitzender; Rentner Hermann Hobrecker, Wiesbaden, Rentner Stephan Hobrecker, Wiesbaden, Justizrat Albert Funke, Hamm (Westfalen), Carl Fürstenberg, Inhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, Geheimer Kom.-Rat Otto Wiethaus, Bonn a. Rhein, Geheimer Baurat Dr.-Ing. h. c. Gisbert Gillhausen, Essen a. d. Ruhr, Dr. jur. Freiherr von Bodenhausen-Degener, Mitglied des Direktoriums der Friedrich-Krupp-Aktiengesellschaft, Bredeney bei Essen a. d. Ruhr, Dr.-Ing. h. c. Emil Ehrensberger, Mitglied des Direktoriums der Friedrich-Krupp-Aktiengesellschaft, Essen a. d. Ruhr, Dr. Ing. Carl Windt, Mitglied des Direktoriums der Friedrich-Krupp-Aktiengesellschaft, Essen-Ruhr, Friedrich Klönne, Direktor der Friedrich-Alfred-Hütte, Duisburg, Friedrich Coutelle, Prokurist der Friedrich-Krupp-Aktiengesellschaft, Bredeney bei Essen a. d.

Ruhr. — Kapital: 16 000 000 Mk. — Dividende pro 1910/11: 7 Prozent, pro 1911/12 9,5 Prozent, 1912/13: 10,5 Prozent, 1913/14: 9,5 Prozent, 1914/15: 15,5 Prozent. — Besitz: Die Fabrikanlage in Hamm in Westfalen, bestehend aus Drahtwalzwerk, Drahtzieherei, Drahtstiftfabrik, Seilerei, Verzinkerei, Stacheldrahtfabrik und Sprungfederfabrik. — Erzeugnisse: Walzdrahtwerk in Eisen und Stahl, gezogener Draht, besonders Telegraphen-, Telephon-, Kabelgußstahl, Stachelzaun, Drahtstifte, Drahtseile aller Art, sowie Spiral- und Springfedern. — Die Gesellschaft betreibt in Riga eine Filiale unter der Firma „Rigaer Drahtindustrie“ mit einem festen Grundkapital von 3 672 000 Mk. (1 700 000 Rb.). — Das Stammwerk in Essen ist das bedeutendste Drahtwerk des Kontinents. — Es besteht mit der Firma Friedrich Krupp-Aktiengesellschaft in Essen eine Interessengemeinschaft auf die Dauer von 30 bis 40 Jahren. Die Firma Friedrich Krupp besitzt jetzt 6 000 000 Mk. neue Vorrechtsaktien der Westfälischen Drahtindustrie A.-G. — Arbeiterzahl: Hamm und Riga: ca. 2986 Mann.

Westfälische Eisen- und Drahtwerke Aktiengesellschaft, Langendreer in Westfalen. — Zweigniederlassungen in Aplerbeck und Siegen. — Vorstand: Direktor Richard Wiesecke, Werne in Westfalen, Direktor Hans Weigel, Werne i. W., Direktor Wilhelm Leder, Aplerbeck, Direktor Gustav Weyland, Aplerbeck. — Prokuristen: Friedrich Hegemann, Langendreer, Walter Hellweg, Langendreer. — Aufsichtsrat: Dr. jur. Emil Freiherr von Oppenheim, Vorsitzender in Köln, Kom.-Rat W. Brüggemann, Dortmund, Kom.-Rat E. Schweckendieck, Dortmund, Geh. Kom.-Rat August Serwaes, Düsseldorf, Bankier J. Baer, Berlin, und Bankier Ferdinand Rinkel, Köln. — Kapital: 8 400 000 Mk. — Anleihe: 3 000 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Drähten, Stiften, Gußwaren und Roheisen. — Besitz und Betriebsanlagen: Abteilung Langendreer, bestehend aus Puddelwerk, Walzwerk, Drahtzieherei, Verzinkerei, Stacheldraht-, Stangendraht- und Drahtstiftfabrik. Abteilung Aplerbeck, bestehend aus Hochofen- und Eisengießerei, Stahl- und Walzwerk. Abteilung Siegen, bestehend aus Eisensteingruben. — Arbeiterzahl: 1335 in 1914/15. — Mitglied der deutschen Drahtwalzwerke, Aktiengesellschaft, Düsseldorf, des Roheisen-Verbandes, G. m. b. H., Essen-Ruhr, des Siegerländer Eisensteinvereins, G. m. b. H., Siegen, der deutschen Abflußrohr-Verkaufsstelle, G. m. b. H., Frankfurt a. M. — Im Jahre 1911 wurde die

Aplerbecker Hütte, Brüggmann, Weyland & Co. A.-G. zu Aplerbeck übernommen.

Westf. Kupfer- und Messingwerke Act.-Ges., vorm. Casp. Noell in Lüdenscheid i. Westfalen. — Vorstand: Hugo Noell, Beruh. Noell, Hugo Schulte. — Aufsichtsrat: Vors.: Oscar Schlitter, Direktor der Deutschen Bank, Berlin. — Kapital: 3 Mill. Mk. — Anleihe: 715 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 9 Proz. — Gegenstand des Unternehmens: Metall-, Walz-, Preß- und Drahtwerke, Kupferhütte. — Hauptzweig der Fabrikation: Bleche, Drähte, Stangen, Seile, Bänder, Streifen in Kupfer, Messing, Tombak, Neusilber und Aluminium, Bronzedrähte für Telephon- und Telegraphenleitungen. — Nebenbetriebe: Werke in Lüdenscheid, Helle, Friedrichshütte und Barmen. — Produktion jährlich ca. 14 000 t im Werte von ca. 19 Mill. Mk. Arbeiterzahl: ca. 700 Mann.

Westfälische Metall-Industrie Akt.-Ges. Lippstadt in Lippstadt. — Gegründet: 1899. — Vorstand: S. Windmüller. — Aufsichtsrat: Bankdirektor Heckmann, Dortmund, Vorsitzender, Emil Flechtheim, Düsseldorf, Eisenbahn-Dir. Mumme, Bankdirektor J. Bauer, Lippstadt. — Kapital: 1 000 000 Mk. — Spezialität: Laternen und Signalinstrumente f. Automobile und Fahr- und Motorräder, Wagenlaternen, Wagen- und Geschirrbeschlag.

Westfälische Metallwerke Goercke & Cie., Gesellschaft mit beschr. Haftung in Annen. — Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Fortbetrieb des von Herrn Goercke unter der Firma „Westfälische Metallwerke Goercke & Cie. in Annen“ betriebenen Handelsgeschäfts, sowie der Betrieb von Metallgießerei, Kupferschmiede und verwandten Fabrikationszweigen. — Stammkapital: 400 000 Mk. — Geschäftsführer: Mitteilhaber Ingenieur R. Hoinkiss, Annen, Prokurist: Kaufmann B. Hurtzig, Annen.

Westfälische Stahlwerke Bochum. — Adreßort: Bochum. — Eisenbahnstation: Bochum-Süd. — Fernsprecher: 268, 274 und 275. — Vorstand: Direktor Albert Dresler und Direktor Carl Piehler, beide in Bochum. — Aufsichtsrat: Justizrat Carl Eltzbacher, Köln, Gewerke Hugo von Gahlen, Düsseldorf, Kaufmann Richard Gottschalk Duisburg. — Aktienkapital: 12 500 000 Mk. — Anleihe: 697 000 Mk. — Besitz: Martinwerk mit 9 Öfen von 50, 30, 25, 20, 12 und 4 t Fassung, 1 große Reversierwalzenstraße für Oberbaumaterial usw., 3 Walzwerke

für Stabeisen und Bandeisen usw., Hammerwerk und Stahlformgießerei mit mechanischen Werkstätten, Radsatzfabrik und Weichenfabrik, Federnfabrik, Bandagenwalzwerk, Radscheibenwalzwerk und Geschloßpresse in Bochum, und das Hochofenwerk „Marienhütte“ in Eiserfeld mit 2 Hochöfen. — Erzeugnisse: Eisenbahnschienen und Schwellen, Laschen, F-Stahl, Façon- und Bandeisen, Schmiedestücke und Stahlformguß. — Arbeiterzahl: ca. 3000 Mann. — F- und Unterlagsplatten, Seitenbleche, Rillenschienen, Knüppel, Grubenschienen, Winkel und I-Eisen, Waggon-, Lokomotiv- und Straßenbahnradsätze, Bandagen, Radscheiben, Achsen, Flach- und Winkelringe, geschmiedete und gegossene Stahlwalzen, Weichen und Kreuzungen für Staats- und Straßenbahnen, Trag- und Spiralfedern für Lokomotiven, Waggons, Automobile, Preßgranaten usw.

Westfälische Union in Hamm i. W. — Eigentum der Phönix, Akt.-Ges., Hörde und Duisburg-Ruhrort (siehe diese Eintragung).

Westfälisches Stanz- und Emaillierwerk A.-G. vorm. J. u. H. Kerkmann, Ahlen i. W.

Gebr. Westphal in Peine (Inh.: Gust. Westphal). — Besitz: Eisengießerei. — Arbeiterzahl: 150 Mann.

Alb. Wetzels G. m. b. H. in Düren, Rheinl. — Fernsprecher: 287 und 744. — Besitz: Bleirohrfabrik, Eisengroßhandlung.

A. Wetzig, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Wittenberg, Bez. Halle. — Spezialität: Transmissionen und Mühlenbau.

Gebr. Weyand, Eisengießerei in Peterhof, Stat. Martinstein. — Spezialität: Grauguß.

Wiedaer Hütte A.-G. (Sitz: Wieda, Kr. Blankenburg.) — Telefon: 1. — Vorstand: Carl Preen. — Kapital: 112 500 Mk. — Fabrikate: Eisenwaren, Öfen, Dachfenster usw. — Besitz: Eisengießerei, Schlosserei, Pochwerk, Schleiferei. — Arbeiter: 150.

Wiedenbrück & Wilms, G. m. b. H., Eisengießerei, Köln-Ehrenfeld. — Eisenbahn- und Poststation: Köln-Ehrenfeld. — Kapital: 180 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Besitz: Grundstück, Köln-Ehrenfeld, Grüner Weg 2—4, mit aufstehenden Gebäuden. — Hauptzweig der Fabri-

kation: Patentmaschinengeformte Riemenscheiben, Qualitätsroststäbe, Marke „Pyrostat“. — Betriebsanlagen: 1 Eisengießerei mit mechan. Werkstatt. — Produktion jährlich 1½ bis 2 Mill. Kilo. — Arbeiterzahl: 64 Mann.

Wieland & Cie., Messingwerk, Ulm a. Donau. — Besitzer: Philipp und Max R. Wieland, Kom.-Räte, beide in Ulm. — Gegenstand des Unternehmens: Messingwerk. — Hauptzweig der Fabrikation: Messing-Bleche, -Streifen, -Bänder, -Stangen, -Drähte, -Röhren, -Hülsen, -Gußstücke, Patronenmaterial, gedrehte und gedruckte Artikel. — Arbeiterzahl: ca. 1600.

Gebr. Wiemann in Brandenburg a. H. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenbauanstalt. — Spezialität: Ziegeleimaschinen.

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schumacher & Stark, in Wiesbaden. — Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung und den Betrieb von Eisengußwaren u. den Erwerb aller diesem Zwecke dienenden Gegenstände, sowie die Ausführung aller hierauf bezüglichen Geschäfte. — Geschäftsleiter und Geschäftsführer: Kaufm. Clem. Schumacher, Biebrich, Kaufmann Hermann Stark, Wiesbaden. — Produktion: 700 000 kg. — Arbeiterzahl: 50 Mann.

Kunstgießerei Wilhelma, Konrad Boertzel, Hanau-K. — Fernspr.: 339. — Besitz: Eisengießerei, Modellschlosserei. — Hauptzweck der Fabrikation: Eisenfeinguß, Qualitätsmaschinenguß, Gelb- und Rotguß.

H. Wilhelmi G. m. b. H. in Mülheim-Ruhr. — Vorstand: H. Wilhelmi. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Spezialität: Aufzüge, Patent „Mork“ usw., Grauguß auf Formmaschinen.

Wilhelm-Heinrichswerk vorm. Will. Heinr. Grillo, Aktiengesellschaft, Düsseldorf. — Vorstand: Kaufmann H. Schütte und Ingenieur L. Graumann. — Aufsichtsrat: H. Kauert, Krefeld, Vorsitzender; Cl. Mittelviefhaus, Recklinghausen, stellvertret. Vorsitzender; H. Grillo, Düsseldorf, Paul The. Losen, Düsseldorf, Ernst Bischoff, Gelsenkirchen, Geh. Kom.-Rat Müser, Dortmund. — Kapital: 1 800 000 Mk. — Anleihe: 280 000 Mk. Dividende pro 1909/10: 6 Proz., 1910/11: 10 Proz., 1911/12: 8 Proz., 1912/13: 6 Proz., 1913/14: 4 Proz., 1914/15: 8 Proz. — Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Gußstahl-draht, Drahtseilen und Bandstahl.

Wilhelminehütte in Schoppnitz, Krs. Kattowitz. — Eigentum: G. von Giesches Erben. — Zinkfabrikation auf 30 Öfen. — Arbeiterzahl: 700.

Wilhelmshütte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bornum a. Harz. — Station: Bornum-Dahlum der Braunschweig. Landesbahn. — Eigentum der Bernburger Maschinenfabrik A.-G. (s. d.). — Fabrikat: Eisen und Metallguß.

Wilhelmshütte, Aktien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengießerei in Eulau-Wilhelmshütte bei Sprottau und Zweiganstalt in Obersalzbrunn bei Altwasser, Schles. — Vorstand: Generaldirektor Hermann Wode, Eulau-Wilhelmshütte. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Rentner Otto Koerner, Magdeburg. — Kapital: 3 300 000 Mk. — Besitz: Eisenhütten- und Emaillierwerk, Maschinenbauanstalt. — Fabrikate: Wasserhaltungs- und Fördermaschinen, Röhren, Bauguß, Klosetts, Badewannen, Badeöfen, Eisenkonstruktionen, Elektrohängebahnen, Bergwerkseinrichtungen, Hebezeuge.

Wilhelmshütte, A.-G. in Saalfeld a. d. Saale. — Begründet: 1899. — Vorstand: Hch. Röder. — Aufsichtsrat: Kom.-Rat R. Weidner, Max Keller, Gotha, Ingenieur W. Eppelsheimer, Frankfurt a. M., Ingenieur F. Stockhausen, Düsseldorf, Dr. jur. E. Voigt, Hannover, Fabrikdirektor Ed. Karsch, Eisenach. — Kapital: 400 000 Mk. — Teilschuldverschreibung: 170 000 Mk. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenbauwerkstätten, besonders Werkzeugmaschinen für Bearbeitung von Grobblechen, Schnellbohrmaschinen. — Div. p. 1915: 4 Prozent.

Dampfkessel- und Gasometer-Fabrik vorm. A. Wilke & Co., Braunschweig. — Vorstand: Ingenieur Max Pallenberg, Kaufmann F. Dübel. — Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Justizrat W. Semler; sonstige Mitglieder: Bankdirektor Bewig, Braunschweig, Bankier Emil Kaufmann, Berlin, Direktor Paul Dreger, Peine, und Direktor Heinr. Prieger, Berlin. — Kapital: 1 600 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 4 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Brückenbauanstalt. — Fabrikate: Krane, Gasbehälter, Eisenkonstruktionen, Brücken, Blechbearbeitungsmaschinen, Hebezeugmaschinen usw. — Arbeiterzahl: ca. 600 Mann.

H. D. Wilke Nachf., Letmathe Kr. Iserlohn i. W. — Messingwalzwerk.

Ed. Wille, Cronenberg, Alleestr. 9. — Hammerwerk.

Windscheid & Wendel, Eisen- und Metallgießerei, Maschinen- und Aufzugfabrik in Düsseldorf, Erkratherstraße 264. — Telephon: 913. — Spezialität: Aufzüge, Hebezeuge, Fabrikeinrichtungen, Eisenkonstruktionen, Maschinen-, Bau- und Ornamentguß.

Winicker & Lieber, Varel a. d. Jade. — Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Carl Winzerling in Volmarstein. — Besitz: Tempergießerei und Schloßfabrik. — Spezialität: Vorhangschlösser.

J. W. Winkhaus, Carthausen i. Westf. — Hammerwerk.

Gustav Wippermann, Maschinenfabrik und Eisengießerei, G. m. b. H., Köln-Kalk. — Geschäftsführer: Gustav Wippermann und Oskar Wippermann. — Spezialität: Maschinen und Apparate für den Bergbau, komplette Erzaufbereitungsanstalten (Versuchsanstalt im Werk), kleine Fördermaschinen und Förderhaspel stets in Arbeit und sofort in kürzester Frist lieferbar.

Gust. Wirth, Milspe i. W. — Hammerwerke.

Heinrich Wischrath, Eisengießerei in Wandsbeck. — Inhaber: Heinr. Wischrath, Eisengießer.

A. Witte-Löhmer, Stahl-, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Haspe i. W. — Spezialität: Gelenk- und Gall'sche Ketten, Kettenräder, Achsen, Elevatorbrecher usw.

Wittener Hütte Akt.-Ges. in Witten-Ruhr. — Begr.: 1878. — Vorstand: H. v. Born; Prokuristen: H. Höhle und G. Zeppenfeld. — Aufsichtsrat: Fabrikant Paul Müller und Frau Paul Müller, Barmen, Frau Elfriede von Schöppenthau geb. von Born, Berlin. — Kapital: 100 000 Mk., Hypotheken: 59 045 Mk. — Besitz: Stahlfaçongießerei, mechan. Werkstatt. — Spezialität: Stahlformguß und Zahnräder, Stahlgußräder und Radsätze. — Arbeiterzahl: 320 Mann.

Wittener Stahlformgießerei G. m. b. H. in Witten-Ruhr. — Vorstand: Ingen. Emil Rosenbaum. — Besitz: Stahlformgießerei. — Abt. 1, Spezialität: Räder und Radsätze für Gruben- und Feldbahnen (Rollenlagerradsätze, Rollenlager ganz aus Stahl). Abt. 2: Stahlformgußstücke für sämtliche Zwecke der Industrie, roh und in jedem Stadium der Bearbeitung. Spe-

zialität: Maschinell geformte Zahnräder. Abt. 3: Temperstahlguß, schmiedbarer Guß, Tiegelgrauguß.

Wittener Stahlröhren-Werke, Witten a. d. Ruhr. — Vorstand: Heinr. Stüting. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Leo Hanau, Düsseldorf; Stellvertreter: Rechtsanwalt H. Allendorf, Witten; sonstige Mitglieder: Direktor G. von Oerdingen, Gelsenkirchen, Bankdirektor W. Joetten, Essen. — Aktienkapital: 7 500 000 Mk. — Besitz: Stahlröhrenwerke, 2 Walzwerke mit 6 Walzenstraßen und Rohrzieherei in Witten und Weiterverarbeitung zu Schlangen usw. in Gelsenkirchen-Schalke. — Erzeugnisse in Witten: Nahtlose Siederöhren, Wasser- und Feuerröhren, nahtlose Gasröhren usw. Erzeugnisse in Schalke: Siederöhren, Gas-, Dampf-, Wasser-, Luftleitungs-Flanschen, Berieselungs- und Schlammversatzröhren, Rohrschlangen usw. — Arbeiterzahl: ca. 1100 Mann. — Es besteht eine Verkaufsgemeinschaft mit Mannesmann.

Gußstahlwerk Wittmann, Aktiengesellschaft in Haspe in Westfalen. — Besitz: Stahlform- und Tempergießerei. — Spezialität: Stahlformguß, roh und bearbeitet, für allgemeinen Maschinenbau, Schiffbau, Lokomotiv- und Wagenbau, Dynamo-Flußeisenguß für Dynamomaschinen, Elektromotore, Zahnräder jeder Art, roh und fertig bearbeitet, mit von Maschinen geformten, auch gehobelten oder gefrästen Zähnen, Gußstücke für alle Zweige der Industrie für Massenartikel (große Maschinenformerei).

H. Wohlenberg in Hannover, Listerstraße 14. — Telephon: 121. — Besitz: Eisengießerei und Drehbankfabrik. — Spez.: Drehbänke.

Jul. Wolff & Co., Heilbronn a. N. — Eisenbahn- und Poststation: Heilbronn a. N. — Besitzer: Rich. Wolff. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Krane und Aufzüge, Straßenwalzen. — Betriebsanlagen: 2 Kupolöfen. — Nebenbetrieb: Schreinerei. — Arbeiterzahl: 125 Mann.

Emil Wolff, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Essen-Ruhr, Bruchstraße 60. — Spezialität: Bergwerksmaschinen usw. — Arbeiter: ca. 220. — Telephon: Nr. 100, 680, 2243. — Giro-Konto: Deutsche Bank, Berlin, Essener Kredit-Anstalt, Essen-Ruhr, Diskonto-Ges. Berlin, Filiale Essen.

H. Wolff, Eisengießerei in Lennep. — Telephon: 211. — Besitz: Zahnräderfabrik und Eisengießerei. — Spezialität: Zahnräder. — Arbeiterzahl: 70 Mann.

Wolfram-Weißmetall-Werke Gust. Karl Falkenberg, Ges. m. b. H., in Hannover. — Vorstand: Theod. Rocholl.

Gußstahlwerk Wolgast. — Der „Panzer“, Akt.-Ges. in Berlin N. 20 gehörig. (Siehe auch diese Eintragung.) — Sitz: Wolgast. — Vorstand: W. Pake. — Im Betrieb: 1 Siemens-Martin-Stahlwerk. — Spezialität: Siemens-Martin-Stahl.

Eisenwerk Wülfel, Hannover-Wülfel. — Vorstand: W. Ellmenreich. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: S. Katz; Stellvertreter: E. Falkenhagen; sonstige Mitglieder: Ingenieur C. Wundsch, Fabrikdirektor a. D., Geh. Regierungsrat von Kloeden, Reichsbankdirektor a. D., sämtlich in Hannover. — Eigene Geschäftsstellen: Basel, Berlin, Breslau, Brüssel, Cassel, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Leipzig, Moskau, München, Nürnberg, Paris, St. Petersburg, Stuttgart, Wien. — Kapital: 1 674 000 Mk. — Anleihe: I. 400 000 Mk zu 4 Prozent rückzahlbar zu 105 Prozent; II. 650 000 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent, III. 1 250 000 Mk. zu 4½ Proz., rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende pro 1913/14: 6 Proz., 1914/15: 8 Prozent. — Besitz: Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Wülfel 5 ha 19 a 43 qm, in Laatzten 1 ha 9 a 72 qm. — Ausschließliche Fabrikation: Transmissionen.

Theodor Wuppermann G. m. b. H. in Schlebusch-Manfort bei Köln. — Geschäftsführer: Theodor Wuppermann, Schlebusch-Manfort, Hans Wuppermann, Schlebusch. — Besitz: Walzwerk und Façonschmiede. — Spezialität: Schwere und leichtgeschmiedete Maschinenteile, Schmiedestücke aus Stahl, Flußeisen und Schweißeisen usw.

Fritz Würpel & Cie, in Gevelsberg i. W. — Besitz: Eisen- und Tempergießerei. — Spezialität: Schmiedbarer Eisenguß, Ia. Temperstahl, Ia. Grauguß. — Formmaschinenbetrieb. Sauberster Gußputz mittels Sandstrahlgebläse. Massen- und Spezialguß für alle Zweige der Eisen-, Metall- und Maschinen-Industrie.

Württ. Eisengießerei und Maschinenfabrik C. Paulin in Kirchheim-Teck. — Eisenbahn- und Poststation: Kirchheim-Teck. — Be-

sitzer: Carl Paulin, Ingenieur. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Kundenguß, Maschinenguß, Kanalisationsartikel. — Arbeiterzahl: ca. 50 Mann.

Hüttenwerk Wziesko, Josef Gallineks Erben, Krysanowitz, Post Zawisna O.-S., Kr. Rosenberg O.-S. — Hüttenwerk.

Z.

ahn & Fleischer, Pleiskehammer, Amt Krossen. — Fabrikate: Pflugschare. — Eisenhammerwerk.

hüttenwerk Zanzhammer F. Reichert in Zanzhammer bei Friedeberg, N.-M. — Besitz: Eisenhüttenwerk.

aeodor Zeise, Altona-Hamburg. — Eisenbahn- und Poststation: Altona, Elbe. — Gegenstand des Unternehmens: Eisen- und Metallgießerei, Maschinenfabrik. — Hauptzweig der Fabrikation: Schiffsschrauben, Bronzegußstücke. — Arbeiterzahl: 250 Mann.

Zeitzer Eisengießerei u. Maschinenbau Aktien-Gesellschaft, Zeitz. — Zweigniederlassung in Köln-Ehrenfeld. — Vorstand: E. Gaudlitz und R. Laxy, Zeitz. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Stadtrat Ed. Grobe, Calbe a. d. S.; Stellvertreter: Bankier David Katz; sonstige Mitglieder: Bankier Oskar Lewy, Kom.-Rat Hans Schlesinger, Bergrat Paul Fliegner, sämtlich in Berlin. — Aktienkapital: 1 824 000 Mk. — Anleihe: 1 638 500 Mk. zu 4½ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent. — Dividende pro 1914/15: 12 Prozent. — Besitz: 1. die mit Eisengießerei verbundene Maschinenbau-Anstalt zu Zeitz, 2. die Maschinenfabrik der früheren Firma Louis Jäger in Köln-Ehrenfeld, 3. das Braunkohlenbergwerk Hercynia mit Brikettfabrik in Wienrode. — Erzeugnisse: Maschinen für die Braunkohlenindustrie, besonders Brikettanlagen, Maschinen für die Hartzerkleinereung, Schlackenzerkleinerungsanlagen, Ziegeleimaschinen, Eisenkonstruktionen, Dampfkessel usw. — Arbeiterzahl: ca. 1000 Mann. — Siehe Anzeige auf Seite

Heinr. Zeuner & Sohn in Osterode a. H. — Telephon: 96. — Besitz: Eisen- und Kunstgießerei.

Carl Rud. Zeyen Sohn in Düren, Rheinl. — Spezialität: Metallfaçonguß, Lagermetallguß.

Leop. Ziegler, Berlin N. 65. — Eisenbahnstation: Berlin-Nordbahn. Poststation: Berlin N. 65. — Besitzer: Bruno und Alfred Ziegler. — Kapital: 300 000 Mk. — Anleihe: 125 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Metallgießerei. — Hauptzweig der Fabrikation: Eismaschinen, Zentrifugen, schmiedeeiserne Riemenscheiben, Metallgießerei. — Produktion: ca. 750 000 Mk.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, F. Zimmermann & Co., Akt.-Ges., Halle a. d. S. — Vorstand: Wilhelm Jordan, E. Rusch. — Aufsichtsrat: Geh. Kom.-Rat Dr. Heinr. Lehmann, Halle a. d. S., Vorsitzender; Justizrat Albert Herzfeld, Halle a. d. S., stellvertr. Vorsitzender; Direktor Hermann Seiffert, Halle a. S., Rechtsanwalt Paul Ronniger, Leipzig, Dr. jur. Georg Steinbeck, Leipzig, Kaufmann Oscar Mauschewski, Halle S. — Kapital: 1 800 000 Mk. — Obligationen: restlich am 30. September 1915: 434 500 Mk., neu aufgenommen 1914 250 000 Mk., Sa. 684 500 Mk. — Dividende pro 1914/15: 9 Prozent. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Erzeugnisse: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aller Art und Gußwaren, — Arbeiterzahl: 500 Mann.

Zimmermann & Jansen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Düren, Rheinland. — Fernsprecher Nr. 7 und 1755. — Besitzer: Familie Jansen. — Geschäftsführer: Arnold Jansen, Damian Jansen. — Kapital: 500 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Apparate für die Gas- und chemische Industrie, Armaturen für Hochöfen und Windarbeiten, Ammoniakanlagen, Benzol-Gewinnungs- und Reinigungsanlagen, Teerdestillationen. — Betriebsanlagen: Eisengießerei, Schmiede, Dreherei, Werkzeugmacherei, Tischlerei und mechan. Werkstätte. — Produktion: 2000 t. — Arbeiterzahl: 130.

Zinkhütte Hamburg, Hamburg-Billbrook. — Eisenbahn- und Poststation: Hamburg-Billbrook. — Direktor: W. Grunwald. — Kapital: 3 000 000 Frks. Aktien, 3 000 000 Frks. Obligationen. — Gegenstand des Unternehmens: Zinkhütte. — Besitz: rund 105 000 qm Grundbesitz. — Hauptzweig der Fabrikation: Block-Zink. — Betriebsanlagen: 14 Siemens-Martin-Regenerativ-Öfen. — Nebenbetriebe: Bleiaschen-Wäsche, Retortenfabrik. — Produktion: ca. 12 000 t Zink, ca. 1200 t Zinkstaub.

— Arbeiterzahl: rund 300 Mann. — Mitglied des Zinkhütten-Verbandes, G. m. b. H. — Die Firma besteht seit 21. Dezember 1911.

Zinkhütten- und Bergwerks-Aktien-Gesellschaft vorm. Dr. Lowitsch & Co., Kattowitz. — Fernsprecher: Kattowitz 631. — Vorstand: Dr. Otto Saeger, Breslau, Prof. Friedrich, Rosdzin, O.-S., Dr. L. Lowitsch, Kattowitz, E. Maassen, Trzebinia. — Aufsichtsrat: Kammerherr Dr. von Lieres auf Pasterwitz, Vorsitzender; Graf von Richthofen auf Peterwitz; Landesältester Nickisch von Rosenegk auf Kuchelberg; Rittergutsbesitzer Willi Jesdinszki auf Kammelwitz; Bergwerksdirektor Besser zu Gieschewald O.-S.; Bergwerksdirektor Staehler zu Heinitzgrube O.-S.; Rittergutsbesitzer von Teichmann und Logischen auf Dombrowka a. O. — Kapital: 6 000 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Rohzink, Schwefelsäure, Zinkblech, Blei.

Robert Zinn & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Barmen-R. — Eisenbahn- und Poststation: Barmen-Rittershausen. — Geschäftsführer: Joh. Caspar Engels, John H. Connor. — Kapital: ca. 3 300 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Kaltwalzwerke, Metallwarenfabriken. — Besitz: Fabrikräume und Grundstücke in Barmen-Rittershausen, Lenneper Straße, Bockmühlstraße und Ewaldstraße, und in Warnsdorf (Böhmen). — Arbeiterzahl: ca. 800 Mann. — Größere Kaltwalzwerke gehen ihrer Vollendung entgegen.

Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei in Zittau. — Kapital: 960 000 Mk. — Hauptzweck der Fabrikation: Maschinen für Bleicherei, Färberei, Druckerei, Appretur und Mercerisation. — Produktion: für ca. 1½ bis 2 Mill. Mk. — Arbeiterzahl: ca. 400, 60 Beamte.

Röhrenwerk Zwickau, Paul Richter in Zwickau, Sa. — Spezialität: Eiserne Röhren, speziell Berieselungsanlagen.

Zwickauer Gußwerke Emil Selbmann. — Eisenbahn- und Poststation: Zwickau. Für Stückgut: Zwickau Bahnhof, für Waggonladung: Zwickau-Industriebahn. — Besitzer: Emil Selbmann. — Gegenstand des Unternehmens: Eisengießerei und mechanische Werkstätten. — Hauptzweig der Fabrikation: Grauguß für alle Industriezweige, speziell Elektrizitätsguß und Massenartikel auf Maschine geformt. — Betriebs-

anlagen: 3 Kupolöfen. — Nebenbetriebe: Tischlerei und Schlosserei. — Produktion: 4000—6000 t Guß. — Arbeiterzahl: 250 Mann. — Mitglied des Vereins deutscher Eisengießereien.

Zwickauer Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Zwickau. — Zweigniederl. in Niederschlema. — Vorst.: H. Heinrich. — Aufsichtsrat: Dr. jr. Georg Wolf in Stein, Vors.; Kom.-Rat August Hentschel zu Zwickau, stellvertret. Vorsitzender; Ingenieur Paul Köhn in Leipzig, Fabrikant Arthur Heymann in Zwickau, Kom.-Rat Heinrich Toelle, Niederschlema, Fabrikbes. Emil Freytag, Zwickau. — Aktienkapital: 2 000 000 Mk. Anleihe: 700 000 Mk. — Gegenstand des Unternehmens: Maschinenfabrik und Eisengießerei. — Besitz: 1 Fabrik in Zwickau und 1 Zweigwerk in Niederschlema. — Erzeugnisse in Zwickau; Luftkompressoren, Dampfmaschinen, Zentrifugalpumpen, Entstaubungsanlagen, Preßluftpumpen, Bergwerksmaschinen; in Niederschlema: sämtliche Maschinen der Papier- und Zellulosefabrikation, sowie Holzschleiferei-Anlagen, Blechbearbeitungsmaschinen. — Jahresumsatz in beiden Werken: ca. 400 000 Mk. — Arbeiterzahl: in Zwickau 350 Mann und in Niederschlema 360 Mann. — Mitglied des Verbandes sächsischer Industrieller, des Bezirksverbandes Zwickau der Eisengießereien und Metallindustriellen.

Zwitterstocks Gewerkschaft zu Altenberg, Bez. Dresden. — Eisenbahnstation: Geising-Altenberg. Poststation: Altenberg. — Gegenstand des Unternehmens: Zinnbergbau mit Zinnhüttenbetrieb. — Hauptzweig der Fabrikation: Gewinnung von Zinnmetall. — Betriebsanlagen: 1 Förderschacht, 9 Pochwerke, 9 Aufbereitungen, 1 Rösthaus, 1 Schmelzhütte, 1 Arsenhütte. — Nebenbetriebe: Gewinnung von Wolfram, Chlorwismut und Arsen. — Produktion: 40 t Zinn. — Arbeiterzahl: 85 Mann.

Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütten A.-G. (Sitz in Köln-Deutz, Zweigniederlassung in Wissen-Sieg). — Vorstand: Oberbürgermeister a. D. Haumann, Generaldir., Köln, Ingen. Karl Grosse, Kaufm. Gustav Torländer, beide in Köln-Deutz, Ingen. Albert Knaff, Bergassessor a. D. Wilh. Marx in Wissen-Sieg. — Aufsichtsrat: Vorsitzender: Geh. Kom.-Rat Louis Hagen; Stellvertreter Kom.-Rat Max Charlier in Köln; sonstige Mitglieder; Bankdirektor Dr. jur. Herm. Fischer in Berlin, Kom.-Rat P. Klöckner, Duisburg, Fabrikbesitzer Gottl. von Langen, Fabrikbesitzer Dr. phil. Hans R. Langen, Dr. jur. Gust. von Mallinckrodt, Kom.-Rat

Carl Scheibler, Fabrikbesitzer Paul van der Zypen, sämtlich in Köln. — Kap.:17 000 000 Mk. — Anl.: 4 000 000 Mk. zu 4 Prozent, rückzahlbar zu 102 Prozent. — Dividende pro 1914/15: 12 Prozent. — Besitz: 1. Alfredhütte mit 2 Hochöfen in Wissen und einem dritten Ofen im Bau, ferner Heinrichshütte mit 1 Ofen bei Hamm an der Sieg; 2. von den Spateisensteingruben: Vereinigung, St. Andreas, Petersbach, Wingertshardt, Rasselkaute, Eustachius, Wallenstein und Hut stehen zurzeit nur die vier erstgenannten in Betrieb. Gesamtbesitz an Bergwerksverleihungen 45 015 227 qm in 149 Geviertfeldern und einer Distriktsverleihung, außerdem noch 47 gestreckte Felder mit zusammen 62 Fundgruben und 256 Massen; 3. die Fabrik in Köln-Deutz mit einem Stahlwerk, ausgerüstet mit 11 Siemens-Martin-Schmelzöfen und einem Tiegelschmelzofen, 1 Walzwerk mit 6 Walzenstraßen, 1 Hammerwerk, 1 Radreifen- und Radscheiben-Walzwerk und 1 Räderfabrik; 4. das Weißblechwerk in Wissen. — Förderung pro Jahr: ca. 360 000 t Spateisenstein; Produktion der Hochöfen: ca. 200 000 t Roheisen; Produktion an Rohstahl: ca. 200 000 t; Produktion an Weißblech: ca. 24 000 t. — Arbeiterzahl: ca. 4500 Mann. — Mitglied des deutschen Roheisenverbandes, des Siegerländer Eisensteinvereins, des Stahlwerksverbandes und des Schiffbaustahlkontors.



Nachtrag.

(Während des Druckes eingegangene Angaben und Berichtigungen.)

Gußwerk Aachen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen.

— Eisenbahnstation: Haaren b. Aachen. — Fernspr.: 1411 und 1430. — Beteiligter Geschäftsführer: Albert Mayer, Aachen. — Kapital: 130 000 Mk. — Besitz: ca. 10 000 qm, davon 5500 bebaut. — Hauptzweck der Fabrikation: Abt. Ro.: Gewea - Eternit - Roststäbe, Ketten- und Wanderrostglieder. Abt. Rie.: Riemenscheiben. Abt. E. B. A.: Fabrikation elektrotechnischer Bedarfs-Artikel, Isolatorenstützen etc. etc. — Eisengießerei u. Lieferung von Stahl-, Temperguß- u. Thomasstahl, Tischlerei und kleine Maschinenfabrik. — Produktion: ca. 3 000 000 kg. — Arbeiterzahl: ca. 150. — Als Ergänzung für die Eintragung auf Seite 33 B.

Ascherslebener Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Aschersleben.

— Vorstand: Ingenieur L. Noé, Ingenieur W. Beyde. — Aufsichtsrat: Kommerzienrat Paul Millington Herrmann, Direktor der Deutschen Bank, Berlin, Vorsitzender, Königlicher Geheimer Baurat Dr. ing. h. c. Justus Flohr, Direktor der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Vulcan, Hamburg, stellvertretender Vors., Königlicher Baurat Dr. ing. h. c. Wilhelm Schmidt, Kassel-Wilhelmshöhe, Bankier Dr. Curt Goldschmidt, i. Fa. Berliner Bank-Institut Joseph Goldschmidt & Co., Berlin, Direktor G. Henkel, Kassel-Wilhelmshöhe, Oberingenieur Fritz Schlecht, Berlin, Dr. jur. Richard Blum, Berlin-Grunewald, Simon Hoffmann, Direktor der Schmidt'schen Heißdampf-Gesellschaft m. b. H. Cassel-Wilhelmshöhe. — Kapital: 4 000 000 Mk. — Obligationen: 950 000 Mk. — Dividende pro 1913/14: 5 Prozent. — Besitz: Eisengießerei und Maschinenfabrik. — Erzeugnisse: Dampfmaschinen, Überhitzer, Gas- kraftmaschinen, Dieselmotoren, Kreiselpumpen, Kolbenpum-

pen, Kondensationsanlagen, Kühltürme usw. — Zahl der Beamten und Arbeiter: ca. 1800 Mann. — Für die Eintragung auf Seite 41 B.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Akt.-Ges. in Berlin. — Die Interessengemeinschaft mit der Stettiner Chamottefabrik Akt.-Ges. vorm. Didier besteht nicht mehr. — Als Ergänzung zur Eintragung auf Seite 54 B.

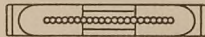
Disconto - Gesellschaft, Kommandit - Gesellschaft auf Aktien, Berlin W., Behrenstr. 42/45. — Dividende pro 1915: $8\frac{1}{2}$ Prozent. — Als Ergänzung zu der Eintragung auf Seite 88 B.

Eisenhütte Holstein, Aktiengesellschaft, Rendsburg. — Eisenbahnstation: Osterrönfeld. — Fernspr.: Nr.89 u. Nr. 6. — Vorstand: Dir. J. Auth. — Aufsichtsrat: Direktor W. Siegmund, Berlin, Vorsitzender; Konsul H. Diederichsen, Kiel, stellvertretender Vorsitzender; von Basse, Exzellenz, Vize-Admiral z. D., Berlin-Wilmersdorf; Dr. jur. Max Esser, Berlin; Senator Otto Fromm, Rendsburg; Justizrat Dr. Benno Mühsam, Berlin; Direktor Otto Weinlig, Dillingen a. d. Saar. — Kapital: 1 250 000 Mk. — Hypotheken: 745 200 Mk. — Dividende: 1911/12: 8 Prozent; 1912/13: 6 Prozent; 1913/14: 0 Prozent; 1914/15: 4 Prozent. — Siemens-Martin-Stahlwerk, Grobblech-Walzwerk. — Betriebsanlagen: 2 Trio-Straßen von 2500 mm; 3 Siemens-Martin-Öfen, 1 à 30 und 2 à 25 t. — Produktion: etwa 36 000 t Grobblech p. a. — Arbeiterzahl: etwa 350 Mann. — Mitglied des Schiffbau-Stahl-Kontors in Essen. — Das Werk liegt direkt am Kaiser-Wilhelm-Kanal und versorgt zur Hauptsache die großen nordd. Werften mit Schiffsblechen.

Rheinische Stahlwerke zu Duisburg-Meiderich. — Vorstand: Vors. Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. Haßlacher; Mitglieder: Bergass. Hch. Althoff, Wattenscheid, techn. Dir. W. Esser, Dsbg.-Meiderich, Direkt. W. Schulte, C. Herbrecht, Duisburg.; Stellv. Bergass. W. Dill, Wattenscheid, Dir. R. Rauer, Duisburg. — Aufsichtsrat: Robert Suermondt, Vors.; Justizrat Grosse-Leege, stellv. Vors.; Carl Fürstenberg, Oscar Friedrich, Dr. jr. A. Salomonsohn, Henry Nathan, Kom.-Rat Viëtor, Max von Rappard. — Aktienkapital: 48 Mill. Mk. — Anleihe der ehemaligen Bergwerksgesellschaft Centrum, ursprünglich 6 000 000 Mk. zu $4\frac{1}{2}$ Prozent, rückzahlbar zu 103 Prozent; restlich am 30. 6. 1915: 5 078 200 Mk. — Restliche Anleihe

der Duisburger Eisen- und Stahlwerke: 780 000 Mk. — Dividende pro 1914/15: 6 Prozent. — Besitz: 1. Die Hüttenanlage in Duisburg-Meiderich, bestehend aus 5 Hochöfen, Thomas- u. Martinstahlwerken, mit Walzwerken; 2. die Hüttenanlage in Duisburg (die ehemaligen Duisburger Eisen- und Stahlwerke, A.-G.), bestehend aus 3 Stahl- und Walzwerken usw.; 3. die Zeche Centrum zu Wattenscheid (nähere Angaben siehe in Band I unter Centrum); 4. Zweigniederlassung Abt. „Wurag“ in Hohenlimburg (Kaltwalzen und Weiterverarbeiten von Bandeisen, Ziehen von Wellen und Feineisen); 5. Eisensteingruben in Lothringen und Nassau, Dolomitgrube bei Bergisch-Gladbach, Erzgrube Ameise bei Siegen, und Kalksteinfelder im Angerthal, ferner umfangreicher Besitz an linksrheinischen Kohlenfeldern. — Roheisenherstellung in Meiderich pro 1914/15: 370 136 t; Herstellung an Thomas- und Martinstahl in Meiderich und Duisburg: 437 725 t, Versand an Stahlfabrikaten: 368 609 t. — Arbeiterzahl in Meiderich: 3852 Mann; in Duisburg: 937 Mann. — **Für die Eintragung auf Seite 262 B**

Hüttenverein Sambre & Mosel, Macheren, Krs. Metz. — Die Verwaltung der Abteilung Macheren dieser Gesellschaft ist der Stahlwerk-Thyssen-Aktiengesellschaft in Hagendingen unterstellt. — Die auf Seite 276 B verzeichnete Generaldirektion, der Verwaltungsrat und Aufsichtsrat sind zu streichen. — Siehe auch Seite 276 B.



Rationeller
Ausbau von
Dampfanlagen
unter Verwendung
von „RE“-Apparaten.

Man fordere unverbindlich
Prospekte und Kostenanschläge.

Rasmussen & Ernst, G. m. b. H.
Chemnitz i. Sa., 53

Winkelflächen-Oel-Abscheider
Oelreinigungs-Zentrifugen
Putzwollreinigungs-Apparate
Speisewasser-Regler
Speisewasser-Vorwärmer
Entlüftungsanlagen
Wasser-Reiniger
Dampfkessel-
Abschlamm-
Ventile u.
-Hähne

„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“

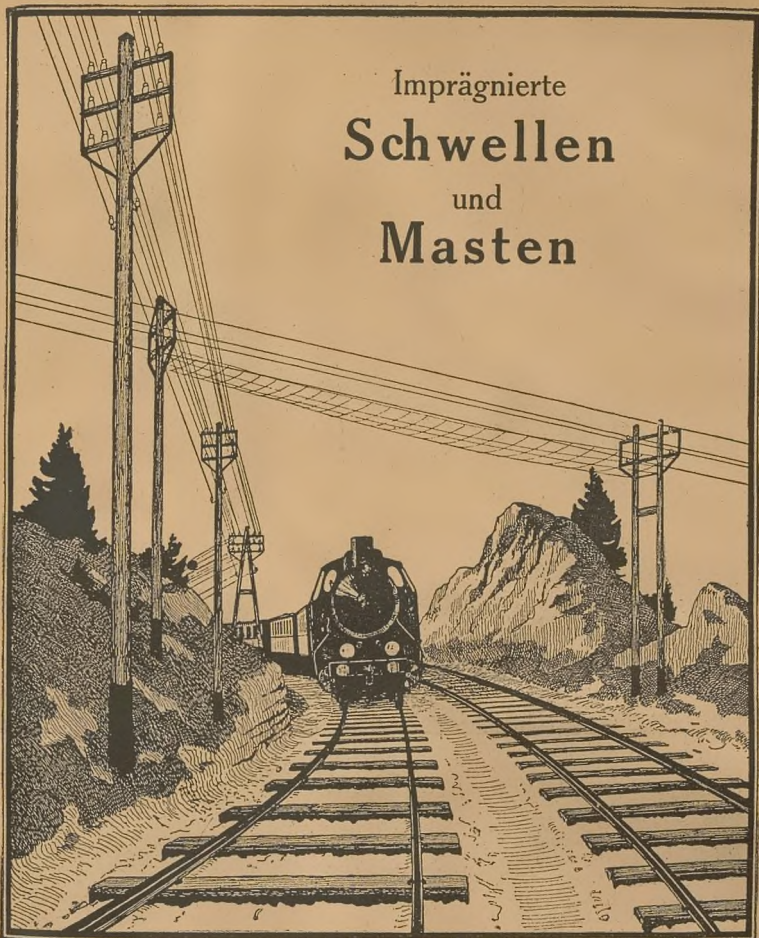
Man
fordere
Prospekte und
Kosten-Anschläge!

Rasmussen & Ernst,
G. m. b. H.,
Chemnitz i. Sa., 53.

Betriebskosten-Ersparnisse! *

Winkelflächen - Oel - Abscheider „RE“ / Oelrückgewinnungs- u. Entölung - Apparate „RE“ / Putzwoll-Zentrifugen „RE“ / Speisewasser-Regler „RE“ / Speisewasser-Vorwärmer „RE“ / Entlüftungs-Anlagen „RE“ / Wasser-Reiniger „RE“ / Dampfkessel-Abschlamm - Ventile und Hähne „RE“.

Imprägnierte
Schwellen
und
Masten



Gebr. Himmelsbach

Holzgroßhandlung und Holzimprägnierwerke

Freiburg i. B.

Großes Lager in Masten und Stangen für Telegraf-,
Telefon- u. Kraftstromleitungen und sonstige Zwecke,
in Schwellen für alle Spurweiten, Weichenschwellen,

• • Brückenhölzer, Baggerschwellen usw. • •



Akt-Kapital
4 000 000 Mk.

Telegramme:
MOAG

Maschinenfabrik Oberschöneeweide

Aktiengesellschaft

Berlin-Oberschöneeweide

Mittlere und schwere

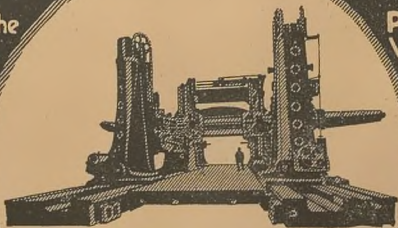
Werkzeug- Maschinen

für hohe

Leistungen

Hydraulische
Pressen

Pressluft-
Werkzeuge



PS

PRESSLUFT-

Bohrhämmer, Abbauhämmer, Hebezeuge usw.

Kompl. Pressluft-Anlagen! ~~~~~ Kataloge kostenfrei!

Carl Flohr



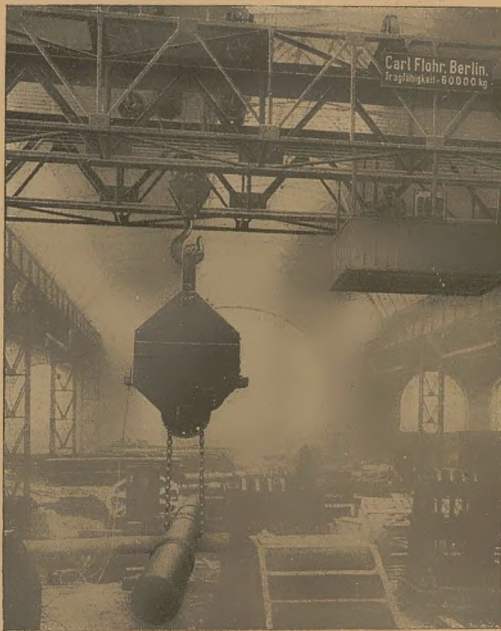
Berlin N.



Aufzüge



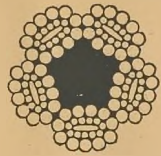
Krane



Besuch eines Spezialingenieurs und Preisangaben kostenlos.



Adolf Deichsel
Drahtwerke u. Seilfabriken
Hindenburg O. S.



empfiehlt

Draht- und Hanfseile

in jeder existierenden Ausführung bezw. Konstruktion und Qualität
und für alle Verwendungszwecke.

Spezialität: **Bergwerksseile, Aufzugseile, Schiffsseile**
aller Art, Dampfflugdrahtseile, Seilbahndrahtseile,
Transmissionsselle, Eisen- und Stahldrähte aller
Art, Drahtgeflechte, Hanftauwerk, Bindfaden, Binde-
garne, Cordel, Packstricke etc.

Erstklassigste Referenzen.

Vertreter gesucht.

Telegr.-Adresse: Deichsel, Hindenburg
Fernsprecher: 10, 11 u. 12.

Gegründet 1855
Arbeiterzahl über 2000.

F. C. Glaser & R. Pflaum, G. m. b. H., Berlin SW. 88

Lindenstrasse 80/81.

Alleinverkauf der

Feld-, Forst- und Industriebahnen
der Firma **Fried. Krupp, A.-G., Essen.**

Düsseldorf,

Hansa-
Haus,

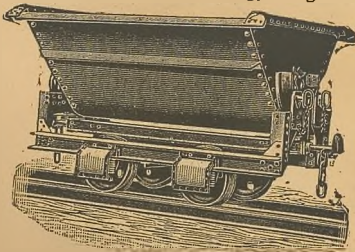
Hamburg,

Filialen:

Wallhof, Glocken-
gießerwall,

Mannheim,

U. 6. 11.
Friedrichsring.



Kasten und Muldenkippwagen.
Rollenlager. Patent-Kugellager.

Komplette Bahnanlagen

für Hand-, Pferde-, Dampf-
und elektrischen Betrieb,

Anschlußgleise.

Wagen jed. Konstruktion
für Hüttenwerke und Bergwerke.

Ersatzteile jeder Art.

Kataloge und Kostenanschläge
gratis und franko.

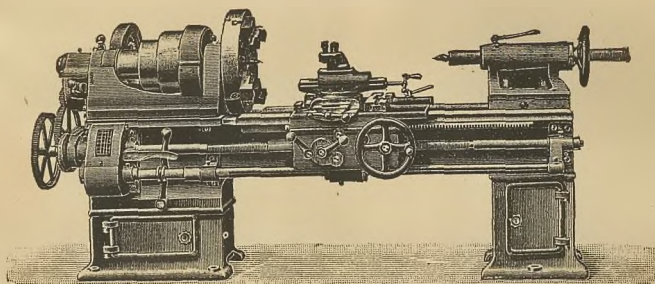
IV. TEIL. Ortsregister.

Verzeichnis aller Behörden, Körper-
schaften, Werke und Firmen,
welche im Teil II und Teil III genannt sind,
nach Orten registriert.

Erstklassige Werkzeugmaschinen

besonders

Drehbänke, Bohr- und Fräsmaschinen,
Revolverbänke usw.



Werkzeug-Fabrikation

.....
WILHELM EISENFÜHR, BERLIN S 14.
Kommandantenstraße 31a/32. Gegründet 1864.

Werkzeuge aller Art

Große Lager

Spezialität: Spiralbohrer •
Gewindebohrer
Reibahlen • •

Wilhelm Eisenführ, Berlin S 14.
Kommandantenstraße 31 a/32. Gegründet 1864.

Ortsregister

(Die Zahlen hinter den einzelnen Werksnamen beziehen sich auf die betr. Seiten der Teile II und III.)

(Das „B“ hinter der Seitenzahl bedeutet, daß diese Posten in Teil II und Teil III zu suchen sind.)

A.

Aachen.

- Gußwerk Aachen, G. m. b. H. . . . Seite 33 B und Seite 342 B
A.G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation . Seite 35 B
Dubois & Co., Jülicherstr. 122a Seite 96 B
Ed. Görres Gußwerk Seite 131 B
J. P. Guillot Söhne, Eisengießerei, Petersstr. 54 . Seite 137 B
Verein für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk Seite 24 B
J. G. Vonderhecken, Eisen- und Tempergießerei . Seite 319 B

Aachen-Rothe Erde.

- Aachener Hütten-Aktien-Verein Seite 33 B

Aalen, Württbg.

- Eisen- und Drahtwerk Erlau, A.-G. Seite 108 B

Abensberg, Niederbayern.

- Josef Rössler, Eisengießerei Seite 271 B

Abtsgmünd.

- Königliches Hüttenwerk Abtsgmünd Seite 33 B

Achthal.

- Eisengewerkschaft Achthal Seite 34 B

Adelenhütte, Post Porz a. Rh.

- Gewerkschaft Carl-Otto Seite 75 B

Adolfshütte, Post Niedersheld, Dillkreis.

- Frank'sche Eisenwerke G. m. b. H. Seite 118 B

Ahlen i. Westf.

Westf. Stanz- u. Emaillierwerke A.-G. vorm J. &
H. Kerkmann Seite 331 B

Albbruck, Kr. Waldshut.

E. Nägele, Metallgießerei Seite 235 B

Alfeld a. L.

Bernburger Maschinenfabrik, A.-G. Seite 56 B
Otto Wesselmann & Co., Alfelder Eisenwerk . . Seite 327 B

Allach.

Bayerische Stahlformgießerei, Krautheim &
Comp., G. m. b. H. Seite 48 B

Altena i. W.

Basse & Selve Seite 47 B
Borbet & Co., G. m. b. H. Seite 64 B
Wilhelm Cramer & Co., G. m. b. H. Seite 79 B
Gebrüder Geck Seite 124 B
Max Klincke Seite 181 B
Gebrüder Knipping, G. m. b. H. Seite 182 B
Knipping & Hohage Seite 182 B
Müller & Schröder, Drahtzieherei Seite 234 B
Steph. Heinr. Quincke Seite 258 B
Herm. Rahmer, Stahldrahtwerk Seite 258 B
Friedrich Trurnit Seite 314 B
W. Vosswinkel & Co Seite 320 B

Altenbeken.

Casper Kropff, Eisenhütte Seite 191 B

Altenberg, Bez. Dresden.

Zwitterstocks-Gewerkschaft Seite 340 B

DEMAG-DUISBURG

Bergwerks-Einrichtungen

Fördermaschinen mit Dampf- und elektr. Antrieb.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Altenessen.

Förstersche Maschinen- und Armaturenfabrik,
A.-G. Seite 117 B

Altenhudem.

Altenhundemer Walz- und Hammerwerk, G. m.
b. H. Seite 37 B

Altenvoerde i. Westf.

Asbeck & Nelling Seite 41 B
Stahl- und Werkzeugfabriken, Joh. Pet. & Dan.
Goebel, G. m. b. H. Seite 130 B
Friedr. Wilh. Lohmann Seite 210 B

Altona a. E.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Joh. Dietz . Seite 86 B
Eyring & Scheelke Seite 112 B
Ver. Metallwarenfabriken, A.-G., vorm. Haller &
Co. Seite 142 B
Zink- u. Bleischmelze Hammonia, Joseph Lazarus Seite 144 B
Menck & Hambrock, G. m. b. H. Seite 227 B
Hermann Michaelsen, Bornstr. 40 Seite 231 B
Theodor Zeise Seite 337 B

Altötting.

Maschinenfabrik Ersterer, A.-G. Seite 108 B

Altrogenrahmede. Bez. Altona i. W.

Dönneweg & Co., G. m. b. H. Seite 91 B
C. Herzog Seite 153 B
Rahmeder Stahlwerke, Albert Altrogge Seite 258 B

Altwasser i. Schl.

Carlshütte, A.-G. für Eisengießerei u. Maschinen-
bau Seite 76 B

Anderten b. Hannover.

A.-G. Hannoversche Eisengießerei Seite 145 B

Anklam.

Eisenwerk Ernst Behr Seite 50 B
Gebr. Münster Seite 235 B

Annen i. Westf.

Annener Gußstahlwerk, A.-G. Seite 38 B
Westfälische Metallwerke, Goercke & Cie., G. m.
b. H. Seite 330 B

Ansbach.

Ansbacher Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Karl Brachmann Seite 39 B

Antonienhütte, Kr. Kattowitz O.-S.

Antonienhütte Seite 39 B
Hugohütte Seite 165 B

Aplerbeck.

Aplerbecker Hütte, Brüggemann, Weyland & Co.,
A.-G. Seite 39 B

Apolda.

Maschinenfabrik Wilh. Bach, G. m. b. H. . . . Seite 43 B
A. Ruppe & Sohn Seite 43 B

Arnstadt.

Gleichmann & Koch Seite 130 B

Ars-Mosel.

Lothringer Eisenwerke Seite 211 B

DEMAG-DUISBURG
Stahlwerks-Einrichtungen
Roheisenmischer, Schrottpaketierpressen.
Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Artern.

Eisenwerk Brüner, A.-G.	Seite	71 B
Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuser-Hütte vorm. Paul Reuss	Seite	201 B

Aerzen-Hamel n i. W.

Aerzener Maschinenfabrik, G. m. b. H.	Seite	40 B
---	-------	------

Aschaffenburg.

Aschaffener Herdfabrik und Eisengießerei, Hermann Koloseus	Seite	41 B
---	-------	------

Aschau, Bez. Traunstein.

Hammerwerk J. Obermeier	Seite	240 B
-----------------------------------	-------	-------

Aschersleben.

Ascherslebener Maschinenbau-Akt.-Ges.	Seite	41 B
	und Seite	342 B
Billeter & Klunz, Akt.-Ges.	Seite	58 B

Asslar, Kr. Wetzlar.

Berkenhoff & Drebes, Asslarer Hütte	Seite	54 B
---	-------	------

Atsch bei Stolberg (Rhld.).

Gebr. Bündgens	Seite	73 B
--------------------------	-------	------

Attendorn.

Althaus, Pletsch & Co.	Seite	37 B
A. A. Ursell	Seite	316 B

Au an der Sieg.

Heinrichshütte	Seite	151 B
--------------------------	-------	-------

Audenschmiede in Nassau.

L. Fr. Buderus, G. m. b. H. Seite 72 B

Aue i. Sa.

Bochmann & von Stein Seite 60 B

Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidentau,
G. m. b. H. Seite 96 B

Auerbachshütte bei Schneidemühl.

Auerbachshütte, Pflugscharfabrik Seite 42 B

Auerhammer bei Aue, Erzgeb.

Dr. Geitners Argentanfabrik F. A. Lange . . . Seite 125 B

Augsburg.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Akt.-Ges. . Seite 42 B

Erste Augsburger Laubsägen- und Uhrfedern-
fabrik, J. N. Eberle & Co. Seite 100 B

Ver. Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen
vorm. Epple & Buxbaum Seite 107 B

Johannes Haag, Masch.- und Röhrenfabrik . . . Seite 149 B

Zahnräderfabrik vorm. Joh. Renk, A.-G. . . . Seite 260 B

L. A. Riedinger, Masch.- u. Bronzewarenfabrik,
A.-G. Seite 265 B

Augusteuthal bei Lüdenscheid.

Rob. & Herm. Plate, Stahlwerk Seite 254 B

Ernst Seive, Drahtwerk Seite 292 B

Augustfehn (Oldenburg).

Oldenburgische Eisenhütten-Gesellschaft . . . Seite 246 B

Aurorahütte b. Gladenbach, Kreis Biedenkopf.

Aurorahütte J. D. Wehrenhold & Sohn Seite 42 B
und Seite 324 B

<p>DEMAG-DUISBURG Hafenanlagen und Hafenkrane Drehscheiben, Schiebebühnen, Elektr. Spills. Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

B.

Babenhäuser in Hessen.

Babenhäuser Eisengießerei u. Herdfabrik, Brück-
ner & Fuchs Seite 45 B

Baden-Baden.

Herm. Klehe & Söhne Seite 180 B

Baildonhütte b. Kattowitz.

Stahl- und Walzwerk Seite 44 B

Bamberg.

Gramms & Thomas Seite 132 B

Bärenhof, Kr. Kattowitz.

Thurzohütte Seite 310 B

Bärenstein b. Werdohl.

Metallwerke, G. m. b. H. Seite 230 B

Barmen.

Bergisches Kabelwerk, Dieckmann & Co., G. m.

b. H. Seite 54 B

Epstein & Co. Seite 108 B

Jul. & Aug. Erbslöh, Schönenstr. 1 a Seite 108 B

Friedr. Feldhoff & Co. Seite 113 B

Gebr. Hindrichs Seite 156 B

Fritz Imhof, Konzertstr. 1 Seite 169 B

Otto Kötter, G. m. b. H. Seite 187 B

Bruno Lackmann, Stahlwalzwerk, Krautberg-
straße 2 Seite 202 B

Barmen-Rittershausen.

Weisskopf & Cie. Seite 325 B

Robert Zinn & Co., G. m. b. H. Seite 339 B

Barop i. W.

Baroper Maschinenbau-Akt.-Ges.	Seite 46 B
Baroper Walzwerk, Akt.-Ges.	Seite 46 B

Bartenstein, Kr. Friedland.

Johnen & Reschke	Seite 171 B
----------------------------	-------------

Bassum, Bez. Hannover.

Eisenwerk Bassum, G. m. b. H.	Seite 47 B
---------------------------------------	------------

Battenberg, Bez. Wiesbaden.

Hasenclever & Sohn, Auhammer Hammerwerk	Seite 148 B
---	-------------

Bautzen, i. Sa.

Eisengießerei und Maschinenfabrik, Akt.-Ges. . .	Seite 104 B
C. G. Tietzen's Eidam König Albert-Werk . .	Seite 312 B

Bayreuth.

Friedr. Kritzenhaler	Seite 190 B
--------------------------------	-------------

Beckum i. W.

Beckumer Maschinenfabrik A. Ellinghaus . . .	Seite 49 B
--	------------

Belecke i. W.

Drahtwerk Belecke der Phönix Akt.-Ges. . . .	Seite 50 B
--	------------

Benneckenstein b. Tanne i. H.

„Tanner Hütte“	Seite 308 B
--------------------------	-------------

Benrath a. Rh.

Balcke, Telling & Co., Akt.-Ges.	Seite 45 B
Brückenbau Flender, Akt.-Ges.	Seite 116 B
Capito & Klein, Akt.-Ges.	Seite 75 B

DEMAG-DUISBURG

Hochofen-Anlagen

Automatische Begichtungs-Einrichtungen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Bensberg bei Köln.

Bensberg-Gladbacher Bergwerks- u. Hütten-Akt.

Ges. Berzelius Seite 51 B

Bensheim.

Bensheimer Eisengießerei, Gebr. Schnellbäcker . Seite 51 B

Berbisdorf in Schles.

C. & H. Klose Seite 181 B

Bergeborbeck, Kr. Essen-Ruhr.

Bergeborbecker Hütte Seite 53 B

Borbecker Maschinenfabrik und Gießerei, Th.

Kade Seite 64 B

Bergen (Oberbayern).

Kgl. Bayerische Hüttenverwaltung Bergen . . . Seite 25 B

Berghausen, Bez. Köln i. Rhld.

Heinr. Höver Seite 165 B

Bergisch-Gladbach.

Berger & Co., G. m. b. H. Seite 53 B

F. Jaeger, G. m. b. H. Seite 170 B

H. Köttgen & Cie. Seite 187 B

Berlin.

„Archimedes“, Akt.-Ges. für Stahl- und Eisen-
industrie Seite 40 B

Eisenwerke Gebr. Arndt, G. m. b. H., Fenn-
straße 21 Seite 40 B

Carl Beermann, SO., Treptower Chaussee 9 a . . Seite 50 B

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-Ges. Seite 54 B und
Seite 343 B

Berliner Actien-Ges. für Eisengießerei und Maschinenfabrikation, Charlottenburg	Seite	55 B
Berliner Handelsgesellschaft, Kommandit-Ges. a. Aktien	Seite	56 B
Gebr. Böhler & Co., A.-G., NW., Quitzowstr. 24/6	Seite	63 B
Neue Berliner Messingwerke W. Borchert jr., Neukölln, Bergstr. 89/91	Seite	64 B
A. Borsig (B.-Tegel)	Seite	65 B
M. Bothe & Co., Ges. m. b. H., Weißensee . .	Seite	65 B
Budde & Goehde, G. m. b. H.	Seite	72 B
Centralverband Deutscher Industrieller zur Führung und Wahrung nationaler Arbeit, Linkstraße 25, W. 9	Seite	22 B
Max Cochius, Walzwerk, S. 42, Alexandrinenstraße 35	Seite	78 B
Maschinenfabrik Cyclop, Mehlis & Behrens, N., Pankstr. 15	Seite	80 B
Deutsche Eisengießerei & Maschinenfabrik, G. m. b. H. (Britz)	Seite	83 B
Deutsche Messingwerke Carl Eveking, Niederschöneeweide	Seite	84 B
Allgemeines Deutsches Metallwerk, G. m. b. H., Oberschöneeweide	Seite	85 B
Disconto-Gesellschaft, W., Behrenstr. 42/5	Seite 88 B und	Seite 343 B
Otto Döhring, Zahnradfabrik, N. 31	Seite	90 B
Dresdner Bank, W., Behrenstr. 37/39	Seite	93 B
Aktien-Gesellschaft H. F. Eckert, Lichtenberg .	Seite	101 B
Eisenguß-Industrie, Ges. m. b. H., Schöneberg, Rubensstr. 27	Seite	104 B
Erzbearbeitungs-Ges. m. b. H., W. 8, Taubenstraße 16/18	Seite	109 B
Filter- u. Brautechn. Maschinenfabrik A. G., vorm. L. A. Enzinger	Seite	115 B
„Flexitis-Werke“, G. m. b. H., Tempelhof . .	Seite	116 B

DEMAG-DUISBURG

Gießerei-Einrichtungen

Kupolofen-Schrägaufzüge, Gießkrane.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande ausgeführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Fr. Gebauer, Maschinenfabrik, N.-W., Beussel- straße 44 d	Seite 124 B
L. Gehro & Co., Eisengießerei, SO., Wiener- straße 36 a	Seite 124 B
Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller, W. 35, Schöneberger Ufer 13	Seite 23 B
Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Berg- leute E. V., NW. 7, Sommerstr. 4 a	Seite 23 B
Deutsche Roststab-Industrie Paul Greulich & Co., S. 42	Seite 133 B
Georg Grauert, Eisengießerei (B.-Stralau)	Seite 133 B
F. Groh, Inh. Groh & Gelbert, SO., Skalitzer- straße 44	Seite 135 B
Hahnsche Werke, Akt.-Ges., W. 9, Bellevue- straße 14	Seite 141 B
Rud. A. Hartmann, SW., Gitschinerstr. 65	Seite 146 B
Hugo Hartung, Stahl- und Eisengießerei, N.-W., Wiciefstr. 16/7	Seite 146 B
Hartung, Akt.-Ges., früher Berliner Gußstahl- fabrik und Eisengießerei Hugo Hartung A.-G., Lichtenberg	Seite 146 B
Hein, Lehmann & Co., Akt.-Ges., Reinickendorf	Seite 151 B
R. Heinze, Metallgießerei, Brandenburgerstr. 75	Seite 151 B
Hermann E. Hoffmann, Metallgießerei, O. 34, Thaerstr. 4 v	Seite 158 B
Otto Jachmann, Berlin-Borsigwalde	Seite 170 B
Vereinigte Kammerich' & Belter & Schneevogl- sche Werke, A.-G., W., Karlsbad 16	Seite 175 B
Maschinenfabrik für Maschinenbau, vormals C. G. W. Kapler, A.-G., N.	Seite 176 B
Hüttenwerk C. W. Kayser & Co., Akt.-Ges., NW. 40, Hindersinstr. 1	Seite 178 B
Eisengießerei Akt.-Ges. vormals Keyling & Thomas	Seite 179 B

Vereinigte Königs- und Laurahütte, Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb, NW. 7, Doro- theenstr. 40	Seite 184 B
C. G. Krebs, Metallgießerei, Michaelkirchplatz 6	Seite 189 B
Metallwerk Kretzer & Busse, Niederschöne- weide-Berlin	Seite 189 B
H. Kube, Kunst- und Metallgießerei, Elisabeth- Ufer 30	Seite 200 B
Ludwig Loewe & Co., A.-G., Dorotheenstr. 35/6	Seite 213 B
Maffei-Schwartzkopff-Werke, G. m. b. H., N. 4, Chausseestr. 23	Seite 217 B
Messingwerk Marienfelde, Rich. Schulz & Co., W. 35, Potsdamerstr. 116	Seite 221 B
Märkische Stahl- und Eisengießerei F. Neeren, Neukölln, Delbrückstr. 39	Seite 222 B
Ernst Mathes & Co., NW. 87, Alt-Moabit 4 b	Seite 224 B
A. Meyer, Hüttenwerk, Tempelhof, Germania- straße 146/7	Seite 231 B
Hüttenwerk Niederschöne- weide, A.-G., vorm. J. F. Ginsberg, Niederschöne- weide	Seite 238 B
Nordöstliche Eisen- und Stahlberufsgenossen- schaft, N. 4, Gartenstr. 16/17	Seite 5 B
Oberschlesische Stahlwerksgesellschaft m. b. H., SW. 19, Neue Grünstr. 17/18	Seite 16 B
Maschinenfabrik Oberschöne- weide, Akt.-Ges., Berlin-Oberschöne- weide	Seite 244 B
„Panzer“, Aktiengesellschaft, N., Badstr. 59	Seite 247 B
Julius Pintsch, Akt.-Ges.	Seite 253 B
Roessemann & Kühnemann, Reinickendorf-Ost	Seite 271 B
A. Salinger, S., Luisenufer 44	Seite 275 B
Carl Schoening, Eisengießerei u. Werkzeugma- schinenfabrik, Akt.-Ges. (Reinickendorf)	Seite 286 B
Franz Seiffert & Co., Aktien-Gesellschaft, SO. 33, Köpenickerstraße 154 a	Seite 292 B
Semmler & Bleyberg, A.-G., S. 14, Dresdener- straße 98	Seite 292 B

DEMAG-DUISBURG

Bergwerks-Einrichtungen

Fördergerüste, Förderkörbe, Förderhaspel.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr., Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Siemens & Halske, Aktiengesellschaft (Siemensstadt)	Seite 295 B
Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H. (Siemensstadt)	Seite 296 B
C. Spatzier, Eisengießerei und Maschinenfabrik, SO., Muskauerstr. 37	Seite 300 B
Otto Stammnitz, Metallgießerei, NO. 18, Weberstraße 7	Seite 301 B
Steffens & Nölle, Akt.-Ges., W. 9, Köthenerstraße 33	Seite 302 B
Friedrich Steinrück, Zahnräderfabrik, S. 59, Urbanhof	Seite 302 B
Friedrich Stolzenberg & Co., G. m. b. H., Reinnickendorf-West	Seite 303 B
Verband Deutscher Zinkwalzwerke, G. m. b. H., NW. 6., Albrechtstr. 11	Seite 19 B
Verband Europäischer Emaillierwerke, Markgrafenstr. 53/54	Seite 20 B
Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, W. 9, Linkstr. 25	Seite 25 B
Verein Deutscher Gießereifachleute, E. V., Gerwinusstr. 20, Charlottenburg	Seite 28 B
J. Weil & Co., W. 35	Seite 325 B
Leop. Ziegler, N. 65	Seite 338 B
Zinkhüttenvereinigung, G. m. b. H., W. 9, Linkstraße 17 I	Seite 21 B

Bernburg.

Gellendien & Haffner	Seite 125 B
Sächs.-Anhalt. Armaturenfabrik u. Metallwerke, A.-G.	Seite 273 B
W. Siedersleben & Co., G. m. b. H.	Seite 293 B

Bernsdorf (Oberlaus.).

Bernsdorfer Eisen- & Emallierwerke Seite 57 B

Beuthen, O.-S.

Carl Schmidt, Hohenzollernstr. 5 Seite 285 B

Verkaufsvereinigung des Ostdeutschen Roheisen-
Syndikates, G. m. b. H. Seite 20 B

Beyenburg.

Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-
Auffermann, A.-G. Seite 156 B

Biebrich a. Rh.

Ludwig Beck & Co., Komm.-Ges. Seite 48 B

Bielefeld.

Th. Calow & Co., Masch.-Fabrik u. Eisengießerei Seite 74 B

Droop & Rein Seite 95 B

Dürkoppwerke, Akt.-Ges. Seite 96 B

Kochs Adlernähmaschinenwerke, A.-G. Seite 182 B

Küken & Halemeier Seite 201 B

Ravensberger Eisenhütte, Reinshagen & Vogt . Seite 259 B

Schmidt & Tweer, Inh. Reinh. Tweer Seite 286 B

Birnbaum, Bez. Posen.

Gebr. Schneider, Eisengießerei und Masch.-Fabrik Seite 286 B

Bischweiler i. Els.

Eisengießerei Ph. Pulfermüller, G. m. b. H. . . . Seite 275 B

Bismarckhütte, Kr. Beuthen, O.-S.

Bismarckhütte, Akt.-Ges. Seite 59 B

Blankenburg a. Harz.

Harzer Werke zu Rübeland & Zorge Seite 147 B

DEMAG-DUISBURG
Spezialkrane für Stahlwerke
Mischerkrane und Gießkrane.
Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Blombacherbach bei Barmen-Rittershausen.

Fr. Willh. Halbach Seite 141 B

Wilh. Sönnecken Seite 298 B

Blumenthal (Eifel).

Paul Poengen, Drahtzieherei Seite 254 B

Bobrek, Kr. Beuthen, O.-S.

Hochofenwerk Julienhütte Seite 172 B

Bocholt.

Hesselbein & Reygers Seite 154 B

Bochum.

Maschinenbau-Akt.-Ges. Balcke Seite 44 B

Kupferhütte Bochum, G. m. b. H. Seite 61 B

Bochumer Eisenhütte, Heintzmann & Dreyer . . Seite 61 B

Bochumer Verein für Bergbau- und Gußstahlfa-
brikation, Akt.-Ges. Seite 61 B

Deutsch-Luxemb. Bergwerks- u. Hütten-Akt.-Ges Seite 82 B

Gebr. Eickhoff, Masch.-Fabrik und Eisengießerei Seite 102 B

Fahrendeller Hütte, Winterberg & Jüres . . . Seite 113 B

Gesellschaft für Stahlindustrie, G. m. b. H. . . Seite 128 B

Eisenhütte Westfalia, Akt.-Ges. Seite 328 B

Westfälische Stahlwerke Seite 330 B

Bodenwöhr (Bayern).

Kgl. Hüttenamt Seite 167 B

Boizenburg (Elbe).

Friedrich Wilhelm Beckhaus, Eisengießerei und
Maschinenfabrik Seite 49 B

Bonn.

Bonner Maschinenfabrik u. Eisengießerei Fr. Mönkemöller	Seite 64 B
Rhein. Elektrostahlwerke, G. m. b. H.	Seite 263 B

Borna bei Leipzig.

Wendeborn & Mengel	Seite 326 B
------------------------------	-------------

Bornum a. Harz.

Harzer Achsenwerke, G. m. b. H.	Seite 147 B
Wilhelmshütte, G. m. b. H.	Seite 333 B

Borsigwerk, O.-S.

A. Borsig, Berg- u. Hüttenverwaltung Borsigwerk	Seite 65 B
---	------------

Boschgatthardshütte b. Weidenau (Sieg).

Gebr. Schleifenbaum & Co., G. m. b. H.	Seite 282 B
--	-------------

Böisperde i. W.

Neusalzwerk, A.-G.	Seite 237 B
----------------------------	-------------

Brachbach, Kr. Altenkirchen.

Gewerkschaft Apfelbaumer Zug	Seite 39 B
Brachbacher Hochofen-Gewerkschaft Schulte, Weber & Co.	Seite 66 B

Brackwede.

K. & Th. Möller, G. m. b. H.	Seite 233 B
--------------------------------------	-------------

Brandenburg a. H.

Elisabethhütte J. Krüger	Seite 106 B
Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke	Seite 259 B
Gebr. Wiemann	Seite 332 B

Braubach a. Rhein.

Blei- und Silberhütte Braubach, Akt.-Ges.	Seite 66 B
---	------------

DEMAG-DUISBURG

Kaltwalzwerke für alle Metalle

Gehärtete und geschliffene Gußstahlwalzen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Teil.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Braunschweig.

Amme, Giesecke & Konegen, Akt.-Ges.	Seite 38 B
Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt	Seite 67 B
Grimme, Natalis & Co., Komm.-Ges. auf Aktien	Seite 135 B
Maschinenfabriken Karges-Hammer, A.-G.	Seite 176 B
Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther, Akt.-Ges.	Seite 216 B
Dampfkessel- und Gasometerfabrik vorm. A. Wilke & Co.	Seite 333 B
Heinr. Lüders jr., Oehlschlägern 28	Seite 190 B

Breckerfeld, Bez. Hagen i. W.

Metallwerk Breckerfeld, G. m. b. H.	Seite 68 B
---	------------

Bredelar i. Westf.

Theodorhütte	Seite 309 B
------------------------	-------------

Bredenbruch bei Westig.

Herm. Hülter, Drahtzieherei	Seite 165 B
---------------------------------------	-------------

Bremen.

Atlas-Werke, A.-G.	Seite 41 B
L. W. Bestenbostel & Sohn	Seite 57 B
Carl Francke, am Seefeld	Seite 117 B
Eisenwalzwerk Hansa, G. m. b. H.	Seite 145 B
Norddeutsche Hütte, Akt.-Ges.	Seite 238 B
Akt.-Ges. Weser	Seite 327 B

Bremen-Hastedt.

Nordd. Maschinen- u. Armaturenfabrik, G. m. b. H.	Seite 239 B
--	-------------

Breslau.

Bergwerksgesellschaft Georg von Giesche's Erben	Seite 129 B
---	-------------

E. F. Ohle's Erben, Akt.-Ges.	Seite 245 B
Schaefer & Schael	Seite 278 B
Schles. Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Vik- toriastr. 1	Seite 5 B

Brieg i. Schles.

Güttler & Co., Eisengießerei	Seite 139 B
--	-------------

Brink bei Hannover.

Hackethal-Draht- und Kabel-Werke, Akt.-Ges.	Seite 140 B
---	-------------

Bromberg.

F. Eberhardt, Eisengießerei	Seite 100 B
Herm. Löhnert, Akt.-Ges.	Seite 210 B
Ostdeutsche Eisenindustrie Ernst Knitter	Seite 247 B

Bruchsal.

Maschinenfabrik Bruchsal, Akt.-Ges., vorm. Schnabel & Henning	Seite 70 B
--	------------

Buchenau, Kr. Biedenkopf.

F. C. Klein, Eisenhüttenwerk	Seite 180 B
--	-------------

Burgerhütte, Burg (Dillkreis).

Burger Eisenwerke, G. m. b. H.	Seite 74 B
--	------------

Burgsteinfurt.

Augustushütte, Dess & Co., Komm.-Ges.	Seite 42 B
---	------------

Busendorf.

Lothringer Walzengießerei	Seite 212 B
-------------------------------------	-------------

Bütow in Pommern.

Karl Jaeckel & Sohn	Seite 170 B
-------------------------------	-------------

DEMAG-DUISBURG

Normale elektr. Laufkrane
mit hohen Arbeitsgeschwindigkeiten.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

C.

(Siehe auch unter K.)

Cainsdorf i. Sa.

Königin Marienhütte, Akt.-Ges. Seite 184 B

Call i. d. Eifel.

Bleihütte Call, G. m. b. H. Seite 74 B

Poensgen & Zoeller, G. m. b. H. Seite 254 B

Carlshof bei Tarnowitz.

Hüttenverwaltung der Grafen Lazy, Arthur, Ed-
gar Henckel v. Donnersmarck-Beuthen . . . Seite 91 B

Carolinenhütte, Post Kallmünz.

Reimund Höllein Seite 162 B

Carthausen i. Westf.

J. W. Winkhaus Seite 334 B

Chemnitz i. Sa.

A. & R. Franke Seite 118 B

Maschinenfabrik Kappel, Akt.-Ges. Seite 176 B

G. Krauthaim Seite 188 B

H. A. Lindner & Schauer (Gablonz) Seite 209 B

Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hart-
mann, Akt.-Ges. Seite 274 B

Sächsische Werkzeugmaschinenfabrik Bernh.

Escher, Akt.-Ges. Seite 275 B

Oskar Schimmel & Co., Akt.-Ges. Seite 282 B

Schubert & Salzer, Akt.-Ges. Seite 287 B

C. E. Seidels Eisengießerei m. b. H. Seite 201 B

Sondermann & Stier, Akt.-Ges. Seite 298 B

Zimmermann-Werke, Akt.-Ges. Seite 77 B

Coesfeld.

Gebr. Groening, Kupferwalzwerk, Dülmerstr. 3 Seite 135 B

Cöpenick.

Gebr. Krüger & Co., A.-G. Seite 191 B

Cöslin.

Franz Raemisch Nachf., Inh. Carl Schäfer . . Seite 259 B

Cossebaude b. Dresden.

Eisenwerk G. Meurer, Akt.-Ges. Seite 230 B

Coswig i. Sa.

Eisenwerk Coswig und Maschinenbau Calberla,
A.-G. Seite 105 B

Cöthen i. A.

Anhalter Eisen- und Stahlguß-Werk Seite 38 B

Rudolf Dinglinger Seite 88 B

Mitscherling & Bögel Seite 232 B

Maschinen- u. Werkzeugfabrik, Akt.-Ges., vormalis
Aug. Paschen Seite 248 B

Masch.-Fabrik A. G. vorm. Wagner & Co. . . Seite 322 B

Cottbus.

Cottbuser Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei
A.-G. Seite 79 B

Creutzburgerhütte, Bez. Oppeln

Creutzburgerhütte Emil Picka Seite 79 B

Creuzthal i. W.

Dreslers Drahtwerk, G. m. b. H. Seite 95 B

Eichener Walzwerk und Verzinkerei, A.-G. . . . Seite 102 B

DEMAG-DUISBURG
Ketten, Schäkel, Wirbel
von den kleinsten Abmessungen bis zu den größten
Ankerketten.
Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Justus Stahlschmidt'sche Werke, G. m. b. H. . . . Seite 301 B

Crimmitschau i. Sa.

Crimmitschauer Maschinenfabrik Seite 79 B

Crusau-Kupfermühle bei Flensburg.

Crusauer Kupfer- und Messingfabrik, A.-G., Ham-
burg Seite 80 B

Cüstrin-Neustadt.

A. Wagener Maschinenfabrik und Eisengießerei Seite 321 B

Czenstochau, O.-S.

Hüttenwerk Blachownia Seite 59 B

Czersk in Westpr.

„Victoria“, Eisengießerei, G. m. b. H. Seite 318 B

D.

Dahl, Kr. Hagen i. W.

Emil Langmann Seite 204 B

Dahlbruch.

Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. Gebr. Klein . . . Seite 180 B

Dahle, Kr. Altena.

D. Möhling & Co., G. m. b. H. Seite 232 B

Dahlerbrück i. Westf.

H. W. Holthaus Seite 162 B

Theod. Krägeloh & Co. Seite 188 B

C. Kuhbier & Sohn, Stahl-Walzwerk Seite 201 B

Dahlhausen a. d. Ruhr.

Stahl- und Eisenwerk Dahlhausen, A.-G.	Seite 80 B
Vereinigte Preß- und Hammerwerke, Dahlhau- sen-Bielefeld, Akt.-Ges.	Seite 318 B

Darkenheim, Kr. Gumbinnen.

C. Wenzel	Seite 326 B
---------------------	-------------

Darmstadt.

Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengieße- rei, Gebrüder Roeder	Seite 268 B
Carl Schenck, G. m. b. H.	Seite 280 B

Dassel, Kr. Einbeck.

M. Schünemann, Eisengießerei	Seite 289 B
--	-------------

Daxweiler bei Stromberg, Kr. Kreuznach.

Eisenhüttenwerk Gebr. Wandersleben, G. m. b. H.	Seite 323 B
---	-------------

Deilerskupferhütte bei Kupferdreh, Bez. Essen.

Fritz Staeger, Kupfer-, Hammer- und Walzwerk .	Seite 301 B
--	-------------

Delmenhorst.

W. Griese & Co.	Seite 134 B
-------------------------	-------------

Dessau.

R. Becker & Co.	Seite 49 B
Paul Homann	Seite 163 B
G. Polysius	Seite 254 B
O. Specht & Sohn	Seite 300 B

Deuz i. W.

Herm. Irle, Walzengießerei, G. m. b. H.	Seite 169 B
---	-------------

Devant-les-Ponts-Metz.

Metzer Eisen- u. Metallgießerei, Oskar Goldberg	Seite 230 B
---	-------------

DEMAG-DUISBURG

Adjustagemaschinen

Scheren, Sägen, Richt- und Biegemaschinen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cölhen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe, Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3 Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande ausgeführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Diedenhofen.

Carlshütte Seite 76 B

Dillenburg a. Dill.

Adolfshütte Seite 34 B
August Herwig Söhne Seite 153 B
Isabellenhütte, G. m. b. H. Seite 170 B
Eisenwerk Lahn, M. & R. Herwig jr. Seite 202 B

Dillingen (Saar).

P. Bodinet, Eisen- und Tiegelstahlgießerei . . . Seite 63 B
Akt.-Ges. der Dillinger Hüttenwerke Seite 87 B
Franz Meguin & Co., A.-G. Seite 226 B

Dinglingen, Amt Lahr.

Chr. Häusler, Eisengießerei Seite 149 B

Dinklage, Amt Vechta (Oldenburg).

B. Holthaus, Maschinenfabrik, Akt.-Ges. Seite 162 B

Döhlen bei Dresden.

Sächsische Gußstahlfabrik Seite 273 B

Dortmund.

v. d. Becke & Co., Hammerwerk Seite 48 B
Maschinenfabrik Deutschland, G. m. b. H. Seite 85 B
Eisengießerei Dortmund, W. Suhrmann Seite 307 B
Eisenberg & Schmoger Seite 104 B
Eisen- und Stahlwerk Hoesch, Akt.-Ges. Seite 163 B
A. Kloth, Eisengießerei und Maschinenfabrik . . . Seite 182 B
Eisenwerk Rothe Erde Seite 271 B
Union, Akt.-Ges. f. Bergbau, Eisen- u. Stahl-
industrie Seite 315 B
Wencker & Berninghaus Seite 325 B

Dratzig-Schmelze.

Dratziger Eisengießerei und Maschinenfabrik . Seite 93 B

Dreis-Tiefenbach (Sieg).

Rheinisch-Westfälische Metallindustrie, G. m. b.

H. Seite 263 B

Dresden.

Eisengießerei Epperlein & Co., G. m. b. H. . . Seite 107 B

B. Lotze Seite 212 B

Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf.,
A.-G. Seite 267 B

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm.
Gebr. Seck Seite 291 B

Akt.-Ges. vorm. Seidel & Naumann Seite 291 B

Titan-Ges. m. b. H., A. 20, Palaisstr. 8 Seite 313 B

Friedr. Wangelin, G. m. b. H. Seite 323 B

Duisburg.

Akt.-Ges. für Hüttenbetrieb Seite 36 B

Ewald Berninghaus Seite 30 B

Gußstahlfabrik Felix Bischoff, G. m. b. H. Seite 58 B

Deutsche Maschinenfabrik, Akt.-Ges. Seite 83 B

Duisburger Kupferhütte, A.-G. Seite 96 B

Akt.-Ges. Emscherhütte, Eisengießerei und Ma-
schinenfabrik vorm. Heinr. Horlohé Seite 106 B

Esch & Stein, Eisengießerei Seite 109 B

C. Heckmann, Akt.-Ges. Seite 149 B

Peter Langen Sohn, G. m. b. H. Seite 203 B

Metallhütte, Akt.-Ges. Seite 228 B

Eugen Peltzer Seite 249 B

Rhein-Emscher Armaturenfabrik, G. m. b. H. Seite 261 B

Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen-Akt.-Ges. Seite 262 B

Rheinische Stahlwerke Seite 262 B und Seite 343 B

DEMAG-DUISBURG

Spezialkrane für Hüttenwerke

Gießkrane, Bockkrane, Magnetkrane.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 116.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Witwe Johann Herm. Straßburger Söhne,

G. m. b. H. Seite 303 B

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler Seite 312 B

Düdelingen.

Vereinigte Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen Seite 74 B

Dülken, Rhld.

H. W. Holtz, G. m. b. H., Gasstr. 33 Seite 163 B

Niederrheinisches Eisenwerk, G. m. b. H. . . . Seite 237 B

Dülmen i. W.

A.-G. Eisenhütte Prinz Rudolph Seite 256 B

Düren, Rhld.

Dürener Maschinenfabrik u. Eisengießerei, H. De-
piereux Seite 96 B

Dürener Metallwerke, A.-G. Seite 96 B

Gebr. Hannemann, G. m. b. H. Seite 144 B

N. J. Hannemann Seite 144 B

Eberhard Hoesch & Söhne Seite 164 B

Karl Krafft & Söhne Seite 187 B

Alb. Wetzel, G. m. b. H. Seite 331 B

Carl Rud. Zeyen Sohn Seite 338 B

Zimmermann & Jansen, G. m. b. H. Seite 338 B

Durlach i. Baden.

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei . . Seite 43 B

Maschinenfabrik Gritzner, A.-G. Seite 135 B

Leonhard Mohr Seite 232 B

Düsseldorf.

Baummaschinenfabrik Bünger, A.-G. Seite 73 B

Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie, A.-G. . Seite 97 B

Düsseldorfer Werkzeugmaschinenfabrik u. Eisen- gießerei, Habersang & Zinzen, G. m. b. H., Langenbergerstr. 9	Seite 99 B
de Fries & Cie., A.-G.	Seite 122 B
Düsseldorfer Eisenhütte, Gebr. Velten, G. m. b. H.	Seite 97 B
Hartung, Kuhn & Co., Maschinenfabrik, A.-G.	Seite 146 B
De Limon, Fluhme & Co., Industriestr.	Seite 208 B
Malmedie & Cie., Maschinenfabrik, A.-G.	Seite 218 B
Mannesmannröhrenwerke	Seite 218 B
Maschinenbau- u. Kleineisenindustrie - Berufsge- nossenschaft, 6, Kreuzstr. 45	Seite 3 B
Rudolf Schmidt & Co.	Seite 285 B
Ernst Schieß, Werkzeugmaschinenfabrik, A.-G.	Seite 281 B
Rhenania, Vereinigte Emaillierwerke, A.-G.	Seite 264 B
A.-G. Oberbilker Stahlwerk, vorm. C. Poensgen, Gisbers & Co.	Seite 240 B
Stahlwerk Öeking, A.-G.	Seite 246 B
Stahlwerks-Verband Akt.-Ges.	Seite 8 B
Wilhelm-Heinrichswerk, vm. Wilh. Heinr. Grillo, A.-G.	Seite 332 B
Verein Deutscher Eisengießereien, Graf Adolf- straße 47	Seite 25 B
Verein deutscher Eisenhüttenleute	Seite 24 B
Windscheid & Wendel	Seite 334 B

Düsseldorf-Bilk.

Franz Schwarz	Seite 290 B
-------------------------	-------------

Düsseldorf-Derendorf.

Derendorfer Zahnräderfabrik, H. Geiger	Seite 82 B
Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik	Seite 263 B

Düsseldorf-Gerresheim.

D. Künne & Sohn	Seite 201 B
---------------------------	-------------

DEMAG-DUISBURG

Bergwerks-Maschinen

Fördermaschinen, Förderhaspel.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Düsseldorf-Grafenberg.

Haniel & Lueg, Maschinenfabrik, Eisen- u. Stahlwerk	Seite 144 B
Hohenzollern, A.-G. für Lokomotivbau	Seite 161 B
Grafenberger Walzwerk, G. m. b. H.	Seite 132 B
Düsseldorfer Maschinenbau-A.-G., vm. J. Losenhausen	Seite 98 B

Düsseldorf-Heerdts.

Rheinwerk Meisenburg & Saß, G. m. b. H.	Seite 226 B
---	-------------

Düsseldorf-Oberbilk.

Düsseldorfer Röhren- u. Eisenwalzwerke, vorm. Poensgen	Seite 99 B
Düsseldorfer Röhrenindustrie, A.-G.	Seite 99 B

Düsseldorf-Oberkassel.

Stahlwerk Krieger, A.-G.	Seite 190 B
G. Sessenbrenner G. m. b. H.	Seite 292 B

Düsseldorf-Ratingen.

Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft, A.-G.	Seite 98 B
Düsseldorfer Metallwerke H. A. Siebeck	Seite 98 B
Düsseldorfer-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr & Co.	Seite 98 B
Düsseldorfer-Ratinger Maschinen- und Apparatebau A.-G. vorm. Ullrich & Heinrichs, Akt.-Ges.	Seite 314 B

Düsseldorf-Reisholz.

Louis Soest & Co. G. m. b. H.	Seite 299 B
Preß- und Walzwerk A.-G.	Seite 255 B
Nickelblech-Fabrik Hille & Müller	Seite 155 B

E.

Eberbach, Kr. Mosbach.

Ebersbacher Eisenwerk, Friedr. Heuss Seite 100 B

Eberstadt b. Darmstadt.

Eisenwerk Eberstadt, Adolf Riesterer, vorm. F.

Benz & Co. Seite 100 B

Eberswalde.

Märkische Eisengießerei, F. W. Friedeberg,

G. m. b. H. Seite 222 B

Radiatorenwerk Berlin-Eberswalde, G. m. b. H. . Seite 258 B

Eckersmühlen, Amt Schwabach.

Hammerwerk J. M. Schöff Seite 278 B

Egge b. Volmarstein.

Eisen- und Stahlwerk, Schüttler & Peyinghaus,

G. m. b. H. Seite 289 B

Eichenau-Kl. Dombrowska, Kr. Kattowitz.

Paulshütte Seite 248 B

Eilenburg i. Sa.

Eilenburger Eisengießerei und Maschinenfabrik,

Alexander Monski Seite 103 B

Einsal i. Westf.

Einsaler Walzwerke, Gottl. Ernst Hasenclever . Seite 103 B

Einswarden, Oldenburg.

J. Frerichs & Co., Akt.-Ges. Seite 119 B

Eisenberg, Pfalz.

Gebr. Gienanth-Eisenberg, Eisenhüttenwerk . . Seite 128 B

DEMAG-DUISBURG

Verlade- und Transport-Anlagen
Selbstgreifer, Eisenbahnwagenkipper.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Eiserfeld a. d. Sieg.

Eiserfelder Hütte, A.-G.	Seite 105 B
Eiserner Hütte, A.-G.	Seite 105 B
Marienhütte	Seite 221 B
Steinseifen & Co., G. m. b. H.	Seite 302 B

Eisleben.

Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft	Seite 220 B
---	-------------

Elberfeld.

Bergisch-Märkische Bank	Seite 54 B
Bergisches Metallwerk, Gottfried Barmé, G. m. b. H.	Seite 54 B
Gebr. Brensing, Bärenstr. 11	Seite 69 B
G. & J. Jaeger, G. m. b. H., Bachstr. 6	Seite 171 B
W. Kücke & Co.	Seite 200 B
Varresbecker Eisenwerk, Büscher & Hartog . .	Seite 316 B

Elbing.

Elbinger Metallwerke, G. m. b. H.	Seite 106 B
F. Schichau	Seite 281 B
Eisengießerei für Handelsartikel, Eduard Tiessen	Seite 312 B

Elsterwerda.

Reinhold Abe & Co., Stahlgußwerk, Elsterwerda, G. m. b. H.	Seite 33 B
Eisenwerk Elsterwerda, G. m. b. H.	Seite 105 B

Emden.

Emdener Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Gebr. Barth	Seite 106 B
Hohenzollernhütte, A.-G.	Seite 161 B

Emmerich.

- Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei,
G. m. b. H. Seite 106 B
Niederrheinische Maschinenfabrik und Eisen-
gießerei, Heinr. Reintjes Seite 237 B

Empel a. Niederrhein.

- Prinz Leopold G. m. b. H. für Hüttenbetrieb . . Seite 256 B

Engers a. Rh.

- Concordiahütte, vorm. Gebr. Lossen, A.-G. . . . Seite 78 B

Erfurt.

- Adolf Kleemann Seite 180 B

Erkelenz.

- Internationale Bohrgesellschaft A.-G. Seite 169 B

Erkrath, Bez. Düsseldorf.

- Carl Pack Seite 247 B

Erla, Erzgeb., Bez. Zwickau.

- Nestler & Breitfeld, G. m. b. H. Seite 236 B

Eschwege.

- Joh. Grebestein, Eisengießerei Seite 133 B

Eschweiler.

- P. Rademacher, Eisengießerei u. Maschinenfabrik Seite 258 B

Eschweiler-Pümpchen.

- Eschweiler-Kölner Eisenwerke, A.-G. Seite 110 B

DEMAG-DUISBURG
Stahlwerks-Einrichtungen
Kippbare Martinöfen, Elektrostahlöfen.
Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann
sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Essen-Ruhr.

Essener Kredit-Anstalt	Seite 110 B
Th. Goldschmidt, A.-G., chemische Fabrik und Zinnhütte	Seite 130 B
Hütten- u. Walzwerks-Berufsgenossenschaft . .	Seite 3 B
Friedr. Krupp, A.-G.	Seite 191 B
Roheisenverband, G. m. b. H., Lindenallee 21 .	Seite 16 B
Schiffsbaustahl-Kontor, G. m. b. H. Selmastr. 15	Seite 18 B
Wellrohrverband, G. m. b. H., Selmastr. 15 . .	Seite 21 B
Emil Wolff, Bruchstr. 60	Seite 335 B

Essen-Bergeborbeck.

Hochofenwerk Bergeborbeck der Phönix Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb	Seite 53 B
---	------------

Esslingen.

Maschinenfabrik Esslingen	Seite 111 B
-------------------------------------	-------------

Eulau-Wilhelmshütte b. Sprottau.

Wilhelmshütte, A.-G.	Seite 333 B
Ostdeutsch-Sächsischer Hüttenverein	Seite 24 B

Euskirchen.

Euskirchener Maschinenfabrik, Eisen- und Metall- gießerei, Karl August Söhne, G. m. b. H. . .	Seite 112 B
Drahtwerk Rhenania, Poensgen & Cie., G. m. b. H.	Seite 264 B
W. Stolle	Seite 302 B

Eveking i. W.

Carl Berg A.-G.	Seite 52 B
-------------------------	------------

F.

Falkenburg i. Pomm.

Hintz & Goebel, A.-G. Seite 156 B

Falkau i. Baden.

Draht- und Schraubenfabrik Falkau Seite 93 B

Ferdinandshof, Amt Pasewalk.

Eisengießerei Ferdinandshof, Weichert, Habetha
& Co. Seite 114 B

Finsterwalde, N.-L.

Norddeutsches Metallwerk Willy Schumann . . . Seite 239 B

Fischeln-Krefeld.

Krefelder Stahlwerk, A.-G. Seite 189 B

Flensburg.

Flensburger Schiffbaugesellschaft Seite 116 B
N. Jepsen Sohn, Eisengießerei und Maschinen-
fabrik Seite 171 B

Forst i. L.

Hammer & Haebler Seite 143 B
Th. Marder & Co., Eisen- und Metallgießerei mit
Maschinenfabrik Seite 221 B

Frammersbach, Amt Lohr.

Eisenhüttenwerk, Gebr. Weiss Seite 325 B

Frankenthal i. Pfalz.

Gußwerke, A.-G. Seite 138 B

DEMAG-DUISBURG

Riesen- und Schwimmkrane
bis zu den größten Abmessungen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Maschinen- und Armaturfabrik, vorm. Klein, Schanzlin & Becker	Seite 180 B
A.-G. Kühnle, Kopp & Kausch	Seite 201 B
Eisen- und Metallgießerei, Massong & Cie.	Seite 224 B

Frankfurt a. M.

Blei- und Silberhütte Braubach A.-G.	Seite 66 B
Deutsche Gold- und Silberscheide-Anstalt vorm. Roessler	Seite 83 B
Eisenerzgesellschaft m. b. H.	Seite 104 B
Frankfurter Metallwerke, Pilger & Neidhardt, Solmsstr. 62	Seite 118 B
Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabel-A.-G., Gr. Gallusstr. 16 II	Seite 150 B
J. C. Kämpf	Seite 176 B
S. Maass, Weißlagermetallgießerei, Kurfürsten- straße 6	Seite 217 B
Ph. Mayfarth & Co.	Seite 226 B
Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, A.-G.	Seite 228 B
Metallwalzwerke, A.-G.	Seite 229 B
Maschinenfabrik Moenus, A.-G.	Seite 232 B
Pokorny & Wittekind, Maschinenbau, A.-G.	Seite 254 B
G. Schiele & Co., G. m. b. H.	Seite 281 B
Tellus, A.-G. für Bergbau und Hüttenindustrie	Seite 308 B

Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Johann Friedrich Mack	Seite 217 B
---------------------------------	-------------

Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

J. S. Fries Sohn, Eisengießerei	Seite 122 B
---	-------------

Frankfurt a. O.

Camin & Neumann	Seite 75 B
Gaul & Hoffmann, Eisengießerei	Seite 124 B
A. Gutmann	Seite 139 B

Fraulautern a. Saar.

Anton Becker, Verzinkerei	Seite 48 B
Eisenwerk Fraulautern, A.-G.	Seite 118 B
Hanus, Fery & Cie., Eisen-, Stahl- u. Messing- gießerei	Seite 146 B

Fredersdorf b. Berlin.

C. G. Bohm	Seite 63 B
----------------------	------------

Freiberg i. Sa.

Bleiindustrie-A.-G., vorm. Jung & Lindig	Seite 172 B
Kgl. Muldener Hütte	Seite 234 B

Freiburg i. B.

Ph. Ant. Fauler, Eisenwerk	Seite 113 B
Grether & Cie.	Seite 133 B

Freiheit, Bez. Hildesheim.

Ernst Müller, Eisen- und Metallgießerei	Seite 234 B
---	-------------

Freising in Oberbayern.

Otto Schülein	Seite 288 B
-------------------------	-------------

Freudenberg, Kr. Siegen.

Leop. Bubbenzer G. m. b. H., Hammerwerk	Seite 71 B
---	------------

Freudenstadt.

Gebr. Schmidt	Seite 284 B
-------------------------	-------------

Friedenshütte bei Beuthen O.-S.

Milowicer Eisenwerk, Akt.-Ges.	Seite 232 B
Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Akt.-Ges.	Seite 240 B
Rosamundehütte	Seite 271 B

Friedland i. Mecklb.

Eisenwerk Friedland, G. m. b. H.	Seite 119 B
--	-------------

DEMAG-DUISBURG
Zahnräder jeder Art und Grösse.
Spez.: Schnecken und Schneckenräder.
Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann
sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Friedrich-August-Hütte, Oldenburg.

Metallwerke Unterweser, Akt.-Ges. Seite 229 B u. Seite 315 B

Friedrichshütte, O.-S.

Kgl. Hüttenamt Friedrichshütte Seite 167 B

Friedrichsort bei Kiel.

Kaiserl. Torpedowerkstatt Seite 313 B

Friedrichsseggen a. d. Lahn.

Bergbau-Akt.-Ges. Friedrichsseggen Seite 121 B

Friedrichsthal b. Freudenstadt.

Kgl. Hüttenwerk Friedrichsthal Seite 122 B

Fulda.

Fuldaer Maschinenfabrik, Metall- und Eisen-
gießerei, Paul Keil Seite 122 B

Fürstenwalde a. d. Spree.

C. Henry Hall Nachf. Carl Eichler, G. m. b. H. Seite 142 B

Fürth.

J. W. Engelhardt & Cie. Seite 107 B

G.

Gaggenau.

Eisenwerke Gaggenau, Akt.-Ges. Seite 123 B

Gassen, Kr. Sorau, N.-L.

Maschinenbauanstalt und Eisengießerei vormals
Th. Floether, A.-G. Seite 117 B

Geestemünde.

J. Gerlach, Eisengießerei Seite 127 B

Geislingen a. Steige.

„Mag“ Maschinenfabrik Geislingen, A.-G. Seite 217 B

Geisweid, Bez. Arnsberg.

Birlenbacher Hütte, G. m. b. H. Seite 58 B

Geisweider Eisenwerke, A.-G., vorm. J. H. Dres-
ler sen. Seite 124 B

Gelsenkirchen.

L. Beckmann, Feldstr. 70 Seite 49 B

Boecker & Co., Drahtwalzwerk Seite 62 B

Hermann Franken A.-G. Seite 118 B

Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke Seite 126 B

Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. Seite 125 B

Ahlen-Gelsenkirchener Stanz- und Emaillierwerke,
A.-G. Seite 34 B

Gelsenkirchen-Schalke.

Gewerkschaft Grillo, Funke & Co. Seite 134 B

Gewerkschaft Schalker Eisenhütte Seite 279 B

Gemünd, Eifel.

Eisenwerk Mauel, G. m. b. H. Seite 224 B

Georgsmarienhütte bei Osnabrück.

Georgsmarien-Bergwerks- u. Hüttenverein, Akt.-
Ges. Seite 126 B

Gera-R.

Maschinenfabrik und Hartgußwerk A. Hartwig,
G. m. b. H. Seite 147 B

DEMAG-DUISBURG

**Lasthebemagnete
schnellstens lieferbar.**

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gevelsberg i. W.

H. Bovermann Nachf., G. m. b. H.	Seite 65 B
Gebr. Dörken, G. m. b. H.	Seite 92 B
Gevelsberger Stahlwerk Heinr. Dieckerhoff	Seite 128 B
Jellinghaus & Co., Gesenkschmiede	Seite 171 B
Köllmann & Vorlaender	Seite 183 B
Kottenhoff & Wehdeking	Seite 187 B
W. Krefft, Akt.-Ges.	Seite 189 B
Paul Ferd. Peddinghaus	Seite 248 B
Fritz Würpel & Cie.	Seite 336 B

Gießen.

Bänninger, G. m. b. H.	Seite 45 B
Heyligenstadt & Comp.	Seite 154 B
H. Schaffstaedt	Seite 271 B

Glatz.

Thiele & Maiwald	Seite 309 B
----------------------------	-------------

Gleiwitz, O.-S.

Oberschlesische Eisen-Industrie, Akt.-Ges. für Bergbau- und Hüttenbetrieb	Seite 241 B
Kgl. Hüttenamt	Seite 168 B
Weinmann & Lange	Seite 325 B

Gnoien, Kr. Rostock.

Schütt's Eisenwerke, Ulrich Schütt	Seite 281 B
--	-------------

Godullahütte, Kr. Beuthen.

Godullahütte, Blenderöstanstalt und Zinkhütte .	Seite 130 B
---	-------------

Göppingen.

W. Speiser, Eisengießerei und Maschinenfabrik .	Seite 300 B
---	-------------

Görlitz.

Akt.-Ges. für Fabrikation von Eisenbahnmaterial	Seite 35 B
Albinus & Lehmann	Seite 36 B
Akt.-Ges. Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei	Seite 131 B

Gosenbach bei Siegen.

Gewerkschaft Storch & Schöneberg	Seite 303 B
--	-------------

Goslar.

Bleiwerk Goslar, G. m. b. H.	Seite 132 B
--------------------------------------	-------------

Gössnitz, S.-A.

C. Allendorf	Seite 39 B
------------------------	------------

Gotha.

Briegleb, Hansen & Co.	Seite 71 B
--------------------------------	------------

Gräfenhainichen, Bez. Halle a. d. S.

Sächsisches Feindrahtwerk Gräfenhainichen . .	Seite 275 B
---	-------------

Graudenz.

Herzfeld & Victorius, Eisengießerei u. Emaillier- werk	Seite 153 B
Maschinenfabrik A Ventzki, Akt.-Ges.	Seite 316 B

Gravenhorst bei Hörstel i. Westf.

Friedrich-Wilhelm-Eisenhütte, Primavesi & Co.	Seite 121 B
---	-------------

Greifswald.

Greifswalder Maschinenfabrik, vorm. Julius Kes- seler, G. m. b. H.	Seite 133 B
---	-------------

Greiz.

Victor Strauß & Plarre	Seite 303 B
----------------------------------	-------------

<p>DEMAG-DUISBURG Elektro-Flaschenzüge das billigste elektr. Hebezeug. Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Gremsdorf, Bez. Liegnitz.

Eisenhüttenwerk Hermannshütte und Friedrichs-
hütte, J. C. Wiedermann Seite 152 B

Grevenbroich.

Maschinenfabrik Grevenbroich Seite 133 B
G. Schettler Seite 280 B

Grimma i. Sa.

Maschinenbau-Akt.-Ges. Golzern-Grimma . . . Seite 131 B

Gröbzig, Amt Cöthen.

Carl Eicks, Gelb- und Rotgießerei Seite 103 B

Groß-Auheim.

von Arnimsches Eisenwerk Marienhütte Seite 40 B

Großenhain i. Sa.

Max Beyreuther Nachf., Eisengießerei Seite 58 B

Gr. Ilsede.

Ilseder Hütte, Akt.-Ges. Seite 168 B

Groß-Strelitz.

Gebr. Prankel Seite 255 B

Grüne i. Westf.

Heinr. Heuer, Hammerwerk Seite 154 B

Guben.

Gubener Werkzeugmaschinenfabrik und Eisen-
gießerei, A. Ernst Juckel Seite 137 B

Gumbinnen.

Vereinigte Maschinenfabriken Gumbinnen u. Pillkallen, G. m. b. H. Seite 318 B

Güstrow i. M.

Heinr. Kähler, Eisengießerei. Seite 174 B

H.

Haan, Rheinland.

A. Kirberg Seite 179 B

Hagen i. W.

Paul Baetz Seite 47 B
Aug. Bisterfeld jr. Seite 159 B
Edmund Brand Seite 66 B
Eicken & Co. Seite 102 B
Erkenzweig & Schwemann, Gußstahlwerk . . . Seite 108 B
Funke & Elbers, Walzwerk Seite 122 B
Funcke & Hueck Seite 122 B
Hagener Gußstahlwerke Seite 141 B
P. W. Hassel, G. m. b. H. Seite 149 B
Carl Höfinghoff, Gußstahl-Hammerwerk . . . Seite 158 B
Wilhelm Holthaus, G. m. b. H. Seite 163 B
F. W. Killing, G. m. b. H. Seite 179 B
Gebr. Kuhlmann, Hammerwerke, Jägerstr. 43 . Seite 201 B
Albert Klübing, Hammerwerke Seite 182 B
Stahlwerk Rich. Motte Seite 233 B
Joh. Casp. Post Söhne Seite 255 B
Heinrich Remy, G. m. b. H. Seite 260 B
Kupferhütte C. Rübenstrunck, G. m. b. H. . . . Seite 271 B
J. C. Södling & Halbach Seite 298 B
Gustav Tücking Seite 314 B
Verein Deutscher Tempergießereien, Kaiserstr. 27 Seite 29 B
Vereinigung rheinisch-westfälischer Schweißisen-
Walzwerke Seite 122 B

DEMAG-DUISBURG

Dampfdrehkrane
sofort ab Lager lieferbar.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Hagendingen i. Lothr.

Stahlwerk Thyssen, Akt.-Ges. Seite 311 B

Haiger (Amt Dillenburg).

Gewerkschaft Agnesenhütte, Fölzer & Genossen Seite 34 B

Minervahütte A. Grimmel & Co. Seite 232 B

Halbergerhütte bei Brebach (Saar).

Rud. Böcking & Cie., Erben Stumm-Halberg, und

Rud. Böcking, G. m. b. H. Seite 62 B

Halberstadt.

Hirsch, Kupfer- und Messingwerke, Akt.-Ges. . . Seite 157 B

Halden b. Hagen i. Westf.

Andernach & Bleck Seite 38 B

Halle a. S.

A. L. G. Dehne Seite 53 B

Gußwerke Halle a. S. Fritz Böhme, G. m. b. H.,

Eisengießerei Seite 142 B

Hallesche Armaturen- und Maschinenfabrik A.

Werneburg & Co. Seite 142 B

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei . . Seite 142 B

Hallesche Metallgießerei, Armaturen- und Masch.-

Fabrik, Gose & Werner, Friesenstr. 7 . . . Seite 143 B

Hallesche Röhrenwerke, A.-G. Seite 143 B

A. Jacobi, Eisengießerei Seite 170 B

Leutert & Lindemann, G. m. b. H. Seite 207 B

Chr. Pinzler & Söhne Seite 256 B

Wegelin & Hübner, Akt.-Ges. Seite 324 B

Fabrik landwirtsch. Maschinen F. Zimmermann

& Co., Akt.-Ges. Seite 33 B

Hamborn.

Gewerkschaft Deutscher Kaiser Seite 84 B

Hamburg.

Blohm & Voss, Komm.-Ges. auf Aktien Seite 60 B
Boldt & Vogel Seite 63 B
Crusauer Kupfer- und Messingfabrik, A.-G. Seite 80 B
Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp), A.-G., Barm-
beckerstraße 4 Seite 105 B
Alfred Gutmann, Akt.-Ges. für Maschinenbau . . Seite 139 B
Gebr. Leser G. Wittmann Nachf., Düsternstr. 41 Seite 207 B
Lücken & Simonis, Eisengießerei, Vierländer-
straße 29 Seite 214 B
J. H. & H. Menk, Metallwerke, Norderelb-
straße 79/81 Seite 227 B
Metallwerke, Akt.-Ges., vorm. Luckau & Steffen Seite 230 B
Norddeutsche Affinerie, Akt.-Ges. Seite 238 B
Reiherstieg Schiffswerfte und Maschinenfabrik . Seite 259 B
W. Schenck & Co., St. Pauli-Eisenwerke . . . Seite 280 B
C. Aug. Schmidt Söhne, Heiderstr. 62/4 Seite 285 B
J. N. Schmielinsky Söhne, Nachf. Seite 286 B
Vulcan-Werke Hamburg und Stettin, Akt.-Ges. . Seite 320 B
Weber & Westphal Seite 324 B

Hamburg-Billbrook.

Zinkhütte Hamburg Seite 338 B

Hamburg-Billwärder.

Hamburger Metallwerk Gorge Dittmann & Co. . Seite 143 B

Hameln a. W.

Eisen- und Hartgußwerk Concordia Seite 78 B

Hamm i. W.

J. Banning, Akt.-Ges. Seite 45 B

DEMAG-DUISBURG

**Bergwerks-Maschinen
Fördergerüste, Seilscheiben.**

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Eduard Hobrecker, G. m. b. H., Eisen- und Stahlwerk	Seite 157 B
Vereinigte Hammer Herd- und Ofenfabriken, Aktiengesellschaft	Seite 317 B
Westfälische Drahtindustrie, Akt.-Ges.	Seite 328 B
Westfälische Union	Seite 331 B

Hammer bei Nürnberg.

H. P. Volkamer's Wwe. & Forster	Seite 319 B
---	-------------

Hammerau.

Fürstl. Hohenzollernsche Hüttenverwaltung	Seite 161 B
---	-------------

Hanau a. M.

G. D. Bracker Söhne, Masch.-Fabrik und Eisengießerei	Seite 66 B
A. Pelissier, Eisengießerei	Seite 249 B
Kunstgießerei Wilhelma, Konrad Boertzel	Seite 332 B

Hannover.

Aug. Bähr & Co.	Seite 44 B
Dreyer, Rosenkranz & Droop, G. m. b. H., Leisewitzstr. 4	Seite 95 B
Fritz Kaerle	Seite 173 B
Nordwestliche Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft, Fundstr. 1 a	Seite 5 B
C. Ostermann & Sohn, Eisengießerei, Schlägerstraße 42	Seite 247 B
H. Wohlenberg	Seite 335 B
Wolfram-Weißmetall-Werke Gust. Karl Falkenberg, G. m. b. H.	Seite 336 B

Hannover-Brink.

Krigar & Ihssen	Seite 190 B
Hackethal-Draht- u. Kabelwerke Akt.-Ges.	Seite 140 B

Hannover-Döhren.

Gebr. Meyer Seite 231 B

Hannover-Linden.

Hannoversche Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm.
Georg Egestorff Seite 145 B
Lindener Eisen- und Stahlwerke A.-G. Seite 209 B

Hannover-Wülfel.

Garvenswerke Seite 123 B
Eisenwerk Wülfel Seite 336 B

Harburg a. E.

G. & R. Koebers, Eisen- und Bronzwerke . . . Seite 182 B

Bad Harzburg.

Mathildenhütte, Akt.-Ges. f. Bergbau- u. Hütten-
betrieb Seite 224 B

Harzgerode.

Eisenwerk L. Meyer jr. & Co. Seite 231 B

Haslach, Kinzigtal, Amt Wolfach.

Eisen- und Stahlwerke Haslach, Wilh. Haiss . . Seite 148 B

Hasloch, Unterfranken.

Haslocher Hammerwerk, Ph. Kurtz Seite 148 B

Haspe i. W.

Friedr. Dickertmann & Co., G. m. b. H. Seite 86 B
E. & A. Falkenroth Seite 113 B
Metallwerk Haspe, G. m. b. H. Seite 148 B
Hasper Eisen- und Stahlwerk Seite 148 B
Gebr Kettler, Hammerwerk Seite 178 B
Casp. Lange Nachf. Seite 203 B

DEMAG-DUISBURG

Spezialkrane für Stahlwerke

Mischerkrane und Gießkrane.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr., Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

C. Lange & Co., Hammerwerk	Seite 203 B
Leinecke & Co., G. m. b. H.	Seite 206 B
Wilhelm Peters, G. m. b. H.	Seite 250 B
Rellensmann & Nelling, Stahl- und Hammerwerk	Seite 260 B
Vereinigte Bierbachsche Drahtwerke G. m. b. H.	Seite 58 B
A. Witte-Löhmer	Seite 334 B
Gußstahlwerk Wittmann, Aktiengesellschaft . .	Seite 335 B

Hattingen-Ruhr.

Henschel & Sohn, Abt. Henrichshütte	Seite 152 B
---	-------------

Hayingen in Lothringen.

Les Petits Fils de Fois de Wendel & Cie.	Seite 326 B
--	-------------

Heggen, Bez. Arnberg.

Pfeiffer & Co., Blechwalzwerk	Seite 250 B
---	-------------

Heilbronn a. N.

Jul. Wolff & Co.	Seite 335 B
--------------------------	-------------

Heiligenhaus, Rheinland.

Aug. Hitzbleck, Eisengießerei	Seite 157 B
Kaldenberg & Ferger	Seite 175 B

Hemelingen.

Aluminium- und Magnesiumfabrik, A.-G.	Seite 37 B
Fischer & Bülle	Seite 116 B

Hemer i. Westf.

F. W. de Fries, Akt.-Ges. für Schraubenfabri- kation	Seite 122 B
Eisengießerei und Maschinenfabrik Hemer, Gustav Reinhard & Co.	Seite 152 B

Hennef a. Sieg.

Philipp Löhe, Maschinenfabrik und Eisengießerei Seite 210 B
Joseph Meys & Co., G. m. b. H. Seite 231 B

Henriettenhütte.

Herzogl. Schleswig-Holsteinsches Eisenwerk
Friedrich Christianshütte Seite 284 B

Herbede b. Witten a. d. Ruhr.

Dittmann, Neuhaus & Gabriel-Bergenthal, A.-G. Seite 90 B

Herdecke bei Hagen i. W.

Eckardt & Co., G. m. b. H. Seite 100 B

Herdorf.

Bergbau- u. Hütten-Akt.-Ges. Friedrichshütte . Seite 121 B

Herford.

Herforder Eisengießerei und Maschinen-Fabrik
L. Flesch Seite 152 B

Herne i. W.

Maschinenfabrik Baum, Akt.-Ges. Seite 47 B
A. Beien, Maschinenfabrik und Eisengießerei . . Seite 50 B
Ewald Berninghaus Seite 57 B
H. Flottmann & Comp. Seite 117 B

Herrenwyk im Lübeckischen.

Hochofenwerk Lübeck, Akt.-Ges. Seite 213 B

Hersfeld, H.-N.

W. Sexauer Seite 293 B

Hervest-Dorsten.

Dorstener Eisengießerei und Maschinen-Fabrik,
Akt.-Ges. Seite 92 B

DEMAG-DUISBURG

Verlade- und Transport-Anlagen
Selbstgreifer für Kohle und Erz.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Herzberg, Harz.

Herzberger Eisengießerei, Franz & Co. Seite 153 B

Herzog Juliushütte, Post: Goslar.

Königliches und Herzogliches Hüttenamt Seite 154 B

Hilchenbach i. W.

Friedrich Schrag, Stanz- und Walzwerk Seite 287 B

Hilden bei Düsseldorf.

G. Gerwien Seite 127 B

Kirberg & Hüls, Inh. Richard Wahle Seite 179 B

Hildesheim.

Eduard Ahlborn, Eisengießerei Seite 34 B

Annahütte, Werkzeugfabrik u. Eisengießerei, Jak.

Wagner Seite 38 B

Hildesheimer Sparherdfabrik A. Senking Seite 155 B

Gebr. Pfropfe, Maschinenfabrik u. Eisengießerei Seite 257 B

J. J. Radler & Söhne Seite 258 B

Hindenburg, O.-Schles.

Donnersmarckhütte, Oberschles. Eisen- und Koh-

lenwerke, Akt.-Ges. Seite 91 B

Hirzenhain, Hessen.

Eisenwerk Hirzenhain, Hugo Buderus, G. m. b. H. Seite 72 B

Hochdahl.

Bergischer Gruben- und Hütten-Verein, Akt.-Ges. Seite 54 B

Höchst a. M.

Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. H. Breuer

& Co. Seite 69 B

Höchster Gießerei L. Scriba, G. m. b. H. Seite 158 B

Hochstein, Pfalz.

Gebrüger Gienanth, Hochstein, Eisenhüttenwerk Seite 128 B

Hof i. B.

E. Meister, Eisengießerei Seite 227 B

Hoffnungsthal, Bez. Köln.

Gebr. Reusch, Feinblechwalzwerk Seite 261 B

Hohenlimburg i. W.

Becker, Cramer & Römer Seite 49 B
Boecker & Haver, Kaltwalzwerk Seite 62 B
Boecker, Lindemann & Co., Drahtzieherei . . . Seite 62 B
Gebr. Böngardt & Co. Seite 63 B
Drahtwerk Hohenlimburg Seite 93 B
Wwe. Louis Ebbinghaus, Metallwerk Seite 100 B
Ch. A. Fissmer, G. m. b. H. Seite 116 B
Platenius, Jung & Meier, Obernehmerstr. . . . Seite 254 B
Röhrenwerke Hohenlimburg, G. m. b. H. . . . Seite 159 B
Vereinigte Walz- und Röhrenwerke A.-G. vorm.
Friedr. Boecker Ph's Sohn & Co. und Friedr.
Koenig Seite 318 B
Hohenlimb. Walzwerk und Drahtzieherei, Weber
& Giese Seite 159 B

Hohenlinde, Kr. Beuthen.

Hubertushütte Seite 165 B
Hohenlohe-Werke Seite 159 B

Hohenlohehütte, Kr. Kattovitz.

Hohenlohehütte Seite 159 B

Höllenthal i. Eifel.

B. Beling Söhne Seite 50 B

DEMAG-DUISBURG

Automatische Hochofen-Begichtungen

Schrägaufzüge: System Stähler und Benrath.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Schloß Holte i. Westf.

Gebr. Stölting Seite 303 B

Holthausen bei Plettenberg.

Metallstanz- und Preßwerke, G. m. b. H. Seite 229 B

Holzminden.

D. Pistorius Seite 253 B

Homberg, Niederrhein.

J. H. Schmitz Söhne Seite 286 B

Hoerde i. Westf.

Phoenix, Akt.-Ges. für Bergbau- u. Hüttenbetrieb Seite 250 B

Hörstel-Gravenhorst, Bez. Münster i. W.

Primavesi & Co., Eisenhüttenwerk Seite 255 B

Huckingen, Kr. Düsseldorf.

Blechwalzwerk Schulz-Knaudt, A.-G. Seite 288 B

Hüsten i. W.

Hüstener Gewerkschaft, Akt.-Ges. Seite 167 B

I.

Ihmerterbach, Post Westing i. W.

Adolf von Braucke, Gußstahlfabrik Seite 67 B

Ilsenburg a. H.

Fürstlich Stolbergsches Hüttenamt Seite 302 B

Immendingen i Baden.

Fürstl. Hohenzollernsche Maschinenfabrik . . . Seite 162 B

Insterburg.

C. Brasche, Eisengießerei Seite 66 B

Iserlohn.

A. Mengerinhausen Nachf. Seite 227 B

Nickel-Akt.-Ges. Seite 237 B

Isselburg.

Akt.-Ges. Isselburger Hütte vorm. Johann Nering,
Bögel & Cie. Seite 170 B

Ixheim.

Roth, Heck & Schwimm, G m. b. H. Seite 271 B

J.

Jauer.

C. Krätzig & Söhne, Maschinenfabrik Seite 188 B

Jedlitze b. Malapane, Kr. Oppeln.

Zinkwalzwerk Jedlitze Seite 171 B

Jessnitz in Anhalt.

Otto Lamprecht Seite 202 B

Jülich.

Jülicher Eisen- und Drahtwerke, Buck & Felder Seite 172 B

Jungenthal bei Kirchen an der Sieg.

Arn. Jung Seite 172 B

Jünkerath i. Eifel.

Jünkerather Gewerkschaft Seite 173 B

Justushütte, Post Weidenhausen, Kr. Biedenkopf.

Schulz & Wehrenbold Seite 288 B

<p>DEMAG-DUISBURG Bergwerks-Maschinen Gesteinsbohr- und Schrämmaschinen. Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>
--

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

K.

(siehe auch unter C.)

Kabel-Hagen i. W.

Stahlwerk Kabel C. Pouplier jr. Seite 173 B

Kahla i. Thür.

Paul Moser, Ingenieur Seite 233 B

Kaiserslautern.

Eisenwerk Kaiserslautern Seite 175 B

Guß- und Armaturwerk Kaiserslautern Seite 174 B

Hans Lindeck Seite 208 B

Gebr. Pfeiffer, Barbarossawerke Seite 250 B

Kalmünz, Amt Burglengenfeld.

Kgl. Karolinenhütte Seite 177 B

Kamen i. Westf.

Hermann Klein & Söhne. Hammerwerk Seite 180 B

Kandern i. Baden.

Freih. v. Strombeck & Keidel, Eisenwerk Kandern Seite 303 B

Karlsruhe i. B.

F. Boch Nachf., Fischer & Kiefer, Wilhelmstr. 57 Seite 60 B

Junker & Ruh Seite 173 B

Maschinenbau-Ges. Karlsruhe Seite 177 B

Nähmaschinenfabrik vorm. Haid & Neu, A.-G. Seite 235 B

F. Seneca, Eisengießerei, G. m. b. H. Seite 292 B

Kassel.

Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. Beck & Henckel . Seite 48 B

A.-G. für Federstahl-Industrie vorm. A. Hirsch

& Co. Seite 156 B

Schmidt & Kerl Seite 285 B

Kassel-B.

Lieberg & Co. Seite 208 B

Kattowitz, O.-S.

Deutsche Phosphorbronze-Industrie E. v. Münster-
mann, G. m. b. H. Seite 234 B

Kattowitzer Akt.-Ges. für Bergbau- und Hütten-
betrieb Seite 177 B

„Marthahütte“ Seite 223 B

Oberschlesische Zinkhütten-Akt.-Ges. Seite 242 B

Oberschlesischer Berg- und Hüttenmännischer
Verein, E. V. Seite 24 B

Zinkhütten- und Bergwerks-Akt.-Ges. vormals
Dr. Lowitsch & Co. Seite 339 B

Katzhütte i. Thür.

J. Rohrbach, Eisenwerk Seite 268 B

Katzwang, Post Schwabach.

Hammerwerk Henri Schäff Seite 278 B

Kaufbeuren, Reg.-Bez. Schwaben.

A. Seif, Eisengießerei Seite 291 B

Kesselstadt, Bez. Hanau.

Kunstgießerei Konr. Wilh. Börtzel Seite 65 B

Keula, O.-L., bei Muskau.

Eisenhüttenwerk Keula, Akt.-Ges. Seite 178 B

Kirchheim unter Teck.

Eisengießerei Kirchheim-Teck Seite 179 B

Württ. Eisengießerei u. Masch.-Fabrik C. Paulin Seite 336 B

Klafeld-Geisweid, Kr. Siegen i. W.

C. Nüchtern Söhne, Wellblechfabrik Seite 239 B

W. Seelbach Seite 291 B

<p>DEMAG-DUISBURG</p> <p>Krane für alle Zwecke</p> <p>Laufkrane, Dreh- und Velozipedkrane.</p> <p>Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Klein-Auheim, Amt Seligenstadt.

Vereinigte Draht- und Metallwerke, G. m. b. H. Seite 317 B

Kl. Dombrowka.

Walter Croneck-Hütte Seite 322 B

Kleinheubach, Amt Miltenberg.

Ripperger & Co., Eisengießerei Seite 265 B

Klingenthal i. S.

Gewerkschaft Klingenthal-Graslitzer Kupferberg-
bau Seite 181 B

Kneutzingen-Hütte.

Fentscher Hütten Akt.-Ges. Seite 114 B

Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, A.-G. . Seite 211 B

Kohlfurterbrücke, Bez. Düsseldorf.

C. W. Uessler-Deuss Seite 316 B

Kohlscheid.

Eschweiler Bergwerksverein Seite 109 B

Köln a. Rh.

Akt.-Ges. für Gas und Elektrizität Seite 36 B

Groove & Welter, Beethovenstr. 11 Seite 135 B

F. A. Herbertz, Richardswerk, Klüngelpülz 45 . Seite 152 B

Kölnener Bleiwerk Jäger & Frielinghaus Seite 183 B

Rhein.-Westf. Gußwerk, Alfred Eberhard & Co. Seite 263 B

A. Schaaffhausen'scher Bankverein Seite 277 B

Schwarzblech-Vereinigung, G. m. b. H. Seite 18 B

Verband Deutscher Kupferrohrwerke, G. m. b. H. Seite 19 B

Akt.-Ges. Vulkan Seite 320 B

Weißblech-Verkaufs-Comptoir Seite 20 B

Die sieben Werke des ehemaligen Weißblech-Verkaufs-Comptoirs	Seite	21 B
Zinkhüttenverband, G. m. b. H.	Seite	21 B

Köln-Brühl.

Schmidt & Stein, Stahlphosphorbronzefabrik, G. m. b. H.	Seite	286 B
---	-------	-------

Köln-Bickendorf.

Hermann Schmidt, Kölner Verzinkerei	Seite	285 B
---	-------	-------

Köln-Ehrenfeld.

Werner Geub, G. m. b. H.	Seite	128 B
Grünewald & Welsch, G m. b. H.	Seite	136 B
Waggonfabrik, Akt.-Ges. vorm. P. Herbrand & Cie.	Seite	152 B
Köln-Ehrenfelder Eisenwerk, Fuchsius & Milzkott	Seite	183 B
Metallzieherei, Akt.-Ges.	Seite	230 B
Nohl & Cie., Schönsteinstr. 39	Seite	238 B
Aug. Schmitz, Nachf.	Seite	261 B
Wiedenbrück & Wilms, G. m. b. H.	Seite	331 B

Köln-Deutz.

Gasmotorenfabrik Deutz	Seite	124 B
Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wis-sener Eisenhütten, A.-G.	Seite	340 B

Köln-Lindenthal.

Wilh. Heyden & Cie., Rheinische Eisengießerei .	Seite	154 B
---	-------	-------

Köln-Kalk.

Felser & Co.,	Seite	113 B
Gottfried Hagen, Bleiwalzwerk	Seite	141 B
Maschinenbauanstalt Humboldt	Seite	165 B
Kalker Trieurfabrik und Fabrik gelochter Bleche, Mayer & Co.	Seite	175 B
Gustav Wippermann, G. m. b. H.	Seite	334 B

DEMAG-DUISBURG

Preßluft-Anlagen

Bohrhämmer, Kompressoren.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Köln-Mülheim.

C. W. Kayser, Paulinenhütte Seite 178 B

Köln-Riehl.

Ostermann & Flues Seite 247 B

Köln-Sülz.

Eisenwerk Klettenberg, G. m. b. H. Seite 181 B

Sülzer Eisenwerk, Fremerey & Stamm Seite 307 B

Königsberg i. Pr.

Union-Gießerei, A.-G. Seite 315 B

Viktoria Eisengießerei und Maschinenfabrik Osk.

Meltzner Seite 319 B

Königsbronn.

Kgl. Hüttenwerk Königsbronn Seite 184 B

Königshofen-Straßburg i. E.

Schneider, Jaquet & Co., G. m. b. H. Seite 286 B

Königswusterhausen.

Leopold & Hurttig Seite 207 B

Konstanz.

Gießerei und Maschinenfabrik Friedrich Blersch,
Nachf. Seite 60 B

Adolf Graf Seite 132 B

Konstanzer Gießerei und Maschinenfabrik Rieter
& Koller, A.-G. Seite 186 B

Köslin.

Mahler & Hahn Seite 218 B

Franz Raemisch Nachf., Inh. Carl Schäfer Seite 235 B

Koslow bei Laband, O.-S.

Th. Martin, Kupferhammerwerk Seite 233 B

Kossebaude bei Dresden.

Eisenwerk G. Meurer, Akt.-Ges. Seite 230 B

Kottbus.

Reimann & Herfort, Gildenstr. 18 Seite 260 B

Kotzenau.

Eisenhüttenwerk Marienhütte, Akt.-Ges., vorm.
Schlittgen & Haase Seite 222 B

Kramske, Bez. Marienwerder.

J. Preibisch, Eisenhüttenwerk Seite 255 B

Kray bei Essen-Ruhr.

Westdeutsches Eisenwerk, Akt.-Ges. Seite 328 B

Krefeld.

Salomon Herz jr., Metallschmelze Seite 153 B
Stahlwerk Kleinewefers, G. m. b. H. Seite 181 B
Liesen & Co., Eisengießerei Seite 208 B
Peltzer & Ehlers Seite 249 B
Herm. Schroers, Maschinenfabrik Seite 287 B
Vulcan, Akt.-Ges. Seite 293 B

Krempa bei Ostrowo.

M. Arnold, Eisengießerei Seite 40 B

Kreuztal, Kr. Siegen.

Köln-Müsener Bergwerks-Aktien-Verein Seite 78 B
Eichener Walzwerk und Verzinkerei Seite 102 B

Kreuzwald i. Lothr.

Chr. Quinchez & Cie. Seite 190 B

DEMAG-DUISBURG

**Walzwerke jeder Art und Größe
für Blöcke, Brammen, Knüppel, Platinen, Bleche usw.
Deutsche Maschinenfabrik A.-G.**

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Kronenberg.

August Görts, Unterkirchen 23 a Seite 131 B

Ed. Wille, Hammerwerk, Alleestr. 9 Seite 334 B

Krotoschin.

Krotoschiner Maschinenfabrik und Eisengießerei,

A.-G. Seite 191 B

Kunstwerkerhütte bei Steele a. d. Ruhr.

R. W. Dinnendahl, Akt.-Ges. Seite 88 B

Kupferhammer b. Eberswalde.

Eberswalder Kupferhammer und Walzwerk der

Mansfelder Gewerkschaft Eilsleben Seite 100 B

Kutzdorf b. Cüstrin, Post Neumühl-Kutzdorf.

A. Motz, Hüttenwerk Seite 233 B

Krysanowitz, Post Zawisna, O.-S., Kr. Rosenberg, O.-S.

Hüttenwerk Wziesko Josef Gallineks Erben . . Seite 337 B

L.

Laasphe, Bez. Arnberg.

Eisenwerk Friedrichshütte, Carl von Wittgenstein Seite 121 B

Laband, O.-S.

Herminenhütte Seite 152 B

Landau (Pfalz).

Eisengießerei Landau, Gebr. Bauss, Akt.-Ges. . Seite 203 B

Landsberg a. W.

Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. C.

Joehne & Sohn, G. m. b. H. Seite 171 B

Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei und Dampf-

kessel-Fabrik H. Paucksch, Akt.-Ges. Seite 248 B

Karl Schmidt, Eisengießerei Seite 285 B

Landsberg, Bez. Halle a. S.

Landsberger Maschinenfabrik, A.-G. Seite 203 B

Landshut.

Landshuter Eisengießerei und Mühlenbau-Anstalt,
Jos. Häuser Seite 203 B

Langenau, Amt Freiberg, Sa.

Ferd. Weinhold Söhne Seite 325 B

Langendreer i. Westf.

Westfälische Eisen- und Drahtwerke, Akt.-Ges. . . Seite 329 B

Langschede a. d. R., Kr. Hamm.

Langscheder Walzwerke und Verzinkereien, A.-G. Seite 204 B

Laubach, Hessen.

A. Römheld, Eisengießerei Seite 270 B

Lauchertal.

Fürstlich Hohenzollernsche Hüttenwerke Seite 161 B

Lauchhammer.

Akt.-Ges. Lauchhammer Seite 204 B

Lauenburg i. P.

Max Caspar, Maschinenfabrik und Eisengießerei Seite 76 B
Gebr. Stützke, Inh. Weißhun Seite 306 B

Laufach bei Aschaffenburg.

Eisenwerk Laufach, A.-G. Seite 205 B

Lauingen, Amt Neuburg a. D.

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei Lauingen,
Ködel & Böhm Seite 205 B

DEMAG-DUISBURG

Krane für alle Zwecke

Normale Laufkrane, Motorlaufwinden.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Lauter i. Sa.

Sächs. Emaillier- und Stanzwerke vorm. Gebr.

Gnüchtel, A.-G. Seite 273 B

Bad Lauterberg i. Harz.

Königshütte Seite 186 B

Lechhausen.

Stahlgießerei Lechhausen Seite 206 B

Leer (Ostfriesland).

Leerer Eisengießerei „Gnom“ Seite 206 B

A. Schreiber Seite 287 B

Leipzig.

Hermann Fritzsche, Eisengießerei Seite 122 B

Sächsisch-Thüringische Eisen- und Stahl-Berufs-
genossenschaft Seite 5 B

Leipzig-Plagwitz.

Blanke & Rast Seite 60 B

Grohmann & Frosch Seite 135 B

Gustav Mügge & Co., Maschinenfabrik und Eisen-
gießerei Seite 234 B

Sächsische Röhrenfarik A. Thierfelder & Co. Seite 275 B

Rud. Sack Seite 275 B

Schumann & Co., Inh. Albert Iseler Seite 288 B

Leipzig-Lindenau.

Fränkel & Co., Lützenstr. 214 Seite 118 B

Meier & Weichelt, Gießerstr. 8/10 Seite 226 B

Leipzig-Sellerhausen.

Richard Weidner Seite 324 B

Leipzig-Wahren.

Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik vormals W.

von Pittler, Akt.-Ges. Seite 206 B

Lennep.

E. Temsfeld Nachf.	Seite 309 B
H. Wolff, Eisengießerei	Seite 336 B
Carl Urbach & Co.	Seite 316 B

Lerbach a. Harz.

Ernst Heine, Metallgießerei und Dreherei . . .	Seite 151 B
Kgl. Hüttenamt Lerbach	Seite 207 B
Schubert & Kranebogen	Seite 287 B

Letmathe i W.

Letmather Eisengießerei und Maschinenfabrik Schütte, Meyer & Co.	Seite 207 B
Letmather Kettenfabrik Heinr. Göcke	Seite 207 B
Letmather Messingwalzwerk	Seite 207 B
Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein	Seite 223 B
Marks & Co., G. m. b. H.	Seite 223 B
Schütte, Meyer & Co., G. m. b. H.	Seite 289 B
H. D. Wilke, Nachf.	Seite 333 B

Limburg a. L.

Limburger Eisengießerei und Maschinenfabrik Theodor Ohl	Seite 208 B
W. & J. Scheid	Seite 279 B
G. Wilh. Wagner, Eisengießerei	Seite 322 B

Linden-Ruhr.

Bochum-Lindener Zündwaren- und Wetterlampen- fabrik C. Koch	Seite 61 B
--	------------

Linden bei Hannover.

Gebr. Körting, Akt.-Ges.	Seite 186 B
Lindener Eisen- und Stahlwerke, Akt.-Ges.	Seite 209 B

Lintorf, Bez. Ratingen.

A. Brecht & Co.	Seite 68 B
-------------------------	------------

<p>DEMAG-DUISBURG Bergwerks-Maschinen Förderkörbe, Zwischengeschirre. Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Lipine, O.-S.

Schles. Akt.-Ges. f. Bergbau- u. Zinkhüttenbetrieb Seite 282 B
Silesia-Zinkhütten Seite 298 B

Lippehne, Kr. Soldin.

Schütz & Bethke Seite 289 B

Lippstadt.

Westfälische Metall-Industrie-Akt.-Ges. Lippstadt Seite 330 B

Listernohl i. W.

Listernohler Walzwerk, Eberhard Sohber & Co. Seite 209 B

Löcknitz bei Stettin.

Löcknitzer Eisenwerk, G. m. b. H. Seite 210 B

Lohr a. M.

G. L. Rexroth Seite 261 B

Lorendorf, Kr. Bunzlau.

Fürstl. von Solms'sches Eisenhütten- und Email-
lierwerk Seite 299 B

Lübeck.

Ewers & Miesner, G. m. b. H. , Seite 112 B
Lübecker Maschinenbau-Ges. Seite 214 B
Schetelig & Nölck, Eisengießerei Seite 280 B
F. L. Smidth & Co., G. m. b. H. Seite 298 B

Luckenwalde.

Eisengießerei u. Masch.-Fabrik Rud. Erselius . . Seite 108 B
A. E. Voigt, G. m. b. H. Seite 319 B

Lüdenscheid i. Westf.

Basse & Fischer, G. m. b. H.	Seite 46 B
August Grashoff, Akt.-Ges.	Seite 132 B
Westf. Kupfer- und Messingwerke, Akt.-Ges., vorm. Casp. Noell	Seite 330 B

Lüdinghausen i. W.

Lüdinghauser Eisen- und Emaillierwerk Kramer & Köhne	Seite 215 B
---	-------------

Ludwigshafen a. Rh.

Adolf Heilbronner	Seite 151 B
Ludwigsh. Metallgießerei und Dreherei Heitz & Kneisel	Seite 215 B
Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft	Seite 307 B

Ludwigshütte bei Kattowitz, O.-S.

Deutsche Phosphorbronze-Industrie E. v. Münster- mann, G. m. b. H.	Seite 234 B
---	-------------

Ludwigsthal bei Tuttlingen.

Kg. Württb. Hüttenwerk Ludwigsthal	Seite 215 B
--	-------------

Luitpoldhütte b. Amberg, Oberpfalz.

Kgl. Berg- und Hüttenamt	Seite 215 B
------------------------------------	-------------

Lüneburg.

Lüneburger Eisenwerk, A.-G.	Seite 216 B
Viktoriahütte Giffhorn & Krüger	Seite 319 B

Lünen i. W.

Louisenhütte, Potthoff & Flume	Seite 213 B
--	-------------

Lüttringhausen, Kr. Lennep.

C. G. Kotte, Hammerwerk	Seite 187 B
-----------------------------------	-------------

<p>DEMAG-DUISBURG Kaltwalzwerke für alle Metalle Gehärtete und geschliffene Gußstahlwalzen. Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

M.

Machereu bei Metz.

Moselhütte, Akt.-Ges.	Seite 233 B
Hüttenverein Sambre & Mosel	Seite 276 B und Nachtrag
	Seite 344 B

Magdeburg.

Maschinenfabrik Buckau, Akt.-Ges.	Seite 71 B
Grade Motorwerke, G. m. b. H., Steinkühlenstr. 7a	Seite 132 B
Grusonwerk Fried. Krupp, Akt.-Ges.	Seite 136 B
Rex-Werke, A.-G. vorm. Gabler, Wrede, Glauer & Co.	Seite 261 B
Sudenberger Maschinenfabrik und Eisengießerei, Akt.-Ges.	Seite 306 B

Magdeburg-Buckau.

Otto Gruson & Co.	Seite 136 B
Schäffer & Budenberg, G. m. b. H.	Seite 278 B

Magdeburg-Neustadt.

Metallwerke vormals J Aders, Akt.-Ges.	Seite 34 B
--	------------

Mägdesprung.

Mägdespr. Eisenhüttenwerk, A.-G., vorm. F. Wenzel	Seite 218 B
--	-------------

Maikammer.

Emaillier-Stanzwerke vorm. Gebr. Ullrich . . .	Seite 314 B
--	-------------

Mainz.

Gasapparat- und Gußwerk, Akt.-Ges.	Seite 123 B
Julius Sichel & Co., Komm.-Ges.	Seite 293 B
Süddeutsche Eisen- und Stahl-Berufsgenossen- schaft	Seite 4 B

Malapane, Kr. Oppeln.

Zinkwalzwerk Jedlitze	Seite 171 B
Königl. Hüttenamt	Seite 168 B

Mannheim.

Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, Akt.-Ges.	Seite 51 B
Dörflingersche Achsen- und Federnfabrik, Akt.-Ges.	Seite 92 B
Esch & Co.	Seite 109 B
Akt.-Ges. für Eisen- und Bronze gießerei vorm. Carl Flink, Amerikanerstraße 2—12	Seite 117 B
Richard Graf vorm. Seb. Capallo, Eisen- und Metallgießerei	Seite 132 B
Heinrich Lanz, Lindenstraße 53/7	Seite 204 B
Strebelwerk, G. m. b. H (Industriehafen)	Seite 304 B
A. Strecker Söhne	Seite 304 B

Mannheim-Waldhof.

Bopp & Reuther	Seite 64 B
M. J. Cappallo, Eisen- und Metallgießerei	Seite 75 B
G. Schmitt Söhne, Eisengießerei	Seite 286 B

Mannheim-Neckarau.

Neckarauer Eisen- und Metallgießerei, G. m. b. H., Eisenbahnstraße 10	Seite 235 B
Gebr. Reuling, G. m. b. H.	Seite 261 B

Mannheim-Rheinau.

Stahlwerk Mannheim	Seite 219 B
------------------------------	-------------

Marienau bei Mechernich.

Simon & Ullrich	Seite 298 B
---------------------------	-------------

Markranstädt.

Heinrich Hirzel, G. m. b. H., Eisengießerei	Seite 157 B
---	-------------

DEMAG-DUISBURG

Hochofen-Anlagen

Erz- und Koksunker-Anlagen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Marktredwitz i. Bayern.

Emil Offenbacher	Seite 245 B
Maschinenbau-Akt.-Ges. Marktredwitz vorm.	
Heinr. Rockstroh	Seite 223 B
Sigm. Scherdal	Seite 280 B

Martinlamitz bei Hof.

Eisenwerk Martinlamitz, A.-G.	Seite 223 B
---------------------------------------	-------------

Meggen, Bez. Arnberg.

Christinenhütte, Akt.-Ges.	Seite 50
Meggener Walzwerk, Akt.-Ges.	Seite 225 B

Meiningen.

Meininger Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Eichhorn & Sohn, G. m. b. H.	Seite 226 B
--	-------------

Meißen i. Sa.

Jacobiwerk, Akt.-Ges.	Seite 170 B
Meißner Gußwerk Ernst Paul Nchf.; Niederauer- straße 7	Seite 226 B
Schindler & Grünwald, Maschinenfabrik	Seite 282 B

Menden, Kr. Iserlohn.

H. F. Eichelberg & Co., G. m. b. H.	Seite 102 B
Eisengießerei Rödinghausen, Komm.-Ges.	Seite 268 B

Meppen (Hannover).

W. Spalthoff, „Meppener Eisenhütte“, Eisen- gießerei u. Maschinenfabrik	Seite 300 B
--	-------------

Meseritz.

Gust. Wandel, Maschinenfabrik	Seite 323 B
---	-------------

Mettmann, Reg.-Bez. Düsseldorf.

Rheinische Weicheisen- und Stahlfaçongießerei, Ferdinand Boniver	Seite 63 B
Gebr. Burberg	Seite 74 B
Gustav Overhoff, Verzinkerei	Seite 247 B
Wagner & Englert, G. m. b. H.	Seite 322 B

Metz.

Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interes- sen der Eisen- und Stahl-Industrie von Elsaß- Lothringen & Luxemburg	Seite 29 B
---	------------

Meuselwitz, S.-A.

Heymer & Pilz, G. m. b. H.	Seite 155 B
------------------------------------	-------------

Michalkowitz, Kr. Kattowitz.

Theresiahütte	Seite 309 B
-------------------------	-------------

Michelbach (Nassau).

Michelbacher Hütte, A. Passavant	Seite 231 B
--	-------------

Michelstadt, Bez. Darmstadt.

Hüttenwerk, Eisengießerei und Maschinenfabrik .	Seite 168 B
Conr. Rein Söhne	Seite 260 B
Gebr. Reubold, G. m. b. H.	Seite 261 B

Milspe i. Westf.

J. D. Brackelsberg	Seite 66 B
Ernst Löwen, Hammerwerk	Seite 213 B
Rud. Rentrop, Stahlwerk	Seite 261 B
Fritz Voss & Co., G. m. b. H.	Seite 320 B
Gust. Wirth	Seite 334 B

Mittweida i. Sa.

Mittweidaer Eisengießerei, Oswald Scharf . . .	Seite 232 B
Union-Werk, Kuhnigk & Kulisch	Seite 315 B

DEMAG-DUISBURG

Hafenanlagen und Hafenkrane

Dreh- und Portalkrane, Dampfkrane.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Mocker-Thorn, Westpr.

Born & Schütz, Eisengießerei Seite 65 B

Montabaur (Westerwald).

Westerwälder Eisengießerei Jos. Ohlig Seite 328 B

Westerw. Eisengießerei und Maschinen-Fabrik

Jos. Ohlig Seite 300 B

Morgenroth, O.-S.

Friedenshütte Seite 119 B

Morgenröthe-Rautenkranz.

H. L. Lattermann & Söhne Seite 204 B

Mückeberg, Bez. Elsterwerda.

Hermann Schmelzer, Eisengießerei Seite 284 B

Mühlenrahmede bei Lüdenscheid i. Westf.

Friedrich Ardey, Drahtfabrik, G. m. b. H. Seite 40 B

Muldenhütten.

Königl. Muldner Hüttenwerke Seite 234 B

Mülheim a. Rh.

Ed. Böcking & Co., Drahtstiftfabrik Seite 62 B

Felten & Guillaume Carlswerk, Akt.-Ges. Seite 113 B

Otto Leyhausen, Maschinenfabrik Seite 208 B

Theodor Mongen, Kalkerstr. 72 Seite 233 B

Cornel Schmidt, Eisen- und Stahlwerke Seite 285 B

Mülheim-Ruhr.

Saarner Eisenhütte, H. Winnesberg & Co. Seite 273 B

Thyssen & Co. Seite 310 B

Maschinenfabrik Thyssen & Co., Akt.-Ges.	Seite 311 B
H. Wilhelmi, G. m. b. H.	Seite 332 B

München.

Kgl. Bayer. Bergärar	Seite 47 B
Lokomotivfabrik Krauss & Co., Akt.-Ges.	Seite 188 B
J. G. Landes, Maschinenfabrik und Eisengießerei	Seite 203 B
Gebr. Oberascher	Seite 240 B
Gießerei Sugg & Co., Akt.-Ges., SW. 2, Bavaria- straße 9	Seite 307 B

München-Friedenheim.

Eisengießerei Friedenheim, München, Fritz & M. Heilbronner, A.-G., Eisenheimerstr. 32	Seite 119 B
--	-------------

M.-Gladbach.

M.-Gladbacher Eisengießerei Ernst Essers	Seite 111 B
Eisenwerk Germania, Frentzen & Vogel	Seite 127 B
Ed. Hochheim, G. m. b. H.	Seite 157 B
Gebr. Meer	Seite 225 B
Fritz Paulussen, Eisengießerei	Seite 248 B
Gebr. Rembold	Seite 260 B
Scheidt & Bachmann, Mühlenstr. 54	Seite 279 B

Mundenheim-Ludwigshafen.

Erste pfälzische Herdfabrik und Eisengießerei Heinr. J. Hütschler	Seite 167 B
--	-------------

N.

Nahmer-Hohenlimburg.

Friedr. Koenig, Präzisionszieherei, Drahtwerk und Kaltwalzwerk	Seite 183 B
---	-------------

Nakel a. Netze.

L. W. Gehlhaar	Seite 125 B
--------------------------	-------------

<p>DEMAG-DUISBURG</p> <p>Kompressoren</p> <p>feststehend und fahrbar.</p> <p>Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>
--

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tele.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Nassau a. d. Lahn.

L. Fr. Buderus, G. m. b. H., Audenschmiede . . . Seite 72 B

Gewerkschaft Käfernburg Seite 174 B

Nassauer Drahtwerke, Friedrich Emde Seite 235 B

Neheim-Ruhr.

Metallwerke Neheim, Akt.-Ges. Seite 235 B

Neubrandenburg.

Eisenwerk Neubrandenburg, G. m. b. H. Seite 236 B

Neugersdorf i. Sa.

Oberlausitzer Eisengießerei Thiele & Lindner . Seite 309 B

Neuhütte bei Mechernich.

G. m. b. H. P. Girards Seite 130 B

Neumarkt, Oberpfalz, Amt Amberg.

Canstein & Müller, Eisengießerei Seite 75 B

Neumühl-Hamborn.

Bleiwerk Neumühl, Morian & Cie. Seite 236 B

Neumünster.

Franz Rohwer Seite 268 B

Neunkirchen-Saar.

Gebrüder Stumm, G. m. b. H. Seite 304 B

Neusalz an der Oder.

Eisenhütten- und Emaillierwerk Wilhelm von

Krause, G. m. b. H. Seite 105 B

Paulinenhütte, Eisenhütten- und Emaillierwerk

Edm. Gläser, Akt.-Ges. Seite 248 B

Neuß.

Hammann & Co., Eisengießerei und Präzisions- zieherei	Seite 143 B
International Harvester Company m. b. H.	Seite 147 B
Neußler Hütte, Akt.-Ges.	Seite 236 B

Neustadt a. H.

Stahlwerk Alfr. Eversbusch	Seite 236 B
Wayß & Freytag, Akt.-Ges.	Seite 323 B

Neustadt (Orla), S.-W.-E.

Emil Jäger, Maschinenfabrik	Seite 171 B
---------------------------------------	-------------

Neustadt a. Dosse.

C. Lüdecke, Eisengießerei	Seite 214 B
-------------------------------------	-------------

Neustadt am Rügenberge.

H. Schlüter	Seite 284 B
-----------------------	-------------

Neustettin.

Ernst Meyer, Eisengießerei	Seite 231 B
--------------------------------------	-------------

Neustrelitz.

Jacob Steffen, Maschinenfabrik und Eisengießerei	Seite 302 B
--	-------------

Neuwied.

Akt.-Ges. für Brückenbau, Tiefbohrung und Eisen- konstruktionen	Seite 35 B
--	------------

Neviges (Rheinland).

F. Hasenkamp & Cie., G. m. b. H.	Seite 148 B
--	-------------

Nieder-Berbisdorf-Hirschberg.

Berbisdorfer Maschinen-Fabrik und Eisengießerei C. & H. Klose	Seite 52 B
--	------------

DEMAG-DUISBURG

Stahlwerks-Einrichtungen

Konvertoren, Gießwagen jeder Konstruktion.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Niederbronn.

de Dietrich & Co., Eisen- und Stahlwerke . . . Seite 86 B

Niederdreisbach bei Betzdorf.

Niederdreisbacherhütte, G. m. b. H. Seite 237 B

Niedermarsberg i. W.

Stadtberger Hütte Seite 300 B

Niederschedl (Dillkreis).

Schelder Eisenwerk, G. m. b. H. Seite 280 B

Niederschelden, Kr. Siegen.

Akt.-Ges. Charlottenhütte Seite 77 B

Akt.-Ges. Niederscheldener Hütte Seite 237 B

Nienburg a. S.

F. Hallström, Apparatebauanstalt Seite 143 B

Nienburger Eisengießerei und Maschinen-Fabrik,

Akt.-Ges. Seite 238 B

Nienburg a. W.

Ernst Lange Seite 203 B

Bleiwerk Nienburg, L. Kellner & Sohn Seite 238 B

Niesky, O.-L.

J. E. Christoph, Akt.-Ges. Seite 77 B

Nievernerhütte bei Ems.

Frank'sche Eisenwerke, G. m. b. H. Seite 118 B

Nikolai, O.-S.

Eisenhütten- u. Emaillierwerk Waltherhütte, A.-G. Seite 322 B

Norden a. Nordsee.

Julius Meyer & Co. Seite 231 B

Nordhausen.

Masch.-Fabrik Montania, A.-G., vm. Gerlach &
Koenig Seite 233 B
Schmidt, Kranz & Co., Maschinenfabrik Seite 285 B

Nürnberg.

Kaspar Berg, Laufamholzstr. 70 Seite 53 B
Eisengießerei Nürnberg-Mögeldorf, Gebr. Decker Seite 81 B
J. Edward Eaernshaw & Co. Seite 99 B
Röhrenwerk Herrenhütte A. Hering Seite 153 B
Armaturen- und Maschinenfabrik, Akt.-Ges., vormals J. A. Hilpert Seite 155 B
Eisenwerk Nürnberg, A.-G., vorm. J. Tafel & Co. Seite 239 B
Moritz Pochmann, G. m. b. H., Frommanstr. 12 Seite 254 B
Silbronit-Werke Seite 297 B
Vereinigte leonische Fabriken, G. m. b. H. . . . Seite 317 B

Nürnberg-Loos.

Eisengießerei- und Industrie-Ges. Seite 104 B

O.

Oberbiel, Kr. Wetzlar.

Eisenwerke Lahn M. & R. Herwig Seite 202 B

Oberbrügge, Westf.

Gustav Berghaus, Dampfhammerwerk Seite 54 B

Oberhausen (Rheinland).

Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkesselwerke
A.-G. Seite 83 B
Akt.-Ges. für Zinkindustrie vorm. Wilh. Grillo . Seite 134 B

DEMAG-DUISBURG
Verlade- und Transport-Anlagen
Verladebrücken mit Drehkränen, Laufkatzen usw.
Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

„Gutehoffnungshütte“, Aktien-Verein für Berg- bau- und Hüttenbetrieb	Seite 138 B
Oberhaus. Stahl- und Eisengießerei Schulte-Kulk- mann	Seite 240 B
Hermann Sellerbeck, Stahlgießerei	Seite 292 B

Ober-Homburg bei Saargemünd.

Hammer- und Stahlwerke Gouvy & Co.	Seite 132 B
--	-------------

Oberkirch i. Baden.

Gebr. Linck, Maschinenfabrik	Seite 208 B
Eisenhüttenwerk Aug. Link	Seite 209 B

Oberkochen, Bez. Aalen.

Carl J. Walter	Seite 322 B
--------------------------	-------------

Oberrahmede, Bez. Lüdenscheid.

Märkische Drahtwerke	Seite 222 B
--------------------------------	-------------

Ober-Ramstaden bei Darmstadt.

Eisenwerk Waldmühle	Seite 322 B
-------------------------------	-------------

Oberursel b. Frankfurt a. M.

Motorenfabrik Oberursel, Akt.-Ges.	Seite 244 B
--	-------------

Offenbach a. M.

Collet & Engelhardt, G. m. b. H.	Seite 78 B
Dick & Kirschten, G. m. b. H.	Seite 86 B
Faber & Schleicher, Akt.-Ges.	Seite 112 B
Masch.-Fabrik, Akt.-Ges., vorm. F. A. Hartmann & Co.	Seite 146 B
Offenb. Dampfkesselfabrik und Eisengießerei Th. Loos	Seite 245 B

Offenhausen bei Neu-Ulm (Schwaben).

Eisenwerk Neu-Ulm Seite 214 B

Oggersheim i. Pfalz.

Gießerei und Maschinenfabrik Oggersheim, Paul
Schütze & Co., Akt.-Ges. Seite 289 B

Ohlau.

Ohlauer Zinkweißf. Marthahütte, C. T. Löbbbecke
& Co. Seite 245 B
Schles. Bleiweißfabr. von Schube & Brunnquell Seite 284 B

Ohligs, Bez. Düsseldorf.

Eisen- und Stahlwerk-Ges. m. b. H. Seite 103 B
Kronprinz, Akt.-Ges. für Metallindustrie . . . Seite 190 B

Ohrdruf i. Thür.

Kupferhammerwerk Will. Albrecht Seite 36 B

Oker, Kr. Wolfenbüttel.

Kgl. und Herzogl. Comm.-Hüttenamt Oker . . . Seite 246 B
Kgl. Preußische und Herzogl. Braunsch. Unter-
harzer Berg- und Hüttenwerke Seite 315 B

Olbernhau i. Sa.

Robert Lehnert Seite 206 B

Olbersdorf-Zittau.

C. A. Gruschwitz, Eisengießerei Seite 136 B

Oelde i. W.

Branz & Co. Seite 66 B

Oldenburg i. Gr.

Koch & Franksen, Eisengießerei Seite 182 B
Meyer & Co., Eisengießerei Seite 231 B

DEMAG-DUISBURG

Bergwerks-Einrichtungen

Fördermaschinen mit Dampf- und elektr. Antrieb.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Oldenstedt i. O.

Georg H. Grashorn Seite 133 B

Oldesloe.

Franz Schärffe Seite 279 B

Olpe i. W.

Bonzel & Co., G. m. b. H. Seite 64 B

Jos. Hundt jr. Walzwerk Seite 166 B

Gebr. Kemper Seite 178 B

Rheinisch-Westfälische Kupferwerke, A.-G. Seite 263 B

Ruegenbergsche Eisenwerke G. m. b. H. Seite 271 B

Westdeutsche Metall- und Phosphorbronzewerke

Eduard Müller Seite 328 B

Olsberg bei Altenbeken.

Olsberger und Altenbekener Eisenhüttenwerk

Casp. Kropff Seite 246 B

Oppeln.

Oppelner Eisengießerei und Maschinenfabrik C.

Loesch Seite 246 B

Oranienburg.

L. Dechert & Söhne Seite 81 B

Johannsen & Ziegner Seite 171 B

Ortrand, Prov. Sachsen.

Ortrander Eisenhütte Freih. von Strombeck &

Keidel , Seite 246 B

Oesede bei Georgsmarienhütte.

C. Stahmer, Akt.-Ges. Seite 301 B

Osnabrück.

Brück, Kretschel & Co., Komm.-Ges.	Seite 70 B
Paul Heinemann & Co., G. m. b. H.	Seite 151 B
H. W. Ortmann, Eisengießerei	Seite 246 B
Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk	Seite 247 B

Osterode a. Harz.

Carl Gärtner & Co., Eisen- und Metallgießerei .	Seite 123 B
Fr. Jorns, Kupferwerk	Seite 171 B
Heinr. Zeuner & Sohn	Seite 337 B

Bad Oeynhausen.

Paul Irmer, Eisen- und Metallgießerei	Seite 123 B
Eisenwerk Weserhütte, Schuster & Krutmeyer .	Seite 327 B

P.

Paruschowitz, O.-S.

Eisenhütte Silesia, Akt.-Ges.	Seite 297 B
---------------------------------------	-------------

Pasewalk.

Brock, Bohrenfeld & Co., Eisengießerei	Seite 70 B
--	------------

Pegnitz bei Nürnberg.

Pegnitzhütte	Seite 249 B
------------------------	-------------

Peine (Hannover).

Hannoversches Armaturen- und Messingwerk Oventrop & Hentelbeck	Seite 144 B
Gebr. Westphal	Seite 331 B

Penig i. Sa.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei, A.-G.	Seite 249 B
--	-------------

Perleberg.

Pergande & Gerste	Seite 250 B
-----------------------------	-------------

DEMAG-DUISBURG

Stahlwerks-Einrichtungen

Roheisenmischer, Schrotpaketierpressen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Peterhof, Stat. Martinstein.

Gebr. Weyand Seite 331 B

Pferrsee bei Augsburg.

Gebr. Demharter Seite 81 B

Pforzheim.

Eisenwerk Gebr. Benckiser Seite 51 B

Gust. Dittler, Metallgießerei Seite 90 B

Eduard Meeh Seite 225 B

Akt.-Ges. f. Metallindustrie vorm. Gust. Richter Seite 265 B

H. Schönsiegel, Metallgießerei Seite 287 B

Ferd. Wagner, Akt.-Ges. Seite 322 B

Pitburg, Bez. Trier.

Weilersbacher Hütte, Akt.-Ges. Seite 324 B

Pleiskehammer, Amt Krossen.

Eisenhüttenwerk Jahn & Fleischer Seite 337 B

Plettenberg i. W.

Althoff & Müller Seite 37 B

Deutsche Elektr. Stahlwerke G. m. b. H. Seite 84 B

Langenbach & Köster, Stanzerei Seite 203 B

Franz Meyer, Gesenkschmiederei Seite 225 B

Schlieper & Heyng Seite 284 B

Messingwerk Plettenberg Seite 254 B

Posen.

H. Cegielski, A.-G. Seite 76 B

C. Paulus, Maschinenfabrik und Eisengießerei . . Seite 248 B

Pößneck.

Pößnecker Maschinenfabrik und Eisengießerei,

Gebr. Prager Seite 255 B

Potschappel b. Dresden.

König Friedrich Augusthütte Seite 183 B

Prenzlau.

Deneken & Haensch Seite 82 B

Preuß. Holland.

Gebr. Kirschstein, Eisengießerei Seite 180 B

Prinz Wilhelm b. Velbert, Rhld.

Eisengießerei „Prinz Wilhelm“, Dörrenhaus &
Fingscheidt Seite 256 B

Prinzenthal b. Bromberg.

C. Blumwe & Sohn, A.-G. Seite 60 B

Priorei i. Westf.

Carl Halverscheidt, Stanzwerke Seite 14 B
Carl Krägeloh Seite 188 B

Q.

Quedlinburg.

Rudolph Leder, Hartgußwerk und Maschinenbau-
anstalt Seite 206 B

Quint b. Trier.

Gewerkschaft Quint Seite 258 B

R.

Radebeul.

Radebeuler Guß- und Emaillierwerk, vm. Gebr.
Gebler Seite 258 B

DEMAG-DUISBURG

Hafenanlagen und Hafenkrane

Drehscheiben, Schiebebühnen, Elektr. Spills.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann
sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Radzionka, Kr. Tarnowitz.

Fabrik Lazyhütte	Seite 206 B
Zinkhütte Lazyhütte	Seite 205 B

Ragnit.

Gebr. Kreide, Eisengießerei und Maschinenfabrik .	Seite 189 B
---	-------------

Rasselstein b. Neuwied.

Rasselsteiner Eisenwerksgesellschaft m. b. H. . .	Seite 259 B
---	-------------

Rastatt.

Eisengießerei Rastatt, Max Schmitt.	Seite 259 B
---	-------------

Rastenburg i. Ostpreußen.

Rastenburger Eisengießerei und Fabrik landwirt- schaftlicher Maschinen, Rud. Lentz	Seite 259 B
Gebr. Reschke, G. m. b. H.	Seite 261 B

Rathenow.

Friedrich Richter & Co., A.-G.	Seite 205 B
--	-------------

Ratibor.

Ganz & Co.-Danubius A.-G.	Seite 123 B
Wilhelm Hegenscheidt, G. m. b. H.	Seite 150 B

Ratiborhammer, Kr. Ratibor.

Hoffnungshütte, vorm. A. Schönawa	Seite 158 B
---	-------------

Ratingen-Düsseldorf. (Siehe Düsseldorf-Ratingen.)

Reddighausen b. Battenberg, Hessen-Nassau.

Chr. Frank	Seite 118 B
Reddighäuser Hammerwerke	Seite 259 B

Remscheid.

Alexanderwerk, A. von der Nahmer, A.-G.	Seite 36 B
Gebr. Arns	Seite 40 B
Bergische Werkzeugindustrie W. Hentzen & Co.	Seite 54 B
Bergische Stahlindustrie, G. m. b. H.	Seite 54 B
Gottlieb Cortz	Seite 79 B
G. Ehlig & Co., Hohenbirkerstr. 55	Seite 101 B
A. Mannesmann	Seite 218 B
Joh. Peter Ibach, Dampfhammerwerk	Seite 168 B
Remscheider Stahlwerk, Gustav & Carl Ibach, Alexanderstr. 13a	Seite 260 B
Hermann Kuhler, Puddelwerk	Seite 201 B
Remscheider Walz- und Hammerwerke, Bölling- haus & Co., G. m. b. H.	Seite 260 B
Gustav Pellmann	Seite 254 B
Stachelhauser Stahl- und Walzwerke, Hessenbruch & Co.	Seite 300 B
Julius Lindenberg, Bergische Stahl-, Walz- und Hammerwerke	Seite 54 B und Seite 208 B
Stahlwerke Rich. Lindenberg, A.-G.	Seite 208 B

Rendsburg, Schlesw.-Holstein.

A.-G. der Hollerschen Carlshütte	Seite 162 B
Eisenhütte Holstein	Seite 162 B und Nachtrag Seite 343 B

Reutlingen.

Laissle, Maschinenfabrik und Gießerei G. m. b. H.	Seite 202 B
---	-------------

Rhein-Elbe-Gelsenkirchen.

Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.	Seite 125 B
---	-------------

Rheinböllerhütte, Post Rheinböllen.

Gebr. Puricelli	Seite 257 B
---------------------------	-------------

DEMAG-DUISBURG

Hochofen-Anlagen

Automatische Begichtungs-Einrichtungen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Rheinbrohl a. Rh.

A.-G. für Verzinkerei und Eisenkonstruktion, vor-
mals Jacob Hilgers Seite 155 B

Rheinhausen (Niederrhein).

Friedrich-Alfred-Hütte der Friedr. Krupp A.-G. Seite 120 B

Rheydt, Bez. Düsseldorf.

Rheydter Werkzeugmaschinenfabrik, Scharmann
& Co. Seite 265 B

Rochlitz i. Sa.

Heinr. Erbes Eisengießerei Seite 108 B

Rockenheim, Oberbayern.

N. T. Stumbeck Seite 304 B

Rombach i. Lothr.

Rombacher Hüttenwerke, A.-G. Seite 269 B

Ronsdorf.

W. Thöing, Ronsdorfer Eisengießerei Seite 310 B

Rosdzin, Kr. Kattowitz.

Bernhardihütte Seite 57 B

Liereshütte Seite 208 B

Reckehütte Seite 259 B

Rosenberg, Oberpfalz.

Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte . . . Seite 224 B

Röslau i. Bayern.

Stahl- und Drahtwerk Röslau, G. m. b. H. . . . Seite 270 B

Rössel, Ostpreußen.

F. Fest, Eisengießerei und Maschinenfabrik . . Seite 114 B

Rosslau.

Gebr. Sachsenberg, A.-G. Seite 273 B

Rossleben a. Unstrut.

Eisenwerk Rossleben, A.-G. Seite 273 B

Rostock.

A.-G. Neptun Seite 235 B

Rothehütte-Königshof.

Kgl. Hüttenamt Rothehütte. Seite 271 B

Rothenburg a. S.

Prinz-Carlshütte, Eisengießerei und Maschinen-
bau-A.-G. Seite 255 B

Bad Rothenfelde (Teutob. Wald).

Rothenfelder Blechwarenfabrik und Verzinkungs-
anstalt Seite 271 B

Rudzinitz, Kr. Gleiwitz.

Zinkwalzwerk Piela Seite 253 B

Rüggeberg, Kr. Schwelm.

Th. Schrab & Sohn, Stahlwerk Seite 284 B

Ründeroth, Rhld.

Stahlwerke Ed. Dörrenberg Söhne Seite 92 B

Rümelingen, Luxemburg.

Rümelinger und St. Ingberter Hochofen und
Stahlwerke, A.-G. Seite 272 B

DEMAG-DUISBURG

Gießerei - Einrichtungen

Kupolofen - Schrägaufzüge, Gießkrane.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Rummenohl i. W.

Griesenbeck & Co. Seite 134 B

Rybna, Kr. Tarnowitz.

Heinrichswerk, F. Fitzner Seite 151 B

Rybnik, O.-S.

Rybniker Hütte, G. m. b. H. Seite 272 B

S.

Saalfeld a. Sa.

Franz Irmischer, Maschinenfabrik und Eisen-
gießerei Seite 169 B

Wilh. Koch, Gußwerk Seite 182 B

Wilhelmshütte, A.-G. Seite 333 B

Saarbrücken.

Dingler, Karcher & Cie., G. m. b. H. Seite 87 B

Ehrhardt & Sehmer, G. m. b. H. Seite 101 B

Haftpflichtverband der deutschen Eisen- u. Stahl-
Industrie, V. a. G. Seite 6 B

C. Koch, Inhaber Oscar Schwindt Seite 182 B

Eduard Müller, Gießerei Seite 234 B

Südwestdeutsche Eisen- und Stahlberufsgenossen-
schaft Seite 6 B

Sachsenburg-Heldrungen.

Sachsenburger Aktien-Maschinenfabrik und Eisen-
gießerei Seite 273 B

Säckingen.

Jacob Brodbeck, Eisengießerei Seite 70 B

Salzungen.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Jung & Dittmar Seite 172 B

Sande b. Bergedorf.

Bergedorfer Eisenwerk, A.-G. Seite 53 B

Sandersleben, Bez. Bernburg.

Baentsch & Behrens, Ludwigshütte . . Seite 45 B und 215 B

Sangerhausen.

Aktien-Feilen-Fabrik Sangerhausen Seite 276 B

Eisenwerk Barbarossa Seite 46 B

Sangerhäuser Aktienmaschinenfabrik und Eisengießerei, vorm. Hornung & Rabe Seite 276 B

St. Georgen.

Hölze, Hakenios & Co. Seite 163 B

Sarstedt, Bez. Hildesheim.

A. Voss sen. Seite 321 B

Schafstädt, Kr. Merseburg.

Eisenwerk Schafstädt, Friedr. Schimpff & Söhne, A.-G. Seite 278 B

Schiltigheim.

A. Rhein, Eisengießerei Seite 261 B

Schladen a. Harz.

F. Dippe, Maschinenfabrik Akt.-Ges. Seite 88 B

Schladern a. Sieg.

Elmores, Metall-A.-G. Seite 106 B

DEMAG-DUISBURG

Bergwerks-Einrichtungen

Fördergerüste, Förderkörbe, Förderhaspel.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Schlebusch-Manfort b. Köln.

Eulenberg, Moenting & Co., G. m. b. H. Seite 111 B

Theodor Wuppermann, G. m. b. H. Seite 336 B

Vereinigung der rheinisch-westfälischen Band-
eisenwalzwerke Seite 29 B

Schleipe bei Grünenbaum i. Westf.

Wilhelm Schriever Seite 287 B

Schlesiengrube, O.-S.

Fürstlich von Donnersmarcksche Zinkhüttenver-
waltung Seite 90 B

Schmalkalden-Neuhütte.

J. W. Bley Müller Seite 60 B

Schönau b. Chemnitz.

Wandererwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke,
A.-G. Seite 323 B

Schönebeck, E.

Metall-Industrie Schönebeck, A.-G. Seite 229 B

Schoeneck, Westpr.

Maschinenbauanstalt und Eisengießerei Schoeneck,
G. m. b. H. Seite 286 B

Schönheide i. E.

Gebr. Unger Seite 315 B

Schönheiderhammer, Erzgeb.

Hüttenwerk Carl Edler von Querfurth Seite 257 B

Schöningen.

W. Axtmann, Eisengießerei	Seite 43 B
Thomas Emmel, Fabrik für Wasserleitungsartikel	Seite 106 B
A. W. Mackensen, G. m. b. H., Eisengießerei und Maschinenfabrik	Seite 217 B
A. Schönemann & Co.	Seite 287 B

Schoppinitz, Kr. Kattowitz.

Wilhelminehütte	Seite 333 B
---------------------------	-------------

Schussenried.

Kgl. Hüttenverwaltung Schussenried	Seite 289 B
--	-------------

Schütterf.

Eisen- und Bronzegießerei H. Schevel	Seite 280 B
--	-------------

Schwäbisch-Gmünd:

Gebr. Ritz & Schweizer	Seite 266 B
----------------------------------	-------------

Schwarza, Kr. Schleusingen.

Eisenwerk Schwarza, Ferd. Letzsch & Co.	Seite 290 B
---	-------------

Schwedt a. O.

Frey & Beccard, Eisengießerei und Maschinen- fabrik	Seite 119 B
--	-------------

Schweinfurt.

Erste automatische Gußstahlkugelfabrik, vorm. Friedrich Fischer	Seite 115 B
C. Joachim & Sohn	Seite 171 B

Schwelm i. W.

Schwelmer Eisengießerei und Maschinenfabrik, Robert Behn & Co., G. m. b. H.	Seite 50 B
Märkische Stahl- und Eisengießerei, Edler & Co., G. m. b. H.	Seite 222 B

DEMAG-DUISBURG

Spezialkrane für Stahlwerke

Mischerkrane und Gießkrane.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Schwelmer Eisenwerk, Müller & Co.	Seite 290 B
Schwelmer Stahl- und Eisengießerei, Gust. Schubeis	Seite 290 B

Schwerte bei Dortmund.

Eisenindustrie zu Menden und Schwerte, A.-G. . .	Seite 103 B
Vereinigte Deutsche Nickelwerke, A.-G., vorm. Westf. Nickelwalzwerke, Fleitmann, Witte & Co.	Seite 316 B

Schwiebus.

H. Dieterichs, Metallgießerei	Seite 96 B
J. S. Kern & Söhne	Seite 178 B
Gebr. Pietsch	Seite 253 B

Seesen a. Harz.

Fittingfabrik Stahl- & Eisengießerei Friedr. Ed. Gerhards, Akt.-Ges.	Seite 127 B
---	-------------

Siegen i. W.

Ax, Schleifenbaum & Mattner, G. m. b. H. . . .	Seite 43 B
Berg- und Hüttenmännischer Verein E. V. . . .	Seite 22 B
Breitenbach, Schleifenbaum & Co., G. m. b. H.	Seite 68 B
Dango & Dienenthal	Seite 81 B
Hainer Hütte, A.-G.	Seite 141 B
Heinrichshütte	Seite 151 B
Johanneshütte, A.-G.	Seite 171 B
Walzengießerei vorm. Kölsch & Co., A.-G. . .	Seite 183 B
Peipers & Cie., A.-G. für Walzenguß	Seite 249 B
Siegen-Lothringer-Werke, vorm. H. Fölzer Söhne	Seite 293 B
Siegener Maschinenbau-A.-G., vorm. A. & H. Oechelhaeuser	Seite 294 B
Siegerländer Eisensteinverein, G. m. b. H. . .	Seite 295 B

Sieghütter Eisenwerk, A.-G., vorm. Joh. Schleifen- baum	Seite 295 B
A. Spies, G. m. b. H., Waagenfabrik	Seite 300 B
Steffe & Co., G. m. b. H.	Seite 301 B

Siemensstadt b. Berlin.

Siemens & Halske A.-G.	Seite 295 B
Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.	Seite 296 B

Singen.

A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer	Seite 115 B
--	-------------

Sinn.

Albert Doering, G. m. b. H.	Seite 92 B
-------------------------------------	------------

Sinn-Neuhoffnungshütte, Dillkreis.

W. Ernst Haas & Sohn.	Seite 140 B
-------------------------------	-------------

Söldin.

Ernst Bressler, Theodor Weitzmann Nachf.	Seite 69 B
--	------------

Solingen.

J. A. Henkels Zwillingwerk, Grünwalderstr. 14	Seite 152 B
Carl Ernst Kirschner	Seite 180 B
Gebr. Lüttges, G. m. b. H., Kölnerstr. 2	Seite 216 B
Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein	Seite 294 B

Sommerfeld i. Brdbg.

Emil Streblov, Maschinenfabrik und Eisengießerei	Seite 303 B
--	-------------

Sonthofen.

Kgl. Hüttenamt Sonthofen	Seite 298 B
------------------------------------	-------------

<p>DEMAG-DUISBURG Kaltwalzwerke für alle Metalle Gehärtete und geschliffene Gußstahlwalzen. Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Teil.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Sorau, N.-L.

Emil Herrmann, Inhaber Ernst Herrmann . . . Seite 153 B
Hartgußwerke Sorau, Hugo Zeine Seite 299 B
Sorauer Maschinenfabrik, vorm. Wilh. Heckel . Seite 299 B

Sorge, Post Tanne i. Harz.

Eisenhüttenwerk Sorge, E. Vogel Seite 299 B

Soest.

Grüter, Grage & Co., G. m. b. H., Maschinen-
fabrik und Eisengießerei Seite 136 B

Sprockhövel, Kr. Schwelm.

Ferd. Krüner, Hammerwerk Seite 191 B

Stade.

A. Kahls Eisengießerei und Maschinenfabrik . . Seitef174 B

Stargard in Pommern.

Ernst Elsner Nachf., Meissner & Möhnert . . Seite 106 B
Erich Forchmann, Stargarder Eiseng. u. Masch.-
Fabrik Seite 117 B

Staßfurt.

G. Sauerbrey, Maschinenfabrik, Akt.-Ges. . . . Seite 277 B

Steinach, S.-M.

Herzogl. Eisenwerk Seite 154 B

Steinbach, Bez. Michelstadt.

Gebrüder Mühlhäuser Seite 234 B

Steinbach-Kallenberg i. Thür.

Thüringer Temper- und Stahlgießerei W. Rommel Seite 310 F

Steinbrücken, Bez. Dillenburg.

Hessen-Nassauischer Hüttenverein, G. m. b. H. Seite 154 B

Steinfurt (Luxemburg).

Ch. & J. Collart, Hochofenwerk Seite 78 B

Sterkrade, Kr. Dinslaken.

Ludwigshütte, Eisengießerei und Maschinenfabrik
Louis Duesberg Seite 215 B

Stetten bei Lörrach.

Ernst Waehrer Seite 321 B

Stettin.

Stettiner Oderwerke, Akt.-Ges. Seite 302 B

Stift Keppel-Allenbach, Kr. Siegen.

Carl Vorlaender & Cie., G. m. b. H. Seite 320 B

Stockach, Kr. Konstanz.

J. G. Fahr, Eisengießerei Seite 112 B

Stockum, Kr. Bochum.

Stahlwerk Stockum, G. m. b. H. Seite 302 B

Stolberg (Rheinland).

von Asten & Lynen, G. m. b. H. Seite 41 B
William Prym, G. m. b. H. Seite 257 B
Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-
Akt.-Ges. Seite 262 B

Stolp.

Stolper Eisengießerei und Maschinenfabrik vor-
mals Carl Wilcke, G. m. b. H. Seite 302 B

DEMAG-DUISBURG

**Normale elektr. Laufkrane
mit hohen Arbeitsgeschwindigkeiten.**

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann
sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Stolzenhagen-Kratzwieck bei Stettin.

Eisenwerk Kraft, Akt.-Ges. Seite 187 B

Straelen bei Geldern.

Straelener Masch.-Fabrik und Eisengießerei Frz.
Meyer Seite 303 B

Stralsund.

C. A. Beug Seite 58 B
Pommersche Eisengießerei und Masch.-Fabrik,
A.-G. Seite 255 B

Straßburg (Uckermark).

Carl Lau, Eisengießerei Seite 204 B

Straßburg i. Els.

Wolf Netter & Jacobi Seite 236 B

Strehla i. Els.

K. Prinzler's Söhne, Eisengießerei Seite 257 B

Stromberger-Neuhütte.

Gebr. Puricelli Seite 257 B

Struthütten, Kr. Siegen.

Carl Schreiber, G. m. b. H. Seite 287 B
Gewerkschaft Seelenberger Hütte Seite 291 B

Stuttgart.

Gross & Froelich Seite 135 B
A. Stotz, Akt.-Ges. Seite 303 B

Stuttgart-Berg.

G. Kuhn, G. m. b. H. Seite 201 B

Stuttgart-Cannstatt.

C. Terrot Söhne Seite 309 B

Stuttgart-Untertürkheim.

Daimler-Motoren-Ges. Seite 80 B

Suhl i. Thür.

Carl Habermann Seite 140 B

Sundwig bei Iserlohn.

Fritz Schulte Seite 288 B

Sundwiger Eisenhütte, Maschinenbau-Akt.-Ges. . Seite 307 B

Sundwiger Messingwerk Gebr. v. d. Becke, G. m.
b. H. Seite 308 B

Swinemünde.

E. G. Schulz Seite 288 B

T.

Tangerhütte, Kr. Stendal.

Eisenhütten und Emaillierwerk „Tangerhütte“ . Seite 308 B

Teningen bei Emmendingen in Baden.

Maschinenfabr. u. Eisengießerei Saaler, Akt.-Ges. Seite 272 B

Teterow i. M.

Gebrüder Scheven, Eisengießerei Seite 280 B

Teutschenthal bei Halle a. S.

Deutsche Molybdaen-Werke, G. m. b. H. Seite 84 B

Thale a. H.

Eisenhüttenwerk Thale, Akt.-Ges. Seite 309 B

DEMAG-DUISBURG

Ketten, Schäkel, Wirbel

von den kleinsten Abmessungen bis zu den größten
Ankerketten.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Thiergarten, Kr. Ohlau.

Zinkwalzwerk Ohlau Seite 245 B

Thorn.

E. Drewitz, Inh. Carl Julius Drewitz Seite 95 B

Tilsit.

Tilsiter Masch.-Fabrik und Eisengießerei, G. m.
b. H. Seite 313 B

Torgau.

Torgauer Stahlwerk A.-G. Seite 313 B

Torgelow i. Pommern.

Carlshütte, Habetha & Co. Seite 76 B
Freundel & Zaeske Seite 119 B
C. Mentzel & Co. Seite 227 B
P. L. Sauer & Co., Eisenwerk Seite 254 B
Hüttenwerk Torgelow, Theodor Vollgold & Sohn Seite 313 B
Vorpommersche Eisengießerei, Bähr & Co. . . . Seite 320 B
Otto Wendorf & Co. Seite 326 B
Hütte Glückauf, Robert Stade & Co. Seite 130 B

Tragnitz bei Leisnig.

A. C. & O. Wapler Seite 323 B

Triberg.

Kaiser, Werneth & Cie., G. m. b. H. Seite 174 B

Trier.

Bronze- und Weißmetallw. Gebr. Kistniger, G. m.
b. H. Seite 180 B

Trierer Eisengießerei und Maschinenfabrik vorm.	
Aug. Feuerstein, Akt.-Ges.	Seite 313 B
Trierer Walzwerk, Akt.-Ges.	Seite 314 B

Troisdorf b. Köln.

Façoneisenwalzwerk L. Mannstaedt & Cie., Aktiengesellschaft	Seite 220 B
--	-------------

Trupbach bei Siegen.

Leonh. Breitenbach, Walzendreherei, G. m. b. H.	Seite 68 B
---	------------

U.

Ueckermünde.

J. Kaiser & Co.	Seite 174 B
L. Münter, Eisengießerei	Seite 235 B

Ulm a. D.

Eisengießerei Ulm Th. Hopff, G. m. b. H.	Seite 163 B
Wieland & Cie., Messingwerk	Seite 332 B

Uelzen.

Uelzener Eisenwerk, A. Bültemann & Sohn	Seite 315 B
---	-------------

Unna i. W.

Clemens Linzen	Seite 209 B
B. Rüsche, Eisengießerei	Seite 272 B

Uslar.

Sollingerhütte vormals Königl. Preuß. Hütten- werk, Friedr. Schimpff	Seite 298 B
---	-------------

V.

Varel a. d. Jade.

Eisenwerk Varel, G. m. b. H.	Seite 316 B
Winicker & Lieber	Seite 334 B

<p>DEMAG-DUISBURG Adjustagemaschinen Scheren, Sägen, Richt- und Biegemaschinen. Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Vege sack.

Bremer Vulkan, Schiffsbau und Maschinenfabrik Seite 68 B

Velbert (Rheinland).

August Beer, Eisengießerei Seite 50 B

Eisengießerei „Prinz Wilhelm“, Dörrenhaus &
Fingscheidt auf Zeche Prinz Wilhelm . . . Seite 256 B

Eisengießerei und Schloßfabrik Seite 104 B

Aug. Engels (Inh. Emil Hohagen), Gießerei . . Seite 107 B

Ed. Alb. Engels, Gießerei, Hefelerstr. 32 . . . Seite 107 B

Albert Fischer, Eisengießerei Seite 115 B

Emil Herminghaus, G. m. b. H., Schloßfabrik
und Eisengießerei Seite 133 B

Emil Hohagen Seite 158 B

Temper-Stahl- u. Grauguß-Werk, G. m. b. H. . Seite 308 B

Gebr. Tiefenthal, Ges. m. b. H. Seite 312 B

Tillmanns & Kellner, G. m. b. H. Seite 313 B

Verneis bei Voerde, Kr. Schwelm.

Emil Herminghaus Nachf., Hugo Lämmerhirt . Seite 153 B

Versevörde bei Werdohl.

Fritz Dowy, Metallwalzwerk und Drahtzieherei . Seite 93 B

Vetschau, Kr. Kalau.

Vetschau-Weissagker Eisengießerei, E. Keppler . Seite 318 B

Viersen (Rheinland).

Hedwighütte Preuß & Winzen Seite 150 B

Vietz a. d. Ostbahn.

W. Hoffmann Seite 158 B

Vogelsang ,b. Schwelm.

Brandt, Ebbinghaus & Co., G. m. b. H. . . . Seite 66 B

Fittingsfabrik, Stahl- und Eisengießerei Friedr.

Ed. Gerhards, A.-G. Seite 127 B
Vogelsanger Eiseng. u. Masch.-Fabrik, G. m. b. H. Seite 319 B

Völklingen a. d. Saar.

Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, G. m. b. H. Seite 266 B

Volmarstein.

Carl Winzerling Seite 334 B

Vordamm, Amt Driesen.

P. Kunkel, Eisengießerei und Maschinenfabrik . Seite 201 B

Voerde bei Haspe i. W.

Gußstahlwerk Spannagel & Sievers, G. m. b. H. Seite 300 B
Voerder Stahl- u. Eiseng. Walt. Spannagel, G.
m. b. H. Seite 319 B

Vorhalle bei Hagen i. W.

Gießerei Vorhalle vorm. Eug. Knapmann, G. m.
b. H. Seite 319 B

W.

Wald (Rheinland).

Gesenkschmiederei Adlerwerke, G. m. b. H. . . Seite 34 B
C. Großmann, Eisen- und Stahlwerk, Akt.-Ges. Seite 136 B

Wandsbek.

Wandsbecker Maschinenfabr. Johann Tiedemann Seite 323 B
Eduard Schwaegermann, Eisengießerei Seite 290 B
Heinrich Wischrath Seite 334 B

Waren i. Mecklbg.

Eisenwerk-Waren m. b. H. Seite 323 B

<p>DEMAG-DUISBURG Spezialkrane für Hüttenwerke Gießkrane, Bockkrane, Magnetkrane. Deutsche Maschinenfabrik A.-G.</p>
--

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Warstein i. W.

Peters & Co. Seite 250 B

Wasseralfingen.

Königliches Hüttenwerk Wasseralfingen . . . Seite 323 B

Wehlau.

Th. Ruhnau, Inh. Menzel & Schoof Seite 272 B

Weidebrunn.

J. W. Bheymüller, Hüttenbetrieb Seite 33 B

Weidenau (Sieg).

Gebr. Achenbach, G. m. b. H., Eisen- u. Wellblech-
werk Seite 33 B

Ed. Breitenbach, Eisengießerei u. Walzendreherei Seite 68 B

Akt.-Ges. Bremerhütte Seite 69 B

J. J. Bruchs Wwe. Seite 70 B

Carl Buch, G. m. b. H., Walzengießerei und
Dreherei Seite 71 B

Akt.-Ges. Rolandshütte Seite 269 B

Siegener Eisen-Industrie, A.-G., vorm. Hesse &
Schulte Seite 294 B

Siegener Stahlröhrenwerke, G. m. b. H. Seite 295 B

J. Theis & Co., G. m. b. H. Seite 309 B

Weierhammer (Oberpfalz).

Königliches Hüttenamt Weierhammer Seite 324 B

Weilbach bei Miltenberg.

Eisenwerk Weilbach, G. m. b. H. Seite 325 B

Weimar.

Dürenbacher Hütte, Eisengießerei und Maschinenfabrik, G. m. b. H. Seite 97 B

Weinheim.

Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Platz Söhne,
A.-G. Seite 43 B
Keller & Co. Seite 178 B

Weiß-Sürth, Bez. Köln.

Gebr. Geilenkirchen Seite 124 B

Wengern, Kr. Hagen i. W.

Eisen- und Stahlwerk Mark, G. m. b. H. . . . Seite 222 B

Werdau i. S.

Hertel's Eisengießerei Seite 153 B

Werder a. Havel.

Jul. Lüdecke, Nachf., Inh. F. Dänicke, Maschinenfabrik und Eisengießerei Seite 214 B

Werdohl i. Westf.

Stahlwerke Brüninghaus, Akt.-Ges. Seite 71 B
Colsman & Co. Seite 78 B
Dösseler & Cie. Seite 93 B
Kugel & Berg, G. m. b. H. Seite 201 B
Friedrich Thomée, Akt.-Ges. Seite 310 B
Werdohler Stanz- und Dampfhammerwerk Ad.
Schlesinger Seite 326 B

Werl, Bez. Arnberg.

Werler Maschinenfabrik und Eisengießerei, G. m.
b. H. Seite 326 B

Wernigerode a. H.

W. Lüders, Eisen- und Kunstgießerei Seite 215 B

DEMAG-DUISBURG

Bergwerks-Maschinen

Fördermaschinen, Förderhaspel.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Richard Kleinau, Cöthen Anh. Quellenfinder

gerichtl. anerkannter Wasserbaufachmann

sucht mittels

Metall-Wünschelrute

u. eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe,
Wasser, Öl sowie Mineralien auf, in den letzten 3
Jahren 521 Untersuchungen im In- u. Auslande aus-
geführt. Feinste Referenzen v. Behörden u. Privaten.

Werther i. Westf.

Rehnavoldt & Streuber, Westf. Metallwarenfabrik

vorm. S. Goldstein Seite 259 B

Wesel a. Rh.

Fr. Schmidt & Sohn, Bleiwalzwerk Seite 285 B

Weseler Maschinenbau-Ges. m. b. H. Seite 327 B

Wetter-Ruhr.

Ludwig Bönnhoff, Wittenerstr. 9 Seite 64 B

Gußstahlwerk Carl Bönnhoff Seite 64 B

Peter Harkort & Sohn, Schönthaler Stahl- und
Eisenwerke, G. m. b. H. Seite 146 B

Wetzlar.

Buderus'sche Eisenwerke Seite 72 B

Berg- und hüttenmännischer Verein für die Lahn-,
Dill- und benachbarten Gebiete Seite 22 B

Wieda, Kr. Blankenburg.

Wiedaer Hütte Seite 331 B

Wiedenbrück.

J. Berendes & Co., Eisengießerei und Maschinen-
Fabrik Seite 24 B

Wiesbaden.

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik,
G. m. b. H., Schumacher & Stark Seite 332 B

Willich (Rheinland).

Stahlwerk Becker, A.-G. Seite 48 B

Winterthur a. Rh.

Gebrüder Sulzer Seite 281 B

Winz bei Hattingen (Ruhr).

R. Berninghaus Nachf., W. Köppern Seite 57 B

Wismar i. M.

Paul Heinrich Podeus Seite 254 B

Wagenbau-Akt.-Ges. Seite 321 B

Witten-Ruhr.

Adolf Bormann Seite 65 B

A. Brecht & Co. Seite 68 B

Gußstahlwerk Witten Seite 137 B

Oskar Kind, Eisenwerk Seite 179 B

Heinr. Korfmann jr., Maschinenfabrik Seite 186 B

G. Lankhorst Seite 203 B

Lohmann & Soeding, G. m. b. H. Seite 210 B

Lohmann & Stolterfoht Seite 210 B

Lunke & Kind, Bahnhofstr. 32 Seite 216 B

Gebr. Schüren Seite 289 B

Wittener Hütte, Akt.-Ges. Seite 334 B

Wittener Stahlformgießerei, G. m. b. H. Seite 334 B

Wittener Stahlröhren-Werke Seite 335 B

Wittenberg, Bez. Halle.

A. Wetzig, Eisengießerei Seite 331 B

Wolfenbüttel.

Brandes & Co., G. m. b. H. Seite 66 B

H. Eberhardt, Armaturen- und Maschinenfabrik . Seite 100 B

Wolgast.

Gußstahlwerk Wolgast Seite 336 B

Worms a. Rh.

Filter- u. Brautechnische Maschinenfabrik, A.-G.,
vorm. L. A. Enzinger Seite 90 B

Maschinenfabrik und Eisengießerei Kaibel &
Sieber, G. m. b. H. Seite 174 B

DEMAG-DUISBURG

Verlade- und Transport-Anlagen
Selbstgreifer, Eisenbahnwagenkipper.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Brunnenbauten jeder Art,

Verbesserung wasserarmer Brunnen

nach eigenen Verfahren, sowie Tiefbohrungen für alle Zwecke
führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anhalt.

Tel.-Adr. . Bohrzentrale.

Fernsprecher 115.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Wülfrath (Rheinland).

Gesellschaft f. Trockenverzinkung und Schiefer- nagelfabrik m. b. H.	Seite 128 B
Gebr. Tiefenthal, G. m. b. H.	Seite 312 B

Wünheim, Bez. Gebweiler.

Haren frères-Eisengießerei	Seite 126 B
--------------------------------------	-------------

Wunsiedel.

Schmidt & Ziegler	Seite 285 B
-----------------------------	-------------

Z.

Zabern i. Els.

A. Demange	Seite 81 B
Gebr. Sinn	Seite 298 B
Industrie-Akt.-Ges. „Vogesie“	Seite 319 B

Zabrze, O.-S., siehe jetzt Hindenburg, O.-S.

Zalenze, Kr. Kattowitz.

Bergwerksges. Georg von Giesche's Erben . . .	Seite 110 B
---	-------------

Zanzhammer bei Friedeberg, N.-M.

Hüttenwerk Zanzhammer F. Reichert	Seite 337 B
---	-------------

Zawodzie bei Kattowitz.

Akt.-Ges. Ferrum vorm. Rhein & Comp. . . .	Seite 114 B
Kania & Kuntze	Seite 176 B
Kunigundenhütte	Seite 201 B

Zeitz.

Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges.	Seite 337 B
--	-------------

Zell i. W.

J. Bernauer Seite 29 B

Zellin, Kr. Neustadt, O.-S.

Graf von Tiele-Winckler'sche Hauptverwaltung . Seite 285 B

Zerbst i. Anh.

Franz Braun, Eisengießerei Seite 67 B

Zeulenroda i. Thür.

Döhler & Riedle Nachf., G. m. b. H. Seite 90 B

Homburg & Külz Seite 163 B

Carl Kneusel Seite 182 B

Zittau.

Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei . . . Seite 339 B

Zweibrücken.

Dinglersche Maschinenfabrik, A.-G. Seite 87 B

Karl Peschke Seite 250 B

Zwickau i. Sa.

Spezialwerk Thost'scher Feuerungsanlagen vor-
mals Otto Thost, G. m. b. H. Seite 310 B

Röhrenwerk Zwickau, Paul Richter Seite 339 B

Zwickauer Gaswerke, Emil Selbmann Seite 339 B

Zwickauer Maschinenfabrik, Akt.-Ges. Seite 340 B

DEMAG-DUISBURG

Stahlwerks-Einrichtungen

Kippbare Martinöfen, Elektrostahlöfen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G.

Rationeller
Ausbau von
Dampfanlagen
unter Verwendung
von „RE“-Apparaten.

Man fordere unverbindlich
Prospekte und Kostenanschläge.

Rasmussen & Ernst,
Chemnitz i. Sa., 53
G. m. b. H.

Winkelflächen-Oel-Abscheider
Oelreinigungs-Zentriugen
Putzwollreinigungs-Apparate
Speisewasser-Regler
Speisewasser-Vorwärmer
Entlüftungsanlagen
Wasser-Reiniger
Dampfkessel-
Abschlamm-
Ventile u.
-Hähne

„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“
„RE.“

Man
fordere
Prospekte und
Kosten-Anschläge!

Rasmussen & Ernst,
G. m. b. H.
Chemnitz i. Sa., 53.

Betriebskosten-Ersparnisse! *

Winkelflächen-Oel-Abscheider „RE“ / Oelrückgewinnungs- u. Entölungs-Apparate „RE“ / Putzwoll-Zentrifugen „RE“ / Speisewasser-Regler „RE“ / Speisewasser-Vorwärmer „RE“ / Entlüftungs-Anlagen „RE“ / Wasser-Reiniger „RE“ / Dampfkessel-Abschlamm - Ventile und Hähne „RE“.

Herm. Franken, Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1870.

Gelsenkirchen 2

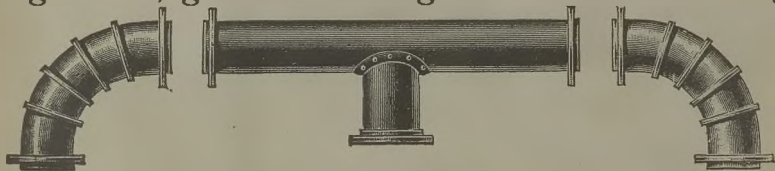
Über 500 Arbeiter.

Verzinkerei, Verzinnerei, Schweiß- und Stanzwerk.

Fabrik für Eisen- und Blechwaren.

Abteilung VII: Apparate für gesundheits-technische Anlagen.

Dampf-, Wasser- u. Windleitungsrohre in gefalzter, genieteter und geschweißter Ausführung.



Arbeiterkleiderschränke

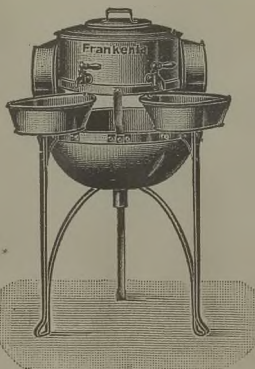
Wascheinrichtungen

Bäder und Reservoirs

Badewannen

Frankenruf, D. R. P.

Schalldämpfer



Garderobenständer
Schmiedeeiserne Schemel

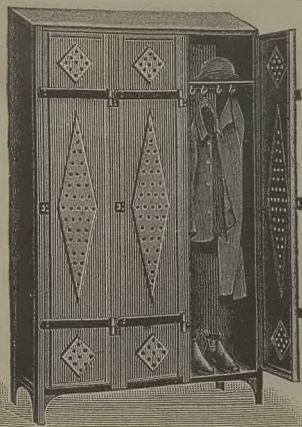
Rokstrockenöfen

Frankenia D. R. G. M.

nach baupolizeilicher Vorschrift

Dachlüfter, D. R. P.

Kaffeewasserkochkessel



sowie sämtliche

Bedarfsartikel

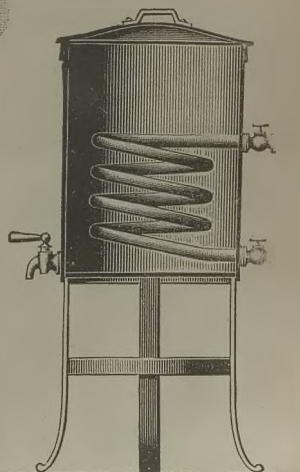
für

Berg-, Kütten-

und

Fabrikbetriebe.

a. Referenzen u.
Spezialprospekte
stehen jedem In-
teressenten
kostenlos zur
Verfügung.



Feodor Burgmann

Stopfbüchsenpackungs - Fabriken
Dresden - Laubegast

Bodenbach
Lodz
Berlin
Düsseldorf
Lüttich
Paris

Eingetragene



{Fabrik-Marke.

Marseille
Mailand
Genua
Zürich
Stuttgart
New - York

Buenos-Aires

empfiehlt seine in über 70000 Betrieben eingeführten

selbstschmierenden
Stopfbüchsenpackungen

für Dampfmaschinen bis höchstem Dampfdruck u. Überhitzung,
sowie für

Pumpen, Kompressoren, Eismaschinen etc.

Ferner:

Flanschen- u. Mannlochdichtungen
in Platten, Bändern und fertigen Ringen
eigener Konstruktion.

F. Burgmanns Jahrbuch

Unentbehrliches Handbuch für Werkmeister u. Maschinisten.

Eigenes Asbestwerk u Asbest-Kautschuck-Fabrik
Dresden-Leuben.

Original-Burgmann-Packung

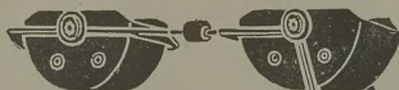
ist erkenntlich an einem blauen Bande mit Aufschrift:

„BURGMANN'S-PACKUNG“

in allen Weltsprachen, welches die Packung in der
gesamten Länge durchzieht.

Lieferung erfolgt nur an Konsumenten, und ist meine
Packung bei technischen Händlern nicht erhältlich.

Kurven-und Spiral-Conveyor



CARLSCHENCK
EISENG. U. MASCHINENFABR.
DARMSTADT G.M.B.H.

Automatische Schnell-Waagen.
D. R. P. Eichfähig.

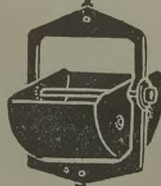
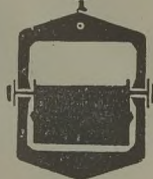
Kein Falschwiegen mit Wiegebalken **Securitas**
Locomotiv- } Waagen } Materialprüf-
Waagen. } jeder Art. } Maschinen.

Krane, Drehscheiben, Schiebebühnen, Spills,
Rangierwinden, Lastaufzüge,

Verlade- } Elektro-
Vorrichtungen } Hängebahnen.



CARL SCHENCK G.m.b.H.
DARMSTADT. 553.



D.R.P.

Selbsttätiger Gasgenerator

„System Czerny“

der Gasgenerator und Braunkohlenverwertung

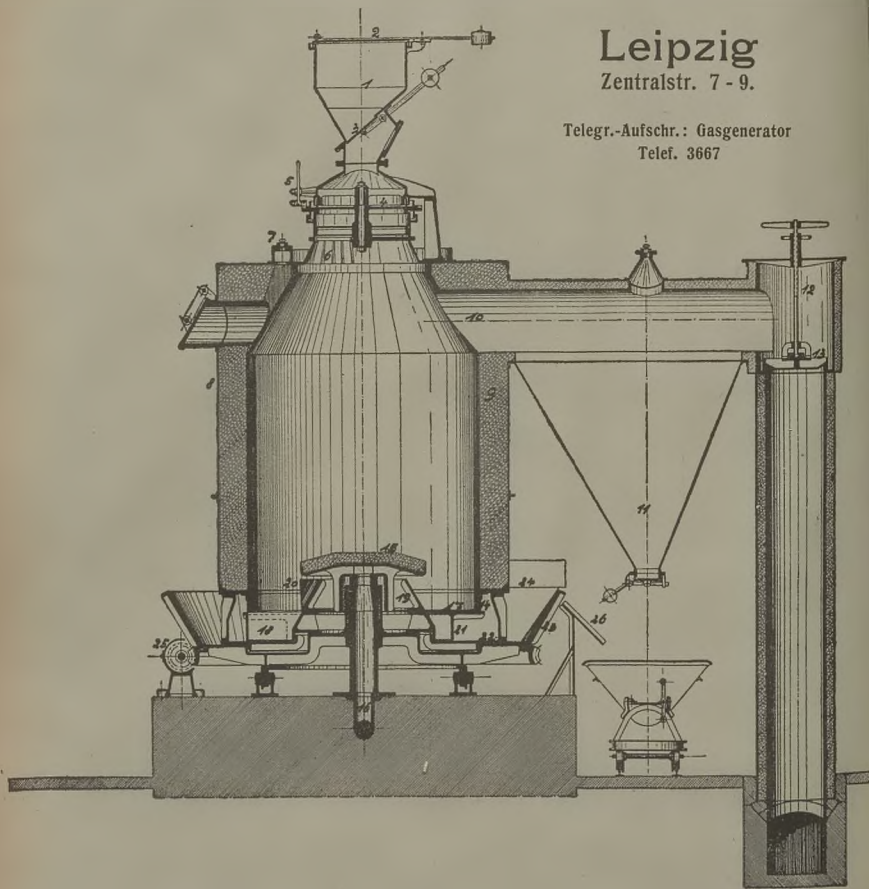
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Leipzig

Zentralstr. 7 - 9.

Telegr.-Aufschr.: Gasgenerator

Telef. 3667



Größte Leistungsfähigkeit, Vergasung bis zu 40 Tonnen in 24 Stunden! — Gleichmäßige Erzeugung von Generatorgas in bezug auf Menge und Zusammensetzung! — Erzeugung hochwertiger Gase, selbst aus geringwertigen Kohlen! — Vollständige Vergasung der Brennstoffe, deshalb höchste Ausnutzung aller Kohlenarten, insbesondere auch backender Kohle durch die Konstruktion der mechanischen Beschickungsvorrichtung! — Möglichkeit, sich je nach Erfordernis mit wenig oder viel Gas bis zu seiner Höchstleistung dem Betriebe anzupassen! — Sehr geringer Kraftbedarf für den automatischen Betrieb des Generators! — Leichte und sichere Regulierungsmöglichkeit der Kohlenschütthöhe je nach dem Brennmaterial! — Einzige mechanische Kohlenbeschickungsanlage, die einwandfrei im Dauerbetriebe sämtliche Industrieformate gleichmäßig in dem Generatorschacht verteilt! — Jedes Brennmaterial geht ruhig und sicher durch den Generatorschacht, ohne gemahlen oder zerdrückt zu werden! — Keine einseitige Aschen- oder Schlackenentnahme aus dem Generatorschachte, deshalb gleichmäßige Vergasung und gleichmäßige Schlackenentnahme dem ganzen Generatorquerschnitte nach, ein besonders wichtiger Vorzug den meisten anderen Drehrostgeneratoren gegenüber! — Selbsttätiger Schlackenauswurf über oder unter Fußbodenhöhe! — Verwendung nur besten Materials von den ersten Firmen Deutschlands!

➡ Siehe Beschreibung Teil I Seite 42.

TEIL V

Bezugsquellenregister.

Hermann Meusser

Fachbuchhandlung

BERLIN W 57, Potsdamer Strasse 75

empfiehlt folgende bewährte Fachliteratur:

- Osann, Lehrbuch der Eisenhüttenkunde**, I. Band:
Roheisenerzeugung mit 407 Textabb. u. 17 Tafeln.
1915. Gebd. 30,50 M.
- do. **Lehrbuch der Eisen- u. Stahlgießerei**, 2. Aufl.
mit 675 Abb. im Text. 1913. Gebd. 20,20 M.
- Ledebur, Leitfaden für Eisenhütten-Laboratorien**
9. Aufl. 1911. Gebd. 6,— M.
- do. **Lehrbuch der mechanisch-metallurgischen
Technologie**. Verarbeitung der Metalle auf
mechanischem Wege. 3. Aufl. 1905.
Gebd. 25,50 M.
- do. **Handbuch der Eisenhüttenkunde**. 3 Bände.
5. Auflage. 1906/8. Gebd. 49,80 M
- Weber, R., Handbuch der Gattierungskunde für
Eisengießereien**. 1914. Gebd. 6,20 M.
- do. **Die Fabrikation des Hartgusses**. 1913.
Gebd. 3,50 M.
- West-Schott, Amerikanische Eisengießereipraxis**.
Gebd. 16,— M.
- Faulenbach, F., Eisengießerei**. Brosch. 3,50 M.
- do. **Hüttenkunde**. Brosch. 3,50 M.
- Schott, Über neuere Sandstrahlgebläse für Guß-
putzereien**. Brosch. 2,— M.

V. TEIL

Bezugsquellenregister.

A.

Abbauhämmer.

Maschinenfabrik Oberschöne-weide, Akt.-Ges., Berlin-Oberschöne-weide. (Gelbes Kartoninsetat vor Beginn des Ortsregisters (IV. Teil) und Besprechung in Teil I Seite 231.)

Abdampf-Entöler.

Schiff & Stern, Leipzig und Wien. (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 512a und Band II vor Beginn von Teil III.)
J. M. & A. Bartl, Cottbus. (Siehe Inseratenanhang Seite 3 und Besprechung Teil I Seite 139.)

Abdampfvorwärmer.

M. R. Schulz, G. m. b. H., Braunschweig. (Siehe Insratenanhang Seite 16 und Besprechung Teil I Seite 84.)

Abgasvorwärmer (Economiser).

M. R. Schulz G. m. b. H., Braunschweig. (Siehe Inseratenanhang Seite 16 und Besprechung Teil I, Seite 84.)

Abteuf-Lutten.

Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninsetat vor Beginn von Teil V [Bezugsquellenregister].)

Abteufpumpen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)
Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatz V.)

Abteufpumpen, elektrisch betriebene.

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt b. Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Achsen-Abstech- und Drehbänke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Adhäsionsfett.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Karteninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Bespr. Teil I, Seite 146.)

Akten- und Kontorschränke (eiserne).

Otto Brückner, Chemnitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 12.)

Anlagen für Grubenholz-Imprägnierung.

H. & E. Kruskopf, Dortmund. (Siehe Inseratenanhang Seite 7 und Besprechung Teil I, Seite 92.)

Ammoniakfabriken.

F. J. Collin. (Teil I, Seite 116a.)

Heinrich Hirzel G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)

Ammoniakwasserverarbeitungsanlagen.

Prinz Carlshütte, Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges, Rothenburg a. Saale. (Siehe Anzeigenanhang Seite 18.)

Anlasser.

Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Siemensstadt b. Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Anschlußgleise.

Bochumer-Verein, Bochum. (Teil III, Seite 225 a, Bespr. Teil I, Seite 44.)

Rudolf Förster, Charlottenburg-Westend. (Siehe Anzeigen vor Beginn des Teiles II und auf den beiden Buchrücken.)

F. C. Glaser & R. Pflaum G. m. b. H., Berlin SW. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

Glässing & Schollwer, Berlin W. 35. (Siehe Vorsatzseite VII und Bespr. Teil I, Seite 33.)

Anstrichfarben, streichfertig.

Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt, Rhld. (Inseratenanhang S. 30.)

Anthrazit-Generatoren.

G. Luther A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil II und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Antitereticum-Stopfbüchsen-Packungen D. R. G. M. selbstschmierend für alle Zwecke.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Bd. I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Anzüge und Mäntel für Schachtbau.

Ferd. Jacob, Köln. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Apparate.

Prinz Carlshütte, Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges., Rothenburg a. S. (Siehe Anzeigenanhang, Seite 18.)

Apparate für die gesamte chemische Industrie.

Wegelin & Hübner, Akt.-Ges., Halle a. S. (Siehe Anzeigenanhang, Seite 17.)

Apparate zur Begrenzung von Grubenexplosionen „Patent Kruskopf“.

H. & E. Kruskopf, Dortmund. (Siehe Inseratenanhang Seite 7 und Besprechung Teil I, Seite 92.)

Arbeiter-Baracken.

Christoph & Unmack Akt.-Ges.- Niesky O.-S. (Siehe die Kartanzeige von Teil III und die Besprechung Teil I, Seite 67.)

Deutsche Barackenbau-Gesellschaft m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil II.)

Gebr. Fichtner, Dresden-A. 27. (Siehe Inseratenanhang Seite 16 und Besprechung Teil I, Seite 117.)

Arbeiterkleiderschränke (eiserne).

Otto Brückner, Chemnitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 12.)

Arbeiterschränke.

Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V [Bezugsquellenregister].)

Arbeiterschutzzüge.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Bespr. Teil I, Seite 146.)

Armaturen aller Art.

- Armaturenfabrik Blanke & Rast, Leipzig. (Siehe Inseratenanhang Seite 29.)
- Maschinen- und Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz.) (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)
- Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Bespr. Teil I, Seite 146.)

Armaturen für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen.

- Mannesmannröhren-Lager G. m. b. H., vorm. August Lemier, Hannover. (Siehe Inseratenanhang Seite 30.)
- Weimann & Lange, Gleiwitz, (Siehe Inseratenanhang Seite 21.)

Armaturen für Kokereien und Gasanstalten.

- G. Wolff jr., Linden-Ruhr. (Siehe Kartoninset Band I, Teil III, Seite 290a und Band II, Teil III, Seite 110a.)

Aschenabzüge.

- J. M. & A. Bartl, Cottbus. (Siehe Inseratenanhang Seite 3 und Besprechung Teil I, Seite 139.)

Asbest- und Gummiwerke.

- Arthur Hecker, Dresden-A. 21. (Siehe Inseratenanhang Seite 26.)

Asbestfabrikate.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, S. 81.)
- A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Asbest-Gummiwaren.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninset Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)
- Hagen & Co., Hamburg - Stettin - Antwerpen - Rotterdam. (Siehe Kartoninset Band I, Teil III, Seite 417a und Band II, Teil III, Seite 273a.)
- A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Asbestwaren.

- Feodor Burgmann, Dresden-Laubegast. (Siehe Kartoninset vor Beginn des Bezugsquellenregisters (Teil V).)

Atmungsapparate.

- Hanseatische Apparatebau-Gesellschaft vorm. L. von Bremen & Co. m. b. H., Kiel. (Siehe Inseratenanhang Seite 23.)
Maschinen- und Apparatefabrik, A. R. Ahrendt & Co. m. b. H., Berlin NW. 21. (Siehe Kunsteinschaltblatt im Vorsatz S. Ia und Bespr. Teil I, Seite 242.)

Aufbereitungen für Erze.

- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)
Fried. Krupp, A.-G., Grusonwerke, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 27.)

Aufbereitungs- und Transportanlagen.

- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Bespr. Teil I, Seite 20.)
Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 27.)
G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Aufzüge (elektrisch, hydraulisch, mechanisch, Handbetrieb).

- Carl Flohr, Berlin N. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

Aufzüge und Krane (elektr. Ausrüstung).

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil II und Besprechung Teil I, Seite 104.)
Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Aufzugs-Seile und Flaschenzugs-Seile.

- Adolf Deichsel, Hindenburg O.-S. (Siehe Kartonanzeige vor Beginn des Ortsregisters.)
G. Luther A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Ausstellungsgläser.

- Keiner, Schramm & Co., G. m. b. H., Arlesberg i. Th. (Siehe Inseratenanhang Seite 16.)

Autogene Schweißapparate.

- Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Bespr. Teil I, Seite 146.)

Automatische Waagen.

- Carl Schenck G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)
A. Spies, G. m. b. H., Siegen i. W. (Siehe Kartonanzeige Band I, Teil II, Seite 97 b; Band II, Teil III, Seite 17 b, ferner Besprechungen Teil I, Seite 147 und 155.)

B.

Badewannen.

- Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V und Bespr. Teil I, Seite 90.)

Bagger.

- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)
Menck & Hambrock, G. m. b. H., Altona a. E. (Siehe Einschaltblatt Teil I, Seite 16a und b und Besprechung Teil I, Seite 3.)

Baggerschwellen.

- Rudolf Förster, Charlottenburg-Westend. (Siehe Anzeigen vor Beginn des Teiles II und auf den beiden Buchrücken.)

Bahnanlagen (elektrische).

- Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Bahnschwellen.

- Joh. Jacob Vowinkel, Charlottenburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 14.)

Balata-Gurte.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)
A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Balata-Riemen.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)
A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Bandagen-Ausbohr-Karussel-Drehbänke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Bandseile in Draht und Hanf.

Friedrich Naumann, Dessau. (Siehe Anzeigenanhang Seite 26.)

Bankinstitute.

Direktion der Disconto-Gesellschaft, Berlin W. (Siehe Band I, Teil III, Seite 266 a und b, Band II., Teil III, Seite 88 a u. b.)

Dresdner Bank, Berlin. (Auf der äußeren hinteren Deckelseite und Kuponliste.)

Essener Creditanstalt, Essen-Ruhr. (Band I, Teil III, Seite 290 b, Band II, Teil III, Seite 110 b.)

Norddeutsche Bank, Hamburg. (Band I, Teil III, Seite 266 b, Band II, Teil III, Seite 88.)

A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Köln-Berlin. (Siehe Inseratenanhang Seite 6.)

Baracken.

Christoph & Unmack, Akt.-Ges., Niesky O.-L. (Siehe die Kartanzeige vor Beginn von Teil III und die Besprechung Teil I, Seite 67.)

Deutsche Barackenbaugesellschaft m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil V.)

Deutscher Holzhausbau H. & F. Dickmann, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 82 N.

Dietzsch & Co., Lössau b. Schleiz. (Siehe Inseratenanhang S. 14.)

Gebr. Fichtner, Dresden-A. 27. (Siehe Inseratenanhang Seite 16 und Besprechung Teil I, Seite 117.)

Baracken-Pavillons und Häuser.

Christoph & Unmack, Akt.-Ges., Niesky O.-L. (Siehe die Kartanzeige vor Beginn von Teil III und die Besprechung Teil I, Seite 67.)

Bauaufzüge.

Allgemeine Baumaschinen-Ges. m. b. H., Leipzig 13. (Siehe Voratzseite I und Besprechung Teil I, Seite 203.)

Bau-Bureaus (transportable).

Deutsche Barackenbau-Ges. m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil II.)

Baumaterialien.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert, Eilenburg/Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Baumwoll-Riemen.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Beamten- und Arbeiter-Wohnhäuser.

Dietzsch & Co., Lössau b. Schleiz. (Siehe Inseratenanhang Seite 14.)

Becher-Elevatoren für schwere Materialien.

G. Luther Akt.-Ges. Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Becherwerke.

G. Luther Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil I, Seite 104.)

Becherwerke (raumbewegliche Becherwerke Conveyor).

Carl Schenck G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Bekleidungen (wasserdichte).

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Bekohlungsanlagen.

Carl Schenk G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Beleuchtungsanlagen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Benzinabriken.

Heinrich Hirzel G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe die Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)

Benzolelektrische Triebwagen.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Benzolfabriken.

F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Kartoninserat Teil I, Seite 116a.)

Benzolgewinnungsanlagen.

T. S. Collin, Dortmund. (Teil I, Seite 116a.)

Heinrich Hirzel G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe die Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)

Prinz Carlshütte, Eisengießerei und Maschinenbau Akt.-Ges., Rotherburg a. S. (Siehe Anzeigenanhang Seite 18.)

Benzolreinigungsanlagen.

Heinrich Hirzel G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe die Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)

Berg- und Hüttenwerks-Bedarfsartikel.

Elektromontana G. m. b. H., Berlin. (Siehe Vorsatzseite XI und Besprechung Teil I, Seite 119.)

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Bergeversatzwagen.

Bochumer Verein, Bochum. (Teil III, Seite 225 a, Bespr. Teil I, Seite 44.)

Bergwerksdrahtseile.

Friedrich Naumann, Dessau. (Siehe Anzeigenanhang Seite 26.)

Bergwerkslampen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Bespr. Teil I, S. 130.)

Bergwerksmaschinen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Bergwerkspumpen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatz V.)

Bergwerksseile.

Adolf Deichsel, Hindenburg O.-S. (Siehe Kartonanzeige vor Beginn des Ortsregisters.)

Berieselungs-Schläuche.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Beton-Maschinen.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Betonmischer.

Allgemeine Baumaschinen-Ges. m. b. H., Leipzig 13. (Siehe Vorsatzseite I und Besprechung Teil I, Seite 203.)

Biege-Apparate.

Alb. v. Tarnogrocki, Essen-Ruhr. (Siehe Kartonanzeige vor dem Inhaltsverzeichnis.)

Blattmetallbürsten.

Sächsische Dynamobürsten-Fabrik Franz Kostorz, Dresden - N. (Siehe Inseratenanhang Seite 29.)

Blecharbeiten aller Art.

F. Breuer & Co., Pirna a. E. (Siehe Kartoninserat vor Teil I.)
Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Bleche.

Felix Fiand G. m. b. H., Haspe i. W. (Siehe Inseratenanhang Seite 24.)
Lob & Klucken, Duisburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Bleche, gelochte.

F. Breuer & Co., Pirna a. E. (Siehe Kartoninserat vor Teil I.)
Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Blechscheren.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Bleikabel.

Hackethal-Draht- und Kabelwerke Akt.-Ges., Hannover. (Siehe Kartoninserat Teil III, Seite 224 b und Bespr. Seite 77.)

Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Bohrerem.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Bohrerschärfmaschinen.

H. Flottmann & Comp., Herne i. W. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Bohrhämmer.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Bespr. Teil I, S. 130.)
Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Bohrlochpumpen.

Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatzseite V.)

Bohrmaschinen.

Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)
Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Bohrschläuche.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Bohr-Werkzeuge.

Robert Heyde, Naunhof. (Siehe Anzeigenanhang Seite 18.)

Boiler.

Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V.)

Braunkohlen-Brikettfabriken.

- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)
Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges. Köln-Ehrenfeld.
(Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil III.)

Braunkohlen- und Braunkohlen-Brikett-Generator-Anlagen.

- G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Breehbacken-Schlackenzerkleinerer.

- G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Breitflanschträger.

- Stahlwerke Thyssen, Akt.-Ges., Hagendingen i. Lothr. (Anzeige vor Beginn von Teil I.)

Bremsberg-Anlagen.

- E. Nack's Nachf., Kattowitz O.-S. (Siehe Inseratenanhang S. 4.)

Brennkitt.

- Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt (Rhld.) (Inseratenanhang Seite 30.)

Brikettierungsanlagen.

- Dr. Bernhardi Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)
Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Brikettpressen.

- Dr. Bernhardi Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Bronzedrähte.

- Hackethal-Draht und Kabel-Werke Akt.-Ges., Hannover. (Siehe Karton-Anzeige Teil III, Seite 224 b und Besprechung Teil I, Seite 77.)

Brückenwaagen (Laufgewichts- und Dezimalwaagen).

- Carl Schenck, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Brunnenbauten.

- Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H., Cöthen (Anhalt). (Siehe die Anzeigen auf jeder rechten Seite des Ortsregisters.)

Bufferfedern.

- Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Akt.-Ges., Herbede i. Westf. (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

C.

Calypsol-Extrakte.

Deutsche Calypsol-Transmissionswerke G. m. b. H., Düsseldorf.
(Siehe Anzeige auf dem Querschnitt beider Bände.)

Calypsol-Transmissionen.

Deutsche Calypsol-Transmissionswerke G. m. b. H., Düsseldorf.
(Siehe Anzeige auf dem Querschnitt beider Bände.)

Carborundscheiben.

Schmirgelwerk Dr. Rudolf Schönherr, Chemnitz-Furth i. Sa. (Siehe
Vorsatzseite IV.)

Centrifugalpumpen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite
XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

°Weise Söhne, Fabr. für Turbinenpumpen, Bauart Weise & Monski,
Halle a. S. (Siehe Vorsatz V.)

Centrifugalpumpen „Neptun“.

Maschinenfabrik E. Nacke, Coswig in Sa. (Siehe Inseratenanhang
Seite 9 und Besprechung Teil I, Seite 201.)

Chamotte.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dres-
den-A. (Inseratenanhang Seite 27.)

Chemikalien für Grubenholz-Imprägnierung.

H. & E. Kruskopf, Dortmund. (Siehe Inseratenanhang Seite 7 und
Besprechung Teil I, Seite 92.)

Chemische Fabriks-Einrichtungen für Kaliwerke.

Friedr. Krupp Akt.-Ges. Grusonwerk Magdeburg-B. (Siehe An-
zeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I.
Seite 27.)

Condenswasser-Ableiter „Columbus“.

Maschinenfabrik E. Nacke, Coswig in Sa. (Siehe Inseratenanhang
Seite 9 und Besprechung Teil I, Seite 201.)

Corundscheiben.

Schmirgelwerk Dr. Rudolf Schönherr, Chemnitz-Furth i. Sa. (Siehe
Vorsatzseite IV.)

Cylinderöle.

Continental Ölwerke G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig.
(Siehe Inseratenanhang Seite 27.)

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninset Band I, Teil II,
Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung
Teil I, Seite 81.)

D.

Dachdeckungen.

Schlesische Dachpappenfabriken Gassmann & Nothmann G. m.
b. H., Breslau 13. (Siehe Inseratenanhang Seite 12.)

Dachkonstruktionen.

Christoph & Unmack, Akt.-Ges., Niesky, O.-S. (Vor Beginn von
Teil III, Bespr. Teil I, Seite 67.)

Dachlüfter.

Herm. Franken Akt.-Ges. Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninset vor
Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Dampfarmaturen.

Armaturenfabrik Blanke & Rast, Leipzig. (Siehe Inseratenanhang
Seite 29.)

Dampf-Entöler.

Rasmussen & Ernst, G. m. b. H., Maschinenfabrik und Apparate-
bau-Anstalt, Chemnitz. (Siehe die Anzeigen auf den Abtei-
lungsunterscheidungszeichen und Besprechung Teil I, S. 249.)

Dampfhammer-Packung.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninset Band I, Teil II,
Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung
Teil I, Seite 81.)

Dampfkessel aller Systeme.

W. Fitzner, Laurahütte O.-S., G. m. b. H. (Siehe Kunsteinschalt-
blatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite
XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Dampfkesseleinmauerungen.

Sulze & Schröder, Hannover. (Siehe Inseratenanhang Seite 10.)

Dampfpumpen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatz V.)

Dampfschläuche.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

A. Matthies & Co., G. m. b. H., Hamburg. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Dampfturbinen.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16 a.)

Maschinenfabrik E. Nacke, Coswig in Sa. (Siehe Inseratenanhang Seite 9 und Besprechung Teil I, Seite 201.)

Dampfüberhitzer, D. R. P.

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte, O.-S. (Siehe Kunsteinschaltblatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Decken (wasserdichte).

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Destillier-Apparate.

G. Wolff jr., Linden-Ruhr. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 290 a und Band II, Teil III Seite 110 a.)

Diaphragmapumpen.

Maschinen u. Armaturenfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal, Pfalz. (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Bespr. in Teil I, Seite 54.)

Dichtungskitt.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Dichtungsmaterialien.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninsetat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

A. Matthies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Dichtungsmaterialien für Dampf, Wasser, Säure und Luft.

A. Matthies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.

Dichtungsplatten.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Dichtungsringe aus Pappe, Leder, Asbest, Gummi, Istplatte, Kork, Preßspan, Filz, Blei etc.

Boetticher & Co., Neuß. (Siehe Vorsatzseite II und Bespr. Seite 217.)

Dieselmotoren (Rohölmotoren), System Luther.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Dieselmotoren-Schmieröl.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninsetat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Dienstvorschriften.

Emaile-Schilder-Fabrik Hugo Frühling, Beuthen, O.-S. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Draht aller Art.

Lob & Klucken, Duisburg a. Rh. (Siehe Inseratenanhang S. 32.)

Drahtseilbahnen.

J. Pohlig, A.-G., Köln-Zollstock. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung Teil I Seite 15.)

Sorauer Maschinenfabrik vorm. Wilh. Heckel, Sorau, N.-L. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 225b und Besprechung Teil I Seite 257.)

Drahtseilbahnseile (Trag- und Zugseile).

Dortmunder Drahtseilwerke, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninsetat vor dem Inhaltsverzeichnis.)

Drahtseile aller Art.

Dortmunder Drahtseilwerke, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat vor dem Inhaltsverzeichnis.)

Adolf Deichsel, Drahtwerke und Seilfabriken, Hindenburg, O.-S. (Siehe Kartonanzeige vor Beginn des Ortsregisters.)

Friedrich Naumann, Dessau. (Siehe Anzeigenanhang Seite 26.)

Drehbänke.

Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Drehrostgaserzeuger.

Friedrich Siemens, Berlin NW. 6. (Siehe Anzeige Band I, Teil III, Seite 417b, und Band II, Teil III, Seite 273 b, ferner Besprechung Teil I, Seite 61.)

Drehrostgeneratoren.

Huth & Röttger, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat Band II vor Beginn von Teil III.)

Drehscheiben.

Bochumer Verein, Bochum. (Teil III, Seite 225 a, Besprechung Teil I, Seite 44.)

F. C. Glaser & R. Pflaum, G. m. b. H., Berlin. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

Glässing & Schollwer, Berlin W. 35. (Siehe Vorsatzseite VII und Besprechung Teil I, Seite 33.)

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Lob & Klucken, Duisburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Drehscheiben (Spezialapparate für).

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Elektrotechnische Fabrik, Mannheim. (Siehe Vorsatzseite VIII.)

Drehstrom-Generatoren.

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Dükerleitungen.

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte, O.-S. (Siehe Kunsteinschaltblatt Teil I, Seite 68, Besprechung Teil I, Seite 68.)

Duplex- und Schwungrad-Dampfpumpen.

Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatzseite V.)

Dynamitkästen.

Hermann Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninse-
rat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Dynamobürsten.

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe
Vorsatzseite IX.)

Sächs. Dynamobürsten-Fabrik Franz Kostorz, Dresden-N. (Siehe
Anzeigenanhang Seite 29.)

Dynamobürsten und -Riemen.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninse-
rat Band I, Teil II, Seite 97 a und Band II, Teil II, Seite 17 a, ferner Bespr.
Teil I, Seite 81.)

Dynamomaschinen.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersedlitz. (Siehe In-
seratenanhang Seite 19.)

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe
Vorsatzseite IX.)

Dynamometer.

Alb. v. Tarnogrocki, Essen-Ruhr. (Siehe Kartonanzeige vor dem
Inhaltsverzeichnis.)

Dynamoöle.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninse-
rat Band I, Teil II, Seite 97 a und Band II, Teil II, Seite 17 a, ferner Besprechung Teil I,
Seite 81.)

Dynamo-Riemen.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf
der Einbanddecke.)

Dynamoriemen, endlos gewebte.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der
Einbanddecke.)

E.

Economiser.

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte, O.-S. (Siehe Kuntseinschalt-
blatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil II, Seite 68.)

Eimer.

Herm. Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninse-
rat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Einrichtung von chemischen Fabriken.

- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)
Friedr. Krupp, A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 27.)

Eisenbahndrehkräne.

- Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16 a.)

Eisenbahnfahrzeuge.

- Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16 a.)

Eisenbahnmaterial (federnde Filzringe, Holzringe, Schmierpolstergestellen, Schmierpolster).

- Boetticher & Co., Neuß. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)

Eisenbahnschwellen.

- Dübelwerke, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg. (Siehe Kartoninsetat vor Beginn von Teil III, Bespr. Teil I, Seite 97.)
Rudolf Förster, Charlottenburg, Westend. (Siehe Anzeigen vor Beginn des Teiles II und auf den beiden Buchrücken.)
Gebr. Himmelsbach. (Siehe Kartoninsetat auf gelbem Karton vor Beginn des Ortsregisters.)
Joh. Jacob Vowinkel, Charlottenburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 14.)

Eisenblecharbeiten (geschweißte).

- W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte, O.-S. (Siehe Kunsteinschaltblatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Eisendrähte.

- Adolf Deichsel, Hindenburg, O.-S. (Siehe Kartonanzeige vor Beginn des Ortsregisters.)

Eisengießerei.

- Carl Schenck, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Bespr. Teil I, S. 171.)

Eisenhochbau.

- Wolf Netter & Jacobi, Straßburg i. E. (Siehe Kartoninsetat Band I, Teil II, Seite 96b und Band II, Teil II, Seite 16 b.)

Eisenkitte.

Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt, Rhld. (Inseratenanhang S. 30.)

Eisenkonstruktionen.

Glässing & Schollwer, Berlin W. 35. (Siehe Vorsatzseite VII und Besprechung Teil I, Seite 33.)

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Vereinigte Kammerich-Werke, Akt.-Ges., Berlin W. 35. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II und Besprechung Teil I, Seite 53.)

Wirtz & Co., Gelsenkirchen 2. (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

G. Wolff jr., Linden-Ruhr. (Siehe Kartoninserat Bd. I, Teil III, Seite 290 a und Band II, Teil III, Seite 110 a.)

Elektrische Anlagen und Apparate.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrische Antriebe jeder Art.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersedlitz b. Dresden. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrische Apparate.

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Mannheim. (Siehe Vorsatz VIII.)

Elektrische Aufzüge und Krane.

Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersedlitz b. Dresden. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Elektromontana, G. m. b. H., Berlin NW. 6. (Siehe Vorsatzseite XI und Besprechung Teil I, Seite 119.)

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen.

Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., Berlin SW. 11. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrische Fernanzeiger für Drehzahlen von Schiffswellen und Flugzeugmotoren.

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großschocher. (Inseratenanhang Seite 32.)

Elektrische Förderanlagen.

Elektromontana, G. m. b. H., Berlin NW. 6. (Siehe Vorsatzseite XI und Besprechung Teil I, Seite 119.)

Elektrische Lastenaufzüge.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Elektrische Lokomotiven.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrische Meßinstrumente.

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großschocher. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Elektrische Pumpen.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersedlitz b. Dresden. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrische Umdrehungsanzeiger.

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großschocher. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Elektrische Treibwagen.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16 a.)

Elektrische Ventilatoren.

Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrizitätszähler.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrohängebahnen.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)
J. Pohlig, A.-G., Köln. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung Teil I, Seite 15.)
Carl Schenck, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Elektromagnetische Erzscheider für starkmagnetische Erze.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Elektromotoren.

- Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersiedlitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elektrostahlöfen (Transformatoren).

- Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Siemensstadt-Berlin. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Elevatorbecher.

- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil 1, Seite 20.)

Elevatoren.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Elevator-Gürte und -Becher.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97 a und Band II, Teil II, Seite 17 a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Elevatorgurte und -Riemen.

- A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Emaille-Schilder für alle Zwecke.

- Emaille-Schilder-Fabrik Hugo Frühling, Beuthen, O.-S. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Entöler.

Prinz Carlshütte, Eisengießerei u. Maschinenbau-Akt.-Ges., Rothenburg a. S. (Siehe Inseratenanhang Seite 18.)

Entstäubungsanlagen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

„Erythol“-Ölersparnis.

Carl Sondermann, Brohl a. Rh. 2. (Anzeige vor Beginn von Teil I.)

Erzaufbereitungen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Bespr. Teil I, Seite 20.)

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Erzaufbereitungs-Maschinen-Apparate.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Erzbrecher.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Erzbrikettierungen.

Dr. Bernhardt Sohn, G. E. Draenert, Eilenburg bei Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Erzzerkleinerungsmaschinen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Exhaustoren.

Werner Geub, G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld. (Siehe Inseratenanhang Seite 5.)

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Expansionsgefäße.

Hermann Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninsetat vor Beginn von Teil V.)

Explosionssichere Lagerungen für Benzin, Benzol und andere feuergefährliche Flüssigkeiten.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Extraktionsanlagen.

Heinrich Hirzel, G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe die Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)

F.

Fabrikbedarfsartikel.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Fabriken feuerfester Steine.

F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Teil I, Seite 116a.)

Fachliteratur.

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C. 2. (Siehe Vorsatzseite VI.)

J. M. Spaeth, Buchhandlung, Berlin C. 2.

Fahrbare Schnellentladewagen.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16 a.)

Federn aller Art.

Dittmann — Neuhaus & Gabriel — Bergenthal, Akt.-Ges., Herbede i. W., (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

Feld- Industrie- und Anschlußbahnen.

F. C. Glaser & R. Pflaum, G. m. b. H., Berlin. (Siehe Kartoninset vor Beginn des Ortsregisters.)

Bochumer Verein, Bochum. (Teil III, Seite 225 a, Besprechung Teil I, Seite 44.)

Glässing & Schollwer, Berlin W. 35. (Siehe Vorsatzseite VII und Besprechung Teil I, Seite 33.)

Feldbahnmaterialien.

L. Weil & Reinhardt, Mannheim. (Siehe Inseratenanhang S. 19.)

Feldschmieden mit Ventilator und Blasebalg.

Werner Geub, G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld. (Siehe Inseratenanhang Seite 5.)

Fette (Maschinenfett).

Ernst Bauer, Dortmund. (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninset Band I, Teil II, Seite 97 a und Band II, Teil II, Seite 17 a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Feuerfeste Produkte und Steine.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens.
Dresden-A. (Inseratenanhang Seite 27.)

Feuerlöschapparate.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Feuersichere Spurlattenschmiere, Patent Kruskopf.

H. & E. Kruskopf, Dortmund. (Siehe Inseratenanhang Seite 7 und Besprechung Teil I, Seite 92.)

Feuerungsanlagen.

Gasgenerator- und Braunkohlenverwertung, G. m. b. H., Leipzig.
(Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Seite 42.)

Huth & Roettger, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat Band II vor Beginn von Teil III.)

Friedrich Siemens, Berlin NW. 6. (Siehe Anzeige Band I, Teil III, Seite 417 a und Band II, Teil III, Seite 273 b, ferner Besprechung Teil I, Seite 61).

Feuerwehrschläuche.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Filterwolle.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97 a und Band II, Teil II, Seite 17 a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Filze für alle Zwecke.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97 a und Band II, Teil II, Seite 17 a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Filzringe, federnde, für Achsbuchsen.

Boetticher & Co., Neuß a. Rh. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)

Flachsschläuche.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Flanschdichtungen.

- Feodor Burgmann, Dresden-Laubegast. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Bezugsquellenregisters, Teil V.)
Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Fleck's Krafterzeuger für Treibriemen.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Flockengraphit.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Flugaschenfänger.

- J. M. & A. Bartl, Cottbus. (Siehe Inseratenanhang Seite 3 und Besprechung Teil I, Seite 139.)

Flügelumpen.

- Maschinen- und Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Flüssige Luft (für Sprengzwecke).

- Maschinen- und Apparatefabrik A. R. Ahrendt & Co. m. b. H., Berlin NW. 2. (Siehe Kunsteinschaltblatt im Vorsatz S. Ia und Besprechung Teil I, Seite 242.)

Flüssigkeitswaagen.

- Carl Schenck, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Förderanlagen.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)
Carl Schenck, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Förderbänder aller Art.

- A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Fördermaschinen.

- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Besprechung Teil I, Seite 20.)
Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)
Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Fördermaschinen, elektrisch betrieben.

- Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Förderseilfett.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Förderwagenöl.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Francis-Turbinen.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Fräsmaschinen.

- Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Freileitungen.

- Hackethal-Draht- u. Kabel-Werke, Akt.-Ges., Hannover. (Siehe Kartoninserat Teil III, Seite 224 b und Besprechung Seite 77.)

Freistahl-Turbinen.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Fuhrwerksgleis.

- Bochumer Verein, Bochum. (Teil III, Seite 225 a, Besprechung Teil I, Seite 44.)

G.

Gasanstalten.

F. E. Collin, Dortmund. (Siehe Kartoninserat Teil I, Seite 116a.)

Gaserzeuger.

Gasgenerator- und Braunkohlenverwertung, G. m. b. H., Leipzig.
(Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung, Seite 42.)

Gasfeuerungen.

Huth & Röttger, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat Band II, vor Beginn von Teil III.)

Gasgeneratoren.

Gasgenerator- und Braunkohlenverwertung, G. m. b. H., Leipzig.
(Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Seite 42.)

Gashorden.

Deutsche Luftfilter-Baugesellschaft m. b. H., Breslau 23. (Siehe Vorsatz III und Besprechung Teil I, Seite 133 und 210.)

Gasmotoren.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Gasmotoren und Kraftgaserzeuger.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Besprechung Teil I, Seite 20.)
G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Gasmotorenöl.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Bd. I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Gasreinigungsanlagen.

F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Teil I, Seite 116a.)

Gas- und Siederohre.

Lob & Klucken, Duisburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Gaswascher.

Deutsche Luftfilter-Baugesellschaft m. b. H., Breslau 23. (Siehe Vorsatz III und Besprechung Teil I, Seite 133 u. 210.)

Gaswerke.

F. J. Collin, Dortmund. (I, 116a.)

Gebläse für alle Zwecke für Riemen- und direkt elektrischem Antrieb.

Werner Geub, G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld. (Siehe Inseratenanhang Seite 5.)

Gebläsemaschinen.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Gelochte Bleche.

F. Breuer & Co., Pirna a. E. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Generatoren.

Heinrich Hirzel, G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe die Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)

Huth & Röttger, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat Band II vor Beginn von Teil III.)

Friedrich Siemens, Berlin NW. 6. (Siehe Anzeige Band I, Teil III, Seite 417 b und Band II, Teil III, Seite 273 b, ferner Besprechung Teil I, Seite 61.)

Generatorgasanlagen.

F. J. Collin, Dortmund. (I, 116a.)

Heinrich Hirzel, G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe die Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Geschwindigkeitsmesser für Automobile und Flugzeugmotoren.

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großschocher. (Inseratenanhang S. 32.)

Gesteinsbohrmaschinen.

Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Gewindedichtungen.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninsetat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Gichtaufzüge (elektrische Ausrüstung).

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Gichtglockenwinden.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Gitter.

Herm. Franken, A.-G., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninsetat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Glas-Instrumente und -Apparate.

Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. Rennweg. (Siehe Inseratenanhang Seite 4.)

Gleichstrom-Generatoren.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Gleiswagen.

Oskar Krieger, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Dresden-F., (Siehe Inseratenanhang Seite 25.)

Glühlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Glühlampenschnüre.

Hackethal-Draht- u. Kabel-Werke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 und Besprechung Teil I, S. 77.)

Glühöfen, Tieföfen, Warmöfen.

Huth & Roettger, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninsetat Band II vor Beginn von Teil III.)

Friedr. Krupp, A.-G., Grusonwerk, Magdeburg. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 24.)

Friedrich Siemens, Berlin NW. 6. (Siehe Anzeige Band I, Teil III, Seite 417 b und Band II, Teil III, Seite 273 b, ferner Besprechung Teil I, Seite 61.)

Gradierwerke.

Deutsche Luftfilter-Baugesellschaft m. b. H., Breslau. (Vorsatz III, Bespr. Teil I, S. 133 und 210.)

Graphit, Flocken-, Schmier- und Gießerei-Graphit.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97 a und Band II, Teil II, Seite 17 a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Grießmühlen zum trocknen Feinmahlen grießförmig vorgemahlener Stoffe (Kohle, Erze, usw.).

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Grubenanzüge.

Ferd. Jacob, Köln a. Rh.. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Gruben- und Industriebahnen (Spezialapparate für).

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Elektrotechnische Fabrik, Mannheim. (Siehe Vorsatzseite VIII.)

Grubenhölzer.

Rudolf Förster, Charlottenburg-Westend. (Siehe Anzeigen vor Beginn des Teiles II und auf den beiden Buchrücken.)

Joh. Jacob Vowinkel, Charlottenburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 14.)

Gruben-Kabelwinden.

Franz Waltermann, Maschinenfabrik, Neuß. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Grubenklosetts.

Herm. Franken, A.-G., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Grubenlokomotiven.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Grubenschwellen.

Rudolf Förster, Charlottenburg-Westend. (Siehe Anzeigen vor Beginn des Teiles II und auf den beiden Buchrücken.)

Gummi-Bandagen.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Gummi-Bekleidungen.

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Gummierte Hanf-Flachs-Schläuche.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Gummifabrikate.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band 1, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Gummi-Riemen.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Gurtförderer zum Transportieren von Erzen, Kohlen usw.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Guß, feuer-, säure- und laugebeständig.

Prinz Carlshütte, Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges., Rothenburg a. S. (Siehe Anzeigenanhang Seite 18.)

Gutachten und Projekte.

R. Kleinau, Cöthen (Anhalt). (Siehe die Anzeigen auf jeder rechten Seite des Ortsregisters.)

Güter- und Behälterwagen.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

H.

Hackethal-Draht.

Hackethal-Draht- u. Kabel-Werke, Akt.-Ges., Hannover. (Siehe Kartoninserat Teil III, Seite 224 b und Bespr. Seite 77.)

Hähne (selbst dichtende).

Maschinen- und Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Hallen-Bau.

- Christoph & Unmack, A.-G., Niesky, O.-S. (Vor Beginn von Teil III, Besprechung Teil I, Seite 67.)
Deutsche Barackenbau-Ges. m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil III.)

Hanf für Dichtungszwecke.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Hanfpackung.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Hanfseile aller Art.

- Adolf Deichsel, Drahtwerke und Seilfabriken, Hindenburg, O.-S. (Siehe Kartonanzeige vor Beginn des Ortsregisters.)
Dortmunder Drahtseilwerke, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat vor dem Inhaltsverzeichnis.)
Friedrich Naumann, Dessau. (Siehe Anzeigenanhang Seite 26.)

Hanfseilpasta.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Hanfschläuche.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

- A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8.** (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Hängebahnen.

- J. Pohlig, A.-G., Köln. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung Teil I, Seite 15.)

Hängebahnen (Elektrohängebahnen).

- Carl Schenck, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Hängebahnwagen.

- Oscar Krieger, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Dresden-F. (Siehe Inseratenanhang Seite 25.)

Hartgummirohr.

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

Hebetische (elektrische Antriebe).

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Hebezeuge.

Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Bespr. Teil I, S. 130.)

Oscar Krieger, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Dresden-F. (Siehe Inseratenanhang Seite 25.)

J. Pohlig, A.-G., Köln. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung Teil I, Seite 15.)

Carl Schenck, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Heißdampf-Cylinderöl.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Heißdampf-Packung.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Heizungsanlagen.

Deutsche Luftfilter-Bauges. m. b. H., Breslau. (Vorsatz III, Besprechung Teil I, Seite 133 und 210.)

Herde.

G. Luther A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Hobelmaschinen.

Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Hobelmaschinen und kombinierte Hobel- und Fräsmaschinen.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Hochbehälter.

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte O.-S. (Siehe Kunsteinschaltblatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Hochdruckrohrleitungen.

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte O.-S. (Siehe Kunsteinschaltblatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Hochdruck-Zentrifugalpumpen.

Maschinen-Bauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal. (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Weise & Monski, Pumpen- und Maschinenfabrik, Halle a. S. (Siehe Vorsatzseite V.)

Weise Söhne, Fabrik für Turbinenpumpen, Bauart Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatz V.)

Hochofen-Chamottefabrikate.

Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden. (Inseratenanhang Seite 27.)

Hochofenbegichtungen.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G. Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)

J. Pohlig, A.-G., Köln. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung Teil I, Seite 15.)

Hochspannungsanlagen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Holz-Generatoren.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Holzhäuser und Baracken.

Christoph & Unmack A.-G., Niesky O.-L. (Vor Beginn von Teil III, Bespr. Teil I, Seite 67.)

Deutsche Barackenbau-Ges. m. b. H., Köln a. Rh. (Vor Beginn von Teil II.)

Dietzsch & Co., Lössau b. Schleiz. (Siehe Inseratenanhang S. 14.)

Holzimprägnierwerke.

Gebr. Himmelsbach, Freiburg i. B. (Siehe Kartoninserat auf gelbem Karton vor Beginn des Ortsregisters.)

Holzkohlen.

Weill & Cie., Saarbrücken 3. (Siehe Inseratenanhang Seite 4.)

Holzschwellen.

Rudolf Förster, Charlottenburg-Westend. (Siehe Anzeigen vor Beginn des Bezugsquellenregisters und auf den beiden Buchrücken.)

Joh. Jacob Vowinkel, Charlottenburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 14.)

Holzwole und Holzwoleseile.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Holzzement- und Pappdächer.

A. F. Malchow, Leopoldshall-Staßfurt. (Siehe Inseratenanhang Seite 13.)

Horizontal-Bohr- und Fräsmaschinen.

Maschinenfabrik Oberschöneeweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneeweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Horizontal- und Vertikal-Hobelmaschinen.

Maschinenfabrik Oberschöneeweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneeweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Hub- u. Umlaufzähler.

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großschocher. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Hydranten.

Maschinen- u. Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.

Hydraulic-Packung.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Hydraulische Bremsregulatoren.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Hydraulische, direkt wirkende Warenaufzüge ohne Führer- begleitung.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Hydraulische Pressen.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Hydraulische Pumpwerke und Wasserpumpen aller Art.

Wegelin & Hübner, Akt.-Ges., Halle a. S. (Siehe Anzeigenanhang Seite 17.)

Hydraulische Turbinen-Regulatoren, Bauart Luther.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

I.

Industrielle Feuerungsanlagen.

Huth & Röttger, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat Band II vor Beginn von Teil III.)

Friedr. Siemens, Berlin NW. 6. (Siehe Anzeige Band I, Teil III, Seite 417a und Band II, Teil III, Seite 273 b, ferner Bsp. Teil I, Seite 61.)

Installations-Material.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Isolierbänder.

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

Isolierfilz.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Isolierleitungsrohre.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Isolier-Materialien, speziell aus blauem Ray-Asbest.

Hagen & Co., Hamburg-Stettin-Antwerpen-Rotterdam. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 417a und Band II, Teil III, Seite 273a.)

Isolierplatten.

Schlesische Dachpappen-Fabriken Gassmann & Nothmann G. m. b. H., Breslau 13. (Siehe Inseratenanhang Seite 12.)

Isolierte Drähte und Kabel.

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

Isolierte Leitungen.

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

J.

Jagd- und Landhäuser.

Dietzsch & Co., Lössau b. Schleiz. (Siehe Inseratenanhang S. 14.)

K.

Kabel.

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

Kabel (elektrische).

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Kabel-Transportwagen.

Linke-Hofmannwerke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Kabelwinden.

Franz Waltermann, Maschinenfabrik, Neuss. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Kalksandsteinfabriken.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Kamelhaar-Riemen.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Kaminkühler.

Deutsche Luftfilter-Baugesellschaft m. b. H., Breslau 23. (Siehe Vorsatz III und Bespr. Teil I, Seite 133 und 210.)

Kammeröfen.

F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Kartoninserat Teil I, Seite 116a.)

Kanalstiefel.

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Kantinen (zerlegbare, transportable).

Christoph & Unmack Akt.-Ges, Niesky O.-L. (Siehe die Kartonanzeige vor Beginn von Teil III und die Besprechung Teil I, Seite 67.)

Deutsche Barackenbau-Ges. m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil II.)

Kapselpumpen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Karussel-Drehbänke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, S. 231.)

Kesselanzüge.

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Kesseldichtungen.

Feodor Burgmann Dresden-Laubegast. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Bezugsquellenregisters. Teil V.)

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Kesseleinmauerungen.

E. Jeenicke & Co., Dortmund. (Siehe Vorsatzseite II.)

Kesselstein-Verhütungs- u. -Lösungs-Mittel.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseraten-
anhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Kesselsteinvertilger.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II,
Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung
Teil I, Seite 81.)

Ketten, geschmiedete.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II,
Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung
Teil I, Seite 81.)

Kettenroste.

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte O.-S. (Siehe Kunsteinschalt-
blatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite
XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Ketten- und Seilbahnen.

Sorauer Maschinenfabrik vorm. Wilh. Heckel, Sorau N.-L. (Siehe
Kartonanzeige Teil III, Seite 225 b und Besprechung Teil I,
Seite 257.)

Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-A.-G., Köln-Ehrenfeld.
(Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil III.)

Kippstühle.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe
Vorsatzseite IX.)

Kippwagen.

Lob & Klucken, Duisburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Kittlose Glasdächer (nach System Degenhardt-Univera).

Vereinigte Kammerich-Werke, Akt.-Ges., Berlin W. 35. (Siehe
Kartoninserat vor Beginn von Teil II und Besprechung Teil I,
Seite 53.)

Klaubetische.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von
Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Kleiderschränke.

Herm. Franken, A.-G., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninserat vor
Beginn von Teil II und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Kleiderschränke (eiserne).

Otto Brückner, Chemnitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 12.)

Kleinbahnmateriäl.

Bochumer Verein, Bochum. (Siehe Teil III, Seite 225a und Besprechung Teil I, Seite 44.)

Boetticher & Co., Neuß a. Rh. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)

F. C. Glaser & R. Pflaum, Berlin. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

Glässing & Schollwer, Berlin W. 35. (Siehe Vorsatzseite VII und Besprechung Teil I, Seite 33.)

Knotenbleche.

Lob & Klucken, Duisburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Kohlenbürsten für elektrische Maschinen und Apparate.

Sächsische Dynamobürsten-Fabrik Franz Kostorz, Dresden-N. (Siehe Inseratenanhang Seite 29.)

Kohlen- und Koksbrecher.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Fried. Krupp, A.-G. Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I. S. 27.)

Kohlenrutschen, offen und geschlossen.

Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V.)

Wolf Netter & Jacobi, Straßburg i. E. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 96 b und Band II, Teil II, Seite 16 b.)

Kohlensäure-Verflüssigungs-Anlagen.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Kohlenstaubmühlen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Kohlen-Zerkleinerungs-Anlagen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Kokereianlagen.

F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Kartoninserat Teil I, Seite 116a.)

Koksöfen.

Herm. Franken, A.-G., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Koksofenbauanstalten für Koksöfen, mit und ohne Gewinnung der Nebenprodukte.

F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Kartoninserat Teil I, Seite 116a.)

Koksofentüren und Koksofentürkabel.

G. Wolff jr., Linden-Ruhr. Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 290 a und Band II, Teil III, Seite 110a.)

Kolbenringe.

Märkischer Maschinenbau Hugo Seidler, Berlin-Weissensee. (Siehe Anzeige Band I, Teil III, Seite 416 b und Band II, Teil III, Seite 272 b; ferner Besprechung Teil I, Seite 101.)

Kollergänge.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Kompressoren.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Maschinen- u. Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal. (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatz V.)

Kompressoren (schnelllaufende).

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Kompressoren (Luftfilter für).

Deutsche Luftfilter-Bauges. m. b. H., Breslau. (Siehe Vorsatz III, Bespr. Teil I, Seite 133 und 210.)

Kompressoröl.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Kondenshähne.

Armaturenfabrik Blanke & Rast, Leipzig. (Siehe Inseratenanhang Seite 29.)

Kondenstöpfe.

Maschinen- und Armaturenfabrik vorm Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal. (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Kondenswasser-Rückleiter.

Schiff & Stern, Leipzig und Wien. (Siehe Kartonanzeige in Band I, Teil III, Seite 512 a und in Band II vor Beginn von Teil III.)

Kontaktfedern.

Sächsische Dynamobürsten-Fabrik Franz Kostorz, Dresden - N. (Siehe Inseratenanhang Seite 29.)

Kontroller.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersedlitz bei Dresden. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)

Kontrolluhren.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Krane.

Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)

Carl Flohr, Berlin N. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

J. Pohlig, A.-G., Köln. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung Teil I, Seite 15.)

Carl Schenk, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Krane, elektrische Ausrüstungen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Sachsenwerk, Licht u. Kraft-A.-G., Niedersedlitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)

Kran- und Hängebahnwaagen.

Carl Schenk, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Krane und Transportanlagen.

Bischoff & Hensel G. m. b. H., Mannheim. (Siehe Vorsatz VIII.)

Krane (Spezialapparate für).

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Elektrotechnische Fabrik, Mannheim. (Siehe Vorsatzseite VIII.)

Krankenhaus-Baracken und Pavillons.

Deutsche Barackenbau-Ges. m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil II.)

Kugelgelenkrohrverbindungen für Wasser-, Gasleitungen etc.

G. Wolff jr. Linden-Ruhr. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 290a und Band II, Teil III, Seite 110a.)

Kühler für Benzol, Ammoniakwasser, Gas etc.

G. Wolff jr., Linden-Ruhr. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 290a und Band II, Teil III, Seite 110a.)

Künstliche Zuzuganlagen.

M. R. Schulz G. m. b. H., Braunschweig. (Siehe Inseratenanhang Seite 16 und Besprechung Teil I, Seite 84.)

Kupferdrähte.

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

Kupfergewebebürsten.

Sächsische Dynamobürsten-Fabrik Franz Kostorz, Dresden-N. (Siehe Inseratenanhang Seite 29.)

Kupferröhren.

Mannesmannröhren-Lager G. m. b. H. vorm August Lemier, Hannover. (Siehe Inseratenanhang Seite 30.)

Kupplungen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Kurbelpumpen für Riemen- u. Motorantrieb.

Weise & Monski, Pumpen- und Maschinenfabrik, Halle a. S. (Siehe Vorsatzseite V.)

L.

Laboratoriumsmühlen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Lagerkühlöl.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninset Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Lagermetall.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninset Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Lagerschuppen, Hallenbauten für Brikett-, Kali- u. Zuckerindustrie.

Christoph & Unmack, A.-G., Niesky O.-L. (Vor Beginn von Teil III, Besprechung Teil I, Seite 67.)

„Lama“ Riemen mit der Schutzmarke.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

„Lamarit“-Dichtungsplatte.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Langfräsmaschinen.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninset vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Lastautomobile.

H. Büssing, Braunschweig. (Siehe Kartonanzeige Teil III, S. 224a und Besprechung Teil I, Seite 37.)

Lastenaufzüge mit Transmissionsantrieb.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Lebens-Versicherungen.

„Nordstern“-Lebensversicherung, A.-G., Berlin W. 8. (Siehe Anzeige auf der hinteren inneren Deckelseite.)

Lederartikel, technische (Manschetten, Handleder, Lederhandschuhe Hydrantenleder, Lederpackungen etc.).

Boetticher & Co., Neuss a. Rh. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)

Leder-Manschetten.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Lederriemen.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Leder-Treibriemen.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Leichtlutton (System Kruskopf).

H. & E. Kruskopf, Dortmund. (Siehe Inseratenanhang Seite 7 und Besprechung Teil I, Seite 92.)

Leitrollen für Seile und Ketten.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Leitungsmasten.

Rudolf Förster, Charlottenburg-Westend. (Siehe Anzeigen vor Beginn des Teiles II und auf den beiden Buchrücken.)

Leitungsmaterial.

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

Leitungsmaterial, elektrisches.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Lenkrollen.

Oscar Krieger, Maschinenfabrik, Dresden-A. (Siehe Inseraten-
anhang Seite 25.)

Leuchtgasanlagen.

F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Kartoninserat Teil I, Seite 116a.)

Lokomobil-Dichtungsringe.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II,
Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung
Teil I, Seite 81.)

Lokomotiven jeder Art.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a
und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Lokomotiven, elektrische.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe
Vorsatzseite IX.)

Luftfilter.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von
Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Luft-Kompressions- u. Vakuum-Pumpen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe
Vorsatzseite IX.)

Luftkompressoren.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Ober-
schöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des
Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)
Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf
jeder linken Seite des Ortsregisters und Bespr. Teil I, S. 130.)

Luftpumpen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite
XII, gegenüber dem Titel, und Besprechung Teil I, Seite 20.)
G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von
Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe
Vorsatzseite IX.)
Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatzseite V.)

Lüftungsanlagen.

Deutsche Luftfilter-Bauges. m. b. H., Breslau. (Vorsatz III, Bespr.
Teil I, Seite 133 und 210.)

M.

Mahlwerke für Hartmaterialien.

- Fried. Krupp, A.-G. Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 27.)
 Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Mannloch-Dichtungen.

- A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Mannlochringe.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Manometer.

- Weinmann & Lange, Gleiwitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 21.)

Maschinen jeder Art.

- Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Maschinenbedarfsartikel.

- Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)
 Hagen & Co., Hamburg-Stettin-Antwerpen-Rotterdam. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 417a und Band II, Teil III, Seite 273a.)

Maschinenfette.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Maschinenöle.

- Continental Ölwerke G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig. (Siehe Inseratenanhang Seite 27.)
 Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)
 A. Gähringer, Duisburg-Hochfeld. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Massenschlauchfilter für Druckluft.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Massenstanzartikel.

Rich. Schubert, Velbert i. Rhld. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Masten für elektrische Leitungen.

Gebr. Himmelsbach, Freiberg i. B. (Siehe Kartoninserat auf gelbem Karton vor Beginn des Ortsregisters.)

Mastix- und Spachtelkitte.

Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt, Rhld. (Inseratenanhang S. 30.)

Materialprüfmaschinen.

Carl Schenk G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, S. 171.)

Mechanische Aufgabeapparate.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Messingröhren.

Mannesmannröhren-Lager G. m. b. H. vorm. August Lemier, Hannover. (Siehe Inseratenanhang Seite 30.)

Meßinstrumente (Elektr.).

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großschocher. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Metallpackung.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Metallsägen.

Robert Ganz, Hamburg 36. (Siehe Inseratenanhang Seite 26.)

Metallschläuche für alle Zwecke.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Modell-Lacke.

Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt, Rhld. (Inseratenanhang S. 30.)

Mörtelmischer.

Allgemeine Baumaschinen-Ges. m. b. H., Leipzig 13. (Siehe Vorsatzseite I und Besprechung Teil I, Seite 203.)

Motor-Anlagen für Sauggas.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Motorlastwagen.

H. Büssing, Braunschweig. (Siehe Kartoninserat Teil III, Seite 224a und Besprechung Teil I, Seite 37.)

Motorwinden.

Allgemeine Baumaschinen-Ges. m. b. H., Leipzig 13. (Siehe Vorsatzseite I und Besprechung Teil I, Seite 203.)

Muttern.

Stahlwerk Thyssen Akt.-Ges., Hagendingen (Lothr.). (Siehe grünes Kartoninserat vor Beginn von Teil I.)

N.

Nebenproduktenanlagen.

F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Kartoninserat Teil I, Seite 116a.)

Niederdruckpumpen für Wasser- und Kohlenschlammförderung.
Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)
Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatzseite V.)

Nietfeuer für Preßluft, mit Elektro-Ventilator oder für Anschluß an vorhandene Windleitung.

Werner Geub G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld. (Siehe Inseratenanhang 5.)

Nieten.

Stahlwerk Thyssen Akt.-Ges., Hagendingen (Lothr.). (Siehe grünes Kartoninserat vor Beginn von Teil I.)

O.

Oberbau-Materialien.

Dübelwerke, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil III, Besprechung Teil I, Seite 97.)

Oberleitungsmaterial.

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Mannheim, Elektrotechnische Fabrik. (Siehe Vorsatzseite VIII.)

Öfen für die Eisen-, Stahl- und Metall-Industrie.

Huth & Röttger, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat Band II, vor Beginn von Teil III.)

Ofenbauten.

E. Jeenicke & Co., Dortmund. (Siehe Vorsatzseite II.)

Öle (Schmieröl).

Ernst Bauer, Dortmund. (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Öle für Maschinenbetrieb.

Hagen & Co., Hamburg — Stettin — Antwerpen — Rotterdam. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III Seite 417a und Band II, Teil III, Seite 273a.)

Ölersparnis „Erythol“.

Carl Sondermann, Brohl a. Rh. 2. (Grünes Kartoninserat vor Beginn von Teil I.)

Ölfeuerungsanlagen.

Huth & Röttger, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat Band II, vor Beginn von Teil III.)

Ölreiniger.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Ölrückgewinnungs- und Ölreinigungs-Apparat.

Rasmussen & Ernst, G. m. b. H., Maschinenfabrik und Apparatebau-Anstalt, Chemnitz. (Siehe die Anzeigen auf den Abteilungsunterscheidungszeichen und Besprechung Teil I, S. 249.)

Ölschalter.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Ölspar- und Abfüll-Apparate.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Omnibusse.

H. Büssing, Braunschweig. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224a und Besprechung Teil I, Seite 37.)

Orientierungstafeln.

Emaille-Schilder-Fabrik Hugo Frühling, Beuthen, O.-S. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

P.

Packungen aller Art.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Boetticher & Co., Neuß a. Rh. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Panzerplatten-Hobelmaschinen.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe Gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Paternosterwerke für Lasten und Personen.

Carl Flohr, Berlin N. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

Pickhämmer.

H. Flottmann & Comp., Herne i. W. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Piram-Maschinen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Pneumatische Anlagen.

G. Luther, Akt.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Pneumatische Transport-Anlagen.

G. Luther, A.-A., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Poröse Steine.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden-A. 4. (Siehe Inseratenanhang Seite 27.)

Portal-Fräsmaschinen.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Pressen.

- Dr. Bernhardt Sohn, G. E. Draenert, Eilenburg bei Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)
Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Preßluft-Bohranlagen.

- H. Flottmann & Co., Herne i. W. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Preßluft-Drehbohrmaschinen.

- H. Flottmann & Comp., Herne i. W. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Preßluftanlagen.

- Deutsche Luftfilter-Bauges. m. b. H., Breslau. (Vorsatzseite III, Besprechung Teil I, Seite 133 und 210.)
Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)
Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Preßluft-Hebezeuge.

- Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn d. Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Preßluftbohrhämmer.

- H. Flottmann & Comp., Herne i. W. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Preßluft-Schläuche,

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a., ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Preß- und Stanzteile aus Stahlblech.

- Vereinigte Kammerich-Werke, Akt.-Ges., Berlin W. 35. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II und Besprechung Teil I, Seite 53.)

PreBluft-Werkzeuge.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, S. 231.)

Projekte und Gutachten.

R. Kleinau, Cöthen (Anhalt). (Siehe die Anzeigen auf jeder rechten Seite des Ortsregisters.)

Projektierungen.

Cöthener Tiefbohrwerke, G. m. b. H., Cöthen (Anhalt). (Siehe die Anzeigen auf jeder rechten Seite des Ortsregisters.)

Pumpen aller Art.

Maschinen- und Armaturen-Fabrik, vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Weinmann & Lange, Gleiwitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 21.)

Pumpen, elektrische.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite XI.)

Pumpen für Dampf- und Riemenbetrieb.

Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatzseite V.)

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Pumpen für dicke Flüssigkeiten.

Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatzseite V.)

Pumpenklappen und -Packungen.

Boetticher & Co., Neuß a. Rh. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a, und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Pumpen-Manschetten.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Putzextrakt.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Putzwolle und Putzlappen.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Pyrometer.

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großschocher. (Inseratenanhang S. 32.)

Q.

Quarzsteine für Stahl- und Roheisenpfannen.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden-A. 4. (Siehe Inseratenanhang Seite 27.)

Quellenforschung.

R. Kleinau, Cöthen i. Anhalt. (Siehe die Anzeigen auf jeder rechten Seite des Orstregisters.)

R.

Räder.

Oscar Krieger, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Dresden-F. (Siehe Inseratenanhang Seite 25.)

Radsatz-Drehbänke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, S. 231.)

Radscheiben-Karussel-Drehbänke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, S. 231.)

Rangierwinden.

Carl Schenck, G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Sorauer Maschinenfabrik, vorm. Wilh. Heckel, Sorau, N.-L. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 225 b und Besprechung Teil I, Seite 257.)

Rangier-Seilbahnen.

Sorauer Maschinenfabrik, vorm. W. Heckel, Sorau, N.-L. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 225 b und Besprechung Teil I, Seite 257.)

Rauchabsaugungsanlagen.

Werner Geub, G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld. (Siehe Inseratenanhang 5.)

Regale (eiserne).

Otto Brückner, Chemnitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 12.)

Regulatoren für Turbinen und Wasserräder.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Reklame-Plakate.

Emaill-Schilder-Fabrik Hugo Frühling, Beuthen, O.-S. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Reklame-Schilder etc.

Emaill-Schilder-Fabrik Hugo Frühling, Beuthen, O.-S. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Reservoirs.

Hermann Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V.)

Rettungsapparate.

Hanseatische Apparatebau-Gesellschaft vorm. L. von Bremen & Co. m. b. H., Kiel. (Siehe Inseratenanhang Seite 23.)

Revolverbänke.

Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Riemen jeder Art.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Riemenleitrollen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Riemenkitt.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Riemenscheiben (schmiede- und gußeiserne).

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Riemenscheiben aus Holz, Eisen, Stahlblech.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inse-
ratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Rienschmiere.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Riemenverbinder aller Art.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inse-
ratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Riemenspanner.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Ringofen-Schieberpapier.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Rohlmotoren.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Röhren aller Art.

Mannesmannröhren-Lager, G. m. b. H., vorm. August Lemier, Hannover. (Siehe Inseratenanhang Seite 30.)

Röhren (geschweißt).

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte, O.-S. (Siehe Kunsteinschaltblatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Röhrendampfkessel.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Rohrleitungen.

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte, O.-S. (Siehe Kunsteinschaltblatt Teil I, Seite 68 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Hermann Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninsetat vor Beginn von Teil V.)

Rohrleitungen in Blech, verzinkt.

Wolf Netter & Jacobi, Straßburg. (Siehe Kartoninsetat Band I, Teil II, Seite 96b und Band II, Teil II, Seite 16b.)

Rohrmühlen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Rohrschellen.

Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal. (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272 a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Rollenrutschen.

H. Flottmann & Comp., Herne i. W. (Siehe Kartoninsetat vor Beginn von Teil II.)

Rollgänge (elektr. Antriebe).

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Rostschutzfarben.

Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt, Rhld. (Inseratenanhang S. 30.)

Rutschenanlagen.

H. Flottmann & Comp., Herne i. W. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Rutschenmotoren.

H. Flottmann & Comp., Herne i. W. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

S.

Sack-Reinigungs-Maschinen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Sägen aller Art (Kalt-, Band- etc.).

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Sägen, elektrische Antriebe.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Sägen für Metalle.

Robert Ganz, Hamburg 36. (Siehe Inseratenanhang Seite 26.)

Salzmühlen und Kainitmühlen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Friedr. Krupp, A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 27.)

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Sandverwertungsanlagen.

Dr. Bernhardt Sohn, G. E. Draeuert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Sauerstoffapparate.

Maschinen- und Apparate-Fabrik, A. R. Ahrendt & Co., m. b. H. Berlin NW. 21. (Siehe Kunsteinschaltblatt im Vorsatz Seite Ia und Besprechung Teil I, Seite 242.)

Sauggas-Anlagen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Saugasmotoren.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Sauggas-Motorenöl.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Saugschlauchfilter.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Säureschutzanzüge.

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Schacht-Anzüge und -Mäntel.

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)
Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseraten-
anhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Schachtförderungen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Schachtgefrieranlagen.

Wegelin & Hübner, Akt.-Ges., Halle a. S. (Siehe Anzeigenanhang Seite 17.)

Schachtwinden.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel und Bespr. Teil I, Seite 20.)

Schalter, elektrische.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Scheren, elektrische Antriebe.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Schiebebühnen (Spezialapparate für).

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Elektrotechnische Fabrik, Mannheim. (Siehe Vorsatzseite VIII.)

Schiebkarren.

Herm. Franken, A.-G., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Schienen.

L. Weil & Reinhardt, Mannheim. (Siehe Inseratenanhang S. 19.)

Schienenöler für Aufzüge.

Carl Flohr, Berlin N. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

Schieß-Drähte.

Hackethal-Draht- u. Kabel-Werke, Akt.-Ges., Hannover. (Siehe Kartoninserat Teil III, Seite 224 b und Besprechung S. 77.)

Schiffselevatoren.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Schlacken-Zerkleinerungsanlagen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Schlackenzerkleinerungsmaschinen.

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Schlackensteinfabriken.

Dr. Bernhardt Sohn, G. E. Draenert, Eilenburg bei Leipzig. (Siehe Vorsätzseite X und Besprechung Seite 221.)

Schlafdecken.

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Schlagmühlen.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Schlammablaßventile und Hähne für Dampfkessel.

Rasmussen & Ernst, G. m. b. H., Maschinenfabrik und Apparatebau-Anstalt, Chemnitz. (Siehe die Anzeigen auf dem Abteilungsunterscheidungszeichen und Bespr. Teil I, Seite 249.)

Schläuche, Bohr-, Preßluft-, Berieselungs-Schläuche.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Hagen & Co., Hamburg, Stettin, Antwerpen, Rotterdam. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 417a und Band II, Teil III, Seite 273a.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Schläuche für Dampf, Säure, Wasser etc.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Schleifmaschinen.

Wilhelm Eisenführ, Berlin S 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Schmirgelwerk Dr. Rudolf Schönherr, Chemnitz-Furth i. Sa. (Siehe Vorsatzseite IV.)

Schleifscheiben, künstliche.

Carl Hinné, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig. (Siehe Inseratenanhang Seite 10.)

Schleudermühlen-Schlackenzerkleinerer.

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Schmiedeeiserne Fenster (für kittlose und Kitt-Verglasung).

Vereinigte Kammerich-Werke, Akt.-Ges., Berlin W. 35. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II und Besprechung Teil I, Seite 53.)

Schmiedefeueranlagen, neuzeitliche, rauchfreie, mit ober- oder unterirdischer Rauchabführung.

Werner Geub, G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld. (Siehe Inseratenanhang Seite 5.)

Schmiedeofen für-Koks- und Ölfeuerung.

Werner Geub, G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld. (Siehe Inseratenanhang Seite 5.)

Schmierapparate.

Märkischer Maschinenbau Hugo Seidler, Berlin-Weißensee. (Siehe Anzeige, Band I, Teil III, Seite 416 b und Band II, Teil III, Seite 272 b, ferner Besprechung Teil I, Seite 101.)

Schmierhähne.

Armaturenfabrik Blanke & Rast, Leipzig. (Siehe Inseratenanhang Seite 29.)

Schmieröle.

A. Gähringer, Duisburg-Hochfeld. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Schmirkelscheiben.

Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Schmirkelwerk Dr. Rudolf Schönherr, Chemnitz-Furth i. Sa. (Siehe Vorsatzseite IV.)

Schmirkelscheiben aus Korund und Silicium-Karbid.

Carl Hinné, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig. (Siehe Inseratenanhang Seite 10.)

Schornsteinbau.

E. Jeenicke & Co., Dortmund. (Siehe Vorsatzseite II.)

Sulze & Schröder, Hannover. (Siehe Inseratenanhang Seite 10.)

Schrauben.

Stahlwerk Thyssen Akt.-Ges., Hagendingen (Lothr.). (Grüner Karton vor Beginn von Teil I.)

Schul-Baracken und Pavillons.

Deutsche Barackenbau-Ges. m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil II.)

Schüttel-Rinnen für Motor-Antrieb.

Hermann Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V.)

Schwellen.

L. Weil & Reinhardt, Mannheim. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)

Schwere Schrupp-Drehbänke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Seil- und Kettenförderungen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Sorauer Maschinenfabrik vorm. W. Heckel, Sorau, N.-L. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 225 b und Besprechung Teil I, Seite 257.)

Seil-Zerreißmaschinen.

Alb. von Tarnogrocki, Essen-Ruhr. (Siehe Kartonanzeige vor dem Inhaltsverzeichnis.)

Seilbahn-, Fuhrwerks- und Waggon-Wagen.

- A. Spieß, G. m. b. H., Siegen i. W. (Siehe Kartonanzeige Band I, Teil II, Seite 97 b; Band II, Teil III, Seite 17 b; ferner Besprechungen Teil I, Seite 147 und 155.)

Seilscheiben.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Seilsmiere.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninset Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Selbstgreifer.

- Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)
- Carl Schenck, Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Selbsttätige Kessel-Speise-Anlagen.

- Schiff & Stern, Leipzig, Wien. (Siehe Anzeige Band I, Teil III, Seite 512a und Band II vor Beginn von Teil III.)

Separationen für Kohlen, Koks und Erze.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Separationen für metallische Eisen.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Setzmaschinen.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Shaping-Maschinen.

- Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninset vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Sicherheitslampen für Bergwerke.

- Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Insetatenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Sicherheitssprengstoffe.

Rhein.-Westf. Sprengstoff-Ges., Köln. (Siehe Inseratenanhang Seite 11.)

Siebmaschinen.

F. Breuer & Co., Pirna a. E. (Siehe grüner Karton vor Beginn von Teil I.)

Siebtrommeln.

F. Breuer & Co., Pirna a. E. (Siehe grüner Karton vor Beginn von Teil I.)

G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Signaltafeln.

Emaill-Schilder-Fabrik Hugo Frühling, Beuthen, O.-S. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Simplexpumpen.

Maschinen- und Armaturen-Fabrik, vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). Siehe Anzeige in Band I. Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Skizzenbleche.

Felix Fiand, G. m. b. H., Haspe i. W. (Siehe Inseratenanhang Seite 27.)

Spachtelkitte.

Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt. (Inseratenanhang Seite 30.)

Speisepumpen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Speise- und Reservoir-Pumpen.

Maschinen- und Armaturen-Fabrik, vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Speisenaufzüge.

Carl Flohr, Berlin N. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

Spezialmotoren.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Spills.

Carl Schenk, Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Spiralbohrer, auch Schnellbohrer.

Rich. Schubert, Velbert i. Rhld. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Spiralfedern.

Dittmann — Neuhaus & Gabriel — Bergenthal, Akt.-Ges., Herbede i. Westf. (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

Spiralschläuche.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Spitzen-Drehbänke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninsetat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Sprachrohre.

Herm. Franken, A.-G., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninsetat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Sprengstoffe.

Maschinen- und Apparatefabrik, A. R. Ahrendt & Co. m. b. H., Berlin NW. 21. (Siehe Kunsteinschaltblatt im Vorsatz S. Ia und Besprechung Teil I, Seite 242.)

Sprengstoff (mit flüssiger Luft).

Maschinen- und Apparatefabrik, A. R. Ahrendt & Co. m. b. H., Berlin NW. 21. (Siehe Kunsteinschaltblatt im Vorsatz S. Ia.) und Besprechung Teil I, Seite 242.)

Stabeisen.

Felix Fiand, G. m. b. H., Haspe i. W. (Siehe Inseratenanhang Seite 27.)

Stahlrohre (nahtlos gezogene und autogen geschweißte).

Vereinigte Kammerich-Werke, Akt.-Ges. Berlin W. 35. (Siehe Kartoninsetat vor Beginn von Teil II und Besprechung Teil I, Seite 53.)

Staubfreie Entaschungen für Dampfkesselanlagen.

J. M. & A. Bartl, Cottbus. (Siehe Inseratenanhang Seite 3 und Besprechung Teil I, Seite 139.)

Steinbrecher.

- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel, und Bespr. Teil I, Seite 20.)
Fried. Krupp, Akt.-Ges., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, Seite 27.)

Steine, feuerfeste.

- Akt.-Ges. für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden-A. (Inseratenanhang Seite 27.)

Steine und Mörtel.

- Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden-A. (Inseratenanhang Seite 27.)

Stern-Schlauchfilter.

- G. Luther, A.-G., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Stopfbüchsenpackungen.

- Boetticher & Co., Neuß a. Rh. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)
Feodor Burgmann, Dresden-Laubegast. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Bezugsquellenregisters (Teil V).
Arthur Hecker, Dresden-A. 21. (Siehe Inseratenanhang S. 26.)
Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Stopfbüchsen-Packungen, selbstschmierende Antitereticum-Packungen, D. R. G., für Dampf, überhitzten Dampf, Dampfhämmer und Dampfpumpen.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Stoßmaschinen.

- Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters (Teil IV) und Besprechung in Teil I, S. 231.)

Straßenbahnwagen.

- Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Stromabnehmer.

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Elektrotechnische Fabrik, Mannheim. (Siehe Vorsatzseite VIII.)

Stückbleche.)

Lob & Klucken, Duisburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

T.

Tachometer.

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großzschocher. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Tantal-Lampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Technische Bedarfsartikel.

Boetticher & Co., Neuss a. Rh. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Techn. Filze.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Techn. Glaswaren.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Techn. Gummifabrikate.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseratenanhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Techn. Gummifabrikate (Buffer, Klappen, Schläuche, Riemen).

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Technische Maschinen-Bedarfsartikel.

Hagen & Co., Hamburg-Stettin-Antwerpen-Rottérdam. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 417a und Band II, Teil III, Seite 273a.)

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Teerdestillationen.

- F. J. Collin, Dortmund. (Siehe Kartoninserat Teil I, Seite 116a.)
Prinz Carlshütte, Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges., Rothernburg a. S. (Siehe Anzeigenanhang Seite 18.)
Heinrich Hirzel G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)

Teerprodukte.

- Schlesische Dachpappenfabriken Gassmann & Nothmann G. m. b. H., Breslau 13. (Siehe Inseratenanhang Seite 12.)

Telegraphenstangen.

- Rudolf Förster, Charlottenburg-Westend. (Siehe Anzeigen vor Beginn von Teil II und auf beiden Buchrücken.)
Gebr. Himmelsbach, Freiburg i. B. (Siehe Kartoninserat auf gelbem Karton vor Beginn des Ortsregisters.)

Thermometer aller Art.

- Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. Rennweg. (Siehe Inseratenanhang Seite 4.)
Keiner, Schramm & Co. G. m. b. H., Arlesberg i. Thür. (Siehe Inseratenanhang Seite 16.)

Tiefbohrungen.

- Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H., Cöthen (Anhalt). (Siehe die Anzeigen auf jeder rechten Seite des Ortsregisters.)

Tiefbohr-Werkzeuge.

- Robert Heyde, Naunhof. (Siehe Anzeigenanhang Seite 18.)
Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H., Cöthen (Anhalt). (Siehe die Anzeigen auf jeder rechten Seite des Ortsregisters.)

Tische und Bänke (eiserne).

- Otto Brückner, Chemnitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 12.)

Tonwaren.

- Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, DresdenA. (Inseratenanhang Seite 27.)

Torsions-Apparate.

- Alb. von Tarnogrocki, Essen-Ruhr. (Siehe Kartonanzeige vor dem Inhaltsverzeichnis.)

Torf-Generatoren.

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Tragbahren.

Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Tragfedern.

Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Akt.-Ges., Herbede i. W. (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

Transformatoren jeder Art.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersedlitz b. Dresden. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)

Transmissionen.

Deutsche Calypsol-Transmissionenwerke G. m. b. H., Düsseldorf. (Siehe Anzeige auf dem Querschnitt beider Bände.)

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Friedr. Krupp, A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 27.)

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Weinmann & Lange, Gleiwitz. (Siehe Inseratenanhang Seite 21.)

Zeitler Eisengießerei und Maschinenbau-A.-G., vorm. Louis Jäger, Köln-Ehrenfeld. (Siehe Kartoninserat vor Beginn v. Teil III.)

Transmissionen und Transporteinrichtungen.

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Sorauer Maschinenfabrik vorm. Wilh. Heckel, Sorau N.-L. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 225 b und Besprechung Teil I, Seite 257.)

Transmissionseile.

Adolf Deichsel, Hindenburg O.-S. (Siehe Kartonanzeige vor Beginn des Ortsregisters.)

Dortmunder Drahtseilwerke, G. m. b. H., Dortmund. (Siehe Kartoninserat vor dem Inhaltsverzeichnis.)

Transmissionsteile.

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Transportable Baracken.

Gebr. Fichtner, Dresden-A. 27. (Siehe Inseratenanhang Seite 16 und Besprechung Teil I, Seite 117.)

Christoph & Unmack, A.-G., Niesky O.-L. (Vor Beginn von Teil III, Besprechung Teil I, Seite 67.)

Deutsche Barackenbau-Ges. m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil II.)

Transportable Häuser.

Gebr. Fichtner, Dresden-A. 27. (Siehe Inseratenanhang Seite 16 und Besprechung Teil I, Seite 117.)

Christoph und Unmack, A.-G., Niesky O.-L. (Vor Beginn von Teil I, Seite 67.)

Deutsche Barackenbau-GeGs. m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil II.)

Transport-Anlagen.

Elektromontana, G. m. b. H., Berlin. (Siehe Vorsatzseite XI und Besprechung Teil I, Seite 119.)

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Carl Schenck, Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Transportanlagen für Erz, Kohle etc.

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Transportanlagen (Spezialapparate für).

Bischoff & Hensel, G. m. b. H., Elektrotechnische Fabrik, Mannheim. (Siehe Vorsatzseite VIII.)

Transportbänder aller Art.

A. Mathies & Co., G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Transportbänder und -riemen.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band III, Teil II, Seite 17a) ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Transportfässer für Benzin, Benzol und Äther etc.

Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninse-
rat vor Beginn von Teil II.)

Transportgeräte.

Oskar Krieger, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Dresden-F. (Siehe
Inseratenanhang Seite 25.)

Transportkannen.

Herm. Franken, A.-G., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninse-
rat vor Beginn von Teil V und Bespr. Teil I, Seite 90.)

Transportschnecken.

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn
von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Transportvorrichtungen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite
XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Fried. Krupp, A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige
vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, Seite 27.)

J. Pohlig, A.-G., Köln-Zollstock. (Siehe Anzeige vor dem Inhalts-
verzeichnis und Besprechung Teil I, Seite 15.)

Treibriemen aller Art.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninse-
rat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung
Teil I, Seite 81.)

A. Mathies & Co. G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf
der Einbanddecke.)

Treibriemen-Verbinder.

A. Mathies & Co. G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf
der Einbanddecke.)

Treibriemen- und Transportbänder.

Fr. Timme & Co., Braunschweig, Inh. C. Rippe. (Siehe Inseraten-
anhang Seite 15 und Besprechung Teil I, Seite 146.)

Hagen & Co., Hamburg-Stettin-Antwerpen-Rotterdam. (Siehe Kar-
toninse-
rat Band I, Teil III, Seite 417a und Band II, Teil III,
Seite 273a.)

A. Mathies & Co. G. m. b. H., Hamburg 8. (Siehe Anzeige auf
der Einbanddecke.)

Trio-Walzenstraßen (elektr. Antriebe).

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Trockenanlagen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Tunneluntersuchungswagen.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Turbinen (Wassermotoren).

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Turbodynamos (Luftfilter für).

Deutsche Luftfilter-Bauges. m. b. H., Breslau. (Vorsatz III, Besprechung Teil I, Seite 133 und 210.)

Turbogebläse.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Turbogeneratoren.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersedlitz b. Dresden. (Siehe Inseratenanhang Seite 19.)

Turnhallen.

Deutsche Barackenbau-Ges. m. b. H., Köln. (Vor Beginn von Teil II.)

U.

Überhitzer.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

M. R. Schulz G. m. b. H., Braunschweig. (Siehe Inseratenanhang Seite 16 und Besprechung Teil I, Seite 84.)

Überhitzer-Packung.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Umdrehungsanzeiger (Elektr.).

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großschocher. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

Umkehrstraßen (elektr. Antriebe).

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Unapumpen (kl. Originalsystem).

Maschinen- u. Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Bespr. in Teil I, Seite 54.)

Unterlagfilz.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

V.

Varonit in Breiform D. R. G. M., giftfreier Ersatz für Mennige.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Varonit-Flanschdichtungskitt D. R. G. M.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Vakuumpumpen und Kompressoren.

Wegelin & Hübner, Akt.-Ges., Halle a. S. (Siehe Anzeigenanhang Seite 17.)

Vakuumpumpen.

Maschinen- u. Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Ventilatoren.

- Werner Geub G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld. (Siehe Inseratenanhang Seite 5.)
- Heinrich Hirzel G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. (Siehe die Anzeige auf der inneren vorderen Deckelseite und Besprechung Teil I, Seite 6.)
- Linke-Hofmann-Werke, Breslau. Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)
- G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Ventilatoren (elektrische).

- Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Verbundmühlen.

- G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Verdübelung von Schwellen.

- Dübelwerke, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg. (Siehe Kartoinserat vor Beginn von Teil III, Besprechung Teil I, Seite 97.)

Verladeanlagen und Verladeeinrichtungen.

- Carl Schenck, Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)
- G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)
- Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Bespr. Teil I, S. 130.)

Verlade-Vorrichtungen.

- G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)
- Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)
- Fr. Krupp, A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, Seite 27.)
- J. Pohlig, Akt.-Ges., Köln-Zollstock. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung Teil I, Seite 15.)

Verschiebeanlagen.

- Carl Schenck, Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Verwaltungsgebäude (zerlegbar, transportabel).

Christoph & Unmack, Akt.-Ges., Niesky O.-L. (Siehe die Kartonanzeige vor Beginn von Teil III und die Besprechung Teil I, Seite 67.)

Versicherungs-Gesellschaften.

„Nordstern“-Lebens-Versicherungs-Akt.-Ges., Berlin W. 8. (Siehe Anzeige auf der hinteren inneren Deckelseite.)

Vertikal-Bohr- und Drehwerke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Vertikal-Fräsmaschinen.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Verzinkereien.

Wolf Netter & Jacobi, Straßburg. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 96 b und Band II, Teil II, Seite 16 b.)

Vorhängeschlösser.

Rich. Schubert, Velbert i. Rhld. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Vulkan-Fibre in Platten und Stäben.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

W.

Wächter-Kontrolluhren.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Wagen jeder Art.

Carl Schenk G. m. b. H., Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)
A. Spieß, G. m. b. H., Wagenfabrik, Siegen i. W. (Siehe Kartonanzeige Band I, Teil II, Seite 97b; Band II, Teil III, Seite 17b; ferner Besprechungen Teil I, Seite 147 und 155.)

Wagen (Kipp-, Förder- u. Kastenwagen).

- Bochumer Verein, Bochum. (Siehe Teil III, Seite 225 und Besprechung Teil I, Seite 44.)
F. C. Glaser & R. Pflaum, Berlin. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)
Glässing & Schollwer, Berlin W. 35. (Siehe Vorsatzseite VII und Bespr. Teil I, Seite 33.)

Wagenkipper.

- J. Pohlig, Akt.-Ges., Köln. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung Teil I, Seite 15.)

Waggon- und Fuhrwerkswagen.

- Carl Schenck, Darmstadt. (Siehe Anzeige vor Beginn des Bezugsquellenregisters und Besprechung Teil I, Seite 171.)

Waggonkipper.

- Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)
G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)
Fried. Krupp, A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 27.)
Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)
G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Walz- und Bindedraht.

- Felix Fiand G. m. b. H., Haspe i. W. (Siehe Inseratenanhang Seite 27.)

Walzwerke.

- G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Walzwerke (elektr. Antrieb).

- Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Walzwerks-Riemen.

- Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)
Hagen & Co., Hamburg-Stettin-Antwerpen-Rotterdam. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil III, Seite 417a und Band II, Teil III, Seite 273a.)

Warnungs- und Verbotsschilder.

Emaill-Schilder-Fabrik Hugo Frühling, Beuthen O.-S. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Wasserabscheider „Coswiga“.

Maschinenfabrik E. Nacke, Coswig i. Sa. (Siehe Inseratenanhang Seite 9 und Besprechung Teil I, Seite 201.)

Wasserdichte Bekleidungen für alle Zwecke.

Ferd. Jacob, Köln a. Rh. (Siehe Anzeige auf dem Lesezeichen.)

Wasserhaltungen.

Weise Söhne, Fabrik für Turbinenpumpen Bauart Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatz V.)

Weise & Monski, Halle a. S. (Siehe Vorsatz V.)

Wasserhebwerke.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Wasserpumpen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Wasserreiniger.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Wasserreinigungsanlagen.

W. Fitzner, G. m. b. H., Laurahütte O.-S. (Siehe Kunsteinschaltblatt Teil I, Seite 69 und Besprechung Teil I, Seite 68.)

Rasmussen & Ernst, G. m. b. H., Maschinenfabrik und Apparatebau-Anstalt, Chemnitz. (Siehe die Anzeigen auf den Abteilungsunterscheidungszeichen und Besprechung Teil I, S. 249.)

Wasserrückkühlanlagen.

Deutsche Luftfilter-Bauges. m. b. H., Breslau. (Vorsatz III, Besprechung Teil I, Seite 133 und 210.)

Wasserschieber.

Maschinen- u. Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Pfalz). (Siehe Anzeige in Band I, Teil III, Seite 416a und Band II, Teil III, Seite 272a, ferner Besprechung in Teil I, Seite 54.)

Wasserstandsanzeiger mit Reflektion.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Wasserstandsgläser und -ringe.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Wasserstandsregler.

Schiff & Stern, Leipzig, Wien. (Siehe Anzeige Band I, Teil III, Seite 512a und Band II vor Beginn von Teil III.)

Wasserstands-Schutzapparate.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Weichen.

Bochuiner Verein, Bochum. (Teil III, Seite 225a, Besprechung Teil I, Seite 44.)

F. C. Glaser & R. Pflaum, G. m. b. H., Berlin. (Siehe Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters.)

Glässing & Schollwer, Berlin W. 35. (Siehe Vorsatzseite VII und Besprechung Teil I, Seite 33.)

Fried. Krupp, A.-G. Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, S. 27.)

Lob & Klucken, Duisburg. (Siehe Inseratenanhang Seite 32.)

L. Weil & Reinhardt, Mannheim. (Siehe Inseratenanhang S. 19.)

Weichenzungen-Hobelmaschinen.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Weichgummi-Waren.

A. Mathies & Co. G. m. b. H., Hamburg S. (Siehe Anzeige auf der Einbanddecke.)

Weißmetall.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Wellbleche.

Wirtz & Co., Gelsenkirchen 2. (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

Wellblechbauten.

Wolf Netter & Jacobi, Straßburg i. E. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 96b und Band II, Teil II, Seite 16b.)

Wellen, geschmiedet, aus Flußeisen- und Stahl.

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Werkzeuge.

Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14. (Siehe die Anzeigen auf dem Titelblatt des Ortsregisters.)

Werkzeugmaschinen mittlerer und schwerer Bauart.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)

Wetter- und säurebeständige Leitungen.

Hackethal-Draht- u. Kabelwerke, A.-G., Hannover. (Siehe Kartonanzeige Teil III, Seite 224 b und Bespr. Teil I, Seite 77.)

Wetterlутten.

Herm. Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Wolf Netter & Jacobi, Straßburg i. E. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 96 b und Band II, Teil II, Seite 16 b.)

Wirtz & Co., Gelsenkirchen 2. (Siehe Inseratenanhang Seite 8.)

Wetterlутten aus Eisenblech.

Hermann Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen V. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil II.)

Wetterlутten-Dichtungsringe.

Boetticher & Co., Neuss a. Rh. (Siehe Vorsatzseite II und Besprechung Seite 217.)

Wasch- und Separationstrommeln.

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Wascheinrichtungen.

Herm. Franken, Akt.-Ges., Gelsenkirchen. (Siehe Kartoninserat vor Beginn von Teil V und Besprechung Teil I, Seite 90.)

Winderhitzer.

Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden-A. 4. (Siehe Inseratenanhang Seite 27.)

Windgeschwindigkeitsmesser.

Dr. Th. Horn, Leipzig-Großzschocher. (Inseratenanhang Seite 32.)

Wotan-Lampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. (Siehe Vorsatzseite IX.)

Z.

Zahnräder.

Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg. (Siehe die Anzeigen auf jeder linken Seite des Ortsregisters und Besprechung Teil I, Seite 130.)

G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig. (Siehe Anzeige vor Beginn von Teil III und Besprechung Teil I, Seite 104.)

Zahnradfett.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Zechen- u. Industrieeimer.

Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen II. (Siehe Kartoninserat von Teil V.)

Zentralheizungen (Luftfilter für).

Deutsche Luftfilter-Bauges. m. b. H., Breslau. (Siehe Vorsatz III und Besprechung Teil I, Seite 133 und 210.)

Zerkleinerungsapparate.

Friedr. Krupp, Akt.-Ges., Grusonwerk, Magdeburg-B. (Siehe Anzeige vor dem Inhaltsverzeichnis und Besprechung in Teil I, Seite 27.)

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)

Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-A.-G., vorm. Louis Jäger, Köln-Ehrenfeld. (S. Kartoninserat vor Beginn von Teil III.)

Ziegeleimaschinen.

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. (Siehe Vorsatzseite XII gegenüber dem Titel und Besprechung Teil I, Seite 20.)
Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-A.-G., vorm. Louis Jäger, Köln-Ehrenfeld. (S. Kartoninserat vor Beginn von Teil III.)

Ziegeleibedarfsartikel.

Carl Fleck, Hannover. (Siehe Kartoninserat Band I, Teil II, Seite 97a und Band II, Teil II, Seite 17a, ferner Besprechung Teil I, Seite 81.)

Ziegelungsanlagen.

Dr. Bernhardt Sohn G. E. Draenert, Eilenburg b. Leipzig. (Siehe Vorsatzseite X und Besprechung Seite 221.)

Zink- und Zinnwalzwerke.

Linke-Hofmann-Werke, Breslau. (Siehe Band I, Teil II, Seite 96a und Band II, Teil II, Seite 16a.)

Zündschnurzangen.

Rich. Schubert, Velbert i. Rhld. (Siehe Inseratenanhang Seite 31.)

Zylinder-Bohrwerke.

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide. (Siehe gelbes Kartoninserat vor Beginn des Ortsregisters [Teil IV] und Besprechung in Teil I, Seite 231.)



Inserentenverzeichnis und Verzeichnis der textlichen Besprechungen in Teil I nach Firmen geordnet.

**Maschinen- und Apparate-Fabrik A. R. Ahrendt & Co., m. b. H.,
Berlin NW. 21.**

Anzeige: Kunsteinschaltblatt im Vorsatz . Seite Ia
Besprechung: Ein neues rationelles Verfahren zur
Verflüssigung der Gase, Luft, Sauerstoff, Wasser-
stoff usw. Seite 242

**Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens,
Dresden-A.**

Anzeige: Inseratenanhang Seite 27

Allgemeine Baumaschinen-Gesellschaft m. b. H., Leipzig.

Anzeige: Vorsatzseite I
Besprechung: Betonmischmaschinen für Gruben- u.
Schachtausbau Seite 203

J. M. & A. Bartl, Cottbus.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 3
Besprechung: Beschreibung zum Flugaschenfänger
Patent Bartl Seite 139

Ernst Bauer, Dortmund.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 8

Dr. Bernhardi Sohn, G. E. Draenert, Eilenburg.

Anzeige: Vorsatzseite X
Besprechung: Etwas von der Brikettbereitung
Seite 221

Bischoff & Hensel, Mannheim.

Anzeige: Vorsatzseite VIII

Blanke & Rast, Leipzig.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 29

Bochumer Verein, Bochum.

Anzeige: Teil III, Seite 225a
Besprechung: Schmalspur-Gleise und Wagen für
Bergbau- und Hüttenindustrie Seite 44

Gebrüder Böhm, Verlagsbuchhandlung, Kattowitz O.-S.

Anzeige: Teil I, Seite 116 b

Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuss a. Rh.

Anzeige: Vorsatzseite II
Besprechung: Massenherstellung von Dichtungs-
ringen- & Rahmen etc. Seite 217

F. Breuer & Co., Pirna a. E.

Anzeige: Vor Beginn von Teil I

Otto Brückner, Chemnitz 35.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 12

Feodor Burgmann, Dresden-Laubegast.

Anzeige: . Vor Beginn des Bezugsquellenregisters.

H. Büssing, Braunschweig.

Anzeige: Teil III, Seite 224a
Besprechung: Die Spezialfabrik für Motorlast-
wagen und Motoromnibusse Seite 37

Centralblatt der Hütten- und Walzwerke, Berlin W. 9.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 20

Christoph & Unmack, Akt.-Ges., Niesky O.-L.

Anzeige: Vor Beginn von Teil III
Besprechung: Döcker-Arbeiter- und Mannschafts-
baracken Seite 67

F. J. Collin, Dortmund.

Anzeige: Teil I, Seite 11a

Continental-Ölwerke G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 27

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H., Cöthen.

Anzeigen: Auf jeder rechten Seite des Ortsregisters.

Adolf Deichsel, Hindenburg O.-S.

Anzeige: Vor Beginn des Ortsregisters

Deutsche Barackenbau-Gesellschaft m. b. H., Köln.

Anzeige: Vor Beginn von Teil II

Deutsche Calypsol-Transmissionswerke, Düsseldorf.

Anzeige: auf dem Schnitt beider Bände

Deutsche Luftfilter-Baugesellschaft m. b. H., Breslau.

Anzeige: Vorsatzseite III
Besprechung: Wasserrückkühlanlagen System Del-
beg Seite 133
Das neue selbstdichtende Delbeg-Einzeltaschen-Luft-
filter der Deutschen Luftfilter-Baugesellschaft,
Breslau-Straß Seite 210

- Deutsche Maschinenfabrik Akt.-Ges., Duisburg.**
 Anzeigen: . . . Auf jeder linken Seite des Ortsregisters
 Besprechung: Über Schrämmaschinen . Seite 130
- Dietzsch & Co., Lössau bei Schleiz.**
 Anzeige: Inseratenanhang Seite 14
- Disconto-Gesellschaft, Berlin.**
 Anzeige: Band I, Teil III, Seite 266a
 Band II, Teil III, Seite 88a
- Ditmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Akt.-Ges., Herbede i. W.**
 Anzeige: Inseratenanhang Seite 8.
- Dortmunder Drahtseilwerke G. m. b. H., Dortmund.**
 Anzeige: Vor dem Inhaltsverzeichnis
- Dresdner Bank, Berlin.**
 Anzeige: Auf den beiden äußeren hint. Buchdeckeln
 und Kup on l i s t e Seite 272 B
- Dübelwerke G. m. b. H., Charlottenburg**
 Anzeige: Vor Beginn von Teil III
 Besprechung: Schienenprüfer, Apparat zur Härte-
 prüfung durch Kugeldruck Seite 97.
- Wilhelm Eisenführ, Berlin S. 14.**
 Anzeige: . . . Auf dem Titelblatt zum Ortsregister
- Elektromontana, G. m. b. H., Berlin SW. 11.**
 Anzeige: Vorsatzseite XI
 Besprechung: Akkumulatoren-Lokomotiven
 Seite 119
- Essener Creditanstalt, Essen-Ruhr.**
 Anzeige: Band I, Teil III, Seite 290 b
 Band II, Teil III, Seite 110 b
- Felix Fiand, G. m. b. H., Haspe i. W.**
 Anzeige: Inseratenanhang Seite 27
- Gebr. Fichtner, Dresden-A.**
 Anzeige: Inseratenanhang Seite 16
 Besprechung: Zerlegbare und bewegbare Baracken
 und Holzbauten für Industriezwecke . . . Seite 117
- W. Fitzner G. m. b. H., Laurahütte O.-S.**
 Anzeige: . . . Kunstschaltblatt Teil I, Seite 68
 Besprechung: Seite 68

Carl Fleck, Hannover.

Anzeige: Band I, Teil II, Seite 97a.
Band II, Teil II, Seite 17a.

Besprechung: Antitereticum Stopfbüchsen-Packungen, Flanschen- und Kesseldichtungen, technische Öl- und Fettpräparate Seite 81

Carl Flohr, Berlin N. 4.

Anzeige: Vor Beginn des Ortsregisters

Maschinenfabrik H. Flottmann & Co., Herne.

Anzeige: Vor Beginn von Teil II

Die Fördertechnik (Verlag A. Ziemsens, Wittenberg).

Anzeige: Anzeigenanhang Seite 28

Rudolf Förster, Charlottenburg 9.

Anzeige: Vor Beginn von Teil II und auf den beiden
Buchrücken.

Hermann Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen 2.

Anzeige: . . . Vor Beginn des Bezugsquellenregisters

Besprechung: Seite 90

Emaile-Schilder-Fabrik Hugo Frühling, Beuthen O.-S.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 31

A. Gähringer, Duisburg-Hochfeld.

Anzeige: Vor Beginn von Teil II

Robert Ganz, Hamburg.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 26

Gasgenerator und Braunkohlenverwertung G. m. b. H., Leipzig.

Anzeige: . . . Vor Beginn des Bezugsquellen-
registers.

Besprechung: Der Gasgenerator „System Czerny“
Seite 43

**Werner Geub G. m. b. H., Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Köln-Ehrenfeld.**

Anzeige: Inseratenanhang Seite 5

F. C. Glaser & R. Pflaum, Berlin SW.

Anzeige: Vor Beginn des Ortsregisters

Glässing & Schollwer, Berlin W. 35.

Anzeige: Vorsatzseite VII

Besprechung: Moderne Industriebahnen und
Transportmittel Seite 33

Hackethal-Draht- und Kabelwerke Akt.-Ges., Hannover.

Anzeige: Teil III, Seite 224 b
 Besprechung: Wetterfeste und säurebeständige
 Isolierung der Leitungsdrähte Seite 77

Hagen & Co., Hamburg.

Anzeige: Band I, Teil III, Seite 417a
 Band II, Teil III, Seite 273 a

Hanseatische Apparatebau-Gesellschaft vorm. L. von Bremen & Co. m. b. H., Kiel.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 23

Arthur Hecker, Dresden-A. 21

Anzeige: Inseratenanhang Seite 26

Robert Heyde, Naunhof bei Leipzig.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 18

Gebr. Himmelsbach, Freiburg i. Br.

Anzeige: Gelber Karton vor Beginn des Ortsregisters

Carl Hinne, Leipziger Naxos-Schmirelscheiben-Fabrik, Böhlitz-Ehrenberg, Leipzig 24.

Anzeige Inseratenanhang Seite 10

Heinrich Hirzel G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz.

Anzeige: Innere vordere Deckelseite
 Besprechung: Neues Verfahren zur fraktionierten
 Destillation Seite 6
 Gasschlußkühler Seite 8
 Ölkühler Seite 10
 Ölüberhitzer Seite 12
 Benzolwäscher Seite 12

Höllein & Reinhardt, Neuhaus am Rennweg.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 4

Dr. Th. Horn, Leipzig.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 32

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk.

Anzeige: Vorsatzseite XII, gegenüber dem Titel
 Besprechung: Neue Eisenerz-Aufbereitungs- und
 Zerkleinerungsanlagen Seite 20

Huth & Röttger, Dortmund.

Anzeige: Band II, vor Beginn von Teil III
 und Band I, Teil III, Seite 512 b

Ferd. Jacob, Köln a. Rhein.

Anzeige: Lesezeichen

E. Jeenicke & Co., Dortmund.

Anzeige: Vorsatzseite II

Kammerichwerke: siehe unter „Vereinigte usw.“.

Keiner, Schramm & Co., G. m. b. H., Arlesberg i. Thür. 85.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 16

Maschinen- und Armaturfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal, Pfalz.

Anzeige: Band I, Teil III, Seite 416a

Band II, Teil III, Seite 272a

Besprechung: Preßwasserbetrieb in Hütten-, Stahl- und Walzwerken Seite 54

Oscar Krieger G. m. b. H., Dresden-Fr.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 25

Fried. Krupp Akt.-Ges., Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Anzeige: Vor dem Inhaltsverzeichnis

Besprechung: Band I: Erzaufbereitungsmaschinen
Seite 27

Band II: Einrichtungen für Metallhütten und Walzwerke Seite 27

H. & E. Kruskopf, Dortmund.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 7

Besprechung: Kruskopf'sche Leichtlütten gegenüber Metallütten Seite 92

Linke-Hofmann-Werke, Breslau.

Anzeige: Band I, Teil II, Seite 96a

Band II, Teil II, Seite 16a

Lob & Klucken, Duisburg.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 32

Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther Akt.-Ges., Braunschweig.

Anzeige: Vor Beginn von Teil III

Besprechung: Moderne Transportanlagen Seite 104

A. F. Malchow, Leopoldshall-Staßfurt.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 13

Mannesmannröhren-Werke vorm. A. Lemier, Hannover.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 30

Märkischer Maschinenbau, Berlin-Weißensee 2.

- Anzeige: Band I, Teil III, Seite 416 b
 Band II, Teil III, Seite 272 b
 Besprechung: Kolbenringe von L. Grimmer
 Seite 101

A. Mathies & Co. G. m. b. H., Hamburg 8.

- Anzeige: Auf den beiden äußeren Buchdeckeln

Menck & Hambroek G. m. b. H., Altona a. E.

- Anzeige: Teil I, Seite 16a und b
 Besprechung: Moderne Braunkohlengewinnung
 Seite 3

Hermann Meusser, Berlin W. 57.

- Anzeige: Auf dem Titelblatt des Bezugsquellen-
 registers, sowie am Schlusse des Ortsregisters S. 752 B

Mitteldeutsche Seilwerke (Friedr. Naumann), Dessau.

- Anzeige: Inseratenanhang Seite 26

E. Nacke, Maschinenfabrik, Coswig i. Sa.

- Anzeige: Inseratenanhang Seite 9
 Besprechung: Neptun-Zentrifugal-Pumpen Seite 201

E. Nack's Nachf., Kattowitz O.-S.

- Anzeige: Inseratenanhang Seite 4

Wolf Netter & Jacobi, Straßburg i. Els.

- Anzeige: Band I, Teil II, Seite 96 b
 Band II, Teil II, Seite 16 b

Norddeutsche Bank, Hamburg.

- Anzeige: Band I, Teil III, Seite 266 b
 Band II, Teil III, Seite 88 b

Nordstern, Lebens-Versicherungs-Ges., Berlin.

- Anzeige: Hintere innere Deckelseite

Maschinenfabrik Oberschöneweide, Berlin-Oberschöneweide.

- Anzeige: Vor Beginn des Ortsregisters
 Besprechung: Seite 231

J. Pohlig Akt.-Ges., Köln.

- Anzeige: Vor dem Inhaltsverzeichnis
 Besprechung: Transport- und Verladeanlagen S. 15

Prinz Carlshütte, Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges., Rothenburg a. S.

- Anzeige: Inseratenanhang Seite 18

Rasmussen & Ernst, Chemnitz.

Anzeigen: Auf den Abteilungsunterscheidungszeichen
Besprechung: Rationeller Ausbau von Dampfau-
lagen Seite 249

Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-Akt.-Ges., Köln a. Rh

Anzeige: Inseratenanhang Seite 11

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Akt.-Ges., Niederschütz-Dresden.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 19

Sächsische Dynamobürstenfabrik Franz Kostorz, Dresden-N.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 29

A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G., Köln a. Rh.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 6

**Carl Schenck, Eisengießerei und Maschinenfabrik G. m. b. H.,
Darmstadt.**

Anzeige: Vor Beginn des Bezugsquellenregisters
Besprechung: Seite 171

Schiff & Stern, Leipzig.

Anzeige: Band I, Teil III, Seite 512a und Band II,
vor Beginn von Teil III

Schlesische Dachpappenfabriken Gassmann & Nothmann, Breslau.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 12

Schmirgelwerk Dr. Rudolf Schönherr, Chemnitz-Furth.

Anzeige: Vorsatzseite IV

Rich. Schubert, Velbert, Rhld.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 31

M. R. Schulz G. m. b. H., Braunschweig.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 16
Besprechung: Rauchgasvorwärmer (Economiser)
Bauart Schulz D. R. P. Seite 84

Friedrich Siemens, Berlin NW. 6.

Anzeige: Band I, Teil III, Seite 417 b
Band II, Teil III, Seite 273 b
Besprechung: Der Rombach-Generator . Seite 61

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Siemensstadt b. Berlin.

Anzeige: Vorsatzseite IX

Carl Sondermann, Brohl a. Rh. 2.

Anzeige: Vor Beginn von Teil I

Sorauer Maschinenfabrik, Sorau.

Anzeige: Teil III, Seite 225 b
Besprechung: Seite 257

A. Spies Ges. m. b. H., Siegen in Westf.

Anzeige: Band I, Teil II, Seite 97 b
 Band II, Teil II, Seite 17 b

Besprechung: Selbsttätige Waagen . . Seite 155

Wichtiges über Gleiswaagen Seite 147

Südwestdeutsche Industrie-Zeitung, Saarbrücken.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 22

Sulze & Schröder, Hannover.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 10

Alb. v. Tarnogrocki, Essen-Ruhr 7.

Anzeige: Vor dem Inhaltsverzeichnis

Stahlwerk Thyssen Akt.-Ges. Hagendingen (Lothr.).

Anzeige: . Grüner Karton vor Beginn von Teil I

Fr. Timme & Co., Braunschweig.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 15

Besprechung: Beschreibung des Kesselstein-Lösungsmittels „Arcanum“ Seite 146

Vereinigte Kammerich' und Belter & Schneevogel'sche Werke Akt.-Ges., Berlin W. 35.

Anzeige: Vor Beginn von Teil II

Besprechung: Kittlose Glasdächer! Eiserne Fenster
 Seite 53

Verlag der Kälte-Industrie, Hamburg 36.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 24

Joh. Jacob Vowinkel, Charlottenburg.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 14

Franz Waltermann, Maschinenfabrik, Neuß a. Rh.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 31

Wegelin & Hübner Akt.-Ges., Halle a. S.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 17

L. Weil & Reinhardt, Mannheim.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 19

Weill & Cie., Saarbrücken.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 4

Weinmann & Lange, Bahnhof Gleiwitz.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 21

Weise Söhne, Halle a. S.

Anzeige: Vorsatzseite V

Weise & Monski, Halle a. S.

Anzeige: Vorsatzseite V

Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt.

Anzeige: Inseratenanhang Seite 30

Wirtz & Co., Gelsenkirchen:

Anzeige: Inseratenanhang Seite 8

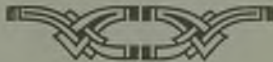
G. Wolff jr., Linden-Ruhr.

Anzeige: Band I, Teil III, Seite 290 a

Band II, Teil III, Seite 110 a

Zeitler Eisengießerei und Maschinenbau-Akt.-Ges., Köln-Ehrenfeld.

Anzeige: Vor Beginn von Teil III




Bei allen Anfragen und Bestellungen
beziehe man sich stets auf das Jahrbuch
„Deutschlands Bergwerke und Hütten“.

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2.

Inseraten-Anhang.





Den lästigen Aschenauswurf
aus
Schornsteinen

beseitigt aufs vollkommenste der
bewährte Flugaschenfänger
Patent Bartl-Cottbus.

Ausgeführt für ca. 70000 qm Kesselheizfläche
und für Schornsteine bis 4,50 m obere lichte
Weite und 100 m Höhe.

==== Viele Nachbestellungen. ====

Sicherheits-
Aschenabzüge (System Bartl
D.R.G.M. u. D.R.P. ang.)

einfache, sowie auch für vollkommen
staubfreie Entaschung
:: von Dampfkessel-Anlagen ::

J. M. & A. Bartl, Cottbus

Dampfkesselfabrik und
Apparatebauanstalt.



I^a Holzkohlen

liefern jederzeit prompt nach allen Stationen

Weill & Cie., Saarbrücken

• • Größtes Holzkohlengeschäft Deutschlands. • •

Godan Bremsberg Anlagen D. R. P.

: mit strickleiterförmigen Förderseil, :
Erhebliche Ersparnis an Bedienungs-Mannschaften,
Wesentlich erhöhte Förderung,
Größte Betriebssicherheit,
Sicherungen überflüssig,
Durchgehen und Beschädigung der Wagen
ausgeschlossen,
: An- und Abkuppeln der Wagen fällt fort. :

E. Nack's Nachf., Kattowitz O. S.

Abt.: Bergwerks-Artikel.

Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. Rennweg

Thermometer aller Art, Ärtiometer, Barometer,

Glasmeßgeräte, Glas-Instrumente, Apparate,

Glasbläserei-Artikel, Elektrische Röhren

und elektr. Thermometer, Sanduhren,

Glaswolle, Glas-Manometer für Gaswerke,

Rokereien, Wasserwerke, Glaswaren für Laboratorien.

Moderne Schmiedeanlagen

mit unterirdischer Rauchabführung mittels künstlichen Zuges durch Exhaustor oder natürlichen Schornsteinzuges.



„ „ Druckschriften, Ingenieurbesuch, „ „
Kostenanschläge kostenfrei und unverbindlich.

Werner Geub

Gesellschaft mit beschr. Haftung,

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Köln-Ehrenfeld.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.

Gegründet
1848

Cöln a. Rh.

Gegründet
1848

Aktienkapital und Reserven
M. 110,000,000

Wechselstuben und Depositenkassen
in Cöln und Umgebung:

Unter-Sachsenhausen 4

Karolingerring 3

Gürzenichstraße 28

Hohenzollernring 9

Zeppelinstraße (Ecke Richmodstraße)

Cöln - Ehrenfeld: Venloer Straße 239

Cöln - Lindenthal: Geibelstraße 33

Auswärtige Filialen und Geschäftsstellen:

Berlin

Beuel

Bonn

Cleve

Dinslaken

Duisburg

Düsseldorf

Emmerich

Godesberg

Grevenbroich

Hamborn

Krefeld

Meiderich

Moers

Mülheim a. Rh.

Neuß

Neuwied


Rheydt

Ruhrort

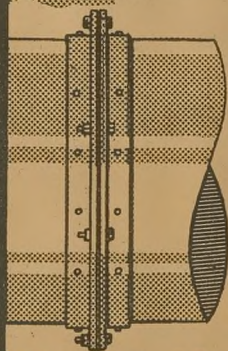
Viersen

Wesel

— 7 —



**Kruskopf's bergbauliche
Erfindungen sind gut
und bewährt!**



**Grubenholz-
Conservierung**

**Explosions-
Löscher.**

Leicht - Luffen.

Beachten Sie unsere Patente!

H. & E. Kruskopf, Dortmund

Wirtz & Co.,

Gelsenkirchen 2,

Eisenbauanstalt, Wellblechfabrik und Verzinkerei

liefern:

Eisen- und Blechkonstruktionen

Vollständige eiserne Bauwerke, Dachkonstruktionen, Brücken, Förderkörbe, Schachtringe, Verzugbleche, Behälter und Gefäße jeder Art. Wellbleche, Wellblechbedachungen etc.

Wetterlufften geschweißt, gefalzt oder genietet, verzinkt oder rostsicher gebrannt mit Keil- und Muffenverbindung „System Wirtz“ sowie bewährten Flanschen- und Haken-schraubenverbindungen.

Kohlenrutschen offen und geschlossen. :: ::
Schmiedeeiserne verzinkte Rohre aller Art,
verzinkte Bleche und Bandeisen.

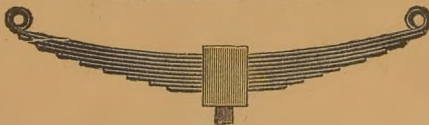
Lohnverzinkung für Eisen- und Blechfabrikate
bis 12 Meter Länge. :: ::



Oele ✂ Fette

Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal

Actiengesellschaft
Herbede i. W. X.



Tragfedern, Blatt-, Buffer- und Wurstspiralfedern.
Langjährige Lieferanten der Königl. Staatsbahnen, sowie
der verschiedensten Bergbehörden und Hüttenwerke.

E. Nacke

Maschinenfabrik

Coswig = Sachsen

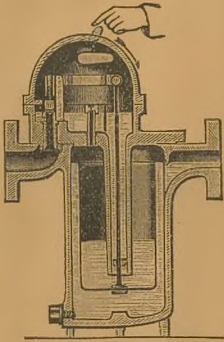
empfiehlt als Spezialitäten:

„Columbus“

bester

Kondenzwasserableiter

entwässert automatisch ohne Dampfverlust, wenn der Handhebel hoch steht. — Durch Niederdrücken des Handhebels öffnet sich das innere Ventil, worauf der durchblasende Dampf dasselbe von Verstopfungen reinigt. Auf gleiche Weise werden beim Anlassen langer Leitungen kalte Luft und Wasser rasch entfernt. 222222

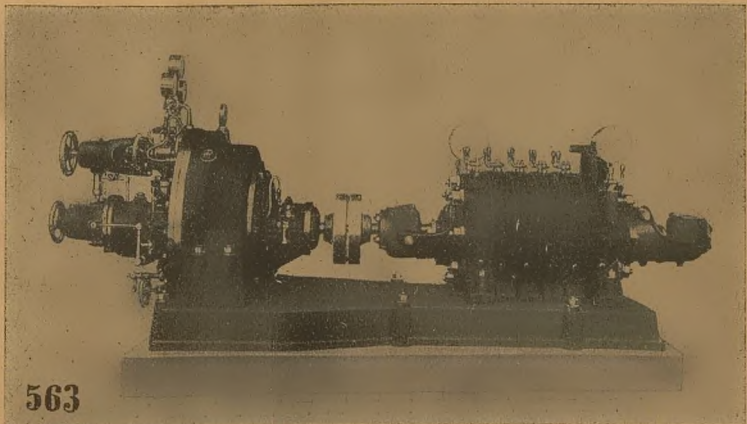


Centrifugalpumpen „Neptun“

für jede Förderhöhe und Leistung.

Dampfturbinen

bis 1000 PS. Leistung.



563

Hochdruck-Zentrifugalpumpe »Neptun« direkt mit Dampfturbine gekuppelt als Kesselspeisepumpe.

Schornsteine

für jeden Fabrik-Betrieb.

Neubauten, Reparaturen in und
ausser Betrieb. Dampfkessel-
mauerungen, Ringöfen, Flugasche-
und Funkenfänger. Blitzableiter.

:: Wasserbehälter. ::

Dulze & Schröder

HANNOVER. Electr.-Adr.: Schornsteinbau.
:: Fernspr. 1237 Nord. ::

⌘ Lieferant bedeutendster Werke ⌘

Carl Hinne

Leipziger Naxos - Schmirgel - Scheiben - Fabrik
Böhlitz - Ehrenberg - Leipzig 24

. Telephone: Leipzig 34042.



Bestbewährte

Schleifscheiben

für

alle

Industriezwecke

aus Schmirgel

Korund

Silicium-Carbid Carborundum
genannt etc.

Sonderanfertigung für die Brikett-Industrie.

⌘ Garantie für jedes Stück

⌘ Schnellste Lieferung

⌘ Verlangen Sie unter Angabe benötigter Grössen u. Schleifzwecke Spezial-Offerte ⌘

Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-Akt.-Gesellschaft.

Aktien-Gesellschaft Siegener Dynamitfabrik.

— K ö l n . —

Dynamitfabriken Rönsahl u. Foerde

Gelatine-Dynamit, Sprenggelatine, Sicherheitssprengstoffe: Fördite von höchster Wirkung und Sicherheit; Agesid als Ersatz des Dynamits.

Sprengkapselabrik Troisdorf

Knallquecksilber-Sprengkapseln, Trotyl-Sprengkapseln.

Spezialitäten: Tetryl-Sprengkapseln, Bleiazidkapseln für militärische u. bergbauliche Zwecke.

Pulver- u. Schießwollfabrik Troisdorf

Rauchlose Militär- und Sportpulver, Schießbaumwolle, Kolloidwolle, Lösungen von Nitrocellulose für die Fabrikation von Glühkörpern, Kunstleder, Lacken etc. etc.

Zelluloidfabrik Troisdorf

Alle Arten Roh-Zelluloid in Platten, Röhren, Stäben.

Cellon, schwer brennbarer Ersatz für Zelluloid, Zellonlacke und -Lösungen.

Zieh-, Press- u. Stanzwerk Troisdorf

Alle Arten von Zieh-, Press- und Stanz-Artikeln, speziell Hohlkörper in den verschiedensten Formen und Größen in Eisen, Messing, Kupfer, Aluminium etc. Flügelschrauben zur Luftkühlung für Automobile.

Abteilung Nürnberg

Zündhütchen und Patronenfabriken Nürnberg und Stadeln. Erstklassige Fabrikate sämtlicher in Frage kommenden Sportmunition für Flobert, Revolver, Jagd- und Scheibengewehre, Zündhütchen, Patronenhülsen u. Bleigeschosse.

Brückner Schränke und Regale!

D. R. P.

D. R. G. M.

In hygienischer und praktischer Hinsicht das Idealste!

**Eiserne
Kleiderschränke**
m. Einschiebefüren.



**Eiserne
Regale**
zeflegbar



**Eiserne
Tische u. Bänke**
mit Holzplatte



Otto Brückner Fabrik für Eisearbeiten **Chemnitz, 35**

Eiserne Akten- und Kontorschränke mit automatisch verschwindenden Türen in jeder Ausführung.

Feinste Ausführung — Erstklassige Referenzen. — Katalog auf Wunsch.

BHD

HÄUSER
deckt man wasserdicht,
feuerfest und billig mit
PANZERDACHPAPPE
Schlesische Dachpappenfabriken
Gassmann & Nothmann * Breslau 13

Doppel- und dreilagige Pappdächer

„Malchow“

— seit 20 Jahren bewährt —
langjährige Garantie und Unterhaltung.

Pappdächer in allen Ausführungs-
arten.

Holzzementdächer.

Trockenlegung

von durch Grundwasser beeinflussten Räumen.

Asphaltarbeiten aller Art,

säure- und ölfester Asphalt für Akkumulatorenräume,
chemische Fabriken etc.

Hartasphalt für Schacht- und Waschkauen.

Ia. Asphalt-Dachpappen,

dest. Teer, Asphaltkitt, Isolierplatten für Grundmauern.

Steinkohlenteerpech, Asphaltmastix, Carbolineum.

Eisenlacke verschiedener Qualitäten.

A. F. MALCHOW,

Centrale: Leopoldshall-Staßfurt.

Zweigfabrik München.

Zweigunternehmungen: Hamburg und Berlin.



Baracken und Holzhäuser

jeder Art liefern wir als Spezialität.

Doppelwandig, heizbar, zerlegbar, erstklassige Bauweise.
Verwaltungsgebäude — Kantinen — Kauen — Portier-
häuser — Jagdhäuser — Landhäuser — Beamten- und
Arbeiter-Wohnhäuser — Schul-, Kranken-, Wohnbaracken. —

Zeichnungen und Angebote kostenlos.



Dietzsch & Co.
Lössau b. Schleiz 59



Joh. Jacob Vowinckel
Charlottenburg
Bismarck-Straße 68

Telegramm - Adresse: Holzvowinckel, Charlottenburg

:: Telephon Amt Wilhelm, Nr. 663, 5550. ::

empfiehlt sich zur Lieferung von

Holzschwellen
aller Art, roh und imprägniert.

Asbestfabrikate
technische Gummiwaren
Verpackungsmaterialien
Maschinen- und Cylinderöle
Treibriemen aller Art
Riemenverbinder aller Art
Holzriemenscheiben
Isolierungsmaterialien
Kesselsteinlösungsmittel
Armaturen



Wasserstandsgläser und
Schutzgläser
Ölreinigungsapparate
Grubenlampen
Schachtanzüge
Feuerlöschapparate
Feuerschläuche u. Zubehör
Pumpen aller Art
autogene Schweißanlagen
biegsame Metallschläuche
ohne Naht



Ständiges Lager bei:

Fr. Timme & Co., Braunschweig
Inh. C. Rippe

Telegr.-Adr. Timmeco

Fernruf 53

M. R. Schulz, ^{G. m.}_{b. H.} Braunschweig.

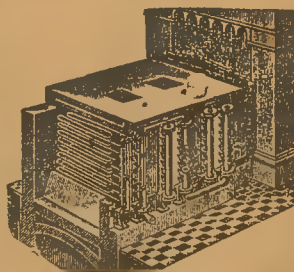
Abgasvorwärmer D. R. P.

(Economiser) zugleich gut wirkender Flugaschefänger

Höchster Nutzeffekt! Konkurrenzlos!

Wärmeaufnahme bedeutend höher
wie die des gußeisernen Economisers.

Anlagen für zirka 140000 qm Kessel-
heizfläche im Betrieb, feinste Zeug-
nisse über 8-9 Jahre bei Tag und
Nacht im Betrieb befindliche Apparate.



Keiner, Schramm & Co.

G. b. m. H.

Arlesberg in Thüringen, Nr. 85.



Thermometer

Glasinstrumente

Apparate u. s. w.

für die Technik.

Ausstellungsgläser,

Musterversandgläser

Glasdosen

mit Metalldeckel.

Preisliste auf Verlangen
zu Diensten.

Baracken

zerlegbar und transportabel
bestens heizbar

für

Arbeiter, Kriegsgefangene

und

für jeden Betriebszweck

liefert

nach praktischem

modernem System

schnell und billig

Spezialfabrikation

Gebr. Fichtner

Dresden-A. 27

Fernruf 21 204

Drahtanschrift: Gebr. Fichtner Dresden 27.

Wegelin u. Hübner A.-G.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Fernspr. - Anschluß
Nr. 7811.

Halle a. S.

Telegr. - Adresse:
Wegelhüb. Hallesaaale.

Apparate für die gesamte chem. Industrie
Dampfmaschinen bis 1500 PS.
Vacuumluftpumpen f. höchste Luftleere
Compressoren für alle Zwecke

Hydraulische Pumpwerke,
Akkumulatoren,
hydraulische Pressen,
Wasserpumpen aller Art.

Eis- und Kühlmaschinen,
komplette Platteneisanlagen,
Schachtgefrieranlagen

Dampfkessel und Überhitzer
Rohrleitungen.

Robert Heyde

Naunhof-Leipzig
Telephon 73.



Anfertigung von
Bohrwerkzeugen

sowie

Bohrrohren

und einzelner

Ersatzteile

besonders für Kohlen- und
Wasserbohrungen



Schraubverbindung und Ringverschluß

Prämiert Zwickau 1906. Gegründet 1897. Gute Referenzen.

Prinz Carlshütte

Eisengießerei und Maschinenbau-Aktiengesellschaft
Rothenburg (Saale)

Ammoniakwasser-Verarbeitungsanlagen

auf Ammoniaksalze, schwach- und starkverdichtetes
Wasser, Salmiakgeist und flüssiges Ammoniak.

Benzolgewinnungs- und Reinigungsanlagen

Teerdestillationen

Apparate und Maschinenteile in feuer-, säure- und laugebeständigem Gußeisen

in allen Formen und Maßen bis 10000 kg Stück-
gewicht, nach Modell, Schablone oder Zeichnung.

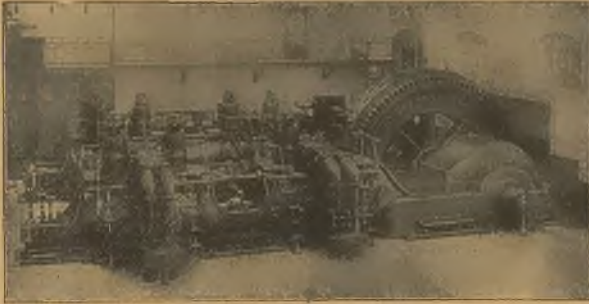
Entöler für Abdampf und Preßluft

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft,

Niedersedlitz-Dresden.

Über 2000 Arbeiter und Beamte.

Dynamos, Motoren bis zu den größten Leistungen.
Elektr. Ausrüstungen für Berg- u. Hüttenwerke.



Drehstromgenerator, 4 400 KVA, 3000 Volt 107 Umdr.

4 derartige Maschinen für ein großes Hüttenwerk geliefert.

Anschlußgleise

Vignol- und Rillen-
Schienen aller Profile

Weichen und Kreuzungen
Schiebebühnen, Kipper



**L. WEIL & REINHARDT
MANNHEIM**

Telegrammadresse: Hafencanal Fernruf 6800—6805.



Wagen, Dreh-
scheiben, Radsätze,
Lager, Kleineisen



Feldbahnmaterial

Centralblatt

der

Hütten und Walzwerke

XX. Jahrgang.

Führendes Organ auf dem Gebiete
der **Hütten-** u. der **Metallindustrie**

Original-Berichte aus allen Industriezentren Europas.
Technische Artikel von bedeutenden Autoritäten.
Abonnement halbjährl. 4 Mk. Erscheint 2 mal monatl.

Probenummern gratis und franko durch den

**Verlag des Centralblattes
der Hütten und Walzwerke, Berlin W 9.**

Insertions-Organ allerersten Ranges
der Hütten- und Maschinenindustrie.



Größte Verbreitung in allen Industriegebieten der Welt.



Insertionspreis pro 4 gesp. mm-Zeile 20 Pf.



Weinmann & Lange,

Inhaber Hermann Seidel.

Bahnhof Gleiwitz

**Bedeutendste Armaturenfabrik Schlesiens.
Eigene Eisen- und Metallgiessereien.**

Errichtet 1861.



Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitungen

sowie alle sonstigen Zwecke

Spezialitäten:

Rohrbruchventil „System Seidel“ D. R. P.

mit einfachem u. doppeltem Abschluß, gleichzeitig als Schnellschlußventil verwendbar.

:: In jedem einzelnen Falle mit absoluter Sicherheit bewährt! ::

Hunderte im Betriebe!

Glänzende Zeugnisse!

Dampfkessel - Ablassventile, D. R. G. M.

:: :: mit während des Betriebes nachschleifbarem Kegel. :: ::

Ventile mit Stahlguß-Gehäuse
u. solche für überhitzten Dampf.

**Dampf-, Wasser-
und Gas-Schieber**

auch solche aus Stahlguss.

≡ Hydranten. ≡

Pat. Reform - Wasserstände

mit unterem und oberem Selbstschluß
bei Glasbruch,

Schutzvorrichtungen für Wasser-
stände, Condensstöpfe D. R. G. M.
Reduzier-Ventile D. R. G. M.

Patent-Schmierpressen
Injektoren.

**Dampfstrahlapparate
Pumpen aller Art.**

Compressoren.

Transmissionen

mit sämtlichem Zubehör.

Metallguß in allen Legierungen.

Sicherheits-Apparate

Pat. Westphal, für Förder-
maschinen, mit Tachograph.

Manometer, Thermometer
und alle ähnlichen Meßinstrumente

Südwestdeutsche Industriezeitung

verbunden mit der

Südwestdeutschen Wirtschaftszeitung

Amtliche Wochenschrift

der Handelskammer Saarbrücken, des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Saarindustrie, der südwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, des Arbeitgeberverbandes der Saarindustrie, der Südwestdeutschen Eisenberufsgenossenschaft, der Vereinigung südwestpreußischer Handelskammern, des südwestdeutschen Verbandes zur Wahrung der Interessen der Betriebskrankenkassen und des südwestdeutschen Wirtschaftsarchivs.

Verbreitet im In- und Ausland.

13. Jahrgang.

Die Inseratenzeile (1 mm hoch und 36 mm breit) kostet 12 Pfg.
: Bei Wiederholungen Rabatt nach feststehendem Tarif. :

Abonnementspreis: 2 Mark vierteljährlich.

Erscheint wöchentlich einmal Samstags.
Anzeigenschluß Mittwochs.

Anerkannt vorteilhaftes Insertionsorgan der Berg-, Hütten-, Metall- und Maschinenindustrie und aller Lieferanten dieser Industriellen.

Näheres durch den Verlag

C. H. Scheur, Saarbrücken 3

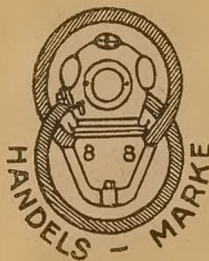
Fernsprecher: Amt Saarbrücken Nr. 1184.

Briefadresse: Postfach 261.

Hanseatische Apparatebau - Gesellschaft

vorm. L. von Bremen & Co., m.b.H.
Kiel, Werk Ravensberg

Telegramm-Adresse:
Schiffsapparat



Telegramm-Adresse:
Schiffsapparat

Handelsmarke

Rettungs-, Wiederbelebungs- und Atmungsapparate

für Bergwerke, Hüttenwerke,
chemische Industrie,
Feuerwehren

Aerolith.

D. R. P. und Auslandspatente
Atmungsapparat für flüssige Luft u. flüssigen Sauerstoff.

Spezialapparate für Taucherarbeiten in Schächten.

Zeitschrift Die Kälte-Industrie

Verbandsanzeiger
des
„Verbandes Deutscher Eis-Händler und -Fabrikanten“
und der
„Kältetechnischen Gesellschaft“ zu Hamburg.

Gegründet 1904.

Herausgeber: Ber. Ing. Georg Göttische-Altona
Geschäftsstelle: „Verlag für Kälte-Industrie“, Hamburg 36, Holstenplatz 2
Erscheint monatlich in bedeutendem Umfange u. reich illustriert.

Bezugspreis 12 Mark jährlich

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt sowie der
„Verlag für Kälte-Industrie“, Hamburg 36, entgegen.

Verlag für Kälte-Industrie | Horstmann & Natiesta | Hamburg 36

Die Kältemaschinen und ihre Anlagen

Eine *gemeinverständliche* Bearbeitung der Eis- und Kühlmaschinen und ihrer Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Ingenieure, Architekten, Industrielle und Praktiker

von

Georg Göttische

beratender Ingenieur, öffentlich angestellter und beedigter Sachverständiger für die Kältetechnik.

Fünfte, vollständig neu bearbeitete Auflage | Über 800 Seiten Umfang
784 Figuren und 154 Tabellen.

Hochfeiner Halblederband | Preis 20.— Mark

Ein wichtiges Nachschlagebuch für Brauereien und Schlachthöfe, Wurstfabriken und Schlachtereien, Eisfabriken und Kühlhäuser, Wildhändler, Nahrungsmittelhändler, Molkereien, Chemiker, Veterinäre

Dieses bereits in 5. Auflage erschienene Buch ist das umfangreichste und zugleich allgemeinverständlichste über die Technik :: und die wirtschaftliche Bedeutung der Kälte-Industrie. :: ::

Arthur Hecker, Asbest- u. Gummiwerke

DRESDEN A. 21

empfiehlt seine Spezial-Packungen aller Art für überhitzten Dampf,
» Heiß- und Kaltwasser-Pumpen, sowie für Dampfhammer. «

A. Hecker's Centenar-Hochdruckplatte

ist eine unübertroffene Flanschenichtung und überall da zu verwenden, wo noch kein ähnliches Dichtungsmaterial gehalten hat.

A. Hecker's Centenar - Mannlochringe

fix und fertig zum Einlegen, billiger im Verbrauch als in Längen
» » » bezogenes Mannlochband, da kein Abfall. « « «

Bergwerksdrahtseile

in diversen Längen, Stärken und Konstruktionen.

Außer Verband.

Kran- u. Aufzugseile, Transmissionsseile etc.



Seilsmiere, Rostschutzmasse speziell für Koepeseile

Mitteldeutsche Seil-Werke

(Friedr. Naumann)

Dessau B (Anhalt).

MIL FORD

Mil Ford

Merkt die Schutzmarke

Bestes Metallsägeblatt

aus hochwertigem Material

Schneidet jeden Stahl, den eine Feile angreift und jedes Metall. — Besondere Zahnungen für Hand und für Maschine. — Spezielle Härtenungen und Zahnungen für Schnellaufmaschinen und für Maschinen mit normaler Tourenzahl. — Muster und Auskunft umsonst. — Zu haben in allen Werkzeughandlungen. — Sonst durch

Robert Ganz, Hamburg D.B.

Bandsägen, Decoupiersägen für Stahl und Metalle.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens, Dresden-A. 4.

Chamottefabriken in Wirges (Westerwald) und Bad Nauheim.

Chamotte- und Quarzsteine

für Stahl- und Roheisenpfannen, Mischer, Kupol-, Koks-,
Glüh- und Schweißöfen usw. Hochöfen und Winderhitzer
Poröse Steine. Stopfen und Ausgüsse. Chamottemörtel.



FELIX FIAND G.M.B.H. HASPE i.W.

Eisengroßhandlung.

Stabeisen



Stabeisen mit Schönheitsfehlern, Unterlängen.

Bleche, Walzdraht, Walz- und Bindedraht
gegl. und verz. in Ausschuß-Qualität.

Skizzenbleche und Moniereisen
aus eigener Herstellung (langjähriger Spezialzweig).

Ständiges Lager 4 — 5000 Tonnen, Vogelsang (Kreis Schwelm).

Telefon No. 2347 und 2348 Amt Hagen

Continental = Oelwerke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg

Schmiermaterial

aller Art

„Die Fördertechnik“

Zeitschrift für den Bau und Betrieb der Hebezeuge
und Transportanlagen, Pumpen und Gebläse

Redaktion: Max Wille, Geh. Regierungsrat, Frohnau b. Berlin,
Verlag u. Expedition: A. Ziemsen Verlag, Wittenberg (Bez. Halle).
Abonnement pro Jahr: Inland Mk. 16.—, Ausland Mk. 20.—.
Insertionspreis: 15 Pfg. pro 1 Millimeter 1 Spalte (20 Pfg. auf
Vorzugsplatz). Beilagen: bis 10 Gramm Mk. 20.— pro Tausend.
— Erscheint zweimal monatlich. —

bietet dem Fachmanne

auf dem Gebiete der Fördertechnik neben Technischen
Mitteilungen, Referaten, Handelsnachrichten, Neu-
bauten und Projektberichten, Mitteilungen aus der In-
dustrie, Personalien, Bücherschau, **illustrierte Be-
richte über die neuesten und wichtigsten deutschen
und ausländischen Patente** und Ausgelegte Patent-
anmeldungen

**in jeder Nummer einige selbständige Auf-
sätze aus dem Bereich der Fördertechnik.**

Ein dauernder Bezug dieser Zeitschrift
ist somit äusserst vorteilhaft.

Wir senden „Die Fördertechnik“

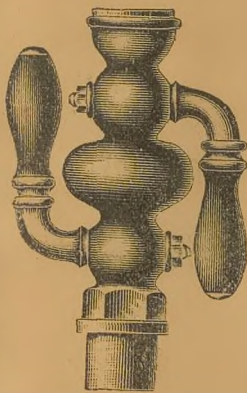
um einen größeren Kreis von Interessenten mit dieser be-
währten Zeitschrift bekannt zu machen, Fachleuten auf Wunsch

ein Vierteljahr kostenfrei zu.

Erstes und bedeutendstes Insertionsorgan

auf diesem Spezialgebiete infolge ständiger Verbreitung
an die bedeutenden Interessenten des In- und Auslandes.

Fordern Sie vom Verlag Insertions-Offerte ein.
Wittenberg, Bez. Halle A. Ziemsen.



Schmierhähne Kondenshähne und sonstige Dampfarmaturen

riesig billig infolge Massenherstellung.
Verlangen Sie Offerte.

Lieferbar auch alle Armaturen
nach Skizze oder Muster.

Armaturenfabrik Blanke & Rast Leipzig-Plagwitz.

Vertretung und Lager für Berlin: Josef Wartenberger,
Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstraße 59.

Sächsische Dynamobürsten-Fabrik



Franz Kostorz · Dresden-H. Leipziger Str. 31

Spezialfabrik von Kohlenbürsten,
Graphit-, Kupfer- und Bronze-Kohlen,
Kupfer- und Messinggewebe —
sowie Blattmetall — Bürsten,
:: Kontaktfedern jeder Art ::
Verlangen Sie in jedem Fall Preisliste
und Spezial-Offerte!



Zylinder-Blasebälge D. R. P.

zum Staubreinen von elektrischen und anderen Maschinen

Als langjährige Lieferanten bedeutendster Werke empfehlen wir unsere erprobten u. bestens eingeführten Erzeugnisse von hervorragender Güte und Beschaffenheit in

Eisen- und Brennkitten
:: Ia Modell-Lacken ::
Mastix- u. Spachtelkitten
Ia Rostschutz- u. Anstrich-
farben streichfertig u. schnell trocknend

Rich. Wipplinger Nachf., Rheydt, Rhld.
Lackfabrik u. Fabrik chem.-techn. Produkte

RÖHREN

Schmiedeeiserne und gußeiserne Röhren zu Gas-, Wasser- und Dampfleitungen. Verzinkte Röhren, Siederöhren, Heizröhren, Bohrröhren, Brunnenröhren, Perkinsröhren, Preßröhren, Bleiröhren, Zinnröhren, Kupferröhren, Messingröhren, Tonröhren, Rippenheizröhren u. Rippenheizkörper, Verbindungsstücke u. Einrichtungen-Werkzeuge,

Armaturen

zu Gas-, Wasser- und Dampfleitungen
Preislisten kostenfrei.

Mannesmannröhren-Lager

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
vorm. August Lemier, Hannover I.

Gruben-Kabelwinden

nach bergpolizeilicher Vorschrift

fabriziert als Spezialität

Franz Waltermann
Maschinenfabrik, Neuß

Emaile-Schilder für alle Zwecke

Schilder-Fabriken

Plakat-Fabriken

Reklame-Plakate

Reklame-Schilder

Emaile - Schilder - Fabrik **Hugo Frühling**

Gegründet 1890 **Beuthen O.-S.** Fernspr. 1442

Erste Beuthener Emaile-Industrie

Meine Spezialitäten

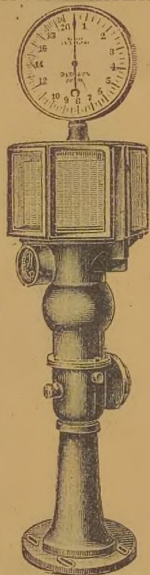
Massenstanzartikel, auch bearbeitet,

Zündschnurzangen, geschmiedet,

Vorhangschlösser aller Art,

Ia Spiralbohrer, auch Schnellbohrer

Rich. Schubert, Velbert D. (Rhld.)



Tachograph „F“.

Dr. Th. Horn,
Großschocher - Leipzig 56.

Tachographen für Fördermaschinen

zum Registrieren der Förderzeiten, Seil-
geschwindigkeiten und Schachtsignale.

Viele Hunderte im Gebrauch

Tachometer
Elektrische Ferntachometer
Elektrische Meßinstrumente.

Lob & Klucken

Draht aller Art in Walzdraht, sowie in gezogenen Drähten,
Gas- und Siederohre in allen Weiten, neu und alt,
Stück- und Knotenbleche aus neuen und alten
Blechen, in allen Dimensionen.

Feldbahngleis, Drehscheiben, Wendepplatten,
Weichen, Kippwagen etc.

Reservoirs, alt und neu, sowie Kessel, die sich zu Druck-
gefäßen herrichten lassen, halten in großer
Auswahl stets vorrätig und geben billigst ab.

Duisburg am Rhein

Biblioteka Śląska w Katowicach

Id: 0030000747828



II 34904/12/2